

**Verschmelzung mit
Siva**

Zeitgenössische Metaphysik des Hinduismus

**365 Lektionen der Erleuchtung eines lebenden Meisters,
Offenbarung der Tiefen des Raja Yogas, das klare weisse Licht und
die endgültige Bestimmung eines jeden Suchenden.**

Satguru Sivaya Subramuniyaswami

Widmung

Samarpanam

Wem sollen wir "Merging with Siva" widmen? Siva selbst? Aber Siva ist in Jedem. Eigentlich ist es fuer Ihn unmoeglich sich von uns zurueck zu ziehen.

Also, Merging with Siva muss wirklich Sadasiva gewidmet werden, in der Gestalt meines Gurus Siva Yogaswami aus Sri Lanka und allen die ich auf meinem Pfad durch dieses und viele meiner vergangenen Leben getroffen habe.

Diese Widmung ehrt diese gereiften Seelen, die mich gelehrt haben was zu tun, wie zu leben, denken und fuehlen und auch den nicht-so-entwickelten Seelen die mich durch ihr Beispiel in Worten und Taten lehrten wie nicht zu leben, um ein produktives, freudvolles Leben zu haben.

Ja, „alle sind unsere Lehrer – einige lehren uns, was zu tun, andere lehren uns was nicht zu tun.“

Die Entscheidung welche der beiden Pfade wir gehen wollen, liegt bei uns und nur bei uns alleine.

Merging with Siva ist ebenfalls denen gewidmet die mein Leben beeinflusst haben, aber ganz besonders meinem satguru 161. Linie der Nandinatha Sampradaya, Kailasa Parampara.

Er und seine mystischen Nachfolger lebten diese extra-ordinaere Geschichte der Entfaltung, die ihr im Begriff seid zu lesen.

In dieser Geburt habe ich eine besondere Zeit auf Erden erfahren. Fuer nichts wollte ich diese Zeit missen.

Alles in nur einigen Dekaten, die Zeit der Farmer hat sich mit der Zeit der Technik verwoben, dann in die Zeit der Weltraumerforschung und nun das Informations- Zeitaler. Wir sahen wie Religion sich von der Wissenschaft abloeste und nun macht die Wissenschaft der Religion wieder Platz, nur wenig, aber es ist ein gutes Omen.

Hoffentlich wird eine neue Rasse von Seelen auf diesem Planeten heranwachsen, die, inspiriert von den ewigen vedischen Wahrheiten, das Beste der Wissenschaft und das Beste der Religion zusammenfuehren wird.

Kapitel 1

Wie Erkenne Ich Gott

Merging with Siva

Parasiva, Das Endgültige Ziel Des Lebens

Lesson 1

Noch nie lebten so viele Menschen auf diesem Planeten die sich fragten, „Was ist das eigentliche Ziel, der eigentliche Grund des Lebens?“ Der Mensch ist geblendet durch seine Unwissenheit und seine Sorge über die Äusserlichkeiten dieser Welt. Er ist gefangen, bezaubert und gebunden durch Karma.

Die letztendlichen Erkenntnisse die vorhanden sind, befinden sich ausserhalb seines Verstaendnisses und bleiben fuer ihn unbekannt, selbst fuer den Intellektuellen. Des Menschen letztendliche Suche, die endgültige evolutionäre Grenze ist im Menschen selbst. Es ist die Wahrheit, von den Vedischen Rishis gesprochen, als das Selbst im Menschen, erhältlich nur durch die Kontrolle und Reinigung des Geistes. Es ist Karma das uns daran hindert, unser endgültiges Lebensziel zu erreichen, dennoch ist es falsch, dieses selbst als Ziel zu benennen.

Es ist das, was vom Wissenden erkannt wird, immer schon existiert zu haben. Es ist nicht eine Aufgabe das Selbst zu werden, sondern zu erfahren, dass du NIE NICHT das Selbst warst. Und was ist das Selbst? Es ist Parasiva. Es ist Gott. Es ist das, was jenseits des Geistes ist, jenseits der Gedanken, Gefühlen und Emotionen, jenseits von Zeit, Form und Raum. Es ist das, wonach alle Menschen suchen und sich sehnen. Wenn Karma durch Yoga und Dharma gut durchgeführt wird und wenn die Energien in ihren ursprünglichen Zustand verwandelt werden, dann werden die Vedischen Wahrheiten des Lebens die von den Rishis vor langer Zeit entdeckt wurden, offensichtlich.

Dieses Ziel ist, Gott Siva in seiner absoluten oder transzendenten Form zu erkennen, welches, wenn verwirklicht, dein eigener perfekter Zustand ist, zeitlose, formlose und raumlose Wahrheit. Die Wahrheit liegt jenseits des denkenden Geistes, jenseits der fühlenden Natur, jenseits des Handelns oder

jeglicher Bewegung der Vrittis, den Wellen des Geistes. Sein, Handeln, Sehen, die Wahrheit gibt die korrekte Perspektive, sie werden dann als wirkliche Unrealitäten gesehen, aber trotz allem nicht als solche abgetan. Diese intime Erfahrung muss im physischen Körper erlebt werden. Man kommt immer wieder zurück in das Fleisch, nur um Parasiva zu erkennen. Nicht mehr. Dennoch, das Selbst, oder Parasiva, ist eine Erfahrung, nur nachdem man sie erfahren hat. Trotzdem ist es keine Erfahrung, sondern die einzig mögliche Nichterfahrung, welche der Geist erst im Nachhinein registriert. Zuvor aber ist es nur ein Ziel. Nach der Erkenntnis ist etwas verloren, nämlich der Wunsch für das Selbst.

Merging with Siva

Lesson 2

Wie die Selbstentdeckung eines Kindes

Schau auf ein Kind das zum ersten mal vor einem Spiegel steht, es fuehlt seine Nase und Ohren, Augen und Mund, schaut auf sich selbst wie es von dem Spiegel reflektiert wird. Es fuehlt und sieht was schon immer da war, aber jetzt ist es eine Entdeckung durch Erfahrung . Parasiva ist das dasselbe. Er ist immer da in allen Personen auf unserem Planeten. Aber die Verwicklung in die Aeusserlichkeiten der materiellen Existenz verhindert ihr nach Innen-gehen. Der Spiegel unseres Geistes ist matt, der reflektierende See des Bewusstseins welcher in ruhigem Zustand ganz klar sieht – oder das Kraeuseln der Stoerungen auf der Oberflaeche des Geistes, verzerrt das Sehen und verwirrt das Verstehen. Ohne einen klaren Spiegel wird das Kind nie sehen koennen, was schon immer da war, - sein eigenes Gesicht.

Parasiva ist eine Erfahrung die vergleichbar ist mit dem Fuehlen der Hand, und den Augen die das eigene Gesicht zum ersten Mal sehen. Aber es ist nicht die Erfahrung von einem Objekt das Andere zu entdecken, so wie in der Erforschung des Gesichts. Es ist das Selbst, das sich selbst erfahrt.

Erfahrung, erfahren und Erfahrer sind ein und dasselbe. Deshalb wird es auch nur im externen Geist im Nachhinein registriert.

Die meisten Menschen versuchen Gott durch andere Menschen zu erfahren. Die Juenger sehen den Guru als Gott. Frauen sehen ihren Mann als Gott. Glaebige sehen die Gottesgestalt im Tempel als Gott. Aber die ganze Zeit, hinter den Augen ihres Sehens, ist Gott. Das Selbst, Parasiva, kann nur dann erfahren werden, wenn sich der Devotee von der Welt zurueckzieht um in seine innere Hoehle zu gehen als ein Lebensweg durch Einweihung und unter Geluebden. Wir erkennen das Selbst in uns nur, wenn wir uns vollkommen in uns zurueckziehen durch Konzentration, Meditation und Kontemplation. Daddurch behalten wir das daraus resultierende Samadhi von Satchidananda, reines Bewusstsein, in der Hoffnung zu finden – entschlossen zu finden – das was nicht beschrieben werden kann, das worueber die Rishis gesprochen

haben, Parasiva, jenseits eines ruhigen Geistes, Parasiva, der die Zeit angehalten hat, Raum transzendiert und so jegliche Form aufgelöst hat.

Merging with Siva

Lesson 3

Das Ziel erklaren

Wie koennen wir wissen wann wir faehig sind das Selbst zu erkennen? Wie wissen wir wann die Seele spirituell gereift ist?

Wenn wir eine Reise beginnen und uns ganz klar unser Ziel definieren, dann muessen wir von da anfangen wo wir sind, nicht von woanders.

Um klar unser Ziel zu definieren, muessen wir wissen wo wir sind, wir muessen herausfinden ob wir gerade jetzt dahin wollen oder nicht. Wir muessen uns fragen ob wir die noetigen Mittel haben, die Willenskraft um anzukommen. Sind wir bereit die Welt zu verlassen oder muessen wir noch weitere Verpflichtungen in der Welt und fuer die Welt erfuellen? Haben wir all unsere Schulden beglichen?

Wir koennen die Welt nicht mit unerledigtem Karma verlassen. Vielleicht begehren wir noch etwas, einige weitere menschliche Erfuellungen der Zuneigungen, Kreativitaet, Reichtum, professionelle Leistungen, einen guten Namen und Beruehmtheit. Mit anderen Worten, haben wir immer noch weltliche Verwicklungen und Zuneigungen?

Sind wir bereit fuer die endgueltige Reise die uns das Leben anbietet? Sind wir vorbereitet die Entbehrungen des Sadhana zu erdulden, den Tod des Ego zu erleiden? Oder wuerden wir die Freuden in der Welt des „Ich“ und „Mein“ vorziehen? Es ist eine Sache der Evolution in welchem Stadium des Lebens wir in diese Inkarnation gingen, ist es „Charya, Kriya, Yoga oder Jnana?“ Wenn die Seele spirituell reif ist, dann wissen wir wann wir bereit sind das „Selbst“ zu kennen.

Wenn man durch vergangenes Karma niedergedrueckt ist, ungluecklich, verwirrt und ohne Enthusiasmus sein Dharma erfuellt, sei es geboren oder gewaehlt, neues Karma resultiert daraus. Seine Lethargie resultiert in Verzweiflung. Das Kamel geht langsamer mit schwerer Last und steht still, wenn die Last noch groesser wird. Die, die Last tragen, haben kein Gefuehl fuer Dringlichkeit, keinen Ausdruck der Freude. Sie haben aufgehoeht. Sie stehen am Weg, halten ihre Probleme in Haenden, nicht gewillt und unfahig sie loszulassen.

Verehrung von Lord Ganesha zeigt stets den Pfad von Dharma. Begib dich zu Seinen Fuessen. Nur Er alleine kann dieses Wunder fuer dich vollbringen. Er wird die geistigen und emotionalen Barrieren des spirituellen Fortschritts entfernen. Er entfernt die Last des Weltlichen. Um das perfekte Leben eines Grihastha Dharma, Familienlebens zu leben, bringt er als Vollendung die allwissende Glueckseligkeit von Satchidananda. Wir erkennen uns nicht als formlosen Parasiva, sondern als das reine Bewusstsein das erhaelt und alle Formen im Universum ueberdauert.

Ja, da ist eine gewisse Dringlichkeit auf dem Pfad der Erleuchtung, aber nur wenn wir frei von Karma sind, nur wenn wir den Pfad des Dharma gehen. Nur dann kann wahres Yoga praktiziert und vervollkommnet werden

Alle Hindus, ohne Ausnahme, glauben an Reinkarnation. In jeder Geburt muessen wir naeher an unser Ziel kommen, das uns zu unserem endgueltigen Ziel fuehrt, welches nach vielen Geburten, gut gelebt, vor uns schwebt als das einzige Ziel das es Wert ist zu erreichen in diesem Leben.

Alle anderen Verlangen, alle anderen Ziele und Wuensche verblassen unter der Brillanz, selbst des Gedankens der Verwirklichung von Satchidananda und Parasiva.

Bei der Erfuellung unserer Pflichten gegenueber unseren Verwandten und der Gesellschaft allgemein, werde ein guter Haushaelter, sei ein guter Buerger, fuehre ein lohnendes physisches, emotionales und intellektuelles Leben. Dieses sind die natuerlichen Ziele Vieler. Wenn dies alles erfuehrt ist in einem Leben, dann ist es leicht in zukuenftigen Leben dieses Muster weiterzufuehren und sich mehr und mehr seiner Entwicklung zu weiteren schwierigeren Zielen zu widmen, wie ein klares intellektuelles Wissener der Wahrheit der Agamas und Vedas, ganz besonders der Upanishaden zu erlangen und durch inbruenstige Anbetung einen persoenlichen Kontakt mit Lord Siva in seinen grossen Tempeln herzustellen.

Merging with Siva

Lesson 4

Die Energien bändigen

Es muessen noch andere Ziele erreicht werden:

Die Energien beruhigen, die Pranas, durch Prana-Yama, den Geist und die Emotionen reinigen oder verfeinern, die allgegenwaertigen Bewegungen des restlosen aeusseren Geistes und sein dirktes Unterbewusstsein, in dem Erinnerungen gespeichert werden, gespeicherte Erinnerungen welche Angst hervorrufen, Wut, Hass und Eifersucht. Es ist unsere Vergangenheit die unsere Zukunft faerbt und konditioniert, sogar erschafft. Wir reinigen unsere Vergangenheit in der Gegenwart und wir erschaffen unsere Zukunft in der Gegenwart.

All diese Emotionen sind die kraftvolle Gewalt das das Siegel der psychischen Chakras, vier, fuenf, sechs und sieben, durchbricht. Einmal gezuegelt, nach innen gerichtet und verwandelt, treibt diese Lebenskraft den spirituellen Prozess vorwaerts. Unser Pfad ist nicht nur Bemuehung die hoehere Natur zu erwecken, sondern zu gleicher Zeit und fuer das gleiche Ergebnis, positiv und bewusst sich mit den Resten der niederen Natur zu befassen, Wohltatigkeit fuer Gier ersetzen und sich damit auseinandersetzen und nicht nur Eifersucht, Hass und Wut unterdruecken.

Die meisten Menschen verstehen nicht, dass sie einen Geist haben, dass sie einen Koerper und Emotionen haben, das was sie sind, ist etwas weitaus laenger bestehendes und tiefer gehendes. Sie denken sie sind der Geist, sie nehmen an, sie sind der Koerper und sie glauben, dass ihnen negative und positive Emotionen gegeben wurden. Um auf dem spirituellen Pfad Fortschritt zu machen, muessen sie lernen, dass sie nicht all diese Dinge sind, sondern tatsaechlich eine leuchtende, bewusste Seele, die niemals stirbt, die den Geist kontrolliert, die Emotionen zur Erfuellung von Dharma und die Aufloesung von Karma leitet.

Waehrend wir in einem normalen erregten Zustand der Angst, der Sorgen und Zweifel leben, ist es unmoeglich die tiefere Wahrheit zu sehen. Fuer solch eine Person gibt es keinen Zweifel darueber: „ich habe Angst, ich mache mir Sorgen, ich bin verwirrt, ich bin krank.“ Der Mensch sagt es taeglich und denkt von sich in einer sehr bescheidenen Weise.

Diese falsche Identifikation von wer wir sind, muss wieder umgelernt werden. Bevor wir eigentlich ernsthaftes Sadhana beginnen, muessen wir uns selbst besser verstehen, die drei Phasen des Geistes: Instinkt, Intellekt, und Superbewusstsein. Dies braucht Zeit, Meditation und Studium – Studium das seine Erfuellung in der eigentlichen Erfahrung des instinktiven Geistes, des intellektuellen Geistes und der transzendenten Subüberbewusstseins des Geistes hat.

Wenn man den Geist in seiner Ganzheit sieht, ueberzeugt sich der Suchende, dass er etwas anderes ist, er ist Zeuge der den Geist beobachtet und kann deshalb nicht der Geist selbst sein. Dann erfassen wir, dass der Geist in seinem Superbewusstsein rein ist. Wir muessen ihn nicht reinigen, nur seine natuerliche Reinheit in das Leben uebernehmen, in den Verstand durch den Erhalt der rechten Kenntnis und durch Umwandlung der instinktiven oder tierischen Eigenschaften. Dies wird erreicht von innen nach aussen. Es ist nicht so schwierig wie es scheinen mag.

Merging with Siva

Lesson 5

Vorbereitungen fuer wahres Yoga

Wir muessen im Jetzt leben um dem Pfad der Erleuchtung zu folgen. In den niederen Bereichen des Geistes in dem Zeit und Raum sehr wirklich erscheinen, sorgen wir uns um die Vergangenheit und sind beunruhigt ueber die Zukunft. Diese Beiden vermischen sich und beschraenken unsere bewusste Wahrnehmung. Ob wir in der Vergangenheit oder der Zukunft leben, sind wir immer folgendermassen behindert:

Die Vergangenheit indem wir alte Erfahrungen nochmals durchleben – hauptsaechlich die Negativen, weil man sich an diese lebhaft erinnert – ueberschatten unseren Ausblick in die Zukunft.

Leben wir in der Zukunft, ueberreagiert unser Verstand, die Gefuehle und unsere Wuensche. Die Zukunft ist wenig mehr als eine andere Art der geistigen Phantasie. Vergangenheit und Zukunft sind beide unwirklich und behindern spirituelle Entwicklung. Eine Person die im Jetzt handelt, beherrscht seinen eigenen Geist. Natuerlich ist er gluecklicher und erfolgreicher. Er fuehrt jede Aufgabe mit grosser Achtsamkeit durch und seine Belohnung sind gleichzeitig in der Qualitaet seiner Arbeit und im Leuchten seines Gesichtes zu sehen. Er kann nicht gelangweilt sein, egal was er tut, egal wie einfach und sinnlos. Alles ist interessant, herausfordernd, zufriedenstellend. Eine Person die voll und ganz im Jetzt lebt ist eine zufriedene Person.

Selbst um die Erlaubnis zu erhalten Yoga auszufuehren, muss man die Gnade von Lord Ganesha und die Gnade von Lord Muruga haben.

Lord Muruga ist der Gott der Kundalini, der fortgeschrittenen yogischen Praktiken. Entfaltung entsteht innerhalb der Kundalini und den Chakren in unserem subtilen Koerper. Nachdem eine tiefgehende Beziehung mit Lord Muruga entstanden ist, kann mit der Erlaubnis und Leitung von Guru, wahres Yoga beginnen. Sonst, egal wie lange wir meditieren, egal wie intensiv wir es versuchen, es ist nur sitzen, es ist nur der Versuch. Es ist kein Feuer da, keine Sakti keine Kraft, kein Wechsel.

Es sind die Goetter die das Feuer regulieren und sie helfen in diesem Stadium dem Devotee sehr, sie bringen ihn naeher und naeher zum suprem Gott, Siva. Sehr oft sieht der Yogi in seinem verinnerlichten Zustand eine Vision der Fuesse oder der Form von Gott Siva, bevor er anfaengt sich mit dem Geist Sivas zu vermischen, das heisst Satchidananda.

Es ist Gott und die Goetter in der Form die uns hilft den formlosen Gott zu finden.

Merging with Siva

Lesson 6

Die Perspektive des Wissenden

Die meisten Menschen waren sich nicht bewusst, dass sie Siva sind und waren bevor sie Siva suchen. Sie sind begrenzt in ihrem eigenen individuellen Anava, ihrem persönlichen Ego und Unwissenheit. Wenn wir uns bewusst werden, dass wir von Siva gekommen sind, dann ist der Weg zurück zu Siva klar umrissen. Das ist schon der halbe Kampf, zu wissen, dass wir von Siva gekommen sind, in Siva leben und zu Siva zurückkehren. Nur dieses zu wissen, macht den Pfad klar und treibt uns voran, zu Ihm zurückzukehren, zu unserem Ursprung, zu unserem Selbst.

Wir sehen nur Gegenseitigkeiten, wenn unser Ausblick limitiert ist, wenn wir nicht voll und ganz eine Erfahrung hatten. Da ist ein Standpunkt welcher alle Widersprüche überwindet und alle Fragen beantwortet. Doch um erfahren zu sein, das muss noch verstanden werden. Einmal erlebt und verstanden, kommt die Ruhe.

Der einzige Wechsel der auftritt ist das Erwachen des Sahasrara Chakras und die Ansicht, die der Geist hat, wenn er sich selbst auflöst, transzendiert in formloses Sein und Nichtsein, und wieder zurückkehrt zu den Erfahrungen der Form. Die Erfahrungen sind nach wie vor da, aber nie wieder werden sie bindend sein. Das Feuer der Lebensenergie, welches bei einer normalen Person gerade stark genug ist um die Nahrung zu verdauen, steigt bei einer erleuchteten Person bis zum Kopf, brennt sich dort durch ein Siegel, und sein Bewusstsein ist damit ausgelöscht. Er ist definitiv verschieden von gewöhnlichen Menschen. Er ist gestorben. Er wurde wiedergeboren. Er ist fähig und erfahren, viele Dinge zu wissen, ohne Bücher zu lesen oder anderen zuzuhören die über ihre Weisheit sprechen. Seine Wahrnehmungen sind korrekt, ungetrübt und klar. Seine Gedanken offenbaren sich richtig in allen Bewusstseinsstufen – instinktiv, intellektuell und superbewusst oder spirituell. Er lebt jetzt, ganz gegenwärtig in allem was er tut.

Der innere Unterschied der eine Seele in einen Jnana macht, ist, dass er weiss wer er ist und wer du bist. Er kennt die Wahrheit, und er kennt die Lüge. Ein anderer Unterschied ist der, dass er sich innerhalb der Gedankenwelt des Geistes auskennt. Er kann mit seiner eigenen 747 hierhin und dorthin ohne anstrengende äussere Beförderung. Er weiss was in weit entfernten Orten

vor sich geht. Er ist in bewusstem Bewusstsein seines eigenen Karmas, Dharmas und das von Anderen.

Wegen seiner zuvor beschriebenen Fertigkeit innerhalb der Chakras, gibt es fuer ihn keine Trennung. Sein einziges Geschenk an andere, an die Welt waeren Segnungen, das Ausschuetten von Energie an alle Wesen der hoeheren Ebenen wo er wohnt. Es ist der Jnani, das erleuchtete Wesen das durch die Dualitaet sieht und die Einheit von allem kennt. Er ist der Erleuchtete, erfuellt mit Licht, erfuellt mit Liebe. Er sieht Gott ueberall, in allen Menschen. Er, der der einfach ist und keinen Unterschied sieht. Das ist sein Unterschied.

Merging with Siva

Lesson 7

Ein Pfad der Liebe

Wir gingen den Pfad von vielen Saiva Heiligen in unserem Garten-Tempelland. Zusammen schauten wir zurueck in der Geschichte und sahen echte Menschen, die ein normales Leben fuehrten, die pragmatische Dinge taten, manchmal dumme Dinge, einige selbst verletzlich. Es waren Arbeiter unter ihnen, Mitglieder der koeniglichen Familie, Hausfrauen, Yogis, Geschaeftsleute – eine spirituelle Gemeinschaft die durch Kastenwesen geteilt waren, aber mit etwas gemeinsamem, sie alle liebten Siva. Das ist ihr Erbe. Das ist ihre Nachricht, dass es Hoffnung fuer uns alle gibt auf diesem Pfad zu Siva, Hoffnung seine Gnade zu erlangen.

Man wird sich dieser Maenner und Frauen erinnern wie sie vor tausenden von Jahren waren. Auf diesem Pfad brauchst du kein grosser Rishi zu sein oder hoch ausgebildeter Yogi. Du brauchst kein grosser Philosoph zu sein. Du brauchst kein Sanskrit zu kennen. Liebe nur Gott, welcher das Leben des Lebens in jedem von uns ist und zu erkennen, dass Gott das Licht des Lichtes in jedem von uns ist. Du musst sehr einfach sein, sehr unkompliziert, damit offensichtliche Erkenntnisse sich durch deinen bewussten Geist, durch dein Unterbewusstsein durch deinen superbewussten Geist, manifestieren koennen.

Es ist sehr einfach: die Energie in unserem Koerper ist die gleiche Energie die das Universum durchdringt, und alles stroemt aus Lord Siva. Es ist sehr einfach: das Licht das unsere Gedanken erleuchtet – dieses Licht ist nicht besorgt – es hat keine Vorlieben – egal ob es ein guter Gedanke oder kein guter Gedanke ist. Dieses Licht illuminiert jeden Gedanken. Nimm die Gedanken hinweg und du wirst feststellen, dass du nur Licht bist.

Der Pfad von Saiva Siddhanta, wie ihr alle wisst, ist ein sehr einfacher Pfad. Es ist der Pfad der Liebe, ein Pfad der Hingabe, welcher dich veranlasst selbstdiszipliniert zu sein. Du disziplinierst dich nicht um das Gefuehl der Liebe zu erhalten. Du erhaelst das Gefuehl der Liebe und dann moechtest du dich disziplinieren, weil du die Disziplin liebst, weil sie mehr Liebe bringt.

Der Pfad von Saiva Siddhanta ist die Anbetung Gottes im Aeusseren, die Erkenntnis Gottes im Inneren, und wenn beide zusammen kommen – Transformation!

Das heisst, dass du anders bist als du warst. Du hast andere Wuensche. Du hast andere Ziele im Leben, weil du verwandelt bist. Du schaust dein frueheres Leben an und sagst: „Das ist eine andere Person!“ Warum? Weil du etwas Echtes im Inneren von dir gefunden hast. Gedanken im Innern von dir – sie sind nicht echt, sie veraendern sich staendig. Gefuehle im Innern von dir – sind nicht echt, sie wechseln staendig. Siva in dir ist immer da – wechselt nie.

Jene von euch die Nada hoeren, es ist der gleiche innere Ton, morgens, mittags und nachts 365 Tage im Jahr. Das Licht das eure Gedanken 365 Tage im Jahr erleuchtet, vierundzwanzig Stunden am Tag, ist das Gleiche. Es erleuchtet ebenso eure Traeume und die Energie deines Koerpers – alles kommt von Siva.

Siva ist so nahe bei dir. Die Nayanars, die Heiligen des Tamil Saivism, lehren uns eine grosse Lektion. Sie haben so vieles falsch gemacht, aber sie haben ueberlebt nur mit der Liebe Sivas und haben diese Liebe erhalten ohne dass sie etwas gehindert haette. Selbstverstaendlich, wenn du Siva liebst, dann offensichtlich liebst du alle anderen. Liebe erzeugt Vergebung. Liebe erzeugt Verstaendnis. Liebe erzeugt Gefuehle.

Ich dachte der grosse Guru Satya Sai Baba haette etwas sehr Verstaendnisvolles seinen Juengern zu sagen, „wenn jeder von euch mich liebt, dann liebt ihr euch auch alle.“ Alle Saivites der Welt lieben Siva. Sie alle lieben sich und sie lieben die Vaishnavits, die Saktas, die Smarts, die Hindustaemme und alle in der Welt, weil Siva's Energie durch alle in der ganzen Welt fliesst, durch die Pflanzen, Baeume, Tiere, Fische und Voegel. Es ist so einfach. Der Zweck der Lektion ist aus dir eine sehr einfach unkomplizierte Person zu machen. Aum Namah Sivaya.

Kapitel 2

Alles Wissen Ist In Dir

Merging with Siva

Lesson 8

Der Unsterbliche Körper Der Seele

Sowie wir auf dem Pfad zur Erleuchtung sind, hinterfragen wir unser eigenes persönliches Leben und dies wird sehr wichtig für uns selbst, bis zu dem Punkt wo manchmal ein Anwärter eher selbstsüchtig wird, weil er mehr an sich selbst interessiert ist, an seinem eigenen persönlichen Leben, als an den Menschen um ihn herum.

Das ist eines der Dinge die auf dem Pfad wirklich verhindert werden sollten, und nochmals, ein vollkommener Wechsel der Perspektive wird benötigt. Wir müssen unsere Perspektive wechseln und den wunderschönen Körper der Seele, welcher durch viele viele Leben die wir hier auf Erden verbrachten, gewachsen ist, anfangen zu beachten. Es ist ein unzerstörbarer Körper und in jedem Leben wächst er etwas und wird stärker in seinem inneren Nervensystem. Das ist die Seele oder die Psyche.

Durch den Prozess der Reinkarnation existierte dieser Körper schon einige tausend Jahre oder mehr auf diesem Planeten, und es zeigt schon von sehr viel Reife, wenn der Einzelne um die Erkenntnis des Selbst fragt. Er hat schon so viele Leben gelebt und schon so viele verschiedene Erfahrungen gemacht, dass er nun in seiner Reife, in seiner letzten Erfahrung auf Erden, die der Selbstverwirklichung möchte. Deshalb sollte unsere individuelle Existenz, unser individuelles Leben mit dem unsterblichen Körper identifiziert werden, nicht mit dem physischen Körper, nicht mit dem emotionalen Körper, nicht mit dem intellektuellen Körper, nicht mit dem Astralkörper, welcher selbstverständlich der instinktive intellektuelle Körper ist, sondern mit dem Körper der Seele, der mit kam und schon einen Körper um den anderen hatte. Er kam mit auf die physische Ebene und hatte einen physischen Körper. Dann wurde er überschattet durch den Astralkörper. Dann wurde er überschattet durch einen anderen physischen Körper. Dann wurde er überschattet durch einen Astralkörper. Dann wurde er überschattet von einem physischen Körper

und die Lagen gingen auf den Körper der Seele – den instinktiven, den intellektuellen und physischen. Und nun in seiner Reife fallen diese Lagen wieder ab.

Wir legen den Verstand ab. Wir legen die instinktiven Handlungen und Reaktionen ab. Das einzige was wir behalten wollen, ist der physische Körper und der Körper der Seele. Und das ist der Pfad auf dem wir uns befinden. Und wenn dieses anfängt zu geschehen, wenn der wunderschöne, verfeinerte Körper des Lichtes und der physische Körper in Einen verschmelzen, sehen wir durch den physischen Körper hindurch das Licht, bis in die Füße, in die Hände, durch den Kopf, durch den Torso, durch die Wirbelsäule. Wir gehen einfach in einem See des Lichtes.

Das innere Licht ist so wunderschön. Den ganzen Tag über war mein Kopf erfüllt mit Licht. Wenn ich mich nach oben strecke und beide Hände um meinen Kopf lege, fühlt es sich an, als ob da gar kein Kopf mehr wäre. Es fühlt sich an als ob da gar nichts mehr wäre. Wenn ich hoch schaue in meinem Kopf, geht es weiter und weiter in endlosen Raum. Wenn ich auf die Rückseite meines Nackens sehe, sehe ich eine Aufstellung von, sie sehen aus wie Kabel, und diese, selbstverständlich, sind die Nervströmungen die durch meine Wirbelsäule gehen. Sie sind alle hell und aktiv und sprühend, sie ziehen Energie vom zentralen Ursprung der Energie. Und selbstverständlich, wenn du in den zentralen Ursprung der Energie schaust, was würdest du da sehen? Du würdest Licht sehen das aus dem Nichts kommt. So sieht es aus, Licht kommt aus dem Nichts.

Merging with Siva

Lesson 9

Alles ist in Dir

Der Selbst-Gott ist innerhalb all diesem. Er ist ueber allen Koerpern. Ueber allen Formen. Ueber dem Verstand, ueber Zeit, ueber Raum. Das ist die grosse Erkenntnis auf diesem Planeten, das was ersehnt werden und gesucht werden sollte, alle Wuensche sollten in diese Richtung zeigen. Und dann, wenn einmal erkannt, lebst du das Leben des physischen Koerpers aus und machst alles was du kannst, fuer deinen Naechsten, der auch auf dem selben Pfad kommt, auf dem du zuvor gegangen bist. Alles Wissen ist auch in dir. Dieser Koerper des Lichts der Seele ist der Koerper des super-bewussten Geistes. Er ist allwissend. Wir muessen uns ihm durch den physischen Verstand naehern, und es benoetigt etwas Zeit um Inspiration und Wissen zu erhalten, aber je kultivierter der physische Koerper wird und je aehnlicher dem Seelenkoerper, dann ist das Wissen da, superbewusst.

Es ist etwas wunderbares darueber nachzudenken, dass alles Wissen im Menschen ist. Alles das was schon errungen wurde, alle Buecher, alle Systeme, alle Religionen, alle Philosophien – kamen durch den Menschen, aber nicht immer durch den intellektuellen Menschen oder den instinktiven Menschen, sondern durch den Menschen, dessen Koerper seiner Seele und seines physischen Koerpers zu Einem zusammengeschmolzen sind.

Es gibt ebenfalls noch andere Dinge die in uns sind. Selbst der Teufel ueber den sie reden, ist ebenfalls in uns. Das ist der instinktive Verstand. Es ist auch der intellektuelle Verstand, der Zweifler, der sagt: „Ich weiss nicht ob ich auf dem Pfad zur Erleuchtung sein sollte. Vielleicht sollte ich etwas anderes tun.“ Das ist der Bereich des Verstandes der uns veranlasst mit uns selbst zu argumentieren, oder geistig mit einem unserer Freunde. Das ist die feindselige Kraft des instinktiven Bereiches des Verstandes, ebenso wie der intellektuelle Bereich des Verstandes.

Merging with Siva

Lesson 10

Bearbeitung jeglicher Erfahrung

Waehrend all dies vor sich geht, was tut der Koerper der Seele, dein echter Koerper, was macht er? Er kuemmert sich um sein Geschaef, Arbeit, lernen, studiert die inneren Ebenen des Bewusstseins und wartet fuer die instinktiven und intellektuellen und physischen Elemente, etwas erwachsen zu werden und sich zu vereinigen, weil das Leben eine gewaltige Erfahrung ist. Jedes Leben war eine grossartige Erfahrung fuer die Seele.

Je mehr Erfahrungen wir in einem Leben haben koennen und diese Erfahrungen in einem positiven Weg angehen, je mehr werden wir die instinktiven Elemente zerstoeren und je mehr werden wir anfangen unseren Verstand zu formen, dann ist es mehr wie der superbewusste Geist als das instinktive Gebiet des Geistes, und um so mehr koennen wir beginnen die physischen Atome zu formen, damit sie naeher eingestimmt werden in die spirituellen Kraefte die vom Seelenkoerper ausstrahlen. Je mehr Erfahrungen wir haben koennen und diesen Erfahrungen positiv gegenueber treten, um so schneller werden wir uns entwickeln. Je weniger Erfahrungen wir haben, je langsamer entwickeln wir uns.

Das Wissen wie jede Erfahrung, die uns in unserem Leben begegnet, gehandhabt werden muss, kommt von unserer Seele. Es ist unser superbewusstes Selbst.

Der instinktive Geist sucht bestimmte Erfahrungen und ist von anderen wieder abgestossen. Es ist das Gebiet der Dualitaet, von moegen und nicht-moegen. Der instinktive Geist reagiert und lehnt bestimmte Erfahrungen ab. Der intellektuelle Geist begruendet andere Arten der Erfahrung die uns im Leben geschehen, debattiert darueber und versucht die Gruende herauszufinden, warum. Der superbewusste Geist der Seele kennt die Gruende warum. Es kommt in einem intuitiven Blitz. Wenn nicht, macht es trotzdem nichts aus.

Dein spirituelle Koerper welcher bestaendig ist, war immer andauernd. Er war immer andauernd weil er direkt im Einklang ist mit dem andauernden Zentral-Ursprung aller Energie des Universums. Diese Quelle der Energie stroemt duch deinen spirituellen Koerper und hinaus durch die intellektuelle Huelle, die astrale oder emotionale Huelle und dem physischen Koerper. Deshalb identifiziere dich mit deinem inneren Wesen. Sehe dich nie als ein

aeusseres Wesen, denn dann wird auf die Erfahrung nicht reagiert. Es wird von einem Berggipfel-Bewusstsein verstanden. Dann wird eine Erfahrung nicht gesucht fuer die Freude an der Erfahrung. Nach dem Selbst wird gesucht und die Erfahrung wird Teil des Pfades zu dir sein.

Merging with Siva

Lesson 11

Weder gut noch schlecht.

Jede Erfahrung die wir machen ist eine gute Erfahrung, denn sie praegt uns. Sie formt uns, genauso wie der Kuenstler ein Stueck Ton formt. Von einem haesslichen Stueck Ton kann ein goettliches Wesen hervorkommen, geformt von einem Kuenstler. Ebenso, die Erfahrungen des Lebens, selbst die, die zu uns zurueckkommen und solche die wir als schrecklich empfinden, formen uns. Aber sie formen uns nur schnell und nutzen uns unwahrscheinlich, wenn wir unsere Perspektive des inneren Menschen halten, des zeitlosen Menschen, dem unstrerblichen Wesen. Nur auf diesem Weg kann dies geschehen. Das ist die Einstellung, die Gedanken die wir haben muessen, waehrend wir auf dem Pfad der Erleuchtung gehen.

Die blasse Tatsache, dass du Selbstverwirklichung in diesem Leben moechtest, bedeutet, dass du schon durch hunderte und tausende von Erfahrungen gegangen bist. Du warst beinahe schon alles was es zu sein gibt auf diesem Planeten. Und nun, in deinem letzten Leben, schliesst du die Erfahrungsmuster die du in einem vorigen Leben nicht getaetigt hast ab.

Das Leben ist eine Serie von Erfahrungen , eine nach der anderen. Jede Erfahrung kann mit einem Klassenzimmer in einer grossen Universitaet des Lebens verglichen werden, wenn wir es nur so angehen.

Wer geht zu diesen Klassenraeumen? Wer ist Mitglied dieser Universitaet des Lebens? Es ist nicht dein instinktiver Geist. Es ist nicht dein intellektueller Geist. Es ist der Koerper deiner Seele, dein superbewusstes Selbst, der wunderbare Koerper aus Licht. Er reift durch den Stress und die Belastung, waehrend der Verstand seine Kraft an die Seele zurueckgibt, waehrend die physischen Elemente ihre Kraft an die Seele zurueckgeben und alles zusammenfließt in eine wunderschöne Einheit. Auf diesem Wege werden die Wesen des Neuen Zeitalters auf dieser Erde gehen. Der Koerper eines jeden wird von Licht durchflutet und er wird innerlich seinen Koerper in Licht gluehen sehen, selbst in der dunkelsten Nacht.

Das Konzept von gut und schlecht, zusammen mit vielen anderen Dingen, sollte abgeworfen werden, einschliesslich des Hoch- und Tief- Konzeptes. Es gibt kein Gut; und es gibt kein Boese. Du hebst nicht dein Bewusstsein, ebensowenig senkst du es. Dies sind nur Konzepte von verschiedenen

Philosophen die das tiefere Leben, so gut sie konnten, zu erklären versuchten. Was schlecht ist, ist gut und was gut ist, ist gut. Und höhere Ebenen des Bewusstseins und niedere Ebenen des Bewusstseins, sie existieren überhaupt nicht. Wir haben nur eine gewisse Perspektive des Bewusstseins, und wir schauen hinaus und wir gehen hinein.

Merging with Siva

Lesson 12

Aeusserer Zustand

Innerer Zustand

Wenn du mit den Augen deiner Seele schaust, dann ist es wie ein Executiv in einem grossen Gebaeude in seinem Penthouse-Buero. Sein Schreibtisch ist in der Mitte dieses Bueros, und er schaut hinaus und sieht die Menschen um ihn herum arbeiten. Dann schaut er weiter hinaus und er sieht die riesigen Fensterscheiben. Er schaut weiter hinaus und er sieht die Stadt unterhalb, er sieht den Himmel, er sieht den Verkehr. Dann schaut er zurueck in sich selbst. Er sieht seinen unterbewussten Geist, mit Gedanken ueber sein Familienleben und andere Dinge die nicht seine unmittelbare Umgebung in seinem grossen Buero betreffen. Er schaut tiefer in sich selbst und er hat eine intuitive Eingebung. Er weiss nun wie er sein Unternehmen mit mehr Dynamik beleben und motivieren kann. Er schaut tiefer in sich selbst und moechte den Ursprung der intuitiven Eingebung herausfinden. Er sieht Licht im Inneren seines Kopfes, Licht im Inneren seines Koerpers.

Wieder wird er sich der Menschen die um ihn herum arbeiten bewusst. Wieder wird er sich der riesigen Fensterscheiben bewusst. Er muss dieses Buero verlassen. Er geht mit einem Auzug nach unten. Er geht hinaus auf die Strasse. Er ist das gleiche Wesen. Seine Perspektive ist eine innere Perspektive. Er geht nicht nach oben und unten in seinem Bewusstsein.

Der Mystiker geht nicht nach oben und unten in seinem Bewusstsein. Es scheint nur so. Aber das ist nicht das, was eigentlich geschieht. Es wird sehr schwierig, wenn wir an dem Konzept von Hoch und Tief festhalten, weil sie in zeitlicher Reihenfolge arbeiten. Wenn wir schlecht sind, benoetigt man wieder eine gewisse Zeit um gut zu werden. Und wenn wir gut sind, besteht die grosse Wahrscheinlichkeit, dass wir waehrend einer gewissen Periode unseres Lebens schlecht sein koennen. Wenn wir uns in einem hohen Bewusstseinszustand befinden, kann es trotzdem moeglich sein, dass wir in einen niederen Bewusstseinszustand kommen koennen. Es ebenoetigt viel Zeit um hoch zu klettern, und wir koennten herunter fallen, also fuer was soll es dann gut sein? Wir alle haben diese semantischen Konnotationen mit den Worten gut und schlecht, und hoch und tief und deshalb werfen wir sie aus unserem mystischen Vokabular und die Konnotationen die dazu gehoeren.

Wir sagen wir gehen in uns, tief in uns. Wir sagen wir kommen heraus in das äussere Bewusstsein. Wir sagen da ist kein gut, da ist kein schlecht, da ist nur die Erfahrung, und in jeder Erfahrung ist eine Lehre. Auf einige dieser Erfahrungen kann unser Nervensystem so stark reagieren, dass wir Stunden benötigen um wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Aber nachdem wir uns beruhigt haben, entwickelt diese Übung den Körper der Seele um so vieles mehr. Wir haben gewaltige instinktive und intellektuelle Energien in diesem Körper der Seele verwandelt. Wir haben es gefüttert, wir gaben ihm ein gutes Mahl und wir werden nie wieder der gleichen Erfahrung begegnen müssen, noch auf die gleiche Weise darauf reagieren.

Merging with Siva

Lesson 13

Erfahrung ohne zu reagieren

Wenn das naechste Mal dasselbe experimentale Muster auftaucht, naehern wir uns ihm mit einem Berggipfel-Bewusstsein, weil wir diese instinktiven Elemente besiegt haben. Unser Intellekt wurde von der Familie und Freunden und Geschaefsbekanntschaften geformt.

Um erfolgreich auf dem Pfad der Erleuchtung zu sein, muessen wir einen neuen Intellekt erschaffen, einen Intellekt von der Seele, heraus in den intellektuellen Geist anstatt von dem instinktiven Gebiet des Geistes in den Intellekt.

Wenn wir die Vergangenheit und auch die Zukunft ansehen wie eine Serie von Traeumen, und das Einzige worueber wir besorgt sind, ist unsere momentane Reaktion und was wir jetzt mit uns tragen – so sehen wir, dass die Vergangenheit da ist um uns zu pruefen und die Zukunft ist da um uns herauszufordern. Wir koennen unsere Vergangenheit nicht aendern, aber wir koennen aendern wie wir auf das Geschehen der Vergangenheit reagieren und wir koennen die Zukunft, wenn wir wollen, jederzeit aendern.

Die Seele baut einen Koerper um uns herum in diesem Leben. Dieses geschieht mit uns allen. Dieser Koerper hat die gleichen Erfahrungen Jahr um Jahr, die Emotionen haben die gleichen Erfahrungen, Jahr um Jahr, bis wir in uns selbst stark genug sind um der Erfahrung ohne Reaktion zur Erfahrung zu begegnen. Dann gehen wir weiter in eine neue Serie der Erfahrungen.

Pruefe dich selbst um dieses herauszufinden. Gehe in ein Kino, eines das dich zum Lachen bringt und zum Weinen und dich mit den Spielern leiden macht. Und so ist es, wie wir unser Leben leben. Wir lachen, wir weinen, wir leiden, wir haben Freude, wir haben Friede, wie die Schauspieler auf einer grossen Buehne. Am naechsten Tag gehe wieder in das gleiche Kino und empfinde dieselben Emotionen wieder – ein anderer Zyklus im selben Lebensabschnitt. Dann gehe in das Kino am darauffolgenden Tag und erlebe die gleichen Emotionen. Dann gehe den naechsten Tag, und du wirst dieselben Emotionen empfinden, aber nicht mehr genauso. Dann gehst du am naechsten Tag wieder. Du wirst feststellen, dass dein Geist wandert, wie der Film produziert wurde und wo der Kameramann vielleicht gestanden hat, als er die emotionale Szene gedreht hatte. Du wirst mystisch. Dies ist wie die Mystiker ihre

Erfahrungen konfrontieren. „Wie wurde dies produziert? Wo war der Kameramann?“

Gehe am naechsten Tag und du wirst wieder abgelenkt sein und dich ueber die Voltzahl fragen, das als Licht den Film penetriert. Dann gehe am naechsten Tag. Du wirst dich ueberhaupt nicht mehr um den Film oder die Emotionen kuemmern. Es ist dir vollkommen egal. Du hattest diese Erfahrung, du bist da schon durch gegangen und hast es ausgelebt. Es war weder gut noch schlecht. Es war weder hoch noch tief. Aber du bist vollstaendig verwickelt mit dem Kameramann, den Schauspielern, der Persoenlichkeit der Schauspieler. Du faengst an und wirst scharfsinnig und du bemerkst, dass ein Schauspieler etwas sagt und tut, aber an etwas total anderes denkt. Das ist dir am ersten mal nicht aufgefallen. Du warst blind vor Emotionen.

Merging with Siva

Lesson 14

Warten auf Intuitive Eingebungen

Gehe wieder und wieder und wieder und letztendlich wirst du tief verwickelt sein mit dir selbst und den Menschen um dich herum und du faengst an neue Erfahrungen zu haben. Jemand isst Popcorn auf der linken Seite und jemand raucht auf der rechten Seite und du stehst auf und gehst. Das erste mal als du den Film gesehen hast, warst du dir ueber niemanden bewusst der um dich herum war.

Und endlich, nachdem du den gleichen Film ueber 2 Wochen gesehen hast, setzt du dich hin und faengst an zu atmen und in dich selbst zu gehen, und du bist dir nicht bewusst von jemanden an der linken Seite oder jemanden an der rechten Seite, noch des Filmes oder des Lichts das den Film durchdringt, noch was der Film zeigt. Du atmest und gehst in dich, und faengst an, dich der Glueckseligkeit deines eigenen Seins zu erfreuen.

Das ist was ein Mystiker in seinem Leben macht. Das ist eine wunderbare Meditation. Wenn du nicht in den gleichen Film fuer 2 oder 3 Wochen gehen moechtest, Nacht fuer Nacht, fuer Nacht, nun dann stell dir einfach vor, du wuerdest es tun. Meditiere darueber und im Verlauf einer kurzen Meditation wirst du sehen wie ein Mystiker sein Leben lebt.

Jetzt, nachdem du einen Film und seine nervenaufreibenden Erfahrungen besiegt hast, ist da immer noch ein anderer Film der in der Stadt gespielt wird, und du koenntest wieder von vorne anfangen – das gleiche tun wir mit unseren Erfahrungen. Wir gehen durch eine Art von Erfahrung. Wir reagieren darauf. Wir gehen in uns. Wir verlieren das Bewusstsein der Erfahrung selbst, weil wir wissen wie es erschaffen wurde. Wir haben es so gut gelernt. Es kam zu uns in intuitiver Eingebung.

Dann gehen wir zum naechsten Film, der naechsten Szene.

Nun, wenn der Mystiker seine Erfahrungen verstehen will, dann analysiert er nicht sich selbst. Er sagt sich nicht: „Warum ist mir dies geschehen?“ „Was tat ich, um dies zu verdienen?“ „Warum muss ich diese Erfahrung durchleben? Ich moechte den Grund wissen und nur wenn ich den Grund kenne, kann ich weitermachen.“ Dieses bindet ihn an die intellektuelle Seite seines Geistes.

Er lebt seine Erfahrungen im Bewusstsein der Ewigkeit des Momentes. Und wenn eine intuitive Eingebung, ein Berggipfelbewusstsein zu ihm kommt, und wo er erkennen kann, wie er in den Erfahrungsprozess hineinpasst, akzeptiert er dies und weiss, es ist richtig, weil es ihn so dramatisch durchstroemt, vom Kopf durch seinen ganzen Koerper. Der Mystiker wartet auf diese intuitiven Eingebungen und er verbindet Eines mit Anderen.

Aber er laesst nicht sein Bewusstsein durch den intellektuellen Geist fliesen und braucht Zeit damit, jedes Geschehen oder jede Reaktion zu analysieren um es zu rechtfertigen, es zu entschuldigen oder herauszufinden was geschehen ist. Er tut dies nicht. Warum? Weil die Seele, der ueberbewusste Geist so nicht funktioniert.

Merging with Siva

Lesson 15

Der Zweck des Lebens

Der ueberbewusste Geist und der Koerper der Seele bestehen schon lange Zeit. Dein unsterblicher Koerper ist schon lange Zeit hier, er hat viele Leben kommen und gehen sehen, viele Erfahrungen zogen am Fenster seiner Augen vorbei.

Einige brauchen keine Erklaerungen, da sie der natuerliche Ausdruck der Vibration sind. Andere brauchen Erklaerungen. Die Erklaerungen die kommen und dich intellektuell beindrucken wuerden, kommen von deinem Unterbewusstsein und wuerden dir vielleicht die Kraft geben, eine Erfahrung zu bewaeltigen, die noch kommen wird.

Also, versuche nicht jede Nuance einer Reaktion zu analysieren oder die naechste Serie von Erfahrungen voraussehen zu wollen, da das Leben eine Reihe von Erfahrung ist. Es sind alles grossartige Erfahrungen.

Bleib in deiner Mitte. Finde den Ort in dir, welcher sich nie gewechselt hat, der der gleiche blieb durch viele Leben, das Gefuehl dasselbe ist, seitdem du ein kleines Kind warst, bis genau zu diesem Zeitpunkt.

Finde es! Ergreife diese Schwingung und du hast die Schwingung der Seele gefunden und hast sie identifiziert durch deinen intellektuellen Geist und deinen instinktiven Geist. Dann baue daran, arbeite damit. Sage dir selbst: „Da ist etwas in mir das sich nie aendert, egal was geschieht.“

Arbeite an der Analogy, sollte dein Bein schmerzen, dein Kopf nicht weh tut. Wenn du Bauchschmerzen hast, heisst das nicht, du hast Schmerzen an deiner Hand. In genau dieser Art, wenn du emotional aus der Fassung bist und du leidest, ist in dir ein Platz der ruhig, friedvoll, dynamisch, lebendig, beobachtet. Das ist der Koerper deiner Seele. Arbeite damit. Finde das in dir, welches sich niemals veraendert hat, und niemals wird, es sich einfach nicht veraendern kann.

Alles was es tun kann, ist mehr zu werden von dem was es schon ist. Das gibt dir das Verstehen. Es erlaubt dir die innere Suche, weil du einen inneren Ankerplatz hast, an welchen du immer versuchst zu kommen.

Du hast dein innerstes Wesen sehr sehr gruendlich identifiziert. Und jedesmal wenn du dein emotionales Muster gewechselt und das intellektuelle Muster einer Erfahrung bewaeltigt hast, bist du von diesem Klassenzimmer graduiert und du bist auf dem Weg zu groesseren reicheren Erfahrungen in diesem Leben. Wenn du ein Leben ohne jede Erfahrung leben moechtest, weil du keine Erfahrungen liebst – du hattest schon viele Erfahrungen die schrecklich fuer dich waren – du kannst es auf diesem Planeten aber nicht tun. Die verschiedenen Leben sind nicht so auf diesem Planeten, aber dein innerer Kern ist der Beobachter all deiner Erfahrungen des emotionalen des instiktiven und intellektuellen Geistes.

Merging with Siva

Lesson 16

Bewusstsein wie eine Lotusblume

Sei das, was sich niemals aendert. Was geschieht dann? Wenn wir zu diesem spirituellen Koerper werden und die unendliche Intelligenz begreifen, sind wir in einem Zustand des totalen Bewusstseins und wir kommen in das klare weisse Licht. Wir haben eine wundervolle Grundlage, die einzige Grundlage die fuer Selbstbewusstsein noetig ist. – an diesem Punkt die letzten Schleier des Geistes durchbrechend, selbstverstaendlich, der Geist selbst. Und dann verschmelzen wir mit dem Selbst.

Also, das ist der Pfad: Erfahrung, schultere die Reaktion der Erfahrung, werde der Koerper der Seele, verschmelze diesen Koerper mit dem physischen Koerper, nachdem die instinktiven und intellektuellen Elemente harmonisiert sind, in das klare weisse Licht kommend und dann das Bewusstsein des Selbst. Es ist ein wunderbarer Pfad. Es ist ein herausfordernder Pfad, und es ist der Pfad auf dem du dich befindest, andernfalls waerest du nicht hier um die Geschichte ueber diesen Pfad zu hoeren.

Sehe das Bewusstsein als eine Lotusblume. Die Lotusblume geht durch viele viele Erfahrungen. Vor einigen Wochen, in Bangkok, bei „Innersearch“, fuhren wir hinaus in die Thai-Landschaft und wir sahen viel viele wild wachsende Lotusblumen. Sie sind einfach wunderschoen. Vergleiche Bewusstsein mit einer Lotusblume. Zuerst ist das Bewusstsein ein Same und er bricht heraus aus seinen instinktiven Elementen, der harten Schale des Samens. Aber es lebt intensiv innerhalb des Samens. Es ist dynamisches Leben zu dier Zeit, verbunden mit dem zentralen Ursprung von Energie. Dann bricht es heraus, und es wird zur Wurzel, und dann wird das Bewusstsein ein Stiel, wird sich des Wassers um ihn herum bewusst. Endlich durchbricht der Stiel das Wasser und das Bewusstsein hat Blaetter und eine Knospe. Es ist immer noch limitiertes Bewusstsein, weil es noch nicht voll entfaltet ist. Aber so wie das Bewusstsein sich erweitert, oeffnet es sich in eine wunderschoene Lotusblume und erschafft mehr Samen fuer weitere Blumen. Das ist der Pfad des Bewusstseins.

Werde vertraut mit dem Bewusstsein, das eine wundervolle, reine Element der Seele, dein Koerper des Ueberbewusstseins welcher leicht gefunden und leicht entdeckt werden kann, indem du nur die Augen zu schliessen hast und dann sie wieder zu oeffnen und sagen: „Ich bin bewusst.“ Nicht unbedingt wessen

du dir bewusst bist. Schliesse deine Augen. Sage, „ich bin bewusst.“
Bewusstsein wird eng mit dem Reich des Sehens identifiziert – hoeren,
selbstverstaendlich ebenfalls, aber vorherrschend das Sehen.

So wie das Bewusstsein sich erweitert und als Bewusstsein sich zusammen
zieht, finden wir, dass wir die Macht ueber unser Bewusstsein haben. Es wird
ein Werkzeug. Die zugrundeliegende Macht des Bewusstsein ist ein
glueckseliger Zustand des spirituellen Koerpers des Menschen, reines
Bewusstsein, der zentrale Ursprung aller Energien in seinem glueckseligen
ruhigen Zustand. Meditiere, zu sein wie eine Lotusblume in deinem
Bewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 17

Der Pfad der Entfaltung

Meditiere darueber, dass der Mensch eine Lotusblume ist. Er kommt durch den Schlamm, sein instinktiver Geist und er ist sich der Dinge des instinktiven Geistes bewusst: Hass und Gier und Liebe und Leidenschaft, und Eifersucht und Leid und Glueck und Freude und Erregung. Er kommt in den intellektuellen Geist. Er wird sich der uralten Geschichte und Vorhersagungen ueber die Zukunft, Politik, alle Arten von Systemen, alle Arten der Organisationen, Institutionen und Ansichten der Menschen bewusst. Und all dies zerstoert und ueberschattet die Seele, Leben nach Leben nach Leben, genau wie Wuensche und Verlangen des instinktiven Geistes die Seele ueberschatten Leben nach Leben nach Leben.

Aber waehrend all dieser Zeit waechst der Koerper der Seele heran. Er wird staerker. Er absorbiert die Reaktionen eines jeden Lebens. Er zieht mehr Energie vom zentralen Ursprung der Energie um diese Reaktionen aufzunehmen, dies ist Nahrung fuer die Seele.

Dann, endlich kommt Bewusstsein in das Stadium der Knospe. Sie sagt: „Hier bin ich, eine Knospe, und ich bin heraus aus dem Wasser.“ Wir betrachten den Schlamm als den Instinkt, wir sehen das Wasser als den Intellekt und wir betrachten die Luft als Ueberbewusstsein. „Jetzt moechte ich mich entfalten und der Menschheit und all denen die sich noch entfalten, dienen. Ich sehe sie alle unten im Schlamm, gefangen im Schlamm wie ich einst war. Ich moechte ihnen helfen aus dem Schlamm herauszukommen. Dann sehe ich hunderte von Menschen gefangen im Intellekt. Sie sind alle im Wasser. Sie denken, sie sind ein Stiel, aber ich weiss, dass ich eine Knospe bin.“

Dann beginnt der Prozess fuer die Knospe auf dem Pfad der Erleuchtung, die sich entfaltet und das Bewusstsein erweitert. Zuerst wird sie sich des inneren Prozesses des Koerpers bewusst und wie der Atem die Gedanken kontrolliert. Dann wird sie sich ueber die inneren Prozesse des Geistes bewusst, wie Licht durch den Koerper stroemt, wie der Geist des Lichts arbeitet und es entfaltet sich und entfaltet sich und entfaltet sich durch alle Zeitaler.

Wenn wir die Vergangenheit wie einen Katalog betrachten und die Zukunft wie ein Planungsbuch und das Jetzt als die einzige Realitaet der Zeit sehen, dann sind wir der Vergangenheit und der Zukunft ausgewichen, weil wir Beide in die

Ewigkeit des Moments gebracht haben. Der Mystiker auf dem Weg zur Entfaltung erlaubt seinem Bewusstsein nicht in die Vergangenheit zu gehen und all die vergangenen Tage in seinen Gedanken noch einmal zu erleben. Der Mystiker geht nicht in die Zukunft und lebt emotionale Erfahrungen die er erleben koennte oder auch nicht. Der Mystiker bleibt in der Gegenwart, genau jetzt – er benutzt den Katalog der Erfahrungen der Vergangenheit und ein Planungsbuch fuer seine Zukunft. Dies macht ihn weise, denn wenn der Intellekt korrekt benutzt wird und zur richtigen Zeit, ist dies Weisheit.

Halte die Ewigkeit des augenblicklichen Gefuehls und das Gefuehl des Seins das sich nie geaendert hat in dir, schliesslich brauchst du nicht einmal mehr sagen, es ist ein Wesen in mir. Das in sich selbst ist Dualitaet. Du identifizierst es nur mit dir, ein unsterbliches Wesen, das tausende von Jahren gelebt hat, welches sich nie aendert, ausser es entfaltet sich mehr, und es lebt jetzt. Die Vergangenheit und die Zukunft sind nur intellektuelle Konzepte mit denen wir leben und die vom Menschen an diesem besonderen Ort des Geistes entwickelt wurden.

Merging with Siva

Lesson 18

Kluge Entscheidungen treffen

Das Leben ist ebenfalls eine Serie von Entscheidungen. Um eine gute Entscheidung zu treffen, müssen wir wieder unser volles Bewusstsein zu der Ewigkeit des Momentes bringen.

Wenn wir uns in die Zukunft projizieren um eine Entscheidung zu treffen, machen wir keine Entscheidung mit Weisheit. Wenn wir uns in die Vergangenheit projizieren und auf diese Weise unsere Entscheidung formulieren, sind das wiederum keine guten Entscheidungen, denn diese sind Entscheidungen die getroffen wurden durch die Kräfte des intellektuellen oder des instinktiven Bereich des Geistes.

Die einzigen guten Entscheidungen die zu uns kommen, sind die, wenn wir das Bewusstsein der Ewigkeit des Moments haben und in uns gehen um eine Antwort zu erhalten. Wenn wir eine Entscheidung machen ist es das Beste: Wenn wir Zweifel haben, mache gar nichts. Bringe den Inhalt so klar in deinen Geist, so gut durchdacht, dass die Antwort bald offensichtlich fuer dich wird. Es gibt keinen anderen Weg. Gute, positive Entscheidungen bringen gute, positive Aktionen und, selbstverstaendlich, positive Reaktionen.

Entscheidungen die nicht gut ausgearbeitet sind – wir springen in experimentale Muster – gefaehrliche oder emotionale – bringen Reaktionen emotionaler Natur, die wiederum durchlebt werden muessen bis wir uns ihrer nicht mehr bewusst sind und wir sie emotional erleben. Jedesmal, wenn wir eine Entscheidung treffen muessen, ist es ein fabelhafter Test in diesem Klassenzimmer der Erfahrungen. Wir koennen eine gute Entscheidung treffen, wenn wir sie in der Ewigkeit des Momentes treffen. Und, selbstverstaendlich, es gibt keine schlechten Entscheidungen.

Wenn wir eine Entscheidung treffen, die anders ist als wir sie machen wuerden in der Ewigkeit des Momentes – machen wir sie durch den instinktiven Bereich des Geistes oder des intellektuellen Bereichs des Geistes, wir sind uns nicht voellig sicher,. Wir haben nicht genuegend Informationen um eine gute, positive Entscheidung zu treffen. Also, wenn du zweifelst mit einer Entscheidung, dann ist es an der Zeit mehr Informationen zu sammeln, denke mehr darueber nach.

Jede Entscheidung ist die Grundlage fuer die naechste Serie von Erfahrungen. Wenn du in einer sequenziellen Serie von experimentalen Mustern bist, machst du zu dieser Zeit keine Entscheidungen. Erst dann, wenn dein experimentales Muster beendet ist und du bereit bist fuer einen neuen Satz von Erfahrungen in gewissen Richtungen deines Lebens, dann machst du neue Entscheidungen. Ueberpruefe vorsichtig jede Entscheidung, weil es das Ruder ist, das dein Schiff durch die ganzen Muster des Lebens leitet. Denke sehr sorgsam darueber nach. Gehe in dich um intuitive Fuehrung zu erhalten. Niemand weiss das besser als du selbst, dein eigenes ueberbewusstes Selbst, welches das beste naechste Set experimentaler Muster fuer dich ist um durch deine Sucht fuer Erleuchtung zu gehen. Es basiert alles auf Entscheidungen. Erwarte nicht, dass jemand anderes die Entscheidung fuer dich trifft. Sie sind zweitrangig, nicht das Beste. Andere koennen vielleicht ein wenig Rat oder Unterstuetzung, oder die Perspektive oder zusaetzlich Information geben, damit du eine bessere Entscheidung treffen kannst, aber die Entscheidung die du selbst triffst, egal in welcher Position, ist die positivste, kraftvollste, und sollte das Richtige sein. Treffe sie im Moment der Ewigkeit. Dies ist der Zustand des Bewusstseins das aufrechtgehalten werden sollte

.

Merging with Siva

Lesson 19

Die Gewohnheit der Bestaendigkeit

Es gibt verschiedene Wege eine Entscheidung zu treffen und wir haben Richtlinien die uns dabei helfen. Da sind die grundsatzlichen Prinzipien die wir im Leben verfolgen koennen, und die auch schon andere Menschen genommen haben und die sie in ihren Entscheidungen geleitet haben.

Es funktionierte ziemlich gut, somit koennen wir ebenfalls grundlegende Prinzipien verfolgen. Und wir werden noch einige Zeit manche dieser grundlegenden Prinzipien die uns geholfen haben, gute positive Entscheidungen zu treffen, benutzen, denn wir koennen durch Beobachtung anderer Leute lernen, durch deren Entscheidungen die sie gemacht haben, die Reaktionen und die experimentalen Muster die sie verfolgten. Wir koennen durch die Beobachtung anderer Menschen lernen.

Die erste Fakultaet des Ausdrucks des inneren Seins deiner unsterblichen Seele ist die grandiose Macht der Beobachtung, zu lernen durch Beobachtung waehrend dein individuelles Bewusstsein sich von dem loest, dessen es sich bewusst ist. Du hast eine enorme Beobachtungsgabe, weil du ein freier Geist bist. Du bist hier auf diesem Planeten um zu beobachten. Und durch die Kraft deiner Beobachtungsgabe kannst du durch die experimentalen Muster anderer Menschen gehen und beobachten was sie durchmachen, ohne selbst dieses erleben zu muessen. Einige Mystiker leben mehrere Leben auf solche Weise.

Wenn du diese Grundprinzipien beachtest, wird dein Bewusstsein rein, pur, direkt und positiv, heraus aus den Bereichen des Geistes, das verwirrt ist, ungesund und kraenklich. Bereiche die zurueck auf das Nerensystem der physischen Natur reagieren. Wenn wir rein sind, sind unsere Wahrnehmungen praezise. Wir treffen unsere Entscheidungen aus einem auf-und-ab Gesichtspunkt und unseren Weg durch das Leben wird durch jede Entscheidung die wir treffen, geleitet. Wenn wir eine Entscheidung treffen, hat dies ebenfalls eine Reaktion, denn dann sind unsere Entscheidungen durch die Umstaende anderer Menschen, Situationen oder Verwirrung gepraeagt. Die Verwirrung wird so intensiv, dass wir letztendlich zu einer Entscheidung gezwungen werden. Wenn wir daran gewoehnt sind, eine Entscheidung nach der anderen aus einer hoch-tief Sicht zu machen, wird unser Leben in einer systematischen, positiven, schoeneren Art und Weise gefuehrt.

Wer macht die Führung? Du tust es, mit deinem erweckten Wahrnehmungsvermögen.

Merging with Siva

Lesson 20

Bist du bereit dich nach Innen zu wenden?

Grundsätze fuer ein gutes Fundament in unserem Leben koenen durch Konsistenz hergestellt werden. Die Konsistenz im Ansatz zu dem, was du tust, ein gutes Gewohnheitsmuster in unserem Leben – waehrend wir auf unser inneres Leben zugehen, das Verstaendnis unseres Innenlebens, das Studium dessen und deren Erfahrung – muss auf einer Tag-zu-Tag Basis beruhen um einen kontemplativen Lebensstil zu entwickeln, der sinnvoll ist, der positiv ausgearbeitet ist, und fuege dies in unser vollstaendiges Muster des taeglichen Lebens ein. Um dies zu entwickeln, muss das Fundament stark genug sein, um Entscheidungen und die daraus resultierenden Erfahrungen und die Reaktionen auf diese Erfahrungen in einer Art zu tragen, dass sie unsere spirituelle Entfaltung verbessern.

Denke daran, die Lebensweise die wir jetzt haben, wurde fuer dich von Muettern, Vaetern, religioesen Fuehrern, Lehrern, Leuten, die wir auf unserem Weg getroffen haben und gute Freunde, programmiert. Es ist kein besonders guter Lebensstil um die Perspektive zu halten, dass wir ein unsterbliches Wesen sind, aber es ist ein schoener Lebensstil um die Perspektive zu halten, dass wir ein zeitloses Wesen sind, und wir sind nur ein paar Jahre hier und dann werden wir sterben. Um eine ganz neue Lebensweise zu entwickeln braucht man Ueberlegung. Unser Wunsch muss umgewandelt werden, es zu tun. Im gewoehnlichen Leben des menschlichen Bewusstseins sind unserer Wuensche im allgemeinen fuer Dinge, fuer emotionale Erlebnisse, fuer intellektuelles Wissen. Und das ist alles gut, aber sie sind nicht organisiert. Wir muessen die enorme Kraft der Begierde so zu organisieren wissen, das sie verwandelt wird, und wir begehren die Realitaet des Selbst mehr als alles andere.

Dann hast du genug Verlangen uebrig um Dinge zu erlangen, Glueck zu haben und all die Dinge zu bekommen die Menschen wollen.

Aber die gewaltige Kraft der Begierde wird umgewandelt. Die Perspektive veraendert. Wir sehen uns als ein unsterbliches Wesen und wir arbeiten konsequent mit unserem Lebensstil, Tag fuer Tag, Woche fuer Woche, Monat fuer Monat und Jahr um Jahr.

Jede Entscheidung die wir treffen wird eine Leichtere zu machen sein und jede Reaktion vor der wir stehen, begegnen wir freudig. Jede Meditation die wir

halten wird tiefer als die vorige und das geistige Wesen, der Seelenkoerper beginnt sich mit dem physischen Koerper zu vereinen, waehrend die Elemente des Instinkts und die Elemente des Intellekts das supreme Leben nach Leben nach Leben aufgeben und ihre Energien in den unsterblichen Leib der Seele verwandeln.

Merging with Siva

Lesson 21

Auf Erden Zur Realisierung Des Selbst

Betrachte dein ganzes Leben und mache dir eine Notiz der einzelnen grossen Erfahrungen in diesem Leben. Dann stelle dir vor, wie viele wichtigen Erfahrungen du in den letzten zehn Leben hattest. Alle akkumulativen Erfahrungen haben dich an den Punkt gebracht an dem du jetzt bist, bereit dich nach Innen zu wenden und dein unendliches Wesen zu erkennen. Es waren alles gute Erfahrungen. Die Reaktionen auf die Erfahrungen waren ebenfalls gut. Es brachte dich zu dem Punkt an dem du jetzt bist, bereit dich hinzusetzen und dir zu sagen; „Wer bin Ich?“ „Woher komme Ich?“ „Wohin gehe Ich?“ „Was ist die Kraft von Diesem, das sich nie geändert hat, welches ich bin und in jeder Zelle meines Körpers fühlen kann?“ „Woher kommt das klare weisse Licht?“ „Was ist die zugrundeliegende Macht reinen Bewusstseins aus welcher Bewusstsein entsteht?“

All dies und vieles mehr wirst du dich fragen und die Antworten werden von dir selbst kommen, weil du, wie die Lotusblume, beginnst dich zu entfalten. Versuche immer dich daran zu erinnern aus welchem Grund du hier bist. Du bist hier um das Bewusstsein zu trennen von dem was es sich bewusst ist und erlange dadurch eigene Unabhängigkeit, deine Freiheit vom instinktiven Bereich des Geistes. Wenn wir in ihm sind, glauben wir, dass alles was wir erleben, wir sind. Der intellektuelle Bereich des Geistes - wenn wir stark verbunden sind, glauben wir, dass wir das sind. Wenn wir im überbewussten Bereich des Geistes sind, ist das Bewusstsein getrennt von dem was ihm bewusst ist.

Wir sehen uns wie einen Reisenden der durch alle Bereiche des Geistes reist, in keinem Bereich verweilend. Dann sind wir hier um hinein zu gehen um unser Bewusstsein von der Oberfläche der Erde zu nehmen, und hinein in den Welt-raum, oder heraus aus dem instinktiven und intellektuellen Bereich des Geistes, hinein in reines Überbewusstsein, hinein in das klare weisse Licht, damit sie jede Zelle des Körpers durchdringt.

Wir sind hier um unser Selbst zu realisieren, erlebe diese dramatische Erfahrung wo alles was wir bisher gedacht haben, auf den Kopf gestellt ist und unsere ganze Perspektive ändert sich danach. Das ist der Zweck warum wir hier auf Erden leben. Das ist der Zweck warum du in diesem Moment hier bist. Das

ist der Grund für mein Gespräch mit euch auf diese Weise, euch sehr deutlich zu machen, dass ihr hier seid um Selbstrealisation zu erlangen, während ihr hier auf diesem Planeten seid.

Holt sie euch! Richte all deine Energie darauf und dann wird die ungeheure Macht der Begierde nur noch für ein Ziel sein, nicht für die vielen Ziele die du sonst begehrt. Wenn dies geschieht wird Selbstrealisation zu dir kommen. Es ist sehr leicht. Eines Tages wirst du selbstrealisiert sein.

Merging with Siva

Der Fluss, ein Symbol des Lebens

Lesson 22

Ihr habt alle vom heiligen Fluss Ganges gehoert, aber habt ihr euch schon gefragt, warum dieser Fluss heilig ist? Warum wurde dieser Fluss unter all den Fluessen der Welt personifiziert? Lasst uns darueber meditieren und lasst uns den Fluss seine eigene Geschichte erzaehlen.

Der Fluss ist das esoterische Symbol der Kraft des Lebens und waehrend er fliesst, erzaehlt er uns wie diese kosmischen Stroeme durch unseren physischen Koerper fliesen, Emotionen beruhigen und die Willenskraft erweckt, damit wir unsere Gedanken unter Kontrolle halten koennen. Die alles geschieht, selbstverstaendlich vorausgesetzt wir sind in Uebereinstimmung und fliesen mit dieser Lebenskraft, dieser unermesslichen Kraft in uns. Die Geburt dieses Flusses hoch in den Himalayas koennen wir mit unserer eigenen Empfaengnis und dem Eintritt in das physische Bewusstsein vergleichen. Auf dem Weg zum Meer muss der Fluss viele Hindernisse ueberwinden, ebenso wie unser Leben viele Hindernisse ueberwinden muss. Die Stromschnellen glaetten sich, die Wasserfaelle werden kleiner, die Flussmuendung erweitert sich und waehrend der Fluss ins Meer muendet, koennen wir das esoterische Symbol vom Ende der manifestierten physischen Form sehen.

Lasst uns dieses Symbol mit unserem eigenen Bewusstsein vergleichen, uns erinnernd, dass der Fluss ein Symbol des Lebens ist. Nun betrachte dich selbst und schaue was den Fluss hindert zu fliesen. Was hindert dich, um mit der kosmischen Kraft zu fliesen und eins zu werden mit dem Ozean des Lebens von ewiger Glueckseligkeit?

Ist es nicht Anhaftung die uns zwingt uns an die Flussufer anzuklammern? Ist es nicht die Angst an die wir angehaftet sind? Alle Personen die wir kennen und all die verschiedenen materiellen Objekte an die wir uns anhaften, bringen uns dazu, uns fest an die Ufer des kosmischen Flusses des Lebens anzuklammern. Der Fluss fliesst unermuedlich, aber wir fliesen nicht mit ihm. Wir kaempfen gegen die Stroemung des Lebens, wenn wir uns erlauben angehaftet zu werden. Denke heute ueber persoenliche Erfahrungen in deinem Leben nach und beobachte ganz genau wie oft du dich an den Ufern des Flusses des Lebens festgehalten hast, indem du dich an Persoenlichkeiten und Besitztuemer angeklammert hast. Hast du jemals angehalten und darueber

nachgedacht, dass wir selbst an Dinge, die wir nicht moegen und zu Dingen die wir gegen unser besseres Wissens trotzdem taten, angehaftet sind?

Wir sind angehaftet an Gegenstaende, Werte, Programme, Gewohnheiten, Erinnerungen selbst Vorlieben und Abneigungen. Wir werden abhaengig weil wir einfach nicht begreifen, dass alle diese Erfahrungen, die eine Abhaengigkeit verursacht haben, nur ein Felsbrocken, ein Wasserfall oder ein alter Baumstrunk waren, der die kleinen Rinnsale blockiert hat, waehrend es versuchte sich in den grossen Strom einzufuegen der sich mit dem Ozean verbindet.

Merging with Siva

Lesson 23

Liebevolle Losloesung

Meditiere ueber einen Fluss. Folge ihm als einem visuellen Bildniss von seinem Ursprung bis zu seinem Ende, wo er sich mit dem Meer vereinigt.

Du siehst nun ganz klar, wo du dich an die Ufer des Lebensflusses geklammert hast. Du wirst sehr genau sehen wie lange du dich an verschiedene Anhaftungen geklammert hast, wie festhalten an Aengste, Sorgen, Zweifel ueber die Zukunft und Bedauern ueber die Vergangenheit. Schauen wir uns die Anhaftungen an, wir sehen wie sie das Selbstbewusstsein nach unten zieht – wie sie die Persoenlichkeit untergraebt. Anhaftung ist etwas Vorruebergehendes. Anhaftung erschafft die Persoenlichkeit. Das populaere Konzept des Intellekts zu diesem Zeitpunkt waere zu sagen: „Ok, laut diesem, sollten wir eigentlich an nichts angehaftet sein, nicht einmal eine eigene Persoenlichkeit haben.“ Aber ich gehe noch einen Schritt weiter und sage dir, werde liebevoll enthaftet, denn durch liebevolle Losloesung absorbierst du die ganze Kraft der spirituellen Staerke in dir. Wenn du die Kraft des Geistes durch deinen Koerper absorbierst, wirst du fuehlen wie sie durch die meisten deiner feinen Nerven fliesst.

Diese dynamische Kraft in dir, durch jede Zelle deines Koerpers vibrierende, beruhigende Emotion, den Geist in muehelose Konzentration bringend, wird durch liebevolle Losloesung geboren. Liebevolle Enthftung ist staerker als jede Anhaftung sein koennte, denn Anhaftung wird durch unerfuellte Wuensche erschaffen, gesalzen und gepfeffert mit Angst. Angst vor Verlust, Angst vor dem Unerwarteten, Angst, dass das Leben nichts mehr zu bieten hat, als es schon geboten hat, Angst vor dem Alter, Angst vor Schaden, Angst vor Unfaellen – dieses sind die Aengste die unsere unerfuellten Wuensche salzen und pfeffern. Das ist Anhaftung.

Liebevoll enthaftet zu sein – das ist Macht. Es ist eine Weisheit. Es ist Liebe die maechtiger ist als jegliche emotionale Liebe, eine Liebe, die aus Verstaendnis geboren wurde, eine Liebe die dich mit dem Fluss des Lebens verschmelzen laesst und dir ermoeoglicht, dass die aktinische Kraft in dir fliesst, sodass du Gott realisieren wirst.

Wir alle haben noch diese kleinen Anhaftungen – die guten, das Beduerfnis nach Liebe, Akzeptanz und Sicherheit. Diese Anhaftungen bilden die positiven

Aspekte des Unterbewusstseins. Willst du dich von allen negativen Anhaftungen befreien, dann benutze das Unterbewusstsein positiv, als ein Kraftpaket, geleitet von unserem Überbewusstsein.

Grosse Weisheit befindet sich in kultivierter liebevoller Enthaftung. Lass die Vergangenheit los. Lass los von der Zukunft. Sei einfach.

Enthaftet zu sein heisst nicht vom Leben wegzurennen oder unsensibel zu sein. Es macht uns extrem sensibel. Wenn wir die Möglichkeit haben loszulassen, sind wir wärmer, freundlicher einfach ganz, und menschlicher und näher zu unserer Familie und Freunden.

Merging with Siva

Unterbewusster Keller

Lektion 24

Ich vergleiche den unterbewussten Geist mit einem Keller. Die unter euch, die fuer viele Jahre im gleichen Haus lebten, haben das folgende beobachten koennen:

Waehrend das Leben daheim fortschreitet, machen alte Dinge Platz fuer Neue, und die Alten werden unweigerlich in den Keller gebracht. Der Keller wird mit dem unterbewussten Geist verglichen, die Grund-Ebene mit dem bewussten Geist. Wenn jemand zu viele Dinge zu schnell in den Keller befoerdert, und zu beschaeftigt ist sich an den neuen Dingen zu erfreuen die durch seinen bewussten Geist in den unterbewussten Keller gebracht wurden, dann ist keine Zeit um den Keller ordentlich zu halten.

Angenommen, es gibt ein Erdbeben, emotionale Umbrueche im Leben und das ganze Haus zittert. Die Lampenschirme der grossen Lampen werden mit den Lampenschirmen der kleinen durcheinander vermischt, die Kissen des alten Sofas werden mit den Kissen des Sessels vertauscht. Sollten wir in den Keller gehen, koennte es uns Stunden kosten, die Dinge wieder zu finden nach denen wir suchen. Das ist das Unterbewusstsein. Alles kommt durcheinander, wenn wir nicht staendig in uns selbst suchen und unser Unterbewusstsein im Keller in Ordnung halten.

Unser unterbewusster Keller wurde zuerst durch die Vereinigung mit unseren direkten Freunden und Familie und den damit verwobenen Ueberanstrengungen, Anspannungen, Missverstaendnissen, Freuden, Vergnuegungen, glueckliche Erinnerungen und Sorgen, geschaffen.

In geringerem Masse wird es durch die Verbindung mit der Aussenwelt durch Menschen mit denen wir verbunden sind, geschaffen. Diese Verhaftungen sind Reflexionen von dem was bereits im unterbewussten Keller ist. Mit anderen Worten, wir bringen von diesen Menschen aehnliche Eigenschaften heraus, wie sie in unserem eigenen Unterbewusstsein sind.

Trotzdem, wenn wir jeden Tag zu einer bestimmten Zeit meditieren, in den Keller gehen und einige Dinge ordnen, dann wird in Kuerze unser Keller ordentlich und sauber sein. Wir fangen an unser Unterbewusstsein zu

verstehen, sehen es transparent, und wir haben keinerlei Anhaftungen mehr. Wir hegen keine negativen Bindungen zu Dingen die vor zwanzig oder dreissig Jahren geschehen sind, wodurch Spannungen in unserem Koerper und Verwirrung in unserem Geist geschaffen wurden. Das Unterbewusstsein wird ein Kraftpaket. Die ueberbewusste Energie fliesst leicht durch dich, bringt in dein Leben eine Fuelle der Kreativitaet, Intuition, Wahrnehmung und Glueckseligkeit. Das Unterbewusstsein, in diesem reinen Zustand, ist von grossem Nutzen fuer dich, innerhalb und ausserhalb, wenn es richtig programmiert ist.

Merging with Siva

Lesson 25

“Niemand versteht mich”

Waehrend wir liebevolle Entsagung praktizieren, lernen wir im Hier und Jetzt zu leben, genau in diesem Moment. Wir erwecken die Kraft direkter Erkenntnis, die Kraft die uns befahigt zu verstehen was geschieht, wann es geschieht und warum es geschieht.

Wir verbinden uns mit dem Fluss des Lebens, dem maechtigen actinic Strom. Dieser Fluss fliesst direkt vom Ursprung des Seins durch den unterbewusstseins Keller und dem Hauptgeschoss des Geistesbewusstseins das die Erfahrungen des Lebens erschafft. Waehrend des Weges, vollendet unsere Erkenntnis dieser Erfahrungen den Zyklus seines immerwaehrenden Fliesens. Dies ist es was wir erlernen muessen um uns zu verbinden. Saemtliche unserer hohen Lektionen vermitteln uns diese Weisheit.

Es ist ein grosser Schritt, dies intellektuell zu erlernen und faehig zu sein darueber zu reden, aber wenn dieser Schritt einmal gemacht ist, dann ist es kein grosser Schritt mehr.

Diese Weisheit muss zuerst zu Hause angewandt werden, dann bei der Arbeit. Dann muss sie unter all deinen Bekannten und Freunden angewandt werden. Jeder sollte dich verstehen und von dir und wenn du das Gefuehl hast, da ist jemand der dir nahe steht, dich aber nicht versteht, zeigt, dass ein Teil von dir das diese Person repraesentiert, nicht versteht was du denkst das sie nicht verstehen. Wenn jemand der dir nahe steht deine innere Natur nicht versteht dann verstehst du dein eigenes inneres Unterbewusstsein nicht.

Warum? Weil du eigentlich nur intellektuell bestimmte Dinge begriffen hast, du hast nicht voellig diese Konzepte erkannt. Jene, der Freund als eine Spiegelung deiner selbst, wird deswegen deine Studien oder Konzepte nicht voellig verstehen.

Wenn du Yogalehren erklaerst, benutze alltaegliche Beispiele, wie die folgenden:

„Wenn du ein Samenkorn pflanzt und es bewaesserst, wirst du schliesslich die Geburt einer Blume haben.“

Das ist einfach und komplett. Jeder kann dies verstehen. Benutze kleine Beispiele, und halte dich fern von grossen Ausdrücken, mysteriösen Worten, weil kleine Beispiele des Lebens kraftvoll sind. Spreche über Bäume und wie sie wachsen. Spreche über Kinder und wie sie gedeihen und erwachsen werden. Spreche über Blumen und wie sie blühen, und verwende diese als Beispiele für die Gesetze des Lebens. Spreche über den Geist und wie er durch Yogatechniken der Konzentration und Meditation erweckt werden kann, und du wirst ein grosser Missionar von Hindu Dharma werden und du wirst dadurch viel für dich und andere tun.

Diejenigen die sagen, „OK, niemand versteht mich. Ich fühle mich ganz alleine auf dem Weg“ gehen durch eine Periode in der sie alles auswendig kennen, aber sehr wenig verstanden haben. Deshalb können sie auch nicht diese grossen Wahrheiten ihrem Nachbarn erklären oder ihn überzeugen von der grossen Wahrheit, weil ihr Unterbewusstsein-Keller immer noch voll ist.

Wenn wir nur intellektuell lernen und dharma nicht praktizieren, ist unser Unterbewusstsein immer noch unordentlich von unerkannten Erinnerungen.

Merging with Siva

Lesson 26

Sei wie das Wasser des Flusses

Du kannst klar erkennen, dass wir in den Keller des Unterbewusstseins gehen muessen um aufzuraeumen, wenn noetig, loszulassen um frei zu werden. Dies ist leicht gesagt. Es ist aber schon schwerer es zu tun. Warum? Weil es Zeit gekostet hat, den Keller zu fuellen und es kostet Zeit ihn zu saeubern. Wenn wir das Unterbewusstsein des Kellers zu schnell saeubern, waere das nicht gut. Dies wuerde gegen ein natuerliches Gesetz verstossen. Es waere aehnlich wie wenn man heisses Wasser an Pflanzen giessen wuerde, wie es kommerziell getan wird, um die Pflanzen schneller erbluehen zu lassen. Wir duerfen natuerliche Gesetze nicht erzwingen, deshalb nehmen wir uns Zeit fuer unsere spirituelle Entfaltung.

Je mehr Zeit du gewillt bist dir zu nehmen, desto weniger Druck hast du auf dir und um so schneller wirst du immerwaehrende Erleuchtung erlangen.

Lass uns nochmals den Fluss des Leben betrachten wie er ins Meer fliesst, und vergleiche ihn wiederum mit dir selbst, und sehe dich, wie du die Ufer des Flussbettes loslaesst. Wir verschmelzen mit diesem Fluss, fliessen mit ihm und sehen uns als die Essenz des Lebens. Lass uns niemals wieder ueber unsere Vergangenheit sorgen. Denke nicht einmal mehr an die Vergangenheit.

Begegne allem das auf dich zukommt, im Lichte der Gegenwart, nicht im Dunkel der Vergangeneheit. Sei wie das Wasser des Flusses. Wasser fliesst ueberall frei, findet leicht seinen Weg um Steine und Baeume zu umgehen. Sei beweglich in deinem Leben, bewege dich im Rhythmus des Lebens. Lass los von allem was den Fluss deiner Lebensenergie blockiert. Beachte deine Gedanken und sei vorsichtig mit deinen Gedanken. Beurteile jegliche Handlung die du unternimmst, beurteile jedes Wort das du sprichst mit diesem Gesetz: „Ist es wahr? Ist es liebenswert? Ist es hilfreich? Ist es noetig?“ Werde dein eigener guetiger Richter und mache jede Sekunde des Tages ein Tag des Gerichts, da jede Sekunde eigentlich ein Tag ist, wenn du dein Leben auslebst. Wenn du jede Sekunde bewusst lebst, wirst du bemerken, dass viele Tage in in den 24-Stunden sind.

Befreie dich von den weltlichen Anhaftungen und erlaube dir in deinem Leben keine negativen Anhaftungen mehr. Befreie dich – Sei frei!

Anhaftungen bringen alle Arten von Komplikationen. Freiheit hat keinerlei Komplikationen . Also, das ist es was wir tun muessen, erschaffe dein Leben jede Sekunde neu. Loese dich liebevoll und erschaffe eine groessere Liebe durch Handeln. Selbstloser Dienst an der Menschheit macht frei in der Welt der Sterblichen. Messe dich objektiv mit dem Fluss des Lebens und verschmelze mit ihm in das Meer des Lebens. Beginne deinen Dienst an der Menschheit zu Hause und strahle aus in die Welt. Beginne zu Hause mit deinen Naechsten, mit denen, die dir am Naechsten stehen, bevor du dich nach Aussen unter Freunde und Fremde begibst. Lass dein Vorbild deine Erste Unterrichtung sein. Sei frei von der Vergangenheit, bleibe in der Gegenwart, loese dich von der Zukunft und lebe im ewigen Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 27

Verrichtung des Ganga Sadhana

Schliesse deine Augen und stelle dir vor wie ein Fluss ins Meer fließt und sehe dich selbst wie du dich am Ufer des Flusses festhältst und wie der Fluss vorbeifliesst. Jetzt, lass das Ufer los und fließe mit dem Fluss und vereinige dich mit dem Meer des Lebens. Fühle dich selbst, genau in diesem Moment, im Hier und Jetzt. Festhaltend am Ufer, spüren wir unser Bewusstsein von Zeit und Raum. Am Flussufer des Lebens anzuhalten verursacht dir wieder Angst, Sorgen, Zweifel, Unruhe und Nervosität. Befreie dich vom Ufer des Flusses und du wirst wieder frei sein. Liebe das Ufer während du vorbeistreibst mit Liebe, geboren aus Verständnis, und wenn du kein Verständnis für das Ufer hast, beobachte deine Anhaftung bis du es verstehst.

Lerne deinen Geist zu konzentrieren, damit du lernen kannst, nicht von Büchern, aber durch Beobachtung, welches das erste Erwachen der Seele ist. Lerne die Praktiken. Lerne durch Anwendung. Werde ein Schüler des Lebens und lebe das Leben in Fülle, und während du mit dem Meer des aktiven Lebens verschmilzt wirst du dir bewusst, dass du weder dein Geist bist, noch dein Körper oder eine Emotion. Du wirst feststellen, dass du selbst der Herr deines Geistes bist, deines Körpers und deiner Emotionen.

Es gibt eine heilige Handlung die du vollziehen solltest, damit du wunderbar mit dem Fluss des Lebens fließen kannst. Es wird eine Herausforderung für dich sein, dich zu disziplinieren um Zeit zu finden, aber es wird dir von Nutzen sein. Du musst in der Nähe eines fließenden Gewässers sitzen und hören wie der Fluss „Aum Namah Sivaya, Sivaya Namah Om“ sagt, während seine Wasser über die Steine fließen. Höre intensiver auf das Wasser wie es sich mit den Steinen verbindet und du wirst das heilige Mantra des Lebens hören, „Aum Namah Sivaya“. Entspanne dich in den Ton des Flusses wie er chanted und versuche im Einklang mit dem perfekten Universum zu sein. Der Kosmos ist perfekt, weißt du. Seine Gesetze sind göttlich, seine Timing fehlerlos, sein Entwurf einzigartig. Während du alleine am Rande des Flusses sitzt, eins mit dem perfekten Universum – der Erde, der Luft, des Feuers, des Wassers und der Akasa, des Geistes – wenn dann ein Gedanke von deinem Unterbewusstsein kommt, etwas von deinem täglichen Leben, ein Problem oder eine Schwierigkeit, dann pflücke ein Blatt von einem Baum oder Busch, lege geistig das Problem in das Blatt und übergebe es dem Fluss. Der Fluss wird das Blatt

mit sich nehmen, zusammen mit den Gedanken die du darin plaziert hast. Dann pfluecke eine Blume und opfere sie dem Fluss mit beiden Haenden in liebevoller Dankbarkeit des Dienstes diesen grossen Dienst fuer dich getan zu haben. Vollziehe diese Ganga Sadhana jeden Monat, und du wirst dich auf deinem spirituellen Pfad entwickeln.

Merging with Siva

Lesson 28

Siva's perfektes Universum

Langsam, langsam waehrend du Ganga Sadhana praktizierst, wirst du dein externes Bewusstsein mit unserem perfektem universalen Bewusstsein vermengen. Waehrend du am Fluss auf einem Stein oder Ast sitzt, nahe genug um das Wasser zu beruehren, bist du in nichts involviert, ausser dir selbst. Du bist jetzt im Einklang mit der Natur selbst.

Die Erde ist hier – Wasser ist hier, Feuer ist hier, Luft ist hier, Akasa ist hier. Alle fuef Elemente sind da. Sie sind ausserhalb von dir zu sehen und zu fuehlen, ebenso in dir zu sehen und zu fuehlen. Das Ziel ist, den Teil deines Unterbewusstseins zu befreien, der nicht mit deinem Inneren harmoniert, mit dem was ausserhalb von dir ist. Du erreichst diese Verbindung, wenn du dem Murmeln des Flusses zuhoerst, „Aum Namah Sivaya Sivaya Namah Aum“ dem Klang von Siva's perfektem Universum.

Nun die Herausforderung. Das ist keine leichte Aufgabe. Die Stille der Natur wird Gedanken nach Gedanken von deinem unterbewussten Geist freisetzen.

Also, mit jedem neuen Gedanke der auftaucht – ein mentales Argument oder etwas das nicht abgeschlossen war in deiner Vergangenheit, ein Termin der nicht gehalten wurde oder das Bildnis eines Geliebten – sammle die pranische Energie des Gedankens und bringe seine Vibrationen in ein Blatt. Um dies zu tun, halte das Blatt in deiner rechten Hand und projiziere dein Prana hinein mit der Gedankenform die dich gestoert hat. Dann lasse das Blatt in den Fluss gleiten, zusammen mit dem Gedankenmuster. Lass den Fluss alles mitnehmen, waehrend du „Aum Namah Sivaya Sivaya Namah Aum“ hoerst. Jedesmal wenn dies geschieht, danke dem Fluss demuetig, eine Blume darbringend, mit der rechten Hand im Fluss, in Dankbarkeit, dass er die weltlichen Gedanken absorbiert hat. Dankbarkeit zu zeigen ist eine Qualitaet der Seele, etwas das nicht ignoriert werden darf, und deshalb ist es ein lebenswichtiger Teil dieses Sadhanas.

Sadhana heisst die gleiche Disziplin wieder und wieder und wieder zu vollziehen, genau wie wir mechanisch den physischen Koerper trainieren, um Muskeln aufzubauen, performen wir spirituelle Disziplin immer wieder um unseren spirituellen inneren Koerper zu staerken. Vollziehe Ganga Sadhana immer und immer wieder. Du wirst schnell vorwaerts kommen.

Erinnere dich, der aeussere Fluss repraesentiert symbolisch den inneren Fluss deines eigenen Nervensystems, Lebenskraft und Bewusstsein, das Tag und Nacht durch dich fliesst. Also, selbst waehrend du auf diesem Stein sitzt und in einer mystischen Weise ueber das Wasser schaut, sehe dies als deine eigenen ueberbewussten Energieen die diese Probleme hinwegnehmen, wie Sorgen, schlechte und unverarbeitete Erfahrungen der Vergangenheit.

Fliesse mit dem Fluss des Lebens und verschmelze in Siva's Ozean der Einheit.

Die Geschichte des Bewusstseins

Merging with Siva

Lesson 29

Bewusstsein, ein Ball des Lichtes

Die durchschnittliche Person, die kein Mystiker ist, lebt zwei Drittel im Aussenbereich des Geistes und ein Drittel in sich selbst. Das Innere von ihm selbst kann manchmal, und ist es auch, sehr befröhlich sein. Er versteht es nicht. Er hat ein wenig Angst davor, und zieht es vor, sich mit äusseren Dingen zu beschäftigen. Möglicherweise hatte er einige innere Erfahrungen, eine emotionale Traurigkeit und er meidet alles welches das Innere representiert.

Der Mystiker lebt, und ihm wurde gelehrt zwei Drittel in sich selbst und nur ein Drittel in der externen Welt zu leben. Es wird ihm gezeigt wie dies zu tun ist. Dem Mystiker wird gelehrt, bewusst bewusst zu werden oder wissen, dass er weiss. Er lernt Bewusstheit zu trennen von dem was er sich bewusst ist.

Die Person die kein Mystiker ist, lebt zwei Drittel im externen Geist, er sagt sich „Ich bin glücklich,“ und meint damit, „Ich bin mir des Zustands, das Glueck heisst, bewusst, und ich bin in diesem Zustand, also das bin ich.“ Oder, „Ich bin ungluecklich. Das bin ich.“ Oder, „Ich bin ungluecklich. Ungluecklich ist mein Selbst.“ Der Mystiker der zwei Drittel in sich selbst lebt sagt zu sich „Ich fliesse durch das Gebiet meines Geistes das immer ungluecklich ist. Er veraendert sich nicht, er ist ein reiner Zustand des Bewusstseins.

Stelle dir einen kleinen Ball des Lichtes vor. Wir nennen es das individuelle Bewusstsein des Menschen, und dieses Licht scheint direkt aus seinen Augen, und dieser kleine Ball von Licht geht durch deinen Geist der immer ungluecklich ist. Er geht durch den Bereich des Geistes der immer traeumt, den Bereich des Geistes der sehr gluecklich ist, dem Bereich des Geistes der in absoluter Glueckseligkeit ist, dem Bereich des Geistes der immerwaehrend in Eifersucht ist, dem Bereich der immer in Angst ist – viele Menschen leben in diesem Bereich des Geistes, es ist sehr ueberfuellt dort mit vielen Baellen des Lichtes. Dieser Ball des Lichtes fliesst durch das Gebiet des Geistes das in Ablehnung ist. Es ist wie ein quirrliger Ozean. Es ist ein vergnueglicher Ort, besonders wenn du ein kleiner Ball bist. Du wirst ueberall herumgeworfen. Dann ist da der Bereich des Geistes der total friedvoll ist und schon immer friedvoll war. Keine Laune oder Emotion konnte ihn je durcheinander bringen,

weil es der friedliche Bereich des Geistes ist. Derjenige der meditiert sucht sich diesen Bereich aus um sich bewusst zu werden.

Des Menschen individuelle Bewusstheit ist genau wie dieser kleine Ball des Lichtes und auch wie eine Kamera. Er fotografiert. Er registriert. Er versteht. Er ist reine Intelligenz. Der Mensch weiss in seinem Geist wo er sich befindet, aber der erste Schritt um Erleuchtung zu erlangen, ist das Bewusstsein von sich bewusst zu sein, zu trennen.

Merging with Siva

Lesson 30

Fordere Dein Eigenes Selbst Zurueck

Wir sagen, „Ich bin krank,“ und in der englischen Sprache bedeutet dies, „mein Koerper ist krank“ oder „ich bin mir bewusst, dass dieser Koerper nicht in einem perfekten Zustand der Gesundheit ist. Der Mystiker weiss, dass er nicht dieser Koerper ist. Er kann sich sogar daran erinnern, dass er seinen Koerper schon viele Male abgegeben hat, und laut Reinkarnation, neue Koerper erhalten hat.

Wir sind nicht das, was wir sehen. Wir sind verschieden von dem, wessen wir uns bewusst sind. Wir fliessen nur durch diese Bereiche des Geistes. Wenn wir in San Fransisco leben, dann sind wir nicht in San Fransisco. Wenn wir ungluecklich sind, sind wir nicht ungluecklich, wir sind nicht Unglueck. Es ist nur einer der Staedte unseres Geistes. Dies ist eine grossartige Meditation. Du kannst dieses Erwachen in dreissig Stunden oder dreissig Minuten erlangen. Du kannst dieses Erwachen dynamisch in dreissig Wochen, dreissig Monaten oder dreissig Jahren oder dreissig Leben, erlangen. Es kommt nur auf deine Willenskraft an.

Sobald wir verstanden haben, dass das Bewusstsein getrennt ist, von dem, welches es sich bewusst ist, haben wir dynamische Energie, einen unwahrscheinlichen Drang und eine unglaubliche Willensstaerke wird in uns freigesetzt. Und wir leben mit dem Gefuehl, alles tun zu koennen, was wir wollen, beinahe so schnell, wie wir es tun wollen. Wir moechten, dass die Dinge sofort geschehen, weil wir im Kraftfeld unseres Geistes bereits den Bereich sehen, in dem die Dinge schon existieren.

Wie leben wir unser Leben von diesem Punkt an? Wir beginnen diese Philosophie in jedem Teil unseres Lebens anzuwenden. Da gibt es einige Angewohnheiten in unserem Unterbewusstsein, das noch nicht an die neue Perspektive gewohnt ist. Und du rennst gegen sie an. Sobald das Bewusstsein sich ganz mit dem Unterbewusstsein, das sich bewusst ist, identifiziert hat, gehe sofort nach Innen und trenne Bewusstsein von dem was es sich bewusst ist und sei nur reine Energie. Du kannst ein wunderbares Leben erwarten, wunderbare Beziehungen, wenn du dich selbst bist. Verlange das Wesen deines Selbst als dich. Du hast jetzt genug Verstaendnis. Du brauchst das Wesen deines Selbst nicht erst zu entdecken und nach ihm zu suchen. Sein

einfach nur du selbst und reise durch deinen Geist wie ein Reisender durch die Welt reist.

Die wunderbare Geschichte des Bewusstseins, ich koennte immerzu darueber reden, weil es so grundsaeztlich und so sehr sehr wichtig ist. Dies alles fuehrt zu unendlicher Intelligenz und macht jeden gleich. Nur, sie leben in verschiedenen Bereichen des Geistes, oder in verschiedenen Haeusern.

Merging with Siva

Lesson 31

Der Mechanismus der Anhaftung

Sind schon einmal Leute zu dir gekommen und haben dir ihre Probleme erzählt? Was hast du getan?

In einem reinen Zustand des Bewusstseins kamen sie zu dir in einem reinen Zustand des Bewusstseins. Du wurdest nicht mit dem Bereich des Geistes identifiziert in dem sie lebten. Sie kamen zu dir, weil sie heraus wollten aus dem Bereich des Geistes in dem sie lebten. Sie leben schon so lange darin, dass sie denken, sie selbst sind der Bereich des Geistes, wie jemand der schon lange in einem Haus wohnt und so damit verbunden ist, dass er lieber sterben würde, als auszuziehen. Dann kommen sie also zu dir und erzählen all ihre Probleme. Zuerst fangen sie mit kleinen Dingen an und dann kommen die Grossen und all ihre Beschwerden, Kummer und alles was in diesem Bereich des Geistes verwickelt ist. Nun kannst du eines von zwei Dingen tun, du sprichst sanft mit ihnen und versuchst sie aus diesem Bereich des Geistes herauszubringen in deinen Bereich des Geistes, oder sie können dein Bewusstsein direkt in den Bereich des Geistes bringen. Dann gehen sie fort und du fühlst dich scheusslich, du fühlst dich einfach schrecklich.

Du warst im Kino. Die Leinwand ist nur eine Leinwand. Der Film nur ein Film. Und das Licht nur ein Licht. Und doch, die Kombination dieser drei kann dein Bewusstsein in Bereiche deines Geistes bringen die dein Nervensystem durcheinander bringen, dich zum Weinen bringen, zum Lachen bringen, dir fuer eine Woche schlechte Traeume bescheren, die ganze Perspektive deines Lebens veraendern – diese drei Kombinationen der physikalischen Elemente, koennen dies bewirken, wenn sie deine Aufmerksamkeit anziehen.

Jetzt sitzen wir in einem Kino und wir werden uns bewusst, dass wir durch verschiedene Stimmungen und Gefuehle gehen, aber wir sind nicht die Stimmung und das Gefuehl das wir durchleben, - alles was wir machen ist unterhalten werden von unseren Sinnen – das ist der Mystiker. Er erfreut sich des Lebens und an allem was das Leben zu bieten hat. Er erinnert sich sogar an fruehere Leben in denen er aehnliche Erfahrungen hatte wie die Darsteller auf der Leinwand, und er hat Mitgefuehl fuer sie. Er lebt ein volles und erfuehltes Leben und trotz allem, wenn er das Kino verlaesst, hat er das Ganze vergessen. Er traegt es nicht mit sich. Sein Bewusstsein ist sofort im Jetzt wo er sich

momentan gerade befindet. Das ist die Kraft der grossartigen Ewigkeit des Momentes.

Merging with Siva

Lesson 32

Zwei Drittel im Inneren leben

Zwei Drittel im Innern leben und ein Drittel in der externen Welt – wie machen wir das? Sobald wir in uns selbst leben, werden wir uns all unserer verschiedenen geheimen Gedanken bewusst. All unserer verschiedenen Gefuehle, ohne die wir eigentlich lieber waeren. Deshalb lenken wir uns ab und bemuehen uns zwei Drittel in der externen Welt und nur ein Drittel in unserem Inneren zu leben. Als Anwaerter auf dem Pfad, musst du dein Leben zu zwei Drittel im Inneren leben. Wenn du dir deiner Gedanken, die du nicht denken moechtest, bewusst wirst, den Gefuehlen die du nicht fuehlen willst, gehe tief in dein Inneres wo sie nicht existieren. Beachte den Hauptursprung der Energie, direkt in der Wirbelsaeule. Fuehle die Energie durch deinen Koerper fluessen, die Muskeln sich bewegen, die Zellen beleben. Dann bist du zwei Drittel in dir selbst. Und die Welt sieht die ganze Zeit hell und freundlich aus. Die Sonne scheint immer. Sofort, wenn wir beginnen uns mit unseren Gedanken als real zu identifizieren, fangen wir an Fehler zu machen. Wir leben zwei Drittel in der Aussenwelt.

Wie bekommen wir die Balance? Reguliere deinen Atem waehrend des ganzen Tages. Halte deinen Ruecken immer gerade. Sitze immer aufrecht. Sowie dein Ruecken gekruemmt ist, wird das Bewusstsein extern. Wir leben zwei Drittel im externen Bereich des Geistes und nur einen Drittel im Inneren. Sowie der Ruecken gerade ist, wird unser Bewusstsein verinnerlicht. Wir leben zwei Drittel im Inneren und nur ein Drittel im Aussen.

Was ist die groesste Barriere? Angst. Angst vor unseren geheimen Gedanken. Angst vor unseren geheimen Gefuehlen. Was ist die beste Art der Angst zu entkommen? Gehe in das Zentrum, da wo die Energie existiert, die Energie die das Leben durch den Koerper bewegt. Die einfachste Art ist, deinen Koerper vor- und zurueck zu bewegen. Fuehle die Kraft die deine Wirbelsaeule hin- und her bewegt. Fuehle die Energie wie sie durch deinen physischen Koerper hinaus geht. Oeffne deine Augen und schaue dir die Welt nochmals an und du wirst sie hell und strahlend sehen. Du bist zwei Drittel innen und ein Drittel aussen im Bewusstsein. Du bist in Balance.

„Fuehle dich erneuert durch einen Wechsel deines Geistes.“ Sei erneuert indem du das Bewusstsein befreist von einem Gebiet des grossen Universums deines Geistes, es zurueckziehst in seinen Ursprung und es wieder entlaesst, indem du es in einen anderen Bereich der unendlichen Bereiche deines Geistes entlaesst.

Merging with Siva

Lesson 33

Das grosse Studium des Bewusstseins

Das Studium des Bewusstseins ist ein grossartiges Studium. „Ich bin bewusst“. Der Schlüssel zu diesem grossen Studium ist die Entdeckung von, wer oder was, ist das „Ich Bin“. Es ist der Schlüssel des Ganzen von deinem Fortschritt auf dem Pfad der Erleuchtung. Was ist Bewusstsein? Wenn du deine physischen Augen öffnest, was ist es, das sich bewusst ist, was du siehst?

Wenn du nach Innen schaust, tief nach Innen, Energie fühlst, wirst du beinahe anfangen die Energie zu sehen. Etwas mehr Wahrnehmung kommt und du wirst wirklich Energie sehen können, so deutlich wie du Stühle und Tische siehst mit deinen physischen offenen Augen.

Aber was ist es das bewusst ist? Wenn Bewusstheit durch das Ueberbewusstsein zieht, scheint es sich auszudehnen, da es hinaus schaut in die Grösse des Ueberbewusstseins von innen und sich mit dieser Grösse identifiziert. Das ist es, was mit erweitertem Zustand des Bewusstseins gemeint ist. Was ist Bewusstheit? Entdecke es. Gehe tief nach innen. Mache es zu einem grossartigen Studium. Du musst herausfinden was Bewusstsein ist, bevor du den Selbst-Gott erkennen kannst. Sonst ist die Erkenntnis des Selbst-Gottes nur eine Philosophie. Es ist eine gute Philosophie und eine zufriedenstellende und stabile Philosophie. Aber Philosophie des Lebens kann man nicht intellektuell erlernen, auswendig gelernt und wiederholt und weiter nichts. Man muss sie erfahren, Schritt fuer Schritt fuer Schritt. Lerne dich selbst kennen als Bewusstsein. Sage dir selbst: „Ich bin Bewusstsein. Ich bin bewusst. Ich bin nicht der Koerper. Ich bin nicht diese Emotion. Ich bin nicht der denkende Geist. Ich bin reines Bewusstsein.

Es wird uns helfen uns ein geistiges Bild zu machen. Lasst uns nun versuchen Bewusstsein als einen runden weissen Ball des Lichtes zu sehen, wie ein einzelnes Auge. Dieser Ball wird durch viele Bereiche des Geistes getrieben, Innere und Aeussere, und es registriert alle verschiedenen Bilder. Es hat eigentlich, vier Augen, auf jeder Seite eines. Es reagiert nicht. Die Reaktion kommt, wenn das Bewusstsein sich des astralen Koerpers und des physischen Koerpers bewusst ist. Die Reaktion ereignet sich in diesen Koerpern. Wir sind uns der Reaktionen dieser Koerper bewusst, da der physikalische Koerper und der astrale Koerper Teil des unendlichen weiten Universums des Geistes sind.

Jedes individuelle Bewusstsein, der Ball aus Licht ist in viele Körper gehüllt. Die erste und naheliegendste Umhüllung ist der Körper der Seele. Die zweite Umhüllung ist der astrale oder intellektuell-emotionale Körper. Die dritte Umhüllung ist der physikalische Körper. Die Ausstrahlung vom Bewusstsein dieses Balls des Lichtes, ist die Aura.

Bewusstsein ist die Ausdehnung von Prana vom zentralen Ursprung, Energie erzeugend. Energie geht dahin wo Bewusstsein fließt. Wenn Bewusstsein sich auf Beziehungen konzentriert, fließen die Beziehungen. Wenn Bewusstheit sich auf Philosophie konzentriert, dann entfaltet sie sich selbst. Letztendlich, wenn das Bewusstsein sich auf sich selbst konzentriert, wird es sich auflösen in seine eigene Essenz. Energie fließt wo Bewusstsein hinget.

Mir wurde immer gelehrt, sollte ein Bein verletzt sein, zum Beispiel, sich auf das andere Bein zu konzentrieren und das gesunde Prana von diesem Bein zu dem kranken Bein zu transferieren.

Merging with Siva

Lesson 34

Bewusstsein und Kenntnis

Bewusstsein und Kenntnis sind das Gleiche, wenn Kenntnis voellig verbunden ist mit dem wessen es sich bewusst ist. Beide zu trennen ist die kunstvolle Weise des Yoga. Um dieses zu bewerkstelligen benoetigt man selbstverstaendlich die Sprache des Shum-Tyaef. Wenn die Kenntnis getrennt wird von dem wessen es sich bewusst ist, fliesst es frei in das Bewusstsein. Ein Baum hat Bewusstsein. Kenntnis kann in den Baum fliesen und sich des Bewusstseins des Baumes bewusst werden. Bewusstsein und der Geist sind voellig gleich als Eines, wenn die Kenntnis und das Bewusstsein das gleiche fuer den Individuellen ist. Aber wenn Kenntnis getrennt ist von dem wessen es sich bewusst ist, kann es frei durch alle fuenf Stadien des Geistes und alle Bereiche des Bewusstsein, wie Pflanzen und selbst die Erde, Elemente und verschiedene andere Aspekte von Wichtigkeit, fliesen. Hier finden wir Kenntnis getrennt von Bewusstsein und Bewusstsein getrennt von den fuenf Stadien des Geistes welche dem menschlichen Wesen zugeschrieben werden. In Sanskrit haben wir das Wort Chaitanya fuer Bewusstsein und fuer Kenntnis ist es Sakshin, das heisst Zeuge, und fuer Geist das Wort Chitta. Bewusstsein, Geist, Materie und Kenntnis-Erfahrung, etwas Einmaliges fuer diejenigen die denken, dass sie dieser physische Koerper sind, die ueberzeugt sind, wenn der Koerper nicht mehr ist, sie ebenfalls nicht mehr existieren.

Wir haben 3 Augen. Wir sehen mit unseren physischen Augen und denken darueber nach was wir gesehen haben. Wenn wir in Meditation sind, sehen wir mit unserem dritten Auge unsere Gedanken. Dann waehlen wir ein oder zwei Gedanken aus und denken darueber nach und verlieren dadurch den Wert der Meditation. Durch Kontrolle des Atems kontrollieren wir ebenfalls unsere Gedanken die von unserem unterbewussten Erinnerungsmuster hochsteigen. Wenn wir dies erreicht haben und Ida und Pingala und Shushumna verschmelzen, sehen wir mit dem dritten Auge, welches das Auge der Kenntnis ist, wohin wir durch unseren Geist reisen, innen oder aussen von unserem Selbst. Sowie Kenntnis verhaftet ist mit dem wessen es sich bewusst ist, fangen wir an darueber nachzudenken, wessen wir uns bewusst waren. Wenn wir den Atem kontrollieren, trennen wir Kenntnis und es fliesst in ein anderes Gebiet des Geistes durch unser angeborenes Intelligentes Wesen unserer Selbst, das durch das Auge der Kenntnis blickt, in aehnlicher Weise wie zwei Augen des

physischen Koerpers. Dieses teilt dann, wessen wir uns bewusst sind und denken wessen wir uns bewusst waren, oder unterscheiden den Prozess des Denkens von dem des Sehens waehrend der Meditation.

Kenntnis reist in die wunderbaren Schichten der Gedanken, wo sie eigentlich in all ihren verfeinerten Stadien existieren. Zuerst in diesen Schichten des Denkens gibt es einen Bereich in dem Ideen nur in einem Teilbereich sind, insgesamt in einer konzeptionellen Phase. Tiefer in dieser Schicht, als Konzept, werden sie staerker und staerker bis sie letztendlich beinahe eine physische Form annehmen. Zuletzt nehmen sie eine physische Form an. Du aber bist die reine individuelle Kenntnis, der Ball des sehenden Lichtes der all dies wahrnimmt innerhalb der Schichten des Geistes, sich aber nicht zu eng mit ihm identifiziert. Wir muessen durch den Geist reisen auf der Suche nach dem letztendlichen Ziel, der Verschmelzung mit Siva. Wenn du dir bewusst bist, dass du Kenntnis bist, bist du freie Kenntnis, eine befreite Seele. In deinem Geist kannst du ueberall hingehen wo immer du dir es wuenscht.

Die Aufgabe lautet: Gehe nirgendwo hin. Leite die Kenntnis zurueck in sich selbst und sei einfach bewusst, dass du bewusst bist. Versuche das Zentrum von Existenz zu durchbrechen. Werde dir der Energie im physischen Koerper und den inneren Koerpern bewusst, durch das Nervensystem fliessend und ziehe Energie vom zentralen Ursprung des Universums selbst.

Nun versuche die Kenntnis in den zentralen Ursprung der Energie zu werfen und tauche tiefer und tiefer hinein. Jedesmal wenn du dir ueber etwas bewusst wirst im Bereich der Energie, sei dir bewusst, bewusst zu sein. Endlich gehst du hinter das Licht. Endlich gehst du in den Kern der Existenz selbst, des Selbst-Gott, ueber die Stille des inneren Gebietes des Geistes. Das ist die Aufgabe und das ist, was die Menschheit sucht – totale Selbst-Gott-Erkenntnis.

Merging with Siva

Lesson 35

Bewusstsein findet eine neue Heimat

Unnoetig zu sagen, das Selbst ist nicht die Erkenntnis deiner Persoenlichkeit. Einige Leute denken, dass es dies ist, was Selbsterkenntnis bedeutet. Sie sagen, „Ich moechte Selbsterkenntnis,“ und denken es heisst, „Ich moechte mir bewusst sein, dass ich ein Individium bin und nicht abhaengig von meinen Eltern. Ich moechte Selbsterkenntnis.“ Andere Leute denken, es heisst, „Ich moechte meine kuenstlerischen Faehigkeiten erkennen und in der Lage sein zu erschaffen.“ All dies bedeutet es nicht. All dies kommt vom aeusseren Bewusstsein des intellektuellen Bereichs des Geistes. Es ist eine geringere Form der Selbsterkenntnis. Selbsterkenntnis heisst, das zu finden, was selbst hinter dem Ueberbewusstsein ist, hinter dem Geist – zeitlos, grundlos, raumlos.

Nach Selbsterkenntnis hat das Bewusstsein eine neue Heimat. Es bezieht sich nicht mehr auf den aeusseren Geist im gleichen Masse. Es bezieht sich auf den Selbst-Gott. Parasiva, als Fundament und fliesst hinaus in die verschiedenen Lages des Geistes und wieder hinein. Vor der Selbsterkenntnis war das Bewusstsein im aeusseren Geist und versuchte die inneren Tiefen zu durchdringen. Dann wuerde es zurueckkehren in den aeusseren Geist und wiederum versuchen in das Innere einzudringen, durch den Vorgang der Meditation. Nach der Selbsterkenntnis ist der Fluss des Bewusstseins umgekehrt.

Geist und Bewusstsein sind gleichbedeutend. Bewusstsein ist des Menschens individuelles Wesen, reine Intelligenz seines spirituellen Koerpers, das durch das immense Universum seines Geistes fliesst. Wir moechten faehig sein, das Bewusstsein durch jegliches Gebiet des Geistes bewusst fliessen zu lassen, waehrend wir hineingehen zu unserer grossen Erkenntnis des Selbst-Gottes, welches ueber dem Geist, ueber Zeit, ueber Bewusstsein und ueber alle Formen ist. Jedoch ist es kein unbewusster Zustand. Es ist die Essenz allen Seins, die Kraft welche Elektrizitaet durch die Kabel fliessen laesst, das die Lichter erhellt um einen Raum zu erleuchten. Wenn wir sitzen, uns einfach bewusst sind, dass wir uns bewusst sind, die Stroeme des Koerpers harmonisiert, die Aura verwandelt sich in Straehnen von Licht, hinaus in den Raum und wir sitzen in unserer eigenen perfekten Glueckseligkeit, einfach bewusst, intensiv bewusst, dass wir bewusst sind. Bewusstheit selbst geht in

sich, tief genug um erfahren zu koennen, um Selbst-Gott zu werden, das was jeder sucht.

Das ist das Gesamtergebnis des Pfades. Das ist der Pfad auf dem du dich befindest. Das ist die Erfahrung die du in diesem Leben haben wirst, wenn du dieses Ziel verfolgst, selbst im Angesicht des Todes, dann ist es, dass du wiedergeboren wirst als ein grosser Lehrer auf diesem Planeten und vielen helfen wirst, die dasselbe Ziel verfolgen.

Es gibt keinen Tod und auch keine Geburt fuer den unsterblichen Koerper der Seele die du bist, reine Intelligenz, die immer und immer und immer fortwaehrend ist. Deshalb gehe hinein und hinein und hinein. Komme am letztendlichen Ziel an. Mache es zu deiner Reise, deiner Suche. Verlange es mehr als das Leben selbst.

Normalerweise ist die Angst vor dem Tode die Groesste. Warum? Weil es die dramatischste Erfahrung ist, die wir je in einem Leben hatten. Deshalb fuerchten wir es. Wir haben Furcht vor dem Tode. Es ist so dramatisch, dass wir uns nicht erinnern was eigentlich passiert ist waehrend der Erfahrung, aber manchmal erinnern sich einige Menschen daran. Wie auch immer, der Koerper der Seele kennt keine Geburt, kennt keinen Tod. Es geht weiter und weiter und weiter und sein Bewusstsein geht hinein und hinein und hinein zu seinem letztendlichen Ziel – Bewusstheit seiner Selbst ging so tief nach innen, dass es sich aufloeste in die pure Essenz des Seins waehrend es verschmelzt in Siva.

Du kannst nicht mehr sagen ueber das Selbst, denn um das Selbst adequat beschreiben zu koennen, gibt es keine Worte. Es ist jenseits von Zeit, Form, Ursache und Geist. Und Worte beschreiben nur Zeit, Ursache und Geist-Bewusstsein, welches Form ist. Du musst ES erfahren, um ES zu kennen. Und durch Erfahrung kennst du ES.

Merging with Siva

Der Pfad der Weisheit

Lesson 36

Die Reinheit des Bewusstseins

Fuer den erwachten Mystiker gibt es nur einen Geist. Es gibt kein „dein Geist“ oder „mein Geist“, nur ein Geist, fertig, komplett in allen Stadien der Manifestation. Das individuelle Bewusstsein des Menschen fließt durch den Geist wie ein Reisender die Welt bereist. Genau wie ein freier Buerger von Stadt zu Stadt und Land zu Land reist, so bewegt sich Bewusstsein durch eine Vielzahl von Formen im Geist.

Bevor wir meditieren, betrachten wir die Zyklen unseres Lebens und schliessen irrtuemlicherweise daraus, dass der Geist sich aendert, dass er sich entwickelt. Wir sehen Freude in einem Moment und Verzweiflung im Naechsten und weil wir uns so verschieden fuehlen, nehmen wir an, dass wir uns geaendert haben. Wir werden erwachsen und schauen zurueck in unsere Kindheit und wieder hat es den Anschein des Wechsels. Durch Meditation, wie auch immer, beobachten wir, dass wir uns ueberhaupt nicht geaendert haben. Bewusstsein wird unsere reale Identifikation und es ist rein und unveraendert. Im Alter von sieben Jahren war alles genau wie jetzt. Es ist das gleiche Glueck, genauso wie in Traurigkeit. Reines Bewusstsein kann sich nicht veraendern. Es ist einfach bewusst. Deshalb bist du genau jetzt die Totalitaet deiner Selbst.

Du warst nie anders und wirst er nie sein. Du bist perfekt genau in diesem Moment. Wechsel ist nur ein scheinbares Konzept, erschaffen durch falsche Identifikation mit den Erfahrungen. Alles in der Welt und alles im Geist ist - wie es sein sollte, in einem perfekten Zustand der Entwicklung. Im Uberbewusstsein koennen wir durch die Augen unserer Seele dieses ganz klar erkennen. Wenn wir es anschauen durch den instinktiven intellektuellen Geist, sehen wir diese Vollkommenheit nicht. Es ist als ob wir Scheuklappen an beiden Augen haetten, wie ein Esel. Die Karotte des Verlangens haengt direkt vor unserer Nase, wenn wir im instinktiv-intellektuellen Geist sind und wir danach verlangen, Schritt fuer Schritt, fuer Schritt mit unseren Scheuklappen an. Wir muessen nach innen gehen, und einen erweiterten Zustand des Bewusstseins erreichen, das Berggipfel-Bewusstsein, wo wir erkennen, dass es keine Ungerechtigkeit in dieser Welt gibt. Es gibt kein einziges falsches Ding, keine

Ungerechtigkeit in der Welt. Alles ist in perfektem Zustand oder Rhythmus in Siva's kosmischem Tanz.

Merging with Siva

Lesson 37

Der Geist ist vollstaendig

Sollten wir die Faehigkeit als Erfahrer statt der Erfahrung erwerben, werden die wahre und gueltige Natur des Bewusstseins und seine Bewegungsmuster im Geist offensichtlich werden. Wir sehen den Geist als eine vollkommene Offenbarung, die die ganze Vergangenheit und die Zukunftsentwicklung im ewigen Jetzt beinhaltet. Der Geist ist unermesslich in seiner Kombination von Zeit, Raum und Form. Er beinhaltet alle Schwingungen von fein bis grob. Bewusstsein ist frei im Geist zu reisen, laut unseres Wissens, unserer Disziplin und Faehigkeit sich von Objekten des Bewusstseins zu loesen und uns selbst als die Erfahrung des Bewusstseins zu sehen. Dies erklart viele der sogenannten Mysterien des Lebens.

Es gibt Menschen die die Faehigkeit haben, akkurat im Detail in die Vergangenheit, sowie in die Zukunft zu schauen. Diese Leistung versteht man klar im Lichte des Bewusstseins, durch des Geist reisend. Der gesamte Geist existiert genau jetzt – Vergangenheit und Zukunft eingeschlossen. Diese uebersinnlichen und talentierten Individien haben ihr Bewusstsein ausgebildet um in Bereichen des Geistes, die fuer eine normale Person unerreichbar sind, zu fliesen. Sie gehen direkt in den Geist um diese Phenomene zu beobachten. Aehnlich, ESP, gedanken-lesen und andere mystische Wunder werden illuminiert durch das Wissen, dass es nur einen Geist gibt, und alle Phasen sind fuer die spirituell erwachte Person offen.

Was wir als Zustaende des Geistes benennen, sind deswegen Bereiche bestimmter Vibrationen. Auf der Erde haben wir Kontinente, Nationen, Regionen, Staaten und Staedte. Jede ist verschieden und einmalig. Daenemark ist anders als Spanien. Australien ist anders als China. Paris ist ueberhaupt nicht wie Honolulu. Genauso ist es im Geist. Wir haben fuenf Zustaende des Geistes – Bewusstsein, Ueberbewusstsein, ueber des Ueberbewusstseins, Uebersuperbewusstsein und Superbewusstsein – und innerhalb von jedem gibt es hunderte und tausende von Staedte. Im Unterbewusstseins-Bereich kann der Reisende Angst empfinden, Hass, Liebe und gute Erinnerungen. Im bewussten Geist-Bereich kann er Geschaeftsanliegen, menschliche Beziehungen und intellektuelle gesellschaftliche Vibrationen erfahren. Im Ueberbewusstseins-Bereich gibt es selbst noch mehr Regionen und er erlebt Visionen, Licht, Ton, Klang, ueberwaeltigende Freude und Frieden.

Merging with Siva

Lesson 38

Frei bleiben, Enthaf tet

Waehrend wir uns durch den Geist bewegen bleibt der Geist derselbe, genau wie die Welt die gleiche bleibt, wenn der Reisende von Stadt zu Stadt geht. Paris verschwindet nicht, wenn er in Neu Delhi ankommt. Es ist immer noch da. Andere bleiben in der Stadt und er kann zurueckkehren. Angst verschwindet nicht vom Geist, wenn wir total furchtlos sind. Andere aber durchleben es. Unser Bewusstsein hat sich einfach in einen verfeinerten Bereich begeben. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein voellig frei zu machen und nicht magnetisch angezogen zu werden von nur einigen der vielen Bereiche.

Wenn der Reisende Paris liebt und sich dort niederlaesst, wird er nie die anderen Staedte der Welt kennenlernen. Wir auf dem spirituellen Pfad muessen hart daran arbeiten, enthafted zu sein von unseren Freunden, Orten und Gewohnheiten. Nur dann koennen wir das Bewusstsein frei genug halten um ungehemmt durch den erhabenen inneren Bereich des Geistes zu reisen.

Arbeite jeden Tag daran. Beobachte wenn das Bewusstsein so involviert wird, dass es sich mit einer Erfahrung identifiziert. Dann sage dir ganz bewusst: „Ich bin nicht Angst, ich bin Bewusstsein das durch den Bereich der Angst fliesst und ich kann willentlich in einen anderen Bereich ziehen“

Arbeite daran! Strebe nach dieser einfachen Moeglichkeit das Bewusstsein von dem zu loesen, wessen es sich bewusst ist. Die Belohnung ist mehr als die Muehe wert. Fuehle dich erneuert durch eine Aenderung deines Geistes. Sei erneuert durch das Loslassen des Bewusstseins von einem Bereich des riesigen Universums des Geistes, ziehe ihn zurueck in seinen Ursprung und entlasse ihn wieder indem du ihn in eine andere der immensen Bereiche des Geistes schickst.

Merging with Siva

Lesson 39

Die Kraft der Beobachtung

Beobachtung ist die erste Fähigkeit die beim Erwachen des Ueberbewusstseins erscheint. Beobachtung, wenn scharfsinnig durchgefuehrt ist kultiviert durch Abstinenz des uebermaessigen Redens. Reden verschwendet die Energie der Aura und des lebenswichtigen Koerpers des Menschen. Ein Mystiker redet in der Regel nicht sehr viel, da seine Intuition durch Vernunft arbeitet, aber er benutzt nicht den Prozess der Vernunft. Jeglicher intuitiver Durchbruch wird voellig vernuenftig sein, aber er benutzt nicht den Prozess der Vernunft. Vernunft benoetigt Zeit. Das Ueberbewusstsein reagiert im Jetzt. Alles ueberbewusste Wissen kommt wie in einem Blitz aus dem Nichts. Intuition ist mehr direkt als Vernunft und viel genauer. Deswegen fragt der Mystiker nicht viel oder verwickelt sich auch nicht in langatmige Gespraechе.

Denke darueber nach und wende es selbst an. Nehme dies in dich auf und fuehle, dass es fuer dich ist. Fuehle nicht, dass es mit dir geteilt wird, um einfach mehr ueber den Geist und seine Prozesse zu wissen. Wende es selbst an, weil du auf dem spirituellen Pfad bist um mit Siva zu verschmelzen. Fuehle, dass Beobachtung eine deiner besten Talente ist, eines das du am Meisten schaezt. Es ist das erste Talent des Erweckens deines Ueberbewusstseins. Geistig sage dir selbst sehr oft, „Ich habe eine gute Beobachtungsgabe. Deshalb bin ich ueberbewusst.“ Dies wird dir helfen dein Ueberbewusstsein zu programmieren, um die Tatsache zu akzeptieren, dass, ja, du ein ueberbewusstes Wesen bist, nicht ein weltliches Wesen das nur eine kurze Spanne von Jahren auf diesem Planeten ist und dann fuer immer verschwindet. Erinnerung dich, deine Kraefte der Beobachtung sind kultiviert durch Abstinenz von ueberfluessigem Reden. Das ist alles was du zu tun hast, um anfangen zu koennen mit - sei stiller und beobachte, verschwende und vergeude nicht diese hoch vitale Kraft. Einige Menschen auf dem spirituellen Pfad koennen nicht warten um ueber ihre Meditation zu reden, selbst bevor sie wieder heraus sind. Sie sollten wirklich damit aufhoeren. Es verringert ihre vitalen Energien und beweist einem scharfsinnigen Menschen, dass sie keine ueberbewussten Wesen sind.

Merging with Siva

Lesson 40

Deine Intuition anzapfen

Fuehle wie deine Intuition ziemlich rapide arbeitet und meistens sehr vernuenftig, aber ohne den Prozess der Vernunft zu benutzen. Wenn du wirklich etwas besprechen moechtest, kann dies viel Zeit kosten, aber wenn du eine intuitive Eingabe hast, dann ist es sofort da. Wenn du es dann unter Beweis stellen willst, musst du es erklaren. Du wirst bemerken, dass Vernunft und Intuition uebereinstimmen. Intuition ist direkter als Vernunft. Deshalb solltest du immer die Intuition benuetzen. Gehe immer in dich und in dich und finde Antworten in deinem Inneren, anstelle Zeit zu vergeuden im aeusseren deines Geistes.

Verinnerliche diese Lehren und wende sie an, lasse alle metaphysischen und philosophischen Bereiche in dir arbeiten. Trage nicht all dies mit dir herum als Wissen im Intellekt. Es belastet deinen Intellekt und bald wirst du es vergessen, weil dein Ueberbewusstsein mehr als genug hat von den inneren Lehren. Es dauert einige Zeit bis das Ueberbewusstsein ueberzeugt ist, dass du ein spirituelles Wesen bist, dessen Existenz nicht beginnt und endet mit diesem Leben. Deshalb muss die innere Lehre sobald wie moeglich nach dem Verstehen angewandt werden.

Das Ueberbewusstsein ist der wunderbarste Bereich des Geistes, obgleich Bewusstsein nicht immer in ihm ist. Wir sind uns dessen nicht immer bewusst im ueberbewussten Geist, weil wir durchschnittlich in Kenntnis sind im bewussten Geist, oder unseres eigenenen Ueberbewusstseins oder das von jemand anderen. Aber je mehr und mehr wir uns vom Bewusstsein trennen, von Ueberbewusstseinsverbindungen und Bewusstsein-Geist Anhaftungen, desto mehr werden wir ueberbewusst. Wenn wir das Gefuehl haben, als ob wir voellig im Jetzt leben, als ob da keine Vergangenheit und auch nie eine Vergangenheit oder Zukunft war, werden wir uns ueberbewusst sicher, dass wir eine intensive vibrierende Einheit des ewigen Jetzt sind. Das ist Ueberbewusstheit, und das ist sehr real. Realer als ein Tisch, ein Stuhl, ein Auto oder eine Person die neben dir sitzt, ist das Gefuehl ein intensives Seath der Energie genau im ewigen Moment, ohne Vergangenheit ohne Zukunft. Das ist Ueberbewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 41

Ueberbewusste Wegweiser

Wenn dein Bewusstsein im Ueberbewusstsein ist, siehst du dich selbst als reine Lebenskraft durch Menschen fließen, durch Bäume, durch alles. Ich sah mich selbst in einem bestimmten Zustand von Samadhi, als reine Lebenskraft durch Dschungel, durch Bäume, durch Pflanzen, durch Wasser, durch Luft fließen. Das ist Ueberbewusstsein. Es ist so dauerhaft. Es ist so echt. Nichts kann es berühren. Nichts kann es verletzen. In diesem Zustand sehen wir die äussere Welt wie einen Traum und Dinge fangen an durchsichtig auf uns zu wirken. Menschen beginnen durchsichtig auszusehen. Das ist Ueberbewusstsein. Das ist Superueberbewusstsein. Wenn wir einen physischen Gegenstand anschauen, sehen wir ihn sprühend in Licht bis er langsam durchsichtig wird, das ist Ueberbewusstsein. Ein wundervoller und natürlicher Zustand ist es, so zu sein. Manchmal, in tiefer Meditation, sehen wir den Kopf gefüllt mit einem intensiven Licht, und wir wissen, dass dies der natürliche Zustand des Menschen ist.

Das ist Ueberbewusstsein: wenn wir eine andere Person anschauen und wir wissen was sie denkt und fühlt und wie sein Bewusstsein programmiert ist. Während wir ihn anschauen kann er sich uns plötzlich in einem früheren Leben zeigen, oder aber in der Zukunft oder in der Ewigkeit des Moments. Du bist so natürlich, ohne Anstrengung in dem ueberbewussten Gebiet deines Geistes. Keine Technik kann dir diese Erfahrungen geben die sich dir öffnen während du den Pfad zur Verschmelzung gehst. Du kommst in sie und die Erfahrung ist so, wie du bist. Manchmal, wenn du deine Augen in Meditation schliesst, kann es sein, dass du das Gesicht deines Gurus siehst oder ein göttliches Wesen das möglicherweise einmal auf Erden lebte, und nun vibriert nur die Schale seines feinen Körpers im Äther. Du siehst ueberbewusste Wesen während du im ueberbewussten Bereich deines Geistes bist. Manchmal hörst du hellseherisch, singende Stimmen, Musik spielt, genau wie Beethoven seine wundervollen Symphonien hörte, die er wie ein Schreiber aufgenommen hatte. Es ist wie der ueberbewusste Geist, so nah, so echt, so pulsierend.

Und wenn du in Betrachtung bist, so versunken in die Energien in dir – innerhalb deines physischen Körpers, und die Energie in ihm und diese in jenem siehst, dass du gänzlich versunken bist im Frieden des zentralen Ursprungs aller Energie, das ist ebenfalls Ueberbewusstsein. Am Rande des Selbstbewusstseins, wenn das Bewusstsein des physischen Körpers und des Geistes verloren ist, bist du dir nur eines unendlichen bläulich-weißen Lichtes bewusst. In dieses kommst du, wenn du durch das klare weiße Licht gehst und auf der anderen Seite wieder hinaus. Dann kommst du in reines Bewusstsein. Es ist ein gewaltiges, reines, hellblau-weißliches Licht – endlos, endloser innerer Raum. Es ist genau am Rande des Absoluten, gerade am Rande der Quelle von Selbstbewusstsein. Wenn du in diesem wunderschönen glückseligen Zustand des reinen Bewusstseins bist, bist du dir kaum bewusst, dass du da bist, denn um das Bewusstsein zu haben, dass du bewusst bist, musst du dir noch eines anderen Dinges bewusst werden.

Dies sind einige der wundervollen Wegzeichen auf dem Pfad, alle in sofortiger Reichweite in diesem Leben, genauso wie die Fähigkeit eine Vina wundervoll zu spielen, oder eine Flöte, ist in deiner sofortigen Reichweite. Es benötigt Übung und die Einhaltung der Gesetze und dann mehr Übung.

Merging with Siva

Lesson 42

Die Reife des Seins

Nun beginnen wir die Unendlichkeit zu sehen und trotzdem die Einfachheit des Ueberbewussten Geistes, waehrend Bewusstheit durch sie fliesst. Es ist nichts da, an was sich das Bewusstsein binden kann. Wenn bewusst von etwas anderem als dem Selbst, ist das Bewusstsein in seinem natuerlichen Zustand des Ueberueberbewusstseins. Manchmal im Ueberbewusstsein koennen wir fuehlen und eigentlich innerlich den inneren Koerper sehen, den Koerper der Seele und wir koennen diesen Koerper fuehlen in unserem physischen Koerper. Das ist der Koerper des Lichtes. Dann wissen wir durch Fuehlen und Sehen, dass dieser Koerper existiert hat und fuer immer existieren wird, fuer immer und immer und wir erfreuen uns in den Energien des inneren Koerpers uns zu bewegen.

Waehrend wir sie fuehlen, werden wir so ruhig, so zentriert, dass das Bewusstsein seiner Selbst bewusst ist, so intensiv, dass wir direkt am Rande des Absoluten sind, bereit zu verschmelzen sich zu vermischen in DAS, welches des Menschen Erbe auf Erden ist. Die Reife seines Seins, des Selbst-Gottes zu erfahren.

Wir werden physisch erwachsen. Wir werden emotional erwachsen. Wir erwerben viel Weisheit. Wir muessen die beste Weisheit erwerben, die Sahne allen Wissens. Das ist die Weisheit auf dem Pfad zur Erleuchtung. Und dann, wenn Bewusstsein innerlich aufsteigt, fangen wir an die Bereiche des Ueberbewusstseins zu erfahren, des Menschen natuerlicher Zustand. Dann haben wir unsere letztendliche Erfahrung, Bewusstsein verschmilzt in sich selbst, ueber das Ueberbewusstsein selbst.

Nach deiner Selbsterfahrung schaust du dir einen Film an, den Film eines Darstellers und einer Darstellerin, einschliesslich dir selbst. Einst als so real gesehen, nunmehr Ueberueberbewusst bewusst des projektierenden Lichtes am hinteren Teil des Filmes, dann der dargestellten Bilder, welche alle als real vor diesem Erwachen angesehen wurden.

Merging with Siva

Willenskraft

Lesson 43

Beende was du angefangen hast.

Wir sitzen nicht immer und konzentrieren uns auf eine Blume, auf der Suche nach dem Selbst. Wenn du dich entschieden hast, dass Selbsterfahrung das hoechste Ziel fuer dich ist, lebe dein Leben normal weiter. Alles was du machst im Leben kann kollektiv zu einem Ziel geleitet werden, was du benoetigst ist ein eiserner Wille. Du brauchst starke Willenskraft.

Willenskraft ist das Leiten aller Energien fuer einen bestimmten Moment und fuer eine bestimmte Zeitspanne. Dieser Wille kann aus dem Inneren heraus gebracht werden, aus allem was wir den Tag ueber tun. Es ist ein kraftvoller Wille. Er ist fuer Jeden verfuegbar. Es heisst die exklusiven Energien des Koerpers, des Bewusstseins, in Aufmerksamkeit und Konzentration aller Dinge die wir den Tag ueber tun, zu leiten.

Wie kultivieren wir die Willenskraft? Was meinen wir mit Willen? Der Wille bedeutet, wenn du etwas fertigstellen willst, du es auch vollenden wirst. Beende das was du angefangen hast. Beende es gut, ueber deine Erwartungen, egal wie lange es dauert. Wenn du etwas tun willst, mache es gut, ob es eine einfache Aufgabe odereine komplizierte ist. Wenn du ein Buch liest und du vorhast es ganz zu lesen, dann lese das Buch, lese es ganz und verstehe was es dir zu bieten hat, weil das der Grund war, weshalb du das Buch gelesen hast.

Du entwickelst keinen starken Willen, wenn du viele halb-fertige Arbeiten hast. Du entwickelst keinen starken Willen, wenn du mit Pauken und Trompeten ein Projekt beginnst und es dann einfach auslaufen laesst. Dies befestigt nur Bewusstsein zu diesem wessen es sich bewusst ist, und fuehrt uns in Ablenkung, dass wir denken, der aeussere Geist sei wirklich. Dann vergessen wir unser inneres Ziel der Selbsterfahrung, weil das Unterbewusstsein zu verzweigt wird, im Grunde, unser Selbst enttaeuscht in uns selbst ist, oder die Willenskraft so verschieden ist, oder Bewusstsein so gespalten ist in viele verschiedene Wege, dass egal was immer wir vorhaben zu tun, es uns nie gelingt, weil einfach nicht genug Wille da ist, oder Zentralisierung der Energie oder das Bewusstsein ist nicht genuegend auf das Projekt fixiert, ums es fertig

zu stellen. Ein unglaublicher Wille wird benoetigt auf dem Pfad der Selbsterfahrung um die Kraefte des Bewusstseins zusammen zu ziehen, weg von dem wessen es sich staendig bewusst ist, einen Job fertig zu stellen den wir in der materiellen Welt angefangen haben, und es gut zu machen, damit wir mit uns zufrieden sind. Mache alles was du tust um dein inneres Wesen zufrieden zu stellen. Mache immer etwas mehr als du denkst, dass du faehig bist zu tun. Dieses erschafft etwas mehr Wille.

Merging with Siva

Lesson 44

Willenskraft ist der Treibstoff

Du benötigst einen gewaltigen, unbezähmbaren Willen um deine Suche nach dem Wesen in dir Wirklichkeit werden zu lassen. Diese Verwirklichung benötigt nicht viel Zeit. Man braucht nur viel Willenskraft. Jemand kann fuer Jahre und Jahre in Konzentration sitzen und Jahr um Jahr meditieren und mit geringem Aufwand von Willenskraft, staendig abgelenkt, staendig sich beklagend und staendig erfolglos. Eine andere Person kann genau die gleiche Vorgehensweise haben und in kurzer Zeit aeusserst erfolgreich sein, weil er den Willen hat. Im vorherigen Weg lebte er sein Leben, die frueheren Dinge die er tat, handhabte er in einer Art und Weise, dass die Willenskraft da war, oder sein Bewusstsein eine Manifestation der Willenskraft war, und er steigt innerhalb seines Willens auf.

Der Wille ist der Treibstoff welcher Bewusstsein durch alle Bereiche des Geistes traegt. Dieser Geist, diese spirituelle Qualitaet laesst alle inneren Ziele eine Realitaet werden. Entfaltung braucht nicht viel Zeit. Es benötigt einen enormen Willen. Dieser Wille muss kultiviert werden, genauso wie du einen Garten kultivieren wuerdest. Es muss kultiviert werden. Diese Energien muessen alles durchfliessen, in einer Weise einem Kanal gleich, damit alles was du machst zufriedenstellend ist, komplett und wunderschoen.

Entdecke den Willen. Bis zur Wirbelsaeule fuehle die Energie in deiner Wirbelsaeule. Da ist kein Mangel. Je mehr du davon verwendest, je mehr hast du von ihm. Es liegt direkt in der zentralen Quelle. Wenn du dir der Energie innerhalb deiner Wirbelsaeule und in deines Kopfes bewusst wirst, hast du Bewusstsein von dem wessen es sich bewusst ist getrennt, weil dies das Bewusstsein selbst ist, und das ist der Wille. Wir spielen etwas mit Worten. Nach einer Weile gewinnen wir einen neuen Wortschatz fuer diese Art des Redens, aber im Moment benutzen wir noch unseren Alt-Woerter-Weg, um alles zu beschreiben, weil unser ueberbewusster Geist vertrauter ist mit diesen Worten. Energie, Bewusstsein und Willenskraft sind ein und dasselbe. Wenn wir ueberbewusst bewusst sind, dass wir ueberbewusste Wesen sind, und der ueberbewusste Geist die neue Programmierung der Energie akzeptiert hat, und Bewusstsein ein und dasselbe ist, wenn der ueberbewusste Geist die Tatsache akzeptiert hat, dass der Geist schon vor langer Zeit komplett war in all seinen Phasen der Manifestation, von der Verfeinerten bis zum Groben – dann

faengt das Ueberbewusstsein an zu arbeiten als ein reiner Kanal, sozusagen, fuer das Ueberbewusstsein. Das Bewusstsein kann dann in einem sehr positiven und sehr direkten Weg fließen.

Du moechtest Berwusstsein erneuert haben. Der erste Schritt ist: versuche nicht in das Selbst zu gehen, du hast es noch nicht realisiert – gehe in die Wirbelsaeule. Fuehle die Wirbelsaeule. Nachdem du das Selbst realisiert hast, gehe tiefer als die Wirbelsaeule, gehe in dein Selbst und komme zurueck. Bevor du das Selbst realisierst und dieses Samadhi erlebst – Achtung – Konzentration. Konzentriere dich auf die Energie innerhalb der Wirbelsaeule. Gehe hinein. Bewusstsein, Energie und Wille alle sind Eins. Komme langsam wieder heraus und du hast alle Willenskraft die du benoetigst um jegliche Arbeit die du angefangen hast zu vollenden um Entscheidungen zu treffen, um dein aeusseres Leben in einem sehr positiven Weg zu bewaeltigen, sodass es nicht das Bewusstsein gefangen nimmt und es unverwandt fuer eine Zeitlang haelt und dich ablenkt auf dem Pfad der Erleuchtung.

Merging with Siva

Lesson 45

Erkenntnis benoetigt Willen

Arbeite zuerst mit Willenskraft, Bewusstsein und Energie in drei separaten Punkten. Fuehle Bewusstsein und entdecke was es ist. Benutze Willenskraft und entdecke was dies ist. Fuehle Energie und analysiere Energie und entdecke was es ist. Dann trenne diese Drei in deinem intellektuellen Geist und Erfahrungsmuster. Dann, nachdem du dies getan hast, wirst du in deinem Inneren anfangen zu sehen, dass diese Drei ein und dasselbst sind. Und es ist eigentlich die wunderschone, reine Intelligenz des unsterblichen Seelenkoerpers, dieser Lichtkoerper von dir, auf dem Pfad nach Innen in seiner letzten Phase der Reifung auf diesem Planeten. Der innere Koerper des Lichtes reift durch viele viele verschiedene Leben.

Wenn du wissen moechtest wie er sich entwickelt hat, zum Beispiel, wenn du neunzig Leben auf diesem Planeten gelebt haettest, dann waere jedes Leben ein Jahr in dem der Lichtkoerper reifen wuerde. Dann waere dein Lichtkoerper sozusagen, neunzig Jahre alt. Du kannst es so ansehen. Das ist nicht genau wie es eigentlich ist, aber wenn wir es so ansehen, haben wir eine Ahnung der Reife von diesem Koerper des Lichts. Seine reine Intelligenz ist dein Bewusstsein, - welches Energie ist und welches Willenskraft ist das durch jedes Leben staerker und standhafter wird.

Letztendlich in deiner letzten Inkarnation auf Erden verschmelzt du in seiner endgueltigen Erfahrung, dem grossen Samadhi, dem Selbst, jenseits des vollstaendigen, stillen Bereichs des Bewusstseins. Du gehst hinein, nicht wissend was dir bevorsteht, und du kommst weise heraus. Deine vollstaendige Perspektive hat sich geaendert und du redest nur mit denen die auf dem Pfad der Erleuchtung sind darueber, da diese die Einzigen sind, die standhaft und frei genug sind um die Tiefe dieser Realisation zu verstehen.

Hier sind die Zutaten: Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Kontemplation, Samadhi. Willenskraft ist der Treibstoff. Es benoetigt keine Zeit. Jemand frug mich, „denkst du, dass ich dieses Samadhi und meine Selbsterkenntnis in zehn Jahren erreichen kann?“ Ich sagte, „Ganz gewiss nicht. Ich glaube nicht, dass du genug Willenskraft hast es in hundert Jahren zu erkennen, weil es naemlich keiner Zeit bedarf. Es benoetigt Willen. Wenn du den Willen haettest wuerdest du keine zehn Jahre dafuer brauchen. Du

wuerdest mir einfach sagen, „Ich werde diese Erkenntnis haben.“ Und ich wuerde dir glauben, weil ich deinen Willen durch jeden Atom deines Koerpers spueren wuerde. Aber allein schon die Tatsache, dass du eine intellektuelle Methode anwendest, muss ich nein sagen, weil, was immer ich auch dachte, wuerde keinen Unterschied machen, so oder so. Du wirst es nicht mit dieser Einstellung erreichen, weil es nicht etwas ist das du einfach kaufen kannst. Es ist nicht ein anderes „Haben-Wollen“, wie „Ich habe ein Auto, ich habe Kleider. Ich habe etwas Geld. Und jetzt, nachdem ich mein Television abbezahlt habe, denke ich, ich hole mir das Selbst, weil das das naechste ist, was ich moechte. Es ist wirklich grossartig. Ich lese darueber, Ich hoerte davon. Ich hoerte einen Sprecher darueber reden. Ich bin total erregt dieses Selbst zu haben, und es ist das naechste das ich moechte, also werde ich es holen.“ Aber so funktioniert es nicht. Du bekommst nicht das, was du schon hast. Du kannst nicht bekommen was du hast. Es ist da. Du musst das Bewusstsein des Televisions, des Geldes, der Kleider, der Menschen die du kennst, die Persoenlichkeit die du dachtest du bist, der physische Koerper aufgeben. Du musst in die Elemente des physischen Koerpers gehen, deren Elemente und in ihre Energie und in deren gewaltigen Raum, und in den Kern davon und in das von dem und in das von dem und endlich erkennst du, dass du das Selbst realisiert hast. Und du hast etwas verloren. Du hast das Ziel Selbsterkenntnis zu erreichen, verloren. Und du kehrt zurueck in die Fuelle von allem, und du suchst nicht mehr und du fragst nicht mehr und du sehnst dich nicht mehr. Du bist einfach. Wenn du muede wirst vom aeusseren Bereich deines Geistes durch das du fliesst, tauche einfach wieder ein.

Merging with Siva

Lesson 46

Fortschritt benoetigt Disziplin

Wenn du in Meditation gehst, entscheide zuerst ueber was du meditieren moechtest und dann bleibe dabei. Es ist nicht ratsam routinemaessig ohne bestimmtes Ziel zu meditieren, weil wir dann oft in geistigen oder unterbewussten Kreisen wandern. Wir muessen verhindern, anfangen zu meditieren und dann aufs Gratewohl loszulegen in ungewollte Richtungen, weil dies neue Energie und Kraft in ungewoehnliche Bereiche des Geistes bringt.

In meditativen Sitzungen musst du sehr strikt sein mit dir selbst. Sie sind ernsthaft, nicht leichtfertig sondern ernsthafte Anwendung der Lebenskraft. Es sind Momente der Transformation und Entdeckung und diesselbe Sorgfalt und Ernsthaftigkeit, wie ein Bergsteiger sie stets anwendet, muss beachtet werden, wenn du echten Fortschritt und nicht nur Unterhaltung dein Ziel ist. Ebenso wie in der aeusseren Welt, wenn du etwas beginnst, musst du es zu Ende fuehren. Wenn du an einem Projekt kreativ arbeitest, musst du deine Bemuehungen aufrecht erhalten, bis du fertig bist. Es sind diese Menschen, die wirklich erfolgreich in Meditation sind.

Du kannst aeusserst gut zu meditieren lernen, wirst aber erfolglos sein, wenn du das Ganze nicht in einer sehr positiven Art anpackst, wenn du dir innerlich erlaubst abgelenkt zu werden, wenn das Innere sich oeffnet und du dir wirklich des inneren Zustandes bewusst wirst. Du musst Vorsicht walten lassen, nicht in den inneren Bereichen des Bewusstseins herumzuirren. Du kannst sehr sehr lange in unproduktiven Gebieten herumirren.

Deshalb musst du sehr sehr strikt sein mit dir selbst, wenn du anfaengst zu meditieren, damit du bei deinem zu Anfang gesetzten Ziel bleibst und jede Meditation so durchfuehrst wie geplant. Dies bringt uns in die Disziplin. Undisziplinierte Menschen sind meistens solche, denen niemand sagen kann, was zu tun. Sie wollen nicht hoeren. Sie koennen sich selbst auch nicht sagen was zu tun, und jemand anderes erst recht nicht. Wenn du wirklich Fortschritt machen moechtest in Meditation und Jahr fuer Jahr durchhalten, musst du es

in einer sehr positiven, systematischen Weise tun. Ohne Disziplin zu suchen oder darauf zu reagieren, kannst du halbwegs gut lernen zu meditieren, genauso wie du die Vina halbwegs gut zu spielen lernen kannst, aber du wirst nie weiter als bis dahin kommen.

Viele Jahre habe ich Aberhunderte von Menschen kommen und gehen sehen, jeder davon fest entschlossen hinein zu gehen und das Selbst zu erkennen, fest entschlossen zu meditieren und gut zu meditieren. Viele taten es bis zu einem gewissen Punkt. Dann verloren sie ihr Interesse und wurden mit der naechsten oeffentlichen Modeerscheinung involviert oder erreichten gerade die Tiefe entsprechend ihrer Faehigkeit um bestaendig und gut diszipliniert zu sein. Heute sind sie nirgendwo, weder innen noch aussen, da sie zweifellos bei ihrem naechsten Ziel die gleichen Schranken erreichten und gezwungen waren immer wieder etwas anderes zu suchen. Ich moechte eindrucklich darauf hinweisen, wenn du beginnst zu meditieren, bleib dabei. Verfolge es positiv. Gehe weiter und weiter und hinein und hinein.

Merging with Siva

Lesson 47

Halte das Bewusstsein fest.

Nun, was machst du, wenn waehrend der Meditation die Kraft sehr stark wird und dich in feine aber unvorhergesehene Bereiche des Ueberbewusstseins traegt?

Es ist nicht ungewoehnlich fuer einen guten Meditator in verschiedene Richtungen zu gehen, wenn die inneren Kraefte oder Energien so intensiv werden, dass das Bewusstsein selbst die pure Energie wird. Das ist in Ordnung. Das ist es, was du moechtest. Dies ist ebenfalls Teil deiner Meditation. Gehe direkt hinein und werde dir bewusst, bewusst zu sein und erfreue dich an der Intensitaet der inneren Kraft. Halte sie fest. Es wird dich nicht ablenken oder deine Meditation stoeren, in keinster Weise, aber du musst sofort in die urspruengliche Meditation zurueckkommen, sobald die Kraft sich verringert mit der du arbeiten wolltest. Arbeite mit ihr in einer sehr positiven Art und Weise. Bleibe dabei und lasse dich nicht ablenken in ein anderes Gebiet egal wie interessant es auch sein mag.

Nur auf diesem Weg wirst du auch wirklich ueber den Grad hinaus gehen, nur halbwegs gut zu meditieren. Nur auf diesem Weg, wenn du bis zu einem gewissen Punkt entfaltet bist, kannst du in deiner Entfaltung weiter gehen. Dies ist eine schwierige Uebung, weil du in eine sehr feine Meditation gehst und in grosse Tiefen und in neue und interessante Bereiche berstest. Dies wird geschehen, und die Ablenkung wird faszinierend sein, vielleicht mehr sogar als dein Meditationsthema. Dies ist dann die Zeit in der du das Bewusstsein festhalten und deine urspruengliche Absicht erfuellen musst.

Der Toepfer ist ein gutes Beispiel. Er hat vo, einen wunderschoenen Blumentopf zu machen, aber dann wird es ein Milchtopf, weil er ganz einfach abgelenkt war. Dann sagt er: „oh, ein Impuls sate mir, ich solle einen Milchtopf machen, genau waehrend ich einen Blumentopf machte.“ Dieses Beispiel sagt dir, dass du deine urspruengliche Absicht erfuellen muesst. Dann bekommst du Vertrauen. Du erschaffst eine ganze Lage von ueberbewusstem Vertrauen.

Denke darueber nach und arbeite daran, weil es sehr wichtig ist einen Halt an Bewusstsein in allen Bereichen des Geistes zu erlangen. Fange mit einer festen Grundlage an. Dieses Prinzip wird dich durch alles tragen das du tust. Du wirst mehr und mehr praezise. Dein physischer Koerper wird fester und hat mehr

Energie. Deine persönlichen Angewohnheiten werden klarer, präziser. Die Art wie du denkst wird präziser. Du achtest mehr auf Einzelheiten. Du bist dir klarer und du verfolgst komplizierte Gedankengänge bis zur Vollendung.

Jemand der gut meditiert, denkt auch gut. Er kann durch den denkenden Bereiche seines Geistes fließen und Dinge erkennen und durch den Gedankenprozess aussortieren.

Jemand der meditiert hat Selbstvertrauen in allen Bereichen des Lebens. Du kannst dieses Selbstvertrauen aufbauen. Wenn du in Meditation sitzt, dann meditiere! Lass dich von nichts ablenken, egal wie anziehend es auch sein mag. Wenn sich die Kraft in dir aufbaut, bleibe noch eine lange Zeit so und absorbiere die Energie in jede Zelle deines äußeren Körpers. Mächtige Energien werden in dir freigesetzt. Stehe nicht sofort nach deiner Meditation auf um etwas anderes zu tun. Sitze in tiefer Stille bis die Kraft sich langsam in einen verfeinerten Zustand abschwächt.

Merging with Siva

Lesson 48

Lasse dich nicht ablenken

Der Mystiker versucht die bewusste Kontrolle seiner eigenen Willenskraft zu gewinnen, um das Wissen der urspruenglichen Kraft durch die direkte Erfahrung und die bewusste Kontrolle seines eigenen individuellen Bewusstseins zu fordern. In den anfaenglichen Stadien auf dem Pfad wirst du sicherlich bemerken wie dein Geist abschweift – wenn Bewusstsein sich vollstaendig mit allem wessen es sich bewusst ist identifiziert. Dies gibt uns das Gefuehl, dass wir der Geist, oder die Emotion oder der Koerper sind. Ausserdem, wenn wir in Meditation sind ziehen unzaehlige Gedanken durch unseren Kopf und es wird schwierig, sich selbst auf das zu konzentrieren, worueber man eigentlich haette meditieren sollen. In einigen Faellen sich nicht mal mehr daran erinnernd, was es war.

Deshalb muessen die Sadhanas der Uebungen des Yoga, die in diesen Lektionen gegeben werden, und die bis zu einem gewissen Grad gemeistert werden muessen, um genuegend Kontrolle zu erhalten ueber die Willenskraft und Sinnesorgane, um die Meditation introvertiert statt extrovertiert werden zu lassen.

Die Gnade des Gurus kann dies geschehen lassen, weil er die Willenskraft stabilisiert, das Bewusstsein, innerhalb seiner Devotees wie ein harmonischer Vater und Mutter das Zuhause seiner Nachkommen stabilisiert. Wenn jemand keinen Guru hat, oder einen hat, aber nur Teilzeit-Devotee ist, dann muss er kaempfen in seinen Bemuehungen wie ein Waise im externen Leben. Weil die Welt dein Guru ist. Sein Name ist Sri Sri Vivaguru Maha Maharaj, der hoechste August Universale Lehrer, Grossmeister und Monarch.

Selbst bevor wir uns zur Meditation setzen, ist einer der ersten Schritte eine bewusste Gewalt des Bewusstseins in den bewussten Geist selbst, zu erlangen. Lerne Achtung und Konzentration. Wende sie an in allem was du tust an. Sobald wir Bewusstsein zu Achtung bringen und Bewusstsein in der Kunst der Konzentration trainieren, kommt die grosse Kraft der Beobachtung ganz natuerlich zu uns. Wir bemerken, dass wir staendig in einem Zustand der Beobachtung sind. Alle erwachten Seelen haben eine scharfe Beobachtung. Nicht viel entgeht ihnen im physischen Raum oder auf der inneren Ebene. Sie sind staendig in einem Zustand der Beobachtung.

Zum Beispiel, wir nehmen eine Blume und denken nur an die Blume. Wir stellen sie vor uns auf und schauen sie an. Diese Blume kann nun unseren bewussten Geist repräsentieren. Unsere physischen Augen sind ebenfalls vom bewussten Geist. Untersuche die Blume, werde dir der Blume bewusst und beende alle anderen Gedanken und Dinge. Es ist nur noch die Blume und unser Bewusstsein. Die Übung nun ist: jedesmal wenn wir die Blume vergessen und uns etwas Anderem bewusst werden, benutzen wir unseren Willen um das Bewusstsein wieder zurück zu der kleinen Blume zu bringen und denken darüber. Jedesmal wenn wir uns bewusst werden über andere Gedanken, entschuldigen wir das Bewusstsein von diesen Gedanken. Sanft, beim Einatmen ziehen wir das Bewusstsein zurück in die Welt der Blume. Dies ist ein erster Schritt um das Bewusstsein von der Knechtschaft des bewussten Geistes zu befreien.

Merging with Siva

Lesson 49

Selbstkontrolle gewinnen

In den Anfangsstadien des Praktizierens von Achtung und Konzentration, ist die Kontrolle des Atems vielleicht der groesste Kampf.

Der Anfaenger moechte nicht lange genug sitzen, oder ist nicht faehig, ruhig genug zu werden um einen tiefen, kontrollierten Fluss seines Atems zu haben. Nach fuenf Minuten werden die physischen Elemente seines Unterbewusstseins unruhig. Er moechte sich bewegen. Er setzt sich hin um sich auf die Blume zu konzentrieren und denkt an viele andere Dinge die er eigentlich tun sollte. „Ich haette zuerst meine Waesche waschen sollen“ „Ich werde vielleicht eine halbe Stunde hier bleiben. Was, wenn ich hungrig werde? Vielleicht haette ich doch vorher essen sollen.“ Das Telefon laeutet und du fragst dich, wer wohl anruft. „Vielleicht sollte ich aufstehen und beantworten,“ denkt er und dann mental sagt er, „Lass es laeuten. Ich bin hier um mich auf die Blume zu konzentrieren.“ Wenn er keinen sofortigen Erfolg hat, rationalisiert er, „wie wichtig kann das rhythmische Atmen eigentlich sein? Ich atme korrekt. Das ist viel zu einfach, um so wichtig zu sein.“ Er denkt all dies, weil er es gewohnt ist im bewussten Geist, von einem Ding zum anderen zu wechseln.

Wenn du beobachtend sitzt, betrachte all die Ablenkungen die deines Weges kommen, waehrend du dich versuchst auf ein einziges Objekt zu konzentrieren, wie dem einer Blume. Dieses wird dir genau zeigen wie das Bewusstsein und Ueberbewusstsein funktioniert. Die gleichen Ablenkungen sind auch im Alltag. Wenn du eine disziplinierte Person bist, wirst du systematisch waehrend des Tages damit fertig werden. Wenn du undiszipliniert bist, bist du sporatisch in deiner Vorgehensweise und erlaubst deinem Bewusstsein dadurch abgelenkt zu werden, wahllos, statt dich einzeln darauf zu konzentrieren. Solche Angelegenheiten waren schon Leben nach Leben und Jahr nach Jahr da. Die Angewohnheit immer abgelenkt zu werden macht es dir unmoeglich dich ernsthaft auf deinen Geist zu konzentrieren oder irgend etwas zu erkennen, ausser Ablenkungen und die Wuensche des bewussten Geistes selbst.

Selbst das arme Unterbewusstsein hat es schwer fertig zu werden mit neuen Programmen die auf sie einwirken von Erfahrungen das unser Bewusstsein erlebte, waehrend es schnell durch den bewussten Geist in undisziplinierter Weise geht. Wenn das Unterbewusstsein ueberladen wird durch das

Aufnehmen von dem bewussten Geist, werden wir frustriert, ängstlich, nervös, unsicher und erleiden Neurosen. Dies sind einige der unterbewussten Krankheiten die heute weit verbreitet sind in der Welt.

Es kommt eine Zeit in das Leben eines Menschen, wenn er einen Schlussstrich ziehen muss unter all dies. Er setzt sich. Er atmet, denkt nach und wird sich nur eines angenehmen Dinges bewusst. Während er dies tut, wird er dynamisch und sein Wille wird stark. Seine Konzentration hält in diesem Fluss an. Während sein Atem immer gleichmässiger wird, wird sein Körper ruhig und die eine grosse Fähigkeit der Seele wird vorherrschend – Beobachtung – die erste Fähigkeit der sich entfaltenden Seele.

Wir als die Seele schauen mit den physischen Augen. Wenn wir mit den physischen Augen eine Blume betrachten und tief darüber meditieren, verbinden wir uns mit der gewaltigen Quelle des Wissens der Seele und beginnen die bis dahin unbekanntesten Fakten der Blume zu betrachten. Wir sehen woher sie stammt. Wir sehen wie eine kleine Blume genug Erinnerungskraft in ihrem winzigen Samen in sich verschlossen hat, um immer und immer wieder neu zu erblühen. Eine Rose vergisst nicht und erblüht als eine Tulpe. Auch vergisst die Tulpe nicht und erblüht als eine Lilie. Oder die Lilie vergisst nicht und erblüht als ein Pfirsichbaum. Da ist genug Erinnerungsvermögen in den Genen dieser Samen, dass sie jedes Jahr wieder in der gleichen Spezies wachsen.

Während wir dieses eine Gesetz beobachten und tief in die inneren Reiche des Geistes gehen, sehen wir die Blume so gross wie ein Haus, oder so klein wie ein Stecknadelkopf, weil die Augen des Ueberbewusstseins, den spirituellen Körper jeden Objekts verkleinern oder vergrössern kann, um es zu studieren und zu verstehen. Um dies zu wissen und zu erfahren, müssen wir Willenskraft entwickeln um uns in den Wissenden zu verwandeln, damit wir wissen. Ja, Willenskraft ist der Schlüssel, das Muss, die am Meisten benötigte Fähigkeit fuer spirituelle Entfaltung auf diesem Pfad. Wir arbeiten hart, streben nach Fertigkeit, stärken den Willen, indem wir ihn benützen. Aber erinnere dich, „Mit Liebe im Wille, ist der Geist frei.“ Das heisst, dass Willenskraft falsch benutzt werden kann, ohne die verbindende sanfte Liebe, einfach Liebe. Sage dir in deinem Geist zu jedem den du triffst, „Ich mag dich. Ich mag dich, Du bist wie ich. Ich mag dich wirklich. Ich liebe dich. Ich liebe dich wirklich.“

DAS KLARE WEISSE LICHT

Kapitel 8

Merging with Siva

Lesson 50

Jenseits Von Vergangenheit Und Zukunft

Wann immer der Mensch an dem Punkt seiner Entwicklung angelangt ist, wo er genügend Herrschaft über seinen Geist hat, um „Dinge“ zu erschaffen, mangelt es ihm an Frieden, weil seine Aktivitäten in den mentalen Bereichen des Erschaffens, Planens, Kräfte sammeln und endlich das Resultat als eine physikalische Offenbarung beobachtend, hat er die komplizierte Kontrolle über die Nervenfasern seines Geistes ausgeübt. Somit ist er in diesem Muster gefangen, er muss weiter produzieren für seine geistige Sicherheit. Sollte er nur für einen Moment aufhören, würde der Rückschlag an seinen Sinnen, der generativen Funktion, eine paranoische Depression verursachen, die manchmal sogar unreparierbar ist.

Der Mensch, der in das „Wo und Warum“ der Zukunft schaut, seine Energien mit denen vermischt, die ebenfalls versuchen sich in einen grösseren verzweigten Zustand des Geistes zu entwickeln, werden leiden, wenn sie weiterhin glauben, dass Erzeugen, Erwerben von Materiellem die Wirklichkeit ist. Die Entwicklung der Spezies verlangt seinen Tribut, so wie der Geist des Menschen sich entfaltet, ist er nicht länger zufrieden mit dem „Wo und Wann“ aus materiellem Bewusstsein, und während er eine Belohnung des Friedens für seine Bemühungen erwartet, fängt er an, für Resultate in die Vergangenheit zu schauen, das „Dort und Dann“ von Allem. Folglich findet er sich in einer Kreuz-Verbindung des Bewusstseins, geboren zwischen Vergangenheit und Zukunft, nachdem er beide dieser Tendenzen des Geistes erfahren hat, kommt er zum Nachdenken.

Die Philosophie hat wenig Antworten für ihn. Seine verüberladene Ansammlung von „sollten“ und „nicht sollen“, das weiss er, hat sich mehr für den Philosophen bewahrheitet, der seinen Geist auf Papier gebracht hat, als für den Leser, der noch immer mit innerem Wissen seine angezeigten Tiefen vollenden muss.

Okkultismus ist für ihn faszinierend, da es ihm zeigt, dass es über die Sinne die er benutzt und die ihm so bekannt sind, Möglichkeiten des Ausdrucks gibt. Aber wiederum, Entwicklung erhellt seine Vision, bringt ihn dazu, die okkulten Symbole aufzugeben und die Gesetze und Praktiken als einen anderen Blick in die Vergangenheit oder Zukunft der Tiefen des Geistes zu sehen.

Die Idee des Yoga, Vereinigung durch scharfsinnige Kontrolle des Gedankenflusses, und der formende Prozess einer schafsinnigen Idee, bevor Gedanken geformt sind, ist sehr verlockend. Die Erkenntnis des aktinischen Vorgangs der Lebensströme fasziniert ihn und er schaut tiefer in die Praktiken der Yogatechniken und stellt fest, dass Friede zuerst durch eine bewusste Beherrschung, erstens der Lebensströme durch seinen Körper und zweitens den Bereich der Ideen die durch die Gedanken fließen, erreicht werden kann.

Und während der Beobachter von allem in der Ewigkeit des Hier und Jetzt bleibt, realisiert der Sucher voll und ganz, dass Zeit, Raum und Ursache nur durch ein ausgewogenes Bewusstsein von Vergangenheit und Zukunft gehalten werden kann.

Merging with Siva

Lesson 51

Das Hier Und Jetzt Erobern

Das Gefühl und die Erkenntnis der Hier-Und-Jetzt-Intensität des Bewusstseins wird faszinierend für ihn und er arbeitet täglich an Yoga-Techniken um seine physischen Nervenfasern zu stärken und an seinem Können der Erhaltung seines Bewusstseins.

Durch die klassischen Praktiken der Meditation und der Erweiterung seines Bewusstseins fallen viele Dinge von ihm ab. Er löst die irdischen Verbindungen zu Familie und früheren Freunden, magnetische Bande an Besitztum, und Orte verblassen, bis er alleine ist, verbunden mit den verfeinerten Bereichen des Geistes und im aktinischen Fluss der Energien. Manchmal wird sein Bewusstsein in ein Gewohnheitsmuster gebracht oder in ein Konzept seiner selbst, wie er einmal war, aber mit neuer Stabilität in seiner kürzlich gefundenen inneren Sicherheit des Ganz-Seins, aber auch dieses verblasst zu schnell.

Wenn Dunkelheit in die materielle Welt kommt, ist dieser Mensch Licht. Er sieht Licht in seinem Kopf und Körper so klar wie er früher in seinem Zustand des materiellen Bewusstseins, eine Glühbirne angeschaut hat. Während er in sich involviert ist, versucht er einige versteckte Gesetze der Existenz zu finden oder die Lösung eines Problems des äusseren Geistes, und beobachtet das innere Licht, und das Licht scheint durch die verwobenen Gesetze der Existenz und es zeigt sich klar in allen Verzweigungen, ebenso scheint es auf das verschlungene Problem, es verbrennt sie, zurück in ihre proportionierten Bestandteile. Dadurch wird er erfahren, seine neu gefundenen Fähigkeiten zu benutzen, er studiert die Erfahrungen anderer und vergleicht sie mit Seinen. Dieser pädagogische Wiedergabe-Prozess verdeutlicht seinen immer noch zweifelnden Intellekt, die „All-Richtigkeit“ von den Geschehnissen die in ihm auftreten. Er denkt, dass in den letzten sechstausend Jahren die Menschen immer wieder den klassischen Yoga-Pfad beschritten und dadurch Erleuchtung erlangten. Er sieht, dass er noch einen weiten Weg zu gehen hat, da sein Licht oft gedimmt wird von Erfahrungen seiner Vergangenheit, vom Reichtum, den er mit der Zukunft teilt und von der zarten Instabilität des „Hier-Und-Jetzt“, das er zuletzt erlebte.

Jetzt in der Morgendämmerung eines neuen Zeitalters, wenn viele Menschen sich nach Innen wenden, ist es eminent leichter, Klarheit der Wahrnehmung durch das aktinische Licht innerhalb des Körpers zu erreichen und aufrechtzuhalten.

Durch die klassischen Yoga-Techniken, können die Energien nach Innen vom äusseren Geist gezogen werden, durch Perfektionierung der bewussten Benützung der aktinischen Willenskraft können die Energien nach Innen vom äusseren Geist gezogen werden und das Bewusstsein kann sich im aktinischen Licht sonnen, da es aus dem äusseren Geist nur bewusst und positiv kommt.

Manchmal platzen junge Aspiranten in die innere Erfahrung, und bemerken eine Balance von intensivem Licht mit einer hohen Schwingungsrate vom Hier-Und-Jetzt-Bewusstsein, beinahe wie ihre tägliche Erfahrung von Mond-Schein Innerem Licht – die dynamische Vision den Kopf und manchmal auch den Körper in einem brillanten klaren Licht zu sehen.

Wenn diese Intensität absichtlich herbeigerufen werden kann, wird sich der Mensch meistens mit der aktinischen Kraft identifizieren, die durch die odischen Äusserlichkeiten aus dem äusseren Geist kommen und identifiziert werden als eine Kraft, echter und realer und infinitiver und permanenter als der äussere Geist selbst.

Merging with Siva

Lesson 52

Übersinnliche Töne

Durch seine neu errungene übersinnliche Wahrnehmung, kann er möglicherweise manchmal die sieben Töne hören, die er zuvor über okkulte Überlieferungen studiert hat. Die Töne der atomaren Struktur des Nervensystems, seine Zellen, hört er als singende Stimmen, Vina oder Sitar, Tambura oder als Symphonien der Musik. Um diese Klänge für die Ohren zu duplizieren, wurden die Instrumente sorgfältig von den Rishis des klassischen Yoga vor Tausenden von Jahren nachgerüstet, einschliesslich der Mrindanga oder Tabla, oder der Flöte. Er hört die Zentren in seinem Kopf bersten und dann eine innere Stimme, die seinem äusseren Bewusstsein die Richtung und Aufklärung gibt. Diese innere Stimme bleibt bei ihm als ein permanenter Yoga des Äusseren, mit dem internen Bewusstsein, ein stets bereiter Leitfaden für die Entschlüsselung der Komplexitäten des täglichen Lebens.

In einem Querschnitt des inneren Geistes, wenn Licht sich mit transzendenter Form vermischt, kann der junge Aspirant manchmal das goldene aktinische Gesicht eines Meisters sehen, das in seines blickt, freundlich und allwissend. Er schaut in sein eigenes grosses Potenzial. Während das weisse Licht mehr wie ein Freund zu seinem externen Geist wird, als eine Erfahrung oder eine Vision und in kontemplativen Perioden des Tages Nahrung für die Gesamtheit des Nervensystems wird, wie Ambrosia, das aus dem Kronenchakra hervorbricht. Dies ist unzureichend identifiziert als „Der Frieden der alles Verstehen übersteigt“, weil der, welcher diesen Zustand erreicht, es scheinbar nie erklären kann.

Der gut ausgebildete klassische Yoga-Meister verstärkt, durch Techniken, vermittelt von seinem Guru, das klare weisse Licht bis zu Gott-Realisation, die Leere. Sein ganzer Körper verblasst in einem Meer von blau-weissem Licht, der Akasa, wo Jetzt, Vergangenheit und Zukunft in den linearen Tiefen oder Schichten erfasst werden. Manchmal sieht er sich selbst sitzend oder stehend auf einer Lotusblume im schimmernden Licht in einem aktinodischen, klaren, durchsichtigen, neon-plastik ähnlichen Körperumriss, während sein Bewusstsein, im Einklang mit einem Herzschlag, das Selbst, Gott-Realisation, berührt.

Um diese Fortsetzung lebendig zu erhalten und dem externen Bewusstsein nicht zu gestatten zu regieren, muss der junge Aspirant täglich im klaren weissen Licht leben, er hat manchmal mehr intensive Erfahrungen als gerade beschrieben, während er seinen täglichen Verpflichtungen im Hier und Jetzt nachkommt, bis er die Reife seiner Nervenfasern, notwendig um sein Bewusstsein über sich selbst in das reine unbewusste Stadium, nirvikalpa samadhi, des Selbst, bringt. Nur er weiss und identifiziert dies als eine Erfahrung erfahren.

Von anderen nur erkannt, während er seinen Standpunkt und Hinweis: Der Geist ist nur Illusion, immer wechselnd, und sich verewigend in dem Konzept der Vergangenheit und Zukunft in die Gegenwart; Die einzige Wirklichkeit ist zeitlos, formlos, grundlos, raumloses Selbst über den Geist.

Er weiss, dass der Geist, welcher vom Bewusstsein der Zeit gemacht ist, erschafft, erhält und die Gestalt zerstört, und in einem relativen Konzept von Raum existiert. Das Selbst ist die einzige wirkliche Realität und eine Intensität, grösser als jede Stufe des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 53

Einige grundsätzliche Wegweiser

Der junge Aspirant, der gerade mit dem Pfad der Erleuchtung bekannt wird, wundert sich, wo er ist und wieviel er bis jetzt erreicht hat. Es gibt einige grundsätzliche Wegweiser an denen er sich orientieren kann, um zu wissen, dass er die inneren Bereiche seines Geistes berührt hat. Sollte er je ein „Hier-und-Jetzt“ Bewusstsein erfahren haben, indem er das „Wo-und-Wann“ der Zukunft, und das „Dort-und-Dann“ der Vergangenheit bekämpfen muss, kann er sich eine Auszeichnung verleihen, dass er ein Ziel erreicht hat, durch beharrlicheres Bemühen als zuvor.

Die Fähigkeit die äussere Welt als durchsichtig, ein Spiel, ein Traum, zu sehen, ermutigt des Aspirant tiefer zu suchen. Das mond-ähnliche Licht in seinem Kopf erscheint während der Versuche seiner Meditation, manchmal erhält er die scharfsinnige Fähigkeit das komplizierte Arbeiten von Anderen externen und unterbewussten Zuständen des Geistes, sowie seine eigenen, gründlich zu erkennen. Die Fähigkeit der eifrigen Seele, seinen Guru zu erkennen und sich im aktinischen Fluss, von wo aus der Meister Wissen, durch das Öffnen der inneren Türen einflösst, ist nochmals ein Wegweiser, damit der Aspirant ein Erfahrener wird und den Rand oder Perimeter des transzendentalen Zustands des Geistes berührt.

Viele auf dem Weg zur Erleuchtung sind durch persönliche Erfahrung fähig, einige dieser Wegweiser zu identifizieren und erinnern sich an viele Geschehnisse die sich während ihres Erwachens ereignet haben. Aber erinnere dich, der Rückruf und die Erfahrung sind sehr verschieden. Die Erfahrung ist „Hier-und-Jetzt“, der Rückruf ist „Dort-und-Dann“. Aber, wenn wir die Erfahrung identifizieren und es mit soliden intellektuellem Wissen vergleichen, wird die Fähigkeit erweckt um sie zu nutzen und um bewusst in einen inneren Zustand des Überbewusstseins zu kommen. Nach dem Erhalt dieser Fähigkeit, bewusst im Überbewusstsein zu leben, kommt die Fähigkeit, akkurat und enthusiastisch in der materiellen Welt zu arbeiten und die Intensität des inneren Lichtes zu halten, und scharfsinniges Bewusstsein seiner mechanischen Struktur zu geben. Ebenfalls kommt die Fähigkeit in der Meditation, schnell Erfahrungen des äusseren Geistes, oder weltliche Angelegenheiten durch das Finden der „innerversität“- Aspekte zu beheben, statt in den Wirbel hinausgezogen zu werden.

Die Ursache-und-Wirkung karmischer Versuchsmuster des Lebens des Aspiranten neigt dazu, sein Bewusstsein in ein überlastetes Gebiet seines Geistes zu senken. Es wird sich verbessern, während mehr und mehr der aktinische Fluss des Überbewusstseins erhalten bleibt, und Wellen von klarem weissen Licht immer häufiger werden.

Merging with Siva

Lesson 54

Die Führer von Morgen

Diejenigen der heutigen Jugendlichen, die ein gewisses Mass an Fertigkeiten erlangt haben, von denen es viele gibt, werden die Führer, Geschäftsmänner, Politiker und Ausbilder von morgen sein. Während das Neue Zeitalter immer mehr zu seiner Entfaltung kommt, arbeiten sie effektiver in allen Stadien des Geistes, bewusst identifizierend mit der überschattenden Kraft der Klarheit der perspektiven Vision von sichtbarem Licht innerhalb des Körpers und durch den Geist. Andere wieder – disziplinierte Wesen, einer gewaltigen Vision und mehr tiefgründigerem Zweck – wird ein Bettelmönch, ein Sannyasin, der Weise, der katalytische Lehrer, der Pandit Philosoph, sie alle arbeiten als Individuelle zusammen, um die Lehren des klassischen Yoga-Pfades zur Erleuchtung lebendig und schillernd auf dem Planeten Erde nochmals sechs tausend Jahre, zu erhalten. Erinnerung dich, wenn das Siegel gebrochen ist, und klares weisses Licht den Geist überflutet, ist keine Lücke mehr zwischen dem Inneren und dem Äusseren Selbst – unvorteilhafte Zustände des Bewusstseins können durch Meditation aufgelöst werden und wieder das Licht suchen.

Wenn der Aspirant innerlich und äusserlich eine neue Freiheit gefunden hat, kann er sich bewusst sein, dass eine starke Neigung des Geistes, für sich ein neues überfülltes Unterbewusstsein aufbaut, indem er heftig auf alle täglichen Erfahrungen reagiert. Selbst wenn man das Spiel spielt, und es einmal als Spiel gesehen hat, ist eine Neigung der instinktiven Phasen der Natur, den akkumulativen Reaktionen, verursacht durch den Eintritt in das Spiel, anheimzufallen.

Deswegen ist die Erfahrung des inneren Lichtes keine Lösung, ein oder zwei Schübe des klaren weissen Lichtes ist nur ein „Türöffner“ in die transcendenten Möglichkeiten. Der junge Aspirant muss selbst die Erfahrung werden, der Erfahrer, nicht jemand der erfahren hat und sich in Erinnerungsmuster sonnt, das es hervorgebracht hat. Dies ist, wo das nicht so begehrte Wort Disziplin in den Vordergrund tritt, und der Wortschatz dieser blühenden Blume, die verantwortlich ist, warum Ashrams, Studenten einzeln eine Zeitlang beherbergen. Unter Disziplin werden sie Erfahrer, indem sie sich bruchstückhaft ihre Verwicklungen täglich vor Augen führen, während sie einige weltliche Dienste verrichten und dadurch jede Aufgabe oder Prüfung ihres Gurus meistern. Dem Schüler wird gelehrt, jeden Abend in gesammeltem

Zustand, seine Reaktion der Angewohnheitsmuster in klarem weissen Licht aufzulösen.

Reaktionäre Bedingungen, die unvermeidlich während des Tages geschehen, klärt er mit aktinischer Liebe und Verständnis, damit sie nicht seinen unterbewussten Geist verstopfen oder belasten, und sie eine neue Gruppe von verwirrten, verstopften Kräfte hervorbringen, die ihn in die äusseren Bereiche des Bewusstseins schleudern würden und seine Vision des klaren, weissen Lichtes als eine Erfahrung in Erinnerungsmuster, in die Vergangenheit verschwinden liessen.

Der junge Aspirant kann die elementaren klassischen Yogatechniken benützen, indem er den Tag Revue passieren lässt, am Ende des Tages, in einer inneren Konzentrationsperiode, indem er nur die Gedanken der täglichen Erfahrung zuwendet und er sich keine abweichenden Gedanken von anderen Tagen erlaubt. Wenn ein reaktionärer Zustand erscheint, der nicht mit Liebe und Verständnis aufgearbeitet wurde im Laufe des Tages, wenn er sich dann dem inneren Licht zuwendet wird es sich auflösen, meistens mit der Kraft eines schaftsinigen Blitzes des Verstehens.

Merging with Siva

Lesson 55

Zuwendung zum Inneren Licht

Tausende junge Aspiranten, die Schübe des inneren Lichtes hatten, entwickelten sich schnell. Sicherlich, dieses war ihr natürlicher Fluss der Entwicklung. Diese Übersensibilität ihrer gesamten Struktur des Geistes, die so plötzlich in transzendentalen Bereichen verstärkt wurde, verursachten die materiellen Bereiche zu dezentralisieren, wie Bindungen zu ihren momentanen Lebensmustern, Schulinteressen und Pläne für die Zukunft.

Ein Sprungbrett ist von Nöten. Eine neue Balance in Verbindung mit der materiellen Welt muss erreicht werden, weil der physische Körper immer noch versorgt werden muss, um sich weiter in das menschliche Schicksal von nirvikalpa samadhi, die Verwirklichung des Selbst, über die Bereiche des Geistes, zu entfalten. Erleuchtete Seher richten sich nach Innen, um Lösungen im Bauen neuer Modelle zu entwirren und um neue Weisheit von inneren Bereichen hervorzubringen, damit die Grundbedürfnisse des Menschen erfüllt werden, und um durch die äusseren Sphären Schönheit und Kultur, die nur in inneren Bereichen gefunden wird, zu bringen, und damit das Goldene Zeitalter von Morgen ankündigen und die illuminierten Wesen der Zukunft, die, durch den Gebrauch ihres disziplinierten dritten Auges und anderen Fähigkeiten, weiterhin „innerhalb“ des klaren weissen Lichtes bleiben, während sie akkurat und enthusiastisch in der offensichtlichen Traumwelt bleiben.

Sollte er zu weit in den Materialismus des Bewusstseins kommen, kann die innere Stimme falsch interpretiert werden, als ein unsichtbarer Meister oder ein Gott der in sein rechtes inneres Ohr spricht, aber wenn er in der Klarheit des weissen Lichtes ist, weiss er, dass es sein Selbst ist. Wenn er erkennt, dass er die Kraft ist, die ihn vorwärts treibt, wird der Aspirant Disziplin als einen feinen Teil seiner inneren Regierung, so nötig, um klares weisses Licht zu sein, willkommen heissen.

Es ist eine grossartige Welt des Geistes, in die man kommt, wenn zum ersten Mal das klare weisse Licht dämmt, eine neue aktinische Rasse hervorbringend, bewirkt es sofort, dass er die Eltern seiner Eltern und Vorfahren wird. Wenn er in einem erweiterten inneren Bereich seines Geistes lebt, kann er nicht erwarten, dass die, welche in materiellem Bewusstsein leben, ihn verstehen. Auf diesem neuen Pfad der „Einsamen“ muss Weisheit erfleht

werden, um ihm zu ermöglichen, durch die Augen jener zu schauen, die glauben, dass die Welt real ist, und sehen, und sich darauf beziehen zu dieser limitierten Welt, indem sie das Spiel spielen als ob es echt wäre, damit die Harmonie aufrecht erhalten werden kann, so nötig für zukünftige Entfaltung. Zu versuchen jene, die im Materialismus der inneren Wirklichkeiten gefangen sind, zu überzeugen, verursacht nur einen Bruch in Beziehungen, da es eine reale Bedrohung ihrer Sicherheit bedeutet, an der sie so lange und schwer gearbeitet haben.

Zuerst hatten wir das instinktive Alter, indem wir physische Stärke wertschätzten und männliche Tapferkeit, gefolgt von intellektuellem Alter, Fakten um der Fakten willen, das im Fortschritt der Wissenschaft resultierte. Nun sind wir im Alter der neuen Werte, neuer Regierungsgesetze, ein aktinisches Alter, mit neuem Verständnis der Welt, des Geistes, aber hauptsächlich, des Selbst. Dies zu verstehen ist die Vorbereitung für das Reisen, da es ein Alter des Geistes ist, und im Geist intensiver als Lichtgeschwindigkeit ist, und Sphären existieren, über welche die Seher nur mit jenen reden, die das innere Ohr haben, um zu hören.

Der Geist des Menschen tendiert entweder zum Licht oder der Dunkelheit, erweitertes Bewusstsein oder materielle Werte. Bedingt durch die selbsterschaffenen Konditionen des Geistes, lebt der Mensch entweder im klaren weissen Licht des Höheren Bewusstseins, oder in der äusseren externen Geist-Struktur welche seine innere Vision von Dunkelheit widerspiegelt.

Merging with Siva

Lesson 56

Sprungbrett zur Ewigkeit

Der Uneingeweihte fragt sich möglicherweise: „Wie fühlt es sich an, im klaren, weissen Licht zu sein?“ Der junge Aspirant erwidert vielleicht: „Es ist so einfach wie in einem verdunkelten Zimmer zu sitzen, die Augen in tiefer Konzentration geschlossen, und festzustellen, dass das ganze Innere des Kraniums sich in Licht verwandelt. Zuerst ist es möglicherweise nur schwach, ein mondähnlicher Schimmer, ein schwaches Flackern einiger verschiedener Farben, aber dann wird es hell und intensiv wie das Strahlen der Mittagssonne, dann kristallklar und weiss. Es kommt immer auf die Beschaffenheit des geistigen Zustands des reaktionären Musters an, wie das Licht zuerst im Kranium erscheint.“

Selbstverständlich ist klares, weisses Licht nicht absolut, weil Licht unausweichlich auch die Existenz des Schattens beinhaltet. Die Schatten verblassen manchmal aus dem inneren Licht, und ist die instinktive Funktion die den physischen Körper intakt hält. Diese werden repräsentiert als Attribute im äusseren Geist und Charakter des Menschen.

Zum Beispiel hält die Anhaftung unsere Zellen zusammen; es ist ebenfalls die Wurzel vielen Leids, weil Anhaftung an materielle Dinge oder Leute gebunden ist und das Bewusstsein im Äusseren hält, unfähig sich völlig in Freiheit ausdrücken zu können. Der Mensch der in diesen magnetischen Kräften gefangen ist, neigt zu Ärger. Unfähig, verschiedene Ängste zur Kenntnis zu nehmen, wenn sie sich ereignen, verschliesst er sie in seine bewusste Ablehnung gegenüber aller Bedrohungen, in die falschen Sicherheiten der Anhaftung – Ablehnung vergräbt sich tief in die äusseren Lagen des Geistes, und untergräbt viel von den kreativen Bemühungen des Menschen. Die reaktionären Bedingungen und Ablehnungen, sind in der Lage, unterbewusst für lange Zeit viele Schatten über die Klarheit der Wahrnehmung zu werfen.

Diejenigen, die ablehnen sind oft missgünstig, ein anderer Schatten oder Charakterschwäche, welche von Gefühlen der Minderwertigkeit stammen, schwächt eine limitierte Aussicht vom eigenen Selbst. Nachdem ein Schub des klaren, weissen Lichtes erlebt wurde, sind die Kraftfelder der Anhaftung, Ablehnung und Eifersucht zerschmettert. Eine verstärkte Kontrolle, ein erweitertes Bewusstsein wird erhalten, welches dem Menschen Stück für Stück

von dem magnetischen Halt befreit, der sein Bewusstsein in diesem Schatten konsumiert. Wenn der Mensch sich erlaubt, sein äusseres Denken zu routinieren und Handlungen in nicht kreative, statische Konditionen zu lenken, dann baut sich Druck von verschiedenen Dingen auf, und der undisziplinierte Geist überlässt sich den Emotionen des Ärgers, ein Zustand des Bewusstseins, welches den Menschen blind macht für die Existenz des inneren Lichtes in jeglicher Weise.

Angst ist ein anderer Schatten welcher es dem Mensch unmöglich macht, einen kritischen Moment zu akzeptieren, selbst in der Vertrautheit seiner tiefsten Meditation. Aber Angst ist ein Schutzprozess des instinktiven Geistes, in dem es ihm vorübergehend erlaubt ist, auszuweichen, wozu er sich später stellen muss. Angst ist eine intensive Kraft im Geist, sowie in der Körperstruktur, und muss positiv angegangen werden, denn wenn der Mensch unter dem Schatten der Angst denkt, veranlasst er, dass sich seine Angst manifestiert. Die flickernden Schatten der Sorge, die verursacht wurden, indem dem Geist erlaubt wurde, irrational von einem Thema zum anderen zu springen, sich nie lange genug auf einen Punkt zu konzentrieren, um ihn zu vervollständigen, muss nun durch das Disziplinieren des Flusses der Gedankenkraft gehandhabt werden, weil Sorgen provozieren einen dunklen Schatten - Angst.

Wenn Angst gestört wird, verursacht sie Ärger, untergrabener Ärger, Ablehnung verursacht eine eifersüchtige Natur. Daher, das immerwährende Spiel des klaren weissen Lichts gegen seine Schatten. Durch das Bewusstwerden des Weges in welchem der Geist arbeitet, selbst in einem kleinen Grad, wird der junge Aspirant des Lichts es leicht finden, die Schatten zurückzufalten in Schächte des klaren, weissen Lichtes.

9. Kapitel

Der Lotus des Herzens

Lesson 57

Das Ausstrahlen von Innen

Stelle dir vor eine Lotusblume ist in deinem Inneren. Hast du je eine Lotusblume gesehen? Ich bin sicher, du hast. Nun visualisiere diese Lotusblume genau in der Mitte deiner Brust, genau in deinem Herzen. Du hast in den Hindu-Schriften gelesen, dass der Selbst-Gott in einer Lotusblume in deinem Herzen verweilt. Lass uns darüber nachdenken. Wir alle wissen, was das Herz ist, und wir wissen, was passiert, wenn das Herz stoppt. Versuche geistig dir das Herz als eine Lotusblume, genau in dir, vorzustellen. Innerhalb des Zentrums des Lotus, versuche ein kleines Licht zu sehen. Zweifellos hast du auch schon in den Hinduschriften gelesen, dass der Selbst-Gott in deinem Herzen wie ein brillantes Licht ist, ungefähr die Grösse deines Daumens – nur ein kleines Licht. Dieses Licht nennen wir das Ausströmen deines strahlenden Wesens. Wir können es auch deine atomische Kraft nennen, die Kraft die motiviert, durchdringt, den Geist selbst-erhellend macht. Sie residiert in dir. Der Selbst-Gott ist tiefer als dies. Der Lotus ist in deinem Herzen und der Selbst-Gott residiert tief im Licht des Lotus.

Der unterbewusste Bereich des Geistes konsumiert viele verschiedenen Dinge. Denke über all die verschiedenen Dinge nach, die du in deinem Haus besitzt und all deine persönlichen Güter. Das unterbewusste Bereich des Geistes ist magnetisch verbunden mit jedem Einzelnen. Sie existieren nicht nur in der externen Welt, sondern existieren ebenfalls, sehr lebendig, innerhalb des unterbewussten Bereichs deines Geistes, mit all den Verzweigungen die mit ihnen verbunden sind. Jedes Stück das du besitzt hat eine Geschichte die damit verbunden ist, du erinnerst dich selbstverständlich. Auch diese Geschichte lebt in deinem unterbewussten Geist und wird die ganze Zeit mit dir getragen.

Aber es ist leicht, sich der Anhaftungen an materielle Dinge zu entledigen, indem du in dich gehst, wenn du einmal weisst, wie es geht. Das Licht, das von der Lotus deines Herzens ausströmt, weiss nicht was das unterbewusste Bereich des Geistes aufnimmt, weil der ganze Bereich des Geistes, in welchem wir uns bewusst sind, eine Vielzahl von vielen Dingen ist.

Merging with Siva

Lesson 58

Das Subtile in Dir

Jeder der in der äusseren Welt fungiert, lebt in einem etwas anderen Bereich des Geistes und nimmt in seinem Bewusstsein und unterbewussten Bereich tausende von Konzepten auf. Niemand ist genau der gleiche in diesem Respekt. Das Selbst in dir weiss nichts von alledem, weil es in sich selbst existiert. Wo immer auch Bewusstsein durch die Gesamtheit des Geistes fliesst, ist das Selbst immer das Gleiche. Wenn individuelles Bewusstsein sich nach Innen richtet, ist es möglich, die Lichtstrahlung innerhalb des Lotus des Herzens zu kontaktieren; dann ist es möglich, Satchidananda vollständig zu realisieren. Es ist nutzlos über das Selbst nachzudenken, weil es nicht im Gebiet des Geistes, wo Gedanken sind, existiert.

Wenn du darüber nachdenkst, würdest du dir nur der Konzepte des Geistes bewusst werden, und dies würde dich von ihnen hinwegführen. In deinen Bemühungen sie zu realisieren, ist es ebenfalls nutzlos, über das Selbst zu reden, wenn du dies tust, nimmst du wiederum das Bewusstsein tief in den begrifflichen Bereich des Geistes, welcher weiter entfernt ist von deinem echten, strahlenden Sein.

Der erste Schritt ist, zu versuchen, das Subtile in dir zu fühlen. Das Licht in der Lotusblume deines Herzens kommt von irgendwo her, nicht wahr? Lass uns auf diesem Weg darüber nachdenken. Jedesmal, wenn du einen Atemzug nimmst, bringst du dich ein wenig näher, du drehst dich innerlich etwas mehr und gibst etwas von der aktinischen Energie frei, von dem strahlenden Wesen das in deinem Herzen wohnt. Diese Energie heisst Leben. Wir sagen: „Das ist mein Leben.“ Wenn du aufhörst zu atmen, stoppt das Leben in deinem Körper. Wir müssen Willenskraft benutzen um den Atem zu kontrollieren. Wenn wir den Atem kontrollieren, haben wir eine enorme Kontrolle, und das Bewusstsein trennt sich von dem, welches es sich bewusst ist. Das heisst, dass wir bewusst, bewusst sind von dem was wir bewusst sind, dass wir bewusst sind. Wir kontrollieren unser individuelles Bewusstsein mehr als wir begreifen, wenn wir die Regulierung und Kontrolle des Atems praktizieren.

Zum Beispiel, wenn wir atmen, pranayama. Einatmen auf neun zählen, halte auf eins, ausatmen, auf neun zählen, halte auf eins, dann werden wir

feststellen, dass wir uns wachsamer und lebendiger fühlen. Unser Bewusstsein ist subtiler und feiner.

Merging with Siva

Lesson 59

Die Entfaltung des Bewusstseins

Die Ausstrahlung des Lichtes das aus dem Lotus deines Herzens quillt, ist immer da, egal was du tust. Du magst dir deren Existenz nicht bewusst sein, aber sie existiert. Wenn der Mensch nicht nach dem Selbst-Gott suchen möchte, ist das nur, weil sein Bewusstsein in anderen Bereichen des Geistes beschäftigt ist, verwickelt in Wünsche, und er ist auf dem Weg sie sich zu erfüllen. Die Erfüllung von Wünschen verursacht reaktionäre Konditionen innerhalb des unterbewussten Geistes selbst und vernebelt seine Vision. Dies verursacht, was bekannt ist, als die Dunkelheit des Geistes. Wenn der Mensch sich wünscht und begehrt, sein wahres Selbst zu finden, fallen seine äusseren Wünsche konform mit grundreligiösen Regeln des Lebens, und er ist dann auf dem Pfad. Er ist sich bewusst der Essenz jeden Wunsches auf dem Pfad der Erleuchtung und er ist fähig die Realität in sich zu fühlen.

Eine wunderbare Übung ist es, zu versuchen, ruhig zu sitzen, den Lotus in deinem Herzen als ein Licht zu visualisieren, ein starkes Licht das immer da ist. Das Licht strahlt mit einer höheren Schwingung als jegliche Form, derer du dir bewusst bist. Lasst uns sagen, wenn du dieses Licht in Händen halten würdest, und es in der äusseren Welt benützen könntest, würde jede Form zu der du sie wenden würdest, verschwinden unter der Schwingung des Lichts selbst. Das ist so kraftvoll, wie das strahlende Licht das aus dem Selbst ausströmt, die Sivaness, welches du siehst, im Lotus des Herzens.

Der Geist oder das Bewusstsein, ist Form mit intensiven Schwingungen und weniger Schwingungen, alle in Wechselbeziehung stehend. Wenn wir glücklich und froh sind, sind wir uns des feinen Zustands des Bewusstseins bewusst. Aber wenn wir nicht glücklich oder froh sind, leben wir in einem gröblichen, dunkeren Gebiet des Bewusstseins. Wir alle haben schon einmal in den groben Gebieten des Bewusstseins gelebt, und wir alle haben in glücklichen freudvollen Gebieten des Bewusstseins gelebt. Das ist die Evolution des menschlichen individuellen Bewusstseins.

Merging with Siva

Lesson 60

Das Pendel der Emotionen

Der Mensch, Bewusstsein, sucht Glück, und wenn er Glück findet, dann findet er oft Fehler damit, und dann wird er sich der unglücklichen Bereiche des Geistes bewusst. Dies gibt ihm die Kraft, wiederholt nach Glück zu suchen. Der Mensch findet Schuld beim Glück und fängt an, nach etwas Besserem zu suchen. Indem er nach etwas Besserem sucht, wird er egoistisch, gierig, unglücklich, und endlich findet er das, wovon er überzeugt ist, dass es ihn glücklich macht. Er bemerkt aber, dass es ihn nicht glücklich macht, und das macht ihn wiederum unglücklich, und so macht er weiter durch sein Leben. Das ist der Zyklus des Bewusstseins während es durch das instinktiv-intellektuelle Bereich des Geistes reist. Deshalb, wenn du unglücklich bist, fühle dich deswegen nicht unglücklich. Und wenn du glücklich wirst, wisse, dass das Pendel des Bewusstseins möglicherweise in die entgegengesetzte Richtung schwingt. Das ist der natürliche und normale Zyklus des Bewusstseins.

Wenn du dich unglücklich fühlst, und du fühlst dich überall etwas krank, setze dich hin und atme tief. Versuche dein individuelles Bewusstsein zu kontrollieren und werde dir eines Bereichs deines Geistes bewusst, der immer schwungvoll und glücklich ist. Sei sanft mit deinem Bewusstsein. Sei dir bewusst, dass du nicht der unglückliche Bereich des Geistes bist von dem du dir bewusst bist. Was auch immer der Grund deines Unglücklichseins ist, zählt nicht wirklich, weil die kraftvolle Strahlung im Lotus deines Herzens nichts weiss von deinem unglücklichen Bereich deines Geistes. Du wirst erstaunt sein, wie schnell sich dein Bewusstsein vom unglücklichen Bereich deines Geistes, sich scheinbar verjüngt und wieder fröhlich wird, nur beim Gedanken an den Selbst-Gott im Lotus deines Herzens.

Merging with Siva

Lesson 61

Die Zyklen der Erfahrung

Es gibt viele Dinge im Leben, welche versuchen uns von unserem wahren Selbst abzubringen. Dies sind die Zyklen des Lebens. Wir müssen beobachten und vorsichtig sein, mit diesen sich wiederholenden Zyklen des Lebens. Diese freudvollen und sorgenvollen Begebenheiten, die unser Bewusstsein erfährt, manchmal jeden Tag, manchmal jede Woche, manchmal jeden Monat, sind voll und ganz abhängig von der positiven Kontrolle, die wir durch unser Bewusstsein haben. Aber dann sind da die grösseren Erfahrungen, die noch längere Zyklen haben – eventuell ein Drei-Jahres-Zyklus, ein Fünf-Jahres-Zyklus, ein Zehn-Jahres-Zyklus, oder ein Fünfzehn-Jahres-Zyklus.

Das unterbewusste Gebiet des Geistes ist manchmal wie eine heilige Kuh in Indien. Sie wiederkaut was sie zu sich nimmt. Die Kuh nimmt Gras auf und kaut es, und dann kaut sie das Gras nochmals, zu einem späteren Zeitpunkt. Der unterbewusste Bereich des Geistes macht dasselbe. Du wirst dir bewusst werden, wie du dein Leben nochmals lebst, oder nochmals in denselben Zyklus oder das gleiche Muster des Lebens kommst, das du schon vor vielen Jahren erfahren hast. Dies möchtest du verhindern. Es ist leicht. Überlege, was du gerade jetzt tust, wie du lebst, und dann gehe zurück und finde in dir heraus, wie sich dieses, im Vergleich zu einer früheren Zeit deines Lebens anfühlt, wo du mehr oder weniger genauso gelebt hast. Auf diese Art wirst du erkennen, über welchen Bereich deines Geistes du als nächstes dir bewusst wirst.

Wenn dir etwas Gutes nach Begebenheiten der Vergangenheit zugestossen ist, kannst du erwarten, dass wieder etwas Gutes geschieht. Wenn etwas passierte, das nicht so gut war oder freudvoll, wie du es eigentlich wolltest, dann wirst du wissen, dass du dir bewusst wirst in diesem Bereich des Geistes, in der Zukunft. Dies kannst du verhindern. Du hast die Kraft, Ursache und Wirkung zu kontrollieren.

Merging with Siva

Lesson 62

Der Diamant des Lichts

Wie verhinderst du unglückliche Zustände des Geistes? Indem du bewusst die Strahlung in dein Bewusstsein fließen lässt, das Licht das ausströmt von deinem strahlenden Selbst innerhalb des Lotus des Herzens.

Leite dein Bewusstsein, indem du die Atmung kontrollierst. Erinnerung dich an dieses Grundprinzip, sage dir selbst, dass es da ist und bald beginnst du es zu fühlen. Du lässt eigentlich in dir selbst eine feine Nervenkraft wachsen, die das Bewusstsein in das innere Wesen verwandelt, damit du bewusst den Selbst-Gott fühlen kannst, dein Sivaness, und seine Ausstrahlung, die selbst jetzt in dir existiert. Auf diesem Weg kannst du reine Glückseligkeit erfahren, wahres Glück – glückseliges Glück, das nicht abhängt vom Zyklus oder verblasst.

Ein Moment des Kontaktes mit deinem inneren Wesen, das im Lotus des Herzens residiert, das immer da ist, - nur ein Moment, wird eine ganze Situation im äusseren Bereich deines Geistes für dich klären. Es gibt dir die Einsicht wie du dein Leben leben solltest, wie deine Umstände zu handhaben, wie zu verhindern, in was immer du nicht verwickelt werden möchtest, während die Zyklen des Lebens sich zu wiederholen beginnen.

Diese selbst-erleuchtete Ausstrahlung ist wie ein Diamant, der mit Licht gefüllt ist. Stelle es dir so vor. Er ist mit Licht gefüllt, dieser Diamant der im Lotus deines Herzens residiert. Versuche ganz bewusst und genau zu visualisieren während du liest. Das Visualisieren innerer Dinge ist dasselbe wie eine innere Türe zu öffnen, um das Bewusstsein hindurch fließen zu lassen, um eine Erfahrung zu gewinnen, die bereits dort ist. Visualisierung hilft das Bewusstsein genau fest zu legen und haltet das Bewusstsein in einem bestimmten Bereich des Geistes konzentriert und leitet es sanft in eine andere Richtung.

Mit diesem scheinenden Diamanten ständig in deinem Körper, wie könntest du dir da eines unglücklichen Bereichs deines Geists bewusst werden? Wie könntest du egoistisch werden? Wie könnte es dir möglich sein, jemand anderen nicht zu mögen? Dieser Diamant im Lotus ist ebenfalls in Anderen.

Merging with Siva

Lesson 63

Eifriges Bemühen auf dem Pfad

Wie meistern wir das Bewusstsein, sodass es sich nicht anfühlt als das, was es sich bewusst ist? Wir müssen das Bewusstsein nach innen ziehen in die feineren Gebiete des Geistes. Dieses nennt sich "In-sich-gehen". Du musst vorübergehend genügend Gelassenheit erringen, genügend Kontrolle über dein Bewusstsein, dass du dich in dreissig Sekunden nach innen ziehen kannst, und, in gewisser Weise, erhellen, weil du dir der Existenz des Bewusstseins des inneren Lichtes bewusst wirst. Nun, selbstverständlich, wenn wir von Wünschen erdrückt werden, die im Konflikt stehen mit den grund-religiösen Prinzipien, wird es schwer werden, sich selbst dessen bewusst zu sein, oder an das innere Licht zu denken. Es ist eigentlich leicht die Dunkelheit des Geistes zu finden.

Aber Wünsche fließen entsprechend mit den passenden Grund-Aktionen und Reaktions-Mustern des Lebens, und man lebt entsprechend seines Wissens, wie man leben sollte, und erlaubt dem Bewusstsein durch schlechte Gebiete des Geistes zu fließen, und leidet sehr im Inneren. Dies sind die sogenannten Gewissensbisse, weil auch das Licht durch sein Gewissen scheint und dies für uns erleuchtet. Wir können das Licht nicht sehen, aber wir können es fühlen. Und wenn Erkenntnis in das Bewusstsein des Lichtes und Friedens fließt, wirst du im Inneren nicht mehr leiden. Das Nervensystem wird mit neuer Energie gefüllt sein, eine aktinische Energie, die aus dem Licht des Lotus deines Herzens scheint. Dann wirst du glücklich und freudvoll sein, bis das Bewusstsein wieder wandert und andere emotionale Versuchungen oder Wünsche hervorbringt. Dann wirst du wieder leiden. Die Erklärung „immerwährendes Bemühen auf dem Pfad“, bedeutet, mental gesund, damit das Gewissen nicht schmerzt.

Der Selbst-Gott ist in dir. Das Licht, das aus deinem strahlenden Wesen scheint, ist in dir, in dem Lotus deines Herzens. Der Selbst-Gott ist. Ganz einfach, ist. Wir müssen das Licht im Lotus deines Herzens nicht erwecken, weil es immer da ist, immer da war, und immer da sein wird. Wir müssen uns nur darüber bewusst werden. Dann gehe hinein und hinein, bis das Bewusstsein nur sich selbst bewusst ist, sich auflöst, und sei das Selbst. Sei dies.

Kapitel 10

Von der Dunkelheit ins Licht

Merging with Siva

Lesson 64

Das Licht des Verstehens

Die Menschen reden vom „Licht des Verstehens“. Bevor das helle Licht spiritueller Wahrnehmung erfahren wird, um das Leben verstehen zu lernen, muss das Licht des Verstehens als eine Grundlage von philosophischem Training und Dankbarkeit ausgelegt werden, zum Beispiel durch Aktion, statt Reaktion. Der gereinigte integrierte Geist, so perfekt in seinem eigenen Verstehen, lebt in naher Verbindung mit der Ausstrahlung der Seele, damit das Licht die immerwährende Erfahrung des Geistes wird. Dies ist es, was ein Yoga Student anstrebt. Im Licht zu leben, alles was vorher versteckt war, wird aufgedeckt. Antworten auf Fragen über die du viele Jahre nachgedacht hast, werden plötzlich entwirrt im Lichte des Überbewusstseins. Aber der Geist hat eine Art, in seiner instinktiven, intellektuellen Natur, über die natürliche Strahlung des inneren Lichts, Schatten zu werfen.

Zweifel, ist das Nebenprodukt der Unfähigkeit des Intellekts mit Licht umzugehen. Wenn sich eine Person auf sein Erinnerungsvermögen verlässt, oder Gründe für bedeutungsvolle Antworten sucht, wird der Geist in Zweifel kommen. Nur, wenn das höhere Geheimnis der Vorahnung gesucht wird, kann Zweifel zerstreut werden.

Wenn der instinktive Geist in das Licht erhoben wird, ist eine Person stark genug, um liebenswürdig zu sein, selbst wenn er wütend hätte sein können. Er erzeugt genug spirituelle Kraft um grosszügig zu sein, wenn er sonst vielleicht egoistisch reagiert hätte. Disziplinierte Zeiten der Meditation nähren eine grossmütige und wohlwollende Natur. Solch ein Wesen ist natürlich im Licht des höchsten Bewusstseins. Seine grosse Stärke ist Demut, ein Stossdämpfer für böswillige Erfahrungen des Lebens. Demut macht einen immun gegen Ärger und Orte, alles in Proportion und Gleichgewicht innerhalb des Geistes. Eine Person die keine Demut kennt, macht nicht den Eindruck in sich fest verankert und gelassen zu sein. Im extremen Gegenteil, die arrogante Person,

die im Schatten des Geistes lebt, präsentiert ein trauriges Bild von Unsicherheit und Unvollkommenheit.

Nach Gott, in den Tiefen des eigenen Geistes zu suchen, durch die Kontrolle des Geistes, Kontrolle der eigenen Gedanken, Gefühle und Emotionen, gebiert die höchsten Qualitäten der Natur. Diese Transformation beginnt, wenn das Licht der Seele mehr und mehr im Geist offensichtlich wird.

Der spirituelle Pfad ist ein immerwährendes Drehen in dir, Drehen des Lichtes des Überbewusstseins in die dunklen Ecken und Nischen des Geistes. „Was versteckt ist, wird aufgedeckt,“ und so ist es auf diesem Pfad, wenn sich der Mensch seinem Selbst zeigt. Während du in Meditation in einem dunklen Raum bist, praktiziere dein Bewusstsein nach innen zu leiten, zum Zentrum deines Gehirns. Wenn du fähig bist, das Licht in deinem Körper wahrzunehmen, bist du auf dem Pfad der Unsterblichkeit. Aber sollte Dunkelheit vorherrschen, arbeite gewissenhaft jeden Tag, um Ablehnung, Eifersucht, Angst, Sorgen und Zweifel von deiner Natur zu entfernen. Dann kannst du in einem verdunkelten Raum sitzen und ein Wesen des Lichtes sein.

Wenn du das nächste Mal in einem weltlichen Zustand von Eifersucht, Wut, oder Selbstbemitleidung bist, setze dich hin und suche das Licht. Wenn du es nicht finden kannst, visualisiere eine Glühbirne in deinem Kopf oder eine Taschenlampe auf deinem Kopf, die hinein scheint. Schalte das Licht geistig an und aus und wenn die Taschenlampe nicht ausgeht, selbst nachdem du geistig den Schalter gedrückt hast, dann weißt du, dass du das innere Licht hast. Du kannst beobachten, wie Bewusstsein aus den dunkleren Bereichen deines Geistes wegzieht. Es ist ein wunderbares Gefühl und es ist eine Grundübung des kontemplativen Lebens, das zwei Drittel des Lebens in dir selbst lebt und ein Drittel in der äusseren Welt.

Ich werde oft gefragt, „Sehe ich Licht, oder bilde ich mir dies nur ein?“ Ich entgegne, „wenn du in einem dunklen Raum wärst, würdest du Licht in dir sehen, genauso wie du im Äusseren sehen würdest, ob Lichter in einem Raum wären, oder ob du im hellen Tageslicht wärst. Dies ist, weil du mit deinem inneren Auge siehst, welches du eigentlich die ganze Zeit benützt. Du benutzt dein drittes Auge, zum Beispiel, wenn du deinen unterbewussten Geist studierst, und Dinge aus deiner Vergangenheit siehst. Das Licht um die Erinnerungen ist das innere Licht. Wenn es nicht da wäre, könntest du deine Erinnerungen nicht sehen. Nimm das geistige Bild weg, und nur das Licht alleine ist vor dir. Du wirst lernen, das innere Auge bewusst zu benützen, um damit zu sehen, wie du dich spirituell entfaltest. Plötzlich, eines Tages wirst du

erkennen, dass du Licht mit deinem dritten Auge siehst, zu gleicher Zeit wie du physische Dinge mit deinen beiden physischen Augen siehst.

Das innere Licht ist so wunderbar. Es ist fest, wie Plasma. Manchmal ist es faserig, und voller Energie. Und doch, ist es ruhig und voll mit Farben. Du beginnst die Farben zu sehen und in dieser Ebene kannst du die Farben hören, zu gleicher Zeit wie du sie sehen kannst. Du kannst Töne hören und Farben sehen, alles zur selben Zeit, und du hast die Fähigkeit das Hören an und ab zu stellen, weil du mit deinem inneren Ohr hörst. Dieses ist, selbstverständlich, sehr nützlich im täglichen Leben. Wenn du jemandem zuhörst, weißt du genau was sie meinen, weil du durch dein inneres Ohr hörst. Wenn du jemanden anschaust, weißt du genau wo sie in ihrem Bewusstsein stehen, weil du sie mit deinem inneren Auge ansiehst.

Merging with Siva

Lesson 65

Enttäuschung - Entmutigung

Eine andere instinktive Reaktion, zur Kraft der Ebbe und Flut des Lebens, ist Enttäuschung, aus welcher, wenn intensiviert, Entmutigung, Depression und Verzweiflung entsteht. Diese drei negativen Zustände sind Hürden aller menschlichen Vorhaben, besonders aber für den spirituellen Sucher, der schon früh anfangen muss, emotionale Hochs und Tiefs zu regulieren, zu kontrollieren und balancieren, so gut, dass er nie Enttäuschungen erlebt, welche nichts anderes sind, als eine Unausgewogenheit der Kraft. Das Leben prüft und prüft nochmals, unsere emotionale Reife. Ob wir nun diese Prüfungen bestehen, oder scheitern, ist gänzlich uns überlassen. Auf dem Saivite Pfad, gibt der Satguru die Prüfungen, um den Charakter des Suchers zu formen und zu stärken. Grosse Charakterstärke wird benötigt um spirituelle Ziele zu erreichen, enormer Mut und Enthaltung, und jeder, dem es an Stärke und Durchhaltevermögen mangelt, wird aufhören sich zu bemühen, lange bevor die ganze Erkenntnis erreicht ist.

Deswegen, um die natürliche Stärke hervorzubringen, wird der Guru Herausforderungen anbieten. Er weiss, dass wir alle immer wieder hinter unseren Erwartungen liegen, und wir entweder positiv reagieren, durch wiederholte Bestätigungen, oder negativ, durch Entmutigungen. Während die Prüfungen des Lebens sich präsentieren, wird der Satguru die Reaktion des Suchers immer wieder beobachten, bis sein emotionaler Körper stark genug entwickelt ist, um negative Reaktionen zu bekämpfen, und was zuerst als Versagen erscheint, aber später alle Reaktionen der Enttäuschung in sich aufnimmt, der Vater der Entmutigung.

Es sind die Tag-für-Tag Reaktionen auf Umstände, die die Verwirklichung und nicht nur aufgenommenes Wissen über den Pfad zeigen. Wenn der Aspirant in der Lage ist, gewöhnlichen Ereignissen zu begegnen und auf sie zu reagieren, in müheloser Weisheit, geboren aus Loslösung, weist das darauf hin, dass sein Streben echt ist. Wenn er fähig ist, Konditionen zu begegnen, die normale Menschen in einen Zustand der Enttäuschung oder Entmutigung schicken würden, und wenn seine emotionale Natur Meisterschaft über diese kleinen Stadien des Bewusstseins anzeigt, ist er auf dem Weg, die Lücken eines natürlichen Wachstums der instinktiven Fahrzeuge - Körper, Emotion und Intellekt zu schliessen.

Aber um emotionale Ausgeglichenheit zu erzielen, das Erkennen dieser verwundbaren Gebiete, das muss kultiviert werden. Es ist völlig natürlich, Umständen zu begegnen, die potentielle Quellen von Enttäuschung sind. Das pure Erkennen und der Zutritt sind schon die Hälfte der nötigen Anpassungen. Wenn ein Teil der Konditionen gelöst ist, kommt ganz natürlich ein noch intensiverer Teil der Schwingungen, die gemeistert werden müssen. Mit Enttäuschungen die kommen, muss der Aspirant als Nächstes die Neigungen von Entmutigung, dann Depression und letztlich Verzweiflung gegenüberstehen, weil sie alle miteinander verbunden sind, in der instinktiven Natur der Menschheit. Wenn er erkennt, dass diese Stadien zu allen Menschen gehören, und er aufhört, sie als persönliche Tendenzen zu identifizieren, ist es ihm möglich, den Ursprung zu erkennen und zu verwirklichen. Auf diesem Weg wächst die emotionale Natur unter der liebevollen Führung des spirituellen Meisters.

Merging with Siva

Lesson 66

Emotionale Reife

Was ist emotionale Reife? Es kann ganz bestimmt nicht mit dem physischen Alter gleichgestellt werden. Ich kenne Menschen, die gut über die Mitte ihres Lebens sind, aber auf emotionaler Ebene nicht reif sind. Selbst wenn der physische Körper total erwachsen ist, der Intellekt, sowie die emotionale Seite können kindlich und instabil bleiben. Der Geist ist eventuell gebildet bis zum letzten Grad, und trotz allem wird solch ein Gelehrter anfällig sein für Depressionen und Entmutigungen. Der allererste Schritt in Richtung emotionaler Meisterschaft ist die Erkenntnis, gekoppelt mit der Einsicht, dass wir in einigen Gebieten noch nicht perfekt sind. Nur durch offene Einsicht können wir uns dem Sadhana widmen, um die Balance und die Kräfte zu verringern, sodass wir uns bemühen, Sicherheit in uns selbst zu finden. Ein emotional reifer Mann oder Frau ist in sich gänzlich sicher und bereit die grossen Bereiche des spirituellen Seins zu erschliessen.

Wir machen nur sehr kleine Fortschritte, wenn wir uns bemühen, diese minderwertigen Grund-Instinkte in einem guten Modus zu erobern. Aber riesige Schritte sind möglich, wenn wir unglücklich sind und mit uns selbst arbeiten, um unser Unglücklichsein durch Freude und Verständnis zu ersetzen. Deshalb, wenn du je einmal enttäuscht oder entmutigt wurdest, zähle dies zu deinen Segnungen, weil du nun die Gelegenheit hast, die instinktive Natur zu besiegen und dich wirklich dynamisch auf dem spirituellen Pfad zu stabilisieren.

Oft sind wir enttäuscht, nicht nur von uns selbst, und unseren Umständen, sondern auch von anderen Menschen. Wir können dies, und andere instinktive Reaktionen, wie geistige Kritik oder Eifersucht überwachen, indem wir jeden ansehen und uns sagen, „Ich mag dich, ich schicke dir Segnungen“. Wir können nicht entmutigt oder enttäuscht oder eifersüchtig sein, wenn wir unserem Nächsten in die Augen sehen und gleichzeitig mit jedem Atom unseres Seins, „Ich mag dich, Ich schicke dir Segnungen“, fühlen und glauben. Unmöglich! Liebe überkommt alle instiktiven Barrieren zwischen den Menschen.

Dies können bestimmte Menschen, oder eine bestimmte Person sein, zu welcher du sagen kannst, „Ich mag dich,“ aber es ist schwer für ihn, dies in seinem Herzen zu fühlen. Wenn du tiefer in sie schaut, wirst du bemerken,

dass sie emotional unreif sind, ein 12-Jahre alter emotionaler Körper der sich in einem 35-Jahre alten physischen Körper befindet. Du wirst ihn oder sie verstehen. Ich habe Menschen gesehen mit 22-Jahre alten Körpern und der Weisheit eines 80 Jahre alten und die emotionale Stabilität eines 40-jährigen. Ich habe Menschen in einem 60-Jahre alten Körper herumlaufen sehen mit einem 12-Jährigen emotionalen Körper. Indem wir lernen zu verstehen, hören wir auf, eine Persönlichkeit zu sein, die sich nur anlehnt an seinen Gefährten und enttäuscht ist, wenn er uns enttäuscht. Nein, wir müssen lernen uns an niemanden anzulehnen, nur an uns selbst, unser eigenens Rückgrat, und nicht das reaktionäre Opfer von Hochs und Tiefs der Welt um uns, oder der Menschen um uns zu sein. Dann gewinnen wir unsere Freiheit von den instinktiven Kräften in die wir hineingeboren wurden und erlangen genügend emotionale Reife um die Welt zu lieben und zu segnen, egal wie unsere Umstände sein mögen.

Merging with Siva

Lesson 67

Andere Menschen verstehen

Liebe ist der Ursprung des Verstehens. Du weisst intellektuell, dass in dir das Potential wohnt, für alle menschlichen Emotionen, geäußert oder nicht. Aber du wirst ohne Zweifel manchmal Menschen treffen, oder beobachten, deren Leben und Taten abstossend sind, oder unakzeptabel für dich sind. Fehlen der Liebe hat ein Vakuum des Verstehens geschaffen. Für die Meditierenden sollte es nicht einen einzigen Menschen geben, dessen Taten, Angewohnheiten, Einstellungen oder Betragen, über seinen Fähigkeit zu lieben und zu verstehen, liegen. Versuche dies: Diese Woche schaue jeden einzelnen Menschen an, den du triffst, und fühle, von den Fingerspitzen bis zu deinen Zehen, wie Liebe von deinen tiefsten Ressourcen quillt, und zu ihnen ausstrahlt, durch jede Zelle deines Körpers, vor allem durch dein Gesicht. Sage zu dir selbst „Ich mag dich“ und fühle es wirklich. Es gibt Tausende von Dinge, die die meisten Menschen in ihrem verwirrten Zustand des Geistes nicht verstehen und sie benehmen sich deshalb in unziemlicher Weise, aufgrund der Unkenntnis ihres vergangenen Karmas. Sollte ihre Unwissenheit dich verwirren? Sollte es dein eigenes Verständnis vernebeln? Ganz bestimmt nicht! Wir lieben nicht die Blume und hassen ihre erdigen Wurzeln aus denen sie wuchsen, und wir können nicht die instinktiven Wurzeln der Menschheit hassen.

Mit Verständnis geschieht etwas Grossartiges – dein Leben wird eben, ausbalanciert und grossartig. Die Hochs und Tiefs in dir ebnen sich und du bist derselbe in jeder Situation, du bist gross genug um zu überwinden, und klein genug um zu verstehen. Dann kannst du wirklich anfangen etwas zu tun. Was geschieht, wenn emotionale Hochs und Tiefs erlaubt werden? Dein armes Nervensystem ist fürchterlich angestrengt in einem konstanten Zustand von Hektik und Ungewissheit. All deine Energien werden benutzt um mit dir selbst fertig zu werden, und nicht viel wird reserviert, um kreative, produktive Projekte zu erreichen. Während sich dein Leben ausgleicht, indem es die grosse Kraft des Verstehens benützt, heilt das emotionale Selbst und wird stark. Dein Nervensystem, glaube es, oder nicht, wächst, und es wird stark, wenn du es korrekt ernährst durch die Handhabung deines Geistes.

Verständnis ist die beste Ernährung für den emotionalen Körper. Du musst eine Basis haben um die Mitmenschen zu verstehen, und eine sehr gute Basis ist: „Ich nehme ihn mit meinen zwei physischen Augen wahr, er scheint 40 Jahre alt zu sein, aber ich nehme an, dass er emotional ein bisschen jünger ist und mental ungefähr sechzig – eine gebildete Person. Ich weiss, er ist ein Wesen reinen Bewusstseins, der aber durch gewisse Erfahrungen geht, die er benötigt, um sich weiter zu entwickeln. Deshalb werde ich ihn in diesem Licht verstehen, und nehme entsprechend Rücksicht.“ Dies ist nichts um darüber nachzudenken und es phylosophisch zu schätzen. Es muss genauso ein Teil von dir werden, wie deine Hände und Füße. Es ist ein leichter Prozess, wenn wir ihn anwenden, und ein schwieriger Prozess wenn wir seine Übung ignorieren.

Verstehen, lieben und Rücksicht nehmen, dies sind die Stärken der Seele, die durch Sadhana erwacht ist, und wenn die emotionalen Hochs und Tiefs und die Barrieren des instinktiven Einflusses von Angst, Eifersucht, Wut, Verrat und Enttäuschung überwunden sind. Wenn du kreativ bist, wirst du wirklich anfangen zu erschaffen. Wenn du ein Mystiker bist, wirst du tiefere und selbst erfüllendere Innensicht in deiner täglichen Meditation haben. Alle Mysterien des Lebens werden sich vor deiner inneren Vision entfalten, wenn der instinktive Geist in deinem Leben gemeistert ist.

Merging with Siva

Lesson 68

Sich Selbst Konfrontieren

Hier kommen wir zu einem sehr wichtigen Bereich spiritueller Entfaltung und dies ist, sich selbst zu stellen. Habe den Mut zuzugeben, wenn du Recht hast oder den Mut zuzugeben, wenn du falsch liegst. Habe die Intelligenz zu wissen, dass dies Bereiche des Geistes sind, durch welche dein Bewusstsein hindurchgeht und sie haben nichts mit dir zu tun, weil du reiner Geist bist. Die Lebenskraft in dir ist reiner Geist. Es hat nichts mit den Wirren des Geistes zu tun. Und du hast die Intelligenz zu wissen, dass durch den richtigen Umgang deines Geistes, du deinen Geist kontrollieren kannst.

Also, zum Beispiel, du gehst in dich und sagst, „ok, also lag ich falsch. Ich wurde ärgerlich, und drei Tage zuvor wurde ich ärgerlich, ich habe es irgendwie heraufbeschworen, irgendwie die Situation erschaffen und die Situation herausgefordert um mich selbst in diesen Zustand zu bringen, jetzt weiss ich vielleicht nicht warum ich dies tat. Vielleicht weil die Dinge zu friedvoll waren und ich war gelangweilt. Dann dachte ich, ich würde diesen Durcheinander herstellen. Selbstverständlich wusste ich nicht, dass ich solch ein Durcheinander veranlassen würde und mich so schlecht fühlen würde, aber wenigstens war es ein Wechsel. Die Dinge waren zu ruhig und zu friedlich und die Person auf die ich wütend war, war einfach zu glücklich“ Wenn du anfängst dich selbst auf diese Art deinem Geist zu stellen, findest du heraus wie du jede Situation erschaffen kannst, ob du dies nun weisst, oder nicht.

Schaue geistig zurück zu den verschiedenen Zuständen des Geistes welche du gegangen bist. Es ist wie eine Reise in deinem Auto. Jede Stadt und jeder Staat hat seine eigene Persönlichkeit und seine Erfahrungen und jeder Zustand des Geistes durch die das Bewusstsein reist, hat auch seine eigene Persönlichkeit, und seine Erfahrungen. Und trotzdem, das DU ist immer das Gleiche – das DU, das ein kleines bisschen hinter dem bewussten Geist lebt, in dem du täglich bist.

Du wirst diese Kraft haben, wenn du jeden Freitag oder jeden Montag als einen heiligen Tag deklariert. Arbeite nur der Arbeit wegen, wenn du an einem Freitag oder Montag arbeitest, opfere die Früchte deiner Arbeit dem Höchsten in dir. Bete jeden Freitag oder Montag und opfere die Früchte deiner Gebete dem Höchsten in dir. Singe am Freitag oder Montag und opfere dein Lied dem

Geist in dir, der dir die Kraft gab, deinen Mund überhaupt zu öffnen, und du wirst herausfinden, dass dein Bewusstsein sich ausdehnt. Du wirst fähig sein, deine Probleme von deinem erweiterten Bewusstsein zu lösen, während der ganzen Woche, intuitiv. Das ist es, wohin dich erweitertes Bewusstsein bringt, dein intuitiver Geist, dein intuitiver überbewusster Geist, welcher sehr viel näher bei dir ist, als du denkst. Die einzigen Hindernisse sind die Verwirrung des Unterbewusstsein durch Nichtbeachtung spiritueller Prinzipien.

Merging with Siva

Lesson 69

Die Yoga Pause

Die Yoga Pause ist eine Unterbrechung der Zeit in welcher man die Ewigkeit des Moments durchdringen kann. Es wird folgendermassen ausgeführt.

Wenn du feststellst, dass du nervös, besorgt, durcheinander und ohne Energie bist, lege dich auf die nächste flache, harte Unterlage, kein Bett oder Sofa, weil dies dir nicht den korrekten Halt für deinen Rücken geben wird. Strecke dich aus, am Besten auf dem Boden, nimm einen tiefen Atemzug und befehle deinem Körper und Geist sich zu entspannen, loszulassen, lasse los von allen Gedanken und Anspannungen des Moments. Versuche nicht deinen Geist leer zu machen, stell dir einfach vor, dass du schwebst, entspannt auf einer Wolke, festgemacht im All, weg von allen Problemen und Anspannungen der Erde. Deine Augen sind geschlossen, deine Hände entspannt an deiner Seite, und während du einatmest, lüfte sanft deine Bauchmuskeln damit der untere Teil deiner Lungen sich mit Luft füllen, bevor der obere Teil deiner Brust es tut. Visualisiere ein kraftvolles Licht das deinen Solar Plexus überflutet während du einatmest, es ladet alle Batterien des Nervensystems auf, füllt deinen Körper und Geist mit Energie und positivem Willen. Während du ausatmest, fühle die Lichtenergie in jeden Teil deines Körpers eindringen, hinunter durch deine Beine sickern, durch deine Arme, heraus durch deine Finger, hoch, durch den oberen Teil deines Kopfes. Während dieses Licht deinen Körper füllt und überflutet während du ausatmest, vertreibt es zuallererst die Störungen und Anspannungen des Tages. Nach einigen Minuten wird dein Atem einen tiefen Rhythmus erreicht haben. Du wirst die Lebenskraft in dir fühlen, die sich aufbaut und du wirst regeneriert durch den Aufschwung der spirituellen Kraft in deinem Körper. Mit dem Einströmen neuer Energie wirst du die Inspiration fühlen, die in deinen Geist zurückkehrt, denn, wenn der Körper sich entspannt, entspannt sich auch der Geist. Wenn du besonders angespannt bist, bevor du die Yoga Pause anfängst, mögen sich deine Muskeln schnell entspannen, und manchmal machen sie einen kleinen Sprung oder zucken während das Nervensystem sich entspannt. Nach fünf Minuten in dieser Position, im Rhythmus deines Atems und der Visualisierung deines physischen Körpers der auf einer Wolke schwebt, sich mit Licht füllt beim einatmen, das Licht durch den ganzen Körper verteilend beim ausatmen – fühlst du den Ansturm von Energie durch deinen Körper fließen, wie wenn jemand einen Schlauch

geöffnet hätte. Die Yoga Pause gibt dir Perspektive inmitten eines geschäftigen Tages, wenn dein Geist angespannt und nervös durch viele Details ist.

Merging with Siva

Lesson 70

Zeit finden für eine Pause

Menschen, die die ganze Zeit unter Anspannung leben, sind wie eine Maschine. Sie sind ein Produkt der materiellen Welt. Nur wenn sie diese Anspannung loslassen, können sie wieder kreativ werden, Produkte der Seele.

In einem entspannten Zustand findest du Glück und die Qualitäten der Seele durchscheinen. Egoistische, gierige Menschen sind angespannt, beunruhigt, oft hemmungslos. Anspannung verursacht negatives Denken. Entspannung gebiert positive Kreationen. Wenn du wenig oder gar keine Kontrolle über deinen Geist hast, wird es schwierig für dich, selbst fünf Minuten während des Tages für dich zu finden, in denen du deinen Körper in eine entspannte Position bringen kannst.

Beobachte nun die Tendenz deines Geistes, die Umstände, die deinen Geist beschäftigt haben, bevor du deine Yoga Pause angefangen hast, um nochmals alle Umstände und Begebenheiten zu erleben und neu zu erschaffen. Wenn du die Einzelheiten deines Tages während deiner 5-Minuten Yoga Pause wieder erlebst, dann wird sich weder dein Körper, noch dein Geist genug entspannen, um das Einströmen spiritueller Energie, die du haben solltest, aufnehmen zu können. Und wenn du dir nicht einmal fünf Minuten deines Tages nehmen kannst, um die Entspannung deiner Yoga Pause zu genießen, wenn du so aufgedreht bist und so beschäftigt, steuerst du irgend einer Krankheit entgegen. Eine Nervenkrankheit könnte im Laufe der Jahre dich einholen, weil die physischen Kräfte können nicht immer unter Anspannung leben.

Die beste Zeit für eine Yoga Pause ist dann, wenn du denkst, du hast am wenigsten Zeit. Wenn deine Welt plötzlich um dich herum einfallen würde, und du alleine ohne irgendjemanden zum Anlehnen, ohne Finanzen, ohne Familie, keinen Freunden, dastehen würdest, wo würde deine Kraft herkommen? Du müsstest in diesem Moment wieder die gleiche Kraft erfahren, die du durch dich fließen fühltest, während du konzentriert und entspannt auf dem Boden lagst. Diese strahlende, verjüngende Kraft ist das Selbst, das echte DU, das durch „deinen“ Geist fließt und „deinen“ Körper.

Freiheit von weltlicher Anspannung kann nur bis zu dem Punkt errungen werden, in welchem die Menschen fähig sind die Kräfte ihres Geistes zu kontrollieren. Mit dieser Kontrolle können sie sich an die Kraft ihrer eigenen

Sicherheit, gefunden in der Ewigkeit des Moments, anlehnen. In diesem Moment findest du deine innere Stärke. Also, nehme deine Yoga Pause immer dann, wenn du physisch auch nur ein bisschen müde bist, etwas nervös, etwas beunruhigt. Dies ist die Zeit, nicht wenn du die Zeit hast.

Kapitel 11

Die Kraft der Affirmation

Merging with Siva

Lesson 71

Affirmation ist eine Kraft

Die Kraft der Affirmation wechselt und erneuert die Wachs-ähnliche Substanz die die Bereiche des Unterbewusstseins des Geistes ausmachen. Jahrelang haben wir Reden und Bekanntmachungen wiederholt, haben Erklärungen dazu abgegeben, in unseren Gedanken und durch das Zuhören unseres Redens. Dies hat uns geholfen, unser Leben, so wie wir es heute kennen, für das Unterbewusstsein die Eindrücke die wir ihnen zurechnen, in die Wirklichkeit zu bringen. Deshalb, um das unterbewusste Muster zu wechseln und um dessen drehende Geschwindigkeit zu erhöhen, müssen wir mit neuen Ideen und neuen Konzepten seine magnetischen Kräfte erneuern. Dies kann durch die Kraft der Affirmation getan werden.

Affirmation, wenn in Weisheit für spirituelle Zwecke benutzt, ist eine Kraft, und sollte durch Meditation verstanden werden. Bevor du mit einer Affirmation anfängst zu arbeiten, müssen wir komplett von Innen her verstehen, was wir tun, sicher sein, dass wenn unser Unterbewusstsein erneuert wird, wir auch die zusätzliche Verantwortung haben, die neuen Abenteuer und Herausforderungen, die sich als ein Ergebnis des Austritts aus einem Kraftfeld und dem Eintritt in ein Anderes, ergeben. Nur, wenn wir verantwortlich sind und ganz die neuen Wirkungen unserer Anstrengung akzeptieren, sollten wir unsere Affirmation weiterführen. Zuerst müssen wir die Natur dieser Kraft verstehen.

Eine Affirmation ist eine Serie positiver Worte, die immer wiederholt werden, zusammen mit einem Anschauungs Konzept. Solch eine Erklärung kann geistig wiederholt werden, oder, vorzugsweise, laut. Worte in sich selbst, ohne bildliches Verständnis, erzielen eine arme Affirmation. Um eine Affirmation auszusuchen, die am Besten für deine Ansprüche geeignet ist, müssen wir zuerst feststellen, was wir nicht wollen, und dann müssen wir Schritte unternehmen, dies zu ändern, in gleicher Weise wie wir unterscheiden, was

wir geben oder wegwerfen von unseren Gütern, um neue zu kaufen. Egal, ob es sich um Haus oder Besitztümer, Gedanken und Konzepte, selbsterschaffene Scheu, oder Blockaden und Barrieren des Unterbewusstseins handelt, das Prinzip ist im Wesentlichen das Gleiche. Wenn jemand fühlt: „Ich kann nicht,“ dann kann er nicht. Wenn er sich ständig kritisiert und jammert über Dinge die er nicht tun kann, dann muss er sein Muster umkehren und den Fluss der magnetischen geistigen Kraft wechseln, seine Intensität beleben, indem er es laut sagt und mit Haut und Haaren seines Körpers fühlt, „Ich kann. Ich möchte. Ich bin fähig, alles zu bewerkstelligen was ich plane.“

Merging with Siva

Lesson 72

Umprogrammierung alter Muster

Wenn du dieses Tantra anwendest, dann beginne indem du die Affirmation fünfzig oder hundert mal am Tag wiederholst. Wenn du deine Reaktionen beobachtest, wirst du feststellen, dass der unterbewusste Wille diese drei Erklärungen nicht akzeptiert, „Ich kann. Ich will. Ich bin fähig,“ denn du hast eventuell noch Gefühle von „Ich kann nicht“ Ich will nicht“ Ich bin nicht fähig“. Dieses dann erschafft eine Periode, wo die magnetischen Kräfte des Geistes mit einander kämpfen, sozusagen. Die aggressiven Kräfte deiner Natur versuchen zu gewinnen und die passiven zu re-programmieren, die schon so viele Jahre das Sagen hatten. Selbstverständlich, werden die aggressiven Kräfte gewinnen, wenn du darauf bestehst mit deiner mündlichen und visuellen Affirmation. Du darfst nicht aufhören zu sagen, „Ich kann, Ich will. Ich bin fähig,“ bis du bemerkst, dass die unterbewusste Struktur eigentlich Situationen für dich erschafft, in welchen du kannst, und auch fähig bist, erfolgreich und glücklich zu sein und das zu erreichen was du brauchst, seien es vorübergehende Güter oder Entfaltung auf dem inneren Pfad.

Hier ist eine andere positive Affirmation die hilfreich für dich sein könnte. „Ich bin der totale Meister meiner Kräfte. Meine spirituellen Energien regieren und kontrollieren die Kraftfelder wo immer ich auch bin, für das höchste Gut. Durch das Verstehen, rein zu sein, gefüllt mit spirituellem Leben, bin ich gefüllt und hingerissen mit unbegrenzter Kraft, jetzt und für immer. Ich werde sein, was ich sein werde. Ich werde tun, was ich tun werde“. Bekräftige diese Affirmation jeden Tag dieser Woche für sieben Tage um die Mittagszeit und dreimal jeden Abend.

Sicherlich hast schon oft Freunde gehört, die die gleichen Beschwerden immer und immer wieder, wiederholt haben. Sie machten nicht nur eine Affirmation, vielleicht unwissentlich für ihren eigenen unterbewussten Geist, aber auch für deinen.

Deshalb, geziemt es sich für uns, immer mit positiven Menschen, spirituellen lebens-bejahenden Menschen zusammen zu sein um selbst positiv zu sein. Es geziemt uns, dem zu lauschen mit was wir leben wollen und der Wechsler sein, statt gewechselt zu werden. Die Affirmationen die durch Gewalt erzeugt wurden setzen sich in den unterbewussten reaktionären Verhaltensmustern

der Köpfe der Menschen ab und führt sie dazu, ausser Kontrolle zu kämpfen und zu töten durch das Spinnen emotionaler Kraftfelder. Angst hält sie dann in diesen Klammern des Geistes, wie sie zu dem was sie getan haben reagieren. Es braucht viel Mut um von einem Kraftfeld des Geistes zu einem anderen zu gehen, denn dies bedeutet das Zerreißen lang angewohnter Muster und eine Periode der Anpassung, während neue unterbewusste Muster neu erschaffen werden. Dies alles hat mit dem Wechsel der unterbewussten Muster zu tun. Das ist Kraft. Du kannst die Muster deines Geistes selbst wechseln. Versuche es. Es ist nicht zu schwer.

Merging with Siva

Lesson 73

Gebrauch der Höheren Energien

Jeden Tag machen wir Affirmationen mit unseren Gedanken und Gefühlen – und die genauen Worte die wir sprechen, stabilisieren diese Muster. Aber wenn das innere Licht anfängt aufzugehen mit seinen lebensgebenden Strahlen, kommt eine neue positive Kraft in unsere Worte, unsere Gedanken und Gefühle, die von unserem Unterbewusstsein hochquellen, indem sie neue manifestierte Muster im Kraftfeld der bewussten Welt für uns treffen und schnell erfahren.

Eine Affirmation kann dein Leben verändern indem wir mental die Muster und Stimmungen jeden Tages, durch welche du dich später bewegst, erschaffen.

Hier ist eines das benützt werden kann um jeden Tag dynamisch zu beginnen. „Ich bin jetzt bereit für einen Strom spiritueller Energie, in welcher ich den wertvollsten Gang der Ereignisse für diesen Tag erkenne. Mein Dienst, selbstlos zu sein, öffnet neue Türen für Nachschub, indem es mir alles Handwerkszeug das benötigt wird, gibt, sodass meine Arbeit wunderschön, energetisiert und einflussreich im höchsten Grad ist. Der unterbewusste Geist ist wie ein Stück Ton, der geformt werden kann. Diese Formen gehen in das Unterbewusstsein unseres bewussten Geistes und verbleiben dort schwingend, bis sie gewechselt werden. Der intuitive Geist, welchen wir das Überbewusstsein nennen, arbeitet durch das Unterbewusstsein, wenn die Kanäle des Unterbewusstseins offen sind. Folglich, indem der unterbewusste Geist, beeindruckt wird, müssen wir sehr vorsichtig sein um positive Kanäle herzustellen, und keine negativen Blockaden Du kannst ebenfalls deine eigene Affirmation schreiben, aber es muss immer positiv und sehr genau ausgedrückt sein.

Die Kraft der Gedanken sind sehr stark, aber stark nur für eine kurze Zeit. Es ist die Kraft der Gefühle welches das wissende Bewusstsein erweckt. Zum Beispiel, stell dir vor, wir wiederholen eine Affirmation wie diese: „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt sein.“ Und wir wiederholen es nochmals, „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt sein.“ In der anfänglichen Aussage dieser Affirmation verstehen wir etwas darüber. Wie auch immer, ausser wir erschaffen ein bewusstes geistiges Bild von dem was die Worte

bedeuten, sind sie nicht mehr als nichts, weil sie reichen nicht tief genug um Kontakt mit den grenzenlosen Kräften deines inneren Selbst herzustellen.

Bringe dich in den Rhythmus der Affirmation. Dies erschafft starke Gefühle und Impressionen tief im inneren Geist. Jedes Wort hat eine gewisse Stärke der Schwingung. Gefühle sind besser als Visualisierung. Trotz allem, jedes Wort deiner Affirmation könnte eine gewisse intellektuelle Meinung haben, die Stärke der Schwingung des Wortes mag deinen Geist nicht auf die gleiche Weise beeindrucken wie du denkst, dass es sein sollte, um ein Ergebnis deines Wunsches zu produzieren.

Merging with Siva

Lesson 74

Die Kraft der Gefühle nutzen

Ein Gegenmittel zu diesem, ist es Affirmationen in folgender Weise zu benutzen. Wiederhole die Affirmation: „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt sein“ und fühle wie es ist, wenn all deine Bedürfnisse gestillt sind. Bis du dieses Gefühl gefunden hast, solltest du nicht erwarten, dass deine Affirmation Erfolg hat. Jedesmal, wenn du ein Bedürfnis hast, und das Bedürfnis wurde gestillt, wird ein besonderes Gefühl in dir produziert. Dasselbe Gefühl musst du zur gleichen Zeit haben, in der du die Affirmation sprichst. Dann öffnest du sofort einen Kanal zu deiner eigenen Intuition durch welche alles Gute kommt. In diesem geistigen Zustand hat man Inspiration und Wille. Es ist von der Intuition, dass um die elfte Stunde, neunundfünfzigste Minute, neunundfünfzig Sekunden alle Bedürfnisse gestillt sind.

Das nächste Mal, wenn du totale Gefühle von den innersten Quellen deines Seins hast, dass all deine Bedürfnisse gestillt sind, wiederhole leise diese Affirmation immer wieder: „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt“. Zur gleichen Zeit denke, visualisiere und fühle tief, mit einem inneren, all umfassenden Wissen, dass jedes Bedürfnis gestillt wird. Dies ist ein esoterisches Geheimnis um eine Affirmation erfolgreich werden zu lassen.

Die Menschen sagen Affirmationen funktionieren für sie, aber manchmal auch nicht. Warum funktionieren Affirmation nur manchmal? Es ist weil das Unterbewusstsein die Affirmation in einem psychologischen Moment erhält, und ein tieferes Wissen, Visualisation und Gefühl wurde zu einem hohen Grad erweckt. Aber, in den Zeiten in denen die Affirmation nicht funktionierte war kein Wissen, keine Visualisation oder Gefühl damit verbunden. Nur Worte. Wenn Affirmationen immer wieder ohne Gefühl oder Visualisierung wiederholt werden, können manchmal negative Resultate geschaffen werden, da die Vibrationen der Worte selbst, eventuell nicht mit dem was im Unterbewusstsein beabsichtigt war, zur Kenntnis genommen wurde.

Hier ist eine andere Affirmation: „Ich bin der Meister meines Körpers“, sitze und fühle, dass du der Meister deines Körpers bist. Sage dir selbst immer wieder: „Ich bin der Meister meines Körpers“. Jetzt, leise, ohne zu denken, fühle und visualisiere, dass du der Meister deines Körpers bist. Wisse wirklich, dass du der Direktor deines physischen Fahrzeugs bist. Während du diese

nächste Affirmation wiederholst, „Ich bin der Meister meines Körpers, meines Geistes und meiner Emotionen“, fühle und visualisiere genau was diese Worte bedeuten. Dann wiederhole immer wieder, „Ich bin der Meister meines Körpers, meines Geistes und meiner Emotionen“, während du ständig visualisierst und genau fühlst, wie du schliesslich sein möchtest, weil das was du jetzt bewirkst, bewirkst du in deiner Zukunft.

Merging with Siva

Lesson 75

Alle deine Bedürfnisse werden gestillt

Dieses alte Tantra wird oft dazu benutzt um materielle Dinge des Lebens zu gewinnen. Affirmationen funktionieren in diesem Fall vielleicht sogar etwas besser, als spirituelles Erwachen zu erreichen, weil die materiellen Wünsche oft stärker sind. Wenn du materielle Güter brauchst, und wenn es nur für dich, deine Familie und deine Freunde ist, benütze die Kraft der Affirmation und beobachte, wie schnell deine Bedürfnisse sich durch einen externen Kanal oder einen anderen manifestieren. Unterscheide vorsichtig, materielle Not und Wünsche. Wünsche sind gefährlich, weil sie sich leicht manifestieren, aber es ist nicht so leicht die Verantwortung zu übernehmen, für das, was die Erfüllung nach sich zieht.

Durch Affirmationen ziehen die Menschen materielle Güter an und leiden aus diesem Grund unter den Komplikationen die sie in ihrem Leben produzieren. Dies geschieht, weil sie nicht die volle Verantwortung ihrer erstrebten Güter verstanden haben.

Ein Beispiel von materiellem Bedürfnis ist, genügend Geld zu haben für die Bedürfnisse. Erzeuge das Gefühl und das Bild, dass du jetzt genügend Geld hast, um jedes menschliche Bedürfnis zu decken, aber nicht unbedingt jeden menschlichen Wunsch, nur Bedürfnisse. Dann praktiziere diese Affirmation. „Ich werde immer genügend Geld haben, um alle meine Bedürfnisse zu decken.“ Wiederhole dies einmal. Nun höre auf zu affirmieren. Bleibe ruhig, wisse, visualisiere und fühle wie es ist, offen für genügend Geld zu sein um jedes Bedürfnis zu decken. Hol dir dieses Gefühl! Es ist ein sicheres Gefühl, nicht ein pompöses, rücksichtsloses Gefühl, und nicht ein Gefühl, dass du jetzt losziehen kannst, um eine gute Zeit zu haben. Nein, dies ist ein ruhiges, sicheres Gefühl, geboren aus einem vernünftigen Zustand des Geistes.

Lass uns nochmals dieses Gefühl genau anschauen: „Ich werde immer genügend Geld haben um meine Bedürfnisse zu decken.“ Jetzt beschliesse, dich offen zu halten für Wege und Mittel, indem du genügend Geld hast, um alle deine Bedürfnisse für dich und deine Familie zu decken. Sei offen für Wege in welchen du besser haushalten kannst mit dem Geld das du jetzt hast. Lebe ethisch, vergeude nichts, dann fehlt dir nichts.“ Bald wirst du herausfinden, dass du sicher wirst in dir selbst, während die Schwingungen deiner verbalen

und visuellen Gefühle dieser Affirmationen überall in dir wiederhallen. Heute fängst du an mit dem Vermögen umsichtig umzugehen, und bald wirst du von unerwarteten kreativen Quellen Überfluss anziehen. Sei offen für neue Ideen, neue Menschen neue Gelegenheiten, erwarte und sei bereit, den Reichtum zu verwalten, welchen du für dich proklamiert hast.

Merging with Siva

Lesson 76

Konsequent sein ist unbedingt erforderlich

Du kannst viele Arten der Affirmation schreiben und sie für verschiedene Anlässe benutzen, aber vergiss nicht, sie sind kraftvoll. Sie sollten sorgfältig gewählt sein, und nur, um spirituelles Leben zu erhöhen. Um wirkungsvoll zu sein, sollten sie regelmässig und planmässig, fünf Minuten am Morgen, zur Mittagszeit und fünf Minuten zur Nacht, für anfänglich sieben Tage durchgeführt werden. Du wirst sicherlich daraus einen Gewinn ziehen, spirituell, emotionell und materiell. Die grösste emotionale Sicherheit, die durch diese Affirmation erzieht wird, ist: „Ich bin in Ordnung, genau jetzt,“ welches nicht nur das Bewusstsein beruhigt, sondern auch die instinktive Angst des Unterbewusstseins, denn es erzeugt einen sofortigen Zustrom spiritueller Energie durch das Unterbewusstsein, es gibt dem totalen Geist Frieden und Zufriedenheit, da es das Bewusstsein erweitert. Während wir unser Bewusstsein durch die bewusste Kontrolle spiritueller Energie erweitern, werden wir uns neuer Attribute und Möglichkeiten innerhalb unserer Natur bewusst. Ebenso werden wir uns über die Bereiche des Wissens in uns, das während der Meditation angezapft werden kann, oder die bewusste Benützung des intuitiven Geistes, nicht nur um Probleme zu beheben, mit denen wir täglich in unseren Tätigkeiten konfrontiert werden, bewusst, sondern erhalten auch kreative Lösungen von den inneren Speichern unseres Geistes.

Wenn du dir sagst, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt“, bringst du sofort die Kräfte des Geistes zusammen. Alle Ängste, Sorgen und Zweifel verebben. Ein Zustrom spiritueller Energie erfüllt dein Unterbewusstsein, und ein Gefühl von dynamischer Sicherheit erfüllt dein Wesen. „Morgen werde ich gefüllt mit Energie aufwachen, kreativ, lebendig und in Harmonie mit dem Universum.“ Sage dies einige Male zu dir und fühle die spirituelle Kraft, wie sie anfängt, sich zu bewegen, die Lebenskraft beginnt sich in deinem Körper zu bewegen. Du wirst am Morgen erwachen, gefüllt mit kreativer Energie, mit dem Wunsch produktiv zu sein, etwas erschaffen zu wollen. Antworten auf Probleme werden sofort in deinem Inneren gelöst werden. Du wirst Antworten in deinem unterbewussten Geist auf Fragen finden, die lange, vielleicht schon Jahre, unbeantwortet waren. Ein Jünger, der diese Kontrolle über seinen Geist ausübt, hat, bis zu dem Punkt, an dem er seinem Geist befiehlt, sofort kreativ

zu sein, - oder er setzt ein Ultimatum fest, - „Morgen werde ich kreativ sein, lebendig und in Verbindung mit dem Universum“ – und sein Geist gehorcht, hat dann eine bewusste Kontrolle der intuitiven Kraft seines Geistes erlangt. Er ist wirklich in Ordnung, in jedem Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 77

Alles Wissen ist in Dir

„Ich werde sein, was ich sein möchte, Ich werde tun, was ich tun möchte“. Du kannst diese beiden kraftvollen Affirmationen immer wieder wiederholen und auf diesem Weg die Kräfte deines unterbewussten Geistes neu anordnen, umstrukturieren, und einen grossen inneren Frieden in dir aufbauen. Werde vertraut mit den spirituellen Energien und bringe die Kräfte deines Überbewusstseins durch dein Unterbewusstsein. Dies erschafft Gefühle, ein Gefühl, dass du bist, was du sagst du bist – positiv, direkt, voll von Leben und Energie und kreativer Kraft. Dein intuitiver Geist bestätigt dies durch deinen bewussten Geist, nicht nur durch Gefühle, sondern du wirst feststellen, dass du deinen Teil mit viel Liebenswürdigkeit und Sicherheit ausübst, indem du den positiven Willen von „Ich werde sein, was ich sein möchte“ und „Ich werde tun, was ich tun möchte“ ausführst.

Spüre die spirituelle Kraft deinen ganzen Körper durchdringen. Du bist die Sicherheit deiner Erklärung, und du nimmst es in deinen unterbewussten Geist auf. Während die Tage vergehen, wirst du mehr und mehr kreativ und dir im Klaren über dein spirituelles Schicksal sein.

Das Wichtigste das ein Schüler lernen muss, ist, dass alles Wissen in ihm selbst ist. Deshalb, gehe zur grossen überbewussten Schule in dir, und bringe das Wissen heraus. Um dies zu tun, sei überzeugt, in dir selbst zu sein, hab keine Angst. Um keine Angst zu haben, sage zu dir selbst, „Ich bin in Ordnung, genau Jetzt“. Dies bringt dich schnell in das Hier-und-Jetzt-Bewusstsein. Die spirituelle Kraft durchdringt deinen Körper und dein intuitiver Zustand des Geistes wird aktiv. Gehe vorwärts in vollem Vertrauen, dass du der Wissende von allem Wissen bist. Das heisst nicht, dass du alles weisst, das man wissen muss über die materielle Ebene, die emotionale Welt der Menschen, oder was in deren Geist vor sich geht. Es heisst, dass du dich dem Quell aller Quellen näherst, dass du das letztendliche Schicksal aller Seelen verstehst – um zweifellos mit Siva zu verschmelzen.

Spirituelles Schicksal ist manifestiert in den Leben jener, die herausragen aus der Masse und wirklich etwas tun, die ein kreatives Leben für den Nutzen Anderer führen. Diese letzte Affirmation bestätigt eine Jahre alte Wahrheit und kann ein paar mal vor dem Schlafen und Erwachen wiederholt werden, „Ich bin

nicht dieser Körper, Geist, oder Emotion, sie sind nur die Schalen der infinitiven Energie, die durch alles fließt. Ich bin diese Energie. Ich bin der Ursprung. Ich bin auf dem Weg, um mit Siva zu verschmelzen“ .

Kapitel 12

Anfangen zu Meditieren

Merging with Siva

Lesson 78

Unerwartete Konsequenzen

Verzweifelte Zustände des Geistes stören viele Menschen in diesen Tagen. Sie sind in emotionalem Trubel und Verwicklungen gefangen, kaum wissend, wie sie sich daraus befreien können, oder selbst voll und ganz begreifen, in welchem Zustand sie sich befinden. Dieser Umstand, welcher sich oft im Laufe der Jahre verschlechtert, es können nervöse Schwierigkeiten und geistige Krankheiten entstehen, kann aber durch die einfache Praxis der Meditation gemildert werden.

Jene, die zufrieden sind, in einem Netz mentaler Konflikte zu leben, welches nicht nur bewusst, sondern unterbewusst ist, werden nie zu Meditation kommen, oder selbst zu der Vorstufe: Konzentration. Aber eine Person die weise genug ist, mit dem eigenen Geist zu kämpfen um Meisterschaft des Geistes zu erringen, wird lernen, die vitale Praxis der Meditation zu meistern. Nur einige Momente am Morgen oder Abend befähigen ihn, die verwirrten Konditionen, die in seinen bewussten Geist während des Tages kriechen, zu durchtrennen. Die konsequente Praxis der Meditation erlaubt ihm, in höheren Stadien von Bewusstsein, mit zunehmender Kenntnis und Wahrnehmung während der Jahre zu leben.

Es gibt Überraschungen, viele davon, für den Anfänger der Meditation, genauso wie für diejenigen, die fortgeschritten sind – unerwartete Konsequenzen, die manchmal mehr sind, als gewollt, weil auf dem Weg zu Erleuchtung jedem Teil deiner Natur gegenübergetreten und ausgesöhnt werden muss. Dies kann schwierig werden, wenn die Erfahrungen des Lebens ungebührlich oder verhältnismässig leicht, oder wenn die Erfahrungen hauptsächlich bequem waren.

Was ist es, was die Meditation in dir wachruft, um sich damit auseinanderzusetzen? Es sind die Reaktionen der Geschehnisse des Lebens, die im unterbewussten Geist gespeichert sind, beides, die Erinnerung jeder Erfahrung und die Emotion, die damit verbunden ist, weg und begraben, eigentlich nur darauf wartend in der nächsten Geburt, oder der Darauffolgenden wieder hervorzubrechen. Diese Vasanas, oder tiefsitzenden Eindrücke, treten oft in den unerwarteten Momenten auf, nachdem ernsthafte Meditation begonnen hat. Es ist die Sakti-Kraft der Meditation, die diese Emotionen freisetzen. Es gibt keine unterdrückten Geheimnisse, keine Erinnerungen zu schmerzvoll für einen ernsthaften Meditier, um sich nicht damit auseinanderzusetzen. Diese Erfahrungen können angstvoll sein, wenn jemand über bestimmte peinliche, oder störende Geschehnisse, „in Verdrängnis“ lebt.

Wenn dieser Umbruch geschieht, und er wird, bekämpfe den Papier-Drachen mit tiefem inneren Wissen, dass die Energie des Körpers seinen Ursprung in Gott hat, das Licht des Geistes erschafft Gedankenbilder, die erkennbar und ebenfalls den Ursprung in Gott haben, und nichts kann, oder ist geschehen, das nicht aus deiner eigenen Kreation eines früheren Lebens oder in diesem, kommt.

So gewappnet mit vedischer Weisheit, sind wir unbesiegbar gegenüber Emotionen, die mit der Erinnerung früherer, weggeschlossener Erfahrung verbunden ist. Wenn diese kommen, schreibe geduldig die Eindrücke des schmerzhaften Gefühls und der Ungerechtigkeiten längst vergangener Jahre und verbrenne das Papier in einem offenen Kamin. Wenn du siehst, wie das Feuer die entlarvten Vasanas, den Müll von gestern, konsumieren, ist das schon für sich eine grosse Befreiung.

Merging with Siva

Lesson 79

Meisterschaft des Geistes

Der erfahrene Meditierende sucht die ungesunden Bereiche in sich selbst, bestrebt jeden Knoten des Karmas aufzudecken und sich von ihm zu befreien. Der Anfänger in Meditation könnte davon geschockt sein und zurückschrecken, selbst von der Weiterführung der Praxis der Meditation, da ihm sein innerer Geist unglückliche Gedanken zurückspielt, die sich auf seinem Santi aufgedrängt haben. Viele hören an diesem Punkt vollkommen auf zu meditieren, gehen statt dessen als Trost zu den Ablenkungen des modernen Lebens.

Aber wahre Meditation geschieht wegen der Evolution der Seele. Wir entwickeln uns in meditative Praktiken von bhakti, dem Yoga der Hingabe. Dieser Übergang wurde verdient durch vergangene gute Karmas, nicht ausgesucht als eine intellektuelle oder Erholungs Freizeit. Wenn der Übergang von äusserer Verehrung zu innerer Verehrung gemacht wird, muss der Schüler alle schlechten Karmas freudvoll und ehrlich akzeptieren, um sie aufzulösen und vorwärts zu gehen.

Um in einem Zustand echter Meditation zu sein, muss man lebendiger und wachsender sein, als ein Drahtseilkünstler ohne Netz auf einem gespannten Kabel dreihundert Meter über der Erde. Glaubst du, dass dieser Mann schläfrig ist, dass er seine Gedanken schweifen lässt? Nein, jeder Muskel und Sehne seines Körpers, jeder Gedanke, jedes Gefühl in ihm ist absolut unter seiner Kontrolle. Es ist die einzige Art, wie er das Gleichgewicht halten kann, das ihn davon abhält, auf die Erde unter ihm zu stürzen. Er muss der Herr seiner selbst sein, versuchen, sich mit seiner reinen Seele zu identifizieren, ohne sich zu erlauben, dass er seine Aufmerksamkeit von hier nach dort ziehen lässt – auf den physischen Körper, Geräusche von aussen, Gedanken an die Vergangenheit, oder Sorgen um die Zukunft. In Meditation spürst du die gleiche Intensität des Zweckes, wie der Drahtseilkünstler. Jeder Atom in dir muss lebendig sein, jede Emotion unter Kontrolle, jeder Gedanke der versucht, sich dir aufzuzwingen, muss auf die Seite gestellt werden, bis dein Ziel erreicht ist. Wenn der Mann, dreihundert Meter hoch in der Luft einen Windstoss kommen fühlt, muss er vielleicht hundertmal mehr Willen und Konzentration ausüben, um in seinem prekären Zustand zu verweilen. Ebenso, in der Meditation kann dein Geist intensiv auf ein bestimmtes Objekt oder Gedanke

konzentriert sein, und trotzdem findest du einen entgegengesetzten Gedanken, der deine Aufmerksamkeit abzulenken versucht. Der entgegengesetzte Gedanke kann einfach nur ein Wind von deinem Unterbewusstsein sein. Du musst dann mehr Anstrengung in das Objekt deiner Konzentration legen, sodass die gegnerischen Gedanken beiseite gestellt werden und nicht die Macht haben dein Gleichgewicht zu tippen.

Wenn du in ein Stadium der Meditation gehst, kann man bemerken, dass das Bewusstsein verfangen ist in einem Kampf zwischen zwei Zuständen des Geistes: Das Unterbewusstsein der Vergangenheit und der bewusste, externe, wache Zustand, interessiert an der Gegenwart und Zukunft. Der erfahrene Meditierende weiss, dass er der Beobachter ist, reines Bewusstsein. Wenn Konzentration lange genug gehalten wird, taucht er in das überbewusste, intuitive Bereich des Geistes. Es befähigt den Meditierenden in Zeit, das Mysterium zu entwirren. Ein integrierter, zielgerichteter Zustand des Seins ist das Ziel – ein Zustand innerer Wahrnehmung, ohne zu schwanken, mit der Fähigkeit das Bewusstsein durch die verschiedenen Stadien des Geistes willentlich zu bewegen.

Der Herrscher des Geistes zu werden, ist das Ziel, um dann über den Geist hinaus zu gehen in das Selbst, ist das Schicksal allen Lebens auf diesem Planeten, für die meisten im kommenden Leben.

Merging with Siva

Lesson 80

Odische und Aktinische Kräfte

Meditation kann nur dann aufrecht erhalten werden, wenn man ein gutes nützliches Leben lebt, frei von emotionalen Verwicklungen und adharmic Taten – Intensive, konsistente Meditation verjagt die feindlichen, eigennützigen, instinktiven Kräfte des Geistes und verwandelt diese Kanäle der Energie in erhöhende, kreative Aktion. Die gleiche Kraft funktioniert auch, um entweder einen Heiligen oder Sünder zu machen. Die gleiche Kraft belebt Liebe und Hass. Der Schüler muss selbst diese eine Kraft lenken und kontrollieren, damit sie durch die höchsten Kanäle des kreativen Ausdrucks funktioniert. Wenn die Seelenkraft erweckt ist, beginnen die verfeinerten Qualitäten der Liebe, Vergebung, Treue und Grosszügigkeit sich zu entfalten. In diesem erhobenen Zustand von konzentriertem Bewusstsein, wird der Schüler fähig sein, hinunter zu schauen auf all die angespannten Konditionen und Verwicklungen in seinem eigenen Geist, von seiner Sicht, weit „über“ ihnen. Wenn die Aktivitäten seiner Gedanken sich legen, fängt er an, sich zu Hause zu fühlen in diesem reinen Zustand des Seins, freigegeben von seiner Identifikation mit Gebundenheit zu niederen Zuständen des Geistes. Ein profundes Gefühl von totaler Freiheit bleibt bestehen.

Meditation ist ähnlich wie das Spiel von Licht und Bildern am Fernsehen. Identifiziere dich mit den Bildern, und du fühlst Emotionen. Identifiziere dich mit Licht, dann wirst du erfahren, dass Beides, Licht und Energieformen, ihren Ursprung in Gott haben. Beginne heute abend, wenn du die Nachrichten am Fernseher anschaut, halte dein Bewusstsein mehr im Licht als in den Bildern. Auf alle Fälle, beginne diese alte, mystische Kunst, aber sei nicht überrascht, während du vorankommst, wenn Bedauern, Zweifel, Verwirrung and Ängste von denen du nicht einmal wusstest, dass du dich erinnerst, sich nacheinander auftürmen, um konfrontiert und überwunden zu werden. Vollziehe das vasana daha tantra: Schreibe alle Zweifel, Bedauern, Verwirrung und Ängste so detailliert wie möglich auf, dann verbrenne das Papier in einem Kamin oder Abfalleimer. Fordere die Freigabe von vergangenen Eindrücken das dieses Tantra verleiht, zurück. Beginne jetzt in dir zu suchen.

Es gibt zwei Kräfte deren wir uns bewusst werden, wenn wir anfangen zu meditieren: Die odische Kraft, und die aktinische Kraft. Die aktinische Kraft ist reine Lebenenergie, die vom zentralen Ursprung des Lebens selbst ausströmt.

Odische Kraft ist Magnetismus, der von unseren physischen Körpern ausströmt, er wirkt anziehend, und verschmelzt mit dem Magnetismus anderer Menschen. Die Odische Kraft ist das, von dem Städte und Häuser gemacht sind. Die aktinische Kraft, die durch unseren physischen Körper fließt, und aus den Zellen und durch die Haut, wird letztendlich Odische Kraft.

Sobald wir anfangen zu meditieren, werden wir uns dieser beiden Kräfte bewusst und müssen achtsam sein, wie wir mit ihnen umgehen. Die odischen Kräfte sind warm und stickig. Die aktinischen Kräfte sind inspirierend, sauber, rein, und wahr. In Meditation suchen wir die aktinische Kraft.

Merging with Siva

Lesson 81

Die Energien umwandeln

Wenn wir anfangen zu meditieren, müssen wir die Energien des physischen Körpers umwandeln. Wenn wir aufrecht sitzen, den Rücken gerade, werden die Energien des physischen Körpers umgewandelt. Der Rücken gerade, den Kopf gerade über der Wirbelsäule, dieses bringt uns in eine positive Stimmung. In solch einer Position können wir keine Sorgen haben, oder gereizt, oder depressiv, oder schläfrig während der Meditation sein.

Wenn du die Schultern vorwärts hängen lässt, wirst du die aktinische Kraft, die durch deine Wirbelsäule fließt und heraus durch das Nervensystem, kurzschließen. In solch einer Position ist es leicht depressiv zu werden, oder geistige Argumente mit dir selbst oder anderen zu haben, oder unglücklich werden. Mit dem Rücken gerade und den Kopf gerade auf der Wirbelsäule, sind wir positiv und dynamisch. Gedanken rasen durch die Geistessubstanz, und wir sind uns vieler vieler Gedanken bewusst. Deshalb ist der nächste Schritt, die Energien umzuwandeln vom intellektuellen Bereich deines Geistes, damit wir unser Bewusstsein in den Bereich des Geistes bringen, welcher nicht denkt, sondern aufnimmt, und den denkenden Bereich nur beobachtet.

Die Kraft des intellektuellen Bereichs des Geistes wird kontrolliert und durch die Kraft eines geregelten Atems verwandelt. Ein anfängliches Pranayamas ist eine Methode des atmens, zähle auf neu, während du einatmest, halte auf eins. Sei dir sicher, die gleiche Zahl der Ein- und Ausatmung zu haben. Dies wird dir schnell erlauben dir einen Bereich des Geistes bewusst zu werden, eines Geistes, der nicht denkt, aber intensiv lebendig, friedvoll und freudvoll ist. Er empfängt die Gänze eines Konzepts, statt über verschiedene Teile nachzudenken. In diesem scharfsinnigen Bereich des Geistes, in diesem Bereich, sind die aktinischen Kräfte am dynamischsten. Sushumna, die Kraft der Wirbelsäule fühlt sich dynamisch an, und wir sind dann bereit die Meditation zu beginnen.

Meditiere über Bewusstsein als eine individuelle Einheit, die durch alle Bereiche des Geistes fließt, so wie ein freier Bürger der Welt in jedes Land, jede Stadt reisen kann, und sich nirgendwo niederlässt.

In Meditation muss das Bewusstsein gelöst werden und frei sein, um kräftig und schwungvoll in die inneren Tiefen zu gehen, wo Frieden und Glückseligkeit

ungestört für Jahrhunderte bleiben, oder hinaus in das odische Feld der materiellen Welt, wo der Mensch im Konflikt mit seinem Bruder ist, oder in die internen Tiefen des überbewussten Geistes. Meditiere deswegen, dass das Bewusstsein frei durch alle Bereiche des Geistes reist. Die dynamische Willenskraft des Meditierenden in seiner Fähigkeit, sein Bewusstsein zu kontrollieren, während es in seine inneren Tiefen fließt und ihn schliesslich in einen Zustand von Glückseligkeit bringt, wo Bewusstsein ist, einfach bewusst von sich. Dies würde der nächste Bereich in deiner Meditation sein. Sitze einfach, sei dir vollständig bewusst, dass man bewusst ist. Neue Energien werden deinen Körper überfluten, durch dein Nervensystem fließen, hinaus in die externe Welt. Die Natur wird dann feiner, wenn du auf diese Weise meditierst.

Merging with Siva

Lesson 82

Die Vorteile der Meditation

Nachdem man eine kraftvolle Meditation gemacht hat - und wenn man nur zehn oder fünfzehn Minuten meditiert hat, verbraucht man genausoviel Energie, als wenn man eine Meile gelaufen wäre – es füllt und erfüllt uns mit einem Überfluss an Energie, die kreativ in der externen Welt während Aktivitäten des täglichen Lebens benützt werden kann. Wenn die Meditation vorüber ist, arbeite um jede Eigenschaft der externen Welt zu verfeinern. Lerne zu geben und gebe grosszügig ohne nach einem Dankeschön zu schauen, oder einer Belohnung. Arbeite der Arbeit wegen, freudig, weil alle Arbeit gut ist. Finde die „danke-schöns“ tief in dir. Lerne glücklich zu sein indem du Glück suchst, nicht von anderen, sondern von den Tiefen des Geistes, das das Glück selbst ist.

Beobachte das Spiel der Kräfte im täglichen Leben, die odischen Kräfte wie sie spielen zwischen den Menschen und ihren Dingen. Wenn es harmonisch fließt zwischen den Menschen, nennt man dies Harmonie. Aber wenn die odischen Kräfte selbst verstopft sind zwischen den Menschen und man zerrt und zieht, und dadurch Unglücklichsein verursacht, nennt man dies Streit. Und wenn die odischen Kräfte in dir selbst verstopft sind, werden wir uns bewusst über unglückliche verärgerte und gestörte Zustände des Geistes. Die odische Kraft heisst dann Turbulenz. Es ist die gleiche Kraft. Der Meditierende lernt mit den odischen Kräften der Welt zu arbeiten. Er vermeidet vor ihnen zurückzuscheuen. Die da-draussen und die-von innen sind sein Spielplatz.

Die besten Zeiten um zu meditieren sind vor Sonnenaufgang , am Mittag, Sonnenuntergang und Mitternacht. Alle vier dieser Zeiten können benützt werden, oder suche dir eines aus. Die Meditation sollte von fünfzehn Minuten bis eine halbe Stunde am Anfang sein.

Über was meditieren? Die Umwandlung der odischen Kräfte zurück zu ihrem Ursprung, die aktinischen Kräfte. Durch perfekte Haltung, Asana, verwandeln wir die physischen Kräfte und die emotionalen Kräfte. Durch die Kontrolle des Atems, pranayama, verwandeln wir die intellektuellen Kräfte und rücken Bewusstsein aus dem Bereich des Geistes, der immer denkt – den grossen Traum.

Dann werden wir dynamisch und sicher in uns selbst, und fühlen die Kraft unserer Wirbelsäule durch welche die aktinische Kraft durch das Nervensystem herausfließt. Wir lernen uns mehr an unserem eigenen Rückgrat anzulehnen als an jede andere Person, Lehrer, Buch, Organisation oder System. Antworten werden echt und lebendig, gekoppelt an jede Frage. All diese und viele mehr sind dynamische Belohnungen für den aufrichtigen Aspiranten der durch Meditation in sich selbst sucht.

Merging with Siva

Lesson 83

Einfach werden

Wenn man anfängt zu meditieren, sollte er sich dynamisch nähern, weil es dadurch lebendiger wird. Er versenkt sein Bewusstsein in den direkten Ursprung des Leben selbst, weil er hofft, eventuell das letzte Ziel zu erreichen, die Verschmelzung mit Siva, die Erfahrung des Selbst über alle Zeit über alle Form, über alle Ursachen. Die Erfahrung von Parasiva kann nur erreicht werden, wenn man sehr einfach, direkt und unkompliziert wird. Wenn ein neues Nervensystem in diesem Körper gebaut worden ist, stark genug um das Bewusstsein in dir zu halten, genug, dass das Bewusstsein selbst sich komplett auflösen kann in seiner eigenen Essenz, dann werden Satchidananda und Parasiva erfahren.

Nach dieser dynamischen Erfahrung, des Menschen Erbe in diesem Leben, kehrt er zurück in den Geist, der alle Form ist, erschaffen, erhalten, zerstören, vollkommen vollendet in allen Bereichen der Manifestation – dann bewegt er sich frei durch den Geist, und sieht es wie es wirklich ist.

Parasiva ist das höchste Ziel in der Verschmelzung mit Siva, die Erkenntnis des Selbst in seiner Totalität. Wie weiss man, dass man diese Erfahrung erfahren hat, wenn du nicht darüber reden kannst, wenn es über den Geist geht, über Gedanken, Ursache, Zeit und Raum? Und trotzdem weiss man, und weiss ohne Zweifel. Es gibt verschiedene Wegweiser. Einer ist, dass man zu Parasiva als ein ignoranter Mensch kommt, und zurückkehrt als ein Weiser. Ein anderer ist: die Dringlichkeit, das Ziel, die Suche ist vorbei. Er verliert etwas, nämlich den Wunsch für Selbsterkenntnis. Ein anderer Wegweiser ist, dass das Selbst, der Kern der Existenz, immer sein Bezugspunkt ist. Er bezieht sich auf die äussere Welt nur, wie ein Erwachsener sich auf Kinderspielzeug beziehen würde. Parasiva muss gesucht werden, erarbeitet werden und schliesslich erreicht werden. Aber eine Menge Arbeit muss zuerst getan werden.

Wähle eine Zeit für deine Meditation. Setze dich so gerade und kräftig und dynamisch, dass du denkst, du bist in diesem Moment das Zentrum des Universums. Reguliere deinen Atem so genau, dass das Bewusstsein frei aus dem Reich der Gedanken in den Bereich der Wahrnehmung des Geistes fliesst. Dann beginne über die beiden Kräfte Odisch und Aktinisch zu meditieren. Sei

wie der Raumfahrer, hoch über der Erde, der auf die odischen Kräfte der Städte schaut. Schau ebenfalls auf die odischen Kräfte, die magnetischen Kräfte, die dein Leben in dir selbst motivieren und zwischen Menschen und dir und Dingen. Spüre wie die aktinische Kraft aus dem zentralen Ursprung der Energie selbst fließt. Und dann bringe dein Bewusstsein zu dir selbst. Sei einfach bewusst, dass du bewusst bist. Sitze in dynamischer Glückseligkeit. Wenn du aus der Meditation zurück bist, fühle zuerst die Kraft deiner Wirbelsäule, schwingende Energie, die aus dem Nervensystem fließt, durch die Hände, die Arme, die Beine, den Kopf. Kehre freudig und froh zurück in das Leben.

Merging with Siva

Lesson 84

Disziplin und Erfolg

Bevor du anfängst zu meditieren, ist es sehr wichtig dich genau zu entscheiden über was du meditieren möchtest. Bleib bei deiner Entscheidung während der ganzen Meditation und strenge dich an, dich auf keinen Fall ablenken zu lassen und in eine neue Richtung zu gehen. Die Shum Sprache als ein Werkzeug den Meditierenden zu führen, ist sehr hilfreich, weil das Bewusstsein des Individuums genau in dem Bereich gehalten wird. Dies ist ähnlich wie wir uns disziplinieren müssen um in anderen Aktivitäten erfolgreich zu sein. Abgelenkt zu werden ist unakzeptabel. Erfolgreiche Menschen beenden was sie angefangen haben. Es ist möglich, äussert gut meditieren zu lernen, aber erfolglos im Praktizieren, wenn der Meditierende sich erlaubt abgelenkt zu werden, wenn das Innere des Geistes geöffnet ist. Um erfolgreich zu sein, muss man sehr, sehr hart mit sich sein, wenn man anfängt zu meditieren. Jede Meditation muss so, wie beabsichtigt ausgeführt werden.

Um erfolgreich in Meditation zu sein, müssen wir den Geist in einen disziplinierten Zustand bringen. Undisziplinierten Menschen kann man nie sagen, was sie zu tun haben, weil sie nicht zuhören. Ihr Bewusstsein verfliegt bei jedem kleinsten Objekt das entlang kommt. Jene, die wirklich in Meditation Erfolg haben wollen, und es auch weiterführen wollen und sich verbessern, müssen diese Kunst in einer extremen positiven und systematischen Weise angehen, Jahr für Jahr, für Jahr. Hier nochmals, kann die Shum Sprache von grosser Hilfe sein.

Tausende von Schüler kamen und gingen seit dem Anfang meiner Mission in 1949. Jeder von ihnen war entschlossen tief in sich zu gehen und das Selbst zu realisieren, aber viele haben aufgegeben. Dies war, weil manchmal die Sakti Kraft sehr stark in ihnen und ihrem inneren Nervensystem war, und noch nicht bereit den impakt zu empfangen. Andere waren erfolgreich weil sie mehr diszipliniert waren, und wenn ihre innere Kraft hochkam, erfreuten sie sich an der Intensität, indem sie es fest in ihrer Wirbelsäule hielten. Sie erholten sich in der Glückseligkeit des Bewusstseins, sich nur bewusst seiner selbst zu sein. Dann führten sie die Meditation wie geplant fort, nachdem die Kraft schwächer geworden war.

Kapitel 13

Fünf Schritte zur Erleuchtung

Merging with Siva

Lesson 85

Schritt Eins: Aufmerksamkeit

Der grossartige alte Mann des Ostens, der mich eingeweiht hat, Jnanaguru Yoganathan, Yogaswami von Jaffna, hat immer wieder zu mir gesagt: „Alles war vollendet vor langer Zeit.“ Es ist schon fertig. Der ganze Geist ist fertig, alles ist komplett, in sämtlichen Stadien der Manifestation. Des Menschens individuelles Bewusstsein fliesst durch den Geist, wie ein Reisender die Erde bereist.

Nun kommen wir zum echten Studium, dies trifft auf dich und dich persönlich zu: die fünf Schritte auf dem Pfad zur Erleuchtung. Was sind sie?

Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Kontemplation und Selbsterkenntnis. Dies sind die fünf Schritte durch die das Bewusstsein fließen muss auf dem Pfad zur Erleuchtung, und beinahe jedesmal an Stärke gewinnt. Wenn wir zuerst anfangen, fließt das Bewusstsein durch viele Bereiche des Geistes. Und wenn es gereiftes Bewusstsein ist, sagen wir, dass es ein grosser starker Ball des Lichtes ist, der durch den Geist fließt. Und wenn es kein gereiftes Bewusstsein ist, ist es wie ein Tischtennisball, der herumhüpft. Das kleine Tischtennisball-Bewusstsein wird nicht auf dem Pfad der Erleuchtung gehen, so zu sagen. Es hüpft herum in dem instinktiven Geist, Inkarnation nach Inkarnation, bis es zu einem grossen, starken Ball wächst, wie ein grosser starker Wasserball. Dann endlich wird er genug Erfahrung haben, um durch den Geist zu fließen und sich selbst aufzulösen. Wenn dies geschieht, treten gewisse Fähigkeiten auf. Eines davon ist die Willenskraft. Und wir lernen Aufmerksamkeit. Wir lernen dem Bewusstsein Beachtung zu schenken. Bewusstsein: Aufmerksamkeit!

Was ist Aufmerksamkeit? Aufmerksamkeit ist der erste Schritt der fünf Schritte auf dem Pfad, das heisst, das Bewusstsein stabil zu halten, nur auf einen Punkt des Geistes fokussiert und den Bereich welchen wir gewählt haben, um dort zu sein, nicht im Bereich den jemand anders ausgewählt hat, um dort zu sein.

Unser Bewusstsein wird von anderen Menschen durch den Geist herumbewegt, in solcher Geschwindigkeit, dass wir denken, wir selbst bewegen das Bewusstsein, so zu sagen. Dies ist eine komische Art zu reden, weil ich sage, wir bewegen das Bewusstsein als ob Bewusstsein etwas anderes ist als wir selbst. Aber Bewusstsein, Energie und Willenkraft sind alle dasselbe. So, wir werden es einfach Bewusstsein nennen von nun an. Wenn andere Leute das Bewusstsein durch einen Bereich oder einen anderen bewegen, nennen wir dies Ablenkung, oder weltliche Ablenkung. Der Auftrag ist, Bewusstsein selbst zu bewegen. Wie lernt man dies zu tun? Es in Aufmerksamkeit zu halten.

Wie funktioniert Aufmerksamkeit? Aufmerksamkeit ist Bewusstsein, gelassen wie ein Kolibri über einer Blume. Er bewegt sich nicht. Die Blume bewegt sich nicht und Bewusstsein wird sich der Blume bewusst – gelassen. Das ganze Nervensystem des physischen Körpers und die Funktionen des Atems müssen in einem bestimmten Rhythmus sein, um das Bewusstsein so gelassen zu halten, wie ein Kolibri über der Blume. Nun, da der physische Körper und unser Atem noch nie in keiner Weise wirklich diszipliniert wurden, müssen wir anfangen rhythmisch und diaphragmatisch zu atmen, sodass wir die gleichen Atemzüge ein- wie ausatmen. Nachdem wir dies für eine lange Zeit getan haben – und du kannst jetzt anfangen – dann wird der Körper trainiert, das externe Nervensystem wird trainiert, reagiert und Bewusstsein wird in Aufmerksamkeit gehalten.

Merging with Siva

Lesson 86

Schritt Zwei: Konzentration

Dann machen wir automatisch den nächsten Schritt, Konzentration. Der Kolibri schwebt über der Blume, total in Aufmerksamkeit, er schaut die Blume an, er konzentriert sich darauf, studiert sie, grübelt darüber, er wird von keiner anderen Blume abgelenkt, dann bewegt sich das Bewusstsein. Das Bewusstsein wird abgelenkt, hier bewegt sich das Bewusstsein nur zu einer anderen Blume oder bewegt sich in einen anderen Bereich des Geistes.

Vergiss die Idee, dass Gedanken aus deinem Geist kommen und gehen wie Besucher, die in und aus deinem Haus gehen. Halte den Gedanken, dass es Bewusstsein ist, das sich bewegt, und nicht die Gedanken die sich bewegen. Schau an das Bewusstsein wie an ein Yo-Yo-Spiel am Ende der Schnur. Die Schnur ist direkt am Kern der Energie verhakt, und Bewusstsein fließt raus und fließt rein. Das Bewusstsein könnte heraus zu einem Baum fließen und wieder hinein, und dann heraus zu einer Blume, und dann wieder hinein, und hinunter in den Boden und dann wieder hinein. Dieser wundervolle Yo-Yo des Bewusstseins ist ein gutes Konzept, um zu begreifen und um mit dem Bewusstsein bekannt zu werden. Wenn das Bewusstsein in Aufmerksamkeit gehalten wird, dann kann es in die nächste Schwingungsrate und Konzentration kommen.

Nimm eine Blume und stelle sie vor dir auf. Atme tief während du vor ihr sitzt. Schau sie einfach an. Starre sie nicht an, und belaste damit deine Augen. Werde dir einfach ihrer bewusst. Jedesmal, wenn das Bewusstsein in einen anderen Bereich deines Geistes geht, bringe mit deiner Willenskraft das Bewusstsein zurück und werde dir der Blume wieder bewusst. Mache dies, bis du dir nur noch der Blume bewusst bist, und nicht deines Körpers oder deines Atems. Dann konzentriere dich auf die Blume. Dies ist der zweite Schritt. Denke über die Blume nach. Gehe in den Bereich deines Geistes wo alle Blumen existieren in allen Phasen der Manifestation, und konzentriere dich auf die Blume. Bewege dich von einem Bereich zum anderen – da wo alle Stängel existieren, zu dem Stängel dieser ganz bestimmten Blume, zu den Wurzeln von denen diese bestimmte Blume kam und zu dem Samen. Konzentriere dich, konzentriere dich, konzentriere dich auf die Blume. Das ist es, was Konzentration ist – in dem Gedanken-Bereich dieses bestimmten Gegenstands zu verbleiben von dem du dir bewusst bist, und fliesse nun durch die

verschiedenen Farb- und Tonschwingungen der Gedanken. Wie funktioniert dies? Die Kraft der Konzentration – es ist nur ein Name. Was eigentlich geschieht ist, du bist fließendes Bewusstsein das durch den Bereich des Geistes fließt, welcher die Elemente beinhaltet, die eigentlich die bestimmte Blume hervorgebracht hat, und du begreifst wie all diese Elemente zusammen kamen.

Merging with Siva

Lesson 87

Schritt Drei: Meditation

Nachdem wir fähig sind, das Bewusstsein auf das, worauf wir uns konzentrieren, zu halten, kommen wir in die grossen Kräfte der Beobachtung. Wir sind fähig hineinzuschauen und beinahe hindurch zu schauen, worauf wir uns konzentrieren und die verschiedenen Teile und Teilchen, ihre Aktionen und Reaktionen zu beobachten, weil wir nicht abgelenkt sind.

Selbst Beobachtung im täglichen Leben, als ein Ergebnis der regelmässigen Teilnahme in der Übung von Konzentration, wird für uns natürlich. Wir sind fähig, mehr zu sehen, mehr zu hören, mehr zu fühlen. Unsere Sinne sind scharf und lebendig. Es ist sehr wichtig, Beobachtung zu kultivieren und das Bewusstsein völlig in die Fülle der Meditation zu bringen.

Dies führt uns dann in den nächsten Schritt, Meditation. Meditation und Konzentration sind praktisch das Gleiche, obwohl Meditation einfach ein intensiverer Zustand der Konzentration ist. Der Zustand der Meditation ist eine achtsame, genaue Prüfung des individuellen Elements und deren Energien, welche die Blume ausmacht. Du prüfst die inneren Schichten des Geistes, wie eine Blume wächst, wie der Samen geformt ist. Du beobachtest es so intensiv, dass du vergisst, dass du ein physischer Körper bist, dass du eine emotionale Einheit bist, dass du atmest. Du bist im Bereich des Geistes, wo die Blume existiert, und der Strauch von dem sie kam, und die Wurzeln und dem Samen und alle Phasen der Manifestation, alles zur gleichen Zeit. Und du siehst es, wie es eigentlich ist in dem Bereich des Geistes, wo die Blume auf die du zuerst dein Bewusstsein und Aufmerksamkeit gelenkt hast, und dann anfingst dich darauf zu konzentrieren. Dann meditierst du an den eigentlichen inneren Bereichen des Geistes, wo, in allen Stadien der Manifestation, diese besondere Art im Grunde in deinem Geist ist.

Merging with Siva

Lesson 88

Schritt Vier: Kontemplation

Von der Meditation kommen wir in Kontemplation. Kontemplation ist, sich so tief auf die inneren Bereiche des Geistes zu konzentrieren, in welcher diese Blume und die Arten von ihr und der Same von ihr und alles, existiert. Wir gehen tiefer, tiefer, tiefer hinein, in die Energie und das Leben in den Zellen der Blume und wir finden, dass die Energie und das Leben in den Zellen der Blume, die gleiche Energie ist wie in uns, und wir sind in Kontemplation über die Energie selbst. Wir sehen Energie als Licht. Wir mögen das Licht in unserem Kopf sehen, wenn wir ein leichtes Körperbewusstsein haben. Im Zustand der Kontemplation sind wir uns eventuell nicht bewusst vom Licht selbst, weil du nur bewusst bist vom Licht, wenn du einen leichtes Bewusstsein von Dunkelheit hast. Ansonsten ist es nur dein natürlicher Zustand, und du bist in einem tiefen Traum. Im Zustand der Kontemplation bist du so intensiv lebendig, dass du dich nicht bewegen kannst. Darum sitzt du so ruhig.

Yogaswami sagte einmal: „Ich ging hinein, und hinein, und hinein und so tief nach innen, dass ein Vogel auf meinem Kopf sass.“ Dies war die Art wie er unterrichtete, er gab den Leuten einen Grund zu denken, dass der physische Körper so ruhig war und ruhig genug, dass ein Vogel sich einfach auf seinen Kopf setzte und nicht wusste, dass ein Mann dort sass. – „Ich ging hinein und hinein, und hinein und hinein so tief dass ein Vogel auf meinem Kopf sass.“ Gehe hinein und hinein und hinein und so tief hinein, dass ein Vogel auf deinem Kopf sitzen könnte, durch die Stadien von Aufmerksamkeit, Konzentration. Meditation und Kontemplation der inneren Energien des Universums selbst.

Wenn du im Geiste der Energie bist, in dem besonderen Bewusstsein, bist du dir nicht der Erde oder irgend eines Planeten bewusst. Du bist nur bewusst vom Stratum der Energie das durch die Erde, das All und die Planeten rinnt. Es ist eigentlich nicht richtig Energie. Wir sind uns der Energie nur bewusst, wenn wir bewusst von etwas sind, das keine Energie zu sein scheint. Aber dies ist Kontemplation, der eigentliche Ursprung dessen, was in uns ist und durch Form fließt.

Merging with Siva

Lesson 89

Schritt Fünf: Samadhi

Dieses führt uns dann zu Samadhi, das allertiefste Samadhi, in welchem wir beinahe, in gewissem Sinne, in ein Atom dieser Energie gehen und in den ursprünglichen Ursprung von Allem. Es gibt nichts was du dazu sagen könntest, weil du das Konzept des Selbst, oder die Tiefe des Samadhi nicht in Worten ausdrücken kannst. Du kannst es nicht in einem Konzept hervorbringen, weil es keine Bereiche des Geistes gibt, in welchem das Selbst existiert, und trotzdem, wäre es nicht für das Selbst, würde das Geist-Bewusstsein nicht existieren.

Du musst ES erkennen, um ES zu begreifen und nachdem du ES erkannt hast, kennst du ES, und bevor du ES erkennst, möchtest du ES, und nachdem du ES erkannt hast, möchtest du ES nicht mehr. Du hat etwas verloren. Du hast dein Ziel für Selbstverwirklichung verloren, weil du es hast.

Ich erkannte, ging durch den tiefen Samadhi, genau durch all diese Schritte. Mir wurden diese Schritte in einem sehr jungen Alter gelehrt: Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation und Kontemplation, und dann in den allertiefsten tiefsten Samadhi. Nachdem ich durch all das gegangen war, kam ich heraus in Kontemplation, in die Meditation, in die Konzentration und dachte, „wie einfach. Wo bin ich, die ganze Zeit herumgewandert und es war mir nicht möglich, das wahrzunehmen und das Offensichtliche zu sein.“

Der Chandogya Upanishad (7.25. 1-3) drückt es so wunderschön aus: „Das Unendliche ist unten, oben, hinter, vor, zur Rechten, zur Linken. Ich bin all dies. Dieses Unendliche ist das Selbst. Das Selbst ist unten, oben, hinter, vor, zur Rechten, zur Linken. Ich bin all dies. Der, der weiss, darüber meditiert und die Wahrheit des Selbst erkennt – so jemand erfreut sich im Selbst, schwelgt im Selbst, jubelt im Selbst. Er wird der Meister von sich selbst, und Meister aller Welten. Sklaven sind jene, die diese Wahrheit nicht kennen. Der der weiss, darüber meditiert, und die Wahrheit des Selbst erkennt, erkennt dass alles, - ursprüngliche Energie, Äther, Feuer, Wasser und alle anderen Elemente – Geist, Wille, Sprache, heilige Hymnen und heilige Schriften – wahrlich, dass das ganze Universum daraus hervorkommt“.

Merging with Siva

Lesson 90

Hineingehen und Herauskommen

Das Selbst ist so einfach. Du musst so einfach sein, um das Selbst zu erfahren, nicht einfältig, aber so ungebunden. Dem Bewusstsein muss es möglich sein sich so gewandt durch den Geist zu bewegen, wie ein anmutiges Reh durch den Wald, so gewandt durch den Geist, dass nichts von der klebrigen Substanz des Geistes, so zu sagen, am Bewusstsein festklebt und es für eine zeitlang festhält. Und nur mit dieser Beweglichkeit kannst du das Bewusstsein schnell zum Ursprung leiten, in sich selbst, bis du herauskommst und das Selbst erkannt hast. Es ist eine Erfahrung aus der du mit mehr herauskommst, als du hineingingst.

Wenn du Selbsterkenntnis erklären solltest, schau es auf diese Weise an. Hier draussen haben wir einen Pool. Unter dem Wasser, nennen wir es das Selbst. Die Oberfläche des Wassers, nur die Oberfläche, nennen wir die Tiefe der Kontemplation, das reine Bewusstsein, der grösste super exklusivste Bereich des reinen Bewusstseins. Und wir tauchen durch das reine Bewusstsein in das Selbst. Wir nennen es das physische Körper-Bewusstsein. Es ist ein Körper aus Licht und es taucht in das Selbst, in die Tiefen, von Samadhi. Aber um dies zu tun, muss es die Oberfläche durchbrechen, muss es das reine Bewusstsein durchbrechen.

Also, machen wir unsere Vorkehrungen. Achtung! Wir ziehen alle unsere Kleider aus. Wir ziehen einen Badeanzug an und gehen um den Pool herum. Wir bereiten uns auf diesen grossartigen Sprung vor. Konzentration! Wir bringen unsere Kräfte zusammen. Wir wissen nicht genau was geschieht. Meditation ! Wir schauen über den Pool. Wir überschauen alles. Wir denken über die Philosophie nach und was wir nun genau tun werden. Wir versuchen selbst die Tiefe unseres Selbst zu ermessen. Wir sprechen mit anderen Menschen darüber und fragen: „Bist du da schon mal reingesprungen?“ Einige sagen, „Nein, aber eines Tages habe ich es vor,“ und wieder andere werden sagen, „Ja“ „Ok, kannst du mir etwas darüber sagen?“ Sie sagen, „Uh – Uh, nein.“ Dann gehst du in Kontemplation. Du stehst einfach. Und du bist dir vollkommen bewusst, dass du nur dastehst, direkt am Rande des Absoluten, und du stehst – so, so, so sehr bewusst, dass du da bist, du bist dir bewusst, bewusst zu sein. Und dann lachst du, und dann springst du hinein. Während deine Hände und dein Kopf ins Wasser eintauchen, verschwinden sie. Während

dein Körper die Oberfläche durchbricht, verschwindet er. Während die Beine eintauchen, verschwinden sie. Und wir alle schauen an die Oberfläche des Pools und sehen dich nicht mehr. Du bist einfach verschwunden, der ganze Körper.

Während du aus Samadhi herauskommst, erscheinen zuerst die Hände und der Kopf und dann die Brust, dann der gesamte Torso. Dann, während du aus dem Pool steigst, erscheinen deine Beine und endlich auch deine Füße wieder. Du bist genau der gleiche, der du vorher warst, aber du bist nun sauber von der Innenseite her. Bewusstsein hat ein neues Zentrum. Das Zentrum ist tief unten auf dem Grund, irgendwo worüber du nicht einmal reden kannst. Als du herauskamst, hast du erfahren, dass du das Selbst realisiert hast.

Bevor du hineingingst, wusstest du alle möglichen Dinge darüber. Du konntest tausend verschiedene Dinge über das Selbst anführen. Du wusstest so viel. Und als du herauskamst, wusstest du überhaupt nichts mehr darüber. Du weisst, du hattest eine gewaltige Erfahrung. Du hattest ein inneres Bad. Dann gehst du zurück und erfreust dich einfach an deiner Erfahrung – Kontemplation! Dann beginnst du darüber zu meditieren, wie du aus der Erfahrung herausgekommen bist. Und da ist eine riesige Fläche in dir, die das Bewusstsein nicht mehr durchbrechen kann. Es ist eine gewaltige Fläche, du kannst sie einfach nicht mehr durchbrechen. Du gehst hinein und hinein und hinein, und plötzlich realisierst du, dass du das Selbst realisiert hast. Und du gehst hinein und hinein, und hinein und plötzlich realisierst du, dass du das Selbst wieder realisiert hast. Und alles ist anders.

Du schaust die Welt nun von innen her an. Du schaust die Menschen von innen her an. Du schaust auf eine Person und sofort siehst du wie sie durch das Leben kam. Du schaust ihr Gesicht an, und du siehst wie ihre Mutter aussieht. Du schaust in ihren unterbewussten Geist, du siehst wie ihr Heim aussieht. Du siehst wie sie waren als sie zehn Jahre alt waren, vierzehn, zwanzig, fünfundzwanzig Jahre alt; und jetzt sind sie dreissig. Und zur gleichen Zeit siehst du, wie sie einmal aussehen werden, wenn sie vierzig Jahre alt sind und so weiter. Du siehst die gesamte Spanne, alles jetzt. Dann weisst du wirklich, nach dem tiefen Samadhi, dass der Geist, in allen Phasen der Manifestation schon vor langer Zeit fertig war. Es ist bereits vollendet.

Vorher versuchtest du an dieses Konzept zu glauben. Und es ist ein gewaltiges Konzept um daran zu glauben, weil zu bestimmten Zeiten, wenn das Bewusstsein durch die externen Bereiche des Geists fließt, es bestimmt nicht danach aussieht. Unsere Wahrnehmung ist limitiert.

Merging with Siva

Lesson 91

Nach der Realisierung

Nach dem tiefen Samadhi der Selbstverwirklichung, könnte unsere Perspektive wirklich nicht gewaltig genannt werden; wir sehen einfach die Dinge wie sie sind. Und es ist so einfach wie dies. Wir sehen die Dinge wie sie sind, und das ist so wie sie sind, von innen heraus. Du schaust einen Baum an, du siehst die Energien des Baumes im Baum arbeiten. Dann, hinterher, siehst du die Blätter und Rinde, und doch siehst du alles zur gleichen Zeit, alles arbeitet zusammen. Das ist Selbstverwirklichung.

Dieses sind die fünf Schritte auf dem Pfad zur Erleuchtung, fünf Schritte mit denen du arbeiten musst. Der erste könnte der schwerste sein – Aufmerksamkeit. Er macht einen starken, mutigen Soldaten der auf eine grosse Mission aus Bewusstsein geht.

Indem wir Bewusstsein in Aufmerksamkeit halten, muss sich das Bewusstsein sofort lösen von dem was es sich vorher bewusst war. Weil, wenn Bewusstsein angehaftet ist, zu dem welches es sich bewusst ist, denkt es, dass es dieses Ding ist. Es denkt nicht es ist das Ding, aber es scheint so. Wenn wir Bewusstsein von dem trennen, von dessen es sich bewusst ist, können wir uns ganz frei durch den Geist bewegen, zuerst im begrenzten Bereich des Geistes, dann in immer grösseren Bereichen des Geistes.

Dann lernen wir uns zu konzentrieren, welches die Kraft der Beobachtung weckt. Wenn du Aufmerksamkeit und Konzentration hast, kommen die anderen Abschnitte automatisch. Aber Selbstverwirklichung, das musst du mehr wollen, als selbst dein Leben, für den tiefen Samadhi, das ist es, was es ist, mehr als dein Leben, die Realisierung des Selbst, über den seltenen Bereichen reines Bewusstseins, ist mehr als dein Leben. Du musst es mehr wollen als dein Leben.

Präge dir diese fünf Schritte ein:

Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Kontemplation, Samadhi. Nun, es gibt verschiedene Abschnitte von Samadhi – savikalpa samadhi, nirvikalpa samadhi, - aber wenn ich das Wort Samadhi benutze, beziehe ich mich auf Selbstverwirklichung, die Ganzheit, das Höchste, welches ich erklärt habe. Es ist es wert, danach zu streben. Es lohnt sich, dafür eine Mission der Existenz auf diesem Planeten zu machen.

Wir sind nicht auf diesem Planeten um ausgebildet zu werden, um Dinge zu erlangen, um Geld zu verdienen, um den physischen Körper schön einzukleiden, um Grundstücke zu kaufen, um uns zu ernähren. Wir sind auf diesem Planeten für die Realisierung unseres Selbst, für das eine nur, um in uns zu gehen. Das ist es, weshalb wir auf diesen Planeten kamen und wir werden immer wieder zurückkommen durch den Vorgang der Reinkarnation, immer und immer wieder, bis das Bewusstsein in einen grossartigen, grossen Ball wächst, wo es stark genug ist, um durch die verfeinerten Bereiche des Geistes zu gehen – wenn wir Bewusstsein mit einem Ball vergleichen, von einem Tischtennisball, zu einem Volleyball, zu einem Wasserball – und endlich wir einfach dort sind. Intellektuell müssen wir Bewusstsein mit etwas vergleichen, um eine Idee zu bekommen. Wenn wir eine Idee haben und die Schwingung erfasst haben, und Bewusstsein freigegeben haben von dem welches es sich bewusst ist, sind wir auf dem Weg unserer inneren Suche nach dem letztendlichen Ziel, innerlich.

Kapitel 14

Leben, Die Grosse Erfahrung

Merging with Siva

Lesson 92

Errichte Grundprinzipien

Zu einer oder anderer Zeit im Leben hat jeder von uns schon ähnliche Erfahrungen der Versuchungen gehabt. Da waren Zeiten, wenn wir gegen jedes bessere Wissen, uns für Aktionen entschieden, wovon wir wussten, dass es uns später leid tun würde. Wir wussten, weil das eigentliche Wissen der Konsequenzen unserer Taten oder Untätigkeiten, in uns residiert. Selbst die Dämonen der antiken Schriften sind eigentlich in uns, weil dies die niedrige, instinktive Natur ist, welcher Kraft gegeben wird, wenn wir gegen das gehen, von dem wir wissen, dass es das Beste für uns ist. Selbst die grössten Seelen haben Versuchungen. Die Seelen, die die ältesten und stärksten sind, haben die grössten Versuchungen und Begierden. Fragst du dich oft, „Warum muss mir dies geschehen? Was habe ich getan, um dies zu verdienen?“ Die Erfahrung wurde durch unsere eigene Stärke erschaffen und geboren. Jegliche geringere Erfahrung hätte wenig für dich bedeutet, weil keine Lehre daraus gezogen worden wäre.

Wenn wir in den Kindergarten gehen, werden wir sanft belehrt. Wenn wir zur Universität gehen, werden wir in der Sprache der Universität unterrichtet. Die Lehren kommen zu uns nur durch das Leben, auf solche Weise, dass wir sie am Besten verstehen, auf solch eine Weise, wo wir unsere innere Stärke hervorholen können. Ich war in vielen Situationen und habe von den Menschen gewisse Standards erwartet, aber ich habe entdeckt, dass es viele Grunddinge gibt, die die Menschen einfach nicht wissen.

Wenn du zurückblickst, durch die Seiten verschiedener Abschnitte deines Lebens, wirst du bemerken, dass Wissen aus verschiedenen Erfahrungen gewachsen ist, welche du in der Erinnerung deines Unterbewusstseins festgehalten hast. Du kannst ebenso in dich schauen und all das bemerken, was du nicht weisst, das du wusstest. Zum Beispiel, fange an mit all den Dingen worüber du nicht sicher bist. Du musst all diese Dinge überwinden durch das

Verstehen, bevor du deinen unterbewussten Geist klären kannst. Wenn du deinen unterbewussten Geist durch das Verstehen der Lektionen der Erfahrung geklärt hast, wirst du immer noch darauf reagieren, du wirst die innere Sicht deines klaren weissen Lichtes entfalten und anfangen in deinem wahren inneren Sein zu leben.

Der Yoga Schüler muss Grundprinzipien in seinem Leben erstellen. Er muss sich sehr anstrengen dies zu tun. Das Wissen von zusammenhängenden Aktionen und Reaktionen ist im Bewusstsein des Menschen. Um die tieferen Erfahrungen des Lebens zu verstehen, müssen wir sie analysieren. Wir müssen uns fragen, „Was bedeutet diese Erfahrung? Welche Lektion habe ich daraus abgeleitet? Warum passierte dies?“

Wir können nur Antworten zu diesen Fragen finden, wenn wir ein Fundament von dharmischen Prinzipien etabliert haben, welche die Grundgesetze sind und die Aktionen und Reaktionen leiten. Auf den folgenden Seiten sind sechshunddreissig zeitgenössische dharmische Prinzipien aufgelistet, die die externen Kräfte stabilisieren, damit ein gänzlich kontemplatives Leben gelebt werden kann. Wenn sie unvermindert praktiziert werden, bringen sie Verständnis der externen und tieferen Erfahrungen des Lebens.

Wenn du fest entschlossen bist und den Wunsch hast die Antworten zu irgend einer Frage zu finden, kannst du die Antwort in dir selbst finden, oder in den heiligen Schriften oder Büchern der Weisheit. Nimm eines dieser Bücher, öffne sie, und du wirst intuitiv zu der Seite kommen, welche die Antwort zu deiner Frage beinhaltet. Du hattest diese Erfahrung schon irgend einmal, wo du die Antwort als eine Bestätigung erkannt hast, dass alles Wissen in dir ist.

Merging with Siva

Lesson 93

Nach Dem Verstehen Suchen

Es gibt ein Stadium des Geistes in welchem der Auslese-Prozess von Aktion und Reaktion nicht möglich ist, das ist, wenn der unterbewusste Geist verwirrt ist. Zu viele Erfahrungen gingen in das Unterbewusstsein, die durch Verstehen nicht gelöst wurden. Den unterbewussten Geist im Gleichgewicht zu halten ist wie Kontobücher zu führen, oder Kontobücher auszugleichen.

Nehme an, du hast eilig viele Beträge in deinem Konto eingetragen. Einige sind korrekt, aber einige nicht, und andere wiederum gehören garnicht dorthin, deshalb sind die Konten nicht ausgeglichen. Du kannst Stunden über diesen Konten verbringen, aber sie werden nicht ausgeglichen sein, weil es die menschliche Natur ist, dass wir unsere eigenen Fehler nicht sehen. Es benötigt jemanden anders um uns sanft darauf hinzuweisen. Während du ruhig und konzentriert über deinen Konten sitzt, versuchst sie auszugleichen mit tieferem Verständnis, wird dein Guru, Lehrer oder Freund zu Türe hereinkommen und in fünf Minuten den Fehler finden. Du korrigierst es, und wie magisch, lüftet sich die Dunkelheit, die Konten sind perfekt ausgeglichen und im Inneren siehst du dein klares weisses Licht. Das Konto ist dein unterbewusster Geist, die Zahlen sind deine Erfahrungen, und solange bis du sie verstehst, wirst du in Dunkelheit bleiben, in einem Zustand der Unausgeglichenheit. Du wirst nicht nur den Zustand der Disharmonie fühlen, sondern es wird dir möglich sein, es als Dunkelheit in deinem Körper dargestellt zu sehen.

So wie es deine Erfahrung ist, welche dein unterbewusster Zustand des Geistes erschafft, so ist es dein Unterbewusstsein, welches den physischen Körper erschafft, und ihm sein Aussehen gibt. Es gibt einige Menschen die geschickt genug sind, um in dein Gesicht und deinen Körper zu sehen und dadurch lesen zu können, was in deinem unterbewussten Geist vor sich geht.

Mein Spiritueller Meister, Jnanaguru Yogaswami, konnte jemandens Geist anschauen, die Natur und Intensität von Dunkelheit oder Licht sehen und verstehen. Es ist eine Wissenschaft und nur einige wenige sind darin korrekt ausgebildet. Er wusste, dass der physische Körper eigentlich durch die totale Summe der Konflikte und Beruhigungen innerhalb des unterbewussten Zustands des Geistes erschaffen wurde. Ein Mensch wird erleuchtet durch

Erkenntnis, der Konflikt verringert sich, und erschafft die Morgendämmerung nach den dunklen Stunden. Daher kommt der Ausdruck über das dritte Auge.

„Wenn das Auge einzeln wird, dann wird der ganze Körper mit Licht gefüllt sein.“

Merging with Siva

Lesson 94

Erfahrung Ist Ein Klassenzimmer

Jede Erfahrung ist ein Klassenzimmer. Wenn der unterbewusste Geist sich völlig ausgesöhnt hat mit allem was geschehen ist, wenn du voll und ganz erkannt hast, dass alles was du erlebt hast, nicht mehr oder weniger war als eine Erfahrung und dass jede Erfahrung wirklich ein Klassenzimmer ist, dann wirst du von dir selbst einen innerversity persönlichen Bewertungsbericht erhalten und er wird mit den höchsten Noten, excellenten Kenntnissen ausgezeichnet sein.

Jede dieser höheren Noten sind wichtig, denn wenn du sie zusammen nimmst, werden sie ein Bewusstsein des Verstehens entfalten, das dich berechtigt dein Abschlusszertifikat des visuellen Sehens des klaren weissen Lichtes in deinem Kopf zu erhalten, während du in einem verdunkelten Zimmer sitzt. Aber solltest du in einer Klasse versagt haben, oder in einigen Klassen, werden nicht nur deine Noten schlecht sein, sondern es wird ebenfalls länger dauern, bis du graduiert. Wenn du nicht von jeder Erfahrung die Zusammenfassung des Verstehens erfasst hast, bleibst du unbewusst im Klassenzimmer und reagierst auf die Lektionen die du lernst, obwohl die Erfahrung vor fünfzehn oder zwanzig Jahren geschehen ist. Deshalb müssen wir jede dieser Erfahrungen mit Verständnis abschliessen. Wir müssen in den nächsten tieferen Grad des Bewusstseins promovieren, damit wir mit der universalen Liebe, geboren aus Verstehen, die Türen des Klassenzimmer hinter uns schliessen können und unser Diplom erhalten. Wenn wir dies erste Diplom des klaren weissen Lichts erhalten, erhalten wir auch das grosse Wissen und die Weisheit von dem diese grossartige Erfahrung des Lebens handelt. Wie erkennen wir was das Leben ist? Indem wir es voll und ganz gelebt haben, erkennen wir, dass die Vergangenheit nicht mehr und nicht weniger als ein Traum ist, und ein Traum schliesst gute Erfahrungen und Alpträume mit ein. Beides sind nur Erfahrungen, nicht gut oder schlecht, richtig oder falsch.

Aber du musst wissen, dass selbst die grössten Seelen Alpträume hatten, Verwirrungen, gebrochene Herzen, Enttäuschungen, Verluste, Wünsche die unerfüllt blieben und Erfahrungen die sie nicht zuordnen konnten. Und dann kamen sie an einen Punkt in ihrem Leben indem ihr inneres Wesen vorwärts drängte zu der bewussten Ebene. In anderen Worten, sie hatten gerade genügend Erfahrung gesammelt die nötig war um aus der instinktiven

intellektuellen Welt, oder dem Bewusstsein heraus zu graduieren. Die grosse intuitive überbewusste Natur drückt sich vorwärts in den bewussten Raum und wühlt innerlich das Unterbewusste und die Reste der Vergangenheit auf. Wenn diese Reste hochkommen, müssen sie konfrontiert und durch Meditation zur Kenntnis genommen werden, damit wird das Fundament zum Verständnis der Grundgesetze und die Prinzipien des Lebens erschaffen. Dann kommt die Morgendämmerung des klaren weissen Lichtes.

Merging with Siva

Lesson 95

Wir Erschaffen Unseren Geist In Jedem Augenblick

Ich versuche immer die Methode für das Studium des Lebens und die Entfaltung des inneren Selbst sehr einfach zu gestalten, indem ich Beispiele einer Blume gebe, die als ein kleiner Same beginnt und in einen Stamm wächst und dann eine Knospe formt. Wir wissen nichts von der Blüte bis sich die Knospe öffnet, und wir wissen wenig über die Knospe, bis sie sich als Blüte öffnet. Wie auch immer, jeder Prozess in diesem Wachstum zur Reife ist eine Erfahrung für die Pflanze. Der Same enthält in sich selbst die Grundgesetze des Wachstums. Der Stamm wird seine eigene Geschichte erzählen während er wächst. Die Knospe enthält viele Erfahrungen und hat in sich eine eigene komplette Geschichte. Wenn sich die Blüte öffnet, erzählt sie eine strahlende Autobiographie der Schönheit.

In den orientalischen Philosophien wird der innere Geist oft als eine Lotusblume dargestellt. So würde der Geist aussehen, wenn du den Geist sehen könntest. Wir können auf Dinge der materiellen Ebene sehen. Die hässlichen Dinge sagen uns wie hässlich der Geist werden kann. Wenn wir die wunderschönen Kreationen der Natur sehen, dann sehen wir wie lieblich der Geist sein kann.

Es ist uns überlassen, wie wir den Geist, Bewusstsein und Unterbewusstsein erschaffen wollen. Ich sage: „wie wir den Geist erschaffen wollen“, weil wir unseren Geist in jedem Moment erschaffen. Da ist keine Vergangenheit. Der Traum der vor deinem Auge vorbeizieht ist jetzt. Wir nennen es die Vergangenheit, weil wir sagen, dass wir uns erinnern, aber während wir uns erinnern, erschaffen wir das, woran wir uns im Jetzt erinnern, neu. Es gibt keine Zukunft! Dies ist ebenfalls ein Traum unserer Anschauung, genau wie die Vergangenheit, weil wenn wir an die sogenannte Zukunft denken, erschaffen wir sie jetzt neu vor unserem Auge. Deshalb, es gibt keine Vergangenheit, da ist keine Zukunft. Jetzt ist die einzige offensichtliche Realität!

Jetzt ist die einzige offensichtliche Realität und es ist uns überlassen zu entscheiden wie wir unseren Geist erschaffen wollen, weil wir unseren Geist in jedem Moment erschaffen. Wir können Grundentscheidungen treffen. „Ich möchte nett zu einem bestimmten Freund von mir sein, das ist der, welcher in letzter Zeit nicht besonders freundlich zu mir war.“ Dies ist eine Grund-

entscheidung. Gehe heute raus und wenn jemand dich verletzt, oder dein Freund ist nicht freundlich zu dir, zeige deine Liebe, indem du etwas Gutes für ihn tust. Es ist uns überlassen, uns zu entscheiden, wie wir dem Leben begegnen, sei es „Liebe deinen Nächsten,“ oder „Auge um Auge, Zahn für Zahn.“ Es ist uns überlassen, die Reaktionen zu jeder unserer Entscheidungen die wir in uns selbst und anderen hervorrufen, zu ergründen. Da jede Entscheidung ihre eigene Belohnung bringt, ist es uns überlassen, ob wir durch eine Reaktion einer Aktion erleiden wollen, die wir nicht genügend im Licht der dharmischen Prinzipien durchdacht hatten.

Das Leben ist eine Reihe von Entscheidungen. Jeden Moment, während wir den Moment erschaffen, erschaffen wir eine Entscheidung. Wir werden mit der Reaktion konfrontiert die wir erschaffen haben und indem wir mit der Kraft des Prinzips ihm begegnen, erschaffen wir unsere sogenannte Zukunft. Also, ein Mensch hat zwei Wege, und jeder Moment ist ein Moment der Entscheidung. Gutes Urteilsvermögen kommt von Konzentration der den Fluss der Gedanken leitet. Es muss nicht immer schwierig sein sich zu entscheiden.

Merging with Siva

Lesson 96

Die Kunst Der Beständigkeit

Es gibt eine Kunst welche du erlernen kannst und die all deine Entscheidungen leichter machen. Es ist die Kunst beständig zu sein. Beständigkeit gewinnt. Beständigkeit ist eine der wichtigsten Qualitäten eines Schülers. Es ist nur durch Beständigkeit in deinem täglichen Leben, dass du Bewusstsein gewinnst welches dich befähigt die Erfahrungen des Lebens zu erkennen, und durch sie ihre echte Lektion zu erfahren. Es ist nur durch Beständigkeit dass du vielen der Felsblöcke ausweichen kannst, die auf deinem Weg des klassischen Yoga Pfades zur Erleuchtung liegen. Praktiziere die Kunst beständig zu sein und deine Zukunft wird sich entfalten, entdecke für was du geboren wurdest zu tun und lerne es in diesem Leben zu erreichen. Denn mit dieser Sicherheit wirst du erwachen und dein Schicksal erfüllen und das Selbst realisieren. Folglich, mit deinen Füßen fest auf dem Boden, kann dein Bewusstsein frei im Geiste der Selbsterkenntnis verweilen. Studiere deine Einstellung des Lebens während du diese Übung praktizierst. Nehme einige der Erfahrungen von deinem unterbewussten Zustand des Geistes. Zähle sie zusammen und schaue wie gut dein Leben ausbalanciert ist. Visualisiere eine Waage vor dir. Nehme die ganzen Erfahrungen die du verstanden hast, und die Lektion die du daraus gelernt hast auf eine Seite. Auf der anderen Seite der Waage lege die gesamte Anzahl der Erfahrungen die du nicht vollständig verstanden hast, und von denen du noch lernen kannst. Sehe nun wie sie ausbalancieren. Wenn sie im Gleichgewicht sind, bist du sicher auf deinem Weg – standhaft und beständig zu werden. Wenn sie auf der negativen Seite ausschlagen, bist du auf dem rechten Weg, weil du nun die Kraft hast, die Waage im Gleichgewicht zu halten – dein Unterbewusstsein. Wenn sie auf der Seite des Verstehens ausschlägt, solltest du in Betracht ziehen, dein Leben dem Dienste Anderer zu widmen.

Setze dich ruhig, mit geschlossenen Augen hin. Schaue tief in dich und verfolge zurück bis zu den Spitzenerfahrungen die in deinem Leben von den frühesten Tagen an, geschehen sind. Flippe schnell durch die Seiten deines Lebens und zeige jeden Höhepunkt an, und wisse, dass der Höhepunkt die Gesamtsumme von vielen Erfahrungen ist, die eine grossartige Erfahrung gebildet haben, aus welcher eine grosse Lektion des Lebens geboren wurde.

Nehme die Erfahrungen von denen du nicht ganz sicher bist – all jene, die du nicht in einen einzigen Stein des Verstehen formen kannst. Nehme diese

Erfahrungen und nehme dir vor, jede einzelne intuitiv nachzuvollziehen. Analysiere nicht. Schau nur an die Gesamtsumme der Erfahrungen und nach einer Weile wirst du deine Klarheit in einem Blitz von Intuition erhalten. Dies wird von grossem Vorteil für dich sein. Die grossartigen Lektionen die diese Erfahrungen bieten werden, während du vorankommst in deiner Übung der Konzentration, offensichtlich werden. Tue dies und du wirst viel für dich tun.

Merging with Siva

Lesson 97

Die Willenskraft Erwecken

Aus diesem Grund bist du geboren. Der allereinigste Grund warum du in einem materiellen Körper existierst, ist zuerst dich in dem klaren weissen Licht zu entfalten, dann tiefer und tiefer zu penetrieren, das Selbst berühren. Werde ein Wissender des Selbst, Satchidananda, und gehe dann noch tiefer in Nirvikalpa samadhi, Selbstverwirklichung, um dich auf den nächsten Schritt, auf dem klassischen Yogapfad Moksha, Erlösung von Wiedergeburt und Visvagrassa, Verschmelzung mit Siva, vorzubereiten.

Du wirst bald erkennen, dass du den Geist in jeglicher Weise, wie du möchtest, erschaffen kannst, und dass du der Meister deines Geistes bist. Um Meister deines Geistes zu werden, musst du begreifen, dass Verständnis fünfzig Prozent der Kontrolle des Geistes ist, und du musst daran arbeiten, wie ein Buchhalter über seinen Konten arbeiten würde, wie ein Musiker, der sein Instrument beherrschen muss. Um dich selbst zu erkennen, deshalb bist du auf der Erde. Du wurdest geboren um das Selbst zu erkennen. Du bist nicht hier um Geld zu machen, um dich schön zu kleiden, oder um dich zu amüsieren. Dies sind Zufälligkeiten. Du bist hier auf diesem Planeten um Gott zu erkennen, und der einzige Weg die Selbstrealisierung zu erfahren ist, in dir einen dynamischen unbezähmbaren aktinischen Willen zu erwecken.

Um dies zu tun, sind die Schritte: Erstens: Finde heraus was und wo die Willenskraft ist. Jeder hat sie. Willenskraft ist die Stille in dir, die Gelassenheit, die mit einem Licht verglichen wird, so hell, dass du es nicht mit deinen physischen Augen sehen kannst. Zweitens: Lerne den aktinischen Willen zu benutzen. Fange an mit kleinen Dingen die du tust. Werde zufrieden mit allem was du tust. Es muss eine Arbeit der Kunst für dich sein, selbst wenn es nur das Abtrocknen eines Geschirrteils ist, den Boden zu putzen oder ein Bild zu malen. Deine Arbeit muss dich befriedigen, und wenn es dein inneres Selbst nicht hundert Prozent zufriedenstellt, musst du deine unbezähmbare Willenskraft benutzen und weiter versuchen, bis es klappt.

Du musst für dich ein Perfektionist werden, aber zuerst musst du dich entscheiden, welche Erwartung du an Perfektionismus hast. Übernehme keine Verantwortung die du nicht erledigen kannst. Wenn du dies tust, wirst du bemerken, dass du viel mehr Kontrolle über den physischen Körper und die

Emotionen hast, als du je für möglich gehalten hast. Du wirst dir selbst deine Kräfte der Kontrolle über materielle Dinge, den physischen Körper und die Emotionen des instinktiven Bereichs des Geistes, vorführen. Demonstration kommt, wenn du deine unbezähmbare Willenskraft benützt.

Merging with Siva

Lesson 98

Ein Strahlendes Leben Leben.

Es ist eine Sache zu reden, es ist eine andere, das zu demonstrieren was verkündet ist. Demonstration ist ein Ergebnis deines Bewusstseins das durch den unterbewussten Bereich des Geistes fliesst. Der überbewusste Geist ist aktinisch oder strahlende Kraft, wo hingegen das bewusste und unterbewusste Bereich des Geistes eine Manifestationen der odischen Kraft ist, oder Magnetismus. Übermässiges Reden entsteht aus dem verwirrten Bereich des bewussten und unterbewussten Geistes.

Finde deine aktinische spirituelle Bestimmung in diesem Leben. Lerne in jedem Moment voll und ganz zu leben, völlig in der Ewigkeit des Augenblicks. Verfeinere deine konstruktiven Praktiken. Werde positiv durch die Anwendung guter Taten, statt unhöflicher Erfahrungen, auf die wir reagieren und sie kopieren. Du hast eine neue und positive Zukunft, eine Zukunft die wahr ist, konstant und frei von Mangel oder Gefahren. Das Leben das vor dir liegt, kann nur ein Leben in Fülle und Freude sein, während du dich an die dharmischen Prinzipien anpasst.

Folge diesen sechsendreissig sanften Richtlinien des Lebens und meditiere regelmässig, am Morgen, wenn du erwachst und kurz bevor du schläfst am Abend. Das ist alles was benötigt wird vom Anfänger auf dem ewigen Pfad zu den erleuchteten Höhen des Überbewusstseins, zu welchem das feine individuelle, intelligente Bewusstsein des Menschen strebt.

Weiter und weiter reisen wir täglich durch den Geist, wenn einmal das Bewusstsein von dem limitierten Bereich des Geistes getrennt ist, in welchem es gefangen war. Die Reise erscheint endlos! Es ist. Strebe weiter, strebe weiter. Schaue hinein. Schaue hinein. Und auf der soliden Grundlage des guten Charakters gehe in den Platz deines Geistes und lebe dort, und bemerke keinen Unterschied zwischen den inneren und den äusseren Bereichen des flakturierenden Bewusstseins. Sei dieses jetzt, nach dem du gesucht hast. Die Suche ist innen. Gehe in den Geist. Gehe hinein, und hinein und hinein und mache fassbar die unfassbare Tiefe des Seins. Du kannst es tun. Es wurde schon unzählige Male gemacht in den vergangenen tausend Jahren. Gib dir selbst den grossen Gewinn, indem du an dich glaubst und fliesse nach Innen, hinein – in die Totalität von Allem.

Kapitel 15

Sich Den Prüfungen Des Lebens Zu Stellen

Merging with Siva

Lesson 99

Zurückhaltungen und Beobachtungen

Wenn wir Kinder sind, springen wir frei herum, weil wir kein grosses Unterbewusstsein mit uns tragen. Wir haben sehr wenig bis jetzt erlebt. Selbstverständlich, unsere Eltern und religiöse Institutionen versuchen uns auf die Prüfungen des Lebens vorzubereiten. Aber weil der bewusste Geist des Kindes es nicht besser weiss, akzeptiert es normalerweise die Vorbereitungen nicht ohne Erfahrungen, und das Leben beginnt uns aufzuwecken in die materielle Welt, sie erschafft Situationen für uns, herrliche Gelegenheiten um in diesen Prüfungen zu versagen. Wenn wir nicht versagen, dann wissen wir, dass wir zu einem früheren Zeitpunkt diese Lektionen, die in diesen Erfahrungen waren, gelernt hatten. Erfahrung gibt uns etwas von Weisheit, wenn wir uns wirklich uns selbst stellen und den Grund von Versagen und Erfolg entdecken. Zu versagen ist nur eine Ausbildung. Aber du solltest nicht versagen, wenn du einmal das Gesetz kennst.

Durch die Jahrhunderte wurden viele Systeme und Prinzipien der Ethik und Moral durch verschiedene Lehrer der Welt eingeführt. Alle von ihnen hatten ein gemeinsames Ziel – für die Menschen die hier auf diesem Planeten Erde leben, einen Leitfaden für reine Gedanken und Handlungen zur Verfügung zu stellen, damit ihr Bewusstsein, und ihre Erkenntnis sich in der Erkenntnis des höchsten Zieles des Lebens und Zwecks entfalten möge. Das alte Yoga-System gab einige einfache Yamas und Niyamas für religiöse Befolgung und Erklärungen wie alle Menschen leben sollten. Die Yamas, oder Zurückhaltungen, gaben ein Grundsystem der Disziplin für den instinktiven Geist. Die Niyamas, oder positiven Beobachtungen, sind die bestätigenden lebens-

gebenden Aktionen und Disziplinen. Von den heiligen Vedas haben wir auf folgenden Seiten zehn Yamas und zehn Niyamas in einer einfachen Erklärung der alten und wunderschönen Gesetze des Lebens zusammengestellt.

Das Leben bietet dir eine Chance. Wenn die westlichen Theologen von Sünde der Unterlassung sprechen, sowie von der Sünde der Verübung, bemerken wir, dass das Leben uns eine Gelegenheit bietet, auf die Gesetze die von den Yamas und Niyamas hingewiesen wurden, zu brechen, und ebenso die Einhaltung des Niyamas. Wenn wir die Gelegenheit nehmen und nicht laut dem Hindu Dharma leben, ist eine Reaktion im unterbewussten Geist verankert. Diese Reaktion bleibt bei uns und erschafft dann den entsprechenden physischen und astralen Körper.

Merging with Siva

Lesson 100

Lerne Dich Dir Selbst Zu Stellen

Hast du je einen Freund gekannt der schrecklich auf eine Erfahrung seines Lebens reagiert hat, und daraufhin sich mental und physisch so sehr verändert hatte, dass du ihn kaum wiedererkannt hast? Unser äusserer bewusster Geist hat die Angewohnheit, die Zeichen der intensivsten Lektionen des Leben nicht zu begreifen.

Die Grundgesetze des Lebens sind so einfach, dass die meisten Menschen sie nicht beachten. Warum? Meistens, weil die Gelegenheiten von uns so oft verfehlt wurden, dass wir viele gute Gründe entwickelten, um diese Lektionen nicht zu beachten. Sollen wir sagen, es ist normal, in einigen dieser Tests durchzufallen? Ja, ist es nicht so, wie eine schlechte Note in einem Zeugnis in der Schule zu bekommen, bei einigen Tests durchzufallen und den Kurs nochmals belegen zu müssen? Wir müssen von unseren Erfahrungen lernen, oder wir müssen sie immer und immer wieder wiederholen.

Es ist unsere Erziehung, nicht auf die Erfahrungen des Lebens zu reagieren, sondern sie zu verstehen und in diesem Verständnis, uns vom Aufprall dieser Erfahrungen zu befreien, und das Selbst in uns zu erkennen. Das wahre Selbst wird nur erkannt, wenn du die unterbewusste Kontrolle über deinen Geist gewinnst, indem du aufhörst auf deine Erfahrungen zu reagieren, damit du deinen Geist völlig konzentrieren kannst, zuerst die Meditation und Kontemplation erfahren, und dann Samadhi oder Selbstrealisierung aber zuerst müssen wir uns unserem Unterbewusstsein stellen.

Es gibt viele amüsante Wege in welchen die Menschen versuchen sich selbst gegenüber zu stehen. Einige sitzen und überdenken die Dinge, und sie löschen das Licht des Verstehens. Sie lassen ihren Geist wandern, erreichen nichts. Lass mich dir einen besseren Weg vorschlagen.

Indem wir uns selbst begegnen, lasse uns über unsere Aktionen sprechen, unsere Gedanken und unsere Gefühle, hinsichtlich der Yamas und Niyamas, die weisen Zurückhaltungen und Einhaltungen der Hindu Dharmas. Indem wir uns nach diesen universalen Gesetzen ausrichten, können wir bald sehen, wie klar oder trüb unser eigenes Unterbewusstsein ist. Wenn wir zuerst die Einschränkungen erfüllen, erlaubt uns dies den nächsten Schritt auf dem spirituellen Pfad zu tun, welcher die Erfüllung der Beobachtung ist. So lange wir

hier unsere Steuern umgehen, ist es schwierig das Ideal der Ehrlichkeit zu sein. So lange wir unsere Kinder schlagen, ist es schwierig an Friedfertigkeit festzuhalten. So lange wir schwören, den Gebrauch von asura beschwörenden profanen Worte zu Hause benutzen, wird es schwierig sein, Geduld zu kultivieren. So lange wir uns mit Pornographie abgeben, das eine geistige Art des Ehebruchs ist, wird es schwierig sein, Reinheit zu praktizieren. Ja, es wird schwierig sein eine kontemplative Natur zu kultivieren. All dieses, und mehr benötigt ernsthafte Reue, prayaschitta, wie es in Sanskrit heisst, die Natur zu ändern und in Harmonie zu bringen mit den tiefgründigen Idealen der alten indischen Heiligen und Yogis.

Merging with Siva

Lesson 101

Jede Prüfung Ist Eine Chance

In unserer instinktiven Natur tragen wir die Grundtendenzen in uns um diese heiligen Gesetze zu brechen, um die Erfahrungen die eine reaktionsfähige Bedingung erschaffen, bis wir uns setzen und anfangen das Durcheinander zu entwirren. Wenn wir immer noch auf unsere Erfahrungen reagieren, sind wir nur am Anfang auf dem Yogapfad der Erleuchtung. Sobald wir aufhören darauf zu reagieren, haben wir das erste Mal die Vision des inneren Lichts. Was meinen wir mit diesem Wort LICHT? Wir meinen buchstäblich das Licht, nicht metaphysisch oder symbolisch, aber Licht, so wie du das Licht der Sonne oder das Licht das aus einer Glühbirne strahlt siehst. Selbst in den Abrahamischen Schriften heisst es, „wenn dein Auge einzeln wird, dann wird der ganze Körper mit Licht gefüllt sein“

Du wirst zuerst das Licht in deinem Kopf sehen, dann durch den ganzen Körper. Eine Freiheit des Geistes ereignet sich, und grosser Friede erfüllt dich. Während der Suchende in Kontemplation auf das innere Licht blickt setzt er den Prozess der Reinigung des unterbewussten Geistes fort. Sowie dieses erste Yoga-Erwachen zu dir kommt, wird deine ganze Natur anfangen sich zu ändern. Du hast ein Fundament mit welchem du weitermachen kannst. Die Yamas und Niyamas sind das Fundament.

Auf dem spirituellen Pfad zur Erleuchtung wird jede deiner Entscheidungen eine Grundentscheidung sein, basierend auf dein Wissen der Gesetze des Geistes. Du musst dir bewusst sein, wenn du nicht geprüft wurdest durch dein Leben, oder durch das Brechen der Gesetze, wirst du in der Zukunft geprüft werden. Du musst dir bewusst sein, dass jede Prüfung eine Chance ist, entweder der für Versagen oder Erfolg, und es hängt von dir ab. Umstände werden dir immer Chancen bieten oder das Scheitern, und dein logisches Denken wird immer in der Lage sein zu sagen „Unter diesen Umständen konnte ich nichts anderes tun.“

Oft, selbst unter diesen Umständen sind fortgeschrittene Seelen fähig den schwereren Weg durch die natürlichen Übungen der Demütigungen zu wählen. Entscheidungen dieser Art leiten den bewussten Geist zu der Erkenntnis der natürlichen inneren Sicherheit. Wenn du in einer der Prüfungen des Lebens versagst, kannst du nur dich selbst, das Selbst in dir enttäuschen.

Merging with Siva

Lesson 102

Am Abgrund Des Gebirges

Du weisst, dass das Gesetz dich in einen psychologischen Nachteil bringt. Es ist nicht ganz so schlimm, wenn du das erste Mal aus Unwissenheit handelst. Stell dir vor, du bist mit einem Freund im Auto und er fährt durch ein rotes Licht und bekommt einen Strafzettel von einem Polizisten. Und du sagst zu deinem Freund, „Oh, das ist in Ordnung, du wusstest es nicht besser. Du fährst noch nicht so lange aber diese Lektion kann dich etwas Geld kosten.“ Du vergibst den Fehler deines Freundes. Zwei Monate später, du fährst wieder mit ihm, und wieder überfährt er ein rotes Licht. Und glaub es, er bekommt wieder einen Strafzettel, und du lehnt dich zurück und sagst: „Es gibt keine Entschuldigung für dieses mal, du wusstest es. Du hast das rote Licht gesehen, nicht wahr?“ Diesmal bist du nicht grosszügig mit ihm, weil du weisst, dass er das Gesetz kennt.

Im Unterbewusstsein benimmst du dich mit deinem Geist in der gleichen Weise, wenn du dich vom spirituellen Gesetz entfernst, wenn du einmal seinen wesentlichen Wert erkannt hast. Durch Konzentration über die Grundprinzipien des Lebens, wirst du dir unbewusst über die Gesetze im Klaren und dann wird es leicht sein für dich, sie ohne Mühe einzuhalten, und das Beispiel deines Lebens wird ein Licht sein für viele andere.

Bist du jemals am Rande eines Gebirgskliffs gestanden? Du warst sehr vorsichtig nicht über den Rand zu fallen, nicht wahr? Aber hast du je das Gefühl gehabt, das dich etwas zittrig macht am Rande eines Gebirges, das dich fragen lässt, wie es wäre, wenn du über den Kliff fallen würdest, selbst wenn der erste Kliff garnicht so hoch wäre? Was ist es, das dir das Gefühl gibt, erfahren zu wollen, wie es ist, über den Kliff zu fallen? Einige Menschen sagen, sie haben dieses Gefühl schon erlebt. Andere wieder nicht. Aber egal wer da an diesem Bergkliff steht, keiner wird sagen können, dass nicht etwas mit ihm passiert ist, das ihn sehr vorsichtig sein lässt.

Wenn du mit Absicht fällst, selbst eine kleine Distanz, könntest du nicht nach oben kommen, ohne einige Schrammen oder Bläsuren an deinem Körper – vielleicht wird aber auch nur dein Stolz einen kleinen Dämpfer bekommen. Aber du würdest das Erlebnis deines Falles mit dir zurückbringen. Genauso ist es mit dem spirituellen Gesetz. Wenn dir einmal seine Wege bewusst sind und

du dir absichtlich erlaubst zu fallen, kannst du mit einigen Bemühungen auf den Pfad zurückkehren, vernarbt durch die Erinnerung und gestärkt mit dem Zustrom erneuerter Energie. Während du wieder nach Erleuchtung suchst, erinnerst du dich, dass wir nur versagen, wenn wir aufhören zu kämpfen.

Konzentriere dich jede Nacht auf die Ereignisse des Tages und schaue wie weit du gekommen bist, entweder bewusst oder unbewusst, von deinen neu errichteten Yogaprinzipien abzuweichen. Deine Lebensspanne hier ist nur eine kurze Zeit, und es geziemt sich, es so gut wie du kannst zu leben.

Merging with Siva

Lesson 103

Unsere Unwichtigkeiten Überwinden

Deine Reise auf dieser Erde hat nur ein Ziel, Selbsterkenntnis. Du bist hier um die höchstmöglichen Zustände des Bewusstseins zu erlangen. Du bist nicht hier um auf die kleinen Vorfälle, die im Tal des Unterbewusstseins geschehen, zu reagieren. Du bist hier um deinen Geist zu kontrollieren und auf dem Berggipfel zu leben. Wenn du versagst, bist du derjenige, der durch dein Versagen leiden muss. Oft, wenn die Menschen über ihr Versagen oder Leiden sprechen, werden sie die ursprüngliche Erfahrung immer wieder erleben. Aber um eine Lehre aus diesen Erfahrungen zu ziehen, ist es wie durch den Regen zu gehen ohne nass zu werden.

Wir müssen eine immerwährende Wache halten und unsere Füße zu jeder Zeit fest auf dem spirituellen Pfad verankert haben, wissend, dass wir vom Pfad abfallen können, bis wir vollkommene Illumination oder Selbsterkenntnis, in diesem, oder in einem zukünftigen Leben erreicht haben. Mit deiner inneren Einstellung auf kleinere Fragen, kannst du stets einen anderen Weg finden, ein Weg, welcher die Türen zu neuen Möglichkeiten, Selbstlosigkeit und Gelassenheit öffnet. Aber, bis zu einem gewissen Grad, wo wir nicht in der Lage sind die Neigungen unseres niederen Geistes zurückzuhalten, in dem Masse, dass wir unfähig zu einer positiven Beobachtung sind, öffnen wir uns Minderwertigkeitskomplexen, Eifersucht, Hass, Zügellosigkeit, Lust, Gier und Angst und allen Arten von psychischen und körperlichen Beschwerden. Indem wir uns der Gesetze des Lebens bewusst sind, erlaubt es uns eine ungehemmte und natürliche Entfaltung, genau wie eine Knospe sich zu einer Blume entfaltet.

Manchmal sagen die Menschen zu mir, „Ich bin etwas ängstlich auf dem Pfad der klassischen Yogaentfaltung, weil ich mich nicht verlieren möchte, so wie ich bin.“ Selbstverständlich, diese Menschen sind nicht wirklich glücklich, so wie sie sind. Schau zurück auf deine Babybilder und du wirst sehen, dass du sicherlich die Form die du zu diesem Zeitpunkt hattest verloren und hinter dir gelassen hast, und sicherlich wird dies auch in der Zukunft geschehen. Wenn du dich im Yoga entfatest, wirst du die Art die du hast, verlieren. Du wirst reifen wie eine Knospe in eine Blume reift, dadurch erfüllt sie die Evolution, aber sie muss die ursprüngliche Form zurücklassen, und sich öffnen. In der gleichen Weise wird durch Disziplin auch dein Geist sich in seiner Fülle öffnen.

Hier ist eine Visualisierungsübung. Bringe vor dein inneres Auge die Qualitäten und Eigenschaften die du in deinem Wesen entfalten möchtest. Visualisiere dich als die Person die du sein möchtest, die Dinge tut, die der Menschheit am meisten nützen. Schaue zurück auf deinen Tag und finde heraus, wie nahe du an den Rand des Kliffs gekommen bist. Trainiere deinen unterbewussten Geist wegzubleiben vom Rande des Gebirges. Mache deine Yamas und Niyamas zu einem bedeutungsvollen Gewohnheitsmuster für dein Unterbewusstsein, da sie bedeutungsvoll für deinen Intellekt sind.

Merging with Siva

Lesson 104

Ändere Deine Umstände

Du änderst deine eigenen Umstände ständig, ob du dies weisst oder nicht. Selbst dein Geist ist heute anders als vor einer Woche. Die verschiedenen Erfahrungen denen du dich selbst ausgesetzt hast, haben dich dazu gebracht. Der Punkt den du beachten solltest, ist, dass du eine komplizierte Steuerung verschiedener Dinge, die sich in dir und mit dir ändern, gewinnen kannst. Bringe die Gedanken und Gefühle deiner Kreation in die korrekte Richtung und entdecke wie schnell deine Umstände ihre Richtung wechseln. Das ist das Geheimnis der Selbstkontrolle. Das ist die Praxis des Yoga. Versuche es und du wirst dadurch die Angewohnheit des Besorgtseins verlieren, weil Besorgtsein nur ein Nebenprodukt eines Teiles des Geistes ist, das ausser Kontrolle geraten ist.

Was bietet uns die Welt anderes als eine Gelegenheit für Handlungen. Es ist die Reaktion über die wir manchmal überrascht sind. Die Umstände deines Lebens sind entweder, dass sie dich vorwärts drängen zu grösserem Verständnis, wenn du vorhast, das echte Selbst zu erkennen, oder sie verwirren dich, wenn du die Tendenz hast animalisch zu reagieren, indem das persönliche Selbst vorherrschend ist. Wenn persönliche Angelegenheiten das Wichtigste in deinem Leben sind, wirst du sicherlich unter den Emotionen oder dem Ärger leiden, und Ärger ist nur ein verwirrter Zustand des Geistes.

Das Bedauerliche ist, Ärger zieht noch mehr Begebenheiten an, die noch mehr Ärger zu verursachen. Also, ärgere dich nicht, denn du erniedrigst dich nur vor der Person, oder den Umständen über die du dich ärgerst. Das ist wahr. Ärger, in all seiner Schwere, bringt dein Bewusstsein unter die der Person die dich reizt.

Sei gleich zu allem dem du begegnest! Das ist der bessere Weg auf das Leben zu reagieren. Das erreicht man, indem man einfach allem dem man begegnet, mit Verständnis gegenübertritt, und indem du Verständnis von dir selbst forderst. Und wenn du spürst, dass alles was dir geschieht ein Spiel der universellen Liebe ist, wirst du fähig sein, das Bewusstsein der universellen Liebe in dir festzuhalten, dann bist du über allem was geschieht in der Welt. Getragen im Bewusstsein, siehst du durch die Umstände und erfreust dich aller

Zustände des Bewusstseins. Die Umstände deines Lebens widerspiegeln diesen Wechsel.

Beobachte all die kleinen Vorkommnisse die dir unmerklich unter die Haut gehen und einige Tage später einen Ausbruch in dir verursachen. Kleine Dinge die nicht kreativ zu deinem Leben beitragen, sind Hinweise, dass einige unterbewusste Turbulenzen die du noch nicht verarbeitet hast, da sind. Sehe deiner Veranlagung genau ins Gesicht, während deiner Meditation, ohne dich zu sträuben, und du wirst entdecken was die kleinen Störungen sind, einige Fragen die du rationalisierst, ein kleiner Ärger oder Sorge die einen Teil deines Geistes verwirrt und deshalb sind logischerweise die meisten deiner Umstände ebenfalls verwirrt.

Merging with Siva

Lesson 105

Lerne Dich Zu Assimilieren

Die Menschen neigen instinktiv dazu, Freiheit mit Aufgeben zu identifizieren. Aber die Art des Aufgebens, die persönliche Befriedigung sucht, macht dir immer „einen Knoten in die Zunge“. Gebe statt dessen deine persönlichen Ängste und Wünsche auf, indem du deinen Geist unter die Herrschaft der Konzentration bringst, in allem was du tust, und du, das wirkliche du, wird befreit, entbunden von den Banden deines eigenen Geistes. Konzentriere deinen Geist, wenn du verwirrt bist, und du wirst Frieden in seinen unruhigen Zustand bringen. Friede ist Kontrolle, und Kontrolle ist Freiheit.

Wenn jeder nur halbsoviele Gedanken in die Verdauungskraft des Geistes geben würde, wie wir es für unseren Magen tun, dann würde es weniger Asyls geben. Bist du fähig, alles zu assimilieren und zu verstehen, welches du in deinen Geist packst? Oder trägst du Erlebnisse tagelang mit dir herum und denkst über die Vergangenheit nach? Einige der Dinge die du siehst, hörst, darüber liest oder darüber nachdenkst, beeindrucken dich tief. Andere Dinge wiederum nicht. Welche Eindrücke formen deinen Geist? Den Rücken zu wenden an alles, das eventuell für uns unangenehm sein könnte, ist nicht die Antwort, aber wenn du deine Reaktionen beobachtest in der Zeit da es geschieht und dann später, am gleichen Tag, dann betrachte alles mit einem unvoreingenommenen Geist, und du wirst wieder Verständnis finden durch einen kontrollierten Zustand in deiner Meditation. Wenn du verwirrt bist, warte nicht darauf, dass sich die schlammigen Wasser deines Geistes irgendwann klären. Du wirst deine Evolution nur beschleunigen, indem du deinen Geist ruhig und zufrieden stellst, indem du eine dynamische Willenskraft benützt um wieder Ordnung herzustellen, selbst wenn du dich wirklich nicht danach fühlst. Mache Gebrauch von deinen Ressourcen.

Die Menschen lieben Muster. Das Unterbewusstsein hat eine natürliche Tendenz jedem Wechsel zu widerstehen. Es ist langsam im Begreifen, dass das Leben ein fortwährender Wechsel ist. Aus diesem Grund ist es so leicht in einen Trott zu verfallen. Es benötigt eine wagemütige und beherzte Veranlagung unbenutzte Ressourcen hervorzurufen um aus dem Trott der Routine in ein volleres und freieres Leben zu treten. Es benötigt Mut den verwirrten Zustand des Geists zurückzulassen und neues Wissen oder Weisheit

durch Meditation hervorzuholen. Kontrolle ist immer stille Kraft. Emotionen, Verwirrtheit, Mangel an Kontrolle ist laute Schwäche.

Lerne dich anzupassen. Wenn du dich in einer Konversation befindest, mache es wie die weisen Männer es in Indien machen – nach einer Weile halte inne und passe deine Gedanken an. Beachte welche Richtung dein Geist geht, und du wirst eine gute Kontrolle über die Richtung deiner Lebensumstände haben. Verlasse dich auf das Selbst. Finde die Permanenz in dir, die sich durch alle Zeiten nie geändert hat und du wirst erfahren, dass Wechsel nur in dem ständigen Wechsel des Geistes ist. Kontrolliere deinen Geist zum unzähligen Male und du wirst deinen eigenen natürlichen Zustand des Seins über alle Umstände – das Selbst, erkennen. Du wirst durch viele verschiedene Prüfungen gehen um dir selbst deine eigene Erkenntnis von dir nachzuweisen.

Begegne jeder Prüfung wohlwollend. Heisse jede Prüfung willkommen, begrüße jede Versuchung die dir die Stärke deines Willens über chaotische Sinne zeigt. Du musst nur alle Dinge des Geistes beruhigen um deine Identität mit der Ewigkeit vom Gott Siva, dem Geist, das ewige Selbst in dir, zu erkennen.

Kapital 16

Ich Bin In Ordnung, Genau Jetzt

Merging with Siva

Lesson 106

Alles Ist Perfekt

In letzter Zeit wurde Meditation sehr populär. Jeder redet darüber in seinem Zentrum zu sein. Wenn du direkt im Zentrum von dir selbst bist, hörst du keinen Lärm oder Aktivität. Du bist einfach friedvoll in dir selbst. Es ist nur, wenn du in den Mittelpunkt kommst, in das Kreuzfeuer des Lebens, dass wir spüren, dass wir nicht in Ordnung sind. Dann beginnen wir in der grossen Lüge des Universums zu leben, die grosse Angst, sollten wir sterben, könnten wir für immer verschwunden sein. Wir vergessen all die wunderbaren philosophischen und schönen Lehren die wir studiert haben, und wir sind einfach nicht in Ordnung.

Mein Satguru Yogaswami, gab einmal die kühne Erklärung ab: „Es gibt nicht ein Ding in dieser Welt, das nicht perfekt wäre!“ Du musst einen Meister wie diesen sehr ernst nehmen. Er war Satguru über fünfzig Jahre in einer sehr orthodoxen Gegend der Welt. „Es gibt nicht ein Ding in dieser Welt, das nicht perfekt ist,“ sagte er. Einige von uns schauen auf die Welt und finden reichlich Dinge die nicht richtig sind. Ich dachte immer dies ist ein wundervoller Planet – wollte es für nichts in der Welt nicht erlebt haben. Jetzt ist eine grossartige Zeit um zu leben, selbst wenn manche nicht so denken mögen, selbst wenn der Planet etwas umweltgeschädigt ist, und einige Leute eine Vielzahl von Beschwerden haben.

Meditation ist keine Flucht von der äusseren Welt. Wir müssen unsere äussere Welt zuerst in Ordnung bringen bevor Meditation und inneres Leben wirklich erfolgreich praktiziert werden kann. Manchmal machen wir uns Sorgen um unsere Arbeitsstelle, unser Geschäft, unsere Familie, oder selbst darüber, dass wir nicht spirituell genug leben, als wir denken, dies tun zu müssen.

Das ist meine Empfehlung:

Stelle dir einfach zuerst vor, dass es eine wunderbare Welt ist, dass absolut nichts falsch ist mit der Welt. Dann stelle dir die folgende Frage: „Bin ich nicht

in Ordnung, gerade jetzt, gerade in diesem Moment?“ Und antworte, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt.“ Stelle es fest. Dann eine Minute später in einem anderen Jetzt, frage wieder, „Bin ich in Ordnung gerade jetzt?“ Stelle dir diese Frage für den Rest deines Lebens, und du wirst immer positiv, selbstbewusst und grossartig sein. Diese Einstellung beseitigt Angst, Sorgen und Zweifel.

Ich entdeckte diese Formel als ich sieben Jahre alt war. Es kam eines Tages aus meinem Inneren als ich mich sorgte meine Lieblingssendung im Radio nicht hören zu können. Wir waren auf dem Nachhauseweg in einem Schneesturm in Lake Tahoe, und ich hatte Angst wir könnten steckenbleiben und ich würde mein Programm versäumen. Ich sah meinen Geist und mein Bewusstsein in die Zukunft gehen, und ich brachte es zurück indem ich zu mir selbst sagte, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt. Es ist ja noch nichts geschehen.“ Und wie sich herausstellte, sind wir nicht steckengeblieben im Schnee und ich konnte „Kapitän Midnight“ hören. Danach würde ich zu mir selbst sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt,“ jedesmal wenn etwas geschah, das meine Einbildungskraft in die Zukunft ziehen wollte, in Sorgen, oder in die Vergangenheit, wenn etwas störendes in meinem Erinnerungsmuster verweilte, das ich gestern getan hatte, das ich aber besser nicht getan hätte, jedesmal, wenn dies geschah, würde ich sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt, oder nicht?“ Und ich würde immer antworten „Selbstverständlich, ja,“ Ich fing damit im Alter von sieben Jahren an und noch heute bin ich überzeugt, dass ich in Ordnung bin, gerade jetzt.“

Merging with Siva

Lesson 107

Lehne Dich An Dein Eigenes Rückgrat

Wie können wir den Weg stabilisieren an Tagen wo es einfach schwer ist ? Das erste das wir auf dem Weg beachten müssen, ist, unsere Perspektive ändern, wie wir das Leben sehen. Anfänglich, wenn wir auf den inneren Weg kommen, schauen wir uns die Landkarte der Reise an – wir lesen Bücher. Ein Buch ist eine Landkarte. Dann entscheiden wir uns, ob wir etwas in unserem Leben und unserer Perspektive ändern wollen. Wenn wir uns entschieden haben, dass wir weitermachen wollen, dann ist ein guter Weg, deinen zement-ähnlichen unterbewussten Geist umzuprogrammieren. Ändere die negativen Gewohnheitsmuster, indem du fest daran glaubst, dass du wirklich in Ordnung bist. Das Zweite zu lernen und was zu tun ist, ist dich an deinem eigenen Rückgrat anzulehnen. Heutzutage möchte jeder sich am liebsten an jemanden anlehnen. Wir lehnen uns an unsere Familien, bis sie uns in die Welt schieben. Dann lehnen wir uns an unsere Freunde bis sie uns nicht mehr helfen können. Aber wir fahren fort uns anzulehnen. Dann lehnen wir uns an unseren Therapeuten, bis wir kein Geld mehr haben. Diese Einstellung, uns an andere anzulehnen, ist nicht die Grundlage die benötigt wird, um die feinen Zustände tiefer Meditation zu erhalten.

Wir müssen lernen uns an unserem eigenen Rückgrat anzulehnen. Aber zuerst müssen wir unser spirituelles Erbe verlangen und fühlen, „Ich bin in Ordnung, genau jetzt“. Indem wir es sagen und auch glauben, ziehen wir die Energien etwas hinein und wir werden wieder im Zentrum sein. Wenn wir uns frei und frank fragen, „Bin ich in Ordnung, gerade jetzt?“ müssen wir mit einem „Ja“ antworten können. Lehne dich an dein eigenes Rückgrat. Fühle die Energie in deinem Rückgrat. Die Energie im Rückgrat beachtet keine Angst oder Sorge oder Zweifel – wirklich nicht. Es ist reine, kraftvolle, glückselige Energie. Lehne dich an, und du wirst in die inneren Zustände der Meditation dringen. Dinge der Welt werden ebenso gut für dich werden. Du wirst im Fluss des Lebens sein. Du wirst perfekte Timing haben. Wundervolle Dinge werden dir geschehen in der äusseren Welt. Gelegenheiten werden sich dir bieten, wo vorher keine Möglichkeit bestand. Menschen werden nett zu dir sein, die es eigentlich sonst nicht waren. All dies und noch mehr wird geschehen, weil du dich geistig an dich selbst anlehnt, und die Menschen mögen dies an dir.

Lehne dich nicht an Philosophie an. Lehne dich nicht an einen Guru an. Lehne dich nicht an einen Lehrer an. Lehne dich an dein eigenes Rückgrat an und die Kraft darin. Dann wird der Guru auch eine Hilfe sein, weil du dann seinen Anweisungen folgen wirst, wenn er spricht. Die Philosophie beginnt lebendig zu werden in dir, denn du kannst sie mit deinem eigenen inneren Wissen complimentieren.

Merging with Siva

Lesson 108

Erkenntnis Ist Der Schlüssel

Was bedeutet es, „werde zentriert?“ und „zentriert sein?“. Eigentlich bedeutet es die ursprüngliche Quelle in dir zu fühlen, so zentriert zu sein, dass du das Zentrum selbst bist. Denn wir sind immer etwas von dem was wir fühlen, unsere Hände, oder unsere Beine oder unsere Körper oder unsere Gefühle oder unsere Wünsche. Die meisten Menschen auf dem Pfad haben den Wunsch sich ihrer Wünsche zu entledigen. Aber es ist ein unmöglicher Kampf. Hast du jemals versucht dich deiner Wünsche zu entledigen? Wenn du aufhören würdest dich deiner Wünsche entledigen zu wollen, dann wärest du zentriert, weil du nämlich dann die Energie aus deinen Wünschen nehmen würdest. Du nimmst das Bewusstsein weg aus der Welt der Wünsche und du kommst direkt in die ursprüngliche Quelle der Energie welche durch den physischen Körper fließt. Sie fließt durch das emotionale Netzwerk, direkt durch den intellektuellen Geist. Diese ursprüngliche Quelle der Energie fließt durch die Wirbelsäule in jedem Einzelnen von uns in diesem Moment. Kannst du es fühlen?

Der ganze spirituelle Entfaltungsprozess, merkwürdigerweise, ist so geschaffen, dass er dich aus dem Zentrum zu werfen versucht, damit du arbeiten musst um dich in das Zentrum zu ziehen. Das erste Leben wirft dich aus dem Zentrum. Du hast alle Arten von Erfahrungen. Du machst Fehler und, mit deinem unbeugsamen Willen musst du das schwankende Bewusstsein kontrollieren um es in das Zentrum zu bringen und in Ordnung zu sein, gerade jetzt. Fühle die kraftvolle Energie durch jeden Nervenstrang fließen und werde zu dieser Energie, statt den schwankenden Nervenstrang. Dann, eines Tages, wenn du wirklich gut darin bist, findest du einen Guru. Du bist fest zentriert, und er versucht dich ins Wanken zu bringen.

Mein Guru Yogaswami, warf immer seine Schüler aus dem Gleichgewicht und liess sie zappeln . Sie mussten schwer an sich arbeiten um wieder in das Zentrum zu kommen. Das stärkt die Sehnen und die Muskeln um ein Mann zu werden, indem er gänzlich bewusst ist, dass er bewusst ist und dann seinen Geist kontrolliert, indem er seinem Bewusstsein nicht erlaubt in gewaltige Illusionen der Äusserlichkeiten des Geistes gefangen zu werden. Wie ist das? Das ist gut – die gewaltige Illusion der Äusserlichkeiten des Geistes!

Was ist das Zentrum? Also, es ist wie die Innenseite eines leeren Glases. Du weisst etwas ist dort, und wenn du dir darüber bewusst bist, weisst du bewusst, dass du im Inneren des Glases bist. Trotzdem, wenn du dir des Glases bewusst bist, das ist wieder etwas anderes. Wenn du bewusst bist, von der Aussenseite des Glases, das ist wiederum etwas anderes. Wenn du dir des Tisches bewusst bist, auf dem das Glas steht, wiederum ist es etwas anderes. Jetzt stelle dir vor, du bist wie das Glas. Werde dir über den Raum im Inneren bewusst. Das ist das Greifbare im Ungreifbaren, das du begreifen musst.

Der einfachste Weg dies zu erfahren ist ein sehr einfacher Weg. Lass es uns jetzt versuchen. Öffne und schliesse deine Hände und fühle die Muskeln und die Knochen. Nun fühle ein ungreifbares Etwas, eine ungreifbare Energie, welches die Lebenskraft ist und bald wirst du darin eine Kraft fühlen. Das ist deine Stärke des Bewusstseins, welches das Kommando an die Lebenskräfte gibt, zu den Muskeln und Sehnen welche deine Hand öffnen und schliessen. Also, sei du diese ungreifbare Macht, statt deine Hand. Sei der Kommandant der die Muskeln kommandiert sich zu entspannen und anzuspannen, sich zu öffnen und zu schliessen. Es ist eine ungreifbare Realität. Dieses verstehst du. Du denkst nicht darüber nach. Dein Intellekt kann es dir nicht geben. Dein Instinkt und Gefühle können es dir nicht geben. Es ist etwas das du realisieren musst. Wenn du es verstehst, beginne deine Sprititualität zu entfalten und zu erwecken. Es kommt von den tieferen Chakras, den höheren Chakras. Und es ist sehr leicht. Entweder hast du es verstanden, oder du hast es nicht verstanden. Also arbeite daran und verstehe es. Dann beginnt der Entfaltungsprozess. Endlich siehst du Licht in deinem Kopf, Licht in deinem Körper. Du fängst an wundervolle, wundervolle innere Erfahrungen zu haben. Jeder möchte heutzutage tiefgreifende innere Erfahrungen haben, ohne Drogen zu benützen und ohne die Benützung von irgendwas, ausser der eigenen positiven Willenskraft. Das ist heute das Ziel der Entfaltung aller Menschen aller Nationen, laut meinen eigenen Nachforschungen. Und es ist ein richtiges und ausgereiftes Ziel.

Merging with Siva

Lesson 109

Die Meditative Perspektive

Jemand frug, "Was geschieht im Leben eines Menschen, wenn er beginnt zu meditieren?" Viele Dinge können und werden geschehen, wenn du anfängst zu meditieren. Zum Beispiel, deine Freunde denken vielleicht, dass du dich von ihnen zurückziehst. Sie sagen, du hast Angst vor der Welt und du versuchst von allem wegzukommen durch meditieren. Andere Menschen werden dich schnell beglückwünschen und sagen, „Endlich bist du auf dem Pfad. Wir haben lange gewartet, dass du den Pfad findest.“ Dann wirst du in einer bestimmten sozialen Gruppe aufgenommen, die ebenfalls auf dem Pfad ist, die aber schon lange nicht mehr meditiert, aber es schätzen, wenn du es tust. Sie werden sehr viel mit dir über den Pfad reden und dann werden sie auch dich dazu bringen mit dem meditieren aufzuhören. Alle Arten von Dinge werden dir geschehen.

Wenn du beginnst zu meditieren ist das Beste für dich, in einem guten Umfeld, und unter guten Menschen zu leben. Meditiere alleine und sprich mit keinem darüber, ausser der Person, die dir auf dem Pfad hilft. Tue es unauffällig, und privat. Es ist ein innerer Prozess, deshalb sollte er auch alleine ausgeführt werden. Nur dann werden die inneren Dinge geschehen, und dein äusseres Leben wird besser und besser. Du kommst in einen glückseligen Fluss mit dem Leben – eine perfekte Timing in deinem äusseren Leben. Du wirst stets zur richtigen Zeit am richtigen Platz sein, jeden Tag. Du wirst im Energiefluss des Lebens sein, geführt von deiner Intuition. All die wundervollen Dinge die du auf diesem Planeten erfahren solltest, fangen an zu dir zu kommen.

Wenn du dich änderst, wirst du nicht unbedingt auch die äusseren Ereignisse der Welt ändern. Aber du wirst feststellen, dass da, wo die Welt sich befindet, sie funktioniert, so wie sie sollte und in perfekter Harmonie der ausgleichenden Kräfte ist. Von seiner Position auf dem Höhepunkt des Bewusstseins, sah mein Guru Yogaswami die Harmonie des Lebens. Vom Gipfel des Berges schaut du hinunter und siehst das natürliche Spiel des rasenden Ozeans und die tiefen Kliffs darunter – sie sind wunderschön. Am Fusse des Berges kann der Ozean ominös erscheinen und die Kliffs gefährlich. Yogaswami sah das Universum von innen nach aussen und sah, dass kein Ding am falschen Platz war. Du kannst diese Perspektive durch Meditation gewinnen, welche die menschlichen Konzepte von richtig und falsch, gut und böse, leicht und schwer, erübrigen. Dieses ist die Perspektive die du im Inneren von dir selbst findest.

Der Mensch ist in einem perfekten Zustand des Seins, gerade jetzt. Die grossen Heiligen und Rishis haben diese Wahrheit gefunden. Sie waren nicht perfekter als ihre Zeitgenossen, nur bewusster. Du bist alles was du je sein wirst. Wenn du es nicht so siehst, dann lebst du in einem schwierigen Zustand der Dinge, du verlangst Perfektion und bist aber imperfekt auf deinem Weg.

Merging with Siva

Lesson 110

Wir Haben Immer Eine Wahl

Bewusstsein der Perfektion wird erreicht, indem du dich hinsetzt und in einem Stadium des erweiterten kosmischen Bewusstseins in dir selbst ankommst. Es ist da, und muss nur entdeckt werden. Du kannst dies in neun Minuten tun, neun Stunden, neun Tagen, oder neun Jahren. Nimm dir die Zeit die du möchtest. Die Tatsache besteht, dass tief in dir Perfektion ist. Also, siehst du, du hast eine Wahl. Du kannst im Tal verweilen, in Angst leben vor dem stürmischen Meer des Lebens und Todes, oder du kannst den nahegelegenen Berg besteigen und vom Gipfel aus schauen wie diese Perspektive ist. In jedem Fall, du und alle anderen in der Welt sind in Ordnung im Jetzt.

Der Mystiker lebt in sich selbst und handelt positiv mit den Ereignissen und Kräften ausserhalb sich selbst. Er strebt immer bewusst danach die grenzenlose Realität in sich zu realisieren. Das ist seine Gewohnheit. Aber dennoch heisst er die Herausforderungen der Welt willkommen, nicht durch Karma, bestimmt gegen seinen Willen, sondern als sein eigenes selbsterschaffenes Dharma. Wenn er wirklich ein Mystiker ist, rennt er nicht weg von diesen Herausforderungen. Innerlich weiss er, dass die Schwierigkeiten des täglichen Lebens dadurch innere Stärke hervorbringen. Er sieht den zugrundeliegenden Zweck des Lebens. Er akzeptiert und lehnt nichts ab. Er sucht nach Verständnis, nach der Lehre die hinter jeder Erfahrung liegt, statt die Erfahrung abzulehnen, welche dann wieder eine andere unbewusste Barriere für ihn erschafft. Er weiss, dass die meisten Probleme beim Menschen selbst liegen und an der Art und Weise wie er die Dnge sieht. Deshalb braucht sich der Mystiker nicht von der Welt zurück zu ziehen.

Der gleiche Prozess geht weiter, egal wohin er sich begibt. Er kann so friedlich oder so verstört in New York City sein, wie in einem abgeschiedenen Tal des Himalaya. Es hängt alles davon ab, was in ihm vorgeht. Noch sollte er emotional besorgt sein von den Problemen der Welt in der er sich befindet. Ein Konzert Sitarist tut sich und seinen Mitmenschen keinen Gefallen indem er sagt: „Wie kann ich so wunderbar spielen, wenn alle anderen so schlecht spielen?“ so ähnlich kann auch der Mystiker die Einstellung haben, „Wie kann ich so friedvoll sein, wenn die Welt in solch einem Durcheinander ist?“ Wir brauchen wundervolle Musik und wir brauchen wunderschöne friedvolle Wesen.

Eigentlich sieht der Mystiker die Welt als ein Konglomerat anpassender Kräfte und durch diese Perspektive ist er nicht emotional verwickelt in diese Kräfte. Die Welt ist ein Spiegel von uns selbst und ist perfekt in Ordnung für den Menschen der zufrieden ist mit sich selbst. Aber du musst dies alles selbst herausfinden, ausser du erfährst all dies selbst, nichts was ich sage wird dich überzeugen, dass alles was du erlebt hast und noch erleben wirst, wundervoll und die Erfüllung des grossen Musters deines Lebens ist.

Merging with Siva

Lesson 111

Wissen Wer Das "ICH BIN" Ist.

Selbst eine grosse Seele begegnet Schwierigkeiten, aber er nimmt sie nicht persönlich. Im allgemeinen nehmen die Menschen Probleme viel zu persönlich, indem sie sich eng mit ihnen identifizieren. Wenn sie Ärger erfahren, sind sie ärgerlich. Wenn sie Glückseligkeit erfahren, sind sie glücklich. Der Mystiker identifiziert sich mit dem Erfahrenen statt mit der Erfahrung. Er sieht sich als reines Bewusstsein, das im Geist reist. Wenn er in San Francisco ist, ist er nicht in San Francisco. Ähnlich, wenn er im Ärger ist, ist er nicht Ärger. Er sagt zu sich, „Ich bin reine Energie. Ich bin die spirituelle Energie die durch den Geist und Körper fließt. Ich bin nicht der Körper, der Geist oder die Emotionen. Ich bin nicht die Gedanken die ich denke, die Erfahrung die ich erfahre.“ Deshalb formt er eine neue Identität von sich selbst als ein freies Wesen das überall im Geiste reisen kann. Solch eine Person ist immer auf dem Gipfel des Berges.

Wir müssen dieses Konzept von wer wir sind untersuchen. Wenn wir beginnen uns gänzlich gut über uns selbst zu fühlen, dann beginnt das Wort Ich, sich zu ändern. Ich, bedeutet nicht mehr unser Körper. Ich, bedeutet Energie, Bewusstsein und Willenskraft. Bald erfahren wir die ganze Wahrheit darüber, dass wir im Körper leben, aber nicht der Körper sind in dem wir leben. Untersuche das Wort Ich und erkenne ehrlich, was es dir bedeutet. Bedeutet es den physischen Körper? Bedeutet es die Emotionen ? Bedeutet es den Intellekt? Bedeutet es die spirituelle Energie?

Wenn wir vergessen, wer wir sind, wer wir wirklich sind, dann leben wir in einem Bewusstsein der Zeit und Raum, und wir beziehen uns auf die Zukunft, zu dem Externen uns, zu der Vergangenheit, und zu unseren unterbewussten inneren uns. Das kann ziemlich verwirrend sein. Die meisten Menschen sind deshalb verwirrt und bemühen sich abzulenken um Frieden zu finden. Eine bewusste Wahrnehmung von Jetzt kommt nur, wenn wir uns erinnern wer wir wirklich sind. Das heisst nicht, dass wir nicht für die Zukunft planen können, oder Nutzen davon haben, indem wir Erfahrungen aus der Vergangenheit überprüfen. Es heisst einfach, dass wir uns immer erinnern, dass wir die Essenz aller Energien sind, der Ursprung.

Kehre zurück zum Ursprung. Verschmelze mit Siva. Dort am Ursprung ist immer Frieden. Der Schlüssel zu dieser ganzen Übung ist, sich der Energie bewusst zu

werden. In dieser immerwährenden Erinnerung haben wir das Gefühl, das Zentrum des Universums zu sein, und die ganze Welt funktioniert um uns. Um vollständig mit dem Wissen des Ursprungs unseres Seins verankert zu sein, muss und kann das Ewige Jetzt eine andauernde Erfahrung sein. Es ist leicht im Jetzt zu leben, wenn du täglich etwas an dir arbeitest und dich konzentriert, was du in jedem Moment tust.

Merging with Siva

Lesson 112

Im Ewigen Jetzt Leben

Um mit der Arbeit zu beginnen, die dich im ewigen Jetzt etabliert, limitiere zuerst Zeit und Raum, indem du nicht über Ereignisse diskutierst, die mehr als vier Tage in der Vergangenheit oder vier Tage in der Zukunft liegen. Dies hält das Bewusstsein gezügelt und fokussiert. Sei vorsichtig. Frage dich selbst, „Bin ich völlig meiner Selbst bewusst, und was ich in diesem Moment tue?“

Wenn du auf diesem Weg etwas die Kontrolle über dein Bewusstsein erlangt hast, versuche jeden Tag still zu sitzen und nur zu sein. Denke nicht. Plane nicht. Erinnerung nicht. Sitze nur und sei im Jetzt. Es ist nicht so leicht wie es sich anhört, da wir an den Reiz des Neuen und die Aktivität des Geistes gewöhnt sind und nicht an die Einfachheit des Geistes. Sitze nur und werde die Energie in deiner Wirbelsäule und deinem Kopf. Finde die Einfachheit dieser Energie in jedem deiner Atome. Denke Energie. Denke nicht Körper. Denke nicht an gestern oder morgen. Sie existieren nicht, ausser in deiner Fähigkeit das Gestern wieder zu erschaffen und das Morgen neu zu erschaffen. Jetzt ist die einzige Zeit. Diese einfache Übung des Sitzens und des Seins ist ein wundervoller Weg die Vergangenheit wegzuwischen, aber es benötigt etwas Disziplin. Du musst jede Faser deines Nervensystems disziplinieren und mit dir arbeiten um die Kraft des Bewusstseins zu erweitern. Regelmässige Meditation wird dich intensiv in die Ewigkeit des Moments bringen. Übung übertrifft Philosophie, Rat, Psychologie und alle Dinge die den Intellekt zufrieden stellen. Wir müssen üben, das Bewusstsein im Hier und Jetzt zu halten. Wenn du bemerkst, dass du beunruhigt bist, setze dich hin und beruhige ganz bewusst die Kräfte in dir. Stehe nicht auf, bis du völlig deinen Geist beruhigt hast und die Emotionen durch die Regulierung deines Atems, durch das Anschauen friedlicher Landschaften, durch das Suchen und Finden ein Verständnis für diese Situation gefunden hast. Dies ist echte Arbeit der Meditation über die nur in sehr wenigen Büchern geschrieben wird. Wenn du in der Ewigkeit des Jetzt leben kannst, wird dein Leben ein Leben in Frieden und Erfüllung sein.

Visualisiere dich auf dem Gipfel eines Berges. Du kannst nirgendwohin, nur in dich selbst. Wenn du auf der nördlichen Seite des Berges hinuntergehen würdest, würdest du in die Zukunft und seine Auswirkungen gehen, welche aber nur in der Vorstellung sind. Solltest du die südliche Seite hinuntergehen, würdest du in die Vergangenheit und in ähnliche aufgezeichnete Auswirkungen

gehen. Deshalb bleibst du wo du bist, auf dem Gipfel des Bewusstseins, gut ausbalanciert zwischen Vergangenheit und Zukunft. Alles ist an seinem rechtmässigen Ort im Meisterplan der Evolution, also sitze, beobachte nur, spüre die Klarheit deines eigenen perfekten Seins, das jeden Tag neu lernt im spirituellen Bewusstsein zu leben. Dies ist dein Erbe auf dieser Welt.

Kapital 17

Das Ewige Jetzt

Merging with Siva

Lesson 113

Du Hast Nur Eine Minute

You have only just a minute, only sixty seconds in it. Didn't want it, forced upon you, can't refuse it, didn't seek it, didn't choose it, it is up to you to use it. You must suffer if you lose it, give account if you abuse it. Just a tiny little minute, but eternity is in it. For not to love is not to live, and not to give is not to live.

“Du hast nur eine Minute

Nur sechzig Sekunden darin

Dir aufgezwungen, kannst nicht verweigern

Suchte sie nicht, wählte sie nicht

Es ist dir überlassen, sie zu nutzen

Du musst leiden, wenn du sie verlierst

Dich verantworten, wenn du sie missbrauchst

Nur eine kleine Minute, aber die Ewigkeit ist in ihr

Nicht zu lieben, ist nicht zu leben

Und nicht zu geben, ist nicht zu leben.“

Intellektuell gibt es nicht viel über das Ewige Jetzt zu sagen. Du musst darin leben, und indem du in ihm lebst, entdeckst du einen höheren Zustand des Bewusstseins als du je vorher erfahren hast. Weil die Schwingungen des Ewigen Jetzt so hoch sind, dass ein Teil deines Geistes und deiner Natur die Erfahrungen der Sicherheit der Ewigkeit nicht mögen, welche aber wirklich die

Höhe der Sicherheit ist. Es bedarf der Übung um eine kontinuierliche Erfahrung des Ewigen Jetzt zu erhalten.

Kannst du dir vorstellen, in diesem Moment auf dem Gipfel eines Baumes zu balancieren? Wenn sich der Baum zu weit nach vorne biegt, würdest du zu Boden, oder hinunter in Zeit und Gedanken fallen. Wenn er sich zu weit zurückbiegen würde, würdest du ebenfalls fallen. Wenn du auf dem Gipfel des Baumes balancierst, kannst du über das ganze Land sehen und dich an allem erfreuen das du siehst. Aber solltest du aufhören über nur eine Sache der Vergangenheit nachzudenken, würdest du so vertieft werden in deinen Gedanken, dass du wiederum auf dem Boden landen würdest. Du bemerkst, dass du nicht im denkenden Bewusstsein so hoch balanciert leben kannst. Hier lebst du im Ewigen Jetzt mit grossem Bewusstsein was um dich und in dir ist, aber ohne Gedanken daran.

Kannst du so fühlen? Jetzt bist du hier. Jetzt zählt nichts anderes. Du bist bewusst. Du bist lebendig und du bist in der Ewigkeit. Das Ewige Jetzt zu finden ist eine Schwingung, selbst stärker als das von Licht und Ton, weil du im Bewusstsein des Seins bist – so intensiv bewusst, sehr lebendig. In diesem Zustand des Bewusstseins kannst du selbst sehen, wenn du anfängst zu denken, es ist wie den Baum herunter zu steigen und durch den Wald zu gehen. Auf dem Boden kannst du den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Auf dem Gipfel des Baumes siehst du den gesamten Wald und erfreust dich daran. Im Ewigen Jetzt findest du Bewusstsein in jedem Teil deines Körpers, jeder Faser deines Bewusstseins. Dein Leben ist auf dein Bewusstsein angewiesen! Hier kannst du dich an den Vögeln die fliegen, dem Wasserfall, und den Landschaften erfreuen.

Du kannst dich an all diesem erfreuen, aber du darfst auf keinen Fall aufhören über den Flug eines Vogels zu denken, weil du zu sehr vertieft in Gedanken wärest und in einen tieferen Zustand des Bewusstseins fallen würdest. Dieser Vogel erinnert dich vielleicht an einen Lieblingsvogel den du einmal zu Hause hattest, und der denkende Geist würde weiter und weiter denken, und dich auf dem Boden landen lassen. Wenn du bewusst wirst und anfängst in der Ewigkeit zu leben, im Ewigen Jetzt, wirst du herausfinden, dass die Ewigkeit in dir ist. Dann siehst du, dass da kein Leben ist, aber auch kein Tod. Du hast in diesem Zustand selbst die Gesetze der Reinkarnation transzendiert und hältst das Bewusstsein der Ewigkeit weil du über der Seele bist die reinkarniert und eine neue Form um sich erschafft.

Merging with Siva

Lesson 114

Zerrissen zwischen Vergangenheit und Zukunft

Was ist der Moment? Das ist es, was wir herausfinden müssen, durch einen Moment der Konzentration. Was ist ein Moment? Wir alle wissen was die Vergangenheit ist - viele Menschen leben in der Vergangenheit, immer und immer wieder, und sie finden nie die Gegenwart. Andere Menschen leben in der Zukunft – aber selbstverständlich, wenn sie es dann tun, dann leben sie aber eigentlich schon in der Vergangenheit, und sie finden nie die Gegenwart.

Nur als Beispiel, wie oft bist du schon zum Tempel gegangen, ohne wirklich dort zu sein? Ein Teil von dir war da, ein Teil lebte in der Vergangenheit, ein Teil versuchte in der Zukunft zu leben, und da warst du dann, über Dinge nachdenkend die geschehen sind, aber nie hätten geschehen sollen, und besorgt über Dinge die vielleicht in der Zukunft passieren könnten, welche aber wahrscheinlich nicht geschehen werden, ausser du bist weiterhin ängstlich, dass diese Dinge geschehen würden, bis du sie erschaffen hast.

Weisst du, dass die Fähigkeit, jetzt zu leben, in diesem Moment, eine spirituelle Kraft ist, die das Erwachen der Seele reflektiert und deshalb eine unterbewusste Kontrolle des Geistes benötigt? Deine Seele wird nie gestört sein von den Dingen, die den Rest deines Geistes stören! Der Geist lebt in der Vergangenheit und der Geist versucht in der Zukunft zu leben. Aber wenn du deinen Geist beruhigst, lebst du in der Gegenwart. Du lebst in deiner Seele, oder im höheren Zustand des Geistes, welcher nicht gestört wird durch die Dinge der Zeit.

Ebenso, wenn du in der Gegenwart lebst, beseitigst du Ängste, Sorgen und Zweifel. Selbstverständlich, wirst du dich eine zeitlang etwas deplaziert fühlen, als ob du niemand wärst, wenn du viele Jahre lang dich daran gewöhnt hast, Sorgen, Ängste und Zweifel zu deinen bevorzugtesten Besitztümern zu machen, wichtiger als alles andere. Es gibt Menschen, die nicht wüssten, wer sie sind, wenn du ihnen die Ängste, Sorgen und Zweifel nehmen würdest. Aber wenn du jemand SEIN möchtest, irgendetwas, ein Zustand des Seins, dann möchtest du im Ewigen Jetzt leben.

Es gibt eine einfache Formel um das Ewige Jetzt zu erlangen. Wenn du dich erinnern kannst, in dir selbst, kannst du dich sehr schnell zentrieren und in diesem Moment das rechte Leben erfahren. Stelle dir vor, sorgenvoll, verstört

und belastet zu sein, und dann sage dir selbst: „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt. Genau in diesem Moment, ich bin in Ordnung.“ Welch ein Schock ist dies für den verstörten Teil deines Geistes. Er wird nicht nur schockiert sein, sondern er wird zerschmettert sein in seiner Verstörung, wenn du die Wahrheit deklariert, dass du in Ordnung bist, im Ewigen Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 115

Ich Bin In Ordnung, Gerade Jetzt

Es ist eine Sache zu sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt“ und es ist eine andere Sache es zu fühlen. Kannst du fühlen, dass du in Ordnung bist, gerade jetzt? Kannst du es wirklich glauben? Kannst du dieses Gefühl halten, sodass diese Affirmation deinen unterbewussten Geist durchdringt? Lasse dieses Gefühl so tief durch deinen unterbewussten Geist eindringen, dass er anfängt in dir zu arbeiten, in gleicher Weise wie dein unbewusstes Unterbewusstsein dein Herz schlagen lässt und die anderen Prozesse deines Körpers in Gang hält.

Ich bin in Ordnung, gerade jetzt. Lasse das Gefühl dieser Worte in dir schwingen. Und dann jedesmal, wenn du dich an den Luxus der Sorgen anklammerst - und den Luxus der Sorgen, ist ein Luxus, den du dir nicht erlauben kannst, - sage zu dir selbst, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt“ und vergesse wo du hinwillst und vergesse wo du warst und sei einfach da wo du bist, wo dein physischer Körper ist, in seinem unmittelbaren Umfeld.

Wenn du dies tust, wirst du herausfinden, dass da wo du hinwolltest, und über was du dir Sorgen machtest, mit deinem egoistischen Du - deinem Stolz und den verschiedenen Qualitäten, die du eigentlich los werden wolltest, wenn du denkst, du solltest dich verbessern. Also es ist wirklich sehr praktisch, jetzt zu leben und in Ordnung zu sein, mit all den Jetzts. Aber erinnere dich, seit du im Ewigen Jetzt lebst, hebt es dich in einen höheren Zustand des Bewusstseins, als du es bis jetzt gewohnt warst, du musst weiterhin fühlen, dass du in Ordnung bist, gerade jetzt. Wenn du weiterhin im Bewusstsein des Ewigen Jetzt bleibst, wird etwas Mysteriöses und Wunderbares geschehen - Deine Seele, dein Überbewusstsein, fängt an, deine spirituelle Zukunft auszuarbeiten. Wenn du deinen Geist beruhigst, und nur, wenn du deinen Geist beruhigst, gibst du deiner Seele eine Chance. Was macht es für einen Unterschied, wenn du Probleme hast? Die arbeiten sich selbst aus, wenn du die Verwirrtheit deines niederen Zustands des Geistes aus dem Weg räumst.

Visualisiere deine Seele als einen Strahl des Lichtes. Visualisiere deinen Geist in verschiedenen Lagen, deine Seele umschliessend und das brillante Licht zu bedecken. Wenn du in den Lagen um deine Seele herum lebst, welche nur das brillante Licht verdecken, häufst du mehr Verwirrtheit um deine Seele herum an. Aber du kannst in diesem Strahl des Lichtes leben, indem du erkennst, dass

du in Ordnung bist, gerade jetzt, in diesem Moment. Das Licht deiner Seele hat eine Chance durch die umgebenden Lagen des Geistes nur ein wenig zu scheinen, aber genug um deine Zukunft zu beruhigen. Weil deine Zukunft in der Gegenwart gemacht wird, im Ewigen Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 116

Fortschritt Braucht Beharrlichkeit

Wenn du feststellst, dass dein Geist ruhig ist, wird deine Zukunft automatisch in Ordnung sein. Ich hatte so viele Menschen die mir Fragen stellten, und meinen Rat suchten. Ich gebe sehr selten Rat, weil sehr wenige Menschen es wirklich wollen. Die Mehrzahl hat sowieso schon ihre eigene Meinung, und nach was sie schauen ist nur die Erlaubnis, das zu tun, was sie sich schon entschlossen hatten zu tun. Aber wenn eine Person eine Frage, drei- vier- fünfmal fragt, dann weißt du, dass sie wirklich einen Rat suchen. Es ist aber eine besondere Person, die diesen Rat wirklich akzeptieren kann.

Oft genug bringen einige Menschen ihre Probleme zu dir. Sie erzählen dir all ihre Probleme, und du sagst ihnen wie sie diese Probleme lösen können, weil du etwas weiter sehen kannst als sie, weil ihr Geist verwirrt ist, und deiner ist ruhig. Aber sie nehmen ihre Probleme wieder mit sich zurück und anstatt sie aufzuarbeiten, bringen sie nur noch mehr Verwirrung. Es ist wie in eine Universität zu gehen, in einer Vorlesung zu sitzen, dann den Rest der Vorlesungen zu überspringen und zu erwarten, dass sie die endgültige Prüfung bestehen, obwohl sie nur eine Lektion hatten. Dies funktioniert da nicht, und auch nicht im spirituellen Leben.

Dann sind da jene, die von einem Lehrer zum anderen rennen, und bei jedem nur so lange bleiben, bis sie Fehler mit ihm, oder der Organisation finden und dann die Möglichkeit haben den Lehren auszuweichen und zum nächsten Lehrer zu rennen. Diese Menschen sind weit entfernt von der Stabilität des Lebens im Ewigen Jetzt, denn sobald sie Fehler mit sich selbst finden oder das Überwinden ihrer Probleme, müssen sie jemanden anderen dafür beschuldigen und rennen weg.

Spirituelle Entfaltung ist nicht viel anders als eine Universität in diesem Sinne: du musst für einige Jahre durch alles hindurch was sie dir anbieten. Wenn du von einer Universität zur anderen wechselst und dann wieder zurück und dann erwartest, dass du einen Abschluss machen kannst, wirst du herausfinden, dass du immer zurückgestuft wirst, bevor du weiter vorwärtskommst. Es funktioniert einfach nicht.

Für den durchschnittlichen Menschen benötigt es einige Zeit bevor er seinen ganzen Geist und all seine Aktionen im Fokus des Ewigen Jetzt hat. Nur durch

zuhören, wirst du nicht in den Zustand des Bewusstseins kommen. Du musst kämpfen und dich bemühen das Ewige Jetzt zu halten. Es bedarf konstante Übung der spirituellen Prinzipien um die schweren Lagen des Geistes mit der Klarheit des Ewigen Jetzt zu durchdringen.

Merging with Siva

Lesson 117

Die Suche Nach Sicherheit

Du hast dich sicherlich schon beobachtet wie du einmal eine neue Idee gefunden hattest! „Ich werde dieses und dieses und jenes tun!“ Aber dann, weil du eine Reaktion über irgend etwas hattest ist dein Enthusiasmus gestorben, du hast deine Idee vergessen und bist losgezogen etwas anderes zu unternehmen. Auf diese Weise arbeitet der Geist. Du vergisst, wenn du einen Teil deines Geistes erreichst, der keine Bemühung macht zu verstehen. Das ist Teil des instinktiven Geistes. Wenn du mit einem Gewohnheitsmuster konfrontiert wirst, das zu stark für deinen Willen ist, ist es als ob du eine gerade Linie entlang gehen würdest und dann plötzlich abprallen würdest in eine andere Richtung. Aber während dies für eine lange Zeit geschieht, nach vielem studieren und ständiger Selbstdisziplin – ohne die ein Studium nicht viel bringt- werden die Prinzipien des pirituellen Lebens endlich durchdrungen, durch dein ganzes Wesen, und du kommst nahe an deine Seele im Ewigen Jetzt.

Diese Woche, wenn du darüber nachdenkst, wirst du zu dir selbst sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt,“ und du wirst dich erhoben fühlen im Wissen, dass es so ist. Aber nächste Woche wirst du vergessen es zu tun. Es gibt dir das Gefühl von zuviel Sicherheit. Und zu sicher zu sein, ist wie unsicher zu sein, ist das nicht wahr?

Ich traf kürzlich eine Familie vom Süden die eine intensive Zeit hatte sich an die Sicherheit des Erfolgs anzupassen! Der Ehemann war sein ganzes Leben ein Verkäufer und machte gerade genug um seine Familie über Wasser zu halten, drei Mädchen und ein Junge. Er und seine Frau pflegten immer den Wunsch, viel Geld zu besitzen, damit die Familie in völliger Sicherheit leben könnte, und jeden Monat, für Jahre, haben sie etwas auf die Seite gelegt, mit dem Blick, zur rechten Zeit eine Art Investmentanlage zu tätigen, die ihren Traum erfüllen würde.

Vor kurzem hatten sie die Möglichkeit etwas Land zu kaufen mit „vagen Möglichkeiten von Öl.“ Indem sie all ihre Ersparnisse für das Bohren ausgegeben hatten, konnten sie durch Zufall Öl anzapfen und dies brachte ihnen beinahe sofortigen Reichtum durch eine Kette von Umständen die ihnen ein völlig neues Muster des Lebens ermöglichte. Nun fühlen sie sich unsicherer

als je zuvor. Als ihr Geld endlich um Übermass ankam, bemerkten sie, dass sie nicht wussten, was damit anzufangen. Sie machten sich Sorgen, da sie keine Erfahrung im Umgang damit hatten. Sie fühlten sich gänzlich herausgerissen, total unsicher in ihrer scheinbaren Sicherheit.

Nach einigen Unterhaltungen wurde ihnen klar, dass ihre Sicherheit im Wunsch nach Geld war, da sie dachten sie hätten nicht genügend, wurde dies der Mittelpunkt des Familien-Unterbewusstseins. Weil sie nicht fähig waren im Ewigen Jetzt zu leben, konnten sie nicht konform mit der neuen Kondition Ihres Lebens umgehen. Viele Menschen die Sicherheit in materiellen Wünschen suchen, können sich nicht an etwas gewöhnen mit dem sie nicht vertraut sind.

Merging with Siva

Lesson 118

Sei Ein Freund Zu Dir Selbst

Im Prozess der spirituellen Entfaltung, welche dich näher und näher in das Ewige Jetzt bringt, musst du dir eines neuen DU bewusst werden. Werde mit dir selbst bekannt, werde ein alter Freund zu dir selbst, und du wirst lernen im Moment zu leben, in der Inspiration des Jetzt und dies wird zu deiner zweiten Natur für dich werden. Erwinnere dich, es dauert lange ein alter Freund zu dir selbst zu werden, die gleiche Zeitspanne wie es benötigen würde eine reife Freundschaft mit jemand anderem zu erreichen.

In unserer Anfangsmeditation auf dem Saivite Pfad der Erleuchtung müssen wir in unserem Intellekt die Grundwahrheit „des Jetzt“ etablieren. „Jetzt“ und sein scheinbares Gegenstück, „dann und wenn“, sind nur vieldeutig für uns, wenn die instinktiven Energien zerstreut und in keinem Zusammenhang miteinander stehen, und wenn absolut keine Selbstdisziplin der vitalen Kräfte sind, die, wenn erreicht, des Menschen individuellen Bewusstseins in solch einer Weise vereinnahmen, dass er über einen langen Zeitraum, eigentlich bewusst ist, dass er bewusst ist, sowie bewusst ist, dass Bewusstsein zusammenhängt in den Äusserlichkeiten des Geistes, weil eine ereignisreiche Zerstreung der instinktiven Kräfte geschehen ist. Ausserdem besteht sein Bewusstsein darauf, im intuitiven „know-how“ und der Fähigkeit sich selbst vom äusseren Zustand zu entwirren, wenn es zurückgezogen wird, tief in seinen natürlichen Zustand der Ewigkeit des Moments. Diese Fähigkeit wird durch regelmässige und regulierte Praxis des Yoga erworben, durch Zwerchfellatmung und einfache, aber tiefe innere, geistige, intuitive Praktiken, täglich zur gleichen Zeit ausgeführt.

Durch die vorausgegangene Praxis des Yoga, und durch die fest im unterbewussten Bereich des Geistes errichtete Unvermeidlichkeit der Beständigkeit des Moments, es heisst „jetzt“, durch alle Gebiete der Gedanken, gibt es eine zerstreuende Kraft, und das ist die Fähigkeit des Menschen sein Bewusstsein zurückzuziehen von der Vergangenheit und der Zukunft und, von diesem statischen Zustand, betrachte nun alle Gegenden der Gedanken, statt dich in Selbstmitleid zu ergehen.

Wir verletzen unser Erbe auf dieser Erde, indem wir übermässig viel Zeit in der Vergangenheit und der Zukunft und in einer Mischung von Beidem verbringen.

Die Busse ist Elend, Verwirrtheit und Kummer, während wir über die Möbel in einem dunklen Zimmer stolpern. Mache das Licht an, fordere dein Erbe und lebe im Moment. Zentriere das Bewusstsein tief in deinem Kopf. Sitze im Zentrum des Raumes. Erfreue dich der Kunstgegenstände, ruhe dich aus im Zentrum des Geistes und betrachte das Panorama. Nur durch Erfahrung und Errungenschaft der Fähigkeit der Wiedererfahrung durch die Praxis des Yoga, der Ewigkeit des Moments, kann der Aspirant tiefer und tiefer Zugang zu der Fülle seines Seins erreichen.

Merging with Siva

Lesson 119

Das Ewige Jetzt Finden

Bevor du ein neues Projekt anfängst, meditiere. Sammle die verzweigten Kräfte die durch und um deinen Körper fließen und bringe sie alle auf einen Punkt, indem du die Energien durch die Kontrolle des Atems, Pranayama, regulierst. Und dadurch gelangst du zum Jetzt, selbst nur für einen Moment, aber danach sollte dieses Projekt anfangen. Durch diese Meditation und durch Praxis, infiltrieren innere Ergebnisse weltliche Unternehmungen und die gegnerischen Kräfte erliegen der Klarheit deiner Wahrnehmung, die du durch anfängliche Bewusstheit des Jetzt erreicht hast, und selbst vielleicht nur für ein paar Sekunden.

Wenn du die Totalität des Moments erfahren hast, bist du dir der Vergangenheit nicht bewusst, ebensowenig die der Zukunft oder jegliches innerhalb der Äusserlichkeitens des Geistes. Du bist dir der Akasha bewusst, der Ursubstanz des Superbewusstseins des Geistes. Du bist fähig eine Kontinuität von intuitiven Erkenntnissen innerhalb zu erlangen und viel Wissen innerhalb von dir. Für den Anfänger auf dem Pfad ist das Konzept der Ewigkeit des Momentes erfrischend und er berührt es manchmal, wenn er meditiert. Dies ist ermutigend für ihn und er erreicht eine neue Triebkraft um sein inneres Leben mit mehr Mut als vorher weiterzuführen.

Es ist unmöglich dies auf intellektueller Basis des „Hier und Jetzt“-Zustandes des Bewusstseins zu erfahren, ebenso wie es unmöglich ist, das Gefühl zu beschreiben, das man auf dem Gipfel eines hohen Berges hat. Nur durch Erfahrung können diese transzendenten Zustände erfahren werden. Deshalb, werde perfekt in Yoga. Deine Belohnungen werden gross sein und deine Zukunft grossartig.

Für deinen ersten Versuch um die infinitive Realität der Ewigkeit des Momentes zu finden, sitze ruhig, ziehe alle Fakultäten in das Zentrum deines Kopfes und versuche das leuchtende weisse Licht dort zu sehen. Wenn du dieses Licht siehst, kann auch ein schriller Ton gehört werden, und dann bist du in der Ewigkeit des Moments. Um die Wiederholung dieser Praxis erfolgreich und systematisch zu erfahren, Tag für Tag und Jahr für Jahr, ist es nötig den Yoga zu praktizieren und das Bewusstsein tiefer und tiefer mit dem Superbewusstsein zu verschmelzen.

Jetzt kannst du denken und du kannst fühlen und fühlen ist überzeugender. Wenn dein Geist verstört ist, dann ist dein Gefühl personenzentriert. Wenn dein Geist ruhig ist, dann ist dein Feingefühl superbewusst und spirituell bewusst. Fühle, dass du der totale Meister deines Körpers, deines Geistes und deiner Emotionen bist. Kannst du es wirklich fühlen? Fühle das Leben in dir. Fühle wie dein Wille deinen Geist dominiert. Dein Wille ist deine Seele in Aktion. Du kannst denken, dass dein Wille deine Seele in Aktion ist, aber du musst das echte DU fühlen, das echte „Ich Bin“. Sage deinem unterbewussten Geist vierundzwanzig Stunden am Tag, dass dies wahr ist: dass du der Meister deines Körpers, Geistes und deiner Emotionen bist. In dem Moment in dem du dir darüber bewusst bist, dies weisst, fühlst, dass es wahr ist, wirst du bemerken, dass du in Ordnung bist, gerade jetzt, in diesem Moment, und du wirst bemerken, dass du völlig frei von Angst, Sorgen und Zweifel bist. Lebe völlig unabhängig von deinen persönlichen Umständen - dann werden sich die Umstände, in denen du dich aufreißt selbst anpassen und so schön werden wie die Schönheit deiner Seele.

Kapital 18

Liebe Ist Die Summe Des Gesetzes

Merging with Siva

Lesson 120

Was Ist Reine Liebe?

Liebe ist die Summe aller spiritueller Gesetze. Wir können sagen, dass Liebe das Herz des Geistes ist. Alles was dir im Leben begegnet, kann durch die Kraft der universellen Liebe, welche eine Demonstration der Seele ist, besiegt werden. Universelle Liebe hat nichts mit emotionaler Verliebtheit zu tun, noch mit Anhänglichkeit oder Lust, sie fließt frei durch die Person, deren Geist nicht vernebelt ist durch Ärger, Böswilligkeit, Gier und Wut. Aber in Menschen deren Geist teilweise ausser Kontrolle und unter der Kontrolle von jemand anderem ist, wird die Kraft der Seele in Verliebtheit oder Anhänglichkeit enden.

Reine Liebe ist ein Zustand des Seins. Wohingegen jeder herumrennt um Liebe zu erhalten, wird sie nur gefunden, indem Liebe gegeben wird. Wenn eine Person anfängt die Idee seiner eigenen Persönlichkeit durch die Besorgnis anderer zu verlieren, wird er durch eine ähnliche Reaktionen angezogen werden. Die ausgehende Kraft der Seele in Aktion bringt Freiheit zu den niederen Zuständen des Geistes. Die instinktive Person wird für gewöhnlich so beschäftigt sein mit sich selbst, so eingebunden in seinem eigenen Selbst, dass er keine Gedanken an andere verschwendet.

Er kann nichts von sich selbst geben. Solch eine Person tut sich selbst leid, und findet, dass andere Menschen nicht liebenswürdig und hilfsbereit genug sind. Er ist immer noch weit entfernt von jeglicher Realisierung seines inneren Selbst.

Der bedauernswerte Mensch der mit Ärger belastet ist, zum Beispiel, hat das Gefühl, dass die Welt ihm mehr Gefälligkeiten schuldet als er erhält. Wenn er seinen Ärger der Welt gegenüber ablegt, und einfach durch das Interesse in Menschen ersetzt, wird die Welt wieder die Expression seiner Seelenkraft widerspiegeln, bekannt als universelle Liebe. Du kannst dir diesen reinen Zustand der Liebe als eine Kraft von Licht vorstellen, die aus dem Zentrum deines Seins strömt. Wenn du Papier zu nahe an eine Lichtquelle hältst, wirst du vorübergehend das Licht blockieren und das Papier ansengen. Die Menschen

versengen sich immer wieder, indem sie ihren eigenen „inneren Licht-Papiere“, Qualitäten entgegenhalten, wie Ablehnung, Böswilligkeit und Neid. Spontane Aktionen von Wohltätigkeit und Selbstlosigkeit, getrieben vom Willen zur Perfektion, erheben die suchende Seele im Gefühl und beginnen nun langsam die Bedeckungen am Licht zu entfernen, welches die Seele ist. Selbstverständlich kann du keine sofortige Aktion erwarten, weil du möglicherweise immer noch den Samen von destruktiven Qualitäten in dir hast, und es sind diese Samen, welche fortfahren den Menschen in den niederen Zuständen des Bewusstseins zu halten.

Merging with Siva

Lesson 121

Liebe Besiegt Eigennützigkeit

Die Aktionen und Reaktionen vom Ichbezogenen Zustand des Geistes, erzeugt Spannung und Unstimmigkeit im Geist und Körper. Oft, wenn das Zwerchfell eng ist und die Muskeln angespannt sind, ist die Atmung schwierig und deine ganze Disposition gestresst. Der Mensch erlangt Entspannung und Frieden durch eine wohltätige Handlung, wodurch er sich selbst verliert im Glück des Anderen. Die Zyklen von Anspannung und Entspannung, Anspannung und Entspannung – welche immerwährend im instinktiven und intellektuellen Zustand des Geistes entstehen – werden nur gebrochen, wenn die entfaltende Seele sich in Hingabe äussert, die Kruste der persönlichen Hingabe und verletzte Gefühle durchbrechend.

Liebe kann auch als ein totaler Ausdruck des intuitiven Geistes gesehen werden, eines kontinuierlichen Fliessens vom Ursprung des Seins. Die meisten Menschen könnten der Reaktion dieser Kraft nicht widerstehen, wenn sie in ihnen völlig freigelassen würde. Eine Person plötzlich all ihrer Spannungen zu entbinden, wäre als ob man einen armen Mann über Nacht in einen reichen Mann machen würde. Der instiktive Geist fühlt sich verloren und unsicher unter der Einwirkung eines plötzlichen Wechsels in Evolution.

Während die Seele, der überbewusste Geist, oder das Licht Gottes anfängt durch den Rest des Geistes zu scheinen, wird der Geist entweder reaktionär werden oder co-operativ. Einige Menschen kämpfen in sich einen schrecklichen Kampf, während die Seele beginnt zu scheinen, und trotzdem ist die einzige dauerhafte Zufriedenheit im Leben, im Erguss ihrer individuellen Seelenqualitäten.

Manchmal sind die Studenten des Inneren Seins fähig ihre Aktionen oder ihre Reden zu kontrollieren, wenn sie verstört sind. Aber die Gedankenkraft, projiziert durch ihr unterdrücktes Schmollen, ist genauso negativ effektiv. Indem du versuchst die Bedingungen zu verstehen, die dich verstört haben, gibst du die Kontrolle der negativen Kraft ab und schliesslich erhebt sie dich in einen Zustand der Liebe, die alles besiegt. Aber selbstverständlich muss die Praxis des Verstehens zu Hause beginnen. Du musst dich schulen im Wissen, wo du in deinem Bewusstsein bist zu jeder Zeit. Wenn du vollständig der verschiedenen Zustände des Bewusstseins bewusst wirst, durch die du gehst,

wird es niemanden geben den du nicht verstehst, niemanden mit dem du nicht kommunizieren könntest durch das Medium der Liebe.

Bis du die Handhabung dieses Gesetzes gelernt hast, als die Summe aller Gesetze, wirst du weiterhin festhalten an Streit, Argumente vorziehen und den Weg der Differenz gehen. Durch Bhakti Yoga, der Yoga der Anbetung, wird der kombative Geist ausgelöscht, aufgesogen in das Bewusstsein von dem Einen Selbst – Das Wesen, das alle Wesen durchdringt.

Merging with Siva

Lesson 122

Finde Deine Sicherheit In Dir

Mit der Hilfe von Hingabe kannst du in dir emporsteigen. Du kannst dich nicht aus den ungesunden Gebieten des Geistes heraushalten, aber es ist möglich, dass du in einem inneren Zustand des erweiterten Bewusstseins dich halten kannst.

Was ist es überhaupt, wenn du belasted bist? Es ist nur das äussere odische Kraftfeld der magnetischen Energie im Gebiet des Geistes, namentlich, der Welt und dem Unterbewusstsein. Wenn wir gänzlich bewusst sind in diesem limitierten Zustand des Bewusstseins, haben wir das Gefühl von Belastung. Wenn wir bewusst in diesem Zustand des Geistes sind, ist es unmöglich, eine Erklärung zu finden oder von anderen eine Erklärung zu akzeptieren. Wie oft in deinem Leben hast du schon deinen Freunden, die gänzlich bewusst waren im äusseren Bereich des Geistes, die Gründe für ihr Dasein und den Weg sich selbst aus diesen Bereichen zu befreien und innerlich zu fliegen, erklärt? Du wusstest, dass sie wussten, von was du redest, aber sie wollten nicht akzeptieren was du zu sagen hattest, vielleicht weil sie zuerst nicht darüber nachgedacht haben. Der magnetische Bereich des odischen Kraftfeldes des äusseren Geistes ist sehr stark. Sie waren belasted durch bewusste und unterbewusste limitierte Bereiche des Geistes. Das Bewusstsein wird versenkt.

Die einzige wahre Sicherheit kommt von innen. Gewinne Sicherheit, und wenn deine Sicherheit von deinem Inneren kommt, wirst du entlastet werden. Trotz allem, wenn jemand seine Sicherheit vom äusseren Geist erhält, dann wird er selbstverständlich keine Hilfe akzeptieren, wenn Hilfe geboten wird. Was ist Hilfe aber eigentlich, ausser, dass ein Mensch mit einem anderen Menschen etwas teilt? Wer ist der Helfer und wer ist der, dem geholfen wird? Du hast oft die Lehrer sagen hören: „Jedesmal, wenn ich Unterricht gebe, lerne ich mehr von meinen Studenten.“ Gibt der Lehrer den Studenten die Möglichkeit zu lernen, oder geben die Studenten dem Lehrer diese Möglichkeit? Offensichtlich ist es gegenseitig. Wer, dann, ist der grosse Helfer? Das äussere Ego gibt uns keine Hilfe oder Beistand. Es zerstreut das Bewusstsein sogar mehr in die äusseren Bereiche des Geistes. Der Geist des Lichtes, dein Unterbewusstsein, ist der einzige Bereich des Geistes wo permanente Glückseligkeit, Sicherheit und Standhaftigkeit auftreten, wenn es das Bewusstsein durchströmt, selbst in den äusseren Bereichen deiner Natur.

Der Geist des Lichtes ist der Einzige, der das Bewusstsein erheben kann, indem es die Lasten des äusseren Geistes zerstreut. Es ist der grosse Lehrer.

Merging with Siva

Lesson 123

Die Kraft Der Hingabe

Elf Jahre lang leitete ich jeden Sonntag des Monats, eine Bhakti Pilgergruppe, eine fromme Wallfahrtsgruppe auf den Gipfel des Berges Tamalpais in Californien. Ich habe nie einen Termin ausgelassen. Die Pilger, die mit mir über die drei Städte blickten, konnten sich vorstellen, dass innerhalb jeder dieser Städte Probleme waren. Jedes Heim, in jeder Stadt enthielt einen Bereich des Geistes der mit Problemen belastet war.

Die, welche die Hingabe hatten, gingen zum Gipfel des Berges um die Gelegenheit zu nutzen, ihr Bewusstsein für eine Stunde oder so, zu erweitern, und über die externen Gebiete des Geistes zu schauen. Dort haben sie ihr Muster für die Meditation für den folgenden Monat ausgerichtet. Es bedarf grosser Hingabe, Aufopferung und Bhakti um das Bewusstsein zu entwirren, von dem welches es sich bewusst ist, um hineinzufliessen und sich des erweiterten Zustands des Geistes bewusst zu werden. Die Belohnung ist gross. Wir sind fähig über und durch unsere erweiterten Visionen zu schauen, in die Gesamtheit des äusseren Bereichs des Geistes und intuitiv die Antworten der Erfahrungen die wir durchlebt haben, zu wissen.

Das scheint schwer verständlich, aber es ist sehr einfach. Wenn das Bewusstsein im äusseren Bereich des Geistes belastet ist, lösen wir einfach das Bewusstsein vom Bereich des Geistes, welchen er sich bewusst ist. Entbinde dich der Last, - aber nicht indem du dir mehr Lasten aufbürdest oder versuchst die Warums und Wiesos von allem herauszufinden.

Mit anderen Worten, wir mildern den Druck welcher das Bewusstsein und unser Nervensystem fühlt, denn wenn wir involviert sind im äusseren Bereich des Geistes, werden wir aufopfernd zu unserem eigenen Überbewusstsein. Die Kraft der Hingabe, Liebe und Bhakti, schmilzt das odisch-magnetische Kraftfeld, entlässt das Bewusstsein, um in das Überbewusstsein aufzusteigen, in den Geist des Lichtes. Und dann können wir klar, überbewusst, von unserem intuitiven Zustand des Geistes die äussere Welt in einer neuen Perspektive sehen, direkt aus dem inneren Kern des Lebens selbst. Es dauert nicht lange. Aber eine Lebens-Qualität wird benötigt, - Hingabe – gefunden im Yoga, welches Bhakti heisst.

Was ist Hingabe? Hingabe erfordert tief genug zu gehen, um die grossartigen Prinzipien der Erfüllung deiner Pflichten zu verstehen. Wer muss an wen hingebungsvoll sein? Mitglieder einer Familie zu ihrem Tempel, eine Frau zu ihrem Mann, ein Mann zu seiner Religion, Kinder zu ihren Eltern, der Student zu seinem Lehrer, der Schüler zu seinem Guru. Egal was du studierst, Mathematik, Chemie, Philosophie, Cybernetik, Soziologie, Religion, ein Lebensstil, der Professor sollte das, was du werden willst, representieren. Deshalb studierst du bei ihm. Nur durch Hingabe wirst du völlig bewusst, offen, frei und inspiriert. Nur durch Hingabe wirst du das werden, was du anstrebst, das sich in dir entfalten soll.

Merging with Siva

Lesson 124

Erzeuge Gute Qualitäten

Woher bekommst du Hingabe? Nicht vom Lehrer. Der Lehrer ist nur ein Erwecker. Er verleiht dir Wissen, eine Schwingung zu dir selbst. Er erweckt dich zu den Möglichkeiten der Grösse in dir. Kann ein Professor der Geometrie dir das völlige Wissen eines Faches geben? Nein, er kann nicht. Er kann dir nur den Weg weisen, wodurch sich die Ganzheit des Faches aus dir selbst heraus entfalten kann. Er gibt dir gewisse Formeln und Gesetze. Du musst sie aufnehmen und suchen, wo die Lösungen sind.

Wie entlasten wir das Bewusstsein von den äusseren Bereichen des Geistes durch Hingabe? Unser Verhalten muss korrekt sein. Nur auf diesem Weg können wir die Qualitäten offenbaren, die wir offenbaren wollen. Jeder hat verschiedene Qualitäten und Neigungen in seiner Natur. Einige fliessen frei. Andere sind unterdrückt. Andere verdrängt. Einige sind aktiv und andere momentan inaktiv. Freunde bringen die Qualitäten heraus und widerspiegeln die inneren Neigungen in jedem von uns. Wenn eine Person sein Leben ändert, ändert er auch die Gruppe seiner Freunde. Dies geschieht automatisch. Eine Gruppe der Qualitäten wird inaktiv und eine andere Gruppe der Neigungen spiegeln unsere Ansichten. Unsere Ansichten, früher konsequent gehalten, stabilisieren unsere Perspektive wie wir das Leben sehen.

Der erste Schritt, Bewusstsein vom äusseren odisch-magnetischen Bereich des Geistes zu entlasten, ist Bhakti, eine Liebe, eine Hingabe, direkt im Nervenstrom deines Körpers zu aktivieren. Dies ist der erste Schritt. Fange an, dein inneres Selbst zu lieben. Fange an, die Qualitäten deiner Natur und deiner Neigungen zu studieren. Schreibe sie alle auf ein Papier. Wähle die, die du benutzen willst und kreuze aus, die welche du nicht möchtest. Wähle deine Qualitäten und Neigungen so bewusst, wie du deine Kleidung auswählst.

Viele Menschen nehmen sich viel Zeit darüber nachzudenken, was sie anziehen wollen. Stunde um Stunde gehen sie in den Läden einkaufen. Wenn du die Stunden eines Jahres zusammenrechnen würdest, die sie vor dem Garderobenspiegel stehen, um ihre physische Form zu bekleiden, wäre das sehr überraschend. Wie ist es im Inneren? Bekleiden wir das Innere auch? Wir können, du weisst es. Wähle ebenfalls Qualitäten und Vorlieben für diesen Frühling und Sommer und Herbst. Finde das Lächeln deines Gesichtes. Lass es

tief aus deinem Inneren kommen. Wir können das Gesicht auf viele Arten herrichten, aber die Qualitäten unserer Natur sind die, welche wirklich durchscheinen. Wir können Gier und Ablehnung übermalen, aber die Qualität von Bhakti, Verehrung und Liebe wird durch die ganze Farbe hindurch scheinen. Es ist ihre eigene Dekoration. Bekleide das Innere. Passe die Qualitäten und Vorlieben deiner Natur dem Äusseren an. Du wirst überrascht sein. Du wirst das Bewusstsein im inneren Raum schweben lassen, wie ein Kolibri über einer Blume, und die materielle Welt betrachten, und sie wie eine Blume sehen. Dies ist eine der grossen Aufgaben auf dem Pfad. Bringe die grossen Qualitäten der Hingabe hervor, durch den Yoga, den Bhakti.

Merging with Siva

Lesson 125

Lebe Deine Inneren Qualitäten

Hingabe ist der Leitgedanke zur Erfüllung der Pflicht. Was ist Pflicht? Was sind meine Pflichten? Nehme ein Blatt Papier. Schreibe all deine Pflichten, all die Versprechungen die du gemacht hast auf. Eine Pflicht ist sehr wichtig. Hingabe und Pflicht sind das Fundament für spirituelle Entfaltung über die jeder redet in dieser Zeitepoche. Wir finden den Weg nicht in Büchern. Wir finden den Weg dadurch, wie wir unser individuelles Leben führen.

Zeichne ein mentales Bild von dir, so wie du sein möchtest. Jeder hat ein Ideal. Du möchtest liebenswürdig sein; du möchtest immer hilfsbereit sein; du möchtest keine Gelegenheit auslassen deinem Nächsten zu helfen. Du möchtest spontan sein, wohlwollend, rein und direkt in deinen Worten, Gedanken und Taten. Dies sind die Qualitäten. Die Neigungen sind da, weil du auf dem Weg bist. Das ist deine neue innere Bekleidung. Trage sie, und trage sie gut.

Wie ziehst du diese Kleidung an? Setze dich still und atme tief, die Augen geschlossen, und betrachte deine Kleidung, die Qualität, die Veranlagung der Grossartigkeit in dir. Du fängst an, diese Liebe, die Sanftheit, die Glückseligkeit des inneren Friedens, welcher da ist, zu spüren. Im Yoga, namens Bhakti, befreist du eine Energie durch den physischen Körper, durch das Nervensystem, vom zentralen Ursprung aller Energie. Diese Energie ist ein ständiger Fluss, jeden Nervenstrom füllend und fesselnd, und jeden Muskel und jede Sehne deines physischen Körpers. Es ist ein konstanter Fluss, während du die Qualitäten die du erwählt hast, ausdrückst. Dieser konstante Fluss der Energie wird deinen physischen Körper durchdringen als ein Segen der Welt. Dies ist das Leben von dem, der in der Erfüllung des Yoga, namens Bhakti ist.

Bhakti Yoga ist die Erweckung der Liebe, der Natur, durch die Praxis der Hingabe und das Geben. Geben bringt neues Leben. Geben ist essentiell für die spirituelle Entfaltung, aber nur wenn wir geben und reichlich geben. Eigentlich erkennen wir nicht, dass wir der Gebende sind, wir sind nur ein Kanal für die Gabe. Grosszügigkeit, materiell und spirituell, kommt zu dir, wenn du aufhörst angehaftet zu sein, wenn du genausoviel Freude empfindest über einen Kieselstein wie über einen kostbaren Rubin. Die Kraft des Gebens ist eine

grosse Kraft, eine grosse Kraft, die zu dir kommt durch Yoga. Du hörst von den Kräften des Yoga – den Kräften der Levitation, der Kraft der erhabenen Lebhaftigkeit – aber die wirklich grossen Kräfte sind die Kräfte des Gebens, die Kraft der Konzentration, die Kraft des kontrollierten Unterbewusstseins über deinen Geist, Körper und Gefühle, die Kraft der universalen Liebe – praktische Kräfte, die jeden Tag benützt werden können.

Merging with Siva

Lesson 126

Sei Ein Meister Des Gebens

Warum kannst du dich spirituell nicht entfalten, bis du lernst zu geben, zu geben, und zu geben, bis es weh tut? Weil der Schmerz deine Blockierung ist. Viele Menschen geben und sie geben grosszügig, bis zu dem Punkt an dem sie fühlen, „Ich habe viel gegeben,“ oder „Ich habe zuviel gegeben,“ oder „Ich habe so viel gegeben wie ich konnte,“ oder „Ich werde mehr geben sowie ich kann,“ oder „Ich gebe gerne und ich habe immer viel gegeben, aber ich kann jetzt nicht so viel geben.“ Dies sind die kleinen Blockaden die hochkommen in der Natur des Menschen und dadurch die Natur des Menschen untergraben und ihn festbinden in den Tiefen der negativen Gebiete des unterbewussten Geistes. Und dann kann er keinen Fortschritt machen. Warum kann er keinen Fortschritt machen? Weil er keine Hingabe hat bis sich sein Licht entfaltet hat. Nun, der Mensch der sich entfaltet indem er gibt, qualifiziert nicht sein Geben, er denkt nicht einmal daran. Er hat nicht viel an materiellen Dingen zu geben, wenn er durch Umstände hindurch muss, welche ihm nicht erlauben zu geben, was soll er dann tun? Er gibt was er kann, in Hingabe, kleine Dinge, um Menschen glücklich zu machen, kleine Dinge, um Aktivitäten zu bewegen, kleine Dinge um selbst voran zu schreiten. Er gibt was er kann, und er gibt mehr als er kann. Und wenn er etwas erhält, gibt ihm dies die Kraft selbst wieder zu geben. Das ist das grosse Gesetz. Das ist die grosse Entfaltung.

Wenn ein Suchender sich in der Kraft des Gebens entfaltet hat, denkt er nicht so viel an sich selbst, weil er spontan ist. Er schaut immer nach einer Gelegenheit etwas Gutes für jemanden zu tun. Wenn sich jemand nicht im Geben entfaltet hat, denkt er sehr viel an sich, er kalkuliert sein Geben, weil er in Proportion zu etwas Anderem gibt. Und indem er in Proportion zu etwas anderem gibt, erschafft er seine zukünftigen Limitationen. Er sagt, „Ich bin gerade so gross und ich werde immer gerade so gross sein, weil mein Bewusstsein nur so weit gehen kann, gerade so weit. Deswegen halte ich mein Bewusstsein innerhalb dieser Grenzen. Aber so geht es nicht. Das Bewusstsein arbeitet nicht so, denn, wenn du dein Geben limitierst, indem du dein Bewusstsein limitierst, wird es nach einer gewissen Zeit schrumpfen. Und es wird schrumpfen bis du es nicht mehr erkennen kannst. Deine Freunde werden es bemerken, aber du nicht. Es wird schrumpfen und schrumpfen und schrumpfen. Und dies ist eines der Dinge die dir deine Freunde nicht sagen,

dass dein Bewusstsein geschrumpft ist, und dass du nicht mehr der Gleiche bist als zuvor.

Dieses geschieht aber in umgekehrter Weise ebenso. Die Person die ein Herz voller Freunde hat, selbst wenn er keine materiellen Güter besitzt, findet immer etwas zum Geben, er gibt was er hat. Er weiss, dass er nicht das Geschenk ist, dass er bestimmt nicht der Gebende ist, und wenn er jemanden trifft, dann gibt er freizügig. Er ist ein Instrument des Gebens, und letztendlich ist er so gefüllt mit Überfluss des Bewusstseins, dass er weiss, er ist nicht der Gebende und er erfüllt Bhakti Yoga in seinem Leben. Wenn du gibst, und freizügig gibst und spontan, wirst du dich gut fühlen damit, und wenn du es wieder tust, wirst du dich noch besser fühlen. Aber wenn du eigennützig gibst, wirst du dich schlecht fühlen, und wenn du so fortfährst, wirst du dich noch schlechter fühlen. Wenn du gibst und spontan gibst, wirst du deine innere Natur erwecken und spirituelle Kraft wird durch dich fliessen, und du wirst verschmelzen mit Gott in dir. Aber wenn du gibst, und eigennützig gibst, indem du an deinem Geschenk angehaftet bleibst, nachdem du es gegeben hast, schliesst du die Türe zur Spiritualität. Das Geben hat viele viele Formen. Der beste Weg ist es, sich dem unvergleichlichen Gesetz des Karma anzuvertrauen. Gebe freizügig und dein Geschenk wird bald nachdem das Geschenk gegeben ist, oft sogar verdoppelt zu dir zurückkommen.

Dies öffnet dann die Türe für ein anderes Geschenk das gegeben werden kann. Deine intuitive Natur wird dir zeigen, wie du geben kannst, wann und wo, und bald wirst du bemerken, dass du jede Minute des Tages gibst, jede Minute von jedem Tag auf sehr spontanen Wegen.

Kapitel 19 Teil Zwei

Im Jetzt Leben

Lesson 127

Die Natur Der Hingabe

Hingabe ist im Hinduismus bekannt als Bhakti. Es ist ein vollständiger Bereich des Wissens und der Praxis in sich selbst, die sich zwischen dem kindlichen Wunder des Unbekannten und Mysteriösen und der tiefen Verehrung, die durch das Verstehen des esoterischen Zwischenspiels der drei Welten sich bewegt.

Der Hinduismus betrachtet die Existenz als bestehend aus den drei Welten. Die erste Welt ist das physische Universum, die zweite Welt ist die feine astral- oder mentale Ebene der Existenz in welchem die Devas, oder Engel und Geister leben, und die dritte Welt ist die spirituelle Sphäre der Mahadevas, den Gottheiten und den Göttern. Hinduismus ist das harmonische Zusammenarbeiten dieser drei Welten. Die Religion erblüht für den Hindu, während er zur Existenz der zweiten und dritten Welt erwacht. Diese inneren Welten inspirieren natürlich den Menschen zu einer Reaktion der Liebe und Hingabe und selbst Staunen. Sie sind so wundervoll.

Hingabe im Hinduismus geschieht in vielen Stufen und in verschiedenen Zyklen in der Zeit der Entwicklung der Seele. Alle Formen der Hingabe sind gleichwertig gültig, und keine beansprucht die einzig richtige Art der Verehrung zu sein. Es gibt die Verehrung der Stammesgottheiten, zu den Gottheiten, zu den Heiligen, und zum Sat-Guru. Aber der meist vorherrschende Ausdruck der Verehrung für den Hindu ist die Hingabe zu Gott und den Göttern. Im Hindu Pantheismus sagt man, sind 330 Millionen Götter. Aber trotzdem glauben alle Hindus an eine höchste Instanz die das ganze Universum durchdringt.

Die vielen Götter werden als göttliche Kreationen des einen höchsten Wesens wahrgenommen. Diese Götter, oder Mahadevas, sind echte Wesen, fähig zu

denken und zu fühlen, weit über die limitierten Gedanken und Gefühle des verkörperten Menschen hinaus. Also, Hinduismus hat nur einen Gott, aber er hat viele Götter. Es gibt nur wenige dieser Götter, für die Tempel gebaut und Pujas ausgeführt werden. Ganesha, Siva, Subramaniam, Vishnu und Shakti sind die bekanntesten Götter im zeitgenössischen Hinduismus. Aber selbstverständlich gibt es viele andere, für die bestimmte Rituale oder Mantras in täglichen Zeremonien abgehalten werden, oft auch in häuslichen Schreinen. Diese schließen Brahma, Surya, Sarasvati, Lakshmi, Agni, Chandra, Ayyappan, Hanuman, Maryamman und viele andere ein.

Traditionellerweise adoptiert der Hindu einen Ishta Devata. Dies ist eine persönliche Gottheit die aus den vielen Hindugöttern ausgewählt wurde, sehr oft basierend auf den Familienhintergrund oder den starken Gefühlen zu einer bestimmten göttlichen Manifestation. Es ist die einzigartige und allumfassende Natur des Hinduismus, dass ein Gläubiger Ganesha verehrt, während sein Freund Subramaniam oder Vishnu verehrt, und trotz allem ehren beide des anderen Wahl und fühlen keinerlei Konflikt. Das völlige Verstehen und die universale Akzeptanz die einzigartig ist im Hinduismus, werden reflektiert in dieser Fähigkeit, verschiedene Annäherungen des Göttlichen unterzubringen, es erlaubt ihm verschiedene Namen und Formen Gottes nebeneinander zu verehren, auch innerhalb des Tempels. Es kann vorkommen, dass jemand eine andere persönliche Gottheit während der Jahre adoptiert, laut seiner spirituellen Entfaltung und seinen inneren Bedürfnisse.

Merging with Siva

Lesson 128

Die Götter Sind Lebendige Realitäten

Die Hindureligion bringt uns das Geschenk der Toleranz, welche verschiedene Arten der Anbetung erlaubt, verschiedene und persönliche Ausdrucksformen der Verehrung und sogar verschiedene Götter, um uns durch das Leben auf Erden zu leiten. Dennoch ist es eine einzige Religion unter einer einzigen göttlichen Hierarchie, die danach trachtet, dass die drei Welten harmonisch zusammen arbeiten. Diese intelligenten Wesen haben sich durch Äonen der Zeit entwickelt und sind in der Lage der Menschheit zu helfen, ohne selbst in einem physischen Körper zu leben. Die grossartigen Mahadevas mit ihren Scharen von engelhaften Devas, leben und arbeiten ständig und unermüdlich für die Menschen unserer Religion, beschützen und leiten sie, öffnen Türen und schliessen unbenutzte. Die Götter die von den Hindus verehrt werden leben in der dritten Welt, unterstützt von den Devas die die zweite Welt bewohnen.

Es ist im Hindutempel, wo sich die drei Welten treffen und die Gläubigen die Götter unserer Religion anrufen. Der Tempel ist wie ein Palast gebaut in welchem Gott residiert. Es ist das sichtbare Heim der Götter, ein geweihter Ort wie kein anderer auf Erden. Der Hindu muss sich auf eine sehr sensible Art und Weise den Göttern nähern, wenn er sich in den Tempel begibt.

Obwohl der Gläubige selten eine psychische Vision der Gottgestalt erlebt, ist er sich aber der göttlichen Gegenwart Gottes bewusst. Er ist sich bewusst durch das Fühlen und durch das Erahnen der göttlichen Gegenwart im Tempel. Während er sich dem Allerheiligsten nähert, ist er sich voll und ganz bewusst, dass ein intelligentes Wesen da ist, das grösser und höher entwickelt ist als er. Dieser Gott ist sich des Gläubigen bewusst, beschützt ihn, und kennt seine innersten Gedanken, er ist fähig mit jeder Situation die der Gläubige ihm mental zu seinen heiligen Füßen legt, umzugehen. Es ist wichtig, dass wir uns der Gottheit auf diese Weise nähern – bewusst und überzeugt, dass unsere Nöte in den inneren spirituellen Welten Gehör gefunden haben.

Die physischen Representationen Gottes, sei es ein Stein oder Metallbild, ein Yantra oder eine andere heilige Form, sind ganz einfach der Ort an dem Gott sich manifestiert oder in seinem ätherischen Körper darüber schwebt. Es kann

als eine Antenne wahrgenommen werden um die göttlichen Strahlen Gottes zu erhalten, oder als ein materieller Körper in oder durch welche der Gott in dieser ersten Welt sich manifestiert. Der Mensch nimmt einen Körper und dann wieder einen anderen in seinem Fortschritt durch die Zyklen von Geburt und Tod und Wiedergeburt. Ähnlich, die Götter in ihren feinen Körpern bewohnen für eine kurze oder längere Zeitspanne diese Tempelfiguren. Wenn wir Puja durchführen, ein religiöser Ritus, ziehen wir die Aufmerksamkeit der Devas und Mahadevas in den inneren Welten an. Das ist der Zweck einer Puja, es ist eine Art Kommunikation. Um diese Kommunikation zu etablieren, errichten wir einen Altar im Tempel und zu Hause. Dieser wird aufgeladen durch unsere hingebungsvollen Gedanken und Gefühle, die in die Umgebung ausstrahlen und das umliegende Gebiet beeinflussen.

Merging with Siva

Lesson 129

Zwiesprache Mit Den Göttern

Singen und Satsanga und zeremonielle Rituale tragen alle zu diesem heiligen Prozess bei. Sie erschaffen eine Atmosphäre, zu denen sich die Götter hingezogen fühlen und in denen sie sich manifestieren. Mit dem Wort „Manifest“, meine ich, sie kommen tatsächlich und wohnen dort und können auch eine zeitlang bleiben, vorausgesetzt die Schwingungen werden rein gehalten und das Umfeld ist ungestört. Der Altar nimmt eine gewisse Macht ein. In unserer Religion gibt es in der ganzen Welt Altäre im Tempel die von den Devas und den grossen Göttern bewohnt werden. Wenn du diese heiligen Orte betrittst, spürst du ihre Heiligkeit. Du spürst die Gegenwart dieser göttlichen Wesen und ihre Strahlung wird als Darshan erkannt. Die Wirklichkeit der Mahadevas und ihr Darshan kann vom Gläubigen durch seine erweckte Ajna-Sicht erfahren werden, oder auch als die physische Sicht des Bildes im Allerheiligsten, gekoppelt mit dem inneren Wissen, dass ER da ist, innerhalb des Mikrokosmos. Dieser Darshan kann von allen Gläubigen gefühlt werden und er wird stärker und verfeinert, während die Verehrung perfektioniert wird. Durch diesen Darshan können Nachrichten gechannelt werden, entlang der flimmernden Ausstrahlung, die von den Mahadevas ausgehen, sowie von ihren Repräsentanten, die Zweit-Welt Devas, die ihre Arbeit für die Altäre und Schreine ausführen.

Um Darshan zu verstehen, betrachte die tagtägliche und trotz allem feine Kommunikation der Sprache. Du hörst den Ton meiner Stimme durch das sensible Organ deines Ohres. Bedeutung kommt in deinen Sinn, weil du geschult bist durch das Wissen der Sprache die ich spreche, und gibst diesen Schwingungen eine Bedeutung. Darshan ist auch eine Schwingung. Sie wird zuerst in dem einfachen physischen flüchtigen Blick der Form der Gottheit im Heiligtum erfahren. Später macht die physische Sicht der clairvoyant Sicht Platz, oder einer verfeinerten Erkenntnis, erhalten durch die sensiblen Ganglien, innerhalb deines Nervensystems, den Chakras. Durch diese Rezeptoren wird eine feine Nachricht erhalten, manchmal sogar unbewusst. Vielleicht nicht sofort, aber die Nachricht, die der Darshan trägt, direkt von den Mahadevas – direkt von Lord Ganesh, direkt von Lord Muruga, direkt von Lord Siva selbst – offenbart sich in deinem Leben. Auf diese Weise sprechen die Götter. Es ist eine Kommunikation, echter als die Kommunikation der

Sprache die du jeden Tag hörst. Es ist nicht nötig, die Kommunikation sofort zu verstehen. Der Gläubige kann den Tempel verlassen ohne ein äusserliches Gefühl, auch nicht in seinem intellektuellen Geist, dass da eine besondere Nachricht war und auch nicht genau wissend was der Darshan bedeutet hat. Selbst die Worte die du jetzt eben liest, mögen nicht völlig verstanden werden für Tage, Wochen oder selbst Monate. Die Tiefe des Sinnes wird sich selbst entfalten nach einigem Nachdenken.

Einen Hindu Tempel zu besuchen und Darshan von den majestätischen Göttern unserer Religion zu erhalten, kann das Leben eines Gläubigen völlig verändern. Es verändert den Fluss des Prana oder des Lebensstroms, innerhalb des Körpers. Es zieht das Bewusstsein in die tieferen Chakren. Es ändert seine Einstellungen und seine Haltung, die die natürlichen Konsequenzen von diesem Glauben sind. Aber der Wechsel ist langsam. Er lebt mit dieser Erfahrung Monate und Monate nach seinem Tempelbesuch. Er fängt an, die Gottheit kennenzulernen und zu lieben. Die Gottheit lernt ihn kennen und lieben, hilft und leitet sein vollkommenes Entwicklungsmuster. Wenn Darshan von einem grossen Tempel unserer Götter kommt, kann dies das Muster von Karma verändern, bis zu vielen Leben zurück, es reinigt und klärt Bedingungen die vor Hunderten von Jahren erschaffen wurden, und jetzt aber nur Samen sind, die darauf warten, sich in der Zukunft zu manifestieren. Durch die Gnade Gottes können diese Samen entfernt werden, wenn die Anzeichen in der Zukunft nicht die Evolution der Seele erhöhen würde.

Merging with Siva

Lesson 130

Die Bedeutung Der Ikonen-Verehrung

Hindu Tempel sind neu auf dieser Seite der Welt ebenso wie das Wissen, der sehr besonderen und gänzlich esoterischen Natur des Hindu Tempels ist im Westen unbekannt. Eines der grössten Missverständnisse die im Westen hochkommen, ist der Zweck und die Funktion von falschen Göttern. Die Jüdisch-Christliche Tradition warnt strikt gegen die Verehrung von falschen Göttern, obwohl, im Katholizismus sowie im Östlich-Orthodoxen selbstverständlich Heilige und ihre Bilder sehr ehrfurchtsvoll angebetet werden. Der Hindu betet seine Idole oder falschen Götter nicht an. Er betet Gott und die grossen gottähnlichen Mahadevas an. Das Bild ist nur ein Bild, eine Ikone oder eine Repräsentation oder ein Kanal einer Gottheit der inneren Ebene die darüber schwebt, oder in einer Statue lebt. Das physische Bild ist nicht nötig für diesen Vorgang. Gott würde seine Arbeit im Tempel auch ohne solch ein Bildnis tun, und tatsächlich gibt es Hindu Tempel welche im Allerheiligsten überhaupt keine Bilder haben, aber ein Yantra, ein symbolisches oder mystisches Diagramm. Es gibt andere Hindu Tempel die nur einen kleinen Stein oder einen Kristall haben, ein Zeichen dafür, dass hier Gott verehrt wird. Aber der Blick auf ein Bild erhöht die Verehrung des Gläubigen, es gibt seinem Geist einen Fokus eines heiligen Bandes zwischen den drei Welten, und erlaubt seinem Nervensystem sich für Darshan zu öffnen.

Sehen ist sehr kraftvoll. Sehen ist die erste Verbindung mit der Gottheit. Das Sehen der Ikone im Allerheiligsten stimuliert und steigert den Fluss der erhöhenden Energie oder Prana innerhalb des Geistes und Körpers. Jede Gottheit erfüllt gewisse Funktionen und ist verantwortlich, so zu sagen, für bestimmte Regionen des inneren und äusseren Geistes. Wenn man weiss, welche Gottheit verehrt wird, indem man das Bild der Gottheit dort sieht, entfaltet sich im geistigen Auge ein ähnliches Abbild und bereitet den Weg für eine tiefere Verehrung vor.

In einem Hindu Tempel sind oft eine Vielzahl gleichzeitiger Vorgänge und Zeremonien. In einer Ecke ist eine Grossfamilie, ein Klan, mit seinen Hunderten von eng zusammengehörigen Mitgliedern, sie können vielleicht freudig eine Hochzeit feiern. In einem anderen Schrein weint vielleicht eine Frau vor einer Gottheit, unglücklich wegen eines schweren Schicksals und sucht nun Trost. Irgendwo anders in der Menge wird ein Baby gesegnet, und verschiedene

Gruppen von Tempelmusikanten füllen den Raum mit den schrillen Tönen der Nagasvaram und Trommeln. Wenn die Puja ihren Höhepunkt erreicht hat gehen die Brahminpriester ein und aus, verteilen Kampher und heilige Asche und Weihwasser an die Hunderte von Gläubigen, die alle einen Blick auf die Gottheit werfen wollen. All dies geschieht zu gleicher Zeit, ungeplant und trotz allem gänzlich organisiert. Es ist eine wundervolle Erfahrung, und solch eine verschiedenartige Zusammenstellung verehrender Zeremonien und solch eine Intensität der Verehrung, kann nur in einem Hindu Tempel gesehen werden. Es gibt keinen anderen Ort auf der Erde genauso wie ein Hindu Tempel.

Esoterisch gesehen können die Götter im Tempel die im Mikrokosmos leben, ausserordentlich schnell mit jedem arbeiten. Da geht so viel vor sich, dass jeder das Gefühl hat, alleine zu sein. Der weinenden Frau wird der Moment ihrer Trauer erlaubt. Niemand fühlt sich gestört in den nahegelegenen Hochzeitsfeierlichkeiten. Niemand bemerkt sie. Der Tempel ist so aktiv, so gefüllt mit Menschen, dass jeder alleine gelassen wird in seiner Verehrung, so wie er es heute nötig hat – weinen oder lachen oder zu singen, oder still in Kontemplation in einer fernen Nische zu sitzen.

Merging with Siva

Lesson 131

Der Mittelpunkt Des Tempels

Wie auch die Hindu Religion selbst, ist der Hindu Tempel fähig jeden zu absorbieren und zu umfassen. Es heisst nie, du musst auf eine bestimmte Weise die Götter verehren, oder du musst still sein, weil gerade eine Zeremonie stattfindet. Sie akzeptiert jeden, lehnt niemanden ab. Sie ermutigt jeden zu Gott zu kommen und bestimmt nicht nur eine einzige Art der Verehrung. Hindus möchten immer gerne in der Nähe eines Tempels wohnen, damit sie ihn regelmässig besuchen können.

Die Menschen lösen ihre Probleme in der Nähe eines Tempels. Hindus treten dem Tempel sehr ernsthaft gegenüber und auch sehr informell. Es ist eine formale und informelle Angelegenheit. Zwischen Pujas können einige sitzen und reden und sich unterhalten, während wiederum andere beten. Du kannst selbst zwei Menschen finden, die im Tempel streiten, und die Bildgestalt ist der Schiedsrichter ihres Streites, die dann Klarheit des Geistes auf beiden Seiten gibt.

Jeder Hindu Tempel in der ganzen Welt hat seine eigenen Bestimmungen wie vorgegangen wird und was zu tun ist. In einigen Tempeln, eigentlich in den meisten Tempeln in Süd-Indien, sind alle Männer verpflichtet ihre Hemden auszuziehen und mit freiem Oberkörper einzutreten. Wie auch immer, wenn du in einem Anzug in einem Süd-indischen Tempel in New York bist, ist es in Ordnung. Du bist nicht verpflichtet dein Hemd auszuziehen. Jeder Tempel hat seine eigenen Gesetze, deshalb solltest du beim ersten Mal beobachten, was alle die anderen machen, bevor du eintrittst.

Hinduismus ist die dynamischste Religion auf unserem Planeten, die Umfassendste und Verständlichste. Der Hindu ist zu jeder Zeit gänzlich erfüllt mit seiner Religion. Es ist eine Religion der Liebe. Die gemeinsame Bindung vereinigt alle Hindus in einen singularen spirituellen Körper und das Gesetz von Karma und Dharma, der Glaube an Reinkarnation, die alldurchdringende Gottheit, die zeitlose Traditionen und unsere Götter. Unsere Religion ist eine Religion der Nähe, einer zum anderen, durch die gemeinsame Bindung dieselben Götter zu lieben. Alle Hindus sind eine Familie, weil wir einen Gott nicht zu weit vom anderen trennen können. Jeder in seinem himmlischen Reich ist ebenso von einer Familie, einer göttlichen Hierarchie, die die Hindu

Religion regiert und sie von undenklichen Zeiten an regiert hat, und das Sanatan Dharma bis in alle Ewigkeit regieren wird. Hinduismus wurde nie erschaffen, nie als eine Religion gegründet. Deshalb kann sie auch nie enden. Bis zu der Zeit als die Perser den Namen Hindu den Menschen angeheftet hatten die im Osten des Flusses Indus lebten und der Name Hinduismus später daraus entstand um die religiösen Praktiken ihrer Religion zu beschreiben, trug dieser uralte Glaube einen anderen Titel – die Sanatana Dharma, die Ewige Wahrheit. Der Sinn bestand darin, dass in jedem Menschen der Same oder die Zelle seiner totalen Affinität mit Gott als eine immerwährende Inspiration seiner spirituellen Suche aller Offenbarungen existiert. Dieser anhaltende Sinn der allgegenwärtigen Wahrheit ist, dass Gott im Menschen in der Essenz von Sanatan Dharma ist. Solch eine innewohnende Wirklichkeit kommt Leben nach Leben nach Leben hoch, entfaltet die angeborene Perfektion der Seele, und der Mensch kommt tiefer in den erwachten Zustand seiner gänzlichen und kompletten Einheit mit Gott.

Merging with Siva

Lesson 132

In Gottes Gegenwart Stehen

In den anfänglichen Stadien der Verehrung kann eine Hinduseele mit Unglauben an die Götter kämpfen. Er wundert sich, ob sie wirklich alle existieren, ganz besonders, wenn seine eigenen Intuitionen unklar sind durch den Glauben und die Einstellung der westlichen existentialistischen Glauben und Einstellungen. Trotz allem spürt er ihre Existenz und dieses Gespür bringt ihn zurück zum Tempel. Er schaut nach Beweisen, vertieft in den Prozess, Gott selbst kennenzulernen. Er ist ermutigt und versichert durch Hunderte von Heiligen und Rishis, welche enge und anhaltende Verbindungen mit den Göttern ergründet und gefunden haben und die dann ihre Grösse in den Seiten der Schriften und Chroniken gerühmt haben.

Der Gläubige steht vor dem Allerheiligsten und erzählt telepathisch den Göttern ein Problem, und mit hoffnungsvollem Glauben geht er und wartet. Tage oder Wochen später, als er schon längst seine Gebete vergessen hatte, bemerkt er plötzlich, dass sein Problem verschwunden ist. Er versucht die Ursache der Lösung aufzuspüren und stellt fest, dass ein einfaches, günstiges Spiel der Umstände und Ereignisse dies bewerkstelligt hatten. Hatten die Götter nun seine Gebete erhört, oder wäre es sowieso geschehen? Er kommt nochmals mit einem Gebet zu den Göttern, und wiederum, nach gewisser Zeit, erscheint eine Antwort im natürlichen Ablauf des Lebens. Es scheint ihm, dass die Götter ihn hören und auf seine Nöte reagieren. Vertrauen und Liebe haben Wurzel gefasst. Er fährt fort, Jahr um Jahr den Göttern seine weltlichen Probleme darzubringen, während die Götter ebenso vorsichtig ihn in ihre himmlischen Sphären bringen, seine Seele mit Energie, Freude und Intelligenz beleben.

Der Hindu schaut zu seinen Göttern für sehr praktische Hilfe. Er glaubt inniglich, dass die Götter in ihren Wohnungen in der Dritten Welt fähig sind, ganz bewusst mit den Kräften der Evolution im Universum zu arbeiten und glauben, sie könnten dann sicherlich auch einige kleinere Probleme beheben. Sie glauben ebenso innig, dass den Göttern die Versorgung des Menschen auf diesem Planeten gegeben ist, und sie nehmen sie wahr, durch ihre Dienste auf Erden, und dass ihre Entscheidungen gewaltig in ihren Implikationen sind. Ihr Überblick überspannt die Zeit selbst und dennoch ist ihr detaillierter Fokus auf die komplizierte Art der menschlichen Probleme genauso erstaunenswert.

Wenn ein Gläubiger sich für seine Ishta Devata entschieden hat, der eine Gott auf welchen seine Liebe und Hingabe gerichtet sein wird, diese Gottheit nimmt die Position seiner spirituellen Eltern ein. Viele von euch sind Eltern und wissen den unschätzbaren Wert den Korrektur und zeitliche Disziplin in der Erziehung der Kinder in verantwortungsvolle gereifte Erwachsene sein kann. Die Götter sind unsere spirituellen Eltern.

Wenn ein Gläubiger seine Versprechen nicht einhält, seine eigenen Schwüre verrät, die er sich selbst gegeben hat, wird seine Ishta Devata, oder persönliche Gottheit, die in seinem Leben präsent genug ist, lebendig genug in seinem Geist, all dies wissen. Der Gott hat die Fähigkeit in die Zukunft zu schauen und eine scharfe und oftmals schmerzvolle Anpassung oder eine harte Strafe im Leben des Gläubigen zu machen, um ihn vor schlimmeren und grösseren bevorstehenden Tragödien oder mentalen Abgründen zu beschützen.

Merging with Siva

Lesson 133

Wie Die Götter Mit Den Menschen Arbeiten

Die Götter behandeln nicht jeden gleich. Die Einstellung, dass alle Seelen gleich seien, und gleichberechtigt in richtigem und falschem Benehmen, ist nicht im östlichen Verstehen. Und es ist auch nicht die Art wie die Götter die Seelen des Menschen sehen. Es gibt jüngere und ältere Seelen, genauso wie es Kinder und Erwachsene gibt. Sie leben Welten getrennt in derselben Welt. Seelen, die nebeneinander leben, können eigentlich Hunderte von Leben auseinander sein in ihrer spirituellen Reife, der eine lernt jetzt, was der andere schon vor vielen Leben gelernt hat. Die Götter erkennen die Tiefe der Seele, und wenn an sie herangetreten wird, sehen sie den Gläubigen nicht nur wie er ist, sondern wie er war und sein wird. Sie helfen dem Gläubigen innerhalb der Sphäre der Intelligenz welche sie befehligen, zu verstehen.

Oft wird ein Gott in erster Linie eine spezialisierte Schicht des Geistes leiten. Er wird die Probleme herausfinden und die angeborenen Nuancen der geistigen Region. Folglich, wenn dieselbe Missetat von drei verschiedenen Seelen verschiedenen Alters unter ähnlichen Umständen begangen wird, wird es als drei verschiedene Missetaten von den Göttern gesehen. Eine ältere Seele ist bewusster, fähiger sich zu kontrollieren und deshalb hat sie mehr Verantwortung für ihre Aktionen. Sie hätte es besser wissen sollen und bemerkt, dass ihre Überschreitungen schmerzhaft Vergeltung bringen. Eine andere, weniger reife Seele, die noch nicht die Kontrolle der Emotionen die ihre Missetat provoziert hat, lernen muss, wird nur scharf gerügt. Noch eine andere Seele, so jung, dass das Bewusstsein noch nicht die Gesetze von Karma, von Aktion und Reaktion, begriffen hat und immer noch unerweckt für die emotionale Meisterschaft, die eine Situation fordert, wird nur leicht gerügt, wenn überhaupt. Die Götter in ihrem überbewussten Urteil der menschlichen Taten und Untaten sind unendlich fair und scharfsinnig.

Ihre Urteile sind gänzlich anders als die Vorstellung eines Gottes im Himmel der willkürlich rettet oder verdammt. Im Hinduismus sind alle Menschen dafür bestimmt, Befreiung zu erreichen. Nicht eine einzige Seele wird in alle Ewigkeit leiden, deshalb fällen die Götter in ihren Überlegungen kein, was wir als persönliches Urteil sehen würden. Ihre Dekrete führen nur das natürliche Gesetz der Evolution aus. Sie leiten die Seele immer zum Absoluten, und selbst ihre scheinbaren Strafen sind keine Strafen, sondern Korrekturen und Disziplin,

die die Seele näher an ihre wahre Natur bringt. Jetzt natürlich ist das menschliche Gesetz nicht mehr so, ganz besonders heute, aber in den vergangenen Zivilisationen und in den grossen religiösen Imperien von Indien, waren solche gerechte Gesetzesgerichte, mit erleuchteten Männern der Gerechtigkeit, wo Urteile und Strafen nach genauer Prüfung des Einzelnen und seinem Dharma und die Pflichten und Erwartungen die ihn daran gebunden hatten zu erfüllen, zugemessen.

Es ist durch die Billigung der Götter, dass der Hindu die Praktiken des Yoga ausführt - die orthodoxe und strikte Hindu Wissenschaft der Meditation, die dazu führt, dass die Vielen mit dem Einen verschmelzen. Yoga ist der Höhepunkt vieler Jahre von religiösem und hingebungsvollem Dienst und kann nur erfolgreich sein mit der Unterstützung der Götter, die die Wächter der Tore der verschiedenen Strata des Bewusstseins sind. Diese Zustimmung, wenn einmal erhalten, kann und wird es der Kundalini kraft innerhalb des Kerns in der Wirbelsäule erlauben, sich sicher zu erheben und sich mit dem Höchsten zu vermischen, das allen Hindus bekannt ist, das das Absolute ist – zeitlos, grundlos – und raumlos. Aber zuerst muss noch viel Arbeit geleistet werden.

Kapitel 20

Die Esoterische Verehrung

Merging with Siva

Lesson 134

Lord Ganesha, Der Pförtner

Lord Ganesha ist der erste Gott den ein Hindu kennenlernt. Als der Gott der Kategorien, ist sein erstes Ziel, Ordnung in das Leben des Gläubigen zu bringen und ihm ebenfalls in einen ordnungsgemässen Fluss seines Dharmas, die Art seiner Pflichten, Verantwortlichkeiten und Erwartungen, angemessen an die Reife seiner Seele, zu führen. Als Lord der Widerstände, handhabt er geschickt seine Schlinge und Keule, vertreibt Hindernisse und hält die Wege frei bis der Individuelle auf einem Weg ist, einem das seine spirituellen Bedürfnisse befriedigt, anstatt sie zu frustrieren.

Erinnere dich immer, dass Ganesha sich nicht so schnell bewegt. Er ist der Elefantengott, und sein Gang ist langsam und anmutig. Als Gott des instinktiv-intellektuellen Geistes, sind seine Darshans in einem langsamen Strom des Geistes, und deshalb ist seine Erwiderung auf unsere Gebete für gewöhnlich nicht über Nacht oder plötzlich und elektrisch, sondern eher absichtlich und schrittweise. Dennoch, unsere Geduld wird belohnt, weil seine Arbeit gründlich und stark ist, von unvergleichlicher Kraft, beharrlich bis unsere Leben und unser Geist angepasst sind und unser Gebet Wirklichkeit geworden ist.

Lord Ganesha ist auch als der Pförtner bekannt. Zugang zu all den anderen Göttern kommt durch ihn. Es ist nicht so, dass er irgendjemanden von einem anderen Gott fernhalten wollte, sondern er bereitet dich darauf vor, sie zu treffen und macht das Treffen ein Glücksverheissendes. Diese Vorbereitung kann viele Leben dauern. Es besteht keine Eile. Es ist kein Wettrennen. Ganesha wird vertrauensvoll denen den Zugang verwehren, die noch keine göttliche Audienz verdient haben und eine nachfolgende Beziehung mit den anderen Gottern, deren Darshan schneller ist. Sollte ein Gläubiger unverdienten Zugang erlangt haben und die Kräfte anderer Götter erleben, bevor alle Vorbereitungen abgeschlossen wären, würde sich sein Karma

beschleunigen weit jenseits der Kontrolle des Individuums. Die Verehrung von Lord Ganesha aber, kann zu jeder Zeit begonnen werden.

Ganesha ist der allgegenwärtige Gott. Es gibt mehr Schreine, Altäre und Tempel für Lord Ganesha als für jeden anderen Gott. Lord Ganesha ist die spontanste Verehrung und die einfachste durchzuführen. Es benötigt wenig Rituale. Nur das Läuten einer kleinen Glocke am Beginn eines Projektes vor seinem Bild oder das Abbrennen von Kampfer oder die Opferung einer Blume ist genug, um seine Gegenwart anzurufen und seinen Schutz. Überall in Indien und Sri Lanka gibt es kleine schlichte Schreine für Ganpati unter schattigen Bäumen, entlang der Landstrassen, bei Busbahnhöfen, entlang der Gehwege und in den Strassen der Stadt. Seine Segnungen sind wirklich überall. Ganeshas Helfer sind die Ganas, oder die devonischen Helfer, aber seine Geisteskräfte übertreffen die fortgeschrittensten Computer die wir uns vorstellen können. Diese helfenden Geister sammeln die Gebete derer, die in Not sind, selektieren und beschaffen die nötige Information und händigen sie Lords Ganeshas Weisheit aus.

Während wir näher zu den wundervollen Göttern des Hinduismus kommen, fangen wir an, sie auf eine natürliche Art zu lieben, um von ihnen geleitet zu werden und um uns auf sie zu verlassen, mehr als wir uns auf uns selbst verlassen. Der überschwengliche Enthusiasmus, der so vorherrscht im Westen, das Anhaften an eine existenzielle Freiheit und selbstständigem Ausdruck des Willens um die Richtung unserer Leben zu handhaben, verliert seine Faszination, während wir in der ruhigen Ausstrahlung dieser Götter reifen und wir anfangen den göttlichen Zweck unseres weltlichen Aufenthalts zu begreifen.

Man mag sich fragen, wie ein Hindu so verbunden mit der Liebe seiner Götter werden kann, dass er sich moralisch ihrem Willen verpflichtet fühlt? Ähnlich kann man sich fragen, wie ist es möglich, dass jemand seine Mutter und seinen Vater so liebt, sich auf ihre Führung und ihren Schutz vertraut, dass er sich moralisch verpflichtet fühlt? Es funktioniert auf dieselbe Weise. Wo immer du eine Hindufamilie findest die eng miteinander verbunden ist, und glücklich, wirst du bemerken, dass sie auch eng mit den Göttern verbunden sind. Wären sie nicht so eng, und würden sie in einem zerrütteten und gebrochenen Heim leben, und die Götter wären unglücklicherweise aus ihren Leben verbannt. Sie würden nicht verehrt und vielleicht würde nicht einmal mehr an sie geglaubt.

Merging with Siva

Lesson 135

Dein Wille Und Gottes Wille

Jemand fragte einmal, "Sie sagen wahre Bhakti bedeutet, du gibst deinen ganzen Willen, dein ganzes Sein zu Gott. Wenn du dies tust, machst du dich da nicht völlig passiv?" Viele denken, dass die höchste Hingabe, genannt Prapatti in Sanskrit, bedeuten würde, deine Willenskraft, deine Unabhängigkeit und dein Urteilsvermögen für eine Einstellung von „Jetzt leite mich, weil ich keinen freien Willen mehr habe. Ich habe alles abgegeben.“ Das ist ganz sicher ein gutes Argument gegen Prapatti, aber eine masslose falsche Auslegung des Wortes, welches der Grundstein der Spiritualität ist. Dies ist überhaupt nicht die Bedeutung von Prapatti. Überhaupt nicht. Ich gebe ein Beispiel. Menschen die angestellt sind, arbeiten mit ihrer ganzen Energie und Kraft, benützen all ihr Können in der Arbeit. Tag für Tag für Tag, Jahr nach Jahr nach Jahr. Sie geben ihre Talente und ihre Energie grosszügig, aber sie halten etwas von ihrer Energie zurück und kämpfen innerlich mit sich. Dies ist Widerstand. Dieser Widerstand ist das, was sie auf dem Altar der Reinigung opfern müssen. Diesen Widerstand loszuwerden, fähig zu sein, mit dem Fluss des Lebens zu fließen, das ist es, was Prapatti ist. Prapatti ist Freiheit. Dieses ist wirklich freier Wille. Freier Wille ist kein halsstarrer Wille, eine gegensätzlich Kraft erlebt für die Erhaltung des persönlichen Egos.

Dies ist Eigensinn, nicht freier Wille. Freier Wille ist gänzlich, intelligente Kooperation, gänzlich Verschmelzen des individuellen Geistes mit dem eines Anderen, oder einer Gruppe. Diejenigen, die nur nach Aussen kooperativ sind, gute Angestellte zeigen selten ihren Widerstand. Sie halten ihn zurück, und Tag um Tag, Jahr um Jahr, fängt es an, sie zu zerreißen. Stress baut sich auf, das kein Mittel heilen kann. Im religiösen Leben müssen wir Prapatti vierundzwanzig Stunden am Tag haben und das heisst unseren Widerstand aufzugeben.

Es gibt verschiedene Formen des freien Willens. Da ist der freie Wille des Egos, oder des instinktiven Geistes, da ist der freie Wille des Intellekts, der ausgebildet wurde durch Dharma, und da ist der freie Wille der Intuition. Für viele ist freier Wille der Ausdruck des kleinen Egos, welcher sie oft in die Welt von Maya verwickelt. Für mich ist freier Wille der dharmische Wille, welcher göttlich ist und durch das Überbewusstsein geleitet wird. In Wirklichkeit ist es nur diese Art von Willen die dich frei macht.

Hindus mit westlicher Ausbildung, oder welche in christlichen Schulen erzogen und ausgebildet wurden, ob sie die fremde Religion nun angenommen haben, oder nicht, finden es sehr schwer in ihrem eigenen Selbst die Existenz der Götter zu bestätigen, da der Westen hauptsächlich das Externe betont und der Osten betont das Interne. Durch das gänzliche Eintauchen in die externe Welt durchtrennt er das Bewusstsein von seiner psychischen Fähigkeit, von dem, welches über die Sicht seiner zwei Augen geht.

Du fragst vielleicht wie kann man etwas so lieben, welches man garnicht sehen kann. Doch die Götter sind und werden von reifen Seelen durch die innere Wahrnehmung die sie erweckt haben, gesehen. Dieses psychische Erwachen ist die erste Einweihung in die Religion. Jeder Hindu Gläubige kann die Götter spüren, selbst wenn er sie noch nicht innerlich sehen kann. Dieses ist möglich durch das feine Gefühl der Natur. Er kann die Gegenwart Gottes im Tempel fühlen, und indirekt ihren Einfluss auf sein Leben sehen.

Merging with Siva

Lesson 136

Karma Und Bewusstsein

Ein Hindu muss nicht sterben um ein endgültiges Urteil zu erhalten oder in den Himmel zu kommen, weil der Himmel ein Zustand des Geistes ist und völlig in jedem menschlichen Wesen in diesem Moment existiert. Es gibt Menschen die auf dieser Erde leben, die aber im Himmel sind, aber da sind auch diejenigen, die in einem höllischen Zustand sind. Alles was der Hindu zu tun hat, ist in den Tempel zu einer Puja zu gehen und die göttlichen Kräfte zu kontaktieren. Während der Puja wird er gänzlich von der Gottheit beurteilt. Sein ganzes Karma wird auf den aktuellen Stand gebracht und er geht weg und fühlt sich gut. Oder er geht weg und fühlt sich schuldig. Das ist auch gut, weil er dann Busse tun kann, Prayas-chitta, und schlechtes Karma schnell überwinden kann.

Man kann sagen, dass jedesmal, wenn du in den Tempel gehst, dies ein Tag des Jüngsten Gerichts ist. Ist es nicht etwas Wundervolles, dass du in unserer Religion auf einer täglichen Basis mit der Durchführung von Busse, entweder in den Himmel oder die Hölle gehen kannst, und am nächsten Tag aus der Hölle heraus in den Himmel. Der Hindu sieht dieses als einen Zustand der im Hier und Jetzt existiert, nicht in einer futuristischen und statischen jenseitigen Existenz. Es gibt sicherlich innere himmlische Reiche, aber wie dieses physische Universum, sind sie nicht die ständige Wohnstätte der Seele, welche auf der Durchreise ist, so zu sagen, auf dem Weg um mit Siva zu verschmelzen.

Für den Hindu ist es nicht notwendig auf das Ende des Lebens zu warten um sich der Resultate dieses bestimmten Lebens bewusst zu werden. Weil er dies weiss und nicht auf den Tod wartet, um den Beschluss der Resultate seiner angesammelten Aktionen und Reaktionen des Lebens herauszufinden, ist seine Evolution überaus schnell. Er lebt vielleicht einige Leben innerhalb der Grenzen einer einzigen Lebenszeit, wechselt und wechselt dann wieder. Wenn er irrt, sorgt er sich nicht übermässig. Er korrigiert sich lediglich und bewegt sich weiter im fortschreitenden Strom der menschlichen Evolution. Er ist sich der Schwäche, ein Mensch zu sein bewusst, aber er ist nicht belastet von seinen Sünden und er verdammt sich auch nicht für Taten vor langer Zeit. Für ihn sind alle Handlungen die Arbeit der Götter. Sein Leben ist nie statisch, nie erwartet er das Jüngste Gericht, wohingegen die westlichen Gläubigen, die an eine ultimative Abrechnung nach diesem einen Leben glaluben, sich alles auftürmt was er getan hat, gut und schlecht, und alles in einem Gemisch in

seinem Geist zusammenbringt und nur darauf wartet, dass der Sensenmann kommt und ihn in das Jüngste Gericht leitet.

Hinduismus ist solch eine freudige Religion, befreit von all den geistigen Belastungen die in den verschiedenen westlichen Religionen vorherrschen. Hinduismus ist frei von dem Gedanken an einen rächenden Gott. Hinduismus ist frei von dem Gedanken ewiger Leiden. Frei vom Gedanken einer Erbsünde. Frei von dem Gedanken eines einzigen spirituellen Weges, einer Einbahnstrasse. Frei vom Gedanken eines Zweiten Kommens.

Warum, ich denke einige der Devas in diesem Tempel sind an ihrem, lass mich sehen, 8.450.0000sten Hervorkommen. Sie kommen jedes Mal, wenn du die Glocke läutest. Du musst nicht 2.000 Jahre warten bis die Götter kommen. Jedes Mal, wenn du die Glocke läutest kommen die Götter und Devas, und du kannst und wirst gesegnet durch ihren Darshan. Sie sind allgegenwärtig und allwissend, gleichzeitig in jedem Tempel auf diesem Planeten anwesend, wenn die Glocke geläutet wird. Dies ist das Mysterium und die Kraft dieser grossen Götter die im Mikrokosmos existieren.

Merging with Siva

Lesson 137

Einheit Mit Dem Göttlichen Gesetz

Das Herantreten des Hindu an das Leben und an die Zeit, und das Herantreten an Sorgen und das Herantreten an den unterbewussten Geist, ist sehr verschieden von den westlichen Herangehensweisen, weil sie verhältnismässig frei von falschen Lehren ist. Der Hindu weiss, dass er sich durch die Nachfolge von Leben auf diesem Planet entwickelt. Der fromme Hindu häuft wenig Karma an, weil sein Unterbewusstsein ständig Kraft durch die Verehrung der Götter erhält. Deswegen ist Karma geregelt. Für den Hindu ist die Religion der freudvollste Ausdruck was das Leben zu bieten hat. Der Hindu betrachtet die Menschheit als seine Brüder und Schwestern, die alle vom gleichen Gott erschaffen wurden, alle bestimmt für das gleiche Ziel.

Wenn er den Tempel besucht, versucht er den Geist der Götter zu verstehen, sucht ihre Segnungen und ihre Führung. Er steht vor der Gottheit in demütigem Staunen ihrer Grösse, einer Welt die er nur teilweise begreifen kann. Innerlich versucht er die Gottheit zu spüren. Wenn er selbst nur ein kleines bisschen clairvoyant ist, kann er eventuell die Gottheit sehen, selbst die Figur im Heiligtum überschattend. Zuerst sieht er vielleicht das Abbild sich bewegen und er denkt es sei seine Einbildung. Er sieht eventuell den Ausdruck der Gottheit sich verändern, von Tag zu Tag und von Stunde zu Stunde. Er wird sich des Einflusses der Gottheit in seinem Leben bewusst und seine Liebe zu Gott wird erweckt, an welche er einst nur vage gedacht hat, dass es möglich wäre.

Der Hindu ist kein Existentialist. Er denkt nicht, dass Gott unwissend sei. Er glaubt nicht an ein trostloses Schicksal des Menschen alleine im Universum, nur auf sich selbst angewiesen. Der Hindu glaubt er wird geboren mit einem Ziel und die Muster sind gegeben. Er vermischt seinen Willen mit dem Willen seiner religiösen Gemeinschaft und mit dem Willen der Götter im Tempel, weil er nicht das Konzept eines Willens hat, der weder Mensch noch Gott Verantwortung schuldet.

Der Glaube an einen bestimmten Grund, ist ein Muster in seinem Geist, damit das Bewusstsein durch dieses bestimmte Muster für den Rest seines Leben fliessen kann. Im allgemeinen ist das Muster im Geist eines Kindes, bevor es für sich selbst denken kann, gelegt, oder deine Freunde oder Familie, oder Lehrer

legen Glaubensgrundsätze in seinem Geist fest. Du wirst sagen, „Ja, ich glaube dies,“ ohne es eigentlich bewusst zu denken. Dies geschieht durch unsere Glaubensgrundsätze.

Durch unsere Glaubensgrundsätze entstehen unsere Einstellungen. Dein individuelles Bewusstsein, deine Fähigkeit bewusst zu sein, kann nicht funktionieren, ausser du hast ein geistiges Muster damit die Pranas um und durch sie herum fließen. Du musst einen Geist haben, durch den du arbeiten kannst.

Zuerst sind da die Glaubenssätze und dann die Einstellungen. In einem Hindu Heim und deren Kultur werden Glaubenssätze und Einstellungen sehr sorgfältig und systematisch gelehrt, mit viel Liebe und Aufmerksamkeit damit der Individuelle ein produktives Mitglied der Gemeinschaft wird, selbst bevor er sein Heim verlassen wird. Diese ersten Impressionen des Geistes sind wichtig, und wenn sie richtig und nicht behaftet sind durch Missverständnis, werden sie wahrscheinlich die Person durch das Leben geleiten, mit einem Minimum an mentalen und emotionalen Problemen. Die Person wird sich eher selbst korrigieren, als von der Gesellschaft korrigiert zu werden.

Merging with Siva

Lesson 138

Die Stärke Der Tradition

Dies ist ein Grund, dass religiöse Tradition sehr sehr wichtig ist. Moderne existentialistische Gedanken sagen uns, dass wir alles tun können, was wir möchten, wir brauchen keiner Tradition zu folgen. Durch solch einen Gedanken entsteht ein grosses Gefühl der Einsamkeit, ein schismus, zwischen den Individuellen und all seinen Vorfahren, alle Generationen die vor ihm auf diesem Planeten waren. Durch solch einen Glauben zerbricht unsere Kultur, unsere Geheimschaft, unsere Religion und Familie.

Die Tradition erlaubt dir durch die Erfahrungen des Lebens in einer kontrollierten Weise zu gehen, anstatt dich immer wieder ins Leben zu werfen ohne Weitblick und ohne Vorbereitung. Wenn du die Tradition respektierst, kannst du auf die kollektive Weisheit von zehntausenden von Jahren der Erfahrung zählen. Wenn du die Tradition befolgst, teilst du die Ergebnisse von unermesslichen Problemen, die vielleicht gelöst wurden lange bevor aufgezeichnete Geschichte begann, damit zukünftige Generationen sie vielleicht vermeiden können. Tradition ist eine Weisheit der Vergangenheit, geerbt von Männern und Frauen der Gegenwart.

Unsere Religion hat eine gewaltige Tradition und nicht jeder kann oder wird sie in ihrer Totalität befolgen. Die grösste Freiheit ist im Hinduismus. Du kannst wählen die Tradition nicht zu befolgen, aber die Tradition ist da, um befolgt zu werden, wenn du dich dafür entscheidest. Selbstverständlich können wir den Pfad durch Ausprobieren nehmen, jedes einzelne Gebot testen bevor wir etwas annehmen. Dies ist ein langweiliger Pfad welcher langsam zu dem eventuellen Ziel führt. Wenn wir uns auf Gott verlassen, auf unsere Vorfahren, unsere religiösen Vorfahren, bewegen wir uns schneller auf dem spirituellen Pfad. In den Anfangsstadien tendieren wir zu untraditionellen Wegen. Dies ist natürlich. Die Erfahrung zeigt uns später einen anderen Weg, und wir beginnen Traditionalisten zu werden. Diese Reife erreichen alle Seelen nach einer Reihe von Geburten und sie lernen das komplizierte Muster der Hindu Kultur und Religion zu perfektionieren.

Es gibt gewisse Traditionen die aufgebrochen, die verloren und vergessen sind, verweht vom Sand der Zeit, weil es Traditionen waren, die von Menschen geschaffen wurden. Einige Traditionen die erschaffen wurden von Menschen

um gewisse Probleme zu gewissen Zeiten zu lösen, haben keine Verbindung zu unseren Umständen und in unserer Zeit. Die Hindu Tradition ist initiiert und verwaltet durch die inneren Welten von den Devalokas. Die Gottheiten sind der Ursprung meiste Traditionen. Sie ordnieren den korrekten Weg zum Chanten und um die Mantren zu benützen. Sie gründen die Sprache, die Musik, den Tanz, die Art der Verehrung. Wenn die Hindu Tradition besser und besser verfolgt wird, wird dein Geist während der Jahre abgestimmt an die grossen, positiven Geistesflüsse von über einer Billion Menschen auf unserem Planeten.

Unsere, ist die weltälteste Tradition. Sie ist die Tiefgründigste, basierend auf das esoterische Verstehen des Menschen und seiner Sinne des Lebens. Tradition leitet die Erfahrungen im Leben. Es ist eine beschützende Geistesstruktur. Jegliche Erfahrung die du durchleben musst ist sanft, begleitet durch diese grosse Geistesstruktur. Die alten Wege sind Weltmuster, die herunterkamen durch Tausende und Abertausende von Jahren, welche du in vorangegangenen Leben durchlebt und gekannt hast.

Merging with Siva

Lesson 139

Mikrokosmos, Makrokosmos

Der Geist des Menschen – und damit meine ich seine totale mentale, emotionale und spirituelle Struktur – existiert innerhalb des Mikrokosmos, welcher im Makrokosmos existiert den wir sehen und berühren können und welches wir das physische Universum nennen. Die Götter leben ebenfalls im Mikrokosmos. Der Mikrokosmos ist innerhalb des Makrokosmos, und dann wiederum, innerhalb des Mikrokosmos ist eine andere Dimension des Raumes, ein anderer Makrokosmos. Ähnlich kannst du einen Tropfen Wasser durch ein Mikroskop sehen und eine neue Dimension des Raumes sehen, in welchem Myriade kleiner Kreaturen ihre totale Existenz erleben. Diese Augenblickslebenden Wesen sind im Mikrokosmos; von ihrem Blickwinkel aus sehen sie dies als ein Makrokosmos. Während du sagen kannst, da ist nur eine millionste eines Zentimeters zwischen jedem dieser kleinen Organismen, die in dem Tropfen Wasser schwimmen, in ihren Augen kann es wie fünfzig Meter erscheinen. Es gibt abertausende Tausende in diesem kleinen Tropfen, und trotzdem sind sie nicht hineingepresst, weil es eine andere Dimension des Raumes ist. Aus diesem Grund kann der Mikrokosmos sogar einen grösseren Makrokosmos haben als das in ihm.

Dieser grössere Makrokosmos ist die Dritte Welt, die Sivaloka, wo alle Götter und Mahadevas wohnen. Es ist in dir, aber es ist etherisch, welches heisst, es ist nicht physisch. Dein Geist ist im Mikrokosmos. Dies ist es, was alle Dinge tun, die es tun. Du kannst deinen Geist komplett um die Welt nehmen in einem Instant, oder über die Galaxien. In diesem Moment können wir unseren Geist zu einem Stern nehmen, der 680 Millionen Lichtjahre entfernt von der Erde entfernt ist. Wir können an diesen Stern denken und ihn in unserem Geist sehen. Keine Zeit ist involviert, oder Raum. Der Gedanke ist da in diesem Moment. Die Götter sind ebenfalls im Mikrokosmos und im Makrokosmos innerhalb des Mikrokosmos. Aus deren Sichtweise ist alles was sie für dich tun um ein Problem zu lösen simultan, selbst wenn sie daran für Tage arbeiten, geschieht es doch simultan. Da dein Geist ebenfalls innerhalb des Mikrokosmos existiert, ist der Wechsel sofort. Dann dauert es noch ein oder zwei Tage um den Effekt dieses Wechsels im Makrokosmos zu spüren. Tief in deinem Geist, im Mikrokosmos, ist das Problem in dem Augenblick verschwunden, in dem du vor Gott im Tempel gestanden bist. Es dauert einige

Tage, oder wenigstens einige Stunden, um mit den inneren Vorgängen aufzuholen und die Resultate in physischer Form zu sehen.

Merging with Siva

Lesson 140

Die Gnade Der Götter

Wenn du Gott im Tempel durch Puja and Zeremonien verehrst, bringst du diese Göttlichkeit heraus aus dem Mikrokosmos und in den Makrokosmos. Du lieferst die Energie durch deine Verehrung und deine Hingabe, durch deine Gedankenformen, und selbst deiner physischen Aura. Der Pujari reinigt und magnetisiert die Steinbilder, dass dieser Vorgang geschehen kann. Die Götter und die Devas magnetisieren ebenfalls die Steinbilder mit ihrer Energie, und endlich ist der Moment da und sie können aus dem Mikrokosmos in den Makrokosmos kommen und die Menschen segnen. Du bemerkst, dass sie nur für einen Moment geblieben sind, aber für sie war es eine weitaus längere Zeit. Das Zeitgefühl in den inneren Welten ist sehr verschieden.

Wenn du mit den Göttern bekannt werden willst, dann lerne zuerst Lord Ganesha kennen. Nehme ein Bild und schaue es dir an. Stelle ein Bild von Lord Ganesha in dein Auto oder in deine Küche. Werde bekannt mit ihm durch das Anschauen. Dann lerne ihn kennen durch den Ton, indem du seinen Namen und seine Hymnen chantest. Auf diese Art lernst du deine persönliche Gottheit kennen. Du wirst ihn so gut kennen, wie deinen besten Freund, aber in einer intimeren Weise, weil Ganesha in dir ist, und dort schon vor dir war um die Evolution deiner Seele zu leiten. Während du mit ihm bekannt wirst, weiss Ganesha, dass du durch die Wirbelsäulenerklimmung der Kundalini hochkommst. Er wird mit dir arbeiten und dein Karma ausarbeiten. Dein ganzes Leben wird sich entspannen.

Religion ist die Verbindung zwischen den drei Welten, und durch Tempelverehrung wirst du deine persönliche Verbindung mit den inneren Welten erlangen. Du wirst nie wirklich die Verbindung mit den inneren Welten verlieren, aber wenn du dir der Verbindung bewusst bist, dann scheint es so, als hättest du.

Die Götter des Hinduismus erschaffen, erhalten und beschützen die Menschheit. Es ist durch ihre Billigung, dass alle Dinge weitermachen und durch ihren Willen, dass sie enden. Es ist durch ihre Gnade, dass alle guten Dinge geschehen und alle Dinge die geschehen, sind für das Beste. Jetzt fragst du dich vielleicht warum wird sich jemand freiwillig unter diese göttliche Autorität stellen, und dadurch seine anscheinende Freiheit verlieren. Aber

stellt man sich nicht freiwillig in totaler Harmonie mit denen die man liebt?
Aber selbstverständlich. Und diese grossen Seelen zu lieben, kommt ganz natürlich. Ihre zeitlose Weisheit, ihre gewaltige Intelligenz, ihre völlige milde Natur, ihre unaufhörliche Sorge für die Probleme und das Wohlergehen der Gläubigen und ihre Kraft und reine göttliche Brillanz – all dies inspriert unsere Liebe.

Kapital 21

Völlige Hingabe

Merging with Siva

Lesson 141

Die Erweichung Des Herzens

Der Yoga reiner Hingabe wird am Anfang, in der Mitte und am Ende des Pfades gefunden. Das Verschmelzen mit Siva ist mehr und mehr eine tief empfundene Erlebniswirklichkeit, wenn die Seele sich Siva innerlich und äusserlich ungeniert hingibt. Prapatti ist wirklich der Schlüssel der die Liebe erschliesst, die als Fusion gebraucht wird, sie vermehrt sich durch die vergangenen Jahre und, wie Satguru Yogaswami sagt: „Liebe strömt, um selbst die Steine zu schmelzen.“ Bhakti Yoga ist keine intellektuelle Studie. Es ist eine Praxis. Es ist eine hingebungsvolle Erfahrung. Da ist ein Unterschied, welchen wir noch verstehen werden. Bhakti Yoga ist kein Allheilmittel, auch keine Kunst um schnelle Erleuchtung zu finden. Stattdessen ist es das Fundament für Erleuchtung. Es ist keine Technik, noch ist es ein magischen Mantra. Es ist ein Weg des Lebens. Die Transformation die durch das Leben im Zustand des Bhakti Yoga kommt, ist die Erweichung des Herzens.

Äussere Verehrung, Bhakti Yoga, wird zuerst auf dem spirituellen Pfad gelehrt, weil es ein weiches sanftes Herz produziert. Es würde die Zeit des Gurus verschwenden, wenn Training in Meditation und Kontemplation gegeben würde, bevor das Herz durch Bhakti Yoga erweicht wäre. Der geduldige Guru wird warten bis dies im Inneren des Schülers geschehen ist. Sonst würde jegliche Fähigkeit die durch intensive Raja Yoga Praxis erreicht wurde nicht erhalten bleiben. Und die Probleme die im unterbewussten Geist des Schülers hochkommen – sollte er Raja Yoga vor den richtigen Vorbereitungen gemeistert haben – wird auf den Guru zurückfallen. Der Guru wird dann als der Psychiater auftreten und die Probleme lösen die durch das erzwungene Erwecken entstanden ist. Während ein gereifter Bhaktar solche Probleme, oder negative Karmas, welche manchmal durch tiefe Meditation wachgerüttelt werden, zum Tempel der Gottheit bringt und sie zu Füßen der Gottheit legt um sie zu lösen.

Dies wird dem Schüler nicht geschehen der den Zustand des Bhakti Yoga noch nicht erfahren hat, weil die Verbindung zwischen ihm und den Göttern noch nicht etabliert wurde. Deshalb wird der weise Guru seinen Schüler am Anfang des Weges starten und nicht in der Mitte.

Der Pfad beginnt mit Charya, die Götter kennenzulernen, und eine Verbindung mit ihnen aufzubauen durch hingebungsvollen Dienst. Charya ist Karma Yoga. Dann erfährt man Kriya. Kriya ist Bhakti Yoga. Wenn dann Bhakti Yoga das Herz erwärmt hat, dann können die tiefen Yoga Konzepte und Meditationstechniken von Raja Yoga praktiziert werden. Sie müssen im inneren Geist verstanden werden, nicht nur auswendig gelernt sein. Der weise Guru wird niemals tiefe Meditationstechniken ärgerlichen und eifersüchtigen Schülern lehren. Solche Schüler sollten zuerst hingebungsvollen Dienst erlernen, indem sie Karma Yoga Projekte im Ashram leisten, und dann einfachen Bhakti Yoga bis aller Ärger sich in Liebe gewandelt hat.

Das innere Wissen, dass „Alles Siva's Wille ist“, ist einer der ersten Vorteile, Nutzen von Bhakti Yoga zu erzielen. Nur durch wahren Bhakti kann der Yogi den inneren Zustand von Satchidananda erreichen und erhalten. Es ist nur der wahre Bhaktar der das Leben mit Gott und den Göttern unvoreingenommen weiterführen kann, und dadurch anfängt seine Hingabe in einer tiefen Meditation zu verinnerlichen. Man kann nicht seine Hingabe verinnerlichen bis sie nicht wirklich auch im Äusseren ist. Hier ist ein Beispiel um den Prozess der Verinnerlichung der Hingabe zu erklären. Ein Schüler ärgert sich über etwas das ein anderer Schüler zu ihm sagte und kocht über vor Ärger. Die zwei Schüler gehen auseinander, aber der Ärger bleibt in Form einer brennenden Ablehnung. Die Emotionen des Ärgers sind verinnerlicht, können aber später durch jemand Anderen entfesselt werden.

Merging with Siva

Lesson 142

Grundlagen Für Erfolgreiches Yoga

Viele Hindu Lehrer im Westen unterrichten ausschliesslich Advaitische Meditation, ohne die Theismus oder religiöse Praktiken, aber die meisten die von Indien in den Westen kamen, waren in Hindu Familien erzogen worden. Sie haben eine feste religiöse, kulturelle Grundlage von Yoga. Viele von ihnen geben ihre religiöse Kultur nicht an ihre westlichen Schüler weiter. In einer orthodoxen Hindu Gemeinschaft werden sie wahrscheinlich in einer traditionelleren Weise unterrichtet. Advaita Philosophie ist für die westlichen Menschen anziehend. Es bedarf keines Wechsels des Lebensstils.

Die nichtdualen Advaita basierenden Meditationen bringen die Schüler aus dem bewussten Geist, aber immer öfter leitet sie ihn in das Unterbewusstsein. Es ist dort, im Unterbewusstsein, dass die ungelösten Probleme mit der Familie und dem eigenen persönlichen Ego erscheinen. Ohne einen angemessenen religions-kulturellen Hintergrund und ein traditionelles Hindu Glaubenssystem, sind diese Probleme sehr schwer zu bewältigen. Dieser Aufruhr ist sicherlich nicht der Grund der advaitischen Meditationen, aber es ist ein Beiprodukt. Der weise Guru bildet seine Schüler in der traditionellen Hindukultur und deren Werte aus und unterrichtet die Anfangs –Yogas, ebenso wie das Tempel-Protokoll, Musik, die Künste und Tanz. All dieses sollte beherrscht werden um eine angemessene unterbewusste Grundlage des Geistes zu erreichen. Karma Yoga und Bhakti Yoga sind das nötige Vorspiel der höheren Philosophien und Praktiken.

Gruppenmeditation ist in Ordnung, da die Gruppe dem Individuellen wirklich helfen kann, genauso wie der Individuelle der Gruppe hilft. Intensive Meditation erweckt die Samskara, die Impressionen der Vergangenheit, und intensiviert die Prarabdha Karmas und manifestiert sie vor ihrer Zeit. Es hat einen Treibhaus Effekt.

Niemand sollte intensive Meditation alleine unternehmen bis er oder sie selbstlos dienen kann und Lob und Tadel und Kritik ohne beklagen oder Ärger, aber mit einem Lächeln, akzeptieren kann. Erst dann, wenn ein Schüler diesen Punkt erreicht hat, ist er oder sie fest auf dem Krya Marga, welches ganz natürlich zum Yoga Marga führt. Dann endlich, Raja Yoga und andere Arten, verfeinerte, intensive Sadhanas können nun sicher praktiziert werden. Diese

werden die Karmas der Vergangenheit ohne mentale Schmerzen bereinigen, wenn die richtige Grundlage im Geist und im Charakter des Schülers geschaffen wurde.

Die progressiven Sadhanas von Karma Yoga, Bhakti Yoga und dann Raja Yoga sind ungefähr wie das Säubern eines Weges von seinen Steinen. Zuerst entfernst du die grossen Steine. Dann gehst du zurück auf dem Weg. Du siehst immer noch grosse Steine, aber sie sind nur halb so gross wie die vorherigen, und du entfernst diese nun auch. Dann gehst du wieder den Weg zurück und entfernst mehr Steine die gross herausragen und weiter so, bis der Weg gänzlich sauber ist. Es ist ein Verbesserungsprozess.

Der Suchende auf dem Weg muss weich, biegsam, es muss leicht mit ihm auszukommen sein, aber ebenso auch entschlossen. Deshalb ist Bhakti, welches Liebe in Aktion ist, ein erforderliches Prerequisite zum Erfolg in San Marga, dem direkten Pfad zu Gott, zur Fusion mit Siva. Alle Arten von yogischen Techniken können praktiziert werden, aber sie haben keine fruchtbare Belohnung für jene die nicht fest entschlossen sind und nicht stark genug in den wesentlichen Tugenden. Die stolzen feindlichen und schwierig mit auszukommenden Menschen müssen ihre Herzen erweichen. Dies geschieht durch Bhakti und Karma Yoga. Diese Praktiken alleine befreien den Schüler von Anava Marga – dem Weg der das persönliche Ego stärkt und es aufbaut – Anava Marga ist ein schwieriger Weg zu verlassen, aber die Ergebnisse auf dem San Marga sind am Ende vielversprechender.

Bestimmte indische Schulen der Gedanken setzen oft voraus, wenn du einen bestimmten Zustand erreicht hast, sollte Bhakti beiseite gelegt werden, weil es von Natur aus dual ist. Aber wenn ein Schüler in einen hohen Zustand des Bewusstseins kommt, gibt er seine Liebe zu Gott und den Göttern nicht auf. Seine Verehrung hört nicht auf, im Gegenteil, sie wird intensiver. Er hört nicht auf zu essen, bekennt sich zur Familie, Freunden und anderen Schülern. Dies alles sind ebenfalls duale Dinge. Ja, es ist wahr, dass einige Lehrer diese Lehre predigen. Aber um Charya Marga auszuweichen, vielleicht nie auf ihm gewesen zu sein, und zu sagen, „Ich bin auf einem grösseren und viel Höheren, ich muss dies nicht tun,“ ist eine andere Philosophie, aber nicht die Unsere.

In Saiva Siddhanta, sind die Margas progressive Zustände von Charakteraufbau. Sie sind der Grundstock für guten Charakter, welcher auf Bhakti aufgebaut ist. Richtige Angewohnheitsmuster erzeugt durch die täglichen Sadhanas von Karma Yoga und Bhakti Yoga legen diesen Grundstock im Geist, Körper und den Gefühlen. Sollte ein Schüler in der Durchführung der höheren Yogas versagen, wird er immer Erfolg haben auf dem Charya Marga und sich darauf

verlassen. Wenn jemand sagt: „Ich verstehe intellektuell die Vedas und brauche meine Liebe und Hingabe nicht auszudrücken“. ist das wirklich traurig. Jemand, der wirklich die Wahrheit der Vedas erkannt hat, würde dies niemals sagen.

Merging with Siva

Lesson 143

Bhakti Ist Das Fundament

Bhakti ist ein Zustand des Geistes, ein Ankommen an einem inneren Zustand des Bewusstseins. Menschen die wütend werden, Menschen die eifersüchtig sind, angstvolle Menschen, Menschen die verwirrt sind, leben in der Asura Loka. Es sind diejenigen, die andere aufregen und Rache erfahren. Sie müssen selbst noch in die Anava Marga kommen und etwas Anerkennung für sich erreichen. Sie müssen noch erfahren in ihrer eigenen Identität sicher zu sein.

Sie müssen zuerst noch „ihre eigene Person sein, „Ihren eigenen Platz finden“, sie müssen zuerst die Türe der channeling Asuric Wesen schliessen. Wenn einmal fest verankert in der Anava Marga, fühlen sie, als seien sie das Geschenk Gottes an die Welt, und sie suchen vielleicht einen spirituellen Lehrer. Wenn der Lehrer ihnen Karma Yoga und Bhakti Yoga lehrt, fangen sie an zu begreifen, dass es Kräfte im Universum gibt, Seelen im Universum, die sehr viel grösser sind als sie jetzt sind oder für eine lange Zeit sein werden. Wenn dies geschieht, ist die Form gegossen. Sie sind auf dem spirituellen Weg zu ihrer eigenen Erleuchtung.

Unsere Schriften, die Saiva Siddhanta Schriften, sind gefüllt mit Geschichten der grössten Jnanis die Karma Yoga und Bhakti Yoga praktiziert hatten, und ebenfalls über die höchsten Wahrheiten von Jnana sprachen. Die Geschichten erklären, dass während glücksverheissenden Tagen des Monats sie intensive Raja Yoga Tapas durchgeführt hatten. Das ist das Yoga – die Arme und der Kopf und der Rumpf von Yoga. Du praktizierst nicht nur ein Yoga ohne all die anderen. Es ist ein integrales Ganzes.

Bei Gelegenheit beobachten wir die Schüler wie sie zu einem Tempel pilgern, hingebungsvoll hingestreckt. Aber nachdem sie aus dem Tempel gehen, schlagen sie ihre Kinder. Wir wissen, wenn sie das Haus betreten, streiten sie mit ihrem Gatten oder Gattin und beschweren sich über die Verwandtschaft. Wo ist da das wahre Bhakti? Das ist nicht was Bhakti ist. Leider erinnern sich die Kinder die diese Heuchelei beobachten mussten eine lange lange Zeit daran. Ein Kind denkt vielleicht „Du liebst Lord Ganesha, Mami, aber du kannst mich nicht lieben.“ Wenn du ein Baby liebst, dann wirst du es nicht schlagen, wenn es weint, selbst wenn das Weinen dich stört.

Weise Gurus werden niemanden in die Raja Yoga Techniken einweihen, der keine sanfte Natur hat und keine natürliche Hingabe an Bhakti. Niemand bewirbt sich bei einem Symphonie Orchester bevor er nicht alle Lektionen die ihm sein erster, zweiter und dritter Muiklehrer gelehrt hat.

Stell dir vor, einem Schüler der nicht tugendhaft ist wird eine intensive Raja Yoga Meditation gelehrt, und er praktiziert sie eifrig für eine lange Zeit bis er einen Lichtstrahl sieht. Nun wird sich der Schüler über den Anderen fühlen, er streitet mit seinen Eltern, explodiert vor Wut, wenn er mit einem Freund spricht. In diesem Moment sind alle guten Verdienste und Vorteile der Raja Yoga Erweckung ausradiert. Dies geschieht, weil das Prana des höheren Bewusstseins zerstreut wurde durch wütenden Worte, welche nun im Geist der Anderen tiefer brennen, als sie es vorher getan hätten. Nein, eine freundliche sanfte Natur muss dem Raja Yoga Sadhana vorangehen. Das ist sicher.

Bhakti ist die Grundlage und der Grundstein spiritueller Entfaltung. Ein Schüler der eine liebenswürdige Natur hat, der gut ist, rücksichtsvoll und eine freigiebige Person, ist offensichtlich ein Bhaktar. Die Disziplinen von Bhakti Yoga erzeugen einen Schüler, und ein Schüler ist eine sehr selbstlose Art von Person. Diese Disziplinen können viele Formen annehmen, aber die Früchte von Bhakti Yoga, welche eine liebevolle Disposition hat, muss erreicht werden, bevor er mit Sicherheit weiter auf dem Pfad gehen kann. Der Beweis zeigt sich in den Taten und Ansichten des Individuellen. Wenn er wirklich Lord Siva in und durch alle Dinge sieht, wie könnte er kein Bhaktar sein?

Wenn er wirklich das Gesetz von Karma versteht, kann er unmöglich jegliches Geschehen ablehnen. Er weiss, dass die Erfahrungen von heute in der Vergangenheit erschaffen wurden. Er weiss, dass die heutigen Geschehnisse die Erfahrungen einer zukünftigen Zeit erschaffen. Ja, Bhakti Yoga ist der Grundstein aller kleinen und grossen Erleuchtungen. Schüler die sehr liebenswerte Menschen sind, hingebungsvoll, gehorsam, intelligent, die jegliche Aufgaben erfüllen, die ihnen ihr Guru aufträgt – sei es der reine Advaitic Pfad, Raja Yoga, oder der Pfad von Karma Yoga.

Merging with Siva

Lesson 144

Die Niederen Zustände Des Bewusstseins

Wenn jemand auf dem Pfad der Bewusstseinszustände unter dem Muladhara, in den verworrenen Bereichen des Geistes, in den wütenden Chakras ist, beginnt, für den wird Religion ein abergläubiger, vorhersagender und sehr unklarer Bereich sein. Diese Chakren sind ebenfalls als Talas bekannt, oder Bereiche der Finsternis, Selbstverschleierung und Verzerrung. Sie sind die „unteren Pole“ der höheren Chakren und der sieben entsprechenden Lokas. Verwirrtes Denken können wir als „selbsterhaltendes Denken definieren. Wenn eine Person in diesem Chakra ist, sind die Gefühle von „mir und mein“ sehr stark. Es ist ein Zustand der äusseren Leidenschaft und Sinnesbefriedigung. Dies ist die Schwingung des Talatala Chakras, welches auch als „unter der Gürtellinie deplaziert“, (tala-atala) oder „Bereich des Nicht-seins“ übersetzt werden kann. In diesem vierten Zentrum unter der Muladhara, ist der Schutz unseres kleinen Universums auf alle Fälle, das Bewusstsein.

Sollte solch eine Person je erhoben werden, wenn sein Bewusstsein tief in den niederen Chakras ist, würde er zuerst im Bewusstsein zur Eifersucht neigen, dem Sutala Chakra, das heisst, „die grosse niedere Region“, „eine gute Materie“ „Zustand der spirituellen Dunkelheit, regiert von Wünschen und Leidenschaft. Das Gefühl der Eifersucht ist ein höheres Bewusstsein als das der unteren Chakren, welches das Denken verwirrt. Die nächste Erhöhung, nach der Eifersucht und verwirrtem Denken, ist die Freilassung in das Chakra des Ärgers, das zweite Kraftzentrum unter dem Muladhara. Dies ist das Vitala Chakra, übersetzt als „die Region der Verlorenen“, „Reich des Zwiespalts oder Verwirrtheit.“ Die Erhöhung folgt der Wut, es ist in das Chakra der Angst eingetreten, ein Zustand von spiritueller Vernichtung, die Atala Chakra heisst, es bedeutet „ohne Boden“ oder „kein Platz“. Angst hat ein höheres Bewusstsein als Wut oder Eifersucht. Es sind Menschen die in diesem Chakra leben, die die Masse ausmacht, die Gott mehr fürchten als Gott zu lieben.

Das fünfte Chakta unter dem Muladhara heisst Rasatala, buchstäblich „Zustand der Sinnenbefriedigung“. Das ist das wahre Heim der tierischen Natur. Hier herrscht Eigennützigkeit vor, Menschen die stark im Bewusstsein dieses Kraftzentrums sind, sorgen sich nicht für die Probleme und Leiden der Anderen.

Unter diesem, -- Wir können es kaum aussprechen – ist die Mahatala, der grösste niedere Bereich, wo das Ego absolut regiert. Dies ist der Bereich der gewissenlosen Taten, in dem Verbrecher für die meisten ihrer abscheulichen Fehltritte absolut keine Reue empfinden. Das Gewissen ist völlig ausgeschaltet für jene die in diesem Bereich eingeschlossen sind. Negativität, Depressionen und andere dunkle Zustände des Geistes sind allgegenwärtig für jene in den Mahatala Chakren. Endlich, auf dem Grund des Bewusstseins ist die Patala Chakra, „niedere Region der Verruchtheit“, oder „gefallener Zustand“, wo dunkle Ignoranz herrscht. Dies ist der Bereich brutaler Zerstörung, von Rache, Mord, nur um zu morden. In den verdrehten Schwingungen dieser Bereiche des Bewusstseins sich sonnend, quälen sich verdorbene Sünder und andere, ohne zu denken, sind böswillig, gewissenlos, schaden anderen auf unzählige Weise aus purem Spass und erfreuen sich an den emotionalen, mentalen und physischen Leiden anderer Menschen und aller Wesen die ihren Weg kreuzen. Hass ist die regierende Kraft in der Patala Chakra, Böswilligkeit regiert absolut. Weit entfernt von Sinn und noch weiter entfernt von Mitleid und Einsicht, sind jene die in der Dunkelheit dieses Geisteszustandes wohnen.

Wir bemerken, dass es eine unheimliche Anstrengung ist, aus diesen niederen Bereichen der Chakren heraus zu kommen. Aber wenn der Individuelle durch das Angst Chakra durchgeht, kommt er zu Lord Ganesha's Füßen und tritt ein in die Bereiche der Erinnerung und Absichten, Klarheit und Verständnis. Es ist an diesem Punkt der Entfaltung durch die Chakren, welche eine Reise des Bewusstseins ist, wenn er anfangen wird an andere zu denken und versuchen sie mehr zu begünstigen als sich selbst. Von da an, ist der Pfad der spirituellen Entfaltung nicht unheilvoll wie es vorher war. Es gibt keine drohenden Bereiche mehr, ausser es ist möglich zurück zu fallen in das niedere Bewusstsein.-

Merging with Siva

Lesson 145

Stewards Eines Gewaltigen Reiches

Die Götter sind die Kontrolleure dieser Kraftzentren im Menschen. Sie leben in den innersten Bereichen der Form. Um das Muladhara zu betreten, muss der Aspirant durch Lord Ganesha gehen. Und wenn der Aspirant zum Manipura Chakra vordringt, wird Ganesha ihm Lord Muruga vorstellen. Wenn dies geschehen ist, wird der Gläubige Lord Muruga verehren als den Einzigsten und Besten, genauso wie Lord Ganesha verehrt wurde, als das Bewusstsein in seinen Chakren war. Lord Muruga ist der Kontrolleur des Manipura Chakras, das Chakra der Willenskraft, und den beiden Chakren über ihm, die direkte Erkenntnis und universale Liebe. Jetzt sehen wir, dass der Aspirant sich im Bewusstsein durch die drei Chakren, die Lord Muruga verwaltet, weitergehen und all die Prüfungen durchlaufen muss, bevor dieser Gott ihm Lord Siva bekannt macht. Lord Siva's Reiche sind die Chakren Nummer sechs, sieben und darüber. Der Aspirant muss aber immer noch gänzlich durch die Chakren von Lord Sivas Bereich um Sivaness zu werden – um das alldurchdringende Wesen aller Wesen, Parasiva zu erfahren.

Der Aspirant der Lord Siva von ganzem Herzen liebt, muss letztendlich jenseits Siva's persönlichen Aspekt gehen um die unpersönliche Seite zu erreichen, und deshalb, wenn er endlich von Parasiva hervorkommt, ist er ein echter Bhaktar. Er ist der wahre monistische Theist. In der Welt der Dualität, ist Theismus schon in sich selbst eine Dualität. Theismus ist sehr kompatibel mit dem Geist des Menschen, welche in sich selbst Dualität ist. Monismus, auf der anderen Seite, ist über dem Geist, Monismus ist zeitlos, formlos, und ist ebenso raumlos. Wahrer Monismus kann vom Geist nicht verstanden werden. Aber trotzdem ist sich der Geist seiner Existenz bewusst.

Wenn sich der Gläubige bewährt hat, werden die Götter ihn bemerken. Wir treffen einen Gott während wir durch die Chakren über dem Muladhara gehen. Wir treffen einen Asura, wenn wir hinunter gehen durch die Chakras, die unter dem Muladhara liegen. Ein Gott erscheint, sobald ein höheres Chakra aufbricht. Wenn sich das Muladhara öffnet und Bewusstsein durch uns fließt, werden wir Lord Ganesha begegnen. Wenn wir Angst und Wut erfahren, treffen wir und sind beeinflusst von den Asuras der Angst und Wut. Im Chakra welches verwirrtes und selbstsüchtiges Denken beherrscht, treffen und sind wir beeinflusst von den Asuras, welche diesen Bereich beherrschen. Wenn wir

tiefer gehen, zu den niederen Chakras von unbedeutendem Diebstahl, Betrug und Stehlen, Einbruch, Mord und Gewalt, werden wir die Professionellen dieser Bereiche treffen.

Es gibt immer innere Götter und äussere Götter, für jedes Chakra gibt es einen Bereich des Bewusstseins mit seiner eigenen inneren und äusseren Hierarchie. Ein Chakra ist eine Welt, eine Sphäre des Bewusstseins. Es gibt Astralhelfer und Helfer auf der physischen Ebene. Helfer die mit jedem Chakra verbunden sind. Diese Sphären des Bewusstseins haben eine Wechselbeziehung. Ein geistig gesunder Mensch funktioniert in drei Chakren, oder Sphären des Bewusstseins zu einer Zeit. Eine Person mit schweren Problemen wäre in einer einzelnen Sphäre des Bewusstseins und könnte nicht mit den Dingen die ausserhalb dieses Bereichs des Geistes liegen, fertig werden.

Wenn du den Gott der Asuras eines bestimmten Gebietes triffst, würde es immer ein bewusstes Treffen sein, aber du würdest nicht immer den Gott sehen oder den Asura. Seine Gegenwart würde aber auf alle Fälle bemerkt werden. Einige Symbole würden erscheinen, so wie das Bild von Lord Ganesha, oder von Lord Siva. Viele Menschen sind jetzt offen für Sivaness und sehen ihn durch sein Abbild. Terroristen sehen ihre Asura Götter in ihren Gewehren, Sprengstoff und anderen Waffen. In dieser Zeit des Kali Yugas, sind alle Zustände des Bewusstseins in der Öffentlichkeit. Alle vierzehn Chakras sind auf die eine oder andere Weise offenkundig auf der Erde. Es ist eine intensive Zeit auf dem Planeten, und ebenso eine reife Zeit für spirituelle Entfaltung.

Merging with Siva

Lesson 146

Wie Bhakti Kultiviert Wird

Wenn eine Person sich im Bewusstsein aus den niederen Chakras der Muladhara erhebt und die Grundlage von Bhakti gelegt ist, dann wird es leicht durch Meditation in die verfeinerten Zustände des Geistes zu gelangen. Dies ist, weil Verehrung die Barrieren entfernt hat. Jene die sich lieben, können leicht miteinander kommunizieren. Der Gläubige welcher in sich Ehrfurcht für einen Tempel hat und Hingabe an die Götter, kann leicht mit diesen Göttern kommunizieren. Bhakti Yoga ist Liebe auf allen Ebenen des Bewusstseins – physisch, mental, emotional und spirituell. Bhakti Yoga gibt uns ein gutes Gefühl. Wenn man im Zustand des Bhakti Yoga verbunden ist mit dem Göttlichen, durch die Liebe – ist Meditation natürlich, und man kann innerlich mit Leichtigkeit fliegen. Es gibt keine Grenzen, wenn es sich um Liebe handelt.

Der grösste hindernde Faktor, wenn man Bhakti Yoga praktiziert, ist der zweifelnde, zynische, intellektuelle Geist. Zweifel und Skepsis verhärten das Herz und verengen den Geist. Menschen In diesem Zustand können nicht wirklich Gläubige werden, bis ihre Herzen erweicht sind und ihr angespannter Intellekt sich entspannt.

Sie müssen die Sadhana der Wiedergutmachung erfüllen, welches heisst, vor jede Person zu treten die sie kennen und diese Person so zu verehren, wie einen Gott. Diese Sadhana wird in Meditation vollzogen. Der Gläubige muss jeden einzelnen treffen, in dem er das Gesicht der Person vor sich sieht und ihm liebevolle Gedanken und Segnungen von Prana sendet. Dies muss immer wieder getan werden bis die Liebe in das Herz eines jeden von ihnen kommt. Nur nachdem dieses Sadhana erreicht wird, wird Bhakti im Herzen anfangen zu erblühen. Diese Blüte von Bhakti erweicht das Herz und entspannt den Intellekt.

Wenn du die Energie von Bhakti hast, von Liebe, die durch deinen Körper fliesst, ist Meditation leicht. Du musst nicht durch die vorbereitenden Massnahmen gehen. Du funktionierst bereits in den höheren Chakras. Die Bhakti Erfahrung nimmt die Pranas in die höheren Chakras von den niederen Chakras. Aber wenn du im Bewusstsein des persönlichen, kommunalen, nationalen oder internationalen Antagonismus lebst, wird es schwierig sein in die Meditation zu kommen. All die Vorbereitungen müssen sorgfältig

durchgangen werden, Pranayama, tiefe Meditation, die Erhebung der Pranas in das Herz- und Hals-Chakra etc. Dann wird langsam das innere Bhakti vollständig, und die Schwingungen von Liebe können gefühlt werden. Dies ist zeitaufwendig.

Der Saiva Siddhantin findet es leichter diese vorbereitende Arbeit im Tempel durch äusseres Bhakti Yoga zu tun, anstatt zu versuchen Bhakti zu verinnerlichen und die Pranas zu erhöhen, während man in der Lotus Position sitzt, welche zeitaufwendig und nicht so erfreulich ist. Wohingegen die Energien von den niederen Chakren in die höheren Chakren zu heben, mit dem Durchführen von Bhakti Yoga im Tempel, während der Verehrung, leicht ist und von den Siddhantisten als wahre Freude angesehen wird.

Der beste Weg, Bhakti Yoga zu lernen, ist, den besten Bhaktar unter deiner religiösen Gruppe zu wählen und ihm nachzueifern. Du kannst über Bhakti Yoga lesen, es intellektuell verstehen und lernen was es für dich tun sollte. Das ist gut. Aber um auf dem Pfad vorwärts zu kommen, ist es nötig, Teil einer religiösen Gruppe zu sein. Die Gruppe hilft dem Einzelnen und der Einzelne hilft der Gruppe. Es sind meistens immer ein oder zwei echte Bhaktas in jeder religiösen Gruppe. Deshalb, um Bhakti Yoga zu lernen, kopiere einen von ihnen. Das, in sich selbst, heisst, dich zu vergessen, während du die Taten und Einstellungen einer anderen Person kopierst. Es stimmt, die Person, die du eventuell erwählst, entspricht unter Umständen nicht deinen Vorstellungen in anderen Gebieten des Lebens. Aber wenn er in der Verehrung der Bildgestalten echte Demut, Geduld und vollkommene Hingabe zeigt, dann werde wie er. Wenn du eine andere Hindu Gruppe erwählst, einen anderen Tempel besuchst oder eine Satsang-Gruppe, suche dir dort einen echten Bhaktar und imitiere ihn oder sie genauso. Auf diesem Weg lernst du Bhakti Yoga. Vegetarismus ist essentiell für Bhakti Yoga, genauso wie anständiges persönliches, kulturelles Verhalten in allen Angelegenheiten der Gesellschaft. Saivite Kultur und konsequenter Lebensstil erinnert den Bhakti Yogi immer an das Göttliche im Universum und in ihm selbst. Diejenigen, die keine Barrieren der Liebe gegenüber haben, finden es leicht, Gott in jedem zu sehen.

Merging with Siva

Lesson 147

Bedingungslose Hingabe

Was meinen wir bei verinnerlichter Verehrung? In der äusseren Verehrung versuchen wir Gott zu sehen und mit Gott zu kommunizieren mit unseren beiden Augen und unserem physischen Nervensystem. Wir erfreuen uns an Seinem Darshan und fühlen Seine Shakti. In tiefer Meditation ist die äussere Verehrung bewusst verinnerlicht und wir versuchen Gott mit unserem dritten Auge zu sehen und Gottes Allmacht durch unser psychisches Nervensystem zu fühlen. Bhakti im Äusserlichen ist wirklich viel leichter als im Innerlichen. Aber wenn das externe Bhakti einmal perfektioniert ist, wird es leicht und natürlich, sein Bhakti zu verinnerlichen. Wenn dies erreicht ist, wurden die rigorosesten Hürden und zeitaufwendigen Übungen von Yoga, welche oft eine Person zu Anava Marga führt, übergangen.

Um die Verehrung zu verinnerlichen, nachdem die Puja vorüber ist, setze dich vor die Bildgestalt und ziehe alle Pranas die du um deinen Körper fühlst, in dich. Dann ziehe diese Energien hoch in deine Wirbelsäule in deinen Kopf. Dies wird mit deinem Geist und mit deinem Atem bewerkstelligt. Es ist sehr leicht auszuführen. Es ist ganz besonders leicht, wenn man am Ende eines grossen karmischen Zyklus ist. Das Bhakti der kompromisslosen Hingabe Prapatti, zu Gott, während einer Tempelpuja, erweckt das Amrita. Amrita ist die süsse Essenz vom Sahasrara Chakra. Es ist das bindende Joch an das Göttliche. Bringe dich nach der Tempelverehrung in die Lotus Position und verinnerliche einfach die ganzen Gefühle die du für Gott hattest, während der Verehrung. Das ist alles, was zu tun ist. Der Yogi der im Inneren unter dem Joch ist, erfreut sich über Amrita, das vom Kanium durch seinen Körper fliesst. Gläubige, die die höheren Chakren erwecken wollen, und dieses Erwachen beibehalten wollen auf dem Pfad, werden selbst zu kompromisslosen Bhaktars. Dann werden alle Götter der drei Welten ihre Herzen öffnen und ihre Segnungen über sie regnen lassen.

Was ist mein Rat an jene, für die solch kompromisslose Hingabe schwer vorstellbar ist, aber wissen, dass dies ihr nächster Schritt auf dem Pfad ist? Mache eine Pilgerreise einmal im Jahr, lese die Schriften täglich, führe täglich Puja durch, gehe zum Tempel mindestens einmal die Woche, wenn nicht öfter – erfülle die Disziplinen, bekannt als Pancha Nitya Karmas. Das ist der grundlegende Saiva Siddhanta Sadhana.

Aber in einer anderen Richtung, wird es nicht möglich sein, die Pancha Nitya Karmas zu erfüllen, wenn er oder sie die Yamas und Niyamas nicht erfüllt, denn dies sind Bausteine für den Charakter. Wir müssen einen guten Charakter haben, um in Bhakti Yoga erfolgreich zu sein. Deshalb, fange am Anfang an. Korrekte Gedanken produzieren korrekte Sprache, welche korrekte Taten produziert. Korrekte Gedanken werden durch das Wissen von Dharma, Karma, Samsara und die Allmacht Gottes geschaffen. Dieses Wissen richtig verstanden, verbietet dem Gläubigen, schlechte Gedanken zu haben. Er hat einfach korrekte Gedanken und selbst verständlich folgen ganz natürlich die rechte Art zu Reden und zu Handeln.

Saiva Siddhanta rühmt den Guru und sagt, wenn der Schüler bereit ist, wird der Guru erscheinen. Der Guru wird immer das Dharma eines Gläubigen wiederherstellen, der Probleme mit der Bhakti Yoga Praxis hat. Er wird immer den Geist zu den Anfängen der Lehren leiten, weil es offensichtlich wäre, dass der Schüler die eine oder die andere Lehre nicht versteht. Wenn der Gläubige die Pancha Nitya Karmas oder die Yamas und Niyama nicht befolgt, ist es offensichtlich, dass gereinigtes Wissen dieser vier Zustände – Dharma, Karma, Samsara und Sivaness, gestärkt werden müssen.

Individuelle Praktiken, um spirituelle Entfaltung zu beschleunigen, beinhalten Niederwerfung vor Gott, den Göttern und Guru, den ganzen Körper, Gesicht nach unten, Arme und Hände ausgestreckt, und in dieser Art, gänzlich Aufgeben, aufgeben, aufgeben. In Sanskrit heisst dies Pranipatti, „Hinfallen in Gehorsam“. Was geben diese Hingebungs-vollen auf? Durch diesen Akt geben sie die niederen Energien zu den höheren Energien. Es ist eine Fusion, ein Verschmelzen. Wenn jemand diesen traditionellen hingebungs-vollen Akt vollzieht, das Erwecken des wahren Prapatti, ist es leicht, die niederen Energien von der Basis der Wirbelsäule, dem Muladhara Chakra, steigen, steigen, steigen zu sehen, hoch durch die Wirbelsäule durch alle sechs Chakras darüber und hinaus durch den Kopf. Es ist umwandelnd, wechselt die Form, die Basis Energie, welche Konflikt und Widerstand, „mein und dein“ und „du und ich“ , Division, Unsicherheit und Teilung von den spirituellen Energien von „uns und wir“, Amalgamation, Sicherheit, Zusammengehörigkeit, gebiert.

Wenn einmal das Aufgeben des Niederen gänzlich – Körper und Gesicht auf dem Boden, Hände ausgestreckt vor der Bildgestalt Gottes, den Göttern oder Guru - , werden diese Energien kapitulieren in die höheren Chakren im Gläubigen und es ist ein freudvoller Moment, in das Bewusstsein von „uns und unser“, wir und Einheit, und unteilbare Liebe, und dadurch ihre Individualität fordernd, nicht als ein separates Ding, sondern als eine geteilte Einheit mit allen. Hinterher, sind diese Hingebungs-vollen, die transformiert wurden, fähig,

andere zu erheben, Kräfte um sie herum zu harmonisieren, dass sie Tag für Tag, für Tag, Jahr um Jahr, um Jahr arbeiten. Diese totale Aufgabe, Prapatti, ist was Siddhanta bedeutet. Das ist, was das wahre Vedanta bedeutet. Die Kombination von Beidem, und die reine Praxis von Prapatti, wie eben beschrieben, bringt den tieferen Sinn von Vedanta hervor, der vedischen Philosophien, ohne auf den Pfad der Worte vertrauen zu müssen, oder den Vorträgen und Debatten. Mein Satguru hat man einmal sagen hören, „Es ist nicht in Büchern, du Narr.“

Kapital 22

Der Pfad des Ego

Merging with Siva

Lesson 148

Was Ist Das Anava Marga?

Vieles wurde gesagt vom Pfad um mit Siva zu verschmelzen und vieles muss noch gesagt werden. Aber die Wahrheit ist dies: die meisten Menschen dieser Erde folgen im Moment einem anderen Pfad, dem Pfad der Zügellosigkeit und Eigennutz und Selbstsucht. Kein Zweifel, es ist der populärste Pfad, und er hat seine eigenen Pandits und Meister, die lehren, wie den Pfad des äusseren Egos zu perfektionieren, wie Weltlichkeit zu perfektionieren, wie die Dreieinigkeit von Ich, Mir und Mein zu perfektionieren, wie Zügellosigkeit zu perfektionieren. Aber dies ist nicht der entgeltige Pfad, welcher von einigen wenigen, den reifen Seelen, gefolgt wird. Es ist wichtig für Aspiranten den echten Pfad zu kennen, der zum Verschmelzen mit Siva führt, aber der viele Umwege, Fallstricke, und Umleitungen hat, die den unvorsichtigen Reisenden lockt. Es ist wichtig für ihn oder sie, von diesen Seitenwegen zu wissen, um gewarnt zu sein, so wie ich es jetzt tue, um vorsichtig zu sein, extrem vorsichtig.

Einen von ihnen nenne ich Anava Marga, oder den Pfad des Egoismus. Wahrlich, es ist kein traditioneller Pfad, aber ein gut ausgetretener Pfad, sehr bekannt in allen menschlichen Traditionen. Fakt ist, du kannst sagen, es gibt drei solcher untraditioneller Wege, drei weltliche Margas; Anava, Karma und Maya. Die beiden letzten Bindungen, Karma und Maya sind die ersten die anfangen ihren Halt an der Seele zu verringern, während man auf dem Pfad zu Erleuchtung vorwärtsgeht. Und wenn diese Fesseln anfangen sich zu lösen, sollten Anava, die persönliche Ego-Identität, Gedanken von „wir· und „mein“ und „meine“ anfangen zu gehen, aber oft geschieht dies nicht. Wenn Karma und Maya anfangen zu gehen, wird oft Anava stärker werden und stärker und stärker.

Das Karma Marga ist, wenn die Seele gänzlich verfangen ist in den Taten und Reaktionen der Vergangenheit, und in neuem Karma. So schnell erschaffen,

dass nur wenig persönliche Identität oder Egoismus erfahren wird, wie ein kleines Boot das auf dem gewaltigen Ozean der Unkenntnis des Maya Marga herumphüpft. In den Hindu Schriften wird von diesem Marga nichts erwähnt, ausser indirekt, doch wissen alle Weisen von dieser entzückenden – herrlichen Ablenkung. Es ist wirklich da für die Seele, die in Unwissenheit gebunden ist, um von Karma zu wissen, Karma zu kennen, oder überhaupt etwas zu wissen, ausser der nächsten und nächsten Erfahrung, während jede eifrig ihm aufgeladen wird. Hier ist die Seele durch Karma gebunden, gebunden von Maya, die die Fähigkeiten der Ignoranz gibt. Dies ist der Pfad, der verlassen werden muss, wenn man darauf ist, der Umweg muss ignoriert und übergangen werden. Eine scharfe Wendung, eine feste Entscheidung bringt diese unglückliche Seele auf den Anava Marga, den Pfad extremer persönlicher Identität. Hier kommt die Erkenntnis, dass, „Ja! Ich bin eine Person auf dieser Erde mit den Rechten wie Alle. Ich bin nicht länger gebunden und belästigt durch Erfahrungen. Ich kann die Erfahrung regulieren, neue Erfahrungen für mich und andere erschaffen. Ich kann der Kontrolleur sein. Ich bin Ich.“

Das Ich wird die Erfahrung und manchmal des Ende des Pfades von Karma und Maya Marga sein. Das Ich, die so wichtige persönliche Identität, so stark, wird die Erfahrung von dem kleinen und limitierten „Selbst“, welches zu denen, die diesen Pfad gefunden haben, als ein grosses und echtes „Selbst“ erscheint, welches nicht der spirituelle Pfad ist, sondern der Pfad von Dürstheit, während das Karma und Maya Marga der Pfad der Dunkelheit ist. Ja, der Anava Marga ist ein echtes Marga, ein Labyrinth. So ist es wirklich.

Wir sind besorgt, Anava zu definieren, denn ein Wort kann viel zu schnell gesagt und ein Konzept kann vergessen werden. Anava, das persönliche Ego, sich selbstfindend, mit einem kleinen „s“, die persönliche Identität, intellektuelle Freiheit, sind alles moderne Clichés. Anava Marga zu definieren, erschien mir als etwas Nötiges zu tun, während ich den Gläubigen half, Charya Marga, Krya Maya, Bhakti Yoga, Karma Yoga, und Raja Yoga zu verstehen. Wenn das Negative mit dem Positiven ausgeglichen wird, erklärt es das Positive besser. Um die reine Essenz der Ignoranz zu verstehen, wo sie herkommt, ihre Werte, Glauben und Motivationen, definiert es besser die Höhen von Weisheit, von welchem Dharma und Aspirationen für Mukti kommt. Manchmal, sehen wir Anava Margis, die glauben, sie seien Yoga Margis.

Wir können auf dem Pfad nicht vorwärtskommen, ohne einen Ausgangspunkt zu haben. Kein Rennen wurde je gewonnen, ohne dass nicht jeder auf dem selben Platz begann. Um zu wissen, wo wir auf dem Pfad des Lebens sind, um zu Mukti zu gelangen – welches eines der vier Lehren des Lebens ist, Dharma,

Artha, Kama, und Mukti, Verschmelzung mit Siva – sollten wir nicht irregeführt werden von Ignoranz, das Anava eigentlich ist, und was Artha und Kama sind, die Stärke ihres Haltes über die Seele, das Verhindern von Dharma und die entgültige Erlangung von Mukti.

Merging with Siva

Lesson 149

Selbst-Interesse - Selbst-Erhaltung

Menschen die gänzlich auf dem Anava Marga leben, sind nicht religiös, und sollten sie eine religiöse Funktion besuchen, dann stehen sie mit verschränkten Armen im Abseits und schauen hinein. Ihre einzigsten Emotionen sind für sich selbst, ihre unmittelbare Familie und Freunde, aber nur, wenn die Letzteren sich nützlich erweisen. Selbstsüchtigkeit und Habgier sind zwei kennzeichnende Worte für ihren Lebensstil. Ihrer direkten Familie gegenüber sind sie beschützend, liebens-würdig und einfallsreich, vorausgesetzt, der Ehepartner, Söhne und Töchter sind produktiv und genauso interessiert am Wohlergehen der Familie. Der animalische Instinkt herrscht vor, mit „Lass uns das Nest beschützen, die Höhle, zu jedem Preis.“

Der Geschäftsmann auf dem Anava Marga ist grosszügig in jeder Hinsicht, er gibt genug, um Anerkennung und Schmeicheleien zu erhalten, und um Freunde zu gewinnen. Im Verhältnis zu seinem Vermögen gibt er Almosen. Da ist immer eine Anhaftung an das Geschenk, einen Gefallen, den er eventuell ernten kann. Das Geschenk ist ein Einkauf in Verkleidung. Wenn ein Anava Margi Almosen gibt, will er immer Schmeicheleien, Kredit, oder seinen Namen genannt haben, und wenn es sich um einen grösseren Betrag handelt, auch eine gewisse Kontrolle im Verbrauch. Es sind immer Bedingungen damit verknüpft. Er könnte selbst Jahre später noch Kritik und Zerstörung heraufbeschwören, wenn das Geschenk in bar oder in Ware sich nicht im Wert gesteigert hat.

Im Gegensatz dazu, wird der Gottgläubige, der auf dem Kriya Marga ist, wissen, dass er nur sich selbst gibt, indirekt, und er gibt das Geschenk grosszügig in die Hände derer, denen er vertraut. Vertrauen ist immer gefolgt von Liebe. Da ist kein Unterschied zwischen den beiden, ausser der Methode der Weiterverfolgung. Das Anava Margi wird das Gesetz. Der Kriya Margi weiss, dass das göttliche Gesetz für ihn richtig sein wird, wenn er dem Pfad der Rechtschaffenheit folgt, während der Anava Margi getrieben wird, das Gesetz zu manipulieren um alle seine Belange zu erfüllen.

Emotionale Hochs und Tiefs sind beim Anava Marga möglich. Vier Schritte vorwärts, drei Schritte zurück, ein Schritt zur Seite, sechs Schritte vorwärts, zwei Schritte zurück, ein Schritt zur Seite, sechs Schritte rückwärts, drei Schritte vorwärts, ein Schritt zur Seite - es ist ein erstaunlicher Tanz. Es ist ein

Irrgarten. Alle denken sie gehen irgendwo hin. Dieser Tanz der Ignoranz ist nicht einer der Lieblingstänze von Lord Siva, trotz allem ist es bestimmt einer seiner Tänze. Er macht dies mit einem Lächeln und einem spöttischen Grinsen, mit Fröhlichkeit und einer Träne auf seinem Gesicht. Er lässt eigentlich den Grossteil der Welt diesen Tanz aufführen. Unwissenheit wird gleichmässig verteilt über dem Planeten. Die wesentliche Fähigkeit zu ignorieren, ständig und hartnäckig, die ewigen Wahrheiten des Sanatana Dharma, ist eines der grossen Qualifikationen des Anava Margi.

Das Fernsehen ist ein Fenster in das Anava Marga. Wir sehen äusserst erfolgreiche Geschäftsleute die vielleicht auf dem Anava Marga begonnen haben, es aber übergangen haben, für die schlaue Darstellung von Menschen auf dem Anava Marga. Wir können in ihren Augen sehen, dass sie ein Leben haben, das sucht und forscht, Verstehen und Wissen, und ihr Magnetismus hält sie in der Öffentlichkeit, Jahr um Jahr. Dies sind die Professionellen. Dann sehen wir im Fernsehen Anava Margis dutzendweise. Sie kommen und gehen, werden angestellt aber nicht wieder eingestellt.

Vor dem Anava Marga ist nur Verwirrung, unqualifizierte Gedanken, Wünsche die nur anspornend oder richtungweisend sind, nicht kristallisiert in eine Art von Konzept das offenkundig zur Erfüllung führen würde. Die Verwirrung kommt aus dem Wunsch nach Selbsterhaltung. Alle tierischen Instinkte sind in solch einem Menschen aktiv. Er hält keine Versprechungen, versucht nicht sich irgendwie zu bemühen, ist eine sprichwörtliche Last der Gesellschaft. Die Gesellschaft setzt sich zusammen aus Anava Margis und jenen die in den anderen Margas leben. Täuschung, Diebstahl, Mord, Wut, Eifersucht und Angst, sind oft die Beschäftigung und die Gefühle jener die ohne persönliche Identität leben, ein gut definiertes Ego.

Eine persönliche Identität und gut definiertes Ego ist die Anava, und die Weiterführung der Entwicklung dessen, ist die Marga. Jedes Purusha, die menschliche Seele, muss durch das Anava Marga, ein natürlicher und notwendiger Pfad, dessen Blüte die Vollendung der Sinne ist, des Intellekts und all den Vielschichtigkeiten des Tuns. Es ist vor unserem Eintritt auf die Anava Marga und während wir glücklich auf dem Anava Marga sind, dass wir unsere Karmas erschaffen um zu verstehen und später zu bewältigen, wenn wir die Charyas und Kriya Margas gehen. Du musst zuerst verstehen, bevor du es überwinden kannst. Dies ist die Zeit, in der wir uns „überlassen“ um später das Alldurchdringende von Siva, die Gesetze von Karma, Dharma, und Samsara verstehen. Ja, selbstverständlich ist dies die Zeit, da der Schaden getan wird.

Merging with Siva

Lesson 150

Angst, Wut, und Chancen

Diejenigen die eine Position innehalten möchten, und diejenigen die keine Position haben möchten, zusammengenommen, jene, die keine Zeit haben um Sadhana durchzuführen, die ihre jährliche Pilgerreise meiden, deren Familie nicht im Tempelraum zusammenkommen kann, die nicht die Schriften täglich lesen und den Tempel unregelmässig besuchen, oder überhaupt nicht, sind sehr erfolgreich auf dem Anava Marga, meiner Einschätzung nach. Ihr Artha und Kama sind gerade richtig. Dharma wird übergangen und Mukti geschieht eventuell überhaupt nicht.

Viele Menschen auf dem Anava Marga praktizieren Yoga, Jappa, Disziplinen dieser Art, und erhalten viele Schmeicheleien und dadurch ebenso Geschäftskontakte. Aber nichts ist gewonnen, ausser ein paar Minuten der Ruhe und des Alleinseins. Dies sind die Opportunisten, die Menschen, die die Welt drehen, so wie wir sie heute sehen.

Swamis sind sehr wertvoll für diejenigen auf dem Anava Marga, Segen gebend, ihre Wünsche verstärkend, Schmeichelei ist aufrichtig, aber nicht echt. Der Swami wird in ihre Familie aufgenommen als eine persönliche Galionsfigur, wie ein Statussymbol. Sie betreten Swami's Ashram nicht um Sadhana zu vollziehen und Teil seines Lebens zu werden. Und wenn der Swami rebelliert, Dharma predigt und seine Segnungen zurückhält, wird er meistens beschimpft, „Liebe dich, benutze dich, und beschimpfe dich“ ist die Methode derer auf dem Anava Marga. Alle Swamis, Gurus und Priester wissen dies nur zu gut.

Der Anava Margi schaut zu Gott aus der Ferne. Er möchte nicht zu nahe kommen, möchte nicht zu weit weg treiben, lebt zwischen niederem Bewusstsein und höherem Bewusstsein, zwischen dem Manipura, Svadhishtana und Muladhara und den niederen drei, Atala, Vitala und Sutala, welche Angst, Ärger und Eifersucht repräsentieren. Er hat keine verwirrten Gedanken. Dies ist super niederes Bewusstsein, in den Reichen der Talatala Chakras. Es wird von Vernunft geleitet. Aus diesem Grund kann er in die anderen Chakras kommen.

Deshalb ist Gott in der Ferne. Er sieht sich pluralistisch, separat von Gott, ko-existent mit Gott. Jene, die Gott fürchten, werden leicht ärgerlich. Sie fürchten die Ältesten, die Vorsteher. Sie fürchten den Staat. Sie fürchten bevorstehende

Katastrophen und sie fürchten sich vor Krankheiten. Gott ist nur ein Teil in der langen Liste von Dingen, die sie fürchten. Sie sind nicht auf dem Pfad spiritueller Entfaltung. Ihre höheren Chakras träumen freundlich, und warten, dass das Bewusstsein sie erforscht. Nur wenn jemand anfängt Gott zu lieben, ist er auf dem Pfad spiritueller Entfaltung. Nur dann ist er ein Suchender.

Der Anava Marga und der Leim der es zusammenhält, ist Ignoranz, die Grundlehren des Hinduismus. Es gibt keine Möglichkeit auf diesem Marga zu sein, wenn er wahrhaftig die Existenz Gottes akzeptiert, der alle Formen durchdringt, alle Formen erhält und alle Formen neu anordnet. Es ist unmöglich diesen Marga zu gehen, wenn jemand Karma versteht, wenn seine manifestierten Aktionen ihm wieder vorgespielt werden durch das Leben Anderer, seine geheimen diabolischen Gedanken attackieren ihn durch die Lippen von Anderen. Der Anava Marga schliesst dieses Wissen nicht mit ein. Das Dharma eines perfekten Universums und ein ordentliches Leben, das Bewusstsein von „die Welt ist meine Familie, alle Tiere sind meine Haustiere“ ist eine verhasste Vorstellung für jemanden auf dem Anava Marga, besonders, wenn er in diesem Leben von Geburt an gebranntmarkt ist. Der Anava Margi verabscheut die Idee von Reinkarnation. Eine Rechnung zu zahlen von Unzulänglichkeiten eines anderen Lebens ist nicht was Anava ist. Da ist ein Vergessen hier. Wenn du deine Kindheit hinter dir hast, vergisst du, dass du jemals ein Kind warst. Du vergisst die Launen, die Emotionen, die Freuden und die Ängste und all das, was zu dieser Zeit wichtig war.

Merging with Siva

Lesson 151

Kapitulation Ist Der Ausweg

Der Yoga Marga muss natürlich aus dem intensiven Bhakti und verinnerlichter Verehrung kommen. Die Intensität von Bhakti entwickelt sich auf dem Kriya Marga. Die endgültigen Überreste des Ego werden auf dem Charya Marga pulverisiert, wo Sivathodu, selbstloser Dienst, unerbittlich verrichtet wird, ohne Gedanken an Belohnung, aber einer Hoffnung, dass die Punya, der Verdienst, am Ende vorteilhaft sein wird. Der Anava Marga kann leicht verlassen werden, durch gänzliche Kapitulation zu Gott, den Göttern und Guru, zusammen mit Seva, Dienst für religiöse Institutionen. Kapitulation und Prapatti, ist der Schlüssel. Sämtliche religiösen Lehren, lehren die Kapitulation zu den göttlichen Kräften. Grosses Leiden, die psychische Operation-Art-von-Leiden und grosse Reue, wird erfahren, wenn sich der Charya Marga mit dem Anava Marga überschneidet. Das anfängliche Wissen von Hindu-Tempelverehrung, den Schriften, von einem aggressiven Lehrer hineingezogen, später der Wunsch nach Aussöhnung - all dies führt zu Busse. Prayaschitta, gefolgt von ernsthaftem Sadhana. Es geht nicht ohne grosse Tortur und Anstrengung, Seelen-Erforschung und Entscheidungen treffend, dass ein Marga sich zum anderen hinbiegt, oder sich vor dem anderen verneigt, bevor es sein Bewusstsein freigibt um weiter zu gehen. Ein Marga muss sich wirklich vor dem anderen neigen bevor es befreit werden kann. Bevor man in einen anderen Marga eintritt, ist es eine Sache des Aufgebens, welche schmerzhaft ist, ganz besonders für Anava Marga Menschen, für welche Leiden kein Fremdwort ist.

Wie kann jemand auf dem Anava Marga überzeugt werden, dass es einen besseren Weg gibt zu leben, zu denken und zu handeln? Das Wort hier heisst Weiterführung. Wir sprechen über Weiterführung. Anava Menschen verfolgen immer etwas, die Erfüllung kommt auf dem Anava Marga, und dort ist die Erfüllung, aber in einer unaufhörlichen Weiterführung zur Erfüllung. Sobald wir aufhören, die Erfüllung anzustreben, werden wir unglücklich, leer, fühlen uns unausgefüllt und, ich sage sogar, manchmal sogar depressiv. Der Anava Marga ist der Ich-bezogene, mir-bezogene, mein-bezogene, mir, mein, ich. „Ich möchte, Ich gebe, Ich erhalte, Ich sammle“ Ich, mir und mein sind Schlüsselworte hier. Der echte Anava Margi ist der Besitzer, der Empfangende, der Verbraucher, nicht immer der Produzent, verwundbar für die Gefühle der Angst, die die Eifersicht als ein Mittel sie zu erhalten, benützt. Wut ist die

motivierende Kraft, diesen Wunsch zu erfüllen, durch die Stimulation von Angst in Anderen. Er ist ein Meister der Täuschung. Der echte Anava Margi, perfektioniert in dieser Art, hat zu seiner Vergnügung die vierundachtzig Schliche der niederen Emotionen.

Warum sollte jemand den Wunsch haben, in ein besseres Leben wechseln zu wollen? Das Wort „Warum“ ist das wichtige Wort hier. Sie fragen, sie möchten wissen, sie möchten instinktiv eine andere Art zu leben finden. Sie haben beobachtet, offensichtlich, wie die anderen ein volleres Leben leben, erfüllt durch die Erfüllungen ihrer Beschäftigungen und den Anava Marga verlassen zu haben. Anava Margis werden sich der Existenz der Charya Margis bewusst und vielleicht eines Krya Margis oder zwei. Es ist die direkte Kraft des Wunsches, von Beschäftigung, das zu den Purushas führt, der Seele, zum Charya Marga in die Saiva Siddhanta. Ich sehe das Ganze wie einen Tunnel, der Karma Marga, der Maya Marga, der Anava Marga, der Charya Marga, der Krya Marga, Yoga Marga – durch welche die Seele wächst, wie ein Kind welches von einem Kind zum Erwachsenen reift. Das Problem ist, es benötigt etwas Arbeit um die Beschäftigung zu definieren. Deshalb, der Eingang dieses Tempels, um ein guter Anava Margi zu sein, ist etwas überfüllt und da liegt das Problem. Um wirklich auf dem Anava Marga vorwärts zu kommen, die Identität des Egos zu definieren, muss jemand ein Ziel vor Augen haben.

Da sind zwei Margas bevor der Anava Marga innerhalb des Reichs tiefer Unwissenheit beginnt. Hier leben die Massen, die in Verwirrtheit leben, die professionellen Verbraucher die die Grosszügigkeit der Gesellschaft kennen, die nie in diesem Leben einen Wunsch manifestierten, ein Ziel, ein Gedanke an die Zukunft, würdig genug um auf dem Anava Marga akzeptiert zu werden. Sie sind die Sklaven der Anava Margis, welche sie als Sklaven ohne Gewissen manipulieren.

Merging with Siva

Lesson 152

Das Schädliche, Das Beharrliche Ego

Anava ist das persönliche Ego des Menschen. Seine Identität und sein Platz in der Welt und seine Position auf diesem Planeten. Wenn seine Motive passend sind und er seine Position durch gute Taten erreicht hat, ist es nicht Anava. Was aber, wenn er gelobt wird, und er das Lob für sich beansprucht, dann ist es Anava. Anava ist eine trickreiche Substanz des Geistes. Es ist hinter jeder Türe, es lugt in jedes Fenster. Es ist das Erste, das erscheint bei der Geburt, und das Letzte das geht beim Tod. Um die Kette von Anava zu brechen, muss das Joch zum Göttlichen, über alles Verstehen hinweg, in jedem Zustand des Geistes, komplett und endgültig sein. Und trotzdem, während noch immer ein physischer Körper unterhalten wird, schaut der Anava Elfe in den Schatten und sagt: „Lob ist besser als Tadel, der Name muss bekannt werden, und Schande muss auf alle Fälle verhindert werden.“ Das ist die Anava Routine. Es hält die Menschen unten auf dem Planeten im instinktiv-intellektuellen Geist von Reue und Vergebung und sie leiden durch die Anpassung an Umstände die geschehen sind jenseits ihrer Kraft des Verstehens. Ein grosses Gewehr das die Kugeln schießt von der Tiefe des Wissens von Karma, die zweite Kugel vom tiefen Verstehen der perfekten universalen Energien und die dritte Kugel vom dharmischen Weg eines ausgewogenen Lebens, tötet den Anava und bringt das Purusha auf den Charya Marga, auf den Pfad der Götter, das Hospital der Seele zu diesem Zeitpunkt. Die endgültige Eroberung des hartnäckigen Anava ist das endgültige Mahasamadhi, wenn alle drei Welten singen „Mukti wurde erreicht.“ Das endgültige Ziel des Lebens das wir hier auf diesem Planeten kennen, Verschmelzung mit Siva.

Da die Ignoranz alldurchdringend ist, und gleichmässig verteilt über die Welt, muss man die Welt verlassen und eine Weisheit und einen schlaun Kopf finden. Er muss die Energien umwandeln vom Solar Plexus - nichts darf ihn hier stören - mit dem dritten Auge, sehe in die Vergangenheit, sehe in die Zukunft und mit diesem Sehen, verstehe die Gegenwart.

Wenn wir zugeben würden, dass da wirklich sieben Margas sind, würden wir herausfinden, dass Charya, Kriya, Yoga und Jnana progressive Zustände der Fülle sind, und der Anava Marga, im Vergleich, ein statischer Zustand der Leere ist. Dieses Gefühl von Leere ist motivierend, die treibende Kraft von Wünschen zur Erlangung der Gefühle der Fülle. Das Gefühl der Fülle ist das Erwachen der

höheren Chakras, selbstverständlich. Und das konstante Gefühl von Vollständigkeit ist, selbstverständlich, das permanente Erwachen das Shahasrara Chakras. Das Gefühl der Leere unterscheidet den Anava Marga von den anderen vier Margas, und aus diesem Grund ist sie nicht eingeschlossen in Saiva Siddhanta, aber auch nicht ausgeschlossen, weil das Anava Mala hier erwähnt ist und dort und überall in den Schriften. Für besseres Verstehen des individuellen Egos in seinem Kampf vollständig zu sein, haben wir es umgeleitet als ein Pfad, der in die Charya, Krya, Yoga und Jnanas führt.

Der Pfad auf dem Anava lehrt uns was zu tun und was nicht zu tun. Es erschafft die Karmas die durchlebt werden und gegenüber getreten werden müssen in vielen kommenden Leben. Und wenn Dharma endlich akzeptiert und verstanden ist und die religiösen Muster des Lebens eingeschlossen sind in unserer eigenen persönlichen täglichen Erfahrung, dann, und nur dann, haben wir das Ende des Pfades in Sicht. Also, der Anava Marga ist definitiv kein immerwährender Irrgarten oder ein Niemandsland. Obwohl ein Zustand der Unwissenheit, ist er doch immer noch ein Zustand des experimentellen Lernens in der Evolution der Seele und alle führen zum Sanatana Dharma.

Alles was Charya vorangeht, ist Anava Marga. Die Menschen füllen ihre Leere mit Dingen. Sie arbeiten so schwer für ihr Geld, denken „Oh, wann kann ich dieses Objekt für mein Heim kaufen, Ich werde mich dann zufrieden fühlen.“ Sie kaufen es mit ihrem schwer verdienten Geld. Ein oder zwei Tage später, nachdem sie es haben, erlahmt langsam die anfängliche Freude, und Unzufriedenheit, welche immer schon da war, übernimmt, mit dem einhergehenden Wunsch für die nächste Erfüllung, Objekt, oder im Falle eines Intellektuellen, die nächste Idee, Gruppe von Ideen oder eine neue Sphäre des Wissens. Es gibt keine Erfüllung im instinktiven intellektuellen Geist. So ist es eben. So war es schon immer, und wird auch immer so bleiben.

Merging with Siva

Lesson 153

Gebunden An Den Pfad

Ein mächtiger Geschäftsmann, ein Landstreicher, ein hoch ausgebildeter Wissenschaftler und ein unausgebildeter Landarbeiter, könnten alle den Anava Marga teilen. Er ist ein Pfad der Befriedigung des Egos, oder der Befriedigung des Egos anderer Personen. Heutzutage werden Egos befriedigt indem man zu den Oberen einer Firma geht, wichtige Leute trifft und sich vor Staatsmännern verneigt. Es ist auf dem Charya Marga, auf dem wir lernen, dass reich und arm, die Mächtigen und Niederen, alle Purushas, reine Seelen sind, Jivas, eingeschlossen in einen physischen Körper. Und auf diesem Marga lernen wir, vor Gott und den Göttern, uns zu verneigen. Wir lernen, dass ihr Heim, ihr offizieller Platz, der Tempel ist, der Hausaltar und unter einem heiligen Baum. In ihrer Gegenwart zu sein lässt den Charya Margi klein aussehen. Der erste Schimmer des Gefühls von Kleinsein ist der erste Schritt auf dem Charya Marga.

Diejenigen die bis jetzt noch nicht erfolgreich waren in ihrem Leben und eine Auswirkung der Karmas ihrer früheren Leben erfahren haben, dementieren Dinge, Erfahrungen, Sicherheit und Reichtum, sie sind die rücksichtslosen Anava Margis. Jene, die ihre Dharmas erfüllt haben, und deren Wünsche abgenommen haben, sie brauchen nicht mehr Geld, sie brauchen nicht mehr Nahrung, sie brauchen nicht noch mehr Häuser, sie brauchen nicht mehr Respekt. - Der Anava nimmt ganz alleine ab, wie ein altes Blatt an einem Baum die Farbe wechselt und zu Boden fällt. Sie betreten den Charya Marga und Krya Marga mit gereiftem Respekt und Demut.

Der, der am Wenigsten hat, wünscht sich das Meiste. Er macht Probleme aus den kleinsten Dingen. Der instinktive Wunsch sein Gesicht zu wahren, ist immer vorrangig in seinem Geist, weil sein Gesicht alles ist, was er hat. Er hat nichts mehr. Die Reichen und Anavically-Kraftvollen können neue Dinge kaufen, und wenn etwas schief geht im Leben, wechseln sie ihren Charakter indem sie sich hinter ihrem Geld verstecken, ihrem Haus, ihrem Ansehen und kommen dann neu heraus. Diejenigen, gefüllt mit Anava, die zufrieden sind, ihre vielen Wünsche des Lebens auf die Seite gelegt haben, betreten die Charya Krya und Yoga Margas und gewinnen ein neues spirituelles Gesicht, ein Licht in den Augen, und sie werden hoch angesehen, mehr noch als sie es waren und ausgesucht wurden für Zuwendungen eines guten Zwecks.

Selbst der Jivanmukta mag keine ungerechte Kritik, aber er ist durch seine Weisheit gebunden an Nicht-Verteidigung, gerecht, ungerecht, wahr oder falsch. „Lass sie sagen, was sie zu sagen haben, und wenn es mich betrifft, hilft es mir auf dem Weg zu meinem endgültigen Mukti.“ Er würde sie dafür segnen. Der Anava Margi ist nicht wie die Menschen auf den anderen Margas, die ein gemischtes Gefühl gegenüber diesen Angelegenheiten haben. Der Anava Marga ist ein Präfekt in den Vergeltungsmassnahmen. Dies geschieht durch eine der Kräfte oder Wohltaten auf dem Marga zu leben, zusammen mit Täuschung und der Fähigkeit sich aus einer Situation herauszulügen. Und um das Gesicht zu wahren, den Platz und die Position, egal wie nieder sie auch scheinen mögen, ist das Ziel des Lebens für den Anava Margi. Deshalb sollte man nie die Yoga Margis, Kriya Margis zurück auf den Anava Marga treiben, denn sie würden ihre höhere Vision beibehalten und es meistern, mit jeder Drehung zu gewinnen. Sie sollten alleine gelassen werden um ihre eigenen Ziele zu verfolgen.

Im Verständnis des Saiva Siddhanta Systems, definieren die progressiven Margas die Entfaltung der individuellen Seele, oder das Erwachen der Chakras. Wenn jemand in den Tempel kommt, weil er das Bedürfnis hat, muss und sollte er in der Nähe leben, er ist auf dem Kriya Marga. Das heisst nicht, dass der Anava Marga nicht weg ist oder seine persönliche Identität verloren hätte. Da ist immer etwas von Anava mit uns, bis zu dem Moment von Mukti. Der Anava hat den Vorsitz durch die vierzehn Chakras, ist aber besonders ausdrucksvoll vor dem Erwachen des Wissens von den Göttern und ihren Fähigkeiten als Helfer für spirituelle Entfaltung. Du kommst nicht weg vom Anava Marga. Während die Seele sich entfaltet, verringert sich langsam das individuelle Ego von Marga zu Marga. Nandi, der Bulle repräsentiert das Ego, die persönliche Identität, und in einem grossen traditionellen Hindutempel sehen wir viele Abbilder von Nandi, die zunehmend kleiner werden während wir uns dem Innersten des Heiligtums nähern. Dies deutet auf die Progression der Seele zu Gott hin, oder auf das Verringern des Egos.

Merging with Siva

Lesson 154

Den Anava Marga Verlassen

Anava existiert noch immer in den anderen Margas, aber es wird weniger. Es fängt zuerst an mit „Ich mache alles selbst. Ich brauche niemanden um mir zu helfen“. Erfüllung kommt durch das Erfüllen jedes individuellen Wunsches. Selbsterhaltung ist ein sehr wichtiger Teil des persönlichen Egos. Aber dann, später, wenn progressive Schritte unternommen werden, erfüllt spirituelle Identität die Leere, wie Wasser einen Behälter auffüllt. Erst in dem Moment, da Mukti sich ereignet, verschwindet der Behälter. Bis dahin ist Anava wie glimmende Kohle, in einem ausgebrannten Feuer. Neues Holz kann darauf geworfen werden. Es kann angefacht werden. Neider einer spirituellen Bewegung versuchen oft den Anava eines Führers zu erwecken um die rivalisierende Bewegung zu vernichten, indem sie ihren Sturz herbeiführt.

Anava ist stark gegenüber einem Hindu, wenn er nicht laut seinem Hindu-Dharma lebt, wenn er kein Sadhana verrichtet, wenn er keinen Wunsch nach Mukti verspürt. Wenn er einen fatalistischen Blick auf Karma hat, wenn sein Sanatana Dharma keine Pilgerreise einmal im Jahr einschliesst, das tägliche Lesen der Schriften, Puja zu Hause, Tempelverehrung, wenn er zu sehr mit dem Anhäufen von Reichtum beschäftigt ist, alle anderen Ziele des Lebens ignoriert – haben wir hier die besten Voraussetzungen eines guten Anava Margis. Zu sehr involviert mit persönlichem Vergnügen, Kama, Artha vernachlässigen, Karma nicht verstehen, dann haben wir die Voraussetzungen für einen wunderbaren Anava Margi. Zu sehr in Dharma involviert zu sein oder dem Wunsch für Mukti, dann haben wir die Voraussetzungen für einen wunderbaren Karma Yogi, Bhakti Yogi, Raja Yogi, Jnana Yogi. Der normale Hindu braucht eine normale Balance all seiner Ziele. Es ist nicht zufällig, dass die Hindu Weisen die Anava im Menschen verstehen können. Ja, selbstverständlich, sie durchlaufen sie selbst und zapfen nur ihre eigenen Erinnerungsmuster an, sie sehen die Taten der Anderen und wissen das Ergebnis.

Während die Seele den Anava Marga verlässt und auf den Charya Pfad geht, entfaltet sich eine knospende Liebe. Sie ist jetzt bewusst im Muladhara Chakra, schaut durch das Fenster der Erinnerung und Vernunft auf die Welt um sie herum. Ihr persönliches Ego, das bis vor Kurzem gut plaziert war auf dem Anava Marga, fühlt sich angeschlagen an. Es muss sich jetzt mit sehr realen

Herausforderungen beschäftigen - sein Land zu lieben, die Welt zu lieben, Familie, Freunde. Der Charya Marga bringt ihn zur Busse, welche ihn nach und nach zu Sadhana bringt, welches regulierte Busse ist. Ohne Sadhana, tendiert die Busse spontan und unberechenbar zu sein, wohingegen konstante Sadhana die Einstellung von Busse ist. Nun fängt die Seele an die Fesseln des Karmas , Maya und Anava abzuwerfen, während es sich in Bhakti, Liebe entfaltet. Das ist das wahre Saiva Siddhanta. All dies geht nicht ohne einen schmerzhaften Prozess. Deshalb der beschützende Mechanismus der Angst, welches in sich selbst ein Verhinderungsprozess ist, ist genau da, um zu helfen - im Chakra genau unter dem Muladhara. Die Gegenwart oder Abwesenheit spiritueller Kapitulation und die Bereitschaft zu dienen, zeigt, ob eine Person auf dem Anava Marga oder dem Charya Marga ist. Gläubige auf dem Charya Marga bemühen sich, sich spirituell zu entfalten und die Kriya Marga zu erreichen. Menschen auf dem Anava Marga streben überhaupt nicht. Sie sind ihre eigenen selbsternannten Lehrer und gehen in ihrem eigenen Tempo, ihrem Rhythmus. Wenn wir auf dem Kriya Marga sind, dann steht die gesamte Hindu-gemeinschaft, die Ältesten und andere, alle stehen hinter uns um uns auf unserem Weg zu helfen. Dann, wenn wir endlich auf dem Yoga Marga sind, haben wir alle Saptha Rishis die uns helfen. Die Satgurus helfen ebenfalls, und alle drei Millionen Swamis und Sadhus in der Welt helfen uns an diesem Punkt den Pfad entlang. Wenn wir den Jnana Marga betreten, bringen wir neues Wissen hervor, geben Segnungen und begegnen den Karmas die sich auflösen bis zu Mukti.

Kapitel 23

Das Yoga Der Beschwörung

Merging with Siva

Lesson 155

Die Magie Von Japa.

Japa ist das Vorspiel zu Raja Yoga. Japa verbindet Siddhanta mit Vedanta durch das Wiederholen des Mantras „Aum Namah Sivaya“, – oder „Aum Saravanabhava“, für die Uneingeweihten. Jene, die in die heiligen Panchakshara eingeweiht sind, „Aum Namah Sivaya“, sie haben den Vorteil weil die Wiederholung dieses Mantras es ihnen möglich macht eventuell Siva's perfektes Universum zu sehen, und sie selber werden eine Mischung aus Vedanta und Siddhanta. Die Uneingeweihten sind in Vorbereitung, indem sie das Mantra „Aum Saravanabhava Aum“ benutzen und dadurch ihren Geist beruhigen, das Alldurchdringende Siva's realisieren und sehen, dass der natürliche Zustand des Geistes – wenn alle Karmas zeitweilig eingestellt sind – Satchidananda ist, Frieden und Glückseligkeit. Deshalb ist Japa Yoga das Vorspiel zu Raja Yoga und zu allen anderen Formen von Sadhana.

Japa ist weit verbreitet im Hinduismus, mehr noch als Meditation. Japa Yoga ist leicht zu praktizieren. Der Unerfahrene kann es sofort anwenden. Es erschafft gewisse Resultate, bis sie das Mantra vergessen, was passieren kann ! Dies kann befremdlich klingen, aber ich habe Gläubige von Gurus getroffen, die wirklich ihr Mantra vergessen haben, selbst nachdem sie eine grosse Summe bezahlt hatten, um es zu erhalten. Die unschuldigen Amerikaner und Europäer sind die Waisenkinder und adoptierten Kinder von indischen Gurus. Einige dieser Lehrer, die sich nicht der kritischen Unterschiede der Religion und Kultur ihrer neugefundenen und eifrigen Gläubigen bewusst sind, reagieren indem sie sie sofort zu Japa und Raja Yoga bringen, sie übergehen die bekannte Einweihung und die grundphilosophischen und kulturellen Grundlagen die nötig sind für den letztendlichen Erfolg. Im Falle von indischen Gläubigen, wären diese kulturellen und philosophischen Grundlagen in ihren Familien erworben worden. Diese Grundlagen sind nötig, da es den unterbewussten Geist lenkt, welcher der innere Motor eines Menschen ist. Es hindert ihn die

Realisation, die natürlich geschieht wenn jemand Yoga praktiziert, zu hemmen, anzufeinden oder unwirksam zu machen. Deshalb lernen wir zuerst die Philosophie, dann durch Japa und fortschrittlichere Yogas, realisieren wir es. Dagegen, wenn wir Japa und Raja Yoga praktizieren, bevor wir die Philosophie kennen, kann das, was wir zuerst gelernt haben einen Konflikt auslösen mit dem was du jetzt realisierst. Dies kann sehr verwirrend sein.

Wenn die Philosophie richtig verstanden wird, besitzen wir richtige Gedanken, richtige Sprache, richtige Taten, welches schickliches Benehmen ist. Das ist Kultur. Hindukultur ist sehr verschieden von den europäischen Kulturen, welche hauptsächlich auf Abrahamischem Glauben basieren. Demut und Gehorsam vor den Älteren und denen die weiser sind, ist ein grosser Teil der Hindu Kultur, so wie auch die Achtung vor Wissen und tieferen Philosophien. Das zentrale Fundament der Yoga Praxis zeigt sich in einem guten Charakter der Tag für Tag vom Individuellen ausgedrückt wird, der frei von Wut und streitsüchtigen mentalen Argumenten ist, und das ist das zentrale Fundament für die Yoga Praxis.

Jemand der diese Reinheit nicht besitzt, sollte kein Japa Yoga praktizieren, damit das Wissen seiner Imperfektion nicht erweckt wird, welche besser weiterhin verschleiert bleiben sollte. Denn durch dieses Wissen könnte er in Zustände der Reue, frühzeitige Busse kommen – welches bedeutet, reumütig zu sein bevor er die Stabilität hat, die Reaktionen von solch bedeutsamer Entdeckung und Unternehmung auf sich zu nehmen. Um zu meditieren muss man frei sein von Wut, Eifersucht und Streit. Karma Yoga sollte von einem Gläubigen vor all diesem praktiziert werden, um alle Charakterunzulänglichkeiten zu glätten. Sivathondu - welches ein anderes Wort für Karma Yoga ist – Dienst für Siva, ist die Plattform für Japa Yoga.

Jene die Opfer von Episoden von Wut, Eifersuchtsanfällen sind oder Zustände von Angst haben, sollten nicht meditieren und sollten kein Japa verrichten. Sie sollten Sivathondu verrichten und Gruppenmeditation und Gruppen-Pranayamasitzungen besuchen. Dies ist nötig, da sie zuerst in die Muladhara Chakra oder darüber erhoben werden müssen. Sie leben darunter und müssen ihr Bewusstsein erhöhen, um tiefer in sich selbst zu gehen. Es ist die Gruppe selbst in diesem Fall, die den Individuellen hebt, da der Individuelle sich nicht selbst heben kann. Dieser Prozess sollte von einem willensstarken mitfühlenden Moderator geleitet werden.

Merging with Siva

Lesson 156

Japa Öffnet Innere Tore

Jemand der Japa richtig ausführt, wird erkennen, was er weiss. Schau, Japa öffnet den inneren Geist und fokussiert die Energien bestimmter Chakren, welche Bewusstsein sind, eingeschlossen im psychischen Nervenganglia des Nadi Netzwerkes. Deshalb, wenn er eine göttliche Person ist, wird er diese Göttlichkeit erkennen. Wenn er eine wütende, selbstsüchtige Person ist, wird er dieses erkennen. Wir möchten, dass er das vorherige erkennt, nicht das letztere. Durch Karma Yoga, Sivathodu, wird die wütende hasserfüllte streitsüchtige, konkurrierende Person sich selbst gegenüber stehen durch eine Serie kleiner Situationen in welcher kleine Erkenntnisse geschehen werden. Die instinktive Natur und Angewohnheiten werden korrigiert, bis der Individuelle fähig ist, locker und über lange Zeiträume zu arbeiten. Wir möchten nicht seinen Geist für die Unreinheiten öffnen, damit er nicht depressiv oder mürrisch oder sogar selbstmordgefährdet wird. Aus diesem Grund ist Japa Yoga offensichtlich eine Initiation die etwas später erfolgen sollte.

Jene, die Japa Yoga praktizieren wollen, aber noch Unreinheiten in sich haben, fallen im allgemeinen sehr schnell von wiederholenden Mantras ab, sie bekommen etwas Angst, was geschehen könnte, wenn sie erfolgreich wären. Ihre eigene Seele behält sie im Auge, in diesen frühen Anfangsstadien. Dann gibt es jene, die eifrig, fanatisch sind, man kann sagen, sie wollen Resultate in kürzester Zeit und sie haben kein Verständnis für die Konsequenzen. Sie arbeiten unermüdlich um dies zu erreichen. Der weise Guru würde von zu viel Praxis des intensiven Mantras oder alleiniger Meditation abraten und würde stattdessen Karma Yoga empfehlen, das Geben an Andere, arbeiten um der Arbeit willen, dienen des Dienstes willen, und nicht nach Belohnung schauen. Gruppenmeditation und Gruppenchanting sind gut zu diesem Zeitpunkt, ebenso wie Tempelverehrung, bis der Reinigungsprozess Zeit hat seine Magie zu zeigen.

In Kurz, es gibt zwei Arten von Hindus, - die Mehrzahl, die in den Tempel kommt ohne philosophischen Hintergrund und jene, die aber einen solchen Hintergrund haben und an ihrer Religion teilnehmen, Diskussionen des höheren Wissens und Meditation führen, aber keinen Grund finden, die Götter oder den Tempel zu verehren. Das Panchakshara Mantra „Aum Namah Sivaya“ das Zentrum der Vedas, ist das Verbindungsglied zwischen den beiden,

zwischen Siddhanta und Vedanta, weil es den Geist überzeugt was er weiss. Jeder Siddhantin kennt etwas über Vedanta und ignoriert es. Und jeder Vedantin weiss etwas über Siddhanta und ignoriert dies. Durch das chanten von „Aum Namah Sivaya“ wirst du endlich erkennen, was du weisst, einschliesslich das, was du vorher ignoriert hast und dieses vermischt die beiden – erschafft die ganze Person. Das Purusha wird zufrieden im physischen Körper leben. Das Jiva wird Siva.

Einweihung ist unentbehrlich für die letztendlichen Resultate im Chanten von „Aum Namah Sivaya“, aber die Nichteingeweihten können und werden sagen „Aum Namah Sivaya“. Es hat keinen grossen Effekt an ihnen, aber es wird einen Effekt haben. Der Effekt wird kraftvoller und stärker sein, wenn du einmal Diksha hast, studiert hast und du durch den Reinigungsprozess von Sadhana gegangen bist. Es wäre so viel besser zu dieser Zeit „Aum Saravanabhava“ zu chanten, Lord Muruga zu beschwören, und den Guru in dein Leben zu bringen, der dich einweiht. Muruga ist der erste Guru, der erste Swami und Renunziat oder Entsagender. Dies ist das Vorbereitungsstadium.

Merging with Siva

Lesson 157

Der Wert Der Einweihung

Oft sind Japa und Chanting für Ardha-Hindus oder Nicht-Hindus die ersten Einführungen in Sanatana Dharma. Ein Ardha-Hindu ist oft jemand dem ein Hindu-Vorname gegeben wurde. Es ist unsere Erfahrung über die letzten 50 Jahre, dass ihr Japa wenig Erfolg hat, ausser sie geben ein bindendes Versprechen loyale Mitglieder der Hindu Religion zu werden und einer reifen Gemeinschaft beizutreten. Diejenigen, die in einem Einkaufszentrum Ware ein- und verkaufen und jene die von aussen durch das Fenster die Waren anschauen, sind zwei verschiedene Gruppen. Ardha heisst halb und Ardha-Hindus sind jene, die den halben Weg gekommen sind um eine volle Verpflichtung einzugehen und die immer noch versuchen sich zu entscheiden. Sie sind immer noch aussen und schauen hinein. Ihr Japa hat nicht viel Kraft, bis sie andere Aspekte ihres Lebens auf den Hindu Dharma bringen.

Für den Nicht-Hindu der noch kein Versprechen gemacht hat, ist das universale Mantra „Aum“ das signifikanteste und wertvollste aller Mantras. Dies kann von allen, in jeglicher Religion gechantet werden, ohne Ausnahme. Das Geräusch einer Stadt ist „Aum“. Ein Kind nach der Geburt sagt „Aum“. Eine Mutter die ihr Kind gebärt sagt „Aum“. Der letzte Atem einer sterbenden Person ist „Aum“. Selbst die Kühe sagen „Aum“. Aum ist das Mantra von Lord Ganesha. Alle streben nach seinen heiligen Füßen, jene die mit der niederen Natur kämpfen, jene die noch kein Versprechen zu Sanatana Dharma gegeben haben, ein Versprechen welches für die Neuankömmlinge durch ihren Hindunamen in ihrem Pass nachweisbar ist, sollten alle Aum chanten.

Um die Autorität, die dem Mantra verliehen ist, zu demonstrieren, lass mich eine Geschichte erzählen. Ein Minister in einem Gericht wurde vor den Maharaja befohlen. Der Minister war durch Zufall ebenso ein Brahmin-Priester, ein Kulaguru mit der Vollmacht, Einweihungen in das allerheiligste Mantra, „Aum Namah Sivaya“ zu geben. Der König frug ihn, „Wir möchten, dass du mich in das heilige Panchakshara Mantra einweihst“. Der Guru sagte, „Ja, Majestät, ich werde anfangen sie für die Einweihung vorzubereiten.“ Da entgegnete der König, „Nein, wir machen die Einweihung sofort, und vergiss die Vorbereitungen.“ Der Kulaguru widersprach, „Dies ist gänzlich unmöglich. Mein Guru verbietet mir Einweihungen zu geben, ohne die benötigten Vorbereitungen.“ Der König entgegnete, „Also, werden wir das Mantra ohne

dich machen. Oder sonst, erkläre mir wie das Mantra anders sein würde, ohne die Einweihung.“ Der Kulaguru sagte, „Ja, Majestät, ich werde ihnen eine Erklärung geben.“

In einer lauten Stimme rief der Guru die fünf Wachen die bei den Zuschauern standen, „Wächter, kommt sofort her und verhaftet diesen Mann, den Maharaja, er macht schlechte Dinge. Er verlangt eine Einweihung in das grosse Panchakshara Mantra ohne die Bereitschaft sich der benötigten Vorbereitungen, die wichtig sind von unserer noblen Sampradaya, zu unterziehen.“ Die Wachen standen still, Augen weit geöffnet, und schauten auf den Maharaja und überlegten, was zu tun. Der Maharaja verlor seine Geduld nachdem er den wahnwitzigen Kommandos des Ministers zugehört hatte, war verwundert und dachte, „Welcher Wahnsinn hat diesen heiligen Mann ergriffen?“ Er rief zu den Wachen, „Kommt her, sofort: ergreift diesen Minister von mir, diesen Kulaguru, der sich in einer ungebührlichen Weise gegen den Thron benimmt. Bindet ihn fest und nehmt ihn weg.“ Die Wachen sprangen hervor und ohne zu zögern, packten sie den Guru und hielten ihn fest.

Der Guru lachte und sagte, „Einen Moment! Ich habe nur ihre Frage beantwortet, Majestät. Ich sprach das Mantra, „Verhafte diesen Mann.“ Aber da ich nicht in die Praktiken des Gerichtshofs eingeweiht bin, nicht befugt bin diese Vollmacht zu haben, standen die Wachen still und taten nichts. Sie gaben das gleiche Mantra, „Ergreift diesen Mann“. Weil sie aber genau vorbereitet und als König eingeweiht sind, haben die Wachen reagiert.“ Nachdem der Maharaja dies hörte, warf er sich zu Kulagurus Füßen. Die Wachen die die ganze Konversation hörten, liessen ihn gleich frei, und berührten ebenfalls die Füße des heiligen Mannes und gingen zurück auf ihre Posten. In den kommenden Monaten bereitete sich der Maharaja sorgfältig vor, und erhielt seine Einweihung. Jetzt ko-operieren alle drei Welten mit ihm. Sein Königreich blüht auf, die Ernte wächst, der Regen kommt, wenn nötig, die Flüsse fließen klar und die Brunnen sind immer voll, die Kühe sind fett, Mangos fallen süß vom Baum, die Götter in den Tempeln sorgen für Disziplin für die Unterebenen des Königs und die Rishis vom Himalaya besuchen regelmässig sein Königreich, teilen ihre Weisheit unter allen. Selbst da der König mit der korrekten Visualisierung, „Aum Nama Sivaya“ 108 mal täglich chantet, ist doch noch etwas das fehlt: der König hat noch nicht seine volle und komplette Gott-Realisierung erhalten. Da ist eine Geschichte, die noch erzählt werden muss.

Merging with Siva

Lesson 158

Vorbereitung und Richtigkeit

Das Mantra ist der Name des Wesens der Inneren Ebene, das du anrufst. Wenn du sagst „Aum Namah Sivaya“, bist du dann bereit, was dir Siva zeigen wird, wenn er kommt und den Schleier lüftet? Vielleicht braucht es noch mehr Vorbereitung – einige Dinge säubern, das Haus aufräumen, den unterbewussten Keller – all dies sollte zuerst sein. Wenn du sagst, „Aum Saravanabhava“, ist dann dein Geist wirklich bereit, friedvoll zu werden, oder ist er verstört durch Wutanfälle? Aber jede Seele ist bereit „Aum“ zu sagen und zu Füßen von Lord der Kategorien zu kommen, der alles von all den vielen vergangenen Tagen in Ordnung bringt.

Wenn du im Tempel Lord Muruga verehrst, hat das Mantra Aum Saravanabhava offensichtlich einen Gesamteffekt. Wenn du Aum, Aum, Aum vor Ganesha sagst, wird sich Ganesha deiner Anwesenheit bewusst. Die Gottheiten sind im Tempel anwesend. Sie mögen vielleicht nicht im Heim einer Person anwesend sein, oder unter einem Baum. Die grösste Wirkung die das Mantra haben wird, wäre dann die Fokussierung der Konzentration und die Beruhigung des Geistes.

Wenn jemand bereits meditiert und sich selbst unterrichtet hat, aber nicht unter einem Guru, und nach einer eventuellen Einweihung strebt, um ein Mantra zu erhalten unter welchem er Japa ausführen kann, dann, egal welches Japa verrichtet wird, sollte es nicht zu viel oder zu intensiv sein. Wir schlagen vor, für die Nicht-Hindus „Aum“, und für die uneingeweihten Saivite vor der Meditation, „Aum Saravanabhava, mit 108 Wiederholungen vor der Meditation zu rezitieren. Dies ist alles auf der sicheren Seite und wird die Meditation sehr verbessern.

Es gibt da eine Vorstellung, dass es ein spezielles Mantra für jede Person gibt, und dass dieses Mantra geheim gehalten werden sollte. Es ist meine Erfahrung, dass Gurus, die Reichtum anhäufen von nichts ahnenden Amerikanern und Europäern, gerne alle Arten von Mantras geben. Sie werden in solch einer Weise unterrichtet, dass sie käuflich werden, wie verpackte Ware. Sie werden im Geheimen verhandelt. Aber keines der traditionellen Mantras, das echte Erkenntnis erzeugt, ist lobenswert und wird als geheim gefeiert, sie sind jedem Hindu der Welt gut bekannt. Jeder Hindu in der ganzen Welt weiss, ob er sich

gereinigt hat, oder nicht, oder vorbereitet ist, oder nicht, sie ausreichend ausgesprochen hat – aber er kann sie aussprechen zu jeder Zeit, die er möchte, und eine Wirkung und nützlicher Effekt wird in seinem Leben folgen. Aber die spirituelle Wirkung der Betonung eines Mantras, nach der Einweihung – heisst nicht, dass man dafür bezahlt, man muss es sich verdienen durch Studium und Praxis, guten Charakter aufbauen, sich verbessern, seinem Guru zeigen, dass dieser Effekt lebensverändernd ist. Es reinigt die Karmas von vielen vergangenen Leben, perfektioniert die zukünftigen Leben, und legt den Grundstein für Moksha am Ende diesen Lebens oder eines zukünftigen Lebens. Verstehe dies nicht falsch.

Es gibt zwei Arten von Mantras, kraftvolle und nicht kraftvolle, das heisst, möglicherweise gefährlich. Die einzige Gefahr, die ein kraftvolles Mantra haben kann, ist, dass es die Person zu sich selbst öffnet. Das Problem ist nicht mit dem Mantra, sondern was im Inneren des Individuellen geschieht, wenn die Chakras sich öffnen und er die Karmas seiner früheren und seiner zukünftigen Leben sieht. Aus diesem Grund wird ein Mantra mit Vorsicht gegeben, wie ein medizinisches Rezept. Du gibst einem Baby auch keine zwei Aspirin. Du gibst ein Halbes, oder ein Viertel. Und genauso wie der physische Körper eines Kindes, Jahre braucht um zu wachsen, ebenso ist es mit dem Geist und den Emotionen. Wenn die frühen Jahre des Erwachsenen für Training und Reinigung durch Karma Yoga, Bhakti Yoga und das Studium der Vedanta verwendet werden, dann gibt es keine Probleme auf dem Pfad zur Erleuchtung. Das Licht in einem dunklen Raum mit einem Klick anzumachen, ist ein Schock für die Dunkelheit des Raumes selbst. Wollten wir, dass dies einem Individuellen auf dem Pfad geschieht? Nein. Wir sollten den Helligkeitsregler sehr langsam aufdrehen, damit er oder sie, sich langsam an die Helligkeit, die die ganze Zeit schon da war, gewöhnen kann.

Viele Menschen möchten die Einweihung, weil sie von etwas loskommen möchten. Sie möchten etwas, das ihre Krankheiten heilt. Andere wissen nicht, was sie möchten. Sie sind verstört, abgelenkt mit ihren Prarabdha Karmas und sie möchten Erleichterung. Was ihnen gegeben werden sollte ist Saiva Siddhanta, ein umfassender Pfad der Fähigkeiten. Sie sollten kein intensives Mantra erhalten, welches mehr Frustration und Störungen vom Blickwinkel des Suchenden aus, verursachen würde, wenn es den Geist öffnet. Wenn aber einmal solch eine Einweihung gegeben wurde, ohne Werkzeug, mental, emotional oder physisch, die vergangenen Karmas zu besiegen, welche die experimentalen Emotionen intensivieren (welche besiegt sein sollten durch Karma Yoga und Bhakti Yoga) – wird der Sucher in Verzweiflung fallen. Es ist die Verantwortung des pflichtbewussten Gurus, ein fortlaufendes progressives

Training vor der Einweihung zu geben und es hinterher weiterzuführen. Jene, die ihr Leben bestreiten, indem sie Mantras verkaufen, würden laut den traditionellen Hindu Standards als betrügerisch angesehen werden.

Merging with Siva

Lesson 159

Die Esoterik Des Japa

Den Sinn des Mantras zu kennen, ist sehr hilfreich, wenn der Gläubige zu gleicher Zeit es auch visualisieren kann. Dann weiss er auch, wann er das Ziel erreicht hat, welches das Mantra in ihm hervorrufen sollte. Da die meisten Mantras in Sanskrit sind, ist es leicht, den Sinn in einem Sanskrit Wörterbuch zu finden. Wir müssen wissen, dass die ersten Mantras in der Sprache gegeben wurden, die von den Menschen gesprochen wurde. Sanskrit Mantras wurden den Menschen gegeben, die Sanskrit sprachen. Aber trotzdem, Mantras konnten ebenso in anderen alten heiligen Sprachen gegeben werden. Es ist, dass die Sanskrit Sprache sich auf die Entfaltung des inneren Wesens bezieht, welches aber die meisten anderen Sprachen nicht so sehr tun.

Japa ist ein Sadhana, und alle Sadhanas wiederholen sich. Japa nimmt einige Worte als ein Mantra und es wird wieder und wieder wiederholt, für geistige Kontrolle und persönliche Erleuchtung. Dieses zieht gute Wesen der Astral Ebene an und stärkt die beschützende Aura des Individuellen der Japa praktiziert. Es gibt keinen Grund zu denken, dass Japa-Praxis die Astralwelt in irgendeiner Weise beeinflussen würde, ausser, dass es Güte und Mitgefühl und Bewunderung der Wesen gegenüber dem Gläubigen der diese Disziplin vollzieht, erzeugt.

Namah Sivaya Aum und Aum Saravanabhava wurden für die spirituelle Entfaltung offenbart. Sie sind nicht für magische Zwecke. Ebenso ist Japa nicht vorgesehen für Heilung oder andere Ziele im physischen Bereich.

Mantras für Japa sind meistens kurz, aber nicht immer. Das Gayatri Mantra, das aus dreizehn Worten besteht, ist ein Beispiel eines eigentlich langen Mantras. Es ist wahr, japanische Buddhisten chanten „Aum Namō Myōhō Renge Kyo“ für Erfolg, Arbeit und Reichtum, aber dies ist kein Japa im hinduistischen Sinne. Dies ist mehr in der Richtung von Affirmationen. Japa ist sehr nahe an Raja Yoga, Japa führt zu spiritueller Entsagung, Raja Yoga zu Erleuchtung, es stimuliert die Chakras des Kopfes. Japa wird in der Hindu Tradition niemals benutzt um für materielle Dinge zu beten. Hindus beten für materielle Segnungen, Gesundheit und Fülle, aber nicht durch den Gebrauch von Mantras oder Japa. Für dieses wenden sie sich an Gebete, Lieder und Rituale, welche die Chakras der Willenskraft, Gründe und Erkenntnis

stimulieren. Sie geben den Gläubigen physische, emotionale und mentale Kraft um die weltlichen Güter in seine Hände zu bringen. Zusammenfassend, Japa ist religiöse Wiederholung einiger wichtiger, gut definierter Worte, Silben oder „Saat-Töne“, die Bija heissen, um die höhere Natur zu erwecken.

Woher kamen die Mantras? Mystische Slokas kamen von den Rishis der alten Zeit, die mit den grossen Mahadevas und Devas der inneren Welt, Zwiesprache hielten. Aus diesem entstanden bestimmte Rituale, die, wenn korrekt durchgeführt, in der physischen Welt bestimmte Zustände erschaffen konnten. In der englischen Sprache nennen wir dies manchmal Affirmationen. Eine Affirmation, wie in unseren Lehren dargelegt, ist meistens für Selbstverbesserung. Man spricht zu seinem eigenen unterbewussten Geist. Aber, selbst in der englischen Sprache, oder jeder anderen Sprache, werden Rituale ausgeführt, um die Spiritkräfte der Religion anzurufen. Im Hinduismus ist Sanskrit die am meisten akzeptierte Sprache, akzeptiert von der Hindu Hirarchie aller drei Welten.

Da jeder Ton eine Farbe hat, die auf der Astralebene eine Form erschafft, wenn sie intoniert wird, muss das Mantra sehr genau intoniert werden, gedanklich mit Gefühl, geistig die Farben sehen, mental den Ton hören. Der ideale Weg, Japa 108 mal zu verrichten, ist, ebenfalls auf Nada-Nadi Shakti zu hören, der hohe, „iii“ Ton den man im Kopf hört, wenn in einem hohen Zustand des Bewusstseins. Japa schnell durchzuführen, wie in einem Marathon, manchmal auch, „Maschinengewehr-Japa“ genannt, bringt wenig Nutzen. Wenn du keine Zeit hast, Japa durchzuführen, mach es garnicht. Es sollte kein sinnloses Ritual sein. Es sollte eine sinnvolle Erfahrung sein.

Wenn wir Japa laut verrichten, ist es leichter, die Gedanken zu konzentrieren. Das Mantra wird gehört und deshalb wandert unser Geist nicht. Wir müssen wissen, wann der Geist in sinnlose Gedanken abwandert und sich der Nutzen von Japa verringert. Deshalb müssen wir konzentriert bleiben. Wir verrichten Japa, welches Sadhana ist, für pragmatische Nutzen. Es gibt keinen anderen Grund. Deshalb sollten wir unseren Geist darauf konzentrieren, was wir tun. Visualisiere die richtigen Farben die das Mantra von einem Stadium zum nächsten produziert. In Saravanabhava Aum visualisieren wir die Farbe hellblau verblassend in weiss und wieder zurück zu hellblau, zurück und vor – „Saravanabhava Aum, Saravanabhava Aum, Saravanabhava Aum.“ Blau ist die Farbe von der Akasha, Äther und Saravanabhava führt dich dort hin. Wenn das Japa perfektioniert ist in laut, kann es auch still ausgeführt werden, nur die Lippen bewegen, aber ohne Ton, und dann später den Ton verinnerlichen, aber ohne die Lippen zu bewegen. Der ultimative Erfolg der Verrichtung von Japa ist der Yoga des Schlafes, während verbal und mental das Mantra ausgesprochen

wird, welches dann im Schlaf stundenlang anhält. Beim Erwachen wird dasselbe Mantra wiederholt, mental und verbal, ohne eine Unterbrechung. Dies ist eine grosse Fertigkeit, aber es wurde schon getan.

Merging with Siva

Lesson 160

Das Meiste Von Japa Zu Erhalten

Es gibt einige die in ihrem spirituellen Überschwang die Praxis von 10.000 oder 100.000 Mantras täglich in ihrem Japa praktizieren, Hunderte, Tausende im Monat, Millionen im Jahr. Dies ist total nützlich, wenn es unter der Anweisung eines Gurus geschieht, der den Prozess beaufsichtigt. Sehr wahrscheinlich würde es einer Person gegeben werden, die Stolz und Arroganz überwinden muss. Wenn ein Suchender solch intensive Japa, ohne die Führung eines Gurus vollziehen würde, dann würde er eine Situation erzwingen, das Mantra und die Praxis von Japa wie eine Droge benützen, er hätte kein Konzept der Resultate in seinem Geist die erreicht werden sollten, oder selbst wissen, ob er die Resultate die er erreichen wollte, erreicht hat. Es ist der Guru, der immer die Resultate der Praxis weiss. Aber er wird nie die Resultate dem Eingeweihten sagen. Die Erlangung wird nie intellektuell enthüllt, bis die Fertigkeiten sich im Inneren des Individuellen entfaltet hat, damit nicht das intellektuelle Wissen der Fertigkeit die noch erreicht werden muss, eine Barriere für die Fertigkeit selbst wird.

Jeder Guru hat seine eigene Methode für die Mantra Einweihung von seiner eigenen Sampradaya. Es ist eine Schule des verbalen Unterrichts. Sehr wichtig, die Vorbereitung muss erreicht und erhalten bleiben, um einen orthodoxen Guru zu überzeugen, dass die Verpflichtung stark genug ist um die Einweihung nützlich zu machen. Eine Einweihung von einem orthodoxen Guru beginnt mit einem Prozess des Lernens. Es ist nicht das Ende des Prozesses der Vorbereitung, in dem der Jünger gänzlich auf sich alleine gestellt ist, nachdem er sein Honorar bezahlt hat. Es gibt viele orthodoxe Gurus in jedem Land auf dieser Erde. Wähle deinen Guru sorgfältig aus, indem du die Jünger die um ihn sind beobachtest und was sie erreicht haben. Ob er eine Vorbereitung der Ausbildung vor der Einweihung gibt, Qualifikationen die erreicht werden müssen – wie Vegetarismus, Studium der Schriften, die Ausführung gewisser Disziplinen über eine bestimmte Zeit - ob er kein Honorar für die Einweihung erhält, ausser eine freiwillige Zuwendung, Dakshina, später – der Betrag ist dem Jünger überlassen, eine Liebesgabe, oder ein Beitrag zur Bezahlung einer Puja in einem Tempel für einen Priester – und wenn er weiterführendes intensiveres Training und Ausbildung schriftlich und kulturell gibt, nach der

Einweihung den Jünger für den nächsten Schritt der Einweihung vorbereitet, dann hast du einen traditionellen Satguru.

Für den ultimativen Nutzen durch das Japa Sadhana, schaue auf den Hinduvedischen Kalender, Panchangam, und wähle die Amrita Yoga Tage aus. Diese sind am glücksverheissendsten. Dann kommen die Siddha Yoga Tage. An jeglichem Tag ist die glücksverheissendste Zeit während Gulika Kala. Das ist die Zeit wenn die Kräfte des Universums – das heisst, das ganze Universum, und ganz besonders unsere Galaxie – spirituelle Entfaltung fördert.

Selbstverständlich sollte die tägliche Erfahrung der 108 Wiederholungen weiterhin ausgeführt werden. Jegliche Intensivierung davon – 1.008 mal, zum Beispiel – wäre am Besten, wenn es an einem glücksverheissenden Tag und Zeit verrichtet würde. Die grösste glücksverheissendste Zeit des Tages ist vor dem Sonnenaufgang und während des Sonnenuntergangs. Der allerbeste Ort und Zeit um Japa im Tempel zu verrichten ist nach einem Puja, wenn alles ruhig ist. Dies ist die idealste Umgebung um Japa 108 mal zu wiederholen und den höchstmöglichen Nutzen zu erlangen. Wenn Japa verrichtet wird, atme normal. Japa kann von der Pranayama Praxis eingeleitet werden, das dir von deinem Guru gelehrt wurde.

Japa ist eine gute Vorbereitung für Meditation. Und du meditierst über das Mantra während du das Mantra rezitierst. Du kannst über das Mantra nicht meditieren ohne das Mantra innerlich zu wiederholen. Wenn das Mantra mit der Meditation verbunden ist, sollte es langsam betont werden, damit du auf jeder Silbe des Mantras, wenn es wiederholt wird, meditieren kannst. Erinnerung dich, dass Japa eine Wiederholung einiger Worte oder einigen Silben ist. Das ist das Sadhana von Japa. Alles andere ist etwas Anderes.

Aum Namah Sivaya ist solch ein kostbares Mantra, weil es der nächste Ton ist, den man machen kann, um die Töne, die aus deinem Selbst hervordringen, in deinem Geist zu emulieren. Chanting ist tiefgründig, weil es ein Tonkanal ist dem du folgen kannst, um näher an dein Selbst in deinem Selbst zu kommen - ungefähr wie einem Fluss aufwärts zu folgen, zu dir selbst.

Aum Namah Sivaya kann mit Siva's Trommel der Kreation, genannt Damary, verglichen werden. Wenn Aum Namah Sivaya wiederholt wird, gehen wir durch die Chakras, Na – Ma – Si – Va – Ya – Aum. Das Aum ist im Kopf-Chakra. Innerhalb Namah Sivaya ist jedes der Elemente - Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther, welche im Geist umgewandelt werden in alldurchdringendes Bewusstsein, und dies wird ebenfalls umgewandelt, in das grosse Chakra, hoch oben im Kopf am Ende des Aum. Allein nur im Atem, der Raum von Zeit zwischen der nächsten Wiederholung von „Aum Namah Sivaya ... Aum Namah Sivaya, Aum Namah Sivaya“, die Pranas, die Parasiva erreicht haben, fallen zurück in die spirituellen, mentalen, astralen und physische Welten, alle mit neuer Energie segnend, neuem Leben und neuem Verständnis. „Namah Sivaya Aum, Namah Sivaya Aum, Namah Sivaya Aum, Namah Sivaya Aum,“ ist der immerwährende Prozess des Lebens. Es ist die Essenz des Lebens selbst. Wir müssen wissen, dass wir zu jeder Zeit ein vollständiges Parasiva-Satchidananda Jiva sind, und nur am Mahesvara Teil arbeiten - das Werden von Jiva in Siva. Parasiva ist hier, Satchidananda ist hier. Die Reife der Purusha, der Jivas, die verkörperte Seele, ist nicht. Deshalb, nimmt uns Aum Namah Sivaya in die Wirklichkeit und führt uns in die Wirklichkeit jenseits der relativen Wirklichkeit. Es zu kennen, heisst es zu erfahren, und es zu erfahren heisst, eingeweiht zu werden.

Ich verrichte Aum Namah Sivaya mehr als fünfzig Jahre. Am Anfang bedeutete es nichts anderes als „Wunderbar, endlich habe ich mein Mantra, und eine Aufgabe von meinem Guru, Japa regelmässig zu verrichten.“ Während das Japa vorankam, öffneten sich alle inneren Welten, alle Türen meines Geistes. Alle spirituellen Kräfte wurden freigesetzt, und die Fähigkeit sie zu kontrollieren kam ganz natürlich.

Seht ihr, Namah Sivaya Aum bringt die Totalität des Individuellen in den Vordergrund und manifestiert sie im täglichen Leben. Dieses sehr

pragmatische Mantra wird Im Zentrum der Vedas gefunden, in der Hymne, bekannt als Sri Rudram, und Siva, ist im Zentrum von Namah Sivaya Aum. Als das Zentrum der Vedas, vermengt es Vedanta mit Siddhanta, verschmelzt sie im Feuer der Erkenntnis zusammen. Also, ich und alle Saiva Siddhantisten sind eine Verschmelzung von Vedanta und Siddhanta, mit allen Türen des Verstehens offen für die vierzehn Fenster, die Chakras des Geistes und selbst noch mehr als dies.

Mein Satguru, Siva Yogaswami, legte grossen Wert auf Japa, den Namen Sivas mit Konzentration und Gefühl, zu wiederholen. Dieser grosse Natha Jnani erklärte, „mögen wir nie vergessen, dass Mantra das Leben ist, dass Mantra Aktion ist, dass Mantra Liebe ist, und dass durch die Wiederholung von Mantra, Japa, Weisheit von innen hervorbricht. Japa Yoga ist das erste Yoga das durchgeführt werden muss um das Ziel von Jnana zu erreichen. Verrichte Japa im Tempel. Unter einem heiligen Baum, verrichte Japa. Ich verrichtete Japa in meinem Leben als eine stille Sadhana, und es ist nun automatisch. Siva Yogaswami auferlegte seinen Jüngern: „Trage Rudraksha Perlen, wiederhole das Panchakshara, erweiche dein Herz und schmelze. Chante die Buchstaben fünf, und in Liebe wirst du Siva's Wille erkennen. Chante damit Unreinheiten, Ängste und Zweifel zerstört werden. „Heil Namah Sivaya“

Kapital 24

Das Universum des Geistes

Merging with Siva

Lesson 162

Das Innere Und Das Äussere Wesen

Die allgemein vorherrschenden Ansichten heutzutage sind, dass wir einen externen Geist haben der gemieden werden sollte, und ein inneres Wesen das erreicht werden sollte. Für mich sind die inneren Gebiete des Geistes und die äusseren Gebiete des Geistes ein und dasselbe, ein integriertes Ganzes, eine Totalität des Geistes. In meinem persönlichen Leben habe ich dies immer wieder festgestellt, über fünfzig Jahre.

Das innere Universum des Geistes ist gewaltig. Es ist viel grösser, komplexer und besser organisiert als jegliche Universen die wir mit unseren physischen Augen sehen können. Die überbewussten Gebiete des Geistes, tief in jedem von uns, sind weiter entwickelt als die Äusserlichkeiten der materiellen bewussten Welt.

Zum Beispiel, dieser Planet, Erde, fing auf eine sehr einfache Weise an. Der Mensch selbst hat es extrem kompliziert gemacht. Der Mensch fügte diesem Planeten all diese Gebäude zu, alle Systeme, die Gesetze, die Städte, die Länder, die Staaten. Der Mensch tat all dies selbst. Oft sage ich in spassiger Art, „Die Götter erschufen Himmel und Erde und der Mensch dekorierte sie“. Der innere Geist ist viele Male komplexer als all dies.

Der Mensch entdeckt neue Dinge in den Meeren und im All. All diese unendlichen neuen Entdeckungen werden im unterbewussten Geist registriert. Nur durch eine tiefe intuitive scharfsinnige Fähigkeit, ansässig im inneren Gebiet des Geistes, ist der Mensch fähig, diese neuen Funde zu begreifen, sie mit den Entdeckungen der Vergangenheit und den gegenwärtigen Konditionen zu vergleichen und einen Berggipfel Überblick von all diesem zu erhalten. Aber wenn er diese tiefe intuitive, wahrnehmungsfähige Eigenschaft nicht erweckt hat, wird der Mensch verwirrt durch diese neuen Entdeckungen und ängstlich für seine Zukunft.

Nur der, welcher innerlich erwacht ist, dynamisch, lebendig, und das brennende Verlangen hat, zu wissen und mit diesem Wissen kreativ ist wird im Frieden mit sich selbst und der Welt im ganzen sein. Je mehr er über die äussere Welt weiss, desto mehr entdeckt er tief in sich selbst, während er dieses Wissen an die gegenwärtige Generation weitergibt, die wiederum das Wissen an die nachfolgende Generation gibt, systematisch und in einer organisierten Weise. Viele erweckte Seelen auf der Erde handhaben das Wissen von den äusseren Gebieten des Geistes und die Weisheit, erhalten von den Tiefen ihres eigenen Seins, auf diesem Weg. Um diese geistige Aktivität auszuführen, muss man nicht mystisch veranlagt sein. Ein Mystiker ist jemand der Zwei Drittel in sich selbst lebt und Ein Drittel innerhalb der äusseren Gebiete des Geistes.

Eine Person die Zwei Drittel im äusseren Geist lebt und nur Ein Drittel in sich selbst, wird nicht als Mystiker klassifiziert. Lasst uns in das Ein Drittel des inneren Gebietes des Geistes schauen, in welchem er lebt. Es kann eine entzückende innere Welt sein, oder ein sehr tragisches Gebiet des Geistes. Dieses hängt vom Charakter des Individuellen ab, der Natur seiner Entwicklung und wie er sich im täglichen Leben verhält. Selbst da er Ein Drittel im Inneren lebt, können intuitive Gedankenblitze, die äusseren Wände seines Bewusstseins durchbrechen, stark genug um die Geschichte und den Verlauf der Menschheit zu ändern.

Merging with Siva

Lesson 163

Die Drei Phasen Des Geistes

Die Gesamtheit des Geistes ist gewaltig und kompliziert. Aber es ist hilfreich auf die Vollständigkeit des Geistes in ihren drei Grundphasen zu schauen: der instinktiven, der intellektuellen und der intuitiven. Der instinktive Geist ist leicht zu erkennen und zu erfahren. Es schliesst die Impulse unseres physischen Körpers ein, sowie unsere Gelüste, unsere Wünsche, unser Verdauungssystem, und unsere emotionalen Mechanismen, die durch den physischen Körper arbeiten. Das System der Ausscheidung und Blutzirkulation und die Regelung des Herzschlags sind alle innerhalb des instinktiven Geistes. Die Phase des Geistes funktioniert automatisch, oder instinktiv. Es ist ebenso im Tierreich aktiv wie beim Menschen.

Nur der Mensch alleine entwickelt den intellektuellen Geist und ist verantwortlich für seine Zusammensetzung während er am Leben ist. Diese Phase ist eine Mischung der instinktiven Wünsche und Begierden des Menschen, gekoppelt mit dem Wissen, das er von anderen gewonnen hat und von seinen eigenen intuitiven Entdeckungen. Im Intellekt des Menschen organisiert er eine gewaltige Menge von Wissen, das sich von einem sehr frühen Alter an ansammelt. Neunzig Prozent dieses Wissens behandelt die Äusserlichkeiten der Welt und des Geistes selbst. Der Intellekt kann die meiste Zeit eines Menschen während einer Inkarnation verbrauchen, und meistens ist es auch so, Leben nach Leben.

Die intuitive, oder überbewusste Phase ist noch komplexer, mehr organisiert, verfeinerter als die instinktiven, oder intellektuellen Phasen. Er ist in der Mystik bekannt als der Geist des Lichtes, denn wenn jemand in diesem Zustand des Geistes ist, kann er möglicherweise Licht in seinem Kopf sehen, und manchmal in seinem ganzen physischen Körper, wenn seine innere Sicht genügend entwickelt ist. Sonst aber fühlt er sich vollkommen gut, während aktinische Energie sein Nervensystem durchdringt. Wenn intuitive Geistesblitze kommen, weiss er, dass der nächste Schritt in kreativer Aktivität getan werden muss. Das ist das überbewusste Gebiet des Geistes. Wenn der Mensch extrem aufnahmefähig ist, extrem kreativ und das Wissen spontan zu ihm zu kommen scheint, aus seinem Inneren, dann ist er ein überbewusstes Wesen.

Instinktiv ist ein Wort das einige eventuell verstehen und andere daran Anstoss nehmen. Tue es nicht. Es bedeutet nur, „natürlich, oder angeboren“, sie benennen die Antriebe und Impulse, welche die Tierwelt befiehlt und die physischen und niederen Astral Aspekte der Menschheit. Zum Beispiel, Selbsterhaltung, Fortpflanzung, Hunger und Durst, ebenso wie die Emotionen von Gier, Hass, Wut, Angst, Lust und Eifersucht, alle sind instinktive Kräfte. Sie sind sehr real in Tieren, ebenso wie im Menschen. Wenn der Geist instinktiv funktioniert, ist er durch die Gewohnheitsimpressionen im Unterbewusstsein, während seiner Reise durch die Erfahrungen des Lebens, kontrolliert. Instinktiv heisst aber auch, dass die Antriebskraft von der sexuellen Natur kommt. Die Natur wird unbewusst in diese Richtung gelenkt, selbst wenn der bewusste Geist sich dessen nicht bewusst ist. Es heisst auch, dass im Falle eines Notfalls die animalische Natur völlig überhand nimmt, freigebrochen von den Worten „Geisteskontrolle“, oder von dem, was vielleicht sogenannte Selbstkontrolle genannt wird.

Merging with Siva

Lesson 164

Intellekt Und Der Instinktive Geist

Die ersten Schritte auf dem spirituellen Pfad bestehen darin, zu lernen, diese Neigungen und Impulse zu zügeln und ihre Energien in eine höhere Natur umzuwandeln. Aber wir sollten den instinktiven Geist nicht als „schlecht“ abwerten, da er die Grundfähigkeiten der Wahrnehmung und der Bewegung, Verdauung und Ausscheidung kontrolliert, ebenso normale Gedanken und Gefühle vieler lebenswichtiger Funktionen des physischen Wesens. Tiere, Vögel, Fische, Reptilien und Insekten sind die Personifikation des instinktiven Geistes. Sie leben hauptsächlich im Zustand der Angst, sie reagieren sofort auf einen Wechsel. Ihre Antriebskräfte sind Erhaltung, Sex, Unterschlupf und Sicherheit für die Jungen und sich selbst. Es sind diese instinktiven Antriebe die die kompliziertesten Impulse für die Menschheit sind. Sie sind, für die Menschen, der Samen aller Begierden von allen Verwicklungen innerhalb der vier Bereiche – Sex, Geld, Essen, und Kleidung – welches wir in ein Wort fassen, Begierde. Ja, es ist die Begierde die die Menschheit vorwärts treibt.

Der instinktive Geist hat auch in seinen verschiedenen Kräften: die Kraft der Angst, die Kraft der Wut, die Kraft der Eifersucht und die dynamische Kraft der Selbsterhaltung. Es ist, was es ist - instinktiv. Sein Impuls und die sofortige Reaktion in allen Situationen. Es ist eine grosse Kraft in der Entwicklung des Intellekts, sein grösster Feind ist die Intuition, der Geist der Seele, welche die Menschheit aus dem Morast der niederen Natur leitet und in die Erhabenheit.

Die Meisten von uns halten den Intellekt für eine rettende Gnade, wenn es von der Transformation der instinktiven Natur, in etwas Wesentlicheres kommt. Unablässig streben wir danach, unseren Intellekt zu vergrössern, unser Wissen zu erweitern, den Geist zu regieren mit organisiertem Denken und der Kontrolle unserer Emotionen durch Unterdrückung der instinktiven Natur. Das ist die Art der Natur um die Rechtfertigung des Menschen zu erweitern, von dem was schon geschehen ist, vor dem Fenster des Geistes und nicht angenehm für den Intellekt war. Die Rechtfertigung, dass nicht genügend Wissen erworben wurde vom Intellekt um die instinktive Natur genügend zu unterdrücken.

Während der instinktive Geist sehr grosse Anziehungskraft auf den Individuellen hat, hat der intellektuelle Geist oft einen Würgegriff. Eine

intellektuelle Person könnte diese Erklärung durch seinen Intellekt erläutern und fähig sein, es nochmals zu erklären, besser als wir hier versuchen es aufzurollen, es von diesem Punkt zu jenem Punkt exquisit zu erklären versuchen, aber absolut nichts herzuleiten von der Annahme sein eigenes Leben zu verbessern. Am nächsten Tag wird sein mentales Interesse wieder an einem anderen Objekt sein.

Merging with Siva

Lesson 165

Intellekt Und Intuition

Nie würden Mystiker versuchen intellektuelle Argumente zu schmälern oder herabzusetzen. Der Intellekt ist nicht schlecht. Er ist gut und wichtig, wenn er korrekt benutzt wird. Aber sie werden ihn auch nicht zu hoch erheben, wissend, dass es nicht der ganze Geist ist, es ist nur eine Phase des Geistes. Instinktive, intellektuelle und intuitive Phasen definieren die Gesamtheit des Geistes. Wir benutzen oft die Bezeichnung „intuitive Fähigkeiten entfalten“ und „Intuition entwickeln“, in einem Bestreben einen Individuellen auf dem Pfad zu ermutigen, selbst seinen Intellekt zu unterdrücken, damit er eigentlich die bereits funktionierende Totalität seines intuitiven Geistes beobachten kann.

Um den Intellekt zu besiegen, – diese teilweise konglomerate, von Gedankenmustern und Arten von Prozeduren, welche mit der Kultur des Tages übereinstimmt – ist es zuerst nötig innerlich zu beobachten, wie der eigene angenommene Intellekt wirklich funktioniert. Beobachtung ist eine Fähigkeit des intuitiven Geistes, und dieser besondere Aspekt der Beobachtung kommt nur zur Nutzung nachdem die tägliche Meditation über einen längeren Zeitraum beibehalten wurde. Wenn einmal eine Ahnung des Erfolgs im Erkennen der Intuition und wie er sich von Argumentationen unterscheidet, emotionalen Impulsen und vorprogrammierten Mustern innerhalb des Unterbewusstseins erwacht ist, ist der Kampf gewonnen. Dann, und nur dann, können wir dieses Wissen stärken und tiefer in das Unvermeidliche tauchen, die ganze Zeit die Zukunft und die Vergangenheit verlierend, und die Zügel des Intellekts lockernd.

Manche Menschen sagen, sie seien ein Teil Gottes, dass der Geist Gottes in ihnen ist. Den intuitiven Geist betrachten wir als einen Teil von Gottes gewaltigem Geist – unsere Inspiration. Wenn du jemals eine Ahnung hattest, und es hat geklappt, ist es der intuitive Geist, der in dir arbeitet. Er hat vorübergehend deinen bewussten Geist dominiert und es dir somit möglich gemacht, in die Zukunft zu schauen und seine Ereignisse einzuschätzen. Der intuitive Geist ist die Essenz der Zeit, trotzallem versteht es Zeit und Zeitlosigkeit, seine Essenz. Es ist die Essenz von Raum, trotzdem versteht es Raum und Raumlosigkeit. Es ist echt, trotz allem existiert es nicht – echt nur, wenn es benützt wird, nicht existent für die niederen Bereiche des Geistes.

Das individuelle Bewusstsein des Menschen ist entweder gefangen vom Nervensystem des äusseren Bewusstseins des animalischen Körpers, welches seine Seele bewohnt als ein Fahrzeug um darin auf der Erde zu leben, oder gefangen von seinem himmlischen Nervensystem. Dieses dann, ist die intuitive Natur, oder der natürliche Ausdruck der transcendentalen Seele, bekannt als der Mensch.

Merging with Siva

Lesson 166

Die Fünf Zustände Des Geistes

Wenn wir die riesige Fläche des Geistes beobachten, können wir daraus einen anderen Schluss ziehen und sagen, es gibt fünf Zustände des Geistes: Bewusstsein, Unterbewusstsein, Unterunterbewusstsein, Untersuperbewusstsein und Überbewusstsein.

Der erste Zustand ist der bewusste Geist, durch welchen wir unsere tägliche Routine vollziehen. Wenn das Bewusstsein im bewussten Geist ist, sind wir externalisiert. Das heisst, wir holen unsere Anleitungen hauptsächlich von der Erinnerung vergangener Erfahrungen, von anderen Menschen, von Zeitungen, Illustrierten, Radio, Fernsehen oder unseren Emotionen. Der durchschnittliche Mensch ist sich in seinem bewussten Geist bewusst, angefangen von der Zeit des Erwachens am Morgen, bis er am Abend einschläft. Das ist es, was ihn durchschnittlich macht. Nur wenn er eine mystische Neigung hat, wird er sich wissentlich bewusst von einigen der anderen vier Zuständen.

Der zweite Zustand ist der unterbewusste Geist und das gewaltige Lagerhaus, der Computer des Menschen. Er registriert getreulich alle Gedanken und Gefühle die den bewussten Zustand passieren, egal ob korrekt oder inkorrekt, egal ob positiv oder negativ. Er registriert sie und handelt oder reagiert entsprechend.

Das Unterunterbewusstsein, der dritte Zustand des Geistes, ist ein Konglomerat von verschiedenen Handlungen und Reaktionen die wir im täglichen Leben erfahren haben. Es ist ein feiner Zustand, zusammengesetzt aus zwei oder mehreren Schwingungen der Erfahrung, welche sich vermischen und eine dritte Schwingung erzeugen. Wir haben eine Erfahrung. Wir reagieren darauf. Diese zwei Reaktionen verschmelzen im Unterunterbewusstsein, und verursachen eine Kreuzungsreaktion die noch viele viele Jahre mit uns lebt.

Der vierte Zustand ist das Untersuperbewusstsein des Geistes. Tief, verfeinert und kraftvoll, filtert es intuitive Gedankenblitze vom überbewussten Geist durch das unterbewusste Gitternetz. Es gibt Zeiten, in denen du sehr eine klare Antwort aus deinem Inneren finden möchtest. Wie auch immer, wenn du hauptsächlich im bewussten Geist dir bewusst bist, ist das Bewusstsein abgeschnitten vom direkten Kontakt mit dem Überbewusstsein. So, dann fängst du an, dir Fragen zu stellen. Diese Fragen sind in deinem

Unterbewusstsein registriert. Das Unterbewusstsein, wie ein gut programmierter Computer, fängt an, für die richtigen Antworten zu suchen, vom überbewussten Geist. Dann, ganz plötzlich, weist du die Antwort aus deinem Inneren. Lösungen durch Innensicht oder Intuition zu finden, ist eine der Funktionen des Untersuperbewusstseins. Es ist ebenfalls eine Quelle aller echter Kreativität, Inspiration und das Verstehen und perfekte Zeitsteuerung in täglichen Ereignissen.

Das Überbewusstsein ist der fünfte Zustand des Geistes. In ihr ist eine Welt innerhalb einer anderen Welt und noch einer anderen. Alle mystischen Phänomene und tiefe religiösen Erfahrungen kommen vom Überbewusstsein. Es ist der Geist des Lichts, wunderschön und gewaltig. Wenn jemand überbewusst lebendig ist, fühlt er sich fröhlich lebendig durch die Ganzheit seines Seins – physisch, emotional und mental – weil neue Energien durch sein Nervensystem arbeiten. Dieser Zustand des Geistes steht jedem zur Verfügung der sich dessen bewusst ist. Das Überbewusstsein ist der Zustand von Glückseligkeit. Es ist gewaltige reine Intelligenz. Der Untersuperbewusste Geist ist dieser Aspekt des Überbewusstseins, der durch etablierte unterbewusste Muster funktioniert.

Während wir lernen diese Zustände zu identifizieren, eines vom anderen, werden wir auch empfindsamer, wie ein Künstler, der lernt die Tiefe, Farbe und die Dimensionen eines wunderschönen Bildes zu studieren. Sein Sinn von Freude ist weit überlegen zu denen des durchschnittlichen Menschen der nur das Bild sieht, als ein nettes Bild und keine Wertschätzung für die komplizierten Farben, Tiefe, Bewegung und Technik des Bildes hat.

Merging with Siva

Lesson 167

Die Entfaltung Des Überbewusstseins

Der durchschnittliche Mensch könnte manchmal untersuperbewusste Erfahrungen und seltene überbewusste intuitive Geistesblitze haben. Sein Bewusstsein aber, ist darauf nicht eingestellt die Kompliziertheit der Funktion seines eigenen Geistes zu kennen. Deshalb ist es ihm nicht möglich die eine von der anderen zu unterscheiden und sein Sinn für Vergügen wird weniger sein als das von einem reifen Mystiker. Weil er sich der höheren Zustände des Geistes nicht bewusst ist, könnte der durchschnittliche Mensch sein Bewusstsein tief in einem unterbewussten Zustand des Leidens der Vergangenheit für eine lange Zeit verstecken, und dabei gänzlich seine überbewussten intuitiven Geistesblitze, wenn sie kommen, ignorieren. Als Folge darauf wird seine Fähigkeit, das Bewusstsein nach innen zu bringen, heraus aus dem äusseren, bewussten und unterbewussten Zustand des Geistes, in ein glückliches und verfeinertes Gebiet, verringert. Nun ist Sadhana für ihn nötig, um seine innere Tiefe zu entfalten. Selbst da er sich dieser überbewussten Geschehnisse in sich nicht bewusst ist und unfähig sie klug festzulegen und sie dramatisch von seinem turbulenten Unterbewusstsein zu unterscheiden, haben sein überbewusster Durchbruch eine Wirkung in seinem ganzen Sein. Aber wenn der Mensch im Äusseren lebt im bewussten und unterbewussten Zustand, werden alle inneren Freuden und bewussten Fähigkeiten der aufnahmefähigen Fakultäten gänzlich verloren. Das Ritual der täglichen Sadhana muss vollzogen werden um die stürmischen Turbulenzen des gewöhnlichen Geistes zu beseitigen.

Es gibt viele Mystiker in der Welt heute, die keine formelle Schulung haben und sie scheinen sich innerlich sehr rapide zu entfalten, indem sie nur die fünf Zustände des Geistes erlernen, wie eines vom anderen zu unterscheiden und wie ihr Bewusstsein in ihnen bewusst und systematisch zu bewegen. Sie nehmen teil und erfreuen sich über einige Vorteile, fähig zu sein Schritt für Schritt die direkten Erkenntnisse der fünf Zustände des Geistes - bewusster Geist, unterbewusster Geist, unter des unterbewussten Geistes, untersuperbewusster Geist und überbewusster Geist zu erfahren. Es gibt nur einen Geist, in seiner Funktion arbeitet er in jedem gleich als ein autonom, in Wechselbeziehung, ein eigenständiger Mechanismus. Konzentriere dich auf diesen Geist. Stelle fest, was dieser Geist ist. Beobachte deine Gedanken,

Gefühle und Handlungen von innen, und wisse, dass dein Geist dir gehört um ihn zu benützen, bis zu dem Grad, indem du deinen Geist durch deinen Willen kontrollieren kannst.

Warum musst du deinen Geist kennenlernen? Weil allein Verständnis fünfzig Prozent der Kontrolle des Geistes ist. Dieses Wissen ist nötig um das Unterbewusstsein tief genug zu beeindrucken, um das Bewusstsein zu sichern, damit spirituelle Stärke weiterhin von innen kommt, vom Überbewusstsein durch das Unterbewusstsein. Bevor wir meditieren können, müssen wir uns in unserem Geist auskennen. Welcher Teil von dir versteht wie der Geist funktioniert? Es ist dein Überbewusstsein. Das Überbewusstsein versteht nicht wie der Geist funktioniert, weil er die Quelle ist. Das Unterbewusstsein kann es nicht verstehen. Es ist eine kollektive Quelle. Dein bewusster Geist kann es ebenfalls nicht verstehen, weil es rechthaberisches Wissen ist, es schaut die Welt durch die Augen Anderer an. Nur das Überbewusstsein und Untersuperbewusstsein kann begreifen, wie der Geist funktioniert.

Merging with Siva

Lesson 168

Verstehen Ist Kontrolle

Wenn ich in einer bestimmten Situation bin, dann beobachte ich wie der bewusste Geist dieses einschätzt. Dann frage ich wie mein Unterbewusstsein dies sieht. Weiter überlegend, erkundige ich wie mein Untersuperbewusstsein dazu steht, dann, wie mein Überbewusstsein es sieht. Durch diesen Prozess bekomme ich ein klares Bild was geschehen ist und ob ich es ernst nehmen soll. Du reagierst eventuell intensiv auf ein Vorkommnis, aber wenn du es in der Nähe betrachtest, siehst du, dass es nichts war, worüber du dir Gedanken zu machen brauchtest. Es ist nur das Unterbewusstsein das reagiert, so vergiss es. Das Unterbewusstsein war das Problem. Es ist das intuitive Verstehen deines Untersuperbewusstseins, welches das Urteil fällt.

Erinnere dich, dieses sind nicht fünf verschiedene Abteilungen. Sie alle sind zusammenhängend. Das Bewusstsein und Unterbewusstsein arbeiten zusammen. Von beiden scheint das Unterunterbewusstsein eigenständig zu arbeiten, dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein, aber es ist nicht wirklich unabhängig. Es ist nur ein anderer Aspekt des Unterbewusstseins. Das Überbewusstsein ist unsere gewaltige, reine Intelligenz. Das Untersuperbewusstsein ist ein Aspekt des Überbewusstseins, es funktioniert durch unterbewusste Muster.

Während wir beginnen mit uns selbst zu arbeiten, erneuern wir das Muster das den Kurs unseres Lebens erstellt. Wir erneuern unseren unterbewussten Geist. Wir fangen an und identifizieren uns mit infinitiver Intelligenz, nicht mit dem Körper oder den Emotionen oder dem Intellekt. Während wir uns auf die Erkenntnis des Selbst in diesem Leben vorbereiten, setzen wir innerhalb neue Energien in die Tat um, innerhalb unseres Körpers. Dann hören wir auf, bestimmte Vorstellungen zu haben, dass der physische Körper oder der emotionale Körper „Ich“ ist. Wir beginnen unsere spirituelle Unabhängigkeit zu fordern und sind fähig den Geist denken zu sehen. Durch Veränderung alter Gewohnheitsmuster im unterbewussten Geist, kultivieren wir eine nachdenkliche Natur und werden gewaltlos in Gedanken und Taten, da wir nun das abgebohrte Verstehen der karmischen Zyklen und wie die verschiedenen Verfassungen des Geistes arbeiten, haben. Es ist uns möglich, unseren Nächsten zu lieben. Es ist leicht, Versprechungen zu halten und Vertrauen, da wir eine gewisse Zurückhaltung haben. Wir können beginnen Wünsche zu

leiten und erwerben eine gewisse innere Gelassenheit, welche wir vorher nicht hatten und wir finden ständig neues Verstehen durch die Meditation.

Um zu meditieren ist es nicht genug, die fünf Zustände des Geistes – bewusster Geist, unterbewusster Geist, unter- des unterbewussten Geistes, untersuperbewusster Geist und überbewusster Geist, zu kennen. Es ist nicht genug sich der Vorgänge des Abschaltens des Bewusstseins zu erinnern und das Unterbewusstsein durch Affirmationen, Achtung, Konzentration und Beobachtung neu zu programmieren. Wir müssen lernen diese Lehren selbst anzuwenden. Wir müssen sie beherrschen. Auf diese Weise werden wir eine andere Person werden, als wir heute sind. Wenn wir es nur auswendig lernen, legen wir nur eine andere intellektuelle Bedeckung über die Schönheit unserer Seele.

Umgebe dich mit überbewussten Menschen, Menschen die auf dem Pfad sind. In ihrer Gegenwart zu sein wird dir helfen, und ihre Gegenwart in deiner Gegenwart wird ihnen helfen. Die Gruppe hilft dem Einzelnen, so wie der Einzelne der Gruppe hilft. Vorausgesetzt die Gruppe ist einer Meinung, beides, innerlich und äusserlich. Begebe dich in ein gutes Umfeld, ein physisches reines Haus, saubere Kleidung, reiner Körper, und zwischen Menschen die von innen leuchten. Umgebe dich nicht mit Menschen die vom bewussten Geist abhängen, vertieft in Eifersucht, Hass, Angst und andere instinktiv-intellektuelle Qualitäten, die Streit verursachen in und um sie herum. Dieses wird dich stören und deinen Fortschritt auf dem spirituellen Pfad verhindern. Wenn du in Meditation gehst, musst du diese inneren Gesetze befolgen.

Streite mit niemanden mehr. Ein Mystiker streitet niemals. Argumente ziehen das Bewusstsein in den bewussten Geist und programmieren das Unterbewusstsein auf eine befremdliche Art. Es wird verwirrt. Dann muss es wieder entwirrt werden. Deswegen, versuche nie jemanden überzeugen zu wollen. Wenn du mit einem Mystiker sprichst wird er verstehen was du sagen willst, während du sprichst. Meistens weiss er den Sinn bevor du noch gesprochen hast. Er hat einen scharfen Geist. Er ist so scharf. Wenn du mit jemanden sprichst, der tief im Intellekt seines bewussten Geistes lebt, möchte er endlos darüber diskutieren. Er möchte über subtile Punkte streiten, und das Thema wird nie geregelt, ganz besonders, wenn du nicht seiner Meinung bist.

Der Mystiker sitzt in Meditation und fragt sich „Wer bin ich? Woher bin ich gekommen? Wohin gehe ich?“ Er hat die Sensibilität eine kleine Blume zu nehmen und sie zu studieren und die Funktionen der Ablenkung zu besiegen, während er versucht sein Bewusstsein aufmerksam zu halten, wie ein gut disziplinierter Soldat seines Inneren, mit einem eisernen Willen. Dieses Format

eines Mystikers wird auf diesem Wege lernen sich innerlich zu konzentrieren, während sein höherer Wille die Kräfte seines Bewusstseins dominiert, und den Körper der Seele in die physischen Elemente bringt, dadurch wird seine scharfe innere Beobachtung entfaltet.

Kapitel 25

Der Bewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 169

Nicht Festgefahren werden

Wenn wir im bewussten Geist leben, sind wir uns der Ideen anderer Menschen bewusst. Wir hören mit unseren Ohren, sehen mit unseren Augen, fühlen mit unseren Fingern. Wir sind mit unseren physischen Sinnen verbunden, funktionieren instinktiv, so weit es den physischen Körper betrifft. Wir funktionieren auf intellektueller Basis, soweit unsere Ausbildung geht, und wir beschäftigen uns und arbeiten dynamisch und vital in der Welt der äusseren Form. Wir können im bewussten Geist leben und uns des Bereichs des Bewusstseins bewusst sein, Leben nach Leben nach Leben nach Leben, weil der bewusste Geist sich nie ändert, verewigt durch seine eigene Neuheit. Ein Sache oder eine Idee führt uns zu einer anderen und einer anderen. Wir hören den Menschen zu, wenn sie reden und wir wollen wissen was sie als nächstes sagen.

Der bewusste Geist ist sehr wissbegierig. Wir kosten etwas und dann wollen wir etwas anderes kosten. Wir sehen etwas und wir wollen etwas anderes sehen. Wir fühlen etwas und wir wollen etwas anderes fühlen, und so geht es weiter, völlig dominiert von unseren fünf Sinnen. Diese Dominanz der Sinne ist die Totalität des bewussten Geistes. Diese fünf Sinne sind ständig aktiv, während Energie unaufhaltsam durch sie ausfliesst, in die äussere Welt. Wir alle nehmen teil an der Erschaffung unseres eigenen bewussten Geistes, während wir durchs Leben gehen.

Obwohl der bewusste Geist nur scheinbar ist, ist er sehr echt, während wir in ihm sind, und er erfreut sich, sich selbst zu vermehren. Dieser Prozess heisst die Intelligenz. Während Konzepte und Teilkonzepte hinzugefügt werden, eines nach dem anderen, entwickelt die durchschnittliche Person, seinen oder ihren Intellekt, und wenn es nicht ausgeglichen ist durch inneres Wissen, hält es die Person fest in den äusseren Bereichen des Bewusstseins. Viele Menschen sind geschult zu denken, wenn ihr bewusster Geist auf solch eine Weise programmiert wurde, dass der überbewusste Geist nichts anderes als eine

Farce ist, dass sie überhaupt nicht existiert, dass die einzige Realität die externe Welt ist, um die externen Sinne zu erfreuen, das ist alles was zählt im Leben. Sie sind geschult zu glauben, dass alles welches von einem inneren Leben oder einer inneren Natur spricht, nur reine Phantasie oder Einbildung ist, an welche nur Schwachköpfe glauben. Viele Menschen leben auf diese Weise mit ihrem Bewusstsein, festgefahren im bewussten Geist – sie glauben, dass Realität ausserhalb des physischen Körpers ist. Das Objekt der spirituellen Entfaltung ist, den bewussten Geist zu transzendieren in das Überbewusstsein und darüber hinaus.

Merging with Siva

Lesson 170

Der Esel Und Die Karotte

Wenn wir im bewussten Geist sind, sind wir wie ein Esel mit einer Karotte vor seiner Nase. Wir laufen immer, um die Karotte zu erreichen. Wir sind nie zufrieden und wir sind nie glücklich. Das Gras ist immer grüner auf der anderen Seite des Zaunes. Egal, wieviel Geld wir haben, wir möchten mehr. Egal wieviel Kleidungsstücke wir haben, wir brauchen mehr. Egal wieviele Fernsehprogramme wir anschauen, da ist immer noch ein besseres das kommt. Egal wieviele Naturschönheiten wir gesehen haben, die nächste könnte alle übertrumpfen. Egal wieviel Nahrung wir zu uns nehmen, da ist immer die nächste grosse Mahlzeit an der wir uns erfreuen könnten. Egal wieviele Emotionen wir erfahren, die nächste ähnliche Emotion wird sicherlich der Höhepunkt unseres gesamten Lebens sein, und da sind wir uns sicher. Das ist der bewusste Geist.

Wenn wir im bewussten Geist leben, vermuten wir nur. Wir machen Vermutungen. Wir sind nie ganz sicher, ob wir richtig liegen. Deshalb sind wir unsicher, da unser bewusster Geist nur das weiss, was vorher geschehen ist. Er ist sich nur über die Vergangenheit sicher. Wenn er eine gute Erinnerung hinterlassen hat, dann kennt er die Vergangenheit sehr gut. Aber ohne eine gute Erinnerung, kennt der bewusste Geist die Vergangenheit überhaupt nicht gut. Deshalb, wenn wir im bewussten Geist sind, haben wir eine überwiegende und solide Qualität, deren wir uns wirklich sicher sein können, und das ist die Angst. Wir fürchten uns! Wir haben Angst vor der Zukunft. Und vieles aus der Vergangenheit lähmt uns vor Entsetzen, weil wir nicht wollen, dass uns dies nochmals geschieht. Wir wissen nicht genau wie sie zu verhindern ist, weil Bewusstsein gefangen ist in Problemen des bewussten Geistes, unsere überbewussten Fähigkeiten sind momentan abgeschnitten. Der überbewusste Geist wird als ein Gebilde der Einbildung gesehen, als ein Produkt des Aberglaubens.

Der bewusste Geist ist der wirkliche Feind, die wirkliche Barriere, die wirkliche Ablenkung, für jemanden auf dem Pfad zur Erleuchtung. Es ist faszinierend. Er ist die Verführerin. Er leitet uns weiter und weiter und weiter, Leben nach Leben nach Leben nach Leben nach Leben nach Leben. Es ist ein wunderschöner Zustand des Geistes, trotzallem, solange unsere überbewussten Fähigkeiten ebenfalls für das Bewusstsein erhältlich sind, um hin

und wieder erfrischt und erneuert, durch den Wechsel der Perspektiven und den Zufluss von Energie zu fließen. Andernfalls, ist der bewusste Geist ein schwieriger und beschwerlicher Zustand des Geistes um damit Tag für Tag zu leben. Der spirituelle Pfad führt uns aus dem Morast der Dunkelheit des bewussten Geistes in den Geist des Lichts, welches wir Überbewusstsein nennen.

Merging with Siva

Lesson 171

Vernunft Regiert An Oberster Stelle

Eine Mensch wird verhärtet, wenn er die ganze Zeit im bewussten Geist lebt, weil er zu seinem Schutz eine Mauer des Egos um sich herum bauen muss, und dieses macht ihn unsensibel und grob. Eine der grössten beschützenden Einflüsse des bewussten Geistes ist die Angst. Angst macht eine Person listig in seinem Denken und selbstverständlich ist die vorherrschende zugrundeliegende Eigenschaft der Wut, die Angst. Er hat immer vor etwas Angst. Meistens ist es etwas das geschehen könnte oder vielleicht geschieht. Er ist immer im Konflikt mit jemanden. Dieses sind die motivierenden Kräfte des bewussten Geistes: Wut und Angst. Die meisten Menschen leben im bewussten Geist unbewusst.

Der bewusste Geist ist ein Zustand des Geistes wo Erinnerung und Zeit, Götter sind und Vernunft ist der höchste Herrscher. „Wenn es nicht vernünftig ist, ist es nicht akzeptabel,“ verkündet der bewusste Geist, und „wenn wir es nicht messen können, existiert es nicht“. Das ist der bewusste Geist. Er ist aktiv. Er ist lebendig. Der bewusste Geist verewigt sich selbst, und wir alle helfen mit, dies zu tun. Er wird in Verzweigungen weiter geführt durch die eigene Neuheit. Wir können im bewussten Geist immer einige Ablenkungen finden die uns erfreuen, um uns zu verwickeln und um unser Bewusstsein in anderen Zuständen des Bewusstseins zu dominieren. Und wir müssen nicht sehr lange suchen um sie zu finden.

Das Ziel des Mystikers ist es, Bewusstsein zu beherrschen, während er in dem bewussten Geist ist – um zu wissen wo er in seinem Bewusstsein steht. Wenn er feststellt, dass er bewusst im bewussten Geist ist, und die fünf Sinne der Herrscher wurden, dann beherrscht er sein Bewusstsein direkt innerhalb des bewussten Geistes. Er macht dies auf verschiedene Weise, ein Weg ist, durch die Kontrolle des Atems. Atem ist Leben, und Leben ist Atem. Der Atem ist der kontrollierende Faktor des Bewusstseins. Bewusstsein bewegt sich am Atem. Der Atem ist ebenfalls ein Kontrollfaktor unserer Willenskraft. Ein Suchender muss einen dynamischen Willen entwickeln um den Pfad der Erleuchtung zu beschreiten, damit er nicht stolpert oder zögert, aber er strebt vorwärts, egal wie schwierig ihm der Pfad erscheinen mag. Der Mystiker liebt den bewussten Geist, denn er sieht ihn, wie ein Erwachsener das Spielzeug eines Kindes sieht. Ein Erwachsener nimmt die Spielsachen eines Kindes nicht ernst, aber das Kind

wird es tun. Meditiere darüber, an diesem Vergleich. Meditiere ebenfalls über den bewussten Geist, während du dir darüber bewusst bist. Schreibe die verschiedenen Gebiete täglicher Erfahrungen, die dir sehr am Herzen liegen, über einen Zeitraum von drei Tagen auf ein Papier. Dann meditiere über diesen Zeitabschnitt bis es dir möglich ist, die Chemie zu sehen, welche dir zeigt was der bewusste Geist ist. Wenn du zwei Drittel deines Lebens in dir lebst, selbst physisch, dann werden dir die Dinge transparent erscheinen.

Merging with Siva

Lesson 172

Wie Auf Wasser Schreiben.

Spirituelle Entfaltung führt uns entlang des Pfades in das illuminierte Wissen, in dem wir zu jeder Zeit in unserem Bewusstsein sind. Es gibt viele Methoden durch welche dieses erreicht werden kann.

Wähle sorgfältig einen Pfad und bleibe dabei mit höchster Loyalität. Dafür wird ein Lehrer benötigt, ein spiritueller Führer, um Fragen zu beantworten, um dir Fragen zu stellen, damit du die Antworten in deiner Meditation findest. Es ist eine mühsame Reise. Die Belohnung kommt erst kurz vor dem Ende.

Um positiv jeden Tag im bewussten Geist zu leben, übe mindestens eine halbe Stunde. Halte die vitalen Energien des Körpers hoch und gesund. Esse einfach und befolge eine vegetarische Diät, ernähre deinen Magen, statt den Mund. Sei rücksichtsvoll zu anderen und lebe ein unauffälliges Leben, beinahe transparent, indem du dein Umfeld nicht durcheinander bringst, indem du dein Heim sauber und rein hältst, wenn du durch einen Raum gehst, oder einen Platz gehst, verlasse ihn in einem besseren Zustand als du ihn angetroffen hast. Gehe an die frische Luft und lerne tief zu atmen. Gehe hinaus in die Sonne. Bewege deinen physischen Körper, gehe flott, tanze, halte die Energien dynamisch und rege. Sei nahe der Natur. Pflanze deine eigene Nahrung. Entwickle eine Kunst oder ein Handwerk, damit deine Hände aktiv und kreativ sind. Selbstverständlich, wenn du ordentlich und sauber bist, attraktiv in deiner persönlichen Erscheinung, haltet dies die Gedanken anderer dir gegenüber positiv. Dies ist die Art und Weise im bewussten Geist zu leben. Versuche das Leben so zu leben, als ob du durch den Regen gingst, ohne nass zu werden, oder versuchen würdest auf Wasser zu schreiben. Keine Wellen, keine Unruhe, keine reaktionären Rückstände zu einem späteren Zeitpunkt, die behandelt werden müssten.

Wenn wir unbewusst im bewussten Geist leben, schauen wir oft auf den physischen Körper und fragen uns, wer wir sind. Wir sagen, „Ich bin hungrig,“ „Ich bin glücklich,“ „Ich fühle mich nicht gut,“ „Ich möchte nach Amerika“, „Ich kam gerade von Bangalore“. Stattdessen von „Ich fühle mich nicht gut“, meinen wir unser physischer Körper fühlt sich nicht gut, statt von „Ich möchte nach Amerika“, meinen wir, wir wollen unseren physischen Körper nach Amerika nehmen. Unsere Sprache ist eine Bewusstseins-Geist Sprache. Die

Perspektive unserer Sprache ist so konstruiert, dass der bewusste Geist die reale Sache ist, die völlige Realität der Welt. Kleine Kinder lehrten uns, dass der bewusste Geist echt ist und dass alles andere als dieser echte, feste, bewusste Geist angezweifelt werden sollte.

Der Mystiker geht in eine andere Richtung. Er geht entgegengesetzt der Menge. Er lernt gegen den Strom zu schwimmen. Es ist etwas schwieriger für ihn, aber ach so Wert. Der Suchende muss lernen, dass der bewusste Geist nur ein gewaltiger Traum ist, von vielen vielen Menschen erschaffen, die offen träumen. Sie träumen und jeder Mystiker weiss es. Sie formen den Traum nach dem was sie sagen, nach ihren Emotionen, nach dem was sie denken und nach dem in was sie verwickelt sind. Der Mystiker weiss, dass es keine fortdauernde Realität gibt zu den gewaltigen Träumen, von den Menschen selbst gemacht, von ihren Wünschen, ihren Verbindungen, ihren Sehnsüchten und ihren Unsicherheiten.

Merging with Siva

Lesson 173

Den Seelenkörper Verhüllen

Wären wir alleine in der Wüste, würde nicht viel vom bewussten Geist präsent sein. Unsere Emotionen würden zurückgehen. Unsere Wahrnehmung wäre scharf und in Ordnung. Unsere Sinne würden erwachen. Unsere Realität wäre hauptsächlich eine innere Realität. Wir müssten unsere inneren Ressourcen anrufen um zu existieren. Aber sobald eine Stadt heranwachsen würde mit hunderten von Menschen darin, würden wir die Entwicklung eines gewaltigen Geistes erfahren, weil jeder ein kleines bisschen dazu beigetragen hätte. Probleme, Projekte, Verwirrungen und Beteiligungen jeglicher Art würden sich behaupten, unser Bewusstsein absorbierend.

Die meisten unserer inneren Ressourcen, auf die wir früher vertraut hatten, wären vergessen, als wir aufhörten uns auf unsere eigene Stärke und angeborene Intelligenz zu verlassen. Wir würden anfangen uns auf ein Gesetzbuch zu verlassen. Wir würden uns darauf verlassen, an das was die anderen denken, auf das was in der Uni gelehrt wurde, in den Bibliotheken gesammelt wurde, gesetzlich von Politikern verkündet wurde und durch die Nachrichten. Wir würden den Ansichten treu-brav Folge leisten und einen Intellekt entwickeln. Und eins nach dem anderen würden all diese Schichten des bewussten Geistes die Seele verschleiern, indem das Äussere offensichtlicher wäre als das Innere.

Der wunderschöne, strahlende Körper der Seele würde bedeckt sein, auf die gleiche Weise als wenn wir das Licht einer herrlichen Lampe mit verschiedenen Tüchern bedecken würden, zuerst würden wir ein gelbes Tuch darüber legen, eine intellektuelle Bedeckung. Dann streiten wir vielleicht über ein intellektuelles Konzept. Andere würden sagen, „Ich glaube dir nicht.“ Und du sagst, „Ich weiss, dass ich Recht habe.“ Dann würden wir ein rosa farbenes Tuch über die Lampe legen. Rosa ist die Farbe der Emotion und Selbstverherrlichung. Vielleicht würden wir weiterhin versuchen unserem Freund zu helfen, und er würde sagen, „Ich möchte keine Hile. Verschwinde!“ Wir würden vielleicht wütend mit ihm werden und legen nun ein rotes Tuch über die Lampe. Und wenn wir deprimiert werden mit all den verschiedenen Emotionen, legen wir ein schwarzes Tuch auf unser Licht. Wenn wir eifersüchtig auf unseren Nachbar sind, decken wir ein grünes Tuch auf die

Lampe. Wo ist das Licht des Körpers der Seele, das kristall-klare Licht? Es ist da, momentan aber bedeckt.

Der Körper der Seele sieht eigentlich aus wie ein Plastikkörper, gefüllt mit Licht. Du hast schon Manniquins gesehen, mit Armen, Beinen, Torso und Kopf, die völlig aus transparentem, neon-ähnlichen Plastik waren. Wenn du in solch ein Mannequin Licht stellen würdest, würde sie leuchten. So sieht dein Seelenkörper aus, deine Psyche. Der bewusste Geist wurde wirklich eine Realität für jene, deren Seelenkörper mit Lagen und Lagen bedeckt ist. Sie leben mit all diesen Emotionen die in ihnen vibrieren. Neid, Hass, Ablehnung, Eifersucht und Wut, sind im Inneren alle völlig lebendig. Dennoch, auf der Aussenseite sind es schöne, unwirkliche Emotionen.

Merging with Siva

Lesson 174

Bewusstsein Und Unterbewusstsein

Erinnere dich, die Gesamtsumme des bewussten Geistes weiss nur, was er schon erlebt hat, was vor ihm geschehen ist, die Vergangenheit, an was er sich erinnern kann. Er wird das akzeptieren, was ihm vernünftig erscheint. Wenn dann der Prozess sich nach innen zurückziehen weiterhin besteht, müssen die Schichten entfernt werden, eine um die andere. Die Sinne müssen beruhigt und der unterbewusste Geist umerzogen werden. Auf diese Weise funktioniert der bewusste Geist und der unterbewusste Geist, Hand in Hand.

Der unterbewusste Geist ist wie ein guter Computer. Er reagiert auf die Programmierung, die in Bewegung gesetzt wurde durch all die vergangenen Leben. Unsere Reaktionen und Gewohnheitsmuster dieses Lebens formen unsere Vorlieben des nächsten Lebens, und die Vorlieben unseres letzten Lebens bestimmen unsere Reaktionen und Gewohnheitsmuster von diesem Leben. Leben nach Leben nach Leben haben wir unseren unterbewussten Geist programmiert. Hauptsächlich wurde er durch das Bewusstsein programmiert das in den instinktiven Emotionen der Sinne des bewussten Geistes selbst, gefangen wurde.

Der bewusste Geist kann genauso gewaltig und wunderschön, oder so schrecklich sein, wie wir ihn machen wollen. Er braucht nicht gefürchtet zu werden. Er muss verstanden werden. Der bewusste Geist ist ein Zustand des Geistes, genau wie alle anderen auch, weil es nur einen Geist gibt. Unser individuelles Bewusstsein fließt durch die verschiedenen Phasen dieses einzigen Geistes.

Der bewusste Geist ist hauptsächlich eine odische Kraftstruktur. Odische Kraft ist die Emanzipation der aktinischen Kraft durch den physischen Körper. Versteckte Tendenzen, Unterdrückungen, Ausblendungen und reaktionäre Gewohnheitsmuster sammeln sich im unterbewussten Geist an und geben genügend Ballast der odischen Kraft ab für das Bewusstsein um ordentlich an allem befestigt zu sein, dessen es sich bewusst ist. Wir sind dann die meiste Zeit im bewussten Geist und nicht innerlich orientiert.

Wenn die Menschen im bewussten Geist gefangen sind und glauben, das Absolute zu sein, dann glauben sie in endlichen Zeiträumen, so wie: „Wenn du tot bist, bist du tot. Deshalb lebe dein Leben und nimm soviel du kannst, denn,

wenn du tot bist, bist du tot, und das ist das Ende von Allem.“ Sie glauben die äussere Welt ist absolut echt, und dass alles das von einem inneren Leben spricht, einfach Einbildung ist. Sie leben eigentlich ein seichtes Leben, verewigt durch ihre emotionalen Gewohnheitsmuster und Reaktionen. Sie sind schnell verärgert. Sie werden schnell eifersüchtig. Sie sind misstrauisch und sie sind emotional an andere Menschen gebunden, mit denen sie später streiten oder kämpfen. Sie lieben unterhalten zu werden. Sie suchen Unterhaltung, versuchen das Meiste aus allem heraus zu bekommen. Ihre Wunschvorstellungen sind nie befriedigt in ihrer bewusstseinsgeistigen Erfahrung. Das Bewusstwerden wurde verstrickt in diese geistesbewusstseins-Zyklen schon für eine solche lange Zeitspanne, dass, um es loszulassen und tief in das Innere zu tauchen, wir zuerst die Meisterschaft des Bewusstwerdens durch Aufmerksamkeit und Konzentration gewinnen müssen.

Nachdem das Bewusstsein aufgeklärt ist über den bewussten Geist und das Unterbewusstsein positiv umprogrammiert wurde, bringt uns Achtsamkeit und Konzentration in die untersuperbewussten Zustände. Wir beginnen regelmässig und mit Zwerchfellatmung zu atmen. Wir werden uns nur einer Sache auf einmal, in der physischen Welt bewusst sein, wir erlauben nur einer Sache unsere Aufmerksamkeit zu erregen, statt weiterhin sich zu verzweigen. Diese Übung webt das Bewusstsein in die untersuperbewussten scharfsinnigen Zustände.

Merging with Siva

Lesson 175

Die Bedeutung Von Loslösung

Du hast sicher schon das Statement, „Sei in der Welt, aber nicht von ihr,“ gehört. Dieses wird durch Loslösung erreicht. Es ist eine Einstellung. Es ist eine Perspektive. Es kommt darauf an, wie wir uns im Inneren fühlen. Eigentlich ist es der einzige Unterschied in den anfänglichen Stadien, zwischen jemandem der auf dem spirituellen Pfad ist und jemandem der nicht auf dem Pfad ist – es ist so wie das Bewusstsein im Inneren gehalten wird, die Perspektive von welcher der bewusste Geist gesehen wird und darauf reagiert.

Der bewusste Geist ist vom Menschen selbst erschaffen und verzweigt. Er wird weitergeführt durch seine eigene Neuheit. Er geht weiter und weiter und weiter und Bewusstsein geht weiter und weiter und weiter in ihm. Nur in den ruhigen Momenten seiner Erinnerung wird jemand, der im bewussten Geist lebt, sich entspannen, nach innen wenden und etwas Philosophie verstehen. Dieses Nachdenken gibt Befreiung, einen neuen Zustrom von Energie. Der Grund auf dem spirituellen Pfad zu sein, ist nicht nur einen Zustrom von Energie zu haben, sondern die eigentliche Energie zu sein – bewusst. Der Sinn ist, das Bewusstsein eigentlich an der ursprünglichen Lebenskraft zu befestigen und sie zu sehen und zu erfahren, als die reale Sache, anstatt angebunden an eine Kollektion von Besitztümern und Erinnerungen der materiellen Welt zu sein.

Jeder der stark im bewussten Geist ist, hat ein gewisses Gefühl seinem Besitz gegenüber und ein Gefühl von Angst. Wir haben Angst unseren Besitz zu verlieren. Wir besitzen etwas. Wir lieben es! Wir zerbrechen es! Wir weinen! Unser Nervensystem schmerzt, wenn die odische Kraft sich loslöst. Sie war an dem, was wir besaßen befestigt. Emotionale Beteiligung ist eine Funktion der odischen Kraft. Bewusstsein in den höheren Zuständen des Geistes zu halten, bedeutet nicht, dass wir nichts besitzen können. Es bedeutet, wir werden es mehr lieben, wenn wir es besitzen, aber wir werden nicht daran angehaftet sein, in dem Ausmass, dass wir emotional zerrissen werden, wenn wir es verlieren.

Verständnis der Kräfte kommt, während wir uns auf dem Pfad entfalten. Jemand der nicht tief im bewussten Geist involviert ist, wird nicht so vielen instinktiven Emotionen ausgesetzt sein. Er ist mehr eine echte Person, mehr

sich selber. Die meisten Menschen denken, dass der bewusste Geist die Gesamtheit des Geistes ist. Aber eigentlich ist es nur ein-zehntel der Gesamtheit des Geistes und deshalb, sollte es uns in keiner Weise ängstigen, noch sollten wir wünschen, uns von dem bewussten Geist zurückzuziehen. Der einzige Rückzug ist, einfach das Bewusstsein zu trennen von dem, wessen es sich bewusst ist, und ihm erlauben, innerhalb der undefinierbaren Quelle, von der alle Energie hervorkommt, aufzusteigen. Tauche tief in den Ursprung und verliere dein Bewusstsein in ihm und erreiche dein ultimatives Ziel.

Kapitel 26

Der Unterbewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 176

Die Form Des Unterbewusstseins

Was ist dein unterbewusster Geist? Denke für eine Minute darüber nach. Sei dir bewusst, dass alles, welches einmal durch deinen bewussten Geist ging, genau jetzt in deinem Unterbewusstsein in Form von Erfahrungen residiert. Nicht nur das, sondern auch eingeschlossen ist in der zellularen Struktur deines Körpers, in der DNA-code – eine der gefährlichsten Entdeckungen moderner Wissenschaften, - liegen sämtliche Erlebnisse deiner genetischen Entwicklungsgeschichte. Das Leben, die biologische Evolution deiner Ahnen, all das ist registriert in den molekularen Strängen deines Unterbewusstseins, und es ist möglich, sie in der Erinnerung aufzurufen.

In unserem gemeinsamen Studium werden wir uns mit viel mehr als den negativen Bereichen des Unterbewusstseins befassen. Wir werden entdecken, dass das Unterbewusstsein eine grosse Hilfe in unserem täglichen Leben sein kann – wenn wir einmal gelernt haben, es korrekt zu beeindrucken, und bewusst die verborgenen Kräfte darin zu nutzen. Dann wird es keine Abschreckung mehr für dein Befinden sein und wird ein wertvolles Werkzeug, zugänglich zu jeder Zeit und unter jeglichen Umständen, während wir durch die Erfahrungen des Lebens vorankommen. Der unterbewusste Geist, ebenso wie der bewusste Geist, haben eine eigene Form. Sie erhalten Form, Gestalt und Schwung durch die Art deiner Erfahrungen im Leben und wie du darauf reagierst.

Die meisten Menschen sind nicht glücklich mit der Form ihres unterbewussten Geistes. Sie reagieren immer noch auf frühere Erfahrungen, früheres Umfeld. Einige Menschen lassen es sich viel kosten, die Form ihres Unterbewusstseins zu ändern, durch Therapien oder Reisen, aber weil es auch dadurch keine Absolution gibt, werden sie nach gewisser Zeit ihr Unterbewusstsein neu erschaffen, in der gleichen alten Form. Kindheitserinnerungen haben einen tiefgründigen Einfluss auf die Lebensart, aber diese Einflüsse sind auf keinen Fall bindend. Jegliche Ansicht, jeglicher Persönlichkeitskonflikt oder Blockade im Unterbewusstsein kann entmagnetisiert und überwunden werden.

Wie ändern wir die Form des Unterbewusstseins? Wir reinigen sie, indem wir beschliessen diese Erfahrungen zu verstehen welche wir erschaffen haben. Wie lösen wir diese Erfahrungen durch Verständnis? Wir bringen sie ins Licht und treten ihnen ohne Reaktion gegenüber. Indem wir unsere reaktiven Erfahrungen im Verstehen lösen, wird das Unterbewusstsein mehr und mehr transparent in unserer Sicht, und deshalb, notwendigerweise, entsteht ein positiver Wechsel. Die Fähigkeit, sachlich die eigenen Erfahrungen ohne Reaktion zu beobachten, ist eine der Kräfte, die durch die Ausführung von Sadhana erreicht wird.

Merging with Siva

Lesson 177

Auflösung Vergangener Erfahrungen

Nehme an, als du jung warst hast etwas Geld aus der Geldbörse deiner Mutter gestohlen. „Sie hat es mir einmal versprochen und hat ihr Versprechen gebrochen,“ rationalisierst du. „Ausserdem, ich benötigte es wirklich“, fügst du hinzu. Dann, weil du nicht sonderlich zufrieden bist mit dir, steckst du diese Erfahrung in eine Ecke des Unterbewusstseins, wo du nicht darüber nachdenken musst. Du unterdrückst es. Aber am nächsten Tag erwähnt deine Mutter zu dir beiläufig das Thema Geld, und du reagierst oder spielst diese Erfahrung emotional nach. Du fühlst dich schuldig. Du möchtest nicht darüber nachdenken, du unterdrückst es wieder tiefer in deinem Unterbewusstsein. Stell dir dann vor, später im Leben wurde deine Mutter ernsthaft krank, und in einer reflektierenden Stimmung stellst du fest, dass du schon Jahre nicht mehr nahe mit ihr warst. Vermischt mit einem Ansturm von begrabenen Erinnerungen wirst du dir wieder des gestohlenen Geldes bewusst.

Erstmals schätzt und begreifst du den Sinn von Schuld, der verblieben ist und der in hundert verschiedenen Arten seit dieser Zeit dein Leben beeinflusst hat. Im Lichte des Verstehens wird diese Erfahrung plötzlich klar für dich, und du siehst dich selbst sachlich und unemotional, so wie du zu der damaligen Zeit warst. Du fühlst dich erleichtert und seltsam befreit, nicht weil du analysieren konntest warum du das Geld gestohlen hattest, sondern durch die gänzliche Akzeptanz deiner selbst in diesen Umständen und du begreifst nun, dass du dich darüber hinaus in einen neuen Bereich begeben hast.

Intuition fließt durch ein gereinigtes Unterbewusstsein. Bevor wir das Unterbewusstsein benützen können oder die intuitiven Bereiche des Geistes, müssen wir fähig sein, diese vergangenen Erfahrungen, welche möglicherweise immer noch in unserem Unterbewusstsein schwingen, aufzulösen. Begreife aber, dass du keine psychischen Repressalien auf dich zu nehmen brauchst. Ganz einfach, begegne jedem ehrlich, so wie es sich ergibt im Leben. Stell dir vor, du versuchst zu einer wichtigen Familien- oder Geschäftsentscheidung zu kommen. Alle Fakten die du wissen musst, wurden bereits dargelegt, aber du bist frustriert, weil es dir nicht möglich ist, eine klare Entscheidung zu treffen. Je mehr du dich auf das Problem konzentriest, je verworrener scheinen deine Antworten zu sein. Was dein bewusster Geist aber nicht weiss, ist, dass du persönliche Probleme mit deinem Vorgesetzten im Büro hast, oder mit deiner

Frau zu Hause, dies trübt die strittige Frage. Bald darauf, während du dich bei einem Familienausflug entspannst, an nichts besonderes denkst, kommt ein grosses Gefühl von Mitgefühl, Vergebung und Verstehen in dir hoch, und plötzlich hast du ungebeten eine „Super Idee“, genau die, welche gebraucht wird um das Problem zu lösen.

Merging with Siva

Lesson 178

Ein Kanal Der Intuition

Warum kommt Intuition zu dieser Zeit? Wenn dein Geist in Ruhe ist und nicht länger gestört, kann Intention unbehindert durchfließen. Dann haben ebenfalls die Elemente eines Problems einen Weg zusammen in das Unterbewusstsein zu dringen, wenn es ihm erlaubt wird sich zu entspannen. Deine besten Antworten kommen oft, nachdem du das Suchlicht deines bewussten Geistfokus entfernt hast. Dies ist das Überbewusstsein das sich durch das Unterbewusstsein arbeitet, und es zu Untersuperbewusstsein macht.

Du hast jetzt den Schlüssel entfaltet für ein intuitives und produktives Leben. Menschen die ein positives Leben führen, haben klare Ziele, gut ausgedrückt in ihrem unterbewussten Geist. Sie beziehen sich oft auf ihren untersuperbewussten Geist, aber sie mögen es auch mit einem anderen Namen benennen – Wahrnehmung, Verständnis, Intuition, Instinkt oder Sechster Sinn.

Der unterbewusste Geist kann als ein sehr komplexer Zustand des Geistes erscheinen, wie alles, das wir nicht verstehen. Durch tägliche Sadhana wirst du lernen, wie du dein Unterbewusstsein von seinen unnatürlichen Zuständen der Verwirrung klären kannst und wie du es rein und transparent halten kannst. Durch Sadhana wirst du die Beziehung des Unterbewusstseins zum instinktiven Geist verstehen.

Der unterbewusste Geist verrichtet viele viele Funktionen für uns. Tatsächlich wäre es unmöglich ohne ihn auszukommen. Aber überlege dir einige Nutzen des Unterbewusstseins – Die Fertigkeiten welche deine Erinnerungsbank erwirbt, so wie Maschinenschreiben, Auto fahren, musikalische Instrumente spielen oder Sprachen sprechen. Sowie ein Lernprozess unterbewusst abläuft, ist der bewusste Geist frei, seine Aufmerksamkeit in neue Gebiete des Lernens zu richten. Selbst all die Prozesse des physischen Körpers werden vom unterbewussten Geist regiert. Kannst du dir vorstellen daran zu denken deinen Herzschlag zu kontrollieren, oder deine Verdauung, jedes mal wenn du ein gutes Mahl hattest, oder die Feinheiten der Muskelkoordination? Nur wenn wir in den natürlichen Prozess des Unterbewusstseins eingreifen – welcher sehr intelligent ist, wenn man ihn alleine lässt - , dass wir uns unserer Abhängigkeit der positiven Verfassung des Geistes bewusst werden.

Hier ist eine Übung um das Unterbewusstsein konstruktiv zu benutzen. Bevor du schläfst am Abend, entscheide dich, um welche Uhrzeit du am Morgen erwachen möchtest. Stell dir die Zeiger der Uhr vor, genau zu dieser Zeit und überzeuge dich mit dem Gefühl, aufzuwachen zu genau der Zeit die du für dich bestimmt hast. Dann, kurz vor dem Einschlafen, beeindrucke dein Unterbewusstsein kraftvoll mit dem Kommando, aufzuwachen zu der Zeit die du gewählt hast. Erwarte vertrauensvoll, dass dein Unterbewusstsein dies tun wird. Mach dir keine Sorgen, zweifle nicht, stelle es nicht in Frage, beobachte nur auf welche Weise dein Unterbewusstsein für dich arbeitet, wenn du es zulässt.

Der unterbewusste Geist ist ein Lagerhaus, eine Reflektion aller vorherigen Erfahrungen des bewussten Geistes. Die Kraft unserer Entscheidungen erschaffen unsere Reaktionen für morgen. Wenn die Reaktionen von morgen geschehen, programmieren sie das Unterbewusstsein. Wir müssen vorsichtig sein, dass unsere Programmierung genau richtig ist, damit die Kanäle des Überbewusstseins anfangen sich durch das Unterbewusstsein zu öffnen.

Merging with Siva

Lesson 179

Erinnerungen Konfrontieren

Wenn der Mensch sich endlich nach Innen wendet, sich hinsetzt und sich fragt, „Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?“ was ist dann das Erste, das du entdeckst? Den unterbewussten Geist natürlich.

Hab keine Angst vor dem Unterbewusstsein. Es ist sinnlos Angst vor der Vergangenheit zu haben. Wenn Erinnerungen vom Unterbewusstsein hochkommen, so als ob sie erst gestern geschehen seien, und du wieder emotional darauf reagierst, oder selbst physisch, sage zu dir selbst: „Willkommen, willkommen, willkommen Erinnerung der Vergangenheit. Meine Güte, du erschütterst meinen emotionalen Körper. Ich erinnere mich, diese emotionalen Zustände schon vor Jahren erlebt zu haben, und nun erleben wir diesen Film noch einmal. Aber jetzt bin ich auf dem spirituellen Pfad zur Erleuchtung. Ich bin das Selbst. Eines Tages werde ich es völlig erkannt haben. Ich lebe nur in diesem physischen Körper. Ich benutze diese Emotionen, aber ich werde nicht von ihnen benutzt werden. Sie sind meine Werkzeuge. So, da bist du, mein Erinnerungsmuster und versuchst mir dasselbe Gefühl zu geben wie vor fünf Jahren, bevor ich mein Unterbewusstsein umprogrammiert hatte und spirituell erwacht war. Oh, Erinnerung aus der Vergangenheit, du hast mich gut geprüft. Danke dir“, dann, wie eine gute Sekretärin, schreibe alles auf ein Blatt Papier, woran du dich erinnern kannst von diesen Erfahrungen, die dir vor Augen kommen, wenn du fertig bist, verbrenne das Papier. Schreibe die ganze Erfahrung nieder, auf die du emotional reagiert hast.

Dieses Papier zu verbrennen, dient drei Zwecken. Erstens, es ist für das Unterbewusstsein symbolisch, dass du nicht mehr auf dieses bestimmte Problem reagieren wirst. Du hast es, durch den Akt des Niederschreibens, aus deinem Unterbewusstsein gelöscht. Zweitens, Papier zu verbrennen, bedeutet, dass niemand anderes es lesen wird, welches eventuell andere Probleme verursachen könnte. Es bedeutet auch, dass durch den Akt des Verbrennens unterbewusste Erinnerungen für immer gelöscht sind.

Wenn du anfängst zu meditieren, wirst du stark und scharfsinnig genug sein, um anzufangen in dich selbst zu sehen. Gelegentlich wirst du in den unterbewussten Bereich sehen und anfangen die Vergangenheit emotional wieder zu erleben. Das heißt, dass viele der vorherrschenden starken

Erinnerungen und reaktionellen Muster der Vergangenheit sich bedrohlich vor dir auftürmen, eine nach der anderen und du eventuell nochmals darauf reagierst, emotional und selbst physisch. Dieses sind keine echten Erfahrungen. Es sind nur die Schichten des Unterbewusstseins die sich deiner inneren Vision zeigen, und darauf hinweisen, dass Umprogrammierung nötig ist. Benütze jede Schicht dynamisch. Heisse die Gedanken und begleitenden Gefühle auf eine gastfreundschaftliche Weise willkommen. Hab keine Angst vor ihnen oder Bedauern, und kritisiere dich auf keinen Fall, dass du diese Gefühle hast. Entferne sie einfach aus deinem Unterbewusstsein, indem du sie aufschreibst und das Papier verbrennst. Die Reaktion wird sich legen, aber die Erinnerung wird als eine Lehre verweilen, wodurch du Entscheidungen für die Zukunft treffen und damit ähnliche Probleme verhindern kannst.

Merging with Siva

Lesson 180

Fürchte Nie Die Vergangenheit

Im allgemeinen beginnen die Menschen mit der Meditation und sind anfangs auch ziemlich gut, denn der Wunsch, sich spirituell zu entfalten, treibt sie selbst an. Aber wenn der unterbewusste Geist anfängt seine Schichten zu bewegen, - wie es natürlich auch sein muss, um den Entfaltungsprozess weiterzuführen, über ein elementares Stadium hinaus- bekommen Meditierende Angst, die unterbewussten Muster ihrer scheinbaren nicht-so perfekten Vergangenheit anzusehen. Um zu verhindern, sich selbst konfrontieren zu müssen, hören sie auf zu meditieren und das Unterbewusstsein zieht sich zurück. Der einstige Sucher, der meditierte, kehrt intensiver zum bewussten Geist zurück und wird wieder abgelenkt um „all die schrecklichen Dinge“ zu vergessen. Momentan scheint die Erinnerung der Vergangenheit schrecklich, weil die Eindrücke stark waren, vergrößert durch Feinfühligkeit, die durch Meditation erweckt wurde.

Viele Jahre danach kann man den einstigen Meditierenden hören, wie er sagt, „Ich würde gerne meditieren und mache es auch manchmal, aber ich habe keine Zeit, wirklich, um zu meditieren.“ Was er aber eigentlich sagt ist, „Die meiste Zeit benütze ich um mich abzulenken, damit ich nicht mehr meditieren muss, und ich nicht mehr meinem lästigen Unterbewusstsein gegenüber treten muss.“

Auf dem Pfad zur Erleuchtung musst du allem gegenüber treten, das in dein Unterbewusstsein aufgenommen wurde, nicht nur von diesem Leben, sondern auch das von früheren vergangenen Leben. Bis du dies nicht machst, wirst du keine Selbsterkenntnis erlangen. Dein endgültiges Hindernis wird das letzte unterbewusste Gebiet sein, vor welchem du dich gefürchtet hast, gegenüber zu treten, das sich vor dir aufgetürmt hat, in Form von Sorgen, Ängsten und Unterdrückung, das du von dir schieben möchtest, vor ihm verstecken, damit weder du, noch irgend jemand sonst es sehen kann.

Vom Selbst zu hören ist tatsächlich ein grosser Segen, aber zu wünschen, das Selbst zu erkennen, heisst, dass du in diesem und deinen vergangenen Leben all diese Erfahrungen schon gemacht hast, das dieses Erdenbewusstsein zu bieten hat. Du bist all diese Tode gestorben und hast all die Emotionen erfahren. Du hast das Gute im Leben gehabt und das Schlechte der Welt, und

das gemischte Gute und Schlechte der Welt, durch all deine vielen Leben, bis du zu dem Leben gekommen bist, wo du sagen kannst, „Ich möchte das Selbst in diesem Leben erfahren.“ Nun fängst du an, all die losen Enden der vergangenen Erfahrungen, die nicht erfüllt oder gelöst wurden, zu binden, weil diese losen Enden dich wieder zurückbringen in eine neue Geburt.

Merging with Siva

Lesson 181

Das Grosse Hindernis Der Meditation

Dinge, die du an dir selbst nicht akzeptieren kannst, sind jene, die du hasst, wenn du sie an jemand anderem siehst. Um diesem entgegenzuwirken, muss deine universale Liebe, die Plattform für Selbstverwirklichung, in den Emotionen des instinktiven Geistes erweckt werden und in den bewussten Geist eingehen. Während du meditierst und die verschiedenen Aspekte deines Unterbewusstseins hochkommen, trete ihnen positiv gegenüber, programmiere sie um und sie werden sich zurückziehen in ein einfaches Erinnerungsmuster, aufgelöst und unfähig dich wieder zu stören.

Wenn du in jemand anderem etwas siehst, das dir zuwider ist und dich emotional betrifft, setze dich und trete ihm in deinem eigenen unterbewussten Geist gegenüber. Der wunde Punkt ist dort lokalisiert. Wenn du bemerkst, dass jemand dir etwas antut, das du nicht richtig findest, und es dich wirklich stört, dann wisse, dass unter bestimmten Umständen, du dasselbe tun würdest, da in deinem Unterbewusstsein die Tendenz vorhanden ist, genauso zu reagieren. Gehe in dich und programmiere den Bereich deines Unterbewusstseins um, mit guten, positiven Affirmationen. Festige deinen Lebensstil, sei strikter mit dir selbst, benütze deine Willenskraft und denke positiv. Erlaube keinem schwachen Glied in der Kette der Gewohnheitsmuster deine spirituelle Entfaltung auch nur für einen Moment zu gefährden. Manchmal entdecken wir ein schwaches Glied in unserer eigenen Kette, indem wir in das Leben anderer Menschen schauen.

Wenn deine Eltern ihr Leben so leben, dass es dir auf die Nerven geht, fange an zu begreifen, dass vielleicht du ein ähnliches Leben führen könntest, wenn du einmal in ihrem Alter bist. Der nagende Effekt den du fühlst, zeigt, dass der Same dieser Lebenart hochkommt und du versuchst es zu unterdrücken, indem du deine Eltern kritisierst, wohingegen du dich selbst stärken solltest, indem du Mitgefühl für sie zeigst.

Eine der grössten Hindernisse auf dem spirituellen Pfad ist, unser eigenes Unterbewusstsein nicht zu mögen, während wir es kennenlernen. Wir müssen diese Falle sehr genau beobachten. Der unterbewusste Geist ist kein Feind. Er ist nur ein oft benütztes Gerät, das wir erneuern. Wenn wir aus dem unterbewussten Geist einen Feind machen, und unseren Kopf hängen lassen

und uns wundern, warum dies und jenes geschieht, und „Wenn es nicht wegen dem Unterbewusstsein wäre, würde ich schon viel weiter auf dem Pfad sein,“ programmieren wir einfach das Unterbewusstsein eine noch gewaltigere Barriere zu werden. Stattdessen müssen wir unseren unterbewussten Geist segnen und ihn als ein wichtiges Werkzeug betrachten, das uns in unserer spirituellen Entwicklung hilft.

Gewöhne dir eine „Berggipfel-Einstellung“ an. Wenn du einen anstrengenden Tag hast, sage dir: “Ich arbeite mit meinem unterbewussten Geist. Zugegeben, die Dinge sind nicht so wie ich sie wollte, aber ich nehme an, bis zum Abend habe ich alles im Griff.“ Gehe in den Laden, kaufe dir viel Papier, schreibe viel und verbrenne viel und reinige verschiedene unterbewusste Bereiche und entlasse das Bewusstsein, damit es innen emporsteigen kann. Dies heisst: Vasana daha tantra.

Den Punkt, den ich machen möchte ist: hab keine Angst vor dem unterbewussten Geist. Bedenke, dass er nicht programmiert war, wie er hätte sein sollen. Deshalb muss das Programm gewechselt werden. Bedenke, dass dein Superbewusstsein der Meister Programmierer ist. Fang an und programmiere durch die Kraft der Affirmation dein Unterbewusstsein um. Du kannst dies mit der Kraft der Meditation tun.

Selbstverständlich, ist da ein Teil des unterbewussten Geistes der mehr oder weniger der Gleiche bleibt, der die instinktiven, unfreiwilligen Prozesse des physischen Körpers handhabt. Aber indem du die Sattvische Diät befolgst, welche für die Meditation förderlich ist, beginnt dieser Bereich des Unterbewusstseins ebenfalls sich zu verbessern. Indem wir die Nahrungszufuhr und Ausscheidung verbessern, hören wir auf, Gifte in unseren Zellen abzulagern. Wenn gespeicherte Gifte in den Körper entlassen werden, werden sie regelmässig ausgeschieden. Dieser mehr physische Bereich des unterbewussten Geistes wird ebenfalls verbessert durch richtiges Atmen, richtige Haltung, Hatha Yoga, viel Sonne, Bewegung, Gehen und all die wunderbaren Dinge die dem physischen Körper wohltun.

Füge deinem kontemplativen Lebensstil ein Handwerk bei. Mit deinen Händen zu arbeiten, indem du ein Handwerk als dein Hobby nimmst, indem du physische Substanz nimmst und sie in etwas völlig anderes, neues und wunderschönes verwandelst, - diese Art der Kreativität ist wichtig für die Umwandlung des unterbewussten Geistes. Es ist ebenfalls symbolisch. Du gestaltest eigentlich etwas um, auf der physischen Ebene und indem du dies machst, bildest du dich im Prozess des Wechsels einer physischen Struktur,

somit wird es leichter die feineren mentalen und emotionalen Strukturen in deinem eigenen unterbewussten Geist zu ändern.

Merging with Siva

Lesson 182

Sich Selbst In Anderen Sehen

Es ist ein Prinzip auf dem Pfad, dass wir ziemlich fortgeschritten sein müssen, um wirklich zu wissen, ob wir unseren unterbewussten Geist umprogrammiert haben, oder nicht, oder ob die Umprogrammierung korrekt erfolgt ist. Wie auch immer, wir wissen, wenn wir etwas mit unseren Händen erschaffen, ob es richtig und sorgfältig gemacht wurde. Wir wissen auch, wann es fertig ist, da wir es ja auf der physischen Ebene sehen können. Wenn wir eine physische Substanz in unsere Hände nehmen, sie sorgfältig und systematisch benutzen, und uns disziplinieren, das fertig zu stellen, was wir anfangen, dann ist dies ein kraftvoller Prozess. Indem wir dies tun, überwinden wir Gewohnheitsmuster von Nachlässigkeit und der Unfähigkeit sorgfältig und detailliert zu sein. Wir überwinden ebenfalls die Angewohnheit abgelenkt zu werden. Deshalb, wähle ein Hobby oder ein Handwerk. Es sollte etwas sein, das du mit den Händen machst, und das die Form eines physischen Objekts ändert, so wie Ton zu nehmen und daraus eine wunderschöne Vase zu machen, oder Garn zu nehmen und einen schönen Teppich zu weben.

Sowie der unterbewusste Geist positiv umprogrammiert wurde, selbst nur sehr wenig, fangen die Kanäle der Intuition an sich zu öffnen, und du fühlst dich friedvoll. Störungen innerhalb deines Geistes gehen zurück. An diesem Punkt des Pfades wunderst du dich oft ob du überhaupt noch Fortschritte machst. Du hast das Bewusstsein als ob du in einem Flugzeug wärest, mit tausend Meilen Geschwindigkeit in der Stunde fliegen würdest, während du aber das Gefühl hast als ob du dich nicht bewegen würdest. Wenn du fühlst, als ob nichts mehr geschieht in dir, lebst du in einem intuitiven Zustand, die Ewigkeit des Moments. Deine Intuition penetriert jetzt die ganze Zeit deinen äusseren Geist.

Wenn dein Unterbewusstsein von vergangenen reaktionären Mustern gereinigt und sorgfältig umprogrammiert wurde, machst du keine Ausnahme den Dingen gegenüber die in der Welt geschehen. Mit Verständnis liebst du alle, und heisst alle Gegebenheiten willkommen. Intuitiv ahnst du was sie alles erleiden, weil du, in deiner Erinnerungsbank das Wissen aller Ereignisse erworben hast, durch all deine Leben die du je gelebt hast. Dies geschieht im Untersuper-bewusstsein. Du erinnerst dich als du dasselbe erlitten hast was dein Freund jetzt durchlebt. Es kann ein oder zwei Leben her sein, aber du hast es trotzdem erlebt. Deshalb kennst du seinen nächsten Schritt, weil du weisst,

wie du aus demselben Erfahrungsmuster herausgekommen bist. Dann wirst du wissen, dass dein Seelenkörper und dein physischer Körper eins werden. Du wirst langsam begreifen, dass du wahrhaftig ein strahlendes spirituelles Wesen bist, das auf der Erde lebt.

Das Einzige das nicht spirituell ist, ist scheinbar der unterbewusste Geist, aber das ist eine Illusion, weil er auf eine wahllose Weise programmiert wurde. Du gingst durch viele viele Leben, hattest viele, viele, viele Erfahrungen. Er hat diverse Gewohnheitsmuster und unberechenbare Programmierungen gesammelt. Wenn du diese Programmierung positiv angreifst und mit ihr arbeitest, wird das Unterbewusstsein ein gewaltiges Werkzeug werden und wird kein unfreundliches Hindernis mehr sein, wie es einst war. Es wird Untersuperbewusstsein und neue Energien fangen an, in den physischen Körper zu fließen. Neues Verständnis formt sich von innen. Deine Perspektive das Leben zu sehen ist jetzt stabil.

Der Mensch war sich darüber nicht immer bewusst, dass der unterbewusste Bereich des Geistes existiert. Für hunderte von Jahren glaubte der Westen, dass der bewusste Zustand die einzige Realität war. Die Menschheit hatte ebenso religiöse Neigungen und glaubte an das Überbewusstsein, aber dachte, dass Überbewusstsein gänzlich aussen und weg vom individuellen Selbst war. Deshalb wird Gott als ein Wesen hoch oben im Himmel angesehen und die Engel oben im Firmament. Diese Glaubenssätze verursachten Aberglauben, religiöse Missverständnisse und Widersprüche, die zu uns durch die Jahre kamen.

Warum sollte Gott ausserhalb des Menschen sein, hoch oben im Himmel? Es war weil der unterbewusste Bereich des Geistes dazwischen war. Von dieser limitierten Perspektive, sah sich der Mensch als klein, unscheinbar, als Nichts, das von irgendwo herkam. Er wusste, dass er ein liebevolles und hasserfülltes, grosszügiges und gieriges, eifersüchtiges und intellektuelles, instinktives Wesen war. Er wusste dies. Er weiss es heute. Das ist es, wie man durch das Leben kommt. Du musst kämpfen für das, was du möchtest. Du musst diskutieren. Du musst eifersüchtig sein, oder wie kommst du sonst irgendwo hin? Du musst aufbrausend sein um andere zu beherrschen. Du musst die Menschen beängstigen, deinen eigenen Weg nehmen und mit Ellbogenmentalität deinen Weg durchs Leben gehen. Dies ist der Weg zu leben, wenn man gänzlich im bewussten Geist ist.

Kapitel 27

Das Unter Des Unterbewussten Geistes

Merging with Siva

Lesson 183

Wo Eins Und Eins Drei Ist

Es gibt ein Bereich des unterbewussten Geistes der ziemlich hinterhältig und extrem schwer zu programmieren ist. Er wird das Unter des unterbewussten Geistes genannt. Oft scheint er wie eine defekte Software im Computer. Aber wenn er endlich richtig programmiert ist, kann er der grösste Gewinn werden. Er bringt uns viel Glück und assistiert uns durch perfekte Zeiteinteilung durch das Leben. Manchmal haben wir das Gefühl als ob nichts mehr mit uns geschehen würde. Alles läuft glatt. Wir gehen auf eine geschlossene Türe zu und sie öffnet sich für uns. Wir gehen auf ein Telefon zu und es beginnt zu klingeln. Diese Zeichen zeigen uns, dass das Unterbewusstsein gut funktioniert. Wenn wir uns an dieser feinen Zeiteinstellung nicht mehr erfreuen, ist es meistens wegen dem Unter des unterbewussten Gebietes. Denn wenn zwei Programme einer ähnlichen Art in den unterbewussten Computer zu verschiedenen Zeiten gehen, vermischen sie sich und verteilen sich und bilden ein drittes Programm innerhalb des Unterbewussten, intellektuell ist dies schwer verständlich. Dies ist aufgezeichnet im Unter des Unterbewusstseins. Aus diesem Grund scheint das Unter des Unterbewusstseins genial und ahnungsvoll. Wenn beide Programme gut sind, vorteilhaft, positiv und spirituell dynamisch, gehen die Dinge problemlos für uns. Aber wenn nicht, kann dieser Bereich des Unterbewusstseins sehr störend sein. Heilmittel sind tiefe Selbstbeobachtung und emotional-intellektuelle Ehrlichkeit. Das Unterunterbewusstsein kann sehr kraftvoll werden, neue gesunde Veranlagungen in diesem Leben erschaffen und eine dynamische Persönlichkeit formen.

Wenn zu verschiedenen Zeiten zwei Gedanken in den unterbewussten Geist geschickt werden, bilden sie in dem, was das Unter des unterbewussten Geistes heisst, eine gänzlich verschiedene Geschwindigkeitsrate, wenn sie vermischt werden - das heisst, wenn die psychologische Vereinbarung des

Geistes zu dieser Zeit dieselbe war, an dem jeder Gedanke eintrat. Diese unterbewusste Gestaltung der Gedanken verwandelt sich in Gefühle der niederen, instinktiven Natur und verursacht, dass der externe Geist zu Situationen auf eine Weise reagiert, wie er es eigentlich normalerweise nicht tun würde. Der unterunterbewusste Geist zieht nicht nur Situationen an, die offensichtlich sind, sondern erschafft Situationen indem er dem Unterbewusstsein selbst etwas vorgaukelt. Das Unter des unterbewussten Geistes ist deshalb Teil des Unterbewusstseins, das unergründliche Resultate der Kombination von intensiven, emotional geladenen Erfahrungen lagert und verwaltet, entweder positiv oder negativ. Diese Kombinationen erschaffen eine dritte hybride Reaktionskondition, sehr verschieden von jeglicher einzelnen Erfahrung.

Farbe soll unser Beispiel sein. Blau steht für sich als eine Farbe, ebenso wie gelb. Wenn sie sich vermischen, entsteht eine dritte Farbe, grün, welche eine Stimmung erzeugt, wenn du sie ansiehst, verschieden von der Stimmung die entsteht, wenn du blau oder gelb alleine siehst. Nur im Verstehen, dass grün eine Mischung von gelb und blau ist, wird das Mysterium zerstreut. Gebe weiss zu rot und du erhältst rosa. Gebe Wasser zur Erde und du erhältst Schlamm. Das ist leicht zu verstehen und zeigt die Natur der Impressionen die im Unterbewusstsein zusammenkommen. Nehme Oxygen zu Hydrogen und du erhältst Wasser. Das ist ein Mysterium welches die Natur des unterunterbewussten Geistes widerspiegelt, ein Bereich wo eins und ein drei ergibt, während im Unterbewusstsein die Summe zwei ist.

Merging with Siva

Lesson 184

Das Unergründliche Ergründen

Ja, zwei verschiedene reaktionäre Gedanken einer ähnlichen Schwingung, die zu verschiedenen Zeiten in das Unterbewusstsein gesendet werden, unter ähnlichen psychologischen Bedingungen, erschaffen ein drittes, unterbewusstes Geschehen. Dieses Geschehen wird im Unterunterbewusstsein registriert und setzt sich fort, dort zu vibrieren bis es aufgelöst und innerhalb des Unterbewusstseins absorbiert ist. Wenn psychologische Strukturen sich zu einem Problem im Unterunterbewusstsein aufbauen und nicht behoben werden, können sie das Superbewusstsein hemmen oder es zurückhalten. Man fühlt sich dann leicht depressiv und anfällig zu vielen niederen Emotionen. Denn die Annahme, dass man ein selbsterleuchtetes Wesen ist, ist weit weg, in der Tat. Wenn die Ansammlungen im Unterunterbewusstsein problemfrei sind, ist das Überbewusstsein da, bringt Erfolg und Wohlbefinden.

Das Unterunterbewusstsein betrifft uns hauptsächlich als ein Zustand des Geistes, welcher sich auf das verstopfte unterbewusste Kraftfeld bezieht, oder Vasanas, verursacht durch zwei ähnliche intensive emotionale Reaktionen in psychologischen Momenten. Das Resultat tiefer unterdrückter Emotionen ist rätselhaft für den Suchenden, ausser er ist fähig es durch regelmässige Überprüfung seines Unterunterbewusstseins zu lösen, er wird bemerken, dass sie von Innen ungefragt hochkommen und er weiss nicht warum. Das Unterunterbewusstsein beeinflusst uns, wenn wir auf eine ähnliche Erfahrung stossen, die eine der beiden Komponente reagieren liessen. Dies setzt unerwartete emotionale Antworten, unwahrscheinliche Reaktionen und neue Verhaltensmuster frei, einige positiv, einige negativ. Die hybrid Formation reagiert weiterhin im unterunterbewussten Geist, bis sie sich auflöst. Sobald alles klar ist, ist das Geheimnis weg. Vasana verliert seine emotionale Kraft. Zum grössten Teil ist es das Unterunterbewusstsein das unsere unterschwelligem Sehnsüchte, unser Selbstwertgefühl, unseren Zwang in Richtung Erfolg, unsere Neurosen und unser allgemeines psychisches Verhalten birgt.

Ein Beispiel für diesen Geisteszustand ist wie folgt. Ein junger Mann geht zu einer Geschäftsparty und verschüttet versehentlich Kaffee auf seinen Anzug. Da er ein sanfter, scheuer Mann ist, ist er verlegen und emotional aus der Fassung wenn alle sich nach ihm umdrehen. Viele Monate später, nimmt er an der Hochzeit seiner Schwester teil. In ihrer Aufregung beim Empfang

verschüttet sie aus Versehen Tee auf ihren wunderschönen Sari. Natürlich ist es ihr peinlich. Aber es ist ein psychologischer Moment für ihn, intensiviert durch die Anhaftung an seine Schwester, dass er mehr verlegen ist für sie, als sie für sich selbst.

Ein Jahr später bemerkt er, dass jedes Mal wenn er ein gesellschaftliches Ereignis besucht, sein Solarplexus verstimmt ist, seine Verdauung wird betroffen, er bekommt Kopfschmerzen und muss die Party verlassen. Der Angstmechanismus, stimuliert durch den unterunbewussten Geist, schützt ihn vor einem anderen peinlichen Zustand unter einer Menschengruppe. Dies zieht sich über einige Jahre hin, bis sich ihm sein Unterunbewusstsein in einem Halbtraum zeigt und er klar erkennen kann, wie die zwei reaktionären Gedankenmuster, verursacht durch doppelte Erfahrungen, sich trafen und sich vermischten und dadurch eine andere Bewusstseins erfahrung - die Magenverstimmung, die Kopfschmerzen und die Furcht unter Menschen zu sein, erschufen. Sowie das Hindernis im Lichte des Verstehens überwunden war, war es ihm möglich ohne Nebeneffekte unter Menschenansammlungen zu gehen.

Merging with Siva

Lesson 185

Die Alchemie Des Geistes

Es ist nur, wenn die emotional geladenen Erfahrungen, die in das Unterbewusstsein gehen, streng instinktiver Natur sind, dass das Unterbewusstsein unschön oder unvorteilhaft wird und ein starkes Hindernis für das Wohlbefinden wird. Andererseits, Erfahrungen einer positiven, intellektuellen oder spirituellen Natur, die sich im Unterbewusstsein vermischen, können ein Unterbewusstsein erschaffen, das sehr dynamisch und hilfreich ist, das Mut macht und Kompetenz in weltlichen Belangen gibt. Gefühle von Sicherheit, Liebe und Mitgefühl können vom Unterbewusstsein in psychologischen Momenten im Leben, entgegenwirken und Gefühle von Eifersucht, Hass und Wut beseitigen oder bändigen, welche natürlich für den instinktiven Geist sind.

Zum Beispiel, das Geschäft eines Mannes blüht den Sommer über. Im nächsten Winter erlebt er grosse Hochgefühle und Zufriedenheit während einer Ski-Kompetition. Der Erfolg des Sommers und die Errungenschaft im Winter vermischten sich im Unterbewusstsein und erschufen eine dritte, andere Impression, welche tiefes Vertrauen und Zuversicht in zukünftige Erfolge baute. Im kommenden Jahr geht er in einen zweiten Geschäftszweig und wieder hat er Erfolg. Seine Mitbewerber fragen sich, wie er die saisonbedingten Ebben und Fluten seiner Geschäfte verhindert hat. „Wie kann er so viel Glück haben?“ fragen sie sich. Die starken Eindrücke, erfolgreich zu sein, haben in seinem Unterbewusstsein ein positives Gewohnheitsmuster für die Kräfte des Unterbewusstseins geschaffen.

Das Unterbewusstsein, kann ebenfalls durch die Vermischung starker, intuitiver, religiöser oder mystischer Impressionen geformt werden. Zum Beispiel, ein Disciple hat eine erhebende Vision einer Gottheit in einem Traum am Morgen oder eine bewusste Vision während der Meditation. Ein Jahr später, während er meditiert, hat er eine Erfahrung durch die Akasa in seinem Astral Körper zu fliegen. Diese beiden Eindrücke vermischen sich im Unterbewusstsein und erschaffen einen tiefsitzenden Glauben und eine unerschütterliche Gewissheit der inneren Realitäten. Solche Vasanas geben Mut und beseitigen die Angst vor dem Tod, ersetzen sie mit der Gewissheit, dass das Leben ewig ist, die Seele echt und der physische Körper nur eine Hülle ist in der wir leben. Nun haben wir gesehen, dass der unterbewusste Bereich

des Geistes sehr vorteilhaft sein kann, oder er kann Eindrücke bewahren, welche eigentlich Hindernisse auf unserem Pfad sind mit denen eventuell gearbeitet und überwunden werden müssen. Beide positiven und negativen Eindrücke können im Inneren zu selben Zeit vibrieren, ohne sich gegenseitig zu stören.

Merging with Siva

Lesson 186

Resolution Durch Träume

Durch die Kräfte der Meditation kann man einige der unterunterbewussten Falschprogrammierungen des Geistes ausbessern, welche Neigungen verursachen, die uns auf bestimmte Weise reagieren lassen. Der unterunterbewusste Geist kann bewusst verstanden werden, wenn die Gedanken, welche dieses „unter“ erschaffen haben, aufgespürt sind. Diese kann man meistens finden, wenn der bewusste Geist auf seinem niedersten Stand ist. Im Ruhezustand ist es möglich, den „unter“ des unterbewussten Geistes mit Leichtigkeit zu beobachten. Der Körper ist entspannt und der bewusste Geist hat seinen Halt auf äussere Objekte gelockert. Wenn das Lernen angefangen hat, verfolge ihn durch Gedankenbilder ganz bewusst, ohne das allgemeine Bild zu stören. Ziehe die Tatsache in Erwägung, dass alle Gedanken von einer Serie von Einflüssen innerhalb des Ego stammen. Diese Einflüsse nehmen in Gedanken Form und Gestalt an. Wenn du Bilder vor dir manifestierst, verfolge sie bis zu ihrem Ursprung, indem du das Bewusstsein leicht über deinem Geist haltest, alle Ablenkungen die sich in deinen Geist einschleichen könnten, um dein Bewusstsein zu stören, schalte aus. Nehme das Ergebnis, was immer es auch sein mag, und gehe es ganz bewusst durch, bis alle Zweifel bereinigt sind. Du wirst dann durch deine bewussten Bemühungen feststellen, dass das „unter“ des unterbewussten Geistes ganz bewusst sowie unbewusst, verstanden wurde.

Im allgemeinen geschieht dieser Prozess automatisch. Wir lösen das Hindernis im Traumzustand. Wenn wir vor dem Schlafen tief meditieren, gehen wir durch die Traumwelt und betreten das Überbewusstsein. Von dort aus wird die Arbeit vom Unterunterbewussten Geist gemacht. Sollten wir versuchen, uns an diese Träume zu erinnern, oder sie zu analysieren, und gleichzeitig zu meditieren, würden wir sie wieder im Unterbewusstsein beeindrucken und die gleichen Muster und Neigungen wieder verstärken. Wenn wir eine lange Zeit seltsame Träume haben, ist es oft der unterunterbewusste Geist, der diese Gewohnheitsmuster und Neigungen erschafft und sie zurückwirft in das Unterbewusstsein um schön und richtig programmiert zu werden. Um das Unterunterbewusstsein von unbequemen Geschehnissen zu reinigen, besonders wenn du ein gutes religiöses Leben führst und regelmässig Sadhana ausübst, dann kannst du ihnen einfach befehlen sich selbst zu reinigen. Es wird

es während dem Zwischen-Traumzustand machen, den du erfahren hast, kurz vor dem Erwachen. Deshalb ist mein Rat, wenn du durch die ersten Stadien der Entfaltung gehst, kläre und programmiere das „unter“ des unterbewussten Geistes um, analysiere deine Träume nicht.

Merging with Siva

Lesson 187

Analysiere Deine Träume Nicht

Wenn das Ego im unterbewussten oder unterunterbewussten Traumzustand funktioniert, werden Situationen erschaffen. Diese Situationen, wenn sie im bewussten Zustand erinnert werden, genannt „erwache“, erschaffen im bewussten Bereich ähnliche Geschehnisse. Hier haben wir wieder eine Manifestation des unterunterbewussten Geistes im Traum. Es ist offensichtlich, dass wir Dinge träumen, die wir uns unmöglich ausdenken könnten. Solche Träume sind ein Konglomerat von scheinbar unzusammenhängenden Ereignissen die durch den Geist ziehen. Diese unzusammenhängenden Ereignisse jedoch beeindruckten den unterbewussten und bewussten Geist wieder, wenn er sich erinnert, und wiederum wird das Unterbewusstsein beeindruckt, und ähnliche Geschehnisse werden in unserem Alltag erschaffen. Dieses vielleicht, ist schwer zu glauben, aber jeder von uns denkt über sein Leben nach, wir können Beispiele heraussuchen, wo dies wahr erscheint.

Um dieses Bild zu ändern, benütze die Kraft des unterbewussten Geistes um sein „unter“ zu reinigen und entledige dich des ganzen Überflusses mit dem du geboren wurdest. Wenn du den unterbewussten Geist benützt um über Situationen Kontrolle zu haben, bedenke, dass er nicht fähig ist Schwingungen auszurotten. Aber im Schlaf wird dein Unterbewusstsein es dir möglich machen, eine Schwingungsrate auszuarbeiten, die im Traumzustand erschaffen und im Wachzustand erinnert wurde. Sage einfach deinem unterbewussten Geist, wenn du dich gerade an einen Traum erinnerst, die verbleibenden Teile dieser Erfahrung im Schlaf auszuarbeiten, statt sie wieder im physischen Bereich zu erschaffen.

Wenn du aus einem schlechten Traum erwachst, sage dir: “Grossartig, ich muss wirklich gestern Nacht angefangen haben das „unter“ des unterbewussten Geistes umzuprogrammieren. Ich sollte mich in ein oder zwei Tagen wirklich positiver und mit einem stärkeren Willen fühlen.“

Der Schlüssel ist, sobald du aufgewacht bist, deine Träume zu vergessen, wenn du Achtsamkeit, Konzentration und Meditation praktizierst.

Wenn das Ego vom Schlaf erwacht, sollte der physische Körper sofort in Bewegung gebracht werden. Sofort zurück in den Zustand des Schlafes zu

gehen, nachdem du von dir aus auf natürliche Weise erwacht bist, verursacht die fünf positiven Ströme unkonventionell depolarisiert zu werden und das Ego geht in die unterunbewusste Region.

Merging with Siva

Lesson 188

Gehilfe Oder Behinderung

Das „Unter“ des unterbewussten Geistes kann und wird Situationen erschaffen, die unschöner Natur sind. Der unterunterbewusste Geist, durch seinen natürlichen Magnetismus, zieht die sogenannten Versuchungen und traurigen Bedingungen an. Der bewusste Geist, geschwächt durch schädliche Praktiken, fällt in eine selbsterschaffene Falle. Dort leidet das Ego scheinbar zwischen den unterbewussten Gedanken, die das „Unter“ erschuf, der bewusste Ausdruck des Egos und das Wissen seines unterüberbewussten Geistes. Einige der Resultate dieses Zustandes sind Schuld, ebenso wie Stolz und Qual. Dieses sind einige der Eigenschaften die sich vom unterunterbewussten Zustand des Geistes ergeben. Wenn das „Unter“ durch tiefes Verstehen seiner inneren Funktion kontrolliert ist, ist das Ego, oder Bewusstsein, frei von den Zwängen, sich mit dem Geist, Körper und Emotionen zu identifizieren. Das Ego, oder Bewusstsein, kann dann zu der dynamischen Erkenntnis des wahren Selbst fortschreiten - jenseits des Geistes, des Geistes der unter deiner Kontrolle ist. Andernfalls wird das Ego gefangen im Querschnitt zwischen dem bewussten Geist und seinem unterüberbewussten Wissen, das in Aberglauben resultiert, in Ideologie, Fanatismus und einer streitsüchtigen Natur.

Der unterunterbewusste Geist ist sehr einfach. Wir können ihn mit Kumkum vergleichen, dem roten Pulver, als Punkt getragen am dritten Auge, welches eine Kombination von gelbem Turmeric und hell-grünem Limonensaft ist. Wir können es ebenfalls mit Eis vergleichen, gestaltet, wenn Wasser auf gefrierende Temperaturen trifft. Kochen ist wahrscheinlich das beste allgemeine Beispiel. Wir legen Gemüse in einen Topf auf dem Herd oder über Feuer, und wir fügen köstliche Gewürze dazu. Wenn die Hitze unter dem Topf hochkommt, vermischen sich die Zutaten und werden zu Einem. Das Gemüse schmeckt nicht länger so wie vorher und auch nicht die Gewürze. Es ist unmöglich das Gemüse von den Gewürzen zu trennen, wenn einmal der Kochprozess angefangen hat.

Eine traumatisch emotionale Erfahrung geschieht und wird im Unterbewusstsein registriert. Dies können wir vergleichen mit der Zugabe vom Gemüse in den Topf. Acht Monate später geschieht eine ähnliche Erfahrung und man reagiert mit derselben Emotion. Es geschieht, man reagiert darauf, es geht in

denselben Topf. Das Gemüse hat sich dem Gewürz angeschlossen. Eine unterbewusste Erinnerung der vorherigen Erfahrungen kommt hoch und wird von der Hitze der Emotionen begleitet. Das ist die Hitze, die zwei Impressionen zusammenschweisst, geradeso wie Feuer das Curry-Gemüse gekocht hat. Die beiden Erfahrungen wurden nun Eine, unzertrennlich zusammen gemischt im Unterbewusstsein, sie erschaffen eine dritte Impression oder Vasana, gänzlich verschieden von den beiden Impressionen die sie erschaffen haben. Es ist einmalig und vollständig in sich selbst, vorwärts getrieben durch eine emotionale Kraft, grösser als die beiden Komponenten der Erfahrungen.

Es ist diese unterschwellige Kraft die den unterunterbewussten Geist zu einer überwältigen Behinderung macht oder einen gewaltigen Gehilfen, wenn richtig eingesetzt. Wenn in negativer Unwissenheit, ist er eine Abschreckung auf dem Pfad der Erleuchtung. Die Lösung, diese Kraft der Emotionen zu eliminieren, die diese vermischten Karmas vorwärts treiben, ist einfach. Wir müssen nur die Zutaten verstehen – das Gemüse und die Gewürze – und jedes separat lösen.

Einmal erkannt, können selbst die komplizierten Muster durch das Aufschreiben der innersten Gefühle und das Verbrennen des Papierses in einem normalen Feuer, überwunden und entwirrt werden. Dies heisst Vasana Daha Tantra. Merke dir, wie auch immer, dass es nicht nötig ist, jeden einzelnen negativen Eindruck ein um den anderen, zu entfernen. Stattdessen versuchen wir die positiven Eindrücke zu stärken. Dies in sich selbst ist ausreichend und erlaubt unscheinbare Eindrücke auf natürlichem Weg aufzulösen.

Merging with Siva

Lesson 189

Das Licht Der Seele Enthüllen

Während wir die mystischen Lehren unserer Religion studieren, beginnen wir den unterbewussten Geist umzuprogrammieren und ihn zu formen wie Ton. Wir werden uns unserer Ängste bewusst. Wir sagen uns: „Es gibt nichts, wovor wir Angst zu haben brauchen, es gibt nichts wovor wir uns fürchten müssen.“ Wir sind fähig mit unserem unterbewussten Geist auf diese Weise zu reden. Es heisst Affirmation.

„Ich bin ein furchtloses Wesen. Ich bin ein furchtloses Wesen,“ sagen wir uns immer wieder. Indem wir uns dieser Wahrheit versichern, beginnen wir den unterbewussten Geist umzuerziehen oder umzuprogrammieren. Endlich beginnen wir die vielen Lagen, die unsere Seele bedeckt haben, zu entfernen.

In Indien gibt es eine traditionelle Analogie einer Lampe, deren Licht durch einen Schleier farbigen Stoffes verhüllt ist. Man sagt, wir können die Lampe enthüllen, das das Licht der Seele vertritt, indem das Unterbewusstsein umprogrammiert wird. Zuerst entfernen wir den schwarzen Stoff. Der dunkelgrüne ist immer noch da, deshalb kommt bis jetzt nur wenig Licht durch, und wir sind mit den instinktiven Emotionen konfrontiert – unserer grossen Schutzkraft der Eifersucht. Beides, Angst und Eifersucht sind schützende Mechanismen des Geistes. Wir arbeiten mit unserer eifersüchtigen Natur während wir unsere Affirmationen machen. „Ich habe alles, was die Anderen auch haben. Diesselbe Kraft die in jedem steckt, ist auch in mir.“ Auf diesem Wege beginnen wir unser Unterbewusstsein umzuprogrammieren und gewinnen mehr und mehr Zuversicht in uns selbst. Eifersucht ist Minderwertigkeit. Wir haben das Gefühl, dass es uns an etwas mangelt, das jemand anderer hat, somit versuchen wir ihn klein zu machen. Eifersucht macht den Menschen niederträchtig. Endlich arbeiten wir unser Bewusstsein durch diese dunklen grünen Lagen der Eifersucht und wir entfernen diese Lage von der Lampe der Seele. Nun scheint etwas mehr Licht durch und wir fangen an, uns gut zu fühlen – „Ich bin garnicht so schlecht. Tatsächlich bin ich sehr gut.“ Wir haben mehr Selbstvertrauen und dringen noch tiefer während wir an der nächsten instinktiven Qualität arbeiten und an der nächsten und nächsten und nächsten. Endlich, während wir die letzte Lage entfernen, stellen wir fest, dass wir Das sind welches wir die ganze Zeit waren. Wir sind innerlich frei. Wir haben Bewusstsein von unserem bewussten Geist entfernt und brachten es

durch den unterbewussten Bereich in reines Überbewusstsein. Nun scheint der physische Körper für uns nur eine Hülle zu sein, ein Ort in welchem wir leben um uns auf der Erde zu verwirklichen. Der spirituelle Körper scheint uns unser echter Körper zu sein, und wir wundern uns, warum wir dies nicht früher bemerkten.

Kapitel 28

Der Überbewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 190

Bewusst Überbewusst

Wir müssen unser Unterbewusstsein an die Idee, dass wir überbewusste Wesen sind, anpassen, statt ein instinktives Wesen oder ein Intellektueller, getrieben von den Impulsen seiner fünf Sinne. Bewusstsein ist unser Kern. Wenn wir heute diesen physischen Körper ablegen würden, wären wir ein überbewusstes Wesen ohne einen physischen Körper. Wenn wir morgen in einen physischen Körper treten würden, wären wir immer noch ein überbewusstes Wesen, aber mit einem anderen physischen Körper, verschieden von dem, den wir gestern hatten, mit einem gänzlich neuen Unterbewusstsein und neuem äusseren Umfeld.

Ich möchte, dass du dir vorstellst, deinen physischen Körper abzulegen und nach, sagen wir, Sri Lanka oder Bosnien zu gehen und einen brandneuen Körper zu holen. Sehe dich, wie du in diesen Körper steigst, deine Nervenstränge anpasst, vom Schlachtfeld aufstehst, ihn in ein Krankenhaus bringst um ihn zu heilen und nach Hause zu seinen Eltern mit einer Tapferkeitsmedaille bringst. Du würdest einen neuen physischen Körper, einen neuen unterbewussten Geist und ein neues äusseres Umfeld haben, an das du dich anpassen müsstest. In diesem neuen Körper würdest du bald vergessen, dass du ein überbewusstes Wesen bist. Du wärst so involviert, Ananda von Toronto zu sein, der erst kürzlich als ein Flüchtling des Krieges hier ankam. Aber das überbewusste Wesen von dir würde wissen, dass es ein überbewusstes Wesen war, und letztendlich würde Ananda anfangen dies ebenfalls zu wissen. Neue Lichtstrahlen würden durch Ananda's Aura dringen. Das Unterbewusstsein würde schnell umprogrammiert sein und sehr schnell würde Ananda ein Mann werden der auf dieselbe Weise meditiert, wie du meditiert hast, bevor du deinen alten Körper abgelegt und Anandas neuen Körper auf dem Schlachtfeld angenommen hast. Da wäre kein grosser Bruch der Fortsetzung. Dies gibt dir einen kurzen Blick auf Reinkarnation. Dein Unterbewusstsein kann sich schnell an dieses einfache Konzept anpassen.

Es gibt eine Theorie der Reinkarnation, die behauptet, dass wir nicht als kleine Babies inkarnieren müssen, sondern, dass wir als voll ausgewachsene Menschen inkarnieren können, wenn wir wissen, wie es getan wird. Entwickeltere Seelen können dies machen, weil sie die inneren Gesetze kennen. Weniger entwickelte Seelen müssen durch den Mutterleib inkarnieren, weil dieser Prozess der instinktiv-natürlicher ist. Dies ist einer der Vorteile, bewusst im überbewussten Körper zu werden. Werde bewusst überbewusst. Das ist das Ziel.

Merging with Siva

Lesson 191

Wann Bist Du Überbewusst?

Es ist einfacher zu wissen, wann du nicht überbewusst bist, als wenn du überbewusst bist, weil dein Überbewusstsein solch ein natürlicher Zustand ist. Es ist solch ein wundervoller Zustand. Es ist solch ein erfüllender und guter Zustand, dass du dir üblicherweise garnicht bewusst bist, dass du überbewusst bist.

Wenn du dich nicht so gut fühlst in dir selbst, bist du nicht überbewusst. Wenn du wirklich gut und zufrieden in dir selbst bist, dann bist du überbewusst. Wenn deine Timing richtig ist, wenn alles richtig geschieht während des Tages, bist du überbewusst. Wenn scheinbar nichts richtig geschieht, dann fließt dein Bewusstsein durch eine der überfüllten Gebiete der Gedankenbereiche. Wenn alles schief läuft, fließt du durch ein instinktives Gebiet oder ein überfülltes intellektuelles Gebiet.

Wenn du mit dir selbst argumentierst, bist du nicht überbewusst. Du fließt durch ein Gebiet des intellektuellen Geistes, hast zwei verschiedene Ansichten und fließt von Einer zur Anderen. Wenn du mit jemanden diskutierst, bist du nicht überbewusst, weil Überbewusstsein eine Einbahnstrasse ist. Du redest direkt aus dem Bauch heraus, ohne wirklich darüber nachzudenken was du sagen willst. Du redest einfach und hörst hinterher, was du sagen wolltest.

Wenn du mit jemanden argumentierst, bist du nicht überbewusst. Du hast dich in ein überfülltes Gebiet der Gedankenschichten des Geistes bewegt und du drückst es aus und überfüllst ebenfalls die Aura. Dann muss das Bewusstsein vom Gebiet des Geistes entwirrt und wieder zurück in das Überbewusstsein geleitet werden. Wenn du beunruhigt bist über gestern, oder selbst ein Bewusstsein hast, dass es ein Gestern gab, bist du nicht in einem überbewussten Zustand. Wenn du Angst hast, bist du nicht in einem überbewussten Zustand. Wenn du friedvoll bist, wenn du ruhig bist, wenn du in der Ewigkeit des Momentes bist, wenn du dich sicher fühlst, in deinem Inneren, bist du in einem überbewussten Zustand. Überbewusstsein ist nicht etwas, das du bekommst, denn du warst nie ohne. Du bist genau in dieser Minute überbewusst und funktionierst in allen fünf Bereichen des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 192

Sich Der Energie Bewusst Werden

Werde dir der Gesamtheit des Seins bewusst. Dies benötigt nicht viel Zeit. Der leichteste Weg, der einfachste Weg, ist, sich der Wirbelsäule und der Energien im Kopf bewusst zu sein. Lokalisier das Bewusstsein der Energie. Sei dir der Energie bewusst. Wenn du dir der Energie bewusst bist, vergisst du automatisch wessen du dir vorher bewusst warst und es verblasst. Du verlässt das Bewusstsein des instinktiv-intellektuellen Gebiets des Geistes und bewegst dich in das Überbewusstsein. Wenn du gänzlich zentriert im Bewusstsein der Energie, innerhalb deiner Wirbelsäule bleiben kannst, und den Energien in deinem Kopf, wirst du dir der gleichen Energie innerhalb Jedem und Allem was du siehst, bewusst. Wenn dies geschieht, bist du sofort in einem überbewussten Zustand.

Deshalb ist es am Einfachsten in diesem Bewusstsein der Energie für den Rest deines Lebens zu bleiben. Es ist wirklich ganz leicht, aber es ist nicht ganz so einfach es zu erreichen, weil du dein Bewusstsein schon geschult hast um in andere Kanäle des Geistes zu gehen und es wird dies automatisch tun, sobald du aufhörst dir der Energie in deiner Wirbelsäule bewusst zu sein. Dann vergisst du, dass du ein überbewusstes, unsterbliches Wesen bist und du denkst weltlich zu sein. Du denkst vielleicht, dass es eine Vergangenheit gibt, oder dass es eine Zukunft gibt und du denkst, dass das „Ewige Jetzt“ eine unsichere Zeit ist. Du bemerkst, dass du dich auf andere verlässt, statt auf dich selbst.

Wenn du dies bemerkst, fange an zu meditieren. Gehe wieder tief in dich und finde Überbewusstsein. Suche den Umgang von Menschen, die ihr Bewusstsein in sich zentrieren. Dies wird es auch dir leichter machen, es zu tun. Umgeben zu sein von Menschen die ihr Bewusstsein in den äusseren Bereichen des Geistes zentrieren ist schwierig, weil sie dein Bewusstsein in die äusseren Bereiche der Gedankenschichten ziehen.

Menschen die wirklich Bewusstsein schätzen, sind, sagen wir mal, „abhängig“ von den inneren Bereichen der Energie, und studierten die Funktionen der Energie und ziehen dein Bewusstsein hinein. Wenn dies geschieht, siehst du von innen nach aussen. Du siehst eigentlich alles von innen bis zum äusseren. Du schaust einen Baum an. Zuerst siehst du die Energie im inneren des Baumes

selbst. Die Rinde ist das letzte das du siehst. Wenn du in einem äusseren Bewusstsein bist, siehst du zuerst die Rinde des Baumes und dann vermutest du intellektuell, dass es Energien gibt, die im Inneren sind, weil du bemerkst, dass ein Blatt wächst und annimmt, dass es lebendig sein muss. Wie umständlich ist doch das Bewusstsein, wenn es in den äusseren Bereichen des Geistes herumstolpert. Und wie geschmeidig und frei das Bewusstsein fließt, wenn es dynamisch in die inneren Schichten des inneren Raumes fließt.

Wir werden nun den überbewussten Geist mit einer Zwiebel mit sieben Lagen vergleichen, jede innere Lage ist feiner als die äussere.

- 1) Erfahre das Bewusstsein der Ewigkeit des Moments, als ob die Welt um dich kreisen würde;
- 2) Erfahre eine kosmische Energie, eine göttliche Kraft, welche durch deinen äusseren Geist fließt, welcher dir wirklicher ist als der äussere Geist selbst.
- 3) Erfahre das Hören von Stimmen die singen, Musik die spielt – die göttlichen Töne der Flöte, Mridanga, Vina und Tambura – während du in Meditation bist, oder früh am Morgen, oder kurz vor dem Erwachen;
- 4) Erfahre Gottes Angesicht oder das der Devas zu sehen, oder das Gesicht eines Rishis, der dich anschaut während du in Meditation bist oder früh am Morgen, kurz vor dem Erwachen;
- 5) Erfahre den Frieden und die innere Haltung des alles durchdringenden Satchidananda;
- 6) Erfahre die Anandamaya Kosa, den Körper der Seele, während er in die bewusste Vereinigung mit dem physischen Körper kommt;
- 7) Erfahre am Rande des Absoluten, Parasiva zu sein, Leere, das Bewusstsein des physischen Körpers verloren zu haben, und einer der fünf Zustände des Geistes zu sein. Diese sieben Zustände des Überbewusstseins sind sicherlich nur einige, dieser gewaltigen Bereiche des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 193

Lerne Das Bewusstsein Zu Bewegen

Du musst nicht denken, dass der überbewusste Geist aus deiner Reichweite ist, einfach nur wegen dem Wort „über“, sondern es ist genau das Gegenteil. Er ist in dir. Er war immer in dir. Alles was du tun must, ist dein Unterbewusstsein etwas umzuprogrammieren und das Bewusstsein heraus aus dem bewussten Geist zu nehmen und deine Reise ist innerhalb von dir. Du bist jetzt überbewusst. Du must dies akzeptieren. Du brauchst nicht überbewusst „werden“. Dies ist nicht etwas was dir ganz plötzlich geschieht, und dich veranlasst anders zu sein. Das was dir geschieht ist, dass du dein individuelles Bewusstsein befreist von den sogenannten Zwängen der Gewohnheitsmuster des externen Geistes, der es gewohnt war durchzufließen. Wenn er einmal befreit ist, wirst du automatisch in andere innere Bereiche des Geistes fließen, weil du von ihnen gelernt hast und nun die Landkarte klar vorgezeichnet ist für dich.

Du fragst dich vielleicht, wenn du genau jetzt überbewusst sein sollst, warum hattest du nicht all die wundervollen Erfahrungen von denen ich dir erzählte. Dies ist leicht zu beantworten. Du magst jetzt überbewusst sein, aber nicht die ganze Zeit bewusst überbewusst, und nicht lange genug um die wunderschönen Erfahrungen zu haben. Deshalb, wenn ich dir sage, du bist genau jetzt überbewusst, ist dies wahr, sonst würdest du nicht einmal darüber hören.

Es ist nicht durch Zufall, dass wir uns auf diesem Weg treffen, um einiges von meinem Leben über dieses tiefe Thema zu teilen. Es ist providentiell würde ich sagen, und geschah zur richtigen Zeit deiner Entfaltung auf dem Pfad. Obwohl du jetzt überbewusst bist, ist Bewusstsein immer noch genügend im Äusseren, dass du es nur etwas berührst und dann wirst du zurückgezogen zum Unterbewusstsein oder zum bewussten Geist.

Durch regelmässige Praxis der Meditation lernt man Bewusstsein durch das überbewusste Gebiet zu bewegen, wie ein Tänzer lernt sich auf der Bühne zu bewegen mit dem Rhythmus der Musik. Es bedarf viel Übung des Tänzers um die Technik zur Vorbereitung seiner Bestimmung zu erreichen. Er muss einen disziplinierten Lebensstil führen. Es ist dasselbe für den sich Vorbereitenden. Er muss mit den Strömen des Bewusstseins so dynamisch arbeiten und üben,

dass er in den überbewussten Bereich fliesen und dort lange genug bleiben kann um sich umzuschauen und sich daran zu erfreuen.

Merging with Siva

Lesson 194

Benutzung Der Intuition

Intuition ist der natürliche Weg des Menschen sich auf Erden oder auf einem anderen Planeten auszudrücken, auf welchem er seinem Wesen Ausdruck verleihen kann. Dieser natürliche Fluss von Mana, das polynesisches Wort für Pranic Sakti, wird nur gehemmt von und durch ihn, wenn er sich abklammert vom Nervensystem des Himmlischen in das Nervensystem des Tieres. Wenn sich dies dort ereignet, entsteht eine Unterbrechung zwischen dem Überbewusstsein und äusserem Bewusstsein. Das individuelle Bewusstsein des Menschen ist entweder gefangen durch das Nervensystem des äusseren Bewusstseins der aufeinanderfolgenden Tierkörper welche seine Seele bewohnt als ein Fahrzeug um darin auf Erden zu leben, oder das individuelle Bewusstsein des Menschen wird durch sein himmlisches Nervensystem gefangen, das auf alten Planeten in der Galaxy vor seiner Ankunft hier auf Erden gereift ist. Dieses ist dann Überbewusstsein – der natürliche Ausdruck seiner transzendentalen Seele, bekannt als Mensch.

Intuition ereignet sich sporadisch täglich, aber es ereignet sich. Und man kann systematisch die Beobachtung seiner eigenen intuitiven Fähigkeiten machen und dadurch findet man heraus, wann diese intuitiven Funktionen sich in ihm ereignen. Es ist eine altbekannte Tatsache, dass wir die Fähigkeit der Vorahnung kommender Ereignisse haben. Ebenso ist allgemein bekannt, dass die Gefühle der Angst der bevorstehenden Gefahr vorausgehen. Es ist jedem Einzelnen überlassen, sein eigenes tägliches Erfahrungsmuster auszusortieren, um herauszufinden, was was ist. Auf diese Weise wird ihm im grossen Universum seines eigenen Geistes bewusst, was ein tägliches intuitives Ereignis ist and was nicht.

Wie unterscheidet man zwischen Intuition und einem normalen Prozess der Gedanken? Wünsche kommen durch Gefühle, Wärme von Emotionen, ebenso wie auch Gedanken, Regelungen, Arten der Manipulation der Kräfte von Medien für den eigenen persönlichen Vorteil oder der eines Freundes. Dies ist gegensätzlich zu der Kraft der Intuition, welche kalt, und direkt läuft, wie ein Blitzstrahl am inneren Himmel oder ein subtiler Regenbogen einer ätherischen Aura welche den Vorgang von momentanem Denken umgeht und Antworten gibt bevor die Fragen gestellt sind und die Probleme löst, bevor sie sich ereignen.

Es ist nur durch Sadhana und deiner Ausgliederung – um Sadhana auszuführen
- von der gesellschaftlichen Struktur des Konglomerates der Sterblichen das
dich umgibt, dass du fähig bist umsichtig zwischen echter Intuition und
imponierenden Faktoren von Not und Gier, das oft vordergründig scheint,
wenn man laut den Äusserlichkeiten des instinktiven Nervensystems lebt, zu
unterscheiden.

Merging with Siva

Lesson 195

Unterwerfung des Intellekts

Hier ist ein gutes Beispiel die Intuition zu benutzen. Du warst schon oft in deinem Geist in einer Situation wo du einen scharfsinnigen direkten Impuls tief in dir gefühlt hast wie du weitermachen solltest. Sehr wahrscheinlich hast du es abgelehnt, als eine Phantasie und hast auf eine logische Weise weiter gemacht um deine Impulse und Wünsche früherer Erfahrungsmuster zu erfüllen, nur um herauszufinden, dass du Qualen und Verwirrungen durchquert hättest, wenn du den subtilen Impulsen der Richtung gefolgt wärest, welche abgelehnt wurden um etablierte Muster der Prozedur zu erhöhen. Aber ich möchte hinzufügen, dass sich dieser erste Impuls als kalt und klar, direkt und tiefgündig registriert haben muss. Nur wenn es so war, würde es sich unauslöschlich in deinem Erinnerungsmuster eingepreßt haben, klar und scharf, folglich sich selbst klar unterscheidend von allen warmen emotionalen Gefühlen, die als vernünftig und völlig angebracht mit dem momentanen Bild des Tages erscheinen.

Im momentanen Fall leiten die meisten Menschen ihr Leben von früheren vernünftigen Mustern ab. Dieses Wissen ist nur prophetisch. Es hat absolut keine Bewandnis zu anderen Handlungen die durch intuitive Entscheidungen geschahen, welche wiederum des Menschen individuelles Bewusstsein in das starke, dynamische, überbewusste Wesen einschliessen, das es immer war, jetzt ist und immer sein wird.

Um den Intellekt zu unterdrücken, dieses Konglomerat der Gedankenmuster und der etablierten Vorgehensweise laut der Kultur des Tages, ist es zuerst sehr wichtig, innerlich zu beobachten, wie der eigene angeeignete Intellekt eigentlich funktioniert. Beobachtung ist eine Fähigkeit des intuitiven Bereiches des Geistes und dieser spezielle Aspekt der Beobachtung den ich gerade beschrieben habe, kommt nur zum Einsatz, wenn die Meditation über einen längeren Zeitraum regelmässig ausgeführt wurde. Es ist wahr, unsere intuitiven Fähigkeiten vermischen sich ständig durch tägliche Gedankensequenz, aber unsere Fähigkeit eines vom anderen zu unterscheiden, wird nur durch regulierte Disziplin unserer individuellen Kraft des Bewusstseins abgegrenzt.

Wenn erst einmal eine Andeutung des Erfolgs bemerkbar wird, durch das Wissen von Intuition und wie es sich vom logischem Denken, emotionalen Impulsen und vorprogrammierten Mustern innerhalb des Unterbewusstseins unterscheidet, dann ist das Spiel gewonnen. Dann und nur dann müssen wir darauf bestehen, dieses Wissen zu erhalten und tiefer in das Unabänderliche zu tauchen, gänzlich die Zukunft und die Vergangenheit zu verlieren und die Zügel des Intellekts zu lockern.

Merging with Siva

Lesson 196

Das Selbst Ändert Sich Nie

Wenn du beginnst diese unveränderliche Existenz in dir zu erahnen, beginnt deine Intuition zu erwachen und wenn du durch den Gebrauch deiner Intuition funktionierst, wirst du fähig sein viele Missverständnisse der Erlebnisse des Lebens zu klären. In dieser Klarheit wird die Intuition geboren. In diesem Moment denkst du vielleicht, dass du der Geist bist, du fühlst dich von deinem inneren Wesen entfernt, aber frage dich jedesmal, wenn du glaubst, dich gefunden zu haben, wird sich dies ändern? Du wirst feststellen, dass jedes Bild das du von dir hast, dem Wechsel unterzogen ist – selbst deine Seele, oder dein überbewusster Geist ist durch die Evolution dem Wechsel unterzogen und deshalb ist sie unbeständig. Nur das Selbst, der reine Kern, ist ewiglich derselbe, ewiglich echt. Finde dein Inneres Wesen durch Fühlen; erkenne, dass es dir näher ist, als deine Hände oder Füße, näher sogar als dein Atem. Dein Geist will dieses Bewusstsein verlassen, sobald du es erreicht hast, aber leite deinen Geist sanft zurück durch den Kanal der Konzentration bis du wieder verjüngt bist, erhoben im Bewusstsein von DEM welches sich nie ändert. Das ist dein ureigenes Selbst, und das ist Gott.

Jnanaguru Yogaswami sagte, „Suche ohne zu suchen.“ Damit meinte er, solange wir Gott in der Meditation suchen, gibt es zwei – Gott und den Sucher. Er meinte nicht, dass wir aufhören sollten nach Gott zu suchen, aufhören zu meditieren oder aufhören sich zu bemühen und ein gewöhnliches Leben zu führen, oder Sadhana aufzugeben. Er sagte, um deine Meditation zu vertiefen während du in der Lotusposition bist, Pranayama praktizierst, diesen Zustand zu vertiefen, aufzuhören zu suchen und anfangen zu begreifen, dass du DAS bist, nach dem du suchst. Solange die Suche besteht ist Parasiva nicht gefunden, weil das Suchen zwei ist, und ES ist eines. Aber du musst suchen bis ES gefunden ist. Wie kannst du DAS erlangen? Satguru Yogaswami sagte, „Höre auf danach zu suchen, und sei nur.“ Trete das Bewusstsein ab, welches dies sieht und registriert welches gesehen wurde. Werde den Ton, Nada, sei nur, und verschmelze in die Ultimative Ruhe.

Wenn der Disciple am Rande des Absoluten, des zeitlosen Parasiva ist, wird Zweifachheit in die überwältigende Gegenwart von Siva verschwinden und Bewusstsein wird absorbiert und vernichtet in seinem transzendentalen Wesen, welches ohne Unterschied vom Disciple ist. Wie auch immer, wenn der

Disciple weiterhin nach dieser Erfahrung sucht, und auf diese Weise in seiner Suche sich festigt und die gesuchte Erfahrung als zwei verschiedene Dinge sieht, wird er das Hindernis und das Problem das eliminiert werden muss. Am Ende ist das grosse Mysterium als Eines, als Zwei, weder als Eins noch Zwei, bekannt.

Kapital 29

Der Unterüberbewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 197

Der Zustand Des Perfekten Timings

Nachdem der unterbewusste Geist sehr sehr vorsichtig in den kontemplativen Lebensstil umprogrammiert wurde, gibt es für uns kaum einen Unterschied zwischen dem unterbewussten und dem überbewussten Zustand. Deshalb, grundsätzlich, haben wir unser Bewusstsein in eine gänzlich neue Geistesstruktur verschoben, oder wenigstens scheint es uns so. Dies wird der unterüberbewusste Geist genannt, oder der Bereich des Überbewusstseins, welches ein Unterbewusstsein hat, welches mit den physisch-körperlichen Funktionen und täglichen Lebensangelegenheiten verbunden ist.

Der unterüberbewusste Zustand ist der ganze Mensch, auf einer höheren Schwingungsrate funktionierend, als er es in einem instinktiv-intellektuellem Bereich tat. Was ist der überbewusste Geist? Es ist das Überbewusstsein des Disciples, gut programmiert im kontemplativen Leben. Dieser Disciple kann mit sich selbst arbeiten und das Bewusstsein frei durch jeglichen Bereich des Geistes den er möchte, bewegen, ohne durch Angewohnheitsmuster und reaktionäre Bedingungen der Vergangenheit behindert zu werden, welche im Unterbewusstsein von seinen Eltern, Lehrern, Freunden und der Allgemeinheit während er erwachsen wurde, programmiert wurden.

Wenn deine Timing perfekt ist und alles korrekt um dich abläuft, geschehen die Dinge so, wie du es erwartest, oder sogar besser, du bist im unterüberbewussten Bereich des Geistes. Ganz gewiss bist du nicht im unterbewussten Bereich oder im externen bewussten Geist. Du bist unterüberbewusst. Du bist dir der inneren und äusseren Reiche zur selben Zeit bewusst. Wenn du dich geerdet und stabil fühlst, so als ob die ganze Welt aufgehört hätte zu sein, und nur du im Zentrum bist, und trotz allem bist du fähig dich mit deinen Freunden zu unterhalten – ist dies der unterüberbewusste Zustand.

Unterüberbewusstsein ist eigentlich wenn das Bewusstsein reist, angetrieben von Energie und Willenskraft.

Der Disciple welcher das unterüberbewusste Gebiet des Geistes entwickelt hat, kann als ein Wesen reiner kosmischer Energie ruhig sitzen und die vielen Gedanken des Geistes beobachten, ohne von ihnen beeinflusst zu werden. Das intuitive Wissen, dass wir reines Bewusstsein sind, die Seele, und nicht die Gedanken die wir denken, gibt uns die Sicherheit, von der Konzentration in die tiefe Meditation zu gehen. Der unterüberbewusste Bereich gibt das innewohnende Gefühl innerer Stabilität, das Gefühl fest zu stehen oder zentriert zu sein in den Reichen des denkenden Geistes.

Lasst uns den Mystiker anschauen, der die Strasse entlang geht, der sich seiner Energie bewusst ist, der nur eines macht - gehen, seinen physischen Körper bewegen. Er ist sich bewusst, dass reine Energie seinen physischen Körper bewegt und und trotz allem geschehen viele Dinge in seiner Nähe, oder er geht daran vorbei. Er sieht Schaufenster , Autos, Menschen, Dinge. Viele viele Dinge geschehen um ihn herum, während er die Strasse entlanggeht, bewusst, dass er reine Energie ist.

Der Mensch im unterüberbewussten Bereich des Geistes sitzt in Meditation wie ein Wesen reiner Energie. Selbst wenn viele Gedanken in seiner Vision vorüberziehen, weiss er, dass er durch die Welt der Gedanken fließt in einem unterüberbewussten Zustand des Bewusstseins. Das Bewusstsein ist ein feststehender Zustand innerhalb der Bereiche des denkenden Geistes. Wenn wir aus dem denkenden Geist heraus sind, sind wir im begrifflichen, unterüberbewussten Gebiet.

Merging with Siva

Lesson 198

Das Unterbewusstsein Umprogrammieren

Überbewusstsein funktioniert durch den bewussten Geist, genau wie das Unterbewusstsein. Grundsätzlich brauchen wir diese zwei bestimmten Kategorien des Geistes nicht, ausser wir schlittern aus dem Überbewusstsein und fangen an, das Unterbewusstsein wieder aufzubauen, indem wir zu viel Zeit mit dem Bewusstsein verbringen das durch bewusste Gebiete des Geistes fliesst, oder den weltlichen Sinnen, welche irgendwie separat vom Überbewusstsein sind. Kurz, dieses ist Weltlichkeit. Wenn wir unser religiöses Leben vernachlässigen und zu viel Zeit nur damit verbringen, bewusst in der Umgebung der externen Welt zu sein, baut sich ein Unterbewusstsein auf, umwölkt den inneren Himmel und trennt uns von der Sonne, Gott Siva. Bedeutet Weltlichkeit zwei Mercedes, ein grosses Haus, viel Geld, und alles was du möchtest im Leben zu haben? Nein, dies sind die Werkzeuge die du haben musst um dein Dharma zu erfüllen. Weltlichkeit ist tierischer Natur, die Natur die wütend, eifersüchtig und hasserfüllt wird. Das ist Weltlichkeit. Also, wenn der unterbewusste Geist zu voll wird, dann sind wir gänzlich im bewussten Geist und haben kein Interesse in uns selbst hinein zu schauen, weil wir Angst haben, was wir eventuell sehen werden und dann sind wir weltlich.

Der unterbewusste Geist ist in zwei Sektionen geteilt. Eine reguliert die unfreiwilligen Prozesse des Körpers und die andere den unfreiwilligen Prozess der Emotionen, die instinktiven Gewohnheitsmuster, unsere Handlungen und Reaktionsvorgänge und all die Dinge die wir im Alltag erleben. Die meisten Menschen auf dem Pfad haben mit korrekter Ernährung experimentiert, haben ihre Diät genau überwacht, und sahen, dass es einen sofortigen Effekt auf den physischen Körper hatte. Der Körper änderte sich, schaute anders aus und fühlte sich besser an darin zu leben, er wurde kräftig und schlank, da die Nahrungszufuhr seine chemischen Reaktionen auf die Zellen hatte. Im Allgemeinen, ausser sie hatten ein tiefes Verständnis der Ernährung, oder es wurde Teil ihres Lebensstils, sind sie zurückgetrieben zu ihren alten Mustern der Nahrung. Wegen dem unsachgemässen chemischen Gleichgewicht der Nahrungszufuhr bemerkten sie, dass sich der Körper schnell änderte, zurück in die Art und Weise wie er es vorher gewohnt war sich zu verhalten, auszusehen und zu fühlen. Dies ist, was geschehen kann in dem Teil des Geistes welcher die unfreiwilligen Prozesse des Körpers durchflutet.

Genau dasselbe geschieht in dem Teil des unterbewussten Geistes der die Prozesse des emotionalen Körpers behandelt. Der Aspirant auf dem spirituellen Pfad kann fleissig an sich selbst arbeiten und ein feines Programm in sein Unterbewusstsein legen, aber wenn er das Programm nicht benutzt und die Intensität des Reisens auf dem Pfad nicht beibehält, wenn er sich ausruht auf dem Pfad auf dem er sich befindet und aufhört sich zu bemühen, wenn er alten Gewohnheitsmustern, Handlungen und Reaktionsprozessen erlaubt sein Unterbewusstsein wieder von dem instinktiven Bereich des Geistes umzugestalten, wird das Unterbewusstsein wieder von dem instinktiven Bereich des Geistes umgewandelt, wird das Unterbewusstsein sich wieder aufbauen oder sich ganz selbstständig umprogrammieren, in die gleichen Konditionen die es hatte vor er damit anfang zu arbeiten.

Sei auf der Hut damit. Sei vorsichtig mit dem unterbewussten Geist. Wenn du auf dem Pfad bist, gehe weiter. Bleibe in einem positiven Umfeld. Bleibe weiterhin intensiv und verbinde dich nur mit denen, die sich auch auf dem Pfad befinden, die mit sich selbst arbeiten, jenen die sich innerlich bemühen und durch deren Beispiel und den Schwingungen ihres Wesens, werden sie dich inspirieren und dir helfen an dir selbst zu arbeiten und dich innerlich zu bemühen.

Wenn alte Gewohnheitsmuster den unterbewussten Geist umprogrammieren, beinahe ohne dein Wissen, werden die Schwingungen jener, die sich ebenfalls auf dem Pfad bemühen, diese Qualitäten überprüfen um nicht zu viel Macht zu gewinnen.

Wir werden durch unser Umfeld beeinflusst. Wir werden durch die Menschen um uns herum beeinflusst. Deshalb sei bei Menschen, die dich positiv beeinflussen, bis auch du kraftvoll genug umprogrammiert bist, um andere um dich herum zu beeinflussen.

Merging with Siva

Lesson 199

Das Unterüberbewusstsein Definieren

Der unterüberbewusste Geist ist ein ruhiges Unterbewusstsein. Das ist es was es eigentlich ist. Es ist das Unterbewusstsein das friedlich gemacht wurde, indem ein kontemplativer Lebensstil eingenommen wurde. Er ist ein Behälter für die überbewussten Bereiche des Geistes - um den physischen Körper von der Psyche zu durchdringen, damit der Körper der Seele durch die Augen des physischen Körpers schauen, durch die Zellen des physischen Körpers ausstrahlen und den überbewussten Strahlen erlauben kann durch die Aura zu strahlen.

Möchtest du versuchen den unterüberbewussten Bereich des Geistes aufzuspüren? Schau dich in deinem Zimmer um. Das ist der bewusste Geist, in dem du bewusst bist. Als nächstes fokussiere deine Gefühle und werde dir deiner Gedanken bewusst. Du bist jetzt bewusst im unterbewussten Geist. Dann fühle deine spirituelle Identifikation und fühle die Kraft in deiner Wirbelsäule. Setze dich gerade. Fühle die mächtige Energie an der Innenseite deines Rückgrats. Gleichzeitig wird klar, dass du die Energie in deinem Rückgrat bist, die Gefühle der Energie vom physischen Rückgrat zu trennen, schau das Zimmer an und werde dir deiner persönlichen Gedanken und Gefühle bewusst. Dadurch kommst du in einen untersuperbewussten Zustand, weil du dir deines Überbewusstseins bewusst bist, der Kraft und Energie und dem Leben und spiritueller Stärke, die direkt in deinem Körper ansässig sind. Gleichzeitig bist du dir deiner Gedanken bewusst, dem Raum um dich herum und du selbst als reine Energie. So leicht ist es, in einem unterüberbewussten Zustand zu sein, aber schwieriger ist es, darin längere Zeit zu verweilen.

Das Gefühl der Ewigkeit des Moments wird beim ersten Einscheinen in den unterüberbewussten Zustand des Geistes erfahren. Dies geschieht, wenn der unterbewusste Zustand des Geistes in einem ruhigen Zustand ist, ein Zustand völliger Aufnahmebereitschaft des Überbewusstseins. Es wurde nicht zerstört, sondern wurde von allen Hindernissen gereinigt, so wie negative Anhaftungen. Wenn dies geschieht, hat der Disciple das Gefühl, dass es keine Zukunft gibt, keine Vergangenheit und die einzige Wirklichkeit die Ewigkeit des Moments ist.

Der unterbewusste Geist, auf diese Weise geöffnet für den Zustrom der aktinischen Kraft, erschafft ein Kraftfeld, genannt aktinodisches Kraftfeld.

Also, die odischen Kräfte des Unterbewusstseins die mit genügend aktinischer Energie durchdrungen wurden, damit die odischen Kräfte beruhigt sind, organisiert und durch die aktinische Kraft kontrolliert, bilden einen neuen Zustand des Geistes, genannt der unterüberbewusste Zustand des Geistes.

Grossartige Perspektiven der Kreativität öffnen sich für diejenigen die lernen offen und aufnahmebereit für den unterüberbewussten Geist zu sein. Musik, Kunst, Drama und Tanz fliessen ganz spontan und Antworten zu Fragen im Unterbewusstsein, die vorher unbeantwortet blieben, erklären sich plötzlich in intuitiven Gedankenblitzen, und ohne Widerstreit. Ein Gefühl der Zufriedenheit und Zuversicht wohnt in der Person die gelernt hat, bewusst den unterüberbewussten Geist zu identifizieren und zu benützen.

Merging with Siva

Lesson 200

Sicherheit Im Überbewusstsein

Wenn die überbewussten Kräfte sich verringern, wird der unterüberbewusste Geist sich praktisch vom eigentlichen Bewusstsein des Disciples zurückziehen und er wird sich einfach nur seines unterbewussten Geistes bewusst. Von Zeit zu Zeit wird auf dieselbe Weise der bewusste Geist den unterbewussten Geist überschatten und der Disciple wird sich völlig der externen Welt bewusst, der unterbewusste Geist zieht sein bewusstes Bewusstsein davon zurück. Deshalb ist das Ziel des Disciples die materialistischen Kräfte und die Impressionen die sie in seinem Geist erschaffen, zu kontrollieren, damit er bewusst im Zustand des Geistes den er wählt, bewusst wird.

Das grösste Gefühl der Sicherheit ist das Gefühl: „Ich bin in Ordnung, genau jetzt.“ Einfach nur dies zu glauben, beruhigt momentan nicht nur die bewussten aber auch die unterbewussten instinktiven Ängste und bringt einen sofortigen Zufluss von intuitivem überbewussten Bewusstsein durch das Unterbewusstsein und gibt Sicherheit und Solidarität zur Gesamtheit des Geistes, indem er das Bewusstsein durch actinische Energie erweitert. Während wir unser Bewusstsein durch die bewusste Kontrolle der actinischen Energie erweitern, werden wir uns neuer Attribute und Möglichkeiten unserer Natur bewusst. Ebenso werden wir uns der Reiche des Wissens in uns bewusst, die angezapft werden können durch unsere weitergeführte Sahana.

Meditation ist bewusste Benützung des untersuperbewussten Geistes, um Probleme zu lösen mit denen wir in unseren täglichen Aktivitäten konfrontiert werden und wir leiten kreative Lösungen aus den inneren Nischen des eigenen Geistes ab. Eine andere Art die überbewussten Kräfte zu benützen, ist durch Affirmationen. Wenn du dir selbst sagst, „Ich bin in Ordnung, genau jetzt,“ bringst du sofort die Kräfte des Geistes zusammen. Alle Ängste, Sorgen und Zweifel verfliegen. Ein Strom actinischer Energie füllt das Unterbewusstsein und eine Art dynamischer Sicherheit durchdringt dein Wesen.

Um bewusst den unterüberbewussten Geist zu benutzen, wiederhole für dich diese Affirmation bevor du schlafen gehst am Abend, immer und immer wieder: „Morgen werde ich erwachen und erfüllt und begeistert sein mit kosmischer Energie des Gottes Siva, lebendig in aller Kreativität und im Einklang mit dem Universum.“ Sage dies einige Male zu dir selbst und spüre,

wie die actinische Kraft anfängt sich zu bewegen, die Lebenskraft fängt an sich in deinem Körper zu bewegen. Du wirst am Morgen erwachen und erfüllt und begeistert sein mit kreativer Energie und mit dem Wunsch produktiv und kreativ zu sein. Antworten zu Problemen werden sich dir aus deinem Inneren eröffnen. Du wirst den Mechanismus der Wiedergabe erfahren, Antworten auf Fragen erhalten, die in deinem unterbewussten Geist unbeantwortet waren, eventuell schon Jahre. All dies und mehr wird zu dir kommen durch die Gnade Gottes Siva und von unseren vielen anderen Göttern, wenn du sorgfältig und regelmässig dein Sadhana erfüllst.

Merging with Siva

Lesson 201

Unterüberbewusster Durchbruch

Ein Disciple der seinem Geist befehlen kann, sofort kreativ zu sein und konsequent erfolgreich, hat eine bewusste Kontrolle der Benutzung seines unterüberbewussten Zustands des Geistes erworben. Dieses kommt durch den unterbewussten Geist – gemacht aus odischer Kraft, eine Art klebriger Masse der die Eindrücke absorbiert, Impressionen festhält und sie archiviert (nicht ständig, wie auch immer, aber auf eine organisierte Weise) - wurde verstanden, aufgelöst und in Einklang mit den kosmischen Kräften gebracht, indem ein religiöses Leben gelebt wurde. In diesem reinen Zustand sind die Versuche des Disciples, seine eigenen mentalen Kräfte zu leiten natürlich erfolgreich. Unbehindert fließen die überbewussten Kräfte in das Leben des Disciples und Kreativität ist im Überfluss. Wenn der erst Durchbruch gemacht ist, stellen wir fest, dass diese brillanten Strahlen des kosmischen Geistes - welche wir ebenfalls Satchidananda nennen, der Geist Gottes Siva, die Götter und deine unsterbliche Seele - die klebrige Masse des Unterbewusstseins durchdringt, programmiert und sie reinigt.

Das nächste Mal, wenn du dich wieder physisch, mental oder emotional erschöpft fühlst, benutze deine Willenskraft um Zugang zu den kosmischen Energien zu fordern, die tief in dir existieren. Erlaube dem Körper oder Geist nicht in einen lethargischen, depressiven Zustand zu fallen. Fühle die Bewegung der Lebenskräfte, wie sie herausfließen und jede Zelle deines Wesens wieder beleben. Wenn du weisses Licht, das in deinem Kopf leuchtet in einem dunklen Raum, sehen kannst, oder selbst nur einen Lichtblitz siehst, oder die inneren schrillen Töne, „iii“, die in deinem inneren Ohr summen, dann weisst du, dass du bewusst im unterüberbewussten Zustand des Geistes funktionierst. Disciples die ihren ersten Lichtblitz des weissen Lichtes in ihrem Kopf oder den schrillen „iii“ Ton in ihrem inneren Ohr hören, haben den Prozess des unterüberbewussten Zustands des Geistes erweckt und es geschieht immerhin ziemlich automatisch. Alles was sie tun müssen, ist zu lernen wie sie ihre unterüberbewussten transzendentalen Kräfte bewusst benützen können. All dies geschieht ganz natürlich durch ihre fortlaufende Sadhana.

Der erste Durchbruch des klaren, weissen Lichtes ist Unterüberbewusstsein. Die odischen Kraftfelder der Dunkelheit, welche in dir gesehen werden, sind

erschaffen durch Glaubenssätze die mit Sanatana Dharma im Konflikt sind, Ablehnung und vergangenes widersprüchliches Karma. Diese wurden durch Jahrhunderte durch die Einmischung des Menschen in seiner eigenen Spezie aufgebaut. Diese innere Dunkelheit oder odische Kraft erschuf den unterbewussten Geist des Menschen und den bewussten Geist, so wie wir ihn heute kennen. Jeder Disciple wünscht sich innerlich durch die Barrieren seiner inneren Dunkelheit zu brechen, die Unzufriedenheit zu erkennen, die durch den Zufluss und Abfluss der verbindenden odischen Kräfte verursacht sind, nicht nur zwischen ihm selbst und der Familie, Freunden, Verwandten, aber ebenso in seiner Verbindung mit der Welt im Allgemeinen.

Merging with Siva

Lesson 202

Lichtblitze Und Intuition

Intensive Wünsche für spirituelle Entfaltung offenbaren sich in einem Durchbruch des actinischen Willens, welcher den unterbewussten Geist des Disciples durchdringt, bis er sich vollständig als ein actinisches Wesen erkennt. Dies geschieht aus den tieferen Bereichen des Geistes des Menschen und schliesslich offenbart es sich als Bewusstsein, dann in Gedankenmuster und dann schliesslich in Sprache und Handlung. Actinischer Wille erscheint ebenso von der Übertragung durch Begierde nach materiellen Objekten und Aktivitäten, in der Suche nach echten Lösungen in dir selbst, für die letztendliche Suche aller Menschen, Seelenfrieden. Diese actinische Kraft wird sehr stark, und endlich ist da ein Durchbruch oder ein Lichtblitz. Dies geschieht selbst bei vielen Menschen die noch nicht einmal die klassischen Yoga-Lehren in Anspruch genommen haben, ganz natürlich. Dieser Durchbruch wirft sozusagen den unterunterbewussten Zustand des Geistes in die Umlaufbahn, einen unendlichen Fluss actinischer Kraft, danach beginnt der unterbewusste Geist die Dunkelheit zu vermindern, oder die Verwirrung oder Belastung der konglomeraten, angesammelten Kraftfelder zu durchdringen. Nach diesem Durchbruch wird der Disciple kreativ, freundlich, etwas glücklicher und mehr zu Methaphysik geneigt, weil der unterüberbewusste Geist ein anderes Kraftfeld wird.

Manchmal haben Disciples Gedankenblitze der Intuition, Schübe von prophetischem Wissen. Manchmal fallen einige Disciples in Trance, wenn Mitteilungen durch ihre eigene Stimme vom überbewussten Geist, ohne ihr bewusstes Wissen, kommt. Wenn die Trance zurückgeht, ist meistens keine Erinnerung mehr an das, was sie gesagt oder getan haben. Solche unterüberbewussten Zustände werden oft durch intensive religiöse Emotionen hervorgerufen, die manchmal so überwältigend sein können, dass es das weltliche Unterbewusstsein und den bewussten Geist durchdringt.

Dein Glaube in deine unterüberbewusste Kraft wird ebenfalls dein Schicksal in diesem Leben entfalten. „Ich werde tun, was ich mir vornehme“, „Ich werde sein, was ich mir vornehme“, du kannst diese beiden Affirmationen immer und immer wiederholen, immer und immer wieder und dann reorganisiere, restrukturiere die Kräfte deines unterbewussten Geistes und erschaffe einen tiefen inneren Frieden in dir. Richte dich an die actinische Kraft und bringe die

Kräfte des Überbewusstseins durch dein Unterbewusstsein. Dies erschafft Gefühle, ein Gefühl, wodurch du weißt, dass du das bist, was du sagst, das du bist. - positiv, direkt, voll des Lebens und Energie und kreativer Kraft. Dein unterüberbewusster Geist beweist dies durch deinen bewussten Geist, nicht nur durch Gefühle, aber du wirst feststellen, dass du deinen Teil in aller Freundlichkeit und Sicherheit ausagierst, und den positiven Willen von „Ich werde sein, was ich mir vornehme zu sein“ und „Ich werde tun, was ich mir vornehme zu tun.“.

Merging with Siva

Lesson 203

Mit Zuversicht Weitergehen

Es gibt Jene, die einfach nur dem Muster des odischen Kraftfelds Anderer folgen und nie ihre actinische Zukunft erkennen, weil sie nie die Fähigkeit hatten, durch die odischen Kraftbarrieren zu brechen. Actinisches Schicksal findet man bei denen, die herausragen aus der Masse und wirklich etwas tun, die ein kreatives Leben führen für den Nutzen Anderer. Actinische Kraft erschafft durch das Unterbewusstsein, aber es ist eine durchfließende oder ausfließende Kraft. Odische Kraft ist eine festhaltende Kraft, eine klebrige Art von Kraft.

Bewege dich unbemerkt durch das odische Kraftfeld. Jene, die ihre unterüberbewusste Kraft erweckt haben, werden oft überschwänglich und mehr als oft, ein kleines bisschen egoistisch. Aber trotzdem ist eine tiefere unterüberbewusste Eigenschaft Demut. Demut in sich selbst, ist eine Kraft, eine Kraft der Fülle des unterüberbewussten Geistes, die dir die Möglichkeit gibt, dich unbemerkt durch die odischen Kraftfelder zu bewegen.

Wegen der Art der odischen Kräfte - welche Menschen darstellen in ihrem bewussten und unterbewussten Geist, Städte, Nationen und Events - könnte oder kann der Fluss der actinischen Kraft für bestimmte Kraftfelder störend sein. Die Konsequenzen, im Laufe der Geschichte, war von Zeit zu Zeit katastrophal. Deshalb behalte dein unterüberbewusstes Wissen und Kräfte wo sie sind, als ein innerer Mechanismus von dir, verfügbar für deine bewusste Benützung. Mache keine Werbung mit deinen unterüberbewussten Kräften, denn odische Kraftfelder der Eifersucht oder Angst könnten gegen dich sein. Deshalb lerne dich unauffällig in der odischen Kraftwelt zu bewegen, während du für die Schönheit der Welt durch die bewusste Benützung deines unterüberbewussten Geistes dazu beiträgst.

Alles was wunderschön ist, kommt von den unterüberbewussten Kräften, die im Menschen erwacht sind. Deshalb lasse dein Leben eher durch deine Taten scheinen, als durch das Vorzeigen deiner unterüberbewussten Kräfte. Es gibt keinen grösseren Stolz der schwerer oder härter abzulegen wäre, als der spirituelle Stolz. Wenn man die Möglichkeit der actinischen Kraft hat, die durch den unterbewussten Geist arbeitet, kann sie sehr leicht verzerrt werden und sogar einen grösseren odischen unterbewussten Geist erschaffen.

Und jetzt, in einer leichteren Note, hier ist ein anderer Weg um deine unterüberbewussten Kräfte bewusst zu benützen. Wenn du weisst, was als Nächstes zu tun ist, oder das Richtige zu sagen, ist dies dein unterüberbewusster Geist. Lerne dich zuversichtlich zu fühlen, sicher im Bewusstsein des Ewigen Jetzt. Absorbieren die Reaktion von Gruppen von Menschen, oder Menschen mit denen du sprichst, und wenn dein unterbewusster Geist die Reaktionen gesammelt hat, spüre dynamisch die Ewigkeit des Momentes, und du wirst genau wissen, was zu sagen, oder zu tun. Dieses heisst, deine unterüberbewussten Kräfte bewusst zu benützen.

Das Grösste das ein Disciple lernen muss, ist, dass alles Wissen in ihm selbst ist. Deshalb, gehe zu deiner Innerversität, deine grosse unterüberbewusste Schule, und bringe Wissen hervor. Um dies zu tun, sei zuversichtlich in dir selbst. Um zuversichtlich in dir selbst zu sein, habe keine Angst. Um keine Angst zu haben, sage zu dir selbst: „Ich bin in Ordnung, genau jetzt.“ Dieses bringt dich schnell in das Bewusstsein der Ewigkeit des Momentes. Du fühlst actinische Kraft dich durchdringen, oder mehr Leben dich durchdringen, deinen Körper, der Unterbewusstsein ist, und dein unterüberbewusster Zustand des Geistes wird aktiv. So ist es, gehe vorwärts in völliger Zuversicht, dass du der Wissende all dessen bist, was es zu wissen gibt.

Kapitel 30

Die Art Der Gedanken

Merging with Siva

Lesson 204

Gedanken und Bewusstsein

Während der Mystiker sich in den Anfangsstadien befindet, versucht er durch seine Sadhana sorgfältig sein Bewusstsein vom denkenden Zustand des Geistes herauszuziehen, während er gleichzeitig, ohne nachzudenken, versucht zu erkennen, was er wahrgenommen hat. Es ist der Überblick dessen, was er erkannt hat, dass der Mystiker bestrebt ist, unterbewusst in einer Serie von Gedankenblitzen zu verstehen. Er weiss sehr gut, dass das Denken mehr die äusserliche Schicht ist. Mit jedem wachen Moment und selbst während des Schlafes, bemüht sich der Mystiker ständig seine intensive Beobachtung durch das Erkennen des Überblicks der Gedankenschichten zu stärken, statt durch sie zu denken. Mein Guru sagte oft, „Da ist ein Stuhl an der Spitze, setze dich darauf und schaue die Welt von dieser Perspektive aus an.“ Der Mystiker sitzt ständig auf diesem Stuhl, schaut zu dem Geist von der Schwelle des Absoluten.

Es sind die niederen Emotionen, die, wenn stimuliert, Bewusstsein von den inneren Tiefen in die Gedankenschichten des Geistes bringen und somit die menschlichen Emotionen und Gefühle mit der Macht der Argumentation und Erinnerung stärken. Deshalb, für jene, die nicht zu tief mit den äusseren emotionalen Fallen verbunden sind, können bestimmte Sadhanas ausgeführt werden, um diese instinktiven Triebe zu regulieren und zu kontrollieren. Wenn sie weniger impulsiv und kraftvoll sind, hat man das Gefühl, fähig zu sein, seine Gedanken zu kontrollieren. Später dann, wenn Sadhana weitergeführt wird, hat man das Gefühl, dass Bewusstsein in und durch diese Gedanken reist, und noch später kommt das Gefühl über den Gedankenschichten zu schweben. Über die Gedankenschichten des Geistes zu schauen oder auf einen Teil davon.

Um ein Beispiel dieser Gedankenzustände und einen tieferen Zustand des Nichtdenkens, aber Gedanken erkennend, zu geben, stelle dir vor, vor einem Fernseher zu sitzen. Der Aparat ist noch nicht eingeschaltet, und du denkst über verschiedene Dinge die dich persönlich betreffen nach und du möchtest

dich davon ablenken, indem du ein Fernsehprogramm ansiehst. Wenn du dich dem Program zuwendest, dem Aparat gegenüber, hast du das Gefühl, die Gedanken, Gefühle und Emotionen des Programs zu verstehen, ohne eigentlich nachzudenken. Du verstehst einfach. Ähnlich kann auch der Mystiker der Beobachter des Spiels des Lebens genannt werden, weil er gänzlich mit seiner inneren Tiefe identifiziert ist, statt der Gedankenschichten und Strukturen, die er wahrnimmt.

Der Mystiker lebt in einem ähnlichen Zustand wie ein Kind, weil ein Kind nicht denkt, sondern nur wahrnimmt. Das Kind selbstverständlich, reagiert emotional auf einige seiner Wahrnehmungen, erst wenn er zwölf oder vierzehn Jahre alt wird, manchmal auch jünger, fängt er an, in die Gedankenschichten des Geistes zu treten. Der Mystiker kann absichtlich in diesen Zustand des Kindes durch Sadhana gelangen und selbstverständlich die Anlagen in sich erwecken um in den nächsten Zustand des Bewusstseins zu gehen.

Das völlige Konzept der Erschaffung von Gedanken, oder Gedanken des Geistes, die schon existieren, oder Gedanken und Konzepte die zerfallen oder zerstört werden, weil sie nicht länger gebraucht werden, ist total abhängig von der Natur des Sadhana des Mystikers. Es gibt vier verschiedene Perspektiven, den Geist von innen zu sehen. In Shum, werden diese vier Perspektiven shumef, moolef, sinnef und defee genannt. Und selbstverständlich viele andere Kombinationen dieser Perspektiven können benutzt werden und wurden benutzt, somit entstanden verschiedene philosophische und metaphysische Ansichten, die wir heute kennen. Wie Gedanken im Geist gesehen werden, hängt ganz und gar von der Positionierung seines individuellen Zustandes des Bewusstseins ab. Dies wiederum, hängt ab von früheren vollzogenen Sadhana.

Merging with Siva

Lesson 205

Gedanken Und Offenbarung

Gedanken und Materie sind synonym. Sie müssen nur auf diese Weise gesehen werden um als solche verstanden zu werden. Vom äusseren Gebiet des Geistes, scheint die Materie getrennt vom Gedanken zu sein. Wie auch immer, von der zentralen inneren Perspektive des Mystikers sind Gedanken, Energie und Materie eins. Dinge und Formen sind und waren Manifestationen des Gedankenkonglomerates durch die Jahrhunderte. Selbstverständlich, wenn du belebte und unbelebte Materie mit deinem eigenen Begriffsvermögen ansiehst, dann werden sie sofort zu Gedanken reduziert. Auf diese Weise sieht es der Mystiker, der Selbsterkenntnis erreicht hat. Er weiss auch, dass Gedanken die von einer offensichtlichen, dauerhaften Natur sind, belebte und unbelebte Objekte, sich scheinbar schnell zu ändern scheinen.

Deshalb nehmen wir an, dass Gedanken, Energie und manifestierte Form ein und das gleiche sind, nur anders gesehen von den Nichterleuchteten. Deshalb müssen wir übereinstimmen, dass unmittelbar beim Denken über jegliches Segment manifestierter Form, wir einfach nur das individuelle Bewusstsein in den subtilen Äther des Geistes bewegen, wo Form in unmanifestierter Form existiert. Mit „unmanifestiert“ meine ich, keine physische Grösse, Form oder Dichte zu haben. Deshalb, wenn Materie nicht Gedanken wären, wie könnten sie dann zu Gedanken reduziert werden? Dieses führt uns zu einer anderen Annahme der Form der Gedanken und Energie, und dies ist von der alldurchdringenden Energie, die Basis aller Form und Gedanken, die ursprüngliche Substanz des Geistes – innere und äussere Manifestation der Form. Würde dies entfernt, wäre keine Form, kein Gedanke - weder Innen noch Aussen. Das individuelle Bewusstsein des Menschen ist von der Natur von seiner alldurchdringenden actinischen Energie des Universums, ich sage „von der Natur von“, weil es ebenfalls verschiedene andere Qualitäten hat, eine Brücke zu sein zwischen dem Beobachten der Form und des Formlosen.

Es gibt verschiedene Schichten der Gedanken und von denen ist das Offensichtlichste, selbstverständlich das, was normalerweise als Denken bezeichnet wird. Die Gedankenschicht der Motivation der astralen Ebene, da sie von feinerer Natur und deshalb dauerhafter ist und dadurch alles äussere Denken leitet. Wir sind uns dessen nicht bewusst, bis wir anfangen mehr zu meditieren, und perfekt in Konzentration und Meditation zu sein. Wie auch

immer, da gibt es noch ein anderes Gebiet der Gedanken, welches von der fünften Dimension des Geistes beobachtet werden kann, und dort sehen wir Formen in allen Phasen der Manifestation von einem Punkt im inneren Raum und Zeit. Wir können in die Zukunft und in die Vergangenheit schauen, ein einzelnes Objekt betrachten, und einen Wechsel in der Manifestation als neu sehen, individuelle Bilder eines Films, jedes Rahmenbild etwas verschieden vom anderen. Dies muss man wirklich erlebt haben um es zu glauben - dass alle Phasen der Manifestation und all die verschiedenen und vielfältigen Formen des Universums im grossen Bereich des Lebens existieren. Deshalb können wir daraus schliessen, dass es der Punkt in Zeit und Raum ist, wo unser Bewusstsein wohnt, das uns einschliesst, nur einen Bildausschnitt auf einmal in diesem Kreis der Kreation, Erhaltung und Auflösung der Form, welche uns immer wieder in die gleiche Kreation leitet.

Wenn der Mystiker seinen besonderen Punkt in Zeit und Raum erkennt, kann er willentlich um diesen Kreis des Lebens reisen, denn seine Kontrolle erreichte er durch früheres Sadhana das gut ausgeführt war in seinen früheren Jahren der Entfaltung.

Merging with Siva

Lesson 206

Bewusstsein Im Äusseren

Mit der Konzentration über eine Blume wird eine der Sadhanas, die dir gegeben wurden, wenn das Bewusstsein ruhig gehalten wird und nur die Blume im Geist existiert, ebenso wie ausserhalb deines Körpers, dann kann die Beobachtung und genaue Prüfung der Blume beginnen. Ein intuitiver Geistesblitz bringt das Wissen des totalen Kreislaufs dieser bestimmten Form in all ihren Phasen der Manifestation. Diesen intuitiven Geistesblitz erfahren jene, die gerade den Prozess der Meditation beginnen. Später dann kann der Prozess verlangsamt und erhalten werden. Wir können hier nicht einfallsreich sein oder phantasieren, denn nur durch die eigentliche Anpassung in diesen bestimmten Bereich in Zeit und Raum, beginnt man die Zukunft und die Vergangenheit, im Verhältnis zu betrachten.

Da man im externen Bereich des Geistes lebt, scheint es uns, als ob sich die Gedanken ständig ändern würden. Neue Konzepte kommen, alte gehen, so wie Gebräuche und Systeme des Lebens. Von einer inneren Perspektive gesehen, ist es ähnlich als ob man in einem Zug fährt, man sieht die Landschaft, Tiere, Menschen und Gebäude schnell an sich vorbeiziehen. Alles scheint sich zu ändern, aber dies bist nur du, der durch den Raum reist. Ebenso ist es im Geist. Du reist schnell durch den inneren Raum oder langsam, dies ist abhängig von der Art deiner Sadhana oder deiner natürlichen emotionalen Geschwindigkeit. Es ist durch das Festhalten an dieser Perspektive, dass ein schneller Einfall zu weiterer Erleuchtung erreicht werden kann. Wenn du an der Perspektive festhältst, dass manuelles Bewusstsein sich automatisch im pygmyischen Bewusstsein verfängt, als ein Opfer in einem gewaltigen, sich ständig wechselnden Konglomerat der pranischen Geistessubstanz. Du hast dies zweifellos bestimmt schon erlebt, da es die Erfahrung jener ist, die noch nicht zum inneren Pfad erwacht sind.

Was wir versuchen müssen zu sehen, ist die alldurchdringende Energie welche alle Form durchdringt. Es ist nicht nötig sich auf einen Gedanken zu zentralisieren, oder einer Reihenfolge von Bildern, im Gegensatz zu einem anderen um diese neue Perspektive zu erreichen, weil wir nicht, auf eine Art, zu ihm hochklettern können. Wir müssen zu ihm hinunter, indem wir tief in die Essenz des Geistes gehen und die alldurchdringende Kraft anschauen. Wir kommen aus diesem Zustand als reines unbehindertes Bewusstsein heraus,

fähig in sie zu fließen und abgetrennt in die bekannten Bereiche des Geistes zu fokussieren die das darstellen, was wir „unser Leben“ nennen und während neue Nischen des Geistes vor unseren Augen erwachen, fließen wir ungehindert von ihnen, hinein und hinaus, und ungestört von dem was gesehen wird.

Merging with Siva

Lesson 207

Die Quelle Der Gedanken

Manchmal sind die Gedanken die du denkst nicht die deinen. Dein individuelles Bewusstsein kann unbeabsichtigt in einen Bereich des Geistes in dem jemand anderer bewusst ist, gezogen worden sein. Somit, unbeabsichtigt liest du die Gedanken von einem anderen, als die deinen, und wenn sie in einer Weise sind, denen du nicht zustimmst, ist es möglich, dass du von dir enttäuscht bist. Scharfe Wahrnehmung muss immer vom Aspiranten auf dem Pfad angewendet werden um zu unterscheiden, was was ist. Dies ist schwierig, aber du solltest Gedanken immer hinterfragen, die dir plötzlich in den Kopf kommen, und versuchen herauszufinden, ob sie tatsächlich deine eigenen Gedanken sind oder die eines anderen.

Ein allgemeiner Grundsatz, dem du folgen kannst um deine persönlichen Gedanken von denen der anderen zu unterscheiden, ist dieses. Sobald du anfängst dein Denken zu hinterfragen mit dem Gedanken ob sie von dir sind, wirst du fortfahren auf diesselbe Weise zu denken nachdem die Fragen zurückgehen. Wie auch immer, wenn sie von jemand anderem sind, durch die einfache Art des Fragens, ob sie sind oder nicht, hast du das Bewusstsein vom Bereich des Geistes in welchem sie vibrieren, entfernt. Dann, wenn die Fragen vorbei sind, wirst du diesen Trend der Gedanken vergessen und wirst weiter mit deinen eigenen Gedanken gehen. Ihre Gedanken werden in deiner Erinnerung verblassen, auf ähnliche Weise wie es deine Träume tun, wenn du am Morgen erwachst.

Dies ist auf keinen Fall eine Einmischung, dass du jede Minute des Tages dein Denken befragen solltest, so wie ich es eben beschrieben habe. Sehr oft ist es aber mit Menschen, die wir lieben, ebenso wie mit anderen Freunden und Bekannten, du möchtest dich immer in ihrem Bereich des Geistes bewegen, und sie in deinem. Es ist nur in seltenen Fällen, dass Gedanken einer unbequemen Art, einer instinktiven Art, besonders sexuell, sich gegen dein Sadhana entgegenwirken. Mein Rat ist, besser als dich zu beschuldigen, frage dich zuerst, ob solche Phantasien wirklich die deinen sind. Massenhystrye und Angst einer nationalen oder globalen Katastrophe können ebenfalls von sensiblen Menschen aufgenommen werden, machmal unbewusst. Entlang der gleichen Linie, wir sollten wachsam sein.

Da ist ein Einsiedler, der ehrwürdige Markanduswami, der in einer einfachen Lehmhütte in Sri Lanka lebt. Er ist sehr alt, und war viele Jahre lang der Disciple von Jnanaguru Yogaswami. Eigentlich war jede Äusserung ein Zitat von seinem Guru. Eines Nachmittags in seiner Hütte erklärte er Yogaswami's Vorgehensweise wie mit Gedanken während der Meditation umzugehen sei. Er sagte: „Yogaswami sagte, realisiere das Selbst selbst. Du möchtest dieses Buch lesen, dieses Buch und all jene Bücher. Das Buch der unendlichen Weisheit ist hier (und er deutete auf seine Brust). Besser öffne dein eigenes Buch.“ Die Beschreibung die er mir gab, dieses Buch zu öffnen war: „Wenn du in Meditation bist, beobachtest du den Geist. Hier und da hüpfet der Geist. Eins, zwei, drei ... ein Hundert. In einigen Sekunden geht der Geist zu hundert Orten. Lass ihn sein. Beobachte sorgfältig. Hierhin und dorthin rennt der Geist. Vergiss das Selbst für keine Sekunde. Lass ihn überall hingehen, selbst wenn er zu hundert Orten geht, musst du ihn zu hundert Orten begleiten. Du darfst nicht einen einzigen entgehen lassen. Folge ihm und bemerke, „Er geht dahin. Jetzt geht er dorthin.“ Du darfst nicht ein einziges übersehen. Das ist das Rezept das Satguru Yogaswami mir gab um mein inneres Buch zu öffnen. Er sagte, „Beobachte sehr aufmerksam und lerne Dinge die von Innen kommen aufzunehmen. Diese Mitteilungen sind sehr kostbar. Du kannst ihn mit keinem Preis vergleichen. Erkenne das Selbst durch dich selbst und öffne das innere Buch. Warum öffnest du nicht dein eigenes Buch? Warum benutzt du es nicht? Warum öffnest du nicht dein eigenes Buch? Welch einen leichten Weg beschreibe ich hier für dich! „

Merging with Siva

Lesson 208

Der Beobachter Sein

Wir können dies vom Standpunkt des Mystikers aus sehen, er ist der Beobachter. Und da der Spiegel absolut nicht verfärbt ist von dem was er reflektiert, ist es auch nicht der Mystiker in seinem perfekten Zustand, ebenso dein perfekter Zustand, da der Beobachter direkt da ist, tief in dir. Das nächste Mal, wenn du in Meditation bist, befolge den Ratschlag meines Gurus für uns alle und beobachte deine Gedanken. Sei dieses standfeste Bewusstsein, Form behaltend in seiner eigener Perfektion. Alles was du tun musst, ist zu beobachten wie dein Geist denkt. Dann und nur dann, erfährst du deinen perfekten Zustand des inneren Wesens. Der einzige Unterschied zwischen dem Jnani und dem Novizen ist, dass der Jnani länger dort ist als der Beobachter, wohingegen der Novize dies nur für einen Augenblick von Zeit zu Zeit erfährt.

Das ist das Ergebnis von grossem Überfluss deiner Sadhana, und dann, wenn der Beobachter einmal innerhalb einer neuen Plattform stabilisiert ist, beginnt ein neuer Anfang. Es gibt viele Vorbereitungen die du verrichten kannst, um diesen verlängerten Zustand schneller zu erreichen. Es gibt einige Dinge die zu tun sind und einige die zu unterlassen sind, all dies müssen wir beachten und genauestens befolgen. Reguliere deine Einatmung and atme genau soviele Atemzüge aus, wie du eingeatmet hast und fühle die Glückseligkeit deines Körpers während er sich entspannt und harmonisiert. Erlaube keine Nachsicht mit sexuellen Phantasien, nicht einmal einen Moment. Stelle deine Diät auf sattvische Kost um, die über dem Boden wächst. Erlaube dir keine mentalen Argumente mit dir selbst oder anderen.

Diese vier Vorschläge sind die Grundlagen um deinen Geist, ebenso das Unterbewusstsein vom Schund zu befreien, indem du nicht mehr davon anhäufst. Sicherlich sind die Resultate geschwächt, wenn ein Aspirant morgens meditiert, sich am Nachmittag mit mentalen Argumenten herumschlägt und sexuelle Phantasien hat bevor er einschläft, oder zu irgend einer anderen Zeit. Seine yogischen Disziplinen würden dann einfach seine Phantasien stärken und auch ihre Auswirkungen, genauso wie die Erregung der mentalen Argumente. Deshalb, wenn diese beiden Barrieren aus dem Weg geräumt sind, ist der Pfad sauber, das Sadhana leichter auszuführen und die Resultate kumulativ.

Am Anfang deiner Übung, wenn du versuchst die Art des Bewusstseins zu entschlüsseln, im Vergleich zu der Natur der Gedanken – welche zufriedenstellend getan werden müssen, bevor das Bewusstsein wirklich getrennt werden kann - unterlasse es, dich selbst oder andere, zu kritisieren während du anfängst die vielen Dinge über die du die ganzen Jahre nachgedacht hast, zu beobachten. Fakt ist, wenn du einmal fähig warst deine eigenen Gedanken, selbst kurzfristig, zu beobachten – obwohl du vielleicht unglücklich über viele dieser Gedanken bist, weil sie nicht konform zur neuen Philosophie und deiner Ansicht passen, in welcher du interessiert bist und schätzt, und obwohl du einige Gedanken und Ansichten verabscheust – bist du bereits etwas getrennt von ihnen. Deshalb mache die Dinge nicht schlimmer, indem du deine Gedanken und mentalen Gewohnheitsmuster kritisierst, die du beobachtetest. Dies kann Spannungen im Nervensystem verursachen und gezielt gegen das Pranayama arbeiten, das du praktizierst und die Ergebnisse zunichte machen. Vielmehr behaupte dich, der Beobachter zu sein in diesem frühen Stadium und befolge die zwei Verbote, die ich gerade erwähnt habe. Wunderschöne philosophische Gedanken und verfeinerte Gefühle füllen und nehmen den Platz von Minuten oder Stunden ein, die vorher in mentalen Argumenten und instinktiven Phantasien benutzt wurden.

Merging with Siva

Lesson 209

Nach Einer Neuen Perspektive Suchen

In der philosophisch-theologischen Perspektive des Geistes, welche ich moolef nenne, sehen wir Gedanken von einem zum anderen reisen. Von einem Punkt des Betrachtens aus, scheinen sie dies zu tun. Sie reisen nicht nur von einer Person zur anderen, sondern werden sogar vor unseren Augen gesehen, schnell vorbeiziehend und unser Bewusstsein verlangt und befiehlt, mit ihnen zu reisen. Wir sind dann mit der umständlichen Aufgabe konfrontiert, den Geist zu beruhigen, indem wir uns bemühen, diese Gedanken zu kontrollieren. Durch die Kontrolle des Atems und verschiedene Arten vorheriger Absprachen, welche sich vermehren, wenn wir mit der Verrichtung unseres Sadhanas fortfahren, die tiefe, mystische Perspektive, welche ich schumef nenne, legt bald das individuelle Bewusstsein tief genug in uns, ungestört durch physische oder emotionale Umwälzung und intellektuelle Tangente, dass die Welt der Gedanken als stationär angesehen werden kann, und es ist das Bewusstsein, das sich von Gedanke zu Gedanke bewegt, es scannt und registriert was es sieht. Dieses, wie ich schon vorher erwähnte, ist die Perspektive, die erwählt und erreicht werden sollte durch die Ausführung von Sadhana.

Der Zustand der erreicht und erhalten werden sollte während deines ganzen Lebens, ist, an einem Ort in den inneren Tiefen des Geistes zu verweilen, gänzlich bewusst an diesem Ort zu sein, ebenso wie bewusst zu sein, was um dich herum geschieht. Indem du der Beobachter bist, wird Unwissenheit zerstreut, Emotionen werden unterdrückt und die sich aufbauende Erregung wird verringert. Indem du der Beobachter bist, ist das Gesamtbild des Lebens präzise, und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Inneren und dem Äusseren wird beibehalten. Im Verlauf dieser Übung werden deine Ansichten über die Wirklichkeiten des Lebens so wie du sie gesehen hast, getrennt. Erinnerung dich immer, dass eine anfängliche Unzufriedenheit aufgetreten ist um den Beginn der inneren Suche zu erzwingen. Es war diese Unzufriedenheit, welche zuerst bewusst den tieferen inneren Zustand etablierte um fähig zu sein, deinen Geist im Denken zu beobachten und Erfahrungen sich ereignen. Aber dieser Zustand, einmal erreicht, ist nicht leicht zu halten. Übung ist nötig um Vertrauen zu geben und neue Gewohnheitsmuster in den äusseren Bereichen täglicher Bekundungen zu akzeptieren. Diese Übung ist das ständige Ziehen des Bewusstseins von innen und von da, diesem einen zentralen Punkt,

schaut es heraus auf den Geist. Nur wenn dieser Akt immer und immer wieder durchgeführt wird, kommt Erfolg und bleibt.

Wenn du noch nie erfahren hast wie dein Geist denkt, deine spielenden Emotionen beobachtet, deinen Körper betrachtet wie er sich bewegt während du in ihm lebst, dann findest du es schwierig, diesen Zustand der ewigen Beständigkeit innerhalb eines zentralen Punktes tief in dir zu begreifen.

Da wir irgendwo ansetzen müssen, lass uns mit dem Körper beginnen. Die Augen beobachten die Hände bei der Arbeit und während sie dies tun, können wir über die Hände nachdenken. Ebenso, einen Schritt weiter, ist es möglich, über die Augen nachzudenken und innerlich den Mechanismus der Sicht zu beobachten. Es gibt ein „Du“ da drinnen, das den Mechanismus der Sicht beobachtet, die Augen, die Augen sehen, die Hände, die Gedanken über die Hände, Augen und Sicht. Dieses „Du“ ist der Beobachter, der Zeuge - der Zustand in dem der Mystiker bewusst bewusst ist. Dieser Zustand und diese einfache Übung, bewusst zu werden, ist nur für eine kurze Zeitspanne möglich, und wenn du einmal das Prinzip verstanden hast, das angewendet wurde, ist der Erfolg gesichert.

Merging with Siva

Lesson 210

Werde Der Beobachter

Wir müssen uns bewusst sein, dass es nur das wiedererweckte Bewusstsein, in einen natürlichen Zustand ist, und es ist nichts Mystisches, Schwieriges oder Innerliches das geschehen muss, um von einem zentralen Punkt des Geistes, Bewusstsein im Inneren und Äusseren gleichzeitig zu halten. Es ist nur, weil wir nicht daran gewöhnt sind, auf diese Weise zu denken, deshalb erscheint es schwierig. Aber kleine Kinder sind die meiste Zeit in diesem Zustand und es ist ganz natürlich für sie.

Die anfänglichen Phasen den Geist beim Denken zu beobachten werde ich beschreiben als ob du ruhig sitzen würdest, mit geöffneten Augen und während du an nichts Besonderes denkst, einfach nur das siehst, was um dich herum ist, die ganze Zeit fühlst du dich etwas leer in deinem Inneren, aber doch siehst du das, was vor dir ist, auf deiner rechten Seite, auf deiner linken Seite, über dir, unter dir, und wissend, was jedes Objekt ist, aber nicht nachdenkend über ein Objekt, oder eine Kollektion von Objekten. Deine Augen beobachten; der, welcher dahinter lebt, ist der Beobachter. Die Objekte die der Geist wahrnimmt sind ähnlich wie Gedanken.

Wenn du deine Augen schliesst und du beginnst über die Objekte nachzudenken, die du angeschaut hast und die Umgebung in deinem Geist zu duplizieren, indem du Gedankenbilder dieser Objekte machst, ist da ein tieferes Du, das der Beobachter dieser Gedanken ist. Dies kannst du während des ganzen Tages praktizieren, beinahe überall wo du bist. Du benötigst keine besonderen Fähigkeiten oder Übungen. Es kann zu jeder Zeit gemacht werden. Du wirst dir einfach der natürlichen Prozesse der Wahrnehmung des Bewusstsein und der Gedanken bewusst, welche Tag für Tag während deines ganzen Lebens bis zu diesem Punkt da waren.

Jedesmal, wenn du übst, der Beobachter zu sein und die soeben erwähnte Methode benützt und sobald du anfängst Erfolg damit zu haben, wirst du sofort die Wirkung der Realisierung in dem Masse der Beteiligung im äusseren Geist erhalten, welche geschah zwischen diesen Perioden der Übung.

Du bemerkst, je mehr du regelmässig praktizierst, zunehmend, immer öfter, wirst du dich erinnern fortzufahren. „Der Zeuge“ in der Mitte des täglichen Lebens – während du im Verkehr warst, mit Menschen sprachst, eingekauft

hast in überfüllten Läden, selbst während eines Arguments oder auf dem Höhepunkt eines kreativen Flusses. „Du“ der Beobachter, wirst präsidieren und im Präsidieren wirst du die innere Ausstrahlung, so wichtig für ein volles und fruchtbares Leben, haben.

In diesem Sinne, sei ermutigt, weil wir uns erinnern müssen, dass die ganze Beteiligung in den Äusserlichkeiten des Geistes die kulturelle Eigenschaft dieses Jahrhunderts zu sein scheint. Deshalb kann es einige Jahre dauern dieses Muster zu ändern. Inneres Bewusstsein in die Ausgangsbasis zu senden ist nicht leicht, wenn der Rest der Welt in die entgegengesetzte Richtung steuert. Wenn du zuerst nur einige Minuten am Tag fähig bist den Geist denken zu sehen oder die Augen beim Sehen zu beobachten, ist dies genügend, solange deine Übungen regelmässig und konsistent sind, Tag für Tag.

Andere Arten von Praktiken, vorher im Sadhana dieses Buches beschrieben, wenn sie regelmässig ausgeführt werden, stärken die Fähigkeit und vermehren dein Fassungsvermögen um dieses Gleichgewicht zwischen dem Inneren und dem Äusseren, aufrecht zu erhalten. Diese komplizierte Studie des Bewusstseins, stetige gegen schwankende Gedanken, kann nur weitergeführt werden, indem man den langsamen und manchmal schwierigen Zugang nimmt, nicht übermässig begeistert durch Erfolg oder entmutigt durch Versagen.

Kapital 31

Die Physischen Und Pranischen Körper

Merging with Siva

Lesson 211

Begegne Deinem Physischen Körper

Stelle dich deinem physischen Körper vor, indem du heute in einen Spiegel schaust, einen lebensgrossen wenn möglich. Sage laut zu dir; „Ich bin nicht mein physischer Körper, ich bin viel grossartiger als mein physischer Körper.“ Du wirst sofort feststellen, dass es wahr ist, wenn du auf den Spiegel zugehst, vor ihm stehst mit diesen zwei Gedanken im Kopf. Dann höre wie du sagst: „Ich bin nicht mein physischer Körper. Ich bin viel grossartiger als mein physischer Körper.“ Der physische Körper ist nur eines der Fahrzeuge durch welche dein höchstes Wesen funktioniert. Um ein Konzept zu gewinnen wieviel grossartiger du bist, musst du zuerst anfangen diese verschiedenen Fahrzeuge unter deine bewusste Kontrolle zu bringen. Dies geschieht zuerst indem du die Kraft des Verstehens benützt, welche ungefähr 50% der Anwendung der Kontrolle ist, wenn es um die Welt des Geistes geht.

Sehr oft kommen neue Aspiranten zu mir um den klassischen Yogaweg zu gehen und sie sagen: „Ich habe genug von diesem Körper und seinen Wünschen. Ich möchte ihm entsagen und gänzlich spirituell leben.“ Es ist nichts falsch an solch einem Entschluss, ausser dass der Aspirant eigentlich meint: „Ich habe keine Kontrolle über meinen Körper. Ich verstehe es nicht, so wenig wie irgendeiner meiner emotionalen Triebe. Sie kontrollieren mich und irgendwie kann ich deren Bewusstsein nicht entkommen.“

So lange du auf deinen physischen Körper reagierst, ihn zu sehr verabscheust, oder ihn in Ehren hältst, kannst du in Sadhana nicht gut vorankommen, oder im religiösen Leben. Wie auch immer, durch die Übung der Konzentration vom Fluss der Gedankenkräfte und durch die absichtliche Benützung deiner Willenskraft, der Kraft der Erkenntnis, wird tiefes Verständnis sich in dir entfalten, und als ein kontrollierender Agent der odischen Kräfte agieren, die manchmal sehr turbulent sein können.

Als eine Übung in Konzentration, lokalisiere verschiedene Teile deines physischen Körpers durch das Fühlen, während du still sitzt. Fühle alle deine Muskeln. Fühle jeden Knochen. Lokalisier sie mit den Augen deines Geistes. Fühle jedes Organ, dein Herz, deine Leber, etc. Fühle deinen Kreislauf, die Wärme, den Fluss. Du benützt die Gefühle des unterbewussten Geistes, die Teile des Unterbewusstseins das die unfreiwilligen Abläufe des Körpers leiten. Der andere Teil leitet den unfreiwilligen Ablauf des Geistes, wie Angewohnheiten. Indem du die verschiedenen Teile des Körpers fühlst, wirst du dir eigentlich der odischen Kräfte bewusst, die aggressiven Schwingungen dieser Kraft benützend, um dir deines physischen Körpers bewusst zu werden.

Merging with Siva

Lesson 212

Merkmale Der Actinischen Kraft

Wusstest du, dass der physische Körper die höheren Zustände deines Bewusstseins reflektiert und eigentlich den Fluss der actinischen Kraft anzeigt? Es gibt fortgeschrittene Yogis die den physischen Körper eines beginnenden Suchers sehen und bemerken können, wie weit er auf dem spirituellen Pfad fortgeschritten ist. Es würde ihm ebenfalls möglich sein, durch seine Beobachtung, die restlichen unterbewussten Samenerfahrungen die noch bearbeitet werden müssen, entweder physisch oder mental-intuitiv, zu sehen.

Wenn die actinische Kraft frei durch deinen physischen Körper fließt, wird das Höchste das in dir ist ausgedrückt. Oft reflektiert dein physischer Körper die niedere Natur, wenn die odischen Kräfte turbulent sind und in oder ausser Kontrolle sind. Der beste Weg damit die actinische Kraft durch den physischen Körper fließen kann, ist die Kunst des Gebens zu praktizieren, kleine Dinge für Andere zu tun, um welche du nicht gebeten wurdest. Dies erhält dich kreativ, und kreativ zu sein, ist actinisch, überbewusst und religiös. Geben, Tun, ohne einen Gegengedanken, liebevolle Trennung, erschafft ein odisches Vacuum in welchen deine actinischen spirituellen Kräfte fließen und sie füllen. Wenn du dieses Bhakti und Karma Yoga Art praktizierst, werden deine Verwandten und Freunde, selbst Fremde, deine Entfaltung bemerken, weil die actinischen Kräfte, das echte Du, deinen physischen Körper, durchdringt und alle deine Merkmale lebendig macht.

Du kannst dich nur von deinem odisch-physischen Körper trennen, wenn du weisst, dass ein höheres Du existiert, wenn du Stabilität erreicht hast durch die Identifikation deines Selbst als eine actinische Kraft. Verwechsle deine Persönlichkeit oder dein Ego nicht mit deiner actinischen Individualität.

Oft werden die beiden Bezeichnungen, Individualität und Persönlichkeit als gleichbedeutend angesehen, aber dies ist weit entfernt von der Wahrheit. In den klassischen Yoga-Lehren sehen wir die Individualität als eine actinische Energie, oder das klare weisse Licht, die reine Substanz der Energie deines Geistes, welche konstant ist, sich immerzu entfaltet, friedvoll und kontrolliert ist. Die Persönlichkeit betrachten wir wie die verschiedenen Masken oder Personae, welche die Individualität bedeckt. Die Personae welche schwer, dunkel und wie auf jemandes Gesicht geklebt sind, sozusagen, sind jene mit

einem intensiven Ego und überfüllter odischer Kraft Sie sind sehr schwierig und auch schmerzhaft zu entfernen, oder selbst nur abzureissen. Die Personae welche durchsichtig sind, erlauben dem klaren weissen Licht vom actinischen Wesen durchzuscheinen. Man kann viele dieser Persönlichkeiten haben und sie mit Freude konstruktiv in der Welt benützen, Dinge der Welt tun, aber immer erkennen, dass die Klarheit der actinischen Vision durch die vom Geist erschaffene Persönlichkeit des Individuellen, seinem sozialen Hintergrund und verschiedenen Errungenschaften, durchscheint.

Merging with Siva

Lesson 213

Persönlichkeit Und Individualität

Viele Menschen sind sehr mit ihrer Persönlichkeit verbunden und leiden, wenn sie sich verändert. Aber man kann nicht mit seiner Individualität verhaftet sein. Im Identifizieren zwischen Persönlichkeit und Individualität können wir sagen, dass des Menschen Individualität der actinische, überbewusste Geist ist, welcher konstant, dauerhaft, sich immer entfaltend, sicher und tief in dir, in einer intensiveren Schwingungsrate als sein odischer bewusster und unterbewusster Geist ist, welche die ständig wechselnde Persönlichkeit ausmacht. Es ist nachvollziehbar, dass der Mensch viele verschiedene Persönlichkeiten haben kann, aber er kann nur eine ständig entfaltende Individualität haben. Und ebenso ist das Ego oder die Persönlichkeitsmasken die wir identifizieren müssen, als unecht und nicht dauerhaft, und die actinische Individualität als das Dauerhafte, Sichere, ständig entfaltende und verfeinerte actinische Phase des Geistes. Konzentriere dich diese Woche auf die Worte, Persönlichkeit und Individualität. Versuche deine Individualität zu finden, indem du die verschiedenen Masken der Persönlichkeiten die du in diesem Leben erschaffen hast, identifizierst und schreibe deine Ergebnisse auf, weshalb du mit der Persönlichkeit verhaftet werden kannst, aber nicht mit der Individualität.

Du hattest eventuell schon eine Reihe von guten, positiven und konstruktiven Erfahrungen. Sie gingen tief in deinen unterbewussten Geist. Der unterbewusste Geist hat sich umorganisiert und gab dir eine positivere konstruktivere erfolgreichere Einstellung des Lebens. Deshalb werden einige Wochen später deine Freunde zu dir sagen: „Du siehst anders aus. Dein Gesicht hat ein Leuchten. Du erscheinst acht Jahre jünger.“ Diese Komplimente gehen ebenfalls in deinen unterbewussten Geist, und du fühlst dich gut über deinen physischen Körper. Diese guten Gefühle, konstruktive, gesunde Gefühle, gehen ebenfalls in deinen unterbewussten Geist und erschaffen in dir selbst eine neue atomare Struktur für den physischen Körper. Du hast ein neues Leben. Dein Körper verjüngt sich weil in deinen Geist gute Eindrücke kamen.

Denke darüber nach. Lass dich verjüngen durch einen Wechsel deines Geistes, und suche konstruktive Erfahrungen mit einer positiven Reaktion. Erlaube der Reaktion in deinem unterbewussten Geist Früchte zu tragen. Konzentriere und fühle die guten Gefühle die Nervenbahnen, die deinen physischen Körper

durchdringen, und sei actinisch von Innen verjüngt. Gute Gefühle sind wie Nahrung für den physischen Körper. Nahrung von tief im Inneren des Nervensystems durch das Kreislaufsystem, direkt aus unserer Haut, gibt ein inneres Strahlen, welches auf deinem Gesicht gesehen werden kann und durch den Rest deines Körpers. Dies erschafft glückliche Organe. Mit anderen Worten, alle Organe des Körpers arbeiten in perfektem Timing, einer mit dem anderen, proportional genährt durch die actinische Energie und die odischen Vitalkräfte. Eine gute, ausgewogene Kraftdiät, erschafft gesunde Organe, und ein gesteuertes, ruhiges, leitendes und mitfühlendes Nervensystem.

Merging with Siva

Lesson 214

Tuning Up Mit Hatha Yoga

Wenn wir in unserer Persönlichkeit leben sind wir limitiert, aber unsere Individualität herrscht. Ein Gleichgewicht der actinischen und odischen Kraft strömt durch den physischen Körper und bricht durch die Individualität des Aspiranten auf dem spirituellen Pfad. Diese geliebte Individualität, das Gefühl das Zentrum der Welt zu sein, und deine erschaffene Welt, die um dich kreist, macht einen nicht egoistisch, sondern erschafft im Bewusstsein eine tiefe Demut, oder ein tiefes Gefühl der Realitäten des Lebens, und legt damit eine solide Grundlage für die Meditation.

Hatha Yoga ist eine Wissenschaft den physischen Körper durch bestimmte Positionen, oder Asanas, zu perfektionieren. In einem tieferen Sinn, es ist ein System, den physischen Körper so zu trainieren, dass es dir möglich ist, eine bewusste, actinische Kontrolle der odischen Kräfte deines unterbewussten Geistes zu erreichen. Wenn der Körper in einen rhythmischen Höhepunkt gebracht wird, kannst du die Samen der grund-odischen Begierden aus-sortieren und sie vernichten.

Die Praxis von Hatha Yoga leitet den physischen Körper in verschiedene Asanas durch eine regelmässige routine Anordnung, damit die Nervenstränge im Körper in einem perfekten Grad angepasst werden. Kein Strecken, keine Belastung, kein Ziehen, kein Stress. Wenn du die richtigen Posturen von Hatha Yoga in ihrer progressiven Reihenfolge verinnerlicht hast, wirst du herausfinden, dass du durch das Praktizieren von nur einigen Minuten, deinen Geist fähig gemacht hast, sich ohne Anstrengung zu konzentrieren. Du wirst in einem automatischen Zustand der unterbewussten Konzentration sein, weil du keinen Nervenstress hast, der deinen Geist ablenkt, oder die odische Kraft aufstaut. Du wirst dich bewusst lebendiger fühlen und unterbewusst lebendiger sein, als du je zuvor warst. Ein Kind kann die meisten der Hatha Yoga Posturen ganz natürlich ausüben. Wenn du kannst, wird es auch dir möglich sein, die jugendliche Freiheit des Geistes wieder fließen zu lassen.

Hatha Yoga, wenn korrekt und über einen bestimmten Zeitraum praktiziert, macht deinen Geist so scharf, dass es dir möglich ist, die Samen der Begierden auszusondern, indem du alle anderen gleichartigen falschen Gedanken ignorierst. Mit anderen Worten, durch die Ausübung dieser Wissenschaft

alleine, beginnt der Yogaschüler die überfüllten Samen der Begierde von innen, ohne nur an sie zu denken, auszubrennen. Während du mehr und mehr in Hatha Yoga perfekt wirst, werden die odischen Kräfte, beide, passive und aggressive, angepasst, ausgeglichen und kontrolliert.

Durch die Praxis von Hatha Yoga wird der physische Körper ein perfektes Fahrzeug für den Geist um darin zu leben. Die Spannungen, welche sich durch die Jahre angesammelt haben, werden vergänglich und der Geist wird actinisch lebendig. Dies befähigt den Yogaschüler, wenn er sich seinem Yogameister für persönliches Training vorstellt, den Samen der Begierde auszusondern und im Lichte des Verstehens, zu zerstören. Dies bringt rückwirkend grosse Weisheit durch die bewusste Benützung des unterüberbewussten Geistes. Wenn dies geschieht, musst du nicht denken, um zu wissen. Du weisst, und Denken ist das Ergebnis. Liebevoller Loslösung von Freunden und Verwandten wird automatisch erreicht, und eine grössere Liebe für sie fliesst durch actinisches Wissen ein.

Merging with Siva

Lesson 215

Die Hülle Der Vitalität

Im Westen haben wir nur wenige direkte Äquivalente für das Sanskritwort Prana, und die sind odische Kraft, actinische Kraft und Energie. Aber Prana ist nicht wirklich eine Form der Energie oder Kraft, es ist die Gesamtsumme aller Energie, aller Kraft, es ist die Gesamtsumme aller Energie, aller Kraft, in ihren verschiedenen Manifestationen. Die Wissenschaft hat gezeigt, dass alle Materie eine Schwingung ist und dass der Unterschied in diesen Schwingungen das ist, welches der Materie ihre Form gibt. Früher glaubten die Wissenschaftler, dass das Atom die kleinste Einheit innerhalb der Materie ist, aber zunehmend kleinere Einheiten wurden entdeckt. Wenn die kleinste Gliederung der Materie erreicht ist, bleibt Prana, oder reine Energie. Prana ist die Gesamtsumme der Energie, weil das ganze materielle Universum in einer Weise von ihm manifestiert ist.

Die odisch-pranische Hülle ist die Gesundheit des Körpers, Pranamaya Kosa, die gerade im Inneren und durch den physischen Körper schwebt, dehnt sich aus dem physischen Körper, ungefähr zwei bis fünf Inches heraus. Odisches Prana ist physische Vitalität. Actinische Prana und Willenskraft sind ein und dasselbe.

Du hast wahrscheinlich schon von Fällen des Scheintods gelesen, Menschen die lebendig für Stunden oder Tage ohne Luft oder Nahrung waren. Wenn dies wirklich geschieht und es nicht gefälscht ist, geschieht es durch die Kontrolle von Prana. Nach ausgiebiger Schulung kann die odische Kraft in einem statischen Zustand im Körper gelagert werden und dann in Ermangelung von Luft und Nahrung benützt werden, weil es die Essenz von Luft und Nahrung ist. Einige Tiere die überwintern tun dies ebenfalls. Man fand begrabene Frösche in Erdhügel in den Vereinigten Staaten und es wird gesagt, dass sie dort für hunderte von Jahren hibernieren, ohne Nahrung, Wasser oder Luft, dennoch, wenn sie befreit waren, zeigten sie alle Lebenszeichen. Und der Mensch kann dies ebenfalls tun, mit richtiger Übung auch über einen längeren Zeitraum. Dieses, selbstverständlich, ist nicht eine vollständige Entfaltung des Sinns des Lebens. Es ist nur die Eroberung des zweiten Aspektes des Menschen, odische Prana.

Atme tief ein und aus, ein und aus, ein und aus. Während du einatmest, fühle als ob du odischen Prana gleichzeitig in dich ziehst, so wie Luft. Während du ausatmest, fühle als ob du die Luft herausschickst, aber die odische Prana im Körper haltest, und sie die ganze Zeit in deinem Solar Plexus speicherst. Bald schon solltest du dich voller Energie fühlen, standhaft und fest.

Hier ist eine andere Übung. Suche dir einen dämmrigen Platz den du als einen Hintergrund, so wie einen Schrank, wählen kannst, um deine Hand zu sehen. Öffne nun deine rechte Hand, in welcher du odisches Prana gesammelt hast, und halte sie gegen den dunklen Hintergrund. Mit halbgeschlossenen Augen, starre entspannt auf deine Hand. Versuche es nicht zu intensiv. Es sollte dir möglich sein, die odische Prana um jeden deiner Finger zu sehen. Es zeigt sich als eine wolkige, dunstige Substanz. Wenn du gänzlich gesund bist, wird die odische Prana klarer und schneller erkennbar sein. Einige sensitive Yogaschüler können die odische Prana um den physischen Körper der Menschen sehen.

Merging with Siva

Lesson 216

Erfahre Odisches Prana

Fülle sechs Gläser mit Wasser. Stelle sie auf einen Tisch vor dir. Nimm eines dieser Gläser mit Wasser und halte es in einer Hand, während du die Fingerspitzen der anderen Hand in das Glas schüttelst, aber ohne das Wasser zu berühren. Fühle wie das Prana von deiner Hand und den Fingern in das Wasser übergeht, vom Wasser absorbiert und dort gehalten wird. Damit haben wir zwei Formen der odischen Kraft gemischt., das, der physisch-gesunden odischen Prana und die odische Manifestation des Wassers. Wenn diese beiden Kräfte im externen, odischen Wasser zusammenkommen, erschafft dies Magnetismus. Markiere das Glas welches du magnetisiert hast, aber so, dass nur du später fähig bist, es zu identifizieren, dann stelle es zurück zu den fünf anderen Gläsern. Drehe die Gläser so, dass es nicht offensichtlich ist, welches Glas magnetisiert wurde. Wenn du diese Übung alleine machst, kannst du deine Augen schliessen, wenn du die Gläser bewegst, und du nicht mehr das magnetisierte Wasser von den anderen unterscheiden kannst. Jetzt, der Test. Schliesse deine Augen und trinke von jedem Glas. Du schliesst deine Augen, damit deine Geschmacksnerven scharf sind und du von nichts abgelenkt bist, das du siehst, konzentriere dich nur auf deine Geschmacksnerven. Während du jedes Glas Wasser probierst, wirst du einen ganz bestimmten Unterschied im Geschmack des Wassers, in dem Glas, welches du mit odischem Prana magnetisiert hast, feststellen.

Du wirst eine grosse Kontrolle erzielen über deine pranische Hülle, indem du lernst diaphragmatisch zu atmen. Die folgenden Experimente, gekoppelt mit diaphragmatischem Atmen, wird dir helfen, dein eigenes Wissen der Kontrolle über odisches Prana und deine eigene odische Pranic Hülle zu erwecken. Mache einen tiefen Atemzug durch die Nase, zur selben Zeit visualisiere ein mentales Bild, wie du odisches Prana in deinen Körper von der Luft um dich herum, leitest. Du kannst es dir vorstellen in der Form eines Dunstes, wie das odische Prana das du schon um deine Hand herum gesehen hast. Visualisiere das odische Prana wie es den ganzen Weg bis in deinen Solar Plexus geht, während die Luft nur in deinen Lungen gehalten wird. Das odische Prana bleibt in deinem Solar Plexus während du die Luft aus deinen Lungen ausatmest. Vom Gebiet des Solar Plexus wird das odische Prana automatisch durch das Muskelgewebe zum Blut fließen und es in verschiedenen Nervenbahnen als

Reserve für zukünftige Benützung gespeichert. Während du diese Übung meisterst, wirst du die vitalen Körperenergien aufbauen und die Nerven beruhigen. Es ist nicht nötig, dies oft zu tun, nur wenn du das Gefühl hast, odisches Prana speichern zu müssen.

Odisches Prana wird oft unwissentlich für die Heilung verschiedener physischer Probleme, emotionaler Verstimmungen und mentaler Überanstrengung benützt. Ein Kind springt zu seiner Mutter, odisches Prana kommt von der Mutter und fließt zum Kind, tröstet und beruhigt jeglichen Stress, welches das Kind hat. Durch die Absorption nimmt das Kind einen guten Vorrat an odischem Prana mit von seiner Mutter und springt voller Energie weg. Du kannst odisches Prana an jeden Teil deines Körpers leiten, der vielleicht krank ist, und dadurch kannst du Erleichterung empfinden. Für emotionalen Stress, speichere das odische Prana im Solar Plexus, und um mentalen Stress zu erleichtern, speichere es in dem oberen Rücken und der Brustgegend.

Während du odisches Prana inhalierst, zeichne ein mentales Bild des Fortschritts. Wenn du ein mentales Bild machst, beschäftigst du ebenfalls die odische Kraft um das Bild zu erstellen, da alle mentalen Bilder aus odischer Kraft gemacht sind. Nachdem das mentale Bild des physischen Bereichs in deinem Körper der in Not ist, geformt ist, visualisiere wie das odische Prana zu diesem bestimmten Organ oder Teil deines Körpers gesendet wird. Atme ein, dann halte deinen Atem einige Sekunden während du visualisierst, wie das odische Prana vom Solar Plexus in diesen Teil deines physischen Körpers fließt. Wenn du geschafft hast, genug odisches Prana in das kranke Gebiet deines physischen Körpers fließen zu lassen, und der gesunde Körper kräftig wird, wirst du bemerken, dass sich das Leiden verringert. Mache dies in kurzen Zeitabschnitten. Erinnerung dich, einatmen, halte den Atem einige Sekunden während du die Energie in das leidende Gebiet schickst, dann atme aus, halte das odische Prana in dem Teil des Körpers, das extra Energie benötigt. „Da wo das Bewusstsein hingehet, wird die Energie fließen.“ Alles Atmen sollte durch die Nase sein, nicht durch den Mund, tief und langsam, natürlich und rhythmisch.

Merging with Siva

Lesson 217

Den Ursprung Des Prana Aufspüren

Prana ist nicht Luft, selbstverständlich, dennoch ist es in der Luft enthalten in bestimmten Manifestationen. Viel Prana wird in der Luft unter Bäumen oder in der Nähe des Ozeans gefunden. Die ganze Natur und die Kräfte der Natur sind verschiedene Manifestationen des odischen Prana, die eine visuelle Form angenommen haben. Pflanzen ernähren sich mit dem odischen Prana der Luft. Du kannst Prana aufnehmen indem du durch ein Waldgebiet gehst. Die Luft ist gefüllt damit. Unternehme heute einen Spaziergang in das odische Kraftfeld der Natur und nimm das Prana in der Luft durch deinen Atem und durch die Poren deiner Haut auf. Du wirst das Prana spüren wie es in deine pranische Hülle dringt oder deinen vitalen Gesundheits-Körper und dort bleibt bis du ausatmest.

Sitze still und benütze die innere Methode der Konzentration, wenn du über dieses nachdenkst. Jedesmal wenn dein Geist wandert, bringe ihn fest zurück zum Thema der Konzentration. Erinnerung dich in Konzentration, um den Geist zurückzubringen zum Objekt oder Subjekt der Konzentrationskraft, dass ein Fluss von odischer, sowie actinischer Prana durch die sehr feinen Nervenkanäle fließt, und sie befähigt stark zu wachsen, damit bald deine Konzentration mühelos sein wird, während dein Unterbewusstsein auf deine bewussten Geist-Konzentrations-Bemühungen reagiert und ein neuer Prozess, genannt Meditation, in der wundervollen Welt des Geistes, geschieht.

Konzentriere dich auf den pranischen Gesundheits-Körper der durch und genau in deinem physischen Körper fließt. Gehe nochmals geistig durch die Übungen die wir diese Woche getan haben, zur Bestätigung des Flusses und die Existenz von odischem Prana in den unterbewussten Gewohnheitsgeist, damit durch die Erschaffung eines neuen Gewohnheitsmusters das Unterbewusstsein hilft, statt deine natürliche Entfaltung auf dem Pfad zur Erleuchtung zu verbarrikadieren. Dein Unterbewusstsein braucht gewisse Beweise dieser inneren Gesetze um völlige Mitwirkung zu erbitten.

Verfolge geistig das odische Prana zu seinem Ursprung und Ursache. Kommt es zu einem Ende? Wenn ja, wo? Wo beginnt actinisches Prana? Du wirst bald feststellen, dass odisches Prana zu einem Ende kommt, da es in dem unterbewussten Bereich des Geistes im Unterüberbewusstsein verschmilzt.

Du wirst herausfinden, dass das odische Prana von der Existenz des actinischen Prana für seine Existenz abhängig ist. Wenn du dich auf den zusammenhängenden Fluss des odischen Prana konzentrierst und den Bereich des inneren Geistes ermittelst, wo actinische Prana beginnt, solltest du eigentlich sehen wie du die odische Prana während dieser ganzen Woche durch die Benützung deines unterüberbewussten Zustand des Geistes kontrolliert hast.

Du reifst durch das Wissen des Inneren deines Wesens, welches du diese letzten Monate studiert hast. Erwinnere dich, in der wundervollen Welt des Geistes, ist Verstehen, mentale Perspektiven zu erwerben, Beweise zu finden, egal wie klein, in uns – dies erschafft wichtige Kontrolle über unseren Geist. Die Art der Konzentration, durch die grund- und höchst fundamentale Kontrolle von Allem, ist nicht die einzige Kontrolle über den Geist auf dem klassischen Yogaweg zur Erleuchtung. Harmonie ist Kontrolle von selbst tieferen Aspekten des Geistes, so sind das Verstehen und actinische Liebe. Während wir unser Bewusstsein auf dem Yogaweg zur Erleuchtung erweitern, hören wir mehr, sehen mehr, fühlen mehr, wissen mehr von uns. Dies ist intensiv. Wir brauchen die Intensität nicht zu fürchten, da Intensität actinisch ist. Dein actinisches Wesen ist Intensität pur, aktiv lebendig und immer herausscheinend. Der Mensch kann als sieben Aspekte der Form gesehen werden, aber das Selbst ist über dem Geist oder über der Form, da Geist Form ist. Der Geist ist Bewusstsein, Bewusstsein ist Form. Das Selbst ist formlos. Deshalb, kannst du kontemplativ sagen: „Ich bin Das, Ich bin.“

Kapitel 32

Der Astral Körper

Merging with Siva

Lesson 218

Dein Astral Gegenstück

Erinnere dich an letzte Woche, der erste Aspekt des Menschen, der physische Körper und der zweite Aspekt, der vitale Gesundheits-Körper. Der dritte Aspekt ist der Astral-Körper.

Der Astralkörper ist beinahe das exakte Ebenbild des physischen Körpers. Dennoch, Änderungen, die am physischen Körper erscheinen, so wie das Altern, erscheinen zuerst in der Struktur des Astralkörpers. Der Astralkörper ist vom unterbewussten Geist, auf dem Stand der Erinnerung- und Vernunft-Chakras. Er kann leicht gestört werden und wird manchmal der emotionale Körper genannt. Er wird von odischem Prana gemacht und von actinischer Prana intakt gehalten und durch den normalen Lebensfluss, der ständig hervorbricht aus seiner atomischen Struktur. Da er das genaue Ebenbild des physischen Körpers ist, erscheint der Astralkörper wie der physische Körper in Grösse, Form, in jeder Hinsicht, ausser dem Gewicht. Er unterscheidet sich in Gewicht, weil er aus astraler odischer Materie besteht. Diese Materie vibriert in einer höheren Schwingungsrate, als dass wir sie die physische Materie nennen könnten.

Versuche dir vorzustellen, dass der physische Körper und der Astralkörper aus verschiedenen Schwingungen besteht und einer in den anderen passt, verbunden durch den Energiefaktor, welcher die odisch-pranische Energie des vitalen Gesundheits-Körpers ist. Die Astralwelt schwingt direkt in der physischen Welt, die wir durch unsere physischen Augen sehen und mit unseren physischen Händen fühlen. Deshalb ist es eine genaue Duplikation von allem das materiell für unsere physischen Sinne existiert. Dies ist für uns logisch, wir kennen und haben die Bereiche des Geistes identifiziert, da jeder Bereich des Geistes eine Art Schwingung ist, die mit allen anderen zusammen arbeitet. Der „Eine Geist“ ist in verschiedenen Formen der Schwingung, alle arbeiten zusammen, ein Aspekt innerhalb des anderen.

Genauso wie wir gehen und reden können und unseren bewussten Geist benützen und unseren physischen Körper als ein Fahrzeug während unserer wachen Stunden benützen, ebenso können wir gehen und reden und unser Duplikat des physischen Körpers, unseren Astralkörper des unterbewussten Geistes während den Stunden unseres Schlafes benützen. Wenn wir im Astralkörper in der unterbewussten Welt sind, sind andere Menschen ebenso in dieser Welt und eine Art Kommunikation findet statt, genau wie in der physischen Welt.

Es gibt eine Schnur der odischen und actinischen Kraft, welche die beiden Körper verbindet. Sie wird die Silberschnur genannt. Sollte jemand astralisch zu weit weg von seinem physischen Körper reisen, oder eine intensive astrale Erfahrungen haben, dann würde ein extra Schub von Energie vom vitalen Gesundheits-Körper und dem physischen Körper genommen werden, und er würde beim Erwachen müde sein.

Die innere Studie von dir kann kompliziert sein, da du ein sehr komplexes Wesen vieler Dimensionen bist. Da wir uns auf die Studien des inneren Du dieser Woche vorbereiten, kann es hilfreich sein, eine Liste zu haben, in welcher du hin und wieder nachschlagen und dann die Teile in der richtigen Reihenfolge zusammenbringen kannst. Die uralten Lehren, welche in diesem Buch zusammengefasst sind, behaupten kühn, „der Mensch“ ist mehr als das, was darunter verstanden wird, ein sterbliches Wesen zu sein mit einem Intellekt, klein oder gross. Der Mensch, wie ihn die Mystiker verstehen, ist die unsterbliche Seele, umgeben von sieben Aspekten. Hier kommt eine Zusammenfassung der „sieben Aspekte des Menschen“, errichtet um den actinischen Kausal-Körper der Seele herum, Anandamaya Kosa, „Mantel der Glückseligkeit“.

1. Der physische Körper, Annamaya Kosa, wörtlich: Nahrungs-Umhüllung.
2. Der vitale Gesundheits-Körper, pranische Hülle, pranamaya Kosa,
- 3 Der Astralkörper, instinktiver Aspekt von Manomaya Kosa
- 4 Die menschliche Aura und der instinktive Geist, prabhamandala und manas chitta .
5. Der Intellekt, odische Kausalhülle Buddhi chitta
- 6 Das subtile Nervensystem, Nadis und Chakras
- 7 Der intuitive Geist, actin-odische Kausalhülle, vijñanamaya Kosa, Hülle der Erkenntnis.

Genauso wie wir Schulen, Vergnügungen, Diskussionen und Treffen mit Freunden im bewussten Geist auf der physischen Ebene haben, genauso gehen wir zur Schule, erfreuen uns an Unterhaltung, diskutieren Probleme und treffen Freunde und sind mit ihnen zusammen auf der Astralebene. Und während der unterbewusste Geist vom bewussten Geist Eindrücke während unserer wachen Stunden erhält, genauso empfängt der bewusste Geist Eindrücke vom unterbewussten Geist während wir im Schlaf Erfahrungen sammeln.

Auf die gleiche Weise haben Menschen mit den Augen des Astralkörpers gesehen, während sie zur selben Zeit bewusst durch ihre physischen Augen auch Menschen auf der Astralebene gesehen haben. Ähnlich, jene, die auf der Astralebene reisen, sehen ebenfalls Menschen auf der physischen Ebene, während sie durch das odische Astralkraftfeld in die grobstoffliche bewusste Geistwelt schauen. Das Reisen ist viel schneller auf der Astralebene, da es durch Verlangen geschieht, und der Astralkörper von einer sehr viel feineren Schwingungsrate als der physische Körper ist, welcher mit der gleichen Zeiteinteilung funktioniert wie wir sie kennen.

Merging with Siva

Lesson 219

Das Leben Auf Der Astralen Ebene

Jede Nacht, wenn du deine Lektionen in diesem Buch liest, erkenne, dass darin dein Schlüssel zum Eintritt in die Astrale Schule der Himalayan Akademie ist. Wenn du schlafen gehst und über die Lektionen die du gerade gelesen hast, nachdenkst, versuche am Morgen langsam aufzuwachen und zu erkennen, was du während der Nacht auf der astralen Ebene getan hast.

Die astrale Welt ist eine Ebene im All, genauso wie die physische Welt, wie wir sie in unserem bewussten Geist kennen, sie ist eine Ebene im All. Es ist diese bestimmte Schwingungsrate, welche alle diese Welten erzeugt und die den Platz bestimmt den sie einnimmt. Wenn wir durch den bewussten Geist schauen, erkennen wir den Weltraum. Wenn wir in den unterbewussten Geist schauen, erkennen wir den Innenraum. Während die Gewohnheitsmuster des unterbewussten Geistes viele unserer bewussten Geschehnisse des Geistes auf der physischen Ebene kontrollieren, ebenso kontrolliert der unterbewusste Geist viele der Geschehnisse der Astralebene durch den unterbewussten Astralkörper. Dies hat mit dem Erwecken des unterüberbewussten Geistes zu tun. Der unterüberbewusste Geist wird stärker und stärker, vorausgesetzt wir trainieren unsere Intuition auf der Stufe des bewussten Geistes. Genauso wie du deine Freunde wählst auf der physischen, bewussten Ebene, genauso ziehst du verwandte Wesen in der Astralwelt an. Indem wir unser Heim sauber und friedvoll halten, indem wir unsere Körper und unsere Kleidung frisch und sauber halten, wird die odische Kraft ziemlich rein und ermöglicht uns mehr actinisch lebendig zu sein. Dieser Zustand haltet ebenso niedere Astralwesen von uns fern, solange wir uns selbst nicht in eine instinktive astral-odische Schwingung begeben. Die spirituellen actinischen Schwingungen halten alle niederen Astraleinflüsse von uns fern, genau wie Türen, Schlösser, Fenster und Wände ungewollten Eintritt in ein Gebäude verhindern.

Es ist nicht ratsam niedere Astralwesen zuzulassen, wenn du empfindsam auf diese Möglichkeit reagierst, denn dies zu tun, erschafft einen Doppelzustrom von odischer Kraft, wohingegen das Streben eines Yogaschülers ist, actinisch überbewusst zu werden und nicht das odische Unterbewusstsein zu intensivieren. Astralwesen leben in ihrer eigenen Welt auf der Astralebene. Möglicherweise betrittst du in der Nacht diese Ebene ebenfalls, aber tagsüber müssen wir uns allen Aktivitäten unseres bewussten Geistes widmen und uns

um unsere unmittelbaren Programme kümmern, das heisst, die beiden Welten auseinander zu halten, so direkt wie wir unseren Schlaf von unserem Wachzustand trennen.

Wenn der physische Körper stirbt, trennt dies automatisch die actinodische Silberschnur, die den Astralkörper und den physischen Körper verbindet. Dann beginnt eventuell der Prozess der Reinkarnation. Der physische Körper bleibt auf der physischen Ebene als ein Konglomerat der magnetischen Kräfte und löst sich in die Kräfte der umgebenden Natur auf. Das actinische Leben des physischen Körpers und des vitalen Gesundheits-Körpers wandern die Silberschnur hoch, während es sich auflöst und dem Astralkörper einen enormen Schub verleiht. Diese Bewegung registriert im unterbewussten Astralkörper alle Bewusstseins-Erinnerungsmuster des Lebens, das gerade gelebt wurde und die Person wird gänzlich bewusst auf der Astralebene.

Dieser enorme Schub von odischer und actinischer Kraft, die sich im astralen Körper zur Zeit des Übergangs, oder Todes, eingegraben hat, ist das, was ihn stimuliert und den ersten Impuls für den Prozess der Reinkarnation gibt. Dieser Prozess wird hauptsächlich von der Aktivität der unterbewussten Gewohnheitsmuster kontrolliert.

Bevor der Reinkarnationszyklus gänzlich greift, jedoch aber die soeben verstorbene Person sich sehr schnell den gleichen Zustand des Bewusstseins erschafft, die gleichen Interessen an die er auf der physischen Ebene gewöhnt war, dann könnte er weitermachen wie gewohnt, seine Familie treffen, die ihn während ihres Schlafes in ihren Astralkörpern besucht. Obwohl der Astralkörper immer noch von den Gewohnheitsmustern seines physischen Lebens gebunden ist, fährt er fort, sich vom Moment des Übergangs zu verkleinern und die odische Kraft wird kontinuierlich zurückgeführt auf die physische Ebene im Bemühen wieder in Kontakt mit der Familie, Freunden oder seinen Lieben durch Erinnerung und Verlangen, zu treten. Ein anderer physischer Körper wird erschaffen und ein Wiedereintritt in die bewusste Welt ist gemacht. Der alte Astralkörper wurde abgelegt und die neu erzeugten actinischen Kräfte geben einem neuen physischen Körper Leben und einen neuen Gesundheitskörper, zusammen mit einem neuen Astralkörper. Der neue Astralkörper ist die Gesamtsumme aller vorhergehenden unterbewussten Erfahrungen und er könnte ziemlich gereift sein während der Zeit, wenn der physische Körper nur ein Kind ist. Die odische Astralform die zurückgelassen wurde, nennt man eine astrale Schale und schliesslich entspricht er der Leiche des toten physischen Körpers.

Merging with Siva

Lesson 220

Die Aura Und Der Instinktive Geist

Indem wir den vierten Aspekt des Menschen studieren, lass uns an die ersten drei Aspekte erinnern: Der physische Körper als den ersten Aspekt, den vitalen Gesundheits-Körper als den zweiten Aspekt und den Astralkörper als den dritten Aspekt. Der vierte Aspekt ist der instinktive Geist und die menschliche Aura, das farbenfrohe Spektrum das alles registriert, egal in welchem Zustand des Geistes die Person sich befindet. Die menschliche Aura ist die Reflektion einer spezifischen Evolution. Aber es registriert besonders klar die reaktionären Grundmuster des instinktiven Geistes.

Innerhalb des instinktiven Geistes sind beides, aggressive und passive odische Kräfte. Einige dieser sind Angst, Wut, Eifersucht, Betrug, Stolz, Neid - und dann ist da eine Art von Verbundenheit, manchmal genannt odic oder magnetische Liebe, sowie Glück und Zuneigung. Diese Emotionen sind entweder aggressiv oder passiv, abhängig von den motivierenden Fakten die beteiligt sind. Die motivierenden Fakten sind Verlangen, mangelnde Kontrolle der odischen Kraft, oder eine Art von actinischem überbewussten Fluss, welcher zum Äusseren des menschlichen Bewusstseins motiviert, vom Inneren, des Externen des menschlichen Bewusstseins. Wenn dieser actinische Fluss in Bewegung ist, werden feinere Emotionen des Mitgefühls, Wohltätigkeit und Freude werden erfahren. Grundsätzlich können wir all diese Qualitäten als entweder odisch oder actinisch einstufen. Die actinischen Kräfte fließen vom Ursprung der Seele heraus, durch das odische Kraftfeld, und wenn die actinische Kraft sich verringert, erstarrt die odische Kraft und springt ein um die Lücke zu füllen.

Angst ist eine passive odische Kraft. Wut ist aggressive odische Kraft. Die beiden Grundfarben der odischen Aura sind grau und rot. Grau ist die Farbe der Angst, welche, wenn es zu einer Depression wird oder intensiver Angst, sich schwarz färbt. Rot ist die Färbung der Aura, wenn sie Wut registriert. In einem unterdrückten Zustand des instinktiven Geistes, wenn Verlangen noch nicht erreicht ist, registriert die Aura ein rötliches Schwarz, um die Emotionen der Lust widerzuspiegeln.

Angst dominiert das Leben vieler Menschen, selbst wenn sie keinen Grund haben Angst zu haben. Es ist ein beschützender Mechanismus der niederen,

instinktiven Natur, innewohnend in jedem Menschen, ebenfalls den Tieren. Die Angst vor der Dunkelheit, zum Beispiel, entstand beim primitiven Menschen durch die Not eine Unterkunft zu haben. Lange bevor er das Feuer entdeckt hatte, oder selbst in Höhlen zu leben gelernt hatte, zitterte er in der Dunkelheit, wenn die Sonne jeden Tag unterging, weil er wusste, dass er der Gnade der wilden Tiere und anderen Gefahren der Nacht ausgeliefert war. Selbst heute fürchtet sich der Mensch und er reagiert mit natürlicher Vorsicht im Angesicht des Unbekannten. Das Grau der Schatten durchdringt die Aura während beschützender Investigation, bis er überzeugt ist, dass ein Zustand der Sicherheit existiert.

Bis heute hat der Mensch Angst vor der Dunkelheit. Aber jetzt umgibt er sich mit elektrischem Licht, das neue goldene Zeitalter zu symbolisieren, in welchem seine actinische Kraft anfangen den instinktiven Geist zu durchdringen, diesen Geist zu verfeinern, genau wie der Schein der Elektrizität die Schwingungen der Erde bei Nacht verfeinert. Unter anderen Formen der Angst, ist die Angst vor dem Tod, Angst der Armut, Angst vor Wasser und Angst vor hohen Plätzen.

Wut ist ebenfalls, so wie Angst, eine instinktive Kontrolle, und zu seiner Zeit war es auch hilfreich. Der Ansturm von Angst diente dazu, des Menschen private Interessen in kritischen Situationen zu beschützen, indem Adrenalin in seinem Blut ausgeschüttet wurde und ihn dadurch auf Verteidigung vorbereitet hat. Aber dadurch, dass der Mensch sich näher an sein echtes actinisches Wesen entwickelt hat, entdeckte er, dass die actinische Liebe, Verständnis, Mitgefühl und Weisheit höhere Qualitäten sind als Wut. Zwei weitere instinktive Emotionen welche die passive und aggressive odische Kraft motivieren, sind Eifersucht und Betrug.

Das actinische Zeitalter bricht durch auf diesem Planeten. Seine Wegweiser kündigen den spirituellen Geist des Menschen an und sind in symbolischen Geschehnissen auf der Erde porträtiert, so wie das elektrische Licht, Atomenergie, Weltallsonden, Unterbewusstseinssonden, Sonden in frühere Leben und gefährliche bewusstseinsweiternde Zustände, stimuliert durch Chemikalien. All dies und mehr zeigt uns, dass der Mensch aus den niederen instinktiven Emotionen herausgewachsen ist, Eifersucht, die durch die odische Aura um und durch den Körper in der Farbe dunkelgrün ist und Betrug als grün-grau dargestellt ist.

Merging with Siva

Lesson 221

Den Instinkt Bändigen

Ja, der Mensch ist der Eifersucht und dem Betrug entwachsen, aber wie oft ist er sich dessen bewusst? Die Zeitungen sind gefüllt mit Beispielen von Menschen die sich steuern lassen von diesen Gefühlen. Wenn Eifersucht gefühlt wird, spürt man, dass die Person die sie verehren mehr Kontrolle über die odischen und actinischen Kräfte haben als sie selbst und in einem hektischen Bemühen diese Kräfte ins Gleichgewicht zu bringen, machen sie Pläne die odischen Kräfte zu zerreißen oder den Fluss der actinischen Kräfte ihrer Opfer zu beenden. Eifersucht ist tückisch, wenn es aktiv und aggressiv ist und die Person hinterlistig macht.

Viele Menschen glauben nicht, dass Betrug eine Emotion ist, nachdem es in ihrer Natur lange genug existent war, um eine Gewohnheit zu werden. Instinktive Gefühle werden oft Gewohnheiten wenn man ihnen zu sehr erlaubt nachsichtig zu sein, vor allem diese grund- und niederen Gefühle, wie Angst, Wut, Eifersucht und Betrug - die alle in den niederen Chakras wohnen, unter dem Muladhara Chakra.

Angst, Wut, Eifersucht und Betrug erschaffen ein odisches Auranetz aus grün, grau, schwarz und rot, das sich durch die Organe des Astralkörpers zieht, sowie dem vitalen Gesundheits-Körper die benötigte odische Kraft entzieht. Dieses reduziert den actinischen Fluss auf ein Minimum und das einzige Leben im Körper besteht hiermit nur in einem dumpfen Glitzern in den Augen.

Diese grundlegenden instinktiven Gefühle des unterbewussten Geistes ist die Substanz durch die wir uns entwickeln. Während mehr Kontrolle der Kräfte betroffen ist, werden die Farben der Aura heller und die Wesensart wird verfeinert. Dieser Verfeinerungsprozess geschieht sehr schnell durch die Disziplin auf dem Raja-Yoga-Weg zur Erleuchtung. Durch jegliche Bemühung die du machst um dein Fundament zu zügeln und zu steuern, bringt dich der instinktiven Natur näher und an dein spirituelles Ziel. Es gibt eine wahre Redensart, „Du bist nur so actinisch wie deine niederste aktive odische Kraft.“ Solche Dinge, auf die du noch immer reagierst, vertreten deine niederen Stellen und müssen in actinisches Verstehen umgewandelt werden, bevor du das odische Kraftfeld, das sie beinhalten, auflösen kannst.

Eine andere Dimension des instinktiven Geistes, ist der Geist der Gewohnheit. Angewohnheiten werden in unserer Kindheit geformt. Einige bleiben bewusst und andere gehen in das Unterbewusstsein. Das Schwierigste, das zu überwinden gilt, ist unsere gewöhnliche Identifikation mit den Kraftfeldern unserer Städte oder Staaten, unseres Landes, unserer Rasse und sogar der Welt selbst. Die vielen Verästelungen des menschlichen Verhaltens welche eine Studie des Gewohnheitsgeistes beinhaltet und viele Bücher füllen könnte. Vorurteil ist eine der negativen Emotionen die in dem Angewohnheitsgeist enthalten ist. Wir sollten nicht denken, dass Voreingenommenheit eine Angewohnheit ist, aber es ist so. Viele Erwachsene haben die sehr starke Angewohnheit voreingenommen zu sein. Sie kümmern sich nicht um Menschen die nicht zu ihrer gleichen Rasse, Kaste oder sozialem Umfeld gehören.

Wenn es eine plötzliche Veränderung oder Störung gibt, können seine Kräfte sehr plötzlich und schnell aggressiv werden und die niederen instinktiven Gefühle wecken. Wenn jedoch, wie auch immer, dem auf die Rasse bezogenen Geist erlaubt wird, entweder seinen natürlichen Evolutionslauf zu gehen, oder unter Kontrolle gehalten wird und sein eigener Sinn transzientiert, dann erkennt der Mensch, dass er sich selbst nicht beurteilen kann, noch einen anderen auf der Basis von Rasse, Hautfarbe, Kaste, Glauben oder Nationalität, sondern auf der Basis von seiner spirituellen Individualität.

Erstelle eine Liste von all den negativen Emotionen die sich immer noch in deinem instinktiven Kraftfeld befinden. Solltest du feststellen, dass du von einem oder mehreren dieser Emotionen dominiert wirst, gestehe es dir selbst ehrlich ein. Dieses Eingeständnis, dieses sich selbst zu begegnen, löst den Halt der odischen Kraft und erlaubt etwas actinische Kraft, das niedere Kraftfeld der instinktiven Emotionen, die du prüfst, zu durchdringen und aufzulösen.

Der erste Schritt – Zulassung; der zweite Schritt - Beobachtung. Wenn du zum Beispiel wütend, ängstlich oder eifersüchtig wirst, beobachte dich selbst in dieser Handlung. Werde dir sofort der actinischen Kraft bewusst. Werde ein leeres Wesen aus farbloser Energie; sehe die dunklen Farben der Aura die sich auflösen in eine Strahlung von blau, gelb, lila und weiss. Du kannst dies mit deinem momentanen Verständnis tun, dass die actinische Kraft sehr viel höher ist als der instinktive Geist, viel grossartiger als der Astral- oder der physische oder der Gesundheits-Körper.

Merging with Siva

Lesson 222

Der Intellekt Oder Das Äussere Ego

Der fünfte Aspekt der Seele ist die odisch kausale Hülle, oder der intellektuelle Geist, bekannt in Sanskrit als buddhi chitta. Er arbeitet an der odisch kausalen Ebene, innerhalb der zweiten Welt der Existenz, Antarloka, dem kreativen realen Bereich des Intellekts. Hier organisiert der Individuelle Informationen, gewinnt neue Ideen oder neue Wege um alte Probleme zu sehen und benutzt dieses Wissen, um das gewaltige magnetische Kraftfeld um die Erdoberfläche zu bewegen. Diese Ebene ist hauptsächlich unterbewusst, mit gelegentlichen Einflüssen des Überbewusstseins. Es ist grundsätzlich eine mentale Ebene auf der odische Kräfte manipuliert werden. Der Intellekt ist der Aspekt der Seele, welchen du benützt wenn du sitzt oder denkst, dich erinnerst oder logisch denkst. Der Intellekt kann ebenso zu entfernten Plätzen projiziert werden, ohne den physischen Körper zu verlassen. Durch diesen Aspekt kann der Erfahrene wahrnehmen, was dort ist und sein Wissen vermehren oder Informationen erhalten.

Die erste herausragende Beobachtung des Menschens Individualität geschieht, wenn er die bewusste Kontrolle des intellektuellen Geistes hat. Wenn die Ausübung der internen und externen Konzentration perfektioniert ist und der unterbewusste Prozess der Meditation gefestigt, werden die Gedankengänge des Yoga-Schülers klar und deutlich. Die Gedankenform besteht aus astraler Materie. Sie ist odische Kraft und hat eine Farbe und wird innerhalb des Bewusstseins des Menschen erschaffen. Der intellektuelle Geist arbeitet durch den Mechanismus der Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung der Gedankenform.

Der Intellekt ist die Manifestation einer Serie von gut aufgebauten Gedankenformen. Deshalb, je besser eine Person ausgebildet ist, je klarer und ausgeprägter funktioniert der Intellekt.

Es gibt heute überall auf der Erde Personen die nur den vierten und fünften Aspekt des Menschen entwickelt haben und nur geleitet sind von den Gewohnheitsmustern des instinktiv-intellektuellen Geistes. Aber die Verwaltung des odischen Kraftfeldes in der Welt, so wie es heute ist, wird durch die bewusste Kontrolle des Intellekts oder der odisch-kausalen Hülle getan.

Diplomatie, eine Art von „Liebe jemanden ohne deinem Nächsten weh zu tun“, Unterdrückung der Emotionen von Hass und Wut, - bewirken eine gewisse Art von Harmonie. Dies sind Produkte des Intellekts, welche, wenn in eine starke intellektuelle Hülle entwickelt, uns fähig machen, die niederen Emotionen durch gesteuerte Erinnerung, gesteuerte Vernunft und gesteuerte Willenskraft dieser drei Fähigkeiten, die Kräfte der Natur, zu steuern.

Keiner der beiden überschätzt oder unterschätzt den Intellekt, da es verschiedene wichtige Funktionen im Leben erfüllt, nämlich, die grosse Erfahrung. Aber vergiss nicht, der Intellekt ist nicht die Gesamtsumme des Menschen, es ist nur bildlich gesprochen, der fünfte Aspekt. Der Intellekt ist nicht der ganze Geist, er ist nur ein Teil, ungefähr ein Zehntel des Geistes. Das Unterbewusstsein und das Überbewusstsein sind die anderen neun Zehntel.

Rechthaberisches Wissen ist eine Fähigkeit des Erinnerungsvermögens. Wir lernen, wir hören, wir lauschen und zitieren die Ansichten von Anderen. Rechthaberisches Wissen wird in dem Speichergitterwerk des unterbewussten Geistes gespeichert. Dies bietet Sicherheit, oder eine Plattform für den Intellekt, macht ihn stark und entwickelt ein Ego. Deshalb, der Intellekt ist unser Ego. Das Ego trennt Menschen von Menschen, Nationen von Nationen und die Seele von der Erkenntnis des Selbst.

Deine wirkliche Bildung ist die „Innerversität“. Vielleicht hast du gedacht, dass diese Erklärung anti-intellektuell ist, gegen Bildung. Lass uns die wahre Bedeutung, Funktion und den Zweck von Bildung prüfen. Bildung wird nicht getragen. Sie klebt nicht an dir. Es ist nicht deine Sammlung der Meinung von jemanden anderem. Durch Bildung stimulierst du deinen Intellekt. Bildung ist das, was du aus dir selbst herausbringst als ein Resultat deines persönlichen Interesses in der Erfüllung deines Geburtskarmas oder Prarabdha Karmas. Bildung heisst, offen zu sein für neue Ideen und alte Ansichten geben dir das Werkzeug deine Ansichten frei zu erkunden, Entscheidungen zu treffen, erforsche und überprüfe sie und vervollständige dein Verstehen von Gott, Seele und der Welt. Dies ist Bildung. Sie ist nicht statisch. Sie ist so fliessend wie ein Fluss. Oder sollte so sein. Du hast die Wahl, die Fähigkeit, um deinen Intellekt auf jegliche Weise umzuformen. Die grossen Wahrheiten des Lebens sind ein Teil deines Wesens. Sie sind in dir. Sie entfalten sich langsam während sich dein Verständnis darüber entwickelt. Dennoch sind sie immer da, in dir, und warten darauf begriffen zu werden. Die einzige wirkliche, dauerhafte Bildung ist deine Entfaltung in das Gebäude des intuitiven Geistes durch die Kontrolle des Intellekts.

Da der Intellekt im Wesentlichen aus Gedanken gemacht ist, welche sich ständig erschaffen, erhalten und sich selbst zerstören, die Kontrolle der Gedanken baut den siebten Aspekt des Menschen, den intuitiven Geist, oder actinodische kausalen Hülle, bekannt in Sanskrit als vyñanamaya Kosa. Intuition, Wissen, Bewusstsein und Verstehen – dies sind Produkte, nicht des Intellekts, sondern des intuitiven Geistes. Der überzeugte Schüler der sich ernsthaft betätigt hat, verlässt das College, nicht mit einem „Ich weiss alles-Gefühl“ sondern mit einem Bewusstsein der Begrenzung des Intellekts und vollkommenen Respekts dem gewaltigen Umfang des Wissens gegenüber, das er noch entdecken oder entwickeln muss. Dünkel ist ein sicheres Zeichen von Unsicherheit; Demut bedeutet Bewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 223

Die Intuitive Natur

Beobachte den Intellekt, wie er sich in der Welt um dich herum offenbart. Du kannst seine Grenzen sehen. Ebenfalls kannst du sehen, wenn er ein Werkzeug für den intuitiven Geist wird. Wenn du grosse Wahrheiten in den Büchern die du liest entdeckst, wenn kreative Ideen zu dir kommen, beobachte, mit liebevoller Distanz, die Menschen um dich herum und die Situationen des Lebens durch die du gehst. Wie du weisst, Beobachtungen erschaffen Verständnis und Verständnis kommt von deinem überbewussten Geist. Folglich muss der Intellekt durch die Kontrolle der Gedanken zu einem gewissen Grad entwickelt werden.

Gedankenformen sind Erscheinungen von astraler Materie, oder odischer Kraft und Reisen durch astralen Raum, oder odische Kraftfelder, von einem Ziel zum anderen. Sie können erbauen, erhalten und zerstören. Gedankenform kann ebenso beschützen und sie können erschaffen. Gedankenformen können auch gesehen werden, geradeso wie Auras gesehen werden können.

Der Intellekt ist das äussere Ego, aber es ist nur das äussere Ego, wenn es die Kontrolle hat und sich selbst genügend abgeschnitten hat vom Überbewusstsein, indem es rechthaberisch wurde. Wenn der Intellekt das Ego repräsentiert, sagen wir, dass eine Person unfähig ist, seine Meinung zu ändern, egal wie sehr du ihn überzeugen willst, oder mit ihm reden. Er ist stur, unnachgiebig, selbst unfreundlich, wenn er aufgeregt ist oder in seinen Bemühungen den Intellekt zusammenzuhalten, gestört wird.

Sollte die intellektuelle Natur gestört werden, übernimmt der astrale Körper und der instinktive Geist oder die instinktiven Qualitäten, die zu diesem Zeitvorherrschend sind. Dies ist sehr offensichtlich in undisziplinierten Menschen, weil die intellektuelle Natur undiszipliniert ist. Wenn der Astralkörper und der Intellekt Hand in Hand arbeiten, erschaffen sie ein instinktiv-intellektuelles Individuum, erfüllt mit rechthaberischem Wissen, undisziplinierte instinktive Triebe, und Gefühle von Hass und Angst, die nicht in die Bereiche der Vernunft umgewandelt wurden und gesteuert sind und die dem Gitterwerk erlauben positive Erinnerungsmuster zu bauen.

Innerhalb des Menschen und mit einer verschiedenen Schwingungsrate funktionierend als der Intellekt, finden wir die Kraft oder die motivierende

Kraft des Geistes, die Chakras, oder Kraftzentren. Es gibt sieben dieser Grundkraftzentren, welche durch Stimulierung in Aktion treten und sich durch die Ida- Pingala- und Shushumnaströmungen entfalten. Ida und Pingala sind odische übersinnliche Strömungen, (Das chinesische Yin und Yang) verwoben um das Rückgrad. Direkt durch das Rückgrad fließt die Shushumnaströmung, welche aktinodisch ist. Die Idaströmung ist passive odische Kraft, die Pingalaströmung ist aggressive odische Kraft. Die Sushumna ist eine aktinodische Strömung. Diese Strömungen bestimmen den sechsten Aspekt des Menschen, die Chakras. Die Strömungen sind wie die Zügel, welche ein Pferd in die eine oder andere Richtung leitet.

Die instinktive Natur, des Menschen siebter Aspekt, ist durch eine grössere Menge von aktinischer Energie als odischer Energie zusammengesetzt. Sie ist durch die Shushumnaströmung geformt, die zwischen der Ida- und Pingalaströmung hoch und durch das Rückgrad fließt. Wie auch immer, es ist der Zustand des Geistes, den ein Yogaschüler lernen muss um zu unterscheiden als sein Selbst, so zu sagen. Bis dahin, identifiziert er sich mit dem intuitiven Geist seines Gurus. Diese Identifikation dient als eine konstante Erinnerung der Existenz seiner eigenen intuitiven Natur. Viele Schüler scheinen zu wissen, wann der Guru in einem höheren Zustand des intuitiven Bewusstseins ist, aber sie könnten sich irren, dass das Wissen oder die Erkenntnis dieses Zustands ihr eigener hoher Zustand des intuitiven Bewusstseins ist, der gleichzeitig geschieht mit dem Guru. Dies ist einer der grossartigen Vorteile die einem Yogaschüler gegeben sind, der in einem Gurusystem arbeitet.

Wenn der Yogaschüler sein eigenes odisches Kraftfeld lernt zu kontrollieren, in dem Masse, wo er sich nicht mehr mit seinem physischen Körper, seinem Astralkörper oder seinem Intellekt identifiziert, kann er sein äusseres Ego durch seine intuitive Natur identifizieren, oder dem unterüberbewussten Geist. Diese neue und demütige Identität ist ein sporatischer Sinn in der Anfangsphase auf dem Yogapfad, denn nur, wenn der Schüler wirklich aktinisch ist, wird er seinen intuitiven Geist bewusst benützen und ihn erkennen durch die Kraft der Wahrnehmung. Man unterhält keine Gedanken, wenn man im Zustand des vollen Bewusstseins ist. In diesem Bewusstsein beobachtet und erkennt man durch das Anahata Chakra der direkten Erkenntnis. Die intuitive Natur ist der verfeinerte Aspekt des Astralkörpers. Obwohl der intuitive Aspekt hauptsächlich von aktinischer Kraft gemacht ist, ist genug odische Kraft im Inneren um dem Menschen zu erlauben in den Bereich der Erschaffung der materiellen Welt einzutreten. Der siebte Aspekt des

Menschen ist ein Plateau, das Ebenen eines Zykluses der Evolution und gleichzeitig der Anfang eines anderen.

Merging with Siva

Lesson 224

Das Echte Du

Innerhalb aller sieben Aspekte des Menschen liegt der Körper der Seele, der aktinische-kausale Körper. Anandamaya Kosa, das echte Du. Der Seelenkörper hat eine Form, genauso wie der Astralkörper eine Form hat, aber er ist feiner und ist von permanenter Natur. Es ist dieser Körper, der inkarniert, der um sich herum neue physische und astrale Körper erschafft, Leben nach Leben nach Leben. Dieser Prozess reift und entwickelt einen Körper der Seele. Deshalb haben wir alte Seelen und junge Seelen, abhängig von der Reife und der Entfaltung des Seelenkörpers, oder abhängig von der Anzahl der Leben oder Intensität der Reifeerfahrung welche der Individuelle durchlaufen hat.

Der Körper der Seele ist reiner Glanz aus Quantums. Er ist unzerstörbar. Er kann in keiner Weise verletzt oder beschädigt werden. Er ist ein reines Wesen, erschaffen von Lord Siva und entwickelt sich bis zu seiner letztendlichen Verschmelzung. Der Körper der Seele ist immerwährender Glanz. Sein Geist ist Überbewusstsein und beinhaltet alle Intelligenz und ist ständig bewusst, schläft nicht und erweitert das Bewusstsein während die Seele reift. Denn für die Seele einer bewussten Person geht das Bewusstsein durch den Geist, so wie ein Reisender von Stadt zu Stadt reist und von Land zu Land, der nie länger in einer Gegend verweilt als nötig, immer bewusst des Bewusstseins im Bewusstsein in jedem Moment. Der Körper der Seele lebt in der Ewigkeit des Moments, ist sich gleichzeitig der Vergangenheit und der Zukunft bewusst, wie in einem Kreis. Die wahre Natur, die immerwährende sichere persönliche Identität, erkennt sich selbst als den Seelenkörper. Dies findet wirklich unsere Wurzeln, unseren Ursprung, unsere unzerstörbare immerwährend reifende Seele.

In den Jahren die der vollständigen Illumination oder der Erkenntnis folgen, indem sie ein stabiles Nirvikalpa Samdhi erhalten, einen Körper reiner, aktinischer goldener Energie, den Svarnasarira, fängt er an sich zu formen. Ich habe diesen Anfang bei mir in 1955 erfahren. Zu dieser Zeit war gerade genug odische Kraft um den physischen Körper in materieller Aktivität zusammenzuhalten. Dieser neue aktinische Körper ist erschaffen durch die fortwährende Übung von Nirvikalpa Samadhi in einer täglichen Routine, welche eines der höchsten Disziplinen von Siddha Yoga bilden.

Wie auch immer, es sollte erwähnt werden, dass die ersten grossen Errungenschaften die vom Aspiranten erzielt werden sollten, die Erfahrung des inneren Lichtes ist, welches Familienmitgliedern ebenso wie Entsagten gelehrt wird, vorausgesetzt, dass er genügend innere Herrschaft und Kontrolle über den Intellekt hat, und dass das Leuchten im Kopf oder Körper wirklich gesehen werden kann. Dies bedeutet ebenso eine fortwährende Kontrolle des Manipura Chakras und ein bewusstes Bewusstsein der Funktion der Anáhata Chakra der Erkenntnis, dies gibt dem Visuddha Chakra der Liebe einen Schub aktinischer Energie.

Der nächste Schritt für den Aspiranten ist das, was bekannt ist als „Berührung des Selbst“. Wenn dies geschieht, wird der Seelenkörper befreit, völlig autonom, damit er geschult werden kann in seiner bewussten Benützung und Kontrolle. Es ist in diesem Körper, in dem er Schulen höherer Ebenen besuchen und durch Schwingungen mit anderen im Seelenkörper in Verbindung stehen kann. Von dann an liegt es an ihnen mit dem Guru persönlich zu üben, damit sie die Benützung und Kontrolle des Seelenkörpers lernen. Durch diese Kontrolle und das veränderte Bewusstsein kommen sie schliesslich in eine anhaltende Erkenntnis des Selbst, Nirvikalpa Samadhi, in diesem, oder einem zukünftigen Leben, da die nächste Stufe auf dem Pfad der Verschmelzung ist, sich vorzubereiten und dann ein Leben in Entsagung im wahrsten Sinne, aufrecht zu erhalten, indem er ein Natha Sannyasin wird.

Es muss gesagt werden, dass sich viele frustrieren, indem sie Erkenntnisse suchen, die über ihre Fähigkeiten hinausgehen, während sie aber nicht die Erkenntnisse haben, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Savikalpa Samadhi sich auf Anahata und Visuddha Chakras bezieht, gestärkt durch einen reinen Intellekt und einen dynamischen Willen. Während Nirvikalpa Samadhi von den Ajna und Sahasrara Chakras und denen darüber sind und erhalten werden durch völlige Entsagung der Welt, zu dem Punkt, wo die Welt dem Entsagenden entsagt. Dies sind die ehrwürdigen Sannyasins.

Die intuitive Natur erschafft die Kontrolle des Geistes. Indem der Fluss der Gedanken gelenkt wird, einfühlsam wählerisch zwischen Aktionen und der Reaktionen sich bewusst zu sein, lernt der Yogaschüler bald seine aktinische Kraft zu benützen. Um ein erweitertes Bewusstsein zu halten, muss diese Kraft benützt werden, und wenn sie durch den Intellekt fliesst, wechselt sie automatisch die Chemie des Intellekts und sie fängt an die intuitive Natur zu erschaffen.

Ändere deine Einstellung von dir selbst. Fühle, dass du aus dem Zeitlosen, Sinnlosen, Raumlosen herauskommst. Visualisiere den reinen strahlenden Lichtkörper, das Wesen der Seele, des „Ich Bin“ der „Beobachter“. Um dieses herum bildet sich der intuitive Geist, und um diesen wiederum bildet sich der Intellekt. Dann kommen die Chakras in Sicht, die die höchsten bis zu den niedersten Bereiche des Geistes regieren, ebenso die Ida, Pingala und Sushumna Strömungen. Die instinktive Natur wird um sie herum geformt, dann die menschliche Aura, durch welche Gedankenformen erschaffen sind, dann der vitale Gesundheitskörper und dann der physische Körper.

Kapitel 33

Die Menschliche Aura

Merging with Siva

Lesson 225

Die Erstaunliche Menschliche Aura

Die menschliche Aura erstreckt sich von ein bis eineinhalb Meter um den Körper, sollte die Seele sehr entwickelt sein, selbst bis zu zwei Metern. Die Aura besteht aus einer Vielfalt von Schwingungsraten oder Farben. Jeder Bereich des Geistes durch welchen das Bewusstsein fließt, reflektiert einen Wechsel in dieser Schwingungsrate der Farben der menschlichen Aura. Wenn du eine gewisse übersinnliche Veranlagung entwickelt hast, indem du durch die Augen der Seele siehst, ist es dir möglich, eine Person anzusehen, die Aura um ihn herum und du weißt sofort den Bereich des instinktiven intellektuellen oder überbewussten Geistes, in dem sich diese Person befindet.

Zum Beispiel, wenn das Bewusstsein einer Person durch die Bereiche der Depression fließen, das heißt, das Gebiet der gewaltigen Geistessubstanz, welche die Schwingungsrate der Depression enthält, würde seine Aura ziemlich grau aussehen, verschwommen und düster. Sollte die Person im Bewusstsein von echter Liebe für die ganze Menschheit sein, würde seine Aura hellblau aussehen, umrandet von einem leichtem Gelbton. Wie auch immer, wenn seine Liebe für die Menschheit oberflächlich, von emotionaler Natur ist, eher sinnloses Gerede und Gefühle, statt unterüberbewusstes Mitgefühl, würde seine Aura rosa oder rötlich sein, und es zeigt dir, dass da immer noch eine Menge instinktiven Feuers ist, und sollte ein störender Faktor sich ereignen, könnte er leicht die universale Liebe vergessen und wütend werden. Dann würde das Rosa ein flammendes Rot werden, gestreift mit schwarz. Danach, wenn ihm sein emotionaler Ausbruch leid tun würde, würde die Aura dunkelblau werden und man könnte dann kaum noch sein Gesicht erkennen wegen dem tiefdunklen Nebel der sich um seinen Körper legen würde. Sollte

das Bewusstsein durch den Bereich des Geistes der Minderwertigkeit und Eifersucht fließen, würde die Aura dunkelgrau-grün in Farbe sein. Jemand der heilende Fähigkeiten hat, würde eine hellgrüne Aura haben. Ein Student der sein intellektuelles Wissen vermehren will, würde eine Aura von leuchtendem Gelb haben. Die Kombinationen sind schier endlos.

Oft erscheinen mehrere Farben in einer Aura zur selben Zeit. Zum Beispiel, das Rot der unterdrückten Begierde und die hochkochende Wut können zusammen mit dem Gelb intellektueller Verwicklung erscheinen. Der Kopf dieser Person würde von Gelb umrandet sein, und der untere Teil seines Körpers rot gestreift. Selbst etwas von sehr dunkelgrün kann erscheinen, es zeigt, dass Eifersucht diese Wut verursacht hat. Es wird leicht, emotionale Probleme zu diagnostizieren, indem man einfach die Schwingungsrate der Farben der Aura ansieht und den Bereich des Geistesbewusstseins durch welches er fließt.

Merging with Siva

Lesson 226

Die Unermüdliche Ebbe und Flut Der Farben

Die gewaltige Plasma des Geistes ist komplett und fertig in all ihren verschiedenen Zuständen, Abteilungen, Bereichen und Stimmungen. Es scheint nur so, also ob sie erschaffen würde, während wir unser Bewusstsein durch sie bewegen. Jeder Bereich des grenzenlosen Universums des Geistes hat seine eigenen Farben und Töne. Wir deuten sie durch unsere Nerven und registrieren sie als Gefühle. Wenn wir Bewusstsein von dem, welches es sich bewusst ist, trennen, ist es möglich, Gefühle von dem was wir fühlen, zu trennen. Dann werden wir uns der Töne der Gefühle bewusst und der Farbe der Gefühle, ebenso der Farbe der Töne, den Ton der Farbe und das Gefühl des Tones. Es bedarf einige gute Meditationen deinerseits, um dieses Konzept völlig zu verstehen. Aber zu seiner Zeit wirst du die völlige Skala der Emotionen und seiner Schwingungsraten verstehen, wenn du anfängst dir der Aura bewusst zu werden, die den physischen Körper umgibt.

Wenn jemand sein Bewusstsein durch die unterüberbewussten Bereiche des Geists fließen lässt und sein Unterbewusstsein neu programmiert, ändert sich seine Aura rapide. Dann weißt du, dass er auf dem Pfad Fortschritte macht, da seine Aura durch verschiedene Wechsel der Farbmuster geht, Woche nach Woche, während er innerlich mit seinem Bewusstsein arbeitet. Ein Disciple der in Meditation sitzt, fleissig an sich selbst arbeitet, wird im Laufe von einer halben Stunde sehen, wie die Farben seiner Aura sich ändern, drei, vier, bis zu fünf mal, während er sein Bewusstsein vom instinktiv-intellektuellen Bereich in den Glanz der unterüberbewussten Reiche bewegt. Seine Aura wird Schattierungen von Hellblau und Hellgelb, verwoben mit Weiss annehmen. Dann, während er sich in das Überbewusstsein bewegt, werden Strahlen von Licht vom Hauptursprung der Energie entstehen, vom Kern seines Rückgrates und durch seine Aura herausfließen und die Atmosphäre des Raumes zu durchdringen. Du fühlst seine Gegenwart als ein Darshan.

Das Unter des unterbewussten Geistes hat ihre eigene Aura, tief im Inneren der äusseren Aura, die wir beschrieben haben. Man sieht es „im Inneren“ des physischen Körpers selbst und es ist verschieden von der täglichen emotional-intellektuellen Aura, welche um den physischen Körper als ein Ergebnis des Bewusstseins in einem Bereich des Geistes oder eines anderen, erscheint. All die reaktionären Zustände unserer Vergangenheit welche momentan in

unserem unterbewussten Geist wirken und in den Farben dieser inneren unterbewussten Aura reflektieren. Merkwürdig, die innere Aura sieht sehr wie ein modernes Kunstgemälde aus. Dieser Teil der Aura schwappt nicht über und um den Körper herum, sondern schwebt tief innerhalb des Körpers im Bereich der Brust und Torso. Wenn wir tief in den Torso blicken, können wir verschiedene Farben sehen. Sie bewegen sich nicht. Moderne Kunstmaler mögen, ohne es zu wissen, die unterunterbewusste Aura von sich selbst darstellen, ihrer Familien oder ihrer Freunde, weil einige dieser Malereien genauso aussehen.

Die innere Aura könnte so aussehen: auf der linken Seite der Brust, eine grosse Fläche von Grün; unterhalb im unteren Bauch, ein Stück von Rot; in der Nähe des Halses Gelb, und über der Herzgegend sind Streifen von Orange und Lila. Diese Farben bewegen sich nicht. Sie bleiben einfach und vibrieren, und der Rest der Aura bewegt sich darum herum und durch sie hindurch.

Merging with Siva

Lesson 227

Arbeiten Mit Der Inneren Aura

Sobald jemand anfängt zu meditieren und genug Kontrolle des Bewusstseins erreicht hat, beginnen die Farben sich etwas zu bewegen. Wenn der Meditierende aus seinem normalen Lebensgewohnheitsmuster ausbricht, indem er anfängt seinen unterbewussten Geist umzuprogrammieren, beginnt sich seine innere Aura zu verändern. Wenn nach einer guten Meditation sich ihm ein vorherrschendes unterbewusstes Reaktionsmuster zeigt, so als wäre es gestern gewesen, und er wieder darauf reagiert, wird eines dieser Farbmuster in seinen Halsbereich ziehen. Er wird schlucken müssen. Wenn du an diesem Punkt dir diese Frage stellst: „Was denkst du?“ wird er seine Gefühle ausdrücken. Ich schlage immer vor, aufzuschreiben und dann zu verbrennen, anstatt es auszusprechen. Dann verschwindet diese Farbe um nicht mehr zu erscheinen, und eine andere erscheint von unten. Eine grüne Farbe könnte gehen und eine braune könnte sie ersetzen. Diese unterdrückten Bereiche werden sich langsam verteilen und Bewusstsein, früher geteilt in viele verschiedene Wege, werden ihre Fühler von dem äusseren Bereich des Geistes zurückziehen bis sie sich durch alle Bereiche des Geistes frei bewegen können.

Jedesmal, wenn eine dieser tiefsitzenden unterbewussten reaktionären Bedingungen geht, wird die innere Aura flüssiger, heller und weniger steif. Der Disciple wird gesünder. Nach einer ganzen unterbewussten Reinigung, ungefähr jedes Jahr fällig, wenn jemand an sich arbeitet und seinen unterbewussten Geist positiv entwickelt und umprogrammiert, würde die Brust sich in einen reinen Überzug aus wunderschönem Gelb hüllen und Strahlen von weissem Licht könnten gesehen werden, die aus ihm heraus-scheinen. Dies würde sich ständig wiederholen bis der Disciple aufhören würde an sich zu arbeiten. Und wenn er anfangen würde mehr in unterbewussten Bereichen zu verweilen, oder einem Vorfall im Leben begegnen würde, welche ihn zwingt, sich selbst zu begegnen und er würde in Ärger, Egoismus, Selbstmitleid und Boshaftigkeit verfallen, würde die Brust sich wieder verdunkeln und wieder aussehen wie ein modernes Gemälde.

Der Geist ist wie ein gewaltiges Universum. Des Menschen individuelles Bewusstsein bewegt sich durch den Geist, von einem Planet zum anderen, von einerm Bereich zum anderen. Oder, wenn wir den Geist mit der Welt vergleichen, bewegt sich das Bewusstsein des Menschen durch den Geist von

Hass zu Liebe, zu Freude, zu Trauer, zu all den verschiedenen Ideen und Konzepten innerhalb des Geistes, während er von Land zu Land reist, von Stadt zu Stadt. Deshalb ist die menschliche Aura sehr konsistent. Jedesmal, wenn das Bewusstsein des Menschen durch Liebe fließt, reflektiert die menschliche Aura das Pastel der Farben der Liebe, so wie sie die Farben von Hass, Angst, Eifersucht, Überschwänglichkeit, Mitgefühl und die verschiedenen Bereiche des Intellekts reflektiert. Man kann das Lesen der Farben der menschlichen Aura lernen zu erkennen und das Wissen, in welchem Bereich des Geistes des Bewusstseins der Person es fließt.

Merging with Siva

Lesson 228

Die Kunst Auras Zu Sehen

Diese grosse Frage erscheint häufig, „Wie wissen wir, ob wir eine Aura sehen, oder ob es nur Imagination ist?“ Laut dem allgemeinen Wortlaut nach, gibt es eigentlich so etwas wie Imagination überhaupt nicht. Wenn wir in uns gehen, werden wir feststellen, dass alles sogenannte Imagination ist, und dass alles, „in der Welt des Images“ wirklich innerhalb der verfeinerten Substanz des Geistes existiert, und wir werden uns dessen bewusst, wo es in der gewaltigen inneren Substanz des Geistes eingepägt ist. Nur wenn wir uns über etwas bewusst werden das wir uns lange genug vorstellen, bringen wir es heraus aus dem unterbewussten Bereich des Geistes und prägen es in das Erinnerungsmuster des physischen Gehirns ein. An diesem Punkt nennen wir es nicht Imagination. Wir nennen es echt. Letztendlich, wenn wir es in die physische Manifestation bringen, dann nennen wir es wirklich echt. Ich nehme an, dies ist die Art wie des Menschen individuelles Bewusstsein externalisiert wurde, dadurch sieht er die externe Welt als echt und internal, feinere Bereiche des Geistes als unecht oder schwer erfassbar. Es war nicht immer so, jedoch da die Dinge fehlten, um das individuelle Bewusstsein des Menschen zu externalisieren, ist der Mensch in sich selbst.

Wenn Bewusstsein in den tiefsten Tiefen des Geistes ist, dass selbst Farbe und Licht und Töne ein und dasselbe für ihn sind, dann schaut er zu seinen Mitmenschen vom Inneren heraus. Er würde zuerst das Rückgrat von jemanden sehen, den er anschaut, und die Lichter darin, und dann würde er die innere Aura sehen, dann die äussere Aura des Individuellen und letztlich würde er den physischen Körper sehen. Wenn das Bewusstsein externalisiert ist, zu dem Punkt, wo wir physische Dinge als Realität sehen, dann sehen wir den physischen Körper zuerst, und wir müssen uns anstrengen die Aura zu sehen und die internen Lages des Bewusstseins.

Gehe in dich und all die Dinge werden sich dir eröffnen auf der inneren Ebene des Bewusstseins, sowie in den externen Bereichen des Geistes. Du beginnst durch sie alle durchzusehen. Eine Aura zu sehen ist wie durch jemanden durchzuschauen. Ihr physischer Körper beginnt etwas zu verblassen, und wir sehen, wohin ihr Bewusstsein fliesst in der wunderbaren Welt des Geistes.

Die Farben die diese Person umgeben, werden zuerst in deinem eigenen Geist gesehen. Du wirst sie nicht klar um ihren physischen Körper sehen. Später, wenn du dich an diese neue Art des Sehens gewöhnt hast, siehst du vielleicht Farben um den physischen Körper eines Individuellen.

Woher kommen diese Farben? Alle Dinge im Geist sind Ton und Farbe. Schau dich um und beobachte jede Schwingungsrate von jedem physischen Objekt als Ton und genauso als Farbe. Alles ist Ton. Alles ist Farbe. Alles ist Form. Deshalb sind in den feinen Bereichen des Geistes alle Dinge Farbe und alle Dinge Ton, erkennbar durch den sechsten Sinn des all-sehenden Auges. Diese Fähigkeit ist immer wach. Du musst nur lernen achtsam zu sein und es benützen, in ähnlicher Weise muss ein Künstler lernen mit seinen physischen Augen zwischen einer Schattierung der Farbe und einer anderen zu unterscheiden und zwischen den Dimensionen in einem Gemälde.

Merging with Siva

Lesson 229

Gebrauch Und Missbrauch Der Übersinnlichen Sicht

Der Mystiker weiss, wie er seinen bereits entwickelten sechsten Sinn benutzen kann, sein drittes Auge. Es wird immer benutzt, ununterbrochen, Tag ein und Tag aus, jedoch nicht bewusst. Zum Beispiel, jemand kommt in dein Haus. Du schaust ihn an und sagst: „Du fühlst dich heute nicht wohl. Du scheinst etwas durcheinander.“ Woher weisst du das? In deinem Inneren siehst du seine Aura. Wenn er herein kommt und sieht frisch und fröhlich aus, dann weisst du, wie er sich im Inneren befindet weil du seine Aura siehst.

Der spirituelle Pfad für Selbstverwirklichung, wie auch immer, ist nicht da, um Auras zu sehen und zu analysieren. Das Streben ist, das Bewusstsein selbst durch den Ursprung der Energie fließen zu lassen, in die Unendlichkeit des Selbst-Gottes, wo Bewusstsein von sich selbst bewusst ist, verschmolzen in seinem eigenen Wesen und aufgeht in Zeitlosigkeit, in Grundlosigkeit, in Raumlosigkeit, in Siva, darüber hinaus in die stillen stillen Bereiche des Geistes. Ja, das Erlernen die Auras zu lesen, kann ein Hindernis auf dem Pfad zur Erleuchtung sein, weil man im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen kann, da jeder wissen möchte, wie seine Aura aussieht. Die Aura ändert sich ständig. Um eine Beurteilung der Aura eines Freundes zu geben, wäre ähnlich, wie ihm zu erzählen, welche Kleidung er anhat. Am nächsten Tag hat er vielleicht etwas gänzlich anderes an. Ebenfalls, kannst du die Aura von einer Person sehen, aber ziemlich oft bemerkst du es garnicht. Im Allgemeinen, wenn du diese erwachte innere Wahrnehmung der Auras hast, würdest du nur die Aura von jemanden bemerken, wenn sie seltsam dumpf oder stark strahlend wäre. Ein Mystiker, der Kontrolle seiner Fähigkeiten hat, sieht nicht unbedingt die ganze Zeit Auras, sondern nur, wenn er es will. Aber sollte die Aura einer Person auf eine besondere Weise bemerkenswert sein, würde sie natürlich klar und deutlich herausragen und würde leicht gesehen werden. Deshalb, wenn wir in solch eine Aura sehen, schauen wir eigentlich in den Bereich des Geistes in welchem sich sein individuelles Bewusstsein bewegt, da der Geist immerwährend in einem Zustand der Kreation ist und das Bewusstsein durch den Geist fließt, genau wie ein Reisender die Welt durchwandert.

Der Mystiker muss immer achtsam sein, nicht zu sehr in die Angelegenheiten anderer involviert zu werden. Er muss sein inneren Leben schützen, indem er zu zwei Dritteln innerhalb und nur ein Drittel in den äusseren Bereichen des

Bewusstseins ist. Und er muss klug genug sein, zu wissen, dass jeder, entweder über oder um die Felsbrocken auf seinem Pfad gehen muss. Mit anderen Worten, wenn du mit Menschen bist, die nicht angenehm sind, die eine dunkle Aura haben, die tiefverwurzelte unterbewusste Bereiche haben, die viel Schwarz, Grau, Rot, und grüne Blasen versteckt in den übersinnlichen Nervenströmungen auf ihrer Brust haben, und du selbst nicht ganz aus diesem Bereich heraus bist, werden die Schwingungsraten dieser Menschen dich zurückziehen in jene Bereiche des Geistes. Aus diesem Grunde leben jene Menschen die ein kontemplatives Leben leben, gerne unter sich. Sie sind gerne mit Menschen die den gleichen Lebensstil haben wie sie selbst. Es ist wichtig. Es ist extrem nötig, dich in einem guten Umfeld zu bewegen, um Fortschritte auf dem spirituellen Pfad, über einen gewissen Punkt hinaus, zu machen. Du kannst etwas meditieren um dein Bewusstsein in einen friedvollen Bereich des Geistes zu führen oder dir einen Schub inneren Lichtes zu holen, oder praktiziere Atmen und erreiche einen gesünderen Körper und ein stabiles Nervensystem. Aber wenn du wirklich tief in dich gehen willst, zu deinem Ziel, musst du das Bewusstsein, den physischen Körper, den emotionalen Körper, den mentalen Körper, in eine Gruppe von Menschen bringen, die auf der gleichen Ebene denken wie du und den selben Lebensstil praktizieren. Die Gruppe hilft dem Einzelnen und der Einzelne der Gruppe.

Das Geschenk der übersinnlichen Schau sollte nach und nach durch die Stufen von Sadhana entwickelt werden. Die verschleierte Gnade von Lord Siva ist aus einem guten Grund so. Einige Menschen wurden mit übersinnlicher Schau geboren und halten es während ihres Lebens bei. Da diese Fähigkeit in einer vorherigen Geburt entwickelt wurde, kommt die Weisheit und das Verständnis seines korrekten Gebrauchs ganz natürlich zu ihnen. Aber im Allgemeinen entwickelt sich übersinnliche Schau langsam, beinahe unmerklich, durch eine ungebrochene Kontinuität von Sadhana. Durch die entschleierte Gnade von Lord Siva ist es uns erlaubt, zu sehen, was gesehen werden sollte in der angemessenen richtigen Zeit in unserem Leben, wenn wir die daraus resultierenden Reaktionen verkraften können.

Oft beobachten wir die Gesichtsausdrücke und die Körpersprache von Freunden und Fremden und lernen dadurch den Inhalt ihres bewussten und unterbewussten Geistes, und daraus leiten wir ab, wie sie denken und fühlen. Aber vieles kann verborgen sein, wenn wir nicht tiefer schauen. Zum Beispiel, jemand lächelt vielleicht, wenn er eigentlich deprimiert ist. Wie auch immer, wenn wir mit unserer astralen Sicht schauen, gibt es kein Mysterium. Wenn wir in ihren unterbewussten Geist schauen, sehen wir die Farben ihrer Stimmungen und Emotionen die sich wahrscheinlich nicht in ihren Gesichtern

zeigen. Ja, Farben und Auras beziehen sich auf die fünf Zustände des Geistes, Bewusstsein, Unterbewusstsein, Unter- des Unterbewusstseins, Unterüberbewusstsein und Überbewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 230

Chakras Und Nadis

Im physischen Körper, dem Astralkörper und dem Körper der Seele sind sieben starke Kraftzentren von psychischen Nerven-Ganglia, genannt Chakras. Jedes Chakra ist ein sich drehender Wirbel von Geisteskraft, ein gewaltiger kollektiver Bereich von vielen, vielen verschiedenen Gedankenschichten von odischer und aktinischer Energie. Wenn das Bewusstsein durch irgendeinen oder mehrere dieser Bereiche fließt, geschehen gewisse Funktionen, so wie die Funktion der Erinnerung, die Funktion von Vernunft und die Funktion der Willenskraft. Wenn sich die Chakras drehen, setzen sie Energien im Körper frei, diese Energien durchdringen die physischen Zellen mit Leben und Vitalität und strahlen durch die Kraftfelder die den Körper umgeben. Die Kräfte sind wolkenähnlich oder nebelartig in ihrer Konsistenz und reflektieren diese Energien in der gleichen Weise wie eine Wolke die Sonnenstrahlen reflektieren. Du hast sicher schon Wolken beim Sonnenuntergang beobachtet. Sie scheinen ihre Farbe von weiss bis rosa, zu orange und dann zu dunkleren Schattierungen zu wechseln. Selbstverständlich wechseln sich die Wolken nicht. Die Wolken reflektieren getreu die Farben des Lichtes. In ähnlicher Weise reflektiert die menschliche Aura die Wellenlänge der Energien die in unserem Geist durch unsere Emotionen und unseren Körper erzeugt werden. Die Grund-odische und –aktinische Energie der Aura selbst, ändert sich nicht. Es sind die Energien die von den Chakras ausgehen, die wechseln. Die Aura, ganz einfach, widerspiegelt diese Energien als Farbschwingung.

Innerhalb der Aura sind psychische Nervenströmungen, genannt Nadis, durch diese Nadis fühlst du, wenn jemand neben dir steht, ohne deinen Kopf zu drehen. Ebenso, wenn du ein oder zwei Meter weit weg bist, kannst du fühlen, wie er sich fühlt. Gefühle sind übertragbar, da Gefühle Schwingungen sind, welche durch das feine Nervensystem gefühlt werden können. Du fühlst sie mit diesen Astral-Nadis, welche vom Körper heraus in und durch die Aura reichen. Oft identifizierst du dich mit den Gefühlen, die du von anderen aufnimmst und du beginnst dich ebenso zu fühlen, während du in Wirklichkeit nur die Schwingungen von jemanden in deiner Nähe aufgenommen hast. Wie wir gelernt haben, können diese Gefühle durch die Visionen des Hellsehers gesehen werden, und zwar als Farben in der astralen Atmosphäre, die deine Bekanntschaft umgibt. Ebenso wie Gefühle übertragbar sind, sind es auch die

Farben in unserer Aura. Wir wissen jetzt, dass unsere Aura, und die Gedanken und Gefühle welche dazu gehören, auch jene die um uns herum sind betreffen und beeinflussen. In diesem Sinn, „wir färben aufeinander ab“. Ein positives Beispiel ist die Art in welcher die reine und gesunde Aura der treuen und ergebenen Hindufräule die Aura ihres Ehemannes verbessert. Sein mentaler Zustand wird allgemein positiver und sein Unternehmen gedeiht.

Merging with Siva

Lesson 231

Verbesserung Deiner Aura

Mit dem Wissen der Auswirkung, die wir auf andere durch unsere mentale und emotionale Astral-Athmosphäre haben, gewinnen wir eine wundervolle Siddhi, die Fähigkeit unsere eigene Aura und damit unseren täglichen mentalen und emotionalen Zustand zu verbessern, und gleichzeitig die Kraft um die Aura und die Stimmung von denen, die um uns sind, zu verbessern. Dein Sadhana ist jetzt, dich anzustrengen, deine Aura in die Richtung von begehrenswerten Farben zu entwickeln und langsam unerwünschte zu eliminieren.

Nun fangen wir an zu verstehen, wie das neue Sadhana auszuführen ist. Es funktioniert auf zwei Arten:

1 – indem du dir vorstellst eine oder mehrere helle positive Farben überschwemmen deine Aura, sofort verlässt dein Bewusstsein die unerwünschten Bereiche des Geistes, so wie Depression, Wut, oder Eifersucht, und du spürst positivere Gefühle.

2- indem du durch die Wiederholung von positiven Affirmationen oder Mantras ganz bewusst dein Bewusstsein in positivere Bereiche lenkst, während du gleichzeitig versuchst, die entsprechenden Gefühle, wie Freude, Glück oder Zufriedenheit zu erhöhen. Auf diese Weise wird die Aura getränkt mit hellen, positiven Farben. Ganz bewusst mit deiner Aura zu arbeiten um sie zu verbessern, wird doppelt wichtig, wenn wir daran denken, dass seine Farben, die magnetisch sind, auf deinen Geist und Emotionen reagieren und dadurch werden sie intensiver und neutralisieren den ursprünglichen Geisteszustand welche sie hervorgerufen haben.

Wir alle fanden heraus, dass dies der Wahrheit entspricht, durch die Lektionen, dass jegliche negative Stimmung oder mentaler Zustand uns scheinbar ganz von selbst in seinen Klauen zu halten scheint, und es bedarf viel Willenskraft, sich heraus zu ziehen in eine positivere Geisteshaltung. Aber wie du vielleicht in früheren Erfahrungen mit Sadhana herausgefunden hast, bringt konsequente Anstrengung immer Erfolg. Du kannst deine mentalen und emotionalen Fähigkeiten stabilisieren und stärken, genauso wie du deine physischen Muskeln stärken kannst und deine Nerven beruhigen, durch Übungen und Praxis.

Indem du konsistent wünschenswerte Farben in deine Aura visualisierst, besonders in Momenten der Versuchung und in emotionalem Aufruhr, kannst du geschickt und leicht dein individuelles Bewusstsein kontrollieren. Auf diesem Wege deine Aura aufzuhellen neutralisiert die Reste von negativen Emotionen und lädt deine Aura mit aktinischer Energie auf. Automatisch wechseln sich Depression und Hoffnungslosigkeit in Mut und Zuversicht. Gefühle wie Eifersucht und Ablehnung werden Zuversicht und Mitgefühl.

Wenn du mit diesem Sadhana fortfährst, wirst du sehen, wie gut es für dich ist. Diese Übung wird dir auch helfen deinen Charakter aufzubauen und zu formen, in Übereinstimmung mit den Yamas und Niyama, indem dein Bewusstsein aus den dunkleren und beschränkten Bereichen des Geistes herausgehalten wird. Bald wirst du eine starke und attraktive Persönlichkeit entwickeln, welche natürlich andere aufbaut.

Du hast fünf Zustände des Geistes entdeckt, Bewusstsein, Unterbewusstsein, Unter des Unterbewusstsein, Unterüberbewusstsein und Überbewusstsein. Du verstehst ebenso die drei Phasen des Geistes, instinktiv, intellektuell und überbewusst. Jetzt lernen wir über unser individuelles Bewusstsein, was es ist, und wie es durch das gewaltige Universum des Geistes reist, genau wie ein Reisender von Ort zu Ort auf der Erde reist. In jedem Ort das der Reisende besucht, wird er betroffen sein durch die Schwingungen um ihn herum. Er absorbiert die Gedanken von anderen und ihre Stimmung. Er wird beeinflusst von den Geschehen denen er beiwohnt. Ähnlich, wenn dein individuelles Bewusstsein durch den Geist reist, wird es beeinflusst oder gefärbt durch die Schwinungen innerhalb jeden Bereichs des Geistes dessen er sich bewusst wird. Dies beeinflusst dein Nervensystem und legt den Grundstein für deine Gedanken und Gefühle, und dadurch geben sie Anlass für die Farben deiner Aura. Diese Farben wechseln sich ständig, weil dein eigenes Bewusstsein sich ständig durch das gewaltige Universum der Geistessubstanz bewegt.

Kapital 34

Farben-Magie

Merging with Siva

Lesson 232

Farben-Überflutung

Du, als Disciple bist sicher schon oft mit deinen Problemen zum Tempel gegangen und hast sie zu Füßen der Gottheit gelegt. In der unsichtbaren Welt der Devaloka geschieht folgendes, die Gottheit und seine vielen Devas arbeiten mit deinen Problemen indem sie mit deiner Aura arbeiten, ganz besonders mit der inneren Aura, indem sie jede Blockade die sie finden, säubern. Sie erhellen die dunklen Farben die durch das Reisen durch trübe Bereiche des Geistes erschaffen wurden, sie flößen ihnen Strahlen von weissem und violetter Licht vom inneren Heiligtum ein. Wir können dies nur sehr selten sehen, aber wir können es auf alle Fälle fühlen und wir verlassen den Tempel erleichtert und befreit von unseren Bürden und Sorgen. Oft können wir uns nicht einmal erinnern, weswegen wir so besorgt waren.

Du kannst auch deine Aura mit Strahlen von weissem und violetter Lichtes fluten, so wie es die Gottheiten und Devas tun. Wenn du schlechte Laune hast, weil du gerade wütend auf jemanden bist, oder eifersüchtig warst, gibt es eine Übung, die du für dich selbst verrichten kannst. Deine Aura ist nun dunkel-schmutzig-grün, möglicherweise abgesetzt mit schwarzen und roten Funken. Um dieser Schwere entgegenzuwirken, füge Weiss dazu. Visualisiere weisses Licht das vom Zentrum deines Rückgrats ausströmt und durch deine Aura fließt. Visualisiere wie violette Strahlen in die neue weisse Aura strömen, belebend und die Dunkelheit durchschneident.

Wenn du als reines Bewusstsein, direkt in das Zentrum deines Rückgrats gehst und weisse Geistessubstanz in deine Aura fließen lässt, wird sich das Weiss mit Schwarz vermischen und Grau erscheint in deiner Aura. Sofort verspürst du Angst, aber dieses Gefühl verschwindet bald, während mehr Weiss in deine Aura fließt. Das Grau verschwindet auch bald. Während nun mehr Weiss in deine Aura kommt, wird sich das flammende Rot des Zorns in rosa

Schattierungen von Toleranz und Mitgefühl wechseln. Das dunkle Braun und das trübe Dunkelgrün der Eifersucht ändert sich in Smaragd-grün der Zuversicht und des Vertrauens und der Demut. Ein Gefühl von Frieden und Zufriedenheit kommt, während die neuen Farben auf die Emotionen reagieren. All dies und mehr geschieht von Innen heraus, weil du absichtlich dein individuelles Bewusstsein tief in das Zentrum deines Rückgrats bewegt hast und weisse Strahlen des Lichts fließen heraus und durch deine Aura. Es benötigt nur wenig Anstrengung deinerseits, ein wenig Konzentration, Durchhaltevermögen und der Glaube an deine Fähigkeit deine eigene Stimmung durch positive Bemühungen des Willens zu ändern. Versuche es heute.

Zweifellos hast auch du schon erfahren, wie schwierig es ist, am Morgen aufzustehen. Was ist die Lösung dafür? Mit welcher Farbe würdest du deine Aura überschwemmen, um deinen physischen Körper am frühen Morgen zu beleben? Überschwemme deine Aura mit Rot, selbstverständlich, ein schönes, helles Rot. Es bedarf keiner grossen Anstrengung die Farbe Rot zu visualisieren. Du wirst wissen, dass du Erfolg hattest, wenn ganz plötzlich deine physische Vitalität erwacht und du dich gestärkt fühlst und bereit bist in einen neuen Tag zu starten.

Jeder von uns erfährt einmal eine mentale Trägheit. Was ist die Abhilfe? Ganz einfach, überflute deine Aura mit Gelb, indem du gelbes Licht um dich herum fließen lässt und bald fühlst du dich angezogen vom denkenden Bereich des Geistes und wirst fähig sein, deine Studien weiter zu verfolgen. Wenn du Orange visualisierst, stärkt dies deine intellektuelle Aggressivität, da Rot dem Gelb zugefügt wurde, also, wenn du intellektuell angriffslustig werden willst, eine Qualität die in der Geschäftswelt gebraucht wird, um Erfolg zu haben, nachdem du Erfolg hattest deine Aura mit gelbem Licht zu überfluten, überflute nun deine Aura mit orangenem Licht und spüre die Veränderung für dich selbst.

Merging with Siva

Lesson 233

Segnungen Und Ihr Gegenteil

Wenn Groll und Zorn in diesem Leben nicht besiegt werden, werden all die Karmas der Erschaffung dieser Störungen durch das Leben kondensiert und werden Samen. Im nächsten Leben werden in einer kondensierten Form die Farben der inneren Aura des Unter des Unterbewussten Geistes in der Geistsubstanz des Babys verbleiben und darauf warten bis ähnliche Situationen sich ereignen, um in voller Array der Farben die äusseren Emotionen der Aura und den bewussten und unterbewussten Geist zu übernehmen. So wie das Baby physisch wächst, wächst auch die innere Aura. Aus diesem Grund singen Eltern oft religiöse Lieder und segnen das Baby mit weissem Licht, um zu helfen den Samen-Karma zu harmonisieren, damit sie nicht in all ihrer negativen Kraft erwachen Sie helfen die Farben des weissen Lichts zu erhellen, und die Karmas werden erhellt. Deshalb werden kluge Hindu-Eltern versuchen das Unter des unterbewussten Geistes zu bändigen, das in der permanenten Aura des Kindes selbst in einem frühen Alter reflektiert wird. Jeder Bereich dieser pranischen Montage der Farben repräsentiert ein ganzes Konglomerat von Erlebnissen die das Kind in vergangenen Leben hatte, aber nicht aufgelöst wurde und aus diesem Grund, muss sie es diesem Leben nochmals durchleben.

Ja, du kannst dich glücklich schätzen. Mit sehr wenig Anstrengung, gehe in dich und werde dir des Zentrums deines Rückgrats bewusst, da wo das weisse Licht ist, und lasse dieses Licht nach aussen scheinen, deine gesamte Aura überflutend. Während dies geschieht, wird es ebenfalls die permanentere innere Aura neutralisieren, die schwereren Farben erhellen, wenn welche in Schattierungen und Abstufungen da sind, die sich inspirieren und dein zukünftiges Leben kräftigen. Wenn die dunkleren Farben endlich weg sind, sind sie für immer verschwunden. Dies ist wirklich ein Segen den du dir selbst geben kannst, oder welche dir die Gottheit im Tempel mit unmittelbarer Kraft seiner Strahlen geben kann.

Du wunderst dich nun, was genau ist denn eine Verwünschung? Eine Verwünschung ist genau das Gegenteil einer Segnung. Wenn jemand wütend auf dich ist, oder du wirst wütend mit jemanden, verwünschen sie dich eigentlich, oder du, sie. Dies ist, weil die kraftvollen Schwingungen von Rot und Schwarz, Grau und schlammig, bräunlich-grün von einer Person zu einer

anderen geschickt wird. Wahrlich, dies schmerzt, und schlechtes Karma ist entstanden.

Unsere heiligen Schriften sagen uns, dass wir unseren Intellekt reinigen müssen. Was heisst dies eigentlich? Es heisst, dass wir die Farben, die in unserem unterbewussten und dem Unter des unterbewussten Geistes sind, erhellen müssen. Wenn der Intellekt endlich gereinigt ist, zeigt die äussere Aura viele Pastellfarben in und durch sie. Die permanente innere Aura wird erfüllt mit wunderschönen Mustern von Goldgelb, Blau und Lavendel. Aber wenn dann der Intellekt gereinigt ist, dann muss gute mentale Wartung täglich durchgeführt werden, damit verstopfte Bereiche nicht wieder aus Gewohnheit erschaffen werden. Dies ist der grosse Segen eines regulierten religiösen Lebens und täglicher Sadhana.

Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt uns unsere Religion, einmal im Jahr auf eine lange Pilgerfahrt zu gehen. Das heisst, wir nehmen unsere innere Aura, die sich im Laufe des Jahres aufgebaut hat, und legen sie zu Füessen der Gottheit in einem weit entfernten Tempel. Während der Pilgerreise sind wir fähig, all ihre Farben zu sammeln, Emotionen und tiefe Gefühle dort zu den heiligen Füessen Gottes zu legen, zusammen mit unseren Opfergaben von Früchten und Blumen, um von ihm aufgelöst zu werden. So mächtig sind die Götter unserer Religion.

Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt uns unsere Religion, täglich die heiligen Schriften zu lesen, weil ihre hochgesinnten Gedanken und Konzepte Lila, Lavendel, Rosa und Gelb in unsere Aura bringen. Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt uns unsere Religion täglich Puja zu verrichten, um persönlich die höheren Wesen in der Devaloka in unserem eigenen Hausaltar anzurufen und ihre Segnungen zu erhalten. Es interessiert dich vielleicht zu wissen, dass solche Segnungen nicht nur die Aura jedes Einzelnen im Haushalt erhellt, sondern ebenso das physische Gebäude selbst.

Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt unsere Religion, die nötigen Sakramente im Leben der Kinder zur Verfügung zu stellen, damit die permanenten Eindrücke dieser besonderen Kombinationen der Farben und Töne in die innere Aura des unterbewussten Geistes plaziert werden und auch die, welche schon dort sind von vorherigen Samskaras.

Merging with Siva

Lesson 234

Die Welt Der Farben Erkunden

Manchmal erlebst du stressvolle Momente während deiner täglichen Sadhana. Sie gehen bald vorüber und werden nicht wiederkehren, also, mache dir keine Sorgen. Was wirklich geschehen ist, ist, dass das weisse Licht, das aus dir selbst kommt, verschiedene Gebiete der inneren Aura penetriert und eines um das andere wird erleuchtet. Jedoch, jedesmal wenn das innere Licht eines oder ein anderes dieser verstopften unterunterbewussten Gebiete der Farbe penetriert, wird die Erinnerung an das, was sie erschuf, geweckt. Dieses bringt wieder die entsprechenden Gedanken, Gefühle und Emotionen hoch, um neu erfahren zu werden. Weil sie ungebeten sind, wird der Stress dieser Störung im externen Nervensystem gefühlt. Sei versichert, es wird vergehen. Atme tief und sei versichert, es wird vergehen. Atme tief und mit dem Zwerchfell und alles wird gut. Dies ist eine Art milder, selbstaufgelegter psychischer Operation, indem die Farben sich auf die Strahlen weissen Lichts von tief in deinem Rückgrat durch die Gnade von Lord Siva einstellen.

Wenn dein Kind unkontrollierbar weint und du nicht schlafen kannst, mit welcher Farbe würdest du es segnen? Würdest du wütend werden und schreien, „Warum schläfst du nicht! Ich sagte dir, dass du deinen Vater störst!“ Rote Blitze? Das Kind wäre erschrocken. Nein, du würdest die Emotionen des Kindes mit Schattierungen von Blau und hellem Grün harmonisieren. Ein wichtiger Teil deiner Sadhana ist es, dich mit dem geistig-emotionalen Gegenstück jeder Farbe vertraut zu machen. Du kannst dich ganz einfach mit der individuellen physischen, mentalen und spirituellen Wirkung jeder Farbe vertraut machen, indem du eine Farbe nach der anderen anschaust und das Resultat erlebst. Jede Farbe und ihre Emotion die sie reflektiert, sind wie zwei Seiten der gleichen Münze. Erlerne sie so schnell, dass der Gedanke an einen, eine sofortige Idee des anderen bringt. Dieses Wissen ist die Grundlage deiner Farben-Sadhana. Beschreite diese wundervolle Welt der Farben mit Interesse und Ernsthaftigkeit.

Du kannst Farben-Sadhana auf verschiedene Weise machen. Zum Beispiel, finde heraus wie verschiedene Farben in deinem Umfeld auf dich wirken. Wie fühlst du dich, wenn du ein Zimmer betrittst das blau gestrichen ist? Weiss? Gelb? Ein anderer Weg Farben zu studieren ist, jede Farbe in deinem bewussten Geist zu visualisieren. Lege vor dich ein Stück Papier mit der Farbe

die du visualisieren möchtest. Schau auf das Papier und schliesse deine Augen und versuche die genaue Farbe in deinem Geist zu sehen. Dann öffne deine Augen und schaue wieder das Papier an und mit offenen Augen drehe deinen Kopf weg vom Papier und versuche die Farbe in deinem bewussten Geist zu sehen. Fülle buchstäblich deinen Geist mit der Farbe des Papiers. Wenn du diese Übung mit einer anderen Farbe bewältigt hast, wiederhole die Übung mit einer anderen Farbe, dann noch eine andere. Unter Verwendung deiner grossen Seelen-Fähigkeit der Beobachtung und durch die Gnade von Lord Ganesha, wirst du viele Beweise der Bedeutung der Farben erkennen. Du wirst bald ein Lager von Erfahrungen in deinem unterbewussten Geist von jeder Farbe und seinen entsprechenden mental-emotionalen Bereichen anhäufen.

Merging with Siva

Lesson 235

Methoden Zur Selbstverbesserung

Der nächste Abschnitt deiner Sadhana kann anfangen, wenn du die Farben und ihre entsprechenden mentalen und emotionalen Bereich gespeichert hast und dieses Wissen klar definiert in deinem bewussten und unterbewussten Geist ist. Beginne mit einer gründlichen, ehrlichen, emotional und geistigen Wartungs-Untersuchung. Beginne indem du deine guten, edlen Eigenschaften auf ein Blatt Papier schreibst. Dann, auf demselben Papier schreibe deine schwachen, instinktiven Schwächen. Dieses sind Eigenschaften, die du gerne loswerden möchtest, oder deine Wesensart ändern und auf eine feinere Ebene des Bewusstseins bringen möchtest. Jetzt, vielleicht sogar das erste Mal, wirst du dich als ein gänzlich physisches, emotionales, mentales, und spirituelles Wesen sehen.

Als Nächstes entscheide welche Schwäche zuerst Aufmerksamkeit benötigt und beginne indem du das anwendest was du gelernt hast, wie deine Aura mit der Farbe zu überschwemmen, die diese Änderungen herbeiführen, die du erreichen möchtest. Wenn du beharrlich in deinen Anstrengungen bist, wirst du zufrieden mit den Resultaten sein. Wähle eine Schwäche in deinem Charakter aus, so wie Eifersucht. Wenn du dich entschieden hast mit Eifersucht zu arbeiten und das hässliche, das dunkel-bräunlich Grün in deiner inneren und/oder äusseren Aura zu erhellen, erschaffe ein klares mentales Bild von Hellgrün und Gelb und flute diese Farben in deine Aura, mit ganz leichtem Druck deines Willens. Du brauchst keine grosse Anstrengung um dies zu machen. Du brauchst dich nur zu entspannen und ein klares mentales Bild deiner gewünschten Farben vor Augen zu haben. Visualisiere die beiden Farben und projiziere sie heraus aus dem Zentrum deines Rückgrats in die innere und äussere Aura. Dies ist alles was du tun musst. Sobald die Farben Hellgrün und Gelb deine Aura fluten, wirst du eine sofortige Änderung in deinem mentalen und emotionalen Zustand fühlen. Das feindselige Gefühl der Eifersucht wird verblassen. Die gegenteilige mentale Qualität des Verstehens und die emotionale Qualität der Selbstsicherheit wird dadurch automatisch gestärkt.

Wenn du diese Technik einmal perfektioniert hast, an ein oder zwei schwierigen Eigenschaften, so wie Eifersucht, Zorn oder Missgunst, kannst du beginnen andere schwache Bereiche deiner Natur zu transformieren, so wie

Schüchternheit, Mangel an Selbstvertrauen oder einfach, zu kritisch mit Anderen zu sein. Das Verfahren ist das Gleiche. Und die beste Zeit um an diesem Bereich zu arbeiten ist, wenn du in etwas getrieben wurdest, das dich selbst betrifft. Jedesmal, wenn du spürst, in einen dieser Bereiche deines Geistes zu kommen und dein Bewusstsein wird von einem dieser Gefühle verbraucht – in diesem Falle hat deine Aura die entsprechenden Farben angenommen – visualisiere einfach die ausgleichenden Farben und schwemme deine Aura.

Wenn du überwältigt wirst von Zorn und Missgunst -- schwarz-rot mit Streifen von Gelb - visualisiere wie Hellblau in deine Aura kommt und deinen Körper umgibt. Das Hellblau neutralisiert die feurigen Rottöne, und bevor du weisst, ist die Wut und Missgunst verschwunden. Wenn du die hellblaue Farbe visualisierst, ziehst du dein Bewusstsein aus gewissen Bereichen des instinktiven Geistes in die intuitiven Zustände. Statt Wut, spürst du Mitgefühl und Verständnis. Indem du diesen Teil deiner Sadhana machst, hast du ein feines neues Werkzeug erworben um damit deine instinktiven-intellektuellen Gefühle und geistigen Zustände zu bewältigen.

Es wird selbstverständlich Zeiten geben, wenn der Sog des instinktiven intellektuellen Bereichs so stark ist, dass es schwierig für dich ist, eine ausgleichende Farbe zu visualisieren. So stark ist der Sog der niederen Natur, dass es selbst unangenehm sein kann, an die intellektuellen und überbewussten Farben zu denken. Jedoch, durch die regelmässige Durchführung dieses Sadhanas kommt eine Zeit, wo jedesmal, wenn dein Bewusstsein in einen unerwünschten instinktiven Bereich gezogen wird, du fähig sein wirst, das innere Nervensystem deines Seelenkörpers zu bewegen und die instinktiven, intellektuellen Elemente deiner Natur unter Kontrolle zu bringen.

Merging with Siva

Lesson 236

Deine Aura Mit Prana Aufladen

Ich möchte dich ermutigen und dir Zuversicht geben, deine Aura mit Farbe zu überfluten. Es benötigt nur wenig deiner Willenskraft um dies zu tun. Der Vorsatz selbst ist die Schubkraft des Bewusstseins, die benötigt wird. Bereitwilligkeit besteht aus einem mentalen Kommando, das den Rest des natürlichen Mechanismus dem Geist überlässt. Deshalb, lass uns zu Lord Ganesha beten, uns zu helfen, die Hürden des Zweifels und der Angst zu entfernen.

Wenn du während des Tages arbeitest, um eine gewisse Farbe in deine Aura zu bekommen, nehme etwas mit oder trage etwas von dieser Farbe an dir. Je mehr du dir der Farbe mit der du während des Tages arbeitest, bewusst bist, desto bessere Ergebnisse wirst du haben. Dies geschieht weil deine Aufmerksamkeit automatisch diesen Eindruck aufnimmt, und die entsprechenden Eigenschaften werden in deinem Charakter erhöht. Etwas Übung während deiner halbstündigen Sadhana und während des Tages und bald werden positive Erfahrungen der Farben dir das Vertrauen geben, das du brauchst. Geduld, Ausdauer und echtes Interesse werden der Schlüssel zu deinem Erfolg sein.

Wie du weißt, ist es nicht ungewöhnlich, dass die Emotionen einer Person die umgebenden Personen beeinflussen. Es ist deshalb wichtig, dass du lernst deine Aura mit pranischer Energie aufzuladen, damit die dunkleren Farben von den Auras der anderen deine eigene nicht penetriert. Wenn sie es tun, wirst du ihre Stimmungen und Emotionen spüren und du könntest sie dann als deine Eigenen auslegen. Aber eigentlich hast du ganz einfach das dunkle Rot, schlammig-braun und grün von ihrer Aura in deine Aura aufgenommen. Du hattest einfach nicht genug Prana in deiner Aura um die Störung abzuwehren. Solche mentalen Gedankenformen und unerwünschten Farben der Auras von anderen werden oft psychische Einflüsse genannt.

Um dich vor den psychischen Einflüssen anderer zu schützen, kannst du deine Aura mit dem lebenswichtigen Prana deines eigenen pranischen Körpers aufladen. Um dies zu tun, sitze ruhig, atme tief, verbinde dich mental mit deinem pranischen Körper, indem du ihn zuerst visualisierst und ihn dann fühlst. Der pranische Körper der meisten Menschen erstreckt sich aus dem

physischen Körper heraus ungefähr ein oder 2 Inches, abhängig vom Grad der Energie. Selbstverständlich durchdringt der pranische Körper auch vollständig den ganzen physischen Körper. Wenn du ruhig sitzt, tief und langsam atmest, werde dir gründlich der Lebenskraft bewusst, dem Prana, das durch deinen physischen Körper fließt. Indem du einatmest fühle die Lebenskraft deines Körpers. Fühle seine magnetische Energie. Fühle sein Leben. Dann, indem du geistig ausatmest, und durch das Fühlen setze etwas von dieser Lebenskraft frei, dieses Prana, diese Lebenskraft und sende sie heraus und in deine Aura. Sende sie während des Ausatmens aus, in die äusseren Ränder der Aura und um deinen Körper herum, vom Kopf bis zu deinen Füßen. Die Aussenkante der menschlichen Aura ist ungefähr drei oder vier Fuss entfernt vom physischen Körper. Nachdem du deine Aura auf diesem Weg mit lebenswichtigem Prana aufgeladen hast, solltest du anfangen eine magnetische Hülle zu spüren, die um die Aussenkante deiner Aura geschaffen wird.

Du fühlst dich sehr sicher und zufrieden während du in deiner eigenen Aura sitzt, welche mit Prana von deinem eigenen pranischen Körper aufgeladen ist. Du bist vor allen Arten physischer Einflüssen, sichtbaren und unsichtbaren, geschützt. Aber die Prana innerhalb deiner Aura wird nach und nach aufgebraucht und wenn dies geschieht, musst du sie wieder aufladen. Für den Anfänger dauert es nur eine Stunde oder zwei, bis sie wieder aufgeladen werden muss. Wenn du fortgeschrittener bist, wird es in dieser Übung beinahe unbewusst geschehen, oder automatisch, wenn du die Notwendigkeit verspürst. Wenn du diese einfache Methode der Aufladung deiner Aura mit Prana gemeistert hast, wirst du bald eine Immunität für unerwünschte Gedankenformen und emotionale Farben derer um dich herum, entwickeln. Dies ist eine grossartige Hilfe um negative Einflüsse von Orten die wir vorhaben zu besuchen, zu verhindern, oder Personen die wir vorhaben zu treffen, oder Zusammenkünfte die wir vorhaben zu besuchen.

Merging with Siva

Lesson 237

Beschützende Strahlen

Nachdem du schnell die pranische Stärke in deiner Aura gestärkt hast, kannst du sie mühelos mit jeder Farbe die du möchtest überfluten. Jede Farbe hat ihre eigene spezielle beschützende Eigenschaft, welche ausgewählt werden kann um bestimmte Schwingungen auszubalancieren oder entgegenzuwirken, die du erfährst oder erfahren wirst. Lass uns das Beispiel deines Schutzes nehmen von den aurischen Strahlen der Menschen die krank sind, ein Zustand, dem du ausgesetzt bist, wenn du jemanden im Krankenhaus besuchst. Du kannst dieser Beeinflussung leicht entgegenwirken indem du deine Aura mit den Farben der Gesundheit und physischen Stärke überflutest. Dies wird dich nicht nur schützen, sondern ebenso die Zustände von denen die um dich sind, verbessern. Wie macht man dies? Werde dir deines Rückgrates bewusst und visualisiere einen Strom von weissem Licht in seinem Zentrum, von der Basis bis zum Scheitel. Dann ziehe geistig von diesem reinen weissen Licht warmes Rot und schillerndes Rosa. Für eine heilende Kraft, visualisiere wie hellgrün den Patienten umgibt, eine Farbe, die viele Krankenhäuser angenommen haben, um Heilung zu fördern. Um deine Lebenskraft noch mehr zu erhöhen, visualisiere wie du problemlos einige anstrengende physische oder athletische Leistungen vollbringst. Zum Beispiel, stelle dir geistig vor, wie du durch jede Bewegung gehst um etwas sehr Schweres mit grosser Leichtigkeit hebst und bald wirst du bemerken wie die Energie in dich strömt.

Die Aura eines erfolgreichen Arztes oder einer Krankenschwester zeigt unweigerlich die Anwesenheit von leuchtendem Rot und hellem Rosa. Die meisten erfolgreichen Ärzte und Krankenschwestern die in Kontakt mit ihren Patienten sind, verfügen über die mentalen und emotionalen Schwingungen der Stärke, Kraft und Zuversicht. Sie bleiben fröhlich und heiter trotz der Negativität vieler um sie herum die an Krankheiten und Verzweiflung leiden. Die starke Aura des Arztes, gut geschützt, absorbiert die grauen Schatten seiner Patienten nicht. Grau in der Aura, welche Angst, öffnet den Individuellen für alle Arten von negativen Einflüssen.

Wenn du eine wichtige intellektuelle Diskussion mit jemanden vorhast, und du möchtest sicher gehen, dass du gelassen bleibst und zentriert, mit welchen Farben solltest du deine Aura überfluten? Die Antwort: helles orange und gelb. Dies bringt eine neue Energie um deinen Intellekt zu verbessern und

beschützt dich vor der Überwältigung intellektueller Kräfte von anderen. Sicherlich hast du schon Zeiten erlebt, wo du auf diese Weise überrannt wurdest und du aus einer Diskussion herauskamst und du bedauern musstest, dass du von deiner ursprünglichen Perspektive abgekommen warst. Diese Technik hilft dies zu verhindern, indem sie dich mental stärker macht und geschickter. Es ist ebenso ein Weg um deine Schüchternheit zu überwinden. Umgeben von einer dynamischen Aura, aufgeladen mit hellem orange und gelb, bist du ein sicherer und zuversichtlicher Individualist, fähig, in die Diskussion mit neuem Selbstvertrauen zu gehen. Die Schwingungen anderer prallen von deiner Aura ab. Du bist entspannt und freundlich und deine Intelligenz ist unübersehbar. Noch ein Gedanke zu diesem Thema: es ist ebenso weise ein mentales Bild von deinem Kopf zu haben, wie er mit einer goldenen Aura aus gelbem Licht umgeben ist. Dies erschafft die Schwingungen in welchem Gedanken frei fließen ohne Unterbrechung und deine Wahrnehmung ist beflügelt wenn du sprichst.

Merging with Siva

Lesson 238

Abschirmung Deiner Emotionalen Wesensart

Jetzt, vielleicht sogar am Wichtigsten, musst du lernen wie du deine emotionale Wesensart beschützen kannst. Die emotionale Wesensart ist am Meisten verwundbar und wird sehr leicht beeinflusst. Du musst zugeben, dass du dich schon viel zu oft von deinen Gefühlen leiten lässt, statt von deinem Intellekt. Um deine Gefühle zu schützen musst du deine instinktive Wesensart unter den strammen Zügeln des Intellekts bändigen. Die Farben die benützt werden um deine emotionale Wesensart zu harmonisieren und zu beschützen, sind hellblau und violett. Indem deine Aura mit wunderschönem himmelblau und lebendigem violett überflutet wird, beruhigst du deine niederen Gefühle und wirst unberührt sein von negativen Gefühlen und Stimmungen von Menschen um dich herum. Mit dem Beginn dieser Farben wird dein individuelles Bewusstsein in feinere erhebendere Bereiche des unterüberbewussten Geistes entrückt. Vergiss nie, wenn du deine Aura mit hellem himmelblau und violett überflutest, baust du automatisch einen Schutz der dich abschirmt von den niederen Gefühlen und Leidenschaften anderer, so wie Ärger, Eifersucht, Hass und Lust. Deshalb selektiere helles klares blau und violett und suche aus, welche dir am Meisten zusagen. Instinktiv wirst du wissen, welche Schattierungen am Besten für dich sind. Wundervolle Schattierungen von blau und violett werden immer in den Auras erfolgreicher Lehrer, Missionare und Sozialarbeiter gefunden und jenen, die mit Menschen von geringerer emotionaler und mentaler Reinheit arbeiten.

Da ist noch ein letzter Teil dieser Sadhana, den du erlernen solltest um dein Verständnis der menschlichen Aura vollständig zu machen und das ist das Wissen des aurischen Kreises. Der aurische Kreis ist eine Energiehülle um die Aura selbst. Sie wirkt als ein Schutz oder Schild, gegen alle Arten psychischer Einflüsse, die bewusst oder unbewusst gegen den Individuellen gerichtet sind. Im Gegensatz zu der Aufladung der Aura mit pranischer Energie durch Atmen, ist der aurische Kreis schnell und leicht errichtet, indem du ein mentales Bild eines Eies dir vorstellst, das deine gesamte Aura umschliesst. Die Hülle sollte als ein grosses Oval durchsichtigen weissen Lichtes mit einer Öffnung oben mit der Grösse deines Kopfes visualisiert werden. Es ist wie ein Ei geformt, oder oval, weil es die Aura umgibt so wie die Schale ein Ei umschliesst. Es sollte

ungefähr drei bis vier Fuss tief am weitesten Punkt sein, ausschleichend zu ungefähr zwei Fuss am Kopf und den Füßen.

Es benötigt etwas Willenskraft diese beschützende, durchscheinende Schale um deine Aura auf der astralen Ebene zu visualisieren. Obwohl du es eventuell nicht sehen kannst, wirst du aber seine beschützende Gegenwart fühlen. Wenn du einmal die beschützende Schale um deine Aura aufgebaut hast, muss sie nur von Zeit zu Zeit erneuert werden. Du kannst dies ganz leicht tun, indem du beide Arme vor dir in Taillenhöhe ausbreitest. Dann drücke die Handinnenflächen zusammen und visualisiere wie Energie von deinem Solar Plexus in deine Hände fließt. Wenn der Fluss des Prana erstellt ist, teile deine Hände während du fühlst wie Prana aus deinen Fingerspitzen ausströmt. Diese Prana verbleibt in der äusseren Hülle deiner Aura. Bewege deine Arme zu den Seiten und dann gänzlich um den Rücken deines Körpers bis die Finger und Handinnenflächen sich wieder berühren. Während der ganzen Zeit in der du dies machst, schicke das Prana von deinen Fingerspitzen in die Hülle deiner Aura. Wenn du deinen beschützenden Kreis um deine Aura auf diesem Weg von Zeit zu Zeit stärkst, ist es für dich hilfreich, ein freudigeres und volleres Leben zu errichten, weil es ganz bestimmt alle Formen von psychischen Attacken oder üblen Einflüssen von dir fernhält, egal von welchem Ursprung. Der aurische Kreis der eine dynamische Aura umgibt, welche aufgeladen ist mit den richtigen Farben, verstärkt durch das Senden lebenswichtigem Prana vom pranischen Körper, bietet Schutz gegen den Entzug der physischen Stärke von Astralwesen, in extremen Fällen von Astral-attacken. Kurz, diese beschützende durchsichtige, weisse Schale ist ein spiritueller Schild welcher solche Einflüsse herausfiltert, die schädlich oder unangenehm für dich sein könnten. Bevor du deine Gebete oder Meditation beginnst, solltest du immer diesen beschützenden Schild stärken.

Kapital 35

Schlaf Und Träume

Merging with Siva

Lesson 239

Die Welt Der Träume

Träume waren ein Mysterium und ein Rätsel für die Menschen aller Zeiten. Das Wunder der Träume war offensichtlich in der Geschichte, Philosophie und jetzt selbst auch in der Wissenschaft. Dieses führt uns zu der Annahme, dass der Traumzustand nicht sehr viel anders ist, als der Wachzustand, weil besonders in diesem Zeitalter der Technologie und Kommunikation, wir mehr in unserem Geist leben als in unserem physischen Körper. Millionen haben Computerkenntnisse und handeln in Konzepten weit über den Normalzustand in dem sich vor hundert Jahren jemand gefunden hätte. Aber der Geist schläft niemals, nur der physische Körper erfährt diesen Genuss -- und das physische Gehirn nimmt wahr was durch den Geist geht und zeichnet es auf – aber das Astralgehirn nimmt wahr und zeichnet auf ... oh – so viel mehr! Deshalb, vor diesem Hintergrund vierundzwanzig Stunden am Tag, ist eine Kontinuität und Bewusstsein, aber nicht alles wird vom physischen Gehirn wahrgenommen oder aufgezeichnet, nicht durch den Tag oder durch die Nacht. Aus diesem Grund ist es schwer, sich an all die Einzelheiten seines Lebens und ihren Erfahrungen zu erinnern, selbst in einer kurzen Zeitspanne von achtundvierzig Stunden. Es sind die wichtigen Dinge, die den stärksten Eindruck im physischen Gehirn hinterlassen, an welches man sich erinnert.

In den inneren Welten, dem inneren Universum, gibt es ein Leben, nicht viel verschieden von dem, welches wir als ein Jiva erfahren, aber sehr viel komplexer, komplizierter, logischer und sehr viel fortgeschrittener. Innerhalb dieser Welt, dem Antarloka, gibt es bedeutende Schulen, in dem sich Studenten zusammenfinden um von einer produktiveren Zukunft zu lernen, an der sie an der Erschaffung teilhaben können, wenn sie inkarnieren. Dort treffen sie auf andere Seelen, deren physische Körper schlafen, und mit denen sie arbeiten und ko-operieren werden in ihrem nächsten Zyklus der Geburt. Es ist ein gut geplantes Universum, beider dem äusseren Universum und dem inneren Universum. Der Nutzen des Schlafes für die Person auf dem Pfad ist,

die Fähigkeit zu erreichen, den niederen Traumzustand zu übergehen und tiefer in diese Inner-Ebenen Schulen aufzusteigen. Dies wird erreicht durch die Wiederholung von Mantras, Japa Yoga, kurz vor dem Schlafen, nach der Entspannung des Körpers durch Hatha Yoga und Zwerchfell-Atmung.

Es ist in vielen Kulturen schon beinahe eine Tradition, zu versuchen sich seiner Träume zu erinnern, und selbst Traumdeuter werden für sie auslegen. Dies alles grenzt nahezu an den Bereich des Aberglaubens und ist noch weniger wünschenswert für spirituelles Wachstum als andere mehr pragmatische Arten von Praktiken. Ein Anfänger auf dem Pfad, oder selbst einer in der Zwischenphase, sollte versuchen Träume zu vergessen und die Fasern des Geistes und der Psyche durch tägliche Sadhana zu stärken. Es gibt tatsächlich eine Zeit, auf dem Yoga Marga, nachdem Charya und Krya Margas gut gemeistert und durchlaufen wurden, dass die Erinnerung von jemanden vorteilhaft und fruchtbar ist, aber dies wäre nur zwischen dem Guru und seinem Sishya (Schüler).

Wenn Japa gut ausgeführt wird, und der ernsthafte Wunsch die Kräfte des physischen Körpers zu transzendieren beibehalten wird, und in die Astralschulen des Lernens zu gehen, würde der Aspirant traumlose Nächte haben. Ein tiefer Schlaf würde sich durchsetzen. Es könnte einige Sekunden des Träumens geben, kurz vor dem Erwachen, aber man sollte dem keine Bedeutung beimessen, da der Astralkörper schnell in den physischen Körper zurückgeht. Aber ein tiefer, traumloser Schlaf ist in sich Selbst eine Anzeige, dass der Purusha gänzlich getrennt ist von den physischen Kräften und völlig intakt und in den Devaloka funktioniert. Himalayan Academy ist eine Academy in den Devaloka in welchem Rishis der Nandinatha Sampradaya unterrichten helfen und abertausende von Disciples des Gottes Siva leiten, die durch die Worte und Lehren unserer Sampradaya beeinflusst wurden.

Wir möchten schlechte Träume so schnell wie möglich vergessen, damit wir nicht durch die Erinnerung durch den bewussten Geist das unmittelbare Unterbewusstsein beeindrucken und es im täglichen Leben offenbar machen. Aber an einen schlechten Traum zu denken, heisst Erschaffen. Zu vergessen heisst, Erschaffen zu vermeiden. Deshalb, wenn du die kleinste Sorge hast über Träume und nicht direkt auf einer täglichen Basis unter der Führung eines Gurus bist, ist es das Beste, sie vorbeiziehen zu lassen und sie als unwichtig zu betrachten und nicht als einen Teil von dir, so wie du auch ein Fernsehprogramm betrachten würdest.

Wirklich, alptraum- ähnliche Träume sind nicht natürlich für den Geist des Schlafenden. Deshalb, müssen wir annehmen, dass sie von äusseren Einflüssen

produziert sind, so wie das was der Nachbar im nächsten Apartment erlebt, oder dem Apartment über dir, oder unter dir, oder was ein Freund oder Verwandter im täglichen Leben erfährt. Subjektiv wie sie sind, die frustrierenden, verwirrenden, selbst bedrohenden Träume dieser Art werden als deine eigene Kreation oder dein eigenes Problem angenommen. Jedoch dies ist meistens nicht wahr. Ein Kind kann von Alpträumen geplagt sein und schreiend erwachen und die Lösung wäre, es in einem anderen Zimmer schlafen zu lassen, weg vom Apartment nebenan, wo Mann und Frau streiten und hasserfüllte Gedanken haben. Diese Art von Streit durchdringt die innere Atmosphäre hundert Meter im Umkreis, so weit wie die lauteste Stimme gehört werden kann, wenn keine Wände da wären. Deshalb sollten diejenigen die sich auf dem Pfad befinden die Ruhe eines Waldes aussuchen, ein Leben weg von der Stadt, um Sadhana zu verrichten in ihrem spirituellen Streben. Träume von Gefangennahme und Verfolgung sind keine Produkte deines eigenen Geistes. Sie sind eindeutig äussere Einflüsse.

Merging with Siva

Lesson 240

Erfahrungen Auf Der Astral Ebene

Wenn wir träumen erscheint uns alles so echt. Wenn wir erwachen, reflektieren wir darüber wie über einen Traum, welcher meist als unecht abgetan wird. Ähnlich sagen indische Philosophen gerne, dass wir in diesem Leben alles als echt betrachten, bis wir durch spirituelle Erleuchtung in eine grössere Realität erwachen. Wenn wir voraussetzen, dass Träume Wirklichkeit sind, dann müssen wir zugeben, dass das, woran wir uns erinnern, unser ungenierter Zustand von Bewusstsein und Erfahrung ist, unbelastet durch die Gesellschaft, kommunaler und nationaler Bräuche oder Hemmungen, die von Eltern in einem frühen Alter in den Geist eingepflanzt wurden. Durch dieses Wissen erfahren wir wer wir wirklich sind, hinter der Fassade, unbelastet durch die Gesellschaft, unterdrückt durch Glaubenslehren und Einstellungen im wachen Zustand. In unseren Träumen sind wir frei. Niemand schaut auf uns. Die Gesellschaft, Familie und Freunde bewerten uns nicht.

Ayurvedische Ärzte erklären, dass Menschen mit einem Kapha Dosha, welches Wasser und Erde ist, oft vom Wasser träumen. Jemand der Pitta Dosha ist, die Feuer- Natur, träumt von Feuer. Eine Vata-Person, oder Luft- Natur, hat Träume der Luft. Aber sie sagen auch, dass es am Besten ist, seine Träume zu vergessen, denn sie könnten von Verdauungsstörungen oder Konstipation verursacht sein. Und dies sind Träume, an die du dich nicht erinnern möchtest. Dennoch, wenn Träume wirklich darstellen wer wir wirklich sind, wäre es vorteilhaft für jene, die unter der Führung eines Satgurus sind, die Träume gleich nach dem Erwachen aufzuschreiben und sie am Ende jeden Montas zu den heiligen Füßen des Satgurus zu legen. Dies wäre eine strikte Guru-Sishya Übung und nur für eine bestimmte Zeitdauer, von nicht mehr als vier Monaten. Es kann unheimlich sein, ja sogar entmutigend, dies alleine zu machen. Und Satgurus würden empfehlen, deine Träume beim Erwachen einfach zu vergessen, weil durch das Erinnern könnten sie diese Wirklichkeit in den Wachzustand bringen und Erfahrungen produzieren, die du nicht erleben möchtest.

Noch etwas kommt mir in den Sinn, -- und dies ist, dass ich manchmal völlig bewusst erlebt habe, völlig des physischen Körpers bewusst, Augen geschlossen, während ich gleichzeitig durch die Augen des inneren Körpers zu sehen vermochte und durch Gedanken mit Astral Menschen in meinem

Zimmer kommunizierte. Manchmal, wenn die Mathavasis spät waren mich zu speisen, weil ich geschlafen hatte, aber völlig bewusst, würden die Schutz-Devas zu mir kommen mit köstlichem Essen, schön vorbereitet und mit ihren Astralhänden würden sie mich füttern und ich roch und schmeckte es tatsächlich. Wenn das astrale Mahl vorüber war, verspürte ich keinen Hunger mehr. Während des Gipfels des Bürgerkrieges von Sri Lanka, wenn Tausende meiner Disciples Tag für Tag getötet wurden, würde ich absichtlich hin und wieder während des Tages einen Mittagsschlaf halten. Gerade kurz vor diesem Schlaf und kurz vor dem Aufwachen am Morgen, würde ich jene treffen, die getötet wurden und sie einen um den anderen segnen, während sie vor mich kamen. Ich war mir völlig bewusst, wie meine astrale Hand den Segen auf ihrer Stirn markierte, das Zeichen von Vibhuti, Sivas heilige Asche. Dann würden sie weiter gehen in Sivaloka. Diese Art von physisch-astraler Erfahrung ist ganz bestimmt kein Traum, auch keine überbewusste Vision. Es ist ein tatsächliches intensives menschliches Geschehen., das diese Welt und sein astrales Doppel involviert und koexistiert in kommunikativer Aktivität. Im Gegensatz zu Träumen, welche schnell vergessen sind, sind diese physisch-astralen Erfahrungen nicht viel anders als überbewusste Visionen, sie hinterlassen unauslöschliche Spuren im physischen Gehirn und sind Monate, selbst Jahre später lebendiger als zur Zeit, wenn man sie erlebt.

Für drei oder vier Jahre, in den späten Fünfzigern, erforschte ich die Todeserfahrung und seine astrale Schnittstelle mit dieser offensichtlichen Realität. Die Traumwelt war erforscht und die astrale Schnittstelle mit dem Wachbewusstsein in ihm. Wir fanden heraus, dass es tausende von Astral-Liebhabern gibt, die regelmässig Frauen besuchen, um ihre sexuellen Begierden zu befriedigen. Diese Frauen sind ledig, entweder noch nicht verheiratet, oder geschieden, oder verheiratet, aber ihre Ehemänner waren nicht fähig sie zufrieden zu stellen. Es wurde ebenso entdeckt, dass Frauen die unglückliche Ehen hatten, sich mehr angezogen zu Spiritismus fühlten, wie es früher hiess, als Männer. Solche männlichen astralen Liebhaber werden in den Veden Gandharvas genannt, und das weibliche Gegenstück sind Apsaras. Dies sind definitiv Erfahrungen, astral-physischer Ebene Schnittstellen Erfahrungen, so echt wie Geschehnisse während des wachen Tages.

Merging with Siva

Lesson 241

Interpretation Unserer Träume

In den frühen 1980ern, kurz vor dem Sri Lanka Bürgerkrieg, wurde ich von der Regierung eingeladen durch das Land zu reisen und alle zu besuchen die Anhänger von unserer Siva Yogaswami Parampara während der vergangenen Jahrhunderte waren. Es gab riesige Paraden für Meilen und Meilen in Dörfern durch die wir zogen, feierliche Empfänge, Fahrten auf grossartigen Wagen und hunderte von Girlanden von denen die persönlich für diese Veranstaltung kamen. Während dieser Zeit, wissend, dass der Krieg bevorstand, predigte ich, dass die Disciples von Siva den Tod nicht fürchten, es ist nur ein Übergang in ein anderes Leben. Später, auf der Höhe des Bürgerkriegs, wenn meine Disciples den Übergang, und das Töten und die Folter erfuhren, war es unbegreiflich für mich zu verstehen, dass Menschen die so hoch in ihrem Bewusstsein und Kultur waren, so tief fallen konnten. In vielen vielen Astralbewusstseinszuständen habe ich die niedersten Chakras besucht, geschützt von den devonischen Helfern und ungesehen von denen die in ihnen waren und habe diese Region selbst herausgefunden bevor ich je von ihnen gelesen hatte. Ich hatte noch nie in meinem Leben ein Buch von Anfang bis Ende gelesen, und von sehr jungen Jahren an, 16 oder 17, wurde mir gelehrt, zuerst die Erfahrung zu machen und dann irgendwie würde es später bestätigt werden durch die Schriften, dies war mein Pfad. Mir wurde gesagt, um zu wissen, was im experimentalen Muster der spirituellen Entfaltung geschehen wird, könnte man dem unterbewussten Geist die Erfahrung und Erinnerung davon geben, welche aber überhaupt nicht die Erfahrung wäre. Dieses, so wurde mir gelehrt, erschaffe einen spirituellen Stolz, welcher einen auf Umwege vom Pfad der Selbstverwirklichung abbringe. Dies habe ich sehr genau beobachtet, und auch die Weisheit dieses Ratschlags völlig verstanden. Es war erstaunlich für mich, die Bestätigung zu haben, dass die Chakras, oder Talas unter der Muladhara genauso waren als ich jeden davon besuchte, geführt von den mächtigen Devas, die die Kraft hatten, überall im Geist hinzugehen. Das Leben lehrte mich, dass Wissen am Besten ist, wenn es experimental ist und nicht intellektuell erlernt und dann eingepägt wird. Ich war bestrebt, dieses meinen Disciples über die letzten fünf Jahrzehnte einzuprägen.

Hindus sagen, es gibt Arten von Träumen, heraufbeschworen von den Bedürfnissen des Individuellen, und dann gibt es noch eine andere Art, die von den Göttern geschickt wird. Ich selbst bin in Träumen vielen Menschen erschienen die mich nie zuvor gesehen hatten, auch nicht mein Foto oder auch nur von meiner physischen Existenz etwas wussten. Die Götter verständigen sich durch Bilder. Deshalb haben bestimmte Arten von Träumen einen Sinn, wenn sie von den Göttern geschickt werden. Zeichen, Symbole und Körpersprache haben eine grosse Bedeutung für asiatische Menschen. Zum Beispiel, wenn jemand die Arme vor der Brust verschränkt, bedeutet dies im Westen, dass man etwas ruht, im Osten ist es ein Zeichen von Geringschätzung. Träume der Götter kommen zu sehr religiösen Menschen, die ein diszipliniertes Leben von Sadhana führen, um vier Uhr morgens aufstehen und das Hindu Dharma leben nach seinen besten Möglichkeiten. Sie haben die Aufmerksamkeit der Götter auf sich gezogen, weil sie die Reiche der Götter penetrierten. Wenn sie nachlassen, werden sie diese Art der Besuche nicht länger haben.

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist in den Vereinigten Staaten ungefähr 80 Jahre. Die durchschnittliche Zeit die jemand schläft ist ungefähr ein Drittel ihres Lebens. Folglich träumen wir ungefähr 27 Jahre unseres Lebens. Wir vermuten, dass Träume nur geschehen, wenn der physische Körper schläft. Was aber von den unproduktiven Gedanken, Tagträumen, das Nachdenken über unbegründete Ängste, die unkontrollierten Zustände des wachen Geistes, geistige Argumente, psychische Ängste, die unkontrollierten kämpferischen Gedanken, Phantasien - sexual, gewaltsam, zärtlich, liebevoll, besorgniserregend, unruhig, unentschlossen oder grauenhaft?

Wenn jemand seine Träume die er in der Nacht hatte, gesteht, sollte er auch seine Träume während des Tages gestehen. Die alten Schriften sagen, dass Träume wie unsere wachen Gedanken sind, auf diesem Weg: wenn wir träumen und den Traum vergessen, ist es als ob der Traum nie gewesen wäre. Wenn du einen Gedanken während des Tages hast und ihn vergisst, ist es so als ob du ihn nie gedacht hättest. Es ist nur, wenn wir uns erinnern und über unseren Traum reden, oder einen Gedanken aussprechen, dass er auf dieser Ebene wirklich ist.

Merging with Siva

Abschirmung Deiner Emotionalen Wesensart

Lesson 242

Einige Träume kommen durch die Natur der Person, Vata, Pitta, Kapha und andere von der emotionalen Wesensart, einige von unbewussten Ängsten, und einige spielen ganz einfach Erfahrungen des täglichen Lebens wider. Aber gewisse Träume werden von den Göttern geschickt. Wir mögen sie nicht Träume nennen in unserer Auffassung. Und es gibt prophetische Träume. Prophetische Träume kommen vom unterbewussten Geist jenseits des Unterbewusstseins. Es ist ein Zustand des Geistes der in die Zukunft sieht und gleichzeitig in die Vergangenheit, und fähig ist, die Akasischen Chroniken zu lesen. Während intensiver Zeiten in deinem Leben, wird sich dies in der Zukunft manifestieren, möge es gut, schlecht oder gemischt sein, es ist ein Zustand des Geistes in jeder menschlichen Seele die erschlossen ist, oder die eigene Verletzung infiltriert seine Weisheit in zukünftigen Geschehnissen auf das menschliche Gehirn durch prophetische Träume. Es gibt kein Geheimnis. Aufrichtige Seelen sollten gewarnt werden vor drohenden Gefahren oder gutem Schicksal, das möglicherweise ihren momentanen alltäglichen Lebensstil unterbrechen könnte. Vorgewarnt zu sein, heisst vorbewaffnet zu sein. Wie Visionen der Götter und astral-physische Schnittstellen, prophetische Träume, welche mehr wie Visionen sind, werden ebenfalls erinnert und können nicht vergessen werden. Man erinnert sich tagtäglich, und sie sind lebendiger als selbst zur Zeit in der sie erlebt wurden. Lass uns nicht ahnungslos sein, dass unser eigenes Überbewusstsein, unser drittes Auge, unser Durdarsana, unsere Weitsichtigkeit, uns vor kommenden Geschehnissen warnen kann.

Wenn du träumst, dass du stirbst, heisst das nach Hindu Ansicht, dass du leben wirst. Aber wenn du träumst, dass dir deine Zähne ausfallen, wirst du sterben. Und wir müssen wissen, dass sich dies bewährt hat und als würdig erwies, über tausende von Jahren der Erfahrung. Ich selbst, ein Kapha Dosha, träume von Wasser. Wenn das Wasser ruhig ist, weiss ich, dass es keine mentalen Störungen in der vorhersehbaren Zukunft gibt. Aber wenn peitschende Ozean-Wellen da sind, weiss ich, dass es innerhalb von 72 Stunden, drei Tagen, eine mentale Störung geben wird, mit Aggression der Geisteskraft. Dies wurde meinem externen bewussten Geist immer wieder bestätigt. Die alten Texte sprechen von gigantischen Überflutungen, die die Welt verschlingen, wie in

typischen Träumen. Der am meisten besprochene Traum in den indischen Überlieferungen ist der vom Fliegen.

Wenn du dich an einen Traum einen Monat später noch erinnerst, ist es kein normaler Traum. Er hat Bedeutung. Folglich, wenn du geneigt bist zu einem Traumdeuter zu gehen und du das richtige Wissen von seiner Auffassung möchtest, präsentiere ihm ein astral-phisches Interface, ein Traum oder eine Vision, mindestens 31 Tage nachdem es geschah und welches immer noch wichtig für dich ist und ein Teil deines Lebens. Das ist der beste Rat den wir für eine ehrliche Bewertung geben können. Dies ist sehr guter Satguru Rat.

Die prophetischsten Träume kommen in den frühen Morgenstunden vor Sonnenaufgang. Die am meisten unterbewusst-reinigenden Arten von Träumen kommen vor dieser Zeit. Aber in meiner eigenen Erfahrung, die wirklich beindruckenden Träume kommen kurz vor dem Erwachen um drei oder vier Uhr am Morgen. Es ist immer einige Stunden vor Sonnenaufgang. 11 oder 12 Uhr? Nein ! Dies ist eine Art verhexte Zeit, unterbewusste Zeiten und Träume die man da erlebt, zerrinnen.

Wenn du während der Nacht erwachst, sollte Disziplin angewendet werden, damit du dich nicht einfach umdrehst und in einen halbbewussten Zustand rollst und zur Traumwelt zurückkehrst, zurück in die unterbewusste oder den niederen Astralbereich - welcher negativ sein kann, positiv sein kann, du weißt es nicht. Um dies zu vermeiden solltest du völlig erwachen. Die ideale Übung für Suchende ist es sich hinzusetzen, wenn du in der Nacht erwachst. Sitze und lausche für eine Minute oder zwei zu der Nada-nadi Sakti oder gehe in das Licht in deinem Kopf, wenn es dir möglich ist. Dann, wenn du möchtest, lege dich bewusst zurück und schlafe weiter, so wie du es vorher gemacht hast, als du zu Bett gingst.

Wenn du dann Schwierigkeiten hast wieder einzuschlafen, kannst du annehmen, dass du genügend Ruhe für deinen physischen Körper hattest. In diesem Fall, zwinge dich nicht wieder zu schlafen und auf den Wecker zu warten, bis er wieder klingelt, welches eine Art Verhätschelung ist. Stattdessen, stehe auf. Das heisst, gänzlich aus dem Bett aufstehen, ziehe dich an und mache etwas Sinnvolles. Wenn du dich im Bett nur umdrehst und wieder in eine halbbewusste Traumwelt gehst, könntest du in den unterbewussten Bereich gehen, in den Pretaloka und selbst astrale Attacken von astralen Wesen haben und selbst die Talas unter der Muladhara. Dieses zehrt an den physischen und astralen Energien und ihrem Leben und Kraft. In meinem frühen Training , wurden beide Wege getestet, deshalb ist das Wissen von der tatsächlichen Erfahrung offensichtlich. Befolge die Formel: „Wache

auf, stehe auf.“ Einer meiner Sadhanas, die ich in Sri Lanka in den späten 40ern praktiziert habe, war, nur zwei Stunden zu schlafen, erwachen mit der Hilfe eines kleinen Weckers, in Lotusposition zu sitzen und so lange wie möglich zu meditieren, den Wecker nochmals für 2 Stunden später zu stellen und bis kurz vor Sonnenaufgang alles zu wiederholen.

Wenn Menschen anfangen zu meditieren und auf dem spirituellen Pfad sind, mit sich selbst arbeiten, - und das heisst, dass sie einen Unterschied in ihrem Verhalten erreichen, in ihren Glaubenssätzen, Einstellungen und täglichem Verhalten - wird ihre Traumwelt diese Resultate ebenfalls reflektieren. Für diese Menschen können die Traum-Karmas entschlüsselt werden. Karma wird oft als eine Qualität dargestellt, die von uns ausgeschickt wird und zu uns zurück-kehrt, meistens durch andere Menschen. Karma ist beinahe immer mit dem Wachzustand verbunden. Jedoch erfahren wir Gefühle in Träumen. Die Welt innerhalb ist so fest, wie unser Körper in dem wir uns im wachen Zustand befinden. Wir erfahren in den inneren Welten, während der physische Körper schläft, Kräfte die von unseren Gedanken ausgehen, Gefühle und was wir sagen und denken, und dies sind offensichtlich Traumkarmas, echte Karmas, die sich letztendlich auf der physischen Ebene abspielen, ausser wiedererlebt und aufgelöst in der Traumwelt selbst. Der Grund warum Traumkarmas nur von jenen gelöst werden können, die Sadhana verrichten und tatsächliche Veränderungen in ihrem Leben machen, ist, weil sie eine bestimmte Seelenkontrolle über ihren Geist, physischen Körper und Gefühle bewirkt haben und dies überträgt sich natürlich in die Traumwirklichkeit.

Merging with Siva

Lesson 243

Mit Dem Traumzustand Arbeiten

Wir sollten wirklich einen anderen Namen für Traum-Wirklichkeit haben, da das Wort Traum eine Assoziation von etwas angenommen hat, das nur in unserer Phantasie existiert. Diese Art der Träume - wenn ein Mensch in seinem Astralkörper ist und fühlen und berühren kann, fern seiner Erfahrungen, Denken und Sprechen - sind nicht das, was als Traumzustand bekannt ist. Dies ist ein astrales Erlebnis, ähnlich der Todeserfahrung, aber der Astralkörper ist immer mit dem physischen Körper verbunden. Träume und Tod sind Brüder, mit der Ausnahme, dass die Silberschnur nicht durchtrennt ist, welche die psychische Schnur von actinodischer Energie ist, oder die Nabelschnur zwischen dem astralen Körper und seinem physischen Doppel, oder des physischen Körpers und seinem astralen Duplikat. Deshalb, wenn jemand eine reguläre Übungspraxis von Sadhana, Meditation, Mantras, korrigierende Verhaltensmuster im täglichen Leben beginnt, ist es dem Astralkörper möglich, sich vom physischen Körper zu trennen und eine Astralwirklichkeit wird erfahren, welche kein Traum ist, wenn er sich daran erinnert, im Sinne wie Träume meistens bezeichnet werden.

Das Konzept der Träume in der englischen Sprache - so wie „wenn ich aufwache, „ „als ich träumte“, oder „ich versuche mich an meinen Traum zu erinnern“ - bestimmen das Muster der Psychologie hinter Träumen im westlichen Sinne. Wir würden sagen, „Ich erkannte, dass ich bewusst aktiv war als ich wieder in meinen physischen Körper eintrat und versuchte meinem physischen Gehirn die kreative Arbeit, Aktivität, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen einzuprägen, die während der Nacht geschehen waren.“ Dieses würde vierundzwanzig Stunden-Bewusstsein bestätigen, in welchem der physische Körper nur einen kleinen Teil von seiner angeblichen Realität spielt.

Weil sie erfahren sind, weil sie unser Wachleben beeinflussen und weil viele von ihnen Vorzeichen der Zukunft sind: dies sind viele Gründe die Adi Sankara gab, indem er sagte, dass Träume in vielen Aspekten echt sind. Im Westen werden Träume im allgemeinen als mehr oder weniger unecht betrachtet. Im Osten denkt man sie können beides, echt und unecht sein. Das Sanskritwort für Traum ist Svapna, es ist etymologisch mit dem griechischen Wort hypnos verwandt und schliesst den Inhalt von Träumen und die Form oder den Prozess des Träumens ein. Es ist einer der vier Avasthas, oder Zustände des

Bewusstseins, beschrieben in den Upanishaden: Jagrat, der Wachzustand, Svapna, der schlafende oder Traumzustand; Sushupti, Tiefschlaf, und Turiya, der vierte Zustand, ebenso Samadhi genannt.

Wie haben vorher schon über das vierundzwanzig Stunden Bewusstsein des Geistes gesprochen, und wie, selbst im Wachzustand ein unkontrollierter Geist träumt und phantasiert, und wir betonten, dass es nur der physische Körper ist, der dieses Phänomen des Schlafes erfährt. Der Astralkörper muss es nicht tun. Er kann wach bleiben und vierundzwanzig Stunden am Tag aktiv sein, weil er immer im physischen Körper funktioniert, ebenso während der Stunden in dem der physische Körper wach ist. Eigentlich leben wir in unserem Astralkörper vierundzwanzig Stunden am Tag. Das ist die wahre Heimat der Seele, Geist, Gefühle, Saatkarmas. Der Astralkörper, wenn er Glück hat, einen physischen Körper zu haben, benützt ihn mindestens einen halben Tag, jeden Tag, wenn der Körper nicht schläft.

Immer feinere Dimensionen des Bewusstseins werden in Sadhana behandelt. Vielleicht beginnt möglicherweise jemand mit den Träumen auf einem subtilen Weg zu arbeiten. Die Hindu-Ansicht, dass jemand im Traum nicht stehlen würde, oder jemanden verletzen, scheint die Feinheit zu verstärken. Ein Traum der für eine gewöhnliche Person nichts bedeutet, sagen wir, ein Vorfall des Stehlens, könnte aber wichtig für einen Meister sein. Oft unterdrücken religiöse Menschen ihre natürlichen Gefühle um religiösen Konzepten der Tugend und Moral gerecht zu werden, mit denen sie nicht naturgemäß gearbeitet und verdient haben, indem sie ihre Vergangenheit und vergangene Verhaltensmuster durch tägliches Sadhana, Selbsterforschung, und Wechsel im Glauben durch Glaubenstherapie gelöscht haben. Dies heisst vollständig einen Glauben auszurotten und ihn mit einem Neuen zu ersetzen der mehr an die religiösen Prinzipien angepasst ist, deren sie sich entschieden haben in ihr Leben aufzunehmen, zu prägen, statt der alten. Wegen dieser Unterdrückung, ist der Ausdruck der Begierden freigegeben und wird während des Träumens erfahren. Viele Menschen die diese Unterdrückung überaus gut erreicht haben, haben wiederholte Träume. Hier würde der Guru auf die Träume achten die erlebt wurden, um zu sehen ob sie wirklich unterdrückte Begierden, Gefühle und Emotionen waren, über die im Licht des Tages geredet werden müsste und geändert werden, besonders, wenn sie wiederkehrend sind. Die Wiederholung derselben oder ähnlichen Traumerfahrung zeigt, dass Arbeit am Suchenden getan werden muss, der zu hohe Ansprüche im Wachzustand an sich gestellt hatte, und nicht genügend Sadhana und Tapas ausgeführt hatte um den Standard aufrecht zu erhalten. Folglich kommt die Enttäuschung, wenn

ihn niemand beobachtet. Während der Träume kann er tun was er wirklich will.

Die Lösung für einen Suchenden ist nicht den Traum in sein tägliches Leben zu bringen und dann in der physischen Welt zu tun was er im Traum tat. Dies würde nur mehr Karmas erschaffen und die Situation verschlimmern, die Sadhanas stoppen und eine Türe öffnen für vielleicht endlose andere Karmas oder einen völligen Lebens- und Persönlichkeitswandel. Die Abhilfe ist, wenn möglich unter der Leitung eines Gurus, gewisse Sadhanas, Tapas, Busse, Selbsterforschung, selbst Busse dafür, den Traum gehabt zu haben, während der Erinnerung des hohen Standards von Tugend und gute Führung die beibehalten werden sollte während des Schlafzyklus. Dieses erklärt den Hindu Standpunkt, dass man nicht stehlen soll, selbst im Traum, keinen Ehebruch begehen, und niemanden schädigen oder gegen die Dharmas, die Yama und Niyamas in keinerlei Weise zu verstossen.

Merging with Siva

Lesson 244

Die Kontinuität Des Bewusstseins

In Indien gibt es das Konzept, dass Träume nicht nur den Träumer selbst beeinflussen, sondern auch die, welche um ihn herum sind. Teilweise ist dies, weil das Konzept von Selbst mit allem anderen verknüpft ist; Familie, Gemeinde, Dorf, Kosmos. Jedoch würde ein Traum des Gurus all die Mönche beeinflussen. Die Träume die ein Guru träumen würde, würden die Lehren des Guru für all seine Sishyas werden. Aber weil die Shishyas im Einklang mit seinem inneren Geist waren, würde das Wissen zur selben Zeit als der Traum geschah, ihnen vermittelt werden. Folglich würden sie sehr schnell die Lehren aufnehmen, die sich aus ihren Träumen entwickelt hatten.

Ähnlich, Familien, Freunde, unsere Lieben und Bekannte, alle sind verbunden. Wenn du mit einem Guru verbunden bist, wirst du nicht getrennt sein von deiner Familie, sondern nur von den Mitgliedern der Familie, die nicht mit dem selben Guru verbunden sind. Sie würden ganz plötzlich auf der Aussenseite der Familie sein und von Aussen nach Innen schauen, weil sie nicht im Inneren, Traum, Astral, Innere-Ebene-Schule Phänomene wären, das nur durch die Verbindung mit dem Guru gegeben ist. Wenn ganze Familien der gleichen Sampradaya angehören und Treue zur gleichen Parampara halten, wird alles gut verlaufen in der Fortführung des Bewusstseins durch den totalen Lebenszyklus.

Es gibt keinen Grund zu denken, dass Träume individuelle Geheimnisse in der Schwingung sind die sie erschaffen und dass sie nicht den inneren Geist der Personen betreffen mit denen man nahe ist. Aber wiederum, betrifft dies die Menschen die eine regelmässige spirituelle Disziplin praktizieren und die inneren Ressourcen erschliessen und durch diese inneren Ressourcen erschliessen sie die höheren Dimensionen des Geistes and streben nach höherem Bewusstsein.

Das Erste was ein Guru tun würde, oder welches du tun könntest, wenn dir jemand seinen Traum erzählt, ist, zu erkennen, ob er eine undisziplinierte Person ist. Wenn ja, wird der Traum offensichtlich seine undisziplinierte Natur reflektieren. Wenn er in der Vergangenheit diszipliniert war und er nun nur auf seinen Errungenschaften ausruht und seine Disziplin vernachlässigt hat, oder

ob er momentan Yoga zu einer bestimmten Zeit praktiziert, dieses Wissen alleine schon wird sich in der Qualität des Traumes zeigen.

In Indien versteht man ebenso, dass Träume gute oder schlechte Omen sind. Der Atharva Veda Anhang achtundsechzig, spricht nur über die Symbole der Träume. Traditionelle gute Omen sind, wenn du träumst, dass du getötet wurdest, dass dein Haus niederbrannte. Indische Traumdeuter interpretieren eigentlich diese Träume als positiv. Zu träumen, dass deine Zähne ausfallen ist schlecht. Von Öl bedeckt zu sein ist schlecht. Von einer Frau in einem grünen oder roten Sari zu träumen ist schlecht, jedoch von einer Frau im Allgemeinen zu träumen, ist günstig. Wenn du träumst, dass dir jemand einen Schirm gibt, oder du auf einem Kamel reitest, das ist gut. Es ist nur Unwissenheit - welches die Fähigkeit ist zu ignorieren - ein ganzes Thema des Wissens zu überspringen, mit einem oberflächlichen Grund oder Kommentar. Diese uralte Tradition, die den Test der Zeit bestanden hat, ist offensichtlich eine systematische Erforschung von vielen gelehrten Menschen, von dem was Zehntausende von Männern und Frauen erfahren haben nachdem sie diese Art von Träumen erlebt haben und somit diese Feststellung darlegten. Der westliche Rationalist würde sie als einfachen Aberglauben abschreiben.

Das Wort „Aberglauben“ kommt aus dem Lateinischen *superstitio*, bedeutet ursprünglich „Stillstand über“ Webster's Dictionary definiert Aberglauben als „jeglicher Glaube oder Einstellung, aufgebaut auf Angst oder Unwissenheit der widersprüchlich ist mit den bekannten Gesetzen der Wissenschaft oder was allgemein als wahr und rational in der besonderen Gesellschaft betrachtet wird, besonders der Glaube an Talisman, Omen, das Übernatürliche, etc. Diese einfachen Worte sind sehr wichtig, da sie die Macht haben gewaltige Mengen mystischen Wissens aus dem menschlichen Bewusstsein zu blockieren. Der Hindu sieht die Zeit nicht in einem vierundzwanzig-Stunden-Tag, sondern in einem Zyklus der Lebensdauer von vielen Leben, und von der Erschaffung der Seele bis zu ihrer letztendlichen Erfüllung der Verschmelzung in Siva. Der westliche Mensch sieht die Zeit in einer geraden Linie. Sie hat einen Anfang und ein Ende. Die Linie beginnt bei der Geburt und endet beim Tod. Folglich kann eine so kurze Strecke des Bewusstseins nicht mit Aberglauben oder Einbildung verschwendet werden. Während der Hindu glaubt, dass das Wissen eines Lebens übertragen wird in das nächste Leben, das nächste und nächste. Es ist ein aufbauender, stetig wachsender Reifeprozess, nicht nur der Seele, sondern auch der vielen Körper, die sie bewohnt hat.

Das Thema mit dem wir arbeiten ist die Fortsetzung des Bewusstseins von der Geburt bis zum Tode, aber mehr noch, von der Erschaffung der Seele bis zu ihrer letztendlichen Verschmelzung in ihrem Schöpfer, völlig gereift in das

Bildnis und der Ähnlichkeit des Schöpfers und des Erfahrungsbewusstseins, vierund zwanzig Stunden am Tag, während der Erschaffung der Karmas.

Merging with Siva

Lesson 245

Gemeinsame Träume - Innere Dunkelheit

Es ist der Glaube daran, nur ein Leben zu haben, das den grossen Unterschied zwischen Wachen und Schlafen erschafft. Es ist das Super-Missverständnis, dass objektive Realität echt ist und die subjektive Realität eine Phantasie und unwirklich ist. Ganz im Gegenteil, die subjektive Realität ist real und die objektive Realität ist weniger real, aus der Sicht des Hindu. Beiden, den subjektiven und objektiven Bereichen gibt man Realität durch die früheren Samskaras, die in der Seele eingepägt sind und wenn erledigt und geheilt, verblassen diese subjektiven und objektiven Realitäten. Es ist wegen den Samskaras, dass die Menschen nicht mit Siva verschmelzen als Siva, warum der Siva nicht sofort zu Siva wird. Erfahrungen in einer physischen Geburt erlebt, erfordern eine physische Geburt um sie zu heilen. Erfahrungen und Karmas die im Traum gemacht wurden, benötigen Schlaf-Erfahrungen um zu heilen.

Eines der wichtigen Themen in Hindu Traum-Gedanke ist der, des gemeinsamen Traumes. Das heisst, zwei Menschen haben den selben Traum und bestätigen es später indem sie darüber reden, zwei Menschen kommunizieren in einem Traum, welcher später die Realität widerspiegelt, oder zwei Menschen betreten den selben Traum. Die Gurus und Disciples von Tibet würden den selben Traum bewusst träumen, da sie so gleichgesinnt sind, mit der Absicht etwas auf der physischen Ebene zu erschaffen, und wenn sie ihren Geist so gebündelt haben, wären sie fähig, laut unserer Tradition, etwas noch nie Dagewesenes zu erschaffen.

Zwei Menschen die den selben Traum teilen und im Traum miteinander kommunizieren ist definitiv eine astrale Erfahrung. Menschen die bestrebt sind den selben Traum zu haben, ist eine systematische Lehre der Nandinatha Sampradya, so wie die Inneren-Ebenen-Schulen, wo jeder von grossen Natha Meistern lernt. Menschen die den selben Traum haben und dann darüber reden und sagen: „Ja, ich hatte so einen Traum zur selben Zeit,“ kann eine prophetische Botschaft der Götter und Devas sein, eine Art von Channeling. Die intelligenten Seelen die in der Inneren Welt leben, möchten denen in der äusseren Welt etwas übermitteln und können es nicht direkt durch ein Medium machen, deshalb versuchen sie es durch Träume verschiedener Menschen zu übermitteln. Dieses sind meist sehr prophetische Träume. Träume dieser Art sollten nicht überbewertet werden, wenn sie nur zwei

Menschen erlebt haben, weil einer vielleicht nur dem anderen zustimmen will, dass er es auch so geträumt hat, kompromittierend oder nach Gefälligkeiten schauend. Wenn zwei Menschen den selben Traum hatten, sollten sie nach einer dritten Person suchen, die ebenfalls diesen Traum hatte. Dies ist ein beschützender Schritt. Die Wesen von der Inneren-Ebene projizieren dasselbe Bild und Wissen an fünf, zehn, fünfzehn Personen und deshalb wird es immer eine dritte Person geben, oder eine vierte oder fünfte. Dann können diese prophetischen Träume wirklich ernst genommen werden. Mit dieser Art von projizierter Träume gibt es keinen Grund zur Panik, weil sie projiziert werden von mächtigen Wächtern von diesem Planeten, lange bevor irgend etwas Unverhofftes geschehen könnte, um den Einwohnern eine Chance zu geben zu verstehen und die Situation entsprechend anzupassen. Sie werden nicht in der Art gegeben, dass etwas in zwei oder drei Tagen oder einer Woche geschehen würde.

Erleuchtung gibt ein auf Erfahrung beruhendes Verstehen aller Zustände des Geistes, von dem Nichts welches die Fülle von Allem ist und der Fülle, welche die Leere von Nichts ist, in den Ton, Farbe, Farbkombinationen und Töne, welche Form ist. Die Formen die eine Wechselbeziehung mit Formen haben, erschaffen Samskaras. Die Formen der Samskaras erinnern sich, teilen und ordnen die Formen ein und voilà, menschliches Leben ist erschaffen. Erleuchtung bedeutet das vollständige Bild gleichzeitig zu sehen, da das Licht eingeschaltet ist, ist alles im Raum sichtbar. Wenn das Licht im Geist eingeschaltet ist, ist alles im Geist sichtbar. Es gibt keine Geheimnisse, keine dunklen Bereiche, keine grauen Bereiche. Im Gegensatz dazu, wenn das Licht in einem Raum eingeschaltet wird, erzeugt es sofort Schatten, Erleuchtung illuminiert alles im Geist von innen nach aussen. Es gibt keine Schatten, keine Geheimnisse. Ja, Träume sind kein Geheimnis für den Erleuchteten und werden nicht verschieden vom Wachzustand gesehen. Es gibt nur eine Realität in Form, welche das reine Bewusstsein ist und der Form bewusst, und diese Realität ist das, was sich selbst als formlos erkennt, als zeitlos, raumlos.

Ein erleuchteter Mensch träumt oder lebt nicht verschieden, aber er sieht einfach seine Träume und sein waches Leben anders. Die unerleuchtete Person hat eindeutig eine Dunkelheit, viele graue Bereiche im Ringen zur Erleuchtung. Oder, wenn er nicht um Erleuchtung ringt, wird die Schwärze in ihm Wirklichkeit. Ein gelegentlicher Lichtblitz, welcher mit einer gescheiterten unerwarteten Idee kommen könnte, ist wie ein göttliches Wort, betrachtet als ein Wort von Gott. Die Unerleuchteten sind geblendet durch ihre eigenen guten Taten, gemischte Taten und schlechte Taten der Vergangenheit, in Dunkelheit eingesperrt und dort gehalten durch ihre Lethargie und Unfähigkeit

ein Yoga zu versuchen, oder eine Vereinigung mit dem Göttlichen. So wie ein einzelnes Blatt eines Baumes deine Augen vor dem hellen Sonnenlicht schützen kann, ebenso kann ein einziger Glaube - und die Religiösen klammern sich religiös am meisten - den Gläubigen in dunklen Bereichen des Geistes halten.

Kapital 36

Karma Das Natürliche Gesetz

Merging with Siva

Lesson 246

Das Gesetz Von Ursache Und Wirkung

Erinnerungsmuster sind äusserst magnetisch. Sie bringen uns dazu, Erfahrungen zu haben die uns staunen lassen, „Warum kann mir dies nur geschehen sein? Was tat ich, um dies anzuziehen? Was tat ich, um dies zu verdienen? Ich verdiene nicht, dass mir dies geschieht.“ Die Schwingungen die diese Erfahrungen verursacht haben, wurden in einem früheren Leben in Kraft gesetzt. Pranische Kräfte, tief im Inneren, prägen Erinnerungsmuster dieser Aktionen, die wir in Bewegung setzen, wodurch wir uns in diesem Leben den Reaktionen stellen müssen. Wir begegnen diesen Reaktionen kollektiv durch andere Menschen und durch unsere eigenen Taten. Wir sind getrieben, bestimmte Dinge zu tun. Warum? Wir nennen es Karma. Karma heisst, Ursache und Wirkung. Wir werfen einen Bumerang. Er fliegt hinaus in die Luft, dreht sich und kommt mit gleicher Kraft zu uns zurück. Auf ähnliche Weise setzen unsere Taten und selbst unsere Gedanken, Muster der Reaktion, die zu uns mit gleicher Kraft zurückkehren. Die ist das natürliche Gesetz von Karma. Jeder Tat, jeder Wirkung, im Universum ging eine spezifische Ursache voraus. Diese Ursache ist in sich selbst eine Wirkung von früheren Ursachen. Das Gesetz von Karma ist das Gesetz von Ursache und Wirkung, oder Aktion und Reaktion.

Wenn wir eine traumatische Störung in uns selbst oder bei anderen verursachen, ist die Aktion im Erinnerungsmuster der Muladhara Chakra eingepägt. Der Same ist gepflanzt und verbleibt schwingend in den Tiefen des Geistes, selbst wenn es bewusst vergessen ist. Wir nehmen es mit von Leben zu Leben, von Geburt zu Geburt, bis es eines Tages in die Frucht unserer Aktion erblüht - Reaktion.

Der Grund warum das Muster der Svadhishtana Chakra, direkt über der Memory, diese Erfahrungen überhaupt nicht versteht, ist, weil dieses Chakra in einer anderen Schwingungsrate fungiert. Also nur nachdem das Ereignis aufgetreten ist, oder der Impuls gekommen ist, können wir sie vernünftig begründen. Nachdem wir unser vergangenes Leben vergessen haben und wir nur noch den pranischen Nachhall tief in den Erinnerungszellen haben, wissen wir die Ursachen nicht. Tatsächlich scheint es keinen Grund zu geben für viele Dinge die uns im Leben geschehen, kein Grund oder Rechtfertigung. Dies kann frustrierend sein. Jedoch, es ist Karma, und es wird meistens abgetan mit den Worten: „Das ist Karma.“ Es ist die Auswirkung früherer Ursachen.

Die beste Einstellung zu haben, wenn du das erste mal die Existenz von Karma erkennst, ist, zu erkennen, dass, wirklich, es eine Freude ist, oder eine Last und aufrecht zu stehen, die Freude oder Last gut balanziert zu tragen, und zu versuchen, nichts hinzuzufügen. Trage dein Karma fröhlich. Dann beginne die umständliche Aufgabe diese vielfältigen Muster durch die Verrichtung täglicher Sadhana zu entwirren. Jeder weitere Schritt wird offensichtlich für dich werden, wenn du anfängst heraus zu finden, dass du der Verfasser deines eigenen Schicksals bist, der Meister deines Schiffes durch das Leben und die Freiheit deiner Seele ist dein Anspruch durch deine Leistungen deines Yoga.

Merging with Siva

Lesson 247

Wie Wir Uns Unserem Karma Stellen

Wie können wir Karma verarbeiten? Es gibt tausende von Dingen die in der Muladhara Chakra vibrieren und von diesen Erinnerungsmustern werden einer nach dem anderen uns ins Auge springen, besonders, wenn wir mehr Prana durch die Atmung und korrekte Nahrung erlangen. Wenn Meditation beginnt, wird mehr Karma vom ersten Chakra freigesetzt. Unser individuelles Karma ist intensiviert, da das tiefverwurzelte Erinnerungsmuster, das vor langer Zeit festgelegt wurde, sich anhäuft und konfrontiert wird, eines nach dem anderen, nach dem anderen, nach dem anderen.

In unseren ersten vier oder fünf Jahren des Strebens auf dem Pfad, stehen wir dem karmischen Muster gegenüber, dem wir nie gegenüber gestanden hätten, wenn wir nicht bewusst die Erleuchtung gesucht hätten. Erfahrungen kommen schneller, in kürzeren Abständen. So viel geschieht in einer kurzen Zeitspanne von einigen Monaten oder selbst einigen Tagen, katalysiert durch die neuen Energien die in der Meditation freigesetzt wurden und durch unsere Anstrengung, den Geist und Körper zu reinigen, es hätte zwei oder drei Leben benötigt, ihnen allen gegenüber zu treten. Sie wären bestimmt nicht vorher gekommen, weil sie nichts stimuliert hätte.

Zuerst müssen wir vollständig überzeugt sein, dass wir selbst der Grund für alles Geschehen sind. So lange wie wir den Ursprung unseres Erfolges oder unserer Niederlagen externalisieren, verweigern wir den Zyklus von Karma, gut oder schlecht. So lange wie wir andere für unsere Probleme beschuldigen, oder das angeblich ungerechte Leben verfluchen, werden wir in uns nicht das Verständnis des karmischen Gesetzes verstehen, das unsere ungelösten Muster verwandelt. Wir müssen verstehen, dass jeder Moment unseres Lebens, jede Freude und jedes Leid auf einen Ursprung in uns selbst zurückverfolgt werden kann. Da ist niemand, „da aussen“ der all dies geschehen lässt. Wir verursachen es oder auch nicht, laut den Handlungen, die wir ausführen, die Ansichten, die wir vertreten und die Gedanken, die wir haben. Deshalb, wenn wir bewusste Kontrolle unserer Gedanken und unseres Verhaltens erwerben, können wir den Fluss von Karma beherrschen. Karma, dann, ist unser bester spirituelle Lehrer. Wir lernen und wachsen spirituell, während unsere Handlungen zu uns zurückkommen um aufgelöst und annulliert zu werden.

Der zweite Weg dem Karma zu begegnen, ist in tiefem Schlaf und Meditation. Samen von Karma der sich noch nicht einmal gezeigt hat, kann in tiefer Meditation von jemanden der viele Jahre Erfahrung im Inneren hat, zurückverfolgt werden. Wenn der unmanifestierte karmische Samen genau festgelegt ist, kann ihn der Jnani entweder im intensiven Licht auflösen, oder im Inneren die Reaktion seiner vergangenen Handlungen wieder durchleben. Wenn seine Meditation erfolgreich ist, wird er fähig sein, die vibrierenden Erfahrungen oder Begierden, welche seinen Geist zerstören, abzuwerfen. Wenn er dies tut, wenn er vorbei an der Welt der Begierden reist, bricht er das Rad von Karma, das ihn an spezifische Reaktionen bindet, welche jeder Handlung folgen muss. Diese Erfahrung muss nicht unbedingt auf der physischen Ebene geschehen, da seine vibrierende Kraft bereits in seinem Nervensystem absorbiert wurde.

Merging with Siva

Lesson 248

Im Inneren Auflösen

Ein dritter Weg, in dem vergangene Handlungen wieder erlebt werden, ist durch die tatsächliche intensive reaktionäre Erfahrung und durch die Arbeit mit dir selbst, innere Begierden und Emotionen zu besiegen. Wenn dir etwas widerfährt das du in einem früheren Leben in Bewegung gesetzt oder früher in diesem Leben, setze dich hin und denke darüber nach. Schlage nicht zu. Reagiere nicht. Löse es in dir selbst. Nehme deine innere Erfahrung in die reinen Energien des Rückgrats und verwandle diese Energie zurück in seinen ursprünglichen Zustand. Was geschieht, wenn du dies machst? Du änderst seine Konsistenz. Es hat keine magnetischen Kräfte mehr, und Bewusstsein fließt für immer weg vom Erinnerungsmuster. Du könntest dich an die Erfahrung erinnern, aber deine Perspektive würde völlig abgetrennt sein und objektiv. Dies ist die häufigste Art wie Karma in täglichen Erfahrungen aufgelöst wird. Indem du ein inneres Leben lebst, hörst du auf, ungünstiges Karma zu erschaffen und deshalb kannst du bewusst den Reaktionen der Vergangenheit gegenüber treten, ohne den Verwirrungen zusätzlicher täglicher Reaktionen begegnen zu müssen.

Jeder lebt ein inneres Leben. Wenn du über einen Film nachdenkst, den du letzte Woche gesehen hast, so ist dies inneres Leben. Wenn du sehr involviert in einem reaktionären Bereich bist, weil etwas geschehen ist, oder jemanden anderem geschah, erlebst du innerlich dieselbe Erfahrung die du dir vorstellst, das die anderen durchleben.

In deinem Leben ging jemanden den du liebst, durch ein Erlebnis, und du hast es mit ihm geteilt. Du fühltest seine Leiden und du hast sie selbst dramatisch durchlebt. Eigentlich wären die gleichen Erlebnisse unter anderen Umständen dir geschehen, aber es geschah dir auf einem indirekten Weg durch Beobachtung. Es war dir möglich, stellvertretend dich durch dieses Karma zu arbeiten.

Eventuell ist es vorgesehen, dass dein Freund sein Bein in diesem Leben verliert, da er in einem früheren Leben verursacht hat, dass jemand sein Bein verliert. Wenn er wie ein instinktives Wesen lebt, mit allen Energien die durch die ersten zwei Chakren fließen, Erinnerung und Begründung, und durch die passiven physischen Kräfte, wird diese Erfahrung mit aller Gewalt zu ihm kommen. Wie auch immer, vielleicht fließen seine Energien durch aggressive

intellektuelle Kräfte. Selbst wenn er sich dessen nicht bewusst ist auf dem Pfad der Erleuchtung, er freundlich ist, und seine instinktiven Reaktionen durch seinen Intellekt unterdrückt, würde das Karma immer noch zu ihm zurück kommen, aber er würde es auf andere Weise erleben.

Eines Morgens nimmt er vielleicht die Zeitung zur Hand und liest über einen Autounfall in dem jemand sein Bein verlor. Diese Nachricht bewegt ihn. Sein Solar Plexus verengt sich. Seine Reaktion ist so heftig, dass er nicht einmal sein Frühstück zu sich nehmen kann. Er weiss nicht warum, aber den ganzen Tag über lebt und durchlebt er jede geschilderte Einzelheit des Artikels. Er wundert sich, „was, wenn mir dies geschehen wäre? Was würde ich tun? Wie würde ich reagieren? Wie würde ich mein Bewusstsein einstellen?“ Bei der Arbeit stellt er sich vor, wie es wäre, wenn er nur mit einem Bein weiterleben müsste - die Therapie, das Mitgefühl seiner Familie, seine emotionale Anpassung. Es kann drei oder vier Tage dauern, bis er sein Bewusstsein von dieser Reaktion trennt. Er weiss nicht warum gerade dieser gewisse Artikel in der Zeitung ihn so sehr beeindruckt hat. Es scheint ihm unsinnig, so viel über dieses Ereignis nachzudenken und er versucht es zu vergessen. Kurz darauf, während er in den Bergen wandert, stolpert er und fällt, und verletzt seinen Schenkel an dem scharfem Gestein und zerrt einige Bänder. Die volle Kraft der karmischen Erfahrung kommt, aber durch seine momentane Güte und vorherige Segnungen, die er durch Beherrschung seines Intellekts verdient hatte, erhält er die Erfahrung als eine kleinere Wunde und eine emotionale Reaktion eines Anderen, der sein Bein verlor. Dieses Samen-Karma arbeitet sich auf diese Weise durch ihn. Er muss nicht sein Bein verlieren, so wie er es hätte erleben müssen, wenn er im instinktiven Geist von Angst, Wut und Eifersucht gelebt hätte.

Merging with Siva

Lesson 249

Die Wirkung Von Selbsterkenntnis

„Ich bin der Meister meines Schicksals.“ Auf diese Weise wirst du der Meister deines Schicksals und der Herrscher deines eigenen Schicksals. Durch Meditation kannst du alles in das Jetzt bringen. „Was geschieht, wenn all das Karma meiner vergangenen Leben aufgearbeitet ist und ich endlich im Jetzt bin? Was geschieht dann?“ fragst du vielleicht. Du wärst wirklich ein Künstler, ein absoluter Experte, Karma aufzuarbeiten in den mentalen und spirituellen Sphären und könntest anfangen zu helfen für andere Menschen das Karma aufzuarbeiten. Karma ist übertragbar. Jemand kann etwas vom Karma anderer Menschen annehmen, es für sie aufarbeiten und hiermit die Last etwas zu erleichtern.

Nach der Verwirklichung des Selbst, Parasiva, existieren die Kräfte von Dharma und früheren Karmas immer noch, aber durch die Kraft der Erkenntnis Gottes, wird viel der bevorstehenden Wirkung von Karma geschrumpft und es wird anders gesehen, verschieden behandelt. Vor der Erfahrung von Verwirklichung wurden Karmas in individuellen Schritten behandelt. Nach der Verwirklichung sieht man das Ganze. Die spirituelle Bestimmung wird erkannt. Das Karma und Dharma und die zukünftigen Erschaffungen von Karma werden von innen heraus gesehen, als ein Ganzes.

Man hat nicht die Erfahrung vom Erkennen des Selbst, bis all sein Karma sich in einem Zustand der Auflösung befindet. Das heißt, dass die Aktion-Reaktion-Muster ausbalanciert waren, einem gegenüber dem Anderen, durch die Fähigkeit standhaft im Yoga, Brahmacharya und vorherigen überbewussten Einsichten zu sein, welche ihre wahre Natur von sich offenbart haben. Wenn das geschieht, sieht er wirklich, dass der Mensch nicht Mensch ist, der Mensch ist das Selbst, Gott, für sein Karma und die Kräfte seines Dharmas fingen sie für ihn an, durchsichtig zu werden.

Durch die Kraft seiner Erkenntnis ist Karma erschaffen und gleichzeitig aufgelöst. Das geschieht dem, der im zeitlosen Zustand des Bewusstseins lebt. Wenn jemand täglich das Selbst erkennen würde, so würde er sein Leben leben als ob er sein Karma auf die Oberfläche des Wassers schreiben würde. Die Intensität des Selbst ist so stark, dass Aktion und Reaktion sich auflösen,

genau wie die Oberfläche des Wassers sich sofort glättet, wenn du deinen Finger entfernst, nachdem du Zeichen darauf gemacht hast.

Merging with Siva

Lesson 250

Der Zustand Der Entschlossenheit

Wenn du den schrillen „iii“ Ton in deinem Kopf hörst, sind dein Karma und dein Dharma in diesem Leben gut ausgeglichen. Dies ist beruhigend zu wissen, ebenso wie die Tatsache, dass, wenn du in diesem Zustand weiterhin für eine besonders lange Zeit verweilst, du in die Erkenntnis Gottes kommen würdest. Jedoch wie du zweifellos schon erfahren hast, bringen Ablenkungen die du spielerisch in Bewegung brachtest, das Bewusstsein in einen anderen Bereich und beinahe ohne es zu bemerken, verblasst der hohe „iii“ Ton und ein Gedanke hat seinen Platz eingenommen.

Wenn du in einem Zustand der Entschlossenheit bist, und Entschluss ist das Schlüsselwort hier, heisst dies, dass du die wichtigsten Karmas von Konflikt aufgelöst hast - Glück und alle Gefühle tauchen auf, beide verursacht durch das Verstehen der erweckten Philosophien durch das Praktizieren von Yoga und die daraus resultierenden Ergebnisse. Dann werden die Karmas der Kopf-Chakras anfangen sich zu entfalten und sich in diese erhabenen Gefühle entwickeln. Diese Karmas werden nur nach vielen Parasiva-Erfahrungen erfahren, aber sie werden vorher als eine glückselige nahende Zukunft gefühlt. Es ist von diesen Karmas, dass sich das Wort Glückseligkeit ableitet. Nur nach dem Jenseits des Jenseits des Jenseits - innerhalb der riesigen Weite im Herzen und im Kern der Universen, wenn Raum Raumlosigkeit wird, die Zeit anhält und der endlose Zyklus von Maya nicht mehr besteht - gibt es keine Karmas, Erhaltung und Auflösung sind Karmas in der vielfältigen Kreation dieses Prozesses.

Merging with Siva

Lesson 251

Die Rolle Des Satgurus

Karma verantwortungsbewusst aufzulösen ist einer der wichtigsten Gründe im Leben eines Suchenden, um einen Satguru zu haben. Der Guru hilft dem Disciple seinen Geist fokussiert zu halten, um sich punktgenau seiner Gedanken bewusst zu werden, Wort und Tat, und die Lektionen jeder Erfahrung zu erkennen. Ohne die Führung und Gnade des Gurus, wird der Geist des Disciples zwischen instinktiven und intellektuellen Kräften geteilt und dadurch wird es schwierig Karma aufzulösen. Und nur wenn Karma weise gebändigt ist, kann der Geist ruhig genug werden um die eigene überbewusste Tiefe zu erfahren.

Der Guru leitet und er teilt ebenfalls etwas der schwereren Lasten, wenn jemand genug Glück hat, genug engagiert ist einen Guru zu haben, der seine Kräfte auf diesem Weg einsetzt. Aber jeder Aspekt des Karmas, der Auswuchs des Dharma, muss vom Disciple durchlaufen werden, und er muss möglichst so wenig wie möglich ähnliches Karma auf diesem schmalen Pfad der Wiederholung der Lebenszyklen, erschaffen.

Der Guru ist wegen seiner Erleuchtung oder Tapas, oder seiner Tapas fähig, das Karma Anderer auf sich zu nehmen. Was heisst dies genau? Du hast bereits bei deiner Geburt solche Personen gefunden - deine Mutter und deinen Vater, die vielleicht unwissentlich die volle Wirkung deines Dharmas auf sich genommen haben und fortfahren die Wirkung des Karmas auf sich zu nehmen das du erschaffen hast, tief in ihr Nervensystem. Wenn dein Karma schwerer Natur ist, kann dies das gänzliche Heim spalten und sie könnten darunter leiden. Andererseits, wenn dein Dharma devonic ist, voll mit Verdiensten, angesammelt durch Grosszügigkeit, guten Taten und Güte in deinem vorherigen Leben, wird deine Gegenwart in ihrem Heim ein Segen sein und die Kraft deiner Ankunft könnte ungünstige Einflüsse mildern, Frieden, Harmonie und Nachsicht in ihr Heim bringen. Der Guru könnte in sein Nervensystem einige der schwereren Teile deines Karmas auf sich nehmen, ähnlich wie deine Eltern dies unwissentlich taten.

Planetarische Veränderungen aktivieren neues Karma und verschliessen einige der früheren aktivierten Karmas. Diese Karmas warten in Ungewissheit, häufen neue Energie von gegenwärtigen Aktionen an, um etwas später reaktiviert zu werden. Diese karmischen Bündel werden Leben nach Leben durch Sadhana feiner. All dies kann man in einem Wort zusammenfassen, Evolution.

Dieses Geschehen wird nicht von den Planeten verursacht, noch die Schwingungen auf welche Menschen entweder positiv oder negativ reagieren. Der magnetische Sog von Licht oder die Abwesenheit von Licht, lösen das, welches bereits im Menschen da ist. Wenn nicht viel da ist, kann auch nicht viel befreit werden. Die magnetischen Soge und der Mangel an Magnetismus sind das, was Jyotisha (vedische Astrologie) uns sagt, was zu jeder Zeit geschieht. Zwei Dinge - Magnetismus und sein Gegenteil. An und aus. Licht und Dunkel. Mit und Ohne. Aktion keine Aktion. Deshalb befreien diese Schlüssel im Menschen das, was erschaffen wurde, wenn andere Schlüssel andere Karmas befreien. Es ist unsere Reaktion auf Karmas durch Unwissenheit, das die meisten Karmas erschafft, die wir in der Zukunft erfahren müssen. Die Gesamtsumme aller Karmas, einschliesslich der Reise durch das Bewusstsein das benötigt wird um sie aufzulösen, heisst Samsara.

Merging with Siva

Lesson 252

Die Vielfalt von Karma

Was meinen wir genau mit dem Wort „gutes Karma“ und „schlechtes Karma?“ Es gibt gutes Karma, genauso wie schlechtes, obwohl wir sagen es gibt weder gut noch schlecht, nur Erfahrung. Dennoch sind einige Karmas schwieriger zu ertragen als andere, Erfahrung und Wiedererfahrung. Hier ist es besonders wichtig die Veranlagungen zu hemmen, um die Kräfte die das Bewusstsein externalisieren, frei zu lassen, und zu gleicher Zeit das Sadhana von der Erkenntnis des Ursprungs durch die Verinnerlichung des Bewusstseins, zu verrichten. Es ist dieser ständige Sog zwischen dem Inneren und dem Äusseren, oder individuelles Bewusstsein schwebt vor und zurück zwischen den Externalitäten und Internalitäten, dies zieht die feurigen Kräfte von Karma in die glimmenden Kohlen von Dharma. Gutes Karma erhält man durch gute Leistung, da jede Ursache ihre gebührende Wirkung erzieht. Deshalb bringt sogenanntes schlechtes Karma Schaden, Schmerz, Missverständnisse und Qual, welche, wenn sie durchlitten sind, den Zyklus vervollständigen.

Alte Yogis, die körperlich die Zeitachse von Aktion und Reaktion erforschen, ordneten drei Kategorien dem Karma zu. Das Erste ist Sanchita, die Gesamtsumme vergangener Karmas die noch bereinigt werden müssen. Die Zweite Kategorie ist Prarabdha, dieser Teil des Sanchita Karmas wird im momentanen Leben erfahren. Kriyamana, die dritte Art, ist das Karma das du momentan erschaffst. Jedoch man muss verstehen, dass dein vergangenes negatives Karma in einen leichteren glatteren Zustand umgestaltet werden kann, durch die liebende Herz-Chakra Natur, durch Dharma und Sadhana. Das ist der Schlüssel karmischer Weisheit. Lebe ein gutes religiöses Leben und du wirst positives Karma für die Zukunft erschaffen und negatives Karma der Vergangenheit mildern.

Richtiges Wissen, richtige Entscheidungen und richtige Handlungen werden unmerklich begradigt, lege deine unwissenden und ungeschliffenen ersonnenen vergangenen Handlungen ab. Das Schlüsselwort ist reformieren. Wieder-formen, wieder-entwerfen. In einen formierenden Zustand gegeben, und wieder geformt, das ist was unserem Karma geschieht, wenn wir Dharma betreten. Adharma erschafft Karma, gut, nicht so gut, schlimm, gemischt und verwirrt. Dharma reformiert all dies, formt und kreiert und erlaubt dem Disciple Gutes zu tun und Gutes zu denken und klar und scharfsinning zu sein.

Alles Karma in einen flüssigen Zustand zu bringen ist Bhakti. Wenn glückliches Karma oder trauriges Karma, bewusst oder unbewusst, festgehalten wird, hemmt es Bhakti. Bhakti bringt Gnade, und die nährenden Gnaden schmelzen und mischen die Karmas im Herzen. Im Herz-Chakra sind die Karmas in einem flüssigen Zustand. Das Hals-Chakra formt die Karmas durch Sadhana, regelmäßige religiöse Übungen. Das Dritte-Auge-Chakra sieht die Karmas, vergangene, gegenwärtige und zukünftige als eine einzigartige Einheit. Das Kronen-Chakra absorbiert und säubert durch Verbrennung genug Karma um die Pforte zu öffnen, das Tor von Brahman, und enthüllt den direkten Pfad der Verschmelzung mit Siva.

Kapital 37

Die Feine Kunst Der Meditation

Merging with Siva

Lesson 253

Was Ist Meditation?

Viele Suchende arbeiten und quälen sich sogar regelmässig mit ihrer Meditation, besonders jene, die gerade erst beginnen. „Wie weiss jemand ob er wirklich meditiert oder nicht?“ Das ist eine Frage die sich viele Menschen stellen die meditieren. Wenn du anfängst zu WISSEN und den Prozess des Denkens verlassen hast, meditierst du zu diesem Zeitpunkt. Wenn du dich hinsetzt und denkst, beginnst du den Prozess der Meditation. Zum Beispiel, wenn du ein metaphysisches Buch liest, ein tiefes Buch, und dann ruhig sitzt, atmest und anfängst zu reflektieren was du gelesen hast, gut, du meditierst nicht wirklich. Du bist in einem Zustand der „Konzentration“ genannt wird. Du organisierst die Materie. Wenn du anfängst die zusammenhängenden Aspekte von dem was du gelesen hast, zu erkennen, „Das ist richtig, das ist richtig,“ wenn du diese inneren Blitze erlebst, hat der Prozess der Meditation gerade angefangen. Wenn du diese Intensität beibehältst, werden Erkenntnis und Verständnis von deinem Inneren kommen. Du fängst an alle inneren Blitze zusammenzufassen, wie eine Perlenkette. Du wirst nur ein innerer Blitz werden. Du weisst all diese neuen inneren Dinge, und eine Erkenntnis entwickelt sich in eine andere, in eine andere, in eine andere. Dann bewegst du dich in einen tieferen Zustand, genannt Kontemplation, dort fühlst du diese wunderschönen, glückseligen Energien durch deinen Körper fliessen, infolge deiner Meditation. Mit disziplinierter Kontrolle des Bewusstseins kannst du tiefer und tiefer gehen. Also grundsätzlich beginnt Meditation, wenn du aus dem Prozess des Denkens herausgehst.

Ich sehe den Geist wie ein Reisender die Welt sieht. Studenten der Himalaya Akademie sind mit mir durch die ganze Welt gereist, in Hunderte von Städten,

in Dutzende von Ländern, wo wir hier und da Ashrams errichtet hatten auf unserem „Innersearch Reise/Studium Programm. Zusammen gingen wir ein und ein und ein und ein inmitten verschiedener Arten der Umwelt, aber das Innere war immer dasselbe, wo auch immer wir waren. Also, sehe den Geist wie ein Reisender die Welt sieht.

Genauso wie du um die Welt reist, reist du in Meditation in deinem Geist. Wir haben die grosse Stadt, genannt Gedanke. Wir haben eine andere grosse Stadt, genannt Gefühl. Da gibt es noch mal eine grosse Stadt, genannt Angst, und eine andere in der Nähe die Sorge heisst. Aber wir sind nicht diese Städte. Wir sind nur der Reisende. Wenn wir in San Francisco sind, sind wir nicht in San Francisco. Wenn wir uns der Sorge bewusst sind, sind wir nicht die Sorge. Wir sind nur der innere Reisende der sich der verschiedenen Bereiche des Geistes bewusst ist.

Selbstverständlich, wenn wir bewusst im Gedankenbereich sind, meditieren wir nicht. Wir sind im intellektuellen Bereich des Geistes. Wir müssen tiefer atmen, unseren Atem mehr kontrollieren und Bewusstsein aus dem Gedankenbereich des Geistes nehmen in den nächsten Inneren Bereich, wo wir anfangen zu wissen. Solche Erfahrungen übertreffen das Denken und dann fängt Meditation an. Ich bin sicher, dass du dies schon viele viele mal erlebt hast.

Viele Menschen benutzen Meditation um ruhiger zu werden, entspannter und mehr konzentriert. Für diese ist es das Ziel, und wenn dies das Ziel ist, ist es das, was sie erreicht haben und ziemlich leicht erreicht haben. Jedoch für den ernsthafteren philosophischen Student ist das Ziel anders. Es ist die Erkenntnis des Selbst in diesem Leben. Meditation ist die Übermittlung des Menschens individuellem Bewusstsein, hin zu dieser Erkenntnis. Jeder Einzelne, gemäss seiner Entwicklung, hat sein eigenes spezielles Ziel. Wenn er daran arbeitet, erfüllt er dieses Ziel. Zum Beispiel, ein Musiker der ein Piano spielt ist vielleicht zufrieden, dass er einfache Dinge spielen kann, leichte Weisen um sich selbst und seine Freunde zu unterhalten. Aber ein anderer Musiker der ehrgeiziger ist in bildender Kunst, möchte Bach und Beethoven spielen. Er müsste wirklich sehr hart daran arbeiten müssen. Er müsste um so viel mehr engagiert sein. Auf vieles in seinem Gefühlsleben und intellektuellem Leben verzichten müssen und sehr viel mehr Zeit aufwenden. Ebenso ist es in Meditation.

Merging with Siva

Lesson 254

Meditation Ist Eine Feine Kunst

Meditation ist eine feine Kunst und man sollte sich ihr auf die gleiche Weise annähern wie an die feinen Künste. So lehren wir Meditation in der Himalayan Akademy, als eine feine Kunst. Die Kunstlehrer rennen nicht hinter ihren Studenten her. Auf diese Weise lernt man keine feine Kunst. Du gehst zu deinem Lehrer, weil du lernen möchtest. Du gehst vielleicht einen langen Weg. Du möchtest lernen und deshalb studierst du. Er gibt dir etwas das du lernen kannst. Du gehst weg und arbeitest daran, und du kommst zurück und hast es perfektioniert. Dieses erwarten wir von den akademischen Studenten auf dem Pfad, die Fortschritt machen wollen. Etwas muss im Inneren geschehen, und meistens geschieht es auch.

Den Atem zu kontrollieren ist dasselbe wie das Bewusstsein zu kontrollieren. Sie gehen Hand in Hand. Während der Meditation verlangsamen sich der Atem, der Herzschlag, der Stoffwechsel, genau wie im Schlaf. Du weißt, dass tiefe Meditation und tiefer Schlaf äusserst ähnlich sind. Deshalb sollte das Praktizieren von Pranayama und die Regelung des Atems, der Pranas, den Strömen des Körpers, zuerst gemeistert werden. Auf diesselbe Weise fängt ein Tänzer nicht einfach mit tanzen an. Er übt zuerst. Er kann vielleicht ein Jahr lang angestrengt üben bevor er wirklich anfängt zu tanzen. Der Pianist sitzt auch nicht nur an sein Piano und spielt ein Konzert. Er fängt mit den Tonleitern an und mit Akkorden. Er fängt an seine Finger beweglich zu machen und perfektioniert seinen Rhythmus und seine Körperhaltung. Meditation muss gelehrt werden wie eine feine Kunst. Es ist nur die äusserst fein gebildete Person die wirklich lernen kann zu meditieren. Nicht jeder der lernen möchte zu tanzen oder das Piano zu spielen kann es wirklich tun. Wir brauchen diese Vorbereitung des physischen Körpers damit der physische und Emotional-körper sich gut verhalten während du in einem tiefen Zustand der Meditation bist.

Dein Atem verlangsamt sich, er scheint beinahe aufzuhören zu atmen. Manchmal machst du es auch und du atmest mit deinem inneren Atem. Du musst dies lernen damit du dich nicht fürchtest und du mit einem Ruck und Keuchen aus deiner Meditation kommst, welches dich hemmen kann. Du kannst ängstlich werden in Meditation. Also muss eine gute Grundlage geschaffen werden um ein tiefer Meditierender zu werden. Du kannst Stunden

oder Jahre an deiner Atmung arbeiten. Finde zuerst einen guten Lehrer, jemand der dich einfach und sanft lehrt. Du brauchst dich nicht abmühen. Fange einfach an deinen Atem zu verlangsamen. Atme mit deinem Zwerchfell, statt dem Brustkorb. So atmen Kinder, weisst du. Also, sei ein Kind. Wenn du lernst deinen Atem zu steuern, kannst du der Meister deines Bewusstseins sein.

Der Sinn von Bhakti Yoga, ein Sinn der Hingabe, ist äusserst wichtig auf dem Pfad. Ausser wir haben ein grosses Bhakti, eine grosse Hingabe, können wir leicht schwanken auf dem spirituellen Pfad. Es ist der Kraftstoff der uns motiviert hält. Bevor wir unseren Raum herrichten für Meditation, indem wir eine Öllampe oder Kerze anzünden, ein Räucherstäbchen oder nur einige frische Blumen aufstellen, bringt uns dies in einen Zustand der Bereitschaft; und für jedes ernsthafte Vorhaben das wir anstreben, müssen wir uns vorbereiten. Wenn du ein gutes Mahl für einen besonderen Gast vorbereitest, nimmst du zuerst ein Bad. Du bereitest dich vor, du machst dich fertig. Du bereitest dich mental, emotional und physisch vor. Meditation ist dasselbe. Physische Vorbereitungen haben ebenfalls ihre Wirkung auf den Geist und die Gefühle, das Bewusstsein wendet sich nach innen und erschafft eine Stimmung und ein Umfeld in dem nur wenige Ablenkungen sind. Solltest du dich für Meditation genauso präzise vorbereiten wie du dich in der externen Welt vorbereitest, wenn du täglich zur Arbeit gehst, würden sich deine Meditationen sehr verbessern.

Merging with Siva

Lesson 255

Gedanken, Nahrung Und Begierden

Disciples fragen uns manchmal: „Wenn man einen Gedanken hat, den man nicht mag, sollte man um den Gedanken herumgehen, oder ins Zentrum des Gedankens, um herauszufinden warum man ihn nicht mag?“ Schau Gedanken an, als ob sie Menschen wären. Ich sehe Gedanken, wenn ich in der Welt der Gedanken bin, wie einen Schwarm Fische an. Ich bin dort im Ozean, sitze und schaue und ein Schwarm Fische zieht vorüber, direkt vor mir. Also gut, schaue die Gedanken als Menschen an. Du bist dir der anderen Menschen bewusst, aber du bist nicht die anderen Menschen. Du bist dir nur anderer Menschen bewusst. Also, wenn du jemanden siehst den du nicht magst, brauchst du nichts dagegen zu tun. Lass ihn sein. Es ist dasselbe mit den Gedanken. Wenn ein Gedanke vorbeikommt den du nicht magst, lass ihn gehen. Du brauchst dich nicht daran anheften und es psychoanalysieren, es tut dem Gedanken nicht gut von dir psychoanalysiert zu werden.

Eine vegetarische Diät ist eine grosse Hilfe auf dem spirituellen Pfad. Selbstverständlich ist es nur einer der Helfer auf dem Pfad. Ich habe eine sehr einfache Einstellung zur Nahrung ausgearbeitet. Ich sehe Nahrung in vier Varianten. Du hast vier Arten der Nahrung, frische Nahrung, tote Nahrung, reine Nahrung und schmutzige Nahrung. Alle frische Nahrung ist nicht notwendigerweise reine Nahrung. Viele frische Nahrung die wir heutzutage bekommen ist schmutzige Nahrung, da Nahrung wie ein Schwamm ist. Er saugt in sich Chemikalien auf, Smog und unorganische Substanzen. Diese sind schädlich für den physischen Körper, weil der physische Körper organisch ist. Also, die Aufgabe der Ernährung für Meditation ist, reine frische organisch gewachsene Nahrung zu essen, und tote, chemisch gewachsene schmutzige Nahrung zu vermeiden. Jedesmal, wenn du ein köstliches Essen vor dir hast, stelle dir die Frage, „Ist es reine, frische Nahrung, oder tote schmutzige Nahrung? Oder ist es reine tote Nahrung, oder ist es frische schmutzige Nahrung?“ Danach habe eine wundervolle Mahlzeit, wenn du kannst! Grundsätzlich essen wir ein Drittel frisches Gemüse, Salat, Getreide und Milchprodukte. So eine Diät hält die physischen und emotionalen Kräfte fein und rein und dadurch die Meditation ebenfalls fein und rein. Das Innere ist sehr fein. Wir versuchen immer mit dem Besten unserer Fähigkeiten, und wir sind überhaupt nicht zimperlich die Kombination der Nahrung zu beobachten.

Wir haben schon vorher über Begierden und Umwandlung gesprochen. Die Idee der Umwandlung der Begierden bedeutet, über etwas in dir bewusst zu werden, das du mehr als die externen Begierden möchtest. Letztlich ist die grösste Begierde und Dringlichkeit des Menschen, die Erkenntnis des Selbst in diesem Leben, dem Kern seines Seins. Begreife dies und lebe damit und erfreue dich daran, solange du auf diesem Planeten lebst. Wenn wir die Begierden intensivieren, werden andere Begierden weniger intensiv, weil wir uns weniger bewusst darüber sind. Sie sind immer noch intensiv für Menschen die sich ihrer bewusst sind, weil sie immer noch existieren, direkt in der Substanz des Geistes.

Hier ist eine wunderschöne Meditation von der ich glaube, dass sie euch erfreuen wird. Es zeigt dir wie einfach der Geist sein kann. Wie viele Haare sind auf deinem Kopf? Tausende, aber es gibt nur ein Haar in der totalen Geiststruktur. Die Menschen haben Tausende, und Tiere noch mehr, aber grundsätzlich ist da nur ein Haar. Überlege dir dies einmal. Es gibt nur ein Auge. Die Menschen haben zwei, ebenso wie die Tiere. Aber untersuche ein Auge und du kennst sie alle. Es gibt nur einen Zahn. Die Menschen haben viele, ebenfalls die Tiere, aber grundsätzlich ist da nur einer im Universum des Geistes. Meditiere darüber und bringe alles zum Einen. Dann, wenn du alles durchdacht hast, dass es nur ein Haar gibt, nur ein Auge, nur einen Zahn, es gibt nur einen Fingernagel, und es gibt nur Eines von Allem - fange an und werfe diese paar Dinge weg. Werfe den Zahn weg und lass ihn verschwinden. Werfe das Haar weg und lasse es verschwinden, wahrscheinlich wandert dein Bewusstsein in der Zwischenzeit und du kommst nicht durch diese Meditation. Aber arbeite daran, und arbeite daran und mache alles extrem einfach. Wir sehen die Welt mit unseren zwei physischen Augen und sehen solch eine Vielschichtigkeit, dass es beinahe irre ist, die Gesamtheit zu begreifen. Es ist viel einfacher auf der Innenseite.

Merging with Siva

Lesson 256

Energie Und Meditation

Hochemotionale Zustände sollten von jenen, die meditieren, vermieden werden. Die Wirkung auf die emotionale Erfahrung ist zu anstrengend für ihn um damit zu leben. Es dauert eine Zeitlang um die Reaktion zurück durch sein Nervensystem nachzuspielen. Wenn jemand durch einen emotionalen Zustand geht, dauert es 72 Stunden um das eigentliche emotionale System zu beruhigen und ungefähr einen Monat sich von der Reaktion dieser Aktion zu entspannen. Deshalb muss er seine Gefühle beobachten und seine Kraft sehr unter Kontrolle halten. Deshalb sollte jemand, der meditiert nicht argumentieren. Jemand der meditiert sollte sich nicht erlauben emotional zu werden. Sollte er dann seine Emotionen unterdrücken? Wenn er so emotional ist, dass er seine Emotionen unterdrücken muss, dann meditiert er sowieso nicht, dann müssen wir uns auch keine Gedanken machen.

Lasst uns einige Ideen über Meditation intensivieren. Gebe Kraft in deine Meditation damit du, egal ob du fünf, zehn oder fünfzehn Minuten täglich sitzt, mit aller Kraft und Elan in die Meditation gehst. Auf diesem Weg kommst du aus deiner Meditation mit etwas mehr Tiefe als nur der Gedanke oder das Gefühl, das du mit hineingenommen hast, heraus. Du baust dann eine unwahrscheinlich gewaltige dynamische Kraft, ein Reservoir in dir selbst, welches als ein Katalysator wirkt, um dich in besinnliche Zustände zu drängen. Ein kontemplativer Zustand des Bewusstseins ist auf gar keinen Fall ein passiver Zustand des Bewusstseins. Es ist ein sehr dynamischer Zustand des Bewusstseins, so dynamisch, dass das Beste was du tun kannst, ist, still zu sitzen ohne dich physisch zu bewegen, während du anfängst dich daran zu erfreuen. Meditation, so wie du sie vielleicht kennst, ist ein sehr aktiver Zustand, wo jeder Gedanke und jedes Gefühl direkt unter dem Fluss deines Willens und deiner Erkenntnis ist. Selbstverständlich müssen wir auch entspannt sein, und sicher gehen unsere Anstrengungen dahin, nicht zu externalisieren. Es gibt einen inneren Willen und einen äusseren Willen. Wir müssen den inneren Willen benützen in unseren täglichen Bemühungen für unsere Meditation.

Es ist nicht nötig die Meditation zu verlängern um in der Entfaltung durch deine scharfsinnige Erkenntnis das zu erreichen. Zehn bis fünfzehn Minuten ist genügend am Anfang. Jedoch nachdem du mit einer dynamischen Meditation

fertig bist, könntest du für eine längere Zeit in der Glückseligkeit deines Seins sitzen und dich wirklich erfreuen während die reine Lebensenergie durch dein Nervensystem strahlt. Meditation ist grundsätzlich Arbeit, gute harte Arbeit, und du solltest bereit sein zu arbeiten und deine Energie aufwenden, damit du meditieren kannst. Karma Yoga Tätigkeit, die Fähigkeit im Tempel selbstlos zu dienen, von ganzem Herzen und gewissenhaft, ist ein Muss, wenn du ernsthaft die instinktiven Kräfte verschmelzen möchtest, welche die Belohnung für Arbeit fordern und es möglich machen mit voller Kraft und Elan und Energie zu meditieren.

Es gibt viele Wege dich auf Meditation vorzubereiten. Zuerst erzeuge Energie, hüpf auf und ab, trainiere, mache Kniebeugen, mache Push-ups und mache deinen Geist aktiv und in etwas interessiert. Es ist unmöglich zu meditieren, wenn du nicht daran interessiert bist an dem, über was du meditieren willst. Vielleicht hast du dies herausgefunden. Dann setze dich dynamisch hin. Schliesse deine Augen. Atme, halte deine Wirbelsäule gerade und den Kopf ausgeglichen zuoberst auf der Wirbelsäule. Die Wirbelsäule ist das Kraftpaket des Körpers. Fühle seine Kraft. Nun gehe mit voller Kraft in die Herausforderung die du gewählt hast um sie in die Meditation zu nehmen. Beobachte, untersuche, erhelle und bleibe im Inneren. Halte deinen Körper bewegungslos bis du intellektuell mehr erfährst als du vorher wusstest, eine neue Feststellung oder eine neue Gedankenfolge. Deine Meditation kann kein Wischie-waschie Zustand des Bewusstseins sein, ein passiv-magnetischer Zustand des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 257

Karma Überwinden

Suchende fragen, "Wie kann ich wach bleiben, wenn ich meditiere? Ich schlafe beinahe jedesmal ein. Dies geschieht sogar während des Tages. Es ist furchtbar." Die Antwort ist, es ist gänzlich unmöglich, einzuschlafen, wenn du in Meditation bist und es immer noch Meditation nennst. Es ist möglich, den Körper absichtlich zum Schlafen zu bringen und dann in Meditation zu gehen. Wenn du dich erwischt einzunicken während du in Meditation bist, dann weißt du, dass deine Meditations-Periode vorüber ist. Das Beste das du tun kannst, ist bewusst zu schlafen, weil die spirituelle Kraft gegangen ist, und sie muss wieder aufgerufen oder wieder geöffnet werden. Wenn du dich fürs Bett fertig machst, setze dich in eine meditative Position und hab eine dynamische Meditation so lange du kannst. Wenn du schläfrig wirst, kannst du ganz bewusst deinen Körper entspannen und dadurch verursachst du den Fluss des Pranas. Sage dir im Stillen „Prana im linken Bein, fliesse, schlafe; Prana im rechten Bein, fliesse, schlafe; Prana im rechten Arm, fliesse, schlafe; Prana im linken Arm, fliesse, schlafe; Torso aktinodisches Prana, fliesse, schlafe; Kopf mit innerem Licht, schlafe.“ Dann wird das Erste das du bemerken wirst sein, dass es Morgen ist.

Wie beeinflusst Meditation dein Karma? Karma sind verstopfte Kräfte, und zu meditieren heisst über die karmischen bindenden Einflüsse zu gehen. Du kannst die Stockung von Karma kontrollieren oder die Stockung verhindern und somit dein Karma kontrollieren. Das zeigt dir, dass du der Urheber bist, der, welcher Erhält und der gleichzeitig Zerstört, auf den höheren Ebenen des Bewusstsein. Dennoch musst du manchmal zurückkommen zu dem „kleinen alten Ich“ auf diese Ebene und die Dinge tun, die du kennst als ein Mensch, bis du völlig die Verwirklichung des Selbst.Gottes – die Emkaef-Erfahrung vollendet hast. Dann durchdringst du die Tore des Absoluten, in den Kern von Existenz selbst, und du wirst das Selbst nach dem jeder sucht. Aber um karmische Muster zu überwinden muss der Wille unwahrscheinlich stark und gefestigt sein, und das heisst, wir müssen Perfektion in unserem Leben verlangen.

Warum würdest du jemals Forderungen der Perfektion an dich stellen wollen? Du gehst jetzt den Pfad der Perfektion und du musst so sein, um diesen Pfad zu gehen. Was ist diese Perfektion? Erstens ist es eine Klarheit der Erkenntnis,

zweitens ist es eine Sprengung der aktinischen Liebe für deine Mitmenschen. Drittens ist es eine Offenheit und eine Bereitschaft zu dienen und dazu zu gehören, in jeglicher Eigenschaft. Viertens ist es, jeden Tag einen besseren besinnlicheren Lebensstil zu leben. Fünftens, heisst es alle deine Yoga Disziplinen, die dir von deinem Guru gegeben wurden zu meistern. Sechstens, ist es die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen, behalte eine Stetigkeit deines Karma Yogas bei, dennoch habe die bewegliche Bereitschaft, jederzeit abrufbar zu sein um etwas anderes zu tun, ohne die Kontinuität dessen, was du vorher getan hast zu verlieren und welches deine Verantwortung war.

Wenn du dich selbst dazu bringen kannst, all dies zu erreichen, bist du auf dem Pfad der Erleuchtung und du wirst dir sicherlich beweisen, wenn du deine Erkenntnis hast, dass du ein freier Mensch in einer freien Welt bist, Untertan von niemanden, zu keiner Macht auch nicht der Macht von Karma. Wie kann DAS, welches formlos ist und grundlos, Untertan von irgend etwas sein?

Merging with Siva

Lesson 258

Deinen Guru Finden

Ich werde oft gefragt, "Wenn jemand fühlt, dass es an der Zeit ist, den spirituellen Pfad zu beschreiten, empfehlen sie, dass man intensiv einen Guru suchen sollte, oder passiv abwarten und sehen, was geschieht?"

Wenn jemand bereit ist zu schwimmen, sollte er dann um das Schwimmbecken herumlaufen, oder sollte er hineintauchen und damit anfangen?

Selbstverständlich sollte er hineintauchen und alles was ihm begegnet in einem positiven Licht sehen. Das ist, was zu tun ist. Andernfalls, durch all das Warten und es auf eine intelligente Art und Weise zu verarbeiten, kommen all die verschiedenen Zweifel auf und machen richtig Nebel um dich, welcher wiederum durchlebt werden muss. Er hat seinen Einsatz verpasst.

Die Guru-Disciple Verbindung ist sehr wichtig im Hinduismus. Ein Guru ist ein Helfer auf dem inneren Pfad. Stelle dir ein steiniges Flussbett vor, das in ein hohes Gebirge führt. Der Guru ist da um dir über einige grosse Felsbrocken hinweg zu helfen und durch das Sumpfgebiet und um einen Späher zu rufen der dir zurück hilft auf den Inneren Pfad, wenn du zu sehr im Externen bist. Du brauchst nicht immer einen Sat-Guru, das meiste musst du selbst tun, nachdem du seine Gnade hast und die Regeln lernst. Aber innerlich ist er da, wenn du ihn brauchst, er ist einfach da und das ist sehr beruhigend. Tue alles was du irgendwie für deinen Guru tun kannst. Der Guru ist wie der Wind. Du kannst ihn nicht immer so nahe bei dir haben, deshalb vertiefe dich selbstlos in seiner Arbeit. Er hat eine Mission die von seinem Guru zu ihm kam und seines Guru's Guru. Es ist ebenfalls deine Mission in diesem Leben Erkenntnis des Gottes in dir zu finden und anderen zu helfen dasselbe zu tun.

Ich wurde oft gefragt, „Wie sucht man seinen Guru aus?“ Also, wenn du in einer Menschenmenge bist und du deine Mutter und deinen Vater für fünf oder zehn Jahre nicht gesehen hast, würdest du sie sofort erkennen. Du könntest sie aus einer grossen Menschenmenge herausfinden. Du würdest einfach sofort wissen. Nicht unbedingt wie sie aussehen, aber durch ihre Schwingung. Du würdest sofort wissen. Und ebenso ist es mit dem Guru. Es gibt, sagen wir mal, kommerzielle Gurus. Suche einen Guru aus, hier ein Guru, da ein Guru. Ein Guru, im klassischen Sinn, hat keine Unmengen an Disciples. Er kann eine Unmenge von Menschen haben, die denken, dass er wirklich grossartig ist, besonders, wenn er gut chantet oder irgend etwas anderes

Herausragendes macht. Es ist leicht, viele Anhänger zu bekommen. Traditionsgemäss kann ein Guru nur einige enge Disciples haben, und so ist es auch.

Wenn du einen Guru suchst, versuche seine Schwingungen zu fühlen. Noch besser, rede mit seinen Schülern um zu sehen, ob sie eine gewisse Substanz haben. Frage sie, „Hast du schon eine innere Erfahrung gemacht?“ Wenn sie über alles mögliche reden, und versuchen dir darüber zu berichten oder versuchen dich zu bekehren, sei vorsichtig. Andererseits, wenn sie zufrieden aussehen und dich etwas austesten um zu sehen ob du auch aufrichtig bist, dann weisst du, dass ihnen gelehrt wurde vorsichtig zu sein. Schau dir die Schüler an. Schau wie sie sich untereinander benehmen. Beobachte genau was sie tun. Bemerke wie gut diszipliniert sie sind. Auf diesem Wege erkennst du das Format des Menschen, der ihr Guru ist. Finde heraus wer sein Guru war und woher die Linie der Darshan Kraft kommt. Dann weisst du es, du weisst es wirklich. Sei nicht zu vorschnell einen Guru auszusuchen. Das ist der beste Rat. Vielleicht ist es in diesem Leben nicht vorgesehen, dass du einen Guru haben wirst. Vielleicht im nächsten Leben, oder dem Leben danach. Es ist keine Eile geboten und dennoch gibt es da einen gewissen Grund der Dringlichkeit auf dem spirituellen Pfad, eine grosse Dringlichkeit. Gehe nicht auf eine Jagd um deinen Guru zu finden. Sei einfach wachsam genug um zu wissen, wann du ihm begegnest.

Wie weiss man ob eine innere Erfahrung echt ist oder Einbildung? Wir müssen nicht weit gehen um diese Frage zu beantworten, weil jeder innere Erfahrungen hat. Zwei Menschen sind verliebt. Sie streiten. Sie trennen sich. Das ist eine innere Erfahrung. Und sie ist echt, nicht wahr? Dieses Gefühl, dieses Zerreißen, diese wunderbaren geistigen Argumente, wo niemand wirklich gewinnt - sie sind alle echt. Selbst solch ein Argument ist eine innere Erfahrung, aber von einer mehr äusserlichen, instinktiv-intellektuellen oder derben Art. Dennoch ist es sehr echt. Es schüttelt die Muskeln. Es kann uns zum Schwitzen bringen. Es lebt in uns. Es könnte uns die ganze Nacht wach halten, oder uns beunruhigende Träume geben. Es ist eine echte und wichtige Erfahrung. Wir müssen zuerst durch diese immense innere Erfahrung, bevor unser inneres Leben feiner wird. Sie sind genauso echt - sehen das Licht in unserem Körper, Licht in unserem Kopf und hören innere Töne. All diese Dinge über die du gelesen hast, wirst du erfahren nachdem du durch die inneren Erfahrungen des instinktiven und intellektuellen Geistes gegangen bist. Zuerst gehen wir durch unsere inneren instinktiven Erfahrungen, dann unsere intellektuellen Erfahrungen, dann unsere intuitiven oder kreativen

Erfahrungen. Endlich kommen wir zum Selbst, in welchem wir erkennen, dass es die Totalität all unserer inneren Erfahrungen ist, es ist über der Erfahrung.

Merging with Siva

Lesson 259

In Meditation Gehen

Die verfeinerte innere Energie, die du in deiner tiefsten Meditation erlebst, ist immer da, war immer da und wird immer da sein. Sie ist einfach da. Du brauchst sie nicht aufzurufen. Sie ist einfach da. Sei dir bewusst, dass du es bist, und nicht, dass du einer der vielen anderen Arten der Dinge bist, die du sein kannst. Sei einfach die immaterielle greifbare Energie und sei nicht die Gefühle die du fühlst. Sei nicht die Gedanken die du denkst. Sei nicht der Magen der hungrig ist. Sei nicht der Körper der sich bewegt. Sei nicht der Ort an den du hingehst. Sei nur diese Energie. Dann kannst du alles in der externen Welt tun, und das Leben geniessen.

Hier sind einige Grund-Empfehlungen für eine erfolgreiche Meditation. Erinnerung dich daran und mache sie langsam auf eigene Faust. Zuerst, setze dich aufrecht mit geradem Rücken und den Kopf geradlinig mit der Wirbelsäule. Korrekte Haltung ist nötig, weil du durch diese einfache Handlung, das Gewicht auszubalanzieren, und es durch die Wirbelsäule hochzuhalten, verursachst, dass du das Körperbewusstsein verlierst. Allein der Ausgleich deines Gewichts kann dies bewerkstelligen. Atme tief und rhythmisch. Fühle wie die Energien anfangen harmonisch durch den Körper zu fließen. Jetzt, versuche die Wärme deines Körpers zu fühlen. Fühle einfach die Wärme deines Körpers. Nachdem du physische Wärme spürst, versuche die Gesamtheit deines Nervensystems gleichzeitig zu spüren - alle der fünf- oder sechstausend Meilen des Nervenstroms. Es ist einfach. Fühle alles gleichzeitig und verstehe es intuitiv. Der Nervenstrom ist jetzt energetisiert von einem zentralen Ursprung und wir werden diesen Ursprung finden. Er ist im zentralen Kern der Wirbelsäule. Fühle wie diese Energie durch deine Wirbelsäule fließt und hinaus durch dieses Nervensystem, welches endlich Wärme erzeugt im physischen Körper, das du schon gefühlt hast. Aber jetzt fühle die Wärme des Körpers nicht. Fühle das Nervensystem nicht. Fühle nur die Kraft der Wirbelsäule. Wenn du dies getan hast, dann bist du soweit um zu meditieren. Du bist lebendig in deinem Körper. Du siehst vital aus. Dein Gesicht fängt an zu glühen. Als nächstes sitze einfach in einem Zustand von reinem Bewusstsein. Sei dir bewusst, dass du bewusst bist. Sei dir keiner anderen Dingen bewusst. Einfach sei bewusst, dass du bewusst bist, - eine Totalität der Dynamik, funkelndes Bewusstsein, schwingend direkt im zentralen Ursprung der Energie. Es ist dir näher als das

was du bist, mehr als sogar dein Name, als deine intellektuelle Bildung, als dein emotionales Verhalten oder sogar dein physischer Körper, welchen du nur bewohnst. Von diesem Punkt an in deiner eigenen persönlichen Meditation, kannst du abheben und in viele verschiedene Richtungen reisen. Wenn dir dein Guru ein Mantra gegeben hat, zum Beispiel, denke über die inneren Schwingungen des Mantras nach. Chante es für dich, oder befolge jegliche inneren Anweisungen die dir dein Guru gab.

Wenn du aus der Meditation herauskommst, führen wir diesen Vorgang umgekehrt aus. Fühle wiederum die Kraft der Wirbelsäule und lasse die Kraft direkt aus dem Nervensystem fließen, die Meilen und Meilen der Nervenströme mit Energie erfüllend. Fühle dein Nervensystem wie es lebendig wird. Fühle die Wärme des Körpers während du zurückkommst in das physische Bewusstsein. Schliesslich öffne die Augen und betrachte die äussere Welt um dich und vergleiche sie mit der inneren Welt, die du in deiner Meditation nur sehr kurz berührt hast. Es ist leicht, sich an diesen Eintritt und Austritt zu erinnern. Tue es oft. Lerne den Energiefluss des Körpers kennen. Lebe in der reinen Energie der Wirbelsäule. Lehne dich an niemanden an. Wenn du an jemanden anlehnen musst, tue es an deiner Wirbelsäule.

Kapital 38

Die Macht Der Wirbelsäule

Merging With Siva

Lesson 260

Die Ida Und Pingala Strömungen

In der esoterischen Entfaltung auf dem Pfad der Erleuchtung sind einige Mechanismen von denen du wissen solltest, über das was im Inneren des menschlichen Körpers geschieht, in seinem Nervensystem. Es gibt zwei Grundkräfte die im Körper arbeiten, wie ich erklärt habe, der instinktive Bereich des Geistes und der intellektuelle Bereich des Geistes. Innerhalb dieser sind zwei Kräfte die herausfließen von der zentralen Quelle der Energie durch ihre jeweiligen Strömungen. Sie heißen Ida und Pingala Kräfte.

Die Ida Strömung hat eine rosa Farbe. Es ist die Schwingung des physischen Körpers. Es ist die Erdströmung. Wenn die Energie durch diese Strömung fließt, oder Nadi, sind wir uns des physischen Körpers mehr bewusst, oder mehr im physischen Bewusstsein. Wir sind nicht in der Welt der Gedanken, sondern in der Welt der Gefühle. Wir fühlen sehr stark und erleben sehr starke Emotionen, wenn die Energie durch die Ida Strömung fließt.

In einigen Menschen fließt die Energie immer durch die Ida Strömung. Sie haben sehr starke Gefühle und tiefe Stimmungen. Sie leben die meiste Zeit in ihren Emotionen, und lassen sich aus über dies oder jenes Ding. Sie fühlen emotionaler und tiefer durch diese Ida Strömung, als andere Menschen sich fühlen. Sie übernehmen die Gefühle anderer Menschen und sind beschäftigt mit deren physischen Körpern. Das ist die Strömung die einen anderen Menschen in einer Frau produzieren kann, oder athletische Fähigkeiten in einem Mann entwickeln kann.

Wenn die Schwingungskraft der Energie durch die Ida Strömung fließt, reagiert der gesamte physische Körper. Er ist physisch aktiv. Wir arbeiten gerne. Wir bewegen uns gerne. Wir üben gerne. Es gefällt uns, Dinge zu tun. Wir erfreuen uns gleichermaßen an den Grundgefühlen und den Bewegungen des physischen Körpers.

Wenn die Energie mancher Menschen durch die Ida fließt, erfreuen sie sich eigentlich an ihren Leiden. Es gibt Menschen, die tief in dieser Strömung sind und hätten sie nichts zu leiden, würden sie sich nicht vollständig fühlen. Sie würden sich fühlen als wären sie nicht vollständig auf diesem Planeten. Sie würden sich nicht menschlich fühlen, da die Ida-Strömung die Strömung ist, um menschlich zu sein. Sie ist sehr fundamental. Sie ist sehr bodenständig. Dennoch sind jene, die in dieser Strömung leben intuitiv. Sie haben eine Intuition, aber ihre Intuition steht im Widerstreit mit ihren schweren Gefühlen, deshalb kommt manchmal die Intuition in intuitiven Blitzen durch. Sie können selbst abergläubisch darüber werden. Die Ida Strömung fließt am stärksten durch die linke Seite des physischen Körpers.

Die Pingala Strömung ist sehr verschieden. Sie hat eine blaue Farbe, es ist die Strömung des Intellekts, der meistens durch die rechte Seite des Körpers fließt. Wenn die reine Lebensenergie durch die Pingala Strömung fließt, sind wir uns nicht bewusst, dass wir einen physischen Körper haben. Wir sind bewusst im Geist. Wir sind neugierig. Wir reden gerne viel. Wir argumentieren gern. Wir haben Freude an Diskussionen. Es ist die intellektuelle Strömung. Wir lesen gern. Wir erinnern uns der Ansichten anderer Leute. Wir erinnern uns unserer eigenen Ansichten und teilen sie anderen Menschen mit. Wir machen gern Geschäfte. Wenn die Energie durch die Pingala fließt, sind wir nicht sehr emotional. Wir überdenken unsere Gefühle. Wir analysieren unsere Gefühle und Gedanken. Dies ist die aggressive menschliche Strömung.

Menschen, die in dieser Strömung leben, beachten den physischen Körper nicht sehr. Sie überlassen ihn sich selbst. Sie sind auch versucht andere Menschen ihre eigene Emotion verarbeiten zu lassen. Sie werden kräftig und stark in dieser aggressiven Art der intellektuellen Kraft. Wenn wir in der Pingala Strömung sind, sind wir starrköpfig, etwas aufdringlich, drängen unsere Ideen den anderen auf, und

können aggressiv sein. Wir haben eine starke Anlage der Argumentation. Es ist eine sehr positive und kraftvolle Strömung.

Merging with Siva

Lesson 261

Die Zentrale Energie Der Wirbelsäule

Wenn wir in der einen oder der anderen Strömung für eine lange Zeit sind, ist es sehr schwer Bewusstsein aus ihm fließen zu lassen. Es gibt einige Menschen die vorwiegend Pingala sind, aggressiv in ihrer Art und stark in den menschlichen Elementen diesen Bereichs. Es gibt Menschen die vorwiegend Ida sind, menschlich, physisch, bodenständig, und mit viel Gefühl. Und es gibt einige die von einem zum anderen wechseln. Dieses sind die Menschen, die mehr ausgeglichen sind, die das Bewusstsein durch die Pingala Strömung bewegen und durch die Ida Strömung und die die Energien willentlich anpassen.

Wir haben aber noch einen anderen elementaren starken Strom von dem du wissen solltest. Er heisst Sushumna. In diesem massiven Strom sind vierzehn andere, kleinere Strömungen, welche den instinktiven, intellektuellen, bewussten, unterbewussten, unter- des unterbewussten, unterüberbewussten und überbewussten Bereich des Geistes verwalten. Die Ida und die Pingala sind zwei der vierzehn, somit verbleiben zwölf weitere in der Sushumna.

Wenn wir eine religiöse Pilgerfahrt antreten, oder uns zurückziehen in ein Sadhana und wir tief in uns tauchen wollen, müssen wir die Energie der vibrierenden Ida und der vibrierenden Pingala Strömung zurückziehen in die Sushumna. Das ist recht mühsam, da durch diese Strömungen einige Jahre Energie geflossen ist. Also, um diese Energien umzuleiten, heisst dies, den vollständigen Umfang des Bewusstseins in die Sushumna Strömung umzuleiten.

Selbstverständlich ist das Atmen eine Hauptfunktion der Kontrolle hier. Hatha Yoga ist ebenfalls eine Hauptfunktion. Wenn du in der Lotus Position bist, erobert dies einen grossen Teil der Ida Strömung. Diese Übung der Konzentration und Beobachtung besiegt viel von der Pingala Strömung. Einige gute handfeste Beobachtungen, welche das Bewusstsein ausbildet, so wie das Studium von Mathe,

Musik oder eine Kunst, bewegt das Bewusstsein in die Pingala und hilft diese beiden Strömungen auszugleichen.

Dann ist der nächste Schritt Bewusstsein in die Sushumna zu bringen. Dies ist der Pfad. Jedoch, wenn Bewusstsein bereits durch die Pingala Strömung fließt und sehr aggressiv ist, heisst dies, dass die ganze Wesensart des Menschen äusserst aggressiv ist, intellektuell, und es sehr schwierig für ihn ist, diese Energien zurück in die Sushumna Strömung zu ziehen. Warum? Weil er mit sich selbst geistig argumentiert und sich herausredet. Er wird ganz einfach zu einem anderen Buch greifen, oder er wird einen gegensätzlichen intellektuellen Blick haben, oder er geht zu einem anderen Lehrer, oder schaut statt dessen Fernsehen an, oder er geht in eine andere Vorlesung. Er wird niemals fähig sein, diese aggressive Pingala Energie vom Intellekt zurück zu seinem Ursprung, der Sushumna zu bringen, damit er nach Innen gehen kann und überbewusste Bereiche des inneren Geistes bewusst erfahren kann.

Diese beiden Kräfte, die Ida und die Pingala sind grosse Herausforderungen. Sie sind das, was eine Person „menschlich“ macht, im allgemeinen Sinn des Wortes. Es ist der Grad der Energie, der durch die Bereiche der Ida und Pingala fließt, welche die Natur des Menschen formt, sein Handeln, seine Reaktionen und Erwiderungen. Die Bereiche seiner externen Persönlichkeit werden durch diese beiden Strömungen bestimmt.

Merging with Siva

Lesson 262

Rückzug In Die Sushumna

Wie kann man ein ausgewogenes Gleichgewicht erreichen? Es geschieht durch regelmässige Ausübung der fünf Schritte. Wähle eine Zeit um absichtlich die Energien von beiden, der Ida und der Pingala Strömung zurückzuziehen und das Bewusstsein in die Sushumna auf eine positive Art zu leiten. Am Morgen, wenn du erwachst und am Abend bevor du schlafen gehst, sind die besten Zeiten. Atme regelmässig die gleiche Anzahl ein und aus. Setze dich in die Lotus Position. Wenn du in der Lotus Position sitzt, erzielst du einen Kurzschluss in der Ida Strömung in einem gewissen Mass. Wenn du regelmässig atmest, erreichst du durch die Kontrolle deines Atems, in einem gewissen Mass, einen Kurzschluss der Pingala Strömung. Dann, wenn das Bewusstsein in den Kern der Energie in deiner Wirbelsäule fliesst, bist du dir bald bewusst bewusst von der Sushumna Strömung. An diesem Punkt ist das Bewusstsein innen und beginnt sofort von allen externen Energien des Körpers die Energien zu ziehen und diese beiden psychischen Ströme werden in ihren Ursprung gezogen.

Wenn wir das Mantra Aum chanten, und es korrekt machen, betonen wir das AA, damit es den physischen Körper vibriert. Das OO muss durch den Halsbereich vibrieren, und das MM, den Kopf. Wenn wir dies tun, bewegen wir absichtlich das Bewusstsein aus der Muladhara und dem Svadhishtana Chakra, harmonisieren all die Kräfte des Instinkts und des physischen Körpers und der Ida und Pingala Strömung. Indem wir das AA und das OO und das MM chanten, bringen wir die Sushumna in Herrschaft. Wir verwandeln und wechseln den Fluss aller Energien durch den physischen und astralen Körper und mischen sie so viel wie möglich in den Körper der Seele.

Das Mantra Aum kann zu jeder Zeit gechantet werden. Es kann leise gechantet werden und trotzdem die gleichen Vibrationen im ganzen Körper erzeugen. Wenn du Aum chantest, ziehen sich die Ida und Pingala zurück in die Sushumna.

Du kannst wirklich sehen wie dies geschieht. Du wirst die rosa Ida Strömung sehen wie sie sich zurückzieht in das goldene Zentrum der Wirbelsäule. Ein ander Mal sieht man wie sie sich durch den Körper schlängelt. Dasselbe geschieht mit der Pingala Kraft. Auch diese geht zurück in die Wirbelsäule bis du ganz die Wirbelsäule bist, wenn du zentriert in der Sushumna bist. So fühlt es sich an, als ob man nur noch die Wirbelsäule wäre. Diese wunderschöne, reine Energie fließt heraus durch die Sushumna und die Ida und die Pingala und dann heraus durch den Körper. Diese Energie ändert sich während sie durch die ersten drei oder vier Chakren fließt. Es erschafft das, was Prana genannt wird. Diese Energie fließt ein und durch den Körper. Es ist eine wichtige Energie des Geistes welche in der Welt der Gedanken ist. Alle Schichten der Gedanken sind Prana. Die menschliche Aura ist Prana.

Prana oder odische Kraft wird übertragen von einer Person zur anderen durch Berührung, so wie von einem Händedruck, oder durch einen Blick. Es ist die Grundkraft des Universums, und die dominierendste Kraft die im Körper gefunden wird. Du musst wirklich Prana studieren um ein gutes Verständnis davon zu bekommen. Es fließt in und durch die Haut, durch die Knochenstruktur durch den physischen Körper und um den Körper.

Der Atem kontrolliert Prana. Diese Übung wird Pranayama genannt. Es ist die Kontrolle der Pranas, die Regelung des Pranas oder der Rückzug des Pranas von der externen Welt, zurück in seine ursprüngliche Quelle. Aus diesem Grund ist es so wichtig, Pranayama regelmässig und systematisch zu praktizieren, Tag für Tag, damit wir all das Prana in einem Rhythmus bekommen. Auf diesem Weg erzielen wir einen Rhythmus der reinen Lebenskraft die durch Ida, Pingala und Sushumna fließt und hinaus durch die Aura. Wir erreichen einen Rhythmus des Bewusstseins der nach Innen aufsteigt in die feineren Bereiche des Ajna Chakras und des Sahasrara Chakras, die respektiven Bereiche von welchen aus wir das Leben sehen als ob wir der Mittelpunkt des Universums wären. So fühlen wir, wenn wir in diesen Chakren sind.

Merging with Siva

Lesson 263

Eine Übung Der Energie-Balance

Kontrolle von Prana wird ebenfalls durch die Ernährung geleitet. Nahrung und Luft beinhalten viel Prana. Prana wird von einer Person zur anderen übertragen, von einer Person zu einer Pflanze, von einer Pflanze zu einer Person. Es ist das Leben der Welt der Formen. Wir sollten solche Arten von Nahrung zu uns nehmen, welche viel Prana enthalten, damit wir Prana selbst herstellen können. Stell dir den physischen Körper als einen Tempel vor, mit Wasserleitungen und Elektrizität. Um diesen Tempel aufrecht zu erhalten, beobachte was du isst und beachte in welche Bereiche das Bewusstsein in der Welt der Gedanken fließt. Die Schwingungen bestimmter Gedanken erschüttern das Nervensystem dieses psychischen Körper-Tempels. Ebenso sei vorsichtig bei Menschen mit denen du dich umgibst, damit ihr Bewusstsein und ihre Schwingungen nicht dein Bewusstsein in minderwertige Bereiche zieht und ihre Schwingungen nicht deinen Tempel beeinflussen. Dies ist äusserst wichtig zu beachten, ganz besonders während der ersten Jahre der Entfaltung.

Wenn wir in idealer Umgebung sind, im Altarraum unseres eigenen Hauses, können wir die passive und aktive Strömung des Körpers - die Ida- und die Pingala-Kräfte, ausbalancieren. Zuerst mache dieses einfache Pranayama. Atme leicht ein und aus, in einem gleichmässigen Rhythmus, sagen wir, vier Herschläge für die Inhalation und vier Herzschläge für die Ausatmung. Dieser stetige Rhythmus wird schnell die Ida und die Pingala ausbalanzieren.

Während die Pingala-Kräfte sich beruhigen und reguliert werden, hörst du ein klingeln, ungefähr 2 cm über deinem rechten Ohr. Dies ist der Ton des Nervenstroms der Pingala Nadi, und während die Ida-Kräfte ruhig und reguliert werden, hörst du ein Klingeln, ungefähr 2 cm über deinem linken Ohr. Dies ist der Ton des Nervenstroms der Ida Nadi, leicht verschieden vom Ton der Pingala Nadi. Die Richtung des Energieflusses in der Pingala Nadi ist oben, wohingegen die Ida

Nadi abwärts fließt. Wenn die Energie in den beiden Nadis ausbalanciert ist, wird ein Kreis geformt der ein Kraftfeld erzeugt in welchem die Sushumna Nadi geregelt wird.

Jetzt, um die Sushumna Kraft an die Macht zu bringen, lausche den beiden Tönen gleichzeitig. Es kann ungefähr fünf Minuten dauern um beide Töne gleichzeitig zu hören. Als nächstes folge beiden Klangschwingungen von den Ohren bis in das Zentrum des Schädels, wo sie sich treffen und in einen etwas anderen Ton übergehen, wie zwei Noten, sagen wir ein „C“ und ein „E“ vermischen sich in einen Akkord. Die Energie der Nadis fließt dann in einen Kreis und du wirst in das goldene gelbe Licht der Sushumna Strömung gehen. Spiele mit diesem Licht und lale dich in ihrem Glanz, denn darin ist deine Blüte. Der Entfaltungsprozess von einem goldgelben zu einem klaren weissen Licht. Solltest du ein blaues Licht sehen, wisse, dass du dann in der Pingala Strömung bist. Wenn du ein rosa Licht siehst, ist das die Farbe von Ida. Ignoriere sie einfach und suche nach dem weissen Licht im Ton der kombinierten Strömungen bis du endlich den Ton nicht mehr hörst, und du in das klare weisse Licht berstest. Somit betrittst du Savikalpa Samadhi – Samadhi mit Samen, oder Bewusstsein, welches der Höhepunkt dieser speziellen Übung der Kontemplation ist.

Nachdem du dies eine Zeitlang praktiziert hast, wirst du feststellen, dass du das Interesse an der äusseren Welt verloren hast. Es erscheint dir durchsichtig und unecht. Wenn dies geschieht, musst lernen dein Bewusstsein durch Meditation zurückzubringen, bewusst in den Prozess des inneren Wissens und der Gedanken, und zurück in die äussere Welt durch Konzentration. Es benötigt dann eine gezielte Konzentration um die äussere Welt wieder real erscheinen zu lassen.

Jetzt ist die Zeit für Disciples welche fleissig in Konzentration und Meditation und in der Bereinigung persönlicher Probleme gearbeitet haben, um Ihr Yoga zu geniessen und glücklich zu sein in ihren Fertigkeiten um sich der Glückseligkeit, das ihr Erbe auf dieser Welt ist, zu erfreuen.

Merging with Siva

Lesson 264

Der Hohe "iii" Ton

Innerhalb der Quanten Ebene des Bewusstseins entsteht eine Schwingung, eine gleichmässige Schwingung, die im inneren Ohr als ein hoher „iii“ Ton gehört werden kann, so als ob tausend Vinas spielen würden, so als ob all die Nervenströme des Astralkörpers, des physischen Körpers und dem Körper der Seele in Harmonie singen würden. Es ist eine göttliche Kombination der Ida- und Pingala Töne, zusammengemischt in der Sushumna. Jede Linie der Gurus hat in der Psyche der Tradition eine gewisse Kombination der Töne eingebettet, und das Hören dieser mystischen Töne hält alle Disciples nahe bei ihrem Satguru und all jenen die ihm vorausgegangen sind. Es wird ebenfalls gesagt, sollte jemand in einer anderen Geburt sein, werden die Töne gleich klingen, und dies wird letztendlich den Kandidat zurück in seine spirituelle Abstammung führen. Der Nada zu lauschen, so wie es in Sanskrit genannt wird, oder Nada-Nadi Sakti, bringt den Anfang von Glückseligkeit und zeigt, dass das Gleichgewicht aller Karmas erreicht ist. Der Nada zu lauschen und sie in ihrem Verlauf zurück zu verfolgen, führt das Bewusstsein des Suchenden an den Rand des Absoluten. Es gibt heutzutage mystische Orden, die nichts anderes tun, als der Nada zu lauschen während sie schauen und sich am Darshan des Bildes ihres Gurus erfreuen.

Viele aufrichtige Suchende wundern sich warum sie das „iiii“ von Nada während ihrer Meditation nicht hören können, wohingegen andere nicht nur während ihrer Meditation hören, sondern auch während des Tages, wenn sie sprechen, einkaufen oder nur durch den Garten schlendern. Man kann nur sagen, es ist da, wenn das Bewusstsein den Bereich des Geistes betritt. Der Geist muss leer gemacht werden, das heisst, alle ungelösten Konflikte müssen im Unterbewusstsein gelöst werden. Das Streben das Nada zu hören bringt ungelöste Probleme hoch. Sie können den bewussten Geist so lange belasten, bis sie gelöst sind. Zuerst ignorierst du sie vielleicht und denkst, sie werden genauso schnell verschwinden, wie sie gekommen

sind. Aber später, wenn sie andauern und der Hauptgrund ist Täuschung - ja, wir können uns sogar selbst täuschen - sind wir innerlich gezwungen ihm ins Auge zu sehen, unsere Geheimnisse einzugestehen und uns zu bessern. Wenn die Täuschung geht, dann kommt Nada. Wenn das Unterbewusstsein schwer ist, verblasen die brillanten Farben und Nada. Scheitern auf dem Pfad bringt die Nada ausser Reichweite des inneren Ohres der Seele.

Die mystische Nada ist ein Medley von Tönen und jeder Ton der da ist, hat eine Farbe, kann aber bedeckt sein, so wie das Licht des Geistes der Seele, das klare weisse Licht. Es ist bedeckt, aber nicht ständig. Das Einsehen der Fehler, die Erfahrung von Reue und die Verrichtung von Busse, genannt Prayaschitta, legen das Fundament für eine Versöhnung, die die Kraft der niederen Natur in das Höhere freigibt und den Schleier beseitigt, der das innere Licht verdeckt, der das Nada verdeckt - das unbegreifliche schrille „iii“, das im Kopf klingt, den unvergleichbaren Ursprung innerer Sicherheit, Zufriedenheit und dem Erguss von Liebe. Wenn du das Nada hörst, bemühe dich, es mit Liebe zu all jenen zu senden, die in deinem Umkreis der Kommunikation sind. Sie werden den Segen spüren, wenn deine göttliche Liebe durch dein Nada in ihr Nada projiziert wird. Dies ist das Höchste an selbstlosem Bewusstsein, universaler Liebe, einem konstanten mystischen Erguss und die Erfahrung der Einheit. Die Sushumna ist Nada und mehr. Nada Sakti ist. Sie ist einfach.

Merging with Siva

Lesson 265

Kundalini, Die Spirituelle Kraft

Hatha Yoga (ha-pingala und tha-ida) gleicht die Ida und die Pingala, die zwei Kräfte aus. Eine gerade aufrechte Wirbelsäule gibt den actinodischen Strom der Sushumna Strömung frei. Wenn der Geist in der kontemplativen Atmosphäre erkennender Zeitlosigkeit, Grundlosigkeit, Raumlosigkeit zentriert ist, während du in der Lotus Position sitzt, erweckt dies die Zirbeldrüse und Hirnanhangdrüse und das Tor von Brahman an der Oberseite des Kopfes.

Die Kraft des actinodischen Kausalkörpers, die Hülle der Erkenntnis, Vijnanamaya Kosa, eine reine actinische Kraft die durch die Sushumna Strömung fließt, heisst Kundalini. Während diese Kundalini-Kraft aktiviert wird, beginnt die Sushumna an Macht zu wachsen, oder der actinodische Kausalkörper beginnt zu wachsen, und die höheren Chakren der Erkenntnis und universaler Liebe beginnen sich schneller zu drehen. Wenn die Kundalini-Kraft aktiviert ist, wird seine Kraft das Bewusstsein erweitern oder das Bewusstsein zusammenziehen. Indem das Bewusstsein des Menschen sich in den actinischen Sphären expandiert, wird mehr Kundalini-Kraft gebraucht. Diese Kraft vermindert sich während sein Bewusstsein in die begrenzten Felder der odischen Welt taucht. Die Kundalini, oft bekannt als die Schlangenkraft, liegt beim instinktiven Menschen der überwiegend im Kraftfeld der Erinnerung und Angst lebt, zusammengerollt am Boden der Wirbelsäule. Wenn diese Kraft sich abrollt, wird die Schlange, oder Kundalini leuchtend ihren Kopf erheben und schliesslich, nach Nirvikalpa Samadhi, erhebt sie ihre Kraft zur Oberseite des Kopfes.

Wenn Nirvikalpa Samadhi für viele viele Jahre ausgeführt wurde - laut den klassischen Yoga Lehren, für zwölf Jahre - und der goldenen Körper erschaffen wurde, windet sich die Kundalini-Kraft selbst in das Sahasrara Chakra des Yogi, auf der Oberseite des Kopfes. Dies ist bekannt als Manas Chakra, es liegt ungefähr da

wo die Haarlinie an der Stirn beginnt. Dieses Chakra wird schliesslich das Muladhara Chakra, oder das Erinnerungsmuster-Chakra des goldenen Körpers.

Wenn die Kundalini sich in die Bereiche der reinen Actinicity erhebt, werden die Zirbeldrüse und die Hirnanhangdrüse Zentren aktiviert. Wenn diese beiden Zentren gleichzeitig aktiviert sind, verschmelzen die beiden Kräfte, und bringen den Menschen in das Nirvikalpa Samadhi. Aus diesem Grunde verschmelzt die aggressive odische Kraft mit der passiven odischen Kraft in perfektem Gleichgewicht, selbstsicher in der Kundalini-Kraft. Der Yogameister findet sich am Rande des Absoluten, DAS erkennend welches er nicht erklären kann, wissen, dass etwas jenseits ist, welches der Geist nicht kennt, DAS begreifen, was nicht begriffen werden kann, weil Form, welches der Geist ist, Formlosigkeit, nicht begriffen werden kann. Dann berührt der Yogi das Selbst und wird ein Wissender des Selbst und verschmelzt mit Siva.

Wenn die Ida, die Pingala und die Sushumna-Kräfte verschmelzen und in vollkommenem Gleichgewicht residieren, erwacht das dritte Auge. Wenn die Hirnanhangdrüse, die Zirbeldrüse und die Sushumna-Quelle in vollkommenem Gleichgewicht sind, ist der Mensch fähig, bewusst andere Welten des Geistes zu erkennen. Während der goldene Körper nach der Entsagung oder Sannyasin, anfängt zu wachsen, erreicht er Nirvikalpa Samadhi, dies wird erreicht durch den Dienst des Menschen an seinen Mitmenschen.

Merging with Siva

Lesson 266

Der Weg Nach Der Verwirklichung

Wenn ein Yoga-guru andere von der Dunkelheit ins Licht und vom Licht in die Selbstverwirklichung führt, wird er ebenfalls seinen eigenen goldenen Körper stärken. Wenn ein Satguru es für seine Sannyasins leicht macht in der Übung der Selbstverwirklichung zu bleiben, sie ermutigt und von ihnen die Übungen von Nirvikalpa Samadhi verlangt, hilft er ihnen durch die Kraft seines goldenen Körpers, ihre Kräfte in Schach zu halten.

Nach Nirvikalpa Samadhi hat der Sannyasin die Wahl, der Menschheit zu dienen oder zu warten, dass die Menschheit sich in das Bewusstsein, das er erreicht hat, zu entwickeln. Dieses wird Bodhisattva oder Upadesi genannt, jemand der dient, oder ein Arahat oder Nirvani, jemand der wartet. Der goldene Körper beginnt zu wachsen durch Dienst und indem man andere zur Erleuchtung führt als ein Bodhisattva, oder durch die konstante Ausübung von Nirvikalpa Samadhi während ein strenges zurückgezogenes Leben als ein Arahat gelebt wird, und man sich nur mit jenen abgibt, die die gleiche Stufe der Verwirklichung erreicht haben.

Das Sahasrara Chakra am Oberkopf und das Ajna Chakra an der Braue, oder dem dritten Auge, sind die beiden kontrollierenden Kraftzenter des Seelenkörpers. Diese Kraftzenter werden die zwei niedersten Chakren des neuen goldenen Körpers des Yogameisters, Svarnasarira, während dieser Körper nach seinem ersten Nirvikalpa Samadhi anfängt zu wachsen.

Die übliche Erfahrung vor Nirvikalpa Samadhi heisst für den Kandidaten ein Kenner des Selbst zu werden. Dies kann zu jeder Zeit während seines Trainings geschehen. Um diese Erfahrung von „der Berührung in das Selbst“ zu haben, muss er ein totales Gleichgewicht aller odischen und actinischen Kräfte in sich haben. Eine offensichtliche Veränderung seines Lebensmusters tritt häufig auf, nachdem er ein Kenner des Selbst geworden ist, da der Seelenkörper in den Orbit freigegeben wurde und er dann eine unterüberbewusste Kontrolle seines Körpers hat. Mit anderen Worten, die

odische Kraftverbindung wurde gelöst. Der Körper wurde schnell reif. Dann, wenn Kontemplation geübt wird, so wie sein Satguru ihm empfiehlt und er endlich die verschiedenen karmischen Bindungen oder Anhaftungen in das niedere odische Kraftfeld mit der Hilfe des Gurus, ausgearbeitet hat, erreicht er vollständige Selbstverwirklichung oder Nirvikalpa Samadhi. Dann wird der goldene Körper, Svarnasarira, durch die Vereinigung der Kräfte der Hirnanhangdrüse und der Zirbeldrüse geboren und bringt dadurch die Sahasrara in eine konstante Drehbewegung. Diese konstante Drehbewegung erzeugt die Kraft, welche den Yogameister zurücktreibt in Nirvikalpa Samadhi. Jedesmal wenn er in Nirvikalpa Samadhi geht intensiviert er etwas die Drehbewegung dieses Chakras, er entfaltet es etwas mehr und während dies geschieht, wächst der goldene Körper.

Wenn der Yogameister das Selbst berührt und ein Kenner des Selbst wird, erreicht er Nirvakalpa Samadhi, wird selbstverwirklicht, Yogakräfte kommen zu ihm. Diesen Yogakräften wird oft entsagt, abhängig von den Regeln der Order welchem er angehört, ob es eine Lehrer-Order oder eine Order von Einsiedlern ist. Je nach Bedarf wird eine Kraft entwickelt. Die Kräfte die ein Yogi benutzen kann sind so viele wie Blütenblätter im Sahasrara Chakra sind. Sie sind 1008. Diese Kräfte werden durch die Nadis empfangen - kleine etwas elastische, wie psychische Nervenströme, herausragend in und durch die Aura des Körpers. Die Nadis arbeiten in Verbindung mit den Chakren und mit den Hauptströmen des Körpers, Ida, Pingala und Sushumna.

Bedenke, wenn die Kundalini kraft in dir während einer Meditation stark wird, sitze einfach und sei dir bewusst, dass du bewusst bist, ein glückseliger Zustand der Kaef in Shum, der Sprache der Meditation, genannt wird. Du fühlst dich sehr positiv und erlebst dich als eine grosse grosse Kugel der Energie. Wenn die Energie nachlässt, versuche sie in jede Zelle deines externen Körpers zu absorbieren, dann fahre fort mit deiner Meditation genau da, wo du aufgehört hattest. Auf diesem Weg erschaffst du ein starkes, diszipliniertes Nervensystem und einen starken, disziplinierten unterbewussten Geist. Dieses führt dich ganz natürlich auf das nächste innere Plateau, dann zum nächsten und nächsten.

Erlaube dir niemals selbstzufrieden in deinen spirituellen Errungenschaften zu sein. Bleibe weiterhin immer bestrebt. Selbst Rishis, Swamis und Yogis, die völlige Parasiva realisiert haben, fahren fort, aus sich selbst heraus, an sich zu arbeiten. Sie lassen nicht nach, denn sollten sie dies tun, wären es viele Jahre, bevor sie die nächste Erfahrung der Zeitlosigkeit, Formlosigkeit, Raumlosigkeit der unaussprechlichen Parasiva-Erfahrung hätten. Die Botschaft ist deshalb, am Beginn der Meditation und am Ende, bleibe weiterhin bestrebt. Schau nicht zurück, sondern fahre fort mit Zuversicht.

Kapitel 39

Entsage Dem Leben

Und Die Zwei Pfade

Merging with Siva

Lesson 267

Unterscheide Die Zwei Pfade

Es gibt zwei traditionelle Pfade für den frommen Hindu von beinahe jeder Linie. Der erste Pfad ist der Pfad des Haushälters, der die menschliche Gesellschaft leitet und die nächste Generation erzeugt. Die alten Rishis erzeugten gut definierte Grundsätze für beide, wissend, dass unverheiratete Aspiranten sich leichter entfalten indem sie sich an die Prinzipien der Besitzlosigkeit, Nichtbeteiligung der Welt und Brahmacharya halten, während verheiratete Männer und Frauen die komplexe und materielle Familien-Dharma wahren. Obwohl die Grundsätze für diese beiden Pfade verschieden sind, ist das Ziel das gleiche --- ein Leben zu schaffen das der spirituellen Entfaltung gewidmet ist, die Entwicklung der Seele durch das Wissen der Kräfte die in uns arbeiten zu beschleunigen und der klugen, konsequenten Anwendung dieses Wissens.

In unserem Heiligen Orden des Sannyasa sind die beiden Lebensstile der Hindu-Entsagten wie folgt beschrieben: „Einige unter ihnen sind Sadhus, Einsiedler die in Abgeschiedenheit entfernter Höhlen und abgelegener Wälder leben, oder als heimatlose Bettelmönche wandern, umherziehende Pilger im heiligen Schutzgebiet von Saivism. Andere wohnen als Cenobites, zusammen mit ihren Brüdern, oft in Ashrams, Aadheenam oder Matha ihres Satgurus, aber immer unter der Ägide ihres Gurus, zusammen dienend in der Erfüllung einer gemeinsamen Mission. Wenn diese Disciples in den Orden des Sannayas initiiert sind, tragen sie saffran-farbene Roben und binden sich dadurch an den universalen Körper des Hindu-Entsagten, der heute drei Millionen zählt, deren Existenz nie aufgehört hat, eine Gemeinschaft von

Menschen die innerlich in Sivasambandha verbunden sind, ihre gegenseitige Hingabe zu Siva, obwohl nicht unbedingt äusserlich verbunden.

Wir können somit sehen, dass in der strengsten Tradition der Pfad des Entsagenden nur jene einbezieht, die eine Einweihung erhielten, Sannyasa Diksha, von einem qualifizierten Präzeptor, denn nur diese haben voll und ganz und unwiderruflich der Welt entsagt und alle anderen Optionen für ihre Zukunft verschlossen. Jedoch, abhängig von der Tradition, schliesst der Pfad des Entsagten allgemein den wandernden Sadhu, oder den heimatlosen Bettler ein und der Sadhaka, unter Gelübde, bereitet sich für Sannayasa in der Zukunft vor.

Wir haben die drei hauptsächlichen Ströme im menschlichen Nervensystem studiert. Die aggressive intellektuelle Strömung ist männlich, geistig in Natur und psychisch als eine blaue Farbe gesehen. Diese Strömung wird in Sanskrit Pingala genannt. Die passiv-physische Strömung ist weiblich, materiell in Natur. Diese Strömung, welche rosa ist oder rot, heisst Ida. Die dritte Strömung ist spirituell in Natur und fliesst direkt durch die Wirbelsäule und in den Kopf. Sie ist gelblich-weiss, die Sushumna, wie sie genannt wird, und ist der Kanal für reine spirituelle Energien die in den Körper durch die Wirbelsäule fliesst und hinaus in die 6.000 Meilen des Nervenstroms. Abhängig von der Natur und Dharma, drückt sich jedermanns individuelle Energie als vorwiegend physisch oder intellektuell -- passiv oder aggressiv -- oder spirituell aus. Jedoch sind im Sannyasin die beiden Kräfte so genau ausgeglichen, dass keiner dominiert und deshalb lebt er beinahe gänzlich in Sushumna. Der Klösterliche, ob Mönch oder Nonne, ist in einer Richtung weder männlich noch weiblich, sondern ein Wesen das aller Ausdrucksweisen fähig ist.

Manchmal ist die Sadhana des Entsagten streng, da er Schicht für Schicht der Schlacken durch Tapas verbrennt. Er trägt orangefarbene Gewänder, studiert die alten Weisen und Schriften. Er chantet die heiligen Mantras. Er reflektiert ständig über das Absolute. Er lebt von Moment zu Moment, Tag zu Tag. Er ist immer verfügbar, präsent, offen. Er hat weder Vorlieben noch Abneigungen, sondern klare Wahrnehmungen.

Merging with Siva

Lesson 268

Der Sinn Der Entsagung

Wenn der Sannyasin aus der Schale seines Egos ausgestiegen ist, ist er eine freie Seele. Nichts bindet ihn mehr. Nichts nimmt ihn in Anspruch. Nichts betrifft ihn. Ohne ausschliesslichen Besitz, ohne limitierende Beziehungen, ist er frei, völlig sich selbst zu sein. Wenn er ein Problem hat behält er es schweigsam bei sich und verarbeitet es dort. Wenn er spricht, sagt er nur die Wahrheit, gütig, hilfreich oder erforderlich. Er streitet nie, debattiert oder beklagt sich nie. Seine Worte und sein Leben sind immer positiv, nie negativ. Er findet Punkte der Bestätigung, vermeidet Streit und Auseinandersetzungen. Seine Worte und sein Leben richten auf, sind nie negierend. Er findet Punkte der Einigung, ohne Streit und Auseinandersetzung. Niemand ist sein Feind, niemand sein Freund. Alle Menschen sind seine Lehrer. Einige zeigen ihm was zu tun, andere zeigen ihm, was nicht zu tun. Er verlässt sich auf niemanden, ausser Gott, die Götter, Guru und die Kraft in seiner eigenen Wirbelsäule. Er ist stark, trotzdem sanft. Er ist unpersönlich, dennoch präsent. Er ist erleuchtet, dennoch einfach. Er lehrt die Grundphilosophie des monistischen Theismus. Er spricht weise über die Vedischen Schriften und alten Sastras und lebt sie durch sein Beispiel vor. Dennoch bleibt er bewusst unauffällig und ehrlich. Er ist ein Mann auf dem Pfad der Erleuchtung der an einem gewissen unterüberbewussten Zustand angekommen ist und dort bleiben möchte. Deshalb hat er automatisch verschiedene Interaktionen mit der Welt aufgegeben, physisch, und emotional, und er verbleibt gelassen in einem kontemplativen klösterlichen Lebensstil. Der Grundgedanke hinter der Philosophie ein Sannyasin zu sein, ist, sich selbst in einen Treibhaus-Zustand von selbst auferlegter Disziplin zu bringen, wo die Entfaltung des Geistes intensiver katalysiert werden kann, als in einem Familienleben, wo die äusseren Belange und offenkundigen Verantwortungen der Welt vorrangig sind.

Der Sannyasin ist der Heimatlose der entsagt ist von allen Formen der Beteiligung - Freunden, Familie, persönlichem Ehrgeiz - er findet Sicherheit in seinem Sein, statt

sich an äussere Erscheinungen der Sicherheit zu binden, Wärme und Kameradschaft. Er ist alleine, aber nie einsam. Er lebt als ob es der Abend seines Weggangs sei, oft nicht länger als drei Nächte am gleichen Ort verbleibend. Er könnte ein Pilger sein, ein Wander-Sadhu. Er könnte ein Mönch sein, nachdenklich darüber in einem klösterlichen Kloster oder semi-klösterlichen Ashram zu leben. In Vorbereitung auf Sannyas verlässt der Aspirant Familie, frühere Freunde und alte Bekannte und schreitet hinaus in ein neues Umfeld des unterüberbewussten Lebens. Er strebt danach Wirbelsäulen-Macht zu sein, völliges Licht. Wenn wir sehen wie er sich bemüht, obwohl er eventuell nicht zu erfolgreich ist, wenn er durch einen inneren Aufruhr oder einige Herausforderungen geht, wissen wir, dass er danach strebt, und dies ist für uns ein Aspirant. Seine blosse Existenz ist seine Mission in diesem Leben. Er hat sich engagiert ein Leben völliger Verpflichtung für den Pfad des Yoga zu leben und indem er dies tut, trägt er die spirituelle Schwingung für Haushälter. Es ist der Entsagte, der die Vedische Religion auf Erden lebendig hält. Er hält die Philosophie beschwingt und klar und präsentiert sie dynamisch den Haushältern.

Merging with Siva

Lesson 269

Die Phase Der Auswahl Des Pfades

Die beiden Pfade, Haushälter und Entsagter -- jeder junge Mann muss zwischen ihnen wählen. In der Hindu-Tradition wird diese Wahl vor der Ehe-Zeremonie gemacht, und, wenn nicht, während der Zeremonie selbst. Die Wahl muss seine sein, und seine alleine. Obwohl geleitet durch den Rat von Eltern, älteren Familienmitgliedern und religiösen Führern, die Wahl ist seine und seine alleine, wie seine Seele leben soll durch die Geburtskarmas seiner Inkarnation. Beide Pfade erfordern Mut, hervorzutreten und die Verantwortung eines Erwachsenenlebens anzunehmen.

Wenn wir in unserer Tradition diese Entscheidung machen, haben wir festgestellt, dass es wertvoll ist für den jungen Mann einige Zeit in einem Hindu-Kloster zu verbringen, wo er für eine Zeitspanne von sechs Monaten oder mehr, das Leben eines Mönches leben kann und spirituelle und religiöse Unterweisung erhält, dies wird seinen Charakter verbessern für eine positive Zukunft, egal welchen Pfad er wählt. Nur indem er eine zeitlang als Mönch lebt wird er wahrhaftig den klösterlichen Pfad verstehen und er wird fähig sein eine kenntnisreiche Wahl zu treffen zwischen diesem Pfad und dem traditionellen Dharma eines Haushälters, eine Familie zu gründen und der Gesellschaft zu dienen.

Eine der besten Zeiten für diesen Aufenthalt, weg von der Welt, die üblichen Probleme des Lebens zur Seite zu stellen, ist am einfachsten nach der Oberschule oder während einer Zwischenpause. Dann, nach der Zeit im Kloster, sollte eine feste und positive Überlegung angestellt werden, mit der Beratung von Familie und den Älteren, welche der beiden Pfade er verfolgen möchte. Wenn einmal die Entscheidung getroffen ist und der Segen des Familienpräzeptors gegeben wurde, sollte eine Weg-Kreuzung-Zeremonie Ishta Marga Samskara, abgehalten werden in der Gegenwart der religiösen Gemeinschaft welcher er angehört, und damit wird diese Entscheidung für alle publik gemacht.

Pfad-Auswahl ist ein Beginn, er zeigt eine Richtung, erklärt eine Absicht. Die Ehe wird eine lebenslange Verpflichtung nur dann, wenn die endgültigen Ehe-Versprechungen gesprochen sind. Diesem gehen Monate oder selbst Jahre voraus, in dem ein Partner ausgesucht wird, ein Prozess der die Weisheit zweier Familien, Gemeindeältesten, religiöse Führer und jene die darin geschult sind, astrologische Vereinbarkeit zu beurteilen, voraussetzt. Das Leben der Entsagung in unsere Natha Tradition und vielen anderen, wird nur dann eine Bindung auf Lebenszeit, wenn endgültige lebenslange Gelübde der Entsagung der Welt ausgesprochen sind. Dem gehen zehn oder mehr Jahre Training voran, während dem der klösterliche Postulant seine zeitweiligen Gelübde periodisch in Zwei-Jahres Intervallen erneuert. Während dieser langen Zeit des Trainings, hat der Sadhaka die Freiheit zu wählen, sein Gelübde nicht zu erneuern und sich stattdessen für den Pfad des Haushälters zu entscheiden und wieder zurück in die Familien-Gemeinde aufgenommen zu werden. In einigen klösterlichen Linien werden keine formalen Gelübde genommen, aber es gibt traditionelle Formen des Verhaltens, Anstand und Protokoll, die eingehalten werden müssen. Wenn der entsagende Pfad gewählt wird, ist es bestimmt nicht so als ob man einen Posten in einer Firma annimmt. Es heisst eine neue Lebensform zu umarmen, eine Haltung des Seins.

Wir können sagen, dass jemand nicht das Leben der Entsagung wählt, sondern, dass die Entsagung ihn wählt, wenn die Seele zu dem Punkt gereift ist, dass die Welt keine Faszination mehr für ihn hat. Wenn die Überlegungen welchem Orden man beitrifft, praktische Realität geworden ist, ist es unerlässlich, dass der junge Mann der das entsagte Leben wählt, nicht versucht einen Platz oder eine Position in einem speziellen Orden zu suchen, sondern als ein freier Geist, unbelastet, unter der Führung seines Satgurus, bereit ist, überall und irgendwo zu dienen, wohin er geschickt wird, sei es im Zentral-Ashram seines Gurus, ein weitentferntes Zentrum, das Kloster eines anderen Gurus oder alleine in einer unabhängigen Sadhana. Der klare Pfad heisst, den Pfad selbst zu definieren, Dann, gehe -- mit Zuversicht.

Merging with Siva

Lesson 270

Der Weg Des Junggesellen

Selbstverständlich sind nicht alle unbedingt fähig mit perfekter Klarheit ins Leben zu schreiten. Folglich akzeptieren beide, die Gemeinde der Entsagten und die Gemeinde der Haushälter, Ledige, die nicht egoistisch sind oder zügellos, die in ihrer jeweiligen heimischen Umgebung leben, die Finanzen, Nahrung und Gottesdienst teilen. In der Hindu-Kultur ist es üblich bei den unverheirateten Disciples, egal, ob Mann oder Frau, Weiss zu tragen, dem Familien-Dharma zu entsagen sofern er nicht unbedingt einem Ashram angehört, oder als Wander-Sadhu oder einem klösterlichen Regime nachfolgt. Das ist kein förmlicher Pfad, sondern ein spiritueller Lebensstil, welcher, wenn er erfolgreich erfüllt ist, eine Alternative für jene ist, die keinem der beiden traditionellen Pfade folgen können. Ledige die erfolgreich sind, harmonisch mit einer oder mehreren gleichgesinnten Personen leben, können auch als würdig betrachtet werden in einen Ashram einzutreten, in Verbindung mit einem Guru und unter der Autorität einer rigorosen Disziplin, die intensiver ist, als es möglich wäre für sich selbst zu stellen.

Dies kann der Weg des spirituellen Junggesellen oder Jungfer genannt werden - Brahmachari oder Brahmacharini. Dies sind bescheidene Männer und Frauen, oft unter einfachen Gelübden, die nicht dem traditionellen Entsagungspfad folgen, aber auch nicht beabsichtigen zu heiraten und somit zölibär bleiben und sich Gott, den Göttern, Guru und der Menschheit widmen um zu dienen. Unter diesen sind jene, die sich immer noch zwischen den beiden Pfaden entscheiden, selbst in einem späteren Alter. Normalerweise bezieht dies nicht jene mit ein, deren Gatten oder Gattin verstorben ist, oder eine Scheidung erlitten haben, da sie immer noch als Gatte oder Gattin angesehen werden, oder andere deren schweres Karma ihnen nicht erlauben würde einem traditionellen Orden beizutreten, aus einem oder mehreren Gründen. Dieses Leben als Junggeselle oder Jungfer, kann, wenn strikt und aufrichtig befolgt, ein freudvolles und nützliches Leben im Dienst von Dharma und in der Erfüllung

spiritueller Ziele sein. Dies wird geboten damit sich Disciples nicht isolieren, sondern eifrig und anhaltend der Familien-Gemeinde dienen und ebenfalls der Entsagten-Gemeinde mit engagierter, behilflicher Anstrengung, um miteinander in Harmonie auszukommen, in Liebe und Vertrauen, im Geiste der wahren Sivathondu, Service für Siva, sich nie von den anderen entfremden, sondern vorwärts zu schreiten so gut sie können um selbstlos und mit ganzem Herzen zu dienen. Diese positive Zusammenarbeit ihrer unermüdlichen Energien wird wahrlich anerkannt in allen drei Welten.

Es gibt noch eine andere Gruppe die keinen Pfad hat, die weder heiraten noch einem Pfad der Disziplin folgen möchten und die selbstsüchtig sind, unwillig mit anderen zu leben und sie profitieren von der Beschleunigung ihrer Karmas durch Interaktion und dieses legt viele ihrer Karmas auf Eis für ein anderes Leben. Diese Seelen glauben sie machen spirituellen Fortschritt, aber eigentlich machen sie neues ungesundes Karma durch einen egoistischen Lebensstil von Zurückhaltung und ungeprüften egozentrischen Dingen. Sie realisieren nicht oder akzeptieren nicht, dass eine Wechselwirkung mit anderen, egal ob Haushälter oder Klösterlicher, nötig ist, um schnell die Karmas hoch zu bringen um sie in diesem Leben, oder vielleicht im nächsten zu lösen, und dass Vermeidung mit anderen keinen Reiz für Fortschritt bietet.

Solche ledigen Männer und Frauen täuschen sich selbst und sie denken, dass sie Sadhus, Bettler, Yogis oder Mystiker sind, aber eigentlich haben sie ihre eigene Routine erfunden, welche nicht im Gleichklang ist mit dem Pfad des Sadhu von Strenge und Tradition. Indem sie einem selbstgewählten selbstumgrenzten Pfad folgen, sind sie niemandem verpflichtet und deshalb beschäftigen sie sich mit dem schlaun Vermeidungssyndrom.

Sie werden wie Kinder betrachtet, von beiden, dem Entsagten und dem Haushälter. Beide Gruppen arbeiten unermüdlich daran, diese hartnäckigen widerspenstigen Sucher in einen Lebensstil von selbstlosem Verhalten zu bringen, sie mit dem Zusammenspiel von anderen zu ermutigen, um egozentrische Muster und Vorlieben der höheren Qualitäten von selbstlosem Dienst, Gruppenbeteiligung und, hauptsächlich Prapatti, Demut, völlige Hingabe an das Göttliche im Tempel und sich

selbst zu wecken. Sie werden ermutigt, Zorn, Lästern, Angst, Eifersucht, besserwisserisches intellektuelles Wissen und Redseligkeit mit dem Sadhana von Stille, Mauna, zu ersetzen um die Demut die benötigt wird um spirituellen Fortschritt in diesem Leben zu machen hervorzubringen. Viele jedoch sind aufrichtig verpflichtet zur Nicht-Verpflichtung. So seltsam wie es scheinen mag, diese nicht-geleiteten Seelen verbrauchen ihre zugeteilte Zeit für Führung und bitten dann für mehr. Diejenigen die auf keinem dieser zwei Pfade gehen sind eine tägliche Last für beide, den Haushälter und den Sannyasin.

Merging with Siva

Lesson 271

Jene Die Keinem Der Beiden Pfade Folgen

Für spirituelle Entfaltung auf dem Pfad der Erleuchtung ist es nötig unter Anderen zu leben, aufrichtig zu sein, treu, nicht ausschweifend, man sollte sich niederlassen und eine hilfsbereite Routine des Gemeinschaftslebens erschaffen. Mit Anderen zu leben, selbst Mitbewohner zu haben die das Gleiche denken, glauben und dieselben spirituellen und religiösen Disziplinen adoptiert haben, schnelle Lösungen von Problemen und die Einhaltung des Teilens, Gebens und mitfühlend sein bei Versuchungen und Glück, welches automatisch entsteht, wenn man mit Anderen lebt.

Jene die zügellos sind haben keine Lust die Gesellschaft einer Familie zu teilen, oder einen Ashram oder eine spirituelle Gemeinde, da Zurechtkommen mit anderen beschwerlich, lästig, unmöglich ist sich vorzustellen. Ihr Unterbewusstsein ist so gefüllt mit Schlacken, dass ihr Alleinsein es irgendwie entlastet -- durch Zügellosigkeit am Internet, Süßigkeiten, Lieblingsspeisen, und der Vermeidung von Konfrontationen jeglicher Art, welche Ärger hochbeschwören könnte oder würde. Entfernung und das kleine Ich-sein in eine Ich-identität auflösen, könnte innerhalb einer Gruppe in welcher Kukarmas und Sukarmas geteilt werden, während sich ihr Leben auf dem spirituellen Pfad aufwärts und aufwärts und aufwärts bewegt.

Alle Gurus sollten solche Suchenden verbieten und sie aus ihrem Ashram werfen, damit sie nicht versierte Gegner werden und auf einer Internetseite gegen sie schreiben. Ihr einziger Zweck ist sich einzuschleusen, zu verwässern und zu zerstören -- nicht immer bewusst, vielleicht aber unterbewusst -- und um alles herunter auf ihr eigenes Niveau zu bringen. Die Grenzkonflikte die sie erschaffen, wo niemand wirklich recht hat oder wirklich falsch ist, halten die spirituelle Arbeit zurück, sowie vorübergehend die Mission der Abstammung, eventuell nur für einen Moment, eine Stunde oder einen Tag. Ihre Mission, Unschlüssigkeit zu denen zu predigen, die sich entschieden haben, ist erfüllt. Wenn sie genug haben von ihrer neuen

Umgebung und bereit sind weiter zu ziehen, infiltrieren sie eine andere Gruppe, bemüht diejenigen mit sich zu nehmen, die sie zu ihren Wegen konvertiert haben. Alle Satgururs, Gurus, Swamis, Obere der Hindu-Orden und ebenfalls jene von anderen Glauben, haben dieses Problem erkannt und sind wachsam gegenüber möglicher Unterwanderung, Verwässerung und Störung ihrer Gruppe von denen die nicht dazugehören, da sie den anerkannten Mustern nicht folgen und stattdessen versuchen sie zu ändern, sie zu verwässern in Nichts, welches sie in sich selbst finden, wenn sie sich einmal einen Moment für sich nehmen würden.

Andere Glaubensrichtungen sind etwas besser diszipliniert, indem sie verlangen, dass Anhänger völlig zu ihren speziellen Konfessionen konvertieren und nicht in ihr Heiligtum, Klöster und Verwaltungsbehörden Einlass geben, wenn sie nicht eine bindende Verpflichtung übernommen haben. Hier liegt das Problem für Hindu-Organisationen, sie bringen Anhänger der Abrahamischen Religionen, deren Glauben laut ihrer eigenen Proklamation engagiert ist, den Hinduismus zu zerstören. Wirklich fromme geborene Mitglieder des Hinduismus würden sich niemals gegen die Ursache die sie unterstützen, wenden, noch würden jene, die den Glauben durch gültige Adoption oder Konvertierung -- denn um ein unerschütterliches Kommitment zu machen, müssen sie Opfer bringen, sei es ein Familienerbe oder Entfremdung von ihrer Gemeinde, so wie Juden, Christen, Muslime es erlebt haben, die ihre Gemeinde verliessen und zu Sanatana Dharma konvertierten. Das Hauptaugenmerk hier ist Engagement zu einer etablierten Religion und gänzliches konvertieren durch die Trennung von jeglicher und sämtlicher vorheriger Zugehörigkeit. Ebenso sollte eine Null-Toleranz sein für unharmonische Bedingungen. So viele Gururs leben alltäglich umgeben von Konflikten unter den Anhängern. Kein Wunder dass sie vor ihrer Zeit verscheiden.

Mein Rat für Gurus und Swamis war immer, Alleinsein als eine Prayaschitta, eine Busse, für Dissidenten, die das Innere infiltriert haben. In ihrem Alleinsein würden sie die Qual ihrer eigenen Untaten erleben und ihr Weggang wäre unmittelbar bevorstehend, oder in ihrem Alleinsein könnte ihre Seele erstrahlen und eine Nachricht zu ihrem fehlgeleiteten Geist überbringen -- vielleicht vorprogrammiert von anderen die sie geschickt hatten um die Gruppe zu zerschlagen -- und sie zu befreien von dem destruktiven und störenden Pfad auf dem sie sich befinden.

Solche, die im Ashram einen höheren Pfad verfolgen, für wahre Entsagung trainieren, sind dann befreit von den Gegnern. Die Gegner sind ebenfalls frei, gute Ehepartner zu werden und gute Familien in den Grenzen ihres Glaubens zu gründen. Jede Gruppe hat solche Aussenseiter von Zeit zu Zeit. Weise Gurus und Swamis lesen sie aus und schicken sie auf ihren Weg bevor sie zu viel schlechtes Karma machen, das an ihrer nächsten Geburt sehr grosse Auswirkung hat.

Viele Disciples fragen nach über Verwirklichung inmitten von Familienleben, der Welt nicht entsagen, sondern nur die Einstellung des Lebens ändern: „Ich verzichte geistig auf die Welt und deshalb bin ich ein Sannyasin.“ Verwirklichung im Familienleben ist in den Anahata und Viruddha Chakras, welche dann die Chakras darüber in psychischen Fähigkeiten verschiedener Art stimuliert, so wie Astral-Projektion, die Zukunft voraussehen, Lebensrückführungen und mehr. Diese Verwirklichungen stabilisieren die Familien, besonders die Ältesten der erweiterten Familie, wenn drei Generationen in einem Haus wohnen. Jedoch der Familienmann würde nicht zeitlose, formlose, grundlose Parasiva suchen, weil dies ein Fundament, ein Ausgangspunkt ist, um sich von der Familie loszulösen und er würde nie zurückschauen. Der Welt zu entsagen ist nicht möglich, aber wenn er fortfährt für totale Transformation zu suchen würde die Welt ihn aufgeben. Die Familie würde feststellen, dass ihr neu erworbener Bettler nicht kompatibel mit ihren Wünschen und Zielen wäre. Die Frau würde feststellen, dass ihr Mann mehr mit sich selbst beschäftigt ist, als mit ihr, mit Schwierigkeiten der Erhaltung von Einkünften, Weiterführung der Familienpflichten, Abneigung gegenüber Arbeit in der Welt und der Wunsch in eine Berghöhle sich zurückzuziehen, oder wenigstens in einen friedlichen Wald. All diese Gedanken, Wünsche und Gefühle manifestieren sich wenn man Familienpflichten, oder Grihastha Dharma verlässt und seine Strafe sind schlechte Leistung und das Brechen der Gelübde die dieses Dharma erfüllen. Also, du kannst das Dilemma sehen das sich ergibt, wenn man über die Feuer-Linie ohne vorherige Vorbereitung, Qualifikation und Initiation schreitet. Das ist die Bedeutung der orangefarbenen Roben in Orden, die für sich dieses Ideal als ihr wahres Ziel setzen.

Merging with Siva

Lesson 272

Eine Nachricht an Sannyasins

Um weiterhin die Art des entsagten Lebens zu beschreiben, möchte ich mit euch einen Brief teilen, den ich an die Sannyasins meines Saiva Siddhanta Yoga Ordens schrieb. Er bildet die Einführung in den Heiligen Orden der Sannyasa, die Gelübde und Ideale nach denen sie leben.

Der erste Teil deines Lebens war für dich gelebt, der zweite Teil wird im Dienste anderer gelebt, für den Nutzen deiner Religion. Nun bist du geprüft und getestet durch Jahre des Trainings und Herausforderungen und du hast dich würdig erwiesen, den Kavi zu tragen, die orangefarbene Robe und um den erhabenen Saiva Sannyasin Dharma zu verwirklichen.

Der Sannyasin lebt nahe bei Siva und löst die Vergangenheit in einem äusseren Tod. Die Vergangenheit erinnernd und in Erinnerungen lebend, bringt er sie in die Gegenwart. Selbst die entfernte Vergangenheit, wenn einmal erinnert, und im Geist verarbeitet, wird die am nächsten bestehende Vergangenheit zur Gegenwart. Sannyasins holen nie die Vergangenheit zurück. Sie frönen nie in Erinnerungen einer vergessenen Person die sie freigegeben haben. Die Gegenwart und die Zukunft -- es gibt in keiner eine Sicherheit für den Sannyasin. Die Zukunft winkt, die Gegenwart treibt. Wie auf Wasser zu schreiben, hinterlassen die Erfahrungen des Sannyasins keine Spuren, keine Samskaras das neues Karma erschafft für eine unerwünschte Zukunft. Er schreitet in die Zukunft, weiter in die vielfältigen Vrittis des Geistes, er lässt die Vergangenheit los, lässt geschehen, was ist und ist sich selbst in ihrer Mitte, zieht weiter in einen dynamischen Dienst, ein tiefgründigeres Wissen. Sei er kühn, Sannyasin jung! Sei er kühn, Sannyasin alt! Lass die Vergangenheit schmelzen und verbinde seine Bilder im heiligen Fluss in dir. Lass die Gegenwart sein wie die Zeichen die auf der ruhigen Wasseroberfläche geschrieben sind. Die Zukunft hält keinen Glanz. Die Vergangenheit hält keine Anhaftungen, kein zurück zu unfertigen Erfahrungen. Selbst bei Dämmerung des Tages, gehe in deine

Bestimmung mit dem Mut der aus dem Wissen geboren wurde, dass die alten Saivite Schriften verkünden, dein Sannyasin Leben, gross über allem Grossen. Lass dein Leben als ein Sannyasin ein freudvolles sein, streng, aber nicht einschränkend, denn dies ist kein Pfad von Martyrium oder Kasteiung. Es ist die Erfüllung aller vorherigen Erfahrungsmuster, der natürliche Pfad -- der gerade Pfad zu Gott, der San Marga -- für jene zufriedenen und gereiften Seelen. Lass alles Bedauern zurück, alle Schuld und Arglist, andere werden dies alles erhalten dem du stolz entsagst. Begegne selbst der Not, die vor dir liegt, heiter.

Versäume nie bei deinem Gott und deinem Guru Zuflucht zu nehmen und deinem grossen Schwur. Dies ist der höchste Pfad den du erwählt hast. Es ist der Höhepunkt zahlloser Leben, und vielleicht das Letzte im Ozean von Samsara. Sei die edle Seele, für die du auf die Erde gekommen bist und erhebe die Menschheit durch dein Beispiel. Wisse mit Bestimmtheit über alle Fragen, dass dies des Leben's grossartigster und glorreichster Pfad ist, und der einzige Pfad für die, welche Gottes Erkenntnis suchen, dieser mystische Schatz der für den Entsagten reserviert ist. Wisse, ebenfalls, dass Entsagung nicht nur eine Einstellung ist, oder eine geistige Haltung, welche ebenso von einem Haushälter oder dem Entsagten angenommen werden kann. Unsere Schriften sehen dies als ein falsches Konzept. Echte Entsagung muss eine komplette Entsagung sein, es muss bedingungslos sein. Es gibt keinen Platz in den Oberschichten von San Marga für geistige Manipulation, für „spiel- den- Entsagten oder halbherzige Sadhana. Lass deine Entsagung total sein. Beschliesse, dass dies ein ideales Aufgeben sein wird, ein gänzlich Loslassen. Lass das Seil los. Sei die unbeschwerte Seele, die du bist. Sei ein freier Geist, unbehindert und angstfrei, steige empor über den Lärm der Uneinigkeit und Differenz, dabei unterstütze von ganzem Herzen kühn unsere Saivite Prinzipien gegen jene die infiltrieren könnten, verwässern und zerstören. Alles was du benötigst wird zur Verfügung gestellt. Sollte da noch ein Rest von Anhänglichkeit sein, durchtrenne es ohne Gnade. Werf es insgesamt weg. Mache dies keine Teil-Entsagung, abhängig von zukünftigen Notwendigkeiten, oder zukünftigen Mustern der weltlichen Gesinnung. Gebe alles zu Gott Siva, und nehme es nie zurück. Um diese höchste Entsagung zu machen benötigt es grösste Reife, verbunden mit einem unerschrockenen Mut. Es ist ebenfalls wichtig, dass das Rad

von Samsara durchlebt ist, und dass das Leben keine weiteren Reize oder Faszinationen mehr hat.

Merging with Siva

Lesson 273

Eine Neue Spirituelle Geburt

“Durch Erfahrung lernt die Seele die Art von Freude und Leid, lernt wie mit den magnetischen Kräften der Welt gut umzugehen. Erst wenn dieses Lernen abgeschlossen ist, ist echte Sannyasa möglich. Aber weil die Seele noch unreif ist, wird sie zurückgezogen in den Strudel von Erfahrungen, egal welche Gelübde gesprochen wurden. Echte Entsagung kommt, wenn die Welt sich vom Disciple zurückzieht. Sannyasa ist für die Erfolgreichen, die grossen Seelen, die entwickelten Seelen. Sannyasa darf nicht falsch ausgelegt werden als eine Art etwas zu bekommen -- Erleuchtung zu bekommen, Punja oder Verdienste. Sannyasa kommt, wenn alles Bekommen erledigt ist. Es ist nicht um etwas zu bekommen, aber da du etwas bist, weil du bereit bist dein Leben zu geben und dein Wissen und deinen Dienst für Saivism, dass du dem Leben des Sannyasin betrittst. Der Kavi, oder die orangefarbene Robe, sind königliche Insignien der Sannyasin. Diejenigen in Kavi sind auf der ganzen Welt deine Brüder, und du solltest dich Eins mit ihnen fühlen, mit jedem Einzelnen der hunderttausenden inneren Soldaten.

Die Ideale der Entsagung, wie sie in Sanatana Dharma praktiziert werden, sind gänzlich umrissen in diesen Heiligen Orden von Sannyasa. Werde ihnen gerecht so gut du kannst. Du brauchst kein Heiliger zu sein oder ein Jivanmukta um in den alten Weltorden der Sannyasa einzutreten. Entsagung in seinem tiefsten Sinn ist ein allmählicher Prozess. Es geschieht nicht sofort, wenn ein Gelübde gesprochen ist. Verwechsle nicht Sannyasa Diksha als das Ende einer Bemühung, sondern sehe es als eine neue spirituelle Geburt, der Anfang zu erneutem Streben und selbst schwierigeren Herausforderungen. Es werden Karmas übrigbleiben die durchlebt werden müssen während die Seele fortfährt die subtilen Anhaftungen, oder Vasanas, von diesem und vergangener Leben zu lösen. Es ist genug, dass du ein Wissen der Notwendigkeit von Tyaga erreicht hast. Es ist genug, dass du im richtigen Geist entsagst und dir schwörst, jede Herausforderung anzunehmen wie es

sich in dieser Tradition geizt, und dadurch Ehre für dich und deine Religion bringst.

Endlich kannst du die Lehren von Siva Yogaswami Guru Parampara und der Saiva Dharma erhalten und verteidigen, so wie sie hervorgebracht wurden in „Dancing with Siva“ „Hinduism's Contemporary Catechism“ und „The Holy Bible Of The Saivite Hindu Religion“. Wir warnen vor Beeinflussung durch fremden Glauben oder Glaubenslehren. Du bist der Tresor, das Lager, worin die unbezahlbaren Kostbarkeiten des Saivism aufbewahrt werden, sicher und verfügbar für zukünftige Generationen. Alle die diesen heiligen Orden akzeptieren, akzeptieren ein selbstloses Leben in welcher alle Mönche miteinander arbeiten und dadurch wird der Sangam stark und effektiv. Du darfst nicht vom Santa Marga abweichen, noch einem individuellen Pfad folgen, weder abgesondert noch zurückhaltend von deinen Kloster-Brüdern. Es ist ein ernsthaftes Leben in welches du nun eintrittst, eines das nur ein Sannyasin gänzlich durchführen kann. Wisse und lehre, dass Gott ist, und in allen Dingen ist. Verbreite das Licht des Einen Grossen Gottes, Siva -- Erschaffer, Erhalter und Zerstörer, Immanent, Transzendent, der Mitfühlende, der Gnädige, der Einzige ohne einen Zweiten, Herr der Herren, der Anfang und das Ende von allem das ist. Anbe Sivamayam Satyame Parasivam.“

Kapital 40

Männer Und Frauen Sind Nicht Gleich

Merging with Siva

Lesson 274

Die Ideale Des Familienlebens

Wenn beide, Mann und Frau auf dem spirituellen Pfad sind, wird die Haushälterfamilie wunderbare und tiefe Fortschritte machen. Ihre gegenseitige Liebe und ihre Sprösslinge erhalten die Harmonie der Familie. Jedoch ist die Art ihrer Sadhana und die Entfaltung des Geistes verschieden von dem des Sannyasin. Die Familieneinheit selbst ist eine odische Kraft-Struktur, da sie an Dingen und Beziehungen der Welt beteiligt sind. Es ist die Bemühung der Familie „in der Welt zu sein, aber nicht von Ihr“, das den Schwung für Einblicke und das Erwachen der Seele gibt. Die Anstrengung diese Verantwortungen des Heims und der Kinder aufrecht zu erhalten, während gleichzeitig den kontemplativen Weg zu gehen, bietet an sich Stärke und ein Gleichgewicht, und die angeborene Weisheit reift langsam durch die Jahre.

Die Familie des erfolgreichen Hindu-Haushälters ist stabil, ein Vorzug für die grössere Gemeinschaft in welcher sie lebt, ein Beispiel erfreulicher, zufriedener Verbindungen. Die Mitglieder der Familie sind mehr daran interessiert zu dienen, als bedient zu werden. Sie akzeptieren gegenseitige Verantwortung. Sie sind flexibel, formbar, fähig frei zu fließen wie Wasser. Sie beten und meditieren täglich ohne Versäumnis und halten genau ihre individuelle Sadhana ein. Ihre Erkenntnis wird respektiert und ihr Rat begehrt. Dennoch bringen sie die Welt nicht in ihr Heim, sondern hüten und beschützen die Schwingungen ihres Heims als das spirituelle Zentrum ihres Lebens. Ihre Verpflichtung ist immer zuerst für die Familie, dann die Gemeinde. Ihr Heim bleibt unantastbar, getrennt von der Welt, ein Ort der Besinnung, des Wachstums und Friedens. Sie kennen instinktiv die komplexe

Funktionsweise der Welt, die Kräfte und Beweggründe der Menschen und sie leiten oft andere in ihrer jeweiligen Handlung. Dennoch demonstrieren sie nicht exklusives spirituelles Wissen oder stellen sich über ihre Mitmenschen.

Probleme sind für sie nur Herausforderungen, Gelegenheiten für Wachstum. Indem sie sich selbst im Dienst ihrer Familie und Mitmenschen vergessen, werden sie ein reiner Kanal der Liebe und des Lichts. Intuition entfaltet sich natürlich. Das, was unausgesprochen ist, ist konkreter als das, welches gesagt wird. Ihre Timing ist gut, und Überfluss kommt. Sie leben einfach, geleitet durch wirkliche Notwendigkeit und nicht durch neuartige Begierden. Sie sind kreativ, lernen oder benützen Fertigkeiten, indem sie ihre Kleidung selbst machen, ihre Nahrung selbst anbauen, ihr eigenes Haus und Möbel selbst herstellen. Ihr inneres Wissen das durch Meditation erweckt wurde, kommt direkt in die belebten Einzelheiten des täglichen Lebens. Sie benützen die Kräfte der Fortpflanzung weise um die nächste Generation zu erzeugen und nicht als einen instinktiven Genuss. Sie beten inniglich und suchen und finden spirituelle Offenbarungen in der Mitte des Lebens.

In jeder Familie ist der Mann vorwiegend in der Pingala-Kraft. Wenn diese Energien umgekehrt sind, ist das Resultat Disharmonie. Wenn sie in Harmonie zusammen leben und genug angeborenes Wissen der Verbindung der Kräfte um sie auszugleichen, ertweckt haben, dann sind beide in der Sushumna Kraft und können in das innere Göttliche steigen. Kinder die durch solche harmonische Menschen geboren werden, kommen von den tieferen Chakras und sind meistens hoch entwickelt und gut ausgeglichen.

Merging with Siva

Lesson 275

Beibehaltung Der Balance

Sollte eine Frau intellektuell aggressiv werden und der Mann physisch passiv, dann sind die Kräfte des Heims gestört. Die Beiden zanken und streiten. Folglich sind die Kinder durcheinander, weil sie nur die Schwingungen der Eltern absorbieren und durch ihr Vorbild geleitet werden. Manchmal trennen sich die Eltern, gehen ihre eigenen Wege bis die widersprüchlichen Kräfte sich beruhigen. Aber wenn sie wieder zusammenkommen und die Frau weiterhin im Pingala Kanal verbleibt und der Mann im Ida Kanal, werden sie die gleichen disharmonischen Bedingungen erzeugen. Es ist immer eine Frage wer das Oberhaupt des Hauses ist, er oder sie? Das Oberhaupt ist immer der, welcher die Pranas in der Pingala hält. Zwei Pingala-Gatten in einem Haus, Ehemann und Ehefrau – heisst Zwiespalt.

Der Ausgleich von Ida und Pingala in die Sushmna ist tatsächlich die vorherige spirituelle Sadhana, eine eingebaute Sadhana, oder Geburts-Sadhana, aller Familienmitglieder. Um auf dem spirituellen Pfad zu sein, auf dem spirituellen Pfad zu verbleiben, um auf den spirituellen Pfad zurückzukommen, die Kinder auf dem spirituellen Pfad zu halten, sie zurück auf den spirituellen Pfad zu bringen, ebenfalls -- als eine Familie, Vater, Mutter, Söhne und Töchter, die zusammen leben als Menschen, wurden eingeweiht ohne das Eindringen der unkontrollierten instinktiven Bereiche des Geistes und der Gefühle -- es ist unerlässlich, es ist ein virutelles Gesetz der Seele eines jeden Familienmitglieds, dass diese beiden Kräfte, Ida und Pingala ausgeglichen werden und bleiben, zuerst durch das Verstehen und dann durch die eigentliche Leistung dieses Sadhanas. Es kann keine bessere Welt geben, kein New-Age, keine goldene Zukunft, keinen Frieden, keine Harmonie, keinen spirituellen Fortschritt, bis dies geschieht und es weit bis in die Zukunft aufrechterhalten bleibt. Dies ist das Sadhana des Vaters. Dies ist das Sadhana der Mutter. Und zusammen sind sie gezwungen durch das göttliche Gesetz, dieses Sadhana ihren Sprösslingen zu lehren, zuerst durch Vorbild, dann durch Erklärung ihres

eigenen Beispiels, während die Jugend ins Erwachsensein reift. Diese bedauerlichen Paare die sich weigern oder es versäumen dieses Sadhana -- der Ausbalanzierung von Ida und Pingala zu vollbringen und von Zeit zu Zeit beide in die Sushumna zu bringen -- sind tatsächlich bekümmert durch ihre eigene Vernachlässigung. Zur Zeit des Todes, wenn ihr Leben in das grosse Unbekannte gleitet, werden sie, indem sie zurückschauen, nichts als Aufruhr sehen, Missverständnis, Schmerz -- physischer Schmerz, emotionaler Schmerz, mentaler Schmerz. Ihr Unterbewusstsein wird immer noch schmerzen und sie werden wissen, dass der Schmerz den sie anderen zugefügt haben sie in die nächste Welt verfolgt, dann in die nächste, um wieder-erlebt zu werden. Ihr Leid kennt keine Heilung während ihrer letzten Stunden vor dem Übergang vom physischen Körper in einen der Astralwelt, wo sie laut ihren guten Taten, Untaten und unrechtmässigen Taten Einlass verdient haben, alles wird zusammengelegt und gezählt. Deshalb ist es für die Klugen, die Verständigen, die hoffnungsvollen Eltern, weise, täglich der Ida-Pingala-Sushumna-Sadhana zu folgen, täglich wöchentlich, monatlich, jährlich. Dies ist der Pfad für die Familienmenschen um mit Siva zu verschmelzen. Es ist wirklich so.

Merging with Siva

Lesson 276

Spirituelle Führung

Wer ist der spirituelle Führer des Hauses? Der Mann oder die Frau? Mit Siva tanzen, (Orig.Buchtitel: „Dancing with Siva“, Anm.d.Übers.) zitiert: „Der Ehemann ist erstens ein ebenbürtiger Teilnehmer der Fortpflanzung und der Erziehung der zukünftigen Generation. Zweitens ist er der Generator der wirtschaftlichen Ressourcen die für die Gesellschaft und die unmittelbare Familie nötig sind. Der Ehemann muss liebevoll, verständnisvoll, männlich, liebend, zärtlich und ein selbstloser Versorger sein, aus besten Kräften und Gewissen und auf eine ehrliche Weise. Er ist auch körperlich und mental gut gebaut für den Stress und die Ansprüche die an ihn gestellt werden. Wenn er sein Dharma gut durchführt, ist die Familie materiell und emotional sicher. Dennoch ist er nicht ausgenommen von der Teilnahme der Haushaltsarbeiten und er weiss, dass das Heim die Domäne der Frau ist und sie die Herrin.

Wenn dies geschieht wird alles im Heim harmonisch ablaufen auf eine sehr harmonische Weise. Wenn dies nicht geschieht, dann fließen die pranischen Kräfte nicht gut für die Familie. Warum? Weil der stabilisierende Einfluss der Pranas, unter Kontrolle gut ausgeglichen, nicht erreicht wurden. Infolgedessen kann keine effektive Anrufung an Gott, die Götter und Guru geschehen. Argumente, unhöfliche und grobe Worte fliegen hin und her, die Kinder werden schlecht behandelt und das Lästern des Mannes, der Verwandten, Freunden und Nachbarn ist nicht ungewöhnlich. Ehebruch mit Prostituierten oder zufälligen Bekanntschaften verführen, zerstreuen und belasten den Ehemann mit Schuld, ganz besonders während dem monatlichen Rückzug seiner Frau und während der Schwangerschaft. Das Leben einer Familie die durch solches Karma geht ist totaler Chaos. Die Kinder, welche moderne Psychiater und ebenso die alten Seher sagen, werden durch das Beispiel ihrer Eltern geleitet, sind über Bord geworfen, wie von einem Schiff das sie in Sicherheit mit vollem Vertrauen bestiegen haben. Die Wirklichkeit zeigt, dass es

niemals straffällige Kinder gab, noch nie gegeben hat oder je geben wird. Straffällige Eltern sind die Schuldigen -- „die Eltern sind es -- was falsch in unserer Gesellschaft ist; Kinder sind nur schuldig durch die Führung ihrer Vorbilder.“

Die weisen Menschen früherer Zeiten verstanden wie die pranische Lebenskraft in Mann und Frau fließt. Sie wussten, dass das Befinden des Familienmannes in der Sushumna Strömung die Kräfte des Heims stabilisieren. Wenn er meditiert und in sich geht, muss seine Frau nicht so viel meditieren. Sie und die Kinder gehen automatisch durch die Kraft seiner Meditation, in sich zu ihrer Gottheit. Wenn er Frieden ausstrahlt, Göttlichkeit und Vertrauen, werden sie es ebenfalls, ohne Anstrengung, selbst ohne sich darüber bewusst zu sein.

Eine Sache sich zu erinnern ist: Der Familienmann ist der Guru des Haushalts. Wenn er herausfinden will, wie ein guter Guru ist, muss er nur seinen Satguru beobachten, das ist alles was er tun muss. Er lernt durch Beobachtung. Dies ist oft am Besten durch regelmässiges Leben im Ashram des Gurus um Sadhana und Dienst auszuführen. Oberhaupt der Familie zu sein bedeutet nicht, dass er eine dominierende Autorität ist, die arrogant unbedingten Gehorsam fordert, so wie in Bollywood und Hollywood dargestellt. Nein. Er muss volle Verantwortung übernehmen für seine Familie und sie scharfsinnig und weise leiten, mit Liebe die immer fließt. Dies heisst, dass er die Verantwortung für die Bedingungen des Heims und des spirituellen Trainings und der Entfaltung seiner Frau und Kinder akzeptieren muss. Das ist sein Purusha Dharma. Dies nicht zu beachten und zu befolgen, bedeutet viel Kukarma zu erschaffen, schlechte Taten bringen schmerzhaftes Resultate für ihn in diesem oder einem anderen Leben.

Merging with Siva

Lesson 277

Die Rolle Der Ehefrau Und Mutter

Wenn die Ehefrau Probleme hat ihre frauichen Pflichten, Stri Dharma, zu erfüllen, ist es oft dass der Ehemann seine Pflicht nicht aufrecht erhält, noch ihr erlaubt, ihre Pflichten auszuführen. Wenn er ihr nicht erlaubt ihre Pflicht zu tun, oder nicht darauf besteht, ihr Stri Dharma auszuführen und ihr den Raum und die Zeit dazu gibt, dies zu tun, erschafft sie Kukarmas, welche aber gleichermassen mit ihm geteilt werden. Dies geschieht weil die Purusha-Karma-Pflicht und die Verpflichtung ein ordnungsgemässes Heim zu führen, ganz natürlich ihm zufällt, genauso wie auch ihr. Deshalb müssen grosse Strafen vom Mann, Ehemann und Vater für dieses Versäumnis, seine Purusha Dharma nicht aufrecht gehalten zu haben, bezahlt werden.

Selbstverständlich, wenn die Kinder „missraten“ und von der allgemeinen Gesellschaft korrigiert werden, leiden beide, Ehemann und Ehefrau und teilen zu gleichen Teilen die Kukarmas die von ihren Sprösslingen verursacht wurden. Zusammenfassend, der Ehemann nahm die Frau in sein Heim und ist aus diesem Grunde verantwortlich für ihr Wohlergehen. Zusammen bringen sie Kinder in ihr Heim und sind für sie spirituell verantwortlich, ebenso sozial, kulturell, ökonomisch, sowie für ihre Ausbildung.

Was heisst es, spirituell das Oberhaupt des Heims zu sein? Der Ehemann ist verantwortlich für die Stabilisierung der pranischen Kräfte, beide positive, negative und gemischte. Wenn die magnetischen, materialistischen Kräfte in seinem Heim zu stark werden, oder unausgeglichen mit den anderen sind, muss er an sich arbeiten, am frühen Morgen Sadhana und tiefe Meditation ausüben, um die spirituellen Kräfte von Glück, Zufriedenheit, Liebe und Vertrauen zurückzubringen. Indem er tief in sich geht, in seine Seelennatur, mit Siva lebt, erhebt er das spirituelle Bewusstsein der ganzen Familie in eine der höheren Chakras. Wie bewerkstelligt er dies? Einfach indem er sein eigenes Bewusstsein in ein Chakra das höher ist als ihres, leitet. Das Bewusstsein seiner Familie folgt seinem lebenden Beispiel.

Die Frau der Familie muss eine gute Mutter sein. Um dies zu bewerkstelligen muss sie lernen ihr Bewusstsein mit dem Bewusstsein ihrer Kinder zu teilen. Sie ist durch die gleichen Serien an Erfahrungen gegangen wie ihre Kinder nun gehen. Sie überlegt was als nächstes zu tun. Als Mutter versagt sie nur, wenn sie die Kinder vernachlässigt, ihr Bewusstsein völlig ausschaltet und die Kinder sich selbst überlässt. Aber wenn sie in der Nähe ist, nach den Bedürfnissen von jedem Kind schaut, da ist, wenn ein Kind weint, oder von der Schule kommt, dann ist alles in Ordnung. Das Kind ist perfekt erzogen. Dies geschieht, wenn die Mutter zu Hause bleibt, sie stabilisiert das häusliche Kraftfeld, wo sie am meisten gebraucht wird und erlaubt dem Ehemann, der Ernährer und Stabilisator des externen Kraftfeldes zu sein, welches sein natürliches Reich ist.

Merging with Siva

Lesson 278

Wie Kräfte Aus Dem Ruder Laufen Können

Odische Kraft ist magnetische Kraft. Aktinische Kraft kommt vom zentralen Ursprung des Lebens selbst, von Lord Siva. Es ist spirituelle Kraft, der Geist, reines Leben. Die Mischung dieser beiden Kräfte, die aktinodische, ist die magnetische Kraft die ein Heim zusammenhält und alles reibungslos im Fluss hält. Wenn ein Ehemann oder eine Ehefrau, beide durch die aggressiv-intellektuelle Strömung fließen, werden die magnetisch-odischen Kräfte stark und verstopft in der Atmosphäre des Heims und unharmonische Bedingungen resultieren daraus. Sie streiten. Die Argumente werden nie gelöst, aber es ist ein Weg die odischen Kräfte abzuleiten. Wenn der Mann oder die Frau durch die passiv-physische Strömung fließen, sind die magnetischen odischen Kräfte nicht im Gleichgewicht. Sie werden physisch zu sehr aneinander gezogen. Sie werden unrealistisch miteinander, erfüllt mit Angst, Wut, Eifersucht, Groll und sie streiten, oder schlimmer noch, lassen ihre Frustration aus, indem sie schlagen, sich Namen nennen und weh tun auf vielen anderen Wegen, sich selbst und ihre eigenen Kinder die voller Vertrauen in ihre Familie kamen. Wahrlich, es ist in den Prarabdha Karmas des Kindes, diese Qual zu erfahren, aber es ist die Pflicht der Eltern sie davor zu beschützen, ein Umfeld zu erschaffen in welchem ungebührliche Saaten nicht aufkeimen. Wahrlich, es kann das Karma des Kindes sein, Qualen zu erfahren, dennoch müssen die Eltern sie nicht überbringen. Weise Eltern finden liebevolle Möglichkeiten der Disziplin und schützen sich selbst vor der Erschaffung und dem Ernten ungehörigen Karmas durch unpassende Himsa Methoden der Strafe.

Wie auch immer, wenn jeder versteht -- oder wenigstens der Mann der Familie versteht -- da es sein Heim ist -- wie die Kräfte darin bearbeitet werden müssen und erkennt, dass er als ein Mann durch unterschiedliche Bereiche des Geists fließt als seine Frau in der Verwirklichung ihrer jeweiligen, aber sehr verschiedenen Geburts Karmas, dann wird alles harmonisch bleiben. Er denkt; sie fühlt. Er

argumentiert und intellektualisiert, während sie argumentiert und emotionalisiert. Er ist in seinem Bereich. Sie ist in ihrem Bereich. Er versucht nicht sie in denselben Bereich des Geistes zu bringen durch den er fließt. Und, selbstverständlich, wenn sie in ihrem Bereich ist, wird sie nicht erwarten, dass er durch ihren Bereich des Geistes fließt, da Frauen dies einfach nicht tun.

Meistens ist es der Mann, der nicht möchte, oder nicht versteht wie ein spirituelles Oberhaupt seines Hauses zu sein hat. Oft will er, dass die Frau durch seinen Bereich des Geistes fließt, um so etwas wie ein Bruder oder Kumpel oder Partner für ihn zu werden. Deshalb erlebt er all das mit Brüdern, Kumpel und Partnern: Argumente, Streit, schlechte und gute Zeiten. In einer gleichberechtigten Verbindung seiner Art, können sich die Kräfte des Heims nicht aufbauen oder stark werden, da ein solches Heim kein geheiligter Ort ist in welchem sie Wesen der inneren Ebenen durch Reinkarnation von den höheren himmlischen Bereichen bringen können. Wenn sie unter diesen Umständen Kinder haben, dann nehmen sie nur das, was es eben gibt, von den niederen Astralebene oder Pretaloka.

Ein Mann geht durch die intellektuellen Zyklen indem er die Probleme der externen Welt konfrontiert. Eine Frau muss stark genug sein, verständnisvoll genug, um ihm zu erlauben durch diese Zyklen zu gehen. Eine Frau geht durch emotionale Zyklen und Gefühls-Zyklen da sie im Haus lebt, die Familie versorgt und ihren Mann versorgt. Er muss überzeugt genug sein sie zu verstehen und ihr zu erlauben durch diese Zyklen zu gehen.

Die Pingala Kraft nimmt den Menschen durch die kreativen intellektuellen Zyklen. Der Mensch bringt durch Kreativität von von den inneren Ebenen. Er erfindet, entdeckt, sieht voraus. Normalerweise betrachten wir dies so, dass alles im externen Geist erschaffen wurde, aber es wurde durch die Pingala- Kraft gemacht, die auf der innren Ebene des Bewusstseins fungiert. Er wird nicht immer sanft sein und in einem überbewussten Zustand leben, da er noch durch experimentelle Zyklen gehen muss. Er muss einen Tag inspiriert sein und am nächsten leer. Er muss erfolgreich sein und verlieren. Er lebt sein Schicksal und arbeitet seine Karmas aus.

Merging with Siva

Lesson 279

Harmonie Pflegen

Eine Frau die in der Ida Strömung lebt geht ebenfalls durch ihre emotionalen Zyklen. Ihre Stimmungen wechseln regelmässig. Sie lacht, weint, schmolzt, erfreut sich. Er muss weise genug sein ihr zu erlauben diese Höhen und Tiefen zu haben und sie weder zu kritisieren noch zu verbessern, wenn sie es tut. Wenn die Umstände im Heim angespannt sind, muss der Mann des Hauses ein Vorbild sein, indem er die Kraft seiner Wirbelsäule fühlt und die spirituelle Macht von Siva in ihm. Er wird feststellen, dass er ruhig bleibt und er kann sich an der Glückseligkeit seiner eigenen Energie erfreuen. Er findet Mittel und Wege um Freude zu erschaffen und die odischen Kräfte, die eigentlich in einen schweren Zustand gegangen wären, wieder schön, heiter und lieblich zu machen.

Anstatt zu streiten oder über ihre Zyklen zu sprechen, wird der Mann, welcher das spirituelle Oberhaupt der Familie ist, meditieren um die Kräfte die in ihm sind zu stabilisieren. Er zieht die physischen Energien zurück aus der Pingala- und Ida-Strömung in die Sushumna seiner Wirbelsäule und Kopf. Er atmet regelmässig, sitzt bewegungslos bis sich die Kräfte an seinen Befehl anpassen. Wenn er aus der Meditation herauskommt, wenn es wirklich Meditation war, sieht sie ihn als ein verschiedenes Wesen und eine neue Atmosphäre und Verbindung ist sofort im Haus geschaffen.

Die Kinder wachsen als junge Disciples von Mutter und Vater auf. Während sie reifen, lernen sie die inneren Dinge. Es ist die Pflicht der Mutter und des Vaters, dem Kind schon in jungen Jahren seine ersten religiösen Unterweisungen zu geben, ebenso seine Ausbildung in Aufmerksamkeit, Konzentration, Beobachtung und Meditation.

Die Eltern müssen volles Wissen haben über das, was ihr Kind erlebt. Während der ersten sieben Jahre wird das Kind durch die Chakra der Erinnerung gehen. Es wird lernen zu absorbieren und zu beobachten. Die zweiten sieben Jahre sind der

Entwicklung der Vernunft gewidmet, während sich das zweite Chakra entfaltet. Wenn sie einen Jungen haben geht er durch die Pingala. Wenn sie ein Mädchen haben, geht sie durch die Ida Strömung und durch emotionale Zyklen. Wenn beide Elternteile die Verschiedenheit zwischen ihnen respektieren und verstehen, wohin jeder in seinem Bewusstsein fließt, ist in der Familie ein Geben und Nehmen da, eine wunder-schöne Strömung der Kräfte.

Die Acharyas und Swamis arbeiten mit dem Mann und der Frau um sie in die inneren Bereiche des Seins zu führen, damit sie fähig sind, eine Generation von grossen inneren Seelen auf die Erde zu bringen. Es ist ein stimmiger Zyklus. Jeder hat eine Aufgabe in diesem Zyklus und wenn es mit Wissen ausgeführt wird und Verstehen, wird ein Familienheim erschaffen das dieselben Schwingungen hat wie ein Tempel oder ein kontemplatives Kloster.

Zusammenfassend, die Frau ist hauptsächlich in der Ida-Strömung und denkt nicht oder fließt nicht durch dieselben Bereiche der Gedankenschichten wie der Mann. Wenn er von ihr erwartet auf dieselbe Weise zu denken wie er, irrt er sich. Wenn sie einmal eine Balance in ihrem Heim haben, wird sie nicht analytisch sein. Sie wird es in Gedanken sein, selbstverständlich, aber sie wird nicht seine verzweigten Denkweisen teilen. Sie ist dafür viel zu weise. Wenn er eine Diskussion mit ihr führen will oder sie als einen Resonanzkörper benutzen will, leitet er sie unbeabsichtigt in die Pingala Strömung. Und wenn sie in dieser Zeit durch eine ihrer emotionalen Zyklen geht, wird sie verärgert sein mit ihm, ohne einen offensichtlichen Grund. Er muss einsehen, dass ihre Intuition sehr scharf ist und sie von Zeit zu Zeit intuitive Blitze erlebt. Sie könnte ihm spontan die Antwort erklären zu etwas über das er tagelang nachgedacht hat, ohne dass er ihr wörtlich gesagt hätte, was er auf dem Herzen habe. Dies geschieht oft in einem positiven harmonischen Heim.

Merging with Siva

Lesson 280

Gegenseitige Wertschätzung

Enorme Verwirrung kann in der Familie herrschen, wenn der Mann und die Frau denken, dass sie gleich sind und durch dieselben Bereiche des externen Geistes fließen. Der einzige Bereich durch den sie gemeinsam fließen sollten, ist die Sushumna, die Spirituelle. Und wenn beide bewusst im intuitiven Geist sind, werden sie zusammen tiefe und tiefgründige Dinge entwirren. Sie ist im Heim und richtet alles schön für ihn. Wenn er zurückkommt von seinen mentalen Beteiligungen der Welt, ist es ihm überlassen aus dem intellektuellen Geist in die spirituelle Strömung seines Überbewusstseins zu kommen, um mit ihr überhaupt zu kommunizieren ausser auf einer unterbewussten, physischen oder materialistischen Ebene.

Damit Harmonie zwischen Mann und Frau herrschen, muss er völlig in seiner eigenen Natur leben und sie muss völlig in ihrer eigenen Natur leben. Jeder ist ein König oder Königin ihres respektiven Bereichs. Wenn jeder die Einmaligkeit des anderen respektiert, dann existiert ein harmonischer Zustand im Heim.

Eine Regel ist nicht zu vergessen, der Mann diskutiert seine intellektuellen Geschäftsprobleme nicht mit seiner Frau und sie arbeitet nicht ausserhalb des Hauses. Er löst seine Probleme selbst oder diskutiert darüber mit anderen Männern. Wenn er ein Problem hat, sollte er zu einem Experten gehen um es zu lösen, aber nicht mit nach Hause bringen um es zu lösen. Wenn er dies tut, werden die Kräfte in seinem Heim verstopft. Die Kinder schreien und brüllen und weinen. Ein kontemplatives Heim in der die Familie meditiert muss eine erhebende tempel-ähnliche Schwingung haben. Nur auf sie zugehen, sollte sein Bewusstsein von der Pingala Strömung tief in ihm zurückziehen. Dies ist was der Mann tun kann, wenn er das spirituelle Oberhaupt der Familie ist.

Eine Frau verlässt sich auf den Mann für physische und emotionale Sicherheit. Sie vertraut auf sich selbst für innere Sicherheit. Er ist der Führer und ein Beispiel. Ein Mann erschafft diese Sicherheit indem er ein positives spirituelles Beispiel gibt.

Wenn sie ihn in Meditation sieht und sie Licht um seinen Kopf sieht und Licht in seiner Wirbelsäule, fühlt sie sich sicher. Sie weiss, dass seine Intuition seinen Intellekt leitet. Sie weiss, dass er entschlossen, fair, klardenkend in der externen Welt sein wird. Sie weiss wenn er zu Hause ist, dann richtet er sich inneren und spirituellen Dingen zu. Er beherrscht seine emotionale Natur und er rügt sie nicht, wenn sie eine schwere Zeit hat ihre emotionale Natur zu beherrschen, da er sich bewusst ist, dass sie mehr in der Ida Kraft lebt und durch emotionale Zyklen geht. Auf dieselbe Weise, rügt sie ihn nicht, wenn er eine schlechte Zeit hat verschiedene Geschäftsprobleme intellektuell zu lösen, da sie weiss, dass er in der intellektuellen Kraft ist und dies geschieht in diesem Bereich des Geistes. Er opfert seine Gedanken und Energie um Erhaltung und Sicherheit für dieses Haus zu gewährleisten.

Der Mann sucht Verständnis durch Beobachtung. Die Frau sucht Harmonie durch Hingabe. Er muss beobachten was im Heim vor sich geht, nicht zuviel darüber reden, ausser kleine Vorschläge zu machen, mit viel Lob und eigentlich keiner Kritik. Er darf nicht vergessen, dass seine Frau ihm ein Heim bereitet und er sollte die Schwingungen die sie erschafft, schätzen. Wenn er gut in seinem inneren Leben ist, standhaft und stark, und sie hingebungsvoll, wird sie ebenfalls in ihrem inneren Leben glücklich sein. Sie muss versuchen eins zu sein mit ihm, ihn in seinen Wünschen zu unterstützen um seine Ambitionen und was er möchte in der Aussenwelt zu erreichen. Dies macht ihn stark und er steht gerade mit erhobenem Kopf. Sie kann ganz leicht einen erfolgreichen Mann aus ihrem Ehemann machen, indem sie ihre wundervollen intuitiven Kräfte benützt. Zusammen können sie ein kontemplatives Leben aufbauen indem sie ihr Heim in eine tempelähnliche Schwingung bringen, so glücklich, so erhebend.

Kapitel 41

Spinnräder Des Bewusstseins

Merging with Siva

Lesson 281

14 Regionen Des Bewusstseins

Die Schriften der Hindus sprechen von drei Welten, vierzehn Welten und zahllosen Welten. Dies sind verschiedene Wege um Siva's unendliche Kreation zu beschreiben. Von diesen vierzehn Welten werden sieben als über der Erde aufsteigend und sieben als absteigend gesehen. Dementsprechend gibt es vierzehn grosse Nervenzentren im physischen Körper, im Astralkörper und im Körper der Seele. Diese Zentren werden in Sanskrit „Räder“ genannt. Sie sind drehende Wirbel der Energie und sind eigentlich Regionen der Geisteskraft, jede einzelne beherrscht bestimmte Aspekte des inneren Menschen und zusammen sind sie die feinen Komponenten der Menschen. Wenn sie innerlich wahrgenommen werden, sind sie leuchtend farbenfroh und können gehört werden. Tatsächlich sind sie in den inneren Bereichen geräuschvoll, da Farbe, Ton und Energie alle dasselbe sind.

Wenn das Bewusstsein durch irgendeine oder mehrere dieser Regionen fließt, werden verschiedene Funktionen des Bewusstseins arbeiten, so wie die Funktion der Erinnerung, der Vernunft und Willenskraft. Es gibt sechs Chakras über dem Muladhara Chakra, welches an der Basis der Wirbelsäule lokalisiert ist. Wenn Wahrnehmung durch diese Chakras fließt, ist Bewusstsein in der höheren Natur. Es gibt sieben Chakras unter dem Muladhara Chakra und wenn Wahrnehmung durch sie fließt, ist Bewusstsein in der niederen Natur. In diesem Kali Yuga leben die meisten Menschen im Bewusstsein der sieben Kraftzentren unter dem Muladhara Chakra. Ihre Einstellung und Glauben reflektiert stark die tierische Natur, den instinktiven Geist. Wir wollen unser eigenes Bewusstsein und das von anderen in die

Chakren über dem Muladhara anheben. Dies bringt den Geist heraus aus der niederen Natur in die höhere Natur. Wir machen dies durch persönliches Sadhana, Gebet, Meditation, richtige Gedanken, Sprache und Taten und Liebe für Lord Siva, der Alles in Allem ist.

Das Muladhara Chakra, der göttliche Sitz von Lord Ganesha, ist der Trennpunkt zwischen der niederen Natur und der höheren Natur. Es ist der Anfang von Religion für Jeden, wenn das Bewusstsein aus den Bereichen unter Lord Ganesha's heiligen Füßen sich einfindet.

Der physische Körper hat eine Verbindung zu jedem der sieben höheren Chakras durch Plexus der Nerven entlang des Rückenmarks und im Cranium. Während die Kundalini Kraft der Wahrnehmung entlang der Wirbelsäule wandert, dringt sie in jedes dieser Chakren ein, energetisiert sie und erweckt wiederum jede Funktion. In einem jeglichen Leben kann der Mensch überwiegend in zwei oder drei Zentren bewusst sein, und legt damit das Muster fest wie er denkt und lebt. Er entwickelt ein Verständnis dieser sieben Regionen in einer natürlichen Reihenfolge, mit der Perfektion von Einem, das zum Nächsten führt. Folglich, obwohl er selbst physisch keine drehenden Kräfte in sich sieht, reift der Mensch dennoch durch Erinnerung Vernunft, Willenskraft, Erkenntnis, Universale Liebe, göttliche Sicht und spirituelle Illuminierung.

Es könnte helfen, während wir jedes dieser Zentren einzeln prüfen, sich den Menschen als ein sieben-stöckiges Gebäude vorzustellen, und jedes Stockwerk als ein anderes Chakra. Wahrnehmung wandert nach oben und unten wie im Aufzug, und während es höher und höher geht, erhält sie eine zunehmend breitere und umfassendere und wunderschöne Aussicht. Nachdem die oberste Etage erreicht ist, sieht man das Panorama unten mit totalem Verständnis, nicht nur die Landschaft unten, sondern ebenso in Beziehung zu den Gebäuden und zu anderen Gebäuden und jeder Etage zur nächsten.

In Sanatana Dharama wird eine andere Analogie benützt um die Chakras darzustellen -- das einer Lotus Blume. Diese Blume wächst in Flüssen und Teichen, sie wurzelt in klebrigem Schlamm unter der Oberfläche, wo kein Licht durchdringt. Der Stiel wächst nach oben, dem Licht entgegen bis er die Oberfläche

durchbricht in die frische Luft und in den Sonnenschein. Die Energie der Sonne nährt die Knospe und Blätter bis die zarte Lotusblüte sich öffnet. Das erste Chakra heisst das Wurzel-Chakra, Muladhara. Bewusstsein wurzelt in den niederen Instinkten der menschlichen Erfahrungen und bewegt sich dann durch die Wasser des Intellekts, wird feiner und feiner während es wächst bis es endlich in das Licht des überbewussten Geistes kommt, wo es spirituell erblüht in eine 1.008 blättrige Lotus Chakra oben am Kopf und sich öffnet. Wenn die Funktionen dieser sieben starken Kraftzentren geprüft sind, können wir klar unsere eigene Position auf dem spirituellen Pfad erkennen und unsere Mitmenschen besser verstehen.

Merging with Siva

Lesson 282

Muladhara, Der Bereich Des Erinnerungsvermögens

Die Chakras erwachen nicht. Sie sind bereits in Jedem erwacht. Es scheint nur so als ob sie erwachen würden, wenn wir uns unserer Energie bewusst werden durch die sie fließt, weil Energie, Willenskraft und Bewusstsein ein und dasselbe sind. Um sich des Kerns der Energie selbst bewusst zu werden, ist alles was wir tun müssen, das Bewusstsein von den Bereichen der Vernunft, Erinnerung und aggressivem, intellektuellem Willen zu trennen; wenn wir uns dann nach Innen wenden, bewegen wir uns von einem Chakra zum anderen. Der physische Körper ändert sich während diese feineren Energien durch sie und dem inneren Nervensystem fließen, genannt Nadis, dann werden sie innerlich stärker und stärker. Das Muladhara Chakra ist das Erinnerungszentrum und an der Basis der Wirbelsäule lokalisiert und ist physisch verbunden mit dem Sakral- oder Beckennervengeflecht. „Mula“ heisst „Wurzel“ und „adhara“ heisst „Unterstützung“, und wird somit Wurzelchakra genannt. Seine Farbe ist rot. Es regelt die Bereiche der Zeit und Erinnerung, es erschafft ein Bewusstsein von Zeit durch die Kräfte der Erinnerung. Wann immer wir zurückgehen in unseren Erinnerungsmustern, benützen wir die Kräfte der Muladhara.

Dieses Chakra ist ebenfalls mit menschlichen Eigenschaften der Individualität, Egoismus, Materialismus und Herrschaft verbunden. Während der ersten sieben Jahre des Lebens lebt der Mensch hauptsächlich in diesem Chakra. Dieses Zentrum hat vier „Blütenblätter“ oder Aspekte, eines davon bestimmt die Erinnerungen von vergangenen Leben. Die anderen drei beinhalten die zusammengefassten Erinnerungsmuster und zusammenhängende Karmas von diesem Leben. Wenn dieses Chakra entwickelt ist, ist der Mensch fähig auf der Astral-Ebene zu reisen. Es ist in sich selbst komplett, aber wenn die ersten zwei Chakras mit groben, instinktiven Impulsen geladen sind, durch westliche Bildung, mit seinen Werten und Schwächen, welche dem Hindu-Dharma widersprechen, erschaffen sie zusammen eine sehr starke odische Kraft, welche, wenn angetrieben durch weltlichen Willen

des dritten Chakras, hin zu äusserem Erfolg und Macht, das den Geist dominieren kann und es nahezu unmöglich für das Bewusstsein macht in den höheren Kraftzentren zu funktionieren, so gewaltig ist der materielle Magnetismus. Menschen die völlig in diesen drei niederen Chakras leben sagen deshalb, dass Gott über ihnen ist, nicht wissend, dass Über“ ihr eigener Kopf ist und sie „Darunter“ leben, nahe der Basis der Wirbelsäule.

Du hast sicher schon viele Menschen gesehen die gänzlich in der Vergangenheit leben -- es ist ihre eigene Realität. Sie leben immer in der Erinnerung; „Als ich ein Junge war, taten wir..... Oh ja, ich erinnere mich als So war es vor einigen Jahren noch nicht“ Und weiter und weiter machen sie, sie leben eine persönlich erinnerte Vergangenheit und sind sich meistens nicht bewusst, dass sie auch eine Gegenwart haben, an der sie sich erfreuen könnten und eine Zukunft erschaffen. Weiter und weiter machen sie, sie geben ihre Lebenskraft für die Aufgabe die Vergangenheit zu verewigen. Die Muladhara-Kräfte sind keine negativen Kräfte. Wenn sie positiv benützt und geregelt werden durch die höheren Zentren, den Kräften der Zeit, der Erinnerung und Sex, werden sie in den gleichen Kraftstoff der das Bewusstsein entlang des Rückenaufstiegs und in den Kopf treibt, verwandelt. Ähnlich kann die ausgereifte Lotusblüte nicht in Weisheit die schlammigen Wurzeln tief unter sich kritisieren, welche schliesslich ihr eigenens Leben erhält.

Das Zentrum der Verstandeskräfte des Menschen liegt im zweiten, oder hypogastrischen Plexus, unterhalb des Nabels. Es wird als Svadhishtana bezeichnet , welches in Sanskrit bedeutet, „der eigene Platz“. Seine Farbe ist rötlich-orange. Wenn die Fähigkeit der Erinnerung geschaffen wurde, ist die natürliche Folge Vernunft und von Vernunft erwächst der Intellekt. Vernunft und Intellekt arbeiten durch dieses Chakra. Wir öffnen uns ganz natürlich in dieses Chakra zwischen dem Alter von sieben und dreizehn Jahren, wenn wir wissen wollen, warum der Himmel blau ist und die „warums“ von Allem. Wenn sehr wenig Erinnerung besteht, ist sehr wenig Intellekt vorhanden. In anderen Worten, Vernunft ist die Manipulation erinnerter Informationen. Wir kategorisieren sie, bearbeiten sie, ordnen sie neu und speichern die Ergebnisse. Das ist die Essenz einer limitierten Kapazität der Vernunft. Folglich kontrolliert dieses Zentrum die Muladhara, und tatsächlich, jedes zunehmende „höhere“ Zenter kontrolliert alle vorangegangenen

Zentren. Dies ist das Gesetz. Im Denken, Probleme lösen, Menschen oder Situationen analysieren, fungieren wir im Bereich von Svadhishtana.

Dieses Zentrum hat sechs Blütenblätter oder Aspekte und kann sich deshalb auf sechs verschiedene Arten ausdrücken: Diplomatie, Sensibilität, Klugheit, Bedenken, Angst und Zögern. Diese Aspekte oder personae würden solchen Menschen sehr echt erscheinen die hauptsächlich in diesem Chakra leben. Sie würden forschen, erkunden und sich wundern, „Warum? Warum? Warum?“ Sie würden Theorien aufstellen und dann angemessene Erklärungen ausarbeiten. Sie würden einen rigiden intellektuellen Geist entwickeln, basierend auf rechthaberischem Wissen und angesammelten Erinnerungen, verstärkt durch Gewohnheitsmuster des instinktiven Geistes.

Merging with Siva

Lesson 283

Die Zentren Der Vernunft Und Des Willens

Es ist im Svadhishtana Chakra, in dem die Mehrheit der Menschen lebt, denkt, sich sorgt und auf der astralen Ebene reist. Wenn sie nur im Denkvermögen des Geistes funktionieren, ihre Lebensenergie für die Aufrechterhaltung der Freiheiten der Welt widmen, würden sie den Intellekt sehr ernst nehmen, da sie die materielle Welt natürlich als sehr echt sehen und äusserst dauerhaft. Mit ihrer Sicherheit und Selbstachtung, in der Vernunft gegründet, studieren, lesen, diskutieren und sammeln sie grosse Anhäufungen von Tatsachen und ordnen die Meinungen und Schlussfolgerungen der anderen neu. Wenn sie von den höheren Chakras geführt werden und nicht gänzlich in Verzweigungen des Intellekts verstrickt sind, werden die Kräfte von Svadhishtana ein starkes Werkzeug sein um intuitives Wissen in praktische Manifestierung zu bringen. Vernunft kollidiert nicht mit Intuition. Es kommt einfach langsamer, mühseliger zur gleichen Schlussfolgerung. Dennoch kann der Intellekt in seiner verfeinerten Entwicklung den Grundinstinkt des Menschen bändigen und leiten.

Innerhalb des dritten Zentrums, genannt Manipura Chakra, sind die Kräfte der Willenskraft. Mani bedeutet „Juwel“ und Pura heisst „Stadt“, somit bedeutet es die „Juwelen-Stadt“. Seine Farbe ist gelb. Es wird im zentralen Nervensystem durch den Solar Plexus repräsentiert an dem alle Nerven des Körpers zusammenfliessen, die Kräfte des Willens von diesem Chakra fügen Kraft zu entweder dem weltlichen Bewusstsein, durch die ersten zwei Zentren oder zum spirituellen Bewusstsein durch die vierten und fünften Zentren. In der hinduistischen Mystik ist diese doppelte Funktion der Willenskraft in seinen zehn „Blütenblättern“ oder Aspekten übermittelt, fünf, welche die odischen oder materiellen Kräfte der Erinnerung und Vernunft kontrollieren und stabilisieren, und fünf, welche die aktinischen oder spirituellen Kräfte des Verstehens und der Liebe kontrollieren. Deshalb sind die Manipura Energien aktinodisch in ihrer Zusammenstellung, während Muladhara und

Svadhishthana reine odische Kraftstrukturen sind. Wenn das Bewusstsein innerhalb der Bereiche der Erinnerung, Vernunft und aggressiver Willenskraft fungiert, sind Männer und Frauen im Grunde instinktiv in Natur. Sie reagieren schnell verletzt und üben Vergeltung, während sie ihre eigene Niederlage befürchten. Erfolg und Scheitern sind die motivierenden Wünsche hinter ihrem Bedürfnis ihre Kraft auszudrücken und Einfluss zu haben. Infolgedessen ist ihr Leben gespickt mit Leid, mit Hochs und Tiefs. Sie suchen einen Weg um aus dem Leiden herauszukommen und trotzdem erfreuen sie sich am Leiden anderer, wenn es kommt. Physisch sind sie hart arbeitende Menschen und sind im allgemeinen nicht interessiert den Intellekt zu entwickeln, ausser es hilft ihnen einen materiellen Gewinn dadurch zu erreichen. In diesen Bewusstseinszuständen steigt das Ego in seiner grössten Bedeutung, und emotionale Erfahrungen sind äusserst intensiv. Wenn andererseits die Willenskraft in das höhere Erwachen gerichtet wurde, wird das Bewusstsein in tiefere Dimensionen getrieben. Gewinn

e und Verluste materieller Art und Macht magnetisieren ihr Bewusstsein nicht mehr, und sie sind frei höhere Zentren ihres Seins zu erforschen. Wenn die Willenskraft innerlich geleitet wird, gibt sie dem Aspiranten resolute Stärke, Stärke um die äussere Natur zu disziplinieren und Sadhana zu praktizieren.

Merging with Siva

Lesson 284

Erkenntnis Und Göttliche Liebe

Wenn der spirituelle Wille erweckt ist, fließt das Bewusstsein ganz natürlich in das Anahata Chakra, das Herz-Zentrum, das die Fähigkeiten der direkten Erkenntnis oder des Verständnisses bestimmt. Da dieses Chakra mit dem Herz-Plexus verbunden ist, wird es oft als der „Lotus des Herzens“ bezeichnet. Seine zwölf Blütenblätter bedeuten, dass die Fähigkeit von Erkenntnis in zwölf verschiedenen Arten oder durch viele Masken oder personae ausgedrückt werden kann. Seine Farbe ist rauchiges grün. Der Mensch erwacht meistens im Alter von 21 bis 26 Jahren in diese Region der Erkenntnis. Das Leben des Suchenden in diesem Chakra ist verschieden von den anderen. Es ist in Anahata, wörtlich:

„unangeschlagener Ton“, in dem der Aspirant sein Berggipfel-Bewusstsein erreicht. Statt das Leben in Teilsegmenten zu sehen, als ob man nur die Seite des Berges sieht, erhöht er sein Bewusstsein zu einem Höhepunkt von welchem eine objektive und umfassende Erkenntnis der Gesamtheit eine natürliche Schlussfolgerung ist. Unbeteiligt in den scheinbaren Bruchstücken, ist es ihm möglich alles zu durchschauen und zu verstehen -- als ob er in einen Kasten schauen würde, und wenn er das Innere sieht, die Aussenseite, das Obere und Untere, alles zur selben Zeit sieht. Es erscheint ihm durchsichtig und er ist fähig die Gesamtheit in einem unmittelbaren Blitz oder direkter Erkenntnis, zu umfassen. Er weiss in einem Bruchteil einer Sekunde alles was es zu wissen gibt über ein Thema und dennoch würde er es schwierig finden dieses gewaltige Wissen auszudrücken. Verschiedene hochdotierte Hellseher sind anfällig dafür, dieses Kraftzentrum zu nützen, da solche spirituellen Kräfte, wie Heilung, hier manifestiert sind.

Menschen deren Anahata Chakra erwacht ist, sind allgemein gut ausgeglichen, zufrieden und selbstgenügsam. Meistens ist ihr Intellekt hoch entwickelt und ihr Denken scharf. Die subtile Verfeinerung ihrer Art macht sie äusserst intuitiv, und das was übrig ist von Grundinstinkten und Emotionen wird leicht durch die Kräfte des

Intellekts gelöst. Es ist wichtig, dass der ernsthafte Aspirant genug Kontrolle seiner Kräfte und Karmas erlangt um fest im Herz-Zentrum zu verbleiben. Dies sollte Heimatbasis für ihn sein und er sollte selten oder nie unterhalb von Anahata im Bewusstsein fallen. Nur nach Jahren von Sadhana und der Umwandlung der sexuellen Energien kann dies erreicht werden, aber es muss erreicht werden und Bewusstsein muss sich hier fest ansiedeln, bevor weitere Entfaltung gesucht wird.

Universale oder göttliche Liebe ist die Fähigkeit das im nächsten Zentrum ausgedrückt wird, es ist das Viruddha Chakra. Dieses Zentrum ist mit dem Pharyngeal Plexus im Hals verbunden und es hat sechzehn „Blütenblätter“ oder Eigenschaften. Während die ersten zwei Zentren vorwiegend odischer Natur sind und die dritte und vierte Mischungen odischer Kraft und etwas aktinischer Kraft sind, ist Visuddha nahezu eine ausschliesslich aktinische Kraftstruktur. Auf einer Prozentskala könnten wir hier sagen, dass die Energien achtzig Prozent aktinisch und nur zwanzig Prozent odisch sind. Sobald Menschen fühlen, dass sie mit unaussprechlicher Liebe und Hingabe an die ganze Menschheit, alle Kreaturen, gross oder klein gefüllt sind, schwingt in ihnen Visuddha. In diesem Zustand gibt es kein Bewusstsein eines physischen Körpers, kein Bewusstsein ein Mensch mit Gefühlen zu sein, kein Bewusstsein der Gedanken. Sie sind nur das Licht oder sind sich völlig bewusst, die aktinische Kraft zu sein, die durch alle Formen fliesst. Sie sehen Licht in ihrem gesamten Körper, selbst wenn sie in einem dunklen Raum stehen. Dieses Licht wird im Ajna Chakra, darüber, produziert durch die Reibung, die zwischen den odischen und der aktinischen Kräften auftreten und durch die göttliche Sicht des dritten Auges wahrgenommen wird. Das Gefühl von „Ich“, von Ego, ist aufgelöst in der Intensität dieses inneren Lichtes und eine grosse Glückseligkeit durchdringt das Nervensystem während die Wahrheit der Einheit des Universums gänzlich und kraftvoll erkannt wird. Viruddha heisst, „pure Reinheit“. Dieses Zentrum wird mit blau, die Farbe göttlicher Liebe verbunden.

Der Jnani der dieses Zentrum erweckt hat ist das erste mal fähig, sein Bewusstsein gänzlich herauszuziehen in die Wirbelsäule, in die Sushumna Strömung. Nun erlebt er das reale spirituelle Wesen. Selbst an diesem Punkt kann er ein Konzept von sich selbst als ein äusseres Wesen halten, verschieden vom inneren Wesen das er sucht. Aber während er stärker und stärker wird in seiner neu gefundenen Liebe,

stellt er fest, dass das innere Wesen nichts anderes ist als die Wirklichkeit seiner Selbst. Und während er beobachtet wie sein äusseres Wesen verblasst, erkennt er, dass es in Zeit und Erinnerungsmustern geboren wurde, zusammengestellt durch die Kräfte der Vernunft und für eine begrenzte Zeit erhalten wurde durch die Kräfte des Willens. Die äussere Hülle löst sich und er lebt im seligen inneren Bewusstsein, das nur Licht kennt, Liebe und Unsterblichkeit.

Merging with Siva

Lesson 285

Göttliche Sicht Und Erleuchtung

Das sechste Kraftzentrum ist Ajna, oder das Dritte Auge. Ajna heisst „Kommando Zentrale“ und gewährt direkte Erfahrung des Göttlichen, nicht durch irgendein Wissen das weitergegeben wurde von anderen, welches wie Wissen wäre, das man in Büchern findet. Magnetisiert an den Schwellkörper Plexus und an die Zirbeldrüse und zwischen den Augenbrauen lokalisiert, regelt das Ajna Chakra im Menschen die überbewussten Fähigkeiten göttlicher Sicht. Seine Farbe ist lavendel. Von seinen beiden Blütenblättern oder Eigenschaften, ist eine davon, die Fähigkeit nach unten zu schauen, gänzlich nach unten, zu den sieben Talas, oder Zuständen des Geistes, unter der Muladhara, und die andere ist die Fähigkeit die höheren spirituellen Zustände des Bewusstseins, total nach oben zu den sieben Chakras über der Sahasrara zu erkennen. Folglich schaut die Ajna in beide Welten: Odische Astral Welt, oder Antarloka, und die aktinische spirituelle Welt, oder Sivaloka. Es ist deshalb das Verbindungsglied das dem Jnani erlaubt sich auf das höchste Bewusstsein bis zu dem niedersten in einheitlichem Blick zu beziehen. Dieses Zentrum öffnet sich völlig zur bewussten Verwendung des Menschen nach vielen Erfahrungen von Nirvikalpa Samadhi, Selbstverwirklichung, was zu einer totalen Transformation führt, obwohl visionäre Einblicke und insbesondere Erfahrungen des inneren Lichtes schon früher möglich sind.

Die Komposition dieses Chakras ist so verfeinert, da es in erster Linie aus aktinischer Kraft ist, dass sein bewusstes Wissen der Seele als ein funkelnder Körper reiner Energie oder weissem Licht seine ständige Manifestation ist. Von hier aus schaut der Mensch tief in die Geistessubstanz, er sieht gleichzeitig in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft -- tiefer in Entwicklungsphasen der Kreation, Erhaltung und Zerstörung. Er ist fähig, bewusst in seinem inneren Körper zu reisen, sämtliche Regionen des Geistes zu betreten ohne Barrieren und durch sein Samyama, Kontemplation, alle Formen in seine Bestandteile zu reduzieren.

Es wird nicht empfohlen, dass jemand auf dem klassischen Yoga Pfad auf dieses Kraftzentrum sitzt und sich konzentriert, da die psychischen Fähigkeiten der Pinealdrüse vorzeitig erweckt werden kann, und keine Kontrolle möglich ist, es erschafft unnötige karmische Ablenkung für den Aspiranten. Visionen sollten nicht gesucht werden. Sie sind in sich selbst nur Illusionen einer höheren Natur um welches herum ein spirituelles Ego wachsen kann, das nur dazu dient die letzten Schritte auf dem Pfad zu hemmen. Wahrheit jenseits aller Form, jenseits des Geistes selbst. Deshalb sollte die Hirnanhangdrüse, welche das nächste und letzte Zentrum kontrolliert, zuerst erweckt werden. Diese Meisterdrüse ist ungefähr ein Zentimeter vorwärts und aufwärts des linken Ohres, nahe am Zentrum des Schädels lokalisiert. An diesem Punkt kann man innerlich das Bewusstsein in sich selbst und zu dem letztendlichen Ziel ohne übermäßige Verzweigungen leiten.

Die Sahasrara, oder Kronen Chakra, ist das „Tausend-Speichenrad“, ebenso bekannt als Sahasradala Padma, „Tausendblättriger Lotus“. Eigentlich, laut den alten Mystikern, hat es 1.008 Aspekte oder Eigenschaften des Seelenkörpers. Jedoch sind diese Personae durchsichtig -- ein kristallklares weisses Licht, allgegenwärtig, und es scheint durch den Umfang des goldenen Körpers, welcher hier polarisiert ist und welcher zu bauen scheint und zu wachsen nach vielen Erfahrungen von ausdauerndem Nirvikalpa Samadhi, und eine gänzliche innere und äussere Transformation manifestiert.

Im Kronen Chakra ist die Anhäufung aller anderen Kraftzentren des Körpers, ebenso wie die kontrollierenden oder balanzierenden Aspekte sämtlicher anderer Hüllen oder Aspekte des Menschen. Es ist eine Welt innerhalb einer Welt in sich selbst. Wenn der Yogi in höhere Zustände der Kontemplation reist, wenn er in den gewaltigen inneren Raum geschleudert wird, ist er sich nur dieses Zentrums in sich selbst bewusst. In solch tiefen Zuständen würde selbst die Erfahrung von Licht nicht unbedingt gesehen werden, da Licht nur gegenwärtig sein kann, wenn ein Rest von Dunkelheit gehalten wird, oder da Licht die Reibung reiner aktinischer Kraft ist und die die magnetischen Kräfte trifft und sie durchdringt. In der Sahasrara, löst der Jnani selbst glückselige Visionen des Lichts auf und ist in reinem Raum, reinem Bewusstsein, reinem Sein versunken.

Wenn dieser reine Zustand stabilisiert ist, wird Bewusstsein aufgelöst und nur das Selbst verbleibt. Diese Erfahrung wird auf viele verschiedene Arten beschrieben: Als der Tod des Egos, als das Bewusstsein der Geistesform durch das „Tor von Brahman“ verlassend, das Brahmarandhra, an der Oberseite des Kopfes; und als unerklärliche Verschmelzung des Atman, oder der Seele, mit Siva, oder Gott. Aus einer anderen Perspektive ist es die Verschmelzung der Kräfte der Hirnanhangdrüse mit den Kräften der Zirbeldrüse. Grosse innere Bestrebungen, grosse Sadhana und Tapas, aktivieren zuerst die Hirnanhangdrüse -- eine kleine Meisterdrüse, nahe des Hypothalamus welche viele menschliche Funktionen reguliert, einschliesslich Wachstum, Sexualität und endokrine Sekretion. Es wird innerlich als ein kleines weisses Licht gesehen und als die „Perle grossen Preises“ bezeichnet. Wenn die Hirnanhangdrüse völlig aktiviert ist, beginnt sie die Zirbeldrüse zu stimulieren, die am Dach der Thalamusregion des Gehirns gelegen ist und die Reifung der bewussten Erweiterung beeinflusst. Die Zirbeldrüse sieht man innerlich als einen wundervollen blauen Saphir. Damit der Mensch seine letzte, letzte, letzte Vewirklichung erreichen kann, müssen die Kräfte dieser beiden Drüsen miteinander verschmelzen. Symbolisch ist dies der Abschluss des Kreises, die Schlange verzehrt ihren eigenen Schwanz. Für jene, die diesen Vorgang erreicht haben, kann es ziemlich genau durch die Fähigkeit der göttlichen Sicht beobachtet werden.

Merging with Siva

Lesson 286

Die Entfaltung Der Menschheit

Dies ist die Geschichte der Evolution des Menschen durch den Geist, vom Groben zum Verfeinerten, von Dunkelheit ins Licht, von Bewusstsein des Todes zur Unsterblichkeit. Sie folgt einem natürlichen Muster das direkt im Nervensystem selbst: Erinnerung, Vernunft, Wille, direkte Erkenntnis, innere Wahrnehmung des Lichts der Seele, welches eine universale Liebe für die ganze Menschheit erweckt; Psychische Wahrnehmung durch göttliche Sicht; und die himmlische Verfeinerung des Seins dem tausendblättrigen Lotus!

In jedem Zeitalter in der Geschichte kam der eine oder andere Planet oder Chakra an die Macht. Erwinnere dich an den Griechischen Gott Cronus, als er an der Macht war. Er ist der Gott der Zeit. Massen-Bewusstsein kam in das Erinnerungsvermögen, oder das Muladhara Chakra mit seiner neugefundenen Bedeutung für Zeit, für eine Vergangenheit und eine Zukunft, Daten und Aufzeichnungen. Als nächstes kam Massen-Bewusstsein in das Svadhishthana und seine Kräfte und Vernunft. Vernunft war ein Gott im goldenen Zeitalter von Griechenland. Diskurs, Debatten und Logik alle wurden ein Instrument der Kraft und des Einflusses. Wenn es nicht angemessen war, war es nicht wahr. Dann kam das Chakra des Willens an die Macht. Der Mensch eroberte Nationen, führte Kriege, entwickelte effiziente Waffen. Kreuzzüge wurden geführt und Königreiche wurden während dieser Periode erschaffen. Unsere Welt erfuhr Kraft über Kraft. Direkte Erkenntnis, das Anahata Chakra kam an die Macht als der Mensch in seinem eigenen Geist die Tore zur Wissenschaft öffnete. Er erkannte die Gesetze des physischen Universums: Mathematik, Physik, Chemie, Astronomie und Biologie. Dann entfaltete er die Geistigen Wissenschaften indem er in seinen unterbewussten Geist eindrang, in die Chakren in denen er vorher war. Indem der Mensch seinen eigenen Geist beobachtete, wurden Psychologie, Metaphysik und die Geistes-Religionen geboren.

Jetzt in unserer gegenwärtigen Zeit, kommt das Massenbewusstsein in Visuddha -- die Kräfte der universalen Liebe. Die Vorläufer dieser entstehenden Sat Yuga, gängig „New Age“ genannt, verehren nicht die Vernunft als etwas Grosses des Geistes oder versuchen durch Anwendung von Gewalt den Besitz von jemanden anderem zu übernehmen. Sie verehren nicht Wissenschaft oder Psychologie oder die Geistes Religionen als ein grosses Allheilmittel. Sie schauen nach Innen und verehren das Licht, die Göttlichkeit in ihrem eigenen Körper, in ihrem eigenen Rückgrat, in ihrem eigenen Kopf, und sie gehen hinein und hinein und hinein in eine tiefe spirituelle Suche, welche auf direkter Erfahrung basiert, auf Mitgefühl aller Dinge der Schöpfung.

Indem die Kräfte des Visuddha Chakras im New Age bedeutungsvoll wurden, heisst das nicht, dass die anderen Zentren des Bewusstseins aufhörten zu arbeiten. Aber es heisst, dass das Neue, das bekannt wird, die Energie im Massenbewusstsein beansprucht. Wenn dieses Zentrum göttlicher Liebe etwas mehr Kraft gewinnt, wird alles in ein exquisites Gleichgewicht kommen. Es wird eine natürliche Hierarchie von Menschen geben, basierend auf das Erwachen ihrer Seelen, genauso wie in früheren Zeiten Hierarchien entstanden, gegründet auf Macht oder intellektuellem Scharfsinn. Mit diesem benötigten Gleichgewicht wird alles auf Erden beruhigt, denn das Visuddha Chakra ist vom New Age der universalen Liebe, in welchem jeder Auge zu Auge sieht, und wenn nicht, wird immer jemand da sein und der Friedensstifter sein. Schau zurück durch die Geschichte und du wirst sehen, wie diese planetarischen Einflüsse, diese bedeutenden Geistesschichten der Gedanken die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft geformt haben.

Merging with Siva

Lesson 287

Chakra Zyklen In Jedem Leben

Dasselbe zyklische Muster der Entwicklung in der Geschichte der Menschheit ist selbst im Wachstum des Einzelnen offensichtlich. In den sieben Zyklen im Leben des Menschen, angefangen bei seiner Geburt, fließt sein Bewusstsein automatisch durch eine dieser Chakren und dann in das nächste, dann das nächste und dann das nächste, vorausgesetzt er lebt ein reines Leben, folgt dem Sanatana Dharma unter der Leitung eines Satgurus.

In Wirklichkeit schaffen es die meisten Menschen nie in die höheren vier Chakras zu kommen und ziehen sich stattdessen immer wieder in die Chakras der Vernunft, des instinktiven Willens, der Erinnerung, der Wut, der Angst und der Eifersucht zurück. Dennoch ist das natürliche ideale Muster wie folgt. Vom Alter von eins bis sieben Jahren ist der Mensch im Muladhara Chakra. Er lernt das Wesentliche der Bewegung, Sprache und Gesellschaft -- absorbiert alles in eine aktive Erinnerung. Die Muster seines Unterbewusstseins werden hauptsächlich in diesen frühen Jahren gebildet. Von sieben bis vierzehn Jahren ist er im Svadhishtana Chakra. Er begründet, fragt und hinterfragt. „Warum?“ „Warum?“ „Warum?“ Er möchte wissen wie die Dinge funktionieren. Er verfeinert seine Fähigkeit selbstständig zu denken. Zwischen dem vierzehnten und einundzwanzigsten Jahr kommt er in seine Willenskraft. Er möchte von niemandem gesagt werden, was zu tun ist. Seine Persönlichkeit wird stark, seine Vorlieben und Abneigungen verfestigen sich. Er ist auf seinem Weg, ein Individuum zu werden, das niemandem Rede und Antwort schuldet. Im allgemeinen möchte er um diese Zeit von zu Hause wegrennen und sich selbst verwirklichen. Von einundzwanzig bis achtundzwanzig Jahren beginnt er Verantwortung zu übernehmen und eine neue Perspektive für sich selbst und der Welt zu gewinnen. Theoretisch sollte er in Anahata sein, das Chakra der Erkenntnis, aber viele Menschen schaffen es nicht. Sie sind noch immer im „Elephant in einem Porzellanladen“-Bewusstsein, er schlägt sich durch die Welt im Ausdruck des

Willens, fragt warum, diskutiert Dinge aus und bewahrt sie im Erinnerungsmuster welches er Jahr für Jahr für Jahr überprüft.

Aber wenn das Bewusstsein reif und voll ist, er schon sehr sehr oft inkarniert hat, geht er weiter mit einundzwanzig bis achtundzwanzig Jahre in das Anahata Chakra. Hier versteht er um was sich alles dreht. Er begreift seine Mitmenschen, ihre Beziehungen und die Welt um sich herum. Er sucht im Inneren für tiefere Einblicke. Das Chakra ist stabil und dreht sich reibungslos, wenn er seine Familie grossgezogen und seine gesellschaftlichen Verpflichtungen erfüllt hat und, obwohl er dennoch im Geschäftsleben weiter macht, wird er feststellen, wie die Energien sich natürlich in seine Brust zurückziehen. Es ist nur der Entsagte, der Mathavasi, der Sannyasin, welcher von achtundzwanzig bis fünfunddreissig Jahren, oder vorher, abhängig von der Strenge seines Satgurus, in das Visuddha Chakra kommt, in die inneren Licht-Erfahrungen, der eine spirituelle Verantwortung für sich selbst und für andere annimmt. Diese erwachte Seele schätzt die Menschen, liebt sie. Sein Herz und sein Geist schliessen die ganze Menschheit ein. Er ist weniger interessiert an dem was die Menschen tun, sonder vielmehr an was sie sind. Es ist hier, da er sich ja von der Welt zurückgezogen hat, dass die Welt anfängt, ihn aufzugeben. Dann, von funfunddreissig bis zweiundvierzig Jahren, oder früher, perfektioniert er sein Sadhana und lebt im Ajna Chakra und erlebt den Körper der Seele, den Körper des Lichtes, zu dieser Zeit reist sein Bewusstsein ganz natürlich im Inneren, er zieht sich zurück von weltlichen Angelegenheiten des bewussten Geistes. Von zweiundvierzig bis neunundvierzig Jahren wird er in dem Sahasrara Chakra auf ganz natürliche Weise gefestigt, da er alle Verantwortungen seines Lebens erfüllt hat.

Dies ist der strenge Weg dem ein Disciple folgen würde unter der Ausbildung eines Satgurus. Idealerweise und traditionell sollte der junge Mann, ungefähr im Alter von vierzehn Jahren, unter die Ausbildung eines Gurus kommen, wenn er gerade in den Manipura Bereich des Geistes kommt. An diesem Punkt ist der Geist formbar und kann in das Programm des inneren Aufstiegs geleitet werden, statt in die äussere Welt, obwohl er in der äusseren Welt arbeiten oder studieren könnte. Aber seine Motivation ist innerlich. Vorsichtig geleitet, fliesst Bewusstsein durch jede dieser Kraftzentren und mit fünfzig Jahren ist er völlig ausgebildet und mental vorbereitet

intensive spirituelle Verantwortung seiner Sampradaya zu übernehmen und er dringt nun tiefer nach Innen auf eine sehr sehr natürliche Art.

Kapital 42

Die Entwicklung des Bewusstseins

Merging with Siva

Lesson 288

Ida, Pingala Und Sushumna

In der mystischen Kosmologie korrespondieren die sieben Lokas, oder die oberen Welten mit den sieben höheren Chakras. Die sieben Talas, oder niederen Welten korrespondieren mit den Chakras unter der Basis des Rückgrats. Folglich ist der Mensch ein Mikrokosmos des Universums, oder ein Makrokosmos. Das Rückgrat ist die Achse seines Wesens, so wie der Berg Meru die Achse der Welt ist, und die vierzehn Chakras sind Portale in die vierzehn Welten, oder Regionen des Bewusstseins. Die aktinodische Lebenskraft innerhalb der Sushumna Strömung geht am Rückgrat nach oben und nach unten und wird sehr kraftvoll wenn die Ida und Pingala, oder die odischen Kräfte ausbalanciert sind. Dann wird der Mensch völlig aktinodisch. Er fühlt nicht, in gewissem Sinne, dass er zu dieser bestimmten Zeit einen Körper hat. Er fühlt, dass er nur ein Wesen ist das im All schwebt und während dieser Zeit drehen und vibrieren sich seine Anahata und Visuddha Chakras. Wenn, durch die Übungen sehr intensiver anhaltender Zustände der Kontemplation, er in reine Zustände des Überbewusstseins verschmilzt, formen die Ida und Pingala einen Kreis. Sie treffen sich und die Hirnanhangdrüse und die Zirbeldrüse auf dem Oberkopf verschmelzen, ebenso ihre Energien. Dieses erschafft tiefes Samadhi. Die Hirnanhangdrüse erwacht zuerst und durch ihre Wirkung stimuliert sie die Zirbeldrüse. Die Zirbeldrüse schießt einen Funken in die Hirnanhangdrüse und das Tor von Brahman, das Bramarandhra ist geöffnet, um sich nie wieder zu schliessen. Ich sah einmal die Sahasrara an einem langen Stiel über meinem Kopf als ich 1953 oder '54 in New York war.

Die Sushumna Kraft verschmilzt ebenfalls, die Kundalini, welche zu diesem Zeitpunkt das Rückgrat nach oben und unten geht, wie ein Thermometer, so wie die Hitze eines Menschen in den Kopf steigt, dann geht der Mensch über in das Bewusstsein und wird das Selbst und hat seine völlige Selbstverwirklichung, Nirvikalpa Samadhi.

Die Ida Nadi ist rosa-farben. Sie fließt nach unten ist vorwiegend an der linken Seite des Körpers und ist weiblich-passiv aus Natur. Die Pingala Nadi ist blau-farben. Sie fließt nach oben und ist vorwiegend an der rechten Seite des Körpers und ist männlich-aggressiv aus Natur. Diese Nerven-Strömungen sind psychische Rohre, sagen wir, durch welches Prana von der zentralen Quelle fließt, Siva. Das Prana fließt nach unten durch die Ida und nach oben durch die Pingala, aber in einer Figur Acht. Die Sushumna Nadi ist in einer geraden Linie von der Basis des Rückgrats zum oberen Kopf. Die Ida und die Pingala drehen sich um die Sushumna und kreuzen sich am dritten Chakra, dem Manipura, und am fünften Chakra, dem Visuddha, und treffen sich beim Sahasrara. Das heisst, dass dort eine grössere Ausgewogenheit der Ida und der Pingala im Willens-Zentrum des Menschen ist, oder Manipura Chakra und in seinem universalen Liebes-Zentrum, oder Visuddha Chakra, und selbstverständlich am grossen Sanga-Zentrum, dem Treffpunkt der drei Flüsse, das Sahasrara Chakra.

Das Sushumna Nadi fließt nach oben, es ist der Kanal für die Kundalini Shakti, welche weiss ist. Es ist die kühle Energie, da weiss alle Farben beinhaltet. Wenn dies geschieht, und es geschieht beinahe unmerklich unter dem wachsamem Auge, erweitert sich das Bewusstsein. Der Anfänger kennt nur feine dennoch kraftvolle spirituelle Entfaltungen, wenn er zurückschaut von der Zeit als seine Praktiken anfangen. Jetzt sieht er wie das Leben damals war und wie jetzt die Demut seiner Seele das äussere Ego übernommen hat.

Durch Atemübungen, Meditation und die Übung von Hatha Yoga wird die Ida und die Pingala, oder die aggressiven und passiven odischen Kräfte ausgeglichen. Wenn sie ausgeglichen sind, drehen sich alle in der gleichen Geschwindigkeit. Wenn sich die Chakras in der gleichen Geschwindigkeit drehen, binden sie das Bewusstsein nicht

länger an die odische Welt; dann wird das Bewusstsein des Menschen automatisch freigegeben, und er wird sich der aktinodischen und aktinischen Welten bewusst.

Die Chakras am Kreuzpunkt der Ida und Pingala sind mehr physikalische Chakras, wohingegen jene die übergangen werden, durch die Sushumna selbst energetisiert werden. Wenn der Yogi wirklich in sich zentriert ist, vermischen sich Ida und Pingala zusammen in eine gerade Linie und fließen in die Sushumna, sie energetisieren alle sieben Chakras, und in der älteren Seele beginnt sie die sieben Chakras über der Sahasrara langsam, sehr langsam zu energetisieren. Wenn dies geschieht, denkt er nicht länger sondern sieht und beobachtet von dem Ajna Chakra zwischen den Augen. Er ist gänzlich bewusst lebendig, oder überbewusst. Es ist nur, wenn die Ida und Pingala anfängt wieder normal zu funktionieren, dass er anfängt darüber nachzudenken, was er gesehen hat.

Merging with Siva

Lesson 289

Kundalini Ausser Kontrolle

Es gibe drei Kanäle durch welche die spirituellen Energien der Kundalini sich erheben können. Das, was empfohlen wird, ist die Sushumna. Die anderen beiden sollten gemieden werden. Wenn die Kundalini Sakti ausserhalb der Sushumna Nadi fliesst, in und durch die Ida Nadi auf der linken Seite des Rückgrats, welche mit dem linken sympathischen Nervensystem korrespondiert, ist es zerteilt in andere kleinere und empfindsamere Nerven-Strömungen, die mit den Organen des physischen Körpers verbunden sind. Es produziert Hitze innerhalb von diesen früheren kühlen Nadi Netzwerken. Die Person wird übermässig emotional, weiblich in Natur, spricht viel, die Gefühle werden verletzt, weint bei der kleinsten Verärgerung und beteiligt sich in anderen emotionalen Verhaltensmustern die um das persönliche „Ich-sein“ zentriert sind. Solche Personen wollen immer den anderen helfen, aber in Wahrheit tun sie es selten. Diese Hitze, obwohl astral, wird im physischen Körper im Solar Plexus empfunden. Wenn herausgefordert, ärgert es sich und ist immer schnell dabei das persönliche Ego zu verteidigen, um Gesicht zu bewahren. Ähnlich, wenn die Schlangenkraft nach oben fliesst, durch das Pingala Nadi und in das sympathische Nerven-Netzwerk auf der rechten Seite des Körpers, dann wird die Person übermässig intellektuell, sehr männlich in Natur, redet wenig, hat Nerven aus Stahl und versucht durch intellektuelle Debatten andere zu beeindrucken. Er ist anfällig für langes Schweigen, hält die Emotionen zurück und die geheimen Muster des Verhaltens um die Grundbedürfnisse zu stimulieren oder zufriedenzustellen. Mit anderen Worten, er ist nicht offen, lächelnd, freundlich, oder kameradschaftlich. Auf jeden Fall kann die Kundalini Sakti die durch die Ida oder Pingala aufsteigt, sich nach oben bewegen, aber nur bis zum Visuddha Chakra und nicht weiter. Das ist die Sackgasse.

Die Fehlleitung der Kundalini geschieht meistens den weniger Disziplinierten, jene die eifrig für Erlangung auf der Überholspur sind, jene die nicht unter dem

wachsamen Auge eines Satgurus sind. Dennoch fühlt der Anfänger ein dynamisches Erwachen von Kraft. Diese Hitze die von der Kundalini Sakti in eine oder die andere dieser beiden Nadis des sympathetischen Nervensystems fließt, kann und wird auch Zuckungen im Körper, Rückgrat und Nacken verursachen.

Meistens wird der zuckende Körper, verdrehte Nacken und die „Ich weiss nun Alles“ – Ansicht für eine höhere spirituelle Erfahrung angesehen und sogar von bestimmten Lehrern als solches bestätigt. Aber es ist ähnlich als wenn wir auf einem holprigen Weg fahren würden und denken, wir fahren auf einer glatten Autobahn. Es ist eine ungewöhnliche Erfahrung, sicherlich, das persönliche Ego in etwas zu bringen für das es nie geplant war. Wenn dies einem Disciple geschieht, wird der weise Guru oder Swami vorschlagen, alle spirituellen Praktiken zu stoppen. Jappa sollte gestoppt werden. Alle Pranayamas, ausser den einfachsten Vorschriften des Atems, sollten gestoppt werden. Das Lesen der Schriften sollte gestoppt werden, jegliche Verehrung sollte gestoppt werden. Alles andere, ausser zuträgliches, demütiges Karma Yoga, so wie die Badezimmer reinigen, sollten gestoppt werden. Nahrung anzupflanzen sollte ermutigt werden. Nackte Füße auf dem Boden und zu gleicher Zeit die Hände in der Erde ist der beste Weg die wuchernde Kundalini herunter zum Muladhara Chakra zu bringen. Wenn sie unten ist, kann sie durch die richtige Strömung hoch geleitet werden, aber nur wenn der Disciple keine widersprüchlichen Ansichten in seinem Leben hat.

Im Gegensatz zur subtilen Bewegung der göttlichen Schlangenkraft durch seinen ordnungsgemässen Kanal, die Sushumna Nadi im Rückgrat, kann seine Fehlleitung eine dramatische Änderung in der Natur reflektieren, den einst demütigen Studenten in einen Ego Giganten zu verwandeln, entweder übermässig emotional und selbst-zentriert oder intellektuell streitsüchtig; beide Typen sind in keiner Weise selbst-reflektierend. Von einer vielleicht ehemals scheuen Person, haben wir nun einen „Komm zu mir, Ich werde dich ändern, dich reparieren, dich inspirieren, weil ich bewusst bin“, oder schlimmer „Ich bin erleuchtet“. Sowie das spirituelle Ego einmal übernommen hat, behaupten einige sogar mehr erreicht zu haben als ihr Lehrer. Sie brauchen keinen Lehrer mehr. Für sie ist der Guru im Inneren, und ihre erhitzte Diskussion, emotionale Ausbrüche und herausfordernde Positionen werden an ihrem eigenen Wesen ihren Tribut fordern.

Merging with Siva

Lesson 290

Die Kundalini Unterdrücken

Wie es so schön heisst, „Was hoch geht, muss auch runter kommen.“ Dies ist besonders wahr bei der Kundalini Sakti, die sich entweder durch die eine oder andere der beiden falschen Kanäle bewegt, wo sie „dis-ease“ (engl.) d.h. Krankheiten physischer, emotionaler, intellektueller Art und astrale Beschwerden hervorruft – die keine Bemühung eines Arztes ergründen, noch eine Heilung erzielen kann. Wenn sich die Kundalini Sakti oder die Schlangenkraft an verschiedenen Kreuzungen erhebt, kann sie die Organe die in ihrer Nähe sind auf der astralen Ebene attackieren, beißen und vergiften. Während sie sich erhebt, wird jede der astralen Organe verletzt und es wird als eine physische Krankheit gefühlt. Diese reflektiert oft ein symptomatisches Problem in den Nieren, dann Magenprobleme und später Herzprobleme und Schwierigkeiten mit der Schilddrüse. Bei jeder Kreuzung wird der Arzt über die Krankheit verwundert sein, unfähig eine medizinische Ursache zu finden, dann doppelt verwundert, wenn das Problem verschwindet und das nächste auftaucht. Obwohl Behandlungen und vielfache Tests sehr oft gemacht wurden, bleibt die Ursache des Problems meistens unentdeckt.

Wenn ein Disciple diese Erfahrung macht, wird er oft den Willen seines Satgurus herausfordern, woraufhin er sich selbst überlassen ist, da es sogar über die Fähigkeiten des Gururs geht, ihm weiterhin zu helfen, oder zu leiten. Die Regel ist: Der Guru geht neun Schritte auf den Suchenden zu, für jeden demütigen, kooperativen, begierigen Schritt den der Disciple auf ihn zu macht. Wenn der Disciple sich sperrt, anfängt zu argumentieren und den Willen des Gurus herausfordert, ist dies das Zeichen für den Guru sich zurückzuziehen, ein mystisches Zeichen, dass sein neunter Schritt getan war. Sollte er den zehnten machen, würde er ohne Willkommen eintreten und verwickelt werden, wenn Schritt elf oder zwölf genommen wird. Sich dann zurückzuziehen würde unerwünschtes Karma, Verletzung, Schmerzen und Verzweiflung hervorrufen. Deshalb ist die

Weisheit der Alten „Für jeden einzelnen Schritt auf den Guru zu, geht der Guru neun Schritte auf den Disciple zu.“

Dann greift Sri Sri Sri Visvaguru Maha-Maharaj-ji ein und übernimmt, und der gestrauchelte Aspirant wird entweder von den Kräften der Umstände korrigiert, die spirituellen Bestrebungen für finanzielle oder andere Gründe aufzugeben, oder er wendet sich ab vom spirituellen Pfad in den Ashram von Visvaguru, genannt Bhogabhumi, Ort des Vergnügens (ein anderer Name für die Erde). Es ist der grösste Ashram von allen. Hier lernen die Anhänger durch ihre eigenen Fehler und machen frisches neues Karma, das in einem anderen Leben erfahren werden muss.

Um diese Probleme zu vermeiden, und schlimmer, die Kundalini Sakti muss den ganzen Weg nach unten gebracht werden -- langsam, nicht schlagartig, damit die Person nicht selbstmordgefährdet wird -- den ganzen Weg nach unten, bis zur Basis, zum Muladhara Chakra, und dann umgeleitet hoch in einen angemessenen Kanal. Da Stolz vor dem Fall kommt, der Fall des spirituellen Stolzes ist nochmals ein anderer Schmerz, ein endgültiger Biss von der Schlange, und während das Gifft durch alle Organe fließt, sind vorübergehende physische, mentale und emotionale Leiden die Konsequenz.

Merging with Siva

Lesson 291

Streben Und Eigenes Dharma

Viele Suchende möchten eine Zukunft in Reichtum, Familie und Freunden und sie möchten ebenfalls die höchste spirituelle Erleuchtung. Dies ist ihr spiritueller Stolz der ein unrealistisches Bild vorgibt. Wir dürfen nicht vergessen, nachdem jemand der Welt entsagt hat, indem er in höhere Chakras – Visussha, Ajna und Sahasrara -- eingetreten ist, wird die Welt dieses Individuum aufgeben. Wenn er verheiratet ist, kann er sein Purusha Dharma, seine Familienpflichten nicht weiterhin erfüllen. Er kann kein Arbeitsverhältnis aufrechterhalten, das ihm Vorteile für ein gutes Leben bietet. Seine Perspektive der Welt gegenüber und seinen Aufstieg darin hat sich für immer verändert. So wie ein Schiff ziellos ohne Ruder auf dem Meer treibt, so wird die unvorbereitete Seele sich winden, die ihren Weg erzwungen hat, uneingeladen durch Einweihung, in die Bereiche der Heiligen und Weisen der Sanatana Dharma zu kommen. Aus diesem Grund sollten alle Haushälter und alle die sich nicht richtig vorbereitet haben, keine gute Schulbildung haben und von einem kompetenten Lehrer getestet wurden, nicht zu tief in Raja oder Kundalini Yoga Praktiken begehen.

Wenn sie anfällig für Wut, Eifersucht, Verachtung und Vergeltung sind, sollten sie Abstand nehmen von jeglichen Yogas von Japa oder Versuchs-Meditationen. Dieses wird nur die niederen Chakras intensivieren und pranarisieren, welche dämonische Kräfte hervorrufen. Vielmehr sollten sie die immer heilenden Vasana Daha Tantra vollziehen und sich auf Karma Yoga beschränken, so wie das Reinigen in und um den Tempel herum und Blumen zu pflücken für Puja. Diese einfachen Handlungen von Charya werden empfohlen, sollten aber nicht ausgeweitet werden in intensive Anbetung.

Dann und nur dann, wird ihr Leben im Einklang sein mit der Philosophie von Sanatana Dharma und anfangen Eins zu werden mit Siva's perfektem Universum. Brahmadvara, das Tor zu den sieben Chakras unter dem Muladhara wird dann versiegelt sein während ihre experimentellen Muster sich in der traditionellen

Perspektive ansiedeln, wie das Leben sein sollte und jedes einzelne sich darin verhalten sollte.

Die Benützung von Drogen ist eine andere eventuelle Bedrohung, da gewisse Stimulanzen die Kundalini gleichzeitig in den höheren und den niederen Regionen in Bewegung setzt. Zum Beispiel, wenn der Benutzer von Drogen, wie ein Eindringling seinen Weg in die Erfahrung der Einheit des Universums, der Gesamtheit der Jetztzeit und Allesseins, durch das Berühren des vierten Chakras, Anahata, erzwingt, wird gleichzeitig jedes andere Zener unter der Anahata, das heisst Svadhishtana und das erste, dritte, fünfte und siebte unter der Basis des Rückgrats -- die Zentren von Vernunft, Angst, Eifersucht, Selbstsucht und Bosheit, stimuliert. Bemerkbare Stimmungsschwankungen jener, die auf Drogen angewiesen sind, behindern sie während ihres Lebens. Nur schwere Prayaschitta, Busse, kann in die Richtung hin zu spiritueller Heilung führen.

Merging with Siva

Lesson 292

Sieben Zentren Des Instinktiven

Die sieben Chakras, oder Talas, unter der Wirbelsäule, hinunter zu den Füßen, sind alles Sitze des instinktiven Bewusstseins, der Ursprung von Angst, Wut, Eifersucht, Verwirrtheit, Eigennutz, Gewissenlosigkeit und Bosheit.

Das erste Chakra unter der Muladhara, genannt Atala, mit Sitz in den Hüften, regiert den Zustand des Geistes, genannt Angst. Wenn jemand in diesem Bewusstsein ist, fürchtet er Gott sowie andere Menschen -- manchmal sogar sich selbst. Im darunterliegenden Chakra, genannt Vitala, das in den Oberschenkeln lokalisiert ist, ist die Wut vorherrschend. Wut kommt von Verzweiflung oder der Bedrohung des eigenen Willens. Wenn Menschen im Bewusstsein dieses Chakras sind, sind sie selbst wütend auf Gott. In ihrem Zorn schlagen sie aus nach denen die um sie sind, sie hinterlassen eine Spur von verletzten Gefühlen. Von anhaltendem Zorn erwächst ein anhaltendes sogar brennendes Gefühl von Groll.

Das dritte Chakra unter der Muladhara, genannt Sutala ist in den Knien lokalisiert, es regiert die Eifersucht. Eifersucht ist eigentlich ein Gefühl der Unzulänglichkeit, Minderwertigkeit, und Hilflosigkeit. Wenn gemischt mit Wut, verursacht es schreckliche Reaktionen im Nervensystem des astralen Körpers. Wenn Menschen im Bewusstsein dieses Chakras sind, verleugnen sie oft die Existenz Gottes und sind ständig kampflustig miteinander.

Das vierte Chakra unter der Muladhara wird Talatala genannt und ist in den Waden lokalisiert, es regiert den instinktiven Eigensinn, den Wunsch zu bekommen, statt zu geben, die anderen herumkommandieren, egal wie die Reaktionen sein mögen, alles nur um eigenen Vorteil zu erlangen. Wenn Menschen in diesem Bewusstsein des Chakras sind, verkünden sie die Existenz von materialistischem Aufstieg über alles. Gier, Betrug, Zwang, Bestechung und Lust überwiegen. Dies ist wirklich ein (engl. „dog-eat-dog“), Hund-frisst-Hund“ Zustand des Geistes.

Das fünfte Chakra unter der Muladhara wird Rasatala genannt und ist in den Knöcheln lokalisiert und ist die wahre Heimat des instinktiven Geistes. Wenn Menschen im Bewusstsein dieses Chakras sind, schauen sie zuerst auf das Wohlbefinden der „Nummer Eins“, „mir, mich, und ich“. Erinnerung, Vernunft, Widerspenstigkeit; Gedanken, Gefühle und Taten ohne Gewissen sind alles motivierende Faktoren hier, regiert durch Wut und Angst. Zu diesen Zuständen des Geistes, werden Eifersucht, Wut und Angst empfunden, intensive, selbst hohe Bewusstseinszustände werden empfunden. Es gibt selbst Philosophien die empfangen wurden, bezogen auf die Zustände des Bewusstseins, die erfahren wurden in diesen fünf Chakras unter dem Muladhara. Eine davon ist Existenzialismus. Viele echte Atheisten residieren im fünften Chakra unter dem Muladhara, und es ist in diesem Chakra wo ein grosser Teil des Massenbewusstseins zu dieser Zeit des Kali Yugas residiert.

Es sind immer noch zwei weitere Chakras unter diesen. Das sechste Chakra unter dem Muladhara, genannt Mahatala ist in den Füßen angesiedelt, und ist „Diebstahl ohne Gewissen“. Menschen die hier leben haben das Gefühl, dass ihnen „die Welt eine gute Existenz schuldet“ (engl: „The world owes them a living“) Sie nehmen einfach was sie als gerechtfertigt ansehen, dass es ihres ist. Das siebte Chakra unter dem Muladhara, genannt Patala ist in den Fuss-Sohlen lokalisiert, es regiert Rache, Mord um des mordens willen, Bosheit ausgedrückt durch die Zerstörung der Güter anderer, Immobilien, Meinungen, Gefühle und physische Körper. Hass regiert hier, die Bosheit herrscht. Dies ist das Bewusstsein von Terroristen und jenen die Terroristen mit Energie unterstützen und die sich von der Ferne an jedem Mord und Vergewaltigung und quälenden Taten erfreuen die verübt wurden. Selten beeinflusst die Vernunft jene die in diesem Zustand des Geistes leben.

Von hier aus, auf dem Grund, gibt es keinen anderen Weg mehr zu gehen. Der einzige Weg ist nach oben. Evolution fordert seinen Tribut indem er das Bewusstsein dieser sträflichen Seelen hoch und hoch in das persönliche Ego und in einen Anschein von Selbstwertgefühl bringt und dann hoch in die Fähigkeit eifersüchtig zu sein, dann hoch in die Eroberung ihrer Ängste und Erinnerungen ihrer vergangenen Taten, angstvoll, dass diese entsetzlichen Ereignisse sich wiederholen könnten, und letztendlich aufsteigend in die Erinnerung und Vernunft, dann in Willenskraft in das

Manipura Chakra. Hier können sie religiös, reumütig und widerstandsfähig werden um niemals, niemals wieder die Erfahrungen auf die sie ständig zurückschauen und in Reue weinen, erleben zu müssen. Ja, es gibt nur einen Pfad. Es geht nach oben, oder es geht nach unten.

Hier im Manipura Chakra, welches mit dem Chakra der Erinnerung koordiniert ist, sind sie bereit Prayaschitta, Busse zu tun, was auch nötig ist, um die Emotionen von den Erinnerungen zu lösen, welche wirr zusammen tief im Unterbewusstsein sind. Dies ist ein schmerzhafter Prozess. Aber es ist wichtig die Evolution zu durchleben. Wenn es einmal erreicht ist -- und mit klaren Worten, es ist nicht leicht zu erreichen, oder immer zu erreichen, ändert dies den Kurs von Prana der durch das Unterbewusstsein fließt zum Besseren, das Unter des Unterbewusstseins und des unterüberbewussten Geistes selbst, ihre Familie, Vorfahren und Nachkommen vieler Generationen zurück und viele Generationen in die Zukunft.

Um dies näher zu erläutern, jene die gut eingelebt sind im Bewusstsein innerhalb dieser sieben Chakras unter der Muladhara sind nicht interessiert an Religion. Sie leugnen die Existenz Gottes. Es ist hier, dass abergläubische Ängste sich oft durchsetzen. Es gibt keine Regeln. Da ist kein Gewissen. Die verschiedenen zusammenhängenden Zustände des Bewusstseins die in diesen sieben Chakras gefunden werden, fördern Chaos, Verwirrung, Gefühle der Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung -- alle adharmischen Zustände des Geistes. Dies sind die Schwingungsraten des instinktiven Geistes unter dem Muladhara, wo Lord Ganesha sitzt in all seiner Majestät.

Merging with Siva

Lesson 293

Bewusstsein Und Die Chakren

Um Stabilität in jedem der Chakras über dem Muladhara zu erlangen, sollte man eine gewisse Kontrolle über die zusammenhängenden Chakras unter dem Muladhara haben. Zum Beispiel, die Muladhara hat Macht über das zweite, vierte und sechste Chakra unter der Basis des Rückgrats, die Zentren der Angst, Verwirrung und Gewissenlosigkeit, Manipura, das dritte Chakra, hat die Macht über die Muladhara und dieselben Narakaloka Zentren in einem expansiveren Weg. Das Vernunftzentrum, Svadhishtana, Chakra zwei, regiert die Zentren der Angst, Eifersucht und so weiter. Die Erkenntnis durch das Weltliche-hindurchzusehen-Chakra -- Anahata -- das vierte Chakra über der Muladhara, regiert das Vernunft Chakra und die Zentren von Angst, Eifersucht, egoistischer Selbsterhaltung und so weiter.

Tatsächlich funktionieren alle Chakras in jedem, da jeder Willenskraft hat, Erinnerung, Vernunft und so weiter. Aber jede Seele hat eine Heimatbasis, das Anahata Chakra ist, es würde andere nicht verletzen weil es die Einheit von allem wahrnimmt. Die Person die im Ajna Chakra darüber lebt, könnte niemals andere verletzen, weil sie in göttlicher Liebe versunken ist. Die Heimatbasis des Terroristen welcher Freude, Vergnügen und Stolz empfindet und Ehrenmedaillen für seine Ablehnung der Menschenrechte erhält, ist das Pata Chakra, ganz unten. Die durchschnittliche Person, und dies ist was ihn durchschnittlich macht, fungiert hauptsächlich in ungefähr sechs Chakren. Diese würden sechs unter der Muladhara sein, für jemanden dem Angst der höchste Punkt ist. Drei von den sechs sind erhaltende Elemente.

Die oberen sieben Chakras drehen sich im Uhrzeigersinn, und dieses Drehen erschafft die Shanti, oder immerwachsenden Frieden im Individuum das von ihnen dominiert wird. Die unteren sieben drehen sich im entgegengesetzten Uhrzeigersinn und dies erschafft einen ständig wachsenden Aufruhr in der Person die davon

betroffen ist. Der verletzte Teil der spirituellen Entfaltung ist dann, wenn jemand in den höheren Chakras ist -- zum Beispiel in Wille oder Vernunft -- und ein oder mehrere niedere Chakras ebenfalls geöffnet sind. Das heisst ein Set der Chakren dreht sich im Uhrzeigersinn und das andere Set dreht sich gegen den Uhrzeigersinn, welches in grossen Stimmungsschwankungen, wie Begeisterung, Depressionen, Selbstverherrlichung, Selbstverurteilung resultiert. Deshalb muss Brahmadvarya die Türöffnung zu Narakaloka unter dem Muladhara geschlossen werden, damit es unmöglich wird für Angst, Hass, Wut und Eifersucht sich zu erheben. Wenn dies anfängt zu geschehen, ist das Muladhara Chakra stabilisiert und der Abtrünnige wird ein Disciple von Lord Ganesha. Du kannst nicht zu Ganesha in Liebe und Respekt kommen, wenn du wütend oder eifersüchtig auf eine Person bist. Dies ist unsere Religion.

Während Bewusstsein durch die ersten drei höheren Chakren fliesst, sind wir in Erinnerung- und Vernunft-Mustern. Wir sehen die Vergangenheit und die Zukunft lebendig und wohnen stabil im bewussten und unterbewussten Bereich des Geistes. Wenn Bewusstsein durch die Anahata und das Visuddha Chakra fliesst, ändert sich unser Blickwinkel. Wir sehen uns als den Mittelpunkt der Erde, da wir nun hinaus sehen und die äussere Welt von innerhalb von uns sehen. Wir schauen in die ursprüngliche Kraft in uns und sehen, dass die gleiche Energie in allem und durch alles ist.

Die Chakras beziehen sich ebenso auf unser unmittelbares Universum. Stelle die Sonne in das Zentrum, sie repräsentiert das goldene Licht der Sushumna. Sie ist bewusster Geist, der Mond ist der unterbewusste Geist. Die Schwingungsraten der Planeten beziehen sich auf die sieben Chakren; das erste Chakra, Muladhara, auf Mercury; das zweite Chakra, Svadhishtana, auf Venus; das dritte Chakra, Manipura auf Mars; und so weiter. Wenn du auf diesem Weg etwas von der vedischen Astrologie verstehst, kannst du die Verbindung des Einflusses auf die Planeten als die Bildung der Individualität verstehen und wie diese verschiedenen Chakren an die Macht kommen, einige stärker als andere, abhängig von den astrologischen Zeichen, da sie die gleiche Schwingungsrate haben wie die Planeten. Jetzt siehst du wie alles zusammenhängt.

Durch das Wissen der Chakras kannst du die Menschen beobachten und sehen in welchem Zustand des Bewusstseins sie sind. Es ist hilfreich zu wissen, dass alle Seelen im Inneren perfekt sind, aber sie fungieren die meiste Zeit durch ein Kraftzentrum oder ein anderes und diese Kraftzentren bestimmen ihre Gesinnung, ihre Erfahrungen, wie sie darauf reagieren und mehr.

Merging with Siva

Lesson 294

Die Türen Zu Den Niederen Bereichen Schliessen

Wenn du im Moment des Todes die astrale Ebene betrittst, bist du nur im Bewusstsein der Chakras die im späteren Teil deines Lebens am meisten aktiv waren und dementsprechend fungierst du in einem der astralen Lokas, bis die Kraft dieser Chakras verbraucht ist. Es sind die Chakras welche den Körper herstellen. Es ist nicht der Körper welcher die Chakras herstellt. Da du vierzehn Chakras hast, sind mindestens drei die mächtigsten in einem Individuum, zum Beispiel, Erinnerung, Wille und Erkenntnis. Jedes Chakra ist ein gewaltiger Bereich des Geistes, oder ein gewaltiger Bereich von vielen vielen Gedankenschichten. Im allgemeinen fließen die meisten Menschen die sich sozial intellektuell oder spirituell zusammenfinden durch das gleiche vorherrschende Chakra, oder mehrere von ihnen zusammen. Deshalb denken sie gleich und haben die gleiche Einstellung des Leben.

Die Chakren existieren als Nervenknotten, die eine direkte Wirkung auf Organe des physischen Körpers haben, als psychische Nervenknotten im Astralkörper und als drehende Scheibe des Bewusstseins im Körper der Seele, Anandamaya Kosa. Die Kraft die niederen Chakras zu verschliessen -- die Türe am unteren Ende der Sushumna zu versiegeln -- existiert nur, wenn die Seele momentan in einem physischen Körper inkarniert ist. Alle vierzehn Chakras, plus sieben mehr über und in der Sahasrara, sind immer da. Es ist dem Individuum überlassen, Bewusstsein von einem zum anderen durch korrekte Gedanken, korrekte Sprache, korrekte Taten anzuheben, Reue zu zeigen für begangene Fehler, regelmässige Sadhana auszuführen, Verehrung, Pilgerfahrt und andere persönliche Anweisungen zu beachten durch die der Satguru oder Swami dich leiten wird. All dies und mehr lehren die Pranas des Bewusstseins, und am wichtigsten, individuelle Wahrnehmung, die Kunst hoch durch die höheren Zentren zu fließen und durch diesen Vorgang die niederen auszuschliessen.

Spirituelle Entfaltung ist kein Verfahren um die höheren Chakren zu erwecken, sondern das Verschliessen der Chakren unter der Muladhara. Wenn dies geschieht, erweitert sich das Bewusstsein des Aspiranten in die höheren Chakren, welche immer da sind. Das einzige was die niederen Chakren geschlossen hält, ist regelmässige Sadhana, Japa, Verehrung und die Arbeit an dir selbst. Dies wird durch den Fakt demonstriert, dass selbst grosse Yogis und Rishis, die in die höheren Chakren erwacht sind, weiterhin mehr und mehr Sadhana ausüben. Sie arbeiten unablässig daran die Kräfte durch die höheren Zentren fließen zu lassen, damit die niederen nicht ihr Bewusstsein fordern.

All dies scheint jetzt vielleicht sehr komplex und esoterisch. Aber dies sind Aspekte unserer Natur die wir jeden Tag benützen. Wir benützen täglich unsere Arme und Hände, ohne darüber nachzudenken. Wenn wir die Physiologie der Hände studieren, finden wir Lage um Lage komplizierter Wechselbeziehungen von Gewebe, Zellen, Plasma. Wir prüfen die Technik des strukturellen Systems der Knochen und Gelenke, die Energieübertragung der Muskulatur, die Biochemie des Wachstums und Heilung, die Biophysik der Nervenaktionen und Reaktionen. Plötzlich erscheint ein einfacher und natürlicher Teil des menschlichen Lebens, die Funktion der Hände, kompliziert. Ähnlich ist es, wenn wir jeden Tag die verschiedenen Funktionen des Bewusstseins, die Chakren benützen, ohne darüber nachzudenken. Aber jetzt studieren wir sie in ihrer ganzen Tiefe und gewinnen ein reiferes Verständnis ihrer Natur.

Eigentlich gibt es noch mehr Chakren über und in der Sahasrara. Buddhistische Literatur zitiert zweiunddreissig Chakren oben. Agamische Hindu Tradition zitiert sieben Stufen der exklusiven Dimension von Paranada, das erste Tattva, wie es täglich von hunderten und tausenden von Priestern während Puja in Tempeln der ganzen Welt gechantet wird.

Ihre Namen sind: Vyapini, Vyomanga, Ananta, Anatha, Anasrita, Samana und Unmana. Ich habe diese höheren Chakren und Nadis erlebt, wie sie in dieser subtilen Region sind, als Konglomerat der Nadis. Diese Kraftzentren sind nicht genau Chakras, da sie mit keinem Organ oder Teil des physischen Körpers verbunden sind. Es sind Chakras oder Nadis des Körpers der Seele, welche, wenn

entwickelt, als ein Ergebnis von vielen vielen vielen Parasiva Erfahrungen, langsam in die mentalen und astralen Körper absteigen. Der mentale Körper wird dauerhaft verändert in seinen philosophischen Einstellungen und der astrale Körper absorbiert und wird vom goldenen Körper oder Svarnasarira transformiert.

Kapitel 43

Krauffelder Und Psychischer Schutz

Merging with Siva

Lesson 295

Die Zwei Grundkräfte Der Natur

Es gibt zwei Grundkräfte im Universum welche du im Wörterbuch nachlesen kannst. Eines ist die odische Kraft. Die andere die aktinische Kraft. Die odische Kraft ist eine magnetische Kraft. Odische Kraft ist die Kraft kollektiver Energien, die Dinge erschafft -- Bäume, Stühle, Tische, Häuser, den physischen Körper. Odische Kraft ist von der materiellen Welt -- fest und schwer. Die Aura um den physischen Körper und die Naturkräfte welche vieles im Leben des Menschen auf Erden regiert, sind odische Kräfte.

Aktinische Kraft ist reine Lebenskraft die aus dem Zentralursprung, tief im Inneren durch das Nervensystem kommt. Aber sowie diese reine Lebenskraft anfängt sich mit astralen Atomen und den physischen Körper-atomen zu vermischen, wird es odische Kraft. Das Studium dieser beiden Kräfte kann dich wachrütteln -- zwei Urkräfte.

Das Sahasrara Chakra, das Ajna Chakra, das Visuddha Chakra, die drei obersten, im Kopf- und Halszentrum -- sind hauptsächlich actinische Kraftzentren des exklusiven inneren Bewusstseins innerhalb des Überbewussten Selbst. Das Anahata Chakra, nahe beim Herz-Zentrum, welches uns erlaubt in die externe Welt und in die internen Bereiche zu schauen, ist hauptsächlich eine Mischung aus actinischer Kraft und odischer Kraft. Sie wird actinodisch genannt. Es ist eine Mischung dieser beiden Kräfte. Jedoch sind die niederen drei Chakras -- Manipura, Svadhishtana und Muladhara -- odische Kraft-Chakras. Sie sind die Kräfte, die das darstellen, was wir die Welt nennen.

Die Ida- und Pingala-Kräfte sind im Grunde odische Kräfte. Folglich, wenn die odischen Kräfte zurückgezogen werden in die Sushumna, zurück in seine actinische Substanz, verlieren wir völlig das Bewusstsein der externen Welt. So ist es, wenn wir in die Meditation gehen, und wir die odischen Kräfte zurückziehen. Das Prana ist dazwischen. Es ist die actinodische Kraft, die in und durch die odische und actinische Kraft fließt. Es ist der Binder dieser zwei Kräfte.

Aber es ist leichter sich auf das Wort odisch und das Wort actinisch zu beziehen und diese zwei Kräfte zu vergleichen, da du sie durch deinen physischen Körper fühlen kannst. Erhebe deinen Arm. Die Bewegung des Geistes in dir ist actinische Kraft und all das andere das geschieht, ist odische Kraft, einschliesslich der Arm selbst, die Schwingung um den Arm. Sie alle sind odische Kraft. Die Mischung von allem was geschieht ist actinodische Kraft, welches das Nächste ist. Indem wir es auf diese Weise sehen, kommen wir zu Prana.

Wenn wir in der actinischen Kraft sind und uns dessen auch bewusst, haben wir Harmonie, wir haben Frieden in unserem ganzen externen Leben. Alles geht gut und jeder sieht auf Augenhöhe und findet Übereinstimmungen, einer mit dem Anderen. Es gibt keine Argumente, und es gibt keine Verwirrung. Jedoch wenn wir uns darüber bewusst werden und Bewusstsein durch die odischen Kraftbereiche fließt, denkt das Bewusstsein eigentlich odische Kraft zu sein. Dann leben wir in einem unharmonischen Zustand. Niemand sieht Auge zu Auge mit dem Anderen. Es gibt Argumente und Streit.

Sehe die Chakras als gewaltige Felder von kollektiven verwandten und zusammenhängenden Reichen an, wie gewaltige Städte und betrachte das Bewusstsein wie ein Reisender durch diese Chakras. Wenn du Bewusstsein durch eine dieser gewaltigen Energiefelder von actinodischer Kraft oder actinischer Kraft mit diesen Gedanken -- oder scharfsinnigen Lagen ihn ihnen, überschwemmst, denkst du in einer bestimmten Art während du jeden dieser Gedankenschichten triffst. Betrachte es auf diese Weise. Während du durch sie reist, registrieren die Nervenknäuel innerhalb des Rückenmarks all dieses und bringen alles was du erlebst in dein unmittelbares Bewusstsein. Du wirst dir darüber bewusst, durch die Nervenknäuel innerhalb des Rückgrats.

Durch eine Mischung von actinischer und odischer Kraft, motiviert die Willenskraft und das Bewusstsein die Reisen durch diese Lagen des Geistes. Wenn die Nervenkraft anfängt sich zu melden, wenn du in einem bestimmten Chakra bist, fängt es an zu vibrieren, und es zeigt Farbe und Töne, und dann, in dir, siehst du die scheibenartigen Räder sich drehen. Ich habe dies erfahren. Ich sah sie, und sie sind genauso wie sie in dem Bilderband repräsentiert werden, nur lebendiger. Sie haben Töne -- tatsächlich, sie sind richtig laut -- weil Farbe und Ton und Energie, alle dasselbe sind, auf den inneren Ebenen, und auf diese Weise haben sie diese Bilder produziert welche du in Büchern der Mystik und Okkultismus siehst. Jedoch sind sie grösser als dies. Sie sind grossartige Energiefelder im inneren Menschen, und sie fliessen. Sie sind das, was den Menschen ausmacht. Der physische Körper hat eine Verbindung zu jedem der sieben Chakras, aber es kann sein, dass du dir nicht von allem bewusst bist, du bist dir eventuell nur von einem bewusst oder zwei, und auf diese Weise denkst du.

Merging with Siva

Lesson 296

Die Odischen Kraftfelder Beherrschen

Hin und wieder wird ein Disciple in Meditation erfolgreich und hat erhabene innere Erlebnisse. Er erlebt das Visuddha Chakra und er hat Erfahrungen des inneren Lichtes. Er schwebt im siebten Himmel. Einen Monat später erwischt ihn ein karmischer Bumerang. Er hat nicht das Durchhaltevermögen oder die Disziplin, Bewusstsein in sich zu halten und er fängt an durch das zweite Chakra zu fließen und er sagt: „Ich hatte noch nie irgendwelche Erfahrungen. Ich frage mich warum? (Das zweite Chakra ist die Vernunft) Ich frage mich warum habe ich keine inneren Erfahrungen?“ und warum dies und warum jenes und warum irgendetwas anderes. „Ich frage mich, warum meditiere ich überhaupt.“ Er wundert sich wegen allem und er ist sehr argumentativ.

Ich sage, „Erinnerst du dich nicht an die wunderschöne Erfahrung von der du mir erzählt hast? Du warst total offen.“ „Oh, nein, nein, nein.“ Er erinnert sich überhaupt nicht mehr daran. „Welche Erfahrung?“ fragt er. „Erinnerst du dich nicht mehr? Du warst genau hier im Tempel,“ sage ich und versuche ihn sanft zurück an diese Erfahrung zu führen, „und dein Kopf wurde ein See des Lichtes. Du hast dort eine Stunde lang gesessen und dann kamst du zu mir und hast mir alles erzählt.“ Dann stellen wir uns vor, dass es erst vor einem kurzen Moment geschah, und dann ist er wieder darin zurück. Dies geschieht ziemlich regelmässig. Deshalb, um Bewusstsein zu stabilisieren, damit es nicht durch das erste Chakra fließt, das fünfte Chakra, das dritte Chakra, das zweite Chakra fließt, um Bewusstsein zu stabilisieren, was tun wir? Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation. Arbeite täglich an dir damit du stabil wirst und dass dadurch Willenskraft und Bewusstsein die ein und dieselbe grosse motivierende Kraft wird, so reisen wir durch die Bereiche des Geistes die wir möchten, nicht getrieben von den Kräften von Karma wenn sie zurückkommen wie ein Bumerang, nicht getrieben von diesen Kräften. Wir müssen täglich innerlich

daran arbeiten den Atem und den Körper zu stabilisieren damit Wille und Bewusstsein ein und dieselbe grosse motivierende Kraft wird. Dann, wenn die Muster und Stolpersteine der Vergangenheit sich vor uns auftürmen, haben wir die Stärke im Inneren zu bleiben und die Kontinuität einer inneren Entfaltung nach der anderen aufrecht zu erhalten.

Diese magnetischen Kräfte sind entweder passiv oder aggressiv in ihrer Manifestation. Geschäftliche Werbung ist ein Beispiel von aggressiver odischer Kraft im Einsatz. Sexueller Magnetismus ist ein Beispiel von passiver odischer Kraft. Unser physischer Körper wird von einer feinen Balance zwischen aktiver und passiver magnetischer Kraft beherrscht. Wenn die aggressive odische Kraft zu aktiv wird, wird die passive Kraft gestört und Krankheit ist das Resultat, im allgemeinen von einer mentalen oder emotionalen Art. Wenn die passive odische Kraft überreizt wird, resultiert dies in physischen Krankheiten reiner physischer Art.

Odische Kräfte sind bunt und sind von der bewussten und unterbewussten Welt. Actinische Kraft ist blass und sehr verfeinert in Farbe und ist die Schwingung eines tieferen Bewusstseins. Wenn der Geist in einem gestörten Zustand ist, sind die odischen Kräfte miteinander aus dem Gleichgewicht. Der ausgebildete Yoga-Meister weiss wie er sich dem Zufluss von actinischer Kraft öffnen kann, welche dann die odische Entladung beruhigt oder beschwichtigt. Die Entwicklung des Adepten durch Meditation richtet sich nach dem Masse seiner Kontrolle und Verwendung der odischen Kräfte, wenn er in das Bewusstsein der actinischen Welt eintritt. Viele Menschen beginnen den Pfad der Selbsterfahrung auf einem beinahe ungewollten Weg, einfach durch das Erfragen der grundlegenden Fragen, „Wer, oder was bin ich?“ Auf diesem Weg drehen sich die Geistes-Fasern in sich selbst und werden auf die Substanz actinischer Kraft abgestimmt.

Jeder hat seine eigene actinische Wellenlänge oder actinische Strahlen mit denen, oder in denen sein Bewusstsein in die Bereiche von Bewusstseinsweiterung gleitet. Die actinischen Strahlen eines Satgurus können tatsächlich als Nada, der „iiii“ Ton gehört werden. Diesen mystischen Ton hört der Guru wenn er sich mit seinem Guru verbindet. Sein Guru hört denselben Ton um Eins zu sein mit seinem Satguru, und weiter und weiter, zurück in der Zeit, welche innerhalb des „Jetzt“ ist. Um Eins

zu werden mit oder von einer ähnlichen Schwingung wie der actinischen Schwingung des Satgurus, das gleichbedeutend ist wie das Hören des Tones der Linie des Gurus. Dies heisst Nada-Nadi Shakti. Der Disciple bemüht sich in seiner Meditation das Nada seines Gurus zu hören, nicht sein eigenes, sondern das seines Gurus, seines Guru's Guru und all die anderen, zurück in der Zeit. Dies ist Einheit, die Einheit eines Disciples der in die Linie seines Satgurus verschmilzt.

Merging with Siva

Lesson 297

Das Goldene Joch Erschaffen

Jede Abstammung hat in sich ein Nada verschiedener Geschwindigkeiten des Tones, verschieden in Tonhöhe und –tiefe. Dies ist Hindu Mystik. Dies ist der Zauber der Einmaligkeit des Hinduismus. Dies ist Sampradaya. Dies ist Parampara. Ich möchte, dass du Folgendes tust: am Anfang versuche nicht dein Nada zu hören. Versuche stattdessen meines zu hören. Du wirst wissen, wenn du mein Nada hörst und nicht dein eigenes, wenn es etwas lauter ist. Dies ist Nada-Nadi Shakti. Dies ist dein erstes Siddhi. Es bringt viele gute Vorteile in dein Leben, glättet Karma, bringt dich von Zukunft zu Zukunft, hält dich inspiriert und auf dem subtilen Pfad, stärkt deinen psychischen Schutz, stärkt dein persönliches Krafffeld und all derer die mit dir verbunden sind, ob sie selbst Nada hören oder nicht.

In Indien gibt es eine grosse religiöse Bewegung deren alleinige Praxis es ist, das Bild ihres Gründers anzustarren und auf den inneren Ton zu hören, welche die Verbindung der Anhänger an ihn und somit zu allem Göttlichen in allem ist. Ich höre Nada jetzt, während ich spreche, das meines Satgurus, Yogaswami; seines Satgurus, Chellappaswami und seines Satgurus, Kadaitswami und das unzähliger Rishis, zurück zu Tirumular und seinem Satguru, Nandinatha und jene darüber hinaus und darüber hinaus und darüber hinaus, bis zum Anfang der Zeit, denn es gab nie eine Zeit auf diesem Planeten oder in anderen Welten derselben Entfernung von anderen Sonnen in unserer Galaxy oder irgendeiner anderen, wo unser Nandinatha Sampradaya nicht existiert hätte. Nada war immer gegenwärtig und in der göttlichen Reihenfolge von Sanatana Dharma, dem ewigen Pfad, der ewigen Religion, der ewigen Wahrheit, mehr entwickelt als jede moderne Wissenschaft, aber in keiner Weise widersprüchlich zu den Entdeckungen der Wissenschaften, während diese guten Seelen in Sanatana Dharma eindringen und seine Mysterien entwirren.

Es gibt fortgeschrittene Formen der Kommunikation und Ausbildung die diese Energie-Strahlen verwenden. Zwei Menschen mögen eine Welt auseinander sein,

gänzlich getrennt von dem jeweils anderen odischen bewussten und unterbewussten Kraftfeld, und trotz allem noch Gegenstand der actinischen Geist-Kommunikation sein. Es ist möglich, weil der unterbewusste Geist, wo actinische Strahlen existieren, Zeit und Raum konzeptionell verschieden sind.

Im Entwicklungs-Zyklus wird sich der Mensch letztendlich der actinischen Kraft bewusst, während sie durch die odischen Bereiche des Geistes fließt. Auf diesen Strahlen kommt Ausbildung von seinem Inneren heraus in den bewussten Geist. Eine Person die durch eine solche Erfahrung geht, fühlt dass er eine höhere, intuitive Resource angezapft hat. Physisch gesehen, wenn ein Verstand auf diese Weise entwickelt ist, statt durch reine sensorische Beobachtung, hat er eine goldene Erscheinung. Die Ausbildung des odischen Kraftfeldes des Geistes von seinem actinischen Ursprung, erschafft das, was ich „Das Goldene Joch“ nenne. Es ist das Joch der Befreiung, denn durch die Ausübung penetriert man in die tiefsten Tiefen des inneren Wesens. Dabei registriert das innere Erwachen und Wissen das hervorgebracht wurde von diesem überbewussten Bereich, auf dem odischen Kraftfeld des Intellekts des bewussten Geistes. Es ist bekannt, dass die Weisen in Meditation Sprachen erlernt haben, Mathematik und alle Bereiche des Wissens. Ungebildete Menschen wurden Gelehrte indem sie „ihr eigenes Buch“ öffneten, wie Jnanaguru Yogaswami es nannte.

Wir können dieses erweiterte Bewusstsein verlieren, auch nachdem wir es erlangt haben, wenn wir uns erlauben wieder mit der odischen Welt identifiziert zu werden. Sobald wir keine Anstrengung mehr machen, in die actinischen Bereiche vorzudringen, werden die gewöhnlichen Kräfte der Anhaftung, Angst und Begierde uns überwältigen. Es bedarf besonderer Anstrengung, die Kräfte auszugleichen und die lebensspendenden, lichtgebenden Regionen in Meditation zu durchdringen. Wenn dies wieder geschieht, muss man das Sehen des inneren Lichts im Schädel (Cranium) erleben, die Reibung der actinischen Kraft durchdringen und das odische Kraftfeld erhellen.

Eine Guru-Disciple-Verbindung kann auf der actinischen Ebene etabliert werden, da Jahre vorher ein physisches Treffen und Schulung stattfindet. Das Studium und die Entfaltung beginnt, wenn man in sich geht, und das unwiderrufliche „Goldene Joch“

erschafft und sich auf dieselben actinischen Strahlen des Bewusstseins abstimmt, in welchem der Guru arbeitet. Lehren können dann auf diesen Strahlen übermittelt werden, so lange wie Guru und Disciple in Einklang sind. Durch das Arbeiten mit diesem Goldenen Joch, werden die karmischen Erfahrungen beschleunigt, aber zu gleicher Zeit werden sie in einer geordneten Art angetroffen.

Merging with Siva

Lesson 298

Der Zustand Der Kontemplation

Das Kraftfeld des actinischen Bewusstseins ist eines woran der Guru einige Jahre gearbeitet hat um es zu betreten. Sein Bewusstsein ist seine Kontrolle. Dieser Mechanismus arbeitet auf die selbe Weise wie ein Geschäfts-Manager der die Kräfte seines Geschäfts leitet, durch Wissen der Materie und Erfahrung. Ein Guru lernt das actinische Kraftfeld zu beherrschen genau wie ein Geschäftsmann lernt sein odisches Kraftfeld zu beherrschen.

Dieser Planet besteht aus odischer Kraft und aus actinischer Kraft. Die Aktion und Interaktion dieser beiden Kräfte, wenn sie zusammenarbeiten, erschaffen das Leben das wir auf Erden sehen. In Meditation sehe ich oft den Planeten als vollständig transparent, genau wie eine enorme, transparente, lichtdurchlässige Sphäre. Sie erscheint hell und schwebt im klaren All, einem blauen All. Dieses All wird Akasa genannt. Ich sehe den Planeten in der Akasa, die gemeinsamen odischen und actinischen Kräfte die dynamisch im inneren und durch sie arbeiten.

Wenn man aus diesem Zustand herauskommt, kannst du leicht sehen wie Menschen erschaffen werden. Die Frau hält die Macht des odischen Kraftfeldes. Der Mann hält die Macht des actinischen Kraftfeldes. Sie erzeugen zwischen sich eine Chemie welche durch die Seele und den physischen und emotionalen Körper eines neugeborenen Kindes bringt.

Abhängig von diesem chemischen Gleichgewicht, gebären sie entweder eine alte Seele oder eine junge Seele. Aus diesem Grunde ist es für Familien so wichtig ein tiefes religiöses Leben zu führen. Was ist ein religiöses Leben? Es ist das Gleichgewicht dieser beiden Kräfte, die odische Kraft und die actinische Kraft. Es ist so wichtig, dass hier eine absolute Harmonie zwischen Mann und Frau besteht. Dies leitet und bestimmt die innere Strömung der Kinder bis zum Alter von einundzwanzig Jahren. Zu dieser Zeit lösen sich die inneren Kräfte von der Familie auf und werden durch ihren eigenen überbewussten Geist regiert.

Ich habe all dies von innen gesehen. Es ist ein gewaltiges und wunderschönes Bild. Selbstverständlich mit der gewaltigen Bevölkerung die jetzt den Planeten bevölkert, geschieht dies mehr denn je -- mehr Geburten, mehr Todesfälle, mehr Kräfte die berücksichtigt werden müssen. In dieser Zeit der Entwicklung dieses Planeten brechen die actinischen Kräfte durch die odischen Kraftfelder, wegen der planetarischen Konfiguration, entsteht ein actinisches Zeitalter, ein Zeitalter des Lichts und grosser Erleuchtung, ein Zeitalter der Kontemplation.

Der Zustand der Kontemplation ist nicht nur friedliches Sitzen und innerlich aufgepeppt zu werden. Es ist eine solch verfeinerte Aktivität wie das Eindringen subtiler Gedanken und Gefühle auf der überbewussten Ebene, bis alle intellektuellen Strukturen sich auflösen in das atomare Wesen im Überbewusstsein. Wenn du je eine Erfahrung gemacht hast, eine Schwingung des Bewusstseins bis zum Punkt an dem Bewusstsein nicht mehr existiert, wirst du wissen, wie fein die Fasern der actinischen Strahlen sind. Die Explosion des Lichtes, so häufig verbunden mit dem kontemplativen Zustand, ist nur der erste Durchbruch. Nach diesem ist ein Aspirant so weit, dass er sein Studium, welches ihm die Meisterschaft dieser feinen Kräfte gibt, beginnen kann.

In Meditation für ein fortwährendes kontemplatives Bewusstsein zu streben, bedeutet ein starkes actinisches Mittel wurde erschaffen. Die Aura einer Person die Zugang zu diesen inneren Welten erschaffen hat, gibt Beweis einer höheren Energie-Quelle. Dies ist was hinter den alten Mythen ist, wo Gott durch die Himmel in einem goldenen Streit-Wagen fuhr. Die goldenen Streit-Wagen sind das actinische Fahrzeug des Überbewussten. Ein Satguru muss fähig sein seine Reisen auf mehr als einem actinischen Strahl zu kontrollieren. Indem er dies macht, ist er fähig eine Kontinuität der Verbindung im tieferen Bewusstsein innerhalb seiner verschiedenen Disciples zu erschaffen. Es ist auf einem actinischen Strahl, wo intuitives Wissen erlangt wird und weitergegeben wird.

Zuerst erscheinen die odischen Kräfte warm und freundlich und die actinischen Kräfte scheinen mehr wie eine Leere oder Nichts zu sein das in dir existiert. Aber wenn du herausfinden kannst, was dieses Nichts ist, und wo die Leere ist, musst du nicht länger darüber nachdenken das Unterbewusstsein zu reinigen, weil der

actinische Fluss den äusseren Geist übernimmt und du spürst wie du in Liebe, Licht und Erkenntnis gehoben wirst.

Merging with Siva

Lesson 299

Erhöhte Sensibilität

Die Menschen fürchten sich vor dem Ende der Welt. Hin und wieder verkündet eine religiöse Sekte das neue Kommen und das Ende der Welt. Aber obwohl die Erde, so wie wir sie kennen, ihren stetigen Umlauf um die Sonne weiterführt, kam der bewusste Geist für tausende von Menschen zu einem Ende, aus dem einfachen Grund, dass sie nicht länger daran interessiert waren. Für sie hat sich die Welt des inneren Tons und der Farben geöffnet und ist viel interessanter. Aber die Aufgabe, erweitertes Bewusstsein zu erhalten und zu halten wird nicht durch den Verlust der Kontrolle über seine Kräfte und sein Bewusstsein erreicht. Die actinische Welt wird nur erreicht und erhalten durch die Einleitung bestimmter Kontrollen über die odsische Welt. Ein Zustand des Bewusstseins wird kontrolliert im Prozess das Bewusstsein zu verschieben und in einen anderen Zustand zu erweitern.

Während wir uns auf dem Pfad weiter entwickeln, werden wir mehr und mehr und mehr sensitiv. Diese Sensibilität ist ein wunderbares Ding. Es ist so als ob wir von einem alten Batterie-betriebenen Radio von 1920 und `30 einen hochentwickelten, stabilen Fernseher entwickeln. Diese Sensibilität die du anfängst zu erkennen, ist so fein und trotzdem so stark. Du kommunizierst mit dir selbst durch Nerven-Strömungen die nach aussen gewandt sind, um deinen Körper herum und durch die physischen körper-physischen Nerven-Strömungen, sowie den phsychischen Nerven-Strömungen. Bevor wir tief in den Pfad gehen, sind wir nicht so sehr sensibel. Aber während diese Sensibilität sich entwickelt, beginnen wir durch unsere Hände zu sehen. Wir fangen an Gefühle zu hören. Wir beginnen Töne zu sehen und alle möglichen neue Fähigkeiten manifestieren sich.

Dies kann sehr peinlich sein, weil wir Dinge sehen, die wir normalerweise nicht sehen. Wir hören den Sinn in dem was Menschen sagen, und von dem wir normalerweise ahnungslos sind, und wir können vom Leben sehr enttäuscht werden, in Menschen und in uns selbst. Dies scheint -- als ob wir auf dem Pfad in einen Sumpf

geraten, und wir möchten dies nicht machen. Wir möchten einfühlsam sein, und wir wollen dennoch Schutz, psychischen Schutz. Unsere Träume werden mehr definiert, aber wir möchten nicht verwundbar für negative Bereiche des Geistes sein, störende Bereiche, Versuchs-Bereiche der astralen Ebene während wir schlafen. Noch wünschen wir auf der astralen Ebene von boshaften Wesen attackiert zu werden, Wesen die auf dieser bestimmten Seite des Lebens sind.

Wir brauchen diesen astralen Schutz. Wir brauchen diesen psychischen Schutz. Die Gruppe hilft dem Einzelnen und der Einzelne hilft der Gruppe. Das Kraftfeld einer Gruppe Menschen auf dem Pfad bewegt sich in einer bestimmten Höhe der Intensität, welche nicht gebrochen ist und dies gibt uns enormen psychischen Schutz. Auf die gleiche Weise wird eine positive Gruppe von Menschen nur andere positive Menschen in ihrer Mitte einlassen. Eine Gruppe Geschäftsleute haben ein gut geführtes Kraftfeld und im Allgemeinen können nur Geschäftsleute in ihrem gleichen Format eingelassen werden und mit ihnen sein. Warum? Wenn sie jeden einlassen würden, hätten sie kein Kraftfeld. Das Geschäft würde fehlschlagen. Die Kunst würde in Chaos enden. Freundschaften würden zerstört, weil andere Einflüsse herein kommen würden und unter die Menschen.

Das Kraftfeld beschützt und erhält nicht nur unsere äussere Form des Ausdrucks, sondern ebenso auch tiefe spirituelle Lagen. Wenn wir „heraus“ in Überbewusstsein gehen, wenn wir sensitiv sind und unfähig unseren unterbewussten Geist zu beschützen, können alle Arten anderer Einflüsse eintreten. Wir möchten nicht, dass dies geschieht und es ist auch nicht nötig. Es ist abschreckend auf dem Pfad, weil wir dann ungehörigen astralen Einflüssen ausgesetzt sind, die uns von unserem Streben ablenken.

Befreunde dich mit jenen, die auf dem Pfad sind. Sei mit edlen, positiven Menschen. Mische dich nicht unter negative, sich beklagende Menschen die keine Verbindung haben von dem, was du im Inneren machst oder die dich kritisieren über das was du machst. Es gibt eine alte Erklärung, „Ein fauler Apfel kann den ganzen Korb verderben“ Vielleicht wird dieses sich im New Age (Neuem Zeitalter) umkehren, vieles wird sich im Neuen Zeitalter ändern. Vielleicht wird in einiger Zeit ein ganzer Korb guter Äpfel einen schlechten Apfel wieder gut machen, aber bis jetzt ist dies

noch nicht geschehen. Bis dahin müssen wir wachsam sein über ein natürliches Gesetz der Natur und unter anderen Menschen von tugendhaftem Charakter und Benehmen leben, und solchen, welche die spirituellen Einsichten und die Suche teilen.

Merging with Siva

Lesson 300

Unerwünschte Einflüsse

Auf dem Pfad zu sein ist ein wundersames Ding, aber es ist ein Pfad. Es gibt auf jeder Seite Dschungel, und wenn du in den Dschungel wanderst, dir zu viele Freiheiten erlaubst, wird die Kontinuität der Schwingung unserer Entfaltung sich verringern. Stell dir vor, du meditierst regelmässig am Morgen und am Abend, Tag für Tag. Vielleicht sind es keine langen Meditationen, aber sie sind regelmässig. Du erzeugst eine gewisse Schwingung. Wenn du dann diese Routine beendest und dein Bewusstsein darauf richtest, dich zu bemitleiden, oder mit einem Freund geistig zu streiten, verlierst du den feinen Faden des Überbewusstseins. Du gehst durch altes, altes Muster und es wird schwierig zurück zu kommen in die Schwingung der Meditation. Deine Träume in der Nacht werden Alpträume. Dein Freundeskreis könnte sich ändern. Dies heisst, in gewisser Weise, sich hinaus zu drehen in einen anderen Bereich des Geistes. Wenn du dies noch nie erfahren hast, so ist dies keine empfohlene Erfahrung auf dem Pfad. Und wenn du es erfahren hast, weisst du worüber ich rede, und du kennst die Bedeutung, dich und deine Meditation zu schützen. Für sensitive Menschen ist psychischer Schutz sehr wichtig. Er beinhaltet jedes Detail deines Lebens -- dein Heim, Freunde, Kleidung, Diät, selbst deine Träume. Du solltest in reinen, sehr reinen Orten leben. Streiche deine Wohnung. Vergewissere dich, dass die innere Atmosphäre sauber und nicht verschmutzt ist.

Wir haben eine äussere und eine innere Atmosphäre. Die innere Atmosphäre kann verschmutzt werden, genauso wie die äussere Atmosphäre. Alle Arten von Einflüsse von der astralen Ebene können in die innere Atmosphäre eindringen, und dies wollen wir nicht. Wir möchten den inneren Fluss der inneren Atmosphäre, welche innerhalb dieser Atmosphäre der Luft und Äther ist, um absolut friedlich und erhaben zu sein. Wie wird dies erreicht? Indem dein Haus, dein Meditationsraum, so sauber wie möglich gehalten wird. Nur wenige Menschen sollten eingeladen werden und dann nur Menschen desselben Formats und Art. Gäste sollten nicht länger als drei

Nächte bleiben. Warum? Weil sie sonst zu viele Ablenkungen, zu viele andere Einflüsse in dein Heim bringen. Schliesslich wird die ganze Atmosphäre gestört. Viele Familien sind zerbrochen und verloren ihr Heim und Kinder waren obdachlos, einfach weil Gäste zu lange blieben und in die innere Atmosphäre eingedrungen sind und zu viele Einflüsse einer verwirrenden und störenden Art brachten. Dies ist ein alter, alter, traditioneller Brauch der Gastfreundschaft und geht viele tausende von Jahren zurück, und diese alten Gebräuche gründen sich auf ein gesundes Urteil. Wenn sie verstanden werden und befolgt, sichern und beschützen sie unser kontemplatives Leben.

Halte deine Umgebung positiv, damit die inneren Gefühle immer zufrieden sind. Halte deinen Hausaltar oder Meditationsplatz strahlend, damit das innere Gefühl immer erhebend ist. Während du auf dem Pfad vorankommst, wird der Radiomechanismus sehr fein eingestellt werden, sehr positiv. Positiv zu sein wird alle Arten der Beeinflussung registrieren. Beeinflussungen die widerwärtig sind, werden genauso stark gefühlt wie Beeinflussungen die wirklich grossartig sind. Du musst lernen die Statik zu blockieren indem du diesen Mechanismus sehr fein einstellst. Aus diesem Grund strebst du für Meisterschaft der Sadhana, Meisterschaft der Konzentration, deine Fähigkeit Bewusstsein zu halten, wo immer du möchtest, wann du möchtest, für so lange du möchtest, und Meisterschaft deiner Fähigkeit Kaef zu erfahren, reines Bewusstsein, bewusst nur von sich selbst, indem Bewusstsein herausgenommen wird vom vollständigen Kontext um nur bewusst zu sein. Die Ausübung von Kaef ist eine der grundlegenden Protektoren von psychischer oder astraler Invasion, denn wenn du in diesem Zustand bist, werden grosse Klarheit und Willenskraft bestehen und die niederen Zustände werden transzendiert.

Kaef zu erreichen und zu erhalten ist eine einfache Übung. Du ziehst Bewusstsein heraus aus den Gedankenprozessen. Du ziehst Bewusstsein heraus aus den emotionalen Prozessen. Du ziehst Bewusstsein heraus aus den körperlichen Prozessen und du bist gerade vollständig auf dem Höhepunkt bewusst zu sein, dass du bewusst bist. Dies ist sehr wichtig jeden Tag zu praktizieren, selbst wenn du es nur für einen Bruchteil einer Sekunde praktizierst.

Die Erfahrung von Kaef kann von jedem auf der Welt erreicht werden, wenigstens für den Bruchteil einer Sekunde, weil es so leicht ist bewusst zu sein, dass du bewusst bist. Um die physischen und emotionalen Elemente zu halten und zu erfahren, lange genug um die Intensität selbst eine Minute zu halten, braucht man mehr Übung -- nicht zu viel, aber konsequente Übung. Um Kaef zwei Minuten zu erhalten benötigt man mehr Anstrengung, mehr Wille, mehr Hingabe an das Leben von Sadhana. Fünf Minuten benötigt mehr. Das ist der Test.

Merging with Siva

Lesson 301

Sensibilität Und Das Dritte Auge

Wenn du meditierst wirst du innerlich stark. Du wirst extrem sensibel und Sensibilität ist Stärke. Aber wenn du psychologisch nicht angepasst bist an die Dinge die du eventuell hören und sehen wirst und die Tiefe, welche du vielleicht sehen wirst, können eventuell Dinge störend für dich sein, und dein Nervensystem durcheinander bringen. Es ist wahr, wenn du in dir zentriert bist, völlig, genug um nur das Rückgrat zu sein und nur ein Wesen der Energie, dann kannst du zu jedem Ort gehen, jede Art des Umfelds, innen und aussen, und das Umfeld wird besser sein, weil du dort warst. Du würdest keine der verwirrenden oder negativen Schwingungen absorbieren. Aber bis dieser Tag kommt ist es besser weise zu sein und in einer positiven Schwingung zu leben und unter Menschen die dir helfen können das Kraftfeld um dich herum zu stabilisieren, damit dein inneres Leben ohne Unterbrechungen -- abdrehen, wieder zurück kriechen und abdrehen und wieder zurückkriechen, weitergeht. Warum durch all die frustrierenden Erfahrungen gehen, welche unbequem, zeitraubend und gänzlich unnötig sind ?

Teil der psychischen Falle ist der Glaube, um spirituell erwacht zu sein, müsse man ebenso psychisch erwacht sein, müsse Auras sehen, Visionen haben, himmlische Musik hören und derartiges. Wir müssen das dritte Auge nicht erwecken. Ich glaube, dass dies ein Übersetzungsfehler der alten Schriften ist. Das dritte Auge schlief nie. Es ist immer wach. Wir wissen nichts über den visuellen Mechanismus des dritten Auges. Der Künstler muss nicht lernen all die hunderte verschiedener Schattierungen der Farben in einem Bild zu unterscheiden. Er muss sich nur seiner Fähigkeit bewusst sein, hunderte von verschiedenen Schattierungen von Farben eines Bildes unterscheiden zu können. Das ungeschulte Auge kann solche feine Variationen der Töne und Färbungen nicht sehen, es schaut nur das Gemälde an.

Dasselbe ist mit dem dritten Auge. Es muss nicht erweckt werden. Es ist immer wach. Während wir mehr und mehr sensibel werden, wird das dritte Auge mehr und mehr ersichtlich für uns, da wir eifriger durch diese Fähigkeit beobachten als vorher.

Wenn du in einem Bus stehst und ein anderer Passagier tritt dir beinahe auf den Fuss, wirst du ihn instinktiv zurückziehen. Du hast schon oft bemerkt, dass du deinen Fuss oder ein anderes Körperteil aus dem Weg brachtest, gerade in Zeit. Dein drittes Auge schlief da nicht, und du hast nicht mit deinen physischen Augen gesehen, dass ein Fuss deine Richtung kam. Du hast es mit deinem dritten Auge gesehen.

Wir benützen das dritte Auge ständig. Wenn dich jemand grüsst der offensichtlich gut aussieht, aber du ein anderes Gefühl hast, und du denkst: „Ich fühle er ist besorgt. Ich frage mich, was ist los?“ du siehst seine innere Verfassung mit deinem dritten Auge. Wenn du auf das Haus von jemanden zugehst und du hast das Gefühl, dass niemand zu Hause ist, du fühlst keine Schwingungen die aus dem Haus kommen, siehst du dies mit deinem dritten Auge. Wir sehen und reagieren jeden Tag auf Dinge die mit dem dritten Auge gesehen werden, egal ob wir uns gänzlich darüber bewusst sind oder nicht.

Das dritte Auge muss nicht erweckt werden. Tatsächlich ist es schädlich, bewusst Anstrengungen zu machen die Dinge psychisch zu sehen -- ein grosser Umweg auf dem ewigen Pfad. Wir werden sensitiv durch die Verwendung und Benutzung davon, mit unseren natürlichen regelmässigen meditativen Praktiken, morgens und abends, morgens und abends, wenn du erwachst am Morgen und kurz bevor du schläfst. Alle Arten von wunderbaren Dingen kommen zu dir. Beschütze dich wie einen kostbaren Edelstein. Hüte dein Bewusstsein vor rohen Einflüssen und du wirst dich erfreuen an der Glückseligkeit eines natürlichen Zustands des Geistes -- rein, klar und ungestört.

Kapital 44

Darshan, Gnade Des Gurus

Merging with Siva

Lesson 302

Ausbildung Von Einem Satguru

Vor einigen tausend Jahren wurde ein Yoga-Meister durch seine eigene Realisation des Selbst geboren. Er wurde durch seine innere Suche geboren, wo er absolute Existenz tief innerhalb der atomaren Struktur seines Wesens fand. Die Realisation des Meisters kam, indem er seinen Geist beherrschte und durch ihn zum direkten Kern seiner Materie durchgedrungen ist. Nach Selbstverwirklichung öffnete sich sein Geist in die Fülle des Wissens. Dieses Wissen vermittelte er, wenn benötigt seinen Studenten die zu ihm kamen, neugierig oder begierig, das philosophische und metaphysische Rätsel des Lebens zu lösen. Die ersten esoterischen Universitäten bildeten sich auf diese Weise um den Meister herum. Andere Meister kamen und gingen seitdem. Nacheinander kämpfte und besiegte jeder den schwankenden Geist und drang in die Tiefe des Wesens. Studenten versammelten sich um sie herum in einer natürlichen Reihenfolge der Ereignisse. Jeder Meister erschuf aus seiner Intuition die verwandten Gesetze und Disziplinen die gebraucht wurden, damit sie ebenfalls Selbstverwirklichung erreichen, Emkaef, wie es in Shum genannt wird, die Sprache der Meditation.

Dies ist als das Trainings-System des Gurus bekannt. Es ist persönlich und direkt. Ein fortgeschrittener Disciple ist jemand der seine Intuition in absoluter Harmonie mit dem seines Meisters hat. Auf diesem Wege unterrichte ich, nicht in den Anfangs-

stufen, wenn meine Disciples wahrscheinlich den Sinn für Antworten haben, sondern nachdem sie die Schwankung der Muster des denkenden Geistes erobert haben. Wenn sie einen fortgeschrittenen Grad der Kontrolle und Beziehung mit mir erreicht hatten, wurden sie ein Sishya, sie widmeten ihr Leben dem Dienen der Menschheit, indem sie die Lehren von Advaita Isvaravada -- die nicht-dualistische Philosophie der Vedas, deren Grundlehre ist, dass der Mensch in Gott verschmilzt.

Rat kann frei gegeben werden, aber ausser der Sucher ist engagiert zum Pfad der ewigen Wahrheit, wird er nur auf einer intellektuellen Basis übermittelt und zitiert und selten benutzt. Deshalb gibt der weise Guru Herausforderungen -- spirituelle Aufgaben, genannt Sadhana -- Rat, geistige Leitung und Anleitung verschmilzt mit dem eigenen individuellen Willen des Aspiranten. Dies erzeugt tägliche, erkennbare Resultate durch Handlungen die unternommen wurden um physische Leistung, emotionelle, intellektuelle und spirituelle Leistung zu erzeugen. Jeder Sucher hat sein eigenes Tempo, entsprechend seinem Charakter, seiner Fähigkeit mit Vorsicht zu handeln, Voraussicht, Beständigkeit und Beharrlichkeit im Sadhana das ihm von seinem Guru gegeben wurde.

Es gibt fünf Zustände des Geistes. Jeder interagiert irgendwie mit dem anderen. Der bewusste Geist und der unterbewusste Geist arbeiten eng miteinander, so wie das Unter des Unterbewussten mit dem Unterbewussten und das Unterbewusste mit dem Unterüberbewussten. Das Unterbewusste ist das unabhängigste von allen. Wenn man der Geist des Lichtes ist, und wenn man in einem überbewussten Zustand ist, das innere Licht sieht, ist dies eine immerwährende Erfahrung des täglichen Lebens. Um den Zustand dieser Tiefe zu erreichen und immer noch kreativ in der Welt zu funktionieren, ist eine solide Ausbildung unter einem Guru erforderlich.

Die Kraft zu meditieren kommt durch die Gnade des Gurus. Der Guru führt seinen Schüler bewusst in die Meditation ein, indem er bestimmte überbewusste

Strömungen in ihm stimuliert. Die Gnade des Gurus wird von Yogis gesucht und sehr gut von ihnen verstanden.

Merging with Siva

Lesson 303

Die Mystische Kraft Von Darshan

In der westlichen Welt ist wenig bekannt von der Gnade oder der Kraft von Darshan. Darshana (mehr geläufig Darshan) ist ein Sanskrit-Wort und bedeutet, „Vision, Sehen oder Wahrnehmung“. Aber in seiner mystischen Verwendung ist es mehr als dies. Darshan sind ebenfalls die Gefühle der Emotionen einer heiligen Person, der Intellekt, die spirituellen Eigenschaften die er erreicht hat und, am wichtigsten, die Shakti, die Kraft, die ihn geändert hat und die gegenwärtig ist um andere zu ändern. Darshan umfasst die Gesamtheit des Wesens einer Person von spiritueller Verwirklichung. In Indien ist jeder mit Darshan verbunden. Einige der Tempel haben Darshan ihrer Gottheit. Andere haben in einem Ashram Darshan von ihrem Swami oder auf der Strasse erfreuen sie sich am Darshan eines Sadhus. Und beinahe jeder kennt Durdarshan. Dies ist das Wort für Fernsehen in Indien, es heisst „Sehen von der Ferne“. Selbst dieses Sehen, von Filmen, Nachrichten und verschiedene Programme von Mysterien, Tragödien, Humor, der feinen Künste und Kultur, können unsere Emotionen beeinflussen, der Intellekt, zieht uns nach unten oder erhebt uns im Bewusstsein. Das Sehen ist eine kraftvolle Dimension des Lebens, und es beeinflusst uns auf so viele verschiedene Arten, innen und aussen. Darshan, in seiner wahren Bedeutung dieses mystischen, komplexen und höchst esoterischen Wortes, übermittelt all dies.

Das Konzept von Darshan geht über das Anschauen des Gurus von seinem Disciple hinaus. Es umfasst auch, dass der Guru den Disciple anschaut. Hindus erachten, wenn sie in der Gegenwart des Gurus sind, dass er durch sein Sehen, das auf dich gerichtet ist, er dich und deine Karmas kennt, dies ist eine andere Gnade. Deshalb ist Darshan ein zweiseitiges Schwert, eine Zweibahn-Strasse. Es ist ein Prozess von Sehen und Gesehen werden und in diesem Moment erhält er die Segnungen des Satgurus, des Swamis oder des Sadhus. Im Gegenzug sieht er den Disciple und seinen göttlichen Platz im Universum. Beides geschieht in einem

Moment, und dieser Moment, wie eine Vision, wird stärker mit jedem Jahr, nicht wie eine Einbildung, welche verblasst. Es ist eine stetig wachsende spirituelle Erfahrung. Der Sinn von Trennung ist transzendiert, deshalb ist eine Einheit zwischen dem Seher und dem Gesehenen. Dies ist monastischer Theismus, dies ist Advaita Isvaravada. Jeder sieht den anderen und für einen Moment ist er der andere.

Darshan verkörpert Shakti. Darshan verkörpert Shanti. Darshan verkörpert Vidya, das Erkennen auf allen Ebenen des Bewusstseins für alle Bewohner der Welt. Es ist eine physische, mentale, emotionale, spirituelle Wahrnehmung. Hindus glauben, dass der Darshan eines Gurus der das Selbst realisiert hat, den unterbewussten Geist eines Disciples in Minuten reinigen kann, alle Reaktionen vergangener Aktionen lindern und seine Perspektive von einem Äusseren zu einem Inneren ändern kann. Darshan sind die ausströmenden Strahlen aus der Tiefe des Wesens einer erleuchteten Seele. Diese Strahlen durchdringen den Raum in dem er sich befindet, durchdringt die Aura der Disciples und belebt die Kundalini, die weisse, feurige, dunstige Substanz die eigentlich die Hitze des physischen Körpers in seinem natürlichen Zustand ist.

Im Orient, wann immer eine Wolke der Verzweiflung die Seele eines Disciples bedeckt, wird der Darshan eines Gurus gesucht. Wann immer es schwierig wird zu meditieren, hofft man auf seine Gnade um den Schleier der Täuschung zu lüften und Bewusstsein von den dunklen Bereichen des Geistes zu befreien und sich innerlich wieder zu erheben. Verschmilze bewusst in das innere Wesen deines Selbst und du wirst deinen Guru erkennen, wenn du ihn findest.

Merging with Siva

Lesson 304

Der Duft Einer Rose

Würdest du auf einer Pilgerreise in Indien sein, würdest du zweifellos viel von dem Sanskrit-Wort Darshan hören. Die religiösen Führer des Orients sind entsprechend dem Darshan den sie geben kategorisiert, da es verschiedene Arten von Darshan gibt. Darshan ist die Schwingung die von einer erleuchteten Seele als ein Resultat ihrer spirituellen Verwirklichung ausstrahlt, möge er ein Yogi, Pandit, Swami, Guru oder Rishi sein. In der Regel ziehen die Yogis, Swamis, Heilige oder Weise ihre Anhänger nicht so sehr durch ihre Worte an, als durch ihren Darshan, den sie ausstrahlen. Hindus reisen viele Meilen um den Darshan einer erleuchteten Seele, die in ihrer Erleuchtung etabliert ist, zu erhalten. Möglicherweise wird er nicht einmal mit ihnen reden. Möglicherweise wird er einige von ihnen schelten. Möglicherweise gibt er eine inspirierende Rede. Auf jeden Fall, fühlen sie den Darshan der aus ihm fließt.

Eine grosse Seele gibt immer Darshan. Die Hindus glauben, dass der Darshan der von einer grossen Seele kommt, ihnen in ihrer Entwicklung hilft und die Muster in ihrem Leben ändert, indem sie Bereiche ihres unterbewussten Geistes reinigt, welches sie unmöglich selbst machen könnten. Ausserdem glauben sie, wenn sein Darshan stark genug ist, und sie im Einklang mit ihm sind, die Kraft der Kundalini-Gewalt genug stimuliert werden kann, damit sie endlich anfangen zu meditieren. Dies wird die Gnade des Gurus genannt. Die Fähigkeit zu meditieren kommt von seiner Gnade. Du musst sie haben bevor du anfängst zu meditieren, oder du musst dich selbst strengen Entsagungen unterwerfen. Darshan wird im Westen nicht gut verstanden, weil der Westen nach aussen sehr gebildet ist, aber nicht unbedingt innerlich gebildet. Die Menschen des Orients, durch ihr Erbe, sind innerlich feinfühlig genug um Darshan zu verstehen und zu schätzen.

Darshan und die sich entfaltende Seele auf dem Pfad sind wie eine Rose. Wenn die Rose eine Knospe ist, entströmt ihr kein Duft. Die Entfaltung beginnt erst. Wir

bewundern die Schönheit der Knospe, des Stiels und die Dornen. Wir sind uns bewusst, dass sie das Potenzial einer herrlichen Blume hat. Auf die gleiche Weise schätzen wir eine wunderschöne Seele die uns begegnet, wir sehen in ihr das Potenzial einer spirituellen Mission in diesem Leben.

Im Leben einer Knospe geschieht nichts bis die Entfaltung beginnt. Das gleiche gilt für die feine Seele. Manchmal geschieht es, dass jemand kommt und die Knospe abpflückt. Dies heisst, die feine Seele ist in falscher Begleitung. Jetzt kann sich weder die Knospe noch die Seele entfalten. Aber wenn sie gut geschützt sind in einem Garten oder einem Ashram mit einem vorsichtigen Gärtner, oder Guru, wird sich die Knospe und die Seele wunderschön entfalten.

Mit der allerersten kleinen Öffnung zur Welt, sehen sie das Licht der äusseren und inneren Sonne scheinen, hinunter bis zum Kern ihres Wesens. Es ist selbstverständlich immer noch zu früh für die Rose einen erkennbaren Duft zu haben, oder die Seele einen Darshan. Wir mögen sie sehr würdigen, aber wir würden wenig in diesen frühen und empfindsamen Phasen der Entfaltung entdecken. Zu dieser Zeit könnte die sich entfaltende Seele sagen, „Ich kann das Licht sehen in meinem Kopf und in meinem Körper“. Und die Strahlen der Sonne strömen weiterhin in die Rose, dringen ein in den Stiel und bis in die Wurzeln. Sie fühlt sich stärker und entfaltet sich mehr und mehr. Wenn sie niemand pflückt wegen ihrer entfaltenden Schönheit, wird die Rose sich weiter entfalten, bis sie sich in ihrer ganzen Schönheit öffnet. Dann geschieht etwas Wunderbares. Der zarte Duft der Rose erfüllt die Luft Tag und Nacht. Es ist der Darshan der Rose.

Für einige Menschen ist der Duft der Rose sehr stark, für andere ist er eher schwach. Ist die Ausstrahlung der Rose einmal stärker und einmal schwächer? Nein. Er ist immer gleich. Es geht weiter und weiter, sie reift in einen tieferen reicheren mächtigeren Duft. Bald erfüllt sie den ganzen Garten. Aber zu dem der in den Garten kommt mit einer verstopften Nase, ist dort nur die Schönheit der Blume zu erfahren.

Auf die selbe Weise, wenn jemand innerlich verschlossen ist, dem entgeht der Darshan der erwachten Seele. Er sieht in der grossen Seele nur eine normale Person wie er selbst. Der Darshan ist da, aber er ist zu negativ ihn zu fühlen. Aber der Darshan durchdringt ihn genauso. Er geht weg vom Garten ohne die Rose

gerochen zu haben, aber er trägt den Duft der Rose in sich. Wenn du etwas entfernt von der Rose stehst, wirst du ihren Duft weniger wahrnehmen. Gehe ganz nahe, dann wird mehr ihres starken und süßen Duftes deinen Körper durchdringen.

Merging with Siva

Lesson 305

Empfindsamkeit Zu Darshan

Darshan von einer grossen Seele sind wie die Pollen der Blumen, sie können gesundes Niesen stimulieren, wenn das Unterbewusstsein von jemanden verstopft ist. Nenne es, wenn du möchtest, eine Blumen-Allergie zu Gurus. Der Darshan des Gurus erhebt unterdrückte Unterbewusstseinsmuster, welche aus dem Rythmus des kosmischen Musters des regenerativen Lebens kam, und sie wieder in die bewusste Beachtung bringt. Aber anstatt sich wundervoll zu fühlen, fühlt sich der Besucher des Gartens miserabel, da das innere Feuer erweckt wurde, und sein Bewusstsein nun befreit ist um die verschmutzten Zustände des unterbewussten Geistes zu sehen.

Manche Menschen sind empfindsamer für Düfte als andere. Einige hingegen, sind so selbstlos und empfindsam, dass sie für eine zeitlang selbst zu Duft werden. In solch einer Person duftet die Rose süss durch jede Pore ihres Körpers. Sie ist sich überhaupt nicht eines unterbewussten Bereichs des Geistes bewusst. Sie sitzt im Garten und geht in tiefe Meditation über den feinen Duft der Blumen. Dasselbe Prinzip bezieht sich auch auf die entfaltete Seele. Darshan strömt vom Inneren der entfalteten Seele wie der Duft einer Rose -- manchmal stärker als zu anderen Zeiten, weil einige Disciples mehr im Einklang sind als andere. Für jene beginnt der Raum zu tönen und zu vibrieren. Einige Menschen sind so sensibel, dass sie, wenn eine grosse Seele in dieselbe Stadt kommt, sie ihre Gegenwart fühlen. Dies zeigt ihre innere Verbundenheit zur immerwährenden fliessenden Kraft des Darshans.

Jeder hat einige innere Gefühle die in ihm sind, aber es sind Ausstrahlungen die fluktuieren. Da du diese Schwingungen fühlen kannst, die von ihnen kommen, kannst du ahnen wie sie sich anfühlen. Sie verströmen keinen konstanten oder sich aufbauenden Fluss. Es ist ein fluktuierender Fluss von emotionaler oder astraler Energie. Den Darshan den ich erkläre ist wirklich die Energie von den tieferen Chakras, Sahasrara, und Ajna, das siebte und sechste Chakra, oder das psychische Kraftzenter im Kopf, das durch die Kundalini-Kraftzentren im Rückgrat fliesst. Diese

Energieströme fluktuieren nicht, so wie die emotionalen odischen Kraft-Energien. Sie fahren fort Tag und Nacht und Nacht und Tag durch die erleuchtete Seele. Jene Disciples, welche mit ihrem Guru im Einklang sind, können seine physische Gegenwart fühlen, wenn er in ihre Stadt kommt, da der Darshan stärker wird. Und es sich mehr ätherisch anfühlt, wenn er weiter weg ist.

Es ist sehr wichtig, diese Energieflüsse zu studieren, weil es möglich ist einen grossen Darshan einer erleuchteten Seele zu erhalten und dich zu erfreuen, wenn du ihm auf die richtige Art und Weise begegnest. Wenn du wie ein Schwamm werden kannst, wenn du dich ihm näherst, wirst du inspirierende Reden und barmherzige Segnungen aus ihm ziehen können. Der Hindu ist sich bewusst, dass er Darshan von seinem Rishi oder seinem Satguru zieht, genauso wie du dir bewusst bist, den Duft der Rose in deinen Körper aufgenommen zu haben. Wenn du dich einer Person näherst, die bekannt dafür ist Darshan zu geben, dann sei im gleichen Bereich des überbewussten Geistes wie er. Der Guru muss nicht notwendigerweise in diesem gleichen Bereich fungieren. Er könnte zu dieser Zeit im Äusseren des Bewusstseins sein. Dies ist nicht wichtig. Dieses verhindert seinen Darshan überhaupt nicht. Wenn der Guru fühlt, dass du Darshan aufnimmst, würde er sofort in sich gehen und sich selbst darüber erfreuen. Wenn der Darshan einmal in ihm ist, wird er immer da sein.

Merging with Siva

Lesson 306

Schutz Und Stabilisierung

Hindus sind sehr darauf bedacht ihren Guru nicht zu verärgern, da sie seine Kräfte nicht zu intensiv auf sich gerichtet haben möchten. Wie auch immer, es ist derselbe Darshan. Zu solch einer Zeit ist er wie ein destillierter Duft der Rose. Er wird zu stark. Deshalb versucht der Disciple eine gute Stimmung um den Guru herum aufrecht zu erhalten, damit sein Darshan angenehm und natürlich ist. Der Darshan eines Gurus ist die Kraft welche den Disciple auf dem Pfad stabilisiert. Die Philosophien, Lehren und Praktiken die er gibt sind wichtig, aber es ist die Kraft des Darshan welche ein stabilisierender Einfluss ist, die es ihm möglich macht sich leicht auf dem Pfad zur Erleuchtung zu entfalten.

Darshan ist eine mystische Kraft die vom Meister ausstrahlt, und tief genug geht um diese Kraft zu erwecken. Wenn diese Kraft stabilisiert ist, gibt sie seinen Disciples und Schülern psychischen Schutz, selbst wenn sie in der Nacht schlafen. Die gleiche Kraft gewährt ihnen die Fähigkeit zu meditieren, ohne die vorherigen nötigen umfangreichen Tapas. Der Darshan des Satgurus befreit das Bewusstsein des Disciples aus dem Bereich des Geistes, welcher ständig in Erhabenheit denkt.

Ein Anfänger in Meditation ist sich meistens in dem Bereich des Bewusstseins bewusst, wo die Gedanken sich ständig vor ihm abspielen. Er findet es schwierig tiefer zu gehen. Alle Bemühungen bleiben hinter dem göttlichen Leben zurück, das er innerlich weiss, dass er es leben kann, indem er durch die Zyklen seines eigenen Karmas gebunden ist. Die Kraft des Satgurus über Darshan befreit das individuelle Bewusstsein des Meditierenden von dem denkenden Bereich des Geistes und stabilisiert ihn im Herz-Chakra und er beginnt zu erwachen und seine Göttlichkeit zu entfalten.

Fromme Hindus sitzen vor ihrem Satguru und während sie ihn anschauen, ziehen sie die Darshan-Schwingung von ihm und absorbieren sie in sich. Sie sind sensibel genug um die Schwingung des Darshans von anderen Schwingungen um den Guru

herum zu unterscheiden. Sie glauben ebenfalls, dass jeglicher physischer Gegenstand den der Satguru berührt, anfängt etwas von seinem Darshan oder persönlicher Schwingung zu übertragen, und wenn sie von ihm getrennt sind, brauchen sie nur diesen Gegenstand zu halten um die ganze Auswirkung seines Darshans zu erhalten, da der physische Gegenstand eine unmittelbare Verbindung zum Satguru selbst ist. Es ist die Darshan-Schwingung die aus einem Menschen eine heilige Person macht. Wenn wir sagen, jemand ist heilig oder heiligmässig, fühlen wir die Strahlung dieser göttlichen Energie die durch ihn fließt und hinaus in die Welt.

Das innere Leben eines Disciples muss stabil sein, gehegt und gut geschützt vom Guru. Durch seine gut entwickelten Fähigkeiten von Darshan ist der Guru fähig dies zu tun, selbst wenn sein Disciple weit weg von ihm lebt. Wenn die inneren Schwingungsraten eines Disciples nicht stabil sind, kann er nicht in die Fülle seines jetzigen Lebens kommen.

Wenn eine Pflanze zu oft umgetopft wird, kann sie nicht in ihrer Fülle wachsen. Wenn die Knospe abgepflückt wird, bevor sie blüht, kann sie nicht aufblühen oder ihren wunderbaren Duft verströmen. Ja, die Gnade des Satgurus schürt im Suchenden die Fähigkeit zu meditieren, das glaubt der gebildete Hindu.

Merging with Siva

Lesson 307

Die Verbindung Mit Einem Guru

Ein Kind welches in seiner Familie lebt und das Richtige macht, seine Mutter und seinen Vater ehrt, verdient eine Belohnung -- aus diesem Grunde werden Mutter und Vater gerne alles Nötige im emotionalen, intellektuellen und materiellen Bereich geben. Aber wenn das Kind fahrlässig anfängt mit den Gefühlen und dem Intellekt seiner Mutter und seines Vaters zu spielen, indem es nicht ihre Erwartungen erfüllt, werden sie erleichtert sein, wenn es alt genug ist das Heim zu verlassen und selbstständig zu sein. Während es noch zu Hause ist, werden sie selbstverständlich mit ihm reden und arbeiten so gut sie können, um mit seinen negativen Schwingungen, die es ausstrahlt fertig zu werden, da ihre natürliche Liebe für ihn eine beschützende Kraft ist.

Genauso wie es mit Eltern ist, ist es auch mit dem Guru. Ein Disciple der zu seinem Guru kommt und entwickelt, ehrlich und fähig ist wird zuerst gefragt die alltäglichen Aufgaben zu verrichten. Wenn sie gerne getan werden, wird ihn der Guru bewusst unter seine Fittiche nehmen für eine tiefere innere direkte Schulung, während er ihn anspricht, damit er höhere Ziele durch Sadhana und Tapas erreichen kann. Die Darshan-Kraft des Gurus wird dann ständig von seinem Disciple gefühlt. Aber sollte sich der Disciple von kleinen Aufgaben, die ihm der Guru gibt abwenden, würde er sich nicht mit der tieferen Darshan-Kraft des Satgurus verbinden, die es ihm erlauben würde mit Leichtigkeit in die Tiefe der Meditation zu gelangen. Wenn der Disciple seine Verbindung mit dem Guru bricht, indem er die neu erweckte Kraft in intellektuelle „wenns“ oder „abers“ oder -- „Ja, jetzt weiss ich wie zu meditieren; ich brauche dich nicht mehr. Danke für alles was du getan hast. Ich habe alles was du zu bieten hast gelernt, und muss nun weiterziehen“ -- oder wenn er einfach nachlässig wird in seinen Bemühungen, dann ist die Guru-Disciple Verbindung zerstört.

Dennoch kommt eine bestimmte Darshan-Kraft zu ihm, aber der Guru arbeitet innerlich nicht länger bewusst mit ihm als eine Einzelperson. Er weiss, es ist zu gefährlich mit diesem schwankenden Aspiranten zu arbeiten, weil es nicht abzusehen ist, wie er die sich ansammelnde Kraft nehmen und benützen würde, die später in ihm erweckt würde. Der Satguru bringt so jemanden dazu, dass er sich selbst und auch dem Guru gegenüber immer wieder durch Sadhana und Tapas beweisen muss. Sadhana prüft seine Loyalität, Beständigkeit und Entschlossenheit. Tapas prüft auch seine Loyalität, ebenso wie seinen persönlichen Willen, denn er übt die Tapas alleine aus, er findet nur Hilfe in seinem Inneren und er muss im Inneren wachsam sein, sie zu erhalten. Ein weiser Guru zögert nie ihn „da durch“ zu bringen.

Ein Guru in Indien kann Tapas einem eigensinnigen Disciple geben der darauf besteht, sein persönliches Leben in einem Ashram zu verbringen und der aber die Regeln seines Sadhanas nicht beachtet. Der Guru könnte sagen „Gehe durch ganz Indien. Bleibe meinem Ashram ein Jahr lang fern. Gehe durch die Himalayas. Nehme nichts mit, ausser deinem guten Aussehen, deine orange-farbene Robe und eine Schüssel um damit an den Tempeln zu betteln.“ Von da an regelt der Guru alles mit ihm in seinem Inneren, solange wie der Disciple bei „seinen Tapas“ bleibt.

Vielleicht wird der Guru wieder mit ihm zusammen sein, vielleicht aber auch nicht, es hängt gänzlich von der persönlichen Leistung der Tapas ab.

Dieses dann, ist der Grund, warum es für jemanden der auf dem Pfad versucht vorwärts zu kommen, sehr sehr wichtig ist, zuerst eine gute Verbindung mit seiner Familie zu haben -- denn der Guru wird nichts anderes erwarten als diesselbe Art der Verbindung, die eventuell mit ihm entsteht, oder zwischen dem Aspiranten und einigen anderen Disciples. Wenn er tiefer in die Schwingung des Gurus kommt, wird er in die gleichen Verhaltensmuster kommen, die er mit seinen Eltern hatte, da im Ashram viele derselben Schwingungen, Kräfte und Ansichten beteiligt sind.

Merging with Siva

Lesson 308

Die Verantwortungen Des Disciples

Der Aspirant kann zu seinem Guru gehen und eins mit ihm sein, indem er sich vorbereitet seine Gnade zu erhalten. Infolgedessen ist er fähig zu meditieren, sein persönliches Karma ausreichend gebändigt zu halten um die inneren Kräfte zu beruhigen. Wenn der Guru gewählt hat, muss der Aspirant loyal sein und nur mit diesem Guru sein. Er sollte nicht von einem zum anderen gehen, wegen diesen feinen kraftvollen inneren, verbindenden Schwingungen des Darshan und die Ausbildung die er durch die Kraft des Darshan eines Satgurus erhält. Diese inneren mystischen Gesetze beschützen den Guru selbst gegen Menschen die von einem Guru zum nächsten wandern, ebenso warnen sie den Sucher gegen die Kräfte seines eigenen Geistes, indem er die feinen und trotz allem kraftvollen Verbindungen mit einer heiligen Person erschafft und bricht.

Satguru Darshan öffnet psychische Siegel im Disciple, indem sein Bewusstsein herausgenommen wird aus einem Bereich in dem er nicht sein möchte. Ähnlich wie eine Öllampe die die Konsistenz von Metall verändert. Der Satguru ist wie die Sonne. Er ist einfach da, und strahlt diese sehr reine Energie aus, so wie die Sonne Wasser verdunsten lässt. Der Satguru macht kaum etwas. Es ist der Suchende der sich der grossen angesammelten Kraft des Darshans öffnet, welche der Guru von seinem Guru und seinem Guru's Guru geerbt hat, sowie den natürlichen Darshan den er durch seine Entwicklung und Praktiken von Sadhana und Tapas in sich selbst entfaltet. Zu Beginn hängt alles vom Aspiranten ab.

Der Satguru machts nichts. Der Guru kann sich äusserlich über etwas amüsieren. Es macht keinen Unterschied in seinem Darshan, wenn er an einem bestimmten Punkt seiner Entfaltung ist. Wenn du lange genug um ihn bist und du ehrlich mit dir bist und ausdauernd in den Aufgaben die er dich gebeten hat auszuführen und die Anweisungen die er dir gibt, werden sich die psychischen Siegel nach einer Zeit auflösen. Aber du musst deinen Teil dazu beitragen. Er macht seinen Teil auf eine

innere Weise, und während er dies tut, wirst du spüren wie das psychische Siegel unter seinem feurigen Darshan schmilzt, genau wie eine Öllampe das Metall penetriert und verändert, das es berührt.

Kapitel 45

Spirituelle Ausbildung

Merging with Siva

Lesson 309

Die Begegnung von Zwei Darshans

Jemand sagte einmal von meinem Guru Yogaswami, „Du musst dich wie ein Narr benehmen um zu diesem Mann zu gehen. Er wird wie ein Verrückter von Gott zu dir sprechen. Aber wenn du in einem normalen Zustand des Bewusstseins zu ihm gehst, wird er sagen: „Ich bin genau wie du. Gehe weg. Ich habe nichts zu sagen. Nichts kommt von Innen. Gehe weg!“ Du musst ein intellektueller Narr sein um vor den Satguru zu treten. Wenn du normale Dinge vom Guru hörst, schau dich selbst genau an. Er ist dein nächster Spiegel. Er wartet mit dir nur den richtigen Augenblick ab, bis die Ausserordentlichen kommen um seine Tiefen zu nutzen. Die meisten Gurus erfreuen sich an einem exquisiten inneren Leben, das sehr verfeinert und interessant ist, und es hält sie sehr beschäftigt. Der Darshan eines Satgurus in Sri Lanka und India wird daran gemessen wie jemand sich im Inneren fühlt, nachdem er seine Gegenwart verlassen hat -- nicht unbedingt von den Gefühlen her die er in seiner Gegenwart hatte -- weil der Guru emotional verärgert sein könnte in der Gegenwart eines klugen Besuchers. Es ist nur im Nachhinein, dass die Tiefe des Darshans vom Guru beurteilt wird, und man seine Reaktion spürt. Der Darshan eines Satgurus saugt in ähnlicher Weise deine eigene Seligkeit auf wie Flüssigkeit abgesaugt wird. Ein Guru arbeitet mit Darshan auf zwei Arten. Eine Art ist durch absichtliches Geben, das heisst „Aus-fliesen“ des Darshans. Eine andere Art ist den Fluss zurückzuziehen in die äusseren Kräfte; das heisst „Ein-fliesen“ des Darshans. Er zieht sie von den Disciples. Zur selben Zeit gibt er ebenfalls von seinem natürlichen Darshan.

Jeder Guru hat einen natürlichen Darshan, gemäss seiner Entfaltung und Training. Wenn sie persönlich etwas durchmachen ändert sich ihre Schwingungsrate von Zeit zu Zeit. Grundsätzlich aber gibt es nur einen Darshan von seiner Seele, welcher richtig ist, aber wenn er durch verschiedene entfaltete Kanäle geht, wie ein Prisma, kann es zu vielen Kräften kommen. Von einigen Gurus ist der Darshan sehr liebevoll, warm und sanft. Von anderen ist er feurig, scharf und tiefgründig distanziert. Viele haben einen so tiefen Darshan, dass er nicht leicht gespürt werden kann, so zurückgezogen ist ihr Bewusstsein von dieser Ebene.

Die Schwingungen der Seele eines Aspiranten auf dem Pfad, wenn er meditiert, wird vom Satguru erkannt, und zu dieser Zeit hilft er am meisten. Die Glückseligkeit des Aspiranten ist das Höchste das er zuerst hervorbringen will. Der Darshan des Satgurus saugt dies von ihm ab, wenn der Intellekt oder die Gefühle des Aspiranten nicht in die Quere kommen und den Prozess behindern oder unterbrechen. Wenn du ein Meditierender bist der innere Erfahrungen von Licht hatte und ein strenges, diszipliniertes Leben führst, wirst du den Punkt erreichen in deiner Entfaltung der Sensibilität um den Darshan des Satgurus zu fühlen und zu unterscheiden. Bald wird sich das Gefühl ändern und du wirst anfangen dich zu erfreuen an deiner eigenen Glückseligkeit von überbewusstem Darshan. Diese beiden Darshans -- deines und das, deines Satgurus -- treffen sich dann und verursachen eine spirituelle Dynamik die stark genug ist, dass ein anderer Meditierender der diesen Bereich betreten würde, automatisch geneigt wäre in tiefe Meditation zu gehen, selbst wenn er ein Anfänger wäre.

Disciples mögen sagen, „Ich habe das Selbst verwirklicht.“ Wie weiss jemand ob dies wahr ist oder nicht? Man stellt dies nicht fest durch philosophische Befragung, weil alle die richtigen Antworten kennen. Sie haben sie alle auswendig gelernt. Sehe die Aura an! Nur so viel ist zu sagen. Und dann ermuntere sie, es wieder zu tun. Er tat es einmal. Mache es wieder. Der Kanal ist offen. Der weise Satguru wird einfach beobachten und den Darshan des Disciples fühlen. Wenn der Disciple wirklich die Erkenntnis des Selbst hatte, wie wunderschön. Der Darshan wird stärker wachsen. Er wird nicht schwächer. Er wird besser und besser während die Monate und Jahre vergehen. Aber wenn das Gefühl, das von seinem Inneren hochkommt, anfängt sich nach einigen Wochen der Erleuchtung, schrecklich anzufühlen, wird es offensichtlich

dass er zweifelsfrei eine zarte innere Erfahrung hatte, aber er ging nicht den ganzen Weg zum Ursprung von Allem.

Der Darshan eines Meisters der in Satchidananda sitzt, ist sehr verschieden von den normalen täglichen Darshans. Er ist extrem intensiv und er erzeugt den läutenden Ton um die innere Atmosphäre im Geist von jedem schwingen zu lassen. Niemand fühlt sich während dieser heiligen Zeit nach Bewegung, so intensiv lebendig sind sie. Der hochgeladene Darshan von Satchidananda ist derart intensiv, dass der menschliche Körper sich nicht bewegt, kaum atmet. Dieses wirst du erfahren, wenn du in der Gegenwart von jemanden bist, der von Satchidananda und Parasiva ein und aus geht. Es ist eine andere Art von Darshan -- Ehrfurcht gebietend.

Die Schwingung von Darshan kennt weder Zeit noch Raum. Du siehst Darshan, wenn der Satguru in der Nähe ist und du fühlst seinen Darshan, wenn er Meilen entfernt ist manchmal sogar stärker. Betrachte Darshan als gewaltige Leitung der Kommunikation, ähnlich wie eine Telefonleitung, die es dir möglich macht, den Hörer zu nehmen und immer jemanden am anderen Ende der Leitung zu finden. Unterbewusste Probleme kommen nur hoch, wenn der Disciple den Darshan vom Guru nicht fühlt. Während diesen Zeiten übernimmt sein persönliches Ego und er wird verwirrt und beschämt.

Merging with Siva

Lesson 310

Loyalität Gegenüber Seinem Satguru

Ein Disciple auf dem Pfad der einen Satguru hat, sollte keinen Darshan von einem anderen Guru suchen, ausser er hat die Erlaubnis von seinem eigenen Guru dies zu tun. Warum? Weil er mit anderen Gurus nicht psychisch verbunden werden sollte. Der Darshan entwickelt innere psychische Bindungen. Ein anderer Guru möchte ebenfalls die Entfaltung des Aspiranten beeinflussen. Wenn er jedoch die Erlaubnis hat Darshan von jemand anderem aufzunehmen, dann selbstverständlich, denn da war dann eine innere Vereinbarung zwischen den beiden Gurus, dass keine Verbindung daraus entsteht und der Disciple wird nicht von seinem Sadhana abgelenkt durch widersprüchliche neue Methoden.

Für einen Studenten auf dem Pfad ist es nicht gut herumzurrennen und von anderen Lehrern und Dozenten verschiedenes Wissen über den Pfad und den zusammenhängenden Okkultismus zu erlangen. Er wird magnetisch von den Studenten der verschiedenen Lehrern angezogen und manchmal selbst zu den Lehrern. Die Lehrer mögen dieses „Herumsuchen“ seitens des Guru-Hoppers nicht, entweder es beeinträchtigt die Entfaltung ihrer eigenen Studenten, da es gegen den natürlichen Fluss der Entfaltung auf dem Pfad geht, oder es ist energieabziehend und zeitaufwendig für den Guru oder Swami.

Man muss die spirituelle Entfaltung auf dieselbe Weise angehen wie man das Studium der feinen Künste angeht. Wenn du die Vina mit einem erlesenen Lehrer erlernen würdest, würde der Lehrer es nicht schätzen, wenn du zur selben Zeit noch zu drei oder vier anderen Lehrern gehen würdest um hinter seinem Rücken zu studieren. Er verlangt, dass du zu deinem Unterricht kommst und gehst und in der Zwischenzeit fleissig deine Aufgaben einübst. Mit diesem treuen und loyalen Gehorsam würdest du zufrieden werden mit dem Erfolg deines entfaltenden Talentes, dass du nicht hier und da hinrennen wolltest um herauszufinden was andere Meister lehren und mit ihren Studenten bekannt zu werden. Studenten

rennen nur von einem Lehrer zum anderen, wenn sie dem Lehrer den sie haben, nicht gehorchen. Der weise Guru oder Swami der seine Mission ernst nimmt und die menschliche Natur bis zum Ursprung kennt, macht es einem Disciple der aus seiner Gemeinschaft gegangen ist, sehr schwierig wieder zurückzukehren. Zuerst fordert er eine detaillierte geschriebene Erklärung für seine Gründe des Verlassens und ein vollständiges schriftliches Geständnis von dessen was sich während der Zeit ereignet hat. Dies alles wird bestätigt durch Hintergrundüberprüfungen und eingehende persönliche Interviews. Dann, um die Ernsthaftigkeit und Reue zu testen, wird Prayaschitta gegeben und ausgeführt, bevor Wiederaufnahme überhaupt erwägt werden kann. Nach Anhörung des Verfahrens dieser Gewissensprüfung (bek. Als Vratyastama), werden die meisten die Segel streichen und ohne ein weiteres Wort weniger anspruchsvolle Gruppen suchen und damit zeigen sie ihre Unaufrichtigkeit. Diese bewährten Methoden verhindern, dass Kritiker weiterhin die Gruppe leichter von innen stören könnten, als von aussen. Wenn der Suchende nach Beendigung von Prayaschitta wieder qualifiziert ist, aufgenommen zu werden, muss er am Anfang des Studienniveaus beginnen und keine besonderen Privilegien werden gegeben, oder Positionen oder Anerkennung in Hinsicht seiner früheren Verbindungen. Der Schutz der Gemeinschaft ist von grösster Bedeutung für jeden Disciple und für die fortwährende spirituelle Entfaltung des Guru oder Swami selbst. Man sollte nicht so naiv sein, zu denken, dass missmutige frühere Disciple keinen Wiedereinstieg suchen würden, um die Organisation zu stören, oder von einer kontradiktorischen Gruppe auf eine Mission geschickt zu werden und um erneut beizutreten um zu stören. All dies und noch mehr geschieht den Gurus und Swamis seit der Jahrhundertwende.

Es gibt drei Arten von Gurus die traditionell erreichbar sind die Seele zu leiten. Die ersten, selbstverständlich, sind die Eltern. Dann der Guru der Familie, oder ein Guru der von den Kindern erwählt wurde. Der dritte Guru ist sehr oft der liebenswerteste und attraktivste, aber der in Wirklichkeit am meisten fordernde ist Visvaguruji Maha-Maharaj. Er wird in jeder Beziehung seinem Namen gerecht, denn Visva, heisst „alles und jeder in der Welt“, und Guru, selbstverständlich, heisst „Lehrer“. Maharaj heisst „grosser Herrscher“, Visvaguruji, wie ich ihn nenne, unterrichtet scheinbar sehr geduldig, jedoch akzeptiert er keine Entschuldigungen und verbleibt

unversöhnlich anspruchsvoll in seinen Lektionen. Jeder der auf diesem Planeten lebt hat einen Guru, ob er es weiss oder nicht.

Wenn die Welt dein Lehrer wird, können die Lektionen hart oder verlockend sein, lieblos oder liebenswert, unangenehm oder voll von verlockendem, vorübergehendem Glück sein. Die Welt ist erbarmungslos in seinen Herausforderungen, in den Belohnungen die sie bietet, die Narben die sie zurücklässt und die Heilung die sie versäumt. Der unerbittliche Visvaguruji arbeitet heimlich durch die Menschen die du triffst während das Karma vergangener Leben sich in deinem jetzigen Leben entfaltet. Er gibt nie direkten Rat oder Führung, sondern lässt dich die Lektionen jeder Erfahrung selbst entdecken oder nie entdecken. Seine Sutra ist „Lerne durch deine eigenen Fehler.“ Seine Art der Unterrichtung kommt durch unerwartete Geschehnisse und vorzeitige Geschehen, welche aber von seinem Standpunkt aus rechtzeitig sind. Unnötige Karmas werden erschaffen während die alten, die eliminiert hätten sollen, schwelen und geduldig auf eine neue Geburt warten. Vergnügen und Schmerz sind unter seinen effektiven Methoden der Unterweisung. Visvaguruji ist der Lehrer von denen, die ihren Eltern, Ältesten, Lehrern, Gurus oder Swamis, Gesetzen und Traditionen aller Art, den Rücken zugekehrt haben. Es ist kein Wunder, dass jemand der einst von einem liebevollen Guru oder Swami verlassen wurde, zurückkehren möchte von der Welt und durch die Vratyastoma Wiedereintritts Prozeduren geht, egal was es koste.

Merging with Siva

Lesson 311

Die Welt Als Dein Guru

Jene auf dem Anava Marga, dem Pfad des externen Egos, behaupten oft ihr eigener Guru zu sein. Einige nicht-traditionelle Lehrer ermutigen selbst diese Einstellung. Jedoch sein eigener Guru zu sein ist ein falsches Konzept. Üblicherweise würde nur jemand sein eigener Guru sein, wenn er als solcher eingeweiht wäre und sein Guru seinen physischen Körper verlassen hätte. Selbst dann wäre er an die Abstammung der Sekte von Sanatana Dharma gebunden welcher er sein Leben geweiht hat, und er würde weiterhin den Kontakt mit seinem Guruji in der inneren Welt aufrechterhalten. Deshalb würde er nicht wirklich je sein eigener Guru sein. Sein eigener Guru zu sein ist ein bestimmter Teil von Anava Marga, ein sehr wichtiger Teil. Es ist roher exzentrischer Egoismus. Ein Teenager wird auch nicht sein eigener Lehrer in der Schule. Ein Mediziner wird nicht sein eigener Professor und bekommt dann ein Diplom um zu praktizieren, unterschrieben von ihm selbst. Ebenso wenig ein Rechtsanwalt, ein Ingenieur oder selbst eine Stewardess. Also, die Logik würde uns sagen, jene die etwas so Delikates verfolgen, etwas so Sensibles, so Persönliches und Endgültiges wie dem Pfad zu Perfektion, kann niemals aus sich selbst heraus die nötigen Fähigkeiten und das Wissen erlangen um erfolgreich in diesem Unterfangen zu sein.

Nicht wahr, wir haben Spass hier? Aber es ist auch eine ernste Sache. Denke darüber nach. Im Bereich der Ausbildung und Empfänglichkeit können wir sagen, es gibt zwei Grund-Margas, oder Stufen: die Anava Marga und die Jnana Marga. Jene auf der Jnana Marga wissen, dass sie jemanden in ihrem Leben brauchen der bereits das erreicht hat was sie noch versuchen zu erreichen, die vorausschauen können und sie bewusst leiten können. Dies ist der traditionelle Pfad von Hindu Dharma die zur Selbsterkenntnis führt.

Die, die auf dem Weg des externen Egos sind, haben viele Lehrer getroffen, haben sie sehr vorsichtig geprüft und fanden heraus, dass sie nicht ihrem Standard ent-

sprachen. Sie sind die Disciples von Sri Sri Visvaguru Maha-Mahaji-ji, Mitglieder seines Bhogabhumi Ashrams, der Ort der Vergnügungen. Die regelmässigen täglichen Sadhanas stimulieren den Wunsch nach Sex, nach Geld, nach Nahrung, nach Kleidung.

Im Gegensatz zu anderen Ashrams, sind dort keine offensichtlichen Grenzen oder eindeutige Richtlinien. Anhänger sind frei zu tun was sie wollen. Alle Klassen sind für jeden offen, von den feinen Studien bis zu den undurchsichtigen und niedrig gesinnten. Fortgeschrittene niedere Klassen lehren wie man seine Feinde „fertig machen“ kann und unentdeckt bleibt, wie man am Internet auf Pornographie Zugriff erlangen kann, einer der guten Instrumente des Ashrams, um dann am Vergnügen das sie empfehlen, teilzunehmen. Es gibt Kurse wie man effektiv seine Kinder schlagen kann, die Frau oder den Mann missbrauchen kann um häuslichen Chaos zu erschaffen. Executive Ausbildung beinhaltet wie man die korporative Leiter erklimmen kann, die Für und Wider, sein Gesicht zu wahren, wenn man mit Recht beschuldigt wird, wie deinen Ankläger zu bezwingen als einen falsch informierten oder stetigen Lügner. Eine ganze Abteilung ist dem Eigengenuss gewidmet. Fortschritt in Technologie bieten endlose Neuigkeit. Es gibt experimentale Ausbildung in Verbrechen und Strafe, in Terrorismus und terrorisiert werden, Rache, Vergeltung und die Suche nach Vergebung, Visvaguruji hat Hilfslehrer auf der ganzen Erde, in jeder Stadt und kleinen Gemeinde, in jedem Land. Tatsächlich partizipiert jede Facette unseres schönen Planeten in seinen Übungsprogrammen zu jeder Zeit.

Mittelklasse Themen enthalten Politik, wie zu verlieren und doch im Verlauf zu gewinnen. Liebe und Beziehung ist sehr populär, mit dem Augenmerk auf Zügellosigkeit, Ehe, Untreue und Scheidung. Wie sein kleines Ich zu finden und es gross herauszubringen -- Name und Ruhm -- ist unter den zehn beliebtesten Beschäftigungen. Es gibt zahllose Varianten am Erwerb und Verlust von Eigentum. Selbstmord und drohender Selbstmord um deinen Kopf durchzusetzen machen viele Studenten. Gewisse Studien sind obligatorisch, einschliesslich die Suche nach Gesundheit und langem Leben und die Realität des Verfalls, Tod und Sterben. Die emotionale Abteilung ist immer voll, besonders die Sitzungen an Freude und Trauer, Wut ist überfüllt und genauso Eifersucht. Die Liste geht weiter und weiter. Wie

gänzlich verpflichtet zu sein, nicht verpflichtet zu sein, dies hält viele davon ab in die höheren Grade fortzuschreiten. Deine Kinder abzuhalten an Religion interessiert zu werden, damit ihre Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten nicht behindert werden, hat viele angebliche intelligente Befürworter. Eine gute Anstellung in einer der grössten Niederlassungen zu haben, mit einem neuerlichen Zusatz, geistig gesund zu bleiben, während man drei Posten unterhält. Deine rebellierenden Teenager zu verstehen und andere elterliche Herausforderungen sind sehr gross. Wie eine Familie zu haben und sie zur selben Zeit zu vernachlässigen (Untertitel: „Schlüssel-Kinder“) ist die letzte Rage.

Die meisten Ashramiten oder Bhogis, werden überrannt mit so vielen Themen, sie kämpfen vierundzwanzig Stunden und können trotz allem nicht aufholen. Dies ist eine sehr schwere Schule und das komische daran ist, die Einschreibung ist automatisch, selbst ohne sich für einen Kurs angemeldet zu haben, du musst es einfach studieren. Es ist die Default, wenn die Anleitung anderer Gurus abgelehnt wird. Visvaguruji hat viele Tore um in diesen Ashram einzutreten, aber nur einen Ausgang. Langsam, eventuell, und es kann viele Leben dauern, wird jeder sehen, dass er sie zu einem Verständnis führt, dass jede Freiheit einen Preis hat, jede Aktion eine Reaktion, dass der Pfad zur Perfektion hoch und hoch und hoch geht.

So, du kannst deinen Freunden sagen: „Ich habe einen Guru und auch du hast einen Guru. Jeder hat einen Guru, ob er es weiss oder nicht“. Alle drei Gurus -- Eltern, Familien-Guru und Visvaguruji -- sagen einstimmig, „Es ist ein schmutziger Job aber irgend jemand muss ihn machen“. Visvaguruji's Schule der „Harten Schläge“ überbringt eventuell alle Boten-Sucher zurück zu einem Satguru, Schamanen, Rabbiner, Priester oder Minister. Um diese Schulung nicht zu wiederholen, musst du entweder lernen durch die schweren Reaktionen seiner Kurse zu gehen oder durch die sanfteren Lektionen unter der Anleitung dieser zweit traditionellen Gurus. Alle Gurus sind Verschwörer in der Entwicklung der Seele und Sri Sri Sri Visvaguru Maha-Mahajiji ist keine Ausnahme.

Merging with Siva

Lesson 312

Tempel Und Hausaltar

Durch die Darshankraft ist der Guru fähig mit seinen Disciples zu kommunizieren. Die Informationen werden auf diesen Strahlen des Darshans übermittelt. Die Entfaltung wird auf diesen Strahlen des Darshans geleitet. Ein Student der noch am Beginn ist, kann den Darshan nicht fühlen. Das heisst, er ist innerlich nicht verbunden oder „abhängig“, er hat nicht den offenen Draht. Aus diesem Grund bietet der Satguru eine Art intellektuelles Buch oder Broschüre an, um den Intellekt in Schach zu halten, bis der Student tiefer in sich gehen kann. Nach intensivem Studium der Arbeiten des Gurus, fangen sie an, machmal seinen Darshan aus der Entfernung zu fühlen, aber nicht immer.

Ein Disciple muss nicht die ganze Zeit physisch mit seinem Guru sein um sich wie eine wunderschöne Blume auf dem Pfad zu entfalten. Aber er muss ständig mit dem Darshan des Satgurus verbunden sein, denn es bewässert, beschützt und leitet die Entfaltung überbewusst. Der Guru ist in ihm -- nicht die physische Gegenwart seines Lehrers, wie heilig auch immer, aber die göttlichen Spären des überbewussten Wesens seines Gurus. Das Gesetz ist jedoch, dass nur sein Guru ihn völlig und dauerhaft in die Erkenntnis bringen kann.

Ein Tempel kann so vorbereitet sein um eine gewisse Art des Darshans auszustrahlen, so stark wie, wenn nicht noch stärker, die eines Gurus. Wenn ein Hindu-Tempel errichtet ist, wird ein Satguru eingeladen der ein starkes Darshan hat, um dem Priester zu helfen den Hauptaltar im Tempel zu richten, welcher den Fluss des Darshans und Sakti einleitet. Dies wird durch die actinodische Kraft getan. Gewisse physische Elemente sind magnetisiert mit actinodischer Kraft im Schrein durch das Chanten von Mantras und durch verschiedene andere Arten. Dieses bringt die Schwingungsrate des physischen Elements, welche diese neue Schwingung enthält, in einen hohen Ton. Die Darshan Schwingung penetriert den Äther.

Auf ähnliche Weise hast du deine Kleidung mit deiner persönlichen Schwingung magnetisiert, ohne es zu bemerken. Ein sehr sensibles „Medium“ könnte mit verbundenen Augen, nur indem er in seinen Händen ein Stück deiner Kleidung hält, identifizieren, dass es dir gehört und auch etwas über dich sagen. Aus diesem Grund muss ein Tempel mit der richtigen Einstellung besucht werden, für eine Minute wird ein Teil deiner actinodischen Kraft im Tempel zurückbleiben, während du vor dem Altar stehst und den Darshan fühlst, der von ihm ausstrahlt. Der Altar-Darshan baut sich über viele viele Jahre auf, indem Disciples kommen und gehen und Priester die heiligen Mantras chanten und den Tempel mit seiner Darshan-Kraft durchdringen und sie in einer grossen Batterie sammelt, welche aufnimmt und abgibt.

Darshan ist extrem wichtig in der spirituellen Entfaltung, weil es das Kronen-Chakra katalysiert. Es katalysiert das feine überbewusste Wesen des Menschen, energetisiert und stärkt es auf diesselbe Weise wie ein gewalttätiger oder sinnlicher Film die Schwingungen der Menschen die im Theater sitzen, die niederen Chakras katalysiert. Darshan katalysiert das Kronen-Chakra, das All-Sehende Augen-Chakra, das Universale-Liebes-Chakra und das Chakra der direkten Erkenntnis auf ähnliche Weise. Aus diesem Grund, wenn ein Tempel etabliert ist, sollte er auf eine gewisse sensible Weise konfrontiert und behandelt werden, um den Darshan stark und tiefgründig fliessen zu lassen. Die Kraft baut sich durch die Jahre auf und stabilisiert die spirituelle Entfaltung aller Pilger die von ihrer Existenz wissen, besonders jene, die kommen um gesegnet zu werden.

Wenn du etwas unklar, etwas neblig wirst und Karma so schwer, bis zu dem Punkt, dass du das Gefühl hast, es nicht mehr alleine ertragen zu können, dann kannst du dich auf den Tempel-Darshan einstellen, wenn du noch keinen Satguru hast, da er auf ähnliche Weise arbeitet. Jeder Disciple etabliert seinen Altar in seinem eigenen Heim, welche mit den Schwingungen des Darshans vom Tempel verbunden sind, welche wiederum mit dem Guru verbunden sind, der den Priestern half die anfängliche Strömung für den Tempel zu errichten. Der Haus-Altar kann etwas von der Schwingung durchbringen indem du ganz einfach die fünf Elemente benützt: Erde, Luft, Feuer, Wasser und Äther. Dieses würde von dem weisen Ältesten gelehrt werden. Dieses dann ist der Kreis von Darshan vom Satguru, dem Tempel, dem

Haus-Altar und zurück zu dir. Wenn du selbst einen kleinen Altar errichten möchtest, benötigst du einen Stein, gesegnet im Tempel, welcher die Schwingung des dortigen Darshans enthält, schöne frische Luft; und du musst einen Platz aussuchen der vorzugsweise ein privater Raum ist. Er muss schön gestaltet und sauber und frei von weltlichen Schwingungen sein, ein Raum der von allem anderen getrennt ist. Darinnen musst du die fünf Schwingungen haben: Erde, Luft, Feuer, Wasser und Äther und er muss mit dem Darshan des Tempels verbunden sein.

Merging with Siva

Lesson 313

Den Darshan "Fangen"

Der fortgeschrittene Yoga Meister kann durch die Praxis von Maha-Yoga in sich gehen und die Flamme an seinem Oberkopf erwecken und die fünf Schwingungen in sich selbst erfahren, tief im psychischen Zentrum seines Kopfes, welcher der innere Tempel ist. Für den Anfänger in Meditation, der noch keine Sadhana verrichtet hat, ist dies schwierig, und der äussere Tempel und sein Darshan sind eine grosse Hilfe. Es gibt viele Katalisatoren auf dem Pfad die dir beistehen und dich stark machen, dass du dich an deinem eigenen Rückgrat anlehnen und deine eigene Glückseligkeit erfahren kannst. Wir dürfen nicht vergessen, dass der Satguru ein Helfer auf dem Pfad ist. Seine entsagten Sannyasins sind manchmal ebenfalls Helfer. Der Meditierende sollte sich nicht an seinen Guru oder andere Disciples anlehnen, die vielleicht stärker und weiter fortgeschritten sind in ihrem Sadhana. Er muss sich nur auf sich selbst verlassen, sich an seinem eigenen Rücken anlehnen und sich spirituell entfalten.

Alle Arten existieren in allen Phasen ihrer Manifestation in den Akasas. Ein mystischer Bildhauer kann Ton oder Stein nehmen und ein Gleichnis des Satgurus hervorbringen. Sobald er den Darshan fühlt, dass er durch die Form kommt, weiss er, dass er beinahe fertig ist. Alles ist an seinem Platz. Es sind nur die physischen Augen die uns solch wunderschöne Dinge denken lassen, dass die Dinge an verschiedenen Orten im bewussten Geist der Zeit und Distanz sind. Aber alles auf der akasischen Ebene des Bewusstseins ist an einem Platz. Deshalb, alles was die mystischen Bildhauer tun müssen, ist, den Darshan des Satgurus zu erhalten um die Form des Gurus auf die exakt gleiche Weise zu erschaffen, wie sie in den Akasas existiert, als der Darshan am stärksten war, am höchsten Punkt seines Lebens auf Erden.

Auf ähnliche Weise kann man Darshan durch das Bild des Satgurus erhalten. Der Darshan kommt eigentlich nicht von dem Bild, aber von der Akasa, wo der innere

Guru existiert. Das Bild dient nur als ein Anhaltspunkt der Konzentration, aber genügend eines Anhaltspunktes um den Disciple in die Akasa im richtigen Moment zu bringen, welcher „jetzt“ ist, als das Bild aufgenommen wurde, oder gemalt wurde und das exakte Gefühl des Darshans zu dieser bestimmten Zeit und seinen angesammelten Effekt bis zum jetztigen Moment. Dann wird die Gänze des Darshans vom Satguru gespürt.

Indem man intellektuell weiss, wie das System von Dashan in seinen vielen verschiedenen Phasen funktioniert, ist es leicht daran teilzunehmen und durch das Meditieren einiger dieser Prinzipien, welche ich umrissen habe, bekommst du den Dreh bald heraus.

Merging with Siva

Lesson 314

Die Power Der Niederwerfung

Niederwerfung zu den heiligen Füßen des Satgurus wird in Hindu-Indien und Sri Lanka seit tausenden von Jahren praktiziert. Es ist eine alte Sitte und eine sehr wertvolle, da sie die Menschen trennt, welche eine Niederwerfung machen können und solche die es nicht können. Es trennt die tieferen Seelen von denen die noch durch die intellektuellen und instinktiven Bereiche des Geistes gehen müssen. Es erlaubt auch dem Aspiranten selbst herauszufinden wo auf dem Pfad er sich befindet, und es erlaubt dem Satguru auf einen Blick zu wissen, ohne zu denken, wo sich der Suchende auf dem spirituellen Pfad befindet, durch die Ausstrahlung vom Rückgrat, während er sich vor ihm niederwirft, mit dem Gesicht nach unten.

Niederwerfung bringt bestimmte Energien hervor, wenn sie vor dem Guru oder der Tempel-Gottheit ausgeführt wird. Das Ego ist natürlich gedämpft, Demut gestärkt und die Seele des Gurus und Disciples erfreuen sich an einem tiefen Rapport in diesem Moment.

Saiva Sidhantins hatten schon immer eine totale Hingabe zu Gott, zu den Göttern und Gurus. Ihre Mütter und Väter sind oft eingeschlossen und werden mit denselben Gefühlen der Liebe überschüttet. Sie sind aus Natur sehr liebe Menschen.

Jnanaguru Yogaswami hatte dies über die Guru Bhakti zu sagen: „Guru Bhakti ist der grösste Segen. Schätze es und genieße es und sei erfrischt! Schreite fort auf dem Pfad von Dharma. Rufe den Namen von „Sankara Siva“. Wisse, dass es keine falsche Sache gibt. Und verkünde, dass alles Wahrheit ist. Suche die Gnade Gottes. Wiederhole „Sivaya Namah“! Du musst das Selbst selbst erkennen. In dir wird Friede und Geduld leuchten, und du wirst deine eigene Unterstützung sein. Lasse Vorlieben und Abneigungen ausgelöscht sein. Denke nicht nach über vergangenes Karma. Entscheide dich die „drei Wünsche“ zu töten.

Disciples übertragen oft ihrem Guru die Gefühle welche sie für ihre Mütter und Väter hatten. Dies heisst nicht, dass sie aufhören ihre Mutter und Vater zu lieben, wenn sie

einen Guru akzeptieren. Es heisst, sollten sie zu Hause ein Problem haben, werden sie ein ähnliches mit ihrem Guru haben. Wenn sie ihre Eltern lieben und ehren, werden sie ihren Guru lieben und ehren. Disciples, die echte Bhakti haben, sind mit Liebe zu allen Wesen erfüllt. Ihre Kinder werden sie nie kränken. Sie sorgen für ihre Haustiere und lieben ihre Mutter und Vater. Sie gehen nicht zu einem Guru um der Unzufriedenheit zu Hause zu entkommen. Sie gehen zu einem Guru, weil ihre Mutter und Vater sie alles lehrten was sie wissen und nun müssen sie weitergehen. Selbst in dieser Massnahme wird der Segen der Eltern gesucht um entweder den Familien-Guru oder einen anderen zu suchen. Dies ist der traditionelle Weg. Dies ist Saiva Siddhanta.

Es gibt Ausstrahlungen die aus dem Rückgrat kommen, wo auch immer der Mensch funktioniert, verschiedene Arten der instinktiven, intellektuellen Gefühle oder jene des Überbewusstseins. Der Meditierende arbeitet mit diesen Kräften. Er stahlt seine Energien in das Kronen-Chakra aus. Er muss gewissenhaft arbeiten um dort hinzukommen und dann hast du es für alle Ewigkeit. Dies ist das grosse Erbe wozu du das Recht hast es zu erhalten, indem du auf diesem Planeten lebst.

Transzendente Wesen deren Nervensystem so hoch entwickelt ist, dass sie keinen physischen Körper brauchen um zu funktionieren, um jenen auf Erden zu helfen, können lebenswichtigen und dynamischen Darshan geben, welcher hilft und dich stabilisiert auf dem Pfad. Feinfühlig, subtile actinische Wesen die einst auf der Erde lebten, genau wie du, die meditierten, mit ihren Kräften arbeiteten, die Selbsterkenntnis erlangten, Darshan hervorbrachten und dann ihren physischen Körper verliessen, schworen den Menschen auf der Erde zu dienen. Hindus nennen sie Devas, Götter oder Gottheiten. Alle von ihnen sind genau hier, da alles an einem Ort ist. Alles welches eine ähnliche Schwingung hat, ist an einem Ort in der Akasa. Die grossen actinischen Körper all dieser fortgeschrittenen Wesen sind genau hier. Du kannst den Darshan der Götter ebenfalls anrufen wenn Dinge für dich schwierig werden auf dem Pfad dem Rückgrat hoch. Die Devas oder Götter besuchen verschiedene Tempel an glücksverheissenden Zeiten, reisen in der Akasa-Loka, welche nahe bei dem Zeit-Raum Bewusstsein ist.

Merging with Siva

Lesson 315

Vereinigung Mit Den Inneren Welten

Ein fortgeschrittener Meister kann in Meditation ebenfalls in die Akasa reisen. Er kann nach Indien, Sri Lanka, Amerika auf drei verschiedene Arten reisen: indem er sich mental „dort hin“ in die Akasa projiziert, indem er sitzt und Sri Lanka zu sich bringt, oder indem er in seinem astralen Körper reist und wirklich dort ist. Die Menschen dort würden ihn sehen, wenn sie innerlich erwacht wären, er würde die grossen Devas oder Götter besuchen, im Tempel teilhaben indem sie die Darshan-Schwingung stark halten. Sie helfen ebenfalls den Satgurus. Sie helfen den Disciples der Satgurus indem sie ihnen einen wundervollen psychischen Schutz geben. Sie können im allgemeinen durch das Läuten einer Glocke kontaktiert werden.

Die Glocke ist eines der Dinge, welche durch Schwingung in die Akasa eindringt. Wenn du den vergänglichen Tönen einer Glocke nachspürst, in und in und in, direkt in das Licht, wird es der letzte Ton sein, den du hörst, bevor Tonlosigkeit eintritt. Alle anderen Töne verblassen und du wirst nur die Glocke als den letzten Oberton hören. Mit dem Ton einer Glocke kannst du einen Yogi sicher aus tiefer Meditation bringen. Er hört diesen Ton und wird nach einiger Zeit in das normale Bewusstsein kommen. Sonst kannst du zu ihm reden und er hört dich nicht einmal. Du kannst einen Schläfer aus tiefem Schlaf erwecken, indem du sanft eine Glocke läutest. Die sanften Töne einer Glocke werden in die Tiefen seines Schlafes oder Meditation eindringen und ihn auf eine angenehme Weise herausbringen, in das physische Bewusstsein. Da die Glocke das Erste ist, ist die Flamme das Zweite das tief in das Bewusstsein eindringt.

Das Innere-Ebene Wesen, wenn es kontaktiert wird, würde dann das Wasser deines Hausaltars benutzen um all die angesammelten ungesunden Schwingungen die sich im Raum befinden, hineinzubringen. Er würde dann den Stein der sich auf deinem Altar befindet mit seinem Darshan aufladen. Das Innere-Ebene Wesen oder Deva, würde zur Puja kommen, herbeigerufen durch die Glocke. Die Kraft der Flamme würde ihm die Fähigkeit geben im Raum zu arbeiten und er würde umhergehen und alle negativen Schwingungen von allen zusammenbringen, alte Karmas, und magnetische Sammlungen von Gedanken und Gefühlen, und sie alle in das Wasser geben. Nach der Puja würde das Wasser weggegossen werden. Es könnte sein, dass es anfängt und trüb wird. Im Meditationsraum sollte das Wasser immer frisch sein, da es sogar selbstständig odische Kraft sammelt.

Die odische Kraft ist das, was all die Probleme auf Erden verursacht. Wasser selbst ist odische Kraft, aus diesem Grund sammelt es die widersprüchlichen Schwingungen in seinen Elementen. Die actinischen Kräfte motivieren odische Kräfte, ebenso wie sie odische Kräfte erschaffen. Also, wenn in den grossen Tempeln in Indien die Zeremonie eine gewisse Steigerung und Intensität erreicht hat, wird der Darshan der Gottheit, für den dieser Tempel erbaut wurde, gefühlt, da er den Tempel in seinem spirituellen Körper besucht. Er kann vielleicht nur für eine kurze Zeit kommen, aber die Schwingungen des Darshans werden auf eine sehr dynamische erhebende Art gefühlt, eine Schwingung, ähnlich der eines Satgurus, aber verschieden, weil es von der Inneren Ebene kommt. Es beschützt vor alten Erfahrungen die vom Unterbewusstsein hochkommen um sich zu wiederholen, Karmas welche eventuell Jahre benötigen würden um wieder durch sie hindurch zu leben. Dieser innere Schutz ist einer der vielen wunderbaren Wege wie Darshan arbeitet zum Wohle der Menschen auf dem Pfad.

Kapital 46

Jnanis Und Der Pfad Den Sie Lehren

Merging with Siva

Lesson 316

Der Heilige Pfad zu Siva's Füßen

Sehr viele Menschen in der Welt haben keine Ahnung von den grossen Freuden, die eine Belohnung für ein religiöses Leben, gut gelebt, sind. Sie suchen ihre Erfüllung ausserhalb von sich selbst und verfehlen sie immer und immer wieder. Eines Tages folgern sie, wie ihr alle, dass es das innere Leben ist, das spirituelle Leben, das allein ewiges, unveränderliches Glück bringt. Diese äussere Welt und das Bewusstsein kann niemals der Seele echte Zufriedenheit bringen, echte Erfüllung. Oh, du kannst vorübergehendes Glück finden, aber das Gegenstück folgt zu gegebener Zeit. Das äussere Bewusstsein in der materiellen Welt ist durch ihre Natur eine Unfreiheit. Es bindet dich durch Karma. Es bindet dich durch Maya. Es bindet dich durch Anava, oder Ego-Identität und Unwissenheit. Das ist die Natur der Welt um uns zu fesseln.

Wenn die Seele genügend Erfahrungen gesammelt hat, sucht sie selbstverständlich danach befreit zu werden, die Fesseln zu lösen. Somit beginnt der schönste Prozess in der Welt, wenn der Sucher das erste mal den spirituellen Pfad betritt. Während der ganzen Zeit, selbstverständlich, durch all diese Geburten und Leben und Tode, unterzog sich die Seele einer spirituellen Entwicklung, aber unbewusst. Jetzt sucht sie danach, Gott ganz bewusst zu kennen. Dies ist der Unterschied. Es ist ein grosser Unterschied. Durch diesen bewussten Prozess der Reinigung, des inneren Strebens nach Veredelung und Reife, kommen die Karmas schneller, die

Entwicklung beschleunigt sich und die Dinge können, und meistens ist es auch so, intensiver werden. Mach dir darum keine Gedanken. Dies ist natürlich und notwendig. Diese Intensität ist die Art wie der Geist die zusätzlichen kosmischen Energien erfährt, die anfangen durch das Nervensystem zu fließen.

Also, hier ist die Seele die ganz bewusst wissen möchte, „Wer bin Ich? Woher komme Ich? Wohin gehe Ich?“ Ein Weg muss gefunden werden, ein Weg den die anderen erfolgreich gegangen sind, ein Weg der Antworten hat, genauso tiefgründig wie die Fragen des Suchers. Im Saivite Hinduismus, haben wir solch einen Pfad. Er heisst Saiva Neri, der Pfad von Siva. Es ist ein breiter, ungehinderter Pfad, das den Menschen zu sich selbst führt, zu seinem echten Selbst in und über seiner Persönlichkeit, er liegt am Ursprung seines Wesens.

Ich möchte heute etwas über diesen inneren Pfad sagen, Ihr wisst alle, dass es ein mystischer Pfad ist, voller Geheimnisse. Du kannst nicht viel darüber aus Büchern lernen. Aber wo schauen? Schau nach den heiligen Schriften, wo der gerade Pfad zu Gott von unseren Heiligen beschrieben ist. Schau zu den grossen Meistern, den Siddhas, oder den Perfekten. Schau zu den Satgurus, welche selbst die Herausforderungen die noch immer vor dir liegen, erfahren und überwunden haben. Schau nach ihnen und bitte sie, dir zu helfen um in dein Innerstes zu schauen. Vieles der Mystik, welches der grösste Reichtum des Hinduismus ist, ist in diesen Meistern verschlossen, welche in unseren Traditionen bekannt sind als Satgurus, die Weisen und die Siddhas. Es gibt viel über sie zu sagen. Wie Yogaswami uns sagte: „Das Thema ist gewaltig und die Zeit ist kurz !“

Merging with Siva

Lesson 317

Vier Stufen Der Entwicklung

Lasst mich zuerst mit etwas beginnen, das wie eine Überraschung für euch ist. Alle Männer und Frauen der Erde machen genau das, was sie tun sollten und müssen. Die Menschen sagen, „Ich wünsche ich wäre reich. Ich wünsche woanders zu leben. Eigentlich sollte ich ein Arzt sein. Wenn nur die Umstände anders wären.“ Aber in der letztendlichen Analyse machen wir genau das, was wir möchten, wie wir müssen, nämlich das, was das nächste auf unserem persönlichen Pfad der Evolution ist. Nichts ist falsch. Nichts sollte sein, das nicht ist. Selbst der Trinker, selbst ein Dieb, ist Teil des kosmischen Tanzes von Gott Siva. Denke nicht, du solltest ein Dieb sein, denn dort ist viel schwieriges Karma. Aber bedenke, dass auch er sich entwickelt. Auch er ist eine Erschaffung Siva's und das, was er macht, ist für ihn auch irgendwie wichtig.

Schau dir nur die Welt an. Die Krieger müssen ihre Schlachten kämpfen. Die Priester müssen ihre Tempel umsorgen. Geschäftsmänner müssen ihre Waren verkaufen. Farmer müssen ihr Land bearbeiten und ihre Herden versorgen. Lehrer müssen ihr Wissen weitergeben. Jeder muss das machen, was er machen muss, im grossen kosmischen Tanz von Siva. Jeder folgt dem Pfad des Dienstes der zu Anbetung führt, welcher zu spiritueller Disziplin des Yoga führt. Letztendlich wird Yoga in der Erlangung der Wahrheit oder Gottes Erkenntnis münden.

Für einen Hindu erscheint der Pfad in vier Stufen der Entwicklung geteilt. Einige sagen Karma Yoga, Bhakti Yoga, Raja Yoga und Jnana; andere sagen Charya Kria, Yoga und Jnana. So oder so, ist es grundsätzlich dasselbe -- progressive Stufen von der Seele, gefolgt in ihrer Suche nach Gott. Wir sprechen hier von der Art wie die Alten ihre Erkenntnis erreichten, wie sie ihr Leben lebten, litten und durch geistige Schmerzen in ihren Tapas gingen, den San Marga in ihrem Leben gingen -- Charya, Kria, Yoga und Jnana -- um auf diese Art die Karmas der Vergangenheit zu entwirren, zu lernen völlig im Jetzt zu leben, beschämt selbst diese Person zu

sein, die Seele von sich selbst. Sie praktizierten reines Yoga um Befreiung von Wiedergeburt, Moksha zu erreichen, welches nur die Erkenntnis der Absoluten Wahrheit geben kann. Es gibt selbstverständlich keine Handlung zu gross, um auf dem Pfad der Erleuchtung auszuruhen, wenn der Pfad einmal klar definiert war.

Jnana ist die letzte Stufe. Die meisten Menschen verstehen Jnana nicht. Sie denken es ist ein bisschen mehr als ein intellektuelles Studium auf dem Pfad, eine einfache Art der Weisheit. Aber Jnana heisst nicht einfaches Lesen der Schriften oder Verständnis der philosophischen Bücher, oder Teilantworten auf klischeehafte Fragen. Jnana ist das Erblühen der Weisheit, des erleuchteten Bewusstseins reiner Wesen. Jnana ist der Zustand verwirklichter Seelen, die die Absolute Wirklichkeit durch persönliche Erfahrung kennen und die das Ende des spiriuellen Pfades nach vielen vielen Leben erreicht haben.

Yoga ist der Pfad von Sadhana, oder Disziplin, die die fortgeschrittene Seele zu Jnana führt. Yoga ist in acht Teile unterteilt, das sich von einfacher physischer Disziplin und Diät bis zu der tiefsten Kontemplation spannt, gewonnen durch perfekte Kontrolle des Geistes. Yoga heisst nicht einfach eine halbe Stunde jeden Tag in einem Penthaus in Lotus Position zu sitzen, oder Hatha Yoga Asanas für Gesundheit und Schönheit zu machen. Es bedeutet, dass Yoga von den Yogis von Einst ausgeübt wurde, die Renegaten der Gesellschaft, Tapasvins, bereit dem Feuer der Sadhana zu begegnen, tapfere Seelen, die alles aufgegeben haben für ihre Suche nach der Wahrheit, ausdauernd mit eisernem Willen bis sie das erreichen was sie suchen.

Krya ist grundsätzlich Verehrung und Hingabe oder der Ausdruck unserer Liebe des Göttlichen durch verschiedene Zeremonien und Rituale. Krya heisst nicht kopflos oder abergläubisch die Tempel-Gottesdienste zu besuchen, um gut auszusehen in der Gemeinschaft, um mit Freunden zu sein, zu tratschen oder über Politik und andere menschliche Affairen zu reden. Es ist eine authentische Gemeinschaft mit der inneren Welt, ein tiefgründiger Abschnitt in welchem die Herzen schwellen und die Augen tränen mit verinnerlichter Anbetung, Liebe und Hingabe.

Charya ist Dienst, aber es bedeutet nicht sinnloser Dienst, unüberlegte Darbietung traditioneller Riten, oder nur die Töchter zu verheiraten, um vorehelichen Affairen

zuvorzukommen. Es ist selbstloser Dienst, es ist Dharma der bewusst ausgeführt wird, es ist Anbetung die ausgeführt wird und es ist Güte in Gedanken, Wort und Tat.

Merging with Siva

Lesson 318

Anbetung Und Guru Leitung

Unsere gehegte Theologie ist selbstverständlich die monastische Saiva Siddhanta, die advaitischen Lehren, geerbt von unserem Guru Parampara, welche den Kurs umrissen haben, den wir vor uns haben. Dieses lehrt uns, dass Gott und Mensch letztendlich eins sind. Dies lehrt uns, dass unser höchster Gott, Siva, der Erschaffer des Universums ist, und er ist ebenso die Erschaffung. Er ist nicht verschieden von ihr.

Wir müssen in den Tempel um zu beten, mit ganzem Herzen, Gott in der Form, bevor unsere Karmas gereinigt sind und unsere Verantwortungen beglichen, dann erkennen wir die formlose Perfektion von Gott Siva. Das Guha, die Höhle des Bewusstseins, öffnet ihre Tore für uns um angenehm zu sitzen, geistig nicht abgelenkt, innerhalb der Höhle in unserem Kopf, dort beginnt der Yoga der Vereinigung für persönliche, spirituelle und andauernde Erlangung. Saiva Siddhanta umschreibt den Pfad auf dem wir sind. Es sagt uns, wie wir unsere Ziele erreichen.

Die Heiligen die diese Hymnen von Tirumurai sangen, inspirieren uns vorwärts und innerlich. Der illustre, ehrwürdige Rishi Tirumular fing die Essenz der Vedas und der Agamas in seinen Episteln ein, er verkündete die Regeln und Vorschriften die befolgt werden müssen, und erklärte was wir zu erwarten hatten. Vor über zwei tausend Jahren lehrte der grosse Siddha, Sankt Tirumular, „Bringe Opfertgaben in Liebe dar. Zünde die goldenen Lampen an. Verteile Insence von wohlriechendem Holz und brennendem Kampfer in alle Richtungen. Vergesse all deine weltlichen Sorgen und meditiere. Wahrlich, du wirst glückselige Befreiung erlangen.“

In unseren Hindu Schriften wird gesagt, dass es nötig ist einen Satguru zu haben. Jedoch ist es für einen Individuellen ebenfalls möglich all dies alleine ohne Guru zu erreichen. Möglich, aber sehr schwierig und äusserst selten. Es können vier oder fünf in hundert Jahren sein, oder weniger. Die Schriften erklären, dass solch eine Seele eventuell in vergangenen Leben durch einen Guru sehr diszipliniert war, und

in diesem Leben wird ihm von Gott geholfen. Welch seltene Ausnahme. Ein Guru ist wichtig um den Aspiranten auf dem Pfad zu leiten, so lange er bereit und fähig ist in dieser jetzigen Inkarnation zu sein. Wenige nur werden das Höchste erreichen. Der Satguru wird benötigt weil der Geist listig ist und das Ego ein selbsterhaltender Mechanismus. Er ist unfähig und widerwillig sich selbst durch sich selbst zu transzendieren. Deshalb braucht man die Führung von jemand anderem, welcher bereits den selben Prozess durchgemacht hat, der treu dem Pfad war und ihn bis zu seinem natürlichen Ende verfolgt hat und deshalb kann er uns sanft zu Gott in uns führen. Vergiss nicht, der Satguru wird dich auf dem Pfad halten, aber du musst den Pfad selbst gehen.

Alle Gurus sind verschieden voneinander, abhängig von ihrer Parampara, ihrer Abstammung, sowie ihrer eigenen Natur, ihr Erwachen und ihre Fähigkeiten. Grundsätzlich ist das Einzige was dir der Guru geben kann, dich selbst zu dir selbst. Das ist alles, und dies wird auf viele verschiedene Arten getan. Der Guru würde nur von seiner Philosophie begrenzt sein, welche die letzte Erlangung beschreibt und durch seine eigenen Erfahrungen. Er kann dich nicht dahin führen, wo er selbst noch nicht war. Es ist die Aufgabe des Gurus dich zu leiten und manchmal sogar die Disciples anzutreiben etwas tiefer in das Selbst von sich selbst zu gehen, als er alleine fähig gewesen wäre.

Merging with Siva

Lesson 319

Die Pflichten des Disciples

Es ist die Pflicht des Disciples die manchmal subtile Führung zu verstehen die vom Guru angeboten wird, um die Vorschläge anzunehmen und das Beste daraus zu machen in der Erfüllung des gegebenen Sadhanas. Mit einem Satguru zu sein ist eine Intensivierung auf dem Pfad der Erleuchtung -- immer herausfordernd, da Wachstum eine Herausforderung für den instinktiven Geist ist. Wenn ein Guru keine Intensivierung bietet, würden wir ihn mehr als einen philosophischen Lehrer betrachten. Nicht alle Gurus sind Satgurus. Nicht alle Gurus haben Gott für sich realisiert. Die Ansicht ist, das Muster des Lebens zu ändern, und sie nicht zu perpetuieren. Dies wäre der einzige Grund, dass jemand einen Satguru finden wollte.

Einige Lehrer lehren Ethik. Andere lehren Philosophie, Sprachen, Verehrung und die Schriften. Einige lehren durch ihr Beispiel, durch eine innere Anleitung. Andere lehren von Büchern. Einige werden still sein, während wiederum andere unterrichten und Klassen haben. Einige sind orthodox, während andere dies nicht sind. Die Art des Lehrens ist nicht die wichtigste Sache. Was zählt ist, dass es einen wahren und völlig erleuchteten Satguru gibt, dass es einen wahren und völlig hingebungsvollen Disciple gibt. Unter solchen Umständen wird spiritueller Fortschritt schnell und gewiss sein, jedoch nicht unbedingt leicht. Selbstverständlich wurden in unserer Tradition den Siddhas, immer über Siva und immer von Siva gelehrt. Sie lehrten die Saiva Dharma welche danach streben Siva zu dienen, und Siva auf drei Arten zu kennen: als persönlichen Lord und Schöpfer von Allem das existiert, als Existenz, Wissen und Glückseligkeit -- die Liebe die durch alle Formen fließt -- und endlich als das zeitlose, formlose, grundlose Selbst von allem.

Wenn wir zur Schule gehen wird von uns erwartet, dass wir unsere Lektionen lernen und dann graduieren. Wenn wir graduiert haben, wird erwartet, dass wir in die Gesellschaft eintreten, eine Position, vergleichbar mit unserem Niveau der

Ausbildung, einnehmen. Es wird erwartet, dass wir mehr wissen wenn wir gehen, als zur Zeit da wir eintraten und normalerweise ist es auch so. Wenn wir Sadhana verrichten, wird erwartet, dass wir im Inneren wachsen, und uns selbst disziplinieren. Und wirklich, wir werden eine bessere, produktivere, mitfühlendere, verfeinerte Person.

Aber wenn wir Yoga praktizieren, wird erwartet, dass wir nach Innen gehen, hinein und hinein, tief in unser Inneres, tief in unseren Geist. Wenn Yoga ernsthaft ausgeführt wird, graduieren wir mit Wissen das auf persönliche Erfahrung basiert, nicht auf das, was jemand anderes sagte. Dann nehmen wir den Platz unter den Jnanis ein -- die Weisen die wissen, und wissen was sie wissen -- um andere anzuheben mit Verständnis in Sadhana und in Yoga.

Merging with Siva

Lesson 320

Das Erreichen Des Ultimativen

Mit anderen Worten, die Übung von Yoga, die gut ausgeführt wird, erschafft den Jnani. Der Yogi hat die gleichen Erfahrungen, wenn er erfolgreich ist und herauskommt mit dem gleichen unabhängigen Wissen, welches, wenn bewertet, perfekt korrespondiert mit dem, was andere Jnanis entdeckten und lehrten, als das Resultat ihrer yogischen Übungen. Diese Art des Wissens übertrifft all anderes Wissen und ist die Grundlage aller Hindu Schriften. Der Jnani ist eine seltene Seele, eine hoch entwickelte Seele. Er spricht von Wahrheit, von seinen eigenen Erfahrungen und gibt ihm eine persönliche Note. Wie Sri Ramakrishna sagte, du gehst in dich wie ein Narr, aber durch die Übungen von Yoga, kommst du heraus als weiser Mensch. Das ist der Jnani -- der Wissende des Unbegreiflichen.

Der Yogi, welcher im Yoga Prozess ist, aber nicht Gottverwirklichung absolviert hat, ist noch kein Jnani, selbst wenn er alle Arten von Verwirklungen erreicht hat, einige hat er erreicht, andere müssen noch erreicht werden. Der Yogi sucht, strebt, verändert, entfaltet, versucht mit seinem ganzen Herzen sein letztendliches Ziel zu werden, zu erkennen. Wenn der Zusammenschluss vollständig ist, wenn Zwei Eins werden, ist er nicht mehr länger ein Yogi, er ist ein Jnani. Wenn der Student vom College graduiert, ist er nicht länger ein Student, er ist ein Akademiker. Die Fusion von der ich rede, ist Parasiva, die vom Sannyasin erfahren wird, der sich von der Welt abgewandt hat und in sich selbst gegangen ist.

Es gibt noch eine weitere Erkenntnis die als Erlebnis Gott Siva's als Satchidananda beschrieben werden kann, als Licht und Liebe und Bewusstsein. Dies kann auch durch Yoga erreicht werden. Wenn jemand diesen erweiterten Zustand des Seins, des kosmischen Bewusstseins erfährt, kommt er zurück mit dem Wissen, dass er eine phantastische Erfahrung hatte, aber kein Jnani besteht darauf, da er noch das Höchste erreichen muss. Familienmitglieder können diesen zweiten Zustand durch fleissige Anstrengung erreichen und im Moment des Todes Parasiva erreichen, oder

vorher, wenn der Pfad der Entsagung gänzlich beschritten wurde, nachdem die Verpflichtungen des Lebens erfüllt waren. Aber es sind wenige, sehr wenige, die das Höchste des Hohen erreicht haben, nachdem sie Haushälter waren und all ihr Familien Dharma erfüllten, befreit von jeglichem weltlichen Bemühen, eingetaucht in völlige Verlassenheit des Partners, Familie, Freunden, Bekannten aller Art, keine Disciples annehmen, Devotees meiden und für immer alleine leben von Almosen, um das Höchste des Allerhöchsten zu suchen. Wie gesagt, selbst um solch einen strikten Pfad zu gehen sind es wenige, sehr wenige, die die Absolute Realität erreichen. Aber alle, die dies taten, haben eine kraftvolle Vorbereitung für ihr nächstes Leben.

Mein Satguru, Siva Yogaswami sagte oft, „Lord Siva ist in dir. Du bist in Lord Siva. Lord Siva, mit all seinen Kräften kann sich nicht von dir trennen.“ Siva Yogaswami sagte uns, in den Tempel zu gehen und im Tempel Anbetung zu verrichten. Er sagte uns ebenfalls in uns selbst zu gehen, in Sivajnana. Er sagte uns nicht, nicht in den Tempel zu gehen. Er versuchte nicht unseren Glauben zu brechen. Er versuchte unseren Glauben zu verstärken und uns stark zu machen. Er leitete uns auf dem geraden Pfad, dem Pfad der Saivite Heiligen, und führte uns zu den Füßen von Siva.

Yogaswami selbst, obwohl gänzlich Selbstrealisiert, ging regelmässig in den Tempel, verehrte Siva dort, dann tauchte er durch Meditation in sich selbst mit den Nachwirkungen des heiligen Puja, ganz nahe zu Siva. Er behauptete niemals noch hat ein Saivite Satguru je behauptet, dass fortgeschrittene Disciples Bhakti aufgeben sollten, oder den Tempel. Nein! Nie! Sie lehrten, dass Siva im Inneren ist und nicht von dir getrennt werden kann, aber sie führten uns sehr weise Ihn zu suchen und im Tempel anzubeten.

Merging with Siva

Lesson 321

Die Natur Des Gottes Siva

Siva hat eine Form. Er ist ebenso formlos. Aber er hat eine Form und er existiert im Bereich des höchsten Bewusstseins, genannt Sivaloka. Siva hat einen Geist, einen überbewussten Geist welcher wie Plasma all die Formen die ER erschafft, durchdringt, alle Formen die er erhält und alle Formen die er zurück zu sich selbst absorbiert. Siva ist sehr nahe zu jedem Einzelnen von uns. Der Geist Sivas durchdringt alle von uns. Aber wenn wir die Gestalt von Siva sehen wollen und seinen Darshan erhalten, gehen wir in den Siva Tempel und wenn der heilige Priester Gott Siva anruft, wird Gott Siva in seinem Körper aus goldenem Licht über dem Sivalinga schweben. Sivajnana können im Tempel des eigenen Herzens die heilige Form von Gott Siva sehen.

Gott Siva erschafft. Gott Siva erhält all seine Kreation und wenn die Kreation nicht länger gebraucht wird, absorbiert er sie zurück in sich selbst, um wieder zu erschaffen. Auf der ganzen Welt lieben Saivites Gott Siva. Gott Siva liebt seine Disciples. Für jeden Schritt, den der Disciple auf Siva zu macht, macht Siva neun Schritte auf den Disciple zu. So sind die endgültigen Schlussfolgerungen der Saiva Siddhanta.

Es gibt keinen Grund jemals über die vielen Gottheiten in unserem wundervollen Hinduglauben verwirrt zu sein. Ist Lord Ganesha unser höchster Gott? Nein. Ist Lord Muruga unser höchster Gott? Nein. Sie sind Götter, zwei der vielen Götter die Gott Siva erschaffen hat. Aber Gott Siva ist der Höchste Gott, Zeitlos, Formlos, Raumlos, alle Form durchdringend, und dennoch hat er eine Form. Er ist die Fülle von Allem das die Menschen innerlich ausfüllt.

In Saivismus werden wir stark, wir werden furchtlos durch unsere Anbetung von Siva. Mitglieder von Saiva Samayam, die Saivite Religion, fürchten den Tod nicht, da sie Reinkarnation kennen. Mitglieder von Saiva Samayam fürchten keine ewige Hölle, es gibt keine ewige Hölle. Mitglieder von Saiva Samayam fürchten nicht ihre

Minister, ihre Priester, Swamis oder Gurus. Mitglieder von Saiva Samayam fürchten Gott nicht. Der Mangel von Angst macht sie deshalb stark. Unsere Heiligen sagen uns in den heiligen Hymnen der Tirumura, dass die Anbetung von Siva sie stark macht. Die Anbetung von Gott Siva bringt dir Intelligenz. Die Anbetung von Gott Siva bringt dir das Wissen deiner Göttlichkeit, dem inneren Selbst. Erwinnere dich daran, wenn du im Leben weiterschreitest; wir benützen keine Waffen in unserer Religion. Wir gehen den Pfad der Gewaltlosigkeit, Nichtverletzung der anderen Wesen. Unsere einzige Waffe ist unser Geist, unsere Intelligenz.

Leider ist in einigen, aber nicht allen, der Judaisch/christlichen Sekten die Angst vor Gott vorherrschend. Der Unterschied zwischen gut und schlecht, Himmel und Hölle, ist vorherrschend, die Angst verursacht Ängstlichkeit und tiefe psychische Konflikte. Daher ist diese psychologische Einstellung nicht förderlich für die Praxis von Yoga, weil es gegen die Ansicht der Einheit des Menschen und Gott ist, welches der Yogi sucht. Jene die so indoktriniert waren, versuchen oft zu meditieren, aber offensichtlich haben sie keinen Erfolg in der tiefsten Erfüllung, wegen den unterbewussten Barrieren die dort von einer dualistischen Philosophie errichtet wurden.

Merging with Siva

Lesson 322

Wenn Die Stille Kommt

Um wirklich zu meditieren, bis zu den Tiefen der Kontemplation und nicht nur um den Geist und die Emotionen zu beruhigen und etwas Gelassenheit zu spüren, musst du ein Mitglied einer Religion sein, die dir Hoffnung einer nicht dualen Einheit mit Gott gibt, die lehrt, dass Gott im Menschen ist, der nur erfahren werden muss. Meditation, wenn sie zu Jnana führen soll, muss mit dem Glauben beginnen, dass es kein inneres Böses gibt und die Wahrheit von Karma umfassen, dass wir verantwortlich sind für unsere eigenen Taten. So eine Meditation muss von einem Mitglied einer Religion unternommen werden, die Hoffnung gibt für ein zukünftiges Leben und die nicht bei „Versagungen“ mit ewigem Leiden droht, wenn ein Versagen das Resultat war. Solch eine Meditation ist möglich, und erforderlich von jenen die dem Hindu Dharma folgen. Daher ist die Praxis von Yoga das höchste Ziel in unserem alten Glauben.

Wenn du durch sämtliche heiligen Schriften des Saivismus gehst, wirst du nicht unsere Heiligen finden wie sie Hymnen zu Adonai, Yahweh, Buddha oder Jesus singen. Unsere Heiligen sagten uns, Gott Siva zu verehren, den höchsten Gott, vor der Anbetung von Siva zuerst Ganesha zu verehren und Lord Muruga. Früher gab es Millionen von Siva Tempeln, von den Gipfeln des Himalayas in Nepal, durch Nord- und Süd Indien, Sri Lanka und dem was heute Malaysia und Indonesia ist. Jeder hatte die gleiche Gesinnung, Siva zusammen anzubeten, seine Loblieder wie mit einer Stimme zu singen. Infolge dessen war Indien spirituell vereint. Es war damals das reichste Land der Welt. Die Verehrung Siva's gibt dir Gesundheit. Die Verehrung Siva's gibt dir Wissen. Die Verehrung Siva's wird dein Herz erfüllen mit Liebe und Mitgefühl.

Die Saiva Samayam ist die grösste Religion der Welt. Die Saiva Samayam ist die grösste Religion der Welt. Die Saiva Samayam hat Yoga. Sie hat grossartige Tempel, grossartige Pandits, Rishis und heilige Schriften. All die Heiligen die die

Lieder von Siva sangen, sagten uns wie Siva zu verehren ist und wie wir unser Saivite Leben leben sollten. Wir alle müssen diese Instruktionen befolgen. Indem wir diese Lieder zu Siva singen, wird dir Siva alles geben um was du ihn bittest. Er gibt dir alles worum du ihn bittest, weil Siva der Gott der Liebe ist. Unsere Heiligen haben gesungen, dass Siva in uns ist, und wir in Siva. Indem wir dies wissen, werden Angst und Sorge und Zweifel für immer aus unserem Geist verschwinden.

Wenn der Geist alle Unterschiede behoben hat durch Anbetung, Buse, Dharana und Dhyana, dann wird das Innere, welches Stille selbst ist, erkannt. Dann ist das Innere stärker als das Äussere. Dann ist es leicht zu sehen, dass jede Person durch das hindurchgehen muss, durch welches sie durchgehen muss. Während sie auf seiner oder ihrer bestimmten Stufe auf dem Pfad ist. Gegensätzlichkeiten sind da, aber keine Gegensätzlichkeiten werden gesehen. Aus diesem Grund ist es für den Weisen leicht -- er wurde weise gemacht durch spirituelle Entfaltung -- zu sagen, „Es gibt kein Unheil, keine Sünde.“

Wir sehen Gegensätzlichkeiten nur, wenn unsere Sicht begrenzt ist, wenn wir nicht gänzlich erfahren haben. Es gibt einen Standpunkt welcher alle Widersprüche aufhebt und alle Fragen beantwortet. Doch um zu erfahren, heisst es dennoch zu verstehen. Einmal erfahren und verstanden, kommt die Stille. Die Karmas sind ruhig. Dies ist der mühsame Pfad von Charya, Kriya und Yoga, das in Jnana resultiert. Dies ist der Pfad, nicht nur um die höhere Natur zu entfalten, sondern zur selben Zeit und für das selbe Ziel, positiv und bewusst mit den Überresten der niederen Natur zu verfahren. Wenn wir diesem spirituellen Pfad folgen, bemerken wir, dass wir mühelos Nächstenliebe ersetzen können, für Gier und damit umgehen, anstatt lediglich die instinktiven Gefühle von Eifersucht, Hass, Lust und Wut zu unterdrücken.

Kapitel 47

Die Zwei Vollkommenheiten Unserer Seele

Merging with Siva

Lesson 323

Die Drei Vollkommenheiten Siva's

Wir werden nun die drei Vollkommenheiten unseres Höchsten Gottes Siva: Parasiva, Satchidananda und Mahesvara erörtern. Ist es nicht wunderbar zu wissen, dass zwei von den Vollkommenheiten Gottes in der Seele des Menschen innewohnend sind? Was sind diese drei Vollkommenheiten? Der grosse Gott Siva hat eine Form und ist formlos. Er ist das innewohnende Reine Bewusstsein oder eine Form; Er ist der persönliche Lord der sich in unzähligen Formen manifestiert; und Er ist das Unpersönliche, Transzendierende Absolute, jenseites aller Form. Wir kennen Siva in Seinen drei Vollkommenheiten, zwei der Form und eine Formlos. Als erstes verehren wir seine offenkundige Form als Reine Liebe und Bewusstsein, genannt Satchidananda in Sanskrit. Als Zweites verehren wir Ihn als unseren Persönlichen Lord Mahesvara, die ursprüngliche Seele, welche zärtlich seine Disciples liebt und für sie sorgt -- ein Wesen, dessen glänzender Körper in einer mystischen Vision gesehen werden könnte. In unserem täglichen Leben lieben, ehren, verehren und dienen wir Gott in diesen offenkundigen Perfektionen. Schliesslich, in ganz einfachen, doch ehrfürchtigen strengen Nirvikalpa Samadhi erkennen wir Ihn als den formlosen Parasiva, gesucht und erkannt nur von Yogis und Jnanis. Wir können nicht von Seiner Absoluten Wirklichkeit sprechen, welche über den Eigenschaften und Darstellungen ist, jedoch erkennbar für die gänzlich gereifte Seele die Gott im Inneren sucht und durch Yoga unter der Leitung eines Satgurus.

Damit wir die Mysterien der Seele verstehen, unterscheiden wir zwischen dem Seelenkörper und seiner Essenz. Als ein Seelenkörper sind wir individuell und

einmalig, verschieden von allen anderen. Unsere Seele ist ein selbstleuchtender Körper des Lichts, welcher sich entwickelt und durch einen Evolutionsprozess reift. Dieser Seelenkörper ist von der Natur des Gottes Siva, aber verschieden von Ihm, indem er weniger strahlend ist als die Ur-Seele und sich weiterentwickelt, während Er unevolutionäre Perfektion ist. Wir können den Seelenkörper mit einer Eichel vergleichen, welche die mächtige Eiche enthält, aber ein kleiner Same ist, der sich noch entwickeln muss. Selbst wenn Gotteserkenntnis erreicht ist, wird der Seelenkörper sich weiter entwickeln, in dieser und anderen Welten, bis er mit der Ur-Seele verschmilzt, wie ein Tropfen Wasser der sich vermischt mit seinem Ursprung, dem Ozean. Dies ist das Ziel aller Seelen, ohne Ausnahme.

Im Kern dieses feinen Seelenkörpers ist Satchidananda, oder immanente Liebe, und im Kern davon ist Parasiva, oder transzendente Realität. In dieser Tiefe unseres Wesens existiert keine separate Identität oder Verschiedenheit -- . Alles ist Eins. Demnach sind wir tief in unserer Seele identisch mit Gott in diesem Moment, da in uns der unmanifestierte Parasiva ist und das manifestierte Satchidananda. Dieses sind nicht die Aspekte einer entwickelten Seele, sondern der Kern der Seele, welcher sich nicht ändert oder entwickelt. Sie sind ewiglich perfekt und Eins mit Gott Siva. Von einer vollkommeneren Perspektive aus, ist unsere Seele schon in nicht-dualer Vereinigung mit Gott in seinen zwei Vollkommenheiten von Satchidananda und Parasiva, aber erkannt zu werden und zu wissen. Satchidananda ist der überbewusste Geist der Seele -- Der Geist von Gott Siva. Parasiva ist der innerste Kern der Seele. Wir SIND DAS. Wir werden es nicht. Es gibt keine Verbindung zwischen Satchidananda, welche reine Form und Bewusstsein ist, und Parasiva, welche ohne Form ist. Paramaguru Siva Yogaswami lehrte uns, „Du bist Siva, Ich bin Siva. Alle sind Siva. Genauso wie Siva unsterblich ist, sind es auch wir.“

Merging with Siva

Lesson 324

Form Und Formlosigkeit

Wir müssen jeden von euch warnen, nicht zu denken, dass der externe Geist Gott sei, welches eine Selbsttäuschung wäre. Die Persönlichkeit des Menschen oder die Individualität ist nicht Gott -- so wenig wie es das Ego ist, oder der Intellekt oder die Gefühle. Obwohl ein unaufgeklärter manchmal diesen Fehler macht, ich glaube du wirst schnell den Unterschied feststellen, Parasiva, der Selbst-Gott, ruht im Kern der Existenz des Menschen, ausser der Reichweite der externen Phasen des Bewusstseins; dabei existieren diese nur weil DAS existiert, der zeitlose, grundlose, raumlose Gott Siva, jenseits des Geistes.

Die andere Perfektion, die in der Seele des Menschen wohnt, ist Satchidananda -- Wesenheit, Bewusstsein und Glückseligkeit. Wenn Geisteskraft, Gedankenform und die Vrittis, oder Wellen des Geistes, ruhig sind, wird der äussere Geist nachlassen und der Geist der Seele erstrahlt. Wir teilen den Geist Gott Sivas in seiner überbewussten Tiefe unseres Seins. Indem wir in diese Stille kommen, wird man zuerst ein klares weisses Licht im Körper bemerken, aber nur nachdem genügend Meisterschaft des Geistes erreicht wurde, durch die disziplinierten und langwierigen Yoga Praktiken.

Die Vina zu hören, die Mridangam, die Tambura und all die psychischen Töne, ist das Erwachen des inneren Körpers, welcher, wenn Sadhana ausgeführt wird, endlich wachsen und sich stabilisieren wird, den Geist öffnen für den ständigen Zustand von Satchidananda, wo der heilige innere Geist von Gott Siva und unserer Seele eins sind. Ich glaube, dass Satchidananda -- das Licht und Bewusstsein, Form immer durchdringt, Gott in allen Dingen und überall --- ist Form, jedoch verfeinerte Form, um sicher zu sein. Satchidananda ist reine Form, reines Bewusstsein, reine Seligkeit oder Glückseligkeit, die Perfektion unserer Seele in Form. Parasiva ist formlos, zeitlos, grundlos, raumlos als die Perfektion unserer Seele über Form.

Obwohl es höchstes Bewusstsein ist, Satchidananda ist nicht die höchste Verwirklichung, welche jenseits von Bewusstsein oder Geist liegt. Dies unterscheidet sich von gängigen Auslegungen der gegenwärtigen Vedanta, welche diese zwei Vollkommenheiten praktisch gleichbedeutend macht. Moderne Vedanta Gelehrte beschreiben manchmal Satchidananda beinahe wie einen Zustand des Intellekts, obwohl der perfekte Intellekt, durch Wissen, solche Tiefen erreichen könnte, als ob diese Tiefen nur philosophische Voraussetzungen wären oder ein Sortiment der Glaubenseinstellungen und der Erkenntnis. Dieses ist was ich simplistisches Vedanta nenne !

Um zu verstehen wie die beiden Vollkommenheiten sich unterscheiden, visualisiere eine riesige Hülle aus Licht, welche die Wände dieses Klosters und die Landschaft um uns herum und in und durch alle Partikel der Materie dringt. Dieses Licht könnte man gut als formlos, penetrierend bezeichnen, alle vorstellbaren Formen, nie statisch, immer wechselnd. Tatsächlich ist es strukturlos, nicht formlos. Wenn wir diesen Schritt weiter gehen, nehme an, da wäre ein „Etwas“, so gross, so intensiv in Schwingung, dass es Licht genauso verschlingen könnte wie die Formen die sie durchdringt. Dies ist unbeschreiblich, aber man kann es Parasiva nennen -- die Höchste aller Vollkommenheiten des Gottes Siva die man begreifen kann. Dieses kann ebenfalls von einem Yogi erfahren werden, in Nirvikalpa Samadhi. Somit erkennen wir Parasiva als die Vollkommenheit, bekannt im Nirvikalpa Samadhi und Satchidananda als die Vollkommenheit die in Savikalpa Samadhi erfahren werden. Mit dem Wort formlos beschreibe ich nicht das, welches jegliche Form annehmen kann, oder das, welches keine bestimmte Form oder Grösse hat. Ich meine gänzlich ohne Form, über Form, über dem Geist, welche Form und Raum sich vorstellt, da Geist und Bewusstsein ebenfalls Form sind.

Merging with Siva

Lesson 325

Sein Und Werden

Der Makrokosmos kommt immer aus dem Mikrokosmos. Von Parasiva -- welcher zeitlos, grundlos und formlos ist -- kommt immer alle Form. Dies ist das grosse Mysterium, grundlos. Aus reinem Bewusstsein kommt immer das Licht, welches alle Form in spezifischer Unfreiheit zusammenbindet, und die Formen und Seelen voneinander individualisiert. Dies geschieht immerwährend, und gleichzeitig kämpfen die Seelen sich ihrer Unfreiheit zu entledigen, durch die Gnade von Gott Siva und um zu Satchidananda zu kommen, und um später von Parasiva aufgesogen zu werden. Dies ist ebenfalls ein grosses grundloses Mysterium.

Die Existenz, genannt Parasiva, durchdringt den unendlichen Satchidananda, erhält ihn wie das göttliche Licht des Geistes von Siva, durchdringt und erhält die gesamten Formen dieser Welt. Parasiva erschafft nicht Satchidananda, dennoch wird Satchidananda erhalten, wegen der Existenz der Nichtexistenz. Jetzt wirst du fragen, „Warum?“ Die Antwort ist, dass es der Wille unseres grossen Gottes Siva ist.

Folglich streben wir danach eine intellektuelle Überschaubarkeit des Pfades auf dem wir sind, zu erlangen. Dieser gereinigte Intellekt gibt philosophische Klarheit und sollte auf keinen Fall für eine Fertigkeit gehalten werden. Im technischen Zeitalter gibt es tausende die intellektuell die Aufgaben verstehen, wie das Ziel zu erreichen ist, und sie haben auch die nötige Fertigkeit um zu beginnen. Sie lassen sich nicht täuschen, dass sie bereits angefangen oder etwas erreicht haben, bis ein Misserfolg viele Male erlebt ist, dass Misserfolg besiegt ist und stattdessen Erfolg erreicht wurde. Somit unterscheiden wir zwischen einem erfahrenen Yogi, dessen Wissen seinen Ursprung im Überbewusstsein ist und der gemütliche Vedantist der oft meint, dass sein intellektuelles Verständnis eine Art von fortgeschrittener Erkenntnis ist. Ist es aber nicht. Die Menschen im Westen sind schon zu weit in Technologie, zu weit

im Verständnis und der Benutzung des Geistes, zu weit in persönlichen Studien der Vedanta gelangt, um von diesen beeindruckt zu werden.

Die zwei Vollkommenheiten erklären die tiefen Fragen die der Mensch sich stellt gut, Fragen welche viel zu wenige Antworten hervorbringt. Durch Meditation über die zwei Vollkommenheiten, die in der Seele wohnen, können wir das Mysterium der Einheit des Menschen und Gott durchdringen. Der Mensch und Gott sind eins, doch Gott Siva hat noch eine dritte Vollkommenheit, Mahesvara, die ursprüngliche Seele, bereits perfekt und vollständig, wohingegen die Seele des Menschen noch nicht ausgereift ist, und noch in der Entwicklung ist. Eines Tages wird der Seelenkörper des Menschen mit Gott Siva verschmelzen in seiner dritten Vollkommenheit. Also sehen wir, dass der Mensch beides ist, er ist und wird, Sein und Werden. Er ist bereits perfekt, da das Wesen seiner Seele, Parasiva und Satchidananda in ihm als ihn, immer existiert, und nie erschaffen wurde. Dabei entwickelt sich der Mensch, er wird, da sein individueller Seelenkörper, von Gott Siva erschaffen wurde und noch nicht perfekt ist, und er sich während der Zeit entwickelt, um letztendlich in das Ebenbild und die Ähnlichkeit der Urseele und Schöpfer, Mahesvara, zu reifen.

Es mag dich erstaunen, wenn ich sage, dass die Seele des Menschen erschaffen wurde, und nicht erschaffen wurde. Es ist wahr, der Seelenkörper des Lichtes wurde von Gott Siva selbst erschaffen. Innerhalb dieses Körpers des Lichts und Bewusstseins, existieren, ohne Anfang und ohne Ende, die zwei Vollkommenheiten von Parasiva and Satchidananda. Wir finden die Paradoxien der Einheit und Zweierheit, von Sein und Werden, von erschaffener und unerschaffener Existenz, subtil abgegrenzt durch das Verständnis der drei Vollkommenheiten unseres grossen Gottes Siva.

Merging with Siva

Lesson 326

Der Punkt Der Konzeption

Der Punkt der Konzeption ist der Höhepunkt der Kreation. An welchem Zeitpunkt konzipieren wir und wie kreieren wir? Lasst uns unser Bewusstsein erweitern, um anzufangen und Bewusstsein wirklich zu verstehen, dass die Kreation nur das anerkennt, was eigentlich schon da ist -- dass da nichts Neues ist, alles ist in dir und es zeigt sich am Äusseren wenn du dir darüber bewusst wirst, dass es schon erschaffen ist, fertig, in dir.

Was macht den Punkt der Konzeption zum Höhepunkt der Kreation? Es ist die Geschichte von dir. Erweitere dein Bewusstsein um die Sonne zu empfangen, den Mond, die Planeten, die Erde, Alle. Und wenn dein begrenztes Bewusstsein sich auf ein Ding fokussiert, sagst du, „Da ist die Sonne, und in ein paar Stunden werde ich den Mond sehen.“ Und in einigen Stunden wirst du den Mond sehen. Du bist der Erschaffer, aber du erschaffst nur in den niederen Bereichen des Geistes. Alles ist in dir: die Sonne, der Mond, die Planeten, alle Menschen fungieren durch ihre verschiedenen Zustände des Bewusstseins, alle verschiedenen Manifestierungen von Form. Sie sind alle in dir.

Während du dir eines Dinges bewusst wirst, erschaffst du es wirklich in den niederen Bereichen deines Geistes. Du übersetzt sie in die niederen Bereiche deines Geistes. Deine Erkenntnis, was ist, ist die Art der Erschaffung für dich. Das ist tief. Das ist im Bereich der Kontemplation. Und nur im Bereich der Kontemplation wirst du anfangen darüber nachzudenken.

Jene von euch, die die nötige Macht hatten sich genug im Geist zu konzentrieren, sollten anfangen sehr gottgefällig im Alltag zu sein. Du solltest sehr sehr hart daran arbeiten alles perfekt zu machen was du in deinem bewussten Geist machst, jeden Job fertig ausführen und jeder Zeit Rücksicht auf andere zu nehmen. Dies wird dich in die nächste Station der Kontemplation bringen.

Wenn wir leichtsinnig werden in den niederen Bereichen des Geistes, nachdem wir Kontemplation erreicht haben, benutzen wir die grosse Gotteskraft auf eine negative Art und erschaffen grosse Hürden in uns selbst, die uns in den niederen Bereichen des Geistes halten. Aber wenn wir gewissenhaft versuchen perfekte Hingabe zu erreichen, welche Bhakti ist, um den Dienst zu perfektionieren, welche Karma Yoga ist, zu jeder Zeit -- vierundzwanzig Stunden am Tag, dies ist Nachtwache, -- dann lösen wir Barrieren, Barrieren die wir eventuell im nächsten Jahr oder danach wieder antreffen. Wir reinigen und verbrennen Karma die selbst in deinem nächsten Leben wiederkommen. Und du gehst von einem Stadium der Kontemplation und wirst stabil im nächsten Stadium der Kontemplation, bis du anfängst am Rande des Absoluten zu leben. Und es ist am Rande des Absoluten, dass du anfängst zu erkennen, dass der Punkt der Konzeption die Spitze der Kreation ist. Du erkennst alle Form, und du erkennst Formlosigkeit.

Der Kampf mit dem Geist ist ein leichter Kampf, wenn du immer wachsam bist, die ganze Zeit, und weisst, was du zu tun hast, deinem Geist nicht erlaubst nach dem Gefühl zu handeln, den Geist nicht entschuldigen, wenn er gefühlsmässig wird, dem Geist nicht erlauben sich zu rechtfertigen, rationalisieren, entschuldigen, kampflustig zu werden, sondern bringe deinen Geist immer dazu, im Gleichgewicht zu bleiben, wie ein Kolibri über einer Blume, damit du anfängst zu leben im Ewigen Jetzt, immer, permanent. Und dann wird das Innen natürlich für dich werden, nicht etwas von dem du nur gehört hast, studiert hast, darüber geredet, gesungen hast, denn du wirst dich öffnen und im Inneren erwachen.

Merging with Siva

Lesson 327

Erweitertes Bewusstsein

Kontemplation ist die Macht des Menschen über seinen Geist, während er anfängt in sich zu gehen, Konzentration ist die Macht des Menschen über seinen Geist, während er durch das Leben geht und an den Problemen des Lebens arbeitet. Und Meditation ist die Weisheit des Menschen.

Lasst uns unser Bewusstsein noch einmal erweitern und sehen ob wir uns in einem Augenblick über das vollständige Universum bewusst werden können. Wo ist dieses Universum? Es ist sehr echt für dich in einem Augenblick, aber wo ist es? Du kannst nach oben schauen und sagen, „Es ist da draussen,“ aber wo ist dieses „da draussen?“ Wo denkst du ist „oberhalb?“. Du könntest sagen, die Sonne ist ganz oben am Himmel. Ebenso der Mond. Aber wo ist der Mittelpunkt deiner Konzeption? Wie erschaffst du die Sonne, und wie erschaffst du den Mond? Du kannst sagen der Ton eines Wasserfalls ist zwanzig Meter von dir entfernt. Wo wurde dieser Ton erschaffen? Wo empfängst du ihn? Nur für die niederen Bereiche des Geistes ist die Sonne so viele Millionen Meilen entfernt, oder der Wasserfall so viele Meter von dort wo du gerade sitzt. Erweitere dein Bewusstsein, und du beginnst die Wahrheit zu erkennen. Mache all die unbedeutenden kleinen Dinge die du tun kannst, wenn du den negativen Zuständen des Geistes freie Hand gibst und du bindest dich an die Lüge und lebst in der Lüge, wie ein Tier in einem Käfig leben würde. „Erkenne die Wahrheit, und die Wahrheit macht dich frei.“

Folglich kommt Freiheit nicht durch das, an was du dich erinnerst, wie gut du rationalisieren kannst, wie gut du dich in und aus bestimmten Situationen herausreden kannst, wie gut du negative Geschehnisse entschuldigen kannst. Der wissende Zustand des Bewusstseins in welchem du die Wahrheit erkennst, kommt nur dann, wenn du die niederen Zustände des Geistes kontrollieren kannst und jeden Tag ein gottgefälliges Leben führen kannst und dann wird sich dein Bewusstsein automatisch erweitern. Dein tägliches Leben wird ein Leben der

Inspiration und in deinem erweiterten Bewusstsein wirst du anfangen die Wahrheit zu erkennen und dieses Wissen der Wahrheit mach dich frei von den niederen Zuständen des Geistes welche du dann erkennst als die Lüge, die ewige Lüge. Der Punkt der Konzeption ist die Spitze der Kreation.

Merging with Siva

Lesson 328

Festhalten Am Inneren Licht

Vor vielen Jahren, während des Frühjahrs, in unserem Mountain Desert Monastery, schrieb mir ein junger Mann und sagte, dass er vorhabe, der Welt zu entsagen und ein Hindu Mönch werden wollte. Hier ist ein Brief den ich schrieb in Erwiderung und ein inspirierendes Gespräch das ich ihm schickte zum Nachdenken, mit dem Titel „Am Rande des Absoluten.“

Namaste! Dein lieber Brief kam gerade als ich heute vom Kloster zurückkehrte von unserer Indian Odyssey Pilgerreise zu meinem Ashram in Alaveddy, Sri Lanka, und acht anderen Ländern. Dieses gute Timing zeigt, dass du einen guten Draht hast, zweifellos von den Anstrengungen die du schon unternommen hast auf deiner spirituellen Suche. Von deinem Brief ersehe ich, dass dich sicherlich schon die vielen Sackgassen auf dem Pfad ermüdet haben. Deine Entscheidung, ein entsagter Mönch zu werden, ist eine gute Entscheidung. Es ist ein grosser Schritt und ich weiss, dass du es dir gut überlegt hast. Die Zeiten ändern sich. Hingebungsvolle Seelen, wie du, werden als Helfer gebraucht, um jene die auf dem Pfad in unserem Klosterorden sind, zu stabilisieren und zu lehren. Die Zeit ist gekommen für den westlichen Geist die riesigen Lehren des Saiva Siddhanta Hinduismus wieder zu entdecken.

„Ich gebe dir die ersten von vielen Herausforderungen, die wir in diesem Leben zusammen teilen werden. Das heisst, jeden Tag über einen Vortrag, den ich einer kleinen Gruppe von Mathavasi Mönchen im Tempel von San Francisco gab, für einen vollen Monat tief zu meditieren. Tatsächlich war es am 28. August 1960. Wie du, fingen sie an die freudvollen und friedlichen Bereiche ihres inneren Wesens zu erfahren, und wir sprachen von erleuchteter Einsicht, die man am Rande des Absoluten hat. Du wirst mit dieser Aufgabe herausgefordert sein. Vergiss nicht, die Belohnungen sind die Mühe, die benötigt wird, mehr als wert.

Es ist meine Pflicht als dein spiritueller Lehrer, sicher zu stellen, dass es Versuchungen gibt. Das Leben der Sannyasin ist nicht leicht. Es fordert dich mehr als du es je für möglich gehalten hast. Sicherlich wirst du gefragt werden zu dienen, wenn du müde bist, zu inspirieren, wenn du etwas irritiert bist, zu geben, wenn es scheint, dass es nichts zu geben gibt. Aus diesem grossen geistlichen Amt auszu- steigen wäre nicht gut für dich oder für jene, die darauf vertrauen von dir zu lernen. Ein Hindu klösterlicher Orden ist kein Ort um von der Welt auszusteigen. Du musst uns und dir selbst zeigen, dass man sich auf dich verlassen kann, damit zwanzig oder dreissig Jahre von jetzt, andere Kraft von dir schöpfen können, während du dein karmisches Schicksal als ein spiritueller Führer in diesem Leben erfüllst.

Deshalb lese sorgfältig diese Worte. Prüfe dein Leben und erwäge gut wie du deine Energien verwenden möchtest. Das Ziel, selbstverständlich, ist Selbstverwirklichung. Das kommt ganz natürlich. Ein Fundament ist aber zuerst nötig, ein Fundament, genährt durch ein langsames und mühsames Studium, durch Sadhana ausgeführt und die Forderungen die vom Guru an den Aspiranten gestellt werden. „Dies ist eine wunderbare Wegkreuzung in deinem Leben. Beeile dich nicht. Verrichte diese Aufgabe und solltest du diszipliniertes und intensiveres Training wünschen, verrichte Sadhana. Bereinige deine Angelegenheiten dieser Welt. Dann können wir uns zusammensetzen.“

Nur sehr wenige Menschen sind mit den höheren Zuständen des Bewusstseins vertraut, sie haben sie nie erfahren. Es ist sehr angenehm von ihnen zu lernen, und trotzdem ausser unserer Reichweite, bis wir eine direkte Erfahrung des höheren Zustands des erweiterten Bewusstseins haben. Der Geist in seiner Dichte hindert uns vom Wissen des Selbst. Und wir erlangen ein wenig Wissen von der Existenz des Selbst, durch die Befreiung des Geistes von Wünschen, Verlangen, Hass und Angst und die verschiedenen anderen Dinge des Geistes. Ich sage „Dinge“, denn solltest du Hass sehen können, würdest du ihn als ein Ding sehen, das mit dir lebt, als ein Gefährte. Wenn du Angst sehen könntest, würdest du sie als ein Ding sehen, und wenn das Verstehen kommt, geht das Ding, genannt Angst, von dir weg, die Strasse hinunter, um nie mehr zurückzukehren.

Während du dich spirituell entfaltetest, es ist schwierig zu erklären, was du findest, das du kennst. Zuerst fühlst du Licht in dir scheinen, und du denkst, du hättest dieses Licht erschaffen und trotzdem wirst du herausfinden, während dein Geist ruhig ist, dass du das Licht wieder und wieder sehen kannst, und es heller und heller wird und dann fragst du dich, was im Zentrum des Lichtes ist. „Wenn es das Licht meines Wahren Wesens ist, warum beruhigt es dann nicht den Geist?“

Dann, während du das sogenannte „gute Leben“ lebst, ein Leben das dein Bewusstsein gut behandelt, dass das Licht heller und heller wird, und während du darüber nachdenkst, dringst du durch, in das Zentrum dieses Lichtes, und du beginnst die verschiedenen wundervollen Formen zu sehen, Formen schöner als sie die physische Welt bieten könnte, wunderschöne Farben in diesem vierdimensionalen Bereich, schöner als sie die materielle Welt bieten könnte. Und du sagst zu dir selbst, „Warum Formen? Warum Farben, wenn die Schriften mir sagen, dass ich zeitlos, grundlos, und formlos bin.“ Und du suchst nur nach der farblosen Farbe und der formlosen Form. Aber der Geist in seinen verschiedenen und abwechslungsreichen Darstellungen, wie ein ewiges Kinospiele, zieht dich nach unten und hält dich verborgen in seinen Verzweigungen.

Merging with Siva

Lesson 329

In Die Tiefen Unseres Seins

In unserem immerwährenden Streben, diesen Geist zu kontrollieren, kommt deine Seele in Aktion als eine Manifestation des Willens und du beruhigst den Geist mehr und mehr und du gehst in einen tieferen Zustand der Kontemplation, wo du ein funkelndes Licht siehst, leuchtender als die Sonne, und während es in dir berstet, beginnst du zu wissen, dass du der Grund dieses Lichtes bist, welches du offenbar siehst. Und an dieses Wissen klammerst du dich, so wie ein ertrinkender Mensch sich an ein Stück Holz klammert, das auf dem Ozean treibt. Du klammerst dich daran und der Wille wird stärker; der Geist wird ruhig durch dein Verständnis der Erfahrung und wie Erfahrung entstand. Während dein Geist seinen Halt an dich und deine Wünsche und Verlangen loslässt, tauchst du tiefer und angstfrei in das Zentrum dieser lodernden Lawine des Lichtes, dein Bewusstsein verlierend in DIESEM, welches über Bewusstsein ist.

Und wenn du dann zurück in deinen Geist kommst, siehst du nicht nur den Geist für das was er ist; du siehst auch, was er nicht ist. Du bist frei und du findest Männer und Frauen gebunden und das was du findest, daran bist du nicht gebunden, weil der Binder und der Gebundene du bist. Du wirst zum Pfad. Du wirst zum Weg. Du bist das Licht. Und du beobachtest die Seelen, wie sie sich entfalten, einige wählen den Pfad des Spirits, einige wählen den Pfad des Geistes. Während du beobachtest und dich fragst, sind deine Fragen in sich selbst eine Betrachtung des Universums und am Rande des Absoluten schaust du in den Geist, und ein winziger Atom vergrößert sich, grösser als das gesamte Universum, und du siehst mit einem Blick die Entwicklung vom Anfang bis Ende, Innen und Aussen, in diesem einen kleinen Atom.

Wiederum, während du die äussere Form verlässt und in das Licht, welches du wirst, tauchst, realisierst du jenseits der Realisierung ein Wissen, tiefer als Denken, ein Wissen, tiefer als Verständnis, ein Wissen, welches die tiefste Tiefe deines Wesens

ist. Du erkennst Unsterblichkeit, dass du unsterblich bist -- dieser Körper, nur eine Hülle, wenn er verblasst, dieser Geist, nur eine Hülle, wenn sie verblasst. Selbst in diesem Verblassen ist keine Wirklichkeit.

Und wenn du aus Samadhi herauskommst, erkennst du, dass du der Geist bist, du wirst dieser Geist, du bist eigentlich dieser Geist, ganz bewusst, wenn du sagen könntest, Geist habe ein Bewusstsein. Du bist dieser Geist in jeder lebenden Seele. Du erkennst, dass du DAS bist, welcher jeder im intelligenten Zustand oder im ignoranten Zustand sucht, alle für -- eine Erkenntnis dieses Geistes, das du bist.

Und dann wiederum, für ein kurzes Zwischenspiel kannst du in den bewussten Geist kommen und das Leben einer Vergangenheit und einer Zukunft zuordnen und dort eine Weile verharren. Aber in einem kleinen Moment der Konzentration, wenn dein Blick auf einer einzelnen Zeile der Schriften ruht, oder etwas, das in deinem Geist dein Interesse anzieht, wird die Illusion der Vergangenheit und Zukunft verblassen, und wiederum wirst du das Licht werden, dieses Leben, tief im Inneren jeder lebenden Form -- zeitlos, grundlos, raumlos.

Dann sagen wir „Warum warum, nachdem das Selbst verwirklicht ist hast du eine Form, hast du ein Bewusstsein des Geistes? warum?“ Die Antwort ist einfach und komplett: Du hast nicht; von dir selbst hast du nicht. Aber jedes Versprechen das gemacht wurde, muss seine Erfüllung haben und Versprechen, nahen Disciples gegeben und den Wunsch, den sie haben für Erkenntnis ihres wahren Seins, enthält diese Form, dieser Geist in einem niedrigeren Bewusstseinszustand. Würden die Disciples und Anhänger ihre Wünsche für Realisierung freisetzen, nur für eine Minute, würde ihr Satguru nicht mehr sein. Wenn das Selbst einmal verwirklicht wurde, bist du frei von Zeit, Ursache und Veränderung.

Kapitel 48

Die Seele, Das Selbst Und Samadhi

Merging with Siva

Lesson 330

Massiver Als Ein Neutronenstern

Das Selbst ist wie ein Neutronischer Stern, eine Million mal härter als ein Diamant, nicht leicht, nicht dunkel, nicht innen, nicht ohne, alle Dinge und nichts. Du kannst es nicht riechen, aber du fühlst seinen Geruch. Du kannst ihn nicht hören, dennoch fühlst du sein Geräusch. Du kannst ihn nicht sehen, dennoch bist du geblendet beim Gedanken seines Lichtes. Du kannst ihn nicht kennen, dennoch kennst du ihn, und ihn zu kennen, ist unwiderstehlich. Ein kompakter Neutronenstern ist schwerer als Gewicht selbst, leichter als ein Balloon in der Luft, im Space, im Nicht-Raum, Materie, Nichtmaterie, Abwesenheit der Luft, Licht, Abwesenheit von Dunkelheit. Wie können wir einen Neutronenstern mit dem Selbst vergleichen, welches eine Billion mal grösser ist, unendlich grösser? Es gibt keinen Vergleich, nur eine Analogie seiner Bedeutung, seiner Stabilität der Härte, allgegenwärtiges Selbst in jedem Einzelnen von euch. Unterdrücke die Streifzüge des externen Geistes. Bringe ihn zurück durch atmen, geregelter Atem. Unterdrücke die Wellen des unterbewussten Geistes, indem du ihn in den richtigen Glauben, richtige Worte, richtige Aktion -- Dharma -- bringst, somit erkennst du alle falschen Aktionen, falsche Worte, falscher Glaube mit Busse, Ausdauer und letztendliche Auflösung. Dann ist nichts mehr übrig als Dharma -- richtige Aktion, richtige Gedanken, richtige Sprache -- in jeder Erfahrung des Lebens. Dharma ist erhalten.

Neutronenstern: eine Billion mal massiver als das Selbst, welches du in jedem Moment bist. Fühle dich stark, fühle dich sicher, fühle dich unbesiegbar, unberührbar und dennoch fähig berührt zu werden. Fordere dein Erbe. Lerne mit dir selbst zu

arbeiten, in dir selbst, um deine angeborene Zusammengehörigkeit zu akzeptieren. Vergeude deine Zeit nicht indem du nach deinen religiösen Wurzeln, rassistischen Wurzeln von der Vergangenheit suchst. Wenn sie einmal gefunden sind, geben sie dir nur momentane Erfüllung. Akzeptiere und lerne mit der Erkenntnis deiner Akzeptanz des unbestrittenen Faktes der Stärke des Ursprungs, dich zu beschäftigen. Du bist immer dein Ursprung, ausstrahlend, immer ausstrahlend, Erschaffung, Erhaltung und Auflösung, aber um wieder zu erschaffen, und um die Launen und Phantasien der Ausstrahlung des Neutronensterns zu erhalten. Die Ausstrahlung dieses Sternes, von denen das Selbst, Parasiva, du, eine Billion kompakter ist, ist dieses Maya eine konstante, kunstvolle komplexe Serie der ausführenden erhaltenden und stornierenden Serien, um sie erneut durchzuführen.

Lasst uns alle mit Siva tanzen und in uns selbst Siva-Bewusstsein entfalten -- die Richtigkeit von egal was geschieht, von all den Geschehnissen im perfekten Universum, genannt Sivaness.

Merging with Siva

Lesson 331

Wie Aus Dem Einen Viele Werden

Das Selbst ist Zeitlos, Grundlos, Formlos. Deshalb, so wie es ist, hat es keinen Bezug zu Zeit, Raum und Form. Form ist ein konstanter Zustand der Kreation, Erhaltung und Zerstörung innerhalb von Raum, somit erschafft es Bewusstsein, genannt Zeit, und hat keine Beziehung zu Zeitlosigkeit, Grundlosigkeit und Formlosigkeit. Die individuelle Seele, wenn gereift, kann den Sprung vom Bewusstsein der Raum-Zeit-Kausalität in das zeitlose, grundlose, formlose Selbst machen. Das ist die letzte Reifung der Seele auf diesem Planeten.

Form in diesem Zyklus der Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung ist immer in ein oder anderer Form, ein manifestierter Zustand oder ein gasförmiger Zustand, aber für jemanden der das Selbst realisiert hat, nur scheinbar so. Siva in seinem manifestierten Zustand ist alle Form, in allen Formen und durchdringt alle Form und somit alle Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung der Form. Dies ist der Tanz der Bewegung von Form. Keine Form ist permanent. Siva in seiner unmanifestierten Form ist zeitlos, grundlos, raumlos, deshalb genannt der Selbst-Gott. Somit hat Siva immer existiert, wurde nie erschaffen, da beide seine erschaffenen und unerschaffenen Zustände immer existiert haben. Dies ist der göttliche Tanz und das Mysterium das jenen gezeigt wird, die das Selbst realisiert haben.

Die Seele fließt heraus aus Siva als das Selbst in Seinem zeitlosen, grundlosen, raumlosen unmanifestierten Zustand und von Siva als den Erschaffer, Erhalter und Zerstörer in seinem manifestierten Zustand aller Form. Der Kern dieser Fusion zwischen diesen beiden Zuständen, oder dem Höhepunkt, verursacht, dass eine Zelle, welche sich von einer anderen losreißt, damit eine andere Zelle, oder eine Seele erzeugt.

Wo Shakti sich mit dem Unmanifestierten vereinigt und Siva sich mit dem Manifestierten vereinigt, ist dieser natürliche Prozess, welcher selbst im Shasrara des Menschen sich fortsetzt, der Kern, von welchem die Kreation stammt.

Jeder Gott hat ein Fahrzeug durch welches er vertreten ist -- Ganesha, die Maus, Muruga, den Pfau und Siva reitet im Menschen. Der Ursprung des Menschen -- hervorgebracht von Siva dem Gott ohne Geburt, und ohne Tod -- ist deshalb eine reine makellose Seele. Nach der Erschaffung geht die Seele durch einen Reifeprozess. Dieses langsame Wachstum besteht aus drei Grundkategorien, Karma trainiert, Anava verschleiert, Maya verfälscht. Im Klassenzimmer dieser Erfahrung reift endlich eine Intelligenz, frei genug von der Knechtschaft des Klassenzimmers von Anava, Karma und Maya, um die eigene Göttlichkeit zu erkennen. Dieses dann ist die Grundlage, wenn einmal erreicht, um die endgültige Befreiung, Selbstverwirklichung zu erlangen.

Merging with Siva

Lesson 332

Erkenntnis Und Evolution

Wenn die Seele erschaffen ist, ist dies eine Befreiung von Energie. Diese Energie, wenn einmal freigegeben, sammelt mehr Energie von der manifesten Welt um sich, welche ebenfalls Siva ist. Die Auswirkung der Erschaffung ist so stark, dass letztendlich ein Körper um diese winzige Zelle erschaffen wird, die genauso aussieht wie der ursprüngliche Seelenkörper des Gottes, welcher die Seele ins Leben brachte. Das Wort Seele, in sich selbst, bedeutet Kern, und bezieht sich auf diese Zelle. Der Körper der Seele, der actinische Kausalkörper, wenn er sich verdichtet, bewegt sich in eine andere Ebene des manifestierten Seins und beginnt von sich aus zu erschaffen, zu erhalten und zu zerstören, da es nun Form ist und dieselbe Wesensart hat, welche seine Wesensart ist, von Siva in manifestierter Form. Der einzige Unterschied zwischen dieser Seele und Siva ist, dass Siva in einem unmanifestierten Zustand sein kann, aber die Seele ist gefangen in der Aktivität der sogenannten Unfreiheit des manifestierten Zustands. Sie hat noch nicht ihren Zyklus vollendet. Wenn diese Seele einmal den Zyklus des manifestierten Zustands vollendet hat, dann verschmilzt sie ganz natürlich zurück in sich selbst und erkennt, oder ist, der unmanifestierte Zustand.

Nach der Erkenntnis des Selbst, um eigentliche Befreiung von Wiedergeburt zu erlangen, benötigt er an diesem Punkt den vorsätzlichen und absichtlichen Akt des Adepten am Zeitpunkt des Todes, den Kurs zu lenken. Wenn er fühlt und weiss, dass er noch Aufgaben auf diesem Planeten ausführen muss, wenn er sich vom physischen Körper getrennt hat, wird er sich auf einer inneren Ebene wiederfinden in welcher er sich vorbereiten kann, an einem richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt zurückzukehren um seine Wünsche zu verwirklichen. Jedoch, sollte er sehr zufrieden sein mit seinen vielen Leben, während er sie vor sich sieht im Laufe seines Übergangs von seinem physischen Körper, nun bereit in einen befreiten Zustand zu gehen, würde er sich auf einer inneren Ebene wiederfinden, von wo es ihm

unmöglich wäre erneut in das Fleisch einzugehen. Somit ist Moksha, Kaivalya, Befreiung von irdischer Geburt erreicht und der Weg ist frei für weitere Entwicklung auf der subtilen Ebene.

Verkörperte Seelen haben Attribute die sich ständig verfeinern während sie die instinktive Natur durchqueren, hin zum Göttlichen. Diese Eigenschaften werden mehr und mehr wie Lord Siva's. Seine Persönlichkeit, Eigenschaften und Qualitäten werden mit 1008 Namen die Ihm gegeben wurden, beschrieben, da kein einzelner Name ausreichend ist, seine Eigenschaften zu beschreiben. Ähnlich kann auch eine Person nicht nur mit einem Wort ausreichend beschrieben werden. Nun kannst du die Ähnlichkeiten zwischen Lord Siva und seinem Nachwuchs sehen.

Mergin with Siva

Lesson 333

Die Reifung Der Seele

Es gibt nichts, das separat ist von Lord Siva, der alles durchdringt. Die scheinbare Getrenntheit ist das Vergessen, Mangel an Bewusstsein oder die Unfähigkeit sich von allem bewusst zu sein. Somit sind alle Seelen -- Götter und Menschen -- unzertrennlich in eine direkte Erweiterung von Siva gebunden, immanent nahe. Die gefürchtete Entfernung ist der Zustand der Seele im Kevala oder Sakala Avasthais, nicht in der Suddha Avasthai, in welchem der Genuss der Glückseligkeit der Einheit gefühlt wird. Aber die Einheit ist nicht weniger im Kevala Zustand. Seelen, jung und alt, sind direkt mit Lord Siva verbunden -- näher als atmen, näher als Hände oder Füße. Er ist das Auge in den Augen der Betrachter seiner Form, in Seelen jung und alt. Deswegen ist auch der Blick die erste Erfahrung von Darshan.

Du wirst alles, wenn du mit Siva verschmilzt, aber du bist nicht länger du. Davor entwickelst du eine perfekte Ähnlichkeit der Ur-Seele. Die endgültige Bestimmung der Seele ist, seinen Seelenkörper vollständig reifen zu lassen, zu diesem Zeitpunkt wäre er dann identisch mit Siva. Deshalb führt dieser Prozess der Seele durch drei Stadien oder Avasthais: Kevala, Sakala und Suddha. Wenn die Seele einmal erschaffen ist existiert sie in einem ruhigen Zustand, und ist sich selbst nicht bewusst. Dieses ist der Kevala Zustand -- Die Seele ist sich selbst nicht bewusst. Schliesslich trifft sie auf Materie, magnetisierte Materie -- sein erster Ätherleib. Dieser Ätherleib entwickelt sich langsam in einen geistigen, dann emotionalen und astralen Körper, und letztendlich in einen physischen Körper. Dies beginnt als Saka Zustand -- Die Seele ist sich der mentalen Ebene bewusst, der Astralen Ebene und endlich der physischen Welt. Es ist in den letzten Stadien im Sakala Zustand, dass Religion beginnt, wenn die Seele genug dieser Prozesse vollendet hat, um seine individuelle Identität zu erkennen, abgesehen von der mentalen Materie, der emotionalen oder astralen Materie und der physischen Materie. Während diesem Prozess nährt der alldurchdringende Siva die Seele in seiner Reife auf dem

Vormarsch seiner Evolution. Lord Siva erschafft die Seele nicht, dann, frei davon, warte dass es zurückkehrt aus eigenem Wunsch. Vielmehr erschafft er die Seele und energetisiert sie durch ihre vollständige Evolution, bis am Ende von Suddha Avasthai der letzte Zusammenschluss auftreten wird, Visvagrasi, Absorption durch seine Gnade.

Alle Seelen, Mahadevas, Devas, Menschen-Devas und in allen Stadien, Suddha, Sakala, Kevala haben die exakt gleiche Verbindung mit Siva. Niemand wird bevorzugt, mehr geliebt oder umsorgt als die anderen. Im Suddha Avasthai ist der mentale Körper in der Seelenreife gereinigt und somit reflektiert er seine Natur, Siva's Natur, mehr als im Kevala oder Sakala Zustand. Deshalb machen die älteren Seelen die gleiche Arbeit wie der Lord es instinktiv macht. Dies ist die liebende Fürsorge für andere Seelen. Dies ist die angeborene Natur der Seele und die absolute Natur von Siva. So wie sich das Licht nicht von seinen Strahlen trennen kann, kann Lord Siva sich nicht von seiner Kreation zurückziehen.

Merging with Siva

Lesson 334

Der Körper Der Seele

Alle Konzepte von Zeit, Raum, Geist, Universum, Mikrokosmos und Makrokosmos sind das, was geschieht, wenn ein physischer Körper bewohnt wird. Aber sie sind nur Konzepte, und beziehen sich nicht auf das, was eigentlich geschieht. Die sieben Chakras des physischen Körpers erschaffen ihren Rahmen, Beziehungen, das Selbst, die Erkenntnis von Gott, Parasiva, dies ist innewohnend in jedem, aber nur erkennbar entsprechend der Entwicklung der Seele, welche beschleunigt werden kann durch die Übung von Yoga. Deshalb ist die Suche nach Erkenntnis durch Korrelation oder um Korrelation zu suchen als ein Ziel, zwecklos. Dies ist, weil das, was du suchst, bereits in seiner Vollständigkeit in jeder Seele existiert.

Jene, im Kevala Avasthai, erschaffen Formen um die Seele herum und sind nicht nach innen gerichtet. Jene, im Sakala Avasthai entschlüsseln ihre Kreation und sind nicht interessiert. Jene, im Suddha Avasthai erkennen nach und nach eine Fülle -- dass im Innern, welches sich nie geändert hat seit die erste Zelle weggebrochen ist und die Fülle von Siva im Inneren enthielt, Seine Samadhi, genauso wie Form.

Unsere Seele ist ein unsterbliches und strahlendes Wesen aus Licht, erschaffen von Gott Siva in seinem Gleichnis und die sich weiterentwickelt zu der Vereinigung mit Ihm. Seine unerschaffene göttliche Essenz ist Reines Bewusstsein und Absolute Wirklichkeit, ewig Eins mit Siva . Die Entfaltung der Seele durch die Avasthai der Existenz kann verstanden werden in der Analogie des Duftes der Lotus, die sich über dem Wasser erhebt, von der Sonne angezogen, und aus dem tiefen Schlamm gekommen. Der Schlamm ist Kevala, die Lotus und ihre Blüte ist Sakala und die Sonne ist Suddha.

Eines Tages wirst du dein Wesen sehen, deinen göttlichen Seelenkörper. Du wirst ihn im Inneren deines physischen Körpers sehen. Er sieht aus wie reiner klarer Plastik. Umgeben mit blauem Licht und der Umriss ist weissliches gelb. Innen ist blau-gelbes Licht, und es gibt Billionen kleiner Nervenströmungen, oder Quantums

und Licht, das durch alles hindurch funkelt. Dieser Körper steht auf einer Lotus Blume. Innerlich, wenn du durch deine Füße schaust, siehst du, dass du auf einer grossen wunderschönen Lotus stehst. Dieser Körper hat einen Kopf, er hat Augen und hat unendliche Intelligenz. Er ist eingestellt und nährt sich vom Ursprung aller Energie.

Die Seelenform, welche eine andere Art der Bezeichnung für „Seelenkörper“ ist, entwickelt sich wie sein Bewusstsein sich entwickelt, sie wird mehr und mehr verfeinert, bis sie endlich die gleiche Intensität oder Verfeinerung hat wie die Ur-Seele. Die Erfahrungen des Lebens, auf all den verschiedenen Ebenen des Bewusstseins, sind „Nahrung für die Seele“ , sie erntet Lektionen die tatsächlich das Niveau der Intelligenz und Liebe erhöht. Somit sind sehr verfeinerte Seelen lebende Beispiele von Intelligenz, strahlend vor Liebe. Der Seelenkörper ist nicht wie jeder andere Körper, da er das Wesen selbst ist, nicht eine Hülle für das Wesen.

Ich wählte den Begriff „Seelenkörper“ vor vielen Jahren, um die sehr reale Tatsache, dass Seelen eine menschenähnliche Form haben, um das zu übermitteln was in mystischen überbewussten Visionen gesehen werden kann. Es ist eine Art um die tatsächliche Natur der Seele zu beschreiben, welche nicht nur ein Ball der Intelligenz ist, oder ein Punkt des Bewusstseins. Aber der Körper der Seele kann nicht getrennt von der Seele sein. Sie sind Ein und Dasselbe. Wenn du die Form der Seele wegnimmst, sind alle Fesseln gebrochen und Jiva wird Siva.

Merging with Siva

Lesson 335

Der Tod Des Kleinen Selbst

Wenn die Emotionen anfangen auf eine systematische Art zu reagieren, und Hass und Angst und Eifersucht und Liebe und Leidenschaft und all diese Emotionen beginnen richtig zu funktionieren und Bewusstsein fließt aus in den bewussten Geist, dann beginnt der physische Körper eine reife, intelligente Erscheinung anzunehmen. Du kannst eine Person ansehen und beurteilen, „Wenn ich diesen Körper ansehe, sehe ich, dass er ein intelligenter Mensch ist.“ Das heißt, alle seine instinktiven und intellektuellen Fähigkeiten sind entwickelt und arbeiten gleichzeitig zusammen. Aber, er kann sich noch nach Innen wenden. Dieses kannst du vielleicht feststellen, wenn du in seine Augen schaust. Vielleicht wird er sich in diesem Leben nach Innen wenden, wenn er einige seiner Wünsche befriedigt hat, dann wird er sich in Bewegung setzen. Sobald er anfängt sich nach innen zu wenden, nährt er seinen spirituellen Körper. Er wächst im emotionalen Körper. Er wächst wie ein Kind, genährt von all seinen guten Taten. Seine ganze Selbstlosigkeit und selbstlosen Taten für andere, nähren seinen Körper. All seine Arbeit mit sich selbst, instinktive Geühle in sich besiegen, ist Nahrung für diesen Körper, während er vom zentralen Ursprung der Energie zieht. All seine Selbstsucht und Gier und Kraft gehen an die instinktiven Elemente, und sie hungern diesen spirituellen Körper aus. Du hast schon gehört vom Leiden der Seele. Während sie sich entfaltet, schreit sie um mehr Aufmerksamkeit. Das ist der Kampf des Menschen in sich selbst.

Letztendlich wächst der spirituelle Körper in einen reifen Körper und entfaltet den unterüberbewussten Geist, wächst mehr und wird sich des überbewussten Geistes bewusst und nimmt mehr spirituelle Kraft vom Unendlichen. Letztlich übernimmt er den astral-emotional-intellektuellen Körper.

Das ist die ganze Geschichte des inneren Erwachens das in jedem von uns auftritt. Die bloße Tatsache, dass es Sinn macht für dich, wenn du darüber liest, heißt, du

bist im Prozess dieser Erfahrung des Überbewusstseins das sich heraus aus der bewussten Ebene bewegt.

Schliesslich beginnst du durch die erschütternde Erfahrung vergangener Karmas zu gehen, mit deinen Augen fest auf dein letztes Ziel gerichtet. Selbsterkenntnis.

Während du dein Leben im Dienste des Menschen lebst, dein Unterbewusstsein re-programmierst und all den Dingen entgegentrittst die du nicht vollständig konfrontiert hattest während deiner vielen vergangenen Leben, während du mit deinen Gefühlen und Intellekt gearbeitet hast, endlich kommst du zur Kreuzigung deines Egos. Dies geschieht, wenn deine letzten Erfahrungen anfangen zu verblassen und du dich nicht länger als ein „Herr Jemand“ siehst, der von einer Gemeinde irgendwoher kam, der von einer bestimmten Nationalität ist und die, nebenbei, unterscheidet sich von all den anderen Menschen, da er auf dem Pfad zur Erleuchtung ist, und er kennt viele Menschen die es nicht sind

Dieser grosse spirituelle Stolz des persönlichen Egos ist endlich gekreuzigt. Er wird an das Kreuz des Menschen's eigenem spirituellen Urteilsvermögen gebracht. Der Tod des Ego ist eine enorme Erfahrung. Du gehst durch die dunkle Nacht der Seele und fühlst, dass deine Familie, Freunde und selbst die Götter dich verlassen haben. Während dieser Zeit siehst du kein Licht mehr. Du siehst Schwärze durch den ganzen Körper, da alle angesammelten Erfahrungen von vielen vielen Leben auf dich zukommen und du weisst nicht mehr wo dein Bewusstsein ist im Geist. Du kannst dir kein Bild davon machen. Es geschieht zu schnell.

Dann endlich: „Ich bin Das. Ich bin.“ Du berstest in den Selbst-Gott.

Merging with Siva

Lesson 336

Die Geburt Des Goldenen Körpers

Der goldene Körper, Svarnasarira, ist ein Körper, erschaffen aus Gold. Nach vielen Erfahrungen von Parasiva, steigt er nach und nach ab von den sieben Chakras über der Sahasrara in das Ajna Chakra, welches dann das Muladhara der Seele wird, dann hinunter in das Visuddha Chakra, welches dann seine Muladhara wird und dann hinunter in die Anahata, welches dann seine Muladhara wird.

Alle sieben Chakras über der Sahasrara kommen langsam nach unten und unten und unten bis der vollständige Astralkörper physisch gesehen wird, von Mystikern die diese Sicht haben, als ein goldener Körper. Der Astralkörper löst sich langsam, langsam, langsam auf in den goldenen Körper. Dies Geschehniss ist was ich gesehen habe. Dies ist was unsere Parampara und unsere Sampradaya aus Erfahrung kennt. Erfahrung ist das einzige wahre Wissen -- ein Wissen das in Büchern überprüft werden kann, durch andere, die dasselbe Wissen haben, aber ein Wissen das niemand anderes kennt der nicht die gleiche Erfahrung gemacht hat. Für diese ist es nur ein Konzept, vielleicht auch ein nettes, aber eben nur ein Konzept oder kopiert als eine Meinung.

Wenn der goldene Körper den physischen Körper vollständig betritt, und den Astralen übernommen hat, das Wissen das bekannt ist, kommt ungebeten. Es geht über Vernunft, aber widerspricht ihm nicht. Es ist eine lebende Schrift ist aber nicht widersprüchlich mit denen geschrieben von Sehern der Vergangenheit, die gesehen haben und ihre Aufzeichnungen wurden zu Schriften. So grossartig ist die Sanatana Dharma, dass es allen trotzt, die es bezweifeln, alle die es verschmähen, alle die es missachten, alle die es entwürdigen, mit persönlicher Realisierung der Wahrheit.

Dieser goldene Körper, welcher ein goldener Körper wird nach der Erfahrung von Nirvikalpa Samadhi, ist mit dem Sahasrara Chakra verbunden Mit anderen Worten, das Sahasrara Chakra ist die Basis Station im physischen Körper für den goldenen Körper. Es gibt zwölf Grundentfaltungen für dieses Chakra während der goldene

Körper wächst. Wenn der realisierte Sannyasin in hohen Zuständen der Kontemplation reist, bewegt er sich frei in seinem goldenen Körper und kann helfen und den Menschen dienen. Mit der Zeit gewinnt er eine bewusste Kontrolle des Sahasrara Chakras als ein Kraftzentrum, welches ihn in das innere All treibt.

Es ist dieser goldene Körper der sich verfeinert und verfeinert und verfeinert im Sivaloka nach Moksha und schliesslich mit Siva verschmilzt, wie eine Tasse Wasser die in den Ozean ausgegossen wird. Dieses Wasser kann nie mehr gefunden werden und zurück in die Tasse gegossen werden. Dieses ist wahrhaftig Svarnasarira, die endgültige, endgültige, endgültige Verschmelzung mit Siva.

Kapitel 49

Die Verantwortung der Erleuchtung

Merging with Siva

Lesson 337

Nach Dem Ersten Grossen Samadhi

Selten sind die fleissigen Sannyasins, welche, nachdem sie für viele Jahre in ihrem Inneren gearbeitet haben, jeder zu seiner Zeit, durch das Überbewusstsein in Nirvikalpa Samadhi eingedrungen, in die Realisation des zeitlosen, grundlosen, raumlosen Selbst. Viele streben danach Selbsterkenntnis während vieler Leben zu erreichen und dann für viele Jahre in ihrer gegenwärtigen Geburt. Die vielen Leben brachten gewisse Leistungen, welche zu ihrem ersten Durchbruch in Nirvikalpa Samadhi führte. Der erste Durchbruch in Samadhi geschieht schnell, denn die feinen Teile des Geistes, sozusagen, sind nicht bewusst bewusst, was eigentlich vor sich geht und was eigentlich geschah, weil sie nicht gewohnt sind bewusst bewusst in den höheren Zuständen des Bewusstseins zu sein. Trotz allem, wenn der Entsagte durchgebrochen ist zum Selbst, Parasiva, hat er die Möglichkeit der vollen Nutzung seines Geistes, der höheren Zustände des Bewusstseins, sowie das völlige Verständnis der niederen Zustände des Bewusstseins und wie sein individuelles Bewusstsein von einem Zustand zu einem anderen reist. Der blosse Fakt, dass er durchgebrochen ist zu Samadhi, bedeutet, dass er fähig war, die Erfahrung genug in seinem unterbewussten Geist zu rechtfertigen, damit sein unterbewusster Geist in Einklang kommen konnte, in das Gewohnheitsmuster reiner Konzentration. Wenn der bewusste Geist sich auf eine einzige Sache konzentriert, ist der unterbewusste Geist ebenso in Konzentration, dem Muster des bewussten Geistes folgend, über eine bestimmte Sache. Dieses erweitert das Bewusstsein automatisch in den überbewussten Zustand des Geistes. Mit dem Verständnis der Funktion des

überbewussten Geistes, und nicht verwässert durch irgendeine Verzweigung des überbewussten Geistes, hat es ein Entsagter oft erreicht, direkt in den Kern zu gehen und tatsächlich zum Selbst durchzubrechen. Dies ist was ihm geschah.

Jede Seele erlebt die Selbsterkenntnis verschieden, da jeder einen verschiedenen Geist hat, einen verschiedenen unterbewussten Geist mit einer verschiedenen Natur und selbstverständlich, wird seine Reaktion durch die Erfahrung vor der Erfahrung der Selbsterkenntnis und seine Reaktion hinterher, da er von der bewussten und unterbewussten Geistes ist, sehr verschieden sein, abhängig von seinem Hintergrund und dem Verständnis und seiner Nationalität.

Die Lehren von Yoga sind so grundsätzlich einfach und so grundsätzlich konkret. Und die wunderschönste Sache der Welt, über Kontemplation, ist die einfachste Sache der Welt. Das schönste Muster ist das einfachste Muster. Deshalb, seit man bewusst das Selbst erkannt hat und einmal in Nirvikalpa Samadhi gegangen ist, ist es offensichtlich das einfachste Ding zu tun, es nochmals zu tun. Dies ist die Übung von Samadhi. Wenn jemand es das zweite mal erreicht hat, dann mach es nochmals. Erkenne das Selbst wieder und wieder und wieder. Jedesmal, wenn der Entsagte aus Samadhi herauskommt, wird er zurückprallen und es ist wie wenn man zurück in einen anderen Aspekt des Geistes hüpft. Oder er wird eigentlich mehr bewusstes Bewusstsein des Geistes haben und Totalität des Geistes. Mit anderen Worten, er wird eine grössere Kapazität des erweiterten Bewusstseins haben. Oder, mit nochmals anderen Worten, er wird bewusst mehr überbewusst für einen längeren Zeitraum, jedesmal wenn er Nirvikalpa erfährt.

Wenn ein beginnender Disciple auf dem Pfad vorwärts kommt, ist er hin und wieder spontan überbewusst. Nach seinem ersten Samadhi hat er erfahren, dass er längere Zeiten des Überbewusstseins hatte. Nach seinem zweiten Samadhi, wird er mehr und mehr bewusst von seinem überbewussten Geist, und nach dem nächsten Samadhi, wird er noch und noch mehr bewusst vom überbewussten Geist. Jedoch wird der überbewusste Geist überbewusste Möglichkeiten, Kräfte, etc. entfalten, verschieden voneinander, aufgrund der Tatsache, dass alle einen verschiedenen Hintergrund, und Persönlichkeit und solches haben, denn, obwohl er das Selbst erkennt, wird sich die Gesamtheit der grundlegenden Natur nicht ändern. Wie auch

immer, sein Verständnis seiner eigenen Kontrolle seiner Tendenzen, die gesamte Kontrolle die er hat und die Fähigkeit sein eigenes Leben zu formen -- startet einen Prozess der ihn nach und nach und zunehmend transformiert, während er mehr und mehr vertraut wird mit den Gesetzen des Hineingehens und Herauskommens in Nirvikalpa Samadhi.

Merging with Siva

Lesson 338

Andere In Die Erkenntnis Bringen

Die Lektion auf welche ich hinweisen möchte ist, wenn die Seele einmal das Selbst erkannt hat, ist sie jetzt auf dem Weg sie wieder zu erkennen, und sie wieder und wieder zu erkennen. Es ist so einfach und die Warnung die ich geben möchte ist: sei nicht fasziniert von den Nachwirkungen jeglicher Erfahrung des Selbst -- damit der innere Geist immer nach dem höchsten Samadhi greift, nicht fasziniert ist mit dem Überbewussten, welches nach Samadhi kommt. Wenn jemand fasziniert ist vom Überbewussten nach Samadhi, baut es Kräfte auf, und nicht nur vom Geist, sondern von allen psychischen Kräften und bringt den Mathavasi in den Bereich des Occultismus. Dies ist etwas wovor man sich schützen sollte, denn, wenn er fasziniert ist von den Nachwirkungen mit den Möglichkeiten und den Verzweigungen des Geistes, wird es ihn eventuell um und um im Kreise führen, denn der Geist kann nichts anderes als Verzweigungen bieten. In den Anfangs-Leben lernen alle Disciples, dass sich der Geist selbst erschaffen hat, erschuf sich selbst und erschuf sich selbst. Gut, selbst der überbewusste Geist tut dies.

Nachdem was wirklich gesucht werden sollte, um für jemand als eine selbstverwirklichte Person die ihre Bestimmung erfüllen sollte, ist, andere in die Selbstverwirklichung zu bringen, in reinen Samadhi, welche die reine Lehren von Advaita Yoga auf Erden lebendig hält durch die Sannyasins. Alles auf Erden kommt durch Menschen. Alles fortgeschrittene Wissen kommt durch Menschen. Selbstverwirklichung ist die reine Lehre vom Yoga, erreicht auf Erden durch Menschen die reden, atmen, leben, so wie die selbstverwirklichte Seele es tut.

Wenn er in Nirvikalpa Samadhi geht und von den psychischen Kräften abgelenkt wird, die nach Samadhi kommen, nach seinem ersten Samadhi, seinem zweiten Samadhi, seinem dritten Samadhi, wird er intensiver werden und wird in sich neue Möglichkeiten erkennen. Wenn er auf diesen Ebenen der occultistischen Phänomene des Geistes verharrt, wird er neue und faszinierende Kräfte der

Mechanismen des Geistes erlangen, aber er verliert die Kraft, andere auf den Pfad in Samadhi zu bringen. Wenn der Entsagte ein klares Samadhi aufrechterhält und zurückkommt in den Geist, wird er erkennen, dass er extrasensorische Wahrnehmungen hatte und sie nicht benutzte. Er benutzt sie überhaupt nicht, ausser, selbstverständlich, wenn er sie ganz natürlich benützt, so natürlich, wie wenn er sich an einem guten Mahl erfreuen würde, aber er hält sich nicht mit übernatürlichen Kräften auf, als etwas Besonderem. Er ist zu jeder Zeit der, der er ist.

Was dem Entsagten gelehrt wird über was er verweilen sollte, wäre nächstes mal, wenn er in Samadhi gehen würde. Dann erweckt er eine starke Strömung in sich, die andere in Samadhi bringen kann. Indem er unwichtige Kräfte fallen lässt, erreicht er eine grosse Kraft. Dies ist die eine grosse Kraft, die von denen, die das Selbst erkannt haben, gewünscht wird, die Kraft, andere in Selbsterkenntnis zu bringen. Du kannst dies nur tun, wenn du vorher reine Selbsterkenntnis erreicht hast und wieder und wieder und wieder in Samadhi gehst. Vergiss nicht, das Ziel des Sannyasins ist, nachdem er das Selbst erkannt hat, andere in die reine Erkenntnis des Selbst zu bringen und anderen Sannyasins zu lehren in Samadhi zu gehen und mit einem ausgeglichenen Geist herauszukommen, ohne auf die eine oder andere Art auf den psychischen Ebenen abgelenkt zu werden.

Merging with Siva

Lesson 339

Das Zentrum Des Lichtes Finden

Nach dem ersten Nirvikalpa Samadhi sollte die Konzentration des Entsagten und seine Praxis der Konzentration leichter sein. Der erste Schritt in der Übung von Samadhi würde die Konzentration auf ein physisches Objekt sein, das heisst, wenn er sein inneres Licht nicht sehen kann. Und wenn sein Geist verwirrt ist, wird es ihm nicht möglich sein das innere Licht zu sehen, so wie vorher, bevor er in seinen inneren Samadhi ging. Nur nachdem er viele, viele, viele Male in Samadhi gegangen ist, wo sein ganzer Körper mit Licht gefüllt wird, wird er sein inneres Licht die ganze Zeit, vierundzwanzig Stunden am Tag, sehen.

Wenn er sein inneres Licht nicht sieht, muss er sich konzentrieren, seinen Geist zur Ruhe bringen, seine Geständnisse aufschreiben und die verschiedenen Erfahrungen verstehen die er erlebt hat, auf diesselbe Weise wie es ihm in den Anfangsstudien gelehrt wurde. Dann, endlich, wenn sein inneres Licht, welches er bald anfangen wird zu sehen, genau oben auf dem Kopf -- in den Vordergrund kommt, muss er seine Konzentration darauf lenken. Und, mit genügend Geisteskraft, sollte es ihm möglich sein, dieses innere Licht zu halten, ein sehr helles, weisses Licht, das aussieht wie ein Stern, oben auf dem Kopf. Dieses gibt ihm Figuren und bewusste Geistes-Formen, ungefähr drei Inch im Durchmesser, und dann würde er sich konzentrieren auf das Licht in einem drei Inch Durchmesser. Er mag nicht immer wissen, wo das Zentrum ist, besonders, wenn er in seiner Saiva Seva beteiligt ist. Wenn dies so ist, sollte er den oberen Kopf mit seinen Fingern pressen und dies wird ihm zeigen, wo das Zentrum des Lichtes sein sollte. Dies wird sofort sein Bewusstsein im Zentrum des Lichtes zentrieren. Dann versucht er es zu teilen, versucht es zu öffnen wie eine Kamera-Linse, und dann kommt er in ein brillantes, sehr brillantes Licht. Es wird genau so funkelnd sein und viel heller als ein Stern. Es wird wie ein Kohlenstoff-Bogenlicht sein. Dies ist sehr brillant und sehr kraftvoll. Der Entsagte wird dann geschult wie dieser drei Inch Durchmesser zu halten ist, da die

Tendenz ist, dass dieses Licht den ganzen Kopf erfüllt. Er wird sich sehr glücklich fühlen. Wir möchten nicht, dass dies geschieht. Wir möchten nicht, dass die Emotionen oder der niedere Geist ausartet, nur weil er das helle Licht in seinem Kopf gefunden hat.

Er sah andere Suchende, während sie gerade erwachten zum inneren Licht, sie wurden so hingegerissen vom inneren Licht, dass es sie in einen emotionalen Zustand warf und sie fanatisch wurden. Es gibt ihnen keine innere Weisheit oder etwas Ähnliches. Deshalb, vergiss nicht, der weise Sannyasin wird sich nicht erlauben über das innere Licht emotional zu werden, denn dieses Licht zu sehen, zeigt, dass er nur anfängt in sein Überbewusstsein zu kommen. Das Licht ist in Wirklichkeit nur die Reibung des überbewussten Geistes zwischen dem bewussten und überbewussten Geist. So wie ich das sehe, ist es eine elektrische Friktion. Wenn die odischen Kräfte und die aktinischen Kräfte miteinander verschmelzen erschaffen sie Licht und Ton.

Deswegen, wenn er dieses brillante Licht direkt in seinem Kopf sieht, heller als alles andere was er je gesehen hat, intensivierete Brillanz -- versucht er das Zentrum davon zu finden. Wenn er das Zentrum findet, und nochmals versucht das Licht zu öffnen wie eine Kamera-Linse, dann wird er in einen Zustand des Bewusstseins kommen, genannt Satchidananda, ein Zustand von reinem Bewusstsein, ein Zustand reiner Glückseligkeit, Savikalpa Samadhi. Hier wird er nicht mehr in einem brillanten Licht sein. Über ihm sieht es aus, als ob er nach oben in den Himmel schaue, ins Welt-All, und die Farbe ist ein weissliches Blau. Das wird die Akasa sein und er wird darin sein.

Merging with Siva

Lesson 340

Ablenkungen Und Umwege

In der Akasha wird es ihm möglich sein in alle Arten der psychischen Phänomene zu gehen. Wir möchten dies nicht. Wir möchten nicht die Akasha auf diesem Weg benutzen, weil wir dann das Wachstum von grober Materie im überbewussten Geist verursachen, welche fähig ist auf die Akasha Dinge aufzubringen, die wir wollen, dass sie geschehen. Dann könnten wir in die Akasha gehen und sie sehen. Wir sehen die Formen ihre Gestalt ändern von dem was wir haben, von unserem eigenen Unterbewusstsein, angebracht im Unterbewusstsein. Durch die Kraft des Lichtes nimmt sie Form in der Akasha an und wir können eine eigene kleine Welt haben und im Inneren herumgehen, und dies nennt sich Psychismus oder Occultismus. Wir möchten dies nicht haben. Noch wollen wir uns mit irgend jemand verbinden der auch in der Akasha ist, weil uns dies weg führt von der Reinheit des Yoga.

Jetzt, zum Beispiel, sollten wir in der Akasha sein und zwei andere Adepten wären in der Akasha, dann könnten wir uns miteinander verbinden, und ich könnte eventuell sogar ihre Gesichter in der Akasha sehen. Wir würden uns davor schützen, weil dies dem überbewussten Geist erlauben würde, Form anzunehmen. Wenn der überbewusste Geist Form annimmt, heisst dies, dass das Bewusstsein abgesenkt wird und wir werden weggeführt von unserem Ziel, und das nächste wäre, dass wir durch das Unterbewusstsein zurück in den bewussten Geist kommen würden. Wir möchten dies vermeiden. Wir möchten nicht durch das Unterbewusstsein in den bewussten Geist kommen. Von Samadhi wollen wir direkt vom Überbewusstsein in das Bewusstsein kommen. Deshalb vermeiden wir alle Formen und Farben die wir eventuell in der Akasha sehen.

Wenn der Sannyasin an diesem Zustand angekommen ist, wird die nächste Lektion geschehen. Er wird in einem reinen Zustand des Bewusstseins sein, reine Glückseligkeit. Es wird ihm als raumlos erscheinen. Er wird das Gefühl der

Zeitlosigkeit und Formlosigkeit haben, aber es ist nicht das Selbst. Es wird als das Selbst angenommen, aber es ist nicht das Selbst, da es immer noch Bewusstsein hat. Zusammenfassend, wir haben entdeckt, wie aus der Dunkelheit ins Licht zu kommen, in der Praxis von Samadhi, und wie durch zwei verschiedene Stadien des Lichts, in das Reich reinen Bewusstseins zu gehen, welche Akasha genannt wird.

Wie wir vorher gelernt haben, gibt es sieben verschiedene Zustände im überbewussten Geist, sieben verschiedene Zustände und Verwendungen. Das allererste ist das Licht. Und der reine Bewusstseinszustand, den wir gerade diskutiert haben, ist der siebte Zustand. Alle anderen wollen wir vermeiden. Es ist nicht so, dass es unmöglich wäre in sie zu gehen und sie zu entwickeln, aber wir wollen sie definitiv vermeiden, weil sie, sollen wir sagen, abschreckend für die Reinheit des Selbst sind. Deshalb meiden wir sie indem wir vom eigentlichen inneren Licht in ein intensiveres Licht springen, hinein in den reinen Zustand des Bewusstseins. Der Sannyasin wird immer noch ein Gesamtbewusstsein des physischen Körpers haben. Tatsächlich, wenn er seinen physischen Körper anschaut, kann es ihm vorkommen wie ein Schatten von ihm selbst. Es ist nicht ratsam für ihn, zu seinem physischen Körper zu schauen, weil ihn dies hinunter in die sechste oder fünfte Ebene des Bewusstseins führen wird, und wir wollen nicht dort im Überbewusstsein sein. Dann werden andere Dinge intervenieren und er wird Samadhi nicht erreichen. Also solche Erforschungen wollen wir vermeiden, weil sie nicht nötig sind, niemals, obwohl sie nicht unmöglich sind. Wenn er in einem reinen Zustand des Bewusstseins ist, muss er auf die Fortführung der Kundalini-Kraft schauen, sagen wir, die Fortführung des Nervenstromes das die Kundalini-Kraft beherbergt. In Bewusstseins-Begriffen, wird es wie ein Rohr oder Nervenstrom aussehen, welcher direkt von oben auf dem Kopf ausgeht.

In diesem reinen Zustand des Bewusstseins, wie im Weltraum, versucht er einfach einen Nervenstrom auf dem oberen Kopf zu finden. Wenn er diesen Nervenstrom oben an seinem Kopf findet, wird ihm gelehrt, sich darauf zu konzentrieren, von seinem Anfang oben auf dem Kopf, bis zum Ende, und bald findet er das Ende. Die Erfahrung der Erfahrung. Natürlich, wenn er in seinem unterbewussten Geist einen Kauderwelsch hat, wird es ihm nicht möglich sein diesen reinen Zustand des Bewusstseins zu halten. Der unterbewusste Geist in seiner Kraft und Intensität

dieser Kontemplation wird beginnen aufzunehmen, und er kommt zurück in das äussere Bewusstsein. Wenn sein Unterbewusstsein einigermaßen rein ist und unter Kontrolle, dann wird es ihm möglich sein, es zu halten und er wird es ganz natürlich halten. Es wird ein natürlicher Zustand für ihn sein, nach der Selbsterkenntnis.

Also um die nächste Sache zu tun, ist es nötig den Nervenstrom zu finden. In Bewusstseins-Begriffen, kann es ungefähr einen halben Inch im Durchmesser sein. In überbewussten Begriffen kann es elf Fuss Durchmesser haben, weil der überbewusste Geist es vergrössern oder verkleinern kann. Es hat diese Kraft nahezu beliebig. Er muss versuchen das Zentrum dieser Nervenströmung zu finden, und dann kommt er in den Kern dieser Akasha, die automare Struktur aus der sie besteht.

Merging with Siva

Lesson 341

Dharma Nach Selbsterkennis

Wie ist das Leben nach Selbsterkenntnis? Ein Unterschied ist die Verbindung zu Besitz. Alles gehört dir, selbst, wenn du es nicht besitzt. Weil du sicher im Selbst bist als die einzige Realität, die einzige Dauerhaftigkeit und die Sicherheit die von deinen Besitztümern abhängt ist weg. Nach der Selbsterkenntnis müssen wir nicht länger in uns gehen. Stattdessen gehen wir aus uns heraus um die Welt zu sehen. Wir kommen immer heraus, statt zu versuchen in uns zu gehen. Da ist immer ein Zentrum, und wir sind dieses Zentrum, egal wo wir uns befinden. Egal wo wir uns befinden, egal wie primitiv oder verdorben, die Schwingungen um uns herum sind, sie werden uns nicht beeinflussen. Neugierde ist die letzte Sache die den Geist verlässt, welches nach der Selbsterkenntnis geschieht. Die Neugierde von Dingen geht weg -- von Siddhis, zum Beispiel. Wir möchten keine Macht mehr, weil wir die Macht sind, machtlos, unbrauchbar. Und wir haben keine Sehnsucht nach Parasiva mehr, wir haben keine Sehnsucht nach dem Selbst. Und Satchidananda ist für uns jetzt ähnlich wie uns der Intellekt war. Wenn wir zu einem fernen Ort wollen, gehen wir in Satchidananda und sehen ihn. So leicht ist es. Sannyama, Kontemplation, ist ohne Anstrengung für dich jetzt, so wie der Intellekt einmal war, wohingegen Samyama ein sehr grosser Job war, welcher viel Energie und Konzentration benötigte. Deshalb, vor Parasiva, sollten wir die Siddhis suchen. Nach Parasiva, durch Samyama, haben wir die Siddhis, welche wir für unsere Arbeit benötigen.

Aber Parasiva muss immer wieder erfahren werden, damit er alle Teile des Körpers durchdringt. Unser grosser Zeh muss es erfahren, weil wir immer noch menschlich sind. Von einem schlechten Zustand des Bewusstseins, wenn wir uns gänzlich vernachlässigt fühlen, dass uns niemand liebt, müssen wir Parasiva erkennen. Wenn wir krank sind und uns fühlen als ob wir sterben, müssen wir Parasiva erkennen. Wenn wir uns auf unseren Knien konzentrieren, müssen wir Parasiva dazubringen. Die Knie sind das Zentrum des Stolzes, und dies hilft die letztendliche

Demut zu erreichen. So ist es mit jedem Teil unseres Körpers, nicht nur das Hirnanhangdrüsen-Zentrum, das physische Collorary des Tores von Brahman -- das ist der erste Ort-- sondern mit jedem Teil unseres Körpers. Die Hirnanhangdrüse muss genügend stimuliert sein um das Tor zu Brahman zu öffnen. Aber nur die striktesten Sannyasin-Disciples würden dies erreichen. Ohren, Augen, Nase, Hals, alle Teile des Körpers müssen Parasiva erkennen, und die Siddha muss dies bewusst tun. Die Knöchel müssen Parasiva erkennen. Alle Teile des unteren Körpers müssen Parasiva erkennen, weil alle die Tala Chakras in diese Erkenntnisse kommen müssen.

Dann endlich stehen wir am Muladhara Chakra statt am Talatala Chakra. Dann endlich stehen unsere Beine am Svadhishtana Chakra und so weiter. Und dies ist die wahre Bedeutung der heiligen Füße. Endlich stehen wir im Lotus der Manipura Chakra. Und doppelt endlich, die Kundalini ringelt ihren Kopf und lebt dort statt am Grund der Wirbelsäule.

Für letztendliche Freiheit muss alles verschwinden, alle menschlichen Dinge, Besitztümer, Liebe, Hass, Familie, Freunde, die Wünsche für Beachtung und die Akzeptanz der Gemeinschaft. Der Sannyasin entsagt der Welt, und dann, wenn seine Entsagung unwiderruflich komplett ist, wird die Welt dem Sannyasin entsagen. Das heisst die Welt selbst wird ihn nicht mehr akzeptieren, so wie sie es früher tat als ein Teilnehmer in seinen weltlichen Transaktionen eines Jobs, gesellschaft-lichem Leben, Heim und Familie. Frühere Freunde und Mitarbeiter spüren diesen anderen Ausblick seiner Existenz und fühlen sich unwohl mit ihm. Langsam tritt er der Gruppe von Abertausenden von Sannyasins durch die ganze Welt bei, wo er mit Freude akzeptiert wird. Alles muss weg, die Vergangenheit und die Zukunft und sie wird auch natürlich gehen, während sich die grosse Erkenntnis vertieft, während sie alle Teile des Körpers durchdringt und alle Zustände des Geistes. Dies alleine ist ein guter Grund, dass Familienleute und freie Singles nie ermuntert werden für die Erkenntnis höher als Satchidananda, zu streben und dann auch nur für eine kurze Zeit, hin und wieder zu glücksverheissenden Zeiten. Für Familienmitglieder, Grihasthas, die tiefer in sich selbst gehen würden, bedeutete dies schlechtes Karma zu bekommen, Kukarmas, mit nachfolgender

Vernachlässigung von Familien-Dharma und alles zu verlieren was die Welt schätzt.

Wenn der Entsagte endlich Parasiva erreicht, wird alles andere wegfallen. Es muss alles wegfallen um Parasiva zu erreichen. Aber es fällt nicht gänzlich weg, wenn er Parasiva erreicht, weil er in Parasiva nur ankommt mit einer enormen Menge von aufgebauten Bemühungen.

Alle Götter haben ihre Erlaubnis gegeben. Lord Siva hat Erlaubnis gegeben, und ER sagt jetzt: „ Trete Ein“. Dies ist Gnade, Seine Gnade.

Merging with Siva

Lesson 342

Erleuchtet ? Bleibe Erleuchtet

Ein Sannyasin der Verwirklichung hatte viele, viele Leben um diese Kraft von Kundalini zu anzusammeln, um dieses Siegel am Tor zu Brahman zu brechen. Hier ist ein Schlüsselfaktor. Einmal gebrochen, kann es nie wieder gerichtet werden. Wenn es einmal weg ist, ist es weg. Dann wird die Kundalini zurückkommen -- und dies gibt dir die Wahl zwischen Upadesi und Nirvani -- und rollt sich in der Svadhishtana, Manipura, Anahata, wo immer es ein empfängliches Chakra findet, wo Bewusstsein entwickelt ist, wo immer es warm ist. Ein grosser Intellektueller oder ein Siddha der das Selbst findet, könnte zum Zentrum von Erkenntnis zurückkommen; ein anderer könnte zum Manipura Chakra zurückkommen. Das Höchste ist, die Kundalini in der Sahasrara aufgerollt zu haben.

Ich persönlich habe dies nicht erreicht bis 1968 oder ,69, als ich eine Reihe von kraftvollen Erlebnisse der Kundalini in der Sahasrara hatte. Es dauerte zwanzig Jahre konstanter täglicher Praxis von harten Sadhanas und Tapas. Es wurde mir schon früh gesagt, dass vieles der Anfangstrainings in einem vorhergegangenen Leben erreicht wurde, und aus diesem Grund mit der Erkenntnis, in diesem Leben, würde es mir möglich sein, all das was sich um mich herum und in mir manifestiert hatte, im Laufe der Jahre, aufrechtzuerhalten. Ergebnisse von Sadhanas kamen zu mir durch viel konzentrierte Anstrengung, um sicher zu sein, aber es war nicht schwierig, und aus diesem Grund dachte ich, dass vorherige Ergebnisse wieder erweckt wurden.

Der Pfad des Entsagten, Erleuchtung zu erlangen, ist durch Sadhana, Disziplin, tiefe Meditation und yogische Übungen. Das ist das Ziel, aber erst das erste Ziel des Sannyasin. Erleuchtet zu bleiben ist eine noch grössere Herausforderung für ihn. Dies benötigt eine striktere Disziplin -- ähnlich wie beim Militär, zur Stelle sein, abrufbar, vierundzwanzig Stunden am Tag -- selbst in seinen Träumen.

Viele Menschen haben Lichtblitze in ihrem Kopf und denken, sie sind total erleuchtete Wesen, dann verringern sie ihr Sadhana und die tägliche Anbetung und später leiden sie unter den Konsequenzen. Erleuchtung bringt bestimmte traditionell unerwünschte Belohnungen: Aufmerksamkeit, Verherrlichung; er wird zum Zentrum der Attraktion, weiss mehr als andere und kann existieren mit Worten, Sätzen, Absätzen, Kapiteln, für eine lange Zeit, selbst nachdem das Licht verblasst, und die menschlichen Emotionen hochkommen und neues gemischtes Karma erschaffen wird. Er kann dann bekannt werden für sein unbeständiges menschliches Verhalten einer „erleuchteten“ Person. Dies ist völlig unakzeptabel auf dem spirituellen Pfad. Einmal erleuchtet, oder „im Licht“, selbst nur zu einem kleinen Grad, wegen täglichem Sadhana, bleiben erleuchtet wegen täglichem Sadhana. Wenn einmal die vedische Wahrheit intellektuell erkannt wird und man fähig ist sie zu erklären durch Studium und täglichem Sadhana, dann erkenne diese Wahrheiten durch Intensivierung der täglichen Sadhanas, damit die übrigen Prarabdha Karmas nicht keimen und neue unerwünschte Karmas erschaffen, die zu einer späteren Zeit durchlebt werden müssen.

Der Rat ist, wenn einmal ein Durchbruch von Licht im Kopf erreicht ist, sagt uns der Verstand, verhalte dich weise und erlaube diesen Erfahrungen nicht das externe Ego zu stärken. Werde demütiger. Werde zurückhaltender. Werde liebevoller und verständisvoller. Spiel nicht den Narren indem du dir selbst eine Auszeit gibst von Pranayama, Padmasana, tiefer Meditation, Selbsterforschung und exquisitem persönlichem Verhalten. Wenn du einmal selbst einen kleinen Erfolg von Samadhi erreicht hast, lasse diese Errungenschaft nicht in den Erinnerungen der Vergangenheit verblassen. Die Ermahnung ist: einmal erleuchtet, bleibe erleuchtet.

Erleuchtung hat seine Verpflichtungen. Eine dieser Verpflichtungen ist Respekt und Huldigung für den Satguru und die Satgurus seiner Linie. Sie sind es, die auf sichtbaren und unsichtbaren Wegen dir auf dem Pfad geholfen haben. Eine andere ist, den Schwung aufrechtzuerhalten. Die Weisen wissen sehr wohl, dass die höheren Chakras, wenn einmal stimuliert, die niederen Gegenstücke ebenfalls stimulieren, ausser die Versiegelung der Passage, genau unter dem Muladhara wurde erreicht. Sorgfalt ist erforderlich, damit das höhere Bewusstsein nicht unbewusst auf dem rutschigen Weg der Unwissenheit in die Reiche des niederen

Bewusstseins von Angst, Wut, Missgunst, Eifersucht, Einsamkeit, Bosheit und Misstrauen fällt. Die schwachen Erinnerungen der anfänglichen Erleuchtungserfahrungen schweben immer noch herum, und während sie jetzt im niederen Bewusstsein sind, aber immer noch den höheren Qualitäten im persönlichen Verhalten nacheifern und der jetzt Unerleuchtete den vollen Nutzen für die vorherigen Erleuchtungen verlangt. Schande ! Dies ist weil er seine Disziplin nach der Erleuchtung nicht gepflegt hat. Er liess nach und wurde eine egozentrische Person.

Merging with Siva

Lesson 343

Auf Sadhana Beharren

Viele Gurus und Swamis bestehen nicht auf fortführende Disziplin und Sadhana nachdem einige innere Leistungen vollbracht wurden. Der Anfang ist das Ende des Kurses für sie. Diese Gurus und Swamis sind modern, und oft nehmen sie den einfachen Weg um keine übertriebenen Forderungen an sich selbst oder ihre Disciples stellen zu müssen. Der traditionelle Sanatana Dharma aber, besteht auf tägliche Sadhana von den Erleuchteten, welche grössere fortlaufende Transformation wünschen und für die Unerleuchteten, die wenig oder keine Erwartung haben erleuchtet zu werden.

In Indien hört man bevor Sonnenaufgang in allen Haushalten in jeder Stadt die Puja Glocken klingen. In diesen frühen Morgenstunden werden Männer und Frauen Priester und Priesterinnen in ihrem eigenen Heim. Die Kinder lernen Slokas; Hatha Yoga ist eine tägliche Übung; Pranayama wird ausgeführt um einen gesunden Geist und Körper beizubehalten. Disziplin ist das Kriterium um ein guter Bürger zu sein. Im Hinduismus ist es eine religiöse Disziplin. Die Auswirkungen von der Nachlassung der früheren Yogas, nachdem eine bestimmte Stufe der spirituellen Entfaltung für Gurus und Swamis erreicht ist, wird in den Leben ihrer Schüler reflektiert. Als sie anfangen zu unterrichten, waren sie nicht geneigt ihre Disciples durch die anfänglichen Stufen zu führen; sie würden die Praktiken der ersten zwei Margas -- Charya und Krya nicht vermitteln. Sie wären mehr geneigt die Beginner an den oberen Stufen anfangen zu lassen, da wo sie selbst jetzt sind und die Anfangsstadien auszulassen. Dies wäre und ist, ein Fehler, den viele Gurus und Swamis bereut haben, wenn ihre eigenen Disciples anfangen mit ihnen zu wetteifern oder sauer wurden, wenn es unmöglich war die erwarteten Resultate zu erreichen. Traditionell muss im Disciple der Charakter zuallererst geformt werden als die erste und wichtigste Pflicht bevor selbst nur eine Andeutung einer Initiierung in die inneren Lehren gegeben werden. Die Reinigungs-Vorbereitungen schliessen ein: Reue,

Beichte und Versöhnung durch traditionellem Prayaschitta, Buse, um Kukarma zu mildern. Diese entscheidende Arbeit braucht oft Jahre um durchgeführt zu werden.

Wenn einmal ein Grad der Erleuchtung erreicht ist, ist es Zeit die Sadhanas zu intensivieren, nicht nachzulassen. Wenn wir nachlassen, übernimmt der instinktive Geist. Wir leben immer noch in einem physischen Körper. Deshalb muss ein Bein immer fest auf dem Kopf der Schläge der instinktiv-intellektuellen Natur gehalten werden. Je höher wir gehen, desto tiefer können wir fallen, wenn keine Vorsicht gehalten wird. Deshalb müssen wir ebenso unsere Disciples auf einen plötzlichen oder langsamen Fall vorbereiten. Sie sollten auf dem weichen Kissen der täglichen konsistenten Sadhana landen, der Verehrung von Gott, Götter und Gurus, und den grundlegenden religiösen Praktiken von Karma Yoga und Bhakti Yoga. Ohne dies als eine Plattform könnten sie hinunter in Bewusstsein gleiten, unter die Muladhara, in die Chakras von Angst, Wut, Zweifel und Depression.

Die Schriften sind gefüllt mit Geschichten von gewissen Rishis, die eine hohe Stufe erreicht haben, aber all ihre Bhakti und Japa aufgegeben hatten. Wenn schwieriges persönliches Karma kam, fiel jeder von ihnen in die niedere Natur, weit unter dem Muladhara und dämonen-ähnlich für die Gesellschaft, anstatt ein heiliger Seher und führende Kraft zu sein.

Die ganze Idee, dass Bhakti für Anfänger ist, ist eine moderne Zweckdienlichkeit. Es wurde von modernen Menschen, die keine tägliche Sadhana ausführen wollten erschaffen, die nicht glauben, dass Gott wirklich existiert und die so gebunden sind in ihrer individuellen Persönlichkeit, dass sie die Realität, dass Gott in und innerhalb allem ist, nicht akzeptieren. Dieser Unglaube, Mangel an Glaube, ändert ihre Werte sehr langsam am Anfang, aber nichtsdestotrotz in jene die schreien „Persönliche Freiheit ist das, was angestrebt wird, es macht das kleine Ego gross und grösser“ Traditionelle Disciples und spirituelle Lehrer die sie heutzutage so gut kennen, kommen unter den Zuständigkeitsbereich von diesen „Freidenkern“ um es später zu bereuen. Dies ist ähnlich für Kinder die der Chef des Hauses sind, und ihren Eltern sagen, was zu tun ist, und was nicht.

Nur die stärksten und tapfersten Seelen können erfolgreich sein in Erleuchtung und sie erhalten und entwickeln bis echte Weisheit als eine Bereicherung kommt.

Deshalb bekräftigen wir, wenn ein kleiner Grad der Erleuchtung erreicht ist, oder eine vollere Erleuchtung, bleibe erleuchtet, weil Mukti, die Übertragung vom physischen Körper durch die Oberseite des Kopfes zum Zeitpunkt des Todes, noch nicht aufgetreten ist. Und nur nachdem dies geschehen ist, sind wir für immer erleuchtet. Dies ist der Anfang der ultimativen Verschmelzung mit Siva in einem physischen Körper ! Danach folgt Visvagrasi, die endgültige, endgültige, endgültige Verschmelzung von wo es keine Rückkehr gibt, wo Jiva in Realität Siva wird, wie eine Schale Wasser die in das Meer gegossen wird, das Meer wird. Es gibt keinen Unterschied und keine Rückkehr.

Kapital 50

Reinkarnation

Merging with Siva

Lesson 344

Der Übergang, Genannt Tod

Tod -- was ist dies? Das Abwerfen des physischen Körpers ist der Zeitpunkt, wenn all die Karma-erzeugenden Handlungen zurückgehen in das Muladhara Chakra, in das Erinnerungsmuster. All unsere Handlungen, Reaktionen und die Dinge, die wir in Bewegung gesetzt haben im pranischen Muster dieses Lebens, formen die Richtung unserer Natur in unserer nächsten Inkarnation. Die Tendenz unserer Natur in der momentanen Inkarnation sind die Wege in welchem Bewusstsein durch die Ida, Pingala und die Sushumna Strömung fließt.

Diese Tendenzen der Natur des Menschen werden ebenfalls in den astrologischen Zeichen in welchem er geboren ist, verzeichnet. Der Mensch kommt durch ein astrologisches Konglomerat der Zeichen, oder eine astrologische Tabelle, laut seiner Aktionen und Reaktionen und was er im Samen-Karma-Muster seines vergangenen Lebens in Bewegung gesetzt hat. Damit sind wir immer die Gesamtsumme, eine Kollektion aller karmischen Erfahrungen, die Gesamtheit aller Samen-Karmas die uns geschehen sind oder die wir verursacht haben, durch die vielen, vielen Leben. Wir sind jetzt die Gesamtsumme und wir sind immer eine fortwährende Gesamtsumme.

Ein vergangenes Leben war nicht wirklich vor so vielen Jahren. Das ist nicht wie wir es sehen sollten. Es ist jetzt. Jedes Leben ist in oder innerhalb des Anderen. Sie existieren als karmischer Samen der im pranischen Krafffeld in unserem Leben jetzt erscheint und wie Samen, wenn er gegossen wird zu einer Pflanze wächst. Diese

Samen werden durch Prana ernährt. Wenn wir sterben, oder wenn wir den physischen Körper ablegen, ist dies das Ende eines Kapitels der Erfahrungen. Dann nehmen wir einen neuen physischen Körper. Dies eröffnet ein neues Kapitel das immer Bezug nimmt auf das letzte Kapitel für die Richtung. Dies sind Tendenzen.

Dies ist die ganze Geschichte was geschieht, nachdem wir sterben. Wir treten einfach aus unserem physischen Körper aus und sind in unserem Astral-Körper und machen in unserem Geist wie gewohnt weiter. Das Bewusstsein stoppt nicht einfach, weil der physische Körper wegfällt. Die Ida-Kraft wird feiner, die Pingala-Kraft wird feiner, die Sushumna-Kraft ist da, wie immer, aber alle sind in einem anderen Körper der im Inneren des physischen Körpers war, während des Lebens auf Erden.

Eine grosse Besonderheit des Menschen ist, dass er individuell glaubt, dass er nie sterben wird und durch das Leben geht und plant und baut, so als ob er für immer und immer leben würde. Die Angst vor dem Tod ist ein natürlicher instinktiver Reflex. Manchmal erleben wir es täglich, einmal im Monat, oder wenigstens einmal im Jahr, wenn wir Angesicht zu Angesicht mit der Möglichkeit der Auslöschung unserer Persönlichkeit kommen um den bewussten Geist zu verlassen. Die Angst des Wechselns oder die Angst des Unbekannten ist ein bedrohliches Element im Schicksal eines Menschen. Das Studium und das Verständnis der Gesetze von Reinkarnation können diese Angst lindern und eine aufgeklärte Vision der kosmischen Rhythmen des Lebens und Todes bringen. Es ist ein einfacher Vorgang, nicht wunderlicher, sollen wir sagen, als andere Wachstumsprobleme die wir täglich erfahren. Eine Blume wächst, blüht und verblüht. Der Same fällt zu Boden, wird in der Erde begraben, keimt und wächst in eine Pflanze und eine Blume.

Merging with Siva

Lesson 345

Verlangen, Tod Und Wiedergeburt

Wo werden wir geboren, nachdem wir sterben? Wie werden wir wieder geboren? Du wirst auf dieselbe Weise wieder geboren wie du gestorben bist. Nach einiger Zeit, da der Astral Körper nicht mehr auf der astralen Ebene bleiben kann, und die Samen der pranischen Bewegung auf der physischen Ebene wieder ausgedrückt werden müssen laut der Aktivitäten auf der Astral Ebene. Eine neue physische Geburt wird eingegangen. Allgemein geschieht dies durch den Körper eines neugeborenen Kindes, aber eine fortgeschrittene Seele, deren spiritueller Körper gut entwickelt ist, kann einen Körper, welcher fünfzehn, sechszehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig Jahre alt ist nehmen und das Leben von diesem Punkt an leben.

In welchem Land wirst du geboren? Es kommt alles darauf an, über welches Land du nachgedacht hast bevor und als du starbst. Wenn du den Wunsch hattest nach Canada zu gehen, wirst du sehr wahrscheinlich das nächste mal in Canada geboren werden. Wenn du daran dachtest nach Süd-Amerika zu gehen ein oder zwei Jahre bevor du gestorben bist, würdest du in Süd-Amerika reinkarnieren, weil dies dein Ziel war. Wenn du sehr verbunden warst mit deiner eigenen bestimmten Familie und du sie nicht verlassen wolltest, würdest du wieder in dieser bestimmten Familie geboren werden, weil dein Verlangen dort ist. Der Astrale Körper ist der Körper des Verlangens.

Studenten, welche die Mysterien von Reinkarnation untersuchen, fragen oft, „Wenn Reinkarnation wahr ist, warum erinnere ich mich dann nicht an meine vergangenen Leben?“ Sie könnten genausogut eine andere Frage stellen: „Warum erinnern wir uns nicht an alle Einzelheiten in diesem Leben?“ die Erinnerungs-Einzelheiten, ausser gut ausgebildet, sind nicht so stark, besonders nachdem wir den Prozess einer Erschaffung eines neuen Körpers durch eine andere Familie ertrugen und neue Erinnerungsmuster etablierten. Jedoch gibt es Menschen die sich an ihr früheres Leben erinnern, auf dieselbe Weise, wie sie sich daran erinnern, was sie

gestern getan haben. Die Erinnerung an frühere Leben sind so klar und lebendig für sie.

Jedoch ist es weder nötig, noch ratsam, diese Geschehen, Identitäten oder Beziehungen, die eventuell in vergangenen Leben existiert haben, zu verfolgen. Schliesslich ist es jetzt. Wir halten es nicht für wichtig uns an Einzelheiten unserer Kinderzeit zu erinnern, und in glücklicher oder unglücklicher Nostalgie zu baden. Warum den erinnerten Rückständen nachgehen von dem was bereits gekommen und gegangen ist? Jetzt ist die einzige Zeit, und für den spirituellen Suchenden, sind vergangene Leben Analysen oder Vermutungen, eine unnötige Verschwendung von nützlicher Zeit und Energie. Das momentane Jetzt ist die Summe aller früheren „dann's“ (engl. then's). Sei jetzt. Sei das Wesen deiner Selbst in diesem bestimmten Moment und das wird die wahrhaftigste Erfüllung aller vorherigen Aktionen sein.

Die Gültigkeit von Reinkarnation und seiner begleitenden Philosophie, sind schwer zu belegen und dennoch ist die Wissenschaft an der Schwelle der Entdeckung von diesem universalen Mechanismus. Die Wissenschaft kann die überwältigenden Beweise, die Zeugenaussagen tausender bodenständiger Menschen nicht ignorieren, die behaupten, sich an frühere Leben zu erinnern, oder die tatsächlich starben und zurück ins Leben kamen und die beeindruckende Literatur welche Hinduistische, Tibetische, Buddhistische und Ägyptische Zivilisationen überspannt. Somit geht die Weiterführung von verschiedenen Therorien weiter, in der Bemühung die Theorie in die etablierten Gesetze, laut den Gründen und intellektuellen Anlagen des Menschen zu bringen. Jene, die im Herz-Chakra, Anahata leben, sind fähig und erkennen die entscheidenden Mechanismen der Wiedergeburt und von ihrem eigenen Erwachen.

Es gibt wenigstens drei Grund-Theorien oder Schulen des Denkens, verbunden mit Reinkarnation. Am Anfang mögen sie gegensätzlich erscheinen, oder sich zu widersprechen, aber weitere Aufklärung zeigt, dass sie alle richtig sind. Sie sind nur ein anderer Aspekt eines komplexen Mechanismus.

Merging with Siva

Lesson 346

Theorien Der Reinkarnation

Laut einer Theorie von Reinkarnation beginnt das Leben mit Ton und Farbe. Ton und Farbe erschaffen die ersten Formen von Leben in der atomaren Struktur unseres Wesens, durch die Bindung des Samens-Atoms. An diesem Punkt beginnt Leben, so wie wir es kennen. Es verbleibt in einem Samen-Zustand oder Zustand der Konzeption bis die instinktiven und intellektuellen Zyklen in die Reife kommen, durch den Prozess der Aufnahme von mehr Atomen in den astralen Körper. Dieser Prozess dauert an bis ein physischer Körper um den astralen Körper gebildet ist. Aber dies ist nicht der Höhepunkt dieser Theorie. Die Zellen und Atome dieser Körper selbst, entwickeln sich, werden reifer während Zyklen der Erfahrung vorübergehen, bis in einem physischen Körper vollständige Reife erreicht ist, welcher fein genug ist um Nirvikalpa Samadhi zu erreichen und den nächsten Prozess des Aufbaus eines goldenen Körpers des Lichts zu beginnen. Laut dieser Theorie nimmt die Seele zunehmend fortgeschrittenere Körper an, weiterentwickelt durch die mineral-pflanzliche und Tier-Königreiche, und langsam Wissen durch Erfahrung erwerbend. Es kann sogar Leben geben, das scheinbar rückläufig ist, so wie wenn ein Mensch als eine Kuh inkarniert, um die nötige Lektion seiner Existenz zu erreichen.

Ein zweites Konzept dieser Theorie erklärt die niederen Entwicklungsraten der Tiere, Insekten, Pflanzen und Mineralien. Laut diesem Prinzip fungieren Tiere und niedere Lebensformen unter dem, was „Gruppen-Seele“ genannt wird. Sie haben keine individuelle Astral-Identität, sondern teilen eine Gruppen-Astrale-Atomare Struktur. Das ist ein Grund für den Mangel an sogenannter Individualität unter diesen Gruppen und warum Tiere sich in Herden bewegen und Vögel in Schwärmen zusammen leben und damit laut Theorie, die Bewegung dieser einen Gruppenseele zeigen.

In einer anderen Theorie, wenn der Mensch stirbt, geht er in die astrale Ebene, nachdem er die Silberschnur gebrochen hat, die ihn an den physischen Körper bindet. Während einer ausserkörperlichen Erfahrung wird diese Silberschnur oft als

eine Schnur aus Licht gesehen, die die physischen, astralen und spirituellen Körper verbindet. Wenn das Bewusstsein den physischen Körper verlässt, durchläuft er eine der Chakras. Wenn unser Leben von niederen Emotionen und Vernunft geprägt war, würden wir durch eine der Chakras in der Nähe der Basis der Wirbelsäule, entweder der Muladhara oder der Swadhishtana austreten und eine bewusste Existenz auf einer niederen Astral-Ebene beginnen. Von dort würden wir verschiedene Erfahrungen oder reaktionäre Zustände ausarbeiten, die von verstopften mentalen und emotionalen Kräften verursacht waren, und welche unseren unterbewussten Geist im Laufe unseres Lebens beeindruckt hatten. Auf der Astral-Ebene erleben wir noch einmal viele Erfahrungen, indem wir sie re-aktivieren und für uns selbst Himmel oder Hölle erschaffen. Wenn die Lehre aus diesem Leben gelernt ist, und die Reaktionen gelöst sind, würden wir zurück in eine Familie gezogen werden, in einen neuen physischen Körper, um mehr Erfahrung zu sammeln im Lichte dieses neuen Wissens, das erworben wurde während du auf der astralen Ebene warst.

Wenn wir entwickelt sind, zu dem Grad, dass unser Leben eines von Dienst, Verständnis und Liebe war, dann würden wir durch das nächst höhere Chakra austreten, weil dort Bewusstsein polarisiert wurde und unsere astrale Existenz würde von tieferer und feinerer Natur sein. Jedoch, wenn wir ein hingebungsvolles spirituelles Leben entdeckt und praktiziert hätten, dann würde unser Austritt durch die zwei grössten Chakras sein, welche das Bewusstsein nicht auf die Astrale Ebene führt, sondern in die Dritte Welt der göttlichen Existenz, um nie mehr in der physischen Welt inkarnieren zu müssen. Nachdem Nirvikalpa Samadhi erreicht und perfektioniert ist, sodass der Mahayogi es betreten kann, wann er will, verlässt er den Körper bewusst durch das Tor von Brahman, dem Zentrum des Sahasrara Chakras über der Hirnanhangdrüse an der Oberseite des Kopfes. Dies hängt davon ab, ob der goldene aktinische Kausal-Körper, welcher nach der Selbstverwirklichung entwickelt wurde, reif genug ist oder nicht, um im aktinischen Kraftfeld alleine reisen zu können.

Merging with Siva

Lesson 347

Die Geteilte Weisheit Der Erdmenschen

Folglich ist Reinkarnation ein verfeinerter Prozess, den man der Evolution des Bewusstseins zuschreibt. Der wachsame Beobachter, die Entwicklung der inneren Körper des Menschen, kann im Ton und der Form seines physischen Trägers reflektiert gesehen werden, die Spiegelung der inneren Körper zu sein, kann und wird die physische Schale durch radikale Transformation durchlaufen, während der spirituelle Pfad verfolgt wird. Einige Menschen scheinen in diesem Leben zu inkarnieren, sie ändern sich so intensiv durch Tapas und Sadhana, dass sie völlig erneuert oder wie wiedergeboren auf dieser physischen Ebene sind. Ihr neues Licht und Energie durchlaufen die bestimmten Zellen des Körpers, beleben und stärken sie. Dennoch sind die inneren Körper formbarer als die physischen Kräfte und im allgemeinen entwickeln sie sich schneller, werden sehr verschieden und feiner in diesem Leben als ihre physische Schale. Im nächsten Leben wird die physische Struktur gänzlich verschieden sein, da der spirituelle Körper einen neuen physischen Körper manifestiert, mehr wie er selbst.

Andere Theorien glauben, dass die Seele nach dem Tod auf der astralen Ebene verbleibt. Nachdem wir alle unsere irdischen Erfahrungen in einem Playback besichtigen, erlösen wir den Astral-Körper und betreten die himmlischen Reiche des Bewusstseins, und kommen nie mehr zurück auf die physische Ebene, oder mindestens nicht für eine lange Zeit. Viele Kulturen, so wie die Amerikanisch-Indianischen Urbewohner Kultur, anerkennen dieses Grundgesetz der Reinkarnation in ihrer „Happy Hunting Ground“ Konzeption. Ebenfalls auf diese Theorie bezogen, ist der Glaube, sollte etwas auf der physischen Ebene durch Feuer zerstört werden, egal ob belebt oder unbelebt, wird es wieder auf der Astralen Ebene gefunden werden. Zum Beispiel, wenn ein indianischer Krieger starb und sein Sattel, Kleidung und Wertsachen begraben waren und manchmal auch verbrannt mitsamt seinem Körper, damit er weiterhin diese Besitztümer benutzen könne um gut auf der inneren

astralen Ebene zu leben. Diese Theorien der Reinkarnation versichern uns, dass wir unsere Liebsten und Freunde auf der inneren Ebene nach dem Tod wieder treffen. Ähnliche Traditionen bestehen unter den Hindus in Bali und den Shintoisten in Japan.

Indem wir die Theorien verschiedener Zivilisationen erkunden, entdecken wir, dass der Mensch entweder bald nach seinem Tode wieder inkarniert, mit wenig oder keiner Unterbrechung, oder er verbleibt für tausende von Jahren auf der astralen Ebene, er entwickelt sich weiter in diesen Kraftfeldern, genau wie er auf Erden sich von Erfahrung zu Erfahrung weiter entwickelt hat. Wie lange er auf der astralen Ebene verbleibt, hängt davon ab, wie er gewählt hat oder was er erschaffen hat oder was er tun möchte, wenn er auf Erden ist. Wenn er Dinge ungetan liess und sich angezogen fühlte mehr zu erreichen, mehr zu sehen, dann würde er schnell in einem anderen Körper zurückkommen, damit er seinen Wunsch einer irdenen Erfahrung erfüllen könnte. Jedoch wäre er zufrieden, dass das Leben ihn all seine Lektionen gelehrt hat, und er wünschte von der physischen Ebene auszutreten in eine mentale oder spirituelle Sphäre, würde er nie mehr zurückkehren um einen anderen Körper zu bekommen.

Wenn wir die Pyramiden studieren und die komplizierten Zeremonien, welche die Ägypter ihren Toten gaben, finden wir, dass sie den Körper durch umständliche chemische und ökologische Behandlungen erhalten haben. Wenn die Elemente des physischen Körpers intakt erhalten werden und nicht zersetzt werden, könnte der Verstorbene bewusst auf der astralen, mentalen oder spirituellen Ebene verbleiben, solange er wollte. Ein Kontakt kann sogar durch diese Gesetze auf der physischen Ebene erhalten bleiben. Jedoch, sobald der physische Körper sich zersetzt, ist das Bewusstsein wieder polarisiert und wird wieder zurück in die niederen Chakras und die physische Ebene gezogen. Während die Elemente des vorigen Körpers zerfallen, formen alle instinktiven Atome ein Kraftfeld um diesen Körper. Dies erzeugt ein Kraftzentrum. Wenn der Körper völlig zerfallen ist, ist das Kraftfeld aufgelöst, und die Seele inkarniert zu dieser Zeit. Die Ägypter glaubten, wenn ein Körper dauerhaft mumifiziert ist, könnte der Verstorbene sich eines schönen Lebens auf der inneren Ebene für tausende von Jahren erfreuen. Die moderne

Wissenschaft kann Körper einfrieren und sie damit perfekt erhalten und eventuellen Studien eines Tages neue Prinzipien eröffnen

Merging with Siva

Lesson 348

Spezielle Muster Der Yoga Meister

Diese ersten Gesetze der Reinkarnation, welche von der astralen Ebene handeln, die durch die Kräfte der ersten drei Chakren regiert werden, scheinen ziemlich gültig zu sein, wenn der Mensch in seinem instinktiven Geist lebt. Jedoch, wenn er von seinem physischen Körper durch den Willen, die Erkenntnis, oder Universale-Liebe-Chakras geht, kommt er in ein anderes Reinkarnations-Gesetz. Er lebt dann auf zwei Ebenen zur selben Zeit und laut dieser Theorie hätte er stellvertretende Körper auf beiden Ebenen. Seine Entwicklung auf der physischen Ebene wäre schnell, da sein einziger physischer, bewusster Ausdruck der eines kleinen Tieres wäre, möglicherweise ein kleiner Vogel oder eine Katze oder ein äusserst sensibles Tier. Diese Kreatur würde den fortgeschrittenen instinktiven Geist repräsentieren und den instinktiven Geist der fortgeschrittenen Seele auf der physischen Ebene polarisieren während er sich mit beschleunigter Geschwindigkeit auf den riesigen inneren Ebenen entwickelt. Diese duale Existenz würde andauern bis der Prozess der Reinkarnation intensiviert wäre und die Schwingung der Erde in seinem Geist stark genug wäre um Bewusstsein dynamisch zurückzuziehen in ein anderes menschliches Leben. Dies kann Jahre dauern und es kann Jahrhunderte dauern.

Auf eine Art würde der Mystiker durch die Kraft der höheren Chakras in einem sehr subtilen Kraftfeld gehalten werden und nur sporadisch das physische Bewusstsein streifen, indem er verschiedene Körper von Tieren und Menschen für einige Minuten oder Stunden benutzen würde um die Erde zu kontaktieren. Er würde sich nicht unbedingt dessen bewusst sein. Sein Bewusstsein würde hauptsächlich auf der inneren Ebene liegen.

Das ist ein Grund, warum einige der indischen Religionen das Töten jeglicher Tiere verbietet. Sie glauben ein Tier könne ein grosser Heiliger oder Jnani sein, der gestorben war. Das Nicht-Töten von Tieren, besonders der Kühe, wird allgemein in Indien bis zum heutigen Tag eingehalten. Selbstverständlich betrachten viele solch

eine Theorie sinnlos, lächerlich, voll von Aberglauben. Jedoch könnten wir alles das was wir noch nicht verstehen, als Aberglauben ansehen, bis wir den komplizierten Mechanismus dieser Gesetze, welche die Kraftfelder leiten, verstehen.

Eine andere Voraussetzung dieser Theorie ist dies, dass ein fortgeschrittenes Wesen das in seinen inneren Körpern lebt, das Bewusstsein durch eine der höheren Chakras verlassen hat, eine gewisse Menge an Karma abarbeiten würde, indem er anderen hilft ihr Karma auszuarbeiten, welche noch im physischen Körper sind. Aus verschiedenen Gründen würde dieses Wesen nicht fähig sein, bewusst auf die Erde zurückzukehren. Was dann, würde ihn veranlassen zu reinkarnieren? Es wäre die intellektuelle Klarheit und spirituelle Intensität von Mutter und Vater im Prozess der Empfängnis oder geplanten Empfängnis. Sie würden sehr tief in die inneren Ebenen reichen müssen um den Kanal für eine hohe Reinkarnation zu liefern, wohingegen Paare die in Lust oder frei-für-alle Sex zusammenleben, „Pot-Luck“ d.h. Zufälligkeiten von der astralen Ebene nehmen müssen. Dies zeigt kurz ein altes aber vernachlässigtes Gesetz: dass die Eltern -- durch die Liebe füreinander, durch ihre Hingabe und durch ihren Zustand des Bewusstseins während der Tage der Empfängnis -- entweder alte Seelen oder junge Seelen anziehen.

Allgemein wählt die Seele zur Zeit der Empfängnis den Körper den er bewohnen wird, aber eigentlich den Mutterleib nicht betritt bis der Säuglings-Körper zu leben anfängt und sich bewegt und kickt. Ähnlich könnten wir auf der physischen Ebene ein Ackerland kaufen und das Haus planen in dem wir wohnen wollen, aber eigentlich erst Monate später einziehen, wenn das Haus komplett ist.

Merging with Siva

Lesson 349

Inkarnieren Vor Dem Tod

Die nächste Theorie der Reinkarnation, beherrscht vom Kehlen- Stirn- und Kronen-Chakra, behauptet, wenn eine fortgeschrittene Seele den Körper durch das Stirn-Chakra oder das Dritte Auge verlässt, er eine hoch entwickelte Krauffeld-Welt betritt, von welcher es ihm möglich ist, herauszusuchen und exakt zu wählen, wann und wohin er zurückkehren will. An diesem Punkt braucht er nicht als ein Baby zu inkarnieren, sondern könnte einen bereits gut gereiften physischen Körper nehmen. In einem solchen Fall hätte die Seele, die noch den Körper bewohnt, dieses Leben karmisch beendet und wäre beteiligt im Reinkarnationsprozess, entweder tot oder in der Vorbereitung zu sterben. Der fortgeschrittene Yogi würde sein Bewusstsein in das Nervensystem diesen Körpers fließen lassen, ihn beleben mit dem Funken seines Willens und ihn bewusst zurück ins Leben bringen.

Er wäre mit dem Problem der Muster der Erinnerungszellen, des immer noch präsenten Residenten innerhalb des reifen Gehirns, konfrontiert. Liebevolle Ablösung sollte praktiziert werden, während er sich auf seine neue Familie und Freunde einstellt, die aber nicht mehr eine so enge Beziehung zu ihm hätten. Sie würden fühlen, dass er sich geändert hat, dass er irgendwie anders ist, würden aber nicht verstehen warum. Nachdem seine Mission in diesem Körper vollendet wäre, würde er den Körper bewusst verlassen, vorausgesetzt, dass er nicht zu viel Karma für sein Unterbewusstsein erschaffen hätte, während er es bewohnt hatte. All dieses Karma würde dann gelöst werden müssen, bevor er den Körper aufgibt. Diese Praxis wird nur von Seelen praktiziert, die genügend Meisterschaft der inneren Kräfte haben um bewusst durch das Ajna Chakra am Punkt des Todes zu gehen. Jene, die durch dieses Kraftzentrum unbewusst gehen, würden dann als ein Säugling reinkarnieren.

In einem ähnlichen Gesetz, für die innerlich weit Fortgeschrittenen, wird behauptet, dass der Reinkarnations-Prozess schon vor dem eigentlichen Tode beginnen kann.

Während man immer noch einen Körper auf diesem Planeten aufrecht erhält, und weiss, dass der Tod bevorsteht, beginnen die inneren Körper ihren Übergang in einen neuen Körper zur Zeit der Empfängnis. Nach einer drei-monatigen Zeitspanne erscheinen die ersten Zeichen des Lebens und das fortgeschrittene Wesen betritt den neugeformten physischen Körper. Während des neunmonatigen Schwangerschaftszyklus ist der abnehmende physische Körper im langsamen Prozess des Todes und genau zur Zeit der Geburt kommt endlich der Tod.

Wenn die Entwicklung auf der astralen und anderen inneren Ebenen weitergeht und in gewisser Hinsicht fortgeschrittener ist in diesen Reichen, brauchen wir dann überhaupt einen physischen Körper um uns spirituell zu entfalten? Laut den klassischen Yoga-Geboten musst du einen physischen Körper haben um Nirvikalpa Samadhi zu erreichen -- die höchste Erkenntnis Gottes, des Absoluten. Aufgrund der Tatsache, dass auf den verfeinerten inneren Ebenen nur drei oder vier der höheren Chakras aktiviert sind, die anderen sind ruhend. Für Nirvikalpa Samadhi müssen alle sieben Chakras, ebenso wie die drei Hauptenergieströme funktionieren um genug Kundalini Kraft aufrecht zu erhalten und durch das Selbst zu bersten. Genau die gleichen Triebkräfte und Flüssigkeiten, welche materielle Beteiligung generiert, unschmeichelhaftes Karma und den Körper selbst, wenn verwandelt, sind der Schwung der das Bewusstsein antreibt, über die Verzweigung des Geistes hinaus, in die zeitlose, raumlose, formlose Wahrheit -- Siva.

Merging with Siva

Lesson 350

Eines Bewussten Todes Zu Sterben

Wenn du in diesem Moment sterben würdest, wohin würde das, was du ICH nennst gehen? Wohin würde dein Bewusstsein gezogen werden? Die Gesetze von Tod und Reinkarnation sagen uns, dass dein Bewusstsein in die verschiedenen verfeinerten Kraftfelder des Geistes geht, ähnlich wie einige Zustände des Schlafes, entsprechend wo du zur Zeit des Todes in deinem Geist warst. Ein ähnliches Gesetz dieser Art, wenn ein reicher Manager und ein Bettler eine unbekannte Stadt betreten, wird einer im feinsten Hotel unter anderen Geschäftsmännern seines Kalibers wohnen, und der andere wird aus Notwendigkeit, von den Slums angezogen sein. Der vollständige Prozess von Reinkarnation ist das innere Spiel der magnetischen Kraftfelder.

Solltest du jetzt reinkarnieren, würdest du zweifellos ein Kraftfeld betreten, welches annähernd so wäre wie du in dir bist, ausser, selbstverständlich, wenn du durch die Barrieren gebrochen wärst, in das Kraftfeld, verschieden von dem, in welchem du jetzt lebst. Mit anderen Worten, um eine Analogie zu benützen, die ebenfalls für die Zustände des instinktiven, intellektuellen und überbewussten Bewusstsein angewendet werden kann, solltest du in Amerika wohnen, aber dein Geist war konzentriert auf das Kraftfeld, genannt Frankreich, würdest Dinge besitzen, die von Frankreich importiert wären und du könntest fließend französisch reden, würdest du zweifellos in Frankreich inkarnieren und du würdest dieses Drama ausleben bis zum Schluss.

Reinkarnation und Karma in seiner Ursache-und-Wirkung-Form ist praktisch ein und dieselbe Sache, da beide mit den Pranischen Kräften und dem Körper des externen Geistes zu tun haben. Das Streben der Sannyasins ist Selbsterkenntnis. Um diese Erkenntnis eine Realität werden zu lassen, muss er immer bewusst bewusst diese anderen Bereiche ausarbeiten. Warum? Weil die Unwissenheit dieser Bereiche das

Bewusstsein halten und verwirren und ihn hindern in den inneren Zuständen lange genug zu verweilen, um das letztendliche Ziel von Nirvikalpa Samadhi zu erreichen.

Nach und nach, während er in seinem esoterischen Verstehen dieser Mechanismen vorwärts kommt, entspannt er und unterrichtet sein Unterbewusstsein neu. Er erobert die verschiedenen Ebenen indem er ihre Funktion und das Verstehen ihrer Beziehung von einem zum anderen erkennt. Dieses Wissen erlaubt ihm bewusst die ganze Zeit überbewusst zu werden. Er hat genügend Kraft die Energien und das Bewusstsein aus dem physischen und intellektuellen und astralen Körper in die Sushumna zu bewegen. Dann wird die Kundalini Kraft, diese schlangenartige Lebenskraft, verschmelzen in seine eigene Essenz.

Deshalb ist es das grosse Ziel des Aspiranten auf dem Pfad zur Erleuchtung, ein gut geordnetes Leben zu führen und die Kräfte seines Geistes zu beherrschen, die ihn in die Zyklen des Lebens und Todes treiben. Er muss sich bemühen ein fundamentales Wissen der Leben-Tod-Reinkarnations Prozesse zu gewinnen und zum Zeitpunkt des Todes fähig sein, den Körper bewusst zu verlassen, nach seiner Wahl, abhängig vom Bewusstsein, das zum Zeitpunkt des Übergangs führt. Er muss die falsche Identifizierung mit seinem Körper oder der Persönlichkeit abwerfen und sich selbst als die alterslose Seele sehen, die schon so viele viele Leben hatte, von welchem dieses nur eines davon ist, schaue tiefer in die totale Unwirklichkeit von Leben und Tod, welche nur scheinbar in den äusseren Lagen des Bewusstseins existiert, da er der Unsterbliche ist, der nie geboren wurde und nie sterben kann.

Kapitel 51

Tod Und Sterben

Merging with Siva

Lesson 351

Vorbereitung für den Übergang

Die Menschen fragen, „Was sollte eine Person tun, um sich auf das Sterben vorzubereiten?“ Jeder ist vorbereitet zu sterben, und ob es schnell geschieht oder langsam, instinktiv weiss jeder Mensch genau was erlebt und erfahren wird. Tod, genau wie Geburt, wurde schon so oft wiederholt, dass es kein Geheimnis für die Seele ist. Das einzige Problem entsteht durch widersprüchliche Ansichten, welche Angst und Sorge über den Tod hervorrufen. Die temporäre Unwissenheit lässt bald nach, wenn die schwindenden Kräfte des physischen Körpers eine bestimmte Stufe erreichen. An diesem Punkt ist die überbewusste Intelligenz, die Seele selbst, da. Wir können dies mit einem ruhelosen Schlaf und tiefen Schlaf vergleichen.

Wenn jemand weiss, dass er den physischen Körper verlässt, sollte er zuerst jeden wissen lassen, dass er Bescheid weiss und der Verwandtschaft Sicherheit geben, indem er erklärt, dass sie ihn bald nicht mehr in einem physischen Körper sehen werden. Er sollte ganz bewusst über sein Vermögen und seine Besitztümer nachdenken und selbst der Verwalter seines eigenen Willens sein. Mit der Ansicht der Hindus, beginnt das Wissen vom eigenen bevorstehenden Abgang, der Sannyasa Ashram für den Individuellen. In diesem Ashram löst er sich von allen materiellen Habseligkeiten, er bewirkt einen bewussten Tod, bevor er eigentlich tot ist. Er ist der Verwalter seines eigenen Testaments, der jeden versorgt, und die Dinge nicht anderen überlässt um sie für ihn zu tun, nachdem er hinüber gegangen ist.

Nachdem alles erledigt ist, alle persönlichen Habseligkeiten entsorgt sind, beginnt er Meditation und erwartet „die heilbringende Stunde“ und versucht durch das höchste Chakra auszutreten, in der Erreichung seines Lebens. Jedes Chakra ist eine Türe

durch welche wir hinaus gehen können. Der Sterbende sollte sich immer erinnern, dass der Ort an dem er inkarnieren wird, der Ort sein wird, an den er kurz vor seinem Tode denkt. Also, wähle deine Wünsche mit Bedacht. Die letzten Gedanken vor dem Tode sind die kraftvollsten in der Erschaffung des nächsten Lebens. Man muss auch erkennen, dass er und andere sich bewusst sind, dass er bald gehen wird, andere in der inneren Welt erkennen dies ebenfalls, dass er bald seinen Übergang machen wird und sind beschäftigt, Anpassungen und Vorbereitungen für seine Ankunft zu treffen.

Mit einem plötzlichen Tod -- unnötig, ungebeten und unerwartet -- wird ein gänzlich anderer Ablauf der Geschehnisse erfolgen. Es gibt keine Regelung der Angelegenheiten und die chaotische Situation, emotional und im übrigen, dauern fort in den inneren Welten und selbst bis ins nächste Leben. Eigentum ist nicht verteilt und nichts ist geregelt. Negatives Karma und positives Karma kommen alle zu kurz. Die Situation kann in einem Wort zusammengefasst werden, Unzufriedenheit. Einmal in der inneren Welt, fühlt sich der Verstorbene ebenfalls unzufrieden und ist ruhelos und ist bestrebt zurückzugehen. Er ist an einem Ort an dem er nicht sein wollte und er möchte nicht bleiben. Also ist er in der inneren Welt mit einer ganzen Gruppe von jenen, die beinahe sofort wieder inkarnieren und in einen Körper gehen, weil er zu ungeduldig ist lange auf den inneren Ebenen zu verbleiben. Es ist wie eine Notaufnahme oder Intensiv Station.

Es ist möglich, dass es schwierig wird für solch eine Seele wieder eine neue Geburt zu bekommen. Vielleicht gibt es einige Male eine Abtreibung oder Fehlgeburt, bis es eine erfolgreiche Geburt gibt. Dies sind dann die verhaltensgestörten Kinder die wir sehen, emotional verstört, die besondere Betreuung brauchen. Sie weinen viel. Etwas vom Schaden, welcher im vorherigen Leben geschah, einige dramatische Vorfälle die in der letzten Geburt erfahren wurden, vielleicht der Grund des Todes selbst, können in diesem Leben als Geburtsmal auftreten.

In der Vorbereitung für den Tod, kann man die Karmas von zukünftigen Geburten mildern, indem man eine Wiedergutmachung mit anderen anstrebt, Unstimmigkeiten begleicht, alles tut um unerledigte Dinge zu erledigen, die Menschen um Vergebung

bittet, welchen wir geschadet haben und die mental-emotionalen Angelegenheiten dieses Lebens ausarbeitet.

In einigen Fällen kann dieser Prozess an sich, dieses Leben verlängern, da durch die Freisetzung von alten Spannungen und Konflikten, eine neue Freiheit kommt, welche sich in der Gesundheit des Körpers reflektiert. Aber für den Haushälter ist es Tradition, die natürliche Laufzeit zu erfüllen, als ein Entsagter, alle weltlichen Güter zu verteilen und die Gemeinde zu verlassen, nach Varanasi zu gehen oder einen anderen heiligen Ort und den fruchtbringenden Moment abzuwarten. Es würde unnötiges Karma erschaffen zurückzukehren, alles zurückzunehmen, das man weggegeben hat und dann weitermachen wie vorher. Wenn Personen die er kannte ihn zu dieser Zeit besuchen, sollte er sie nicht erkennen. Er ist wie ein Sannyasin, frei, seine Weisheit zu geben. Seine Augen sehen sie; sein Geist nicht. Diese traditionelle Praxis ist für die Erreichung von Moksha, oder eine aussergewöhnliche Geburt nach eigener Wahl als ein Herold des Dharma.

Merging with Siva

Lesson 352

Plötzlicher Tod, Segen Oder Fluch

Sowie die physischen Kräfte schwinden, ob beim plötzlichen Tod oder einem langsamen Tod, ist der Prozess derselbe. All die grobe und subtile Energie geht in den mentalen und emotionalen Astralkörper. Im Falle eines plötzlichen Todes sind die beteiligten Emotionen furchtbar. Im Falle eines langsamen Todes, sind die zunehmenden mentalen Fähigkeiten und Stärken der Gedanken genauso. Wie wir wissen, erschaffen intensive Gefühle auch intensive Gefühle, und intensive Gedanken erschaffen intensive Gedanken. Diese Intensität würde sich nicht wieder manifestieren bis ein Körper im Fleisch betreten wird. Aus diesem Grunde wurde früher erklärt, dass ein plötzlicher Tod -- mit seinen intensiven Gefühlen, der Intellekt nicht dafür vorbereitet wäre -- Schwierigkeiten erschaffen würde, durch das Geboren werden und in den ersten Jahren der Erziehung, eine Fehlgeburt erleident und Abtreibung und später Kindesmissbrauch. All diese Erfahrungen sind eine Fortsetzung des emotionalen Aufruhrs der bei einem plötzlichen Weggang geschehen würde. Der emotionale Aufruhr der Person wird verschlimmert durch den Aufruhr der Freunde, Familie und Geschäftsfreunde, wenn sie letztendlich vom plötzlichen Fortgang hören. Ähnlich, wenn diese Person reinkarniert, sind sich die Familie und Freunde und Geschäftsfreunde der besonderen Bedürfnisse des Kindes bewusst, das Weinen und die emotionale Sorge, welche schliesslich verebbt.

Jedoch, wenn die Person auf den Tod vorbereitet war, egal wann es geschehen wird, plötzlich oder anders, wäre sein mentaler und emotionaler Astralkörper gut geschult in der Vorbereitung. Ein plötzlicher Tod ist für so eine Person ein Segen und eine Wohltat. Die nächste Geburt wäre willkommen und leicht, eine in der er gut versorgt und ausgebildet wäre, von liebenden Eltern.

Dennoch, die Gedankenkraft einer scheidenden Person ist sehr stark, während seine Energie sich verwandelt in den mentalen Körper. Aus diesem Grund möchte niemand, dass die scheidende Person sie hasst oder verflucht, weil die

Gedankenkraft so stark ist. Selbst nachdem er gegangen ist wird die gleiche Gedankenkraft viele Segnungen oder das Gegenteil auf die Familie oder die Einzelnen verströmen. Im Falle von Segnungen ist dies die Basis von Ahnen-Kult. Vorfahren sind sogar näher als die Götter, sozusagen. Sie helfen dir jemandem zu schaden oder zu helfen, abhängig davon wer sie sind. Vorfahren sind sogar mehr erreichbar als die Götter, weil du nicht religiös zu sein brauchst.

Menschen fragen sich ob der Tod ein schmerzhafter Prozess ist, so wie im Falle von Krebspatienten. Krebs, welcher viel Schmerz produziert, ist ein Prozess des Lebens welcher im Tod resultiert, aber der Tod selbst ist nicht schmerzhaft. Der Tod selbst ist freudvoll. Du brauchst keine Beratung. Instinktiv weisst du was geschehen wird. Der Tod ist wie eine Meditation, ein Samadhi. Deshalb wird er auch Maha (gross) Samadhi genannt. Ein Hindu ist von Kindesbeinen an auf dieses Maha-Samadhi vorbereitet. Vergiss nicht, Schmerz ist kein Teil im Prozess des Todes. Dies ist der Prozess des Lebens, welcher im Tod resultiert.

Wenn jemand einen gewaltigen Unfall haben wird, und er z.B. sein Auto sieht wie es in den Laster rast, oder sein Flugzeug wird zerschellen, erfährt er überhaupt keine Schmerzen, während er stirbt bevor er stirbt.

Merging with Siva

Lesson 353

Einmischung In Den Zeitpunkt Des Todes

Die Menschen jammern schnell, wenn jemand stirbt und sagen: „Sein Leben wurde so jäh unterbrochen.“ Aber bei solch einem Tod gibt es keine Schmerzen, da die Seele weiss, dass es kommt. Es ist wirklich so viel besser als ein langsamer, hinausgezogener Tod. Das Problem kommt, wenn die Ärzte den Sterbenden zurückholen. Dann erfährt man viel Schmerzen. Die Ärzte sollten ihn sterben lassen.

Heroische medizinische Versuche zu machen, welche in das Verscheiden eingreift, ist eine schwere Verantwortung, ähnlich als ob man einen Reisenden sein Flugzeug nicht betreten liesse, für das er eine Reservation hat, man haltet ihn gestrandet am Flughafen mit viel Tränen und wertlosen Konversationen. Das Leben zu verlängern muss vom individuellen Körper ausgehen und von ihm selbst getan werden. Er braucht keine helfenden Hände. Medizinische Hilfe, ja, wird benötigt um Wunden zu verbinden, eine Spritze mit Penicillin zu geben oder andere zahlreiche und hilfreiche Dinge zu liefern die verfügbar sind. Aber ein Leben zu verlängern in einem geschwächten physischen Körper, über den Punkt hinaus, dass der natürliche Wille dieser Person aufrechtgehalten wird, eingekerkert, im Gefängnis und um dann diese Person in einen Kerker zu plazieren. Das Gefängnis ist das Krankenhaus. Der Kerker ist das Sanatorium. Die Wächter sind die lebensverlängernden Maschinen und die betäubenden Drogen, Zellengenossen sind andere, die ebenfalls eingesperrt wurden von gut meinenden Fachleuten, die ihr Auskommen durch die Verlängerung des flickernden Lebens im physischen Körper beziehen. Der Kummer der Freunde, Verwandten, Geschäftsfreunden und der Seele selbst, läuft sich auf und wird von all denen die diese bittere Erfahrung machten, geteilt um in einer anderen Zeit wiederholt zu werden, vielleicht einem anderen Leben, von denen, die die gravierende Verantwortung des Verlängerns des natürlichen Todes einer Person haben.

Ayurvedische Medizin strebt danach eine Person gesund und stark zu halten, aber sich nicht in den Prozess des Todes einzumischen. Kandiah Chettiar, einer der führenden Disciples von Satguru Yogaswami, erklärte mir vor fünfzig Jahren, dass selbst das Messen des Pulses einer sterbenden Person als eine Sünde betrachtet wird, da er den Todesprozess behindert. In der Zusammenfassung können wir sagen, dass die Erfahrung des Sterbens und der Tod so natürlich sind, wie die Geburt und das Leben. Es ist kein Geheimnis dies zu verstehen.

Um das Leben zu verewigen, verewigst du Willen, Verlangen und Erfüllung. Die ständige Durchführung dieser Funktion bringt die aktinischen Energien des Seelenkörpers in den physischen Körper. Die eigenen persönlichen Verlangen aufzugeben ist das erste Verlangen zu perpetuieren. Dann anderen zu helfen ihre höchsten Wünsche zu erfüllen ist die nächste Herausforderung. Die höchste Erreichung wonach zu streben ist und die innigen Verlangen zu erfüllen, erfordert einen enormen Willen. Errichte dann eine Grundlage für die Verbesserung aller Menschen überall, indem Sanata Dharma verbreitet wird zu all jenen die offen sind und willig dies aufzunehmen, und mache es auch erreichbar für jene, welche nicht offen sind, dies ist die höchste Herausforderung. Dies verewigt das Leben im physischen Körper, welcher sich von selbst aus alle sieben Jahre erneuert.

Merging with Siva

Lesson 354

Verlassen Durch Das Höchste Chakra

Viele haben gefragt, was es bedeute, durch ein bestimmtes Chakra zum Zeitpunkt des Todes zu gehen? Lass uns ein Beispiel nehmen von einer Person von welcher die Leute sagen, „Sein Geist ist in seinem Hintern.“ Sie meinen damit, dass sein Bewusstsein unten am Gesäss ist, sozusagen. Er liebäugelt mit Pornographie. Er schwört, ist wütend, selbstüchtig, die ganze Zeit. Dies ist die Welt in die er gehen würde, wenn er in diesem Geisteszustand sterben sollte, die niederen Welten der Eigennützigten, Selbstüchtigen, wo Lust nicht Lust ist, sondern ein Lebensweg, da nichts anderes geschieht als dies -- nur Lust, vierundzwanzig Stunden am Tag. Oder manchmal wird gesagt, „Sie ist eine solch mütterliche Frau. Sie ist ganz Herz, wirklich eine einfühlsame Frau.“ Dies ist wohin sie ginge, im Moment des Todes -- hinaus durch das Hals-Chakra, das universale Liebes-Chakra, und sie erfährt eine himmlische Welt über alle Erwartungen, über jede Beschreibung jeglicher Art. Geredeso wie ein reisender Geschäftsmann in ein Hotel gehen würde, wo andere aus demselben Grund gekommen sind, würde sie in eine Welt gehen, wo jeder eine Herz-Person ist. Dies ist der Grund warum du dich spirituell nicht so sehr entfalten kannst in der inneren Welt, weil jeder der Gleiche ist in jeder Schicht des Bewusstseins. Du müsstest studieren und dich Disziplinen unterwerfen um in die nächsten Chakras zu kommen, aber du würdest niemals die Niederen haben um dich zu verbinden, wenn du nicht in den Niederen während deines physischen Lebens gewesen wärest.

Wenn jemand im Zustand der Wut und Angst stirbt, geht er in die niederen Welten dieser Zustände des Bewusstseins. Und in diesem Bereich wären hundertausende von Menschen im gleichen Zustand des Bewusstseins. Was auch immer im Geist ist in diesem Moment -- ein Land, eine Familie, Gemeinde -- wird einen starken Einfluss haben wohin du in den inneren Welten gehst, und an der Art der zukünftigen Samskaras. Die Gedanken zum Zeitpunkt des Todes sind die nächsten Samskaras

des Astral-Körpers. Selbst wenn du den Gedanken hast, „Wenn du tot bist, bist du tot,“ dein Astral-Körper könnte über deinem physischen Körper schweben und könnte „tot“ sein. Jemand müsste dich wiederbeleben und dir erklären, dass du in deinem Astral-Körper bist und so lebendig bist wie eh und je, aber nicht physisch.

Beim Tod gehst du durch ein Nerven-Ganglia des Bewusstseins, ein Chakra. Die meisten Menschen leben in ungefähr drei Chakren, und sie kreuzen vor und zurück unter diesen Zuständen des Geistes. Jedes ist ein Fenster, und zum Zeitpunkt des Todes wird es ein Tor, ein Durchgang. Also, es ist ein Zustand des Geistes zum Zeitpunkt des Todes, welches dich in ein Loka oder ein anderes im Sivaloka bringt. Devaloka, Pretaloka, oder Naraloka.

Das Ideal ist durch den Oberkopf zu gehen, durch das Tor von Brahman um in das Brahmaloka zu kommen und nicht mehr zurückkehren zu müssen. Die sterbende Person sollte zum Zeitpunkt des Übergangs das Bewusstsein am Oberkopf konzentrieren und willentlich alle Energien vom linken und rechten Bein und Arme, einer nach dem anderen, hochziehen, dann die Energie des ganzen Körpers, alle Energie in der Wirbelsäule, vom Muladhara Chakra, hoch in die Ajna und Shasrara. Mit den ganzen Energien am Oberkopf gesammelt, wird er durch das höchste Chakra das er in seinem Leben erfahren hat, austreten. Dies würde ihn in einen grossartigen Ort der inneren Welt bringen.

Vielleicht hat er im Alter von achtzehn Jahren das Visuddha Chakra für einen kurzen Moment erreicht. Er wird diese Erfahrung kurz vor seinem Tod wieder beleben während er durch den Rückblick seines Lebens geht und er wird durch dieses Chakra austreten. Aber wenn er an niedere Dinge denkt, wird er durch die niederen Chakren austreten. Wenn er durch ein niederes Chakra austritt, oder Pforte, kann er sich eventuell in der inneren Welt seinen Weg zurück zum Visuddha Chakra arbeiten, mit viel Hilfe der Devonic Führer und ihren Ratgebern, aber er kann nicht darüber hinausgehen, bis er einen physischen Körper bekommt.

Das Tor ist da wo die physischen Augen sich anhaken oder hineingehen. Durch dieses Tor gehst du in diese Welt. Deswegen, eine sterbende Person, im Geiste von Kaivalya, perfekte Ablösung oder Einsamkeit, schaut auf Bilder von Gott, Göttern oder Guru, und singt oder hört Hymnen die von den Liebsten gesungen werden,

damit die Erfahrung des Todes ihn wirklich zu den höchsten Ebenen die er je in seinem Leben erfahren hat, bringt, oder selbst höher, wenn er diesen Zustand in einem früheren Leben erreicht hat.

Der Astral-Körper trägt die Chakren. Die Chakren sind im Astral-Körper. Der Astral-Körper lebt im physischen Körper und wenn der Tod kommt lebt er weiter ohne den physischen Körper. Dieselben Chakren sind in ihm. Im Moment des Todes hast du die Möglichkeit dich zu stabilisieren in die höchsten Chakren die du erfahren hast in diesem Leben.

Merging with Siva

Lesson 355

Ein Ereignis Wert Zu Feiern

Der Tunnel des Lichtes der von so vielen Menschen am Zeitpunkt des Todes wahrgenommen wird, ist das Tor durch welches sie hindurch gehen, das Fenster, das Chakra. Es ist ein Tunnel und es hat eine Entfernung. Es benötigt Zeit und Bewusstsein, von einem Ende zum anderen zu kommen. Wenn du durch den Tunnel gehst, heisst es die Welt zu verlassen und in eine Andere zu gehen. Du machst dies in Meditation ebenfalls. Du verlässt das Licht der physischen Ebene und gehst in das Licht der inneren Welt. Der Tod findet in Kürze statt, aber es ist eine verheissungsvolle Angelegenheit für jene die nie zuvor meditiert haben. Aber sterben ist wirklich keine so dramatische Erfahrung. Du „stirbst“ jede Nacht und verlässt deinen Körper. Es ist sehr ähnlich. Jede Nacht verlassen Mystiker ihren physischen Körper und treffen und unterhalten sich mit anderen Mystikern der inneren Ebene. Deshalb kennen sie sich auch, wenn sie sich auf der physischen Ebene begegnen. Samdhi, der erhabene meditative Zustand, welcher buchstäblich „vollständig zusammen halten“ bedeutet, ist ebenso ein Wort um das Sterben zu beschreiben. Was ist dies? Weil tiefe Kontemplation ähnlich ist wie eine Todeserfahrung; Nur die Silberschnur ist nicht durchtrennt. Diese Schnur ist ein astral-pranischer Faden der den Astral-Körper durch den Nabel mit dem physischen Körper verbindet. Es ist ein bisschen wie eine Nabelschnur. Die einzige vollständige Trennung kommt, wenn die Schnur durchtrennt ist beim Maha-Samadhi, der echte Tod des physischen Körpers. Menschen sterben die ganze Zeit, aber wenn die Schnur nicht durchtrennt ist, kommen sie zurück. Du stirbst die ganze Zeit. Die gebrochene Schnur ist so viel wie ein vierundzwanzig Stunden Bewusstsein in der inneren Welt, im Vergleich zu einem sechzehn Stunden Bewusstsein auf der physischen Ebene.

Viele Menschen wünschen, sie wären tot und geben ihr Leben auf, sie schauen auf den Tod als ein Ausweg, statt einer Erfüllung. Diese angesammelten Gedanken und Wünsche können eine Nah-Tod-Erfahrung herbeiführen. Die Willkommens-

Devonischen Helfer von Lord Yama, der wohlwollende Gott der Todeserfahrung, achten nicht darauf, denn sie wissen, dass diese Person nicht sterben wird. Die Person denkt sie stirbt, aber sie wissen, dass er nicht stirbt. Er hat es sich eingebildet. Wie eine eingebildete Krankheit.

Wenn eine Person weiss, dass sie sterbenskrank ist, ist dieses Wissen ein Segen, da er sich vorbereiten kann. Er sollte nicht zögern seinen Verwandten zu sagen, dass er sterben wird, und es ist ein Segen für sie, denn sie können sich auf seinen grossen Weggang vorbereiten. Jetzt wissen alle, dass er am Ende seines Prarabdha Karmas angelangt ist und er wird nun fliegen. Wiederum, Familie und Freunde sollten ihn loslassen, glücklich sein. Er wird nun glücklich sein. Ohne physischen Körper. Denn sie wissen, sie werden so nahe zu ihm sein in seinem Astral-Körper und Seelen-Körper wie sie ihm in seinem physischen Körper waren. Sie werden ihn jede Nacht besuchen, wenn sie schlafen, in den inneren Welten, und viele Dinge von diesen Lieben lernen, wie sich auf ihren eigenen Fortgang vorzubereiten, mag er plötzlich oder verlängert sein. Weine nicht; du wirst ihn unglücklich machen. Du solltest für ihn glücklich sein, weil er glücklich ist. Es ist keine traurige Angelegenheit. Für Hindus ist der Tod ein erhabener Zustand, ein unwahrscheinlicher Moment auf den du dich dein ganzes Leben vorbereitet hast. Die Geburt ist ein unglücklicher Anlass. Der Tod sollte eine grosse Party sein. Er ging gerade durch seinen Tag von Brahma.

Die Trauer beim Tod kommt durch die westlichen Ansichten. Westliche Gedanken müssen rückgängig gemacht werden. Hier kommt ein Kind in das Leben. Es ist traurig, denn es war in Ordnung bevor es geboren wurde. Nun werden seine Prarabdha Karmas anfangen zu explodieren. Es muss seine Vergangenheit bewältigen, mit welcher es sich nicht auseinandersetzen musste im Devaloka. Er hat eine Gelegenheit, neue Karmas zu machen. Der Zeitpunkt der Geburt ist eine ernste Zeit. Wenn er stirbt, bedeutet dies, dass der Abschnitt von Jyotisha beendet ist und er gehen kann und eine lange Pause haben kann und mit intelligenten Menschen sein kann. Es ist grossartig dort im Inneren und schwierig hier im Aussen.

Wenn mir jemand sagt, dass er oder ein Nahestehender Krebs, Aids, oder eine andere unheilbare Krankheit hat, ist mein Rat dieser. Jeder stirbt, aber es ist ein

Segen, zu wissen, wann du sterben wirst, weil du dich vorbereiten kannst, und eine Entscheidung treffen, ob du wieder geboren wirst, intensive Sadhanas machst, treffe Vorbereitungen. Menschen vom Osten bekämpfen keinen unheilbaren Krebs oder Aids. Sie gehen zu einem Astrologen oder Handleser, ermitteln ihren Zeitpunkt des Todes, und dann bereiten sie sich vor. Es ist wirklich ein Segen. Es ist am Besten nicht dagegen zu kämpfen oder es „zu heilen“, da du den Zeitpunkt unterbrichst. Lass es einfach geschehen. Beachte die Weisheit der Vedas. „Wenn eine Person schwach wird, sei es durch das Alter oder Krankheit, befreit er sich von diesen Gliedern, genau wie eine Mango, eine Feige oder eine Beere sich selbst vom Stamm befreit.

Hindus gehen zu einem besonderen heiligen Ort um zu sterben, da in diesem Teil der astralen Ebene heilige Menschen leben. Dieser Ort hat Zugang zu anderen Planeten, oder dem Mond. Viele Menschen gehen zum Mond, wenn sie sterben und leben dort, Juden die sterben gehen nach Israel. Dies ist ihr Heiliges Land. Du kannst in der astralen Ebene gefangen werden oder einer Bardo Geistes-Strömung, die dich für eine lange Zeit halten würden, und dann eine schlechte Geburt bekommen, wenn du nicht zu einem besonderen Ort zum Sterben gehst. Deshalb möchtest du wenigstens in der Nähe eines Tempels sterben. Ein Tempel ist mit den drei Welten verbunden. Wir brachten Indien in den Westen mit unseren Tempeln und durch die Ermutigung weitere zu bauen. Indische Menschen haben nichts dagegen im Westen zu sterben, da alle Tempel hier sind. Sie lieben alle Tempel die sie gebaut haben, besonders unseren Kadavul Tempel, da er ihnen so heilig ist. Alle Tempel im Westen sind mit anderen Tempeln in Sri Lanka und Indien verbunden.

Merging with Siva

Lesson 356

Todesriten Und Rituale

Viele Menschen die im Sterben liegen, glauben nicht an das Leben nach dem Tode, deshalb schweben sie weiterhin über ihrem physischen Körper, wenn er leblos ist. Helfer der Astral-Ebene müssen kommen und „ihn aufwecken“ und ihm sagen, dass der physische Körper tot ist und ihnen erklären, dass sie in Ordnung sind und lebendig in ihrem Astral-Körper. Meistens ist es kein leichter Prozess sie neu einzustellen.

Gibt es wirklich einen Lord Yama, einen Lord des Todes, fragen Disciples oft? Die Antwort ist Ja, nicht nur Er, sondern es gibt viele Lord Yamas, eine grosse Gruppe gut ausgebildeter Helfer. Diese unermüdlichen Inner-Ebenen-Helfer arbeiten als Teil der Yama Gruppe, mit den Ärzten und Schwestern die beteiligt sind mit den unheilbaren Fällen, jene die helfen die Körper zu entsorgen. Dies sind die Yama-Helfer der physischen Welt. Scharfrichter, Mörder und Terroristen sind ein weniger nobler Teil dieser Yama Gruppe. Jeder, ausser der Familie und engen Freunden und religiöse Helfer, die im Übergangs-Prozess beteiligt sind, zwei Wochen vor und nach dem Tode, sind Teil dieser Yama Gruppe, einschliesslich Ambulanz, Fahrer, Hospiz Angestellte, Schwestern, Leichenbestatter, Ärzte, Autopsie Mitarbeiter, Versicherungsagenten, Totengräber, Holzfäller, die Material für den Scheiterhaufen vorbereiten, Körper Baggers und Sargträger. Medizinische Ärzte und Schwestern die sich heimlich irren in ihrer Ausübung, nachdem sie sterben, verbinden sie sich mit Lord Yamas Rekruten, in der inneren Welt als Prayaschitta, um das Karma zu mildern, das sie erschaffen haben.

Ich spreche hauptsächlich über moderne Ärzte, die gleich operieren, selbst wenn es manchmal nicht nötig ist. Es ist nicht selten, dass der Patient auf dem OP-Tisch stirbt, wegen eines Leichtsinns-Fehlers des Chirurgen. Dennoch, irgendwie werden die Ärzte von der Allgemeinheit als Götter angesehen, Götter, über dem Gesetz. Aber das Karma bezüglich fahrlässiger Tötung ist nichtsdestotrotz konstant und ist

immer wirksam in diesem Leben oder einem anderen. Ein gewöhnlicher Zivillist, oder derselbe Arzt, sollte er einen Fussgänger überfahren, würde strafrechtlich verfolgt werden in vollem Umfang des Gesetzes, zur Geldstrafe verurteilt oder vielleicht inhaftiert. Aber die heimlichen fahrlässigen Tötungen werden nie zugegeben, nie zur Rechenschaft gezogen; niemand ist verantwortlich -- ausser das unerbittliche Gesetz von Karma das als oberster Richter und Jury regiert.

Es gibt eine ganze Industrie die ihr Leben durch die Tatsache des Todes fristet. Wenn ein Arzt sagt, „noch zwei Wochen zu leben“ , dann sind die Inneren-Ebenen-Yamas alarmiert und schreiten ein. Lord Yama ist Lord Zurückhaltung, das Leben zurückhalten und es wieder starten auf der anderen Seite. Dann sagen die Yama-Arbeiter, die wie Krankenschwestern sind, „Du bist katholisch; gehe nach Rom. Du bist jüdisch, gehe nach Jerusalem. Du bist Moslem, gehe nach Mecca. Du bist Hindu, gehe nach Varanasi.“ Und so weiter. Im niederen Astral ist alles getrennt. In den höheren Welten ist alles Einheit.

Um den Körper für die Kremation vorzubereiten sollte keine Einbalsamierung vorgenommen werden. Es ist für den Astral-Körper schmerzhaft den physischen Körper zu schneiden oder schwerwiegend zu stören innerhalb zweiundsiebzig Stunden nach dem Tode. Die Seele kann sehen und fühlt dies und es hält ihn auf, weiter zu gehen. Sobald du seinen physischen Körper manipulierst, wird er angezogen, wird sich bewusst, dass er zwei Körper hat und dies wird ein Problem. Das Ideale ist, wenn du stirbst, dass dein physischer Körper in Flammen aufgeht und du sofort weisst, dass er weg ist. Du verstehst nun, dass dein Astral-Körper dein Körper ist und du problemlos den physischen Körper freigeben kannst. Aber wenn der alte Körper noch da ist, dann hältst du die Person da, und er ist sich bewusst, dass er zwei Körper hat. Er wird erdgebunden, gebunden in Pretaloka und ist verwirrt.

Einbalsamierung erhält das physische Vehikel. Ein Jivanmukta möchte gehen, aber einige Menschen möchten ihn für eine Zeit für ihren eigenen Nutzen behalten. Das Beste für ihn ist in die Berge zu gehen, im Wald zu sterben wo ihn niemand kennt und diese Fragen nicht auftauchen. Sehr viele grosse Sadhus machten dies und machen es bis zu diesem Tage. Für meinen Satguru, Siva Yogaswami, taten sie das

Richtige, indem er kremiert wurde; sie haben ihn freigelassen und nicht versucht an die Erde zu binden. Von der Sivaloka zur Pretaloka zu kommen und zu gehen, ist seine Wahl und seine alleine. Für mich ist Einbalsamierung oder Aufbahrung ein gespaltener Weg um einen heiligen Mann festzuhalten und ich glaube es wird ihn zurückziehen in eine Geburt. Es ist wahr, in unseren Schriften wird empfohlen, dass der Körper eines vollkommenen Heiligen nicht eingeäschert werden sollte, sondern aufbewahrt in einer mit Salz gefüllten Krypta. Dies kann getan werden, damit Disciples weiterhin bedient werden können, aber in unserer Linie ist es nicht so. In unserer Tradition wird der Körper des Verschiedenen kremiert innerhalb vierundzwanzig Stunden. Dies reinigt die physischen Elemente und befreit den Verschiedenen in die inneren Welten. Im Gegensatz dazu wollten die Ägypter dass ihr Pharao wiedergeboren würde als ein König. Sie wollten keine junge Seele als ihren König. Deshalb halfen ihm all ihre Vorbereitungen, dass er in eine royale Familie geboren würde. Die Hawaiianer taten dasselbe, Königswürde lässt Königswürde fortbestehen.

Merging with Siva

Lesson 357

Über Die Befreiung Hinaus

In den späteren Phasen der Entwicklung kann das physische Leben so freudvoll sein, dass man sich fragt, „Warum Befreiung wünschen?“ Aber nicht wiedergeboren zu werden ist nicht das Ziel. Das Erreichen der Stabilität des Verstandes und Geistes, damit du selbst auf der physischen Ebene besser fungieren kannst, ohne die Notwendigkeit es tun zu müssen, ist ein besseres Ziel. Nach Mukti, Befreiung, hat man immer noch Verantwortungen um gewisse karmische Muster zu vervollständigen. -- Selbst die Sapta Rishis, die sieben Weisen, haben ihre Pflicht die Leitung der Sanatana Dharma auszuüben obwohl sie nicht in einem physischen Körper wiedergeboren sein müssen um ihre Arbeit zu vollziehen. Mukti bedeutet nicht das Ende der Intelligenz, oder das Ende der Pflicht. Mukti bedeutet die Notwendigkeit einer physischen Geburt. Es ist wie der Tod -- du möchtest nicht sterben, aber du machst es trotzdem. Wenn du auf der inneren Ebene bist, möchtest du nicht wiedergeboren werden, aber du wirst es sowieso. Du musst diese Dinge tun. Das Ideale ist, dein irdisches Leben voll auszuleben, es auf keine Weise zu verkürzen, denn in den älteren Jahren, nach neunzig und die zwanzig oder dreissig Jahre danach, beginnen die Sanchita Karmas im grossen Tresor, welche darauf warten in einem anderen Leben hochzukommen, sich zu entfalten um gelebt und in diesem Leben aufgelöst zu werden. Auf keinen Fall sollte je Selbstmord in Betracht gezogen werden, da es alle karmischen Entwicklungen des jetzigen Lebens verkürzt und man könnte zusätzliche Geburten benötigen um sich durch die niederen möglichen Erfahrungen zu arbeiten, die noch im grossen Sanchita Tresor gehalten werden. Viele Inkarnationen müssen verstreichen nach einem selbst-verursachten Tod, bevor die Seele zurückkehrt an denselben Evolutions-Punkt an welchem der Selbstmord begangen wurde. Selbstmord ist keine Ausflucht. Es verlängert nur die Reise.

Das Ziel ist die Verwirklichung von Parasiva als die letztendliche persönliche Erlangung. Dies ist Nirvikalpa Samadhi. Savikalpa ist das Nebenprodukt davon. Selbst wenn man diese Erfahrung hatte, wenn die Sadhanas und Tapas und Disziplinen nicht gepflegt werden, wird Mukti, Befreiung, nicht das Produkt der Anstrengung sein. Das Wissen von Parasiva, in seiner Gesamtwirkung, muss alle Bereiche des Geistes beeinflussen, jeden Winkel des Geistes. Daher ist das Ziel Verwirklichung; und Befreiung von Wiedergeburt ist das Nebenprodukt dieses wesentlichen Zieles. Wenn eine Seele verwirklicht wird, aber immer noch den Wunsch hat zurückzukommen um etwas abzuschliessen, wird sie teilweise erleuchtet zurückkommen. Hinduismus wird ein offenes Buch für sie sein und sie wird alle Grundwahrheiten verstehen und fähig sein alles ganz natürlich zu erklären. Sie wird ihre Erleuchtung später im Leben finden und weitergehen, da sie die Erfahrung durchlebt hat was sie tun musste.

Man trifft eine Wahl, wenn man erleuchtet wird und den ganzen Prozess versteht -- egal ob er ein Bodhisattva oder ein Arahat ist, ein Upadesi oder ein Nirvani. Dies beruht auf dem Glauben und der Einstellung im Herzen und der Seele. Ein Nirvani sagt, „Ich werde weitergehen und darauf warten bis alle mich eingeholt haben.“ Ein Upadesi sagt, „Ich helfe allen auf dem Pfad.“ Manchmal hat ein Upadesi eine Aufgabe zu erfüllen, aber sie ist selbst auferlegt, da dies eine persönliche Wahl ist. Ebenfalls wird ein Nirvani arbeiten und etwas Grosses erreichen. Dann wird er sein eigenes Karma ausleben und seinen Übergang machen. Der Upadesi wird sein Ziel erreichen und dann langsam mit seinen eigenen Karmas arbeiten, während er anderen auf dem Pfad hilft. Wer kann sagen, was die beste Wahl ist? Es ist eine gänzlich persönliche Angelegenheit. Ich persönlich bin ein Upadesi. Keine Einzelheit ist für mich zu klein um sie auszuführen. Ein Nirvani würde diese Einstellung nicht haben.

In den inneren Welten ist die Notwendigkeit einer physischen Geburt für jemand der transzendierte hat, genauso wie hier. Er hat ein Vierundzwanzig-Stunden- Bewusstsein. Er hat Parasiva willentlich und ist die ganze Zeit Alldurchdringend. Er hat Pflichten. Er bezieht sich auf Bruder-Seelen in derselben Lage und er entwickelt sich, fortschreitend in Evolution von Chakra zu Chakra zu Chakra, da es Chakras gibt, oder Nadis, über dem Sahasrara, für die er keinen physischen Körper braucht.

Dieses wiederum ist für die Upadesi. Der Nirvani würde nicht zurückkehren, sondern vorwärts gehen. Die erste Erkenntnis von Parasiva, die Auswirkung der Nachwirkungen, erlaubt ihm die Entscheidung zwischen der Unbarmherzigkeit von Nirvani und der Barmherzigkeit der Upadesi zu wählen.

Diese Perspektive von Saiva Saddhanta ist, dass Siva's wundervolles Universum der Form zu jedem Punkt der Zeit perfekt ist, komplett und gänzlich gerecht, und jede Seele in allen Phasen der Evolution, ein wirklicher Teil davon ist, auch Siva selbst. Der wahre Mukti von jedem und selbst des Universums, würde bei Mahapralaya sein; aber in der Zwischenzeit wird Mukti in unserem Sprachgebrauch als Freiheit der Wiedergeburt in einem physischen Körper definiert. Aber viele andere Körper fallen ebenfalls weg. Es gibt mehr Intelligenzen die in die grosse Erschaffung der Form kommen. Beim Tod verschwindet selbst eine selbstverwirklichte Seele nicht unbedingt in Nichts oder der Allheit. Das absolute Ziel, Parasiva -- Zeitlos, Formlos, und Grundlos -- ist eine Befreiung, aber kein Ende. Es gibt natürlich ein Ende, welches wir Visvagrasi nennen. Dies ist eine totale Fusion, eine Vereinigung mit DIESEM von welcher die Seele nie mehr zurückkehrt - - Jiva wurde Siva. Also in was auch immer, der innere Körper des Jivanmukta fungiert, jenseits hat er keinen Bedarf für Selbstverwirklichung, das Siegel ist bereits gebrochen und heilt nie mehr. Deshalb zu behaupten, „Ich bin Das, Ich bin“ – Das, das Absolute, Parasiva -- ist der totale stabilisierende Moment aller Mayas der Kreation, der Erhaltung und Zerstörung des individuellen Geistes, sowie der Geist der Realität durch welchen er geht.

Kapitel 52

Schlussfolgerung Für Die Ganze Menschheit

Merging with Siva

Lesson 358

Die Weisheit Vergangener Zeiten

Religion, so wie sie heute bekannt ist, ist ein Ableger verschiedener ethnischer Gruppen die zusammen kamen im Zwielficht der menschlichen Geschichte und der geschmiedeten Systeme des Gesetzes, der Anbetung, Kultur und Glauben. Die einzigartigen Umstände der Geographie, Sprache, Kommunikation und Rasse, isolierte eine Gruppe von der anderen und Verschiedenheiten waren geboren und bewahrt; Verschiedenheiten des Glaubens und der Bräuche. So wie die kleinen Gemeinden verschieden waren, so waren auch die Systeme welche jeden zufrieden stellte. Durch ihre Einführung absorbierten sie die einmaligen Gedankenmuster, vorgegeben von ihrer Kultur und ihren Oberhäupten und dieser Unterschied wurde von Vater zu Sohn aufrecht gehalten, von Guru zu Disciple, von einer Generation zur nächsten. Der Führer war der Shamane, der Priester, der Acharya, der Phylosophie-König. Er war gut versiert in religiösen Angelegenheiten, unter anderem wurde er natürlich die Autorität der Stammespriester. Religion war in den frühen Tagen kommunal, da die frühen Erfahrungen tribal waren. Komunal zu sein, hiess, dass die Religion politisch war. Die politischen Charaktere wurden konserviert, so wie wir es heute vorfinden in den Religionen der Welt, welche hauptsächlich der allgemeine Glaube der verschiedenen Rassen und/oder Nationen der Welt sind.

Vor fünf, zehn tausend Jahren, studierten und meditierten in den Himalayas und im Indus-Tal uralte Rishis und Weise über die ewigen Wahrheiten die ihnen weitergegeben wurden und in Klausuren beschlossen sie übereinstimmend bezüglich ihrer persönlichen Ergebnisse auf dem inneren Pfad. Da sie bereits eine uralte Tradition befolgten wurden sie auf eine Mission geschickt -- nach Kashmir,

China, Griechenland, Ägypten, Arabien, Mesopotamien, Süd-Indien, Süd-Ost-Asien und zu jedem bereisbaren Teil der Erde -- mit derselben Botschaft, verdaut und knapp, ausgegeben mit der Kraft und Stärke ihrer persönlichen Erkenntnisse des endgültigen Abschlusses.

Heute spreche ich über Hinduismus und die Erkenntnis die durch die frühen Weisen und Heiligen gezogen wurden um die ordnungsgemäße Entwicklung der Seele des Menschen und das letztendliche spirituelle Ziel dieser Entwicklung, den Höhepunkt zahlloser angesammelter Reisen der Seele auf ihrer Reise zur Wahrheit. Die Alten, die Rishis und Weisen, welche diesen letzten Abschluss formulierten, verzeichneten sie als heilige Schriften, welche heute noch existieren. Sie waren nicht an sektiererischen Ansichten interessiert, vielmehr breiteten sie ihre Feststellung für die ganze Menschheit aus. Sie haben in sich Gott realisiert, und von dieser inneren Realisierung sprachen sie mit grenzenloser Demut und unmissverständlicher Autorität. Diese Lehren wurden in den frühen Vedas verzeichnet. Sie blühten in den Upanishaden. Sie waren detailliert in den Agamas. Sie wurden bekannt als die Sanata Dharma, der Ewige Pfad.

Laut altem Hinduismus ist alles Siva, alles ist Gott. Gott ist beides, innewohnend und transzendent, beides Saguna und Nirguna, mit und ohne Form. Es gibt nur einen Gott. Er manifestiert sich unterschiedlich als die formlose und Absolute Wirklichkeit, als die exclusive Form von Reinem Bewusstsein, Satchidananda, Reine Energie oder Licht das durch alle Existenzen fließt, und als der persönliche Lord und Erschaffer, die ursprüngliche Seele. Als der innewohnende Lord hat Siva die Seele erschaffen und die Welt der Form und Erfahrung, damit sie sich zum Absoluten hin entwickelt und mit ihm verschmilzt.

Die Svetasvatara Upanishad (3.1.-2UPP) sprechen von Gott als beides, innewohnend und transzendent, und ich möchte für dich zitieren. „Er ist der eine Gott, der Erschaffer. Er betritt alle Leiber. Die Eine Absolute, Unpersönliche Existenz zusammen mit seinem unergründlichen Maya, erscheint er als der Göttliche Lord, mit vielen Herrlichkeiten ausgestattet. Mit Seinen göttlichen Kräften hält er die Herrschaft über alle Welten, zur Zeit der Erschaffung und Zerstörung des Universums, Er allein existiert. Jene die Ihn erkennen, werden unsterblich. Der Lord

ist Eins ohne ein Zweites. Im Menschen wohnt er und in allen anderen Wesen. Er projiziert das Universum, unterhält es, und zieht es zurück in sich selbst. Anderswo sprechen die Svetasvatara Upanishaden (3.8-9VE) von Gott als die Ursprüngliche Seele, „Ich kam um die mächtige Person kennenzulernen, goldfarben wie die Sonne, über alle Dunkelheit. Durch sein Kennen transzendiert der Mensch den Tod; es gibt keinen anderen Pfad um dieses Ziel zu erreichen. Es gibt nichts Höheres als Ihn, was auch immer; nichts Kleineres als Ihn, nichts Grossartigeres als Ihn. Er steht wie ein Baum, verwurzelt im Himmel, der Eine, die Person die diese ganze Welt ausfüllt.“ Und die Mundaka Upanishaden (2.1.2MC) sprechen von Gott als das Unmanifestierte, Nirguna Brahman: Selbstglänzend, Formlos, nicht hervorgebracht und Rein, das Alldurchdringende Wesen ist Beides, innerhalb und ausserhalb, vordergründig zugleich zum Leben und dem Geist. Er transzendiert selbst den transzendenten, unmanifestierten, ursächlichen Zustand des Universums.“

Merging with Siva

Lesson 359

Impulsiv, Ungeduldig

Das letztendliche Ziel menschlichen Lebens ist die Verwirklichung und Befreiung -- Verwirklichung des Absoluten, Unmanifestierten, Parasiva, Nirguna Brahman, und Freiheit von Geburt. Diese Erkenntnis kam nicht nur durch die Bemühung des Geistes, von jedem Disciple oder jeder Methode. Sadhana und Tapas und Bhakti sind nötig für die Reinigung des Geistes und Körpers in der Vorbereitung der Gottes-Verwirklichung, aber es ist durch die Gnade des Satgurus, dass es erreicht wird.

Die nordamerikanischen Hindus -- und in diesen Worten schliessen wir die indischen Hindus mit ein, die in Amerika leben, egal ob in der ersten Generation, der zweiten, der dritten oder der vierten -- wollen oft am Ende des Pfades beginnen, statt am Anfang. Es gibt einen deutlichen Mangel an Geduld auf dieser Seite des Planeten. Unser Wunsch, unser Mangel an Wissen, welcher unangemessenes Verlangen erzeugt, treibt uns über unsere Fähigkeiten und vor unserer Zeit. Wir möchten alles sofort. Wir sind ungeduldig und vielleicht unwillig auf die natürliche Erfüllung unserer Wünsche, auf die natürliche Entfaltung der Seele, zu warten. Wir versuchen es zu erzwingen, wir bemühen uns um eine grössere Erlangung, als wir bereit sind aufrechtzuerhalten. Wir möchten Erleuchtung und wir wollen sie jetzt. Aber Resultate können nicht erzielt werden, ausser wir haben die Geduld um am Anfang anzufangen und es systematisch zu verfolgen. Wir müssen einen Schritt machen und dann den nächsten. Es gibt keine Abkürzungen zur Erleuchtung, aber es gibt Umwege. Ungeduld mit dem natürlichen Prozess ist eine davon.

Wenn du eine grüne Melone in einem offenen Feld findest, wird es helfen, wenn sie mehr Sonne bekommt? Oder mehr Hitze? Wird sie schneller reifen, und süsser schmecken? Nein, das wird sie nicht. Sie reift von innen nach aussen. Der Prozess kann nicht beschleunigt werden. Die Melone reift ohne Einmischung. Ähnlich reift die Seele in ihrer Zeit. Ich sage nicht, du sollst dich nicht anstrengen, oder grosse innere Bemühungen machen. Ich sage, dass ungeduldiges Streben, die Art von Streben,

die allen gesunden Menschenverstand zur Seite räumt, „Ich werde Erleuchtung bekommen, egal was,“ das in sich ist eine Hürde zu dieser Erleuchtung, welche nicht etwas ist, das man bekommt. Hindus vom Westen müssen viel von den Hindus des Ostens lernen, wenn es zu Zufriedenheit kommt mit ihrem Karma und Dharma. Wir müssen daran arbeiten, eine innere Gelassenheit zu perfektionieren, die akzeptieren kann, ein Leben lang oder einige Leben lang auf der Suche nach der Wahrheit zu sein, welche akzeptieren kann, dass einige von uns durch unsere Natur und Entfaltung, besser geeignet sind für Dienst und Verehrung, und andere zu Yoga und den verschiedenen Sadhanas. Dies ist eine weitaus erleuchtendere Perspektive als die westliche Vorstellung, welche, dies nur vorsichtig gesagt, glauben, dass es nur ein einziges Leben gibt in welchem alle endgültigen Ziele erreicht werden müssen.

Der ewige Pfad, der Sanatana Dharma, wurde sehr gut aufgezeichnet von grossen erleuchteten Köpfen, entwickelten Köpfen, spirituell entfalteteten Köpfen, realisierten Köpfen auf diesem Planeten. Niemand kann ihn überspringen, vermeiden, ausweichen oder auf jeglichen Teil dieses Pfades verzichten. So wie Enklid für seinen ungeduldigen gekrönten Schüler keinen speziellen „königlichen Weg“ finden konnte zu Geometrie oder Philosophie, so gibt es auch keinen privilegierten „königlichen Weg“ für spirituelle Erleuchtung. Ähnlich kann auch ein Marathon-Läufer den Wettlauf nicht zwanzig Meilen vor dem Startpunkt beginnen. Ein Bergsteiger kann sich nicht weigern, die niederen, möglicherweise weniger herausfordernde Klippen zu besteigen. Die natürlichen Gesetze, die allen Menschen bekannt sind, erlauben dies nicht. Das natürliche Gesetz, das ihm bekannt ist, sein eigenes Gewissen, erlaubt es nicht. Es ist dasselbe auf dem spirituellen Pfad.

Der ewige spirituelle Pfad, der Weg zu Gott, ist breit. Er akzeptiert alle und lehnt niemand ab. Egal wo sich der Suchende in seiner inneren Entwicklung befindet, der ewige Pfad umarmt und ermutigt ihn. Wenn er ein einfacher Mensch ist, ist der Pfad für ihn einfach, unkompliziert, er stillt seine Bedürfnisse des täglichen Lebens, dabei öffnet er ihm mehr und mehr subtile Wege der Verehrung und des Lebens. Wenn er eine fortgeschrittene Seele ist, eine reife Seele, wird er in Hinduismus den San Marga finden, den reinen Pfad zum Absoluten.

Merging with Siva

Lesson 360

Der Prozess Der Entwicklung

Wenn ein beginnender Disciple in den Tempel kommt um Siva zu verehren, sieht er Siva wie einen Menschen, eine Person, nicht viel anders als er selbst, dennoch mehr als ein Mensch, da Er ein Gott ist, der Gott der Götter, so kraftvoll, so bewusst und komplett in Sich Selbst, dass er das Zentrum der endlosen Universen ist. Wenn man zur Anbetung zu Siva kommt, wirft sich der Disciple vor der Gottheit nieder, genauso als ob er in der Gegenwart eines grossartigen Herrschers oder einer unvorstellbaren Majestät wäre. Siva ist dies für ihn. Wir wissen wie wunderbar es sein kann, sich einer vornehmen und verehrten Persönlichkeit zu nähern. Wir fühlen uns besonders. Es bringt das Beste in uns zum Vorschein. Dasselbe geschieht diesem Menschen. Er fühlt sich in der Gegenwart des Höchsten Lords, und er bringt das Beste von sich zum Tempel.

Wenn er ein Problem hat, wenn etwas in seiner Familie nicht gut geht oder in seinem Geschäft, wird er mit besonderen Opfern in den Tempel gehen. Der Priester nimmt seine Opfergaben in das Allerheiligste für eine Puja. Während der Puja wird die Opfergabe gesegnet und etwas davon wird dem Anbeter zurückgegeben um es nach Hause zu nehmen, dadurch werden die Schwingungen des Tempels in seinen Alltag getragen. Während der Puja konzentriert er seine Anstrengungen, indem er sich der göttlichen Einwirkung von Lord Siva öffnet. Und während er den Tempel verlässt, wird er nach einer Lösung seines Problems suchen, dass sich eine neue Perspektive ergibt, als ein Resultat seiner Verehrung im Tempel. Er schaut nach einigen auffälligen Zeichen in seiner Umgebung -- die Art wie die Eidechse zirbt, wie viele Raben herunterfliegen, und selbst welche Art von Menschen an seinem Haus vorbeigehen. Vielleicht ist die Lösung seines Problems einfach eine neue Art die Dinge zu sehen, eine andere Perspektive die ihm den Durchblick gibt wie die Dinge zu handhaben sind, oder es gibt eine Änderung seiner äusseren Umstände.

Während dieser Mensch betet, wird er mehr und mehr hingebungsvoll, wird eines tiefgründigen Verständnisses der Rituale und Praktiken seiner frühen Samskaras fähig. Durch die Ausübung heilige Asche auf die Stirn aufzutragen und das Gefühl das durch sein Nervensystem geht, sooft er dies macht, beginnt er gute Gründe zu entdecken dies zu tun, Gründe die er selbstbewusst seinen Kindern erklären kann. Seine Anbetung führt ihn Stück für Stück in einen neuen Bereich des Bewusstseins.

Ein anderer Mensch, verfeinerter und erwacht, hat vielleicht auch während derselben Puja gebetet. Dieser Disciple kam um diesselbe Gottheit anzubeten, aber für ihn war es nicht nur ein ätherisches Wesen, ausserhalb von ihm. Er nahm es ebenso als eine Essenz wahr, die das Universum durchdringt, eine Einheit reinen Bewusstseins, das durch alle Form fliesst, und er verehrte das Satchidananda im Allerheiligsten und ebenso in ihm selbst. Als die Energien der Puja ihren Höhepunkt erreichten, fühlte er diese reine Essenz des Bewusstseins als sich selbst. Nach der Puja ging er zu einem abgeschiedenen Winkel des Tempels um dort zu meditieren, um sich in der Kundalini-Energie zu aalen, die in ihm erweckt wurde durch seine Tempel-Verehrung, bis er sich selbst Eins weiss mit dem weiten Meer aus reiner Lebens-Energie und Licht. Er ging nach Hause und fühlte sich friedvoll und ruhig und Eins mit jedem und allem dem er begegnete in seinem Leben. Er ist sich keiner Zeit bewusst und lebt völlig in der Intensität des Moments. Wenn er heilige Asche im Tempel oder seinem Altarraum zu Hause aufträgt, bevor er sich zur Meditation setzt, sieht er sie als die Asche von jenen Kräften welche ihn im individuellen Bewusstsein halten -- die Kräfte von Karma und Ego und Verlangen. Er trägt die Asche auf, dass sie drei verschiedene Linien über seiner Stirn markieren. Sie sind Linien die ihn an die Notwendigkeit erinnern, diese drei Kräfte in seinem Leben gedämpft zu halten.

Dieser Mann lebt im Einklang mit der Verehrung von Lord Siva und dem Darshan den er erhält, und öffnet sich ihm durch diese Verehrung. Alles in seinem Leben fliesst glatt und harmonisch. Er ist mit einer göttlichen Stimme in seinem Inneren in Verbindung und er folgt ihr wie seinem eigenen Willen. Sein Leben ist einfach. Und er fühlt sich vollständig. Weder jammert er über die Vergangenheit, noch sorgt er sich über seine Zukunft, er lebt vollständig im Jetzt. Seine Entwicklung ist gleichmässig und würdevoll. Er wächst in seiner Kapazität dieser Momente des Darshans die er fühlt bis er diesen Darshan ständig durch jeden Aspekt seines

Lebens trägt. Dies ist seine einzige Erfahrung. Er ist ein Zeuge von dem was um ihn herum geschieht -- er macht es perfekt, aber er ist nicht interessiert am Geschehen. Er sieht Licht in seinem Kopf wenn er meditiert. Und dies wächst bis er weiss, dass das Licht echter ist als alles andere was er als sich selbst betrachtet. Auf diesem Wege setzt sich seine Entfaltung fort. Er wird reiner und reiner, sich mehr und mehr des Realen bewusst.

Ein dritter Mann der unter strengen Gelübden lebt und unter der Anleitung seines Satgurus steht, der vor langer Zeit die Harmonie und Disziplin perfektioniert hat, die ihm erlaubte sich selbst als das Reine Bewusstsein zu sehen in allen Wesen, ist versunken in die Zustände von Kontemplation, ob in einer Berghöhle oder vor einem Tempel-Heiligtum. Sein Ziel ist, den Ursprung dieser Energie zu finden, und den Ursprung von diesem Ursprung und den Ursprung von diesem, bis er Diesen Parasiva, den Absoluten über alle Form erkennt. Er erlebt sich selbst und Siva als Eins.

Merging with Siva

Lesson 361

Von Der Raupe Zum Schmetterling

Für alle diese Disciples, in ihren verschiedenen Stufen der spirituellen Entwicklung, ist Lord Siva der höchste Gott. Erstens, Er ist die ursprüngliche Seele, der Erschaffer, Erhalter und Zerstörer der Existenz. Zweitens, Er ist die ursprüngliche Seele, sowie das Reine Bewusstsein, das Substrat der Existenz, die göttliche Energie die durch jedes Atom strömt und es mit Leben erfüllt innerhalb des Mikrokosmos und Makrokosmos. Drittens, Er ist die manifestierte ursprüngliche Seele und Reines Bewusstsein und das unmanifestierte Absolute, Parasiva, die Form selbst, transzendiert. Diese drei Perspektiven sind nicht exklusiv voneinander, sondern umfassen einander, indem der Lotus des Geistes sich zu einem immer grösseren Verständnis von Gott öffnet. Jedes ist wahr, je nachdem wo der Disciple sich auf dem Pfad befindet.

Dieser ewige Pfad ist natürlich geteilt in vier separate Kategorien. Die Bhagavad Gita -- das populäre Buch, welches ihr alle kennt von euren Studien in Vedanta und welches Hindu Philosophie in Amerika allgemein bekannt machte -- definiert diese als vier separate unprogressive Pfade, genannt Karma Yoga, Bhakti Yoga, Raja Yoga und Jnana Yoga. In den Agamischen Schriften sind diese etwas verschieden definiert und werden als die vier Stufen eines progressiven Pfades betrachtet, genannt Charya, Kriya, Yoga und Jnana. Dies sind alles Begriffe von Sanskrit. Laut der Agamischen Tradition sind diese vier Kategorien die natürlichen Sequenzen des Evolutionsprozesses der Seele, ähnlich wie die Entwicklung eines Schmetterlings vom Ei zur Larve, von der Larve zur Raupe, von der Raupe zur Puppe und dann die endgültige Metamorphose von Puppe zum Schmetterling. Jeder Schmetterling, ohne Ausnahme, verfolgt dieses Muster der Entwicklung, und jede Seele reift durch Charya zu Kriya, durch Kriya zu Yoga und in Jnana. Charya, oder Karma Yoga, kann einfach als Dienst betrachtet werden. Kriya, oder Bhakti Yoga, ist Hingabe. Yoga, oder Raja Yoga, ist Meditation, und Jnana ist der Zustand der Weisheit die gegen

Ende des Pfades erreicht wird, als ein Resultat von Gottesverwirklichung und die anschliessende belebte Kundalini und Entfaltung der Chakras durch die Praktiken von Yoga. Die Seele bewegt sich nicht schnell von einer Stufe zur anderen. Es ist ein vorsätzlicher Prozess, und in jeder Stufe existieren riesige Bibliotheken des Wissens die die Summe von tausenden von Jahren des Unterrichtens enthalten und die speziellen Erfahrungserlebnisse entwirren.

Die Entwicklung der Seele durch die Phasen von Charya oder Dienst kann an sich viele viele Leben benötigen. Wir sehen jeden Tag Menschen die daran arbeiten zu Diensten zu sein, leistungsfähiger, nützlicher für andere. Sie sind nicht unbedingt geneigt zu Hingabe, aber sie können tief besorgt sein für humanitäre Programme, mit selbstloser Hilfe für ihre Mitmenschen. Ein ganzes Leben kann benutzt werden für Charya, und das nächste und das nächste. Es ist ein langsamer Prozess, mit seiner eigenen Timing. Nicht jedes Stadium der Erfahrung kann sofort akzeptiert werden.

Der Pfad von Charya beginnt mit der Vermeidung von falschen Taten, und kann verglichen werden mit der frühkindlichen Erziehung eines Kindes in welchem ihm gesagt wird: „Mache dies nicht. Mache dies stattdessen. Benimm dich nicht so. Dies ist angemessenes Verhalten.“ In jungen Jahren lernt ein Kind was richtig ist, indem ihm gesagt wird was nicht zu tun. Ebenso im spirituellen Leben, da haben wir diese Vermeidungen, diese Beschränkungen. Dem Sucher wird empfohlen Überernährung zu vermeiden, Kritik an Anderen, Wut, Hass, Neid und Betrug. Dies gibt ihm Richtlinien die ihn am Anfang stabilisieren, und die seinen instinktiven Geist kontrollieren. Diese inneren Zügel helfen ihm herauszufinden was richtig ist, helfen ihm sein Karma zu kontrollieren und seinen Intellekt zu erziehen indem eine Grundlage der Stille gelegt wird im instinktiven Geist, eine Grundlage auf die der Intellekt eine kenntnisreiche Struktur aufbauen kann.

Charya ist der Zustand der Überwindung des grund-instinktiven Musters und das Lernen zu arbeiten der Arbeit wegen, anstatt der Früchte der Arbeit wegen. Es ist die einfache Erfüllung von korrekter Aktion und der erste Schritt auf dem spirituellen Pfad in unserer Religion. Unsere Pflicht unseren Eltern gegenüber, zu unserer Gemeinde, zu Frau und Kindern, zum Tempel in der Stadt oder Dorf -- all dies

muss erfüllt sein, damit Charya perfektioniert wird. Man geht zum Tempel an diesem Stadium der Entfaltung, weil es von ihm erwartet wird. Er geht nicht um Yoga zu praktizieren, nicht um persönliche Beziehungen zu entwickeln mit den Gottheiten, sondern weil er muss. Es ist seine Pflicht. Sein instinktiver Geist ist an diesem Punkt seiner Entwicklung so stark, dass er fest kontrolliert werden muss von externen Gesetzen, externen Kräften. Entweder befolgt er, oder er erleidet die Konsequenzen seiner Ungehorsamkeit. Es ist seine Angst vor den Konsequenzen die ihn motivieren, mehr als alles andere. Gewiss kann er sich schuldig oder ängstlich fühlen, wenn er den Tempel betritt, da er sich seiner eigenen Übertretungen und Unterlassungen bewusst ist. Stück für Stück gewinnt er Vertrauen und Verständnis. Sein Gewissen übernimmt die äusseren Sanktionen und langsam wird es seine Richtlinie. Wohingegen er früher nie Schuld fühlte, selbst für seine schlimmsten Überschreitungen, beginnt er jetzt Reue zu fühlen für seine Übeltaten. Tendenzen zur Selbstsucht verlieren ihren Halt am Disciple während er sich bemüht ein perfekter Diener Gottes und der Menschheit zu werden.

Merging with Siva

Lesson 362

Dienst, Verehrung Und Verständnis

Das sequenzielle Muster der Entwicklung wird von jedem individuell in einem mikrokosmischen Sinn in jedem Leben erfahren. Selbst wenn sie schon in einem früheren Leben erfahren wurden, die Lektionen die in jedem Stadium enthalten sind, in gewissem Sinne, werden in der Kindheit wieder erlernt. Wenn wir sie schon früher erlernt haben, werden wir sie schnell meistern. Aber wenn wir diese Lektionen nicht in einem anderen Leben gelernt haben, ziehen wir in diesem Leben die Erfahrungen die wir machen sollten, an. Dieses Wissen ist ein Erbe das mit dem physischen Körper einhergeht. Mit anderen Worten, Erfahrungen von anderen Leben beeinflussen das Muster der Erfahrungen in diesem Leben. Mit grundlegendem vererbten Wissen, entwickelt die Seele einen intellektuellen Geist durch die guten Vergünstigungen seines eigenen persönlichen Karmas und Schicksals, vorausgesetzt, sein intellektueller Geist ist in Übereinstimmung und in Harmonie mit den Geboten seiner Religion.

Wenn nicht, hat er Probleme. Diese Probleme können bewältigt werden, aber sie sind Probleme bis sie bewältigt sind. Wenn seine Überzeugungen nicht in Harmonie sind mit seiner Religion, kann dieser Konflikt stagnieren und sein natürlicher Aufstieg muss gelöst werden, bevor er weitergeht in das zweite Stadium.

Im Stadium von Charya, ähnlich dem Karma Yoga, entwickelt der Disciple natürlich den Wunsch zu arbeiten der Arbeit wegen, zu dienen des Dienes zuliebe. Er macht dies in seinem täglichen Leben und indem er im Tempel in praktischen Dingen hilft -
- durch das Fegen der Marmorböden, dem Polieren der Messing-Öllampen, duftende Girlanden für die Pujas flechtet, anderen Disciples in ihrem Leben hilft, und im allgemeinen durch demütige und einsichtige Art des Dienstes hilft. Dieser demütige Dienst ist in sich selbst eine Art, die stagnierende Verstopfung fehlerhafter Glaubenssätze zu brechen. Verehrung während dem Charya-Zustand ist gänzlich extern, dennoch ist es sehr bedeutungsvoll für den Disciple. In Charya schaut der

Disciple auf das Stein-Image im Tempelheiligtum mit seinen physischen Augen und für ihn ist Darshan der Gottheit die physische Sicht der Stein-Abbildung Gottes.

Während der Disciple sich im nächsten Stadium von Kriya oder Bhakti entfaltet, möchte er mehr Verehrung und Dienst im Tempel in verinnerlichter Art verrichten. Er versucht zu verstehen warum ein Stein-Abbild ein Stein-Abbild ist, warum Stein-Abbilder nötig sind. Er denkt über den Grund der Verehrung nach, den Sinn der Verehrung, die Erfahrung der Verehrung. Er fragt sich selbst über die uralten Bräuche und Protokolle und warum diese Bräuche in seiner Gemeinde befolgt werden. Er taucht ein in die Schriften, lernt und studiert seine Religion. Das Singen der heiligen Hymnen, das Chanten der Namen Gottes und die Verrichtung von Japa werden ein wichtiger Teil seiner Verehrung, welche teils innerlich und teils äusserlich ist. Verehrung quillt hoch von den Nischen seiner Seele, während er sich reinigt. Sein Herz fängt an sich zu öffnen während er sich aus dem instinktiven Geist in einen spirituellen Intellekt entfaltet, ein Intellekt der sich von Innen heraus entwickelt. Seine instinktive Natur geht zurück und seine intellektuelle Natur kommt hoch, während er in ein volles Verständnis der Gesetze von Karma kommt. Während sein Intellekt den instinktiven Geist kontrolliert, versteht er zum ersten mal Ursache und Wirkung, Aktion und Reaktion seiner physischen und mentalen Aktivitäten.

Kriya erblüht in seiner Fülle, wenn in seinem Herz der Wunsch auftaucht, ein starker Wunsch, Gott zu kennen und zu erfahren, und in die Bereiche des Bewusstseins und der Realität hinter dem physischen Zustand zu dringen, das ihm von seinen groben Sinnen enthüllt wurde. Er äussert seinen Wunsch durch ständige Verehrung in der besonderen Umgebung des Hindu Tempels, oder seines Hausaltars. Er verehrt den persönlichen Aspekt Gottes und seine Einstellung ist nicht länger eine der Angst, eines Dieners gegenüber dem Meister, wie es in Charya war. In Kriya schaut er zu Gott wie ein pflichtbewusster Sohn zu seinem Vater. Er erkennt, dass Gott sein persönlicher Lord ist, besorgt für das Wohlergehen der Menschheit und er begegnet Gott auf einem menschlichen persönlichen Weg. Er möchte Gott dienen, nicht weil er fürchtet ein Infidel zu sein, sondern weil er in Harmonie mit einer höheren Realität sein will, die er verehrt und um im Einklang mit dem Darshan der Gottheit zu sein.

Merging with Siva

Lesson 363

Das Aufblühen Der Hingabe

Für diejenigen in Kriya ist Darshan nicht nur rein physisches Sehen einer Steinabbildung im Tempel. Es ist ebenso eine innere Gemeinschaft, der Empfang von Segnungen und die Nachrichten und Strahlen der Zweiten und Dritten Weltwesens, die eigentlich bewusste Wesen sind und deren Bewusstsein durch die heiligen Abbildungen der esoterischen Tempelpraktiken kanalisiert wird. Dies ist eine tiefere Wahrnehmung vom Darshan der Gottheit. Andere Formen von religiösem Ausdruck zeigen sich natürlich für den Disciple in diesem Zustand der Entfaltung, so wie die regelmässige Teilnahme der Pujas, Chanten, Wallfahrten unternehmen, zu Tempeln und heiligen Orten gehen und die Schriften studieren.

An der Mitte dieser Stufe der Entwicklung der Seele, kann der Disciple psychische Erfahrungen eines Aspektes von Gott machen den er im Tempel verehrt hatte. Er kann die Gottheit in einem Traum sehen oder eine Vision von Ihm während einer ruhigen Periode, wenn er mit geschlossenen Augen nach der Puja sitzt. Nach dieser Erfahrung zentriert er sein Leben um Gott herum und lernt sich selbst psychisch mit Seinem Darshan und Willen abzustimmen. Wenn er einmal seine Religion völlig verstanden hat, und er ausreichend Mittel hat, kann er seinen Eifer zu dienen durch den Bau eines Tempels, oder der Teilnahme an solch einem Projekt, ausdrücken. Tatsächlich ist dies der grosse Höhepunkt von Kriya. Es ist wegen der Disciples im Kriya, oder Bhakti Yoga, dem Stadium der Entfaltung der Seele, dass wir heute über die ganze Welt hinweg herrliche Hindu Tempel haben, gebaut von Menschen die Gutes geleistet haben, die ihre Gedanken und Taten unter Kontrolle haben, die die Gesetze von Karma und die Strafen falscher Taten verstanden haben. Sie vermeiden falsche Aktionen nicht aus Angst, sondern weil sie sich entwickelt haben richtige Aktionen zu verrichten. Indem sie sich befreit haben vom dichten Nebel des instinktiven Geistes, können sie jetzt Tempel grosser Schönheit bauen, welche die Schönheit reflektiert die sie in sich entdeckt haben, in ihrer persönlichen

Kommunikation mit Gott, welcher für sie nicht der Ehrfurcht gebietende Meister ist, der sie strafen und disziplinieren könnte, sondern ein liebender Vater.

Während er in Kriya reift, entfaltet der Disciple eine intensivere Liebe zu Gott, bis zu dem Punkt, dass er eventuell Freudentränen vergiesst während intensiven Momenten der Verehrung. Wenn diese Liebe von Tag zu Tag konstant ist, wenn sie stark genug ist und fähig, seinen individuellen Willen in den kosmischen Willen Gottes zu übergeben, dann hat Kriya oder Bhakti Yoga ihren Zenith erreicht. Dieses Aufgeben seines Willens ist ein langsamer Prozess während er die letzten Stränge seines externen Willens vom instinktiven Geist abwickelt. Sein Wille wurde aus intellektuellen Konzepten geboren, und auch diese Konzepte übergibt er Gott, er fühlt in sich sein innerstes Wesen, dass er wenig weiss von den grossen Mysterien der Existenz, ein Eingeständnis das er vorher nicht machen konnte. Er erkennt, dass er seine Inspiration, seine Energie, sein Leben, von Gott erhält.

An diesem Stadium von Kriya lernt der Disciple Geduld. Er lernt zu warten für die richtigen Dinge in seinem Leben. Er hat keine Eile. Er ist bereit auf ein anderes Leben zu warten, oder für viele Leben mehr. Es gibt keine Dringlichkeit. Er vertraut Gott und dem Pfad auf dem er ist. Er lässt sich nieder und sein Leben kommt ins Gleichgewicht. Er bemerkt, dass er in einem evolutionären Prozess ist, zusammen mit Tausenden und Millionen von anderen. Er umarmt andere Disciples mit erneuerter Liebe und Anerkennung. Er gestaltet sein Leben auf solche Weise, dass der Tempel das Zentrum seiner Kultur, seiner religiösen Aktivitäten und Regeln, sein ganzes Denken ist. Vom Tempel oder seinem Hausaltar geht er weiter und verbringt seine Tage in der Welt, und zum Tempel oder Hausaltar kehrt er zurück von der Welt. Sein Leben kommt und geht von diesem heiligen Ort.

Im Stadium von Charya und Kriya werden die tiefsitzenden Unreinheiten des Geistes gereinigt, während vergangene Karmas aufgelöst werden und eine Grundlage geschaffen wird für das dritte Stadium auf dem göttlichen Pfad, das von Yoga. Yoga ist eine sehr fortgeschrittene Wissenschaft. Sie kann nicht aufrechterhalten werden, ausser von der Seele die sich entfaltet hat in der Fülle von Charya und Kriya und die Eigenschaften von Dienst und Verehrung als Meditation wird weitergeführt. Der Disciple welcher Gott gut gedient hat, begibt sich auf die Suche die Einheit mit Gott

in seinem inneren Heiligtum zu finden. Er verbleibt eingeschlossen in den Darshan des persönlichen Gottes den er sorgsam kultivierte während Charya und Kriya, und durch die Kraft dieses Darshans wird er nach innen gezogen von der Urseele selbst, zu exklusiven Zuständen des Bewusstseins und der Stille der Meditation.

Merging with Siva

Lesson 364

Die Reise, Genannt Yoga

Für den meditierenden Yogi ist Darshan mehr als eine Kommunikation die herausstrahlt aus ihm von einem externen Gott oder Mahadeva. Es ist ein strahlendes Licht das vom Sanctum Santorum seines eigenen Sahasrara Chakras scheint. Verehrung wird für ihn vollständig intern, während er dem Licht folgt, dem Darshan, und versucht seinen Ursprung zu erkennen. In Yoga verehrt der Disciple den transzendenten Aspekt von Gott. Er stärkt seinen Körper und sein Nervensystem. Er diszipliniert die Energien des Geistes und Körpers. Er lernt seinen Atem zu regulieren und die Pranas, die als Lebenskraft durch sein Nervensystem fließen, zu beherrschen. In diesem Prozess ist das Kundalini Shakti angehoben und die vielblättrigen Chakras entfalten sich in all ihrer Pracht. Die feinen Bereiche im Disciple sind aufgedeckt, Schicht für Schicht, während er methodisch Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation und Kontemplation perfektioniert.

Lord Siva ermöglicht jetzt den aufrichtigen Disciples ihren Satguru zu treffen, der sie durch die traditionellen Disziplinen von Yoga auf seiner inneren Reise führt. Es ist sein spiritueller Präzeptor, sein Guru, der darauf achtet, dass er die Abgründe und psychischen Fallgruben auf dem Weg vermeidet.

In diesem Stadium des Yoga schaut der Disziple zu Gott, wie zu einem Freund, einen Kameraden. Er bemüht sich mit Sorgfalt und Energie, die er vorher nie besass, mit Hingabe, die er einst für unmöglich hielt, und indem er sich bemüht, wird seine Willenskraft erweckt. Endlich, eines Tages, in seinem ersten Samadhi, durchdringt er die Essenz seines Wesens. In dieser höchsten Erfahrung, welche für immer unbeschreiblich bleibt, hat er die Vereinigung erreicht, welche Yoga ist.

Wenn der Disciple von diesem Zustand unaussprechlicher Erfüllung zurückkommt, bringt der Disciple ein neues Verständnis in sein Leben zurück, eine neue Perspektive. Nach dieser Erfahrung wird er nie mehr derselbe sein. Er kann nie mehr das Leben auf diesselbe Weise betrachten. Jedes mal, wenn er in diese

Gottes-Erkenntnis tritt, diesen Samadhi, kehrt er mehr und mehr im Bewusstsein als ein Kenner zurück. Sein Wissen reift über die Jahre, während sein Yoga Sadhana sich reguliert und während es reift, betritt er unmerklich den vierten und letzten Zustand der Entfaltung in Jnana.

Man wird kein Jnani nur durch einfaches Lesen der Philosophie. Das ist ein grosses Missverständnis. Viele Menschen glauben, dass man sich spirituell entfalten kann, oder in einen Jnani entwickeln kann, nur durch das Lesen von Büchern, durch das Verstehen der Entfaltung von jemanden anderen oder Meditationen verrichten, die er einst ausführte. Die Weisheit einer anderen Person zu verstehen macht uns nicht weise. Jeder muss die Fülle auf dem Pfad zu Erleuchtung selbst erfahren.

Ein Jnani wird jemand der das fordert, welches er selbst erfahren hat, dies ist der endgültige Abschluss für alle Menschen. Seine Behauptungen sind gefüllt mit Sicherheit, da er das erlebt hat, wovon die Vedas, die Agamas und die Upanishaden sprechen. Er hat die Stärke und die Kraft seiner eigenen Erkenntnis erweckt. Er weiss. Er wird die Verkörperung dieses Wissens, der Wahrheit, die er einst suchte, als etwas anderes als sich selbst. Er findet in den Schriften die Bestätigung seiner Erkenntnis, gehört im Echo der Verse der Rishis, geschrieben in der Morgendämmerung der menschlichen Geschichte. Diese gereifte Seele sieht in ihren Schriften denselben Zustand der totalen Verschmelzung mit dem Göttlichen reflektiert, das er selbst kennenlernte als das Zeitlose, Formlose, Raumlose, Absolute, welches er einst symbolisch verehrte als ein Steinabbild in früheren Lebenswanderschaften innerhalb des instinktiven Geistes, oder vermieden und abgelehnt hatte, weil der Tempel sich ihm seinen Verunreinigungen gegenüber als eine ehrfürchtige und furchtsame Drohung darstellte.

Er hat den Schleier der Unwissenheit entfernt und entfernte die Hindernisse des Verstehens. Er kam in sein wahres Wesen, Vereinigung mit Gott, Vereinigung mit Siva, und in diesem ruhigen Zustand sieht er Gott als seinen Liebsten, als das, welches ihm lieber ist als selbst sein Leben, während er verzehrt wird von der allumfassenden Liebe. Es gibt für ihn kein inneres und äusseres Leben und Bewusstsein mehr, da sie geschmolzen sind und zusammengeführt sind in ein einziges Kontinuum. Er ist DAS, und für ihn ist klar, dass alles DAS ist. Unbewusst

für sich selbst, wurde er der Tempel seiner Religion, fähig, Wissen zu vermitteln, nur durch die Kraft seiner stillen Gegenwart. Er wurde die Quelle von Licht und Darshan, welche durch die Nadis und Pranas seines Wesens strahlen. Diese grosse Seele findet man in seinen Täumen den Tempelboden fegen, die Messinglampen polieren, duftende Blumengirlanden flechten, Smriti erklären und ein demütiger Sivanadiyar zu sein, Sklave der Diener Gottes, während er die letzten Fäden von Karma seiner letzten Geburt auslebt.

Die endgültige Schlussfolgerung der alten religiösen Traditionen der Welt, dem Sanata Dharma, ist, dass die Menschheit auf einem spirituellen Pfad ist, so alt wie die Zeit selbst, und dass diese Reise von Geburt zu Geburt vorausschreitet, während die Seele sich entwickelt durch die Perfektion von Charya in die Perfektion von Kriya und von da in die Perfektion von Yoga, und in einen Jnani münden. Dies ist der Pfad der von allen Seelen befolgt wird. Egal welche Religion sie befolgen, was auch immer sie glauben oder ablehnen, die ganze Menschheit ist auf dem einen Pfad zur Wahrheit. Es beginnt mit Dvaita von Charya und endet in der Advaita von Jnana -- die Advaita postuliert in Vedanta und in dem Suddha Siddhanta von Saiva Siddhanta.

Merging with Siva

Lesson 365

Ewige Fragen

Viele Menschen glauben, dass die Erkenntnis des zeitlosen, formlosen, raumlosen Parasiva, Nirvikalpa Samadhi, das Seligste aller seligen Zustände, das Öffnen der Himmel, der Abstieg der Götter, ein Moment höchster erhabendster Freude ist. Wohingegen ich es mehr wie geschliffenes Glas empfand, Diamantenstaub-Darshan, eine psychische Operation, überhaupt keine glückselige Erfahrung, sondern eigentlich eine Art von Nah-Tod-Erfahrung, die in totaler Transformation resultierte. Die Glückseligkeit, die oft als eine endgültige Erreichung gelehrt wird, ist eigentlich eine andere Erreichung, Satchidananda, eine Nachwirkung von Nirvikalpa Samadhi und eine „befor-math“. Das heisst, dass Satchidananda, Savikalpa Samadhi von Seelen reinen Herzens früher erreicht werden kann. Es heisst auch, dass man nicht die höchste Erfüllung auf der Basis von Glückseligkeit beurteilen muss, welches sie übersteigt.

In meiner Erfahrung ist das Anahata Chakra der Ruheplatz dynamischer Selbstzufriedenheit, von nachdenklicher Wahrnehmung und Ruhe. Diejenigen von einer niederen Natur, welche in der Blüte dieses Chakras ankommen, werden von turbulenten Emotionen widersprüchlicher Gedanken und Störungen befreit. Für viele ist dies das Ende des Pfades, sie erreichen Friede oder Shanti. Wenn einmal Shanti, wie gerade beschrieben, erreicht ist, markiert dies, nach meiner Erfahrung, den Anfang des Pfades, oder Teil zwei, die zweite Stufe. Es ist von hier, dass die Praktiken von Raja Yoga sich festigen, wenn Shanti einmal erreicht ist. Im Anahata Chakra und Visuddha Chakra, Satchidananda, das alles durchdringende Wesen der Einheit des zugrundeliegenden Wesens des Universums, ist erreicht, erfahren.

Wenn Brahmacharya, Keuschheit, nicht absolut befolgt wird, kann die Erfahrung nicht beibehalten werden. Es ist hier, dass Beziehungen zwischen Mann und Frau eine wichtige Rolle spielen, während in ihrer Verbindung vorübergehende Einheit auftritt, gefolgt von einer dauerhafteren Zweisamkeit und ständigen Ablenkungen,

manchmal zusammen mit unlösbaren Schwierigkeiten. Jene, die sexuelles Tantra praktizieren, suchen Selbstverwirklichung durch diesen Pfad, werden dieser Weisheit zustimmen.

Bringt Selbstverwirklichung Glückseligkeit für den Verwirklichten?

Selbstverwirklichung ist in einigen Stufen. Sich selbst als Seele zu verwirklichen -- anstatt den Geist, ein intellektueller und emotionaler Typ oder eine wertlose Person -- bringt Zufriedenheit, Sicherheit, und dies ist der Anfangspunkt. Verwirklichung des Selbst als Satchidananda bringt Zufriedenheit, eine Befreiung von allen Emotionen und Gedanken der äusseren Welt, und das Nervensystem reagiert auf die Energien die durch die Visuddha und Anahata Chakren fließen. Das Selbst zu verwirklichen, welches Zeit, Form und Raum, Parasiva, transzendiert, ist eine Drahtseilakt-Erfahrung, es trennt alle Bande, kehrt individuelles Bewusstsein um, man schaut aus sich heraus, anstatt in sich zu schauen.

Wenn diese transformierende Erfahrung viele male wiederholt wird, gibt es viele Segnungen. Eine oder zwei Vorkommnisse macht einen Entsagten aus dieser Person und bringt die Welt dazu, ihm zu entsagen, aber dann ohne andauernde Anstrengung, frühere Muster der Emotionen, Intellekt, Mangel an Disziplin, welche die wiederholten Erfahrungen von Parasiva hemmen würden, und würde einen orientierungslosen Nomaden erschaffen, sozusagen. Deshalb, wiederholte Erfahrungen des ego-zerstörerischen Parasiva, von allen Zuständen des Bewusstseins, Intellektuell, instinktiv, selbst in Träumen, durchdringt die Transformation durch Atome und Moleküle, selbst im physischen Körper. Es ist dann, dass die Glückseligkeit von Satchidananda genossen werden kann -- und gleichzeitig, würde ich sagen, Satchidananda und der raue, unnachgiebige zeitlose formlose, raumlose Parasiva verschmilzt auf einem nicht vereinigendem Weg, so wie Licht und Dunkelheit im selben Raum. Das ist verschieden vom Konzept von Sayujya Samadhi, welcher die ständigen Glückseligkeiten im vierten und fünften Chakra erhält und das sechste und siebte stimuliert. Um dies zu erhalten ist eine gewisse Isolation von weltlichen Dingen und ablenkenden Einflüssen nötig, um das Wiederaufleben von vorigen ungestillten Verlangen, unterdrückter Veranlagungen oder ungelöster unterbewusster Konflikte zu verhindern.

Jemand fragte, „Wenn Verwirklichung an und für sich nicht glücklich ist, dann was treibt eine Seele dazu, die in Glückseligkeit war, nun nach weiterer Verwirklichung zu streben?“ Wir alle bewegen uns vorwärts zu unserem endgültigen Ziel von Verschmelzung mit Siva. Glückseligkeit beruhigt die Sinne. Es ist ein natürlicher Zustand des Geistes, wenn ungestört von vorhergehender unerfüllter Wünsche, Wünsche die noch erfüllt werden sollten und die Wünsche unerfüllbarer Wünsche. Solange die Anahata und Visuddha Chakra sich mit Spitzengeschwindigkeit drehen, werden die Sinne ruhig sein, einige Gedanken werden durch den Geist gehen, ungebeten, und das Verstehen der Vedas und allen Aspekten des esoterischen Wissens werden vom Lehrer erklärt werden können. Viele wählen hier zu bleiben, als die Erklärer des Unerklärlichen, und nicht weiter gehen. Tief in das Sechste, Siebte, Achte, Neunte, Zehnte, Elfte Chakra, in das Dahinter des Dahinteren, das Quanten-Niveau, der Kern des Universums selbst, kommt ein Punkt, wenn die Kräfte der Entwicklung vorwärts gehen, und selbst diese Wunschlosen wünschen die grösste Entfaltung, wenn sie einmal herausgefunden haben, dass es da ist, um erwünscht zu werden.

Parasiva zu erkennen ist Verschmelzung mit Siva, aber es ist nicht das Ende der Verschmelzung. An diesem Punkt der Zeit sind immer noch die Fallen des Körpers, Geist und Emotionen, die das Bewusstsein in ihrem Bewusstsein fordern. Letztendlich, wenn alle Körper -- physisch, astral, mental, selbst der Seelenkörper -- mit der Zeit verschleissen, da alle Formen sich abnützen, gebunden durch Zeit, in der Zeit existierend, als relative Realitäten, dann geschieht Visvagrasi, die letztendliche Verschmelzung mit Siva, während der physische Körper wegfällt, der astrale Körper wegfällt, der mentale Körper wegfällt, und die Seele -- ein scheinendes funkeln des Wesen aus Lichtquanten -- verschmilzt in seinen Ursprung, ähnlich wie wenn ein Tropfen Wasser zusammenfließt mit dem Ozean, er kann nie mehr zurückgewonnen werden, nur Siva verbleibt.

Aum Namah Sivaya

Merging with Siva

Vedische Verse von Kapitel 18

Das, welches weder bewusst noch unbewusst ist, welches unsichtbar, ungreifbar, undefinierbar, undenkbar, unbenennbar, dessen Wesen aus der Erfahrung des eigenen Selbst besteht, die alle Vielfalt absorbiert, ist ruhig und gutartig, ohne einen Zweiten, welches das vierte Stadium genannt wird, das ist Atman. Dies ist es, was bekannt sein sollte.

Atharva Veda Mudaka Upanishad, 7.V.723

Der, welcher im Licht wohnt, aber anders als das Licht ist, wen das Licht nicht kennt, dessen Körper das Licht ist, der das Licht von innen steuert, - der ist der Atman in dir.

Sukla Yajur Veda Brihadaranyaka Upanishad 3.7.14. VE, P. 708

Das Selbst kann nicht von den Schwachen, noch von den Sorglosen, nicht durch ziellose Disziplinen erreicht werden. Aber wenn jemand der weiss und mit den rechten Mitteln danach strebt, dessen Seele tritt in die Wohnstätte Gottes ein.

Atharva Veda, Mundaka Upanishad 3.2.4. BO. UPM, 81

In seinem Geist gereinigt, in seinem Bewusstsein gereinigt, mit Geduld, denkend, "Ich bin Er" und mit Geduld, wenn er das Bewusstsein des „Ich bin Er“ erreicht hat, ist etabliert durch die Weisheit im höchsten Atman der im Herzen erkannt wird.

Sukla Yajur Veda Paingala Upanishad 4.9.VE 441

Die zehn Enthaltungen sind Gewaltlosigkeit, Wahrheit, nicht stehlen, Keuschheit, Güte, Rechtschaffenheit, Vergebung, Ausdauer, Mässigkeit im Essen und Reinheit.

Sukla Yajur Veda, Trishikhi Brahman 32-33 YM 19

Die kosmische Seele ist wirklich das ganze Universum, die unsterbliche Quelle aller Schöpfung, alles Handelns, alle Meditation. Wer ihn entdeckt tief im Inneren, durchschneidet die Fesseln der Unwissenheit selbst während seines Lebens auf der Erde.

Atharva Veda, Mundaka Upanishad 2.1.10 Based on PR 682

So wie die Sonne, das Auge der ganzen Welt, nicht durch die externen Störungen der Augen besudelt wird, wird auch die innere Seele aller Dinge nicht von der Trauer der Welt besudelt, da sie im Äusseren ist.

Krishna Yajur Veda Katha Upanishad 5.11. BO UPH 357

Daher, der dies weiss, der friedlich, kontrolliert, entsagt, geduldig und konzentriert geworden ist, sieht den Atman in sich und sieht alles in Atman. Das Böse überwältigt ihn nicht, aber er überwältigt alles Böse, das Böse konsumiert ihn nicht, aber er konsumiert alles Böse. Frei vom Bösen, frei von Leidenschaft, frei von Zweifel wird er ein Kenner des Brahman.

Sukla Veda, Brihadaranyaka Upanishad 4.4. 23. VE 718

Das Selbst wohnt im Lotus des Herzens. Mit diesem Wissen, dem Selbst geweiht, tritt der Heilige täglich in das heilige Heiligtum. Vertieft im Selbst, ist der Heilige von der Identität mit dem Körper befreit und lebt in glückseligem Bewusstsein.

Sama Veda, Chandogya Upanishad 8.3.3-4 BE122

Die Zehn Yamas: Einschränkungen für ordentliches Verhalten laut den Veden

1. **Nichtverletzung – Ahimsa:** Andere nicht zu schaden, durch Gedanken, Worte oder Taten.
2. **Wahrhaftigkeit – Satya:** Verzicht auf Lügen und das Brechen von Versprechungen
3. **Nicht stehlen –Asteya:** Weder Stehlen noch beneiden, oder Schulden machen.
4. **Keuschheit, Göttliche Führung – Brahmacharya:** seine Triebe kontrollieren, indem man enthaltsam lebt wenn ledig, führt zu Treue, wenn verheiratet.
5. **Geduld – Kshama:** Intoleranz und Ungeduld in verschiedenen Begebenheiten mit verschiedenen Menschen im Zaune zu halten
6. **Beständigkeit – Dhriti:** Unentschlossenheit und Wechselhaftigkeit, Angst überwinden.
7. **Mitgefühl – Daya:** grausame und unempfindliche Gefühle gegenüber allen Wesen überwinden.
8. **Ehrlichkeit – Geradlinigkeit- Arjava:** abschwören aller Täuschungen und schlechten Taten
9. **Gezügelter Appetit – Mitahara:** Nicht zuviel essen, kein Fleisch, Fisch, Geflügel oder Eier.
10. **Reinheit – Saucha:** Vermeide Unreinheit des Körpers, des Geistes oder der Sprache.

Die Zehn Niyamas, Beachtungen für das spirituelle Leben laut den Vedas

1. **Reumütig- Hri:** bescheiden sein und Scham empfinden wegen Untaten
2. **Zufriedenheit – Santosha:** Freude suchen und Heiterkeit im Leben
3. **Geben – Dana:** opfern, und grosszügig ohne Gedanken an Belohnung
4. **Glaube – Astikya:** Fest an Gott glauben, die Götter, Guru und den Pfad der Erleuchtung
5. **Anbetung des Herrn – Ishvarapryana:** Die Kultivierung der Anbetung durch tägliche Verehrung und Meditation
6. **Hören der heiligen Bücher – Siddhanta sravana:** Das Studieren der Lehren und das Hören der Weisen von deiner Abstammung
7. **Erkenntnis – Mati:** Entwickle einen spirituellen Willen und Intellekt unter der Führung des Guru
8. **Heilige Schwüre – Vrata:** Erfülle deine religiösen Schwüre, Gesetze und Einhaltungen gewissenhaft
9. **Rezitation – Japa:** Chante – rezitiere Mantras täglich
10. **Enthaltsamkeit – Tapas:** Erfülle Sadhana, Reue, Tapas und Opfer

**Verschmelzung mit
Siva**

Zeitgenössische Metaphysik des Hinduismus

**365 Lektionen der Erleuchtung eines lebenden Meisters,
Offenbarung der Tiefen des Raja Yogas, das klare weisse Licht und
die endgültige Bestimmung eines jeden Suchenden.**

Satguru Sivaya Subramuniyaswami

Widmung

Samarpanam

Wem sollen wir "Merging with Siva" widmen? Siva selbst? Aber Siva ist in Jedem. Eigentlich ist es fuer Ihn unmoeglich sich von uns zurueck zu ziehen.

Also, Merging with Siva muss wirklich Sadasiva gewidmet werden, in der Gestalt meines Gurus Siva Yogaswami aus Sri Lanka und allen die ich auf meinem Pfad durch dieses und viele meiner vergangenen Leben getroffen habe.

Diese Widmung ehrt diese gereiften Seelen, die mich gelehrt haben was zu tun, wie zu leben, denken und fuehlen und auch den nicht-so-entwickelten Seelen die mich durch ihr Beispiel in Worten und Taten lehrten wie nicht zu leben, um ein produktives, freudvolles Leben zu haben.

Ja, „alle sind unsere Lehrer – einige lehren uns, was zu tun, andere lehren uns was nicht zu tun.“

Die Entscheidung welche der beiden Pfade wir gehen wollen, liegt bei uns und nur bei uns alleine.

Merging with Siva ist ebenfalls denen gewidmet die mein Leben beeinflusst haben, aber ganz besonders meinem satguru 161. Linie der Nandinatha Sampradaya, Kailasa Parampara.

Er und seine mystischen Nachfolger lebten diese extra-ordinaere Geschichte der Entfaltung, die ihr im Begriff seid zu lesen.

In dieser Geburt habe ich eine besondere Zeit auf Erden erfahren. Fuer nichts wollte ich diese Zeit missen.

Alles in nur einigen Dekaten, die Zeit der Farmer hat sich mit der Zeit der Technik verwoben, dann in die Zeit der Weltraumerforschung und nun das Informations- Zeitaler. Wir sahen wie Religion sich von der Wissenschaft abloeste und nun macht die Wissenschaft der Religion wieder Platz, nur wenig, aber es ist ein gutes Omen.

Hoffentlich wird eine neue Rasse von Seelen auf diesem Planeten heranwachsen, die, inspiriert von den ewigen vedischen Wahrheiten, das Beste der Wissenschaft und das Beste der Religion zusammenfuehren wird.

Kapitel 1

Wie Erkenne Ich Gott

Merging with Siva

Parasiva, Das Endgültige Ziel Des Lebens

Lesson 1

Noch nie lebten so viele Menschen auf diesem Planeten die sich fragten, „Was ist das eigentliche Ziel, der eigentliche Grund des Lebens?“ Der Mensch ist geblendet durch seine Unwissenheit und seine Sorge über die Äusserlichkeiten dieser Welt. Er ist gefangen, bezaubert und gebunden durch Karma.

Die letztendlichen Erkenntnisse die vorhanden sind, befinden sich ausserhalb seines Verstaendnisses und bleiben fuer ihn unbekannt, selbst fuer den Intellektuellen. Des Menschen letztendliche Suche, die endgültige evolutionäre Grenze ist im Menschen selbst. Es ist die Wahrheit, von den Vedischen Rishis gesprochen, als das Selbst im Menschen, erhältlich nur durch die Kontrolle und Reinigung des Geistes. Es ist Karma das uns daran hindert, unser endgültiges Lebensziel zu erreichen, dennoch ist es falsch, dieses selbst als Ziel zu benennen.

Es ist das, was vom Wissenden erkannt wird, immer schon existiert zu haben. Es ist nicht eine Aufgabe das Selbst zu werden, sondern zu erfahren, dass du NIE NICHT das Selbst warst. Und was ist das Selbst? Es ist Parasiva. Es ist Gott. Es ist das, was jenseits des Geistes ist, jenseits der Gedanken, Gefühlen und Emotionen, jenseits von Zeit, Form und Raum. Es ist das, wonach alle Menschen suchen und sich sehnen. Wenn Karma durch Yoga und Dharma gut durchgeführt wird und wenn die Energien in ihren ursprünglichen Zustand verwandelt werden, dann werden die Vedischen Wahrheiten des Lebens die von den Rishis vor langer Zeit entdeckt wurden, offensichtlich.

Dieses Ziel ist, Gott Siva in seiner absoluten oder transzendenten Form zu erkennen, welches, wenn verwirklicht, dein eigener perfekter Zustand ist, zeitlose, formlose und raumlose Wahrheit. Die Wahrheit liegt jenseits des denkenden Geistes, jenseits der fühlenden Natur, jenseits des Handelns oder

jeglicher Bewegung der Vrittis, den Wellen des Geistes. Sein, Handeln, Sehen, die Wahrheit gibt die korrekte Perspektive, sie werden dann als wirkliche Unrealitäten gesehen, aber trotz allem nicht als solche abgetan. Diese intime Erfahrung muss im physischen Körper erlebt werden. Man kommt immer wieder zurück in das Fleisch, nur um Parasiva zu erkennen. Nicht mehr. Dennoch, das Selbst, oder Parasiva, ist eine Erfahrung, nur nachdem man sie erfahren hat. Trotzdem ist es keine Erfahrung, sondern die einzig mögliche Nichterfahrung, welche der Geist erst im Nachhinein registriert. Zuvor aber ist es nur ein Ziel. Nach der Erkenntnis ist etwas verloren, nämlich der Wunsch für das Selbst.

Merging with Siva

Lesson 2

Wie die Selbstentdeckung eines Kindes

Schau auf ein Kind das zum ersten mal vor einem Spiegel steht, es fuehlt seine Nase und Ohren, Augen und Mund, schaut auf sich selbst wie es von dem Spiegel reflektiert wird. Es fuehlt und sieht was schon immer da war, aber jetzt ist es eine Entdeckung durch Erfahrung . Parasiva ist das dasselbe. Er ist immer da in allen Personen auf unserem Planeten. Aber die Verwicklung in die Aeusserlichkeiten der materiellen Existenz verhindert ihr nach Innen-gehen. Der Spiegel unseres Geistes ist matt, der reflektierende See des Bewusstseins welcher in ruhigem Zustand ganz klar sieht – oder das Kraeuseln der Stoerungen auf der Oberflaeche des Geistes, verzerrt das Sehen und verwirrt das Verstehen. Ohne einen klaren Spiegel wird das Kind nie sehen koennen, was schon immer da war, - sein eigenes Gesicht.

Parasiva ist eine Erfahrung die vergleichbar ist mit dem Fuehlen der Hand, und den Augen die das eigene Gesicht zum ersten Mal sehen. Aber es ist nicht die Erfahrung von einem Objekt das Andere zu entdecken, so wie in der Erforschung des Gesichts. Es ist das Selbst, das sich selbst erfahrt.

Erfahrung, erfahren und Erfahrer sind ein und dasselbe. Deshalb wird es auch nur im externen Geist im Nachhinein registriert.

Die meisten Menschen versuchen Gott durch andere Menschen zu erfahren. Die Juenger sehen den Guru als Gott. Frauen sehen ihren Mann als Gott. Glaebige sehen die Gottesgestalt im Tempel als Gott. Aber die ganze Zeit, hinter den Augen ihres Sehens, ist Gott. Das Selbst, Parasiva, kann nur dann erfahren werden, wenn sich der Devotee von der Welt zurueckzieht um in seine innere Hoehle zu gehen als ein Lebensweg durch Einweihung und unter Geluebden. Wir erkennen das Selbst in uns nur, wenn wir uns vollkommen in uns zurueckziehen durch Konzentration, Meditation und Kontemplation. Daddurch behalten wir das daraus resultierende Samadhi von Satchidananda, reines Bewusstsein, in der Hoffnung zu finden – entschlossen zu finden – das was nicht beschrieben werden kann, das worueber die Rishis gesprochen

haben, Parasiva, jenseits eines ruhigen Geistes, Parasiva, der die Zeit angehalten hat, Raum transzendiert und so jegliche Form aufgelöst hat.

Merging with Siva

Lesson 3

Das Ziel erklaren

Wie koennen wir wissen wann wir faehig sind das Selbst zu erkennen? Wie wissen wir wann die Seele spirituell gereift ist?

Wenn wir eine Reise beginnen und uns ganz klar unser Ziel definieren, dann muessen wir von da anfangen wo wir sind, nicht von woanders.

Um klar unser Ziel zu definieren, muessen wir wissen wo wir sind, wir muessen herausfinden ob wir gerade jetzt dahin wollen oder nicht. Wir muessen uns fragen ob wir die noetigen Mittel haben, die Willenskraft um anzukommen. Sind wir bereit die Welt zu verlassen oder muessen wir noch weitere Verpflichtungen in der Welt und fuer die Welt erfuellen? Haben wir all unsere Schulden beglichen?

Wir koennen die Welt nicht mit unerledigtem Karma verlassen. Vielleicht begehren wir noch etwas, einige weitere menschliche Erfuellungen der Zuneigungen, Kreativitaet, Reichtum, professionelle Leistungen, einen guten Namen und Beruehmtheit. Mit anderen Worten, haben wir immer noch weltliche Verwicklungen und Zuneigungen?

Sind wir bereit fuer die endgueltige Reise die uns das Leben anbietet? Sind wir vorbereitet die Entbehrungen des Sadhana zu erdulden, den Tod des Ego zu erleiden? Oder wuerden wir die Freuden in der Welt des „Ich“ und „Mein“ vorziehen? Es ist eine Sache der Evolution in welchem Stadium des Lebens wir in diese Inkarnation gingen, ist es „Charya, Kriya, Yoga oder Jnana?“ Wenn die Seele spirituell reif ist, dann wissen wir wann wir bereit sind das „Selbst“ zu kennen.

Wenn man durch vergangenes Karma niedergedrueckt ist, ungluecklich, verwirrt und ohne Enthusiasmus sein Dharma erfuellt, sei es geboren oder gewaehlt, neues Karma resultiert daraus. Seine Lethargie resultiert in Verzweiflung. Das Kamel geht langsamer mit schwerer Last und steht still, wenn die Last noch groesser wird. Die, die Last tragen, haben kein Gefuehl fuer Dringlichkeit, keinen Ausdruck der Freude. Sie haben aufgehoeht. Sie stehen am Weg, halten ihre Probleme in Haenden, nicht gewillt und unfahig sie loszulassen.

Verehrung von Lord Ganesha zeigt stets den Pfad von Dharma. Begib dich zu Seinen Fuessen. Nur Er alleine kann dieses Wunder fuer dich vollbringen. Er wird die geistigen und emotionalen Barrieren des spirituellen Fortschritts entfernen. Er entfernt die Last des Weltlichen. Um das perfekte Leben eines Grihastha Dharma, Familienlebens zu leben, bringt er als Vollendung die allwissende Glueckseligkeit von Satchidananda. Wir erkennen uns nicht als formlosen Parasiva, sondern als das reine Bewusstsein das erhaelt und alle Formen im Universum ueberdauert.

Ja, da ist eine gewisse Dringlichkeit auf dem Pfad der Erleuchtung, aber nur wenn wir frei von Karma sind, nur wenn wir den Pfad des Dharma gehen. Nur dann kann wahres Yoga praktiziert und vervollkommnet werden

Alle Hindus, ohne Ausnahme, glauben an Reinkarnation. In jeder Geburt muessen wir naeher an unser Ziel kommen, das uns zu unserem endgueltigen Ziel fuehrt, welches nach vielen Geburten, gut gelebt, vor uns schwebt als das einzige Ziel das es Wert ist zu erreichen in diesem Leben.

Alle anderen Verlangen, alle anderen Ziele und Wuensche verblassen unter der Brillanz, selbst des Gedankens der Verwirklichung von Satchidananda und Parasiva.

Bei der Erfuellung unserer Pflichten gegenueber unseren Verwandten und der Gesellschaft allgemein, werde ein guter Haushaelter, sei ein guter Buerger, fuehre ein lohnendes physisches, emotionales und intellektuelles Leben. Dieses sind die natuerlichen Ziele Vieler. Wenn dies alles erfuehrt ist in einem Leben, dann ist es leicht in zukuenftigen Leben dieses Muster weiterzufuehren und sich mehr und mehr seiner Entwicklung zu weiteren schwierigeren Zielen zu widmen, wie ein klares intellektuelles Wissener der Wahrheit der Agamas und Vedas, ganz besonders der Upanishaden zu erlangen und durch inbruenstige Anbetung einen persoenlichen Kontakt mit Lord Siva in seinen grossen Tempeln herzustellen.

Merging with Siva

Lesson 4

Die Energien bändigen

Es muessen noch andere Ziele erreicht werden:

Die Energien beruhigen, die Pranas, durch Prana-Yama, den Geist und die Emotionen reinigen oder verfeinern, die allgegenwaertigen Bewegungen des restlosen aeusseren Geistes und sein dirktes Unterbewusstsein, in dem Erinnerungen gespeichert werden, gespeicherte Erinnerungen welche Angst hervorrufen, Wut, Hass und Eifersucht. Es ist unsere Vergangenheit die unsere Zukunft faerbt und konditioniert, sogar erschafft. Wir reinigen unsere Vergangenheit in der Gegenwart und wir erschaffen unsere Zukunft in der Gegenwart.

All diese Emotionen sind die kraftvolle Gewalt das das Siegel der psychischen Chakras, vier, fuenf, sechs und sieben, durchbricht. Einmal gezuegelt, nach innen gerichtet und verwandelt, treibt diese Lebenskraft den spirituellen Prozess vorwaerts. Unser Pfad ist nicht nur Bemuehung die hoehere Natur zu erwecken, sondern zu gleicher Zeit und fuer das gleiche Ergebnis, positiv und bewusst sich mit den Resten der niederen Natur zu befassen, Wohltaetigkeit fuer Gier ersetzen und sich damit auseinandersetzen und nicht nur Eifersucht, Hass und Wut unterdruecken.

Die meisten Menschen verstehen nicht, dass sie einen Geist haben, dass sie einen Koerper und Emotionen haben, das was sie sind, ist etwas weitaus laenger bestehendes und tiefer gehendes. Sie denken sie sind der Geist, sie nehmen an, sie sind der Koerper und sie glauben, dass ihnen negative und positive Emotionen gegeben wurden. Um auf dem sprituellen Pfad Fortschritt zu machen, muessen sie lernen, dass sie nicht all diese Dinge sind, sondern tatsaechlich eine leuchtende, bewusste Seele, die niemals stirbt, die den Geist kontrolliert, die Emotionen zur Erfuellung von Dharma und die Aufloesung von Karma leitet.

Waehrend wir in einem normalen erregten Zustand der Angst, der Sorgen und Zweifel leben, ist es unmoeglich die tiefere Wahrheit zu sehen. Fuer solch eine Person gibt es keinen Zweifel darueber: „ich habe Angst, ich mache mir Sorgen, ich bin verwirrt, ich bin krank.“ Der Mensch sagt es taeglich und denkt von sich in einer sehr bescheidenen Weise.

Diese falsche Identifikation von wer wir sind, muss wieder umgelernt werden. Bevor wir eigentlich ernsthaftes Sadhana beginnen, muessen wir uns selbst besser verstehen, die drei Phasen des Geistes: Instinkt, Intellekt, und Superbewusstsein. Dies braucht Zeit, Meditation und Studium – Studium das seine Erfuellung in der eigentlichen Erfahrung des instinktiven Geistes, des intellektuellen Geistes und der transzendenten Subüberbewusstseins des Geistes hat.

Wenn man den Geist in seiner Ganzheit sieht, ueberzeugt sich der Suchende, dass er etwas anderes ist, er ist Zeuge der den Geist beobachtet und kann deshalb nicht der Geist selbst sein. Dann erfassen wir, dass der Geist in seinem Superbewusstsein rein ist. Wir muessen ihn nicht reinigen, nur seine natuerliche Reinheit in das Leben uebernehmen, in den Verstand durch den Erhalt der rechten Kenntnis und durch Umwandlung der instinktiven oder tierischen Eigenschaften. Dies wird erreicht von innen nach aussen. Es ist nicht so schwierig wie es scheinen mag.

Merging with Siva

Lesson 5

Vorbereitungen fuer wahres Yoga

Wir muessen im Jetzt leben um dem Pfad der Erleuchtung zu folgen. In den niederen Bereichen des Geistes in dem Zeit und Raum sehr wirklich erscheinen, sorgen wir uns um die Vergangenheit und sind beunruhigt ueber die Zukunft. Diese Beiden vermischen sich und beschraenken unsere bewusste Wahrnehmung. Ob wir in der Vergangenheit oder der Zukunft leben, sind wir immer folgendermassen behindert:

Die Vergangenheit indem wir alte Erfahrungen nochmals durchleben – hauptsaechlich die Negativen, weil man sich an diese lebhaft erinnert – ueberschatten unseren Ausblick in die Zukunft.

Leben wir in der Zukunft, ueberreagiert unser Verstand, die Gefuehle und unsere Wuensche. Die Zukunft ist wenig mehr als eine andere Art der geistigen Phantasie. Vergangenheit und Zukunft sind beide unwirklich und behindern spirituelle Entwicklung. Eine Person die im Jetzt handelt, beherrscht seinen eigenen Geist. Natuerlich ist er gluecklicher und erfolgreicher. Er fuehrt jede Aufgabe mit grosser Achtsamkeit durch und seine Belohnung sind gleichzeitig in der Qualitaet seiner Arbeit und im Leuchten seines Gesichtes zu sehen. Er kann nicht gelangweilt sein, egal was er tut, egal wie einfach und sinnlos. Alles ist interessant, herausfordernd, zufriedenstellend. Eine Person die voll und ganz im Jetzt lebt ist eine zufriedene Person.

Selbst um die Erlaubnis zu erhalten Yoga auszufuehren, muss man die Gnade von Lord Ganesha und die Gnade von Lord Muruga haben.

Lord Muruga ist der Gott der Kundalini, der fortgeschrittenen yogischen Praktiken. Entfaltung entsteht innerhalb der Kundalini und den Chakren in unserem subtilen Koerper. Nachdem eine tiefgehende Beziehung mit Lord Muruga entstanden ist, kann mit der Erlaubnis und Leitung von Guru, wahres Yoga beginnen. Sonst, egal wie lange wir meditieren, egal wie intensiv wir es versuchen, es ist nur sitzen, es ist nur der Versuch. Es ist kein Feuer da, keine Sakti keine Kraft, kein Wechsel.

Es sind die Goetter die das Feuer regulieren und sie helfen in diesem Stadium dem Devotee sehr, sie bringen ihn naeher und naeher zum suprem Gott, Siva. Sehr oft sieht der Yogi in seinem verinnerlichten Zustand eine Vision der Fuesse oder der Form von Gott Siva, bevor er anfaengt sich mit dem Geist Sivas zu vermischen, das heisst Satchidananda.

Es ist Gott und die Goetter in der Form die uns hilft den formlosen Gott zu finden.

Merging with Siva

Lesson 6

Die Perspektive des Wissenden

Die meisten Menschen waren sich nicht bewusst, dass sie Siva sind und waren bevor sie Siva suchen. Sie sind begrenzt in ihrem eigenen individuellen Anava, ihrem persönlichen Ego und Unwissenheit. Wenn wir uns bewusst werden, dass wir von Siva gekommen sind, dann ist der Weg zurück zu Siva klar umrissen. Das ist schon der halbe Kampf, zu wissen, dass wir von Siva gekommen sind, in Siva leben und zu Siva zurückkehren. Nur dieses zu wissen, macht den Pfad klar und treibt uns voran, zu Ihm zurückzukehren, zu unserem Ursprung, zu unserem Selbst.

Wir sehen nur Gegenseitigkeiten, wenn unser Ausblick limitiert ist, wenn wir nicht voll und ganz eine Erfahrung hatten. Da ist ein Standpunkt welcher alle Widersprüche überwindet und alle Fragen beantwortet. Doch um erfahren zu sein, das muss noch verstanden werden. Einmal erlebt und verstanden, kommt die Ruhe.

Der einzige Wechsel der auftritt ist das Erwachen des Sahasrara Chakras und die Ansicht, die der Geist hat, wenn er sich selbst auflöst, transzendiert in formloses Sein und Nichtsein, und wieder zurückkehrt zu den Erfahrungen der Form. Die Erfahrungen sind nach wie vor da, aber nie wieder werden sie bindend sein. Das Feuer der Lebensenergie, welches bei einer normalen Person gerade stark genug ist um die Nahrung zu verdauen, steigt bei einer erleuchteten Person bis zum Kopf, brennt sich dort durch ein Siegel, und sein Bewusstsein ist damit ausgelöscht. Er ist definitiv verschieden von gewöhnlichen Menschen. Er ist gestorben. Er wurde wiedergeboren. Er ist fähig und erfahren, viele Dinge zu wissen, ohne Bücher zu lesen oder anderen zuzuhören die über ihre Weisheit sprechen. Seine Wahrnehmungen sind korrekt, ungetrübt und klar. Seine Gedanken offenbaren sich richtig in allen Bewusstseinsstufen – instinktiv, intellektuell und superbewusst oder spirituell. Er lebt jetzt, ganz gegenwärtig in allem was er tut.

Der innere Unterschied der eine Seele in einen Jnana macht, ist, dass er weiss wer er ist und wer du bist. Er kennt die Wahrheit, und er kennt die Lüge. Ein anderer Unterschied ist der, dass er sich innerhalb der Gedankenwelt des Geistes auskennt. Er kann mit seiner eigenen 747 hierhin und dorthin ohne anstrengende äussere Beförderung. Er weiss was in weit entfernten Orten

vor sich geht. Er ist in bewusstem Bewusstsein seines eigenen Karmas, Dharmas und das von Anderen.

Wegen seiner zuvor beschriebenen Fertigkeit innerhalb der Chakras, gibt es fuer ihn keine Trennung. Sein einziges Geschenk an andere, an die Welt waeren Segnungen, das Ausschuetten von Energie an alle Wesen der hoeheren Ebenen wo er wohnt. Es ist der Jnani, das erleuchtete Wesen das durch die Dualitaet sieht und die Einheit von allem kennt. Er ist der Erleuchtete, erfuellt mit Licht, erfuellt mit Liebe. Er sieht Gott ueberall, in allen Menschen. Er, der der einfach ist und keinen Unterschied sieht. Das ist sein Unterschied.

Merging with Siva

Lesson 7

Ein Pfad der Liebe

Wir gingen den Pfad von vielen Saiva Heiligen in unserem Garten-Tempelland. Zusammen schauten wir zurueck in der Geschichte und sahen echte Menschen, die ein normales Leben fuehrten, die pragmatische Dinge taten, manchmal dumme Dinge, einige selbst verletzlich. Es waren Arbeiter unter ihnen, Mitglieder der koeniglichen Familie, Hausfrauen, Yogis, Geschaeftsleute – eine spirituelle Gemeinschaft die durch Kastenwesen geteilt waren, aber mit etwas gemeinsamem, sie alle liebten Siva. Das ist ihr Erbe. Das ist ihre Nachricht, dass es Hoffnung fuer uns alle gibt auf diesem Pfad zu Siva, Hoffnung seine Gnade zu erlangen.

Man wird sich dieser Maenner und Frauen erinnern wie sie vor tausenden von Jahren waren. Auf diesem Pfad brauchst du kein grosser Rishi zu sein oder hoch ausgebildeter Yogi. Du brauchst kein grosser Philosoph zu sein. Du brauchst kein Sanskrit zu kennen. Liebe nur Gott, welcher das Leben des Lebens in jedem von uns ist und zu erkennen, dass Gott das Licht des Lichtes in jedem von uns ist. Du musst sehr einfach sein, sehr unkompliziert, damit offensichtliche Erkenntnisse sich durch deinen bewussten Geist, durch dein Unterbewusstsein durch deinen superbewussten Geist, manifestieren koennen.

Es ist sehr einfach: die Energie in unserem Koerper ist die gleiche Energie die das Universum durchdringt, und alles stroemt aus Lord Siva. Es ist sehr einfach: das Licht das unsere Gedanken erleuchtet – dieses Licht ist nicht besorgt – es hat keine Vorlieben – egal ob es ein guter Gedanke oder kein guter Gedanke ist. Dieses Licht illuminiert jeden Gedanken. Nimm die Gedanken hinweg und du wirst feststellen, dass du nur Licht bist.

Der Pfad von Saiva Siddhanta, wie ihr alle wisst, ist ein sehr einfacher Pfad. Es ist der Pfad der Liebe, ein Pfad der Hingabe, welcher dich veranlasst selbstdiszipliniert zu sein. Du disziplinierst dich nicht um das Gefuehl der Liebe zu erhalten. Du erhaelst das Gefuehl der Liebe und dann moechtest du dich disziplinieren, weil du die Disziplin liebst, weil sie mehr Liebe bringt.

Der Pfad von Saiva Siddhanta ist die Anbetung Gottes im Aeusseren, die Erkenntnis Gottes im Inneren, und wenn beide zusammen kommen – Transformation!

Das heisst, dass du anders bist als du warst. Du hast andere Wuensche. Du hast andere Ziele im Leben, weil du verwandelt bist. Du schaust dein frueheres Leben an und sagst: „Das ist eine andere Person!“ Warum? Weil du etwas Echtes im Inneren von dir gefunden hast. Gedanken im Innern von dir – sie sind nicht echt, sie veraendern sich staendig. Gefuehle im Innern von dir – sind nicht echt, sie wechseln staendig. Siva in dir ist immer da – wechselt nie.

Jene von euch die Nada hoeren, es ist der gleiche innere Ton, morgens, mittags und nachts 365 Tage im Jahr. Das Licht das eure Gedanken 365 Tage im Jahr erleuchtet, vierundzwanzig Stunden am Tag, ist das Gleiche. Es erleuchtet ebenso eure Traeume und die Energie deines Koerpers – alles kommt von Siva.

Siva ist so nahe bei dir. Die Nayanars, die Heiligen des Tamil Saivism, lehren uns eine grosse Lektion. Sie haben so vieles falsch gemacht, aber sie haben ueberlebt nur mit der Liebe Sivas und haben diese Liebe erhalten ohne dass sie etwas gehindert haette. Selbstverstaendlich, wenn du Siva liebst, dann offensichtlich liebst du alle anderen. Liebe erzeugt Vergebung. Liebe erzeugt Verstaendnis. Liebe erzeugt Gefuehle.

Ich dachte der grosse Guru Satya Sai Baba haette etwas sehr Verstaendnisvolles seinen Juengern zu sagen, „wenn jeder von euch mich liebt, dann liebt ihr euch auch alle.“ Alle Saivites der Welt lieben Siva. Sie alle lieben sich und sie lieben die Vaishnavits, die Saktas, die Smarts, die Hindustaemme und alle in der Welt, weil Siva's Energie durch alle in der ganzen Welt fliesst, durch die Pflanzen, Baeume, Tiere, Fische und Voegel. Es ist so einfach. Der Zweck der Lektion ist aus dir eine sehr einfach unkomplizierte Person zu machen. Aum Namah Sivaya.

Kapitel 2

Alles Wissen Ist In Dir

Merging with Siva

Lesson 8

Der Unsterbliche Körper Der Seele

Sowie wir auf dem Pfad zur Erleuchtung sind, hinterfragen wir unser eigenes persönliches Leben und dies wird sehr wichtig für uns selbst, bis zu dem Punkt wo manchmal ein Anwärter eher selbstsüchtig wird, weil er mehr an sich selbst interessiert ist, an seinem eigenen persönlichen Leben, als an den Menschen um ihn herum.

Das ist eines der Dinge die auf dem Pfad wirklich verhindert werden sollten, und nochmals, ein vollkommener Wechsel der Perspektive wird benötigt. Wir müssen unsere Perspektive wechseln und den wunderschönen Körper der Seele, welcher durch viele viele Leben die wir hier auf Erden verbrachten, gewachsen ist, anfangen zu beachten. Es ist ein unzerstörbarer Körper und in jedem Leben wächst er etwas und wird stärker in seinem inneren Nervensystem. Das ist die Seele oder die Psyche.

Durch den Prozess der Reinkarnation existierte dieser Körper schon einige tausend Jahre oder mehr auf diesem Planeten, und es zeigt schon von sehr viel Reife, wenn der Einzelne um die Erkenntnis des Selbst fragt. Er hat schon so viele Leben gelebt und schon so viele verschiedene Erfahrungen gemacht, dass er nun in seiner Reife, in seiner letzten Erfahrung auf Erden, die der Selbstverwirklichung möchte. Deshalb sollte unsere individuelle Existenz, unser individuelles Leben mit dem unsterblichen Körper identifiziert werden, nicht mit dem physischen Körper, nicht mit dem emotionalen Körper, nicht mit dem intellektuellen Körper, nicht mit dem Astralkörper, welcher selbstverständlich der instinktive intellektuelle Körper ist, sondern mit dem Körper der Seele, der mit kam und schon einen Körper um den anderen hatte. Er kam mit auf die physische Ebene und hatte einen physischen Körper. Dann wurde er überschattet durch den Astralkörper. Dann wurde er überschattet durch einen anderen physischen Körper. Dann wurde er überschattet durch einen Astralkörper. Dann wurde er überschattet von einem physischen Körper

und die Lagen gingen auf den Körper der Seele – den instinktiven, den intellektuellen und physischen. Und nun in seiner Reife fallen diese Lagen wieder ab.

Wir legen den Verstand ab. Wir legen die instinktiven Handlungen und Reaktionen ab. Das einzige was wir behalten wollen, ist der physische Körper und der Körper der Seele. Und das ist der Pfad auf dem wir uns befinden. Und wenn dieses anfängt zu geschehen, wenn der wunderschöne, verfeinerte Körper des Lichtes und der physische Körper in Einen verschmelzen, sehen wir durch den physischen Körper hindurch das Licht, bis in die Füße, in die Hände, durch den Kopf, durch den Torso, durch die Wirbelsäule. Wir gehen einfach in einem See des Lichtes.

Das innere Licht ist so wunderschön. Den ganzen Tag über war mein Kopf erfüllt mit Licht. Wenn ich mich nach oben strecke und beide Hände um meinen Kopf lege, fühlt es sich an, als ob da gar kein Kopf mehr wäre. Es fühlt sich an als ob da gar nichts mehr wäre. Wenn ich hoch schaue in meinem Kopf, geht es weiter und weiter in endlosen Raum. Wenn ich auf die Rückseite meines Nackens sehe, sehe ich eine Aufstellung von, sie sehen aus wie Kabel, und diese, selbstverständlich, sind die Nervströmungen die durch meine Wirbelsäule gehen. Sie sind alle hell und aktiv und sprühend, sie ziehen Energie vom zentralen Ursprung der Energie. Und selbstverständlich, wenn du in den zentralen Ursprung der Energie schaust, was würdest du da sehen? Du würdest Licht sehen das aus dem Nichts kommt. So sieht es aus, Licht kommt aus dem Nichts.

Merging with Siva

Lesson 9

Alles ist in Dir

Der Selbst-Gott ist innerhalb all diesem. Er ist ueber allen Koerpern. Ueber allen Formen. Ueber dem Verstand, ueber Zeit, ueber Raum. Das ist die grosse Erkenntnis auf diesem Planeten, das was ersehnt werden und gesucht werden sollte, alle Wuensche sollten in diese Richtung zeigen. Und dann, wenn einmal erkannt, lebst du das Leben des physischen Koerpers aus und machst alles was du kannst, fuer deinen Naechsten, der auch auf dem selben Pfad kommt, auf dem du zuvor gegangen bist. Alles Wissen ist auch in dir. Dieser Koerper des Lichts der Seele ist der Koerper des super-bewussten Geistes. Er ist allwissend. Wir muessen uns ihm durch den physischen Verstand naehern, und es benoetigt etwas Zeit um Inspiration und Wissen zu erhalten, aber je kultivierter der physische Koerper wird und je aehnlicher dem Seelenkoerper, dann ist das Wissen da, superbewusst.

Es ist etwas wunderbares darueber nachzudenken, dass alles Wissen im Menschen ist. Alles das was schon errungen wurde, alle Buecher, alle Systeme, alle Religionen, alle Philosophien – kamen durch den Menschen, aber nicht immer durch den intellektuellen Menschen oder den instinktiven Menschen, sondern durch den Menschen, dessen Koerper seiner Seele und seines physischen Koerpers zu Einem zusammengeschmolzen sind.

Es gibt ebenfalls noch andere Dinge die in uns sind. Selbst der Teufel ueber den sie reden, ist ebenfalls in uns. Das ist der instinktive Verstand. Es ist auch der intellektuelle Verstand, der Zweifler, der sagt: „Ich weiss nicht ob ich auf dem Pfad zur Erleuchtung sein sollte. Vielleicht sollte ich etwas anderes tun.“ Das ist der Bereich des Verstandes der uns veranlasst mit uns selbst zu argumentieren, oder geistig mit einem unserer Freunde. Das ist die feindselige Kraft des instinktiven Bereiches des Verstandes, ebenso wie der intellektuelle Bereich des Verstandes.

Merging with Siva

Lesson 10

Bearbeitung jeglicher Erfahrung

Waehrend all dies vor sich geht, was tut der Koerper der Seele, dein echter Koerper, was macht er? Er kuemmert sich um sein Geschaefft, Arbeit, lernen, studiert die inneren Ebenen des Bewusstseins und wartet fuer die instinktiven und intellektuellen und physischen Elemente, etwas erwachsen zu werden und sich zu vereinigen, weil das Leben eine gewaltige Erfahrung ist. Jedes Leben war eine grossartige Erfahrung fuer die Seele.

Je mehr Erfahrungen wir in einem Leben haben koennen und diese Erfahrungen in einem positiven Weg angehen, je mehr werden wir die instinktiven Elemente zerstoeren und je mehr werden wir anfangen unseren Verstand zu formen, dann ist es mehr wie der superbewusste Geist als das instinktive Gebiet des Geistes, und um so mehr koennen wir beginnen die physischen Atome zu formen, damit sie naeher eingestimmt werden in die spirituellen Kraefte die vom Seelenkoerper ausstrahlen. Je mehr Erfahrungen wir haben koennen und diesen Erfahrungen positiv gegenueber treten, um so schneller werden wir uns entwickeln. Je weniger Erfahrungen wir haben, je langsamer entwickeln wir uns.

Das Wissen wie jede Erfahrung, die uns in unserem Leben begegnet, gehandhabt werden muss, kommt von unserer Seele. Es ist unser superbewusstes Selbst.

Der instinktive Geist sucht bestimmte Erfahrungen und ist von anderen wieder abgestossen. Es ist das Gebiet der Dualitaet, von moegen und nicht-moegen. Der instinktive Geist reagiert und lehnt bestimmte Erfahrungen ab. Der intellektuelle Geist begruendet andere Arten der Erfahrung die uns im Leben geschehen, debattiert darueber und versucht die Gruende herauszufinden, warum. Der superbewusste Geist der Seele kennt die Gruende warum. Es kommt in einem intuitiven Blitz. Wenn nicht, macht es trotzdem nichts aus.

Dein spiritiueller Koerper welcher bestaendig ist, war immer andauernd. Er war immer andauernd weil er direkt im Einklang ist mit dem andauernden Zentral-Ursprung aller Energie des Universums. Diese Quelle der Energie stroemt duch deinen spirituellen Koerper und hinaus durch die intellektuelle Huelle, die astrale oder emotionale Huelle und dem physischen Koerper. Deshalb identifiziere dich mit deinem inneren Wesen. Sehe dich nie als ein

aeusseres Wesen, denn dann wird auf die Erfahrung nicht reagiert. Es wird von einem Berggipfel-Bewusstsein verstanden. Dann wird eine Erfahrung nicht gesucht fuer die Freude an der Erfahrung. Nach dem Selbst wird gesucht und die Erfahrung wird Teil des Pfades zu dir sein.

Merging with Siva

Lesson 11

Weder gut noch schlecht.

Jede Erfahrung die wir machen ist eine gute Erfahrung, denn sie praegt uns. Sie formt uns, genauso wie der Kuenstler ein Stueck Ton formt. Von einem haesslichen Stueck Ton kann ein goettliches Wesen hervorkommen, geformt von einem Kuenstler. Ebenso, die Erfahrungen des Lebens, selbst die, die zu uns zurueckkommen und solche die wir als schrecklich empfinden, formen uns. Aber sie formen uns nur schnell und nutzen uns unwahrscheinlich, wenn wir unsere Perspektive des inneren Menschen halten, des zeitlosen Menschen, dem unsterblichen Wesen. Nur auf diesem Weg kann dies geschehen. Das ist die Einstellung, die Gedanken die wir haben muessen, waehrend wir auf dem Pfad der Erleuchtung gehen.

Die blasse Tatsache, dass du Selbstverwirklichung in diesem Leben moechtest, bedeutet, dass du schon durch hunderte und tausende von Erfahrungen gegangen bist. Du warst beinahe schon alles was es zu sein gibt auf diesem Planeten. Und nun, in deinem letzten Leben, schliesst du die Erfahrungsmuster die du in einem vorigen Leben nicht getaetigt hast ab.

Das Leben ist eine Serie von Erfahrungen , eine nach der anderen. Jede Erfahrung kann mit einem Klassenzimmer in einer grossen Universitaet des Lebens verglichen werden, wenn wir es nur so angehen.

Wer geht zu diesen Klassenraeumen? Wer ist Mitglied dieser Universitaet des Lebens? Es ist nicht dein instinktiver Geist. Es ist nicht dein intellektueller Geist. Es ist der Koerper deiner Seele, dein superbewusstes Selbst, der wunderbare Koerper aus Licht. Er reift durch den Stress und die Belastung, waehrend der Verstand seine Kraft an die Seele zurueckgibt, waehrend die physischen Elemente ihre Kraft an die Seele zurueckgeben und alles zusammenfließt in eine wunderschöne Einheit. Auf diesem Wege werden die Wesen des Neuen Zeitalters auf dieser Erde gehen. Der Koerper eines jeden wird von Licht durchflutet und er wird innerlich seinen Koerper in Licht gluehen sehen, selbst in der dunkelsten Nacht.

Das Konzept von gut und schlecht, zusammen mit vielen anderen Dingen, sollte abgeworfen werden, einschliesslich des Hoch- und Tief- Konzeptes. Es gibt kein Gut; und es gibt kein Boese. Du hebst nicht dein Bewusstsein, ebensowenig senkst du es. Dies sind nur Konzepte von verschiedenen

Philosophen die das tiefere Leben, so gut sie konnten, zu erklären versuchten. Was schlecht ist, ist gut und was gut ist, ist gut. Und höhere Ebenen des Bewusstseins und niedere Ebenen des Bewusstseins, sie existieren überhaupt nicht. Wir haben nur eine gewisse Perspektive des Bewusstseins, und wir schauen hinaus und wir gehen hinein.

Merging with Siva

Lesson 12

Aeusserer Zustand

Innerer Zustand

Wenn du mit den Augen deiner Seele schaust, dann ist es wie ein Executiv in einem grossen Gebaeude in seinem Penthouse-Buero. Sein Schreibtisch ist in der Mitte dieses Bueros, und er schaut hinaus und sieht die Menschen um ihn herum arbeiten. Dann schaut er weiter hinaus und er sieht die riesigen Fensterscheiben. Er schaut weiter hinaus und er sieht die Stadt unterhalb, er sieht den Himmel, er sieht den Verkehr. Dann schaut er zurueck in sich selbst. Er sieht seinen unterbewussten Geist, mit Gedanken ueber sein Familienleben und andere Dinge die nicht seine unmittelbare Umgebung in seinem grossen Buero betreffen. Er schaut tiefer in sich selbst und er hat eine intuitive Eingebung. Er weiss nun wie er sein Unternehmen mit mehr Dynamik beleben und motivieren kann. Er schaut tiefer in sich selbst und moechte den Ursprung der intuitiven Eingebung herausfinden. Er sieht Licht im Inneren seines Kopfes, Licht im Inneren seines Koerpers.

Wieder wird er sich der Menschen die um ihn herum arbeiten bewusst. Wieder wird er sich der riesigen Fensterscheiben bewusst. Er muss dieses Buero verlassen. Er geht mit einem Auzug nach unten. Er geht hinaus auf die Strasse. Er ist das gleiche Wesen. Seine Perspektive ist eine innere Perspektive. Er geht nicht nach oben und unten in seinem Bewusstsein.

Der Mystiker geht nicht nach oben und unten in seinem Bewusstsein. Es scheint nur so. Aber das ist nicht das, was eigentlich geschieht. Es wird sehr schwierig, wenn wir an dem Konzept von Hoch und Tief festhalten, weil sie in zeitlicher Reihenfolge arbeiten. Wenn wir schlecht sind, benoetigt man wieder eine gewisse Zeit um gut zu werden. Und wenn wir gut sind, besteht die grosse Wahrscheinlichkeit, dass wir waehrend einer gewissen Periode unseres Lebens schlecht sein koennen. Wenn wir uns in einem hohen Bewusstseinszustand befinden, kann es trotzdem moeglich sein, dass wir in einen niederen Bewusstseinszustand kommen koennen. Es ebenoetigt viel Zeit um hoch zu klettern, und wir koennten herunter fallen, also fuer was soll es dann gut sein? Wir alle haben diese semantischen Konnotationen mit den Worten gut und schlecht, und hoch und tief und deshalb werfen wir sie aus unserem mystischen Vokabular und die Konnotationen die dazu gehoeren.

Wir sagen wir gehen in uns, tief in uns. Wir sagen wir kommen heraus in das äussere Bewusstsein. Wir sagen da ist kein gut, da ist kein schlecht, da ist nur die Erfahrung, und in jeder Erfahrung ist eine Lehre. Auf einige dieser Erfahrungen kann unser Nervensystem so stark reagieren, dass wir Stunden benötigen um wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Aber nachdem wir uns beruhigt haben, entwickelt diese Übung den Körper der Seele um so vieles mehr. Wir haben gewaltige instinktive und intellektuelle Energien in diesem Körper der Seele verwandelt. Wir haben es gefüttert, wir gaben ihm ein gutes Mahl und wir werden nie wieder der gleichen Erfahrung begegnen müssen, noch auf die gleiche Weise darauf reagieren.

Merging with Siva

Lesson 13

Erfahrung ohne zu reagieren

Wenn das naechste Mal dasselbe experimentale Muster auftaucht, naehern wir uns ihm mit einem Berggipfel-Bewusstsein, weil wir diese instinktiven Elemente besiegt haben. Unser Intellekt wurde von der Familie und Freunden und Geschaefsbekanntschaften geformt.

Um erfolgreich auf dem Pfad der Erleuchtung zu sein, muessen wir einen neuen Intellekt erschaffen, einen Intellekt von der Seele, heraus in den intellektuellen Geist anstatt von dem instinktiven Gebiet des Geistes in den Intellekt.

Wenn wir die Vergangenheit und auch die Zukunft ansehen wie eine Serie von Traeumen, und das Einzige worueber wir besorgt sind, ist unsere momentane Reaktion und was wir jetzt mit uns tragen – so sehen wir, dass die Vergangenheit da ist um uns zu pruefen und die Zukunft ist da um uns herauszufordern. Wir koennen unsere Vergangenheit nicht aendern, aber wir koennen aendern wie wir auf das Geschehen der Vergangenheit reagieren und wir koennen die Zukunft, wenn wir wollen, jederzeit aendern.

Die Seele baut einen Koerper um uns herum in diesem Leben. Dieses geschieht mit uns allen. Dieser Koerper hat die gleichen Erfahrungen Jahr um Jahr, die Emotionen haben die gleichen Erfahrungen, Jahr um Jahr, bis wir in uns selbst stark genug sind um der Erfahrung ohne Reaktion zur Erfahrung zu begegnen. Dann gehen wir weiter in eine neue Serie der Erfahrungen.

Pruefe dich selbst um dieses herauszufinden. Gehe in ein Kino, eines das dich zum Lachen bringt und zum Weinen und dich mit den Spielern leiden macht. Und so ist es, wie wir unser Leben leben. Wir lachen, wir weinen, wir leiden, wir haben Freude, wir haben Friede, wie die Schauspieler auf einer grossen Buehne. Am naechsten Tag gehe wieder in das gleiche Kino und empfinde dieselben Emotionen wieder – ein anderer Zyklus im selben Lebensabschnitt. Dann gehe in das Kino am darauffolgenden Tag und erlebe die gleichen Emotionen. Dann gehe den naechsten Tag, und du wirst dieselben Emotionen empfinden, aber nicht mehr genauso. Dann gehst du am naechsten Tag wieder. Du wirst feststellen, dass dein Geist wandert, wie der Film produziert wurde und wo der Kameramann vielleicht gestanden hat, als er die emotionale Szene gedreht hatte. Du wirst mystisch. Dies ist wie die Mystiker ihre

Erfahrungen konfrontieren. „Wie wurde dies produziert? Wo war der Kameramann?“

Gehe am naechsten Tag und du wirst wieder abgelenkt sein und dich ueber die Voltzahl fragen, das als Licht den Film penetriert. Dann gehe am naechsten Tag. Du wirst dich ueberhaupt nicht mehr um den Film oder die Emotionen kummern. Es ist dir vollkommen egal. Du hattest diese Erfahrung, du bist da schon durch gegangen und hast es ausgelebt. Es war weder gut noch schlecht. Es war weder hoch noch tief. Aber du bist vollstaendig verwickelt mit dem Kameramann, den Schauspielern, der Persoenlichkeit der Schauspieler. Du faengst an und wirst scharfsinnig und du bemerkst, dass ein Schauspieler etwas sagt und tut, aber an etwas total anderes denkt. Das ist dir am ersten mal nicht aufgefallen. Du warst blind vor Emotionen.

Merging with Siva

Lesson 14

Warten auf Intuitive Eingebungen

Gehe wieder und wieder und wieder und letztendlich wirst du tief verwickelt sein mit dir selbst und den Menschen um dich herum und du faengst an neue Erfahrungen zu haben. Jemand isst Popcorn auf der linken Seite und jemand raucht auf der rechten Seite und du stehst auf und gehst. Das erste mal als du den Film gesehen hast, warst du dir ueber niemanden bewusst der um dich herum war.

Und endlich, nachdem du den gleichen Film ueber 2 Wochen gesehen hast, setzt du dich hin und faengst an zu atmen und in dich selbst zu gehen, und du bist dir nicht bewusst von jemanden an der linken Seite oder jemanden an der rechten Seite, noch des Filmes oder des Lichts das den Film durchdringt, noch was der Film zeigt. Du atmest und gehst in dich, und faengst an, dich der Glueckseligkeit deines eigenen Seins zu erfreuen.

Das ist was ein Mystiker in seinem Leben macht. Das ist eine wunderbare Meditation. Wenn du nicht in den gleichen Film fuer 2 oder 3 Wochen gehen moechtest, Nacht fuer Nacht, fuer Nacht, nun dann stell dir einfach vor, du wuerdest es tun. Meditiere darueber und im Verlauf einer kurzen Meditation wirst du sehen wie ein Mystiker sein Leben lebt.

Jetzt, nachdem du einen Film und seine nervenaufreibenden Erfahrungen besiegt hast, ist da immer noch ein anderer Film der in der Stadt gespielt wird, und du koenntest wieder von vorne anfangen – das gleiche tun wir mit unseren Erfahrungen. Wir gehen durch eine Art von Erfahrung. Wir reagieren darauf. Wir gehen in uns. Wir verlieren das Bewusstsein der Erfahrung selbst, weil wir wissen wie es erschaffen wurde. Wir haben es so gut gelernt. Es kam zu uns in intuitiver Eingebung.

Dann gehen wir zum naechsten Film, der naechsten Szene.

Nun, wenn der Mystiker seine Erfahrungen verstehen will, dann analysiert er nicht sich selbst. Er sagt sich nicht: „Warum ist mir dies geschehen?“ „Was tat ich, um dies zu verdienen?“ „Warum muss ich diese Erfahrung durchleben? Ich moechte den Grund wissen und nur wenn ich den Grund kenne, kann ich weitermachen.“ Dieses bindet ihn an die intellektuelle Seite seines Geistes.

Er lebt seine Erfahrungen im Bewusstsein der Ewigkeit des Momentes. Und wenn eine intuitive Eingebung, ein Berggipfelbewusstsein zu ihm kommt, und wo er erkennen kann, wie er in den Erfahrungsprozess hineinpasst, akzeptiert er dies und weiss, es ist richtig, weil es ihn so dramatisch durchstroemt, vom Kopf durch seinen ganzen Koerper. Der Mystiker wartet auf diese intuitiven Eingebungen und er verbindet Eines mit Anderen.

Aber er laesst nicht sein Bewusstsein durch den intellektuellen Geist fliesen und braucht Zeit damit, jedes Geschehen oder jede Reaktion zu analysieren um es zu rechtfertigen, es zu entschuldigen oder herauszufinden was geschehen ist. Er tut dies nicht. Warum? Weil die Seele, der ueberbewusste Geist so nicht funktioniert.

Merging with Siva

Lesson 15

Der Zweck des Lebens

Der ueberbewusste Geist und der Koerper der Seele bestehen schon lange Zeit. Dein unsterblicher Koerper ist schon lange Zeit hier, er hat viele Leben kommen und gehen sehen, viele Erfahrungen zogen am Fenster seiner Augen vorbei.

Einige brauchen keine Erklaerungen, da sie der natuerliche Ausdruck der Vibration sind. Andere brauchen Erklaerungen. Die Erklaerungen die kommen und dich intellektuell beindrucken wuerden, kommen von deinem Unterbewusstsein und wuerden dir vielleicht die Kraft geben, eine Erfahrung zu bewaeltigen, die noch kommen wird.

Also, versuche nicht jede Nuance einer Reaktion zu analysieren oder die naechste Serie von Erfahrungen voraussehen zu wollen, da das Leben eine Reihe von Erfahrung ist. Es sind alles grossartige Erfahrungen.

Bleib in deiner Mitte. Finde den Ort in dir, welcher sich nie gewechselt hat, der der gleiche blieb durch viele Leben, das Gefuehl dasselbe ist, seitdem du ein kleines Kind warst, bis genau zu diesem Zeitpunkt.

Finde es! Ergreife diese Schwingung und du hast die Schwingung der Seele gefunden und hast sie identifiziert durch deinen intellektuellen Geist und deinen instinktiven Geist. Dann baue daran, arbeite damit. Sage dir selbst: „Da ist etwas in mir das sich nie aendert, egal was geschieht.“

Arbeite an der Analogy, sollte dein Bein schmerzen, dein Kopf nicht weh tut. Wenn du Bauchschmerzen hast, heisst das nicht, du hast Schmerzen an deiner Hand. In genau dieser Art, wenn du emotional aus der Fassung bist und du leidest, ist in dir ein Platz der ruhig, friedvoll, dynamisch, lebendig, beobachtet. Das ist der Koerper deiner Seele. Arbeite damit. Finde das in dir, welches sich niemals veraendert hat, und niemals wird, es sich einfach nicht veraendern kann.

Alles was es tun kann, ist mehr zu werden von dem was es schon ist. Das gibt dir das Verstehen. Es erlaubt dir die innere Suche, weil du einen inneren Ankerplatz hast, an welchen du immer versuchst zu kommen.

Du hast dein innerstes Wesen sehr sehr gruendlich identifiziert. Und jedesmal wenn du dein emotionales Muster gewechselt und das intellektuelle Muster einer Erfahrung bewaeltigt hast, bist du von diesem Klassenzimmer graduiert und du bist auf dem Weg zu groesseren reicheren Erfahrungen in diesem Leben. Wenn du ein Leben ohne jede Erfahrung leben moechtest, weil du keine Erfahrungen liebst – du hattest schon viele Erfahrungen die schrecklich fuer dich waren – du kannst es auf diesem Planeten aber nicht tun. Die verschiedenen Leben sind nicht so auf diesem Planeten, aber dein innerer Kern ist der Beobachter all deiner Erfahrungen des emotionalen des instiktiven und intellektuellen Geistes.

Merging with Siva

Lesson 16

Bewusstsein wie eine Lotusblume

Sei das, was sich niemals ändert. Was geschieht dann? Wenn wir zu diesem spirituellen Körper werden und die unendliche Intelligenz begreifen, sind wir in einem Zustand des totalen Bewusstseins und wir kommen in das klare weisse Licht. Wir haben eine wundervolle Grundlage, die einzige Grundlage die für Selbstbewusstsein nötig ist. – an diesem Punkt die letzten Schleier des Geistes durchbrechend, selbstverständlich, der Geist selbst. Und dann verschmelzen wir mit dem Selbst.

Also, das ist der Pfad: Erfahrung, schültere die Reaktion der Erfahrung, werde der Körper der Seele, verschmelze diesen Körper mit dem physischen Körper, nachdem die instinktiven und intellektuellen Elemente harmonisiert sind, in das klare weisse Licht kommend und dann das Bewusstsein des Selbst. Es ist ein wunderbarer Pfad. Es ist ein herausfordernder Pfad, und es ist der Pfad auf dem du dich befindest, andernfalls wärest du nicht hier um die Geschichte über diesen Pfad zu hören.

Sehe das Bewusstsein als eine Lotusblume. Die Lotusblume geht durch viele viele Erfahrungen. Vor einigen Wochen, in Bangkok, bei „Innersearch“, fuhren wir hinaus in die Thai-Landschaft und wir sahen viel viele wild wachsende Lotusblumen. Sie sind einfach wunderschön. Vergleiche Bewusstsein mit einer Lotusblume. Zuerst ist das Bewusstsein ein Same und er bricht heraus aus seinen instinktiven Elementen, der harten Schale des Samens. Aber es lebt intensiv innerhalb des Samens. Es ist dynamisches Leben zu der Zeit, verbunden mit dem zentralen Ursprung von Energie. Dann bricht es heraus, und es wird zur Wurzel, und dann wird das Bewusstsein ein Stiel, wird sich des Wassers um ihn herum bewusst. Endlich durchbricht der Stiel das Wasser und das Bewusstsein hat Blätter und eine Knospe. Es ist immer noch limitiertes Bewusstsein, weil es noch nicht voll entfaltet ist. Aber so wie das Bewusstsein sich erweitert, öffnet es sich in eine wunderschöne Lotusblume und erschafft mehr Samen für weitere Blumen. Das ist der Pfad des Bewusstseins.

Werde vertraut mit dem Bewusstsein, das eine wundervolle, reine Element der Seele, dein Körper des Überbewusstseins welcher leicht gefunden und leicht entdeckt werden kann, indem du nur die Augen zu schliessen hast und dann sie wieder zu öffnen und sagen: „Ich bin bewusst.“ Nicht unbedingt wissen

du dir bewusst bist. Schliesse deine Augen. Sage, „ich bin bewusst.“
Bewusstsein wird eng mit dem Reich des Sehens identifiziert – hoeren,
selbstverstaendlich ebenfalls, aber vorherrschend das Sehen.

So wie das Bewusstsein sich erweitert und als Bewusstsein sich zusammen
zieht, finden wir, dass wir die Macht ueber unser Bewusstsein haben. Es wird
ein Werkzeug. Die zugrundeliegende Macht des Bewusstsein ist ein
glueckseliger Zustand des spirituellen Koerpers des Menschen, reines
Bewusstsein, der zentrale Ursprung aller Energien in seinem glueckseligen
ruhigen Zustand. Meditiere, zu sein wie eine Lotusblume in deinem
Bewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 17

Der Pfad der Entfaltung

Meditiere darueber, dass der Mensch eine Lotusblume ist. Er kommt durch den Schlamm, sein instinktiver Geist und er ist sich der Dinge des instinktiven Geistes bewusst: Hass und Gier und Liebe und Leidenschaft, und Eifersucht und Leid und Glueck und Freude und Erregung. Er kommt in den intellektuellen Geist. Er wird sich der uralten Geschichte und Vorhersagungen ueber die Zukunft, Politik, alle Arten von Systemen, alle Arten der Organisationen, Institutionen und Ansichten der Menschen bewusst. Und all dies zerstoert und ueberschattet die Seele, Leben nach Leben nach Leben, genau wie Wuensche und Verlangen des instinktiven Geistes die Seele ueberschatten Leben nach Leben nach Leben.

Aber waehrend all dieser Zeit waechst der Koerper der Seele heran. Er wird staerker. Er absorbiert die Reaktionen eines jeden Lebens. Er zieht mehr Energie vom zentralen Ursprung der Energie um diese Reaktionen aufzunehmen, dies ist Nahrung fuer die Seele.

Dann, endlich kommt Bewusstsein in das Stadium der Knospe. Sie sagt: „Hier bin ich, eine Knospe, und ich bin heraus aus dem Wasser.“ Wir betrachten den Schlamm als den Instinkt, wir sehen das Wasser als den Intellekt und wir betrachten die Luft als Ueberbewusstsein. „Jetzt moechte ich mich entfalten und der Menschheit und all denen die sich noch entfalten, dienen. Ich sehe sie alle unten im Schlamm, gefangen im Schlamm wie ich einst war. Ich moechte ihnen helfen aus dem Schlamm herauszukommen. Dann sehe ich hunderte von Menschen gefangen im Intellekt. Sie sind alle im Wasser. Sie denken, sie sind ein Stiel, aber ich weiss, dass ich eine Knospe bin.“

Dann beginnt der Prozess fuer die Knospe auf dem Pfad der Erleuchtung, die sich entfaltet und das Bewusstsein erweitert. Zuerst wird sie sich des inneren Prozesses des Koerpers bewusst und wie der Atem die Gedanken kontrolliert. Dann wird sie sich ueber die inneren Prozesse des Geistes bewusst, wie Licht durch den Koerper stroemt, wie der Geist des Lichts arbeitet und es entfaltet sich und entfaltet sich und entfaltet sich durch alle Zeitaler.

Wenn wir die Vergangenheit wie einen Katalog betrachten und die Zukunft wie ein Planungsbuch und das Jetzt als die einzige Realitaet der Zeit sehen, dann sind wir der Vergangenheit und der Zukunft ausgewichen, weil wir Beide in die

Ewigkeit des Moments gebracht haben. Der Mystiker auf dem Weg zur Entfaltung erlaubt seinem Bewusstsein nicht in die Vergangenheit zu gehen und all die vergangenen Tage in seinen Gedanken noch einmal zu erleben. Der Mystiker geht nicht in die Zukunft und lebt emotionale Erfahrungen die er erleben koennte oder auch nicht. Der Mystiker bleibt in der Gegenwart, genau jetzt – er benutzt den Katalog der Erfahrungen der Vergangenheit und ein Planungsbuch fuer seine Zukunft. Dies macht ihn weise, denn wenn der Intellekt korrekt benutzt wird und zur richtigen Zeit, ist dies Weisheit.

Halte die Ewigkeit des augenblicklichen Gefuehls und das Gefuehl des Seins das sich nie geaendert hat in dir, schliesslich brauchst du nicht einemal mehr sagen, es ist ein Wesen in mir. Das in sich selbst ist Dualitaet. Du identifizierst es nur mit dir, ein unsterbliches Wesen, das tausende von Jahren gelebt hat, welches sich nie aendert, ausser es entfaltet sich mehr, und es lebt jetzt. Die Vergangenheit und die Zukunft sind nur intellektuelle Konzepte mit denen wir leben und die vom Menschen an diesem besonderen Ort des Geistes entwickelt wurden.

Merging with Siva

Lesson 18

Kluge Entscheidungen treffen

Das Leben ist ebenfalls eine Serie von Entscheidungen. Um eine gute Entscheidung zu treffen, müssen wir wieder unser volles Bewusstsein zu der Ewigkeit des Momentes bringen.

Wenn wir uns in die Zukunft projizieren um eine Entscheidung zu treffen, machen wir keine Entscheidung mit Weisheit. Wenn wir uns in die Vergangenheit projizieren und auf diese Weise unsere Entscheidung formulieren, sind das wiederum keine guten Entscheidungen, denn diese sind Entscheidungen die getroffen wurden durch die Kräfte des intellektuellen oder des instinktiven Bereich des Geistes.

Die einzigen guten Entscheidungen die zu uns kommen, sind die, wenn wir das Bewusstsein der Ewigkeit des Moments haben und in uns gehen um eine Antwort zu erhalten. Wenn wir eine Entscheidung machen ist es das Beste: Wenn wir Zweifel haben, mache gar nichts. Bringe den Inhalt so klar in deinen Geist, so gut durchdacht, dass die Antwort bald offensichtlich fuer dich wird. Es gibt keinen anderen Weg. Gute, positive Entscheidungen bringen gute, positive Aktionen und, selbstverstaendlich, positive Reaktionen.

Entscheidungen die nicht gut ausgearbeitet sind – wir springen in experimentale Muster – gefaehrliche oder emotionale – bringen Reaktionen emotionaler Natur, die wiederum durchlebt werden muessen bis wir uns ihrer nicht mehr bewusst sind und wir sie emotional erleben. Jedesmal, wenn wir eine Entscheidung treffen muessen, ist es ein fabelhafter Test in diesem Klassenzimmer der Erfahrungen. Wir koennen eine gute Entscheidung treffen, wenn wir sie in der Ewigkeit des Momentes treffen. Und, selbstverstaendlich, es gibt keine schlechten Entscheidungen.

Wenn wir eine Entscheidung treffen, die anders ist als wir sie machen wuerden in der Ewigkeit des Momentes – machen wir sie durch den instinktiven Bereich des Geistes oder des intellektuellen Bereichs des Geistes, wir sind uns nicht voellig sicher,. Wir haben nicht genuegend Informationen um eine gute, positive Entscheidung zu treffen. Also, wenn du zweifelst mit einer Entscheidung, dann ist es an der Zeit mehr Informationen zu sammeln, denke mehr darueber nach.

Jede Entscheidung ist die Grundlage fuer die naechste Serie von Erfahrungen. Wenn du in einer sequenziellen Serie von experimentalen Mustern bist, machst du zu dieser Zeit keine Entscheidungen. Erst dann, wenn dein experimentales Muster beendet ist und du bereit bist fuer einen neuen Satz von Erfahrungen in gewissen Richtungen deines Lebens, dann machst du neue Entscheidungen. Ueberpruefe vorsichtig jede Entscheidung, weil es das Ruder ist, das dein Schiff durch die ganzen Muster des Lebens leitet. Denke sehr sorgsam darueber nach. Gehe in dich um intuitive Fuehrung zu erhalten. Niemand weiss das besser als du selbst, dein eigenes ueberbewusstes Selbst, welches das beste naechste Set experimentaler Muster fuer dich ist um durch deine Sucht fuer Erleuchtung zu gehen. Es basiert alles auf Entscheidungen. Erwarte nicht, dass jemand anderes die Entscheidung fuer dich trifft. Sie sind zweitrangig, nicht das Beste. Andere koennen vielleicht ein wenig Rat oder Unterstuetzung, oder die Perspektive oder zusaetzlich Information geben, damit du eine bessere Entscheidung treffen kannst, aber die Entscheidung die du selbst triffst, egal in welcher Position, ist die positivste, kraftvollste, und sollte das Richtige sein. Treffe sie im Moment der Ewigkeit. Dies ist der Zustand des Bewusstseins das aufrechtgehalten werden sollte

.

Merging with Siva

Lesson 19

Die Gewohnheit der Bestaendigkeit

Es gibt verschiedene Wege eine Entscheidung zu treffen und wir haben Richtlinien die uns dabei helfen. Da sind die grundsatzlichen Prinzipien die wir im Leben verfolgen koennen, und die auch schon andere Menschen genommen haben und die sie in ihren Entscheidungen geleitet haben.

Es funktionierte ziemlich gut, somit koennen wir ebenfalls grundlegende Prinzipien verfolgen. Und wir werden noch einige Zeit manche dieser grundlegenden Prinzipien die uns geholfen haben, gute positive Entscheidungen zu treffen, benutzen, denn wir koennen durch Beobachtung anderer Leute lernen, durch deren Entscheidungen die sie gemacht haben, die Reaktionen und die experimentalen Muster die sie verfolgten. Wir koennen durch die Beobachtung anderer Menschen lernen.

Die erste Fakultaet des Ausdrucks des inneren Seins deiner unsterblichen Seele ist die grandiose Macht der Beobachtung, zu lernen durch Beobachtung waehrend dein individuelles Bewusstsein sich von dem loest, dessen es sich bewusst ist. Du hast eine enorme Beobachtungsgabe, weil du ein freier Geist bist. Du bist hier auf diesem Planeten um zu beobachten. Und durch die Kraft deiner Beobachtungsgabe kannst du durch die experimentalen Muster anderer Menschen gehen und beobachten was sie durchmachen, ohne selbst dieses erleben zu muessen. Einige Mystiker leben mehrere Leben auf solche Weise.

Wenn du diese Grundprinzipien beachtest, wird dein Bewusstsein rein, pur, direkt und positiv, heraus aus den Bereichen des Geistes, das verwirrt ist, ungesund und kraenklich. Bereiche die zurueck auf das Nerensystem der physischen Natur reagieren. Wenn wir rein sind, sind unsere Wahrnehmungen praezise. Wir treffen unsere Entscheidungen aus einem auf-und-ab Gesichtspunkt und unseren Weg durch das Leben wird durch jede Entscheidung die wir treffen, geleitet. Wenn wir eine Entscheidung treffen, hat dies ebenfalls eine Reaktion, denn dann sind unsere Entscheidungen durch die Umstaende anderer Menschen, Situationen oder Verwirrung gepraeagt. Die Verwirrung wird so intensiv, dass wir letztendlich zu einer Entscheidung gezwungen werden. Wenn wir daran gewoehnt sind, eine Entscheidung nach der anderen aus einer hoch-tief Sicht zu machen, wird unser Leben in einer systematischen, positiven, schoeneren Art und Weise gefuehrt.

Wer macht die Fuehrung? Du tust es, mit deinem erweckten Wahrnehmungsvermoegen.

Merging with Siva

Lesson 20

Bist du bereit dich nach Innen zu wenden?

Grundsätze fuer ein gutes Fundament in unserem Leben koenen durch Konsistenz hergestellt werden. Die Konsistenz im Ansatz zu dem, was du tust, ein gutes Gewohnheitsmuster in unserem Leben – waehrend wir auf unser inneres Leben zugehen, das Verstaendnis unseres Innenlebens, das Studium dessen und deren Erfahrung – muss auf einer Tag-zu-Tag Basis beruhen um einen kontemplativen Lebensstil zu entwickeln, der sinnvoll ist, der positiv ausgearbeitet ist, und fuege dies in unser vollstaendiges Muster des taeglichen Lebens ein. Um dies zu entwickeln, muss das Fundament stark genug sein, um Entscheidungen und die daraus resultierenden Erfahrungen und die Reaktionen auf diese Erfahrungen in einer Art zu tragen, dass sie unsere spirituelle Entfaltung verbessern.

Denke daran, die Lebensweise die wir jetzt haben, wurde fuer dich von Muettern, Vaetern, religioesen Fuehrern, Lehrern, Leuten, die wir auf unserem Weg getroffen haben und gute Freunde, programmiert. Es ist kein besonders guter Lebensstil um die Perspektive zu halten, dass wir ein unsterbliches Wesen sind, aber es ist ein schoener Lebensstil um die Perspektive zu halten, dass wir ein zeitloses Wesen sind, und wir sind nur ein paar Jahre hier und dann werden wir sterben. Um eine ganz neue Lebensweise zu entwickeln braucht man Ueberlegung. Unser Wunsch muss umgewandelt werden, es zu tun. Im gewoehnlichen Leben des menschlichen Bewusstseins sind unserer Wuensche im allgemeinen fuer Dinge, fuer emotionale Erlebnisse, fuer intellektuelles Wissen. Und das ist alles gut, aber sie sind nicht organisiert. Wir muessen die enorme Kraft der Begierde so zu organisieren wissen, das sie verwandelt wird, und wir begehren die Realitaet des Selbst mehr als alles andere.

Dann hast du genug Verlangen uebrig um Dinge zu erlangen, Glueck zu haben und all die Dinge zu bekommen die Menschen wollen.

Aber die gewaltige Kraft der Begierde wird umgewandelt. Die Perspektive veraendert. Wir sehen uns als ein unsterbliches Wesen und wir arbeiten konsequent mit unserem Lebensstil, Tag fuer Tag, Woche fuer Woche, Monat fuer Monat und Jahr um Jahr.

Jede Entscheidung die wir treffen wird eine Leichtere zu machen sein und jede Reaktion vor der wir stehen, begegnen wir freudig. Jede Meditation die wir

halten wird tiefer als die vorige und das geistige Wesen, der Seelenkoerper beginnt sich mit dem physischen Koerper zu vereinen, waehrend die Elemente des Instinkts und die Elemente des Intellekts das supreme Leben nach Leben nach Leben aufgeben und ihre Energien in den unsterblichen Leib der Seele verwandeln.

Merging with Siva

Lesson 21

Auf Erden Zur Realisierung Des Selbst

Betrachte dein ganzes Leben und mache dir eine Notiz der einzelnen grossen Erfahrungen in diesem Leben. Dann stelle dir vor, wie viele wichtigen Erfahrungen du in den letzten zehn Leben hattest. Alle akkumulativen Erfahrungen haben dich an den Punkt gebracht an dem du jetzt bist, bereit dich nach Innen zu wenden und dein unendliches Wesen zu erkennen. Es waren alles gute Erfahrungen. Die Reaktionen auf die Erfahrungen waren ebenfalls gut. Es brachte dich zu dem Punkt an dem du jetzt bist, bereit dich hinzusetzen und dir zu sagen; „Wer bin Ich?“ „Woher komme Ich?“ „Wohin gehe Ich?“ „Was ist die Kraft von Diesem, das sich nie geändert hat, welches ich bin und in jeder Zelle meines Körpers fühlen kann?“ „Woher kommt das klare weisse Licht?“ „Was ist die zugrundeliegende Macht reinen Bewusstseins aus welcher Bewusstsein entsteht?“

All dies und vieles mehr wirst du dich fragen und die Antworten werden von dir selbst kommen, weil du, wie die Lotusblume, beginnst dich zu entfalten. Versuche immer dich daran zu erinnern aus welchem Grund du hier bist. Du bist hier um das Bewusstsein zu trennen von dem was es sich bewusst ist und erlange dadurch eigene Unabhängigkeit, deine Freiheit vom instinktiven Bereich des Geistes. Wenn wir in ihm sind, glauben wir, dass alles was wir erleben, wir sind. Der intellektuelle Bereich des Geistes - wenn wir stark verbunden sind, glauben wir, dass wir das sind. Wenn wir im überbewussten Bereich des Geistes sind, ist das Bewusstsein getrennt von dem was ihm bewusst ist.

Wir sehen uns wie einen Reisenden der durch alle Bereiche des Geistes reist, in keinem Bereich verweilend. Dann sind wir hier um hinein zu gehen um unser Bewusstsein von der Oberfläche der Erde zu nehmen, und hinein in den Welt-raum, oder heraus aus dem instinktiven und intellektuellen Bereich des Geistes, hinein in reines Überbewusstsein, hinein in das klare weisse Licht, damit sie jede Zelle des Körpers durchdringt.

Wir sind hier um unser Selbst zu realisieren, erlebe diese dramatische Erfahrung wo alles was wir bisher gedacht haben, auf den Kopf gestellt ist und unsere ganze Perspektive ändert sich danach. Das ist der Zweck warum wir hier auf Erden leben. Das ist der Zweck warum du in diesem Moment hier bist. Das

ist der Grund für mein Gespräch mit euch auf diese Weise, euch sehr deutlich zu machen, dass ihr hier seid um Selbstrealisation zu erlangen, während ihr hier auf diesem Planeten seid.

Holt sie euch! Richte all deine Energie darauf und dann wird die ungeheure Macht der Begierde nur noch für ein Ziel sein, nicht für die vielen Ziele die du sonst begehrt. Wenn dies geschieht wird Selbstrealisation zu dir kommen. Es ist sehr leicht. Eines Tages wirst du selbstrealisiert sein.

Merging with Siva

Der Fluss, ein Symbol des Lebens

Lesson 22

Ihr habt alle vom heiligen Fluss Ganges gehoert, aber habt ihr euch schon gefragt, warum dieser Fluss heilig ist? Warum wurde dieser Fluss unter all den Fluessen der Welt personifiziert? Lasst uns darueber meditieren und lasst uns den Fluss seine eigene Geschichte erzaehlen.

Der Fluss ist das esoterische Symbol der Kraft des Lebens und waehrend er fliesst, erzaehlt er uns wie diese kosmischen Stroeme durch unseren physischen Koerper fliesen, Emotionen beruhigen und die Willenskraft erweckt, damit wir unsere Gedanken unter Kontrolle halten koennen. Die alles geschieht, selbstverstaendlich vorausgesetzt wir sind in Uebereinstimmung und fliesen mit dieser Lebenskraft, dieser unermesslichen Kraft in uns. Die Geburt dieses Flusses hoch in den Himalayas koennen wir mit unserer eigenen Empfaengnis und dem Eintritt in das physische Bewusstsein vergleichen. Auf dem Weg zum Meer muss der Fluss viele Hindernisse ueberwinden, ebenso wie unser Leben viele Hindernisse ueberwinden muss. Die Stromschnellen glaetten sich, die Wasserfaelle werden kleiner, die Flussmuendung erweitert sich und waehrend der Fluss ins Meer muendet, koennen wir das esoterische Symbol vom Ende der manifestierten physischen Form sehen.

Lasst uns dieses Symbol mit unserem eigenen Bewusstsein vergleichen, uns erinnernd, dass der Fluss ein Symbol des Lebens ist. Nun betrachte dich selbst und schaue was den Fluss hindert zu fliesen. Was hindert dich, um mit der kosmischen Kraft zu fliesen und eins zu werden mit dem Ozean des Lebens von ewiger Glueckseligkeit?

Ist es nicht Anhaftung die uns zwingt uns an die Flussufer anzuklammern? Ist es nicht die Angst an die wir angehaftet sind? Alle Personen die wir kennen und all die verschiedenen materiellen Objekte an die wir uns anhaften, bringen uns dazu, uns fest an die Ufer des kosmischen Flusses des Lebens anzuklammern. Der Fluss fliesst unermuedlich, aber wir fliesen nicht mit ihm. Wir kaempfen gegen die Stroemung des Lebens, wenn wir uns erlauben angehaftet zu werden. Denke heute ueber persoenliche Erfahrungen in deinem Leben nach und beobachte ganz genau wie oft du dich an den Ufern des Flusses des Lebens festgehalten hast, indem du dich an Persoenlichkeiten und Besitztuemer angeklammert hast. Hast du jemals angehalten und darueber

nachgedacht, dass wir selbst an Dinge, die wir nicht moegen und zu Dingen die wir gegen unser besseres Wissens trotzdem taten, angehaftet sind?

Wir sind angehaftet an Gegenstaende, Werte, Programme, Gewohnheiten, Erinnerungen selbst Vorlieben und Abneigungen. Wir werden abhaengig weil wir einfach nicht begreifen, dass alle diese Erfahrungen, die eine Abhaengigkeit verursacht haben, nur ein Felsbrocken, ein Wasserfall oder ein alter Baumstrunk waren, der die kleinen Rinnsale blockiert hat, waehrend es versuchte sich in den grossen Strom einzufuegen der sich mit dem Ozean verbindet.

Merging with Siva

Lesson 23

Liebevolle Losloesung

Meditiere ueber einen Fluss. Folge ihm als einem visuellen Bildniss von seinem Ursprung bis zu seinem Ende, wo er sich mit dem Meer vereinigt.

Du siehst nun ganz klar, wo du dich an die Ufer des Lebensflusses geklammert hast. Du wirst sehr genau sehen wie lange du dich an verschiedene Anhaftungen geklammert hast, wie festhalten an Aengste, Sorgen, Zweifel ueber die Zukunft und Bedauern ueber die Vergangenheit. Schauen wir uns die Anhaftungen an, wir sehen wie sie das Selbstbewusstsein nach unten zieht – wie sie die Persoenlichkeit untergraebt. Anhaftung ist etwas Vorruebergehendes. Anhaftung erschafft die Persoenlichkeit. Das populaere Konzept des Intellekts zu diesem Zeitpunkt waere zu sagen: „Ok, laut diesem, sollten wir eigentlich an nichts angehaftet sein, nicht einmal eine eigene Persoenlichkeit haben.“ Aber ich gehe noch einen Schritt weiter und sage dir, werde liebevoll enthaftet, denn durch liebevolle Losloesung absorbierst du die ganze Kraft der spirituellen Staerke in dir. Wenn du die Kraft des Geistes durch deinen Koerper absorbierst, wirst du fuehlen wie sie durch die meisten deiner feinen Nerven fliesst.

Diese dynamische Kraft in dir, durch jede Zelle deines Koerpers vibrierende, beruhigende Emotion, den Geist in muehelose Konzentration bringend, wird durch liebevolle Losloesung geboren. Liebevolle Enthftung ist staerker als jede Anhaftung sein koennte, denn Anhaftung wird durch unerfuellte Wuensche erschaffen, gesalzen und gepfeffert mit Angst. Angst vor Verlust, Angst vor dem Unerwarteten, Angst, dass das Leben nichts mehr zu bieten hat, als es schon geboten hat, Angst vor dem Alter, Angst vor Schaden, Angst vor Unfaellen – dieses sind die Aengste die unsere unerfuellten Wuensche salzen und pfeffern. Das ist Anhaftung.

Liebevoll enthaftet zu sein – das ist Macht. Es ist eine Weisheit. Es ist Liebe die maechtiger ist als jegliche emotionale Liebe, eine Liebe, die aus Verstaendnis geboren wurde, eine Liebe die dich mit dem Fluss des Lebens verschmelzen laesst und dir ermoeoglicht, dass die aktinische Kraft in dir fliesst, sodass du Gott realisieren wirst.

Wir alle haben noch diese kleinen Anhaftungen – die guten, das Beduerfnis nach Liebe, Akzeptanz und Sicherheit. Diese Anhaftungen bilden die positiven

Aspekte des Unterbewusstseins. Willst du dich von allen negativen Anhaftungen befreien, dann benutze das Unterbewusstsein positiv, als ein Kraftpaket, geleitet von unserem Überbewusstsein.

Grosse Weisheit befindet sich in kultivierter liebevoller Enthaftung. Lass die Vergangenheit los. Lass los von der Zukunft. Sei einfach.

Enthafte zu sein heisst nicht vom Leben wegzurennen oder unsensibel zu sein. Es macht uns extrem sensibel. Wenn wir die Möglichkeit haben loszulassen, sind wir wärmer, freundlicher einfach ganz, und menschlicher und näher zu unserer Familie und Freunden.

Merging with Siva

Unterbewusster Keller

Lektion 24

Ich vergleiche den unterbewussten Geist mit einem Keller. Die unter euch, die fuer viele Jahre im gleichen Haus lebten, haben das folgende beobachten koennen:

Waehrend das Leben daheim fortschreitet, machen alte Dinge Platz fuer Neue, und die Alten werden unweigerlich in den Keller gebracht. Der Keller wird mit dem unterbewussten Geist verglichen, die Grund-Ebene mit dem bewussten Geist. Wenn jemand zu viele Dinge zu schnell in den Keller befoerdert, und zu beschaeftigt ist sich an den neuen Dingen zu erfreuen die durch seinen bewussten Geist in den unterbewussten Keller gebracht wurden, dann ist keine Zeit um den Keller ordentlich zu halten.

Angenommen, es gibt ein Erdbeben, emotionale Umbrueche im Leben und das ganze Haus zittert. Die Lampenschirme der grossen Lampen werden mit den Lampenschirmen der kleinen durcheinander vermischt, die Kissen des alten Sofas werden mit den Kissen des Sessels vertauscht. Sollten wir in den Keller gehen, koennte es uns Stunden kosten, die Dinge wieder zu finden nach denen wir suchen. Das ist das Unterbewusstsein. Alles kommt durcheinander, wenn wir nicht staendig in uns selbst suchen und unser Unterbewusstsein im Keller in Ordnung halten.

Unser unterbewusster Keller wurde zuerst durch die Vereinigung mit unseren direkten Freunden und Familie und den damit verwobenen Ueberanstrengungen, Anspannungen, Missverstaendnissen, Freuden, Vergnuegungen, glueckliche Erinnerungen und Sorgen, geschaffen.

In geringerem Masse wird es durch die Verbindung mit der Aussenwelt durch Menschen mit denen wir verbunden sind, geschaffen. Diese Verhaftungen sind Reflexionen von dem was bereits im unterbewussten Keller ist. Mit anderen Worten, wir bringen von diesen Menschen aehnliche Eigenschaften heraus, wie sie in unserem eigenen Unterbewusstsein sind.

Trotzdem, wenn wir jeden Tag zu einer bestimmten Zeit meditieren, in den Keller gehen und einige Dinge ordnen, dann wird in Kuerze unser Keller ordentlich und sauber sein. Wir fangen an unser Unterbewusstsein zu

verstehen, sehen es transparent, und wir haben keinerlei Anhaftungen mehr. Wir hegen keine negativen Bindungen zu Dingen die vor zwanzig oder dreissig Jahren geschehen sind, wodurch Spannungen in unserem Koerper und Verwirrung in unserem Geist geschaffen wurden. Das Unterbewusstsein wird ein Kraftpaket. Die ueberbewusste Energie fliesst leicht durch dich, bringt in dein Leben eine Fuelle der Kreativitaet, Intuition, Wahrnehmung und Glueckseligkeit. Das Unterbewusstsein, in diesem reinen Zustand, ist von grossem Nutzen fuer dich, innerhalb und ausserhalb, wenn es richtig programmiert ist.

Merging with Siva

Lesson 25

“Niemand versteht mich”

Waehrend wir liebevolle Entsagung praktizieren, lernen wir im Hier und Jetzt zu leben, genau in diesem Moment. Wir erwecken die Kraft direkter Erkenntnis, die Kraft die uns befahigt zu verstehen was geschieht, wann es geschieht und warum es geschieht.

Wir verbinden uns mit dem Fluss des Lebens, dem maechtigen actinic Strom. Dieser Fluss fliesst direkt vom Ursprung des Seins durch den unterbewusstseins Keller und dem Hauptgeschoss des Geistesbewusstseins das die Erfahrungen des Lebens erschafft. Waehrend des Weges, vollendet unsere Erkenntnis dieser Erfahrungen den Zyklus seines immerwaehrenden Fliesens. Dies ist es was wir erlernen muessen um uns zu verbinden. Saemtliche unserer hohen Lektionen vermitteln uns diese Weisheit.

Es ist ein grosser Schritt, dies intellektuell zu erlernen und faehig zu sein darueber zu reden, aber wenn dieser Schritt einmal gemacht ist, dann ist es kein grosser Schritt mehr.

Diese Weisheit muss zuerst zu Hause angewandt werden, dann bei der Arbeit. Dann muss sie unter all deinen Bekannten und Freunden angewandt werden. Jeder sollte dich verstehen und von dir und wenn du das Gefuehl hast, da ist jemand der dir nahe steht, dich aber nicht versteht, zeigt, dass ein Teil von dir das diese Person repraesentiert, nicht versteht was du denkst das sie nicht verstehen. Wenn jemand der dir nahe steht deine innere Natur nicht versteht dann verstehst du dein eigenes inneres Unterbewusstsein nicht.

Warum? Weil du eigentlich nur intellektuell bestimmte Dinge begriffen hast, du hast nicht voellig diese Konzepte erkannt. Jene, der Freund als eine Spiegelung deiner selbst, wird deswegen deine Studien oder Konzepte nicht voellig verstehen.

Wenn du Yogalehren erklaerst, benuetze alltaegliche Beispiele, wie die folgenden:

„Wenn du ein Samenkorn pflanzt und es bewaesserst, wirst du schliesslich die Geburt einer Blume haben.“

Das ist einfach und komplett. Jeder kann dies verstehen. Benutze kleine Beispiele, und halte dich fern von grossen Ausdrücken, mysteriösen Worten, weil kleine Beispiele des Lebens kraftvoll sind. Spreche über Bäume und wie sie wachsen. Spreche über Kinder und wie sie gedeihen und erwachsen werden. Spreche über Blumen und wie sie blühen, und verwende diese als Beispiele für die Gesetze des Lebens. Spreche über den Geist und wie er durch Yogatechniken der Konzentration und Meditation erweckt werden kann, und du wirst ein grosser Missionar von Hindu Dharma werden und du wirst dadurch viel für dich und andere tun.

Diejenigen die sagen, „OK, niemand versteht mich. Ich fühle mich ganz alleine auf dem Weg“ gehen durch eine Periode in der sie alles auswendig kennen, aber sehr wenig verstanden haben. Deshalb können sie auch nicht diese grossen Wahrheiten ihrem Nachbarn erklären oder ihn überzeugen von der grossen Wahrheit, weil ihr Unterbewusstsein-Keller immer noch voll ist.

Wenn wir nur intellektuell lernen und dharma nicht praktizieren, ist unser Unterbewusstsein immer noch unordentlich von unerkannten Erinnerungen.

Merging with Siva

Lesson 26

Sei wie das Wasser des Flusses

Du kannst klar erkennen, dass wir in den Keller des Unterbewusstseins gehen muessen um aufzuraeumen, wenn noetig, loszulassen um frei zu werden. Dies ist leicht gesagt. Es ist aber schon schwerer es zu tun. Warum? Weil es Zeit gekostet hat, den Keller zu fuellen und es kostet Zeit ihn zu saeubern. Wenn wir das Unterbewusstsein des Kellers zu schnell saeubern, waere das nicht gut. Dies wuerde gegen ein natuerliches Gesetz verstossen. Es waere aehnlich wie wenn man heisses Wasser an Pflanzen giessen wuerde, wie es kommerziell getan wird, um die Pflanzen schneller erbluehen zu lassen. Wir duerfen natuerliche Gesetze nicht erzwingen, deshalb nehmen wir uns Zeit fuer unsere spirituelle Entfaltung.

Je mehr Zeit du gewillt bist dir zu nehmen, desto weniger Druck hast du auf dir und um so schneller wirst du immerwaehrende Erleuchtung erlangen.

Lass uns nochmals den Fluss des Leben betrachten wie er ins Meer fliesst, und vergleiche ihn wiederum mit dir selbst, und sehe dich, wie du die Ufer des Flussbettes loslaesst. Wir verschmelzen mit diesem Fluss, fliessen mit ihm und sehen uns als die Essenz des Lebens. Lass uns niemals wieder ueber unsere Vergangenheit sorgen. Denke nicht einmal mehr an die Vergangenheit.

Begegne allem das auf dich zukommt, im Lichte der Gegenwart, nicht im Dunkel der Vergangeneheit. Sei wie das Wasser des Flusses. Wasser fliesst ueberall frei, findet leicht seinen Weg um Steine und Baeume zu umgehen. Sei beweglich in deinem Leben, bewege dich im Rhythmus des Lebens. Lass los von allem was den Fluss deiner Lebensenergie blockiert. Beachte deine Gedanken und sei vorsichtig mit deinen Gedanken. Beurteile jegliche Handlung die du unternimmst, beurteile jedes Wort das du sprichst mit diesem Gesetz: „Ist es wahr? Ist es liebenswert? Ist es hilfreich? Ist es noetig?“ Werde dein eigener guetiger Richter und mache jede Sekunde des Tages ein Tag des Gerichts, da jede Sekunde eigentlich ein Tag ist, wenn du dein Leben auslebst. Wenn du jede Sekunde bewusst lebst, wirst du bemerken, dass viele Tage in in den 24-Stunden sind.

Befreie dich von den weltlichen Anhaftungen und erlaube dir in deinem Leben keine negativen Anhaftungen mehr. Befreie dich – Sei frei!

Anhaftungen bringen alle Arten von Komplikationen. Freiheit hat keinerlei Komplikationen . Also, das ist es was wir tun muessen, erschaffe dein Leben jede Sekunde neu. Loese dich liebevoll und erschaffe eine groessere Liebe durch Handeln. Selbstloser Dienst an der Menschheit macht frei in der Welt der Sterblichen. Messe dich objektiv mit dem Fluss des Lebens und verschmelze mit ihm in das Meer des Lebens. Beginne deinen Dienst an der Menschheit zu Hause und strahle aus in die Welt. Beginne zu Hause mit deinen Naechsten, mit denen, die dir am Naechsten stehen, bevor du dich nach Aussen unter Freunde und Fremde begibst. Lass dein Vorbild deine Erste Unterrichtung sein. Sei frei von der Vergangenheit, bleibe in der Gegenwart, loese dich von der Zukunft und lebe im ewigen Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 27

Verrichtung des Ganga Sadhana

Schliesse deine Augen und stelle dir vor wie ein Fluss ins Meer fließt und sehe dich selbst wie du dich am Ufer des Flusses festhältst und wie der Fluss vorbeifliesst. Jetzt, lass das Ufer los und fließe mit dem Fluss und vereinige dich mit dem Meer des Lebens. Fühle dich selbst, genau in diesem Moment, im Hier und Jetzt. Festhaltend am Ufer, spüren wir unser Bewusstsein von Zeit und Raum. Am Flussufer des Lebens anzuhalten verursacht dir wieder Angst, Sorgen, Zweifel, Unruhe und Nervosität. Befreie dich vom Ufer des Flusses und du wirst wieder frei sein. Liebe das Ufer während du vorbeistreibst mit Liebe, geboren aus Verständnis, und wenn du kein Verständnis für das Ufer hast, beobachte deine Anhaftung bis du es verstehst.

Lerne deinen Geist zu konzentrieren, damit du lernen kannst, nicht von Büchern, aber durch Beobachtung, welches das erste Erwachen der Seele ist. Lerne die Praktiken. Lerne durch Anwendung. Werde ein Schüler des Lebens und lebe das Leben in Fülle, und während du mit dem Meer des aktiven Lebens verschmilzt wirst du dir bewusst, dass du weder dein Geist bist, noch dein Körper oder eine Emotion. Du wirst feststellen, dass du selbst der Herr deines Geistes bist, deines Körpers und deiner Emotionen.

Es gibt eine heilige Handlung die du vollziehen solltest, damit du wunderbar mit dem Fluss des Lebens fließen kannst. Es wird eine Herausforderung für dich sein, dich zu disziplinieren um Zeit zu finden, aber es wird dir von Nutzen sein. Du musst in der Nähe eines fließenden Gewässers sitzen und hören wie der Fluss „Aum Namah Sivaya, Sivaya Namah Om“ sagt, während seine Wasser über die Steine fließen. Höre intensiver auf das Wasser wie es sich mit den Steinen verbindet und du wirst das heilige Mantra des Lebens hören, „Aum Namah Sivaya“. Entspanne dich in den Ton des Flusses wie er chanted und versuche im Einklang mit dem perfekten Universum zu sein. Der Kosmos ist perfekt, weißt du. Seine Gesetze sind göttlich, seine Timing fehlerlos, sein Entwurf einzigartig. Während du alleine am Rande des Flusses sitzt, eins mit dem perfekten Universum – der Erde, der Luft, des Feuers, des Wassers und der Akasa, des Geistes – wenn dann ein Gedanke von deinem Unterbewusstsein kommt, etwas von deinem täglichen Leben, ein Problem oder eine Schwierigkeit, dann pflücke ein Blatt von einem Baum oder Busch, lege geistig das Problem in das Blatt und übergebe es dem Fluss. Der Fluss wird das Blatt

mit sich nehmen, zusammen mit den Gedanken die du darin plaziert hast. Dann pfluecke eine Blume und opfere sie dem Fluss mit beiden Haenden in liebevoller Dankbarkeit des Dienstes diesen grossen Dienst fuer dich getan zu haben. Vollziehe diese Ganga Sadhana jeden Monat, und du wirst dich auf deinem spirituellen Pfad entwickeln.

Merging with Siva

Lesson 28

Siva's perfektes Universum

Langsam, langsam waehrend du Ganga Sadhana praktizierst, wirst du dein externes Bewusstsein mit unserem perfektem universalen Bewusstsein vermengen. Waehrend du am Fluss auf einem Stein oder Ast sitzt, nahe genug um das Wasser zu beruehren, bist du in nichts involviert, ausser dir selbst. Du bist jetzt im Einklang mit der Natur selbst.

Die Erde ist hier – Wasser ist hier, Feuer ist hier, Luft ist hier, Akasa ist hier. Alle fuef Elemente sind da. Sie sind ausserhalb von dir zu sehen und zu fuehlen, ebenso in dir zu sehen und zu fuehlen. Das Ziel ist, den Teil deines Unterbewusstseins zu befreien, der nicht mit deinem Inneren harmoniert, mit dem was ausserhalb von dir ist. Du erreichst diese Verbindung, wenn du dem Murmeln des Flusses zuhoerst, „Aum Namah Sivaya Sivaya Namah Aum“ dem Klang von Siva's perfektem Universum.

Nun die Herausforderung. Das ist keine leichte Aufgabe. Die Stille der Natur wird Gedanken nach Gedanken von deinem unterbewussten Geist freisetzen.

Also, mit jedem neuen Gedanke der auftaucht – ein mentales Argument oder etwas das nicht abgeschlossen war in deiner Vergangenheit, ein Termin der nicht gehalten wurde oder das Bildnis eines Geliebten – sammle die pranische Energie des Gedankens und bringe seine Vibrationen in ein Blatt. Um dies zu tun, halte das Blatt in deiner rechten Hand und projiziere dein Prana hinein mit der Gedankenform die dich gestoert hat. Dann lasse das Blatt in den Fluss gleiten, zusammen mit dem Gedankenmuster. Lass den Fluss alles mitnehmen, waehrend du „Aum Namah Sivaya Sivaya Namah Aum“ hoerst. Jedesmal wenn dies geschieht, danke dem Fluss demuetig, eine Blume darbringend, mit der rechten Hand im Fluss, in Dankbarkeit, dass er die weltlichen Gedanken absorbiert hat. Dankbarkeit zu zeigen ist eine Qualitaet der Seele, etwas das nicht ignoriert werden darf, und deshalb ist es ein lebenswichtiger Teil dieses Sadhanas.

Sadhana heisst die gleiche Disziplin wieder und wieder und wieder zu vollziehen, genau wie wir mechanisch den physischen Koerper trainieren, um Muskeln aufzubauen, performen wir spirituelle Disziplin immer wieder um unseren spirituellen inneren Koerper zu staerken. Vollziehe Ganga Sadhana immer und immer wieder. Du wirst schnell vorwaerts kommen.

Erinnere dich, der aeussere Fluss repraesentiert symbolisch den inneren Fluss deines eigenen Nervensystems, Lebenskraft und Bewusstsein, das Tag und Nacht durch dich fliesst. Also, selbst waehrend du auf diesem Stein sitzt und in einer mystischen Weise ueber das Wasser schaut, sehe dies als deine eigenen ueberbewussten Energieen die diese Probleme hinwegnehmen, wie Sorgen, schlechte und unverarbeitete Erfahrungen der Vergangenheit.

Fliesse mit dem Fluss des Lebens und verschmelze in Siva's Ozean der Einheit.

Die Geschichte des Bewusstseins

Merging with Siva

Lesson 29

Bewusstsein, ein Ball des Lichtes

Die durchschnittliche Person, die kein Mystiker ist, lebt zwei Drittel im Aussenbereich des Geistes und ein Drittel in sich selbst. Das Innere von ihm selbst kann manchmal, und ist es auch, sehr befrohlich sein. Er versteht es nicht. Er hat ein wenig Angst davor, und zieht es vor, sich mit aeusseren Dingen zu beschaeftigen. Moeglicherweise hatte er einige innere Erfahrungen, eine emotionale Traurigkeit und er meidet alles welches das Innere representiert.

Der Mystiker lebt, und ihm wurde gelehrt zwei Drittel in sich selbst und nur ein Drittel in der externen Welt zu leben. Es wird ihm gezeigt wie dies zu tun ist. Dem Mystiker wird gelehrt, bewusst bewusst zu werden oder wissen, dass er weiss. Er lernt Bewusstheit zu trennen von dem was er sich bewusst ist.

Die Person die kein Mystiker ist, lebt zwei Drittel im externen Geist, er sagt sich „Ich bin gluecklich,“ und meint damit, „Ich bin mir des Zustands, das Glueck heisst, bewusst, und ich bin in diesem Zustand, also das bin ich.“ Oder, „Ich bin ungluecklich. Das bin ich.“ Oder, „Ich bin ungluecklich. Ungluecklich ist mein Selbst.“ Der Mystiker der zwei Drittel in sich selbst lebt sagt zu sich „Ich fliesse durch das Gebiet meines Geistes das immer ungluecklich ist. Er veraendert sich nicht, er ist ein reiner Zustand des Bewusstseins.

Stelle dir einen kleinen Ball des Lichtes vor. Wir nennen es das individuelle Bewusstsein des Menschen, und dieses Licht scheint direkt aus seinen Augen, und dieser kleine Ball von Licht geht durch deinen Geist der immer ungluecklich ist. Er geht durch den Bereich des Geistes der immer traeumt, den Bereich des Geistes der sehr gluecklich ist, dem Bereich des Geistes der in absoluter Glueckseligkeit ist, dem Bereich des Geistes der immerwaehrend in Eifersucht ist, dem Bereich der immer in Angst ist – viele Menschen leben in diesem Bereich des Geistes, es ist sehr ueberfuellt dort mit vielen Baellen des Lichtes. Dieser Ball des Lichtes fliesst durch das Gebiet des Geistes das in Ablehnung ist. Es ist wie ein quirrliger Ozean. Es ist ein vergnueglicher Ort, besonders wenn du ein kleiner Ball bist. Du wirst ueberall herumgeworfen. Dann ist da der Bereich des Geistes der total friedvoll ist und schon immer friedvoll war. Keine Laune oder Emotion konnte ihn je durcheinander bringen,

weil es der friedliche Bereich des Geistes ist. Derjenige der meditiert sucht sich diesen Bereich aus um sich bewusst zu werden.

Des Menschen individuelle Bewusstheit ist genau wie dieser kleine Ball des Lichtes und auch wie eine Kamera. Er fotografiert. Er registriert. Er versteht. Er ist reine Intelligenz. Der Mensch weiss in seinem Geist wo er sich befindet, aber der erste Schritt um Erleuchtung zu erlangen, ist das Bewusstsein von sich bewusst zu sein, zu trennen.

Merging with Siva

Lesson 30

Fordere Dein Eigenes Selbst Zurueck

Wir sagen, „Ich bin krank,“ und in der englischen Sprache bedeutet dies, „mein Koerper ist krank“ oder „ich bin mir bewusst, dass dieser Koerper nicht in einem perfekten Zustand der Gesundheit ist. Der Mystiker weiss, dass er nicht dieser Koerper ist. Er kann sich sogar daran erinnern, dass er seinen Koerper schon viele viele Male abgegeben hat, und laut Reinkarnation, neue Koerper erhalten hat.

Wir sind nicht das, was wir sehen. Wir sind verschieden von dem, wessen wir uns bewusst sind. Wir fliessen nur durch diese Bereiche des Geistes. Wenn wir in San Fransisco leben, dann sind wir nicht in San Fransisco. Wenn wir ungluecklich sind, sind wir nicht ungluecklich, wir sind nicht Unglueck. Es ist nur einer der Staedte unseres Geistes. Dies ist eine grossartige Meditation. Du kannst dieses Erwachen in dreissig Stunden oder dreissig Minuten erlangen. Du kannst dieses Erwachen dynamisch in dreissig Wochen, dreissig Monaten oder dreissig Jahren oder dreissig Leben, erlangen. Es kommt nur auf deine Willenskraft an.

Sobald wir verstanden haben, dass das Bewusstsein getrennt ist, von dem, welches es sich bewusst ist, haben wir dynamische Energie, einen unwahrscheinlichen Drang und eine unglaubliche Willensstaerke wird in uns freigesetzt. Und wir leben mit dem Gefuehl, alles tun zu koennen, was wir wollen, beinahe so schnell, wie wir es tun wollen. Wir moechten, dass die Dinge sofort geschehen, weil wir im Kraftfeld unseres Geistes bereits den Bereich sehen, in dem die Dinge schon existieren.

Wie leben wir unser Leben von diesem Punkt an? Wir beginnen diese Philosophie in jedem Teil unseres Lebens anzuwenden. Da gibt es einige Angewohnheiten in unserem Unterbewusstsein, das noch nicht an die neue Perspektive gewohnt ist. Und du rennst gegen sie an. Sobald das Bewusstsein sich ganz mit dem Unterbewusstsein, das sich bewusst ist, identifiziert hat, gehe sofort nach Innen und trenne Bewusstsein von dem was es sich bewusst ist und sei nur reine Energie. Du kannst ein wunderbares Leben erwarten, wunderbare Beziehungen, wenn du dich selbst bist. Verlange das Wesen deines Selbst als dich. Du hast jetzt genug Verstaendnis. Du brauchst das Wesen deines Selbst nicht erst zu entdecken und nach ihm zu suchen. Sein

einfach nur du selbst und reise durch deinen Geist wie ein Reisender durch die Welt reist.

Die wunderbare Geschichte des Bewusstseins, ich koennte immerzu darueber reden, weil es so grundsaeztlich und so sehr sehr wichtig ist. Dies alles fuehrt zu unendlicher Intelligenz und macht jeden gleich. Nur, sie leben in verschiedenen Bereichen des Geistes, oder in verschiedenen Haeusern.

Merging with Siva

Lesson 31

Der Mechanismus der Anhaftung

Sind schon einmal Leute zu dir gekommen und haben dir ihre Probleme erzählt? Was hast du getan?

In einem reinen Zustand des Bewusstseins kamen sie zu dir in einem reinen Zustand des Bewusstseins. Du wurdest nicht mit dem Bereich des Geistes identifiziert in dem sie lebten. Sie kamen zu dir, weil sie heraus wollten aus dem Bereich des Geistes in dem sie lebten. Sie leben schon so lange darin, dass sie denken, sie selbst sind der Bereich des Geistes, wie jemand der schon lange in einem Haus wohnt und so damit verbunden ist, dass er lieber sterben würde, als auszuziehen. Dann kommen sie also zu dir und erzählen all ihre Probleme. Zuerst fangen sie mit kleinen Dingen an und dann kommen die Grossen und all ihre Beschwerden, Kummer und alles was in diesem Bereich des Geistes verwickelt ist. Nun kannst du eines von zwei Dingen tun, du sprichst sanft mit ihnen und versuchst sie aus diesem Bereich des Geistes herauszubringen in deinen Bereich des Geistes, oder sie können dein Bewusstsein direkt in den Bereich des Geistes bringen. Dann gehen sie fort und du fühlst dich scheusslich, du fühlst dich einfach schrecklich.

Du warst im Kino. Die Leinwand ist nur eine Leinwand. Der Film nur ein Film. Und das Licht nur ein Licht. Und doch, die Kombination dieser drei kann dein Bewusstsein in Bereiche deines Geistes bringen die dein Nervensystem durcheinander bringen, dich zum Weinen bringen, zum Lachen bringen, dir fuer eine Woche schlechte Traeume bescheren, die ganze Perspektive deines Lebens veraendern – diese drei Kombinationen der physikalischen Elemente, koennen dies bewirken, wenn sie deine Aufmerksamkeit anziehen.

Jetzt sitzen wir in einem Kino und wir werden uns bewusst, dass wir durch verschiedene Stimmungen und Gefuehle gehen, aber wir sind nicht die Stimmung und das Gefuehl das wir durchleben, - alles was wir machen ist unterhalten werden von unseren Sinnen – das ist der Mystiker. Er erfreut sich des Lebens und an allem was das Leben zu bieten hat. Er erinnert sich sogar an fruehere Leben in denen er aehnliche Erfahrungen hatte wie die Darsteller auf der Leinwand, und er hat Mitgefuehl fuer sie. Er lebt ein volles und erfuehltes Leben und trotz allem, wenn er das Kino verlaesst, hat er das Ganze vergessen. Er traegt es nicht mit sich. Sein Bewusstsein ist sofort im Jetzt wo er sich

momentan gerade befindet. Das ist die Kraft der grossartigen Ewigkeit des Momentes.

Merging with Siva

Lesson 32

Zwei Drittel im Inneren leben

Zwei Drittel im Innern leben und ein Drittel in der externen Welt – wie machen wir das? Sobald wir in uns selbst leben, werden wir uns all unserer verschiedenen geheimen Gedanken bewusst. All unserer verschiedenen Gefuehle, ohne die wir eigentlich lieber waeren. Deshalb lenken wir uns ab und bemuehen uns zwei Drittel in der externen Welt und nur ein Drittel in unserem Inneren zu leben. Als Anwaerter auf dem Pfad, musst du dein Leben zu zwei Drittel im Inneren leben. Wenn du dir deiner Gedanken, die du nicht denken moechtest, bewusst wirst, den Gefuehlen die du nicht fuehlen willst, gehe tief in dein Inneres wo sie nicht existieren. Beachte den Hauptursprung der Energie, direkt in der Wirbelsaeule. Fuehle die Energie durch deinen Koerper fliesen, die Muskeln sich bewegen, die Zellen beleben. Dann bist du zwei Drittel in dir selbst. Und die Welt sieht die ganze Zeit hell und freundlich aus. Die Sonne scheint immer. Sofort, wenn wir beginnen uns mit unseren Gedanken als real zu identifizieren, fangen wir an Fehler zu machen. Wir leben zwei Drittel in der Aussenwelt.

Wie bekommen wir die Balance? Reguliere deinen Atem waehrend des ganzen Tages. Halte deinen Ruecken immer gerade. Sitze immer aufrecht. Sowie dein Ruecken gekruemmt ist, wird das Bewusstsein extern. Wir leben zwei Drittel im externen Bereich des Geistes und nur einen Drittel im Inneren. Sowie der Ruecken gerade ist, wird unser Bewusstsein verinnerlicht. Wir leben zwei Drittel im Inneren und nur ein Drittel im Aussen.

Was ist die groesste Barriere? Angst. Angst vor unseren geheimen Gedanken. Angst vor unseren geheimen Gefuehlen. Was ist die beste Art der Angst zu entkommen? Gehe in das Zentrum, da wo die Energie existiert, die Energie die das Leben durch den Koerper bewegt. Die einfachste Art ist, deinen Koerper vor- und zurueck zu bewegen. Fuehle die Kraft die deine Wirbelsaeule hin- und her bewegt. Fuehle die Energie wie sie durch deinen physischen Koerper hinaus geht. Oeffne deine Augen und schaue dir die Welt nochmals an und du wirst sie hell und strahlend sehen. Du bist zwei Drittel innen und ein Drittel aussen im Bewusstsein. Du bist in Balance.

„Fuehle dich erneuert durch einen Wechsel deines Geistes.“ Sei erneuert indem du das Bewusstsein befreist von einem Gebiet des grossen Universums deines Geistes, es zurueckziehst in seinen Ursprung und es wieder entlaesst, indem du es in einen anderen Bereich der unendlichen Bereiche deines Geistes entlaesst.

Merging with Siva

Lesson 33

Das grosse Studium des Bewusstseins

Das Studium des Bewusstseins ist ein grossartiges Studium. „Ich bin bewusst“. Der Schlüssel zu diesem grossen Studium ist die Entdeckung von, wer oder was, ist das „Ich Bin“. Es ist der Schlüssel des Ganzen von deinem Fortschritt auf dem Pfad der Erleuchtung. Was ist Bewusstsein? Wenn du deine physischen Augen öffnest, was ist es, das sich bewusst ist, was du siehst?

Wenn du nach Innen schaust, tief nach Innen, Energie fühlst, wirst du beinahe anfangen die Energie zu sehen. Etwas mehr Wahrnehmung kommt und du wirst wirklich Energie sehen können, so deutlich wie du Stühle und Tische siehst mit deinen physischen offenen Augen.

Aber was ist es das bewusst ist? Wenn Bewusstheit durch das Ueberbewusstsein zieht, scheint es sich auszudehnen, da es hinaus schaut in die Grosse des Ueberbewusstseins von innen und sich mit dieser Grosse identifiziert. Das ist es, was mit erweitertem Zustand des Bewusstseins gemeint ist. Was ist Bewusstheit? Entdecke es. Gehe tief nach innen. Mache es zu einem grossartigen Studium. Du musst herausfinden was Bewusstsein ist, bevor du den Selbst-Gott erkennen kannst. Sonst ist die Erkenntnis des Selbst-Gottes nur eine Philosophie. Es ist eine gute Philosophie und eine zufriedenstellende und stabile Philosophie. Aber Philosophie des Lebens kann man nicht intellektuell erlernen, auswendig gelernt und wiederholt und weiter nichts. Man muss sie erfahren, Schritt fuer Schritt fuer Schritt. Lerne dich selbst kennen als Bewusstsein. Sage dir selbst: „Ich bin Bewusstsein. Ich bin bewusst. Ich bin nicht der Koerper. Ich bin nicht diese Emotion. Ich bin nicht der denkende Geist. Ich bin reines Bewusstsein.

Es wird uns helfen uns ein geistiges Bild zu machen. Lasst uns nun versuchen Bewusstsein als einen runden weissen Ball des Lichtes zu sehen, wie ein einzelnes Auge. Dieser Ball wird durch viele Bereiche des Geistes getrieben, Innere und Aeussere, und es registriert alle verschiedenen Bilder. Es hat eigentlich, vier Augen, auf jeder Seite eines. Es reagiert nicht. Die Reaktion kommt, wenn das Bewusstsein sich des astralen Koerpers und des physischen Koerpers bewusst ist. Die Reaktion ereignet sich in diesen Koerpern. Wir sind uns der Reaktionen dieser Koerper bewusst, da der physikalische Koerper und der astrale Koerper Teil des unendlichen weiten Universums des Geistes sind.

Jedes individuelle Bewusstsein, der Ball aus Licht ist in viele Körper gehüllt. Die erste und naheliegendste Umhüllung ist der Körper der Seele. Die zweite Umhüllung ist der astrale oder intellektuell-emotionale Körper. Die dritte Umhüllung ist der physikalische Körper. Die Ausstrahlung vom Bewusstsein dieses Balls des Lichtes, ist die Aura.

Bewusstsein ist die Ausdehnung von Prana vom zentralen Ursprung, Energie erzeugend. Energie geht dahin wo Bewusstsein fließt. Wenn Bewusstsein sich auf Beziehungen konzentriert, fließen die Beziehungen. Wenn Bewusstheit sich auf Philosophie konzentriert, dann entfaltet sie sich selbst. Letztendlich, wenn das Bewusstsein sich auf sich selbst konzentriert, wird es sich auflösen in seine eigene Essenz. Energie fließt wo Bewusstsein hinget.

Mir wurde immer gelehrt, sollte ein Bein verletzt sein, zum Beispiel, sich auf das andere Bein zu konzentrieren und das gesunde Prana von diesem Bein zu dem kranken Bein zu transferieren.

Merging with Siva

Lesson 34

Bewusstsein und Kenntnis

Bewusstsein und Kenntnis sind das Gleiche, wenn Kenntnis voellig verbunden ist mit dem wessen es sich bewusst ist. Beide zu trennen ist die kunstvolle Weise des Yoga. Um dieses zu bewerkstelligen benoetigt man selbstverstaendlich die Sprache des Shum-Tyaef. Wenn die Kenntnis getrennt wird von dem wessen es sich bewusst ist, fliesst es frei in das Bewusstsein. Ein Baum hat Bewusstsein. Kenntnis kann in den Baum fliesen und sich des Bewusstseins des Baumes bewusst werden. Bewusstsein und der Geist sind voellig gleich als Eines, wenn die Kenntnis und das Bewusstsein das gleiche fuer den Individuellen ist. Aber wenn Kenntnis getrennt ist von dem wessen es sich bewusst ist, kann es frei durch alle fuenf Stadien des Geistes und alle Bereiche des Bewusstsein, wie Pflanzen und selbst die Erde, Elemente und verschiedene andere Aspekte von Wichtigkeit, fliesen. Hier finden wir Kenntnis getrennt von Bewusstsein und Bewusstsein getrennt von den fuenf Stadien des Geistes welche dem menschlichen Wesen zugeschrieben werden. In Sanskrit haben wir das Wort Chaitanya fuer Bewusstsein und fuer Kenntnis ist es Sakshin, das heisst Zeuge, und fuer Geist das Wort Chitta. Bewusstsein, Geist, Materie und Kenntnis-Erfahrung, etwas Einmaliges fuer diejenigen die denken, dass sie dieser physische Koerper sind, die ueberzeugt sind, wenn der Koerper nicht mehr ist, sie ebenfalls nicht mehr existieren.

Wir haben 3 Augen. Wir sehen mit unseren physischen Augen und denken darueber nach was wir gesehen haben. Wenn wir in Meditation sind, sehen wir mit unserem dritten Auge unsere Gedanken. Dann waehlen wir ein oder zwei Gedanken aus und denken darueber nach und verlieren dadurch den Wert der Meditation. Durch Kontrolle des Atems kontrollieren wir ebenfalls unsere Gedanken die von unserem unterbewussten Erinnerungsmuster hochsteigen. Wenn wir dies erreicht haben und Ida und Pingala und Shushumna verschmelzen, sehen wir mit dem dritten Auge, welches das Auge der Kenntnis ist, wohin wir durch unseren Geist reisen, innen oder aussen von unserem Selbst. Sowie Kenntnis verhaftet ist mit dem wessen es sich bewusst ist, fangen wir an darueber nachzudenken, wessen wir uns bewusst waren. Wenn wir den Atem kontrollieren, trennen wir Kenntnis und es fliesst in ein anderes Gebiet des Geistes durch unser angeborenes Intelligentes Wesen unserer Selbst, das durch das Auge der Kenntnis blickt, in aehnlicher Weise wie zwei Augen des

physischen Koerpers. Dieses teilt dann, wessen wir uns bewusst sind und denken wessen wir uns bewusst waren, oder unterscheiden den Prozess des Denkens von dem des Sehens waehrend der Meditation.

Kenntnis reist in die wunderbaren Schichten der Gedanken, wo sie eigentlich in all ihren verfeinerten Stadien existieren. Zuerst in diesen Schichten des Denkens gibt es einen Bereich in dem Ideen nur in einem Teilbereich sind, insgesamt in einer konzeptionellen Phase. Tiefer in dieser Schicht, als Konzept, werden sie staerker und staerker bis sie letztendlich beinahe eine physische Form annehmen. Zuletzt nehmen sie eine physische Form an. Du aber bist die reine individuelle Kenntnis, der Ball des sehenden Lichtes der all dies wahrnimmt innerhalb der Schichten des Geistes, sich aber nicht zu eng mit ihm identifiziert. Wir muessen durch den Geist reisen auf der Suche nach dem letztendlichen Ziel, der Verschmelzung mit Siva. Wenn du dir bewusst bist, dass du Kenntnis bist, bist du freie Kenntnis, eine befreite Seele. In deinem Geist kannst du ueberall hingehen wo immer du dir es wuenscht.

Die Aufgabe lautet: Gehe nirgendwo hin. Leite die Kenntnis zurueck in sich selbst und sei einfach bewusst, dass du bewusst bist. Versuche das Zentrum von Existenz zu durchbrechen. Werde dir der Energie im physischen Koerper und den inneren Koerpern bewusst, durch das Nervensystem fliessend und ziehe Energie vom zentralen Ursprung des Universums selbst.

Nun versuche die Kenntnis in den zentralen Ursprung der Energie zu werfen und tauche tiefer und tiefer hinein. Jedesmal wenn du dir ueber etwas bewusst wirst im Bereich der Energie, sei dir bewusst, bewusst zu sein. Endlich gehst du hinter das Licht. Endlich gehst du in den Kern der Existenz selbst, des Selbst-Gott, ueber die Stille des inneren Gebietes des Geistes. Das ist die Aufgabe und das ist, was die Menschheit sucht – totale Selbst-Gott-Erkenntnis.

Merging with Siva

Lesson 35

Bewusstsein findet eine neue Heimat

Unnoetig zu sagen, das Selbst ist nicht die Erkenntnis deiner Persoenlichkeit. Einige Leute denken, dass es dies ist, was Selbsterkenntnis bedeutet. Sie sagen, „Ich moechte Selbsterkenntnis,“ und denken es heisst, „Ich moechte mir bewusst sein, dass ich ein Individium bin und nicht abhaengig von meinen Eltern. Ich moechte Selbsterkenntnis.“ Andere Leute denken, es heisst, „Ich moechte meine kuenstlerischen Faehigkeiten erkennen und in der Lage sein zu erschaffen.“ All dies bedeutet es nicht. All dies kommt vom aeusseren Bewusstsein des intellektuellen Bereichs des Geistes. Es ist eine geringere Form der Selbsterkenntnis. Selbsterkenntnis heisst, das zu finden, was selbst hinter dem Ueberbewusstsein ist, hinter dem Geist – zeitlos, grundlos, raumlos.

Nach Selbsterkenntnis hat das Bewusstsein eine neue Heimat. Es bezieht sich nicht mehr auf den aeusseren Geist im gleichen Masse. Es bezieht sich auf den Selbst-Gott. Parasiva, als Fundament und fliesst hinaus in die verschiedenen Lages des Geistes und wieder hinein. Vor der Selbsterkenntnis war das Bewusstsein im aeusseren Geist und versuchte die inneren Tiefen zu durchdringen. Dann wuerde es zurueckkehren in den aeusseren Geist und wiederum versuchen in das Innere einzudringen, durch den Vorgang der Meditation. Nach der Selbsterkenntnis ist der Fluss des Bewusstseins umgekehrt.

Geist und Bewusstsein sind gleichbedeutend. Bewusstsein ist des Menschens individuelles Wesen, reine Intelligenz seines spirituellen Koerpers, das durch das immense Universum seines Geistes fliesst. Wir moechten faehig sein, das Bewusstsein durch jegliches Gebiet des Geistes bewusst fliessen zu lassen, waehrend wir hineingehen zu unserer grossen Erkenntnis des Selbst-Gottes, welches ueber dem Geist, ueber Zeit, ueber Bewusstsein und ueber alle Formen ist. Jedoch ist es kein unbewusster Zustand. Es ist die Essenz allen Seins, die Kraft welche Elektrizitaet durch die Kabel fliessen laesst, das die Lichter erhellt um einen Raum zu erleuchten. Wenn wir sitzen, uns einfach bewusst sind, dass wir uns bewusst sind, die Stroeme des Koerpers harmonisiert, die Aura verwandelt sich in Straehnen von Licht, hinaus in den Raum und wir sitzen in unserer eigenen perfekten Glueckseligkeit, einfach bewusst, intensiv bewusst, dass wir bewusst sind. Bewusstheit selbst geht in

sich, tief genug um erfahren zu koennen, um Selbst-Gott zu werden, das was jeder sucht.

Das ist das Gesamtergebnis des Pfades. Das ist der Pfad auf dem du dich befindest. Das ist die Erfahrung die du in diesem Leben haben wirst, wenn du dieses Ziel verfolgst, selbst im Angesicht des Todes, dann ist es, dass du wiedergeboren wirst als ein grosser Lehrer auf diesem Planeten und vielen helfen wirst, die dasselbe Ziel verfolgen.

Es gibt keinen Tod und auch keine Geburt fuer den unsterblichen Koerper der Seele die du bist, reine Intelligenz, die immer und immer und immer fortwaehrend ist. Deshalb gehe hinein und hinein und hinein. Komme am letztendlichen Ziel an. Mache es zu deiner Reise, deiner Suche. Verlange es mehr als das Leben selbst.

Normalerweise ist die Angst vor dem Tode die Groesste. Warum? Weil es die dramatischste Erfahrung ist, die wir je in einem Leben hatten. Deshalb fuerchten wir es. Wir haben Furcht vor dem Tode. Es ist so dramatisch, dass wir uns nicht erinnern was eigentlich passiert ist waehrend der Erfahrung, aber manchmal erinnern sich einige Menschen daran. Wie auch immer, der Koerper der Seele kennt keine Geburt, kennt keinen Tod. Es geht weiter und weiter und weiter und sein Bewusstsein geht hinein und hinein und hinein zu seinem letztendlichen Ziel – Bewusstheit seiner Selbst ging so tief nach innen, dass es sich auflöste in die pure Essenz des Seins waehrend es verschmelzt in Siva.

Du kannst nicht mehr sagen ueber das Selbst, denn um das Selbst adequat beschreiben zu koennen, gibt es keine Worte. Es ist jenseits von Zeit, Form, Ursache und Geist. Und Worte beschreiben nur Zeit, Ursache und Geist-Bewusstsein, welches Form ist. Du musst ES erfahren, um ES zu kennen. Und durch Erfahrung kennst du ES.

Merging with Siva

Der Pfad der Weisheit

Lesson 36

Die Reinheit des Bewusstseins

Fuer den erwachten Mystiker gibt es nur einen Geist. Es gibt kein „dein Geist“ oder „mein Geist“, nur ein Geist, fertig, komplett in allen Stadien der Manifestation. Das individuelle Bewusstsein des Menschen fließt durch den Geist wie ein Reisender die Welt bereist. Genau wie ein freier Buerger von Stadt zu Stadt und Land zu Land reist, so bewegt sich Bewusstsein durch eine Vielzahl von Formen im Geist.

Bevor wir meditieren, betrachten wir die Zyklen unseres Lebens und schliessen irrtuemlicherweise daraus, dass der Geist sich aendert, dass er sich entwickelt. Wir sehen Freude in einem Moment und Verzweiflung im Naechsten und weil wir uns so verschieden fuehlen, nehmen wir an, dass wir uns geaendert haben. Wir werden erwachsen und schauen zurueck in unsere Kindheit und wieder hat es den Anschein des Wechsels. Durch Meditation, wie auch immer, beobachten wir, dass wir uns ueberhaupt nicht geaendert haben. Bewusstsein wird unsere reale Identifikation und es ist rein und unveraendert. Im Alter von sieben Jahren war alles genau wie jetzt. Es ist das gleiche Glueck, genauso wie in Traurigkeit. Reines Bewusstsein kann sich nicht veraendern. Es ist einfach bewusst. Deshalb bist du genau jetzt die Totalitaet deiner Selbst.

Du warst nie anders und wirst er nie sein. Du bist perfekt genau in diesem Moment. Wechsel ist nur ein scheinbares Konzept, erschaffen durch falsche Identifikation mit den Erfahrungen. Alles in der Welt und alles im Geist ist - wie es sein sollte, in einem perfekten Zustand der Entwicklung. Im Uberbewusstsein koennen wir durch die Augen unserer Seele dieses ganz klar erkennen. Wenn wir es anschauen durch den instinktiven intellektuellen Geist, sehen wir diese Vollkommenheit nicht. Es ist als ob wir Scheuklappen an beiden Augen haetten, wie ein Esel. Die Karotte des Verlangens haengt direkt vor unserer Nase, wenn wir im instiktiv-intellktuellen Geist sind und wir danach verlangen, Schritt fuer Schritt, fuer Schritt mit unseren Scheuklappen an. Wir muessen nach innen gehen, und einen erweiterten Zustand des Bewusstseins erreichen, das Berggipfel-Bewusstsein, wo wir erkennen, dass es keine Ungerechtigkeit in dieser Welt gibt. Es gibt kein einziges falsches Ding, keine

Ungerechtigkeit in der Welt. Alles ist in perfektem Zustand oder Rhythmus in Siva's kosmischem Tanz.

Merging with Siva

Lesson 37

Der Geist ist vollstaendig

Sollten wir die Faehigkeit als Erfahrer statt der Erfahrung erwerben, werden die wahre und gueltige Natur des Bewusstseins und seine Bewegungsmuster im Geist offensichtlich werden. Wir sehen den Geist als eine vollkommene Offenbarung, die die ganze Vergangenheit und die Zukunftsentwicklung im ewigen Jetzt beinhaltet. Der Geist ist unermesslich in seiner Kombination von Zeit, Raum und Form. Er beinhaltet alle Schwingungen von fein bis grob. Bewusstsein ist frei im Geist zu reisen, laut unseres Wissens, unserer Disziplin und Faehigkeit sich von Objekten des Bewusstseins zu loesen und uns selbst als die Erfahrung des Bewusstseins zu sehen. Dies erklart viele der sogenannten Mysterien des Lebens.

Es gibt Menschen die die Faehigkeit haben, akkurat im Detail in die Vergangenheit, sowie in die Zukunft zu schauen. Diese Leistung versteht man klar im Lichte des Bewusstseins, durch des Geist reisend. Der gesamte Geist existiert genau jetzt – Vergangenheit und Zukunft eingeschlossen. Diese uebersinnlichen und talentierten Individien haben ihr Bewusstsein ausgebildet um in Bereichen des Geistes, die fuer eine normale Person unerreichbar sind, zu fliesen. Sie gehen direkt in den Geist um diese Phenomene zu beobachten. Aehnlich, ESP, gedanken-lesen und andere mystische Wunder werden illuminiert durch das Wissen, dass es nur einen Geist gibt, und alle Phasen sind fuer die spirituuell erwachte Person offen.

Was wir als Zustaende des Geistes benennen, sind deswegen Bereiche bestimmter Vibrationen. Auf der Erde haben wir Kontinente, Nationen, Regionen, Staaten und Staedte. Jede ist verschieden und einmalig. Daenemark ist anders als Spanien. Australien ist anders als China. Paris ist ueberhaupt nicht wie Honolulu. Genauso ist es im Geist. Wir haben fuenf Zustaende des Geistes – Bewusstsein, Ueberbewusstsein, ueber des Ueberbewusstseins, Uebersuperbewusstsein und Superbewusstsein – und innerhalb von jedem gibt es hunderte und tausende von Staedte. Im Unterbewusstseins-Bereich kann der Reisende Angst empfinden, Hass, Liebe und gute Erinnerungen. Im bewussten Geist-Bereich kann er Geschaeftsanliegen, menschliche Beziehungen und intellektuelle gesellschaftliche Vibrationen erfahren. Im Ueberbewusstseins-Bereich gibt es selbst noch mehr Regionen und er erlebt Visionen, Licht, Ton, Klang, ueberwaeltigende Freude und Frieden.

Merging with Siva

Lesson 38

Frei bleiben, Enthaf tet

Waehrend wir uns durch den Geist bewegen bleibt der Geist derselbe, genau wie die Welt die gleiche bleibt, wenn der Reisende von Stadt zu Stadt geht. Paris verschwindet nicht, wenn er in Neu Delhi ankommt. Es ist immer noch da. Andere bleiben in der Stadt und er kann zurueckkehren. Angst verschwindet nicht vom Geist, wenn wir total furchtlos sind. Andere aber durchleben es. Unser Bewusstsein hat sich einfach in einen verfeinerten Bereich begeben. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein voellig frei zu machen und nicht magnetisch angezogen zu werden von nur einigen der vielen Bereiche.

Wenn der Reisende Paris liebt und sich dort niederlaesst, wird er nie die anderen Staedte der Welt kennenlernen. Wir auf dem spirituellen Pfad muessen hart daran arbeiten, enthafted zu sein von unseren Freunden, Orten und Gewohnheiten. Nur dann koennen wir das Bewusstsein frei genug halten um ungehemmt durch den erhabenen inneren Bereich des Geistes zu reisen.

Arbeite jeden Tag daran. Beobachte wenn das Bewusstsein so involviert wird, dass es sich mit einer Erfahrung identifiziert. Dann sage dir ganz bewusst: „Ich bin nicht Angst, ich bin Bewusstsein das durch den Bereich der Angst fliesst und ich kann willentlich in einen anderen Bereich ziehen“

Arbeite daran! Strebe nach dieser einfachen Moeglichkeit das Bewusstsein von dem zu loesen, wessen es sich bewusst ist. Die Belohnung ist mehr als die Muehe wert. Fuehle dich erneuert durch eine Aenderung deines Geistes. Sei erneuert durch das Loslassen des Bewusstseins von einem Bereich des riesigen Universums des Geistes, ziehe ihn zurueck in seinen Ursprung und entlasse ihn wieder indem du ihn in eine andere der immensen Bereiche des Geistes schickst.

Merging with Siva

Lesson 39

Die Kraft der Beobachtung

Beobachtung ist die erste Fähigkeit die beim Erwachen des Ueberbewusstseins erscheint. Beobachtung, wenn scharfsinnig durchgeführt ist kultiviert durch Abstinenz des uebermaessigen Redens. Reden verschwendet die Energie der Aura und des lebenswichtigen Koerpers des Menschen. Ein Mystiker redet in der Regel nicht sehr viel, da seine Intuition durch Vernunft arbeitet, aber er benutzt nicht den Prozess der Vernunft. Jeglicher intuitiver Durchbruch wird voellig vernuenftig sein, aber er benutzt nicht den Prozess der Vernunft. Vernunft benoetigt Zeit. Das Ueberbewusstsein reagiert im Jetzt. Alles ueberbewusste Wissen kommt wie in einem Blitz aus dem Nichts. Intuition ist mehr direkt als Vernunft und viel genauer. Deswegen fragt der Mystiker nicht viel oder verwickelt sich auch nicht in langatmige Gespraechе.

Denke darueber nach und wende es selbst an. Nehme dies in dich auf und fuehle, dass es fuer dich ist. Fuehle nicht, dass es mit dir geteilt wird, um einfach mehr ueber den Geist und seine Prozesse zu wissen. Wende es selbst an, weil du auf dem spirituellen Pfad bist um mit Siva zu verschmelzen. Fuehle, dass Beobachtung eine deiner besten Talente ist, eines das du am Meisten schaezt. Es ist das erste Talent des Erweckens deines Ueberbewusstseins. Geistig sage dir selbst sehr oft, „Ich habe eine gute Beobachtungsgabe. Deshalb bin ich ueberbewusst.“ Dies wird dir helfen dein Ueberbewusstsein zu programmieren, um die Tatsache zu akzeptieren, dass, ja, du ein ueberbewusstes Wesen bist, nicht ein weltliches Wesen das nur eine kurze Spanne von Jahren auf diesem Planeten ist und dann fuer immer verschwindet. Erinnerung dich, deine Kraefte der Beobachtung sind kultiviert durch Abstinenz von ueberfluessigem Reden. Das ist alles was du zu tun hast, um anfangen zu koennen mit - sei stiller und beobachte, verschwende und vergeude nicht diese hoch vitale Kraft. Einige Menschen auf dem spirituellen Pfad koennen nicht warten um ueber ihre Meditation zu reden, selbst bevor sie wieder heraus sind. Sie sollten wirklich damit aufhoeren. Es verringert ihre vitalen Energien und beweist einem scharfsinnigen Menschen, dass sie keine ueberbewussten Wesen sind.

Merging with Siva

Lesson 40

Deine Intuition anzapfen

Fuehle wie deine Intuition ziemlich rapide arbeitet und meistens sehr vernuenftig, aber ohne den Prozess der Vernunft zu benutzen. Wenn du wirklich etwas besprechen moechtest, kann dies viel Zeit kosten, aber wenn du eine intuitive Eingabe hast, dann ist es sofort da. Wenn du es dann unter Beweis stellen willst, musst du es erklaren. Du wirst bemerken, dass Vernunft und Intuition uebereinstimmen. Intuition ist direkter als Vernunft. Deshalb solltest du immer die Intuition benuetzen. Gehe immer in dich und in dich und finde Antworten in deinem Inneren, anstelle Zeit zu vergeuden im aeusseren deines Geistes.

Verinnerliche diese Lehren und wende sie an, lasse alle metaphysischen und philosophischen Bereiche in dir arbeiten. Trage nicht all dies mit dir herum als Wissen im Intellekt. Es belastet deinen Intellekt und bald wirst du es vergessen, weil dein Ueberbewusstsein mehr als genug hat von den inneren Lehren. Es dauert einige Zeit bis das Ueberbewusstsein ueberzeugt ist, dass du ein spirituelles Wesen bist, dessen Existenz nicht beginnt und endet mit diesem Leben. Deshalb muss die innere Lehre sobald wie moeglich nach dem Verstehen angewandt werden.

Das Ueberbewusstsein ist der wunderbarste Bereich des Geistes, obgleich Bewusstsein nicht immer in ihm ist. Wir sind uns dessen nicht immer bewusst im ueberbewussten Geist, weil wir durchschnittlich in Kenntnis sind im bewussten Geist, oder unseres eigenenen Ueberbewusstseins oder das von jemand anderen. Aber je mehr und mehr wir uns vom Bewusstsein trennen, von Ueberbewusstseinsverbindungen und Bewusstsein-Geist Anhaftungen, desto mehr werden wir ueberbewusst. Wenn wir das Gefuehl haben, als ob wir voellig im Jetzt leben, als ob da keine Vergangenheit und auch nie eine Vergangenheit oder Zukunft war, werden wir uns ueberbewusst sicher, dass wir eine intensive vibrierende Einheit des ewigen Jetzt sind. Das ist Ueberbewusstheit, und das ist sehr real. Realer als ein Tisch, ein Stuhl, ein Auto oder eine Person die neben dir sitzt, ist das Gefuehl ein intensives Seath der Energie genau im ewigen Moment, ohne Vergangenheit ohne Zukunft. Das ist Ueberbewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 41

Ueberbewusste Wegweiser

Wenn dein Bewusstsein im Ueberbewusstsein ist, siehst du dich selbst als reine Lebenskraft durch Menschen fließen, durch Bäume, durch alles. Ich sah mich selbst in einem bestimmten Zustand von Samadhi, als reine Lebenskraft durch Dschungel, durch Bäume, durch Pflanzen, durch Wasser, durch Luft fließen. Das ist Ueberbewusstsein. Es ist so dauerhaft. Es ist so echt. Nichts kann es berühren. Nichts kann es verletzen. In diesem Zustand sehen wir die äussere Welt wie einen Traum und Dinge fangen an durchsichtig auf uns zu wirken. Menschen beginnen durchsichtig auszusehen. Das ist Ueberbewusstsein. Das ist Superueberbewusstsein. Wenn wir einen physischen Gegenstand anschauen, sehen wir ihn sprühend in Licht bis er langsam durchsichtig wird, das ist Ueberbewusstsein. Ein wundervoller und natürlicher Zustand ist es, so zu sein. Manchmal, in tiefer Meditation, sehen wir den Kopf gefüllt mit einem intensiven Licht, und wir wissen, dass dies der natürliche Zustand des Menschen ist.

Das ist Ueberbewusstsein: wenn wir eine andere Person anschauen und wir wissen was sie denkt und fühlt und wie sein Bewusstsein programmiert ist. Während wir ihn anschauen kann er sich uns plötzlich in einem früheren Leben zeigen, oder aber in der Zukunft oder in der Ewigkeit des Moments. Du bist so natürlich, ohne Anstrengung in dem ueberbewussten Gebiet deines Geistes. Keine Technik kann dir diese Erfahrungen geben die sich dir öffnen während du den Pfad zur Verschmelzung gehst. Du kommst in sie und die Erfahrung ist so, wie du bist. Manchmal, wenn du deine Augen in Meditation schliesst, kann es sein, dass du das Gesicht deines Gurus siehst oder ein göttliches Wesen das möglicherweise einmal auf Erden lebte, und nun vibriert nur die Schale seines feinen Körpers im Äther. Du siehst ueberbewusste Wesen während du im ueberbewussten Bereich deines Geistes bist. Manchmal hörst du hellseherisch, singende Stimmen, Musik spielt, genau wie Beethoven seine wundervollen Symphonien hörte, die er wie ein Schreiber aufgenommen hatte. Es ist wie der ueberbewusste Geist, so nah, so echt, so pulsierend.

Und wenn du in Betrachtung bist, so versunken in die Energien in dir – innerhalb deines physischen Körpers, und die Energie in ihm und diese in jenem siehst, dass du gänzlich versunken bist im Frieden des zentralen Ursprungs aller Energie, das ist ebenfalls Ueberbewusstsein. Am Rande des Selbstbewusstseins, wenn das Bewusstsein des physischen Körpers und des Geistes verloren ist, bist du dir nur eines unendlichen bläulich-weißen Lichtes bewusst. In dieses kommst du, wenn du durch das klare weiße Licht gehst und auf der anderen Seite wieder hinaus. Dann kommst du in reines Bewusstsein. Es ist ein gewaltiges, reines, hellblau-weißliches Licht – endlos, endloser innerer Raum. Es ist genau am Rande des Absoluten, gerade am Rande der Quelle von Selbstbewusstsein. Wenn du in diesem wunderschönen glückseligen Zustand des reinen Bewusstseins bist, bist du dir kaum bewusst, dass du da bist, denn um das Bewusstsein zu haben, dass du bewusst bist, musst du dir noch eines anderen Dinges bewusst werden.

Dies sind einige der wundervollen Wegzeichen auf dem Pfad, alle in sofortiger Reichweite in diesem Leben, genauso wie die Fähigkeit eine Vina wundervoll zu spielen, oder eine Flöte, ist in deiner sofortigen Reichweite. Es benötigt Übung und die Einhaltung der Gesetze und dann mehr Übung.

Merging with Siva

Lesson 42

Die Reife des Seins

Nun beginnen wir die Unendlichkeit zu sehen und trotzdem die Einfachheit des Ueberbewussten Geistes, waehrend Bewusstheit durch sie fliesst. Es ist nichts da, an was sich das Bewusstsein binden kann. Wenn bewusst von etwas anderem als dem Selbst, ist das Bewusstsein in seinem natuerlichen Zustand des Ueberueberbewusstseins. Manchmal im Ueberbewusstsein koennen wir fuehlen und eigentlich innerlich den inneren Koerper sehen, den Koerper der Seele und wir koennen diesen Koerper fuehlen in unserem physischen Koerper. Das ist der Koerper des Lichtes. Dann wissen wir durch Fuehlen und Sehen, dass dieser Koerper existiert hat und fuer immer existieren wird, fuer immer und immer und wir erfreuen uns in den Energien des inneren Koerpers uns zu bewegen.

Waehrend wir sie fuehlen, werden wir so ruhig, so zentriert, dass das Bewusstsein seiner Selbst bewusst ist, so intensiv, dass wir direkt am Rande des Absoluten sind, bereit zu verschmelzen sich zu vermischen in DAS, welches des Menschen Erbe auf Erden ist. Die Reife seines Seins, des Selbst-Gottes zu erfahren.

Wir werden physisch erwachsen. Wir werden emotional erwachsen. Wir erweben viel Weisheit. Wir muessen die beste Weisheit erwerben, die Sahne allen Wissens. Das ist die Weisheit auf dem Pfad zur Erleuchtung. Und dann, wenn Bewusstsein innerlich aufsteigt, fangen wir an die Bereiche des Ueberbewusstseins zu erfahren, des Menschen natuerlicher Zustand. Dann haben wir unsere letztendliche Erfahrung, Bewusstsein verschmilzt in sich selbst, ueber das Ueberbewusstsein selbst.

Nach deiner Selbsterfahrung schaust du dir einen Film an, den Film eines Darstellers und einer Darstellerin, einschliesslich dir selbst. Einst als so real gesehen, nunmehr Ueberueberbewusst bewusst des projektierenden Lichtes am hinteren Teil des Filmes, dann der dargestellten Bilder, welche alle als real vor diesem Erwachen angesehen wurden.

Merging with Siva

Willenskraft

Lesson 43

Beende was du angefangen hast.

Wir sitzen nicht immer und konzentrieren uns auf eine Blume, auf der Suche nach dem Selbst. Wenn du dich entschieden hast, dass Selbsterfahrung das hoechste Ziel fuer dich ist, lebe dein Leben normal weiter. Alles was du machst im Leben kann kollektiv zu einem Ziel geleitet werden, was du benoetigst ist ein eiserner Wille. Du brauchst starke Willenskraft.

Willenskraft ist das Leiten aller Energien fuer einen bestimmten Moment und fuer eine bestimmte Zeitspanne. Dieser Wille kann aus dem Inneren heraus gebracht werden, aus allem was wir den Tag ueber tun. Es ist ein kraftvoller Wille. Er ist fuer Jeden verfuegbar. Es heisst die exklusiven Energien des Koerpers, des Bewusstseins, in Aufmerksamkeit und Konzentration aller Dinge die wir den Tag ueber tun, zu leiten.

Wie kultivieren wir die Willenskraft? Was meinen wir mit Willen? Der Wille bedeutet, wenn du etwas fertigstellen willst, du es auch vollenden wirst. Beende das was du angefangen hast. Beende es gut, ueber deine Erwartungen, egal wie lange es dauert. Wenn du etwas tun willst, mache es gut, ob es eine einfache Aufgabe odereine komplizierte ist. Wenn du ein Buch liest und du vorhast es ganz zu lesen, dann lese das Buch, lese es ganz und verstehe was es dir zu bieten hat, weil das der Grund war, weshalb du das Buch gelesen hast.

Du entwickelst keinen starken Willen, wenn du viele halb-fertige Arbeiten hast. Du entwickelst keinen starken Willen, wenn du mit Pauken und Trompeten ein Projekt beginnst und es dann einfach auslaufen laesst. Dies befestigt nur Bewusstsein zu diesem wessen es sich bewusst ist, und fuehrt uns in Ablenkung, dass wir denken, der aeussere Geist sei wirklich. Dann vergessen wir unser inneres Ziel der Selbsterfahrung, weil das Unterbewusstsein zu verzweigt wird, im Grunde, unser Selbst enttaeuscht in uns selbst ist, oder die Willenskraft so verschieden ist, oder Bewusstsein so gespalten ist in viele verschiedene Wege, dass egal was immer wir vorhaben zu tun, es uns nie gelingt, weil einfach nicht genug Wille da ist, oder Zentralisierung der Energie oder das Bewusstsein ist nicht genuegend auf das Projekt fixiert, ums es fertig

zu stellen. Ein unglaublicher Wille wird benoetigt auf dem Pfad der Selbsterfahrung um die Kraefte des Bewusstseins zusammen zu ziehen, weg von dem wessen es sich staendig bewusst ist, einen Job fertig zu stellen den wir in der materiellen Welt angefangen haben, und es gut zu machen, damit wir mit uns zufrieden sind. Mache alles was du tust um dein inneres Wesen zufrieden zu stellen. Mache immer etwas mehr als du denkst, dass du faehig bist zu tun. Dieses erschafft etwas mehr Wille.

Merging with Siva

Lesson 44

Willenskraft ist der Treibstoff

Du benötigst einen gewaltigen, unbezähmbaren Willen um deine Suche nach dem Wesen in dir Wirklichkeit werden zu lassen. Diese Verwirklichung benötigt nicht viel Zeit. Man braucht nur viel Willenskraft. Jemand kann fuer Jahre und Jahre in Konzentration sitzen und Jahr um Jahr meditieren und mit geringem Aufwand von Willenskraft, staendig abgelenkt, staendig sich beklagend und staendig erfolglos. Eine andere Person kann genau die gleiche Vorgehensweise haben und in kurzer Zeit aeusserst erfolgreich sein, weil er den Willen hat. Im vorherigen Weg lebte er sein Leben, die frueheren Dinge die er tat, handhabte er in einer Art und Weise, dass die Willenskraft da war, oder sein Bewusstsein eine Manifestation der Willenskraft war, und er steigt innerhalb seines Willens auf.

Der Wille ist der Treibstoff welcher Bewusstsein durch alle Bereiche des Geistes traegt. Dieser Geist, diese spirituelle Qualitaet laesst alle inneren Ziele eine Realitaet werden. Entfaltung braucht nicht viel Zeit. Es benötigt einen enormen Willen. Dieser Wille muss kultiviert werden, genauso wie du einen Garten kultivieren wuerdest. Es muss kultiviert werden. Diese Energien muessen alles durchfliessen, in einer Weise einem Kanal gleich, damit alles was du machst zufriedenstellend ist, komplett und wunderschoen.

Entdecke den Willen. Bis zur Wirbelsaeule fuehle die Energie in deiner Wirbelsaeule. Da ist kein Mangel. Je mehr du davon verwendest, je mehr hast du von ihm. Es liegt direkt in der zentralen Quelle. Wenn du dir der Energie innerhalb deiner Wirbelsaeule und in deines Kopfes bewusst wirst, hast du Bewusstsein von dem wessen es sich bewusst ist getrennt, weil dies das Bewusstsein selbst ist, und das ist der Wille. Wir spielen etwas mit Worten. Nach einer Weile gewinnen wir einen neuen Wortschatz fuer diese Art des Redens, aber im Moment benutzen wir noch unseren Alt-Woerter-Weg, um alles zu beschreiben, weil unser ueberbewusster Geist vertrauter ist mit diesen Worten. Energie, Bewusstsein und Willenskraft sind ein und dasselbe. Wenn wir ueberbewusst bewusst sind, dass wir ueberbewusste Wesen sind, und der ueberbewusste Geist die neue Programmierung der Energie akzeptiert hat, und Bewusstsein ein und dasselbe ist, wenn der ueberbewusste Geist die Tatsache akzeptiert hat, dass der Geist schon vor langer Zeit komplett war in all seinen Phasen der Manifestation, von der Verfeinerten bis zum Groben – dann

faengt das Ueberbewusstsein an zu arbeiten als ein reiner Kanal, sozusagen, fuer das Ueberbewusstsein. Das Bewusstsein kann dann in einem sehr positiven und sehr direkten Weg fließen.

Du moechtest Berwusstsein erneuert haben. Der erste Schritt ist: versuche nicht in das Selbst zu gehen, du hast es noch nicht realisiert – gehe in die Wirbelsaeule. Fuehle die Wirbelsaeule. Nachdem du das Selbst realisiert hast, gehe tiefer als die Wirbelsaeule, gehe in dein Selbst und komme zurueck. Bevor du das Selbst realisierst und dieses Samadhi erlebst – Achtung – Konzentration. Konzentriere dich auf die Energie innerhalb der Wirbelsaeule. Gehe hinein. Bewusstsein, Energie und Wille alle sind Eins. Komme langsam wieder heraus und du hast alle Willenskraft die du benoetigst um jegliche Arbeit die du angefangen hast zu vollenden um Entscheidungen zu treffen, um dein aeusseres Leben in einem sehr positiven Weg zu bewaeltigen, sodass es nicht das Bewusstsein gefangen nimmt und es unverwandt fuer eine Zeitlang haelt und dich ablenkt auf dem Pfad der Erleuchtung.

Merging with Siva

Lesson 45

Erkenntnis benoetigt Willen

Arbeite zuerst mit Willenskraft, Bewusstsein und Energie in drei separaten Punkten. Fuehle Bewusstsein und entdecke was es ist. Benutze Willenskraft und entdecke was dies ist. Fuehle Energie und analysiere Energie und entdecke was es ist. Dann trenne diese Drei in deinem intellektuellen Geist und Erfahrungsmuster. Dann, nachdem du dies getan hast, wirst du in deinem Inneren anfangen zu sehen, dass diese Drei ein und dasselbst sind. Und es ist eigentlich die wunderschone, reine Intelligenz des unsterblichen Seelenkoerpers, dieser Lichtkoerper von dir, auf dem Pfad nach Innen in seiner letzten Phase der Reifung auf diesem Planeten. Der innere Koerper des Lichtes reift durch viele viele verschiedene Leben.

Wenn du wissen moechtest wie er sich entwickelt hat, zum Beispiel, wenn du neunzig Leben auf diesem Planeten gelebt haettest, dann waere jedes Leben ein Jahr in dem der Lichtkoerper reifen wuerde. Dann waere dein Lichtkoerper sozusagen, neunzig Jahre alt. Du kannst es so ansehen. Das ist nicht genau wie es eigentlich ist, aber wenn wir es so ansehen, haben wir eine Ahnung der Reife von diesem Koerper des Lichts. Seine reine Intelligenz ist dein Bewusstsein, - welches Energie ist und welches Willenskraft ist das durch jedes Leben staerker und standhafter wird.

Letztendlich in deiner letzten Inkarnation auf Erden verschmelzt du in seiner endgueltigen Erfahrung, dem grossen Samadhi, dem Selbst, jenseits des vollstaendigen, stillen Bereichs des Bewusstseins. Du gehst hinein, nicht wissend was dir bevorsteht, und du kommst weise heraus. Deine vollstaendige Perspektive hat sich geaendert und du redest nur mit denen die auf dem Pfad der Erleuchtung sind darueber, da diese die Einzigen sind, die standhaft und frei genug sind um die Tiefe dieser Realisation zu verstehen.

Hier sind die Zutaten: Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Kontemplation, Samadhi. Willenskraft ist der Treibstoff. Es benoetigt keine Zeit. Jemand frug mich, „denkst du, dass ich dieses Samadhi und meine Selbsterkenntnis in zehn Jahren erreichen kann?“ Ich sagte, „Ganz gewiss nicht. Ich glaube nicht, dass du genug Willenskraft hast es in hundert Jahren zu erkennen, weil es naemlich keiner Zeit bedarf. Es benoetigt Willen. Wenn du den Willen haettest wuerdest du keine zehn Jahre dafuer brauchen. Du

wuerdest mir einfach sagen, „Ich werde diese Erkenntnis haben.“ Und ich wuerde dir glauben, weil ich deinen Willen durch jeden Atom deines Koerpers spueren wuerde. Aber allein schon die Tatsache, dass du eine intellektuelle Methode anwendest, muss ich nein sagen, weil, was immer ich auch dachte, wuerde keinen Unterschied machen, so oder so. Du wirst es nicht mit dieser Einstellung erreichen, weil es nicht etwas ist das du einfach kaufen kannst. Es ist nicht ein anderes „Haben-Wollen“, wie „Ich habe ein Auto, ich habe Kleider. Ich habe etwas Geld. Und jetzt, nachdem ich mein Television abbezahlt habe, denke ich, ich hole mir das Selbst, weil das das naechste ist, was ich moechte. Es ist wirklich grossartig. Ich lese darueber, Ich hoerte davon. Ich hoerte einen Sprecher darueber reden. Ich bin total erregt dieses Selbst zu haben, und es ist das naechste das ich moechte, also werde ich es holen.“ Aber so funktioniert es nicht. Du bekommst nicht das, was du schon hast. Du kannst nicht bekommen was du hast. Es ist da. Du musst das Bewusstsein des Televisions, des Geldes, der Kleider, der Menschen die du kennst, die Persoenlichkeit die du dachtest du bist, der physische Koerper aufgeben. Du musst in die Elemente des physischen Koerpers gehen, deren Elemente und in ihre Energie und in deren gewaltigen Raum, und in den Kern davon und in das von dem und in das von dem und endlich erkennst du, dass du das Selbst realisiert hast. Und du hast etwas verloren. Du hast das Ziel Selbsterkenntnis zu erreichen, verloren. Und du kehrst zurueck in die Fuelle von allem, und du suchst nicht mehr und du fragst nicht mehr und du sehnst dich nicht mehr. Du bist einfach. Wenn du muede wirst vom aeusseren Bereich deines Geistes durch das du fliesst, tauche einfach wieder ein.

Merging with Siva

Lesson 46

Fortschritt benoetigt Disziplin

Wenn du in Meditation gehst, entscheide zuerst ueber was du meditieren moechtest und dann bleibe dabei. Es ist nicht ratsam routinemaessig ohne bestimmtes Ziel zu meditieren, weil wir dann oft in geistigen oder unterbewussten Kreisen wandern. Wir muessen verhindern, anfangen zu meditieren und dann aufs Gratewohl loszulegen in ungewollte Richtungen, weil dies neue Energie und Kraft in ungewoehnliche Bereiche des Geistes bringt.

In meditativen Sitzungen musst du sehr strikt sein mit dir selbst. Sie sind ernsthaft, nicht leichtfertig sondern ernsthafte Anwendung der Lebenskraft. Es sind Momente der Transformation und Entdeckung und diesselbe Sorgfalt und Ernsthaftigkeit, wie ein Bergsteiger sie stets anwendet, muss beachtet werden, wenn du echten Fortschritt und nicht nur Unterhaltung dein Ziel ist. Ebenso wie in der aeusseren Welt, wenn du etwas beginnst, musst du es zu Ende fuehren. Wenn du an einem Projekt kreativ arbeitest, musst du deine Bemuehungen aufrecht erhalten, bis du fertig bist. Es sind diese Menschen, die wirklich erfolgreich in Meditation sind.

Du kannst aeusserst gut zu meditieren lernen, wirst aber erfolglos sein, wenn du das Ganze nicht in einer sehr positiven Art anpackst, wenn du dir innerlich erlaubst abgelenkt zu werden, wenn das Innere sich oeffnet und du dir wirklich des inneren Zustandes bewusst wirst. Du musst Vorsicht walten lassen, nicht in den inneren Bereichen des Bewusstseins herumzuirren. Du kannst sehr sehr lange in unproduktiven Gebieten herumirren.

Deshalb musst du sehr sehr strikt sein mit dir selbst, wenn du anfaengst zu meditieren, damit du bei deinem zu Anfang gesetzten Ziel bleibst und jede Meditation so durchfuehrst wie geplant. Dies bringt uns in die Disziplin. Undisziplinierte Menschen sind meistens solche, denen niemand sagen kann, was zu tun. Sie wollen nicht hoeren. Sie koennen sich selbst auch nicht sagen was zu tun, und jemand anderes erst recht nicht. Wenn du wirklich Fortschritt machen moechtest in Meditation und Jahr fuer Jahr durchhalten, musst du es

in einer sehr positiven, systematischen Weise tun. Ohne Disziplin zu suchen oder darauf zu reagieren, kannst du halbwegs gut lernen zu meditieren, genauso wie du die Vina halbwegs gut zu spielen lernen kannst, aber du wirst nie weiter als bis dahin kommen.

Viele Jahre habe ich Aberhunderte von Menschen kommen und gehen sehen, jeder davon fest entschlossen hinein zu gehen und das Selbst zu erkennen, fest entschlossen zu meditieren und gut zu meditieren. Viele taten es bis zu einem gewissen Punkt. Dann verloren sie ihr Interesse und wurden mit der naechsten oeffentlichen Modeerscheinung involviert oder erreichten gerade die Tiefe entsprechend ihrer Faehigkeit um bestaendig und gut diszipliniert zu sein. Heute sind sie nirgendwo, weder innen noch aussen, da sie zweifellos bei ihrem naechsten Ziel die gleichen Schranken erreichten und gezwungen waren immer wieder etwas anderes zu suchen. Ich moechte eindrucklich darauf hinweisen, wenn du beginnst zu meditieren, bleib dabei. Verfolge es positiv. Gehe weiter und weiter und hinein und hinein.

Merging with Siva

Lesson 47

Halte das Bewusstsein fest.

Nun, was machst du, wenn waehrend der Meditation die Kraft sehr stark wird und dich in feine aber unvorhergesehene Bereiche des Ueberbewusstseins traegt?

Es ist nicht ungewoehnlich fuer einen guten Meditator in verschiedene Richtungen zu gehen, wenn die inneren Kraefte oder Energien so intensiv werden, dass das Bewusstsein selbst die pure Energie wird. Das ist in Ordnung. Das ist es, was du moechtest. Dies ist ebenfalls Teil deiner Meditation. Gehe direkt hinein und werde dir bewusst, bewusst zu sein und erfreue dich an der Intensitaet der inneren Kraft. Halte sie fest. Es wird dich nicht ablenken oder deine Meditation stoeren, in keinster Weise, aber du musst sofort in die urspruengliche Meditation zurueckkommen, sobald die Kraft sich verringert mit der du arbeiten wolltest. Arbeite mit ihr in einer sehr positiven Art und Weise. Bleibe dabei und lasse dich nicht ablenken in ein anderes Gebiet egal wie interessant es auch sein mag.

Nur auf diesem Weg wirst du auch wirklich ueber den Grad hinaus gehen, nur halbwegs gut zu meditieren. Nur auf diesem Weg, wenn du bis zu einem gewissen Punkt entfaltet bist, kannst du in deiner Entfaltung weiter gehen. Dies ist eine schwierige Uebung, weil du in eine sehr feine Meditation gehst und in grosse Tiefen und in neue und interessante Bereiche berstest. Dies wird geschehen, und die Ablenkung wird faszinierend sein, vielleicht mehr sogar als dein Meditationsthema. Dies ist dann die Zeit in der du das Bewusstsein festhalten und deine urspruengliche Absicht erfuellen musst.

Der Toepfer ist ein gutes Beispiel. Er hat vo, einen wunderschoenen Blumentopf zu machen, aber dann wird es ein Milchtopf, weil er ganz einfach abgelenkt war. Dann sagt er: „oh, ein Impuls sate mir, ich solle einen Milchtopf machen, genau waehrend ich einen Blumentopf machte.“ Dieses Beispiel sagt dir, dass du deine urspruengliche Absicht erfuellen muesst. Dann bekommst du Vertrauen. Du erschaffst eine ganze Lage von ueberbewusstem Vertrauen.

Denke darueber nach und arbeite daran, weil es sehr wichtig ist einen Halt an Bewusstsein in allen Bereichen des Geistes zu erlangen. Fange mit einer festen Grundlage an. Dieses Prinzip wird dich durch alles tragen das du tust. Du wirst mehr und mehr praezise. Dein physischer Koerper wird fester und hat mehr

Energie. Deine persönlichen Angewohnheiten werden klarer, präziser. Die Art wie du denkst wird präziser. Du achtest mehr auf Einzelheiten. Du bist dir klarer und du verfolgst komplizierte Gedankengänge bis zur Vollendung.

Jemand der gut meditiert, denkt auch gut. Er kann durch den denkenden Bereiche seines Geistes fließen und Dinge erkennen und durch den Gedankenprozess aussortieren.

Jemand der meditiert hat Selbstvertrauen in allen Bereichen des Lebens. Du kannst dieses Selbstvertrauen aufbauen. Wenn du in Meditation sitzt, dann meditiere! Lass dich von nichts ablenken, egal wie anziehend es auch sein mag. Wenn sich die Kraft in dir aufbaut, bleibe noch eine lange Zeit so und absorbiere die Energie in jede Zelle deines äußeren Körpers. Mächtige Energien werden in dir freigesetzt. Stehe nicht sofort nach deiner Meditation auf um etwas anderes zu tun. Sitze in tiefer Stille bis die Kraft sich langsam in einen verfeinerten Zustand abschwächt.

Merging with Siva

Lesson 48

Lasse dich nicht ablenken

Der Mystiker versucht die bewusste Kontrolle seiner eigenen Willenskraft zu gewinnen, um das Wissen der urspruenglichen Kraft durch die direkte Erfahrung und die bewusste Kontrolle seines eigenen individuellen Bewusstseins zu fordern. In den anfaenglichen Stadien auf dem Pfad wirst du sicherlich bemerken wie dein Geist abschweift – wenn Bewusstsein sich vollstaendig mit allem wessen es sich bewusst ist identifiziert. Dies gibt uns das Gefuehl, dass wir der Geist, oder die Emotion oder der Koerper sind. Ausserdem, wenn wir in Meditation sind ziehen unzaehlige Gedanken durch unseren Kopf und es wird schwierig, sich selbst auf das zu konzentrieren, worueber man eigentlich haette meditieren sollen. In einigen Faellen sich nicht mal mehr daran erinnernd, was es war.

Deshalb muessen die Sadhanas der Uebungen des Yoga, die in diesen Lektionen gegeben werden, und die bis zu einem gewissen Grad gemeistert werden muessen, um genuegend Kontrolle zu erhalten ueber die Willenskraft und Sinnesorgane, um die Meditation introvertiert statt extrovertiert werden zu lassen.

Die Gnade des Gurus kann dies geschehen lassen, weil er die Willenskraft stabilisiert, das Bewusstsein, innerhalb seiner Devotees wie ein harmonischer Vater und Mutter das Zuhause seiner Nachkommen stabilisiert. Wenn jemand keinen Guru hat, oder einen hat, aber nur Teilzeit-Devotee ist, dann muss er kaempfen in seinen Bemuehungen wie ein Waise im externen Leben. Weil die Welt dein Guru ist. Sein Name ist Sri Sri Vivaguru Maha Maharaj, der hoechste August Universale Lehrer, Grossmeister und Monarch.

Selbst bevor wir uns zur Meditation setzen, ist einer der ersten Schritte eine bewusste Gewalt des Bewusstseins in den bewussten Geist selbst, zu erlangen. Lerne Achtung und Konzentration. Wende sie an in allem was du tust an. Sobald wir Bewusstsein zu Achtung bringen und Bewusstsein in der Kunst der Konzentration trainieren, kommt die grosse Kraft der Beobachtung ganz natuerlich zu uns. Wir bemerken, dass wir staendig in einem Zustand der Beobachtung sind. Alle erwachten Seelen haben eine scharfe Beobachtung. Nicht viel entgeht ihnen im physischen Raum oder auf der inneren Ebene. Sie sind staendig in einem Zustand der Beobachtung.

Zum Beispiel, wir nehmen eine Blume und denken nur an die Blume. Wir stellen sie vor uns auf und schauen sie an. Diese Blume kann nun unseren bewussten Geist repräsentieren. Unsere physischen Augen sind ebenfalls vom bewussten Geist. Untersuche die Blume, werde dir der Blume bewusst und beende alle anderen Gedanken und Dinge. Es ist nur noch die Blume und unser Bewusstsein. Die Übung nun ist: jedesmal wenn wir die Blume vergessen und uns etwas Anderem bewusst werden, benutzen wir unseren Willen um das Bewusstsein wieder zurück zu der kleinen Blume zu bringen und denken darüber. Jedesmal wenn wir uns bewusst werden über andere Gedanken, entschuldigen wir das Bewusstsein von diesen Gedanken. Sanft, beim Einatmen ziehen wir das Bewusstsein zurück in die Welt der Blume. Dies ist ein erster Schritt um das Bewusstsein von der Knechtschaft des bewussten Geistes zu befreien.

Merging with Siva

Lesson 49

Selbstkontrolle gewinnen

In den Anfangsstadien des Praktizierens von Achtung und Konzentration, ist die Kontrolle des Atems vielleicht der groesste Kampf.

Der Anfaenger moechte nicht lange genug sitzen, oder ist nicht faehig, ruhig genug zu werden um einen tiefen, kontrollierten Fluss seines Atems zu haben. Nach fuenf Minuten werden die physischen Elemente seines Unterbewusstseins unruhig. Er moechte sich bewegen. Er setzt sich hin um sich auf die Blume zu konzentrieren und denkt an viele andere Dinge die er eigentlich tun sollte. „Ich haette zuerst meine Waesche waschen sollen“ „Ich werde vielleicht eine halbe Stunde hier bleiben. Was, wenn ich hungrig werde? Vielleicht haette ich doch vorher essen sollen.“ Das Telefon laeutet und du fragst dich, wer wohl anruft. „Vielleicht sollte ich aufstehen und beantworten,“ denkt er und dann mental sagt er, „Lass es laeuten. Ich bin hier um mich auf die Blume zu konzentrieren.“ Wenn er keinen sofortigen Erfolg hat, rationalisiert er, „wie wichtig kann das rhythmische Atmen eigentlich sein? Ich atme korrekt. Das ist viel zu einfach, um so wichtig zu sein.“ Er denkt all dies, weil er es gewohnt ist im bewussten Geist, von einem Ding zum anderen zu wechseln.

Wenn du beobachtend sitzt, betrachte all die Ablenkungen die deines Weges kommen, waehrend du dich versuchst auf ein einziges Objekt zu konzentrieren, wie dem einer Blume. Dieses wird dir genau zeigen wie das Bewusstsein und Ueberbewusstsein funktioniert. Die gleichen Ablenkungen sind auch im Alltag. Wenn du eine disziplinierte Person bist, wirst du systematisch waehrend des Tages damit fertig werden. Wenn du undiszipliniert bist, bist du sporatisch in deiner Vorgehensweise und erlaubst deinem Bewusstsein dadurch abgelenkt zu werden, wahllos, statt dich einzeln darauf zu konzentrieren. Solche Angelegenheiten waren schon Leben nach Leben und Jahr nach Jahr da. Die Angewohnheit immer abgelenkt zu werden macht es dir unmoeglich dich ernsthaft auf deinen Geist zu konzentrieren oder irgend etwas zu erkennen, ausser Ablenkungen und die Wuensche des bewussten Geistes selbst.

Selbst das arme Unterbewusstsein hat es schwer fertig zu werden mit neuen Programmen die auf sie einwirken von Erfahrungen das unser Bewusstsein erlebte, waehrend es schnell durch den bewussten Geist in undisziplinierter Weise geht. Wenn das Unterbewusstsein ueberladen wird durch das

Aufnehmen von dem bewussten Geist, werden wir frustriert, ängstlich, nervös, unsicher und erleiden Neurosen. Dies sind einige der unterbewussten Krankheiten die heute weit verbreitet sind in der Welt.

Es kommt eine Zeit in das Leben eines Menschen, wenn er einen Schlussstrich ziehen muss unter all dies. Er setzt sich. Er atmet, denkt nach und wird sich nur eines angenehmen Dinges bewusst. Während er dies tut, wird er dynamisch und sein Wille wird stark. Seine Konzentration hält in diesem Fluss an. Während sein Atem immer gleichmässiger wird, wird sein Körper ruhig und die eine grosse Fähigkeit der Seele wird vorherrschend – Beobachtung – die erste Fähigkeit der sich entfaltenden Seele.

Wir als die Seele schauen mit den physischen Augen. Wenn wir mit den physischen Augen eine Blume betrachten und tief darüber meditieren, verbinden wir uns mit der gewaltigen Quelle des Wissens der Seele und beginnen die bis dahin unbekanntesten Fakten der Blume zu betrachten. Wir sehen woher sie stammt. Wir sehen wie eine kleine Blume genug Erinnerungskraft in ihrem winzigen Samen in sich verschlossen hat, um immer und immer wieder neu zu erblühen. Eine Rose vergisst nicht und erblüht als eine Tulpe. Auch vergisst die Tulpe nicht und erblüht als eine Lilie. Oder die Lilie vergisst nicht und erblüht als ein Pfirsichbaum. Da ist genug Erinnerungsvermögen in den Genen dieser Samen, dass sie jedes Jahr wieder in der gleichen Spezies wachsen.

Während wir dieses eine Gesetz beobachten und tief in die inneren Reiche des Geistes gehen, sehen wir die Blume so gross wie ein Haus, oder so klein wie ein Stecknadelkopf, weil die Augen des Ueberbewusstseins, den spirituellen Körper jeden Objekts verkleinern oder vergrössern kann, um es zu studieren und zu verstehen. Um dies zu wissen und zu erfahren, müssen wir Willenskraft entwickeln um uns in den Wissenden zu verwandeln, damit wir wissen. Ja, Willenskraft ist der Schlüssel, das Muss, die am Meisten benötigte Fähigkeit fuer spirituelle Entfaltung auf diesem Pfad. Wir arbeiten hart, streben nach Fertigkeit, stärken den Willen, indem wir ihn benützen. Aber erinnere dich, „Mit Liebe im Wille, ist der Geist frei.“ Das heisst, dass Willenskraft falsch benutzt werden kann, ohne die verbindende sanfte Liebe, einfach Liebe. Sage dir in deinem Geist zu jedem den du triffst, „Ich mag dich. Ich mag dich, Du bist wie ich. Ich mag dich wirklich. Ich liebe dich. Ich liebe dich wirklich.“

DAS KLARE WEISSE LICHT

Kapitel 8

Merging with Siva

Lesson 50

Jenseits Von Vergangenheit Und Zukunft

Wann immer der Mensch an dem Punkt seiner Entwicklung angelangt ist, wo er genügend Herrschaft über seinen Geist hat, um „Dinge“ zu erschaffen, mangelt es ihm an Frieden, weil seine Aktivitäten in den mentalen Bereichen des Erschaffens, Planens, Kräfte sammeln und endlich das Resultat als eine physikalische Offenbarung beobachtend, hat er die komplizierte Kontrolle über die Nervenfasern seines Geistes ausgeübt. Somit ist er in diesem Muster gefangen, er muss weiter produzieren für seine geistige Sicherheit. Sollte er nur für einen Moment aufhören, würde der Rückschlag an seinen Sinnen, der generativen Funktion, eine paranoische Depression verursachen, die manchmal sogar unreparierbar ist.

Der Mensch, der in das „Wo und Warum“ der Zukunft schaut, seine Energien mit denen vermischt, die ebenfalls versuchen sich in einen grösseren verzweigten Zustand des Geistes zu entwickeln, werden leiden, wenn sie weiterhin glauben, dass Erzeugen, Erwerben von Materiellem die Wirklichkeit ist. Die Entwicklung der Spezies verlangt seinen Tribut, so wie der Geist des Menschen sich entfaltet, ist er nicht länger zufrieden mit dem „Wo und Wann“ aus materiellem Bewusstsein, und während er eine Belohnung des Friedens für seine Bemühungen erwartet, fängt er an, für Resultate in die Vergangenheit zu schauen, das „Dort und Dann“ von Allem. Folglich findet er sich in einer Kreuz-Verbindung des Bewusstseins, geboren zwischen Vergangenheit und Zukunft, nachdem er beide dieser Tendenzen des Geistes erfahren hat, kommt er zum Nachdenken.

Die Philosophie hat wenig Antworten für ihn. Seine verüberladene Ansammlung von „sollten“ und „nicht sollen“, das weiss er, hat sich mehr für den Philosophen bewahrheitet, der seinen Geist auf Papier gebracht hat, als für den Leser, der noch immer mit innerem Wissen seine angezeigten Tiefen vollenden muss.

Okkultismus ist für ihn faszinierend, da es ihm zeigt, dass es über die Sinne die er benutzt und die ihm so bekannt sind, Möglichkeiten des Ausdrucks gibt. Aber wiederum, Entwicklung erhellt seine Vision, bringt ihn dazu, die okkulten Symbole aufzugeben und die Gesetze und Praktiken als einen anderen Blick in die Vergangenheit oder Zukunft der Tiefen des Geistes zu sehen.

Die Idee des Yoga, Vereinigung durch scharfsinnige Kontrolle des Gedankenflusses, und der formende Prozess einer schafsinnigen Idee, bevor Gedanken geformt sind, ist sehr verlockend. Die Erkenntnis des aktinischen Vorgangs der Lebensströme fasziniert ihn und er schaut tiefer in die Praktiken der Yogatechniken und stellt fest, dass Friede zuerst durch eine bewusste Beherrschung, erstens der Lebensströme durch seinen Körper und zweitens den Bereich der Ideen die durch die Gedanken fließen, erreicht werden kann.

Und während der Beobachter von allem in der Ewigkeit des Hier und Jetzt bleibt, realisiert der Sucher voll und ganz, dass Zeit, Raum und Ursache nur durch ein ausgewogenes Bewusstsein von Vergangenheit und Zukunft gehalten werden kann.

Merging with Siva

Lesson 51

Das Hier Und Jetzt Erobern

Das Gefühl und die Erkenntnis der Hier-Und-Jetzt-Intensität des Bewusstseins wird faszinierend für ihn und er arbeitet täglich an Yoga-Techniken um seine physischen Nervenfasern zu stärken und an seinem Können der Erhaltung seines Bewusstseins.

Durch die klassischen Praktiken der Meditation und der Erweiterung seines Bewusstseins fallen viele Dinge von ihm ab. Er löst die irdischen Verbindungen zu Familie und früheren Freunden, magnetische Bande an Besitztum, und Orte verblassen, bis er alleine ist, verbunden mit den verfeinerten Bereichen des Geistes und im aktinischen Fluss der Energien. Manchmal wird sein Bewusstsein in ein Gewohnheitsmuster gebracht oder in ein Konzept seiner selbst, wie er einmal war, aber mit neuer Stabilität in seiner kürzlich gefundenen inneren Sicherheit des Ganz-Seins, aber auch dieses verblasst zu schnell.

Wenn Dunkelheit in die materielle Welt kommt, ist dieser Mensch Licht. Er sieht Licht in seinem Kopf und Körper so klar wie er früher in seinem Zustand des materiellen Bewusstseins, eine Glühbirne angeschaut hat. Während er in sich involviert ist, versucht er einige versteckte Gesetze der Existenz zu finden oder die Lösung eines Problems des äusseren Geistes, und beobachtet das innere Licht, und das Licht scheint durch die verwobenen Gesetze der Existenz und es zeigt sich klar in allen Verzweigungen, ebenso scheint es auf das verschlungene Problem, es verbrennt sie, zurück in ihre proportionierten Bestandteile. Dadurch wird er erfahren, seine neu gefundenen Fähigkeiten zu benutzen, er studiert die Erfahrungen anderer und vergleicht sie mit Seinen. Dieser pädagogische Wiedergabe-Prozess verdeutlicht seinen immer noch zweifelnden Intellekt, die „All-Richtigkeit“ von den Geschehnissen die in ihm auftreten. Er denkt, dass in den letzten sechstausend Jahren die Menschen immer wieder den klassischen Yoga-Pfad beschritten und dadurch Erleuchtung erlangten. Er sieht, dass er noch einen weiten Weg zu gehen hat, da sein Licht oft gedimmt wird von Erfahrungen seiner Vergangenheit, vom Reichtum, den er mit der Zukunft teilt und von der zarten Instabilität des „Hier-Und-Jetzt“, das er zuletzt erlebte.

Jetzt in der Morgendämmerung eines neuen Zeitalters, wenn viele Menschen sich nach Innen wenden, ist es eminent leichter, Klarheit der Wahrnehmung durch das aktinische Licht innerhalb des Körpers zu erreichen und aufrechtzuhalten.

Durch die klassischen Yoga-Techniken, können die Energien nach Innen vom äusseren Geist gezogen werden, durch Perfektionierung der bewussten Benützung der aktinischen Willenskraft können die Energien nach Innen vom äusseren Geist gezogen werden und das Bewusstsein kann sich im aktinischen Licht sonnen, da es aus dem äusseren Geist nur bewusst und positiv kommt.

Manchmal platzen junge Aspiranten in die innere Erfahrung, und bemerken eine Balance von intensivem Licht mit einer hohen Schwingungsrate vom Hier-Und-Jetzt-Bewusstsein, beinahe wie ihre tägliche Erfahrung von Mond-Schein Innerem Licht – die dynamische Vision den Kopf und manchmal auch den Körper in einem brillanten klaren Licht zu sehen.

Wenn diese Intensität absichtlich herbeigerufen werden kann, wird sich der Mensch meistens mit der aktinischen Kraft identifizieren, die durch die odischen Äusserlichkeiten aus dem äusseren Geist kommen und identifiziert werden als eine Kraft, echter und realer und infinitiver und permanenter als der äussere Geist selbst.

Merging with Siva

Lesson 52

Übersinnliche Töne

Durch seine neu errungene übersinnliche Wahrnehmung, kann er möglicherweise manchmal die sieben Töne hören, die er zuvor über okkulte Überlieferungen studiert hat. Die Töne der atomaren Struktur des Nervensystems, seine Zellen, hört er als singende Stimmen, Vina oder Sitar, Tambura oder als Symphonien der Musik. Um diese Klänge für die Ohren zu duplizieren, wurden die Instrumente sorgfältig von den Rishis des klassischen Yoga vor Tausenden von Jahren nachgerüstet, einschliesslich der Mrindanga oder Tabla, oder der Flöte. Er hört die Zentren in seinem Kopf bersten und dann eine innere Stimme, die seinem äusseren Bewusstsein die Richtung und Aufklärung gibt. Diese innere Stimme bleibt bei ihm als ein permanenter Yoga des Äusseren, mit dem internen Bewusstsein, ein stets bereiter Leitfaden für die Entschlüsselung der Komplexitäten des täglichen Lebens.

In einem Querschnitt des inneren Geistes, wenn Licht sich mit transzendenter Form vermischt, kann der junge Aspirant manchmal das goldene aktinische Gesicht eines Meisters sehen, das in seines blickt, freundlich und allwissend. Er schaut in sein eigenes grosses Potenzial. Während das weisse Licht mehr wie ein Freund zu seinem externen Geist wird, als eine Erfahrung oder eine Vision und in kontemplativen Perioden des Tages Nahrung für die Gesamtheit des Nervensystems wird, wie Ambrosia, das aus dem Kronenchakra hervorbricht. Dies ist unzureichend identifiziert als „Der Frieden der alles Verstehen übersteigt“, weil der, welcher diesen Zustand erreicht, es scheinbar nie erklären kann.

Der gut ausgebildete klassische Yoga-Meister verstärkt, durch Techniken, vermittelt von seinem Guru, das klare weisse Licht bis zu Gott-Realisation, die Leere. Sein ganzer Körper verblasst in einem Meer von blau-weissem Licht, der Akasa, wo Jetzt, Vergangenheit und Zukunft in den linearen Tiefen oder Schichten erfasst werden. Manchmal sieht er sich selbst sitzend oder stehend auf einer Lotusblume im schimmernden Licht in einem aktinodischen, klaren, durchsichtigen, neon-plastik ähnlichen Körperumriss, während sein Bewusstsein, im Einklang mit einem Herzschlag, das Selbst, Gott-Realisation, berührt.

Um diese Fortsetzung lebendig zu erhalten und dem externen Bewusstsein nicht zu gestatten zu regieren, muss der junge Aspirant täglich im klaren weissen Licht leben, er hat manchmal mehr intensive Erfahrungen als gerade beschrieben, während er seinen täglichen Verpflichtungen im Hier und Jetzt nachkommt, bis er die Reife seiner Nervenfasern, notwendig um sein Bewusstsein über sich selbst in das reine unbewusste Stadium, nirvikalpa samadhi, des Selbst, bringt. Nur er weiss und identifiziert dies als eine Erfahrung erfahren.

Von anderen nur erkannt, während er seinen Standpunkt und Hinweis: Der Geist ist nur Illusion, immer wechselnd, und sich verewigend in dem Konzept der Vergangenheit und Zukunft in die Gegenwart; Die einzige Wirklichkeit ist zeitlos, formlos, grundlos, raumloses Selbst über den Geist.

Er weiss, dass der Geist, welcher vom Bewusstsein der Zeit gemacht ist, erschafft, erhält und die Gestalt zerstört, und in einem relativen Konzept von Raum existiert. Das Selbst ist die einzige wirkliche Realität und eine Intensität, grösser als jede Stufe des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 53

Einige grundsätzliche Wegweiser

Der junge Aspirant, der gerade mit dem Pfad der Erleuchtung bekannt wird, wundert sich, wo er ist und wieviel er bis jetzt erreicht hat. Es gibt einige grundsätzliche Wegweiser an denen er sich orientieren kann, um zu wissen, dass er die inneren Bereiche seines Geistes berührt hat. Sollte er je ein „Hier-und-Jetzt“ Bewusstsein erfahren haben, indem er das „Wo-und-Wann“ der Zukunft, und das „Dort-und-Dann“ der Vergangenheit bekämpfen muss, kann er sich eine Auszeichnung verleihen, dass er ein Ziel erreicht hat, durch beharrlicheres Bemühen als zuvor.

Die Fähigkeit die äussere Welt als durchsichtig, ein Spiel, ein Traum, zu sehen, ermutigt des Aspirant tiefer zu suchen. Das mond-ähnliche Licht in seinem Kopf erscheint während der Versuche seiner Meditation, manchmal erhält er die scharfsinnige Fähigkeit das komplizierte Arbeiten von Anderen externen und unterbewussten Zuständen des Geistes, sowie seine eigenen, gründlich zu erkennen. Die Fähigkeit der eifrigen Seele, seinen Guru zu erkennen und sich im aktinischen Fluss, von wo aus der Meister Wissen, durch das Öffnen der inneren Türen einflösst, ist nochmals ein Wegweiser, damit der Aspirant ein Erfahrener wird und den Rand oder Perimeter des transzendentalen Zustands des Geistes berührt.

Viele auf dem Weg zur Erleuchtung sind durch persönliche Erfahrung fähig, einige dieser Wegweiser zu identifizieren und erinnern sich an viele Geschehnisse die sich während ihres Erwachens ereignet haben. Aber erinnere dich, der Rückruf und die Erfahrung sind sehr verschieden. Die Erfahrung ist „Hier-und-Jetzt“, der Rückruf ist „Dort-und-Dann“. Aber, wenn wir die Erfahrung identifizieren und es mit soliden intellektuellem Wissen vergleichen, wird die Fähigkeit erweckt um sie zu nutzen und um bewusst in einen inneren Zustand des Überbewusstseins zu kommen. Nach dem Erhalt dieser Fähigkeit, bewusst im Überbewusstsein zu leben, kommt die Fähigkeit, akkurat und enthusiastisch in der materiellen Welt zu arbeiten und die Intensität des inneren Lichtes zu halten, und scharfsinniges Bewusstsein seiner mechanischen Struktur zu geben. Ebenfalls kommt die Fähigkeit in der Meditation, schnell Erfahrungen des äusseren Geistes, oder weltliche Angelegenheiten durch das Finden der „innerversität“- Aspekte zu beheben, statt in den Wirbel hinausgezogen zu werden.

Die Ursache-und-Wirkung karmischer Versuchsmuster des Lebens des Aspiranten neigt dazu, sein Bewusstsein in ein überlastetes Gebiet seines Geistes zu senken. Es wird sich verbessern, während mehr und mehr der aktinische Fluss des Überbewusstseins erhalten bleibt, und Wellen von klarem weissen Licht immer häufiger werden.

Merging with Siva

Lesson 54

Die Führer von Morgen

Diejenigen der heutigen Jugendlichen, die ein gewisses Mass an Fertigkeiten erlangt haben, von denen es viele gibt, werden die Führer, Geschäftsmänner, Politiker und Ausbilder von morgen sein. Während das Neue Zeitalter immer mehr zu seiner Entfaltung kommt, arbeiten sie effektiver in allen Stadien des Geistes, bewusst identifizierend mit der überschattenden Kraft der Klarheit der perspektiven Vision von sichtbarem Licht innerhalb des Körpers und durch den Geist. Andere wieder – disziplinierte Wesen, einer gewaltigen Vision und mehr tiefgründigerem Zweck – wird ein Bettelmönch, ein Sannyasin, der Weise, der katalytische Lehrer, der Pandit Philosoph, sie alle arbeiten als Individuelle zusammen, um die Lehren des klassischen Yoga-Pfades zur Erleuchtung lebendig und schillernd auf dem Planeten Erde nochmals sechs tausend Jahre, zu erhalten. Erinnerung dich, wenn das Siegel gebrochen ist, und klares weisses Licht den Geist überflutet, ist keine Lücke mehr zwischen dem Inneren und dem Äusseren Selbst – unvorteilhafte Zustände des Bewusstseins können durch Meditation aufgelöst werden und wieder das Licht suchen.

Wenn der Aspirant innerlich und äusserlich eine neue Freiheit gefunden hat, kann er sich bewusst sein, dass eine starke Neigung des Geistes, für sich ein neues überfülltes Unterbewusstsein aufbaut, indem er heftig auf alle täglichen Erfahrungen reagiert. Selbst wenn man das Spiel spielt, und es einmal als Spiel gesehen hat, ist eine Neigung der instinktiven Phasen der Natur, den akkumulativen Reaktionen, verursacht durch den Eintritt in das Spiel, anheimzufallen.

Deswegen ist die Erfahrung des inneren Lichtes keine Lösung, ein oder zwei Schübe des klaren weissen Lichtes ist nur ein „Türöffner“ in die transcendenten Möglichkeiten. Der junge Aspirant muss selbst die Erfahrung werden, der Erfahrer, nicht jemand der erfahren hat und sich in Erinnerungsmuster sonnt, das es hervorgebracht hat. Dies ist, wo das nicht so begehrte Wort Disziplin in den Vordergrund tritt, und der Wortschatz dieser blühenden Blume, die verantwortlich ist, warum Ashrams, Studenten einzeln eine Zeitlang beherbergen. Unter Disziplin werden sie Erfahrer, indem sie sich bruchstückhaft ihre Verwicklungen täglich vor Augen führen, während sie einige weltliche Dienste verrichten und dadurch jede Aufgabe oder Prüfung ihres Gurus meistern. Dem Schüler wird gelehrt, jeden Abend in gesammeltem

Zustand, seine Reaktion der Angewohnheitsmuster in klarem weissen Licht aufzulösen.

Reaktionäre Bedingungen, die unvermeidlich während des Tages geschehen, klärt er mit aktinischer Liebe und Verständnis, damit sie nicht seinen unterbewussten Geist verstopfen oder belasten, und sie eine neue Gruppe von verwirrten, verstopften Kräfte hervorbringen, die ihn in die äusseren Bereiche des Bewusstseins schleudern würden und seine Vision des klaren, weissen Lichtes als eine Erfahrung in Erinnerungsmuster, in die Vergangenheit verschwinden liessen.

Der junge Aspirant kann die elementaren klassischen Yogatechniken benützen, indem er den Tag Revue passieren lässt, am Ende des Tages, in einer inneren Konzentrationsperiode, indem er nur die Gedanken der täglichen Erfahrung zuwendet und er sich keine abweichenden Gedanken von anderen Tagen erlaubt. Wenn ein reaktionärer Zustand erscheint, der nicht mit Liebe und Verständnis aufgearbeitet wurde im Laufe des Tages, wenn er sich dann dem inneren Licht zuwendet wird es sich auflösen, meistens mit der Kraft eines schachtsinnigen Blitzes des Verstehens.

Merging with Siva

Lesson 55

Zuwendung zum Inneren Licht

Tausende junge Aspiranten, die Schübe des inneren Lichtes hatten, entwickelten sich schnell. Sicherlich, dieses war ihr natürlicher Fluss der Entwicklung. Diese Übersensibilität ihrer gesamten Struktur des Geistes, die so plötzlich in transzendentalen Bereichen verstärkt wurde, verursachten die materiellen Bereiche zu dezentralisieren, wie Bindungen zu ihren momentanen Lebensmustern, Schulinteressen und Pläne für die Zukunft.

Ein Sprungbrett ist von Nöten. Eine neue Balance in Verbindung mit der materiellen Welt muss erreicht werden, weil der physische Körper immer noch versorgt werden muss, um sich weiter in das menschliche Schicksal von nirvikalpa samadhi, die Verwirklichung des Selbst, über die Bereiche des Geistes, zu entfalten. Erleuchtete Seher richten sich nach Innen, um Lösungen im Bauen neuer Modelle zu entwirren und um neue Weisheit von inneren Bereichen hervorzubringen, damit die Grundbedürfnisse des Menschen erfüllt werden, und um durch die äusseren Sphären Schönheit und Kultur, die nur in inneren Bereichen gefunden wird, zu bringen, und damit das Goldene Zeitalter von Morgen ankündigen und die illuminierten Wesen der Zukunft, die, durch den Gebrauch ihres disziplinierten dritten Auges und anderen Fähigkeiten, weiterhin „innerhalb“ des klaren weissen Lichtes bleiben, während sie akkurat und enthusiastisch in der offensichtlichen Traumwelt bleiben.

Sollte er zu weit in den Materialismus des Bewusstseins kommen, kann die innere Stimme falsch interpretiert werden, als ein unsichtbarer Meister oder ein Gott der in sein rechtes inneres Ohr spricht, aber wenn er in der Klarheit des weissen Lichtes ist, weiss er, dass es sein Selbst ist. Wenn er erkennt, dass er die Kraft ist, die ihn vorwärts treibt, wird der Aspirant Disziplin als einen feinen Teil seiner inneren Regierung, so nötig, um klares weisses Licht zu sein, willkommen heissen.

Es ist eine grossartige Welt des Geistes, in die man kommt, wenn zum ersten Mal das klare weisse Licht dämmt, eine neue aktinische Rasse hervorbringend, bewirkt es sofort, dass er die Eltern seiner Eltern und Vorfahren wird. Wenn er in einem erweiterten inneren Bereich seines Geistes lebt, kann er nicht erwarten, dass die, welche in materiellem Bewusstsein leben, ihn verstehen. Auf diesem neuen Pfad der „Einsamen“ muss Weisheit erfleht

werden, um ihm zu ermöglichen, durch die Augen jener zu schauen, die glauben, dass die Welt real ist, und sehen, und sich darauf beziehen zu dieser limitierten Welt, indem sie das Spiel spielen als ob es echt wäre, damit die Harmonie aufrecht erhalten werden kann, so nötig für zukünftige Entfaltung. Zu versuchen jene, die im Materialismus der inneren Wirklichkeiten gefangen sind, zu überzeugen, verursacht nur einen Bruch in Beziehungen, da es eine reale Bedrohung ihrer Sicherheit bedeutet, an der sie so lange und schwer gearbeitet haben.

Zuerst hatten wir das instinktive Alter, indem wir physische Stärke wertschätzten und männliche Tapferkeit, gefolgt von intellektuellem Alter, Fakten um der Fakten willen, das im Fortschritt der Wissenschaft resultierte. Nun sind wir im Alter der neuen Werte, neuer Regierungsgesetze, ein aktinisches Alter, mit neuem Verständnis der Welt, des Geistes, aber hauptsächlich, des Selbst. Dies zu verstehen ist die Vorbereitung für das Reisen, da es ein Alter des Geistes ist, und im Geist intensiver als Lichtgeschwindigkeit ist, und Sphären existieren, über welche die Seher nur mit jenen reden, die das innere Ohr haben, um zu hören.

Der Geist des Menschen tendiert entweder zum Licht oder der Dunkelheit, erweitertes Bewusstsein oder materielle Werte. Bedingt durch die selbsterschaffenen Konditionen des Geistes, lebt der Mensch entweder im klaren weissen Licht des Höheren Bewusstseins, oder in der äusseren externen Geist-Struktur welche seine innere Vision von Dunkelheit widerspiegelt.

Merging with Siva

Lesson 56

Sprungbrett zur Ewigkeit

Der Uneingeweihte fragt sich möglicherweise: „Wie fühlt es sich an, im klaren, weissen Licht zu sein?“ Der junge Aspirant erwidert vielleicht: „Es ist so einfach wie in einem verdunkelten Zimmer zu sitzen, die Augen in tiefer Konzentration geschlossen, und festzustellen, dass das ganze Innere des Kraniums sich in Licht verwandelt. Zuerst ist es möglicherweise nur schwach, ein mondähnlicher Schimmer, ein schwaches Flackern einiger verschiedener Farben, aber dann wird es hell und intensiv wie das Strahlen der Mittagssonne, dann kristallklar und weiss. Es kommt immer auf die Beschaffenheit des geistigen Zustands des reaktionären Musters an, wie das Licht zuerst im Kranium erscheint.“

Selbstverständlich ist klares, weisses Licht nicht absolut, weil Licht unausweichlich auch die Existenz des Schattens beinhaltet. Die Schatten verblassen manchmal aus dem inneren Licht, und ist die instinktive Funktion die den physischen Körper intakt hält. Diese werden repräsentiert als Attribute im äusseren Geist und Charakter des Menschen.

Zum Beispiel hält die Anhaftung unsere Zellen zusammen; es ist ebenfalls die Wurzel vielen Leids, weil Anhaftung an materielle Dinge oder Leute gebunden ist und das Bewusstsein im Äusseren hält, unfähig sich völlig in Freiheit ausdrücken zu können. Der Mensch der in diesen magnetischen Kräften gefangen ist, neigt zu Ärger. Unfähig, verschiedene Ängste zur Kenntnis zu nehmen, wenn sie sich ereignen, verschliesst er sie in seine bewusste Ablehnung gegenüber aller Bedrohungen, in die falschen Sicherheiten der Anhaftung – Ablehnung vergräbt sich tief in die äusseren Lagen des Geistes, und untergräbt viel von den kreativen Bemühungen des Menschen. Die reaktionären Bedingungen und Ablehnungen, sind in der Lage, unterbewusst für lange Zeit viele Schatten über die Klarheit der Wahrnehmung zu werfen.

Diejenigen, die ablehnen sind oft missgünstig, ein anderer Schatten oder Charakterschwäche, welche von Gefühlen der Minderwertigkeit stammen, schwächt eine limitierte Aussicht vom eigenen Selbst. Nachdem ein Schub des klaren, weissen Lichtes erlebt wurde, sind die Kraftfelder der Anhaftung, Ablehnung und Eifersucht zerschmettert. Eine verstärkte Kontrolle, ein erweitertes Bewusstsein wird erhalten, welches dem Menschen Stück für Stück

von dem magnetischen Halt befreit, der sein Bewusstsein in diesem Schatten konsumiert. Wenn der Mensch sich erlaubt, sein äusseres Denken zu routinieren und Handlungen in nicht kreative, statische Konditionen zu lenken, dann baut sich Druck von verschiedenen Dingen auf, und der undisziplinierte Geist überlässt sich den Emotionen des Ärgers, ein Zustand des Bewusstseins, welches den Menschen blind macht für die Existenz des inneren Lichtes in jeglicher Weise.

Angst ist ein anderer Schatten welcher es dem Mensch unmöglich macht, einen kritischen Moment zu akzeptieren, selbst in der Vertrautheit seiner tiefsten Meditation. Aber Angst ist ein Schutzprozess des instinktiven Geistes, in dem es ihm vorübergehend erlaubt ist, auszuweichen, wozu er sich später stellen muss. Angst ist eine intensive Kraft im Geist, sowie in der Körperstruktur, und muss positiv angegangen werden, denn wenn der Mensch unter dem Schatten der Angst denkt, veranlasst er, dass sich seine Angst manifestiert. Die flickernden Schatten der Sorge, die verursacht wurden, indem dem Geist erlaubt wurde, irrational von einem Thema zum anderen zu springen, sich nie lange genug auf einen Punkt zu konzentrieren, um ihn zu vervollständigen, muss nun durch das Disziplinieren des Flusses der Gedankenkraft gehandhabt werden, weil Sorgen provozieren einen dunklen Schatten - Angst.

Wenn Angst gestört wird, verursacht sie Ärger, untergrabener Ärger, Ablehnung verursacht eine eifersüchtige Natur. Daher, das immerwährende Spiel des klaren weissen Lichts gegen seine Schatten. Durch das Bewusstwerden des Weges in welchem der Geist arbeitet, selbst in einem kleinen Grad, wird der junge Aspirant des Lichts es leicht finden, die Schatten zurückzufalten in Schächte des klaren, weissen Lichtes.

9. Kapitel

Der Lotus des Herzens

Lesson 57

Das Ausstrahlen von Innen

Stelle dir vor eine Lotusblume ist in deinem Inneren. Hast du je eine Lotusblume gesehen? Ich bin sicher, du hast. Nun visualisiere diese Lotusblume genau in der Mitte deiner Brust, genau in deinem Herzen. Du hast in den Hindu-Schriften gelesen, dass der Selbst-Gott in einer Lotusblume in deinem Herzen verweilt. Lass uns darüber nachdenken. Wir alle wissen, was das Herz ist, und wir wissen, was passiert, wenn das Herz stoppt. Versuche geistig dir das Herz als eine Lotusblume, genau in dir, vorzustellen. Innerhalb des Zentrums des Lotus, versuche ein kleines Licht zu sehen. Zweifellos hast du auch schon in den Hinduschriften gelesen, dass der Selbst-Gott in deinem Herzen wie ein brillantes Licht ist, ungefähr die Grösse deines Daumens – nur ein kleines Licht. Dieses Licht nennen wir das Ausströmen deines strahlenden Wesens. Wir können es auch deine atomische Kraft nennen, die Kraft die motiviert, durchdringt, den Geist selbst-erhellend macht. Sie residiert in dir. Der Selbst-Gott ist tiefer als dies. Der Lotus ist in deinem Herzen und der Selbst-Gott residiert tief im Licht des Lotus.

Der unterbewusste Bereich des Geistes konsumiert viele verschiedenen Dinge. Denke über all die verschiedenen Dinge nach, die du in deinem Haus besitzt und all deine persönlichen Güter. Das unterbewusste Bereich des Geistes ist magnetisch verbunden mit jedem Einzelnen. Sie existieren nicht nur in der externen Welt, sondern existieren ebenfalls, sehr lebendig, innerhalb des unterbewussten Bereichs deines Geistes, mit all den Verzweigungen die mit ihnen verbunden sind. Jedes Stück das du besitzt hat eine Geschichte die damit verbunden ist, du erinnerst dich selbstverständlich. Auch diese Geschichte lebt in deinem unterbewussten Geist und wird die ganze Zeit mit dir getragen.

Aber es ist leicht, sich der Anhaftungen an materielle Dinge zu entledigen, indem du in dich gehst, wenn du einmal weisst, wie es geht. Das Licht, das von der Lotus deines Herzens ausströmt, weiss nicht was das unterbewusste Bereich des Geistes aufnimmt, weil der ganze Bereich des Geistes, in welchem wir uns bewusst sind, eine Vielzahl von vielen Dingen ist.

Merging with Siva

Lesson 58

Das Subtile in Dir

Jeder der in der äusseren Welt fungiert, lebt in einem etwas anderen Bereich des Geistes und nimmt in seinem Bewusstsein und unterbewussten Bereich tausende von Konzepten auf. Niemand ist genau der gleiche in diesem Respekt. Das Selbst in dir weiss nichts von alledem, weil es in sich selbst existiert. Wo immer auch Bewusstsein durch die Gesamtheit des Geistes fliesst, ist das Selbst immer das Gleiche. Wenn individuelles Bewusstsein sich nach Innen richtet, ist es möglich, die Lichtstrahlung innerhalb des Lotus des Herzens zu kontaktieren; dann ist es möglich, Satchidananda vollständig zu realisieren. Es ist nutzlos über das Selbst nachzudenken, weil es nicht im Gebiet des Geistes, wo Gedanken sind, existiert.

Wenn du darüber nachdenkst, würdest du dir nur der Konzepte des Geistes bewusst werden, und dies würde dich von ihnen hinwegführen. In deinen Bemühungen sie zu realisieren, ist es ebenfalls nutzlos, über das Selbst zu reden, wenn du dies tust, nimmst du wiederum das Bewusstsein tief in den begrifflichen Bereich des Geistes, welcher weiter entfernt ist von deinem echten, strahlenden Sein.

Der erste Schritt ist, zu versuchen, das Subtile in dir zu fühlen. Das Licht in der Lotusblume deines Herzens kommt von irgendwo her, nicht wahr? Lass uns auf diesem Weg darüber nachdenken. Jedesmal, wenn du einen Atemzug nimmst, bringst du dich ein wenig näher, du drehst dich innerlich etwas mehr und gibst etwas von der aktinischen Energie frei, von dem strahlenden Wesen das in deinem Herzen wohnt. Diese Energie heisst Leben. Wir sagen: „Das ist mein Leben.“ Wenn du aufhörst zu atmen, stoppt das Leben in deinem Körper. Wir müssen Willenskraft benutzen um den Atem zu kontrollieren. Wenn wir den Atem kontrollieren, haben wir eine enorme Kontrolle, und das Bewusstsein trennt sich von dem, welches es sich bewusst ist. Das heisst, dass wir bewusst, bewusst sind von dem was wir bewusst sind, dass wir bewusst sind. Wir kontrollieren unser individuelles Bewusstsein mehr als wir begreifen, wenn wir die Regulierung und Kontrolle des Atems praktizieren.

Zum Beispiel, wenn wir atmen, pranayama. Einatmen auf neun zählen, halte auf eins, ausatmen, auf neun zählen, halte auf eins, dann werden wir

feststellen, dass wir uns wachsamer und lebendiger fühlen. Unser Bewusstsein ist subtiler und feiner.

Merging with Siva

Lesson 59

Die Entfaltung des Bewusstseins

Die Ausstrahlung des Lichtes das aus dem Lotus deines Herzens quillt, ist immer da, egal was du tust. Du magst dir deren Existenz nicht bewusst sein, aber sie existiert. Wenn der Mensch nicht nach dem Selbst-Gott suchen möchte, ist das nur, weil sein Bewusstsein in anderen Bereichen des Geistes beschäftigt ist, verwickelt in Wünsche, und er ist auf dem Weg sie sich zu erfüllen. Die Erfüllung von Wünschen verursacht reaktionäre Konditionen innerhalb des unterbewussten Geistes selbst und vernebelt seine Vision. Dies verursacht, was bekannt ist, als die Dunkelheit des Geistes. Wenn der Mensch sich wünscht und begehrt, sein wahres Selbst zu finden, fallen seine äusseren Wünsche konform mit grundreligiösen Regeln des Lebens, und er ist dann auf dem Pfad. Er ist sich bewusst der Essenz jeden Wunsches auf dem Pfad der Erleuchtung und er ist fähig die Realität in sich zu fühlen.

Eine wunderbare Übung ist es, zu versuchen, ruhig zu sitzen, den Lotus in deinem Herzen als ein Licht zu visualisieren, ein starkes Licht das immer da ist. Das Licht strahlt mit einer höheren Schwingung als jegliche Form, derer du dir bewusst bist. Lasst uns sagen, wenn du dieses Licht in Händen halten würdest, und es in der äusseren Welt benützen könntest, würde jede Form zu der du sie wenden würdest, verschwinden unter der Schwingung des Lichts selbst. Das ist so kraftvoll, wie das strahlende Licht das aus dem Selbst ausströmt, die Sivaness, welches du siehst, im Lotus des Herzens.

Der Geist oder das Bewusstsein, ist Form mit intensiven Schwingungen und weniger Schwingungen, alle in Wechselbeziehung stehend. Wenn wir glücklich und froh sind, sind wir uns des feinen Zustands des Bewusstseins bewusst. Aber wenn wir nicht glücklich oder froh sind, leben wir in einem gröblichen, dunkeren Gebiet des Bewusstseins. Wir alle haben schon einmal in den groben Gebieten des Bewusstseins gelebt, und wir alle haben in glücklichen freudvollen Gebieten des Bewusstseins gelebt. Das ist die Evolution des menschlichen individuellen Bewusstseins.

Merging with Siva

Lesson 60

Das Pendel der Emotionen

Der Mensch, Bewusstsein, sucht Glück, und wenn er Glück findet, dann findet er oft Fehler damit, und dann wird er sich der unglücklichen Bereiche des Geistes bewusst. Dies gibt ihm die Kraft, wiederholt nach Glück zu suchen. Der Mensch findet Schuld beim Glück und fängt an, nach etwas Besserem zu suchen. Indem er nach etwas Besserem sucht, wird er egoistisch, gierig, unglücklich, und endlich findet er das, wovon er überzeugt ist, dass es ihn glücklich macht. Er bemerkt aber, dass es ihn nicht glücklich macht, und das macht ihn wiederum unglücklich, und so macht er weiter durch sein Leben. Das ist der Zyklus des Bewusstseins während es durch das instinktiv-intellektuelle Bereich des Geistes reist. Deshalb, wenn du unglücklich bist, fühle dich deswegen nicht unglücklich. Und wenn du glücklich wirst, wisse, dass das Pendel des Bewusstseins möglicherweise in die entgegengesetzte Richtung schwingt. Das ist der natürliche und normale Zyklus des Bewusstseins.

Wenn du dich unglücklich fühlst, und du fühlst dich überall etwas krank, setze dich hin und atme tief. Versuche dein individuelles Bewusstsein zu kontrollieren und werde dir eines Bereichs deines Geistes bewusst, der immer schwungvoll und glücklich ist. Sei sanft mit deinem Bewusstsein. Sei dir bewusst, dass du nicht der unglückliche Bereich des Geistes bist von dem du dir bewusst bist. Was auch immer der Grund deines Unglücklichseins ist, zählt nicht wirklich, weil die kraftvolle Strahlung im Lotus deines Herzens nichts weiss von deinem unglücklichen Bereich deines Geistes. Du wirst erstaunt sein, wie schnell sich dein Bewusstsein vom unglücklichen Bereich deines Geistes, sich scheinbar verjüngt und wieder fröhlich wird, nur beim Gedanken an den Selbst-Gott im Lotus deines Herzens.

Merging with Siva

Lesson 61

Die Zyklen der Erfahrung

Es gibt viele Dinge im Leben, welche versuchen uns von unserem wahren Selbst abzubringen. Dies sind die Zyklen des Lebens. Wir müssen beobachten und vorsichtig sein, mit diesen sich wiederholenden Zyklen des Lebens. Diese freudvollen und sorgenvollen Begebenheiten, die unser Bewusstsein erfährt, manchmal jeden Tag, manchmal jede Woche, manchmal jeden Monat, sind voll und ganz abhängig von der positiven Kontrolle, die wir durch unser Bewusstsein haben. Aber dann sind da die grösseren Erfahrungen, die noch längere Zyklen haben – eventuell ein Drei-Jahres-Zyklus, ein Fünf-Jahres-Zyklus, ein Zehn-Jahres-Zyklus, oder ein Fünfzehn-Jahres-Zyklus.

Das unterbewusste Gebiet des Geistes ist manchmal wie eine heilige Kuh in Indien. Sie wiederkaut was sie zu sich nimmt. Die Kuh nimmt Gras auf und kaut es, und dann kaut sie das Gras nochmals, zu einem späteren Zeitpunkt. Der unterbewusste Bereich des Geistes macht dasselbe. Du wirst dir bewusst werden, wie du dein Leben nochmals lebst, oder nochmals in denselben Zyklus oder das gleiche Muster des Lebens kommst, das du schon vor vielen Jahren erfahren hast. Dies möchtest du verhindern. Es ist leicht. Überlege, was du gerade jetzt tust, wie du lebst, und dann gehe zurück und finde in dir heraus, wie sich dieses, im Vergleich zu einer früheren Zeit deines Lebens anfühlt, wo du mehr oder weniger genauso gelebt hast. Auf diese Art wirst du erkennen, über welchen Bereich deines Geistes du als nächstes dir bewusst wirst.

Wenn dir etwas Gutes nach Begebenheiten der Vergangenheit zugestossen ist, kannst du erwarten, dass wieder etwas Gutes geschieht. Wenn etwas passierte, das nicht so gut war oder freudvoll, wie du es eigentlich wolltest, dann wirst du wissen, dass du dir bewusst wirst in diesem Bereich des Geistes, in der Zukunft. Dies kannst du verhindern. Du hast die Kraft, Ursache und Wirkung zu kontrollieren.

Merging with Siva

Lesson 62

Der Diamant des Lichts

Wie verhinderst du unglückliche Zustände des Geistes? Indem du bewusst die Strahlung in dein Bewusstsein fließen lässt, das Licht das ausströmt von deinem strahlenden Selbst innerhalb des Lotus des Herzens.

Leite dein Bewusstsein, indem du die Atmung kontrollierst. Erinnerung dich an dieses Grundprinzip, sage dir selbst, dass es da ist und bald beginnst du es zu fühlen. Du lässt eigentlich in dir selbst eine feine Nervenkraft wachsen, die das Bewusstsein in das innere Wesen verwandelt, damit du bewusst den Selbst-Gott fühlen kannst, dein Sivaness, und seine Ausstrahlung, die selbst jetzt in dir existiert. Auf diesem Weg kannst du reine Glückseligkeit erfahren, wahres Glück – glückseliges Glück, das nicht abhängt vom Zyklus oder verblasst.

Ein Moment des Kontaktes mit deinem inneren Wesen, das im Lotus des Herzens residiert, das immer da ist, - nur ein Moment, wird eine ganze Situation im äusseren Bereich deines Geistes für dich klären. Es gibt dir die Einsicht wie du dein Leben leben solltest, wie deine Umstände zu handhaben, wie zu verhindern, in was immer du nicht verwickelt werden möchtest, während die Zyklen des Lebens sich zu wiederholen beginnen.

Diese selbst-erleuchtete Ausstrahlung ist wie ein Diamant, der mit Licht gefüllt ist. Stelle es dir so vor. Er ist mit Licht gefüllt, dieser Diamant der im Lotus deines Herzens residiert. Versuche ganz bewusst und genau zu visualisieren während du liest. Das Visualisieren innerer Dinge ist dasselbe wie eine innere Türe zu öffnen, um das Bewusstsein hindurch fließen zu lassen, um eine Erfahrung zu gewinnen, die bereits dort ist. Visualisierung hilft das Bewusstsein genau fest zu legen und haltet das Bewusstsein in einem bestimmten Bereich des Geistes konzentriert und leitet es sanft in eine andere Richtung.

Mit diesem scheinenden Diamanten ständig in deinem Körper, wie könntest du dir da eines unglücklichen Bereichs deines Geists bewusst werden? Wie könntest du egoistisch werden? Wie könnte es dir möglich sein, jemand anderen nicht zu mögen? Dieser Diamant im Lotus ist ebenfalls in Anderen.

Merging with Siva

Lesson 63

Eifriges Bemühen auf dem Pfad

Wie meistern wir das Bewusstsein, sodass es sich nicht anfühlt als das, was es sich bewusst ist? Wir müssen das Bewusstsein nach innen ziehen in die feineren Gebiete des Geistes. Dieses nennt sich "In-sich-gehen". Du musst vorübergehend genügend Gelassenheit erringen, genügend Kontrolle über dein Bewusstsein, dass du dich in dreissig Sekunden nach innen ziehen kannst, und, in gewisser Weise, erhellen, weil du dir der Existenz des Bewusstseins des inneren Lichtes bewusst wirst. Nun, selbstverständlich, wenn wir von Wünschen erdrückt werden, die im Konflikt stehen mit den grund-religiösen Prinzipien, wird es schwer werden, sich selbst dessen bewusst zu sein, oder an das innere Licht zu denken. Es ist eigentlich leicht die Dunkelheit des Geistes zu finden.

Aber Wünsche fließen entsprechend mit den passenden Grund-Aktionen und Reaktions-Mustern des Lebens, und man lebt entsprechend seines Wissens, wie man leben sollte, und erlaubt dem Bewusstsein durch schlechte Gebiete des Geistes zu fließen, und leidet sehr im Inneren. Dies sind die sogenannten Gewissensbisse, weil auch das Licht durch sein Gewissen scheint und dies für uns erleuchtet. Wir können das Licht nicht sehen, aber wir können es fühlen. Und wenn Erkenntnis in das Bewusstsein des Lichtes und Friedens fließt, wirst du im Inneren nicht mehr leiden. Das Nervensystem wird mit neuer Energie gefüllt sein, eine aktinische Energie, die aus dem Licht des Lotus deines Herzens scheint. Dann wirst du glücklich und freudvoll sein, bis das Bewusstsein wieder wandert und andere emotionale Versuchungen oder Wünsche hervorbringt. Dann wirst du wieder leiden. Die Erklärung „immerwährendes Bemühen auf dem Pfad“, bedeutet, mental gesund, damit das Gewissen nicht schmerzt.

Der Selbst-Gott ist in dir. Das Licht, das aus deinem strahlenden Wesen scheint, ist in dir, in dem Lotus deines Herzens. Der Selbst-Gott ist. Ganz einfach, ist. Wir müssen das Licht im Lotus deines Herzens nicht erwecken, weil es immer da ist, immer da war, und immer da sein wird. Wir müssen uns nur darüber bewusst werden. Dann gehe hinein und hinein, bis das Bewusstsein nur sich selbst bewusst ist, sich auflöst, und sei das Selbst. Sei dies.

Kapitel 10

Von der Dunkelheit ins Licht

Merging with Siva

Lesson 64

Das Licht des Verstehens

Die Menschen reden vom „Licht des Verstehens“. Bevor das helle Licht spiritueller Wahrnehmung erfahren wird, um das Leben verstehen zu lernen, muss das Licht des Verstehens als eine Grundlage von philosophischem Training und Dankbarkeit ausgelegt werden, zum Beispiel durch Aktion, statt Reaktion. Der gereinigte integrierte Geist, so perfekt in seinem eigenen Verstehen, lebt in naher Verbindung mit der Ausstrahlung der Seele, damit das Licht die immerwährende Erfahrung des Geistes wird. Dies ist es, was ein Yoga Student anstrebt. Im Licht zu leben, alles was vorher versteckt war, wird aufgedeckt. Antworten auf Fragen über die du viele Jahre nachgedacht hast, werden plötzlich entwirrt im Lichte des Überbewusstseins. Aber der Geist hat eine Art, in seiner instinktiven, intellektuellen Natur, über die natürliche Strahlung des inneren Lichts, Schatten zu werfen.

Zweifel, ist das Nebenprodukt der Unfähigkeit des Intellekts mit Licht umzugehen. Wenn sich eine Person auf sein Erinnerungsvermögen verlässt, oder Gründe für bedeutungsvolle Antworten sucht, wird der Geist in Zweifel kommen. Nur, wenn das höhere Geheimnis der Vorahnung gesucht wird, kann Zweifel zerstreut werden.

Wenn der instinktive Geist in das Licht erhoben wird, ist eine Person stark genug, um liebenswürdig zu sein, selbst wenn er wütend hätte sein können. Er erzeugt genug spirituelle Kraft um grosszügig zu sein, wenn er sonst vielleicht egoistisch reagiert hätte. Disziplinierte Zeiten der Meditation nähren eine grossmütige und wohlwollende Natur. Solch ein Wesen ist natürlich im Licht des höchsten Bewusstseins. Seine grosse Stärke ist Demut, ein Stossdämpfer für böswillige Erfahrungen des Lebens. Demut macht einen immun gegen Ärger und Orte, alles in Proportion und Gleichgewicht innerhalb des Geistes. Eine Person die keine Demut kennt, macht nicht den Eindruck in sich fest verankert und gelassen zu sein. Im extremen Gegenteil, die arrogante Person,

die im Schatten des Geistes lebt, präsentiert ein trauriges Bild von Unsicherheit und Unvollkommenheit.

Nach Gott, in den Tiefen des eigenen Geistes zu suchen, durch die Kontrolle des Geistes, Kontrolle der eigenen Gedanken, Gefühle und Emotionen, gebiert die höchsten Qualitäten der Natur. Diese Transformation beginnt, wenn das Licht der Seele mehr und mehr im Geist offensichtlich wird.

Der spirituelle Pfad ist ein immerwährendes Drehen in dir, Drehen des Lichtes des Überbewusstseins in die dunklen Ecken und Nischen des Geistes. „Was versteckt ist, wird aufgedeckt,“ und so ist es auf diesem Pfad, wenn sich der Mensch seinem Selbst zeigt. Während du in Meditation in einem dunklen Raum bist, praktiziere dein Bewusstsein nach innen zu leiten, zum Zentrum deines Gehirns. Wenn du fähig bist, das Licht in deinem Körper wahrzunehmen, bist du auf dem Pfad der Unsterblichkeit. Aber sollte Dunkelheit vorherrschen, arbeite gewissenhaft jeden Tag, um Ablehnung, Eifersucht, Angst, Sorgen und Zweifel von deiner Natur zu entfernen. Dann kannst du in einem verdunkelten Raum sitzen und ein Wesen des Lichtes sein.

Wenn du das nächste Mal in einem weltlichen Zustand von Eifersucht, Wut, oder Selbstbemitleidung bist, setze dich hin und suche das Licht. Wenn du es nicht finden kannst, visualisiere eine Glühbirne in deinem Kopf oder eine Taschenlampe auf deinem Kopf, die hinein scheint. Schalte das Licht geistig an und aus und wenn die Taschenlampe nicht ausgeht, selbst nachdem du geistig den Schalter gedrückt hast, dann weißt du, dass du das innere Licht hast. Du kannst beobachten, wie Bewusstsein aus den dunkleren Bereichen deines Geistes wegzieht. Es ist ein wunderbares Gefühl und es ist eine Grundübung des kontemplativen Lebens, das zwei Drittel des Lebens in dir selbst lebt und ein Drittel in der äusseren Welt.

Ich werde oft gefragt, „Sehe ich Licht, oder bilde ich mir dies nur ein?“ Ich entgegne, „wenn du in einem dunklen Raum wärst, würdest du Licht in dir sehen, genauso wie du im Äusseren sehen würdest, ob Lichter in einem Raum wären, oder ob du im hellen Tageslicht wärst. Dies ist, weil du mit deinem inneren Auge siehst, welches du eigentlich die ganze Zeit benützt. Du benutzt dein drittes Auge, zum Beispiel, wenn du deinen unterbewussten Geist studierst, und Dinge aus deiner Vergangenheit siehst. Das Licht um die Erinnerungen ist das innere Licht. Wenn es nicht da wäre, könntest du deine Erinnerungen nicht sehen. Nimm das geistige Bild weg, und nur das Licht alleine ist vor dir. Du wirst lernen, das innere Auge bewusst zu benützen, um damit zu sehen, wie du dich spirituell entfaltest. Plötzlich, eines Tages wirst du

erkennen, dass du Licht mit deinem dritten Auge siehst, zu gleicher Zeit wie du physische Dinge mit deinen beiden physischen Augen siehst.

Das innere Licht ist so wunderbar. Es ist fest, wie Plasma. Manchmal ist es faserig, und voller Energie. Und doch, ist es ruhig und voll mit Farben. Du beginnst die Farben zu sehen und in dieser Ebene kannst du die Farben hören, zu gleicher Zeit wie du sie sehen kannst. Du kannst Töne hören und Farben sehen, alles zur selben Zeit, und du hast die Fähigkeit das Hören an und ab zu stellen, weil du mit deinem inneren Ohr hörst. Dieses ist, selbstverständlich, sehr nützlich im täglichen Leben. Wenn du jemandem zuhörst, weißt du genau was sie meinen, weil du durch dein inneres Ohr hörst. Wenn du jemanden anschaust, weißt du genau wo sie in ihrem Bewusstsein stehen, weil du sie mit deinem inneren Auge ansiehst.

Merging with Siva

Lesson 65

Enttäuschung - Entmutigung

Eine andere instinktive Reaktion, zur Kraft der Ebbe und Flut des Lebens, ist Enttäuschung, aus welcher, wenn intensiviert, Entmutigung, Depression und Verzweiflung entsteht. Diese drei negativen Zustände sind Hürden aller menschlichen Vorhaben, besonders aber für den spirituellen Sucher, der schon früh anfangen muss, emotionale Hochs und Tiefs zu regulieren, zu kontrollieren und balancieren, so gut, dass er nie Enttäuschungen erlebt, welche nichts anderes sind, als eine Unausgewogenheit der Kraft. Das Leben prüft und prüft nochmals, unsere emotionale Reife. Ob wir nun diese Prüfungen bestehen, oder scheitern, ist gänzlich uns überlassen. Auf dem Saivite Pfad, gibt der Satguru die Prüfungen, um den Charakter des Suchers zu formen und zu stärken. Grosse Charakterstärke wird benötigt um spirituelle Ziele zu erreichen, enormer Mut und Enthaltung, und jeder, dem es an Stärke und Durchhaltevermögen mangelt, wird aufhören sich zu bemühen, lange bevor die ganze Erkenntnis erreicht ist.

Deswegen, um die natürliche Stärke hervorzubringen, wird der Guru Herausforderungen anbieten. Er weiss, dass wir alle immer wieder hinter unseren Erwartungen liegen, und wir entweder positiv reagieren, durch wiederholte Bestätigungen, oder negativ, durch Entmutigungen. Während die Prüfungen des Lebens sich präsentieren, wird der Satguru die Reaktion des Suchers immer wieder beobachten, bis sein emotionaler Körper stark genug entwickelt ist, um negative Reaktionen zu bekämpfen, und was zuerst als Versagen erscheint, aber später alle Reaktionen der Enttäuschung in sich aufnimmt, der Vater der Entmutigung.

Es sind die Tag-für-Tag Reaktionen auf Umstände, die die Verwirklichung und nicht nur aufgenommenes Wissen über den Pfad zeigen. Wenn der Aspirant in der Lage ist, gewöhnlichen Ereignissen zu begegnen und auf sie zu reagieren, in müheloser Weisheit, geboren aus Loslösung, weist das darauf hin, dass sein Streben echt ist. Wenn er fähig ist, Konditionen zu begegnen, die normale Menschen in einen Zustand der Enttäuschung oder Entmutigung schicken würden, und wenn seine emotionale Natur Meisterschaft über diese kleinen Stadien des Bewusstseins anzeigt, ist er auf dem Weg, die Lücken eines natürlichen Wachstums der instinktiven Fahrzeuge - Körper, Emotion und Intellekt zu schliessen.

Aber um emotionale Ausgeglichenheit zu erzielen, das Erkennen dieser verwundbaren Gebiete, das muss kultiviert werden. Es ist völlig natürlich, Umständen zu begegnen, die potentielle Quellen von Enttäuschung sind. Das pure Erkennen und der Zutritt sind schon die Hälfte der nötigen Anpassungen. Wenn ein Teil der Konditionen gelöst ist, kommt ganz natürlich ein noch intensiverer Teil der Schwingungen, die gemeistert werden müssen. Mit Enttäuschungen die kommen, muss der Aspirant als Nächstes die Neigungen von Entmutigung, dann Depression und letztlich Verzweiflung gegenüberstehen, weil sie alle miteinander verbunden sind, in der instinktiven Natur der Menschheit. Wenn er erkennt, dass diese Stadien zu allen Menschen gehören, und er aufhört, sie als persönliche Tendenzen zu identifizieren, ist es ihm möglich, den Ursprung zu erkennen und zu verwirklichen. Auf diesem Weg wächst die emotionale Natur unter der liebevollen Führung des spirituellen Meisters.

Merging with Siva

Lesson 66

Emotionale Reife

Was ist emotionale Reife? Es kann ganz bestimmt nicht mit dem physischen Alter gleichgestellt werden. Ich kenne Menschen, die gut über die Mitte ihres Lebens sind, aber auf emotionaler Ebene nicht reif sind. Selbst wenn der physische Körper total erwachsen ist, der Intellekt, sowie die emotionale Seite können kindlich und instabil bleiben. Der Geist ist eventuell gebildet bis zum letzten Grad, und trotz allem wird solch ein Gelehrter anfällig sein für Depressionen und Entmutigungen. Der allererste Schritt in Richtung emotionaler Meisterschaft ist die Erkenntnis, gekoppelt mit der Einsicht, dass wir in einigen Gebieten noch nicht perfekt sind. Nur durch offene Einsicht können wir uns dem Sadhana widmen, um die Balance und die Kräfte zu verringern, sodass wir uns bemühen, Sicherheit in uns selbst zu finden. Ein emotional reifer Mann oder Frau ist in sich gänzlich sicher und bereit die grossen Bereiche des spirituellen Seins zu erschliessen.

Wir machen nur sehr kleine Fortschritte, wenn wir uns bemühen, diese minderwertigen Grund-Instinkte in einem guten Modus zu erobern. Aber riesige Schritte sind möglich, wenn wir unglücklich sind und mit uns selbst arbeiten, um unser Unglücklichsein durch Freude und Verständnis zu ersetzen. Deshalb, wenn du je einmal enttäuscht oder entmutigt wurdest, zähle dies zu deinen Segnungen, weil du nun die Gelegenheit hast, die instinktive Natur zu besiegen und dich wirklich dynamisch auf dem spirituellen Pfad zu stabilisieren.

Oft sind wir enttäuscht, nicht nur von uns selbst, und unseren Umständen, sondern auch von anderen Menschen. Wir können dies, und andere instinktive Reaktionen, wie geistige Kritik oder Eifersucht überwachen, indem wir jeden ansehen und uns sagen, „Ich mag dich, ich schicke dir Segnungen“. Wir können nicht entmutigt oder enttäuscht oder eifersüchtig sein, wenn wir unserem Nächsten in die Augen sehen und gleichzeitig mit jedem Atom unseres Seins, „Ich mag dich, Ich schicke dir Segnungen“, fühlen und glauben. Unmöglich! Liebe überkommt alle instiktiven Barrieren zwischen den Menschen.

Dies können bestimmte Menschen, oder eine bestimmte Person sein, zu welcher du sagen kannst, „Ich mag dich,“ aber es ist schwer für ihn, dies in seinem Herzen zu fühlen. Wenn du tiefer in sie schaut, wirst du bemerken,

dass sie emotional unreif sind, ein 12-Jahre alter emotionaler Körper der sich in einem 35-Jahre alten physischen Körper befindet. Du wirst ihn oder sie verstehen. Ich habe Menschen gesehen mit 22-Jahre alten Körpern und der Weisheit eines 80 Jahre alten und die emotionale Stabilität eines 40-jährigen. Ich habe Menschen in einem 60-Jahre alten Körper herumlaufen sehen mit einem 12-Jährigen emotionalen Körper. Indem wir lernen zu verstehen, hören wir auf, eine Persönlichkeit zu sein, die sich nur anlehnt an seinen Gefährten und enttäuscht ist, wenn er uns enttäuscht. Nein, wir müssen lernen uns an niemanden anzulehnen, nur an uns selbst, unser eigenens Rückgrat, und nicht das reaktionäre Opfer von Hochs und Tiefs der Welt um uns, oder der Menschen um uns zu sein. Dann gewinnen wir unsere Freiheit von den instinktiven Kräften in die wir hineingeboren wurden und erlangen genügend emotionale Reife um die Welt zu lieben und zu segnen, egal wie unsere Umstände sein mögen.

Merging with Siva

Lesson 67

Andere Menschen verstehen

Liebe ist der Ursprung des Verstehens. Du weisst intellektuell, dass in dir das Potential wohnt, für alle menschlichen Emotionen, geäußert oder nicht. Aber du wirst ohne Zweifel manchmal Menschen treffen, oder beobachten, deren Leben und Taten abstossend sind, oder unakzeptabel für dich sind. Fehlen der Liebe hat ein Vakuum des Verstehens geschaffen. Für die Meditierenden sollte es nicht einen einzigen Menschen geben, dessen Taten, Angewohnheiten, Einstellungen oder Betragen, über seinen Fähigkeit zu lieben und zu verstehen, liegen. Versuche dies: Diese Woche schaue jeden einzelnen Menschen an, den du triffst, und fühle, von den Fingerspitzen bis zu deinen Zehen, wie Liebe von deinen tiefsten Ressourcen quillt, und zu ihnen ausstrahlt, durch jede Zelle deines Körpers, vor allem durch dein Gesicht. Sage zu dir selbst „Ich mag dich“ und fühle es wirklich. Es gibt Tausende von Dinge, die die meisten Menschen in ihrem verwirrten Zustand des Geistes nicht verstehen und sie benehmen sich deshalb in unziemlicher Weise, aufgrund der Unkenntnis ihres vergangenen Karmas. Sollte ihre Unwissenheit dich verwirren? Sollte es dein eigenes Verständnis vernebeln? Ganz bestimmt nicht! Wir lieben nicht die Blume und hassen ihre erdigen Wurzeln aus denen sie wuchsen, und wir können nicht die instinktiven Wurzeln der Menschheit hassen.

Mit Verständnis geschieht etwas Grossartiges – dein Leben wird eben, ausbalanciert und grossartig. Die Hochs und Tiefs in dir ebnen sich und du bist derselbe in jeder Situation, du bist gross genug um zu überwinden, und klein genug um zu verstehen. Dann kannst du wirklich anfangen etwas zu tun. Was geschieht, wenn emotionale Hochs und Tiefs erlaubt werden? Dein armes Nervensystem ist fürchterlich angestrengt in einem konstanten Zustand von Hektik und Ungewissheit. All deine Energien werden benutzt um mit dir selbst fertig zu werden, und nicht viel wird reserviert, um kreative, produktive Projekte zu erreichen. Während sich dein Leben ausgleicht, indem es die grosse Kraft des Verstehens benützt, heilt das emotionale Selbst und wird stark. Dein Nervensystem, glaube es, oder nicht, wächst, und es wird stark, wenn du es korrekt ernährst durch die Handhabung deines Geistes.

Verständnis ist die beste Ernährung für den emotionalen Körper. Du musst eine Basis haben um die Mitmenschen zu verstehen, und eine sehr gute Basis ist: „Ich nehme ihn mit meinen zwei physischen Augen wahr, er scheint 40 Jahre alt zu sein, aber ich nehme an, dass er emotional ein bisschen jünger ist und mental ungefähr sechzig – eine gebildete Person. Ich weiss, er ist ein Wesen reinen Bewusstseins, der aber durch gewisse Erfahrungen geht, die er benötigt, um sich weiter zu entwickeln. Deshalb werde ich ihn in diesem Licht verstehen, und nehme entsprechend Rücksicht.“ Dies ist nichts um darüber nachzudenken und es phylosophisch zu schätzen. Es muss genauso ein Teil von dir werden, wie deine Hände und Füße. Es ist ein leichter Prozess, wenn wir ihn anwenden, und ein schwieriger Prozess wenn wir seine Übung ignorieren.

Verstehen, lieben und Rücksicht nehmen, dies sind die Stärken der Seele, die durch Sadhana erwacht ist, und wenn die emotionalen Hochs und Tiefs und die Barrieren des instinktiven Einflusses von Angst, Eifersucht, Wut, Verrat und Enttäuschung überwunden sind. Wenn du kreativ bist, wirst du wirklich anfangen zu erschaffen. Wenn du ein Mystiker bist, wirst du tiefere und selbst erfüllendere Innensicht in deiner täglichen Meditation haben. Alle Mysterien des Lebens werden sich vor deiner inneren Vision entfalten, wenn der instinktive Geist in deinem Leben gemeistert ist.

Merging with Siva

Lesson 68

Sich Selbst Konfrontieren

Hier kommen wir zu einem sehr wichtigen Bereich spiritueller Entfaltung und dies ist, sich selbst zu stellen. Habe den Mut zuzugeben, wenn du Recht hast oder den Mut zuzugeben, wenn du falsch liegst. Habe die Intelligenz zu wissen, dass dies Bereiche des Geistes sind, durch welche dein Bewusstsein hindurchgeht und sie haben nichts mit dir zu tun, weil du reiner Geist bist. Die Lebenskraft in dir ist reiner Geist. Es hat nichts mit den Wirren des Geistes zu tun. Und du hast die Intelligenz zu wissen, dass durch den richtigen Umgang deines Geistes, du deinen Geist kontrollieren kannst.

Also, zum Beispiel, du gehst in dich und sagst, „ok, also lag ich falsch. Ich wurde ärgerlich, und drei Tage zuvor wurde ich ärgerlich, ich habe es irgendwie heraufbeschworen, irgendwie die Situation erschaffen und die Situation herausgefordert um mich selbst in diesen Zustand zu bringen, jetzt weiss ich vielleicht nicht warum ich dies tat. Vielleicht weil die Dinge zu friedvoll waren und ich war gelangweilt. Dann dachte ich, ich würde diesen Durcheinander herstellen. Selbstverständlich wusste ich nicht, dass ich solch ein Durcheinander veranlassen würde und mich so schlecht fühlen würde, aber wenigstens war es ein Wechsel. Die Dinge waren zu ruhig und zu friedlich und die Person auf die ich wütend war, war einfach zu glücklich“ Wenn du anfängst dich selbst auf diese Art deinem Geist zu stellen, findest du heraus wie du jede Situation erschaffen kannst, ob du dies nun weisst, oder nicht.

Schaue geistig zurück zu den verschiedenen Zuständen des Geistes welche du gegangen bist. Es ist wie eine Reise in deinem Auto. Jede Stadt und jeder Staat hat seine eigene Persönlichkeit und seine Erfahrungen und jeder Zustand des Geistes durch die das Bewusstsein reist, hat auch seine eigene Persönlichkeit, und seine Erfahrungen. Und trotzdem, das DU ist immer das Gleiche – das DU, das ein kleines bisschen hinter dem bewussten Geist lebt, in dem du täglich bist.

Du wirst diese Kraft haben, wenn du jeden Freitag oder jeden Montag als einen heiligen Tag deklariert. Arbeite nur der Arbeit wegen, wenn du an einem Freitag oder Montag arbeitest, opfere die Früchte deiner Arbeit dem Höchsten in dir. Bete jeden Freitag oder Montag und opfere die Früchte deiner Gebete dem Höchsten in dir. Singe am Freitag oder Montag und opfere dein Lied dem

Geist in dir, der dir die Kraft gab, deinen Mund überhaupt zu öffnen, und du wirst herausfinden, dass dein Bewusstsein sich ausdehnt. Du wirst fähig sein, deine Probleme von deinem erweiterten Bewusstsein zu lösen, während der ganzen Woche, intuitiv. Das ist es, wohin dich erweitertes Bewusstsein bringt, dein intuitiver Geist, dein intuitiver überbewusster Geist, welcher sehr viel näher bei dir ist, als du denkst. Die einzigen Hindernisse sind die Verwirrung des Unterbewusstsein durch Nichtbeachtung spiritueller Prinzipien.

Merging with Siva

Lesson 69

Die Yoga Pause

Die Yoga Pause ist eine Unterbrechung der Zeit in welcher man die Ewigkeit des Moments durchdringen kann. Es wird folgendermassen ausgeführt.

Wenn du feststellst, dass du nervös, besorgt, durcheinander und ohne Energie bist, lege dich auf die nächste flache, harte Unterlage, kein Bett oder Sofa, weil dies dir nicht den korrekten Halt für deinen Rücken geben wird. Strecke dich aus, am Besten auf dem Boden, nimm einen tiefen Atemzug und befehle deinem Körper und Geist sich zu entspannen, loszulassen, lasse los von allen Gedanken und Anspannungen des Moments. Versuche nicht deinen Geist leer zu machen, stell dir einfach vor, dass du schwebst, entspannt auf einer Wolke, festgemacht im All, weg von allen Problemen und Anspannungen der Erde. Deine Augen sind geschlossen, deine Hände entspannt an deiner Seite, und während du einatmest, lüfte sanft deine Bauchmuskeln damit der untere Teil deiner Lungen sich mit Luft füllen, bevor der obere Teil deiner Brust es tut. Visualisiere ein kraftvolles Licht das deinen Solar Plexus überflutet während du einatmest, es ladet alle Batterien des Nervensystems auf, füllt deinen Körper und Geist mit Energie und positivem Willen. Während du ausatmest, fühle die Lichtenergie in jeden Teil deines Körpers eindringen, hinunter durch deine Beine sickern, durch deine Arme, heraus durch deine Finger, hoch, durch den oberen Teil deines Kopfes. Während dieses Licht deinen Körper füllt und überflutet während du ausatmest, vertreibt es zuallererst die Störungen und Anspannungen des Tages. Nach einigen Minuten wird dein Atem einen tiefen Rhythmus erreicht haben. Du wirst die Lebenskraft in dir fühlen, die sich aufbaut und du wirst regeneriert durch den Aufschwung der spirituellen Kraft in deinem Körper. Mit dem Einströmen neuer Energie wirst du die Inspiration fühlen, die in deinen Geist zurückkehrt, denn, wenn der Körper sich entspannt, entspannt sich auch der Geist. Wenn du besonders angespannt bist, bevor du die Yoga Pause anfängst, mögen sich deine Muskeln schnell entspannen, und manchmal machen sie einen kleinen Sprung oder zucken während das Nervensystem sich entspannt. Nach fünf Minuten in dieser Position, im Rhythmus deines Atems und der Visualisierung deines physischen Körpers der auf einer Wolke schwebt, sich mit Licht füllt beim einatmen, das Licht durch den ganzen Körper verteilend beim ausatmen – fühlst du den Ansturm von Energie durch deinen Körper fließen, wie wenn jemand einen Schlauch

geöffnet hätte. Die Yoga Pause gibt dir Perspektive inmitten eines geschäftigen Tages, wenn dein Geist angespannt und nervös durch viele Details ist.

Merging with Siva

Lesson 70

Zeit finden für eine Pause

Menschen, die die ganze Zeit unter Anspannung leben, sind wie eine Maschine. Sie sind ein Produkt der materiellen Welt. Nur wenn sie diese Anspannung loslassen, können sie wieder kreativ werden, Produkte der Seele.

In einem entspannten Zustand findest du Glück und die Qualitäten der Seele durchscheinen. Egoistische, gierige Menschen sind angespannt, beunruhigt, oft hemmungslos. Anspannung verursacht negatives Denken. Entspannung gebiert positive Kreationen. Wenn du wenig oder gar keine Kontrolle über deinen Geist hast, wird es schwierig für dich, selbst fünf Minuten während des Tages für dich zu finden, in denen du deinen Körper in eine entspannte Position bringen kannst.

Beobachte nun die Tendenz deines Geistes, die Umstände, die deinen Geist beschäftigt haben, bevor du deine Yoga Pause angefangen hast, um nochmals alle Umstände und Begebenheiten zu erleben und neu zu erschaffen. Wenn du die Einzelheiten deines Tages während deiner 5-Minuten Yoga Pause wieder erlebst, dann wird sich weder dein Körper, noch dein Geist genug entspannen, um das Einströmen spiritueller Energie, die du haben solltest, aufnehmen zu können. Und wenn du dir nicht einmal fünf Minuten deines Tages nehmen kannst, um die Entspannung deiner Yoga Pause zu genießen, wenn du so aufgedreht bist und so beschäftigt, steuerst du irgend einer Krankheit entgegen. Eine Nervenkrankheit könnte im Laufe der Jahre dich einholen, weil die physischen Kräfte können nicht immer unter Anspannung leben.

Die beste Zeit für eine Yoga Pause ist dann, wenn du denkst, du hast am wenigsten Zeit. Wenn deine Welt plötzlich um dich herum einfallen würde, und du alleine ohne irgendjemanden zum Anlehnen, ohne Finanzen, ohne Familie, keinen Freunden, dastehen würdest, wo würde deine Kraft herkommen? Du müsstest in diesem Moment wieder die gleiche Kraft erfahren, die du durch dich fließen fühltest, während du konzentriert und entspannt auf dem Boden lagst. Diese strahlende, verjüngende Kraft ist das Selbst, das echte DU, das durch „deinen“ Geist fließt und „deinen“ Körper.

Freiheit von weltlicher Anspannung kann nur bis zu dem Punkt errungen werden, in welchem die Menschen fähig sind die Kräfte ihres Geistes zu kontrollieren. Mit dieser Kontrolle können sie sich an die Kraft ihrer eigenen

Sicherheit, gefunden in der Ewigkeit des Moments, anlehnen. In diesem Moment findest du deine innere Stärke. Also, nehme deine Yoga Pause immer dann, wenn du physisch auch nur ein bisschen müde bist, etwas nervös, etwas beunruhigt. Dies ist die Zeit, nicht wenn du die Zeit hast.

Kapitel 11

Die Kraft der Affirmation

Merging with Siva

Lesson 71

Affirmation ist eine Kraft

Die Kraft der Affirmation wechselt und erneuert die Wachs-ähnliche Substanz die die Bereiche des Unterbewusstseins des Geistes ausmachen. Jahrelang haben wir Reden und Bekanntmachungen wiederholt, haben Erklärungen dazu abgegeben, in unseren Gedanken und durch das Zuhören unseres Redens. Dies hat uns geholfen, unser Leben, so wie wir es heute kennen, für das Unterbewusstsein die Eindrücke die wir ihnen zurechnen, in die Wirklichkeit zu bringen. Deshalb, um das unterbewusste Muster zu wechseln und um dessen drehende Geschwindigkeit zu erhöhen, müssen wir mit neuen Ideen und neuen Konzepten seine magnetischen Kräfte erneuern. Dies kann durch die Kraft der Affirmation getan werden.

Affirmation, wenn in Weisheit für spirituelle Zwecke benutzt, ist eine Kraft, und sollte durch Meditation verstanden werden. Bevor du mit einer Affirmation anfängst zu arbeiten, müssen wir komplett von Innen her verstehen, was wir tun, sicher sein, dass wenn unser Unterbewusstsein erneuert wird, wir auch die zusätzliche Verantwortung haben, die neuen Abenteuer und Herausforderungen, die sich als ein Ergebnis des Austritts aus einem Kraftfeld und dem Eintritt in ein Anderes, ergeben. Nur, wenn wir verantwortlich sind und ganz die neuen Wirkungen unserer Anstrengung akzeptieren, sollten wir unsere Affirmation weiterführen. Zuerst müssen wir die Natur dieser Kraft verstehen.

Eine Affirmation ist eine Serie positiver Worte, die immer wiederholt werden, zusammen mit einem Anschauungs Konzept. Solch eine Erklärung kann geistig wiederholt werden, oder, vorzugsweise, laut. Worte in sich selbst, ohne bildliches Verständnis, erzielen eine arme Affirmation. Um eine Affirmation auszusuchen, die am Besten für deine Ansprüche geeignet ist, müssen wir zuerst feststellen, was wir nicht wollen, und dann müssen wir Schritte unternehmen, dies zu ändern, in gleicher Weise wie wir unterscheiden, was

wir geben oder wegwerfen von unseren Gütern, um neue zu kaufen. Egal, ob es sich um Haus oder Besitztümer, Gedanken und Konzepte, selbsterschaffene Scheu, oder Blockaden und Barrieren des Unterbewusstseins handelt, das Prinzip ist im Wesentlichen das Gleiche. Wenn jemand fühlt: „Ich kann nicht,“ dann kann er nicht. Wenn er sich ständig kritisiert und jammert über Dinge die er nicht tun kann, dann muss er sein Muster umkehren und den Fluss der magnetischen geistigen Kraft wechseln, seine Intensität beleben, indem er es laut sagt und mit Haut und Haaren seines Körpers fühlt, „Ich kann. Ich möchte. Ich bin fähig, alles zu bewerkstelligen was ich plane.“

Merging with Siva

Lesson 72

Umprogrammierung alter Muster

Wenn du dieses Tantra anwendest, dann beginne indem du die Affirmation fünfzig oder hundert mal am Tag wiederholst. Wenn du deine Reaktionen beobachtest, wirst du feststellen, dass der unterbewusste Wille diese drei Erklärungen nicht akzeptiert, „Ich kann. Ich will. Ich bin fähig,“ denn du hast eventuell noch Gefühle von „Ich kann nicht“ Ich will nicht“ Ich bin nicht fähig“. Dieses dann erschafft eine Periode, wo die magnetischen Kräfte des Geistes mit einander kämpfen, sozusagen. Die aggressiven Kräfte deiner Natur versuchen zu gewinnen und die passiven zu re-programmieren, die schon so viele Jahre das Sagen hatten. Selbstverständlich, werden die aggressiven Kräfte gewinnen, wenn du darauf bestehst mit deiner mündlichen und visuellen Affirmation. Du darfst nicht aufhören zu sagen, „Ich kann, Ich will. Ich bin fähig,“ bis du bemerkst, dass die unterbewusste Struktur eigentlich Situationen für dich erschafft, in welchen du kannst, und auch fähig bist, erfolgreich und glücklich zu sein und das zu erreichen was du brauchst, seien es vorübergehende Güter oder Entfaltung auf dem inneren Pfad.

Hier ist eine andere positive Affirmation die hilfreich für dich sein könnte. „Ich bin der totale Meister meiner Kräfte. Meine spirituellen Energien regieren und kontrollieren die Kraftfelder wo immer ich auch bin, für das höchste Gut. Durch das Verstehen, rein zu sein, gefüllt mit spirituellem Leben, bin ich gefüllt und hingerissen mit unbegrenzter Kraft, jetzt und für immer. Ich werde sein, was ich sein werde. Ich werde tun, was ich tun werde“. Bekräftige diese Affirmation jeden Tag dieser Woche für sieben Tage um die Mittagszeit und dreimal jeden Abend.

Sicherlich hast schon oft Freunde gehört, die die gleichen Beschwerden immer und immer wieder, wiederholt haben. Sie machten nicht nur eine Affirmation, vielleicht unwissentlich für ihren eigenen unterbewussten Geist, aber auch für deinen.

Deshalb, geziemt es sich für uns, immer mit positiven Menschen, spirituellen lebens-bejahenden Menschen zusammen zu sein um selbst positiv zu sein. Es geziemt uns, dem zu lauschen mit was wir leben wollen und der Wechsler sein, statt gewechselt zu werden. Die Affirmationen die durch Gewalt erzeugt wurden setzen sich in den unterbewussten reaktionären Verhaltensmustern

der Köpfe der Menschen ab und führt sie dazu, ausser Kontrolle zu kämpfen und zu töten durch das Spinnen emotionaler Kraftfelder. Angst hält sie dann in diesen Klammern des Geistes, wie sie zu dem was sie getan haben reagieren. Es braucht viel Mut um von einem Kraftfeld des Geistes zu einem anderen zu gehen, denn dies bedeutet das Zerreißen lang angewohnter Muster und eine Periode der Anpassung, während neue unterbewusste Muster neu erschaffen werden. Dies alles hat mit dem Wechsel der unterbewussten Muster zu tun. Das ist Kraft. Du kannst die Muster deines Geistes selbst wechseln. Versuche es. Es ist nicht zu schwer.

Merging with Siva

Lesson 73

Gebrauch der Höheren Energien

Jeden Tag machen wir Affirmationen mit unseren Gedanken und Gefühlen – und die genauen Worte die wir sprechen, stabilisieren diese Muster. Aber wenn das innere Licht anfängt aufzugehen mit seinen lebensgebenden Strahlen, kommt eine neue positive Kraft in unsere Worte, unsere Gedanken und Gefühle, die von unserem Unterbewusstsein hochquellen, indem sie neue manifestierte Muster im Kraftfeld der bewussten Welt für uns treffen und schnell erfahren.

Eine Affirmation kann dein Leben verändern indem wir mental die Muster und Stimmungen jeden Tages, durch welche du dich später bewegst, erschaffen.

Hier ist eines das benützt werden kann um jeden Tag dynamisch zu beginnen. „Ich bin jetzt bereit für einen Strom spiritueller Energie, in welcher ich den wertvollsten Gang der Ereignisse für diesen Tag erkenne. Mein Dienst, selbstlos zu sein, öffnet neue Türen für Nachschub, indem es mir alles Handwerkszeug das benötigt wird, gibt, sodass meine Arbeit wunderschön, energetisiert und einflussreich im höchsten Grad ist. Der unterbewusste Geist ist wie ein Stück Ton, der geformt werden kann. Diese Formen gehen in das Unterbewusstsein unseres bewussten Geistes und verbleiben dort schwingend, bis sie gewechselt werden. Der intuitive Geist, welchen wir das Überbewusstsein nennen, arbeitet durch das Unterbewusstsein, wenn die Kanäle des Unterbewusstseins offen sind. Folglich, indem der unterbewusste Geist, beeindruckt wird, müssen wir sehr vorsichtig sein um positive Kanäle herzustellen, und keine negativen Blockaden Du kannst ebenfalls deine eigene Affirmation schreiben, aber es muss immer positiv und sehr genau ausgedrückt sein.

Die Kraft der Gedanken sind sehr stark, aber stark nur für eine kurze Zeit. Es ist die Kraft der Gefühle welches das wissende Bewusstsein erweckt. Zum Beispiel, stell dir vor, wir wiederholen eine Affirmation wie diese: „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt sein.“ Und wir wiederholen es nochmals, „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt sein.“ In der anfänglichen Aussage dieser Affirmation verstehen wir etwas darüber. Wie auch immer, ausser wir erschaffen ein bewusstes geistiges Bild von dem was die Worte

bedeuten, sind sie nicht mehr als nichts, weil sie reichen nicht tief genug um Kontakt mit den grenzenlosen Kräften deines inneren Selbst herzustellen.

Bringe dich in den Rhythmus der Affirmation. Dies erschafft starke Gefühle und Impressionen tief im inneren Geist. Jedes Wort hat eine gewisse Stärke der Schwingung. Gefühle sind besser als Visualisierung. Trotz allem, jedes Wort deiner Affirmation könnte eine gewisse intellektuelle Meinung haben, die Stärke der Schwingung des Wortes mag deinen Geist nicht auf die gleiche Weise beeindrucken wie du denkst, dass es sein sollte, um ein Ergebnis deines Wunsches zu produzieren.

Merging with Siva

Lesson 74

Die Kraft der Gefühle nutzen

Ein Gegenmittel zu diesem, ist es Affirmationen in folgender Weise zu benutzen. Wiederhole die Affirmation: „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt sein“ und fühle wie es ist, wenn all deine Bedürfnisse gestillt sind. Bis du dieses Gefühl gefunden hast, solltest du nicht erwarten, dass deine Affirmation Erfolg hat. Jedesmal, wenn du ein Bedürfnis hast, und das Bedürfnis wurde gestillt, wird ein besonderes Gefühl in dir produziert. Dasselbe Gefühl musst du zur gleichen Zeit haben, in der du die Affirmation sprichst. Dann öffnest du sofort einen Kanal zu deiner eigenen Intuition durch welche alles Gute kommt. In diesem geistigen Zustand hat man Inspiration und Wille. Es ist von der Intuition, dass um die elfte Stunde, neunundfünfzigste Minute, neunundfünzig Sekunden alle Bedürfnisse gestillt sind.

Das nächste Mal, wenn du totale Gefühle von den innersten Quellen deines Seins hast, dass all deine Bedürfnisse gestillt sind, wiederhole leise diese Affirmation immer wieder: „Alle meine Bedürfnisse werden immer gestillt“. Zur gleichen Zeit denke, visualisiere und fühle tief, mit einem inneren, all umfassenden Wissen, dass jedes Bedürfnis gestillt wird. Dies ist ein esoterisches Geheimnis um eine Affirmation erfolgreich werden zu lassen.

Die Menschen sagen Affirmationen funktionieren für sie, aber manchmal auch nicht. Warum funktionieren Affirmation nur manchmal? Es ist weil das Unterbewusstsein die Affirmation in einem psychologischen Moment erhält, und ein tieferes Wissen, Visualisation und Gefühl wurde zu einem hohen Grad erweckt. Aber, in den Zeiten in denen die Affirmation nicht funktionierte war kein Wissen, keine Visualisation oder Gefühl damit verbunden. Nur Worte. Wenn Affirmationen immer wieder ohne Gefühl oder Visualisierung wiederholt werden, können manchmal negative Resultate geschaffen werden, da die Vibrationen der Worte selbst, eventuell nicht mit dem was im Unterbewusstsein beabsichtigt war, zur Kenntnis genommen wurde.

Hier ist eine andere Affirmation: „Ich bin der Meister meines Körpers“, sitze und fühle, dass du der Meister deines Körpers bist. Sage dir selbst immer wieder: „Ich bin der Meister meines Körpers“. Jetzt, leise, ohne zu denken, fühle und visualisiere, dass du der Meister deines Körpers bist. Wisse wirklich, dass du der Direktor deines physischen Fahrzeugs bist. Während du diese

nächste Affirmation wiederholst, „Ich bin der Meister meines Körpers, meines Geistes und meiner Emotionen“, fühle und visualisiere genau was diese Worte bedeuten. Dann wiederhole immer wieder, „Ich bin der Meister meines Körpers, meines Geistes und meiner Emotionen“, während du ständig visualisierst und genau fühlst, wie du schliesslich sein möchtest, weil das was du jetzt bewirkst, bewirkst du in deiner Zukunft.

Merging with Siva

Lesson 75

Alle deine Bedürfnisse werden gestillt

Dieses alte Tantra wird oft dazu benutzt um materielle Dinge des Lebens zu gewinnen. Affirmationen funktionieren in diesem Fall vielleicht sogar etwas besser, als spirituelles Erwachen zu erreichen, weil die materiellen Wünsche oft stärker sind. Wenn du materielle Güter brauchst, und wenn es nur für dich, deine Familie und deine Freunde ist, benütze die Kraft der Affirmation und beobachte, wie schnell deine Bedürfnisse sich durch einen externen Kanal oder einen anderen manifestieren. Unterscheide vorsichtig, materielle Not und Wünsche. Wünsche sind gefährlich, weil sie sich leicht manifestieren, aber es ist nicht so leicht die Verantwortung zu übernehmen, für das, was die Erfüllung nach sich zieht.

Durch Affirmationen ziehen die Menschen materielle Güter an und leiden aus diesem Grund unter den Komplikationen die sie in ihrem Leben produzieren. Dies geschieht, weil sie nicht die volle Verantwortung ihrer erstrebten Güter verstanden haben.

Ein Beispiel von materiellem Bedürfnis ist, genügend Geld zu haben für die Bedürfnisse. Erzeuge das Gefühl und das Bild, dass du jetzt genügend Geld hast, um jedes menschliche Bedürfnis zu decken, aber nicht unbedingt jeden menschlichen Wunsch, nur Bedürfnisse. Dann praktiziere diese Affirmation. „Ich werde immer genügend Geld haben, um alle meine Bedürfnisse zu decken.“ Wiederhole dies einmal. Nun höre auf zu affirmieren. Bleibe ruhig, wisse, visualisiere und fühle wie es ist, offen für genügend Geld zu sein um jedes Bedürfnis zu decken. Hol dir dieses Gefühl! Es ist ein sicheres Gefühl, nicht ein pompöses, rücksichtsloses Gefühl, und nicht ein Gefühl, dass du jetzt losziehen kannst, um eine gute Zeit zu haben. Nein, dies ist ein ruhiges, sicheres Gefühl, geboren aus einem vernünftigen Zustand des Geistes.

Lass uns nochmals dieses Gefühl genau anschauen: „Ich werde immer genügend Geld haben um meine Bedürfnisse zu decken.“ Jetzt beschliesse, dich offen zu halten für Wege und Mittel, indem du genügend Geld hast, um alle deine Bedürfnisse für dich und deine Familie zu decken. Sei offen für Wege in welchen du besser haushalten kannst mit dem Geld das du jetzt hast. Lebe ethisch, vergeude nichts, dann fehlt dir nichts.“ Bald wirst du herausfinden, dass du sicher wirst in dir selbst, während die Schwingungen deiner verbalen

und visuellen Gefühle dieser Affirmationen überall in dir wiederhallen. Heute fängst du an mit dem Vermögen umsichtig umzugehen, und bald wirst du von unerwarteten kreativen Quellen Überfluss anziehen. Sei offen für neue Ideen, neue Menschen neue Gelegenheiten, erwarte und sei bereit, den Reichtum zu verwalten, welchen du für dich proklamiert hast.

Merging with Siva

Lesson 76

Konsequent sein ist unbedingt erforderlich

Du kannst viele Arten der Affirmation schreiben und sie für verschiedene Anlässe benutzen, aber vergiss nicht, sie sind kraftvoll. Sie sollten sorgfältig gewählt sein, und nur, um spirituelles Leben zu erhöhen. Um wirkungsvoll zu sein, sollten sie regelmässig und planmässig, fünf Minuten am Morgen, zur Mittagszeit und fünf Minuten zur Nacht, für anfänglich sieben Tage durchgeführt werden. Du wirst sicherlich daraus einen Gewinn ziehen, spirituell, emotionell und materiell. Die grösste emotionale Sicherheit, die durch diese Affirmation erzieht wird, ist: „Ich bin in Ordnung, genau jetzt,“ welches nicht nur das Bewusstsein beruhigt, sondern auch die instinktive Angst des Unterbewusstseins, denn es erzeugt einen sofortigen Zustrom spiritueller Energie durch das Unterbewusstsein, es gibt dem totalen Geist Frieden und Zufriedenheit, da es das Bewusstsein erweitert. Während wir unser Bewusstsein durch die bewusste Kontrolle spiritueller Energie erweitern, werden wir uns neuer Attribute und Möglichkeiten innerhalb unserer Natur bewusst. Ebenso werden wir uns über die Bereiche des Wissens in uns, das während der Meditation angezapft werden kann, oder die bewusste Benützung des intuitiven Geistes, nicht nur um Probleme zu beheben, mit denen wir täglich in unseren Tätigkeiten konfrontiert werden, bewusst, sondern erhalten auch kreative Lösungen von den inneren Speichern unseres Geistes.

Wenn du dir sagst, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt“, bringst du sofort die Kräfte des Geistes zusammen. Alle Ängste, Sorgen und Zweifel verebben. Ein Zustrom spiritueller Energie erfüllt dein Unterbewusstsein, und ein Gefühl von dynamischer Sicherheit erfüllt dein Wesen. „Morgen werde ich gefüllt mit Energie aufwachen, kreativ, lebendig und in Harmonie mit dem Universum.“ Sage dies einige Male zu dir und fühle die spirituelle Kraft, wie sie anfängt, sich zu bewegen, die Lebenskraft beginnt sich in deinem Körper zu bewegen. Du wirst am Morgen erwachen, gefüllt mit kreativer Energie, mit dem Wunsch produktiv zu sein, etwas erschaffen zu wollen. Antworten auf Probleme werden sofort in deinem Inneren gelöst werden. Du wirst Antworten in deinem unterbewussten Geist auf Fragen finden, die lange, vielleicht schon Jahre, unbeantwortet waren. Ein Jünger, der diese Kontrolle über seinen Geist ausübt, hat, bis zu dem Punkt, an dem er seinem Geist befiehlt, sofort kreativ

zu sein, - oder er setzt ein Ultimatum fest, - „Morgen werde ich kreativ sein, lebendig und in Verbindung mit dem Universum“ – und sein Geist gehorcht, hat dann eine bewusste Kontrolle der intuitiven Kraft seines Geistes erlangt. Er ist wirklich in Ordnung, in jedem Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 77

Alles Wissen ist in Dir

„Ich werde sein, was ich sein möchte, Ich werde tun, was ich tun möchte“. Du kannst diese beiden kraftvollen Affirmationen immer wieder wiederholen und auf diesem Weg die Kräfte deines unterbewussten Geistes neu anordnen, umstrukturieren, und einen grossen inneren Frieden in dir aufbauen. Werde vertraut mit den spirituellen Energien und bringe die Kräfte deines Überbewusstseins durch dein Unterbewusstsein. Dies erschafft Gefühle, ein Gefühl, dass du bist, was du sagst du bist – positiv, direkt, voll von Leben und Energie und kreativer Kraft. Dein intuitiver Geist bestätigt dies durch deinen bewussten Geist, nicht nur durch Gefühle, sondern du wirst feststellen, dass du deinen Teil mit viel Liebenswürdigkeit und Sicherheit ausübst, indem du den positiven Willen von „Ich werde sein, was ich sein möchte“ und „Ich werde tun, was ich tun möchte“ ausführst.

Spüre die spirituelle Kraft deinen ganzen Körper durchdringen. Du bist die Sicherheit deiner Erklärung, und du nimmst es in deinen unterbewussten Geist auf. Während die Tage vergehen, wirst du mehr und mehr kreativ und dir im Klaren über dein spirituelles Schicksal sein.

Das Wichtigste das ein Schüler lernen muss, ist, dass alles Wissen in ihm selbst ist. Deshalb, gehe zur grossen überbewussten Schule in dir, und bringe das Wissen heraus. Um dies zu tun, sei überzeugt, in dir selbst zu sein, hab keine Angst. Um keine Angst zu haben, sage zu dir selbst, „Ich bin in Ordnung, genau Jetzt“. Dies bringt dich schnell in das Hier-und-Jetzt-Bewusstsein. Die spirituelle Kraft durchdringt deinen Körper und dein intuitiver Zustand des Geistes wird aktiv. Gehe vorwärts in vollem Vertrauen, dass du der Wissende von allem Wissen bist. Das heisst nicht, dass du alles weisst, das man wissen muss über die materielle Ebene, die emotionale Welt der Menschen, oder was in deren Geist vor sich geht. Es heisst, dass du dich dem Quell aller Quellen näherst, dass du das letztendliche Schicksal aller Seelen verstehst – um zweifellos mit Siva zu verschmelzen.

Spirituelles Schicksal ist manifestiert in den Leben jener, die herausragen aus der Masse und wirklich etwas tun, die ein kreatives Leben für den Nutzen Anderer führen. Diese letzte Affirmation bestätigt eine Jahre alte Wahrheit und kann ein paar mal vor dem Schlafen und Erwachen wiederholt werden, „Ich bin

nicht dieser Körper, Geist, oder Emotion, sie sind nur die Schalen der infinitiven Energie, die durch alles fließt. Ich bin diese Energie. Ich bin der Ursprung. Ich bin auf dem Weg, um mit Siva zu verschmelzen“ .

Kapitel 12

Anfangen zu Meditieren

Merging with Siva

Lesson 78

Unerwartete Konsequenzen

Verzweifelte Zustände des Geistes stören viele Menschen in diesen Tagen. Sie sind in emotionalem Trubel und Verwicklungen gefangen, kaum wissend, wie sie sich daraus befreien können, oder selbst voll und ganz begreifen, in welchem Zustand sie sich befinden. Dieser Umstand, welcher sich oft im Laufe der Jahre verschlechtert, es können nervöse Schwierigkeiten und geistige Krankheiten entstehen, kann aber durch die einfache Praxis der Meditation gemildert werden.

Jene, die zufrieden sind, in einem Netz mentaler Konflikte zu leben, welches nicht nur bewusst, sondern unterbewusst ist, werden nie zu Meditation kommen, oder selbst zu der Vorstufe: Konzentration. Aber eine Person die weise genug ist, mit dem eigenen Geist zu kämpfen um Meisterschaft des Geistes zu erringen, wird lernen, die vitale Praxis der Meditation zu meistern. Nur einige Momente am Morgen oder Abend befähigen ihn, die verwirrten Konditionen, die in seinen bewussten Geist während des Tages kriechen, zu durchtrennen. Die konsequente Praxis der Meditation erlaubt ihm, in höheren Stadien von Bewusstsein, mit zunehmender Kenntnis und Wahrnehmung während der Jahre zu leben.

Es gibt Überraschungen, viele davon, für den Anfänger der Meditation, genauso wie für diejenigen, die fortgeschritten sind – unerwartete Konsequenzen, die manchmal mehr sind, als gewollt, weil auf dem Weg zu Erleuchtung jedem Teil deiner Natur gegenübergetreten und ausgesöhnt werden muss. Dies kann schwierig werden, wenn die Erfahrungen des Lebens ungebührlich oder verhältnismässig leicht, oder wenn die Erfahrungen hauptsächlich bequem waren.

Was ist es, was die Meditation in dir wachruft, um sich damit auseinanderzusetzen? Es sind die Reaktionen der Geschehnisse des Lebens, die im unterbewussten Geist gespeichert sind, beides, die Erinnerung jeder Erfahrung und die Emotion, die damit verbunden ist, weg und begraben, eigentlich nur darauf wartend in der nächsten Geburt, oder der Darauffolgenden wieder hervorzubrechen. Diese Vasanas, oder tiefsitzenden Eindrücke, treten oft in den unerwarteten Momenten auf, nachdem ernsthafte Meditation begonnen hat. Es ist die Sakti-Kraft der Meditation, die diese Emotionen freisetzen. Es gibt keine unterdrückten Geheimnisse, keine Erinnerungen zu schmerzvoll für einen ernsthaften Meditier, um sich nicht damit auseinanderzusetzen. Diese Erfahrungen können angstvoll sein, wenn jemand über bestimmte peinliche, oder störende Geschehnisse, „in Verdrängnis“ lebt.

Wenn dieser Umbruch geschieht, und er wird, bekämpfe den Papier-Drachen mit tiefem inneren Wissen, dass die Energie des Körpers seinen Ursprung in Gott hat, das Licht des Geistes erschafft Gedankenbilder, die erkennbar und ebenfalls den Ursprung in Gott haben, und nichts kann, oder ist geschehen, das nicht aus deiner eigenen Kreation eines früheren Lebens oder in diesem, kommt.

So gewappnet mit vedischer Weisheit, sind wir unbesiegbar gegenüber Emotionen, die mit der Erinnerung früherer, weggeschlossener Erfahrung verbunden ist. Wenn diese kommen, schreibe geduldig die Eindrücke des schmerzhaften Gefühls und der Ungerechtigkeiten längst vergangener Jahre und verbrenne das Papier in einem offenen Kamin. Wenn du siehst, wie das Feuer die entlarvten Vasanas, den Müll von gestern, konsumieren, ist das schon für sich eine grosse Befreiung.

Merging with Siva

Lesson 79

Meisterschaft des Geistes

Der erfahrene Meditierende sucht die ungesunden Bereiche in sich selbst, bestrebt jeden Knoten des Karmas aufzudecken und sich von ihm zu befreien. Der Anfänger in Meditation könnte davon geschockt sein und zurückschrecken, selbst von der Weiterführung der Praxis der Meditation, da ihm sein innerer Geist unglückliche Gedanken zurückspielt, die sich auf seinem Santi aufgedrängt haben. Viele hören an diesem Punkt vollkommen auf zu meditieren, gehen statt dessen als Trost zu den Ablenkungen des modernen Lebens.

Aber wahre Meditation geschieht wegen der Evolution der Seele. Wir entwickeln uns in meditative Praktiken von bhakti, dem Yoga der Hingabe. Dieser Übergang wurde verdient durch vergangene gute Karmas, nicht ausgesucht als eine intellektuelle oder Erholungs Freizeit. Wenn der Übergang von äusserer Verehrung zu innerer Verehrung gemacht wird, muss der Schüler alle schlechten Karmas freudvoll und ehrlich akzeptieren, um sie aufzulösen und vorwärts zu gehen.

Um in einem Zustand echter Meditation zu sein, muss man lebendiger und wachsender sein, als ein Drahtseilkünstler ohne Netz auf einem gespannten Kabel dreihundert Meter über der Erde. Glaubst du, dass dieser Mann schläfrig ist, dass er seine Gedanken schweifen lässt? Nein, jeder Muskel und Sehne seines Körpers, jeder Gedanke, jedes Gefühl in ihm ist absolut unter seiner Kontrolle. Es ist die einzige Art, wie er das Gleichgewicht halten kann, das ihn davon abhält, auf die Erde unter ihm zu stürzen. Er muss der Herr seiner selbst sein, versuchen, sich mit seiner reinen Seele zu identifizieren, ohne sich zu erlauben, dass er seine Aufmerksamkeit von hier nach dort ziehen lässt – auf den physischen Körper, Geräusche von aussen, Gedanken an die Vergangenheit, oder Sorgen um die Zukunft. In Meditation spürst du die gleiche Intensität des Zweckes, wie der Drahtseilkünstler. Jeder Atom in dir muss lebendig sein, jede Emotion unter Kontrolle, jeder Gedanke der versucht, sich dir aufzuzwingen, muss auf die Seite gestellt werden, bis dein Ziel erreicht ist. Wenn der Mann, dreihundert Meter hoch in der Luft einen Windstoss kommen fühlt, muss er vielleicht hundertmal mehr Willen und Konzentration ausüben, um in seinem prekären Zustand zu verweilen. Ebenso, in der Meditation kann dein Geist intensiv auf ein bestimmtes Objekt oder Gedanke

konzentriert sein, und trotzdem findest du einen entgegengesetzten Gedanken, der deine Aufmerksamkeit abzulenken versucht. Der entgegengesetzte Gedanke kann einfach nur ein Wind von deinem Unterbewusstsein sein. Du musst dann mehr Anstrengung in das Objekt deiner Konzentration legen, sodass die gegnerischen Gedanken beiseite gestellt werden und nicht die Macht haben dein Gleichgewicht zu tippen.

Wenn du in ein Stadium der Meditation gehst, kann man bemerken, dass das Bewusstsein verfangen ist in einem Kampf zwischen zwei Zuständen des Geistes: Das Unterbewusstsein der Vergangenheit und der bewusste, externe, wache Zustand, interessiert an der Gegenwart und Zukunft. Der erfahrene Meditierende weiss, dass er der Beobachter ist, reines Bewusstsein. Wenn Konzentration lange genug gehalten wird, taucht er in das überbewusste, intuitive Bereich des Geistes. Es befähigt den Meditierenden in Zeit, das Mysterium zu entwirren. Ein integrierter, zielgerichteter Zustand des Seins ist das Ziel – ein Zustand innerer Wahrnehmung, ohne zu schwanken, mit der Fähigkeit das Bewusstsein durch die verschiedenen Stadien des Geistes willentlich zu bewegen.

Der Herrscher des Geistes zu werden, ist das Ziel, um dann über den Geist hinaus zu gehen in das Selbst, ist das Schicksal allen Lebens auf diesem Planeten, für die meisten im kommenden Leben.

Merging with Siva

Lesson 80

Odische und Aktinische Kräfte

Meditation kann nur dann aufrecht erhalten werden, wenn man ein gutes nützliches Leben lebt, frei von emotionalen Verwicklungen und adharmic Taten – Intensive, konsistente Meditation verjagt die feindlichen, eigennützigen, instinktiven Kräfte des Geistes und verwandelt diese Kanäle der Energie in erhöhende, kreative Aktion. Die gleiche Kraft funktioniert auch, um entweder einen Heiligen oder Sünder zu machen. Die gleiche Kraft belebt Liebe und Hass. Der Schüler muss selbst diese eine Kraft lenken und kontrollieren, damit sie durch die höchsten Kanäle des kreativen Ausdrucks funktioniert. Wenn die Seelenkraft erweckt ist, beginnen die verfeinerten Qualitäten der Liebe, Vergebung, Treue und Grosszügigkeit sich zu entfalten. In diesem erhobenen Zustand von konzentriertem Bewusstsein, wird der Schüler fähig sein, hinunter zu schauen auf all die angespannten Konditionen und Verwicklungen in seinem eigenen Geist, von seiner Sicht, weit „über“ ihnen. Wenn die Aktivitäten seiner Gedanken sich legen, fängt er an, sich zu Hause zu fühlen in diesem reinen Zustand des Seins, freigegeben von seiner Identifikation mit Gebundenheit zu niederen Zuständen des Geistes. Ein profundes Gefühl von totaler Freiheit bleibt bestehen.

Meditation ist ähnlich wie das Spiel von Licht und Bildern am Fernsehen. Identifiziere dich mit den Bildern, und du fühlst Emotionen. Identifiziere dich mit Licht, dann wirst du erfahren, dass Beides, Licht und Energieformen, ihren Ursprung in Gott haben. Beginne heute abend, wenn du die Nachrichten am Fernseher anschaut, halte dein Bewusstsein mehr im Licht als in den Bildern. Auf alle Fälle, beginne diese alte, mystische Kunst, aber sei nicht überrascht, während du vorankommst, wenn Bedauern, Zweifel, Verwirrung and Ängste von denen du nicht einmal wusstest, dass du dich erinnerst, sich nacheinander auftürmen, um konfrontiert und überwunden zu werden. Vollziehe das vasana daha tantra: Schreibe alle Zweifel, Bedauern, Verwirrung und Ängste so detailliert wie möglich auf, dann verbrenne das Papier in einem Kamin oder Abfalleimer. Fordere die Freigabe von vergangenen Eindrücken das dieses Tantra verleiht, zurück. Beginne jetzt in dir zu suchen.

Es gibt zwei Kräfte deren wir uns bewusst werden, wenn wir anfangen zu meditieren: Die odische Kraft, und die aktinische Kraft. Die aktinische Kraft ist reine Lebenenergie, die vom zentralen Ursprung des Lebens selbst ausströmt.

Odische Kraft ist Magnetismus, der von unseren physischen Körpern ausströmt, er wirkt anziehend, und verschmelzt mit dem Magnetismus anderer Menschen. Die Odische Kraft ist das, von dem Städte und Häuser gemacht sind. Die aktinische Kraft, die durch unseren physischen Körper fließt, und aus den Zellen und durch die Haut, wird letztendlich Odische Kraft.

Sobald wir anfangen zu meditieren, werden wir uns dieser beiden Kräfte bewusst und müssen achtsam sein, wie wir mit ihnen umgehen. Die odischen Kräfte sind warm und stickig. Die aktinischen Kräfte sind inspirierend, sauber, rein, und wahr. In Meditation suchen wir die aktinische Kraft.

Merging with Siva

Lesson 81

Die Energien umwandeln

Wenn wir anfangen zu meditieren, müssen wir die Energien des physischen Körpers umwandeln. Wenn wir aufrecht sitzen, den Rücken gerade, werden die Energien des physischen Körpers umgewandelt. Der Rücken gerade, den Kopf gerade über der Wirbelsäule, dieses bringt uns in eine positive Stimmung. In solch einer Position können wir keine Sorgen haben, oder gereizt, oder depressiv, oder schläfrig während der Meditation sein.

Wenn du die Schultern vorwärts hängen lässt, wirst du die aktinische Kraft, die durch deine Wirbelsäule fließt und heraus durch das Nervensystem, kurzschließen. In solch einer Position ist es leicht depressiv zu werden, oder geistige Argumente mit dir selbst oder anderen zu haben, oder unglücklich werden. Mit dem Rücken gerade und den Kopf gerade auf der Wirbelsäule, sind wir positiv und dynamisch. Gedanken rasen durch die Geistessubstanz, und wir sind uns vieler vieler Gedanken bewusst. Deshalb ist der nächste Schritt, die Energien umzuwandeln vom intellektuellen Bereich deines Geistes, damit wir unser Bewusstsein in den Bereich des Geistes bringen, welcher nicht denkt, sondern aufnimmt, und den denkenden Bereich nur beobachtet.

Die Kraft des intellektuellen Bereichs des Geistes wird kontrolliert und durch die Kraft eines geregelten Atems verwandelt. Ein anfängliches Pranayamas ist eine Methode des atmens, zähle auf neu, während du einatmest, halte auf eins. Sei dir sicher, die gleiche Zahl der Ein- und Ausatmung zu haben. Dies wird dir schnell erlauben dir einen Bereich des Geistes bewusst zu werden, eines Geistes, der nicht denkt, aber intensiv lebendig, friedvoll und freudvoll ist. Er empfängt die Gänze eines Konzepts, statt über verschiedene Teile nachzudenken. In diesem scharfsinnigen Bereich des Geistes, in diesem Bereich, sind die aktinischen Kräfte am dynamischsten. Sushumna, die Kraft der Wirbelsäule fühlt sich dynamisch an, und wir sind dann bereit die Meditation zu beginnen.

Meditiere über Bewusstsein als eine individuelle Einheit, die durch alle Bereiche des Geistes fließt, so wie ein freier Bürger der Welt in jedes Land, jede Stadt reisen kann, und sich nirgendwo niederlässt.

In Meditation muss das Bewusstsein gelöst werden und frei sein, um kräftig und schwungvoll in die inneren Tiefen zu gehen, wo Frieden und Glückseligkeit

ungestört für Jahrhunderte bleiben, oder hinaus in das odische Feld der materiellen Welt, wo der Mensch im Konflikt mit seinem Bruder ist, oder in die internen Tiefen des überbewussten Geistes. Meditiere deswegen, dass das Bewusstsein frei durch alle Bereiche des Geistes reist. Die dynamische Willenskraft des Meditierenden in seiner Fähigkeit, sein Bewusstsein zu kontrollieren, während es in seine inneren Tiefen fließt und ihn schliesslich in einen Zustand von Glückseligkeit bringt, wo Bewusstsein ist, einfach bewusst von sich. Dies würde der nächste Bereich in deiner Meditation sein. Sitze einfach, sei dir vollständig bewusst, dass man bewusst ist. Neue Energien werden deinen Körper überfluten, durch dein Nervensystem fließen, hinaus in die externe Welt. Die Natur wird dann feiner, wenn du auf diese Weise meditierst.

Merging with Siva

Lesson 82

Die Vorteile der Meditation

Nachdem man eine kraftvolle Meditation gemacht hat - und wenn man nur zehn oder fünfzehn Minuten meditiert hat, verbraucht man genausoviel Energie, als wenn man eine Meile gelaufen wäre – es füllt und erfüllt uns mit einem Überfluss an Energie, die kreativ in der externen Welt während Aktivitäten des täglichen Lebens benützt werden kann. Wenn die Meditation vorüber ist, arbeite um jede Eigenschaft der externen Welt zu verfeinern. Lerne zu geben und gebe grosszügig ohne nach einem Dankeschön zu schauen, oder einer Belohnung. Arbeite der Arbeit wegen, freudig, weil alle Arbeit gut ist. Finde die „danke-schöns“ tief in dir. Lerne glücklich zu sein indem du Glück suchst, nicht von anderen, sondern von den Tiefen des Geistes, das das Glück selbst ist.

Beobachte das Spiel der Kräfte im täglichen Leben, die odischen Kräfte wie sie spielen zwischen den Menschen und ihren Dingen. Wenn es harmonisch fließt zwischen den Menschen, nennt man dies Harmonie. Aber wenn die odischen Kräfte selbst verstopft sind zwischen den Menschen und man zerrt und zieht, und dadurch Unglücklichsein verursacht, nennt man dies Streit. Und wenn die odischen Kräfte in dir selbst verstopft sind, werden wir uns bewusst über unglückliche verärgerte und gestörte Zustände des Geistes. Die odische Kraft heisst dann Turbulenz. Es ist die gleiche Kraft. Der Meditierende lernt mit den odischen Kräften der Welt zu arbeiten. Er vermeidet vor ihnen zurückzuscheuen. Die da-draussen und die-von innen sind sein Spielplatz.

Die besten Zeiten um zu meditieren sind vor Sonnenaufgang , am Mittag, Sonnenuntergang und Mitternacht. Alle vier dieser Zeiten können benützt werden, oder suche dir eines aus. Die Meditation sollte von fünfzehn Minuten bis eine halbe Stunde am Anfang sein.

Über was meditieren? Die Umwandlung der odischen Kräfte zurück zu ihrem Ursprung, die aktinischen Kräfte. Durch perfekte Haltung, Asana, verwandeln wir die physischen Kräfte und die emotionalen Kräfte. Durch die Kontrolle des Atems, pranayama, verwandeln wir die intellektuellen Kräfte und rücken Bewusstsein aus dem Bereich des Geistes, der immer denkt – den grossen Traum.

Dann werden wir dynamisch und sicher in uns selbst, und fühlen die Kraft unserer Wirbelsäule durch welche die aktinische Kraft durch das Nervensystem herausfließt. Wir lernen uns mehr an unserem eigenen Rückgrat anzulehnen als an jede andere Person, Lehrer, Buch, Organisation oder System. Antworten werden echt und lebendig, gekoppelt an jede Frage. All diese und viele mehr sind dynamische Belohnungen für den aufrichtigen Aspiranten der durch Meditation in sich selbst sucht.

Merging with Siva

Lesson 83

Einfach werden

Wenn man anfängt zu meditieren, sollte er sich dynamisch nähern, weil es dadurch lebendiger wird. Er versenkt sein Bewusstsein in den direkten Ursprung des Leben selbst, weil er hofft, eventuell das letzte Ziel zu erreichen, die Verschmelzung mit Siva, die Erfahrung des Selbst über alle Zeit über alle Form, über alle Ursachen. Die Erfahrung von Parasiva kann nur erreicht werden, wenn man sehr einfach, direkt und unkompliziert wird. Wenn ein neues Nervensystem in diesem Körper gebaut worden ist, stark genug um das Bewusstsein in dir zu halten, genug, dass das Bewusstsein selbst sich komplett auflösen kann in seiner eigenen Essenz, dann werden Satchidananda und Parasiva erfahren.

Nach dieser dynamischen Erfahrung, des Menschen Erbe in diesem Leben, kehrt er zurück in den Geist, der alle Form ist, erschaffen, erhalten, zerstören, vollkommen vollendet in allen Bereichen der Manifestation – dann bewegt er sich frei durch den Geist, und sieht es wie es wirklich ist.

Parasiva ist das höchste Ziel in der Verschmelzung mit Siva, die Erkenntnis des Selbst in seiner Totalität. Wie weiss man, dass man diese Erfahrung erfahren hat, wenn du nicht darüber reden kannst, wenn es über den Geist geht, über Gedanken, Ursache, Zeit und Raum? Und trotzdem weiss man, und weiss ohne Zweifel. Es gibt verschiedene Wegweiser. Einer ist, dass man zu Parasiva als ein ignoranter Mensch kommt, und zurückkehrt als ein Weiser. Ein anderer ist: die Dringlichkeit, das Ziel, die Suche ist vorbei. Er verliert etwas, nämlich den Wunsch für Selbsterkenntnis. Ein anderer Wegweiser ist, dass das Selbst, der Kern der Existenz, immer sein Bezugspunkt ist. Er bezieht sich auf die äussere Welt nur, wie ein Erwachsener sich auf Kinderspielzeug beziehen würde. Parasiva muss gesucht werden, erarbeitet werden und schliesslich erreicht werden. Aber eine Menge Arbeit muss zuerst getan werden.

Wähle eine Zeit für deine Meditation. Setze dich so gerade und kräftig und dynamisch, dass du denkst, du bist in diesem Moment das Zentrum des Universums. Reguliere deinen Atem so genau, dass das Bewusstsein frei aus dem Reich der Gedanken in den Bereich der Wahrnehmung des Geistes fliesst. Dann beginne über die beiden Kräfte Odisch und Aktinisch zu meditieren. Sei

wie der Raumfahrer, hoch über der Erde, der auf die odischen Kräfte der Städte schaut. Schau ebenfalls auf die odischen Kräfte, die magnetischen Kräfte, die dein Leben in dir selbst motivieren und zwischen Menschen und dir und Dingen. Spüre wie die aktinische Kraft aus dem zentralen Ursprung der Energie selbst fließt. Und dann bringe dein Bewusstsein zu dir selbst. Sei einfach bewusst, dass du bewusst bist. Sitze in dynamischer Glückseligkeit. Wenn du aus der Meditation zurück bist, fühle zuerst die Kraft deiner Wirbelsäule, schwingende Energie, die aus dem Nervensystem fließt, durch die Hände, die Arme, die Beine, den Kopf. Kehre freudig und froh zurück in das Leben.

Merging with Siva

Lesson 84

Disziplin und Erfolg

Bevor du anfängst zu meditieren, ist es sehr wichtig dich genau zu entscheiden über was du meditieren möchtest. Bleib bei deiner Entscheidung während der ganzen Meditation und strenge dich an, dich auf keinen Fall ablenken zu lassen und in eine neue Richtung zu gehen. Die Shum Sprache als ein Werkzeug den Meditierenden zu führen, ist sehr hilfreich, weil das Bewusstsein des Individuums genau in dem Bereich gehalten wird. Dies ist ähnlich wie wir uns disziplinieren müssen um in anderen Aktivitäten erfolgreich zu sein. Abgelenkt zu werden ist unakzeptabel. Erfolgreiche Menschen beenden was sie angefangen haben. Es ist möglich, äussert gut meditieren zu lernen, aber erfolglos im Praktizieren, wenn der Meditierende sich erlaubt abgelenkt zu werden, wenn das Innere des Geistes geöffnet ist. Um erfolgreich zu sein, muss man sehr, sehr hart mit sich sein, wenn man anfängt zu meditieren. Jede Meditation muss so, wie beabsichtigt ausgeführt werden.

Um erfolgreich in Meditation zu sein, müssen wir den Geist in einen disziplinierten Zustand bringen. Undisziplinierten Menschen kann man nie sagen, was sie zu tun haben, weil sie nicht zuhören. Ihr Bewusstsein verfliegt bei jedem kleinsten Objekt das entlang kommt. Jene, die wirklich in Meditation Erfolg haben wollen, und es auch weiterführen wollen und sich verbessern, müssen diese Kunst in einer extremen positiven und systematischen Weise angehen, Jahr für Jahr, für Jahr. Hier nochmals, kann die Shum Sprache von grosser Hilfe sein.

Tausende von Schüler kamen und gingen seit dem Anfang meiner Mission in 1949. Jeder von ihnen war entschlossen tief in sich zu gehen und das Selbst zu realisieren, aber viele haben aufgegeben. Dies war, weil manchmal die Sakti Kraft sehr stark in ihnen und ihrem inneren Nervensystem war, und noch nicht bereit den impakt zu empfangen. Andere waren erfolgreich weil sie mehr diszipliniert waren, und wenn ihre innere Kraft hochkam, erfreuten sie sich an der Intensität, indem sie es fest in ihrer Wirbelsäule hielten. Sie erholten sich in der Glückseligkeit des Bewusstseins, sich nur bewusst seiner selbst zu sein. Dann führten sie die Meditation wie geplant fort, nachdem die Kraft schwächer geworden war.

Kapitel 13

Fünf Schritte zur Erleuchtung

Merging with Siva

Lesson 85

Schritt Eins: Aufmerksamkeit

Der grossartige alte Mann des Ostens, der mich eingeweiht hat, Jnanaguru Yoganathan, Yogaswami von Jaffna, hat immer wieder zu mir gesagt: „Alles war vollendet vor langer Zeit.“ Es ist schon fertig. Der ganze Geist ist fertig, alles ist komplett, in sämtlichen Stadien der Manifestation. Des Menschens individuelles Bewusstsein fliesst durch den Geist, wie ein Reisender die Erde bereist.

Nun kommen wir zum echten Studium, dies trifft auf dich und dich persönlich zu: die fünf Schritte auf dem Pfad zur Erleuchtung. Was sind sie?

Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Kontemplation und Selbsterkenntnis. Dies sind die fünf Schritte durch die das Bewusstsein fließen muss auf dem Pfad zur Erleuchtung, und beinahe jedesmal an Stärke gewinnt. Wenn wir zuerst anfangen, fließt das Bewusstsein durch viele Bereiche des Geistes. Und wenn es gereiftes Bewusstsein ist, sagen wir, dass es ein grosser starker Ball des Lichtes ist, der durch den Geist fließt. Und wenn es kein gereiftes Bewusstsein ist, ist es wie ein Tischtennisball, der herumhüpft. Das kleine Tischtennisball-Bewusstsein wird nicht auf dem Pfad der Erleuchtung gehen, so zu sagen. Es hüpft herum in dem instinktiven Geist, Inkarnation nach Inkarnation, bis es zu einem grossen, starken Ball wächst, wie ein grosser starker Wasserball. Dann endlich wird er genug Erfahrung haben, um durch den Geist zu fließen und sich selbst aufzulösen. Wenn dies geschieht, treten gewisse Fähigkeiten auf. Eines davon ist die Willenskraft. Und wir lernen Aufmerksamkeit. Wir lernen dem Bewusstsein Beachtung zu schenken. Bewusstsein: Aufmerksamkeit!

Was ist Aufmerksamkeit? Aufmerksamkeit ist der erste Schritt der fünf Schritte auf dem Pfad, das heisst, das Bewusstsein stabil zu halten, nur auf einen Punkt des Geistes fokussiert und den Bereich welchen wir gewählt haben, um dort zu sein, nicht im Bereich den jemand anders ausgewählt hat, um dort zu sein.

Unser Bewusstsein wird von anderen Menschen durch den Geist herumbewegt, in solcher Geschwindigkeit, dass wir denken, wir selbst bewegen das Bewusstsein, so zu sagen. Dies ist eine komische Art zu reden, weil ich sage, wir bewegen das Bewusstsein als ob Bewusstsein etwas anderes ist als wir selbst. Aber Bewusstsein, Energie und Willenkraft sind alle dasselbe. So, wir werden es einfach Bewusstsein nennen von nun an. Wenn andere Leute das Bewusstsein durch einen Bereich oder einen anderen bewegen, nennen wir dies Ablenkung, oder weltliche Ablenkung. Der Auftrag ist, Bewusstsein selbst zu bewegen. Wie lernt man dies zu tun? Es in Aufmerksamkeit zu halten.

Wie funktioniert Aufmerksamkeit? Aufmerksamkeit ist Bewusstsein, gelassen wie ein Kolibri über einer Blume. Er bewegt sich nicht. Die Blume bewegt sich nicht und Bewusstsein wird sich der Blume bewusst – gelassen. Das ganze Nervensystem des physischen Körpers und die Funktionen des Atems müssen in einem bestimmten Rhythmus sein, um das Bewusstsein so gelassen zu halten, wie ein Kolibri über der Blume. Nun, da der physische Körper und unser Atem noch nie in keiner Weise wirklich diszipliniert wurden, müssen wir anfangen rhythmisch und diaphragmatisch zu atmen, sodass wir die gleichen Atemzüge ein- wie ausatmen. Nachdem wir dies für eine lange Zeit getan haben – und du kannst jetzt anfangen – dann wird der Körper trainiert, das externe Nervensystem wird trainiert, reagiert und Bewusstsein wird in Aufmerksamkeit gehalten.

Merging with Siva

Lesson 86

Schritt Zwei: Konzentration

Dann machen wir automatisch den nächsten Schritt, Konzentration. Der Kolibri schwebt über der Blume, total in Aufmerksamkeit, er schaut die Blume an, er konzentriert sich darauf, studiert sie, grübelt darüber, er wird von keiner anderen Blume abgelenkt, dann bewegt sich das Bewusstsein. Das Bewusstsein wird abgelenkt, hier bewegt sich das Bewusstsein nur zu einer anderen Blume oder bewegt sich in einen anderen Bereich des Geistes.

Vergiss die Idee, dass Gedanken aus deinem Geist kommen und gehen wie Besucher, die in und aus deinem Haus gehen. Halte den Gedanken, dass es Bewusstsein ist, das sich bewegt, und nicht die Gedanken die sich bewegen. Schau an das Bewusstsein wie an ein Yo-Yo-Spiel am Ende der Schnur. Die Schnur ist direkt am Kern der Energie verhakt, und Bewusstsein fließt raus und fließt rein. Das Bewusstsein könnte heraus zu einem Baum fließen und wieder hinein, und dann heraus zu einer Blume, und dann wieder hinein, und hinunter in den Boden und dann wieder hinein. Dieser wundervolle Yo-Yo des Bewusstseins ist ein gutes Konzept, um zu begreifen und um mit dem Bewusstsein bekannt zu werden. Wenn das Bewusstsein in Aufmerksamkeit gehalten wird, dann kann es in die nächste Schwingungsrate und Konzentration kommen.

Nimm eine Blume und stelle sie vor dir auf. Atme tief während du vor ihr sitzt. Schau sie einfach an. Starre sie nicht an, und belaste damit deine Augen. Werde dir einfach ihrer bewusst. Jedesmal, wenn das Bewusstsein in einen anderen Bereich deines Geistes geht, bringe mit deiner Willenskraft das Bewusstsein zurück und werde dir der Blume wieder bewusst. Mache dies, bis du dir nur noch der Blume bewusst bist, und nicht deines Körpers oder deines Atems. Dann konzentriere dich auf die Blume. Dies ist der zweite Schritt. Denke über die Blume nach. Gehe in den Bereich deines Geistes wo alle Blumen existieren in allen Phasen der Manifestation, und konzentriere dich auf die Blume. Bewege dich von einem Bereich zum anderen – da wo alle Stängel existieren, zu dem Stängel dieser ganz bestimmten Blume, zu den Wurzeln von denen diese bestimmte Blume kam und zu dem Samen. Konzentriere dich, konzentriere dich, konzentriere dich auf die Blume. Das ist es, was Konzentration ist – in dem Gedanken-Bereich dieses bestimmten Gegenstands zu verbleiben von dem du dir bewusst bist, und fliesse nun durch die

verschiedenen Farb- und Tonschwingungen der Gedanken. Wie funktioniert dies? Die Kraft der Konzentration – es ist nur ein Name. Was eigentlich geschieht ist, du bist fließendes Bewusstsein das durch den Bereich des Geistes fließt, welcher die Elemente beinhaltet, die eigentlich die bestimmte Blume hervorgebracht hat, und du begreifst wie all diese Elemente zusammen kamen.

Merging with Siva

Lesson 87

Schritt Drei: Meditation

Nachdem wir fähig sind, das Bewusstsein auf das, worauf wir uns konzentrieren, zu halten, kommen wir in die grossen Kräfte der Beobachtung. Wir sind fähig hineinzuschauen und beinahe hindurch zu schauen, worauf wir uns konzentrieren und die verschiedenen Teile und Teilchen, ihre Aktionen und Reaktionen zu beobachten, weil wir nicht abgelenkt sind.

Selbst Beobachtung im täglichen Leben, als ein Ergebnis der regelmässigen Teilnahme in der Übung von Konzentration, wird für uns natürlich. Wir sind fähig, mehr zu sehen, mehr zu hören, mehr zu fühlen. Unsere Sinne sind scharf und lebendig. Es ist sehr wichtig, Beobachtung zu kultivieren und das Bewusstsein völlig in die Fülle der Meditation zu bringen.

Dies führt uns dann in den nächsten Schritt, Meditation. Meditation und Konzentration sind praktisch das Gleiche, obwohl Meditation einfach ein intensiverer Zustand der Konzentration ist. Der Zustand der Meditation ist eine achtsame, genaue Prüfung des individuellen Elements und deren Energien, welche die Blume ausmacht. Du prüfst die inneren Schichten des Geistes, wie eine Blume wächst, wie der Samen geformt ist. Du beobachtest es so intensiv, dass du vergisst, dass du ein physischer Körper bist, dass du eine emotionale Einheit bist, dass du atmest. Du bist im Bereich des Geistes, wo die Blume existiert, und der Strauch von dem sie kam, und die Wurzeln und dem Samen und alle Phasen der Manifestation, alles zur gleichen Zeit. Und du siehst es, wie es eigentlich ist in dem Bereich des Geistes, wo die Blume auf die du zuerst dein Bewusstsein und Aufmerksamkeit gelenkt hast, und dann anfingst dich darauf zu konzentrieren. Dann meditierst du an den eigentlichen inneren Bereichen des Geistes, wo, in allen Stadien der Manifestation, diese besondere Art im Grunde in deinem Geist ist.

Merging with Siva

Lesson 88

Schritt Vier: Kontemplation

Von der Meditation kommen wir in Kontemplation. Kontemplation ist, sich so tief auf die inneren Bereiche des Geistes zu konzentrieren, in welcher diese Blume und die Arten von ihr und der Same von ihr und alles, existiert. Wir gehen tiefer, tiefer, tiefer hinein, in die Energie und das Leben in den Zellen der Blume und wir finden, dass die Energie und das Leben in den Zellen der Blume, die gleiche Energie ist wie in uns, und wir sind in Kontemplation über die Energie selbst. Wir sehen Energie als Licht. Wir mögen das Licht in unserem Kopf sehen, wenn wir ein leichtes Körperbewusstsein haben. Im Zustand der Kontemplation sind wir uns eventuell nicht bewusst vom Licht selbst, weil du nur bewusst bist vom Licht, wenn du einen leichtes Bewusstsein von Dunkelheit hast. Ansonsten ist es nur dein natürlicher Zustand, und du bist in einem tiefen Traum. Im Zustand der Kontemplation bist du so intensiv lebendig, dass du dich nicht bewegen kannst. Darum sitzt du so ruhig.

Yogaswami sagte einmal: „Ich ging hinein, und hinein, und hinein und so tief nach innen, dass ein Vogel auf meinem Kopf sass.“ Dies war die Art wie er unterrichtete, er gab den Leuten einen Grund zu denken, dass der physische Körper so ruhig war und ruhig genug, dass ein Vogel sich einfach auf seinen Kopf setzte und nicht wusste, dass ein Mann dort sass. – „Ich ging hinein und hinein, und hinein und hinein so tief dass ein Vogel auf meinem Kopf sass.“ Gehe hinein und hinein und hinein und so tief hinein, dass ein Vogel auf deinem Kopf sitzen könnte, durch die Stadien von Aufmerksamkeit, Konzentration. Meditation und Kontemplation der inneren Energien des Universums selbst.

Wenn du im Geiste der Energie bist, in dem besonderen Bewusstsein, bist du dir nicht der Erde oder irgend eines Planeten bewusst. Du bist nur bewusst vom Stratum der Energie das durch die Erde, das All und die Planeten rinnt. Es ist eigentlich nicht richtig Energie. Wir sind uns der Energie nur bewusst, wenn wir bewusst von etwas sind, das keine Energie zu sein scheint. Aber dies ist Kontemplation, der eigentliche Ursprung dessen, was in uns ist und durch Form fließt.

Merging with Siva

Lesson 89

Schritt Fünf: Samadhi

Dieses führt uns dann zu Samadhi, das allertiefste Samadhi, in welchem wir beinahe, in gewissem Sinne, in ein Atom dieser Energie gehen und in den ursprünglichen Ursprung von Allem. Es gibt nichts was du dazu sagen könntest, weil du das Konzept des Selbst, oder die Tiefe des Samadhi nicht in Worten ausdrücken kannst. Du kannst es nicht in einem Konzept hervorbringen, weil es keine Bereiche des Geistes gibt, in welchem das Selbst existiert, und trotzdem, wäre es nicht für das Selbst, würde das Geist-Bewusstsein nicht existieren.

Du musst ES erkennen, um ES zu begreifen und nachdem du ES erkannt hast, kennst du ES, und bevor du ES erkennst, möchtest du ES, und nachdem du ES erkannt hast, möchtest du ES nicht mehr. Du hat etwas verloren. Du hast dein Ziel für Selbstverwirklichung verloren, weil du es hast.

Ich erkannte, ging durch den tiefen Samadhi, genau durch all diese Schritte. Mir wurden diese Schritte in einem sehr jungen Alter gelehrt: Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation und Kontemplation, und dann in den allertiefsten tiefsten Samadhi. Nachdem ich durch all das gegangen war, kam ich heraus in Kontemplation, in die Meditation, in die Konzentration und dachte, „wie einfach. Wo bin ich, die ganze Zeit herumgewandert und es war mir nicht möglich, das wahrzunehmen und das Offensichtliche zu sein.“

Der Chandogya Upanishad (7.25. 1-3) drückt es so wunderschön aus: „Das Unendliche ist unten, oben, hinter, vor, zur Rechten, zur Linken. Ich bin all dies. Dieses Unendliche ist das Selbst. Das Selbst ist unten, oben, hinter, vor, zur Rechten, zur Linken. Ich bin all dies. Der, der weiss, darüber meditiert und die Wahrheit des Selbst erkennt – so jemand erfreut sich im Selbst, schwelgt im Selbst, jubelt im Selbst. Er wird der Meister von sich selbst, und Meister aller Welten. Sklaven sind jene, die diese Wahrheit nicht kennen. Der der weiss, darüber meditiert, und die Wahrheit des Selbst erkennt, erkennt dass alles, - ursprüngliche Energie, Äther, Feuer, Wasser und alle anderen Elemente – Geist, Wille, Sprache, heilige Hymnen und heilige Schriften – wahrlich, dass das ganze Universum daraus hervorkommt“.

Merging with Siva

Lesson 90

Hineingehen und Herauskommen

Das Selbst ist so einfach. Du musst so einfach sein, um das Selbst zu erfahren, nicht einfältig, aber so ungebunden. Dem Bewusstsein muss es möglich sein sich so gewandt durch den Geist zu bewegen, wie ein anmutiges Reh durch den Wald, so gewandt durch den Geist, dass nichts von der klebrigen Substanz des Geistes, so zu sagen, am Bewusstsein festklebt und es für eine zeitlang festhält. Und nur mit dieser Beweglichkeit kannst du das Bewusstsein schnell zum Ursprung leiten, in sich selbst, bis du herauskommst und das Selbst erkannt hast. Es ist eine Erfahrung aus der du mit mehr herauskommst, als du hineingingst.

Wenn du Selbsterkenntnis erklären solltest, schau es auf diese Weise an. Hier draussen haben wir einen Pool. Unter dem Wasser, nennen wir es das Selbst. Die Oberfläche des Wassers, nur die Oberfläche, nennen wir die Tiefe der Kontemplation, das reine Bewusstsein, der grösste super exklusivste Bereich des reinen Bewusstseins. Und wir tauchen durch das reine Bewusstsein in das Selbst. Wir nennen es das physische Körper-Bewusstsein. Es ist ein Körper aus Licht und es taucht in das Selbst, in die Tiefen, von Samadhi. Aber um dies zu tun, muss es die Oberfläche durchbrechen, muss es das reine Bewusstsein durchbrechen.

Also, machen wir unsere Vorkehrungen. Achtung! Wir ziehen alle unsere Kleider aus. Wir ziehen einen Badeanzug an und gehen um den Pool herum. Wir bereiten uns auf diesen grossartigen Sprung vor. Konzentration! Wir bringen unsere Kräfte zusammen. Wir wissen nicht genau was geschieht. Meditation ! Wir schauen über den Pool. Wir überschauen alles. Wir denken über die Philosophie nach und was wir nun genau tun werden. Wir versuchen selbst die Tiefe unseres Selbst zu ermessen. Wir sprechen mit anderen Menschen darüber und fragen: „Bist du da schon mal reingesprungen?“ Einige sagen, „Nein, aber eines Tages habe ich es vor,“ und wieder andere werden sagen, „Ja“ „Ok, kannst du mir etwas darüber sagen?“ Sie sagen, „Uh – Uh, nein.“ Dann gehst du in Kontemplation. Du stehst einfach. Und du bist dir vollkommen bewusst, dass du nur dastehst, direkt am Rande des Absoluten, und du stehst – so, so, so sehr bewusst, dass du da bist, du bist dir bewusst, bewusst zu sein. Und dann lachst du, und dann springst du hinein. Während deine Hände und dein Kopf ins Wasser eintauchen, verschwinden sie. Während

dein Körper die Oberfläche durchbricht, verschwindet er. Während die Beine eintauchen, verschwinden sie. Und wir alle schauen an die Oberfläche des Pools und sehen dich nicht mehr. Du bist einfach verschwunden, der ganze Körper.

Während du aus Samadhi herauskommst, erscheinen zuerst die Hände und der Kopf und dann die Brust, dann der gesamte Torso. Dann, während du aus dem Pool steigst, erscheinen deine Beine und endlich auch deine Füße wieder. Du bist genau der gleiche, der du vorher warst, aber du bist nun sauber von der Innenseite her. Bewusstsein hat ein neues Zentrum. Das Zentrum ist tief unten auf dem Grund, irgendwo worüber du nicht einmal reden kannst. Als du herauskamst, hast du erfahren, dass du das Selbst realisiert hast.

Bevor du hineingingst, wusstest du alle möglichen Dinge darüber. Du konntest tausend verschiedene Dinge über das Selbst anführen. Du wusstest so viel. Und als du herauskamst, wusstest du überhaupt nichts mehr darüber. Du weisst, du hattest eine gewaltige Erfahrung. Du hattest ein inneres Bad. Dann gehst du zurück und erfreust dich einfach an deiner Erfahrung – Kontemplation! Dann beginnst du darüber zu meditieren, wie du aus der Erfahrung herausgekommen bist. Und da ist eine riesige Fläche in dir, die das Bewusstsein nicht mehr durchbrechen kann. Es ist eine gewaltige Fläche, du kannst sie einfach nicht mehr durchbrechen. Du gehst hinein und hinein und hinein, und plötzlich realisierst du, dass du das Selbst realisiert hast. Und du gehst hinein und hinein, und hinein und plötzlich realisierst du, dass du das Selbst wieder realisiert hast. Und alles ist anders.

Du schaust die Welt nun von innen her an. Du schaust die Menschen von innen her an. Du schaust auf eine Person und sofort siehst du wie sie durch das Leben kam. Du schaust ihr Gesicht an, und du siehst wie ihre Mutter aussieht. Du schaust in ihren unterbewussten Geist, du siehst wie ihr Heim aussieht. Du siehst wie sie waren als sie zehn Jahre alt waren, vierzehn, zwanzig, fünfundzwanzig Jahre alt; und jetzt sind sie dreissig. Und zur gleichen Zeit siehst du, wie sie einmal aussehen werden, wenn sie vierzig Jahre alt sind und so weiter. Du siehst die gesamte Spanne, alles jetzt. Dann weisst du wirklich, nach dem tiefen Samadhi, dass der Geist, in allen Phasen der Manifestation schon vor langer Zeit fertig war. Es ist bereits vollendet.

Vorher versuchtest du an dieses Konzept zu glauben. Und es ist ein gewaltiges Konzept um daran zu glauben, weil zu bestimmten Zeiten, wenn das Bewusstsein durch die externen Bereiche des Geists fließt, es bestimmt nicht danach aussieht. Unsere Wahrnehmung ist limitiert.

Merging with Siva

Lesson 91

Nach der Realisierung

Nach dem tiefen Samadhi der Selbstverwirklichung, könnte unsere Perspektive wirklich nicht gewaltig genannt werden; wir sehen einfach die Dinge wie sie sind. Und es ist so einfach wie dies. Wir sehen die Dinge wie sie sind, und das ist so wie sie sind, von innen heraus. Du schaust einen Baum an, du siehst die Energien des Baumes im Baum arbeiten. Dann, hinterher, siehst du die Blätter und Rinde, und doch siehst du alles zur gleichen Zeit, alles arbeitet zusammen. Das ist Selbstverwirklichung.

Dieses sind die fünf Schritte auf dem Pfad zur Erleuchtung, fünf Schritte mit denen du arbeiten musst. Der erste könnte der schwerste sein – Aufmerksamkeit. Er macht einen starken, mutigen Soldaten der auf eine grosse Mission aus Bewusstsein geht.

Indem wir Bewusstsein in Aufmerksamkeit halten, muss sich das Bewusstsein sofort lösen von dem was es sich vorher bewusst war. Weil, wenn Bewusstsein angehaftet ist, zu dem welches es sich bewusst ist, denkt es, dass es dieses Ding ist. Es denkt nicht es ist das Ding, aber es scheint so. Wenn wir Bewusstsein von dem trennen, von dessen es sich bewusst ist, können wir uns ganz frei durch den Geist bewegen, zuerst im begrenzten Bereich des Geistes, dann in immer grösseren Bereichen des Geistes.

Dann lernen wir uns zu konzentrieren, welches die Kraft der Beobachtung weckt. Wenn du Aufmerksamkeit und Konzentration hast, kommen die anderen Abschnitte automatisch. Aber Selbstverwirklichung, das musst du mehr wollen, als selbst dein Leben, für den tiefen Samadhi, das ist es, was es ist, mehr als dein Leben, die Realisierung des Selbst, über den seltenen Bereichen reines Bewusstseins, ist mehr als dein Leben. Du musst es mehr wollen als dein Leben.

Präge dir diese fünf Schritte ein:

Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Kontemplation, Samadhi. Nun, es gibt verschiedene Abschnitte von Samadhi – savikalpa samadhi, nirvikalpa samadhi, - aber wenn ich das Wort Samadhi benutze, beziehe ich mich auf Selbstverwirklichung, die Ganzheit, das Höchste, welches ich erklärt habe. Es ist es wert, danach zu streben. Es lohnt sich, dafür eine Mission der Existenz auf diesem Planeten zu machen.

Wir sind nicht auf diesem Planeten um ausgebildet zu werden, um Dinge zu erlangen, um Geld zu verdienen, um den physischen Körper schön einzukleiden, um Grundstücke zu kaufen, um uns zu ernähren. Wir sind auf diesem Planeten für die Realisierung unseres Selbst, für das eine nur, um in uns zu gehen. Das ist es, weshalb wir auf diesen Planeten kamen und wir werden immer wieder zurückkommen durch den Vorgang der Reinkarnation, immer und immer wieder, bis das Bewusstsein in einen grossartigen, grossen Ball wächst, wo es stark genug ist, um durch die verfeinerten Bereiche des Geistes zu gehen – wenn wir Bewusstsein mit einem Ball vergleichen, von einem Tischtennisball, zu einem Volleyball, zu einem Wasserball – und endlich wir einfach dort sind. Intellektuell müssen wir Bewusstsein mit etwas vergleichen, um eine Idee zu bekommen. Wenn wir eine Idee haben und die Schwingung erfasst haben, und Bewusstsein freigegeben haben von dem welches es sich bewusst ist, sind wir auf dem Weg unserer inneren Suche nach dem letztendlichen Ziel, innerlich.

Kapitel 14

Leben, Die Grosse Erfahrung

Merging with Siva

Lesson 92

Errichte Grundprinzipien

Zu einer oder anderer Zeit im Leben hat jeder von uns schon ähnliche Erfahrungen der Versuchungen gehabt. Da waren Zeiten, wenn wir gegen jedes bessere Wissen, uns für Aktionen entschieden, wovon wir wussten, dass es uns später leid tun würde. Wir wussten, weil das eigentliche Wissen der Konsequenzen unserer Taten oder Untätigkeiten, in uns residiert. Selbst die Dämonen der antiken Schriften sind eigentlich in uns, weil dies die niedrige, instinktive Natur ist, welcher Kraft gegeben wird, wenn wir gegen das gehen, von dem wir wissen, dass es das Beste für uns ist. Selbst die grössten Seelen haben Versuchungen. Die Seelen, die die ältesten und stärksten sind, haben die grössten Versuchungen und Begierden. Fragst du dich oft, „Warum muss mir dies geschehen? Was habe ich getan, um dies zu verdienen?“ Die Erfahrung wurde durch unsere eigene Stärke erschaffen und geboren. Jegliche geringere Erfahrung hätte wenig für dich bedeutet, weil keine Lehre daraus gezogen worden wäre.

Wenn wir in den Kindergarten gehen, werden wir sanft belehrt. Wenn wir zur Universität gehen, werden wir in der Sprache der Universität unterrichtet. Die Lehren kommen zu uns nur durch das Leben, auf solche Weise, dass wir sie am Besten verstehen, auf solch eine Weise, wo wir unsere innere Stärke hervorholen können. Ich war in vielen Situationen und habe von den Menschen gewisse Standards erwartet, aber ich habe entdeckt, dass es viele Grunddinge gibt, die die Menschen einfach nicht wissen.

Wenn du zurückblickst, durch die Seiten verschiedener Abschnitte deines Lebens, wirst du bemerken, dass Wissen aus verschiedenen Erfahrungen gewachsen ist, welche du in der Erinnerung deines Unterbewusstseins festgehalten hast. Du kannst ebenso in dich schauen und all das bemerken, was du nicht weisst, das du wusstest. Zum Beispiel, fange an mit all den Dingen worüber du nicht sicher bist. Du musst all diese Dinge überwinden durch das

Verstehen, bevor du deinen unterbewussten Geist klären kannst. Wenn du deinen unterbewussten Geist durch das Verstehen der Lektionen der Erfahrung geklärt hast, wirst du immer noch darauf reagieren, du wirst die innere Sicht deines klaren weissen Lichtes entfalten und anfangen in deinem wahren inneren Sein zu leben.

Der Yoga Schüler muss Grundprinzipien in seinem Leben erstellen. Er muss sich sehr anstrengen dies zu tun. Das Wissen von zusammenhängenden Aktionen und Reaktionen ist im Bewusstsein des Menschen. Um die tieferen Erfahrungen des Lebens zu verstehen, müssen wir sie analysieren. Wir müssen uns fragen, „Was bedeutet diese Erfahrung? Welche Lektion habe ich daraus abgeleitet? Warum passierte dies?“

Wir können nur Antworten zu diesen Fragen finden, wenn wir ein Fundament von dharmischen Prinzipien etabliert haben, welche die Grundgesetze sind und die Aktionen und Reaktionen leiten. Auf den folgenden Seiten sind sechshunddreissig zeitgenössische dharmische Prinzipien aufgelistet, die die externen Kräfte stabilisieren, damit ein gänzlich kontemplatives Leben gelebt werden kann. Wenn sie unvermindert praktiziert werden, bringen sie Verständnis der externen und tieferen Erfahrungen des Lebens.

Wenn du fest entschlossen bist und den Wunsch hast die Antworten zu irgend einer Frage zu finden, kannst du die Antwort in dir selbst finden, oder in den heiligen Schriften oder Büchern der Weisheit. Nimm eines dieser Bücher, öffne sie, und du wirst intuitiv zu der Seite kommen, welche die Antwort zu deiner Frage beinhaltet. Du hattest diese Erfahrung schon irgend einmal, wo du die Antwort als eine Bestätigung erkannt hast, dass alles Wissen in dir ist.

Merging with Siva

Lesson 93

Nach Dem Verstehen Suchen

Es gibt ein Stadium des Geistes in welchem der Auslese-Prozess von Aktion und Reaktion nicht möglich ist, das ist, wenn der unterbewusste Geist verwirrt ist. Zu viele Erfahrungen gingen in das Unterbewusstsein, die durch Verstehen nicht gelöst wurden. Den unterbewussten Geist im Gleichgewicht zu halten ist wie Kontobücher zu führen, oder Kontobücher auszugleichen.

Nehme an, du hast eilig viele Beträge in deinem Konto eingetragen. Einige sind korrekt, aber einige nicht, und andere wiederum gehören garnicht dorthin, deshalb sind die Konten nicht ausgeglichen. Du kannst Stunden über diesen Konten verbringen, aber sie werden nicht ausgeglichen sein, weil es die menschliche Natur ist, dass wir unsere eigenen Fehler nicht sehen. Es benötigt jemanden anders um uns sanft darauf hinzuweisen. Während du ruhig und konzentriert über deinen Konten sitzt, versuchst sie auszugleichen mit tieferem Verständnis, wird dein Guru, Lehrer oder Freund zu Türe hereinkommen und in fünf Minuten den Fehler finden. Du korrigierst es, und wie magisch, lüftet sich die Dunkelheit, die Konten sind perfekt ausgeglichen und im Inneren siehst du dein klares weisses Licht. Das Konto ist dein unterbewusster Geist, die Zahlen sind deine Erfahrungen, und solange bis du sie verstehst, wirst du in Dunkelheit bleiben, in einem Zustand der Unausgeglichenheit. Du wirst nicht nur den Zustand der Disharmonie fühlen, sondern es wird dir möglich sein, es als Dunkelheit in deinem Körper dargestellt zu sehen.

So wie es deine Erfahrung ist, welche dein unterbewusster Zustand des Geistes erschafft, so ist es dein Unterbewusstsein, welches den physischen Körper erschafft, und ihm sein Aussehen gibt. Es gibt einige Menschen die geschickt genug sind, um in dein Gesicht und deinen Körper zu sehen und dadurch lesen zu können, was in deinem unterbewussten Geist vor sich geht.

Mein Spiritueller Meister, Jnanaguru Yogaswami, konnte jemandens Geist anschauen, die Natur und Intensität von Dunkelheit oder Licht sehen und verstehen. Es ist eine Wissenschaft und nur einige wenige sind darin korrekt ausgebildet. Er wusste, dass der physische Körper eigentlich durch die totale Summe der Konflikte und Beruhigungen innerhalb des unterbewussten Zustands des Geistes erschaffen wurde. Ein Mensch wird erleuchtet durch

Erkenntnis, der Konflikt verringert sich, und erschafft die Morgendämmerung nach den dunklen Stunden. Daher kommt der Ausdruck über das dritte Auge.

„Wenn das Auge einzeln wird, dann wird der ganze Körper mit Licht gefüllt sein.“

Merging with Siva

Lesson 94

Erfahrung Ist Ein Klassenzimmer

Jede Erfahrung ist ein Klassenzimmer. Wenn der unterbewusste Geist sich völlig ausgesöhnt hat mit allem was geschehen ist, wenn du voll und ganz erkannt hast, dass alles was du erlebt hast, nicht mehr oder weniger war als eine Erfahrung und dass jede Erfahrung wirklich ein Klassenzimmer ist, dann wirst du von dir selbst einen innerversity persönlichen Bewertungsbericht erhalten und er wird mit den höchsten Noten, excellenten Kenntnissen ausgezeichnet sein.

Jede dieser höheren Noten sind wichtig, denn wenn du sie zusammen nimmst, werden sie ein Bewusstsein des Verstehens entfalten, das dich berechtigt dein Abschlusszertifikat des visuellen Sehens des klaren weissen Lichtes in deinem Kopf zu erhalten, während du in einem verdunkelten Zimmer sitzt. Aber solltest du in einer Klasse versagt haben, oder in einigen Klassen, werden nicht nur deine Noten schlecht sein, sondern es wird ebenfalls länger dauern, bis du graduiert. Wenn du nicht von jeder Erfahrung die Zusammenfassung des Verstehens erfasst hast, bleibst du unbewusst im Klassenzimmer und reagierst auf die Lektionen die du lernst, obwohl die Erfahrung vor fünfzehn oder zwanzig Jahren geschehen ist. Deshalb müssen wir jede dieser Erfahrungen mit Verständnis abschliessen. Wir müssen in den nächsten tieferen Grad des Bewusstseins promovieren, damit wir mit der universalen Liebe, geboren aus Verstehen, die Türen des Klassenzimmer hinter uns schliessen können und unser Diplom erhalten. Wenn wir dies erste Diplom des klaren weissen Lichts erhalten, erhalten wir auch das grosse Wissen und die Weisheit von dem diese grossartige Erfahrung des Lebens handelt. Wie erkennen wir was das Leben ist? Indem wir es voll und ganz gelebt haben, erkennen wir, dass die Vergangenheit nicht mehr und nicht weniger als ein Traum ist, und ein Traum schliesst gute Erfahrungen und Alpträume mit ein. Beides sind nur Erfahrungen, nicht gut oder schlecht, richtig oder falsch.

Aber du musst wissen, dass selbst die grössten Seelen Alpträume hatten, Verwirrungen, gebrochene Herzen, Enttäuschungen, Verluste, Wünsche die unerfüllt blieben und Erfahrungen die sie nicht zuordnen konnten. Und dann kamen sie an einen Punkt in ihrem Leben indem ihr inneres Wesen vorwärts drängte zu der bewussten Ebene. In anderen Worten, sie hatten gerade genügend Erfahrung gesammelt die nötig war um aus der instinktiven

intellektuellen Welt, oder dem Bewusstsein heraus zu graduieren. Die grosse intuitive überbewusste Natur drückt sich vorwärts in den bewussten Raum und wühlt innerlich das Unterbewusste und die Reste der Vergangenheit auf. Wenn diese Reste hochkommen, müssen sie konfrontiert und durch Meditation zur Kenntnis genommen werden, damit wird das Fundament zum Verständnis der Grundgesetze und die Prinzipien des Lebens erschaffen. Dann kommt die Morgendämmerung des klaren weissen Lichtes.

Merging with Siva

Lesson 95

Wir Erschaffen Unseren Geist In Jedem Augenblick

Ich versuche immer die Methode für das Studium des Lebens und die Entfaltung des inneren Selbst sehr einfach zu gestalten, indem ich Beispiele einer Blume gebe, die als ein kleiner Same beginnt und in einen Stamm wächst und dann eine Knospe formt. Wir wissen nichts von der Blüte bis sich die Knospe öffnet, und wir wissen wenig über die Knospe, bis sie sich als Blüte öffnet. Wie auch immer, jeder Prozess in diesem Wachstum zur Reife ist eine Erfahrung für die Pflanze. Der Same enthält in sich selbst die Grundgesetze des Wachstums. Der Stamm wird seine eigene Geschichte erzählen während er wächst. Die Knospe enthält viele Erfahrungen und hat in sich eine eigene komplette Geschichte. Wenn sich die Blüte öffnet, erzählt sie eine strahlende Autobiographie der Schönheit.

In den orientalischen Philosophien wird der innere Geist oft als eine Lotusblume dargestellt. So würde der Geist aussehen, wenn du den Geist sehen könntest. Wir können auf Dinge der materiellen Ebene sehen. Die hässlichen Dinge sagen uns wie hässlich der Geist werden kann. Wenn wir die wunderschönen Kreationen der Natur sehen, dann sehen wir wie lieblich der Geist sein kann.

Es ist uns überlassen, wie wir den Geist, Bewusstsein und Unterbewusstsein erschaffen wollen. Ich sage: „wie wir den Geist erschaffen wollen“, weil wir unseren Geist in jedem Moment erschaffen. Da ist keine Vergangenheit. Der Traum der vor deinem Auge vorbeizieht ist jetzt. Wir nennen es die Vergangenheit, weil wir sagen, dass wir uns erinnern, aber während wir uns erinnern, erschaffen wir das, woran wir uns im Jetzt erinnern, neu. Es gibt keine Zukunft! Dies ist ebenfalls ein Traum unserer Anschauung, genau wie die Vergangenheit, weil wenn wir an die sogenannte Zukunft denken, erschaffen wir sie jetzt neu vor unserem Auge. Deshalb, es gibt keine Vergangenheit, da ist keine Zukunft. Jetzt ist die einzige offensichtliche Realität!

Jetzt ist die einzige offensichtliche Realität und es ist uns überlassen zu entscheiden wie wir unseren Geist erschaffen wollen, weil wir unseren Geist in jedem Moment erschaffen. Wir können Grundentscheidungen treffen. „Ich möchte nett zu einem bestimmten Freund von mir sein, das ist der, welcher in letzter Zeit nicht besonders freundlich zu mir war.“ Dies ist eine Grund-

entscheidung. Gehe heute raus und wenn jemand dich verletzt, oder dein Freund ist nicht freundlich zu dir, zeige deine Liebe, indem du etwas Gutes für ihn tust. Es ist uns überlassen, uns zu entscheiden, wie wir dem Leben begegnen, sei es „Liebe deinen Nächsten,“ oder „Auge um Auge, Zahn für Zahn.“ Es ist uns überlassen, die Reaktionen zu jeder unserer Entscheidungen die wir in uns selbst und anderen hervorrufen, zu ergründen. Da jede Entscheidung ihre eigene Belohnung bringt, ist es uns überlassen, ob wir durch eine Reaktion einer Aktion erleiden wollen, die wir nicht genügend im Licht der dharmischen Prinzipien durchdacht hatten.

Das Leben ist eine Reihe von Entscheidungen. Jeden Moment, während wir den Moment erschaffen, erschaffen wir eine Entscheidung. Wir werden mit der Reaktion konfrontiert die wir erschaffen haben und indem wir mit der Kraft des Prinzips ihm begegnen, erschaffen wir unsere sogenannte Zukunft. Also, ein Mensch hat zwei Wege, und jeder Moment ist ein Moment der Entscheidung. Gutes Urteilsvermögen kommt von Konzentration der den Fluss der Gedanken leitet. Es muss nicht immer schwierig sein sich zu entscheiden.

Merging with Siva

Lesson 96

Die Kunst Der Beständigkeit

Es gibt eine Kunst welche du erlernen kannst und die all deine Entscheidungen leichter machen. Es ist die Kunst beständig zu sein. Beständigkeit gewinnt. Beständigkeit ist eine der wichtigsten Qualitäten eines Schülers. Es ist nur durch Beständigkeit in deinem täglichen Leben, dass du Bewusstsein gewinnst welches dich befähigt die Erfahrungen des Lebens zu erkennen, und durch sie ihre echte Lektion zu erfahren. Es ist nur durch Beständigkeit dass du vielen der Felsblöcke ausweichen kannst, die auf deinem Weg des klassischen Yoga Pfades zur Erleuchtung liegen. Praktiziere die Kunst beständig zu sein und deine Zukunft wird sich entfalten, entdecke für was du geboren wurdest zu tun und lerne es in diesem Leben zu erreichen. Denn mit dieser Sicherheit wirst du erwachen und dein Schicksal erfüllen und das Selbst realisieren. Folglich, mit deinen Füßen fest auf dem Boden, kann dein Bewusstsein frei im Geiste der Selbsterkenntnis verweilen. Studiere deine Einstellung des Lebens während du diese Übung praktizierst. Nehme einige der Erfahrungen von deinem unterbewussten Zustand des Geistes. Zähle sie zusammen und schaue wie gut dein Leben ausbalanciert ist. Visualisiere eine Waage vor dir. Nehme die ganzen Erfahrungen die du verstanden hast, und die Lektion die du daraus gelernt hast auf eine Seite. Auf der anderen Seite der Waage lege die gesamte Anzahl der Erfahrungen die du nicht vollständig verstanden hast, und von denen du noch lernen kannst. Sehe nun wie sie ausbalancieren. Wenn sie im Gleichgewicht sind, bist du sicher auf deinem Weg – standhaft und beständig zu werden. Wenn sie auf der negativen Seite ausschlagen, bist du auf dem rechten Weg, weil du nun die Kraft hast, die Waage im Gleichgewicht zu halten – dein Unterbewusstsein. Wenn sie auf der Seite des Verstehens ausschlägt, solltest du in Betracht ziehen, dein Leben dem Dienste Anderer zu widmen.

Setze dich ruhig, mit geschlossenen Augen hin. Schaue tief in dich und verfolge zurück bis zu den Spitzenerfahrungen die in deinem Leben von den frühesten Tagen an, geschehen sind. Flippe schnell durch die Seiten deines Lebens und zeige jeden Höhepunkt an, und wisse, dass der Höhepunkt die Gesamtsumme von vielen Erfahrungen ist, die eine grossartige Erfahrung gebildet haben, aus welcher eine grosse Lektion des Lebens geboren wurde.

Nehme die Erfahrungen von denen du nicht ganz sicher bist – all jene, die du nicht in einen einzigen Stein des Verstehen formen kannst. Nehme diese

Erfahrungen und nehme dir vor, jede einzelne intuitiv nachzuvollziehen. Analysiere nicht. Schau nur an die Gesamtsumme der Erfahrungen und nach einer Weile wirst du deine Klarheit in einem Blitz von Intuition erhalten. Dies wird von grossem Vorteil für dich sein. Die grossartigen Lektionen die diese Erfahrungen bieten werden, während du vorankommst in deiner Übung der Konzentration, offensichtlich werden. Tue dies und du wirst viel für dich tun.

Merging with Siva

Lesson 97

Die Willenskraft Erwecken

Aus diesem Grund bist du geboren. Der allereinigste Grund warum du in einem materiellen Körper existierst, ist zuerst dich in dem klaren weissen Licht zu entfalten, dann tiefer und tiefer zu penetrieren, das Selbst berühren. Werde ein Wissender des Selbst, Satchidananda, und gehe dann noch tiefer in Nirvikalpa samadhi, Selbstverwirklichung, um dich auf den nächsten Schritt, auf dem klassischen Yogapfad Moksha, Erlösung von Wiedergeburt und Visvagrassa, Verschmelzung mit Siva, vorzubereiten.

Du wirst bald erkennen, dass du den Geist in jeglicher Weise, wie du möchtest, erschaffen kannst, und dass du der Meister deines Geistes bist. Um Meister deines Geistes zu werden, musst du begreifen, dass Verständnis fünfzig Prozent der Kontrolle des Geistes ist, und du musst daran arbeiten, wie ein Buchhalter über seinen Konten arbeiten würde, wie ein Musiker, der sein Instrument beherrschen muss. Um dich selbst zu erkennen, deshalb bist du auf der Erde. Du wurdest geboren um das Selbst zu erkennen. Du bist nicht hier um Geld zu machen, um dich schön zu kleiden, oder um dich zu amüsieren. Dies sind Zufälligkeiten. Du bist hier auf diesem Planeten um Gott zu erkennen, und der einzige Weg die Selbstrealisierung zu erfahren ist, in dir einen dynamischen unbezähmbaren aktinischen Willen zu erwecken.

Um dies zu tun, sind die Schritte: Erstens: Finde heraus was und wo die Willenskraft ist. Jeder hat sie. Willenskraft ist die Stille in dir, die Gelassenheit, die mit einem Licht verglichen wird, so hell, dass du es nicht mit deinen physischen Augen sehen kannst. Zweitens: Lerne den aktinischen Willen zu benutzen. Fange an mit kleinen Dingen die du tust. Werde zufrieden mit allem was du tust. Es muss eine Arbeit der Kunst für dich sein, selbst wenn es nur das Abtrocknen eines Geschirrteils ist, den Boden zu putzen oder ein Bild zu malen. Deine Arbeit muss dich befriedigen, und wenn es dein inneres Selbst nicht hundert Prozent zufriedenstellt, musst du deine unbezähmbare Willenskraft benutzen und weiter versuchen, bis es klappt.

Du musst für dich ein Perfektionist werden, aber zuerst musst du dich entscheiden, welche Erwartung du an Perfektionismus hast. Übernehme keine Verantwortung die du nicht erledigen kannst. Wenn du dies tust, wirst du bemerken, dass du viel mehr Kontrolle über den physischen Körper und die

Emotionen hast, als du je für möglich gehalten hast. Du wirst dir selbst deine Kräfte der Kontrolle über materielle Dinge, den physischen Körper und die Emotionen des instinktiven Bereichs des Geistes, vorführen. Demonstration kommt, wenn du deine unbezähmbare Willenskraft benützt.

Merging with Siva

Lesson 98

Ein Strahlendes Leben Leben.

Es ist eine Sache zu reden, es ist eine andere, das zu demonstrieren was verkündet ist. Demonstration ist ein Ergebnis deines Bewusstseins das durch den unterbewussten Bereich des Geistes fliesst. Der überbewusste Geist ist aktinisch oder strahlende Kraft, wo hingegen das bewusste und unterbewusste Bereich des Geistes eine Manifestationen der odischen Kraft ist, oder Magnetismus. Übermässiges Reden entsteht aus dem verwirrten Bereich des bewussten und unterbewussten Geistes.

Finde deine aktinische spirituelle Bestimmung in diesem Leben. Lerne in jedem Moment voll und ganz zu leben, völlig in der Ewigkeit des Augenblicks. Verfeinere deine konstruktiven Praktiken. Werde positiv durch die Anwendung guter Taten, statt unhöflicher Erfahrungen, auf die wir reagieren und sie kopieren. Du hast eine neue und positive Zukunft, eine Zukunft die wahr ist, konstant und frei von Mangel oder Gefahren. Das Leben das vor dir liegt, kann nur ein Leben in Fülle und Freude sein, während du dich an die dharmischen Prinzipien anpasst.

Folge diesen sechsendreissig sanften Richtlinien des Lebens und meditiere regelmässig, am Morgen, wenn du erwachst und kurz bevor du schläfst am Abend. Das ist alles was benötigt wird vom Anfänger auf dem ewigen Pfad zu den erleuchteten Höhen des Überbewusstseins, zu welchem das feine individuelle, intelligente Bewusstsein des Menschen strebt.

Weiter und weiter reisen wir täglich durch den Geist, wenn einmal das Bewusstsein von dem limitierten Bereich des Geistes getrennt ist, in welchem es gefangen war. Die Reise erscheint endlos! Es ist. Strebe weiter, strebe weiter. Schaue hinein. Schaue hinein. Und auf der soliden Grundlage des guten Charakters gehe in den Platz deines Geistes und lebe dort, und bemerke keinen Unterschied zwischen den inneren und den äusseren Bereichen des flakturierenden Bewusstseins. Sei dieses jetzt, nach dem du gesucht hast. Die Suche ist innen. Gehe in den Geist. Gehe hinein, und hinein und hinein und mache fassbar die unfassbare Tiefe des Seins. Du kannst es tun. Es wurde schon unzählige Male gemacht in den vergangenen tausend Jahren. Gib dir selbst den grossen Gewinn, indem du an dich glaubst und fliesse nach Innen, hinein – in die Totalität von Allem.

Kapitel 15

Sich Den Prüfungen Des Lebens Zu Stellen

Merging with Siva

Lesson 99

Zurückhaltungen und Beobachtungen

Wenn wir Kinder sind, springen wir frei herum, weil wir kein grosses Unterbewusstsein mit uns tragen. Wir haben sehr wenig bis jetzt erlebt. Selbstverständlich, unsere Eltern und religiöse Institutionen versuchen uns auf die Prüfungen des Lebens vorzubereiten. Aber weil der bewusste Geist des Kindes es nicht besser weiss, akzeptiert es normalerweise die Vorbereitungen nicht ohne Erfahrungen, und das Leben beginnt uns aufzuwecken in die materielle Welt, sie erschafft Situationen für uns, herrliche Gelegenheiten um in diesen Prüfungen zu versagen. Wenn wir nicht versagen, dann wissen wir, dass wir zu einem früheren Zeitpunkt diese Lektionen, die in diesen Erfahrungen waren, gelernt hatten. Erfahrung gibt uns etwas von Weisheit, wenn wir uns wirklich uns selbst stellen und den Grund von Versagen und Erfolg entdecken. Zu versagen ist nur eine Ausbildung. Aber du solltest nicht versagen, wenn du einmal das Gesetz kennst.

Durch die Jahrhunderte wurden viele Systeme und Prinzipien der Ethik und Moral durch verschiedene Lehrer der Welt eingeführt. Alle von ihnen hatten ein gemeinsames Ziel – für die Menschen die hier auf diesem Planeten Erde leben, einen Leitfaden für reine Gedanken und Handlungen zur Verfügung zu stellen, damit ihr Bewusstsein, und ihre Erkenntnis sich in der Erkenntnis des höchsten Zieles des Lebens und Zwecks entfalten möge. Das alte Yoga-System gab einige einfache Yamas und Niyamas für religiöse Befolgung und Erklärungen wie alle Menschen leben sollten. Die Yamas, oder Zurückhaltungen, gaben ein Grundsystem der Disziplin für den instinktiven Geist. Die Niyamas, oder positiven Beobachtungen, sind die bestätigenden lebens-

gebenden Aktionen und Disziplinen. Von den heiligen Vedas haben wir auf folgenden Seiten zehn Yamas und zehn Niyamas in einer einfachen Erklärung der alten und wunderschönen Gesetze des Lebens zusammengestellt.

Das Leben bietet dir eine Chance. Wenn die westlichen Theologen von Sünde der Unterlassung sprechen, sowie von der Sünde der Verübung, bemerken wir, dass das Leben uns eine Gelegenheit bietet, auf die Gesetze die von den Yamas und Niyamas hingewiesen wurden, zu brechen, und ebenso die Einhaltung des Niyamas. Wenn wir die Gelegenheit nehmen und nicht laut dem Hindu Dharma leben, ist eine Reaktion im unterbewussten Geist verankert. Diese Reaktion bleibt bei uns und erschafft dann den entsprechenden physischen und astralen Körper.

Merging with Siva

Lesson 100

Lerne Dich Dir Selbst Zu Stellen

Hast du je einen Freund gekannt der schrecklich auf eine Erfahrung seines Lebens reagiert hat, und daraufhin sich mental und physisch so sehr verändert hatte, dass du ihn kaum wiedererkannt hast? Unser äusserer bewusster Geist hat die Angewohnheit, die Zeichen der intensivsten Lektionen des Leben nicht zu begreifen.

Die Grundgesetze des Lebens sind so einfach, dass die meisten Menschen sie nicht beachten. Warum? Meistens, weil die Gelegenheiten von uns so oft verfehlt wurden, dass wir viele gute Gründe entwickelten, um diese Lektionen nicht zu beachten. Sollen wir sagen, es ist normal, in einigen dieser Tests durchzufallen? Ja, ist es nicht so, wie eine schlechte Note in einem Zeugnis in der Schule zu bekommen, bei einigen Tests durchzufallen und den Kurs nochmals belegen zu müssen? Wir müssen von unseren Erfahrungen lernen, oder wir müssen sie immer und immer wieder wiederholen.

Es ist unsere Erziehung, nicht auf die Erfahrungen des Lebens zu reagieren, sondern sie zu verstehen und in diesem Verständnis, uns vom Aufprall dieser Erfahrungen zu befreien, und das Selbst in uns zu erkennen. Das wahre Selbst wird nur erkannt, wenn du die unterbewusste Kontrolle über deinen Geist gewinnst, indem du aufhörst auf deine Erfahrungen zu reagieren, damit du deinen Geist völlig konzentrieren kannst, zuerst die Meditation und Kontemplation erfahren, und dann Samadhi oder Selbstrealisierung aber zuerst müssen wir uns unserem Unterbewusstsein stellen.

Es gibt viele amüsante Wege in welchen die Menschen versuchen sich selbst gegenüber zu stehen. Einige sitzen und überdenken die Dinge, und sie löschen das Licht des Verstehens. Sie lassen ihren Geist wandern, erreichen nichts. Lass mich dir einen besseren Weg vorschlagen.

Indem wir uns selbst begegnen, lasse uns über unsere Aktionen sprechen, unsere Gedanken und unsere Gefühle, hinsichtlich der Yamas und Niyamas, die weisen Zurückhaltungen und Einhaltung der Hindu Dharmas. Indem wir uns nach diesen universalen Gesetzen ausrichten, können wir bald sehen, wie klar oder trüb unser eigenes Unterbewusstsein ist. Wenn wir zuerst die Einschränkungen erfüllen, erlaubt uns dies den nächsten Schritt auf dem spirituellen Pfad zu tun, welcher die Erfüllung der Beobachtung ist. So lange wir

hier unsere Steuern umgehen, ist es schwierig das Ideal der Ehrlichkeit zu sein. So lange wir unsere Kinder schlagen, ist es schwierig an Friedfertigkeit festzuhalten. So lange wir schwören, den Gebrauch von asura beschwörenden profanen Worte zu Hause benutzen, wird es schwierig sein, Geduld zu kultivieren. So lange wir uns mit Pornographie abgeben, das eine geistige Art des Ehebruchs ist, wird es schwierig sein, Reinheit zu praktizieren. Ja, es wird schwierig sein eine kontemplative Natur zu kultivieren. All dieses, und mehr benötigt ernsthafte Reue, prayaschitta, wie es in Sanskrit heisst, die Natur zu ändern und in Harmonie zu bringen mit den tiefgründigen Idealen der alten indischen Heiligen und Yogis.

Merging with Siva

Lesson 101

Jede Prüfung Ist Eine Chance

In unserer instinktiven Natur tragen wir die Grundtendenzen in uns um diese heiligen Gesetze zu brechen, um die Erfahrungen die eine reaktionsfähige Bedingung erschaffen, bis wir uns setzen und anfangen das Durcheinander zu entwirren. Wenn wir immer noch auf unsere Erfahrungen reagieren, sind wir nur am Anfang auf dem Yogapfad der Erleuchtung. Sobald wir aufhören darauf zu reagieren, haben wir das erste Mal die Vision des inneren Lichts. Was meinen wir mit diesem Wort LICHT? Wir meinen buchstäblich das Licht, nicht metaphysisch oder symbolisch, aber Licht, so wie du das Licht der Sonne oder das Licht das aus einer Glühbirne strahlt siehst. Selbst in den Abrahamischen Schriften heisst es, „wenn dein Auge einzeln wird, dann wird der ganze Körper mit Licht gefüllt sein“

Du wirst zuerst das Licht in deinem Kopf sehen, dann durch den ganzen Körper. Eine Freiheit des Geistes ereignet sich, und grosser Friede erfüllt dich. Während der Suchende in Kontemplation auf das innere Licht blickt setzt er den Prozess der Reinigung des unterbewussten Geistes fort. Sowie dieses erste Yoga-Erwachen zu dir kommt, wird deine ganze Natur anfangen sich zu ändern. Du hast ein Fundament mit welchem du weitermachen kannst. Die Yamas und Niyamas sind das Fundament.

Auf dem spirituellen Pfad zur Erleuchtung wird jede deiner Entscheidungen eine Grundentscheidung sein, basierend auf dein Wissen der Gesetze des Geistes. Du musst dir bewusst sein, wenn du nicht geprüft wurdest durch dein Leben, oder durch das Brechen der Gesetze, wirst du in der Zukunft geprüft werden. Du musst dir bewusst sein, dass jede Prüfung eine Chance ist, entweder der für Versagen oder Erfolg, und es hängt von dir ab. Umstände werden dir immer Chancen bieten oder das Scheitern, und dein logisches Denken wird immer in der Lage sein zu sagen „Unter diesen Umständen konnte ich nichts anderes tun.“

Oft, selbst unter diesen Umständen sind fortgeschrittene Seelen fähig den schwereren Weg durch die natürlichen Übungen der Demütigungen zu wählen. Entscheidungen dieser Art leiten den bewussten Geist zu der Erkenntnis der natürlichen inneren Sicherheit. Wenn du in einer der Prüfungen des Lebens versagst, kannst du nur dich selbst, das Selbst in dir enttäuschen.

Merging with Siva

Lesson 102

Am Abgrund Des Gebirges

Du weisst, dass das Gesetz dich in einen psychologischen Nachteil bringt. Es ist nicht ganz so schlimm, wenn du das erste Mal aus Unwissenheit handelst. Stell dir vor, du bist mit einem Freund im Auto und er fährt durch ein rotes Licht und bekommt einen Strafzettel von einem Polizisten. Und du sagst zu deinem Freund, „Oh, das ist in Ordnung, du wusstest es nicht besser. Du fährst noch nicht so lange aber diese Lektion kann dich etwas Geld kosten.“ Du vergibst den Fehler deines Freundes. Zwei Monate später, du fährst wieder mit ihm, und wieder überfährt er ein rotes Licht. Und glaub es, er bekommt wieder einen Strafzettel, und du lehnt dich zurück und sagst: „Es gibt keine Entschuldigung für dieses mal, du wusstest es. Du hast das rote Licht gesehen, nicht wahr?“ Diesmal bist du nicht grosszügig mit ihm, weil du weisst, dass er das Gesetz kennt.

Im Unterbewusstsein benimmst du dich mit deinem Geist in der gleichen Weise, wenn du dich vom spirituellen Gesetz entfernst, wenn du einmal seinen wesentlichen Wert erkannt hast. Durch Konzentration über die Grundprinzipien des Lebens, wirst du dir unbewusst über die Gesetze im Klaren und dann wird es leicht sein für dich, sie ohne Mühe einzuhalten, und das Beispiel deines Lebens wird ein Licht sein für viele andere.

Bist du jemals am Rande eines Gebirgskliffs gestanden? Du warst sehr vorsichtig nicht über den Rand zu fallen, nicht wahr? Aber hast du je das Gefühl gehabt, das dich etwas zittrig macht am Rande eines Gebirges, das dich fragen lässt, wie es wäre, wenn du über den Kliff fallen würdest, selbst wenn der erste Kliff garnicht so hoch wäre? Was ist es, das dir das Gefühl gibt, erfahren zu wollen, wie es ist, über den Kliff zu fallen? Einige Menschen sagen, sie haben dieses Gefühl schon erlebt. Andere wieder nicht. Aber egal wer da an diesem Bergkliff steht, keiner wird sagen können, dass nicht etwas mit ihm passiert ist, das ihn sehr vorsichtig sein lässt.

Wenn du mit Absicht fällst, selbst eine kleine Distanz, könntest du nicht nach oben kommen, ohne einige Schrammen oder Bläsuren an deinem Körper – vielleicht wird aber auch nur dein Stolz einen kleinen Dämpfer bekommen. Aber du würdest das Erlebnis deines Falles mit dir zurückbringen. Genauso ist es mit dem spirituellen Gesetz. Wenn dir einmal seine Wege bewusst sind und

du dir absichtlich erlaubst zu fallen, kannst du mit einigen Bemühungen auf den Pfad zurückkehren, vernarbt durch die Erinnerung und gestärkt mit dem Zustrom erneuerter Energie. Während du wieder nach Erleuchtung suchst, erinnerst du dich, dass wir nur versagen, wenn wir aufhören zu kämpfen.

Konzentriere dich jede Nacht auf die Ereignisse des Tages und schaue wie weit du gekommen bist, entweder bewusst oder unbewusst, von deinen neu errichteten Yogaprinzipien abzuweichen. Deine Lebensspanne hier ist nur eine kurze Zeit, und es geziemt sich, es so gut wie du kannst zu leben.

Merging with Siva

Lesson 103

Unsere Unwichtigkeiten Überwinden

Deine Reise auf dieser Erde hat nur ein Ziel, Selbsterkenntnis. Du bist hier um die höchstmöglichen Zustände des Bewusstseins zu erlangen. Du bist nicht hier um auf die kleinen Vorfälle, die im Tal des Unterbewusstseins geschehen, zu reagieren. Du bist hier um deinen Geist zu kontrollieren und auf dem Berggipfel zu leben. Wenn du versagst, bist du derjenige, der durch dein Versagen leiden muss. Oft, wenn die Menschen über ihr Versagen oder Leiden sprechen, werden sie die ursprüngliche Erfahrung immer wieder erleben. Aber um eine Lehre aus diesen Erfahrungen zu ziehen, ist es wie durch den Regen zu gehen ohne nass zu werden.

Wir müssen eine immerwährende Wache halten und unsere Füße zu jeder Zeit fest auf dem spirituellen Pfad verankert haben, wissend, dass wir vom Pfad abfallen können, bis wir vollkommene Illumination oder Selbsterkenntnis, in diesem, oder in einem zukünftigen Leben erreicht haben. Mit deiner inneren Einstellung auf kleinere Fragen, kannst du stets einen anderen Weg finden, ein Weg, welcher die Türen zu neuen Möglichkeiten, Selbstlosigkeit und Gelassenheit öffnet. Aber, bis zu einem gewissen Grad, wo wir nicht in der Lage sind die Neigungen unseres niederen Geistes zurückzuhalten, in dem Masse, dass wir unfähig zu einer positiven Beobachtung sind, öffnen wir uns Minderwertigkeitskomplexen, Eifersucht, Hass, Zügellosigkeit, Lust, Gier und Angst und allen Arten von psychischen und körperlichen Beschwerden. Indem wir uns der Gesetze des Lebens bewusst sind, erlaubt es uns eine ungehemmte und natürliche Entfaltung, genau wie eine Knospe sich zu einer Blume entfaltet.

Manchmal sagen die Menschen zu mir, „Ich bin etwas ängstlich auf dem Pfad der klassischen Yogaentfaltung, weil ich mich nicht verlieren möchte, so wie ich bin.“ Selbstverständlich, diese Menschen sind nicht wirklich glücklich, so wie sie sind. Schau zurück auf deine Babybilder und du wirst sehen, dass du sicherlich die Form die du zu diesem Zeitpunkt hattest verloren und hinter dir gelassen hast, und sicherlich wird dies auch in der Zukunft geschehen. Wenn du dich im Yoga entfatest, wirst du die Art die du hast, verlieren. Du wirst reifen wie eine Knospe in eine Blume reift, dadurch erfüllt sie die Evolution, aber sie muss die ursprüngliche Form zurücklassen, und sich öffnen. In der gleichen Weise wird durch Disziplin auch dein Geist sich in seiner Fülle öffnen.

Hier ist eine Visualisierungsübung. Bringe vor dein inneres Auge die Qualitäten und Eigenschaften die du in deinem Wesen entfalten möchtest. Visualisiere dich als die Person die du sein möchtest, die Dinge tut, die der Menschheit am meisten nützen. Schaue zurück auf deinen Tag und finde heraus, wie nahe du an den Rand des Kliffs gekommen bist. Trainiere deinen unterbewussten Geist wegzubleiben vom Rande des Gebirges. Mache deine Yamas und Niyamas zu einem bedeutungsvollen Gewohnheitsmuster für dein Unterbewusstsein, da sie bedeutungsvoll für deinen Intellekt sind.

Merging with Siva

Lesson 104

Ändere Deine Umstände

Du änderst deine eigenen Umstände ständig, ob du dies weisst oder nicht. Selbst dein Geist ist heute anders als vor einer Woche. Die verschiedenen Erfahrungen denen du dich selbst ausgesetzt hast, haben dich dazu gebracht. Der Punkt den du beachten solltest, ist, dass du eine komplizierte Steuerung verschiedener Dinge, die sich in dir und mit dir ändern, gewinnen kannst. Bringe die Gedanken und Gefühle deiner Kreation in die korrekte Richtung und entdecke wie schnell deine Umstände ihre Richtung wechseln. Das ist das Geheimnis der Selbstkontrolle. Das ist die Praxis des Yoga. Versuche es und du wirst dadurch die Angewohnheit des Besorgtseins verlieren, weil Besorgtsein nur ein Nebenprodukt eines Teiles des Geistes ist, das ausser Kontrolle geraten ist.

Was bietet uns die Welt anderes als eine Gelegenheit für Handlungen. Es ist die Reaktion über die wir manchmal überrascht sind. Die Umstände deines Lebens sind entweder, dass sie dich vorwärts drängen zu grösserem Verständnis, wenn du vorhast, das echte Selbst zu erkennen, oder sie verwirren dich, wenn du die Tendenz hast animalisch zu reagieren, indem das persönliche Selbst vorherrschend ist. Wenn persönliche Angelegenheiten das Wichtigste in deinem Leben sind, wirst du sicherlich unter den Emotionen oder dem Ärger leiden, und Ärger ist nur ein verwirrter Zustand des Geistes.

Das Bedauerliche ist, Ärger zieht noch mehr Begebenheiten an, die noch mehr Ärger zu verursachen. Also, ärgere dich nicht, denn du erniedrigst dich nur vor der Person, oder den Umständen über die du dich ärgerst. Das ist wahr. Ärger, in all seiner Schwere, bringt dein Bewusstsein unter die der Person die dich reizt.

Sei gleich zu allem dem du begegnest! Das ist der bessere Weg auf das Leben zu reagieren. Das erreicht man, indem man einfach allem dem man begegnet, mit Verständnis gegenübertritt, und indem du Verständnis von dir selbst forderst. Und wenn du spürst, dass alles was dir geschieht ein Spiel der universellen Liebe ist, wirst du fähig sein, das Bewusstsein der universellen Liebe in dir festzuhalten, dann bist du über allem was geschieht in der Welt. Getragen im Bewusstsein, siehst du durch die Umstände und erfreust dich aller

Zustände des Bewusstseins. Die Umstände deines Lebens widerspiegeln diesen Wechsel.

Beobachte all die kleinen Vorkommnisse die dir unmerklich unter die Haut gehen und einige Tage später einen Ausbruch in dir verursachen. Kleine Dinge die nicht kreativ zu deinem Leben beitragen, sind Hinweise, dass einige unterbewusste Turbulenzen die du noch nicht verarbeitet hast, da sind. Sehe deiner Veranlagung genau ins Gesicht, während deiner Meditation, ohne dich zu sträuben, und du wirst entdecken was die kleinen Störungen sind, einige Fragen die du rationalisierst, ein kleiner Ärger oder Sorge die einen Teil deines Geistes verwirrt und deshalb sind logischerweise die meisten deiner Umstände ebenfalls verwirrt.

Merging with Siva

Lesson 105

Lerne Dich Zu Assimilieren

Die Menschen neigen instinktiv dazu, Freiheit mit Aufgeben zu identifizieren. Aber die Art des Aufgebens, die persönliche Befriedigung sucht, macht dir immer „einen Knoten in die Zunge“. Gebe statt dessen deine persönlichen Ängste und Wünsche auf, indem du deinen Geist unter die Herrschaft der Konzentration bringst, in allem was du tust, und du, das wirkliche du, wird befreit, entbunden von den Banden deines eigenen Geistes. Konzentriere deinen Geist, wenn du verwirrt bist, und du wirst Frieden in seinen unruhigen Zustand bringen. Friede ist Kontrolle, und Kontrolle ist Freiheit.

Wenn jeder nur halbsoviele Gedanken in die Verdauungskraft des Geistes geben würde, wie wir es für unseren Magen tun, dann würde es weniger Asyls geben. Bist du fähig, alles zu assimilieren und zu verstehen, welches du in deinen Geist packst? Oder trägst du Erlebnisse tagelang mit dir herum und denkst über die Vergangenheit nach? Einige der Dinge die du siehst, hörst, darüber liest oder darüber nachdenkst, beeindruckten dich tief. Andere Dinge wiederum nicht. Welche Eindrücke formen deinen Geist? Den Rücken zu wenden an alles, das eventuell für uns unangenehm sein könnte, ist nicht die Antwort, aber wenn du deine Reaktionen beobachtest in der Zeit da es geschieht und dann später, am gleichen Tag, dann betrachte alles mit einem unvoreingenommenen Geist, und du wirst wieder Verständnis finden durch einen kontrollierten Zustand in deiner Meditation. Wenn du verwirrt bist, warte nicht darauf, dass sich die schlammigen Wasser deines Geistes irgendwann klären. Du wirst deine Evolution nur beschleunigen, indem du deinen Geist ruhig und zufrieden stellst, indem du eine dynamische Willenskraft benützt um wieder Ordnung herzustellen, selbst wenn du dich wirklich nicht danach fühlst. Mache Gebrauch von deinen Ressourcen.

Die Menschen lieben Muster. Das Unterbewusstsein hat eine natürliche Tendenz jedem Wechsel zu widerstehen. Es ist langsam im Begreifen, dass das Leben ein fortwährender Wechsel ist. Aus diesem Grund ist es so leicht in einen Trott zu verfallen. Es benötigt eine wagemütige und beherzte Veranlagung unbenutzte Ressourcen hervorzurufen um aus dem Trott der Routine in ein volleres und freieres Leben zu treten. Es benötigt Mut den verwirrten Zustand des Geists zurückzulassen und neues Wissen oder Weisheit

durch Meditation hervorzuholen. Kontrolle ist immer stille Kraft. Emotionen, Verwirrtheit, Mangel an Kontrolle ist laute Schwäche.

Lerne dich anzupassen. Wenn du dich in einer Konversation befindest, mache es wie die weisen Männer es in Indien machen – nach einer Weile halte inne und passe deine Gedanken an. Beachte welche Richtung dein Geist geht, und du wirst eine gute Kontrolle über die Richtung deiner Lebensumstände haben. Verlasse dich auf das Selbst. Finde die Permanenz in dir, die sich durch alle Zeiten nie geändert hat und du wirst erfahren, dass Wechsel nur in dem ständigen Wechsel des Geistes ist. Kontrolliere deinen Geist zum unzähligen Male und du wirst deinen eigenen natürlichen Zustand des Seins über alle Umstände – das Selbst, erkennen. Du wirst durch viele verschiedene Prüfungen gehen um dir selbst deine eigene Erkenntnis von dir nachzuweisen.

Begegne jeder Prüfung wohlwollend. Heisse jede Prüfung willkommen, begrüße jede Versuchung die dir die Stärke deines Willens über chaotische Sinne zeigt. Du musst nur alle Dinge des Geistes beruhigen um deine Identität mit der Ewigkeit vom Gott Siva, dem Geist, das ewige Selbst in dir, zu erkennen.

Kapital 16

Ich Bin In Ordnung, Genau Jetzt

Merging with Siva

Lesson 106

Alles Ist Perfekt

In letzter Zeit wurde Meditation sehr populär. Jeder redet darüber in seinem Zentrum zu sein. Wenn du direkt im Zentrum von dir selbst bist, hörst du keinen Lärm oder Aktivität. Du bist einfach friedvoll in dir selbst. Es ist nur, wenn du in den Mittelpunkt kommst, in das Kreuzfeuer des Lebens, dass wir spüren, dass wir nicht in Ordnung sind. Dann beginnen wir in der grossen Lüge des Universums zu leben, die grosse Angst, sollten wir sterben, könnten wir für immer verschwunden sein. Wir vergessen all die wunderbaren philosophischen und schönen Lehren die wir studiert haben, und wir sind einfach nicht in Ordnung.

Mein Satguru Yogaswami, gab einmal die kühne Erklärung ab: „Es gibt nicht ein Ding in dieser Welt, das nicht perfekt wäre!“ Du musst einen Meister wie diesen sehr ernst nehmen. Er war Satguru über fünfzig Jahre in einer sehr orthodoxen Gegend der Welt. „Es gibt nicht ein Ding in dieser Welt, das nicht perfekt ist,“ sagte er. Einige von uns schauen auf die Welt und finden reichlich Dinge die nicht richtig sind. Ich dachte immer dies ist ein wundervoller Planet – wollte es für nichts in der Welt nicht erlebt haben. Jetzt ist eine grossartige Zeit um zu leben, selbst wenn manche nicht so denken mögen, selbst wenn der Planet etwas umweltgeschädigt ist, und einige Leute eine Vielzahl von Beschwerden haben.

Meditation ist keine Flucht von der äusseren Welt. Wir müssen unsere äussere Welt zuerst in Ordnung bringen bevor Meditation und inneres Leben wirklich erfolgreich praktiziert werden kann. Manchmal machen wir uns Sorgen um unsere Arbeitsstelle, unser Geschäft, unsere Familie, oder selbst darüber, dass wir nicht spirituell genug leben, als wir denken, dies tun zu müssen.

Das ist meine Empfehlung:

Stelle dir einfach zuerst vor, dass es eine wunderbare Welt ist, dass absolut nichts falsch ist mit der Welt. Dann stelle dir die folgende Frage: „Bin ich nicht

in Ordnung, gerade jetzt, gerade in diesem Moment?“ Und antworte, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt.“ Stelle es fest. Dann eine Minute später in einem anderen Jetzt, frage wieder, „Bin ich in Ordnung gerade jetzt?“ Stelle dir diese Frage für den Rest deines Lebens, und du wirst immer positiv, selbstbewusst und grossartig sein. Diese Einstellung beseitigt Angst, Sorgen und Zweifel.

Ich entdeckte diese Formel als ich sieben Jahre alt war. Es kam eines Tages aus meinem Inneren als ich mich sorgte meine Lieblingssendung im Radio nicht hören zu können. Wir waren auf dem Nachhauseweg in einem Schneesturm in Lake Tahoe, und ich hatte Angst wir könnten steckenbleiben und ich würde mein Programm versäumen. Ich sah meinen Geist und mein Bewusstsein in die Zukunft gehen, und ich brachte es zurück indem ich zu mir selbst sagte, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt. Es ist ja noch nichts geschehen.“ Und wie sich herausstellte, sind wir nicht steckengeblieben im Schnee und ich konnte „Kapitän Midnight“ hören. Danach würde ich zu mir selbst sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt,“ jedesmal wenn etwas geschah, das meine Einbildungskraft in die Zukunft ziehen wollte, in Sorgen, oder in die Vergangenheit, wenn etwas störendes in meinem Erinnerungsmuster verweilte, das ich gestern getan hatte, das ich aber besser nicht getan hätte, jedesmal, wenn dies geschah, würde ich sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt, oder nicht?“ Und ich würde immer antworten „Selbstverständlich, ja,“ Ich fing damit im Alter von sieben Jahren an und noch heute bin ich überzeugt, dass ich in Ordnung bin, gerade jetzt.“

Merging with Siva

Lesson 107

Lehne Dich An Dein Eigenes Rückgrat

Wie können wir den Weg stabilisieren an Tagen wo es einfach schwer ist ? Das erste das wir auf dem Weg beachten müssen, ist, unsere Perspektive ändern, wie wir das Leben sehen. Anfänglich, wenn wir auf den inneren Weg kommen, schauen wir uns die Landkarte der Reise an – wir lesen Bücher. Ein Buch ist eine Landkarte. Dann entscheiden wir uns, ob wir etwas in unserem Leben und unserer Perspektive ändern wollen. Wenn wir uns entschieden haben, dass wir weitermachen wollen, dann ist ein guter Weg, deinen zement-ähnlichen unterbewussten Geist umzuprogrammieren. Ändere die negativen Gewohnheitsmuster, indem du fest daran glaubst, dass du wirklich in Ordnung bist. Das Zweite zu lernen und was zu tun ist, ist dich an deinem eigenen Rückgrat anzulehnen. Heutzutage möchte jeder sich am liebsten an jemanden anlehnen. Wir lehnen uns an unsere Familien, bis sie uns in die Welt schieben. Dann lehnen wir uns an unsere Freunde bis sie uns nicht mehr helfen können. Aber wir fahren fort uns anzulehnen. Dann lehnen wir uns an unseren Therapeuten, bis wir kein Geld mehr haben. Diese Einstellung, uns an andere anzulehnen, ist nicht die Grundlage die benötigt wird, um die feinen Zustände tiefer Meditation zu erhalten.

Wir müssen lernen uns an unserem eigenen Rückgrat anzulehnen. Aber zuerst müssen wir unser spirituelles Erbe verlangen und fühlen, „Ich bin in Ordnung, genau jetzt“. Indem wir es sagen und auch glauben, ziehen wir die Energien etwas hinein und wir werden wieder im Zentrum sein. Wenn wir uns frei und frank fragen, „Bin ich in Ordnung, gerade jetzt?“ müssen wir mit einem „Ja“ antworten können. Lehne dich an dein eigenes Rückgrat. Fühle die Energie in deinem Rückgrat. Die Energie im Rückgrat beachtet keine Angst oder Sorge oder Zweifel – wirklich nicht. Es ist reine, kraftvolle, glückselige Energie. Lehne dich an, und du wirst in die inneren Zustände der Meditation dringen. Dinge der Welt werden ebenso gut für dich werden. Du wirst im Fluss des Lebens sein. Du wirst perfekte Timing haben. Wundervolle Dinge werden dir geschehen in der äusseren Welt. Gelegenheiten werden sich dir bieten, wo vorher keine Möglichkeit bestand. Menschen werden nett zu dir sein, die es eigentlich sonst nicht waren. All dies und noch mehr wird geschehen, weil du dich geistig an dich selbst anlehnt, und die Menschen mögen dies an dir.

Lehne dich nicht an Philosophie an. Lehne dich nicht an einen Guru an. Lehne dich nicht an einen Lehrer an. Lehne dich an dein eigenes Rückgrat an und die Kraft darin. Dann wird der Guru auch eine Hilfe sein, weil du dann seinen Anweisungen folgen wirst, wenn er spricht. Die Philosophie beginnt lebendig zu werden in dir, denn du kannst sie mit deinem eigenen inneren Wissen komplimentieren.

Merging with Siva

Lesson 108

Erkenntnis Ist Der Schlüssel

Was bedeutet es, „werde zentriert?“ und „zentriert sein?“. Eigentlich bedeutet es die ursprüngliche Quelle in dir zu fühlen, so zentriert zu sein, dass du das Zentrum selbst bist. Denn wir sind immer etwas von dem was wir fühlen, unsere Hände, oder unsere Beine oder unsere Körper oder unsere Gefühle oder unsere Wünsche. Die meisten Menschen auf dem Pfad haben den Wunsch sich ihrer Wünsche zu entledigen. Aber es ist ein unmöglicher Kampf. Hast du jemals versucht dich deiner Wünsche zu entledigen? Wenn du aufhören würdest dich deiner Wünsche entledigen zu wollen, dann wärest du zentriert, weil du nämlich dann die Energie aus deinen Wünschen nehmen würdest. Du nimmst das Bewusstsein weg aus der Welt der Wünsche und du kommst direkt in die ursprüngliche Quelle der Energie welche durch den physischen Körper fließt. Sie fließt durch das emotionale Netzwerk, direkt durch den intellektuellen Geist. Diese ursprüngliche Quelle der Energie fließt durch die Wirbelsäule in jedem Einzelnen von uns in diesem Moment. Kannst du es fühlen?

Der ganze spirituelle Entfaltungsprozess, merkwürdigerweise, ist so geschaffen, dass er dich aus dem Zentrum zu werfen versucht, damit du arbeiten musst um dich in das Zentrum zu ziehen. Das erste Leben wirft dich aus dem Zentrum. Du hast alle Arten von Erfahrungen. Du machst Fehler und, mit deinem unbeugsamen Willen musst du das schwankende Bewusstsein kontrollieren um es in das Zentrum zu bringen und in Ordnung zu sein, gerade jetzt. Fühle die kraftvolle Energie durch jeden Nervenstrang fließen und werde zu dieser Energie, statt den schwankenden Nervenstrang. Dann, eines Tages, wenn du wirklich gut darin bist, findest du einen Guru. Du bist fest zentriert, und er versucht dich ins Wanken zu bringen.

Mein Guru Yogaswami, warf immer seine Schüler aus dem Gleichgewicht und liess sie zappeln. Sie mussten schwer an sich arbeiten um wieder in das Zentrum zu kommen. Das stärkt die Sehnen und die Muskeln um ein Mann zu werden, indem er gänzlich bewusst ist, dass er bewusst ist und dann seinen Geist kontrolliert, indem er seinem Bewusstsein nicht erlaubt in gewaltige Illusionen der Äusserlichkeiten des Geistes gefangen zu werden. Wie ist das? Das ist gut – die gewaltige Illusion der Äusserlichkeiten des Geistes!

Was ist das Zentrum? Also, es ist wie die Innenseite eines leeren Glases. Du weisst etwas ist dort, und wenn du dir darüber bewusst bist, weisst du bewusst, dass du im Inneren des Glases bist. Trotzdem, wenn du dir des Glases bewusst bist, das ist wieder etwas anderes. Wenn du bewusst bist, von der Aussenseite des Glases, das ist wiederum etwas anderes. Wenn du dir des Tisches bewusst bist, auf dem das Glas steht, wiederum ist es etwas anderes. Jetzt stelle dir vor, du bist wie das Glas. Werde dir über den Raum im Inneren bewusst. Das ist das Greifbare im Ungreifbaren, das du begreifen musst.

Der einfachste Weg dies zu erfahren ist ein sehr einfacher Weg. Lass es uns jetzt versuchen. Öffne und schliesse deine Hände und fühle die Muskeln und die Knochen. Nun fühle ein ungreifbares Etwas, eine ungreifbare Energie, welches die Lebenskraft ist und bald wirst du darin eine Kraft fühlen. Das ist deine Stärke des Bewusstseins, welches das Kommando an die Lebenskräfte gibt, zu den Muskeln und Sehnen welche deine Hand öffnen und schliessen. Also, sei du diese ungreifbare Macht, statt deine Hand. Sei der Kommandant der die Muskeln kommandiert sich zu entspannen und anzuspannen, sich zu öffnen und zu schliessen. Es ist eine ungreifbare Realität. Dieses verstehst du. Du denkst nicht darüber nach. Dein Intellekt kann es dir nicht geben. Dein Instinkt und Gefühle können es dir nicht geben. Es ist etwas das du realisieren musst. Wenn du es verstehst, beginne deine Sprititualität zu entfalten und zu erwecken. Es kommt von den tieferen Chakras, den höheren Chakras. Und es ist sehr leicht. Entweder hast du es verstanden, oder du hast es nicht verstanden. Also arbeite daran und verstehe es. Dann beginnt der Entfaltungsprozess. Endlich siehst du Licht in deinem Kopf, Licht in deinem Körper. Du fängst an wundervolle, wundervolle innere Erfahrungen zu haben. Jeder möchte heutzutage tiefgreifende innere Erfahrungen haben, ohne Drogen zu benützen und ohne die Benützung von irgendwas, ausser der eigenen positiven Willenskraft. Das ist heute das Ziel der Entfaltung aller Menschen aller Nationen, laut meinen eigenen Nachforschungen. Und es ist ein richtiges und ausgereiftes Ziel.

Merging with Siva

Lesson 109

Die Meditative Perspektive

Jemand frug, "Was geschieht im Leben eines Menschen, wenn er beginnt zu meditieren?" Viele Dinge können und werden geschehen, wenn du anfängst zu meditieren. Zum Beispiel, deine Freunde denken vielleicht, dass du dich von ihnen zurückziehst. Sie sagen, du hast Angst vor der Welt und du versuchst von allem wegzukommen durch meditieren. Andere Menschen werden dich schnell beglückwünschen und sagen, „Endlich bist du auf dem Pfad. Wir haben lange gewartet, dass du den Pfad findest.“ Dann wirst du in einer bestimmten sozialen Gruppe aufgenommen, die ebenfalls auf dem Pfad ist, die aber schon lange nicht mehr meditiert, aber es schätzen, wenn du es tust. Sie werden sehr viel mit dir über den Pfad reden und dann werden sie auch dich dazu bringen mit dem meditieren aufzuhören. Alle Arten von Dinge werden dir geschehen.

Wenn du beginnst zu meditieren ist das Beste für dich, in einem guten Umfeld, und unter guten Menschen zu leben. Meditiere alleine und sprich mit keinem darüber, ausser der Person, die dir auf dem Pfad hilft. Tue es unauffällig, und privat. Es ist ein innerer Prozess, deshalb sollte er auch alleine ausgeführt werden. Nur dann werden die inneren Dinge geschehen, und dein äusseres Leben wird besser und besser. Du kommst in einen glückseligen Fluss mit dem Leben – eine perfekte Timing in deinem äusseren Leben. Du wirst stets zur richtigen Zeit am richtigen Platz sein, jeden Tag. Du wirst im Energiefluss des Lebens sein, geführt von deiner Intuition. All die wundervollen Dinge die du auf diesem Planeten erfahren solltest, fangen an zu dir zu kommen.

Wenn du dich änderst, wirst du nicht unbedingt auch die äusseren Ereignisse der Welt ändern. Aber du wirst feststellen, dass da, wo die Welt sich befindet, sie funktioniert, so wie sie sollte und in perfekter Harmonie der ausgleichenden Kräfte ist. Von seiner Position auf dem Höhepunkt des Bewusstseins, sah mein Guru Yogaswami die Harmonie des Lebens. Vom Gipfel des Berges schaut du hinunter und siehst das natürliche Spiel des rasenden Ozeans und die tiefen Kliffs darunter – sie sind wunderschön. Am Fusse des Berges kann der Ozean ominös erscheinen und die Kliffs gefährlich. Yogaswami sah das Universum von innen nach aussen und sah, dass kein Ding am falschen Platz war. Du kannst diese Perspektive durch Meditation gewinnen, welche die menschlichen Konzepte von richtig und falsch, gut und böse, leicht und schwer, erübrigen. Dieses ist die Perspektive die du im Inneren von dir selbst findest.

Der Mensch ist in einem perfekten Zustand des Seins, gerade jetzt. Die grossen Heiligen und Rishis haben diese Wahrheit gefunden. Sie waren nicht perfekter als ihre Zeitgenossen, nur bewusster. Du bist alles was du je sein wirst. Wenn du es nicht so siehst, dann lebst du in einem schwierigen Zustand der Dinge, du verlangst Perfektion und bist aber imperfekt auf deinem Weg.

Merging with Siva

Lesson 110

Wir Haben Immer Eine Wahl

Bewusstsein der Perfektion wird erreicht, indem du dich hinsetzt und in einem Stadium des erweiterten kosmischen Bewusstseins in dir selbst ankommst. Es ist da, und muss nur entdeckt werden. Du kannst dies in neun Minuten tun, neun Stunden, neun Tagen, oder neun Jahren. Nimm dir die Zeit die du möchtest. Die Tatsache besteht, dass tief in dir Perfektion ist. Also, siehst du, du hast eine Wahl. Du kannst im Tal verweilen, in Angst leben vor dem stürmischen Meer des Lebens und Todes, oder du kannst den nahegelegenen Berg besteigen und vom Gipfel aus schauen wie diese Perspektive ist. In jedem Fall, du und alle anderen in der Welt sind in Ordnung im Jetzt.

Der Mystiker lebt in sich selbst und handelt positiv mit den Ereignissen und Kräften ausserhalb sich selbst. Er strebt immer bewusst danach die grenzenlose Realität in sich zu realisieren. Das ist seine Gewohnheit. Aber dennoch heisst er die Herausforderungen der Welt willkommen, nicht durch Karma, bestimmt gegen seinen Willen, sondern als sein eigenes selbsterschaffenes Dharma. Wenn er wirklich ein Mystiker ist, rennt er nicht weg von diesen Herausforderungen. Innerlich weiss er, dass die Schwierigkeiten des täglichen Lebens dadurch innere Stärke hervorbringen. Er sieht den zugrundeliegenden Zweck des Lebens. Er akzeptiert und lehnt nichts ab. Er sucht nach Verständnis, nach der Lehre die hinter jeder Erfahrung liegt, statt die Erfahrung abzulehnen, welche dann wieder eine andere unbewusste Barriere für ihn erschafft. Er weiss, dass die meisten Probleme beim Menschen selbst liegen und an der Art und Weise wie er die Dnge sieht. Deshalb braucht sich der Mystiker nicht von der Welt zurück zu ziehen.

Der gleiche Prozess geht weiter, egal wohin er sich begibt. Er kann so friedlich oder so verstört in New York City sein, wie in einem abgeschiedenen Tal des Himalaya. Es hängt alles davon ab, was in ihm vorgeht. Noch sollte er emotional besorgt sein von den Problemen der Welt in der er sich befindet. Ein Konzert Sitarist tut sich und seinen Mitmenschen keinen Gefallen indem er sagt: „Wie kann ich so wunderbar spielen, wenn alle anderen so schlecht spielen?“ so ähnlich kann auch der Mystiker die Einstellung haben, „Wie kann ich so friedvoll sein, wenn die Welt in solch einem Durcheinander ist?“ Wir brauchen wundervolle Musik und wir brauchen wunderschöne friedvolle Wesen.

Eigentlich sieht der Mystiker die Welt als ein Konglomerat anpassender Kräfte und durch diese Perspektive ist er nicht emotional verwickelt in diese Kräfte. Die Welt ist ein Spiegel von uns selbst und ist perfekt in Ordnung für den Menschen der zufrieden ist mit sich selbst. Aber du musst dies alles selbst herausfinden, ausser du erfährst all dies selbst, nichts was ich sage wird dich überzeugen, dass alles was du erlebt hast und noch erleben wirst, wundervoll und die Erfüllung des grossen Musters deines Lebens ist.

Merging with Siva

Lesson 111

Wissen Wer Das "ICH BIN" Ist.

Selbst eine grosse Seele begegnet Schwierigkeiten, aber er nimmt sie nicht persönlich. Im allgemeinen nehmen die Menschen Probleme viel zu persönlich, indem sie sich eng mit ihnen identifizieren. Wenn sie Ärger erfahren, sind sie ärgerlich. Wenn sie Glückseligkeit erfahren, sind sie glücklich. Der Mystiker identifiziert sich mit dem Erfahrenen statt mit der Erfahrung. Er sieht sich als reines Bewusstsein, das im Geist reist. Wenn er in San Francisco ist, ist er nicht in San Francisco. Ähnlich, wenn er im Ärger ist, ist er nicht Ärger. Er sagt zu sich, „Ich bin reine Energie. Ich bin die spirituelle Energie die durch den Geist und Körper fließt. Ich bin nicht der Körper, der Geist oder die Emotionen. Ich bin nicht die Gedanken die ich denke, die Erfahrung die ich erfahre.“ Deshalb formt er eine neue Identität von sich selbst als ein freies Wesen das überall im Geiste reisen kann. Solch eine Person ist immer auf dem Gipfel des Berges.

Wir müssen dieses Konzept von wer wir sind untersuchen. Wenn wir beginnen uns gänzlich gut über uns selbst zu fühlen, dann beginnt das Wort Ich, sich zu ändern. Ich, bedeutet nicht mehr unser Körper. Ich, bedeutet Energie, Bewusstsein und Willenskraft. Bald erfahren wir die ganze Wahrheit darüber, dass wir im Körper leben, aber nicht der Körper sind in dem wir leben. Untersuche das Wort Ich und erkenne ehrlich, was es dir bedeutet. Bedeutet es den physischen Körper? Bedeutet es die Emotionen ? Bedeutet es den Intellekt? Bedeutet es die spirituelle Energie?

Wenn wir vergessen, wer wir sind, wer wir wirklich sind, dann leben wir in einem Bewusstsein der Zeit und Raum, und wir beziehen uns auf die Zukunft, zu dem Externen uns, zu der Vergangenheit, und zu unseren unterbewussten inneren uns. Das kann ziemlich verwirrend sein. Die meisten Menschen sind deshalb verwirrt und bemühen sich abzulenken um Frieden zu finden. Eine bewusste Wahrnehmung von Jetzt kommt nur, wenn wir uns erinnern wer wir wirklich sind. Das heisst nicht, dass wir nicht für die Zukunft planen können, oder Nutzen davon haben, indem wir Erfahrungen aus der Vergangenheit überprüfen. Es heisst einfach, dass wir uns immer erinnern, dass wir die Essenz aller Energien sind, der Ursprung.

Kehre zurück zum Ursprung. Verschmelze mit Siva. Dort am Ursprung ist immer Frieden. Der Schlüssel zu dieser ganzen Übung ist, sich der Energie bewusst zu

werden. In dieser immerwährenden Erinnerung haben wir das Gefühl, das Zentrum des Universums zu sein, und die ganze Welt funktioniert um uns. Um vollständig mit dem Wissen des Ursprungs unseres Seins verankert zu sein, muss und kann das Ewige Jetzt eine andauernde Erfahrung sein. Es ist leicht im Jetzt zu leben, wenn du täglich etwas an dir arbeitest und dich konzentriert, was du in jedem Moment tust.

Merging with Siva

Lesson 112

Im Ewigen Jetzt Leben

Um mit der Arbeit zu beginnen, die dich im ewigen Jetzt etabliert, limitiere zuerst Zeit und Raum, indem du nicht über Ereignisse diskutierst, die mehr als vier Tage in der Vergangenheit oder vier Tage in der Zukunft liegen. Dies hält das Bewusstsein gezügelt und fokussiert. Sei vorsichtig. Frage dich selbst, „Bin ich völlig meiner Selbst bewusst, und was ich in diesem Moment tue?“

Wenn du auf diesem Weg etwas die Kontrolle über dein Bewusstsein erlangt hast, versuche jeden Tag still zu sitzen und nur zu sein. Denke nicht. Plane nicht. Erwähne dich nicht. Sitze nur und sei im Jetzt. Es ist nicht so leicht wie es sich anhört, da wir an den Reiz des Neuen und die Aktivität des Geistes gewöhnt sind und nicht an die Einfachheit des Geistes. Sitze nur und werde die Energie in deiner Wirbelsäule und deinem Kopf. Finde die Einfachheit dieser Energie in jedem deiner Atome. Denke Energie. Denke nicht Körper. Denke nicht an gestern oder morgen. Sie existieren nicht, ausser in deiner Fähigkeit das Gestern wieder zu erschaffen und das Morgen neu zu erschaffen. Jetzt ist die einzige Zeit. Diese einfache Übung des Sitzens und des Seins ist ein wundervoller Weg die Vergangenheit wegzuwischen, aber es benötigt etwas Disziplin. Du musst jede Faser deines Nervensystems disziplinieren und mit dir arbeiten um die Kraft des Bewusstseins zu erweitern. Regelmässige Meditation wird dich intensiv in die Ewigkeit des Moments bringen. Übung übertrifft Philosophie, Rat, Psychologie und alle Dinge die den Intellekt zufrieden stellen. Wir müssen üben, das Bewusstsein im Hier und Jetzt zu halten. Wenn du bemerkst, dass du beunruhigt bist, setze dich hin und beruhige ganz bewusst die Kräfte in dir. Stehe nicht auf, bis du völlig deinen Geist beruhigt hast und die Emotionen durch die Regulierung deines Atems, durch das Anschauen friedlicher Landschaften, durch das Suchen und Finden ein Verständnis für diese Situation gefunden hast. Dies ist echte Arbeit der Meditation über die nur in sehr wenigen Büchern geschrieben wird. Wenn du in der Ewigkeit des Jetzt leben kannst, wird dein Leben ein Leben in Frieden und Erfüllung sein.

Visualisiere dich auf dem Gipfel eines Berges. Du kannst nirgendwohin, nur in dich selbst. Wenn du auf der nördlichen Seite des Berges hinuntergehen würdest, würdest du in die Zukunft und seine Auswirkungen gehen, welche aber nur in der Vorstellung sind. Solltest du die südliche Seite hinuntergehen, würdest du in die Vergangenheit und in ähnliche aufgezeichnete Auswirkungen

gehen. Deshalb bleibst du wo du bist, auf dem Gipfel des Bewusstseins, gut ausbalanciert zwischen Vergangenheit und Zukunft. Alles ist an seinem rechtmässigen Ort im Meisterplan der Evolution, also sitze, beobachte nur, spüre die Klarheit deines eigenen perfekten Seins, das jeden Tag neu lernt im spirituellen Bewusstsein zu leben. Dies ist dein Erbe auf dieser Welt.

Kapital 17

Das Ewige Jetzt

Merging with Siva

Lesson 113

Du Hast Nur Eine Minute

You have only just a minute, only sixty seconds in it. Didn't want it, forced upon you, can't refuse it, didn't seek it, didn't choose it, it is up to you to use it. You must suffer if you lose it, give account if you abuse it. Just a tiny little minute, but eternity is in it. For not to love is not to live, and not to give is not to live.

“Du hast nur eine Minute

Nur sechzig Sekunden darin

Dir aufgezwungen, kannst nicht verweigern

Suchte sie nicht, wählte sie nicht

Es ist dir überlassen, sie zu nutzen

Du musst leiden, wenn du sie verlierst

Dich verantworten, wenn du sie missbrauchst

Nur eine kleine Minute, aber die Ewigkeit ist in ihr

Nicht zu lieben, ist nicht zu leben

Und nicht zu geben, ist nicht zu leben.“

Intellektuell gibt es nicht viel über das Ewige Jetzt zu sagen. Du musst darin leben, und indem du in ihm lebst, entdeckst du einen höheren Zustand des Bewusstseins als du je vorher erfahren hast. Weil die Schwingungen des Ewigen Jetzt so hoch sind, dass ein Teil deines Geistes und deiner Natur die Erfahrungen der Sicherheit der Ewigkeit nicht mögen, welche aber wirklich die

Höhe der Sicherheit ist. Es bedarf der Übung um eine kontinuierliche Erfahrung des Ewigen Jetzt zu erhalten.

Kannst du dir vorstellen, in diesem Moment auf dem Gipfel eines Baumes zu balancieren? Wenn sich der Baum zu weit nach vorne biegt, würdest du zu Boden, oder hinunter in Zeit und Gedanken fallen. Wenn er sich zu weit zurückbiegen würde, würdest du ebenfalls fallen. Wenn du auf dem Gipfel des Baumes balancierst, kannst du über das ganze Land sehen und dich an allem erfreuen das du siehst. Aber solltest du aufhören über nur eine Sache der Vergangenheit nachzudenken, würdest du so vertieft werden in deinen Gedanken, dass du wiederum auf dem Boden landen würdest. Du bemerkst, dass du nicht im denkenden Bewusstsein so hoch balanciert leben kannst. Hier lebst du im Ewigen Jetzt mit grossem Bewusstsein was um dich und in dir ist, aber ohne Gedanken daran.

Kannst du so fühlen? Jetzt bist du hier. Jetzt zählt nichts anderes. Du bist bewusst. Du bist lebendig und du bist in der Ewigkeit. Das Ewige Jetzt zu finden ist eine Schwingung, selbst stärker als das von Licht und Ton, weil du im Bewusstsein des Seins bist – so intensiv bewusst, sehr lebendig. In diesem Zustand des Bewusstseins kannst du selbst sehen, wenn du anfängst zu denken, es ist wie den Baum herunter zu steigen und durch den Wald zu gehen. Auf dem Boden kannst du den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Auf dem Gipfel des Baumes siehst du den gesamten Wald und erfreust dich daran. Im Ewigen Jetzt findest du Bewusstsein in jedem Teil deines Körpers, jeder Faser deines Bewusstseins. Dein Leben ist auf dein Bewusstsein angewiesen! Hier kannst du dich an den Vögeln die fliegen, dem Wasserfall, und den Landschaften erfreuen.

Du kannst dich an all diesem erfreuen, aber du darfst auf keinen Fall aufhören über den Flug eines Vogels zu denken, weil du zu sehr vertieft in Gedanken wärest und in einen tieferen Zustand des Bewusstseins fallen würdest. Dieser Vogel erinnert dich vielleicht an einen Lieblingsvogel den du einmal zu Hause hattest, und der denkende Geist würde weiter und weiter denken, und dich auf dem Boden landen lassen. Wenn du bewusst wirst und anfängst in der Ewigkeit zu leben, im Ewigen Jetzt, wirst du herausfinden, dass die Ewigkeit in dir ist. Dann siehst du, dass da kein Leben ist, aber auch kein Tod. Du hast in diesem Zustand selbst die Gesetze der Reinkarnation transzendiert und hältst das Bewusstsein der Ewigkeit weil du über der Seele bist die reinkarniert und eine neue Form um sich erschafft.

Merging with Siva

Lesson 114

Zerrissen zwischen Vergangenheit und Zukunft

Was ist der Moment? Das ist es, was wir herausfinden müssen, durch einen Moment der Konzentration. Was ist ein Moment? Wir alle wissen was die Vergangenheit ist - viele Menschen leben in der Vergangenheit, immer und immer wieder, und sie finden nie die Gegenwart. Andere Menschen leben in der Zukunft – aber selbstverständlich, wenn sie es dann tun, dann leben sie aber eigentlich schon in der Vergangenheit, und sie finden nie die Gegenwart.

Nur als Beispiel, wie oft bist du schon zum Tempel gegangen, ohne wirklich dort zu sein? Ein Teil von dir war da, ein Teil lebte in der Vergangenheit, ein Teil versuchte in der Zukunft zu leben, und da warst du dann, über Dinge nachdenkend die geschehen sind, aber nie hätten geschehen sollen, und besorgt über Dinge die vielleicht in der Zukunft passieren könnten, welche aber wahrscheinlich nicht geschehen werden, ausser du bist weiterhin ängstlich, dass diese Dinge geschehen würden, bis du sie erschaffen hast.

Weisst du, dass die Fähigkeit, jetzt zu leben, in diesem Moment, eine spirituelle Kraft ist, die das Erwachen der Seele reflektiert und deshalb eine unterbewusste Kontrolle des Geistes benötigt? Deine Seele wird nie gestört sein von den Dingen, die den Rest deines Geistes stören! Der Geist lebt in der Vergangenheit und der Geist versucht in der Zukunft zu leben. Aber wenn du deinen Geist beruhigst, lebst du in der Gegenwart. Du lebst in deiner Seele, oder im höheren Zustand des Geistes, welcher nicht gestört wird durch die Dinge der Zeit.

Ebenso, wenn du in der Gegenwart lebst, beseitigst du Ängste, Sorgen und Zweifel. Selbstverständlich, wirst du dich eine zeitlang etwas deplaziert fühlen, als ob du niemand wärst, wenn du viele Jahre lang dich daran gewöhnt hast, Sorgen, Ängste und Zweifel zu deinen bevorzugtesten Besitztümern zu machen, wichtiger als alles andere. Es gibt Menschen, die nicht wüssten, wer sie sind, wenn du ihnen die Ängste, Sorgen und Zweifel nehmen würdest. Aber wenn du jemand SEIN möchtest, irgendetwas, ein Zustand des Seins, dann möchtest du im Ewigen Jetzt leben.

Es gibt eine einfache Formel um das Ewige Jetzt zu erlangen. Wenn du dich erinnern kannst, in dir selbst, kannst du dich sehr schnell zentrieren und in diesem Moment das rechte Leben erfahren. Stelle dir vor, sorgenvoll, verstört

und belastet zu sein, und dann sage dir selbst: „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt. Genau in diesem Moment, ich bin in Ordnung.“ Welch ein Schock ist dies für den verstörten Teil deines Geistes. Er wird nicht nur schockiert sein, sondern er wird zerschmettert sein in seiner Verstörung, wenn du die Wahrheit deklariert, dass du in Ordnung bist, im Ewigen Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 115

Ich Bin In Ordnung, Gerade Jetzt

Es ist eine Sache zu sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt“ und es ist eine andere Sache es zu fühlen. Kannst du fühlen, dass du in Ordnung bist, gerade jetzt? Kannst du es wirklich glauben? Kannst du dieses Gefühl halten, sodass diese Affirmation deinen unterbewussten Geist durchdringt? Lasse dieses Gefühl so tief durch deinen unterbewussten Geist eindringen, dass er anfängt in dir zu arbeiten, in gleicher Weise wie dein unbewusstes Unterbewusstsein dein Herz schlagen lässt und die anderen Prozesse deines Körpers in Gang hält.

Ich bin in Ordnung, gerade jetzt. Lasse das Gefühl dieser Worte in dir schwingen. Und dann jedesmal, wenn du dich an den Luxus der Sorgen anklammerst - und den Luxus der Sorgen, ist ein Luxus, den du dir nicht erlauben kannst, - sage zu dir selbst, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt“ und vergesse wo du hinwillst und vergesse wo du warst und sei einfach da wo du bist, wo dein physischer Körper ist, in seinem unmittelbaren Umfeld.

Wenn du dies tust, wirst du herausfinden, dass da wo du hinwolltest, und über was du dir Sorgen machtest, mit deinem egoistischen Du - deinem Stolz und den verschiedenen Qualitäten, die du eigentlich los werden wolltest, wenn du denkst, du solltest dich verbessern. Also es ist wirklich sehr praktisch, jetzt zu leben und in Ordnung zu sein, mit all den Jetzts. Aber erinnere dich, seit du im Ewigen Jetzt lebst, hebt es dich in einen höheren Zustand des Bewusstseins, als du es bis jetzt gewohnt warst, du musst weiterhin fühlen, dass du in Ordnung bist, gerade jetzt. Wenn du weiterhin im Bewusstsein des Ewigen Jetzt bleibst, wird etwas Mysteriöses und Wunderbares geschehen - Deine Seele, dein Überbewusstsein, fängt an, deine spirituelle Zukunft auszuarbeiten. Wenn du deinen Geist beruhigst, und nur, wenn du deinen Geist beruhigst, gibst du deiner Seele eine Chance. Was macht es für einen Unterschied, wenn du Probleme hast? Die arbeiten sich selbst aus, wenn du die Verwirrtheit deines niederen Zustands des Geistes aus dem Weg räumst.

Visualisiere deine Seele als einen Strahl des Lichtes. Visualisiere deinen Geist in verschiedenen Lagen, deine Seele umschliessend und das brillante Licht zu bedecken. Wenn du in den Lagen um deine Seele herum lebst, welche nur das brillante Licht verdecken, häufst du mehr Verwirrtheit um deine Seele herum an. Aber du kannst in diesem Strahl des Lichtes leben, indem du erkennst, dass

du in Ordnung bist, gerade jetzt, in diesem Moment. Das Licht deiner Seele hat eine Chance durch die umgebenden Lagen des Geistes nur ein wenig zu scheinen, aber genug um deine Zukunft zu beruhigen. Weil deine Zukunft in der Gegenwart gemacht wird, im Ewigen Jetzt.

Merging with Siva

Lesson 116

Fortschritt Braucht Beharrlichkeit

Wenn du feststellst, dass dein Geist ruhig ist, wird deine Zukunft automatisch in Ordnung sein. Ich hatte so viele Menschen die mir Fragen stellten, und meinen Rat suchten. Ich gebe sehr selten Rat, weil sehr wenige Menschen es wirklich wollen. Die Mehrzahl hat sowieso schon ihre eigene Meinung, und nach was sie schauen ist nur die Erlaubnis, das zu tun, was sie sich schon entschlossen hatten zu tun. Aber wenn eine Person eine Frage, drei- vier- fünfmal fragt, dann weißt du, dass sie wirklich einen Rat suchen. Es ist aber eine besondere Person, die diesen Rat wirklich akzeptieren kann.

Oft genug bringen einige Menschen ihre Probleme zu dir. Sie erzählen dir all ihre Probleme, und du sagst ihnen wie sie diese Probleme lösen können, weil du etwas weiter sehen kannst als sie, weil ihr Geist verwirrt ist, und deiner ist ruhig. Aber sie nehmen ihre Probleme wieder mit sich zurück und anstatt sie aufzuarbeiten, bringen sie nur noch mehr Verwirrung. Es ist wie in eine Universität zu gehen, in einer Vorlesung zu sitzen, dann den Rest der Vorlesungen zu überspringen und zu erwarten, dass sie die endgültige Prüfung bestehen, obwohl sie nur eine Lektion hatten. Dies funktioniert da nicht, und auch nicht im spirituellen Leben.

Dann sind da jene, die von einem Lehrer zum anderen rennen, und bei jedem nur so lange bleiben, bis sie Fehler mit ihm, oder der Organisation finden und dann die Möglichkeit haben den Lehren auszuweichen und zum nächsten Lehrer zu rennen. Diese Menschen sind weit entfernt von der Stabilität des Lebens im Ewigen Jetzt, denn sobald sie Fehler mit sich selbst finden oder das Überwinden ihrer Probleme, müssen sie jemanden anderen dafür beschuldigen und rennen weg.

Spirituelle Entfaltung ist nicht viel anders als eine Universität in diesem Sinne: du musst für einige Jahre durch alles hindurch was sie dir anbieten. Wenn du von einer Universität zur anderen wechselst und dann wieder zurück und dann erwartest, dass du einen Abschluss machen kannst, wirst du herausfinden, dass du immer zurückgestuft wirst, bevor du weiter vorwärtskommst. Es funktioniert einfach nicht.

Für den durchschnittlichen Menschen benötigt es einige Zeit bevor er seinen ganzen Geist und all seine Aktionen im Fokus des Ewigen Jetzt hat. Nur durch

zuhören, wirst du nicht in den Zustand des Bewusstseins kommen. Du musst kämpfen und dich bemühen das Ewige Jetzt zu halten. Es bedarf konstante Übung der spirituellen Prinzipien um die schweren Lagen des Geistes mit der Klarheit des Ewigen Jetzt zu durchdringen.

Merging with Siva

Lesson 117

Die Suche Nach Sicherheit

Du hast dich sicherlich schon beobachtet wie du einmal eine neue Idee gefunden hattest! „Ich werde dieses und dieses und jenes tun!“ Aber dann, weil du eine Reaktion über irgend etwas hattest ist dein Enthusiasmus gestorben, du hast deine Idee vergessen und bist losgezogen etwas anderes zu unternehmen. Auf diese Weise arbeitet der Geist. Du vergisst, wenn du einen Teil deines Geistes erreichst, der keine Bemühung macht zu verstehen. Das ist Teil des instinktiven Geistes. Wenn du mit einem Gewohnheitsmuster konfrontiert wirst, das zu stark für deinen Willen ist, ist es als ob du eine gerade Linie entlang gehen würdest und dann plötzlich abprallen würdest in eine andere Richtung. Aber während dies für eine lange Zeit geschieht, nach vielem studieren und ständiger Selbstdisziplin – ohne die ein Studium nicht viel bringt- werden die Prinzipien des pirituellen Lebens endlich durchdrungen, durch dein ganzes Wesen, und du kommst nahe an deine Seele im Ewigen Jetzt.

Diese Woche, wenn du darüber nachdenkst, wirst du zu dir selbst sagen, „Ich bin in Ordnung, gerade jetzt,“ und du wirst dich erhoben fühlen im Wissen, dass es so ist. Aber nächste Woche wirst du vergessen es zu tun. Es gibt dir das Gefühl von zuviel Sicherheit. Und zu sicher zu sein, ist wie unsicher zu sein, ist das nicht wahr?

Ich traf kürzlich eine Familie vom Süden die eine intensive Zeit hatte sich an die Sicherheit des Erfolgs anzupassen! Der Ehemann war sein ganzes Leben ein Verkäufer und machte gerade genug um seine Familie über Wasser zu halten, drei Mädchen und ein Junge. Er und seine Frau pflegten immer den Wunsch, viel Geld zu besitzen, damit die Familie in völliger Sicherheit leben könnte, und jeden Monat, für Jahre, haben sie etwas auf die Seite gelegt, mit dem Blick, zur rechten Zeit eine Art Investmentanlage zu tätigen, die ihren Traum erfüllen würde.

Vor kurzem hatten sie die Möglichkeit etwas Land zu kaufen mit „vagen Möglichkeiten von Öl.“ Indem sie all ihre Ersparnisse für das Bohren ausgegeben hatten, konnten sie durch Zufall Öl anzapfen und dies brachte ihnen beinahe sofortigen Reichtum durch eine Kette von Umständen die ihnen ein völlig neues Muster des Lebens ermöglichte. Nun fühlen sie sich unsicherer

als je zuvor. Als ihr Geld endlich um Übermass ankam, bemerkten sie, dass sie nicht wussten, was damit anzufangen. Sie machten sich Sorgen, da sie keine Erfahrung im Umgang damit hatten. Sie fühlten sich gänzlich herausgerissen, total unsicher in ihrer scheinbaren Sicherheit.

Nach einigen Unterhaltungen wurde ihnen klar, dass ihre Sicherheit im Wunsch nach Geld war, da sie dachten sie hätten nicht genügend, wurde dies der Mittelpunkt des Familien-Unterbewusstseins. Weil sie nicht fähig waren im Ewigen Jetzt zu leben, konnten sie nicht konform mit der neuen Kondition Ihres Lebens umgehen. Viele Menschen die Sicherheit in materiellen Wünschen suchen, können sich nicht an etwas gewöhnen mit dem sie nicht vertraut sind.

Merging with Siva

Lesson 118

Sei Ein Freund Zu Dir Selbst

Im Prozess der spirituellen Entfaltung, welche dich näher und näher in das Ewige Jetzt bringt, musst du dir eines neuen DU bewusst werden. Werde mit dir selbst bekannt, werde ein alter Freund zu dir selbst, und du wirst lernen im Moment zu leben, in der Inspiration des Jetzt und dies wird zu deiner zweiten Natur für dich werden. Erwinnere dich, es dauert lange ein alter Freund zu dir selbst zu werden, die gleiche Zeitspanne wie es benötigen würde eine reife Freundschaft mit jemand anderem zu erreichen.

In unserer Anfangsmeditation auf dem Saivite Pfad der Erleuchtung müssen wir in unserem Intellekt die Grundwahrheit „des Jetzt“ etablieren. „Jetzt“ und sein scheinbares Gegenstück, „dann und wenn“, sind nur vieldeutig für uns, wenn die instinktiven Energien zerstreut und in keinem Zusammenhang miteinander stehen, und wenn absolut keine Selbstdisziplin der vitalen Kräfte sind, die, wenn erreicht, des Menschen individuellen Bewusstseins in solch einer Weise vereinnahmen, dass er über einen langen Zeitraum, eigentlich bewusst ist, dass er bewusst ist, sowie bewusst ist, dass Bewusstsein zusammenhängt in den Äusserlichkeiten des Geistes, weil eine ereignisreiche Zerstreung der instinktiven Kräfte geschehen ist. Ausserdem besteht sein Bewusstsein darauf, im intuitiven „know-how“ und der Fähigkeit sich selbst vom äusseren Zustand zu entwirren, wenn es zurückgezogen wird, tief in seinen natürlichen Zustand der Ewigkeit des Moments. Diese Fähigkeit wird durch regelmässige und regulierte Praxis des Yoga erworben, durch Zwerchfellatmung und einfache, aber tiefe innere, geistige, intuitive Praktiken, täglich zur gleichen Zeit ausgeführt.

Durch die vorausgegangene Praxis des Yoga, und durch die fest im unterbewussten Bereich des Geistes errichtete Unvermeidlichkeit der Beständigkeit des Moments, es heisst „jetzt“, durch alle Gebiete der Gedanken, gibt es eine zerstreuende Kraft, und das ist die Fähigkeit des Menschen sein Bewusstsein zurückzuziehen von der Vergangenheit und der Zukunft und, von diesem statischen Zustand, betrachte nun alle Gegenden der Gedanken, statt dich in Selbstmitleid zu ergehen.

Wir verletzen unser Erbe auf dieser Erde, indem wir übermässig viel Zeit in der Vergangenheit und der Zukunft und in einer Mischung von Beidem verbringen.

Die Busse ist Elend, Verwirrtheit und Kummer, während wir über die Möbel in einem dunklen Zimmer stolpern. Mache das Licht an, fordere dein Erbe und lebe im Moment. Zentriere das Bewusstsein tief in deinem Kopf. Sitze im Zentrum des Raumes. Erfreue dich der Kunstgegenstände, ruhe dich aus im Zentrum des Geistes und betrachte das Panorama. Nur durch Erfahrung und Errungenschaft der Fähigkeit der Wiedererfahrung durch die Praxis des Yoga, der Ewigkeit des Moments, kann der Aspirant tiefer und tiefer Zugang zu der Fülle seines Seins erreichen.

Merging with Siva

Lesson 119

Das Ewige Jetzt Finden

Bevor du ein neues Projekt anfängst, meditiere. Sammle die verzweigten Kräfte die durch und um deinen Körper fließen und bringe sie alle auf einen Punkt, indem du die Energien durch die Kontrolle des Atems, Pranayama, regulierst. Und dadurch gelangst du zum Jetzt, selbst nur für einen Moment, aber danach sollte dieses Projekt anfangen. Durch diese Meditation und durch Praxis, infiltrieren innere Ergebnisse weltliche Unternehmungen und die gegnerischen Kräfte erliegen der Klarheit deiner Wahrnehmung, die du durch anfängliche Bewusstheit des Jetzt erreicht hast, und selbst vielleicht nur für ein paar Sekunden.

Wenn du die Totalität des Moments erfahren hast, bist du dir der Vergangenheit nicht bewusst, ebensowenig die der Zukunft oder jegliches innerhalb der Äusserlichkeitens des Geistes. Du bist dir der Akasha bewusst, der Ursubstanz des Superbewusstseins des Geistes. Du bist fähig eine Kontinuität von intuitiven Erkenntnissen innerhalb zu erlangen und viel Wissen innerhalb von dir. Für den Anfänger auf dem Pfad ist das Konzept der Ewigkeit des Momentes erfrischend und er berührt es manchmal, wenn er meditiert. Dies ist ermutigend für ihn und er erreicht eine neue Triebkraft um sein inneres Leben mit mehr Mut als vorher weiterzuführen.

Es ist unmöglich dies auf intellektueller Basis des „Hier und Jetzt“-Zustandes des Bewusstseins zu erfahren, ebenso wie es unmöglich ist, das Gefühl zu beschreiben, das man auf dem Gipfel eines hohen Berges hat. Nur durch Erfahrung können diese transzendenten Zustände erfahren werden. Deshalb, werde perfekt in Yoga. Deine Belohnungen werden gross sein und deine Zukunft grossartig.

Für deinen ersten Versuch um die infinitive Realität der Ewigkeit des Momentes zu finden, sitze ruhig, ziehe alle Fakultäten in das Zentrum deines Kopfes und versuche das leuchtende weisse Licht dort zu sehen. Wenn du dieses Licht siehst, kann auch ein schriller Ton gehört werden, und dann bist du in der Ewigkeit des Moments. Um die Wiederholung dieser Praxis erfolgreich und systematisch zu erfahren, Tag für Tag und Jahr für Jahr, ist es nötig den Yoga zu praktizieren und das Bewusstsein tiefer und tiefer mit dem Superbewusstsein zu verschmelzen.

Jetzt kannst du denken und du kannst fühlen und fühlen ist überzeugender. Wenn dein Geist verstört ist, dann ist dein Gefühl personenzentriert. Wenn dein Geist ruhig ist, dann ist dein Feingefühl superbewusst und spirituell bewusst. Fühle, dass du der totale Meister deines Körpers, deines Geistes und deiner Emotionen bist. Kannst du es wirklich fühlen? Fühle das Leben in dir. Fühle wie dein Wille deinen Geist dominiert. Dein Wille ist deine Seele in Aktion. Du kannst denken, dass dein Wille deine Seele in Aktion ist, aber du musst das echte DU fühlen, das echte „Ich Bin“. Sage deinem unterbewussten Geist vierundzwanzig Stunden am Tag, dass dies wahr ist: dass du der Meister deines Körpers, Geistes und deiner Emotionen bist. In dem Moment in dem du dir darüber bewusst bist, dies weisst, fühlst, dass es wahr ist, wirst du bemerken, dass du in Ordnung bist, gerade jetzt, in diesem Moment, und du wirst bemerken, dass du völlig frei von Angst, Sorgen und Zweifel bist. Lebe völlig unabhängig von deinen persönlichen Umständen - dann werden sich die Umstände, in denen du dich aufreißt selbst anpassen und so schön werden wie die Schönheit deiner Seele.

Kapital 18

Liebe Ist Die Summe Des Gesetzes

Merging with Siva

Lesson 120

Was Ist Reine Liebe?

Liebe ist die Summe aller spiritueller Gesetze. Wir können sagen, dass Liebe das Herz des Geistes ist. Alles was dir im Leben begegnet, kann durch die Kraft der universellen Liebe, welche eine Demonstration der Seele ist, besiegt werden. Universelle Liebe hat nichts mit emotionaler Verliebtheit zu tun, noch mit Anhänglichkeit oder Lust, sie fließt frei durch die Person, deren Geist nicht vernebelt ist durch Ärger, Böswilligkeit, Gier und Wut. Aber in Menschen deren Geist teilweise ausser Kontrolle und unter der Kontrolle von jemand anderem ist, wird die Kraft der Seele in Verliebtheit oder Anhänglichkeit enden.

Reine Liebe ist ein Zustand des Seins. Wohingegen jeder herumrennt um Liebe zu erhalten, wird sie nur gefunden, indem Liebe gegeben wird. Wenn eine Person anfängt die Idee seiner eigenen Persönlichkeit durch die Besorgnis anderer zu verlieren, wird er durch eine ähnliche Reaktionen angezogen werden. Die ausgehende Kraft der Seele in Aktion bringt Freiheit zu den niederen Zuständen des Geistes. Die instinktive Person wird für gewöhnlich so beschäftigt sein mit sich selbst, so eingebunden in seinem eigenen Selbst, dass er keine Gedanken an andere verschwendet.

Er kann nichts von sich selbst geben. Solch eine Person tut sich selbst leid, und findet, dass andere Menschen nicht liebenswürdig und hilfsbereit genug sind. Er ist immer noch weit entfernt von jeglicher Realisierung seines inneren Selbst.

Der bedauernswerte Mensch der mit Ärger belastet ist, zum Beispiel, hat das Gefühl, dass die Welt ihm mehr Gefälligkeiten schuldet als er erhält. Wenn er seinen Ärger der Welt gegenüber ablegt, und einfach durch das Interesse in Menschen ersetzt, wird die Welt wieder die Expression seiner Seelenkraft widerspiegeln, bekannt als universelle Liebe. Du kannst dir diesen reinen Zustand der Liebe als eine Kraft von Licht vorstellen, die aus dem Zentrum deines Seins strömt. Wenn du Papier zu nahe an eine Lichtquelle hältst, wirst du vorübergehend das Licht blockieren und das Papier ansengen. Die Menschen

versengen sich immer wieder, indem sie ihren eigenen „inneren Licht-Papiere“, Qualitäten entgegenhalten, wie Ablehnung, Böswilligkeit und Neid. Spontane Aktionen von Wohltätigkeit und Selbstlosigkeit, getrieben vom Willen zur Perfektion, erheben die suchende Seele im Gefühl und beginnen nun langsam die Bedeckungen am Licht zu entfernen, welches die Seele ist. Selbstverständlich kann du keine sofortige Aktion erwarten, weil du möglicherweise immer noch den Samen von destruktiven Qualitäten in dir hast, und es sind diese Samen, welche fortfahren den Menschen in den niederen Zuständen des Bewusstseins zu halten.

Merging with Siva

Lesson 121

Liebe Besiegt Eigennützigkeit

Die Aktionen und Reaktionen vom Ichbezogenen Zustand des Geistes, erzeugt Spannung und Unstimmigkeit im Geist und Körper. Oft, wenn das Zwerchfell eng ist und die Muskeln angespannt sind, ist die Atmung schwierig und deine ganze Disposition gestresst. Der Mensch erlangt Entspannung und Frieden durch eine wohltätige Handlung, wodurch er sich selbst verliert im Glück des Anderen. Die Zyklen von Anspannung und Entspannung, Anspannung und Entspannung – welche immerwährend im instinktiven und intellektuellen Zustand des Geistes entstehen – werden nur gebrochen, wenn die entfaltende Seele sich in Hingabe äussert, die Kruste der persönlichen Hingabe und verletzte Gefühle durchbrechend.

Liebe kann auch als ein totaler Ausdruck des intuitiven Geistes gesehen werden, eines kontinuierlichen Fliessens vom Ursprung des Seins. Die meisten Menschen könnten der Reaktion dieser Kraft nicht widerstehen, wenn sie in ihnen völlig freigelassen würde. Eine Person plötzlich all ihrer Spannungen zu entbinden, wäre als ob man einen armen Mann über Nacht in einen reichen Mann machen würde. Der instiktive Geist fühlt sich verloren und unsicher unter der Einwirkung eines plötzlichen Wechsels in Evolution.

Während die Seele, der überbewusste Geist, oder das Licht Gottes anfängt durch den Rest des Geistes zu scheinen, wird der Geist entweder reaktionär werden oder co-operativ. Einige Menschen kämpfen in sich einen schrecklichen Kampf, während die Seele beginnt zu scheinen, und trotzdem ist die einzige dauerhafte Zufriedenheit im Leben, im Erguss ihrer individuellen Seelenqualitäten.

Manchmal sind die Studenten des Inneren Seins fähig ihre Aktionen oder ihre Reden zu kontrollieren, wenn sie verstört sind. Aber die Gedankenkraft, projiziert durch ihr unterdrücktes Schmollen, ist genauso negativ effektiv. Indem du versuchst die Bedingungen zu verstehen, die dich verstört haben, gibst du die Kontrolle der negativen Kraft ab und schliesslich erhebt sie dich in einen Zustand der Liebe, die alles besiegt. Aber selbstverständlich muss die Praxis des Verstehens zu Hause beginnen. Du musst dich schulen im Wissen, wo du in deinem Bewusstsein bist zu jeder Zeit. Wenn du vollständig der verschiedenen Zustände des Bewusstseins bewusst wirst, durch die du gehst,

wird es niemanden geben den du nicht verstehst, niemanden mit dem du nicht kommunizieren könntest durch das Medium der Liebe.

Bis du die Handhabung dieses Gesetzes gelernt hast, als die Summe aller Gesetze, wirst du weiterhin festhalten an Streit, Argumente vorziehen und den Weg der Differenz gehen. Durch Bhakti Yoga, der Yoga der Anbetung, wird der kombative Geist ausgelöscht, aufgesogen in das Bewusstsein von dem Einen Selbst – Das Wesen, das alle Wesen durchdringt.

Merging with Siva

Lesson 122

Finde Deine Sicherheit In Dir

Mit der Hilfe von Hingabe kannst du in dir emporsteigen. Du kannst dich nicht aus den ungesunden Gebieten des Geistes heraushalten, aber es ist möglich, dass du in einem inneren Zustand des erweiterten Bewusstseins dich halten kannst.

Was ist es überhaupt, wenn du belasted bist? Es ist nur das äussere odische Kraftfeld der magnetischen Energie im Gebiet des Geistes, namentlich, der Welt und dem Unterbewusstsein. Wenn wir gänzlich bewusst sind in diesem limitierten Zustand des Bewusstseins, haben wir das Gefühl von Belastung. Wenn wir bewusst in diesem Zustand des Geistes sind, ist es unmöglich, eine Erklärung zu finden oder von anderen eine Erklärung zu akzeptieren. Wie oft in deinem Leben hast du schon deinen Freunden, die gänzlich bewusst waren im äusseren Bereich des Geistes, die Gründe für ihr Dasein und den Weg sich selbst aus diesen Bereichen zu befreien und innerlich zu fliegen, erklärt? Du wusstest, dass sie wussten, von was du redest, aber sie wollten nicht akzeptieren was du zu sagen hattest, vielleicht weil sie zuerst nicht darüber nachgedacht haben. Der magnetische Bereich des odischen Kraftfeldes des äusseren Geistes ist sehr stark. Sie waren belasted durch bewusste und unterbewusste limitierte Bereiche des Geistes. Das Bewusstsein wird versenkt.

Die einzige wahre Sicherheit kommt von innen. Gewinne Sicherheit, und wenn deine Sicherheit von deinem Inneren kommt, wirst du entlastet werden. Trotz allem, wenn jemand seine Sicherheit vom äusseren Geist erhält, dann wird er selbstverständlich keine Hilfe akzeptieren, wenn Hilfe geboten wird. Was ist Hilfe aber eigentlich, ausser, dass ein Mensch mit einem anderen Menschen etwas teilt? Wer ist der Helfer und wer ist der, dem geholfen wird? Du hast oft die Lehrer sagen hören: „Jedesmal, wenn ich Unterricht gebe, lerne ich mehr von meinen Studenten.“ Gibt der Lehrer den Studenten die Möglichkeit zu lernen, oder geben die Studenten dem Lehrer diese Möglichkeit? Offensichtlich ist es gegenseitig. Wer, dann, ist der grosse Helfer? Das äussere Ego gibt uns keine Hilfe oder Beistand. Es zerstreut das Bewusstsein sogar mehr in die äusseren Bereiche des Geistes. Der Geist des Lichtes, dein Unterbewusstsein, ist der einzige Bereich des Geistes wo permanente Glückseligkeit, Sicherheit und Standhaftigkeit auftreten, wenn es das Bewusstsein durchströmt, selbst in den äusseren Bereichen deiner Natur.

Der Geist des Lichtes ist der Einzige, der das Bewusstsein erheben kann, indem es die Lasten des äusseren Geistes zerstreut. Es ist der grosse Lehrer.

Merging with Siva

Lesson 123

Die Kraft Der Hingabe

Elf Jahre lang leitete ich jeden Sonntag des Monats, eine Bhakti Pilgergruppe, eine fromme Wallfahrtsgruppe auf den Gipfel des Berges Tamalpais in Californien. Ich habe nie einen Termin ausgelassen. Die Pilger, die mit mir über die drei Städte blickten, konnten sich vorstellen, dass innerhalb jeder dieser Städte Probleme waren. Jedes Heim, in jeder Stadt enthielt einen Bereich des Geistes der mit Problemen belastet war.

Die, welche die Hingabe hatten, gingen zum Gipfel des Berges um die Gelegenheit zu nutzen, ihr Bewusstsein für eine Stunde oder so, zu erweitern, und über die externen Gebiete des Geistes zu schauen. Dort haben sie ihr Muster für die Meditation für den folgenden Monat ausgerichtet. Es bedarf grosser Hingabe, Aufopferung und Bhakti um das Bewusstsein zu entwirren, von dem welches es sich bewusst ist, um hineinzufliessen und sich des erweiterten Zustands des Geistes bewusst zu werden. Die Belohnung ist gross. Wir sind fähig über und durch unsere erweiterten Visionen zu schauen, in die Gesamtheit des äusseren Bereichs des Geistes und intuitiv die Antworten der Erfahrungen die wir durchlebt haben, zu wissen.

Das scheint schwer verständlich, aber es ist sehr einfach. Wenn das Bewusstsein im äusseren Bereich des Geistes belastet ist, lösen wir einfach das Bewusstsein vom Bereich des Geistes, welchen er sich bewusst ist. Entbinde dich der Last, - aber nicht indem du dir mehr Lasten aufbürdest oder versuchst die Warums und Wiesos von allem herauszufinden.

Mit anderen Worten, wir mildern den Druck welcher das Bewusstsein und unser Nervensystem fühlt, denn wenn wir involviert sind im äusseren Bereich des Geistes, werden wir aufopfernd zu unserem eigenen Überbewusstsein. Die Kraft der Hingabe, Liebe und Bhakti, schmilzt das odisch-magnetische Kraftfeld, entlässt das Bewusstsein, um in das Überbewusstsein aufzusteigen, in den Geist des Lichtes. Und dann können wir klar, überbewusst, von unserem intuitiven Zustand des Geistes die äussere Welt in einer neuen Perspektive sehen, direkt aus dem inneren Kern des Lebens selbst. Es dauert nicht lange. Aber eine Lebens-Qualität wird benötigt, - Hingabe – gefunden im Yoga, welches Bhakti heisst.

Was ist Hingabe? Hingabe erfordert tief genug zu gehen, um die grossartigen Prinzipien der Erfüllung deiner Pflichten zu verstehen. Wer muss an wen hingebungsvoll sein? Mitglieder einer Familie zu ihrem Tempel, eine Frau zu ihrem Mann, ein Mann zu seiner Religion, Kinder zu ihren Eltern, der Student zu seinem Lehrer, der Schüler zu seinem Guru. Egal was du studierst, Mathematik, Chemie, Philosophie, Cybernetik, Soziologie, Religion, ein Lebensstil, der Professor sollte das, was du werden willst, representieren. Deshalb studierst du bei ihm. Nur durch Hingabe wirst du völlig bewusst, offen, frei und inspiriert. Nur durch Hingabe wirst du das werden, was du anstrebst, das sich in dir entfalten soll.

Merging with Siva

Lesson 124

Erzeuge Gute Qualitäten

Woher bekommst du Hingabe? Nicht vom Lehrer. Der Lehrer ist nur ein Erwecker. Er verleiht dir Wissen, eine Schwingung zu dir selbst. Er erweckt dich zu den Möglichkeiten der Grösse in dir. Kann ein Professor der Geometrie dir das völlige Wissen eines Faches geben? Nein, er kann nicht. Er kann dir nur den Weg weisen, wodurch sich die Ganzheit des Faches aus dir selbst heraus entfalten kann. Er gibt dir gewisse Formeln und Gesetze. Du musst sie aufnehmen und suchen, wo die Lösungen sind.

Wie entlasten wir das Bewusstsein von den äusseren Bereichen des Geistes durch Hingabe? Unser Verhalten muss korrekt sein. Nur auf diesem Weg können wir die Qualitäten offenbaren, die wir offenbaren wollen. Jeder hat verschiedene Qualitäten und Neigungen in seiner Natur. Einige fliessen frei. Andere sind unterdrückt. Andere verdrängt. Einige sind aktiv und andere momentan inaktiv. Freunde bringen die Qualitäten heraus und widerspiegeln die inneren Neigungen in jedem von uns. Wenn eine Person sein Leben ändert, ändert er auch die Gruppe seiner Freunde. Dies geschieht automatisch. Eine Gruppe der Qualitäten wird inaktiv und eine andere Gruppe der Neigungen spiegeln unsere Ansichten. Unsere Ansichten, früher konsequent gehalten, stabilisieren unsere Perspektive wie wir das Leben sehen.

Der erste Schritt, Bewusstsein vom äusseren odisch-magnetischen Bereich des Geistes zu entlasten, ist Bhakti, eine Liebe, eine Hingabe, direkt im Nervenstrom deines Körpers zu aktivieren. Dies ist der erste Schritt. Fange an, dein inneres Selbst zu lieben. Fange an, die Qualitäten deiner Natur und deiner Neigungen zu studieren. Schreibe sie alle auf ein Papier. Wähle die, die du benutzen willst und kreuze aus, die welche du nicht möchtest. Wähle deine Qualitäten und Neigungen so bewusst, wie du deine Kleidung auswählst.

Viele Menschen nehmen sich viel Zeit darüber nachzudenken, was sie anziehen wollen. Stunde um Stunde gehen sie in den Läden einkaufen. Wenn du die Stunden eines Jahres zusammenrechnen würdest, die sie vor dem Garderobenspiegel stehen, um ihre physische Form zu bekleiden, wäre das sehr überraschend. Wie ist es im Inneren? Bekleiden wir das Innere auch? Wir können, du weisst es. Wähle ebenfalls Qualitäten und Vorlieben für diesen Frühling und Sommer und Herbst. Finde das Lächeln deines Gesichtes. Lass es

tief aus deinem Inneren kommen. Wir können das Gesicht auf viele Arten herrichten, aber die Qualitäten unserer Natur sind die, welche wirklich durchscheinen. Wir können Gier und Ablehnung übermalen, aber die Qualität von Bhakti, Verehrung und Liebe wird durch die ganze Farbe hindurch scheinen. Es ist ihre eigene Dekoration. Bekleide das Innere. Passe die Qualitäten und Vorlieben deiner Natur dem Äusseren an. Du wirst überrascht sein. Du wirst das Bewusstsein im inneren Raum schweben lassen, wie ein Kolibri über einer Blume, und die materielle Welt betrachten, und sie wie eine Blume sehen. Dies ist eine der grossen Aufgaben auf dem Pfad. Bringe die grossen Qualitäten der Hingabe hervor, durch den Yoga, den Bhakti.

Merging with Siva

Lesson 125

Lebe Deine Inneren Qualitäten

Hingabe ist der Leitgedanke zur Erfüllung der Pflicht. Was ist Pflicht? Was sind meine Pflichten? Nehme ein Blatt Papier. Schreibe all deine Pflichten, all die Versprechungen die du gemacht hast auf. Eine Pflicht ist sehr wichtig. Hingabe und Pflicht sind das Fundament für spirituelle Entfaltung über die jeder redet in dieser Zeitepoche. Wir finden den Weg nicht in Büchern. Wir finden den Weg dadurch, wie wir unser individuelles Leben führen.

Zeichne ein mentales Bild von dir, so wie du sein möchtest. Jeder hat ein Ideal. Du möchtest liebenswürdig sein; du möchtest immer hilfsbereit sein; du möchtest keine Gelegenheit auslassen deinem Nächsten zu helfen. Du möchtest spontan sein, wohlwollend, rein und direkt in deinen Worten, Gedanken und Taten. Dies sind die Qualitäten. Die Neigungen sind da, weil du auf dem Weg bist. Das ist deine neue innere Bekleidung. Trage sie, und trage sie gut.

Wie ziehst du diese Kleidung an? Setze dich still und atme tief, die Augen geschlossen, und betrachte deine Kleidung, die Qualität, die Veranlagung der Grossartigkeit in dir. Du fängst an, diese Liebe, die Sanftheit, die Glückseligkeit des inneren Friedens, welcher da ist, zu spüren. Im Yoga, namens Bhakti, befreist du eine Energie durch den physischen Körper, durch das Nervensystem, vom zentralen Ursprung aller Energie. Diese Energie ist ein ständiger Fluss, jeden Nervenstrom füllend und fesselnd, und jeden Muskel und jede Sehne deines physischen Körpers. Es ist ein konstanter Fluss, während du die Qualitäten die du erwählt hast, ausdrückst. Dieser konstante Fluss der Energie wird deinen physischen Körper durchdringen als ein Segen der Welt. Dies ist das Leben von dem, der in der Erfüllung des Yoga, namens Bhakti ist.

Bhakti Yoga ist die Erweckung der Liebe, der Natur, durch die Praxis der Hingabe und das Geben. Geben bringt neues Leben. Geben ist essentiell für die spirituelle Entfaltung, aber nur wenn wir geben und reichlich geben. Eigentlich erkennen wir nicht, dass wir der Gebende sind, wir sind nur ein Kanal für die Gabe. Grosszügigkeit, materiell und spirituell, kommt zu dir, wenn du aufhörst angehaftet zu sein, wenn du genausoviel Freude empfindest über einen Kieselstein wie über einen kostbaren Rubin. Die Kraft des Gebens ist eine

grosse Kraft, eine grosse Kraft, die zu dir kommt durch Yoga. Du hörst von den Kräften des Yoga – den Kräften der Levitation, der Kraft der erhabenen Lebhaftigkeit – aber die wirklich grossen Kräfte sind die Kräfte des Gebens, die Kraft der Konzentration, die Kraft des kontrollierten Unterbewusstseins über deinen Geist, Körper und Gefühle, die Kraft der universalen Liebe – praktische Kräfte, die jeden Tag benützt werden können.

Merging with Siva

Lesson 126

Sei Ein Meister Des Gebens

Warum kannst du dich spirituell nicht entfalten, bis du lernst zu geben, zu geben, und zu geben, bis es weh tut? Weil der Schmerz deine Blockierung ist. Viele Menschen geben und sie geben grosszügig, bis zu dem Punkt an dem sie fühlen, „Ich habe viel gegeben,“ oder „Ich habe zuviel gegeben,“ oder „Ich habe so viel gegeben wie ich konnte,“ oder „Ich werde mehr geben sowie ich kann,“ oder „Ich gebe gerne und ich habe immer viel gegeben, aber ich kann jetzt nicht so viel geben.“ Dies sind die kleinen Blockaden die hochkommen in der Natur des Menschen und dadurch die Natur des Menschen untergraben und ihn festbinden in den Tiefen der negativen Gebiete des unterbewussten Geistes. Und dann kann er keinen Fortschritt machen. Warum kann er keinen Fortschritt machen? Weil er keine Hingabe hat bis sich sein Licht entfaltet hat. Nun, der Mensch der sich entfaltet indem er gibt, qualifiziert nicht sein Geben, er denkt nicht einmal daran. Er hat nicht viel an materiellen Dingen zu geben, wenn er durch Umstände hindurch muss, welche ihm nicht erlauben zu geben, was soll er dann tun? Er gibt was er kann, in Hingabe, kleine Dinge, um Menschen glücklich zu machen, kleine Dinge, um Aktivitäten zu bewegen, kleine Dinge um selbst voran zu schreiten. Er gibt was er kann, und er gibt mehr als er kann. Und wenn er etwas erhält, gibt ihm dies die Kraft selbst wieder zu geben. Das ist das grosse Gesetz. Das ist die grosse Entfaltung.

Wenn ein Suchender sich in der Kraft des Gebens entfaltet hat, denkt er nicht so viel an sich selbst, weil er spontan ist. Er schaut immer nach einer Gelegenheit etwas Gutes für jemanden zu tun. Wenn sich jemand nicht im Geben entfaltet hat, denkt er sehr viel an sich, er kalkuliert sein Geben, weil er in Proportion zu etwas Anderem gibt. Und indem er in Proportion zu etwas anderem gibt, erschafft er seine zukünftigen Limitationen. Er sagt, „Ich bin gerade so gross und ich werde immer gerade so gross sein, weil mein Bewusstsein nur so weit gehen kann, gerade so weit. Deswegen halte ich mein Bewusstsein innerhalb dieser Grenzen. Aber so geht es nicht. Das Bewusstsein arbeitet nicht so, denn, wenn du dein Geben limitierst, indem du dein Bewusstsein limitierst, wird es nach einer gewissen Zeit schrumpfen. Und es wird schrumpfen bis du es nicht mehr erkennen kannst. Deine Freunde werden es bemerken, aber du nicht. Es wird schrumpfen und schrumpfen und schrumpfen. Und dies ist eines der Dinge die dir deine Freunde nicht sagen,

dass dein Bewusstsein geschrumpft ist, und dass du nicht mehr der Gleiche bist als zuvor.

Dieses geschieht aber in umgekehrter Weise ebenso. Die Person die ein Herz voller Freunde hat, selbst wenn er keine materiellen Güter besitzt, findet immer etwas zum Geben, er gibt was er hat. Er weiss, dass er nicht das Geschenk ist, dass er bestimmt nicht der Gebende ist, und wenn er jemanden trifft, dann gibt er freizügig. Er ist ein Instrument des Gebens, und letztendlich ist er so gefüllt mit Überfluss des Bewusstseins, dass er weiss, er ist nicht der Gebende und er erfüllt Bhakti Yoga in seinem Leben. Wenn du gibst, und freizügig gibst und spontan, wirst du dich gut fühlen damit, und wenn du es wieder tust, wirst du dich noch besser fühlen. Aber wenn du eigennützig gibst, wirst du dich schlecht fühlen, und wenn du so fortfährst, wirst du dich noch schlechter fühlen. Wenn du gibst und spontan gibst, wirst du deine innere Natur erwecken und spirituelle Kraft wird durch dich fliessen, und du wirst verschmelzen mit Gott in dir. Aber wenn du gibst, und eigennützig gibst, indem du an deinem Geschenk angehaftet bleibst, nachdem du es gegeben hast, schliesst du die Türe zur Spiritualität. Das Geben hat viele viele Formen. Der beste Weg ist es, sich dem unvergleichlichen Gesetz des Karma anzuvertrauen. Gebe freizügig und dein Geschenk wird bald nachdem das Geschenk gegeben ist, oft sogar verdoppelt zu dir zurückkommen.

Dies öffnet dann die Türe für ein anderes Geschenk das gegeben werden kann. Deine intuitive Natur wird dir zeigen, wie du geben kannst, wann und wo, und bald wirst du bemerken, dass du jede Minute des Tages gibst, jede Minute von jedem Tag auf sehr spontanen Wegen.

Kapitel 19 Teil Zwei

Im Jetzt Leben

Lesson 127

Die Natur Der Hingabe

Hingabe ist im Hinduismus bekannt als Bhakti. Es ist ein vollständiger Bereich des Wissens und der Praxis in sich selbst, die sich zwischen dem kindlichen Wunder des Unbekannten und Mysteriösen und der tiefen Verehrung, die durch das Verstehen des esoterischen Zwischenspiels der drei Welten sich bewegt.

Der Hinduismus betrachtet die Existenz als bestehend aus den drei Welten. Die erste Welt ist das physische Universum, die zweite Welt ist die feine astral- oder mentale Ebene der Existenz in welchem die Devas, oder Engel und Geister leben, und die dritte Welt ist die spirituelle Sphäre der Mahadevas, den Gottheiten und den Göttern. Hinduismus ist das harmonische Zusammenarbeiten dieser drei Welten. Die Religion erblüht für den Hindu, während er zur Existenz der zweiten und dritten Welt erwacht. Diese inneren Welten inspirieren natürlich den Menschen zu einer Reaktion der Liebe und Hingabe und selbst Staunen. Sie sind so wundervoll.

Hingabe im Hinduismus geschieht in vielen Stufen und in verschiedenen Zyklen in der Zeit der Entwicklung der Seele. Alle Formen der Hingabe sind gleichwertig gültig, und keine beansprucht die einzig richtige Art der Verehrung zu sein. Es gibt die Verehrung der Stammesgottheiten, zu den Gottheiten, zu den Heiligen, und zum Sat-Guru. Aber der meist vorherrschende Ausdruck der Verehrung für den Hindu ist die Hingabe zu Gott und den Göttern. Im Hindu Pantheismus sagt man, sind 330 Millionen Götter. Aber trotzdem glauben alle Hindus an eine höchste Instanz die das ganze Universum durchdringt.

Die vielen Götter werden als göttliche Kreationen des einen höchsten Wesens wahrgenommen. Diese Götter, oder Mahadevas, sind echte Wesen, fähig zu

denken und zu fühlen, weit über die limitierten Gedanken und Gefühle des verkörperten Menschen hinaus. Also, Hinduismus hat nur einen Gott, aber er hat viele Götter. Es gibt nur wenige dieser Götter, für die Tempel gebaut und Pujas ausgeführt werden. Ganesha, Siva, Subramaniam, Vishnu und Shakti sind die bekanntesten Götter im zeitgenössischen Hinduismus. Aber selbstverständlich gibt es viele andere, für die bestimmte Rituale oder Mantras in täglichen Zeremonien abgehalten werden, oft auch in häuslichen Schreinen. Diese schließen Brahma, Surya, Sarasvati, Lakshmi, Agni, Chandra, Ayyappan, Hanuman, Maryamman und viele andere ein.

Traditionellerweise adoptiert der Hindu einen Ishta Devata. Dies ist eine persönliche Gottheit die aus den vielen Hindugöttern ausgewählt wurde, sehr oft basierend auf den Familienhintergrund oder den starken Gefühlen zu einer bestimmten göttlichen Manifestation. Es ist die einzigartige und allumfassende Natur des Hinduismus, dass ein Gläubiger Ganesha verehrt, während sein Freund Subramaniam oder Vishnu verehrt, und trotz allem ehren beide des anderen Wahl und fühlen keinerlei Konflikt. Das völlige Verstehen und die universale Akzeptanz die einzigartig ist im Hinduismus, werden reflektiert in dieser Fähigkeit, verschiedene Annäherungen des Göttlichen unterzubringen, es erlaubt ihm verschiedene Namen und Formen Gottes nebeneinander zu verehren, auch innerhalb des Tempels. Es kann vorkommen, dass jemand eine andere persönliche Gottheit während der Jahre adoptiert, laut seiner spirituellen Entfaltung und seinen inneren Bedürfnisse.

Merging with Siva

Lesson 128

Die Götter Sind Lebendige Realitäten

Die Hindureligion bringt uns das Geschenk der Toleranz, welche verschiedene Arten der Anbetung erlaubt, verschiedene und persönliche Ausdrucksformen der Verehrung und sogar verschiedene Götter, um uns durch das Leben auf Erden zu leiten. Dennoch ist es eine einzige Religion unter einer einzigen göttlichen Hierarchie, die danach trachtet, dass die drei Welten harmonisch zusammen arbeiten. Diese intelligenten Wesen haben sich durch Äonen der Zeit entwickelt und sind in der Lage der Menschheit zu helfen, ohne selbst in einem physischen Körper zu leben. Die grossartigen Mahadevas mit ihren Scharen von engelhaften Devas, leben und arbeiten ständig und unermüdlich für die Menschen unserer Religion, beschützen und leiten sie, öffnen Türen und schliessen unbenutzte. Die Götter die von den Hindus verehrt werden leben in der dritten Welt, unterstützt von den Devas die die zweite Welt bewohnen.

Es ist im Hindutempel, wo sich die drei Welten treffen und die Gläubigen die Götter unserer Religion anrufen. Der Tempel ist wie ein Palast gebaut in welchem Gott residiert. Es ist das sichtbare Heim der Götter, ein geweihter Ort wie kein anderer auf Erden. Der Hindu muss sich auf eine sehr sensible Art und Weise den Göttern nähern, wenn er sich in den Tempel begibt.

Obwohl der Gläubige selten eine psychische Vision der Gottgestalt erlebt, ist er sich aber der göttlichen Gegenwart Gottes bewusst. Er ist sich bewusst durch das Fühlen und durch das Erahnen der göttlichen Gegenwart im Tempel. Während er sich dem Allerheiligsten nähert, ist er sich voll und ganz bewusst, dass ein intelligentes Wesen da ist, das grösser und höher entwickelt ist als er. Dieser Gott ist sich des Gläubigen bewusst, beschützt ihn, und kennt seine innersten Gedanken, er ist fähig mit jeder Situation die der Gläubige ihm mental zu seinen heiligen Füßen legt, umzugehen. Es ist wichtig, dass wir uns der Gottheit auf diese Weise nähern – bewusst und überzeugt, dass unsere Nöte in den inneren spirituellen Welten Gehör gefunden haben.

Die physischen Representationen Gottes, sei es ein Stein oder Metallbild, ein Yantra oder eine andere heilige Form, sind ganz einfach der Ort an dem Gott sich manifestiert oder in seinem ätherischen Körper darüber schwebt. Es kann

als eine Antenne wahrgenommen werden um die göttlichen Strahlen Gottes zu erhalten, oder als ein materieller Körper in oder durch welche der Gott in dieser ersten Welt sich manifestiert. Der Mensch nimmt einen Körper und dann wieder einen anderen in seinem Fortschritt durch die Zyklen von Geburt und Tod und Wiedergeburt. Ähnlich, die Götter in ihren feinen Körpern bewohnen für eine kurze oder längere Zeitspanne diese Tempelfiguren. Wenn wir Puja durchführen, ein religiöser Ritus, ziehen wir die Aufmerksamkeit der Devas und Mahadevas in den inneren Welten an. Das ist der Zweck einer Puja, es ist eine Art Kommunikation. Um diese Kommunikation zu etablieren, errichten wir einen Altar im Tempel und zu Hause. Dieser wird aufgeladen durch unsere hingebungsvollen Gedanken und Gefühle, die in die Umgebung ausstrahlen und das umliegende Gebiet beeinflussen.

Merging with Siva

Lesson 129

Zwiesprache Mit Den Göttern

Singen und Satsanga und zeremonielle Rituale tragen alle zu diesem heiligen Prozess bei. Sie erschaffen eine Atmosphäre, zu denen sich die Götter hingezogen fühlen und in denen sie sich manifestieren. Mit dem Wort „Manifest“, meine ich, sie kommen tatsächlich und wohnen dort und können auch eine zeitlang bleiben, vorausgesetzt die Schwingungen werden rein gehalten und das Umfeld ist ungestört. Der Altar nimmt eine gewisse Macht ein. In unserer Religion gibt es in der ganzen Welt Altäre im Tempel die von den Devas und den grossen Göttern bewohnt werden. Wenn du diese heiligen Orte betrittst, spürst du ihre Heiligkeit. Du spürst die Gegenwart dieser göttlichen Wesen und ihre Strahlung wird als Darshan erkannt. Die Wirklichkeit der Mahadevas und ihr Darshan kann vom Gläubigen durch seine erweckte Ajna-Sicht erfahren werden, oder auch als die physische Sicht des Bildes im Allerheiligsten, gekoppelt mit dem inneren Wissen, dass ER da ist, innerhalb des Mikrokosmos. Dieser Darshan kann von allen Gläubigen gefühlt werden und er wird stärker und verfeinert, während die Verehrung perfektioniert wird. Durch diesen Darshan können Nachrichten gechannelt werden, entlang der flimmernden Ausstrahlung, die von den Mahadevas ausgehen, sowie von ihren Repräsentanten, die Zweit-Welt Devas, die ihre Arbeit für die Altäre und Schreine ausführen.

Um Darshan zu verstehen, betrachte die tagtägliche und trotz allem feine Kommunikation der Sprache. Du hörst den Ton meiner Stimme durch das sensible Organ deines Ohres. Bedeutung kommt in deinen Sinn, weil du geschult bist durch das Wissen der Sprache die ich spreche, und gibst diesen Schwingungen eine Bedeutung. Darshan ist auch eine Schwingung. Sie wird zuerst in dem einfachen physischen flüchtigen Blick der Form der Gottheit im Heiligtum erfahren. Später macht die physische Sicht der clairvoyant Sicht Platz, oder einer verfeinerten Erkenntnis, erhalten durch die sensiblen Ganglien, innerhalb deines Nervensystems, den Chakras. Durch diese Rezeptoren wird eine feine Nachricht erhalten, manchmal sogar unbewusst. Vielleicht nicht sofort, aber die Nachricht, die der Darshan trägt, direkt von den Mahadevas – direkt von Lord Ganesh, direkt von Lord Muruga, direkt von Lord Siva selbst – offenbart sich in deinem Leben. Auf diese Weise sprechen die Götter. Es ist eine Kommunikation, echter als die Kommunikation der

Sprache die du jeden Tag hörst. Es ist nicht nötig, die Kommunikation sofort zu verstehen. Der Gläubige kann den Tempel verlassen ohne ein äusserliches Gefühl, auch nicht in seinem intellektuellen Geist, dass da eine besondere Nachricht war und auch nicht genau wissend was der Darshan bedeutet hat. Selbst die Worte die du jetzt eben liest, mögen nicht völlig verstanden werden für Tage, Wochen oder selbst Monate. Die Tiefe des Sinnes wird sich selbst entfalten nach einigem Nachdenken.

Einen Hindu Tempel zu besuchen und Darshan von den majestätischen Göttern unserer Religion zu erhalten, kann das Leben eines Gläubigen völlig verändern. Es verändert den Fluss des Prana oder des Lebensstroms, innerhalb des Körpers. Es zieht das Bewusstsein in die tieferen Chakren. Es ändert seine Einstellungen und seine Haltung, die die natürlichen Konsequenzen von diesem Glauben sind. Aber der Wechsel ist langsam. Er lebt mit dieser Erfahrung Monate und Monate nach seinem Tempelbesuch. Er fängt an, die Gottheit kennenzulernen und zu lieben. Die Gottheit lernt ihn kennen und lieben, hilft und leitet sein vollkommenes Entwicklungsmuster. Wenn Darshan von einem grossen Tempel unserer Götter kommt, kann dies das Muster von Karma verändern, bis zu vielen Leben zurück, es reinigt und klärt Bedingungen die vor Hunderten von Jahren erschaffen wurden, und jetzt aber nur Samen sind, die darauf warten, sich in der Zukunft zu manifestieren. Durch die Gnade Gottes können diese Samen entfernt werden, wenn die Anzeichen in der Zukunft nicht die Evolution der Seele erhöhen würde.

Merging with Siva

Lesson 130

Die Bedeutung Der Ikonen-Verehrung

Hindu Tempel sind neu auf dieser Seite der Welt ebenso wie das Wissen, der sehr besonderen und gänzlich esoterischen Natur des Hindu Tempels ist im Westen unbekannt. Eines der grössten Missverständnisse die im Westen hochkommen, ist der Zweck und die Funktion von falschen Göttern. Die Jüdisch-Christliche Tradition warnt strikt gegen die Verehrung von falschen Göttern, obwohl, im Katholizismus sowie im Östlich-Orthodoxen selbstverständlich Heilige und ihre Bilder sehr ehrfurchtsvoll angebetet werden. Der Hindu betet seine Idole oder falschen Götter nicht an. Er betet Gott und die grossen gottähnlichen Mahadevas an. Das Bild ist nur ein Bild, eine Ikone oder eine Repräsentation oder ein Kanal einer Gottheit der inneren Ebene die darüber schwebt, oder in einer Statue lebt. Das physische Bild ist nicht nötig für diesen Vorgang. Gott würde seine Arbeit im Tempel auch ohne solch ein Bildnis tun, und tatsächlich gibt es Hindu Tempel welche im Allerheiligsten überhaupt keine Bilder haben, aber ein Yantra, ein symbolisches oder mystisches Diagramm. Es gibt andere Hindu Tempel die nur einen kleinen Stein oder einen Kristall haben, ein Zeichen dafür, dass hier Gott verehrt wird. Aber der Blick auf ein Bild erhöht die Verehrung des Gläubigen, es gibt seinem Geist einen Fokus eines heiligen Bandes zwischen den drei Welten, und erlaubt seinem Nervensystem sich für Darshan zu öffnen.

Sehen ist sehr kraftvoll. Sehen ist die erste Verbindung mit der Gottheit. Das Sehen der Ikone im Allerheiligsten stimuliert und steigert den Fluss der erhöhenden Energie oder Prana innerhalb des Geistes und Körpers. Jede Gottheit erfüllt gewisse Funktionen und ist verantwortlich, so zu sagen, für bestimmte Regionen des inneren und äusseren Geistes. Wenn man weiss, welche Gottheit verehrt wird, indem man das Bild der Gottheit dort sieht, entfaltet sich im geistigen Auge ein ähnliches Abbild und bereitet den Weg für eine tiefere Verehrung vor.

In einem Hindu Tempel sind oft eine Vielzahl gleichzeitiger Vorgänge und Zeremonien. In einer Ecke ist eine Grossfamilie, ein Klan, mit seinen Hunderten von eng zusammengehörigen Mitgliedern, sie können vielleicht freudig eine Hochzeit feiern. In einem anderen Schrein weint vielleicht eine Frau vor einer Gottheit, unglücklich wegen eines schweren Schicksals und sucht nun Trost. Irgendwo anders in der Menge wird ein Baby gesegnet, und verschiedene

Gruppen von Tempelmusikanten füllen den Raum mit den schrillen Tönen der Nagasvaram und Trommeln. Wenn die Puja ihren Höhepunkt erreicht hat gehen die Brahminpriester ein und aus, verteilen Kampher und heilige Asche und Weihwasser an die Hunderte von Gläubigen, die alle einen Blick auf die Gottheit werfen wollen. All dies geschieht zu gleicher Zeit, ungeplant und trotz allem gänzlich organisiert. Es ist eine wundervolle Erfahrung, und solch eine verschiedenartige Zusammenstellung verehrender Zeremonien und solch eine Intensität der Verehrung, kann nur in einem Hindu Tempel gesehen werden. Es gibt keinen anderen Ort auf der Erde genauso wie ein Hindu Tempel.

Esoterisch gesehen können die Götter im Tempel die im Mikrokosmos leben, ausserordentlich schnell mit jedem arbeiten. Da geht so viel vor sich, dass jeder das Gefühl hat, alleine zu sein. Der weinenden Frau wird der Moment ihrer Trauer erlaubt. Niemand fühlt sich gestört in den nahegelegenen Hochzeitsfeierlichkeiten. Niemand bemerkt sie. Der Tempel ist so aktiv, so gefüllt mit Menschen, dass jeder alleine gelassen wird in seiner Verehrung, so wie er es heute nötig hat – weinen oder lachen oder zu singen, oder still in Kontemplation in einer fernen Nische zu sitzen.

Merging with Siva

Lesson 131

Der Mittelpunkt Des Tempels

Wie auch die Hindu Religion selbst, ist der Hindu Tempel fähig jeden zu absorbieren und zu umfassen. Es heisst nie, du musst auf eine bestimmte Weise die Götter verehren, oder du musst still sein, weil gerade eine Zeremonie stattfindet. Sie akzeptiert jeden, lehnt niemanden ab. Sie ermutigt jeden zu Gott zu kommen und bestimmt nicht nur eine einzige Art der Verehrung. Hindus möchten immer gerne in der Nähe eines Tempels wohnen, damit sie ihn regelmässig besuchen können.

Die Menschen lösen ihre Probleme in der Nähe eines Tempels. Hindus treten dem Tempel sehr ernsthaft gegenüber und auch sehr informell. Es ist eine formale und informelle Angelegenheit. Zwischen Pujas können einige sitzen und reden und sich unterhalten, während wiederum andere beten. Du kannst selbst zwei Menschen finden, die im Tempel streiten, und die Bildgestalt ist der Schlichter ihres Streites, die dann Klarheit des Geistes auf beiden Seiten gibt.

Jeder Hindu Tempel in der ganzen Welt hat seine eigenen Bestimmungen wie vorgegangen wird und was zu tun ist. In einigen Tempeln, eigentlich in den meisten Tempeln in Süd-Indien, sind alle Männer verpflichtet ihre Hemden auszuziehen und mit freiem Oberkörper einzutreten. Wie auch immer, wenn du in einem Anzug in einem Süd-indischen Tempel in New York bist, ist es in Ordnung. Du bist nicht verpflichtet dein Hemd auszuziehen. Jeder Tempel hat seine eigenen Gesetze, deshalb solltest du beim ersten Mal beobachten, was alle die anderen machen, bevor du eintrittst.

Hinduismus ist die dynamischste Religion auf unserem Planeten, die Umfassendste und Verständlichste. Der Hindu ist zu jeder Zeit gänzlich erfüllt mit seiner Religion. Es ist eine Religion der Liebe. Die gemeinsame Bindung vereinigt alle Hindus in einen singularen spirituellen Körper und das Gesetz von Karma und Dharma, der Glaube an Reinkarnation, die alldurchdringende Gottheit, die zeitlose Traditionen und unsere Götter. Unsere Religion ist eine Religion der Nähe, einer zum anderen, durch die gemeinsame Bindung dieselben Götter zu lieben. Alle Hindus sind eine Familie, weil wir einen Gott nicht zu weit vom anderen trennen können. Jeder in seinem himmlischen Reich ist ebenso von einer Familie, einer göttlichen Hierarchie, die die Hindu

Religion regiert und sie von undenklichen Zeiten an regiert hat, und das Sanatan Dharma bis in alle Ewigkeit regieren wird. Hinduismus wurde nie erschaffen, nie als eine Religion gegründet. Deshalb kann sie auch nie enden. Bis zu der Zeit als die Perser den Namen Hindu den Menschen angeheftet hatten die im Osten des Flusses Indus lebten und der Name Hinduismus später daraus entstand um die religiösen Praktiken ihrer Religion zu beschreiben, trug dieser uralte Glaube einen anderen Titel – die Sanatana Dharma, die Ewige Wahrheit. Der Sinn bestand darin, dass in jedem Menschen der Same oder die Zelle seiner totalen Affinität mit Gott als eine immerwährende Inspiration seiner spirituellen Suche aller Offenbarungen existiert. Dieser anhaltende Sinn der allgegenwärtigen Wahrheit ist, dass Gott im Menschen in der Essenz von Sanatan Dharma ist. Solch eine innewohnende Wirklichkeit kommt Leben nach Leben nach Leben hoch, entfaltet die angeborene Perfektion der Seele, und der Mensch kommt tiefer in den erwachten Zustand seiner gänzlichen und kompletten Einheit mit Gott.

Merging with Siva

Lesson 132

In Gottes Gegenwart Stehen

In den anfänglichen Stadien der Verehrung kann eine Hinduseele mit Unglauben an die Götter kämpfen. Er wundert sich, ob sie wirklich alle existieren, ganz besonders, wenn seine eigenen Intuitionen unklar sind durch den Glauben und die Einstellung der westlichen existentialistischen Glauben und Einstellungen. Trotz allem spürt er ihre Existenz und dieses Gespür bringt ihn zurück zum Tempel. Er schaut nach Beweisen, vertieft in den Prozess, Gott selbst kennenzulernen. Er ist ermutigt und versichert durch Hunderte von Heiligen und Rishis, welche enge und anhaltende Verbindungen mit den Göttern ergründet und gefunden haben und die dann ihre Grösse in den Seiten der Schriften und Chroniken gerühmt haben.

Der Gläubige steht vor dem Allerheiligsten und erzählt telepathisch den Göttern ein Problem, und mit hoffnungsvollem Glauben geht er und wartet. Tage oder Wochen später, als er schon längst seine Gebete vergessen hatte, bemerkt er plötzlich, dass sein Problem verschwunden ist. Er versucht die Ursache der Lösung aufzuspüren und stellt fest, dass ein einfaches, günstiges Spiel der Umstände und Ereignisse dies bewerkstelligt hatten. Hatten die Götter nun seine Gebete erhört, oder wäre es sowieso geschehen? Er kommt nochmals mit einem Gebet zu den Göttern, und wiederum, nach gewisser Zeit, erscheint eine Antwort im natürlichen Ablauf des Lebens. Es scheint ihm, dass die Götter ihn hören und auf seine Nöte reagieren. Vertrauen und Liebe haben Wurzel gefasst. Er fährt fort, Jahr um Jahr den Göttern seine weltlichen Probleme darzubringen, während die Götter ebenso vorsichtig ihn in ihre himmlischen Sphären bringen, seine Seele mit Energie, Freude und Intelligenz beleben.

Der Hindu schaut zu seinen Göttern für sehr praktische Hilfe. Er glaubt inniglich, dass die Götter in ihren Wohnungen in der Dritten Welt fähig sind, ganz bewusst mit den Kräften der Evolution im Universum zu arbeiten und glauben, sie könnten dann sicherlich auch einige kleinere Probleme beheben. Sie glauben ebenso innig, dass den Göttern die Versorgung des Menschen auf diesem Planeten gegeben ist, und sie nehmen sie wahr, durch ihre Dienste auf Erden, und dass ihre Entscheidungen gewaltig in ihren Implikationen sind. Ihr Überblick überspannt die Zeit selbst und dennoch ist ihr detaillierter Fokus auf die komplizierte Art der menschlichen Probleme genauso erstaunenswert.

Wenn ein Gläubiger sich für seine Ishta Devata entschieden hat, der eine Gott auf welchen seine Liebe und Hingabe gerichtet sein wird, diese Gottheit nimmt die Position seiner spirituellen Eltern ein. Viele von euch sind Eltern und wissen den unschätzbaren Wert den Korrektur und zeitliche Disziplin in der Erziehung der Kinder in verantwortungsvolle gereifte Erwachsene sein kann. Die Götter sind unsere spirituellen Eltern.

Wenn ein Gläubiger seine Versprechen nicht einhält, seine eigenen Schwüre verrät, die er sich selbst gegeben hat, wird seine Ishta Devata, oder persönliche Gottheit, die in seinem Leben präsent genug ist, lebendig genug in seinem Geist, all dies wissen. Der Gott hat die Fähigkeit in die Zukunft zu schauen und eine scharfe und oftmals schmerzvolle Anpassung oder eine harte Strafe im Leben des Gläubigen zu machen, um ihn vor schlimmeren und grösseren bevorstehenden Tragödien oder mentalen Abgründen zu beschützen.

Merging with Siva

Lesson 133

Wie Die Götter Mit Den Menschen Arbeiten

Die Götter behandeln nicht jeden gleich. Die Einstellung, dass alle Seelen gleich seien, und gleichberechtigt in richtigem und falschem Benehmen, ist nicht im östlichen Verstehen. Und es ist auch nicht die Art wie die Götter die Seelen des Menschen sehen. Es gibt jüngere und ältere Seelen, genauso wie es Kinder und Erwachsene gibt. Sie leben Welten getrennt in derselben Welt. Seelen, die nebeneinander leben, können eigentlich Hunderte von Leben auseinander sein in ihrer spirituellen Reife, der eine lernt jetzt, was der andere schon vor vielen Leben gelernt hat. Die Götter erkennen die Tiefe der Seele, und wenn an sie herangetreten wird, sehen sie den Gläubigen nicht nur wie er ist, sondern wie er war und sein wird. Sie helfen dem Gläubigen innerhalb der Sphäre der Intelligenz welche sie befehligen, zu verstehen.

Oft wird ein Gott in erster Linie eine spezialisierte Schicht des Geistes leiten. Er wird die Probleme herausfinden und die angeborenen Nuancen der geistigen Region. Folglich, wenn dieselbe Missetat von drei verschiedenen Seelen verschiedenen Alters unter ähnlichen Umständen begangen wird, wird es als drei verschiedene Missetaten von den Göttern gesehen. Eine ältere Seele ist bewusster, fähiger sich zu kontrollieren und deshalb hat sie mehr Verantwortung für ihre Aktionen. Sie hätte es besser wissen sollen und bemerkt, dass ihre Überschreitungen schmerzhaft Vergeltung bringen. Eine andere, weniger reife Seele, die noch nicht die Kontrolle der Emotionen die ihre Missetat provoziert hat, lernen muss, wird nur scharf gerügt. Noch eine andere Seele, so jung, dass das Bewusstsein noch nicht die Gesetze von Karma, von Aktion und Reaktion, begriffen hat und immer noch unerweckt für die emotionale Meisterschaft, die eine Situation fordert, wird nur leicht gerügt, wenn überhaupt. Die Götter in ihrem überbewussten Urteil der menschlichen Taten und Untaten sind unendlich fair und scharfsinnig.

Ihre Urteile sind gänzlich anders als die Vorstellung eines Gottes im Himmel der willkürlich rettet oder verdammt. Im Hinduismus sind alle Menschen dafür bestimmt, Befreiung zu erreichen. Nicht eine einzige Seele wird in alle Ewigkeit leiden, deshalb fällen die Götter in ihren Überlegungen kein, was wir als persönliches Urteil sehen würden. Ihre Dekrete führen nur das natürliche Gesetz der Evolution aus. Sie leiten die Seele immer zum Absoluten, und selbst ihre scheinbaren Strafen sind keine Strafen, sondern Korrekturen und Disziplin,

die die Seele näher an ihre wahre Natur bringt. Jetzt natürlich ist das menschliche Gesetz nicht mehr so, ganz besonders heute, aber in den vergangenen Zivilisationen und in den grossen religiösen Imperien von Indien, waren solche gerechte Gesetzesgerichte, mit erleuchteten Männern der Gerechtigkeit, wo Urteile und Strafen nach genauer Prüfung des Einzelnen und seinem Dharma und die Pflichten und Erwartungen die ihn daran gebunden hatten zu erfüllen, zugemessen.

Es ist durch die Billigung der Götter, dass der Hindu die Praktiken des Yoga ausführt - die orthodoxe und strikte Hindu Wissenschaft der Meditation, die dazu führt, dass die Vielen mit dem Einen verschmelzen. Yoga ist der Höhepunkt vieler Jahre von religiösem und hingebungsvollem Dienst und kann nur erfolgreich sein mit der Unterstützung der Götter, die die Wächter der Tore der verschiedenen Strata des Bewusstseins sind. Diese Zustimmung, wenn einmal erhalten, kann und wird es der Kundalini kraft innerhalb des Kerns in der Wirbelsäule erlauben, sich sicher zu erheben und sich mit dem Höchsten zu vermischen, das allen Hindus bekannt ist, das das Absolute ist – zeitlos, grundlos – und raumlos. Aber zuerst muss noch viel Arbeit geleistet werden.

Kapitel 20

Die Esoterische Verehrung

Merging with Siva

Lesson 134

Lord Ganesha, Der Pförtner

Lord Ganesha ist der erste Gott den ein Hindu kennenlernt. Als der Gott der Kategorien, ist sein erstes Ziel, Ordnung in das Leben des Gläubigen zu bringen und ihm ebenfalls in einen ordnungsgemässen Fluss seines Dharmas, die Art seiner Pflichten, Verantwortlichkeiten und Erwartungen, angemessen an die Reife seiner Seele, zu führen. Als Lord der Widerstände, handhabt er geschickt seine Schlinge und Keule, vertreibt Hindernisse und hält die Wege frei bis der Individuelle auf einem Weg ist, einem das seine spirituellen Bedürfnisse befriedigt, anstatt sie zu frustrieren.

Erinnere dich immer, dass Ganesha sich nicht so schnell bewegt. Er ist der Elefantengott, und sein Gang ist langsam und anmutig. Als Gott des instinktiv-intellektuellen Geistes, sind seine Darshans in einem langsamen Strom des Geistes, und deshalb ist seine Erwiderung auf unsere Gebete für gewöhnlich nicht über Nacht oder plötzlich und elektrisch, sondern eher absichtlich und schrittweise. Dennoch, unsere Geduld wird belohnt, weil seine Arbeit gründlich und stark ist, von unvergleichlicher Kraft, beharrlich bis unsere Leben und unser Geist angepasst sind und unser Gebet Wirklichkeit geworden ist.

Lord Ganesha ist auch als der Pförtner bekannt. Zugang zu all den anderen Göttern kommt durch ihn. Es ist nicht so, dass er irgendjemanden von einem anderen Gott fernhalten wollte, sondern er bereitet dich darauf vor, sie zu treffen und macht das Treffen ein Glücksverheissendes. Diese Vorbereitung kann viele Leben dauern. Es besteht keine Eile. Es ist kein Wettrennen. Ganesha wird vertrauensvoll denen den Zugang verwehren, die noch keine göttliche Audienz verdient haben und eine nachfolgende Beziehung mit den anderen Gottern, deren Darshan schneller ist. Sollte ein Gläubiger unverdienten Zugang erlangt haben und die Kräfte anderer Götter erleben, bevor alle Vorbereitungen abgeschlossen wären, würde sich sein Karma

beschleunigen weit jenseits der Kontrolle des Individuums. Die Verehrung von Lord Ganesha aber, kann zu jeder Zeit begonnen werden.

Ganesha ist der allgegenwärtige Gott. Es gibt mehr Schreine, Altäre und Tempel für Lord Ganesha als für jeden anderen Gott. Lord Ganesha ist die spontanste Verehrung und die einfachste durchzuführen. Es benötigt wenig Rituale. Nur das Läuten einer kleinen Glocke am Beginn eines Projektes vor seinem Bild oder das Abbrennen von Kampfer oder die Opferung einer Blume ist genug, um seine Gegenwart anzurufen und seinen Schutz. Überall in Indien und Sri Lanka gibt es kleine schlichte Schreine für Ganpati unter schattigen Bäumen, entlang der Landstrassen, bei Busbahnhöfen, entlang der Gehwege und in den Strassen der Stadt. Seine Segnungen sind wirklich überall. Ganeshas Helfer sind die Ganas, oder die devonischen Helfer, aber seine Geisteskräfte übertreffen die fortgeschrittensten Computer die wir uns vorstellen können. Diese helfenden Geister sammeln die Gebete derer, die in Not sind, selektieren und beschaffen die nötige Information und händigen sie Lords Ganeshas Weisheit aus.

Während wir näher zu den wundervollen Göttern des Hinduismus kommen, fangen wir an, sie auf eine natürliche Art zu lieben, um von ihnen geleitet zu werden und um uns auf sie zu verlassen, mehr als wir uns auf uns selbst verlassen. Der überschwengliche Enthusiasmus, der so vorherrscht im Westen, das Anhaften an eine existenzielle Freiheit und selbstständigem Ausdruck des Willens um die Richtung unserer Leben zu handhaben, verliert seine Faszination, während wir in der ruhigen Ausstrahlung dieser Götter reifen und wir anfangen den göttlichen Zweck unseres weltlichen Aufenthalts zu begreifen.

Man mag sich fragen, wie ein Hindu so verbunden mit der Liebe seiner Götter werden kann, dass er sich moralisch ihrem Willen verpflichtet fühlt? Ähnlich kann man sich fragen, wie ist es möglich, dass jemand seine Mutter und seinen Vater so liebt, sich auf ihre Führung und ihren Schutz vertraut, dass er sich moralisch verpflichtet fühlt? Es funktioniert auf dieselbe Weise. Wo immer du eine Hindufamilie findest die eng miteinander verbunden ist, und glücklich, wirst du bemerken, dass sie auch eng mit den Göttern verbunden sind. Wären sie nicht so eng, und würden sie in einem zerrütteten und gebrochenen Heim leben, und die Götter wären unglücklicherweise aus ihren Leben verbannt. Sie würden nicht verehrt und vielleicht würde nicht einmal mehr an sie geglaubt.

Merging with Siva

Lesson 135

Dein Wille Und Gottes Wille

Jemand fragte einmal, "Sie sagen wahre Bhakti bedeutet, du gibst deinen ganzen Willen, dein ganzes Sein zu Gott. Wenn du dies tust, machst du dich da nicht völlig passiv?" Viele denken, dass die höchste Hingabe, genannt Prapatti in Sanskrit, bedeuten würde, deine Willenskraft, deine Unabhängigkeit und dein Urteilsvermögen für eine Einstellung von „Jetzt leite mich, weil ich keinen freien Willen mehr habe. Ich habe alles abgegeben.“ Das ist ganz sicher ein gutes Argument gegen Prapatti, aber eine masslose falsche Auslegung des Wortes, welches der Grundstein der Spiritualität ist. Dies ist überhaupt nicht die Bedeutung von Prapatti. Überhaupt nicht. Ich gebe ein Beispiel. Menschen die angestellt sind, arbeiten mit ihrer ganzen Energie und Kraft, benützen all ihr Können in der Arbeit. Tag für Tag für Tag, Jahr nach Jahr nach Jahr. Sie geben ihre Talente und ihre Energie grosszügig, aber sie halten etwas von ihrer Energie zurück und kämpfen innerlich mit sich. Dies ist Widerstand. Dieser Widerstand ist das, was sie auf dem Altar der Reinigung opfern müssen. Diesen Widerstand loszuwerden, fähig zu sein, mit dem Fluss des Lebens zu fließen, das ist es, was Prapatti ist. Prapatti ist Freiheit. Dieses ist wirklich freier Wille. Freier Wille ist kein halsstarrer Wille, eine gegensätzlich Kraft erlebt für die Erhaltung des persönlichen Egos.

Dies ist Eigensinn, nicht freier Wille. Freier Wille ist gänzlich, intelligente Kooperation, gänzlich Verschmelzen des individuellen Geistes mit dem eines Anderen, oder einer Gruppe. Diejenigen, die nur nach Aussen kooperativ sind, gute Angestellte zeigen selten ihren Widerstand. Sie halten ihn zurück, und Tag um Tag, Jahr um Jahr, fängt es an, sie zu zerreißen. Stress baut sich auf, das kein Mittel heilen kann. Im religiösen Leben müssen wir Prapatti vierundzwanzig Stunden am Tag haben und das heisst unseren Widerstand aufzugeben.

Es gibt verschiedene Formen des freien Willens. Da ist der freie Wille des Egos, oder des instinktiven Geistes, da ist der freie Wille des Intellekts, der ausgebildet wurde durch Dharma, und da ist der freie Wille der Intuition. Für viele ist freier Wille der Ausdruck des kleinen Egos, welcher sie oft in die Welt von Maya verwickelt. Für mich ist freier Wille der dharmische Wille, welcher göttlich ist und durch das Überbewusstsein geleitet wird. In Wirklichkeit ist es nur diese Art von Willen die dich frei macht.

Hindus mit westlicher Ausbildung, oder welche in christlichen Schulen erzogen und ausgebildet wurden, ob sie die fremde Religion nun angenommen haben, oder nicht, finden es sehr schwer in ihrem eigenen Selbst die Existenz der Götter zu bestätigen, da der Westen hauptsächlich das Externe betont und der Osten betont das Interne. Durch das gänzliche Eintauchen in die externe Welt durchtrennt er das Bewusstsein von seiner psychischen Fähigkeit, von dem, welches über die Sicht seiner zwei Augen geht.

Du fragst vielleicht wie kann man etwas so lieben, welches man garnicht sehen kann. Doch die Götter sind und werden von reifen Seelen durch die innere Wahrnehmung die sie erweckt haben, gesehen. Dieses psychische Erwachen ist die erste Einweihung in die Religion. Jeder Hindu Gläubige kann die Götter spüren, selbst wenn er sie noch nicht innerlich sehen kann. Dieses ist möglich durch das feine Gefühl der Natur. Er kann die Gegenwart Gottes im Tempel fühlen, und indirekt ihren Einfluss auf sein Leben sehen.

Merging with Siva

Lesson 136

Karma Und Bewusstsein

Ein Hindu muss nicht sterben um ein endgültiges Urteil zu erhalten oder in den Himmel zu kommen, weil der Himmel ein Zustand des Geistes ist und völlig in jedem menschlichen Wesen in diesem Moment existiert. Es gibt Menschen die auf dieser Erde leben, die aber im Himmel sind, aber da sind auch diejenigen, die in einem höllischen Zustand sind. Alles was der Hindu zu tun hat, ist in den Tempel zu einer Puja zu gehen und die göttlichen Kräfte zu kontaktieren. Während der Puja wird er gänzlich von der Gottheit beurteilt. Sein ganzes Karma wird auf den aktuellen Stand gebracht und er geht weg und fühlt sich gut. Oder er geht weg und fühlt sich schuldig. Das ist auch gut, weil er dann Busse tun kann, Prayas-chitta, und schlechtes Karma schnell überwinden kann.

Man kann sagen, dass jedesmal, wenn du in den Tempel gehst, dies ein Tag des Jüngsten Gerichts ist. Ist es nicht etwas Wundervolles, dass du in unserer Religion auf einer täglichen Basis mit der Durchführung von Busse, entweder in den Himmel oder die Hölle gehen kannst, und am nächsten Tag aus der Hölle heraus in den Himmel. Der Hindu sieht dieses als einen Zustand der im Hier und Jetzt existiert, nicht in einer futuristischen und statischen jenseitigen Existenz. Es gibt sicherlich innere himmlische Reiche, aber wie dieses physische Universum, sind sie nicht die ständige Wohnstätte der Seele, welche auf der Durchreise ist, so zu sagen, auf dem Weg um mit Siva zu verschmelzen.

Für den Hindu ist es nicht notwendig auf das Ende des Lebens zu warten um sich der Resultate dieses bestimmten Lebens bewusst zu werden. Weil er dies weiss und nicht auf den Tod wartet, um den Beschluss der Resultate seiner angesammelten Aktionen und Reaktionen des Lebens herauszufinden, ist seine Evolution überaus schnell. Er lebt vielleicht einige Leben innerhalb der Grenzen einer einzigen Lebenszeit, wechselt und wechselt dann wieder. Wenn er irrt, sorgt er sich nicht übermässig. Er korrigiert sich lediglich und bewegt sich weiter im fortschreitenden Strom der menschlichen Evolution. Er ist sich der Schwäche, ein Mensch zu sein bewusst, aber er ist nicht belastet von seinen Sünden und er verdammt sich auch nicht für Taten vor langer Zeit. Für ihn sind alle Handlungen die Arbeit der Götter. Sein Leben ist nie statisch, nie erwartet er das Jüngste Gericht, wohingegen die westlichen Gläubigen, die an eine ultimative Abrechnung nach diesem einen Leben glaluben, sich alles auftürmt was er getan hat, gut und schlecht, und alles in einem Gemisch in

seinem Geist zusammenbringt und nur darauf wartet, dass der Sensenmann kommt und ihn in das Jüngste Gericht leitet.

Hinduismus ist solch eine freudige Religion, befreit von all den geistigen Belastungen die in den verschiedenen westlichen Religionen vorherrschen. Hinduismus ist frei von dem Gedanken an einen rächenden Gott. Hinduismus ist frei von dem Gedanken ewiger Leiden. Frei vom Gedanken einer Erbsünde. Frei von dem Gedanken eines einzigen spirituellen Weges, einer Einbahnstrasse. Frei vom Gedanken eines Zweiten Kommens.

Warum, ich denke einige der Devas in diesem Tempel sind an ihrem, lass mich sehen, 8.450.0000sten Hervorkommen. Sie kommen jedes Mal, wenn du die Glocke läutest. Du musst nicht 2.000 Jahre warten bis die Götter kommen. Jedes Mal, wenn du die Glocke läutest kommen die Götter und Devas, und du kannst und wirst gesegnet durch ihren Darshan. Sie sind allgegenwärtig und allwissend, gleichzeitig in jedem Tempel auf diesem Planeten anwesend, wenn die Glocke geläutet wird. Dies ist das Mysterium und die Kraft dieser grossen Götter die im Mikrokosmos existieren.

Merging with Siva

Lesson 137

Einheit Mit Dem Göttlichen Gesetz

Das Herantreten des Hindu an das Leben und an die Zeit, und das Herantreten an Sorgen und das Herantreten an den unterbewussten Geist, ist sehr verschieden von den westlichen Herangehensweisen, weil sie verhältnismässig frei von falschen Lehren ist. Der Hindu weiss, dass er sich durch die Nachfolge von Leben auf diesem Planet entwickelt. Der fromme Hindu häuft wenig Karma an, weil sein Unterbewusstsein ständig Kraft durch die Verehrung der Götter erhält. Deswegen ist Karma geregelt. Für den Hindu ist die Religion der freudvollste Ausdruck was das Leben zu bieten hat. Der Hindu betrachtet die Menschheit als seine Brüder und Schwestern, die alle vom gleichen Gott erschaffen wurden, alle bestimmt für das gleiche Ziel.

Wenn er den Tempel besucht, versucht er den Geist der Götter zu verstehen, sucht ihre Segnungen und ihre Führung. Er steht vor der Gottheit in demütigem Staunen ihrer Grösse, einer Welt die er nur teilweise begreifen kann. Innerlich versucht er die Gottheit zu spüren. Wenn er selbst nur ein kleines bisschen clairvoyant ist, kann er eventuell die Gottheit sehen, selbst die Figur im Heiligtum überschattend. Zuerst sieht er vielleicht das Abbild sich bewegen und er denkt es sei seine Einbildung. Er sieht eventuell den Ausdruck der Gottheit sich verändern, von Tag zu Tag und von Stunde zu Stunde. Er wird sich des Einflusses der Gottheit in seinem Leben bewusst und seine Liebe zu Gott wird erweckt, an welche er einst nur vage gedacht hat, dass es möglich wäre.

Der Hindu ist kein Existentialist. Er denkt nicht, dass Gott unwissend sei. Er glaubt nicht an ein trostloses Schicksal des Menschen alleine im Universum, nur auf sich selbst angewiesen. Der Hindu glaubt er wird geboren mit einem Ziel und die Muster sind gegeben. Er vermischt seinen Willen mit dem Willen seiner religiösen Gemeinschaft und mit dem Willen der Götter im Tempel, weil er nicht das Konzept eines Willens hat, der weder Mensch noch Gott Verantwortung schuldet.

Der Glaube an einen bestimmten Grund, ist ein Muster in seinem Geist, damit das Bewusstsein durch dieses bestimmte Muster für den Rest seines Leben fliessen kann. Im allgemeinen ist das Muster im Geist eines Kindes, bevor es für sich selbst denken kann, gelegt, oder deine Freunde oder Familie, oder Lehrer

legen Glaubensgrundsätze in seinem Geist fest. Du wirst sagen, „Ja, ich glaube dies,“ ohne es eigentlich bewusst zu denken. Dies geschieht durch unsere Glaubensgrundsätze.

Durch unsere Glaubensgrundsätze entstehen unsere Einstellungen. Dein individuelles Bewusstsein, deine Fähigkeit bewusst zu sein, kann nicht funktionieren, ausser du hast ein geistiges Muster damit die Pranas um und durch sie herum fließen. Du musst einen Geist haben, durch den du arbeiten kannst.

Zuerst sind da die Glaubenssätze und dann die Einstellungen. In einem Hindu Heim und deren Kultur werden Glaubenssätze und Einstellungen sehr sorgfältig und systematisch gelehrt, mit viel Liebe und Aufmerksamkeit damit der Individuelle ein produktives Mitglied der Gemeinschaft wird, selbst bevor er sein Heim verlassen wird. Diese ersten Impressionen des Geistes sind wichtig, und wenn sie richtig und nicht behaftet sind durch Missverständnis, werden sie wahrscheinlich die Person durch das Leben geleiten, mit einem Minimum an mentalen und emotionalen Problemen. Die Person wird sich eher selbst korrigieren, als von der Gesellschaft korrigiert zu werden.

Merging with Siva

Lesson 138

Die Stärke Der Tradition

Dies ist ein Grund, dass religiöse Tradition sehr sehr wichtig ist. Moderne existentialistische Gedanken sagen uns, dass wir alles tun können, was wir möchten, wir brauchen keiner Tradition zu folgen. Durch solch einen Gedanken entsteht ein grosses Gefühl der Einsamkeit, ein schismus, zwischen den Individuellen und all seinen Vorfahren, alle Generationen die vor ihm auf diesem Planeten waren. Durch solch einen Glauben zerbricht unsere Kultur, unsere Geheimschaft, unsere Religion und Familie.

Die Tradition erlaubt dir durch die Erfahrungen des Lebens in einer kontrollierten Weise zu gehen, anstatt dich immer wieder ins Leben zu werfen ohne Weitblick und ohne Vorbereitung. Wenn du die Tradition respektierst, kannst du auf die kollektive Weisheit von zehntausenden von Jahren der Erfahrung zählen. Wenn du die Tradition befolgst, teilst du die Ergebnisse von unermesslichen Problemen, die vielleicht gelöst wurden lange bevor aufgezeichnete Geschichte begann, damit zukünftige Generationen sie vielleicht vermeiden können. Tradition ist eine Weisheit der Vergangenheit, geerbt von Männern und Frauen der Gegenwart.

Unsere Religion hat eine gewaltige Tradition und nicht jeder kann oder wird sie in ihrer Totalität befolgen. Die grösste Freiheit ist im Hinduismus. Du kannst wählen die Tradition nicht zu befolgen, aber die Tradition ist da, um befolgt zu werden, wenn du dich dafür entscheidest. Selbstverständlich können wir den Pfad durch Ausprobieren nehmen, jedes einzelne Gebot testen bevor wir etwas annehmen. Dies ist ein langweiliger Pfad welcher langsam zu dem eventuellen Ziel führt. Wenn wir uns auf Gott verlassen, auf unsere Vorfahren, unsere religiösen Vorfahren, bewegen wir uns schneller auf dem spirituellen Pfad. In den Anfangsstadien tendieren wir zu untraditionellen Wegen. Dies ist natürlich. Die Erfahrung zeigt uns später einen anderen Weg, und wir beginnen Traditionalisten zu werden. Diese Reife erreichen alle Seelen nach einer Reihe von Geburten und sie lernen das komplizierte Muster der Hindu Kultur und Religion zu perfektionieren.

Es gibt gewisse Traditionen die aufgebrochen, die verloren und vergessen sind, verweht vom Sand der Zeit, weil es Traditionen waren, die von Menschen geschaffen wurden. Einige Traditionen die erschaffen wurden von Menschen

um gewisse Probleme zu gewissen Zeiten zu lösen, haben keine Verbindung zu unseren Umständen und in unserer Zeit. Die Hindu Tradition ist initiiert und verwaltet durch die inneren Welten von den Devalokas. Die Gottheiten sind der Ursprung meiste Traditionen. Sie ordnieren den korrekten Weg zum Chanten und um die Mantren zu benützen. Sie gründen die Sprache, die Musik, den Tanz, die Art der Verehrung. Wenn die Hindu Tradition besser und besser verfolgt wird, wird dein Geist während der Jahre abgestimmt an die grossen, positiven Geistesflüsse von über einer Billion Menschen auf unserem Planeten.

Unsere, ist die weltälteste Tradition. Sie ist die Tiefgründigste, basierend auf das esoterische Verstehen des Menschen und seiner Sinne des Lebens. Tradition leitet die Erfahrungen im Leben. Es ist eine beschützende Geistesstruktur. Jegliche Erfahrung die du durchleben musst ist sanft, begleitet durch diese grosse Geistesstruktur. Die alten Wege sind Weltmuster, die herunterkamen durch Tausende und Abertausende von Jahren, welche du in vorangegangenen Leben durchlebt und gekannt hast.

Merging with Siva

Lesson 139

Mikrokosmos, Makrokosmos

Der Geist des Menschen – und damit meine ich seine totale mentale, emotionale und spirituelle Struktur – existiert innerhalb des Mikrokosmos, welcher im Makrokosmos existiert den wir sehen und berühren können und welches wir das physische Universum nennen. Die Götter leben ebenfalls im Mikrokosmos. Der Mikrokosmos ist innerhalb des Makrokosmos, und dann wiederum, innerhalb des Mikrokosmos ist eine andere Dimension des Raumes, ein anderer Makrokosmos. Ähnlich kannst du einen Tropfen Wasser durch ein Mikroskop sehen und eine neue Dimension des Raumes sehen, in welchem Myriade kleiner Kreaturen ihre totale Existenz erleben. Diese Augenblickslebenden Wesen sind im Mikrokosmos; von ihrem Blickwinkel aus sehen sie dies als ein Makrokosmos. Während du sagen kannst, da ist nur eine millionste eines Zentimeters zwischen jedem dieser kleinen Organismen, die in dem Tropfen Wasser schwimmen, in ihren Augen kann es wie fünfzig Meter erscheinen. Es gibt abertausende Tausende in diesem kleinen Tropfen, und trotzdem sind sie nicht hineingepresst, weil es eine andere Dimension des Raumes ist. Aus diesem Grund kann der Mikrokosmos sogar einen grösseren Makrokosmos haben als das in ihm.

Dieser grössere Makrokosmos ist die Dritte Welt, die Sivaloka, wo alle Götter und Mahadevas wohnen. Es ist in dir, aber es ist etherisch, welches heisst, es ist nicht physisch. Dein Geist ist im Mikrokosmos. Dies ist es, was alle Dinge tun, die es tun. Du kannst deinen Geist komplett um die Welt nehmen in einem Instant, oder über die Galaxien. In diesem Moment können wir unseren Geist zu einem Stern nehmen, der 680 Millionen Lichtjahre entfernt von der Erde entfernt ist. Wir können an diesen Stern denken und ihn in unserem Geist sehen. Keine Zeit ist involviert, oder Raum. Der Gedanke ist da in diesem Moment. Die Götter sind ebenfalls im Mikrokosmos und im Makrokosmos innerhalb des Mikrokosmos. Aus deren Sichtweise ist alles was sie für dich tun um ein Problem zu lösen simultan, selbst wenn sie daran für Tage arbeiten, geschieht es doch simultan. Da dein Geist ebenfalls innerhalb des Mikrokosmos existiert, ist der Wechsel sofort. Dann dauert es noch ein oder zwei Tage um den Effekt dieses Wechsels im Makrokosmos zu spüren. Tief in deinem Geist, im Mikrokosmos, ist das Problem in dem Augenblick verschwunden, in dem du vor Gott im Tempel gestanden bist. Es dauert einige

Tage, oder wenigstens einige Stunden, um mit den inneren Vorgängen aufzuholen und die Resultate in physischer Form zu sehen.

Merging with Siva

Lesson 140

Die Gnade Der Götter

Wenn du Gott im Tempel durch Puja and Zeremonien verehrst, bringst du diese Göttlichkeit heraus aus dem Mikrokosmos und in den Makrokosmos. Du lieferst die Energie durch deine Verehrung und deine Hingabe, durch deine Gedankenformen, und selbst deiner physischen Aura. Der Pujari reinigt und magnetisiert die Steinbilder, dass dieser Vorgang geschehen kann. Die Götter und die Devas magnetisieren ebenfalls die Steinbilder mit ihrer Energie, und endlich ist der Moment da und sie können aus dem Mikrokosmos in den Makrokosmos kommen und die Menschen segnen. Du bemerkst, dass sie nur für einen Moment geblieben sind, aber für sie war es eine weitaus längere Zeit. Das Zeitgefühl in den inneren Welten ist sehr verschieden.

Wenn du mit den Göttern bekannt werden willst, dann lerne zuerst Lord Ganesha kennen. Nehme ein Bild und schaue es dir an. Stelle ein Bild von Lord Ganesha in dein Auto oder in deine Küche. Werde bekannt mit ihm durch das Anschauen. Dann lerne ihn kennen durch den Ton, indem du seinen Namen und seine Hymnen chantest. Auf diese Art lernst du deine persönliche Gottheit kennen. Du wirst ihn so gut kennen, wie deinen besten Freund, aber in einer intimeren Weise, weil Ganesha in dir ist, und dort schon vor dir war um die Evolution deiner Seele zu leiten. Während du mit ihm bekannt wirst, weiss Ganesha, dass du durch die Wirbelsäulenerklimmung der Kundalini hochkommst. Er wird mit dir arbeiten und dein Karma ausarbeiten. Dein ganzes Leben wird sich entspannen.

Religion ist die Verbindung zwischen den drei Welten, und durch Tempelverehrung wirst du deine persönliche Verbindung mit den inneren Welten erlangen. Du wirst nie wirklich die Verbindung mit den inneren Welten verlieren, aber wenn du dir der Verbindung bewusst bist, dann scheint es so, als hättest du.

Die Götter des Hinduismus erschaffen, erhalten und beschützen die Menschheit. Es ist durch ihre Billigung, dass alle Dinge weitermachen und durch ihren Willen, dass sie enden. Es ist durch ihre Gnade, dass alle guten Dinge geschehen und alle Dinge die geschehen, sind für das Beste. Jetzt fragst du dich vielleicht warum wird sich jemand freiwillig unter diese göttliche Autorität stellen, und dadurch seine anscheinende Freiheit verlieren. Aber

stellt man sich nicht freiwillig in totaler Harmonie mit denen die man liebt?
Aber selbstverständlich. Und diese grossen Seelen zu lieben, kommt ganz natürlich. Ihre zeitlose Weisheit, ihre gewaltige Intelligenz, ihre völlige milde Natur, ihre unaufhörliche Sorge für die Probleme und das Wohlergehen der Gläubigen und ihre Kraft und reine göttliche Brillanz – all dies inspriert unsere Liebe.

Kapital 21

Völlige Hingabe

Merging with Siva

Lesson 141

Die Erweichung Des Herzens

Der Yoga reiner Hingabe wird am Anfang, in der Mitte und am Ende des Pfades gefunden. Das Verschmelzen mit Siva ist mehr und mehr eine tief empfundene Erlebniswirklichkeit, wenn die Seele sich Siva innerlich und äusserlich ungeniert hingibt. Prapatti ist wirklich der Schlüssel der die Liebe erschliesst, die als Fusion gebraucht wird, sie vermehrt sich durch die vergangenen Jahre und, wie Satguru Yogaswami sagt: „Liebe strömt, um selbst die Steine zu schmelzen.“ Bhakti Yoga ist keine intellektuelle Studie. Es ist eine Praxis. Es ist eine hingebungsvolle Erfahrung. Da ist ein Unterschied, welchen wir noch verstehen werden. Bhakti Yoga ist kein Allheilmittel, auch keine Kunst um schnelle Erleuchtung zu finden. Stattdessen ist es das Fundament für Erleuchtung. Es ist keine Technik, noch ist es ein magischen Mantra. Es ist ein Weg des Lebens. Die Transformation die durch das Leben im Zustand des Bhakti Yoga kommt, ist die Erweichung des Herzens.

Äussere Verehrung, Bhakti Yoga, wird zuerst auf dem spirituellen Pfad gelehrt, weil es ein weiches sanftes Herz produziert. Es würde die Zeit des Gurus verschwenden, wenn Training in Meditation und Kontemplation gegeben würde, bevor das Herz durch Bhakti Yoga erweicht wäre. Der geduldige Guru wird warten bis dies im Inneren des Schülers geschehen ist. Sonst würde jegliche Fähigkeit die durch intensive Raja Yoga Praxis erreicht wurde nicht erhalten bleiben. Und die Probleme die im unterbewussten Geist des Schülers hochkommen – sollte er Raja Yoga vor den richtigen Vorbereitungen gemeistert haben – wird auf den Guru zurückfallen. Der Guru wird dann als der Psychiater auftreten und die Probleme lösen die durch das erzwungene Erwecken entstanden ist. Während ein gereifter Bhaktar solche Probleme, oder negative Karmas, welche manchmal durch tiefe Meditation wachgerüttelt werden, zum Tempel der Gottheit bringt und sie zu Füßen der Gottheit legt um sie zu lösen.

Dies wird dem Schüler nicht geschehen der den Zustand des Bhakti Yoga noch nicht erfahren hat, weil die Verbindung zwischen ihm und den Göttern noch nicht etabliert wurde. Deshalb wird der weise Guru seinen Schüler am Anfang des Weges starten und nicht in der Mitte.

Der Pfad beginnt mit Charya, die Götter kennenzulernen, und eine Verbindung mit ihnen aufzubauen durch hingebungsvollen Dienst. Charya ist Karma Yoga. Dann erfährt man Kya. Kya ist Bhakti Yoga. Wenn dann Bhakti Yoga das Herz erwärmt hat, dann können die tiefen Yoga Konzepte und Meditationstechniken von Raja Yoga praktiziert werden. Sie müssen im inneren Geist verstanden werden, nicht nur auswendig gelernt sein. Der weise Guru wird niemals tiefe Meditationstechniken ärgerlichen und eifersüchtigen Schülern lehren. Solche Schüler sollten zuerst hingebungsvollen Dienst erlernen, indem sie Karma Yoga Projekte im Ashram leisten, und dann einfachen Bhakti Yoga bis aller Ärger sich in Liebe gewandelt hat.

Das innere Wissen, dass „Alles Siva's Wille ist“, ist einer der ersten Vorteile, Nutzen von Bhakti Yoga zu erzielen. Nur durch wahren Bhakti kann der Yogi den inneren Zustand von Satchidananda erreichen und erhalten. Es ist nur der wahre Bhaktar der das Leben mit Gott und den Göttern unvoreingenommen weiterführen kann, und dadurch anfängt seine Hingabe in einer tiefen Meditation zu verinnerlichen. Man kann nicht seine Hingabe verinnerlichen bis sie nicht wirklich auch im Äusseren ist. Hier ist ein Beispiel um den Prozess der Verinnerlichung der Hingabe zu erklären. Ein Schüler ärgert sich über etwas das ein anderer Schüler zu ihm sagte und kocht über vor Ärger. Die zwei Schüler gehen auseinander, aber der Ärger bleibt in Form einer brennenden Ablehnung. Die Emotionen des Ärgers sind verinnerlicht, können aber später durch jemand Anderen entfesselt werden.

Merging with Siva

Lesson 142

Grundlagen Für Erfolgreiches Yoga

Viele Hindu Lehrer im Westen unterrichten ausschliesslich Advaitische Meditation, ohne die Theismus oder religiöse Praktiken, aber die meisten die von Indien in den Westen kamen, waren in Hindu Familien erzogen worden. Sie haben eine feste religiöse, kulturelle Grundlage von Yoga. Viele von ihnen geben ihre religiöse Kultur nicht an ihre westlichen Schüler weiter. In einer orthodoxen Hindu Gemeinschaft werden sie wahrscheinlich in einer traditionelleren Weise unterrichtet. Advaita Philosophie ist für die westlichen Menschen anziehend. Es bedarf keines Wechsels des Lebensstils.

Die nichtdualen Advaita basierenden Meditationen bringen die Schüler aus dem bewussten Geist, aber immer öfter leitet sie ihn in das Unterbewusstsein. Es ist dort, im Unterbewusstsein, dass die ungelösten Probleme mit der Familie und dem eigenen persönlichen Ego erscheinen. Ohne einen angemessenen religions-kulturellen Hintergrund und ein traditionelles Hindu Glaubenssystem, sind diese Probleme sehr schwer zu bewältigen. Dieser Aufruhr ist sicherlich nicht der Grund der advaitischen Meditationen, aber es ist ein Beiprodukt. Der weise Guru bildet seine Schüler in der traditionellen Hindukultur und deren Werte aus und unterrichtet die Anfangs –Yogas, ebenso wie das Tempel-Protokoll, Musik, die Künste und Tanz. All dieses sollte beherrscht werden um eine angemessene unterbewusste Grundlage des Geistes zu erreichen. Karma Yoga und Bhakti Yoga sind das nötige Vorspiel der höheren Philosophien und Praktiken.

Gruppenmeditation ist in Ordnung, da die Gruppe dem Individuellen wirklich helfen kann, genauso wie der Individuelle der Gruppe hilft. Intensive Meditation erweckt die Samskara, die Impressionen der Vergangenheit, und intensiviert die Prarabdha Karmas und manifestiert sie vor ihrer Zeit. Es hat einen Treibhaus Effekt.

Niemand sollte intensive Meditation alleine unternehmen bis er oder sie selbstlos dienen kann und Lob und Tadel und Kritik ohne beklagen oder Ärger, aber mit einem Lächeln, akzeptieren kann. Erst dann, wenn ein Schüler diesen Punkt erreicht hat, ist er oder sie fest auf dem Krya Marga, welches ganz natürlich zum Yoga Marga führt. Dann endlich, Raja Yoga und andere Arten, verfeinerte, intensive Sadhanas können nun sicher praktiziert werden. Diese

werden die Karmas der Vergangenheit ohne mentale Schmerzen bereinigen, wenn die richtige Grundlage im Geist und im Charakter des Schülers geschaffen wurde.

Die progressiven Sadhanas von Karma Yoga, Bhakti Yoga und dann Raja Yoga sind ungefähr wie das Säubern eines Weges von seinen Steinen. Zuerst entfernst du die grossen Steine. Dann gehst du zurück auf dem Weg. Du siehst immer noch grosse Steine, aber sie sind nur halb so gross wie die vorherigen, und du entfernst diese nun auch. Dann gehst du wieder den Weg zurück und entfernst mehr Steine die gross herausragen und weiter so, bis der Weg gänzlich sauber ist. Es ist ein Verbesserungsprozess.

Der Suchende auf dem Weg muss weich, biegsam, es muss leicht mit ihm auszukommen sein, aber ebenso auch entschlossen. Deshalb ist Bhakti, welches Liebe in Aktion ist, ein erforderliches Prerequisite zum Erfolg in San Marga, dem direkten Pfad zu Gott, zur Fusion mit Siva. Alle Arten von yogischen Techniken können praktiziert werden, aber sie haben keine fruchtbare Belohnung für jene die nicht fest entschlossen sind und nicht stark genug in den wesentlichen Tugenden. Die stolzen feindlichen und schwierig mit auszukommenden Menschen müssen ihre Herzen erweichen. Dies geschieht durch Bhakti und Karma Yoga. Diese Praktiken alleine befreien den Schüler von Anava Marga – dem Weg der das persönliche Ego stärkt und es aufbaut – Anava Marga ist ein schwieriger Weg zu verlassen, aber die Ergebnisse auf dem San Marga sind am Ende vielversprechender.

Bestimmte indische Schulen der Gedanken setzen oft voraus, wenn du einen bestimmten Zustand erreicht hast, sollte Bhakti beiseite gelegt werden, weil es von Natur aus dual ist. Aber wenn ein Schüler in einen hohen Zustand des Bewusstseins kommt, gibt er seine Liebe zu Gott und den Göttern nicht auf. Seine Verehrung hört nicht auf, im Gegenteil, sie wird intensiver. Er hört nicht auf zu essen, bekennt sich zur Familie, Freunden und anderen Schülern. Dies alles sind ebenfalls duale Dinge. Ja, es ist wahr, dass einige Lehrer diese Lehre predigen. Aber um Charya Marga auszuweichen, vielleicht nie auf ihm gewesen zu sein, und zu sagen, „Ich bin auf einem grösseren und viel Höheren, ich muss dies nicht tun,“ ist eine andere Philosophie, aber nicht die Unsere.

In Saiva Siddhanta, sind die Margas progressive Zustände von Charakteraufbau. Sie sind der Grundstock für guten Charakter, welcher auf Bhakti aufgebaut ist. Richtige Angewohnheitsmuster erzeugt durch die täglichen Sadhanas von Karma Yoga und Bhakti Yoga legen diesen Grundstock im Geist, Körper und den Gefühlen. Sollte ein Schüler in der Durchführung der höheren Yogas versagen, wird er immer Erfolg haben auf dem Charya Marga und sich darauf

verlassen. Wenn jemand sagt: „Ich verstehe intellektuell die Vedas und brauche meine Liebe und Hingabe nicht auszudrücken“. ist das wirklich traurig. Jemand, der wirklich die Wahrheit der Vedas erkannt hat, würde dies niemals sagen.

Merging with Siva

Lesson 143

Bhakti Ist Das Fundament

Bhakti ist ein Zustand des Geistes, ein Ankommen an einem inneren Zustand des Bewusstseins. Menschen die wütend werden, Menschen die eifersüchtig sind, angstvolle Menschen, Menschen die verwirrt sind, leben in der Asura Loka. Es sind diejenigen, die andere aufregen und Rache erfahren. Sie müssen selbst noch in die Anava Marga kommen und etwas Anerkennung für sich erreichen. Sie müssen noch erfahren in ihrer eigenen Identität sicher zu sein.

Sie müssen zuerst noch „ihre eigene Person sein, „Ihren eigenen Platz finden“, sie müssen zuerst die Türe der channeling Asuric Wesen schliessen. Wenn einmal fest verankert in der Anava Marga, fühlen sie, als seien sie das Geschenk Gottes an die Welt, und sie suchen vielleicht einen spirituellen Lehrer. Wenn der Lehrer ihnen Karma Yoga und Bhakti Yoga lehrt, fangen sie an zu begreifen, dass es Kräfte im Universum gibt, Seelen im Universum, die sehr viel grösser sind als sie jetzt sind oder für eine lange Zeit sein werden. Wenn dies geschieht, ist die Form gegossen. Sie sind auf dem spirituellen Weg zu ihrer eigenen Erleuchtung.

Unsere Schriften, die Saiva Siddhanta Schriften, sind gefüllt mit Geschichten der grössten Jnanis die Karma Yoga und Bhakti Yoga praktiziert hatten, und ebenfalls über die höchsten Wahrheiten von Jnana sprachen. Die Geschichten erklären, dass während glücksverheissenden Tagen des Monats sie intensive Raja Yoga Tapas durchgeführt hatten. Das ist das Yoga – die Arme und der Kopf und der Rumpf von Yoga. Du praktizierst nicht nur ein Yoga ohne all die anderen. Es ist ein integrales Ganzes.

Bei Gelegenheit beobachten wir die Schüler wie sie zu einem Tempel pilgern, hingebungsvoll hingestreckt. Aber nachdem sie aus dem Tempel gehen, schlagen sie ihre Kinder. Wir wissen, wenn sie das Haus betreten, streiten sie mit ihrem Gatten oder Gattin und beschweren sich über die Verwandtschaft. Wo ist da das wahre Bhakti? Das ist nicht was Bhakti ist. Leider erinnern sich die Kinder die diese Heuchelei beobachten mussten eine lange lange Zeit daran. Ein Kind denkt vielleicht „Du liebst Lord Ganesha, Mami, aber du kannst mich nicht lieben.“ Wenn du ein Baby liebst, dann wirst du es nicht schlagen, wenn es weint, selbst wenn das Weinen dich stört.

Weise Gurus werden niemanden in die Raja Yoga Techniken einweihen, der keine sanfte Natur hat und keine natürliche Hingabe an Bhakti. Niemand bewirbt sich bei einem Symphonie Orchester bevor er nicht alle Lektionen die ihm sein erster, zweiter und dritter Muiklehrer gelehrt hat.

Stell dir vor, einem Schüler der nicht tugendhaft ist wird eine intensive Raja Yoga Meditation gelehrt, und er praktiziert sie eifrig für eine lange Zeit bis er einen Lichtstrahl sieht. Nun wird sich der Schüler über den Anderen fühlen, er streitet mit seinen Eltern, explodiert vor Wut, wenn er mit einem Freund spricht. In diesem Moment sind alle guten Verdienste und Vorteile der Raja Yoga Erweckung ausradiert. Dies geschieht, weil das Prana des höheren Bewusstseins zerstreut wurde durch wütenden Worte, welche nun im Geist der Anderen tiefer brennen, als sie es vorher getan hätten. Nein, eine freundliche sanfte Natur muss dem Raja Yoga Sadhana vorangehen. Das ist sicher.

Bhakti ist die Grundlage und der Grundstein spiritueller Entfaltung. Ein Schüler der eine liebenswürdige Natur hat, der gut ist, rücksichtsvoll und eine freigiebige Person, ist offensichtlich ein Bhaktar. Die Disziplinen von Bhakti Yoga erzeugen einen Schüler, und ein Schüler ist eine sehr selbstlose Art von Person. Diese Disziplinen können viele Formen annehmen, aber die Früchte von Bhakti Yoga, welche eine liebevolle Disposition hat, muss erreicht werden, bevor er mit Sicherheit weiter auf dem Pfad gehen kann. Der Beweis zeigt sich in den Taten und Ansichten des Individuellen. Wenn er wirklich Lord Siva in und durch alle Dinge sieht, wie könnte er kein Bhaktar sein?

Wenn er wirklich das Gesetz von Karma versteht, kann er unmöglich jegliches Geschehen ablehnen. Er weiss, dass die Erfahrungen von heute in der Vergangenheit erschaffen wurden. Er weiss, dass die heutigen Geschehnisse die Erfahrungen einer zukünftigen Zeit erschaffen. Ja, Bhakti Yoga ist der Grundstein aller kleinen und grossen Erleuchtungen. Schüler die sehr liebenswerte Menschen sind, hingebungsvoll, gehorsam, intelligent, die jegliche Aufgaben erfüllen, die ihnen ihr Guru aufträgt – sei es der reine Advaitic Pfad, Raja Yoga, oder der Pfad von Karma Yoga.

Merging with Siva

Lesson 144

Die Niederen Zustände Des Bewusstseins

Wenn jemand auf dem Pfad der Bewusstseinszustände unter dem Muladhara, in den verworrenen Bereichen des Geistes, in den wütenden Chakras ist, beginnt, für den wird Religion ein abergläubiger, vorhersagender und sehr unklarer Bereich sein. Diese Chakren sind ebenfalls als Talas bekannt, oder Bereiche der Finsternis, Selbstverschleierung und Verzerrung. Sie sind die „unteren Pole“ der höheren Chakren und der sieben entsprechenden Lokas. Verwirrtes Denken können wir als „selbsterhaltendes Denken definieren. Wenn eine Person in diesem Chakra ist, sind die Gefühle von „mir und mein“ sehr stark. Es ist ein Zustand der äusseren Leidenschaft und Sinnesbefriedigung. Dies ist die Schwingung des Talatala Chakras, welches auch als „unter der Gürtellinie deplaziert“, (tala-atala) oder „Bereich des Nicht-seins“ übersetzt werden kann. In diesem vierten Zentrum unter der Muladhara, ist der Schutz unseres kleinen Universums auf alle Fälle, das Bewusstsein.

Sollte solch eine Person je erhoben werden, wenn sein Bewusstsein tief in den niederen Chakras ist, würde er zuerst im Bewusstsein zur Eifersucht neigen, dem Sutala Chakra, das heisst, „die grosse niedere Region“, „eine gute Materie“ „Zustand der spirituellen Dunkelheit, regiert von Wünschen und Leidenschaft. Das Gefühl der Eifersucht ist ein höheres Bewusstsein als das der unteren Chakren, welches das Denken verwirrt. Die nächste Erhöhung, nach der Eifersucht und verwirrtem Denken, ist die Freilassung in das Chakra des Ärgers, das zweite Kraftzentrum unter dem Muladhara. Dies ist das Vitala Chakra, übersetzt als „die Region der Verlorenen“, „Reich des Zwiespalts oder Verwirrtheit.“ Die Erhöhung folgt der Wut, es ist in das Chakra der Angst eingetreten, ein Zustand von spiritueller Vernichtung, die Atala Chakra heisst, es bedeutet „ohne Boden“ oder „kein Platz“. Angst hat ein höheres Bewusstsein als Wut oder Eifersucht. Es sind Menschen die in diesem Chakra leben, die die Masse ausmacht, die Gott mehr fürchten als Gott zu lieben.

Das fünfte Chakta unter dem Muladhara heisst Rasatala, buchstäblich „Zustand der Sinnenbefriedigung“. Das ist das wahre Heim der tierischen Natur. Hier herrscht Eigennützigkeit vor, Menschen die stark im Bewusstsein dieses Kraftzentrums sind, sorgen sich nicht für die Probleme und Leiden der Anderen.

Unter diesem, -- Wir können es kaum aussprechen – ist die Mahatala, der grösste niedere Bereich, wo das Ego absolut regiert. Dies ist der Bereich der gewissenlosen Taten, in dem Verbrecher für die meisten ihrer abscheulichen Fehltritte absolut keine Reue empfinden. Das Gewissen ist völlig ausgeschaltet für jene die in diesem Bereich eingeschlossen sind. Negativität, Depressionen und andere dunkle Zustände des Geistes sind allgegenwärtig für jene in den Mahatala Chakren. Endlich, auf dem Grund des Bewusstseins ist die Patala Chakra, „niedere Region der Verruchtheit“, oder „gefallener Zustand“, wo dunkle Ignoranz herrscht. Dies ist der Bereich brutaler Zerstörung, von Rache, Mord, nur um zu morden. In den verdrehten Schwingungen dieser Bereiche des Bewusstseins sich sonnend, quälen sich verdorbene Sünder und andere, ohne zu denken, sind böswillig, gewissenlos, schaden anderen auf unzählige Weise aus purem Spass und erfreuen sich an den emotionalen, mentalen und physischen Leiden anderer Menschen und aller Wesen die ihren Weg kreuzen. Hass ist die regierende Kraft in der Patala Chakra, Böswilligkeit regiert absolut. Weit entfernt von Sinn und noch weiter entfernt von Mitleid und Einsicht, sind jene die in der Dunkelheit dieses Geisteszustandes wohnen.

Wir bemerken, dass es eine unheimliche Anstrengung ist, aus diesen niederen Bereichen der Chakren heraus zu kommen. Aber wenn der Individuelle durch das Angst Chakra durchgeht, kommt er zu Lord Ganesha's Füßen und tritt ein in die Bereiche der Erinnerung und Absichten, Klarheit und Verständnis. Es ist an diesem Punkt der Entfaltung durch die Chakren, welche eine Reise des Bewusstseins ist, wenn er anfangen wird an andere zu denken und versuchen sie mehr zu begünstigen als sich selbst. Von da an, ist der Pfad der spirituellen Entfaltung nicht unheilvoll wie es vorher war. Es gibt keine drohenden Bereiche mehr, ausser es ist möglich zurück zu fallen in das niedere Bewusstsein.-

Merging with Siva

Lesson 145

Stewards Eines Gewaltigen Reiches

Die Götter sind die Kontrolleure dieser Kraftzentren im Menschen. Sie leben in den innersten Bereichen der Form. Um das Muladhara zu betreten, muss der Aspirant durch Lord Ganesha gehen. Und wenn der Aspirant zum Manipura Chakra vordringt, wird Ganesha ihm Lord Muruga vorstellen. Wenn dies geschehen ist, wird der Gläubige Lord Muruga verehren als den Einzigsten und Besten, genauso wie Lord Ganesha verehrt wurde, als das Bewusstsein in seinen Chakren war. Lord Muruga ist der Kontrolleur des Manipura Chakras, das Chakra der Willenskraft, und den beiden Chakren über ihm, die direkte Erkenntnis und universale Liebe. Jetzt sehen wir, dass der Aspirant sich im Bewusstsein durch die drei Chakren, die Lord Muruga verwaltet, weitergehen und all die Prüfungen durchlaufen muss, bevor dieser Gott ihm Lord Siva bekannt macht. Lord Siva's Reiche sind die Chakren Nummer sechs, sieben und darüber. Der Aspirant muss aber immer noch gänzlich durch die Chakren von Lord Sivas Bereich um Sivaness zu werden – um das alldurchdringende Wesen aller Wesen, Parasiva zu erfahren.

Der Aspirant der Lord Siva von ganzem Herzen liebt, muss letztendlich jenseits Siva's persönlichen Aspekt gehen um die unpersönliche Seite zu erreichen, und deshalb, wenn er endlich von Parasiva hervorkommt, ist er ein echter Bhaktar. Er ist der wahre monistische Theist. In der Welt der Dualität, ist Theismus schon in sich selbst eine Dualität. Theismus ist sehr kompatibel mit dem Geist des Menschen, welche in sich selbst Dualität ist. Monismus, auf der anderen Seite, ist über dem Geist, Monismus ist zeitlos, formlos, und ist ebenso raumlos. Wahrer Monismus kann vom Geist nicht verstanden werden. Aber trotzdem ist sich der Geist seiner Existenz bewusst.

Wenn sich der Gläubige bewährt hat, werden die Götter ihn bemerken. Wir treffen einen Gott während wir durch die Chakren über dem Muladhara gehen. Wir treffen einen Asura, wenn wir hinunter gehen durch die Chakras, die unter dem Muladhara liegen. Ein Gott erscheint, sobald ein höheres Chakra aufbricht. Wenn sich das Muladhara öffnet und Bewusstsein durch uns fließt, werden wir Lord Ganesha begegnen. Wenn wir Angst und Wut erfahren, treffen wir und sind beeinflusst von den Asuras der Angst und Wut. Im Chakra welches verwirrtes und selbstsüchtiges Denken beherrscht, treffen und sind wir beeinflusst von den Asuras, welche diesen Bereich beherrschen. Wenn wir

tiefer gehen, zu den niederen Chakras von unbedeutendem Diebstahl, Betrug und Stehlen, Einbruch, Mord und Gewalt, werden wir die Professionellen dieser Bereiche treffen.

Es gibt immer innere Götter und äussere Götter, für jedes Chakra gibt es einen Bereich des Bewusstseins mit seiner eigenen inneren und äusseren Hierarchie. Ein Chakra ist eine Welt, eine Sphäre des Bewusstseins. Es gibt Astralhelfer und Helfer auf der physischen Ebene. Helfer die mit jedem Chakra verbunden sind. Diese Sphären des Bewusstseins haben eine Wechselbeziehung. Ein geistig gesunder Mensch funktioniert in drei Chakren, oder Sphären des Bewusstseins zu einer Zeit. Eine Person mit schweren Problemen wäre in einer einzelnen Sphäre des Bewusstseins und könnte nicht mit den Dingen die ausserhalb dieses Bereichs des Geistes liegen, fertig werden.

Wenn du den Gott der Asuras eines bestimmten Gebietes triffst, würde es immer ein bewusstes Treffen sein, aber du würdest nicht immer den Gott sehen oder den Asura. Seine Gegenwart würde aber auf alle Fälle bemerkt werden. Einige Symbole würden erscheinen, so wie das Bild von Lord Ganesha, oder von Lord Siva. Viele Menschen sind jetzt offen für Sivaness und sehen ihn durch sein Abbild. Terroristen sehen ihre Asura Götter in ihren Gewehren, Sprengstoff und anderen Waffen. In dieser Zeit des Kali Yugas, sind alle Zustände des Bewusstseins in der Öffentlichkeit. Alle vierzehn Chakras sind auf die eine oder andere Weise offenkundig auf der Erde. Es ist eine intensive Zeit auf dem Planeten, und ebenso eine reife Zeit für spirituelle Entfaltung.

Merging with Siva

Lesson 146

Wie Bhakti Kultiviert Wird

Wenn eine Person sich im Bewusstsein aus den niederen Chakras der Muladhara erhebt und die Grundlage von Bhakti gelegt ist, dann wird es leicht durch Meditation in die verfeinerten Zustände des Geistes zu gelangen. Dies ist, weil Verehrung die Barrieren entfernt hat. Jene die sich lieben, können leicht miteinander kommunizieren. Der Gläubige welcher in sich Ehrfurcht für einen Tempel hat und Hingabe an die Götter, kann leicht mit diesen Göttern kommunizieren. Bhakti Yoga ist Liebe auf allen Ebenen des Bewusstseins – physisch, mental, emotional und spirituell. Bhakti Yoga gibt uns ein gutes Gefühl. Wenn man im Zustand des Bhakti Yoga verbunden ist mit dem Göttlichen, durch die Liebe – ist Meditation natürlich, und man kann innerlich mit Leichtigkeit fliegen. Es gibt keine Grenzen, wenn es sich um Liebe handelt.

Der grösste hindernde Faktor, wenn man Bhakti Yoga praktiziert, ist der zweifelnde, zynische, intellektuelle Geist. Zweifel und Skepsis verhärten das Herz und verengen den Geist. Menschen In diesem Zustand können nicht wirklich Gläubige werden, bis ihre Herzen erweicht sind und ihr angespannter Intellekt sich entspannt.

Sie müssen die Sadhana der Wiedergutmachung erfüllen, welches heisst, vor jede Person zu treten die sie kennen und diese Person so zu verehren, wie einen Gott. Diese Sadhana wird in Meditation vollzogen. Der Gläubige muss jeden einzelnen treffen, in dem er das Gesicht der Person vor sich sieht und ihm liebevolle Gedanken und Segnungen von Prana sendet. Dies muss immer wieder getan werden bis die Liebe in das Herz eines jeden von ihnen kommt. Nur nachdem dieses Sadhana erreicht wird, wird Bhakti im Herzen anfangen zu erblühen. Diese Blüte von Bhakti erweicht das Herz und entspannt den Intellekt.

Wenn du die Energie von Bhakti hast, von Liebe, die durch deinen Körper fließt, ist Meditation leicht. Du musst nicht durch die vorbereitenden Massnahmen gehen. Du funktionierst bereits in den höheren Chakras. Die Bhakti Erfahrung nimmt die Pranas in die höheren Chakras von den niederen Chakras. Aber wenn du im Bewusstsein des persönlichen, kommunalen, nationalen oder internationalen Antagonismus lebst, wird es schwierig sein in die Meditation zu kommen. All die Vorbereitungen müssen sorgfältig

durchgangen werden, Pranayama, tiefe Meditation, die Erhebung der Pranas in das Herz- und Hals-Chakra etc. Dann wird langsam das innere Bhakti vollständig, und die Schwingungen von Liebe können gefühlt werden. Dies ist zeitaufwendig.

Der Saiva Siddhantin findet es leichter diese vorbereitende Arbeit im Tempel durch äusseres Bhakti Yoga zu tun, anstatt zu versuchen Bhakti zu verinnerlichen und die Pranas zu erhöhen, während man in der Lotus Position sitzt, welche zeitaufwendig und nicht so erfreulich ist. Wohingegen die Energien von den niederen Chakren in die höheren Chakren zu heben, mit dem Durchführen von Bhakti Yoga im Tempel, während der Verehrung, leicht ist und von den Siddhantisten als wahre Freude angesehen wird.

Der beste Weg, Bhakti Yoga zu lernen, ist, den besten Bhaktar unter deiner religiösen Gruppe zu wählen und ihm nachzueifern. Du kannst über Bhakti Yoga lesen, es intellektuell verstehen und lernen was es für dich tun sollte. Das ist gut. Aber um auf dem Pfad vorwärts zu kommen, ist es nötig, Teil einer religiösen Gruppe zu sein. Die Gruppe hilft dem Einzelnen und der Einzelne hilft der Gruppe. Es sind meistens immer ein oder zwei echte Bhaktas in jeder religiösen Gruppe. Deshalb, um Bhakti Yoga zu lernen, kopiere einen von ihnen. Das, in sich selbst, heisst, dich zu vergessen, während du die Taten und Einstellungen einer anderen Person kopierst. Es stimmt, die Person, die du eventuell erwählst, entspricht unter Umständen nicht deinen Vorstellungen in anderen Gebieten des Lebens. Aber wenn er in der Verehrung der Bildgestalten echte Demut, Geduld und vollkommene Hingabe zeigt, dann werde wie er. Wenn du eine andere Hindu Gruppe erwählst, einen anderen Tempel besuchst oder eine Satsang-Gruppe, suche dir dort einen echten Bhaktar und imitiere ihn oder sie genauso. Auf diesem Weg lernst du Bhakti Yoga. Vegetarismus ist essentiell für Bhakti Yoga, genauso wie anständiges persönliches, kulturelles Verhalten in allen Angelegenheiten der Gesellschaft. Saivite Kultur und konsequenter Lebensstil erinnert den Bhakti Yogi immer an das Göttliche im Universum und in ihm selbst. Diejenigen, die keine Barrieren der Liebe gegenüber haben, finden es leicht, Gott in jedem zu sehen.

Merging with Siva

Lesson 147

Bedingungslose Hingabe

Was meinen wir bei verinnerlichter Verehrung? In der äusseren Verehrung versuchen wir Gott zu sehen und mit Gott zu kommunizieren mit unseren beiden Augen und unserem physischen Nervensystem. Wir erfreuen uns an Seinem Darshan und fühlen Seine Shakti. In tiefer Meditation ist die äussere Verehrung bewusst verinnerlicht und wir versuchen Gott mit unserem dritten Auge zu sehen und Gottes Allmacht durch unser psychisches Nervensystem zu fühlen. Bhakti im Äusserlichen ist wirklich viel leichter als im Innerlichen. Aber wenn das externe Bhakti einmal perfektioniert ist, wird es leicht und natürlich, sein Bhakti zu verinnerlichen. Wenn dies erreicht ist, wurden die rigorosesten Hürden und zeitaufwendigen Übungen von Yoga, welche oft eine Person zu Anava Marga führt, übergangen.

Um die Verehrung zu verinnerlichen, nachdem die Puja vorüber ist, setze dich vor die Bildgestalt und ziehe alle Pranas die du um deinen Körper fühlst, in dich. Dann ziehe diese Energien hoch in deine Wirbelsäule in deinen Kopf. Dies wird mit deinem Geist und mit deinem Atem bewerkstelligt. Es ist sehr leicht auszuführen. Es ist ganz besonders leicht, wenn man am Ende eines grossen karmischen Zyklus ist. Das Bhakti der kompromisslosen Hingabe Prapatti, zu Gott, während einer Tempelpuja, erweckt das Amrita. Amrita ist die süsse Essenz vom Sahasrara Chakra. Es ist das bindende Joch an das Göttliche. Bringe dich nach der Tempelverehrung in die Lotus Position und verinnerliche einfach die ganzen Gefühle die du für Gott hattest, während der Verehrung. Das ist alles, was zu tun ist. Der Yogi der im Inneren unter dem Joch ist, erfreut sich über Amrita, das vom Kanium durch seinen Körper fliesst. Gläubige, die die höheren Chakren erwecken wollen, und dieses Erwachen beibehalten wollen auf dem Pfad, werden selbst zu kompromisslosen Bhaktars. Dann werden alle Götter der drei Welten ihre Herzen öffnen und ihre Segnungen über sie regnen lassen.

Was ist mein Rat an jene, für die solch kompromisslose Hingabe schwer vorstellbar ist, aber wissen, dass dies ihr nächster Schritt auf dem Pfad ist? Mache eine Pilgerreise einmal im Jahr, lese die Schriften täglich, führe täglich Puja durch, gehe zum Tempel mindestens einmal die Woche, wenn nicht öfter – erfülle die Disziplinen, bekannt als Pancha Nitya Karmas. Das ist der grundlegende Saiva Siddhanta Sadhana.

Aber in einer anderen Richtung, wird es nicht möglich sein, die Pancha Nitya Karmas zu erfüllen, wenn er oder sie die Yamas und Niyamas nicht erfüllt, denn dies sind Bausteine für den Charakter. Wir müssen einen guten Charakter haben, um in Bhakti Yoga erfolgreich zu sein. Deshalb, fange am Anfang an. Korrekte Gedanken produzieren korrekte Sprache, welche korrekte Taten produziert. Korrekte Gedanken werden durch das Wissen von Dharma, Karma, Samsara und die Allmacht Gottes geschaffen. Dieses Wissen richtig verstanden, verbietet dem Gläubigen, schlechte Gedanken zu haben. Er hat einfach korrekte Gedanken und selbst verständlich folgen ganz natürlich die rechte Art zu Reden und zu Handeln.

Saiva Siddhanta rühmt den Guru und sagt, wenn der Schüler bereit ist, wird der Guru erscheinen. Der Guru wird immer das Dharma eines Gläubigen wiederherstellen, der Probleme mit der Bhakti Yoga Praxis hat. Er wird immer den Geist zu den Anfängen der Lehren leiten, weil es offensichtlich wäre, dass der Schüler die eine oder die andere Lehre nicht versteht. Wenn der Gläubige die Pancha Nitya Karmas oder die Yamas und Niyama nicht befolgt, ist es offensichtlich, dass gereinigtes Wissen dieser vier Zustände – Dharma, Karma, Samsara und Sivaness, gestärkt werden müssen.

Individuelle Praktiken, um spirituelle Entfaltung zu beschleunigen, beinhalten Niederwerfung vor Gott, den Göttern und Guru, den ganzen Körper, Gesicht nach unten, Arme und Hände ausgestreckt, und in dieser Art, gänzlich Aufgeben, aufgeben, aufgeben. In Sanskrit heisst dies Pranipatti, „Hinfallen in Gehorsam“. Was geben diese Hingebungs-vollen auf? Durch diesen Akt geben sie die niederen Energien zu den höheren Energien. Es ist eine Fusion, ein Verschmelzen. Wenn jemand diesen traditionellen hingebungs-vollen Akt vollzieht, das Erwecken des wahren Prapatti, ist es leicht, die niederen Energien von der Basis der Wirbelsäule, dem Muladhara Chakra, steigen, steigen, steigen zu sehen, hoch durch die Wirbelsäule durch alle sechs Chakras darüber und hinaus durch den Kopf. Es ist umwandelnd, wechselt die Form, die Basis Energie, welche Konflikt und Widerstand, „mein und dein“ und „du und ich“ , Division, Unsicherheit und Teilung von den spirituellen Energien von „uns und wir“, Amalgamation, Sicherheit, Zusammengehörigkeit, gebiert.

Wenn einmal das Aufgeben des Niederen gänzlich – Körper und Gesicht auf dem Boden, Hände ausgestreckt vor der Bildgestalt Gottes, den Göttern oder Guru - , werden diese Energien kapitulieren in die höheren Chakren im Gläubigen und es ist ein freudvoller Moment, in das Bewusstsein von „uns und unser“, wir und Einheit, und unteilbare Liebe, und dadurch ihre Individualität fordernd, nicht als ein separates Ding, sondern als eine geteilte Einheit mit allen. Hinterher, sind diese Hingebungs-vollen, die transformiert wurden, fähig,

andere zu erheben, Kräfte um sie herum zu harmonisieren, dass sie Tag für Tag, für Tag, Jahr um Jahr, um Jahr arbeiten. Diese totale Aufgabe, Prapatti, ist was Siddhanta bedeutet. Das ist, was das wahre Vedanta bedeutet. Die Kombination von Beidem, und die reine Praxis von Prapatti, wie eben beschrieben, bringt den tieferen Sinn von Vedanta hervor, der vedischen Philosophien, ohne auf den Pfad der Worte vertrauen zu müssen, oder den Vorträgen und Debatten. Mein Satguru hat man einmal sagen hören, „Es ist nicht in Büchern, du Narr.“

Kapital 22

Der Pfad des Ego

Merging with Siva

Lesson 148

Was Ist Das Anava Marga?

Vieles wurde gesagt vom Pfad um mit Siva zu verschmelzen und vieles muss noch gesagt werden. Aber die Wahrheit ist dies: die meisten Menschen dieser Erde folgen im Moment einem anderen Pfad, dem Pfad der Zügellosigkeit und Eigennutz und Selbstsucht. Kein Zweifel, es ist der populärste Pfad, und er hat seine eigenen Pandits und Meister, die lehren, wie den Pfad des äusseren Egos zu perfektionieren, wie Weltlichkeit zu perfektionieren, wie die Dreieinigkeit von Ich, Mir und Mein zu perfektionieren, wie Zügellosigkeit zu perfektionieren. Aber dies ist nicht der entgültige Pfad, welcher von einigen wenigen, den reifen Seelen, gefolgt wird. Es ist wichtig für Aspiranten den echten Pfad zu kennen, der zum Verschmelzen mit Siva führt, aber der viele Umwege, Fallstricke, und Umleitungen hat, die den unvorsichtigen Reisenden lockt. Es ist wichtig für ihn oder sie, von diesen Seitenwegen zu wissen, um gewarnt zu sein, so wie ich es jetzt tue, um vorsichtig zu sein, extrem vorsichtig.

Einen von ihnen nenne ich Anava Marga, oder den Pfad des Egoismus. Wahrlich, es ist kein traditioneller Pfad, aber ein gut ausgetretener Pfad, sehr bekannt in allen menschlichen Traditionen. Fakt ist, du kannst sagen, es gibt drei solcher untraditioneller Wege, drei weltliche Margas; Anava, Karma und Maya. Die beiden letzten Bindungen, Karma und Maya sind die ersten die anfangen ihren Halt an der Seele zu verringern, während man auf dem Pfad zu Erleuchtung vorwärtsgeht. Und wenn diese Fesseln anfangen sich zu lösen, sollten Anava, die persönliche Ego-Identität, Gedanken von „wir· und „mein“ und „meine“ anfangen zu gehen, aber oft geschieht dies nicht. Wenn Karma und Maya anfangen zu gehen, wird oft Anava stärker werden und stärker und stärker.

Das Karma Marga ist, wenn die Seele gänzlich verfangen ist in den Taten und Reaktionen der Vergangenheit, und in neuem Karma. So schnell erschaffen,

dass nur wenig persönliche Identität oder Egoismus erfahren wird, wie ein kleines Boot das auf dem gewaltigen Ozean der Unkenntnis des Maya Marga herumphüpft. In den Hindu Schriften wird von diesem Marga nichts erwähnt, ausser indirekt, doch wissen alle Weisen von dieser entzückenden – herrlichen Ablenkung. Es ist wirklich da für die Seele, die in Unwissenheit gebunden ist, um von Karma zu wissen, Karma zu kennen, oder überhaupt etwas zu wissen, ausser der nächsten und nächsten Erfahrung, während jede eifrig ihm aufgeladen wird. Hier ist die Seele durch Karma gebunden, gebunden von Maya, die die Fähigkeiten der Ignoranz gibt. Dies ist der Pfad, der verlassen werden muss, wenn man darauf ist, der Umweg muss ignoriert und übergangen werden. Eine scharfe Wendung, eine feste Entscheidung bringt diese unglückliche Seele auf den Anava Marga, den Pfad extremer persönlicher Identität. Hier kommt die Erkenntnis, dass, „Ja! Ich bin eine Person auf dieser Erde mit den Rechten wie Alle. Ich bin nicht länger gebunden und belästigt durch Erfahrungen. Ich kann die Erfahrung regulieren, neue Erfahrungen für mich und andere erschaffen. Ich kann der Kontrolleur sein. Ich bin Ich.“

Das Ich wird die Erfahrung und manchmal des Ende des Pfades von Karma und Maya Marga sein. Das Ich, die so wichtige persönliche Identität, so stark, wird die Erfahrung von dem kleinen und limitierten „Selbst“, welches zu denen, die diesen Pfad gefunden haben, als ein grosses und echtes „Selbst“ erscheint, welches nicht der spirituelle Pfad ist, sondern der Pfad von Dürstlichkeit, während das Karma und Maya Marga der Pfad der Dunkelheit ist. Ja, der Anava Marga ist ein echtes Marga, ein Labyrinth. So ist es wirklich.

Wir sind besorgt, Anava zu definieren, denn ein Wort kann viel zu schnell gesagt und ein Konzept kann vergessen werden. Anava, das persönliche Ego, sich selbstfindend, mit einem kleinen „s“, die persönliche Identität, intellektuelle Freiheit, sind alles moderne Clichés. Anava Marga zu definieren, erschien mir als etwas Nötiges zu tun, während ich den Gläubigen half, Charya Marga, Krya Maya, Bhakti Yoga, Karma Yoga, und Raja Yoga zu verstehen. Wenn das Negative mit dem Positiven ausgeglichen wird, erklärt es das Positive besser. Um die reine Essenz der Ignoranz zu verstehen, wo sie herkommt, ihre Werte, Glauben und Motivationen, definiert es besser die Höhen von Weisheit, von welchem Dharma und Aspirationen für Mukti kommt. Manchmal, sehen wir Anava Margis, die glauben, sie seien Yoga Margis.

Wir können auf dem Pfad nicht vorwärtskommen, ohne einen Ausgangspunkt zu haben. Kein Rennen wurde je gewonnen, ohne dass nicht jeder auf dem selben Platz begann. Um zu wissen, wo wir auf dem Pfad des Lebens sind, um zu Mukti zu gelangen – welches eines der vier Lehren des Lebens ist, Dharma,

Artha, Kama, und Mukti, Verschmelzung mit Siva – sollten wir nicht irregeführt werden von Ignoranz, das Anava eigentlich ist, und was Artha und Kama sind, die Stärke ihres Haltes über die Seele, das Verhindern von Dharma und die entgültige Erlangung von Mukti.

Merging with Siva

Lesson 149

Selbst-Interesse - Selbst-Erhaltung

Menschen die gänzlich auf dem Anava Marga leben, sind nicht religiös, und sollten sie eine religiöse Funktion besuchen, dann stehen sie mit verschränkten Armen im Abseits und schauen hinein. Ihre einzigsten Emotionen sind für sich selbst, ihre unmittelbare Familie und Freunde, aber nur, wenn die Letzteren sich nützlich erweisen. Selbstsüchtigkeit und Habgier sind zwei kennzeichnende Worte für ihren Lebensstil. Ihrer direkten Familie gegenüber sind sie beschützend, liebens-würdig und einfallsreich, vorausgesetzt, der Ehepartner, Söhne und Töchter sind produktiv und genauso interessiert am Wohlergehen der Familie. Der animalische Instinkt herrscht vor, mit „Lass uns das Nest beschützen, die Höhle, zu jedem Preis.“

Der Geschäftsmann auf dem Anava Marga ist grosszügig in jeder Hinsicht, er gibt genug, um Anerkennung und Schmeicheleien zu erhalten, und um Freunde zu gewinnen. Im Verhältnis zu seinem Vermögen gibt er Almosen. Da ist immer eine Anhaftung an das Geschenk, einen Gefallen, den er eventuell ernten kann. Das Geschenk ist ein Einkauf in Verkleidung. Wenn ein Anava Margi Almosen gibt, will er immer Schmeicheleien, Kredit, oder seinen Namen genannt haben, und wenn es sich um einen grösseren Betrag handelt, auch eine gewisse Kontrolle im Verbrauch. Es sind immer Bedingungen damit verknüpft. Er könnte selbst Jahre später noch Kritik und Zerstörung heraufbeschwören, wenn das Geschenk in bar oder in Ware sich nicht im Wert gesteigert hat.

Im Gegensatz dazu, wird der Gottgläubige, der auf dem Kriya Marga ist, wissen, dass er nur sich selbst gibt, indirekt, und er gibt das Geschenk grosszügig in die Hände derer, denen er vertraut. Vertrauen ist immer gefolgt von Liebe. Da ist kein Unterschied zwischen den beiden, ausser der Methode der Weiterverfolgung. Das Anava Margi wird das Gesetz. Der Kriya Margi weiss, dass das göttliche Gesetz für ihn richtig sein wird, wenn er dem Pfad der Rechtschaffenheit folgt, während der Anava Margi getrieben wird, das Gesetz zu manipulieren um alle seine Belange zu erfüllen.

Emotionale Hochs und Tiefs sind beim Anava Marga möglich. Vier Schritte vorwärts, drei Schritte zurück, ein Schritt zur Seite, sechs Schritte vorwärts, zwei Schritte zurück, ein Schritt zur Seite, sechs Schritte rückwärts, drei Schritte vorwärts, ein Schritt zur Seite - es ist ein erstaunlicher Tanz. Es ist ein

Irrgarten. Alle denken sie gehen irgendwo hin. Dieser Tanz der Ignoranz ist nicht einer der Lieblingstänze von Lord Siva, trotz allem ist es bestimmt einer seiner Tänze. Er macht dies mit einem Lächeln und einem spöttischen Grinsen, mit Fröhlichkeit und einer Träne auf seinem Gesicht. Er lässt eigentlich den Grossteil der Welt diesen Tanz aufführen. Unwissenheit wird gleichmässig verteilt über dem Planeten. Die wesentliche Fähigkeit zu ignorieren, ständig und hartnäckig, die ewigen Wahrheiten des Sanatana Dharma, ist eines der grossen Qualifikationen des Anava Margi.

Das Fernsehen ist ein Fenster in das Anava Marga. Wir sehen äusserst erfolgreiche Geschäftsleute die vielleicht auf dem Anava Marga begonnen haben, es aber übergangen haben, für die schlaue Darstellung von Menschen auf dem Anava Marga. Wir können in ihren Augen sehen, dass sie ein Leben haben, das sucht und forscht, Verstehen und Wissen, und ihr Magnetismus hält sie in der Öffentlichkeit, Jahr um Jahr. Dies sind die Professionellen. Dann sehen wir im Fernsehen Anava Margis dutzendweise. Sie kommen und gehen, werden angestellt aber nicht wieder eingestellt.

Vor dem Anava Marga ist nur Verwirrung, unqualifizierte Gedanken, Wünsche die nur anspornend oder richtungweisend sind, nicht kristallisiert in eine Art von Konzept das offenkundig zur Erfüllung führen würde. Die Verwirrung kommt aus dem Wunsch nach Selbsterhaltung. Alle tierischen Instinkte sind in solch einem Menschen aktiv. Er hält keine Versprechungen, versucht nicht sich irgendwie zu bemühen, ist eine sprichwörtliche Last der Gesellschaft. Die Gesellschaft setzt sich zusammen aus Anava Margis und jenen die in den anderen Margas leben. Täuschung, Diebstahl, Mord, Wut, Eifersucht und Angst, sind oft die Beschäftigung und die Gefühle jener die ohne persönliche Identität leben, ein gut definiertes Ego.

Eine persönliche Identität und gut definiertes Ego ist die Anava, und die Weiterführung der Entwicklung dessen, ist die Marga. Jedes Purusha, die menschliche Seele, muss durch das Anava Marga, ein natürlicher und notwendiger Pfad, dessen Blüte die Vollendung der Sinne ist, des Intellekts und all den Vielschichtigkeiten des Tuns. Es ist vor unserem Eintritt auf die Anava Marga und während wir glücklich auf dem Anava Marga sind, dass wir unsere Karmas erschaffen um zu verstehen und später zu bewältigen, wenn wir die Charyas und Kriya Margas gehen. Du musst zuerst verstehen, bevor du es überwinden kannst. Dies ist die Zeit, in der wir uns „überlassen“ um später das Alldurchdringende von Siva, die Gesetze von Karma, Dharma, und Samsara verstehen. Ja, selbstverständlich ist dies die Zeit, da der Schaden getan wird.

Merging with Siva

Lesson 150

Angst, Wut, und Chancen

Diejenigen die eine Position innehalten möchten, und diejenigen die keine Position haben möchten, zusammengenommen, jene, die keine Zeit haben um Sadhana durchzuführen, die ihre jährliche Pilgerreise meiden, deren Familie nicht im Tempelraum zusammenkommen kann, die nicht die Schriften täglich lesen und den Tempel unregelmässig besuchen, oder überhaupt nicht, sind sehr erfolgreich auf dem Anava Marga, meiner Einschätzung nach. Ihr Artha und Kama sind gerade richtig. Dharma wird übergangen und Mukti geschieht eventuell überhaupt nicht.

Viele Menschen auf dem Anava Marga praktizieren Yoga, Jappa, Disziplinen dieser Art, und erhalten viele Schmeicheleien und dadurch ebenso Geschäftskontakte. Aber nichts ist gewonnen, ausser ein paar Minuten der Ruhe und des Alleinseins. Dies sind die Opportunisten, die Menschen, die die Welt drehen, so wie wir sie heute sehen.

Swamis sind sehr wertvoll für diejenigen auf dem Anava Marga, Segen gebend, ihre Wünsche verstärkend, Schmeichelei ist aufrichtig, aber nicht echt. Der Swami wird in ihre Familie aufgenommen als eine persönliche Galionsfigur, wie ein Statussymbol. Sie betreten Swami's Ashram nicht um Sadhana zu vollziehen und Teil seines Lebens zu werden. Und wenn der Swami rebelliert, Dharma predigt und seine Segnungen zurückhält, wird er meistens beschimpft, „Liebe dich, benutze dich, und beschimpfe dich“ ist die Methode derer auf dem Anava Marga. Alle Swamis, Gurus und Priester wissen dies nur zu gut.

Der Anava Margi schaut zu Gott aus der Ferne. Er möchte nicht zu nahe kommen, möchte nicht zu weit weg treiben, lebt zwischen niederem Bewusstsein und höherem Bewusstsein, zwischen dem Manipura, Svadhishtana und Muladhara und den niederen drei, Atala, Vitala und Sutala, welche Angst, Ärger und Eifersucht repräsentieren. Er hat keine verwirrten Gedanken. Dies ist super niederes Bewusstsein, in den Reichen der Talatala Chakras. Es wird von Vernunft geleitet. Aus diesem Grund kann er in die anderen Chakras kommen.

Deshalb ist Gott in der Ferne. Er sieht sich pluralistisch, separat von Gott, ko-existent mit Gott. Jene, die Gott fürchten, werden leicht ärgerlich. Sie fürchten die Ältesten, die Vorsteher. Sie fürchten den Staat. Sie fürchten bevorstehende

Katastrophen und sie fürchten sich vor Krankheiten. Gott ist nur ein Teil in der langen Liste von Dingen, die sie fürchten. Sie sind nicht auf dem Pfad spiritueller Entfaltung. Ihre höheren Chakras träumen freundlich, und warten, dass das Bewusstsein sie erforscht. Nur wenn jemand anfängt Gott zu lieben, ist er auf dem Pfad spiritueller Entfaltung. Nur dann ist er ein Suchender.

Der Anava Marga und der Leim der es zusammenhält, ist Ignoranz, die Grundlehren des Hinduismus. Es gibt keine Möglichkeit auf diesem Marga zu sein, wenn er wahrhaftig die Existenz Gottes akzeptiert, der alle Formen durchdringt, alle Formen erhält und alle Formen neu anordnet. Es ist unmöglich diesen Marga zu gehen, wenn jemand Karma versteht, wenn seine manifestierten Aktionen ihm wieder vorgespielt werden durch das Leben Anderer, seine geheimen diabolischen Gedanken attackieren ihn durch die Lippen von Anderen. Der Anava Marga schliesst dieses Wissen nicht mit ein. Das Dharma eines perfekten Universums und ein ordentliches Leben, das Bewusstsein von „die Welt ist meine Familie, alle Tiere sind meine Haustiere“ ist eine verhasste Vorstellung für jemanden auf dem Anava Marga, besonders, wenn er in diesem Leben von Geburt an gebranntmarkt ist. Der Anava Margi verabscheut die Idee von Reinkarnation. Eine Rechnung zu zahlen von Unzulänglichkeiten eines anderen Lebens ist nicht was Anava ist. Da ist ein Vergessen hier. Wenn du deine Kindheit hinter dir hast, vergisst du, dass du jemals ein Kind warst. Du vergisst die Launen, die Emotionen, die Freuden und die Ängste und all das, was zu dieser Zeit wichtig war.

Merging with Siva

Lesson 151

Kapitulation Ist Der Ausweg

Der Yoga Marga muss natürlich aus dem intensiven Bhakti und verinnerlichter Verehrung kommen. Die Intensität von Bhakti entwickelt sich auf dem Kriya Marga. Die endgültigen Überreste des Ego werden auf dem Charya Marga pulverisiert, wo Sivathodu, selbstloser Dienst, unerbittlich verrichtet wird, ohne Gedanken an Belohnung, aber einer Hoffnung, dass die Punya, der Verdienst, am Ende vorteilhaft sein wird. Der Anava Marga kann leicht verlassen werden, durch gänzliche Kapitulation zu Gott, den Göttern und Guru, zusammen mit Seva, Dienst für religiöse Institutionen. Kapitulation und Prapatti, ist der Schlüssel. Sämtliche religiösen Lehren, lehren die Kapitulation zu den göttlichen Kräften. Grosses Leiden, die psychische Operation-Art-von-Leiden und grosse Reue, wird erfahren, wenn sich der Charya Marga mit dem Anava Marga überschneidet. Das anfängliche Wissen von Hindu-Tempelverehrung, den Schriften, von einem aggressiven Lehrer hineingezogen, später der Wunsch nach Aussöhnung - all dies führt zu Busse. Prayaschitta, gefolgt von ernsthaftem Sadhana. Es geht nicht ohne grosse Tortur und Anstrengung, Seelen-Erforschung und Entscheidungen treffend, dass ein Marga sich zum anderen hinbiegt, oder sich vor dem anderen verneigt, bevor es sein Bewusstsein freigibt um weiter zu gehen. Ein Marga muss sich wirklich vor dem anderen neigen bevor es befreit werden kann. Bevor man in einen anderen Marga eintritt, ist es eine Sache des Aufgebens, welche schmerzhaft ist, ganz besonders für Anava Marga Menschen, für welche Leiden kein Fremdwort ist.

Wie kann jemand auf dem Anava Marga überzeugt werden, dass es einen besseren Weg gibt zu leben, zu denken und zu handeln? Das Wort hier heisst Weiterführung. Wir sprechen über Weiterführung. Anava Menschen verfolgen immer etwas, die Erfüllung kommt auf dem Anava Marga, und dort ist die Erfüllung, aber in einer unaufhörlichen Weiterführung zur Erfüllung. Sobald wir aufhören, die Erfüllung anzustreben, werden wir unglücklich, leer, fühlen uns unausgefüllt und, ich sage sogar, manchmal sogar depressiv. Der Anava Marga ist der Ich-bezogene, mir-bezogene, mein-bezogene, mir, mein, ich. „Ich möchte, Ich gebe, Ich erhalte, Ich sammle“ Ich, mir und mein sind Schlüsselworte hier. Der echte Anava Margi ist der Besitzer, der Empfangende, der Verbraucher, nicht immer der Produzent, verwundbar für die Gefühle der Angst, die die Eifersicht als ein Mittel sie zu erhalten, benützt. Wut ist die

motivierende Kraft, diesen Wunsch zu erfüllen, durch die Stimulation von Angst in Anderen. Er ist ein Meister der Täuschung. Der echte Anava Margi, perfektioniert in dieser Art, hat zu seiner Vergnügung die vierundachtzig Schliche der niederen Emotionen.

Warum sollte jemand den Wunsch haben, in ein besseres Leben wechseln zu wollen? Das Wort „Warum“ ist das wichtige Wort hier. Sie fragen, sie möchten wissen, sie möchten instinktiv eine andere Art zu leben finden. Sie haben beobachtet, offensichtlich, wie die anderen ein volleres Leben leben, erfüllt durch die Erfüllungen ihrer Beschäftigungen und den Anava Marga verlassen zu haben. Anava Margis werden sich der Existenz der Charya Margis bewusst und vielleicht eines Krya Margis oder zwei. Es ist die direkte Kraft des Wunsches, von Beschäftigung, das zu den Purushas führt, der Seele, zum Charya Marga in die Saiva Siddhanta. Ich sehe das Ganze wie einen Tunnel, der Karma Marga, der Maya Marga, der Anava Marga, der Charya Marga, der Krya Marga, Yoga Marga – durch welche die Seele wächst, wie ein Kind welches von einem Kind zum Erwachsenen reift. Das Problem ist, es benötigt etwas Arbeit um die Beschäftigung zu definieren. Deshalb, der Eingang dieses Tempels, um ein guter Anava Margi zu sein, ist etwas überfüllt und da liegt das Problem. Um wirklich auf dem Anava Marga vorwärts zu kommen, die Identität des Egos zu definieren, muss jemand ein Ziel vor Augen haben.

Da sind zwei Margas bevor der Anava Marga innerhalb des Reichs tiefer Unwissenheit beginnt. Hier leben die Massen, die in Verwirrtheit leben, die professionellen Verbraucher die die Grosszügigkeit der Gesellschaft kennen, die nie in diesem Leben einen Wunsch manifestierten, ein Ziel, ein Gedanke an die Zukunft, würdig genug um auf dem Anava Marga akzeptiert zu werden. Sie sind die Sklaven der Anava Margis, welche sie als Sklaven ohne Gewissen manipulieren.

Merging with Siva

Lesson 152

Das Schädliche, Das Beharrliche Ego

Anava ist das persönliche Ego des Menschen. Seine Identität und sein Platz in der Welt und seine Position auf diesem Planeten. Wenn seine Motive passend sind und er seine Position durch gute Taten erreicht hat, ist es nicht Anava. Was aber, wenn er gelobt wird, und er das Lob für sich beansprucht, dann ist es Anava. Anava ist eine trickreiche Substanz des Geistes. Es ist hinter jeder Türe, es lugt in jedes Fenster. Es ist das Erste, das erscheint bei der Geburt, und das Letzte das geht beim Tod. Um die Kette von Anava zu brechen, muss das Joch zum Göttlichen, über alles Verstehen hinweg, in jedem Zustand des Geistes, komplett und endgültig sein. Und trotzdem, während noch immer ein physischer Körper unterhalten wird, schaut der Anava Elfe in den Schatten und sagt: „Lob ist besser als Tadel, der Name muss bekannt werden, und Schande muss auf alle Fälle verhindert werden.“ Das ist die Anava Routine. Es hält die Menschen unten auf dem Planeten im instinktiv-intellektuellen Geist von Reue und Vergebung und sie leiden durch die Anpassung an Umstände die geschehen sind jenseits ihrer Kraft des Verstehens. Ein grosses Gewehr das die Kugeln schießt von der Tiefe des Wissens von Karma, die zweite Kugel vom tiefen Verstehen der perfekten universalen Energien und die dritte Kugel vom dharmischen Weg eines ausgewogenen Lebens, tötet den Anava und bringt das Purusha auf den Charya Marga, auf den Pfad der Götter, das Hospital der Seele zu diesem Zeitpunkt. Die endgültige Eroberung des hartnäckigen Anava ist das endgültige Mahasamadhi, wenn alle drei Welten singen „Mukti wurde erreicht.“ Das endgültige Ziel des Lebens das wir hier auf diesem Planeten kennen, Verschmelzung mit Siva.

Da die Ignoranz alldurchdringend ist, und gleichmässig verteilt über die Welt, muss man die Welt verlassen und eine Weisheit und einen schlaun Kopf finden. Er muss die Energien umwandeln vom Solar Plexus - nichts darf ihn hier stören - mit dem dritten Auge, sehe in die Vergangenheit, sehe in die Zukunft und mit diesem Sehen, verstehe die Gegenwart.

Wenn wir zugeben würden, dass da wirklich sieben Margas sind, würden wir herausfinden, dass Charya, Kriya, Yoga und Jnana progressive Zustände der Fülle sind, und der Anava Marga, im Vergleich, ein statischer Zustand der Leere ist. Dieses Gefühl von Leere ist motivierend, die treibende Kraft von Wünschen zur Erlangung der Gefühle der Fülle. Das Gefühl der Fülle ist das Erwachen der

höheren Chakras, selbstverständlich. Und das konstante Gefühl von Vollständigkeit ist, selbstverständlich, das permanente Erwachen das Shahasrara Chakras. Das Gefühl der Leere unterscheidet den Anava Marga von den anderen vier Margas, und aus diesem Grund ist sie nicht eingeschlossen in Saiva Siddhanta, aber auch nicht ausgeschlossen, weil das Anava Mala hier erwähnt ist und dort und überall in den Schriften. Für besseres Verstehen des individuellen Egos in seinem Kampf vollständig zu sein, haben wir es umgeleitet als ein Pfad, der in die Charya, Krya, Yoga und Jnanas führt.

Der Pfad auf dem Anava lehrt uns was zu tun und was nicht zu tun. Es erschafft die Karmas die durchlebt werden und gegenüber getreten werden müssen in vielen kommenden Leben. Und wenn Dharma endlich akzeptiert und verstanden ist und die religiösen Muster des Lebens eingeschlossen sind in unserer eigenen persönlichen täglichen Erfahrung, dann, und nur dann, haben wir das Ende des Pfades in Sicht. Also, der Anava Marga ist definitiv kein immerwährender Irrgarten oder ein Niemandsland. Obwohl ein Zustand der Unwissenheit, ist er doch immer noch ein Zustand des experimentellen Lernens in der Evolution der Seele und alle führen zum Sanatana Dharma.

Alles was Charya vorangeht, ist Anava Marga. Die Menschen füllen ihre Leere mit Dingen. Sie arbeiten so schwer für ihr Geld, denken „Oh, wann kann ich dieses Objekt für mein Heim kaufen, Ich werde mich dann zufrieden fühlen.“ Sie kaufen es mit ihrem schwer verdienten Geld. Ein oder zwei Tage später, nachdem sie es haben, erlahmt langsam die anfängliche Freude, und Unzufriedenheit, welche immer schon da war, übernimmt, mit dem einhergehenden Wunsch für die nächste Erfüllung, Objekt, oder im Falle eines Intellektuellen, die nächste Idee, Gruppe von Ideen oder eine neue Sphäre des Wissens. Es gibt keine Erfüllung im instinktiven intellektuellen Geist. So ist es eben. So war es schon immer, und wird auch immer so bleiben.

Merging with Siva

Lesson 153

Gebunden An Den Pfad

Ein mächtiger Geschäftsmann, ein Landstreicher, ein hoch ausgebildeter Wissenschaftler und ein unausgebildeter Landarbeiter, könnten alle den Anava Marga teilen. Er ist ein Pfad der Befriedigung des Egos, oder der Befriedigung des Egos anderer Personen. Heutzutage werden Egos befriedigt indem man zu den Oberen einer Firma geht, wichtige Leute trifft und sich vor Staatsmännern verneigt. Es ist auf dem Charya Marga, auf dem wir lernen, dass reich und arm, die Mächtigen und Niederen, alle Purushas, reine Seelen sind, Jivas, eingeschlossen in einen physischen Körper. Und auf diesem Marga lernen wir, vor Gott und den Göttern, uns zu verneigen. Wir lernen, dass ihr Heim, ihr offizieller Platz, der Tempel ist, der Hausaltar und unter einem heiligen Baum. In ihrer Gegenwart zu sein lässt den Charya Margi klein aussehen. Der erste Schimmer des Gefühls von Kleinsein ist der erste Schritt auf dem Charya Marga.

Diejenigen die bis jetzt noch nicht erfolgreich waren in ihrem Leben und eine Auswirkung der Karmas ihrer früheren Leben erfahren haben, dementieren Dinge, Erfahrungen, Sicherheit und Reichtum, sie sind die rücksichtslosen Anava Margis. Jene, die ihre Dharmas erfüllt haben, und deren Wünsche abgenommen haben, sie brauchen nicht mehr Geld, sie brauchen nicht mehr Nahrung, sie brauchen nicht noch mehr Häuser, sie brauchen nicht mehr Respekt. - Der Anava nimmt ganz alleine ab, wie ein altes Blatt an einem Baum die Farbe wechselt und zu Boden fällt. Sie betreten den Charya Marga und Krya Marga mit gereiftem Respekt und Demut.

Der, der am Wenigsten hat, wünscht sich das Meiste. Er macht Probleme aus den kleinsten Dingen. Der instinktive Wunsch sein Gesicht zu wahren, ist immer vorrangig in seinem Geist, weil sein Gesicht alles ist, was er hat. Er hat nichts mehr. Die Reichen und Anavically-Kraftvollen können neue Dinge kaufen, und wenn etwas schief geht im Leben, wechseln sie ihren Charakter indem sie sich hinter ihrem Geld verstecken, ihrem Haus, ihrem Ansehen und kommen dann neu heraus. Diejenigen, gefüllt mit Anava, die zufrieden sind, ihre vielen Wünsche des Lebens auf die Seite gelegt haben, betreten die Charya Krya und Yoga Margas und gewinnen ein neues spirituelles Gesicht, ein Licht in den Augen, und sie werden hoch angesehen, mehr noch als sie es waren und ausgesucht wurden für Zuwendungen eines guten Zwecks.

Selbst der Jivanmukta mag keine ungerechte Kritik, aber er ist durch seine Weisheit gebunden an Nicht-Verteidigung, gerecht, ungerecht, wahr oder falsch. „Lass sie sagen, was sie zu sagen haben, und wenn es mich betrifft, hilft es mir auf dem Weg zu meinem endgültigen Mukti.“ Er würde sie dafür segnen. Der Anava Margi ist nicht wie die Menschen auf den anderen Margas, die ein gemischtes Gefühl gegenüber diesen Angelegenheiten haben. Der Anava Marga ist ein Präfekt in den Vergeltungsmassnahmen. Dies geschieht durch eine der Kräfte oder Wohltaten auf dem Marga zu leben, zusammen mit Täuschung und der Fähigkeit sich aus einer Situation herauszulügen. Und um das Gesicht zu wahren, den Platz und die Position, egal wie nieder sie auch scheinen mögen, ist das Ziel des Lebens für den Anava Margi. Deshalb sollte man nie die Yoga Margis, Kriya Margis zurück auf den Anava Marga treiben, denn sie würden ihre höhere Vision beibehalten und es meistern, mit jeder Drehung zu gewinnen. Sie sollten alleine gelassen werden um ihre eigenen Ziele zu verfolgen.

Im Verständnis des Saiva Siddhanta Systems, definieren die progressiven Margas die Entfaltung der individuellen Seele, oder das Erwachen der Chakras. Wenn jemand in den Tempel kommt, weil er das Bedürfnis hat, muss und sollte er in der Nähe leben, er ist auf dem Kriya Marga. Das heisst nicht, dass der Anava Marga nicht weg ist oder seine persönliche Identität verloren hätte. Da ist immer etwas von Anava mit uns, bis zu dem Moment von Mukti. Der Anava hat den Vorsitz durch die vierzehn Chakras, ist aber besonders ausdrucksvoll vor dem Erwachen des Wissens von den Göttern und ihren Fähigkeiten als Helfer für spirituelle Entfaltung. Du kommst nicht weg vom Anava Marga. Während die Seele sich entfaltet, verringert sich langsam das individuelle Ego von Marga zu Marga. Nandi, der Bulle repräsentiert das Ego, die persönliche Identität, und in einem grossen traditionellen Hindutempel sehen wir viele Abbilder von Nandi, die zunehmend kleiner werden während wir uns dem Innersten des Heiligtums nähern. Dies deutet auf die Progression der Seele zu Gott hin, oder auf das Verringern des Egos.

Merging with Siva

Lesson 154

Den Anava Marga Verlassen

Anava existiert noch immer in den anderen Margas, aber es wird weniger. Es fängt zuerst an mit „Ich mache alles selbst. Ich brauche niemanden um mir zu helfen“. Erfüllung kommt durch das Erfüllen jedes individuellen Wunsches. Selbsterhaltung ist ein sehr wichtiger Teil des persönlichen Egos. Aber dann, später, wenn progressive Schritte unternommen werden, erfüllt spirituelle Identität die Leere, wie Wasser einen Behälter auffüllt. Erst in dem Moment, da Mukti sich ereignet, verschwindet der Behälter. Bis dahin ist Anava wie glimmende Kohle, in einem ausgebrannten Feuer. Neues Holz kann darauf geworfen werden. Es kann angefacht werden. Neider einer spirituellen Bewegung versuchen oft den Anava eines Führers zu erwecken um die rivalisierende Bewegung zu vernichten, indem sie ihren Sturz herbeiführt.

Anava ist stark gegenüber einem Hindu, wenn er nicht laut seinem Hindu-Dharma lebt, wenn er kein Sadhana verrichtet, wenn er keinen Wunsch nach Mukti verspürt. Wenn er einen fatalistischen Blick auf Karma hat, wenn sein Sanatana Dharma keine Pilgerreise einmal im Jahr einschliesst, das tägliche Lesen der Schriften, Puja zu Hause, Tempelverehrung, wenn er zu sehr mit dem Anhäufen von Reichtum beschäftigt ist, alle anderen Ziele des Lebens ignoriert – haben wir hier die besten Voraussetzungen eines guten Anava Margis. Zu sehr involviert mit persönlichem Vergnügen, Kama, Artha vernachlässigen, Karma nicht verstehen, dann haben wir die Voraussetzungen für einen wunderbaren Anava Margi. Zu sehr in Dharma involviert zu sein oder dem Wunsch für Mukti, dann haben wir die Voraussetzungen für einen wunderbaren Karma Yogi, Bhakti Yogi, Raja Yogi, Jnana Yogi. Der normale Hindu braucht eine normale Balance all seiner Ziele. Es ist nicht zufällig, dass die Hindu Weisen die Anava im Menschen verstehen können. Ja, selbstverständlich, sie durchlaufen sie selbst und zapfen nur ihre eigenen Erinnerungsmuster an, sie sehen die Taten der Anderen und wissen das Ergebnis.

Während die Seele den Anava Marga verlässt und auf den Charya Pfad geht, entfaltet sich eine knospende Liebe. Sie ist jetzt bewusst im Muladhara Chakra, schaut durch das Fenster der Erinnerung und Vernunft auf die Welt um sie herum. Ihr persönliches Ego, das bis vor Kurzem gut plaziert war auf dem Anava Marga, fühlt sich angeschlagen an. Es muss sich jetzt mit sehr realen

Herausforderungen beschäftigen - sein Land zu lieben, die Welt zu lieben, Familie, Freunde. Der Charya Marga bringt ihn zur Busse, welche ihn nach und nach zu Sadhana bringt, welches regulierte Busse ist. Ohne Sadhana, tendiert die Busse spontan und unberechenbar zu sein, wohingegen konstante Sadhana die Einstellung von Busse ist. Nun fängt die Seele an die Fesseln des Karmas, Maya und Anava abzuwerfen, während es sich in Bhakti, Liebe entfaltet. Das ist das wahre Saiva Siddhanta. All dies geht nicht ohne einen schmerzhaften Prozess. Deshalb der beschützende Mechanismus der Angst, welches in sich selbst ein Verhinderungsprozess ist, ist genau da, um zu helfen - im Chakra genau unter dem Muladhara. Die Gegenwart oder Abwesenheit spiritueller Kapitulation und die Bereitschaft zu dienen, zeigt, ob eine Person auf dem Anava Marga oder dem Charya Marga ist. Gläubige auf dem Charya Marga bemühen sich, sich spirituell zu entfalten und die Kriya Marga zu erreichen. Menschen auf dem Anava Marga streben überhaupt nicht. Sie sind ihre eigenen selbsternannten Lehrer und gehen in ihrem eigenen Tempo, ihrem Rhythmus. Wenn wir auf dem Kriya Marga sind, dann steht die gesamte Hindu-gemeinschaft, die Ältesten und andere, alle stehen hinter uns um uns auf unserem Weg zu helfen. Dann, wenn wir endlich auf dem Yoga Marga sind, haben wir alle Saptha Rishis die uns helfen. Die Satgurus helfen ebenfalls, und alle drei Millionen Swamis und Sadhus in der Welt helfen uns an diesem Punkt den Pfad entlang. Wenn wir den Jnana Marga betreten, bringen wir neues Wissen hervor, geben Segnungen und begegnen den Karmas die sich auflösen bis zu Mukti.

Kapitel 23

Das Yoga Der Beschwörung

Merging with Siva

Lesson 155

Die Magie Von Japa.

Japa ist das Vorspiel zu Raja Yoga. Japa verbindet Siddhanta mit Vedanta durch das Wiederholen des Mantras „Aum Namah Sivaya“, – oder „Aum Saravanabhava“, für die Uneingeweihten. Jene, die in die heiligen Panchakshara eingeweiht sind, „Aum Namah Sivaya“, sie haben den Vorteil weil die Wiederholung dieses Mantras es ihnen möglich macht eventuell Siva's perfektes Universum zu sehen, und sie selber werden eine Mischung aus Vedanta und Siddhanta. Die Uneingeweihten sind in Vorbereitung, indem sie das Mantra „Aum Saravanabhava Aum“ benutzen und dadurch ihren Geist beruhigen, das Alldurchdringende Siva's realisieren und sehen, dass der natürliche Zustand des Geistes – wenn alle Karmas zeitweilig eingestellt sind – Satchidananda ist, Frieden und Glückseligkeit. Deshalb ist Japa Yoga das Vorspiel zu Raja Yoga und zu allen anderen Formen von Sadhana.

Japa ist weit verbreitet im Hinduismus, mehr noch als Meditation. Japa Yoga ist leicht zu praktizieren. Der Unerfahrene kann es sofort anwenden. Es erschafft gewisse Resultate, bis sie das Mantra vergessen, was passieren kann ! Dies kann befremdlich klingen, aber ich habe Gläubige von Gurus getroffen, die wirklich ihr Mantra vergessen haben, selbst nachdem sie eine grosse Summe bezahlt hatten, um es zu erhalten. Die unschuldigen Amerikaner und Europäer sind die Waisenkinder und adoptierten Kinder von indischen Gurus. Einige dieser Lehrer, die sich nicht der kritischen Unterschiede der Religion und Kultur ihrer neugefundenen und eifrigen Gläubigen bewusst sind, reagieren indem sie sie sofort zu Japa und Raja Yoga bringen, sie übergehen die bekannte Einweihung und die grundphilosophischen und kulturellen Grundlagen die nötig sind für den letztendlichen Erfolg. Im Falle von indischen Gläubigen, wären diese kulturellen und philosophischen Grundlagen in ihren Familien erworben worden. Diese Grundlagen sind nötig, da es den unterbewussten Geist lenkt, welcher der innere Motor eines Menschen ist. Es hindert ihn die

Realisation, die natürlich geschieht wenn jemand Yoga praktiziert, zu hemmen, anzufeinden oder unwirksam zu machen. Deshalb lernen wir zuerst die Philosophie, dann durch Japa und fortschrittlichere Yogas, realisieren wir es. Dagegen, wenn wir Japa und Raja Yoga praktizieren, bevor wir die Philosophie kennen, kann das, was wir zuerst gelernt haben einen Konflikt auslösen mit dem was du jetzt realisierst. Dies kann sehr verwirrend sein.

Wenn die Philosophie richtig verstanden wird, besitzen wir richtige Gedanken, richtige Sprache, richtige Taten, welches schickliches Benehmen ist. Das ist Kultur. Hindukultur ist sehr verschieden von den europäischen Kulturen, welche hauptsächlich auf Abrahamischem Glauben basieren. Demut und Gehorsam vor den Älteren und denen die weiser sind, ist ein grosser Teil der Hindu Kultur, so wie auch die Achtung vor Wissen und tieferen Philosophien. Das zentrale Fundament der Yoga Praxis zeigt sich in einem guten Charakter der Tag für Tag vom Individuellen ausgedrückt wird, der frei von Wut und streitsüchtigen mentalen Argumenten ist, und das ist das zentrale Fundament für die Yoga Praxis.

Jemand der diese Reinheit nicht besitzt, sollte kein Japa Yoga praktizieren, damit das Wissen seiner Imperfektion nicht erweckt wird, welche besser weiterhin verschleiert bleiben sollte. Denn durch dieses Wissen könnte er in Zustände der Reue, frühzeitige Busse kommen – welches bedeutet, reumütig zu sein bevor er die Stabilität hat, die Reaktionen von solch bedeutsamer Entdeckung und Unternehmung auf sich zu nehmen. Um zu meditieren muss man frei sein von Wut, Eifersucht und Streit. Karma Yoga sollte von einem Gläubigen vor all diesem praktiziert werden, um alle Charakterunzulänglichkeiten zu glätten. Sivathondu - welches ein anderes Wort für Karma Yoga ist – Dienst für Siva, ist die Plattform für Japa Yoga.

Jene die Opfer von Episoden von Wut, Eifersuchtsanfällen sind oder Zustände von Angst haben, sollten nicht meditieren und sollten kein Japa verrichten. Sie sollten Sivathondu verrichten und Gruppenmeditation und Gruppen-Pranayamasitzungen besuchen. Dies ist nötig, da sie zuerst in die Muladhara Chakra oder darüber erhoben werden müssen. Sie leben darunter und müssen ihr Bewusstsein erhöhen, um tiefer in sich selbst zu gehen. Es ist die Gruppe selbst in diesem Fall, die den Individuellen hebt, da der Individuelle sich nicht selbst heben kann. Dieser Prozess sollte von einem willensstarken mitfühlenden Moderator geleitet werden.

Merging with Siva

Lesson 156

Japa Öffnet Innere Tore

Jemand der Japa richtig ausführt, wird erkennen, was er weiss. Schau, Japa öffnet den inneren Geist und fokussiert die Energien bestimmter Chakren, welche Bewusstsein sind, eingeschlossen im psychischen Nervenganglia des Nadi Netzwerkes. Deshalb, wenn er eine göttliche Person ist, wird er diese Göttlichkeit erkennen. Wenn er eine wütende, selbstsüchtige Person ist, wird er dieses erkennen. Wir möchten, dass er das vorherige erkennt, nicht das letztere. Durch Karma Yoga, Sivathodu, wird die wütende hasserfüllte streitsüchtige, konkurrierende Person sich selbst gegenüber stehen durch eine Serie kleiner Situationen in welcher kleine Erkenntnisse geschehen werden. Die instinktive Natur und Angewohnheiten werden korrigiert, bis der Individuelle fähig ist, locker und über lange Zeiträume zu arbeiten. Wir möchten nicht seinen Geist für die Unreinheiten öffnen, damit er nicht depressiv oder mürrisch oder sogar selbstmordgefährdet wird. Aus diesem Grund ist Japa Yoga offensichtlich eine Initiation die etwas später erfolgen sollte.

Jene, die Japa Yoga praktizieren wollen, aber noch Unreinheiten in sich haben, fallen im allgemeinen sehr schnell von wiederholenden Mantras ab, sie bekommen etwas Angst, was geschehen könnte, wenn sie erfolgreich wären. Ihre eigene Seele behält sie im Auge, in diesen frühen Anfangsstadien. Dann gibt es jene, die eifrig, fanatisch sind, man kann sagen, sie wollen Resultate in kürzester Zeit und sie haben kein Verständnis für die Konsequenzen. Sie arbeiten unermüdlich um dies zu erreichen. Der weise Guru würde von zu viel Praxis des intensiven Mantras oder alleiniger Meditation abraten und würde stattdessen Karma Yoga empfehlen, das Geben an Andere, arbeiten um der Arbeit willen, dienen des Dienstes willen, und nicht nach Belohnung schauen. Gruppenmeditation und Gruppenchanting sind gut zu diesem Zeitpunkt, ebenso wie Tempelverehrung, bis der Reinigungsprozess Zeit hat seine Magie zu zeigen.

In Kurz, es gibt zwei Arten von Hindus, - die Mehrzahl, die in den Tempel kommt ohne philosophischen Hintergrund und jene, die aber einen solchen Hintergrund haben und an ihrer Religion teilnehmen, Diskussionen des höheren Wissens und Meditation führen, aber keinen Grund finden, die Götter oder den Tempel zu verehren. Das Panchakshara Mantra „Aum Namah Sivaya“ das Zentrum der Vedas, ist das Verbindungsglied zwischen den beiden,

zwischen Siddhanta und Vedanta, weil es den Geist überzeugt was er weiss. Jeder Siddhantin kennt etwas über Vedanta und ignoriert es. Und jeder Vedantin weiss etwas über Siddhanta und ignoriert dies. Durch das chanten von „Aum Namah Sivaya“ wirst du endlich erkennen, was du weisst, einschliesslich das, was du vorher ignoriert hast und dieses vermischt die beiden – erschafft die ganze Person. Das Purusha wird zufrieden im physischen Körper leben. Das Jiva wird Siva.

Einweihung ist unentbehrlich für die letztendlichen Resultate im Chanten von „Aum Namah Sivaya“, aber die Nichteingeweihten können und werden sagen „Aum Namah Sivaya“. Es hat keinen grossen Effekt an ihnen, aber es wird einen Effekt haben. Der Effekt wird kraftvoller und stärker sein, wenn du einmal Diksha hast, studiert hast und du durch den Reinigungsprozess von Sadhana gegangen bist. Es wäre so viel besser zu dieser Zeit „Aum Saravanabhava“ zu chanten, Lord Muruga zu beschwören, und den Guru in dein Leben zu bringen, der dich einweiht. Muruga ist der erste Guru, der erste Swami und Renunziat oder Entsagender. Dies ist das Vorbereitungsstadium.

Merging with Siva

Lesson 157

Der Wert Der Einweihung

Oft sind Japa und Chanting für Ardha-Hindus oder Nicht-Hindus die ersten Einführungen in Sanatana Dharma. Ein Ardha-Hindu ist oft jemand dem ein Hindu-Vorname gegeben wurde. Es ist unsere Erfahrung über die letzten 50 Jahre, dass ihr Japa wenig Erfolg hat, ausser sie geben ein bindendes Versprechen loyale Mitglieder der Hindu Religion zu werden und einer reifen Gemeinschaft beizutreten. Diejenigen, die in einem Einkaufszentrum Ware ein- und verkaufen und jene die von aussen durch das Fenster die Waren anschauen, sind zwei verschiedene Gruppen. Ardha heisst halb und Ardha-Hindus sind jene, die den halben Weg gekommen sind um eine volle Verpflichtung einzugehen und die immer noch versuchen sich zu entscheiden. Sie sind immer noch aussen und schauen hinein. Ihr Japa hat nicht viel Kraft, bis sie andere Aspekte ihres Lebens auf den Hindu Dharma bringen.

Für den Nicht-Hindu der noch kein Versprechen gemacht hat, ist das universale Mantra „Aum“ das signifikanteste und wertvollste aller Mantras. Dies kann von allen, in jeglicher Religion gechantet werden, ohne Ausnahme. Das Geräusch einer Stadt ist „Aum“. Ein Kind nach der Geburt sagt „Aum“. Eine Mutter die ihr Kind gebärt sagt „Aum“. Der letzte Atem einer sterbenden Person ist „Aum“. Selbst die Kühe sagen „Aum“. Aum ist das Mantra von Lord Ganesha. Alle streben nach seinen heiligen Füßen, jene die mit der niederen Natur kämpfen, jene die noch kein Versprechen zu Sanatana Dharma gegeben haben, ein Versprechen welches für die Neuankömmlinge durch ihren Hindunamen in ihrem Pass nachweisbar ist, sollten alle Aum chanten.

Um die Autorität, die dem Mantra verliehen ist, zu demonstrieren, lass mich eine Geschichte erzählen. Ein Minister in einem Gericht wurde vor den Maharaja befohlen. Der Minister war durch Zufall ebenso ein Brahmin-Priester, ein Kulaguru mit der Vollmacht, Einweihungen in das allerheiligste Mantra, „Aum Namah Sivaya“ zu geben. Der König frug ihn, „Wir möchten, dass du mich in das heilige Panchakshara Mantra einweihst“. Der Guru sagte, „Ja, Majestät, ich werde anfangen sie für die Einweihung vorzubereiten.“ Da entgegnete der König, „Nein, wir machen die Einweihung sofort, und vergiss die Vorbereitungen.“ Der Kulaguru widersprach, „Dies ist gänzlich unmöglich. Mein Guru verbietet mir Einweihungen zu geben, ohne die benötigten Vorbereitungen.“ Der König entgegnete, „Also, werden wir das Mantra ohne

dich machen. Oder sonst, erkläre mir wie das Mantra anders sein würde, ohne die Einweihung.“ Der Kulaguru sagte, „Ja, Majestät, ich werde ihnen eine Erklärung geben.“

In einer lauten Stimme rief der Guru die fünf Wachen die bei den Zuschauern standen, „Wächter, kommt sofort her und verhaftet diesen Mann, den Maharaja, er macht schlechte Dinge. Er verlangt eine Einweihung in das grosse Panchakshara Mantra ohne die Bereitschaft sich der benötigten Vorbereitungen, die wichtig sind von unserer noblen Sampradaya, zu unterziehen.“ Die Wachen standen still, Augen weit geöffnet, und schauten auf den Maharaja und überlegten, was zu tun. Der Maharaja verlor seine Geduld nachdem er den wahnwitzigen Kommandos des Ministers zugehört hatte, war verwundert und dachte, „Welcher Wahnsinn hat diesen heiligen Mann ergriffen?“ Er rief zu den Wachen, „Kommt her, sofort: ergreift diesen Minister von mir, diesen Kulaguru, der sich in einer ungebührlichen Weise gegen den Thron benimmt. Bindet ihn fest und nehmt ihn weg.“ Die Wachen sprangen hervor und ohne zu zögern, packten sie den Guru und hielten ihn fest.

Der Guru lachte und sagte, „Einen Moment! Ich habe nur ihre Frage beantwortet, Majestät. Ich sprach das Mantra, „Verhafte diesen Mann.“ Aber da ich nicht in die Praktiken des Gerichtshofs eingeweiht bin, nicht befugt bin diese Vollmacht zu haben, standen die Wachen still und taten nichts. Sie gaben das gleiche Mantra, „Ergreift diesen Mann“. Weil sie aber genau vorbereitet und als König eingeweiht sind, haben die Wachen reagiert.“ Nachdem der Maharaja dies hörte, warf er sich zu Kulagurus Füßen. Die Wachen die die ganze Konversation hörten, liessen ihn gleich frei, und berührten ebenfalls die Füße des heiligen Mannes und gingen zurück auf ihre Posten. In den kommenden Monaten bereitete sich der Maharaja sorgfältig vor, und erhielt seine Einweihung. Jetzt ko-operieren alle drei Welten mit ihm. Sein Königreich blüht auf, die Ernte wächst, der Regen kommt, wenn nötig, die Flüsse fließen klar und die Brunnen sind immer voll, die Kühe sind fett, Mangos fallen süß vom Baum, die Götter in den Tempeln sorgen für Disziplin für die Unterebenen des Königs und die Rishis vom Himalaya besuchen regelmässig sein Königreich, teilen ihre Weisheit unter allen. Selbst da der König mit der korrekten Visualisierung, „Aum Nama Sivaya“ 108 mal täglich chantet, ist doch noch etwas das fehlt: der König hat noch nicht seine volle und komplette Gott-Realisierung erhalten. Da ist eine Geschichte, die noch erzählt werden muss.

Merging with Siva

Lesson 158

Vorbereitung und Richtigkeit

Das Mantra ist der Name des Wesens der Inneren Ebene, das du anrufst. Wenn du sagst „Aum Namah Sivaya“, bist du dann bereit, was dir Siva zeigen wird, wenn er kommt und den Schleier lüftet? Vielleicht braucht es noch mehr Vorbereitung – einige Dinge säubern, das Haus aufräumen, den unterbewussten Keller – all dies sollte zuerst sein. Wenn du sagst, „Aum Saravanabhava“, ist dann dein Geist wirklich bereit, friedvoll zu werden, oder ist er verstört durch Wutanfälle? Aber jede Seele ist bereit „Aum“ zu sagen und zu Füßen von Lord der Kategorien zu kommen, der alles von all den vielen vergangenen Tagen in Ordnung bringt.

Wenn du im Tempel Lord Muruga verehrst, hat das Mantra Aum Saravanabhava offensichtlich einen Gesamteffekt. Wenn du Aum, Aum, Aum vor Ganesha sagst, wird sich Ganesha deiner Anwesenheit bewusst. Die Gottheiten sind im Tempel anwesend. Sie mögen vielleicht nicht im Heim einer Person anwesend sein, oder unter einem Baum. Die grösste Wirkung die das Mantra haben wird, wäre dann die Fokussierung der Konzentration und die Beruhigung des Geistes.

Wenn jemand bereits meditiert und sich selbst unterrichtet hat, aber nicht unter einem Guru, und nach einer eventuellen Einweihung strebt, um ein Mantra zu erhalten unter welchem er Japa ausführen kann, dann, egal welches Japa verrichtet wird, sollte es nicht zu viel oder zu intensiv sein. Wir schlagen vor, für die Nicht-Hindus „Aum“, und für die uneingeweihten Saivite vor der Meditation, „Aum Saravanabhava, mit 108 Wiederholungen vor der Meditation zu rezitieren. Dies ist alles auf der sicheren Seite und wird die Meditation sehr verbessern.

Es gibt da eine Vorstellung, dass es ein spezielles Mantra für jede Person gibt, und dass dieses Mantra geheim gehalten werden sollte. Es ist meine Erfahrung, dass Gurus, die Reichtum anhäufen von nichts ahnenden Amerikanern und Europäern, gerne alle Arten von Mantras geben. Sie werden in solch einer Weise unterrichtet, dass sie käuflich werden, wie verpackte Ware. Sie werden im Geheimen verhandelt. Aber keines der traditionellen Mantras, das echte Erkenntnis erzeugt, ist lobenswert und wird als geheim gefeiert, sie sind jedem Hindu der Welt gut bekannt. Jeder Hindu in der ganzen Welt weiss, ob er sich

gereinigt hat, oder nicht, oder vorbereitet ist, oder nicht, sie ausreichend ausgesprochen hat – aber er kann sie aussprechen zu jeder Zeit, die er möchte, und eine Wirkung und nützlicher Effekt wird in seinem Leben folgen. Aber die spirituelle Wirkung der Betonung eines Mantras, nach der Einweihung – heisst nicht, dass man dafür bezahlt, man muss es sich verdienen durch Studium und Praxis, guten Charakter aufbauen, sich verbessern, seinem Guru zeigen, dass dieser Effekt lebensverändernd ist. Es reinigt die Karmas von vielen vergangenen Leben, perfektioniert die zukünftigen Leben, und legt den Grundstein für Moksha am Ende diesen Lebens oder eines zukünftigen Lebens. Verstehe dies nicht falsch.

Es gibt zwei Arten von Mantras, kraftvolle und nicht kraftvolle, das heisst, möglicherweise gefährlich. Die einzige Gefahr, die ein kraftvolles Mantra haben kann, ist, dass es die Person zu sich selbst öffnet. Das Problem ist nicht mit dem Mantra, sondern was im Inneren des Individuellen geschieht, wenn die Chakras sich öffnen und er die Karmas seiner früheren und seiner zukünftigen Leben sieht. Aus diesem Grund wird ein Mantra mit Vorsicht gegeben, wie ein medizinisches Rezept. Du gibst einem Baby auch keine zwei Aspirin. Du gibst ein Halbes, oder ein Viertel. Und genauso wie der physische Körper eines Kindes, Jahre braucht um zu wachsen, ebenso ist es mit dem Geist und den Emotionen. Wenn die frühen Jahre des Erwachsenen für Training und Reinigung durch Karma Yoga, Bhakti Yoga und das Studium der Vedanta verwendet werden, dann gibt es keine Probleme auf dem Pfad zur Erleuchtung. Das Licht in einem dunklen Raum mit einem Klick anzumachen, ist ein Schock für die Dunkelheit des Raumes selbst. Wollten wir, dass dies einem Individuellen auf dem Pfad geschieht? Nein. Wir sollten den Helligkeitsregler sehr langsam aufdrehen, damit er oder sie, sich langsam an die Helligkeit, die die ganze Zeit schon da war, gewöhnen kann.

Viele Menschen möchten die Einweihung, weil sie von etwas loskommen möchten. Sie möchten etwas, das ihre Krankheiten heilt. Andere wissen nicht, was sie möchten. Sie sind verstört, abgelenkt mit ihren Prarabdha Karmas und sie möchten Erleichterung. Was ihnen gegeben werden sollte ist Saiva Siddhanta, ein umfassender Pfad der Fähigkeiten. Sie sollten kein intensives Mantra erhalten, welches mehr Frustration und Störungen vom Blickwinkel des Suchenden aus, verursachen würde, wenn es den Geist öffnet. Wenn aber einmal solch eine Einweihung gegeben wurde, ohne Werkzeug, mental, emotional oder physisch, die vergangenen Karmas zu besiegen, welche die experimentalen Emotionen intensivieren (welche besiegt sein sollten durch Karma Yoga und Bhakti Yoga) – wird der Sucher in Verzweiflung fallen. Es ist die Verantwortung des pflichtbewussten Gurus, ein fortlaufendes progressives

Training vor der Einweihung zu geben und es hinterher weiterzuführen. Jene, die ihr Leben bestreiten, indem sie Mantras verkaufen, würden laut den traditionellen Hindu Standards als betrügerisch angesehen werden.

Merging with Siva

Lesson 159

Die Esoterik Des Japa

Den Sinn des Mantras zu kennen, ist sehr hilfreich, wenn der Gläubige zu gleicher Zeit es auch visualisieren kann. Dann weiss er auch, wann er das Ziel erreicht hat, welches das Mantra in ihm hervorrufen sollte. Da die meisten Mantras in Sanskrit sind, ist es leicht, den Sinn in einem Sanskrit Wörterbuch zu finden. Wir müssen wissen, dass die ersten Mantras in der Sprache gegeben wurden, die von den Menschen gesprochen wurde. Sanskrit Mantras wurden den Menschen gegeben, die Sanskrit sprachen. Aber trotzdem, Mantras konnten ebenso in anderen alten heiligen Sprachen gegeben werden. Es ist, dass die Sanskrit Sprache sich auf die Entfaltung des inneren Wesens bezieht, welches aber die meisten anderen Sprachen nicht so sehr tun.

Japa ist ein Sadhana, und alle Sadhanas wiederholen sich. Japa nimmt einige Worte als ein Mantra und es wird wieder und wieder wiederholt, für geistige Kontrolle und persönliche Erleuchtung. Dieses zieht gute Wesen der Astral Ebene an und stärkt die beschützende Aura des Individuellen der Japa praktiziert. Es gibt keinen Grund zu denken, dass Japa-Praxis die Astralwelt in irgendeiner Weise beeinflussen würde, ausser, dass es Güte und Mitgefühl und Bewunderung der Wesen gegenüber dem Gläubigen der diese Disziplin vollzieht, erzeugt.

Namah Sivaya Aum und Aum Saravanabhava wurden für die spirituelle Entfaltung offenbart. Sie sind nicht für magische Zwecke. Ebenso ist Japa nicht vorgesehen für Heilung oder andere Ziele im physischen Bereich.

Mantras für Japa sind meistens kurz, aber nicht immer. Das Gayatri Mantra, das aus dreizehn Worten besteht, ist ein Beispiel eines eigentlich langen Mantras. Es ist wahr, japanische Buddhisten chanten „Aum Namō Myōhō Renge Kyo“ für Erfolg, Arbeit und Reichtum, aber dies ist kein Japa im hinduistischen Sinne. Dies ist mehr in der Richtung von Affirmationen. Japa ist sehr nahe an Raja Yoga, Japa führt zu spiritueller Entsagung, Raja Yoga zu Erleuchtung, es stimuliert die Chakras des Kopfes. Japa wird in der Hindu Tradition niemals benutzt um für materielle Dinge zu beten. Hindus beten für materielle Segnungen, Gesundheit und Fülle, aber nicht durch den Gebrauch von Mantras oder Japa. Für dieses wenden sie sich an Gebete, Lieder und Rituale, welche die Chakras der Willenskraft, Gründe und Erkenntnis

stimulieren. Sie geben den Gläubigen physische, emotionale und mentale Kraft um die weltlichen Güter in seine Hände zu bringen. Zusammenfassend, Japa ist religiöse Wiederholung einiger wichtiger, gut definierter Worte, Silben oder „Saat-Töne“, die Bija heissen, um die höhere Natur zu erwecken.

Woher kamen die Mantras? Mystische Slokas kamen von den Rishis der alten Zeit, die mit den grossen Mahadevas und Devas der inneren Welt, Zwiesprache hielten. Aus diesem entstanden bestimmte Rituale, die, wenn korrekt durchgeführt, in der physischen Welt bestimmte Zustände erschaffen konnten. In der englischen Sprache nennen wir dies manchmal Affirmationen. Eine Affirmation, wie in unseren Lehren dargelegt, ist meistens für Selbstverbesserung. Man spricht zu seinem eigenen unterbewussten Geist. Aber, selbst in der englischen Sprache, oder jeder anderen Sprache, werden Rituale ausgeführt, um die Spiritkräfte der Religion anzurufen. Im Hinduismus ist Sanskrit die am meisten akzeptierte Sprache, akzeptiert von der Hindu Hirarchie aller drei Welten.

Da jeder Ton eine Farbe hat, die auf der Astralebene eine Form erschafft, wenn sie intoniert wird, muss das Mantra sehr genau intoniert werden, gedanklich mit Gefühl, geistig die Farben sehen, mental den Ton hören. Der ideale Weg, Japa 108 mal zu verrichten, ist, ebenfalls auf Nada-Nadi Shakti zu hören, der hohe, „iii“ Ton den man im Kopf hört, wenn in einem hohen Zustand des Bewusstseins. Japa schnell durchzuführen, wie in einem Marathon, manchmal auch, „Maschinengewehr-Japa“ genannt, bringt wenig Nutzen. Wenn du keine Zeit hast, Japa durchzuführen, mach es garnicht. Es sollte kein sinnloses Ritual sein. Es sollte eine sinnvolle Erfahrung sein.

Wenn wir Japa laut verrichten, ist es leichter, die Gedanken zu konzentrieren. Das Mantra wird gehört und deshalb wandert unser Geist nicht. Wir müssen wissen, wann der Geist in sinnlose Gedanken abwandert und sich der Nutzen von Japa verringert. Deshalb müssen wir konzentriert bleiben. Wir verrichten Japa, welches Sadhana ist, für pragmatische Nutzen. Es gibt keinen anderen Grund. Deshalb sollten wir unseren Geist darauf konzentrieren, was wir tun. Visualisiere die richtigen Farben die das Mantra von einem Stadium zum nächsten produziert. In Saravanabhava Aum visualisieren wir die Farbe hellblau verblassend in weiss und wieder zurück zu hellblau, zurück und vor – „Saravanabhava Aum, Saravanabhava Aum, Saravanabhava Aum.“ Blau ist die Farbe von der Akasha, Äther und Saravanabhava führt dich dort hin. Wenn das Japa perfektioniert ist in laut, kann es auch still ausgeführt werden, nur die Lippen bewegen, aber ohne Ton, und dann später den Ton verinnerlichen, aber ohne die Lippen zu bewegen. Der ultimative Erfolg der Verrichtung von Japa ist der Yoga des Schlafes, während verbal und mental das Mantra ausgesprochen

wird, welches dann im Schlaf stundenlang anhält. Beim Erwachen wird dasselbe Mantra wiederholt, mental und verbal, ohne eine Unterbrechung. Dies ist eine grosse Fertigkeit, aber es wurde schon getan.

Merging with Siva

Lesson 160

Das Meiste Von Japa Zu Erhalten

Es gibt einige die in ihrem spirituellen Überschwang die Praxis von 10.000 oder 100.000 Mantras täglich in ihrem Japa praktizieren, Hunderte, Tausende im Monat, Millionen im Jahr. Dies ist total nützlich, wenn es unter der Anweisung eines Gurus geschieht, der den Prozess beaufsichtigt. Sehr wahrscheinlich würde es einer Person gegeben werden, die Stolz und Arroganz überwinden muss. Wenn ein Suchender solch intensive Japa, ohne die Führung eines Gurus vollziehen würde, dann würde er eine Situation erzwingen, das Mantra und die Praxis von Japa wie eine Droge benützen, er hätte kein Konzept der Resultate in seinem Geist die erreicht werden sollten, oder selbst wissen, ob er die Resultate die er erreichen wollte, erreicht hat. Es ist der Guru, der immer die Resultate der Praxis weiss. Aber er wird nie die Resultate dem Eingeweihten sagen. Die Erlangung wird nie intellektuell enthüllt, bis die Fertigkeiten sich im Inneren des Individuellen entfaltet hat, damit nicht das intellektuelle Wissen der Fertigkeit die noch erreicht werden muss, eine Barriere für die Fertigkeit selbst wird.

Jeder Guru hat seine eigene Methode für die Mantra Einweihung von seiner eigenen Sampradaya. Es ist eine Schule des verbalen Unterrichts. Sehr wichtig, die Vorbereitung muss erreicht und erhalten bleiben, um einen orthodoxen Guru zu überzeugen, dass die Verpflichtung stark genug ist um die Einweihung nützlich zu machen. Eine Einweihung von einem orthodoxen Guru beginnt mit einem Prozess des Lernens. Es ist nicht das Ende des Prozesses der Vorbereitung, in dem der Jünger gänzlich auf sich alleine gestellt ist, nachdem er sein Honorar bezahlt hat. Es gibt viele orthodoxe Gurus in jedem Land auf dieser Erde. Wähle deinen Guru sorgfältig aus, indem du die Jünger die um ihn sind beobachtest und was sie erreicht haben. Ob er eine Vorbereitung der Ausbildung vor der Einweihung gibt, Qualifikationen die erreicht werden müssen – wie Vegetarismus, Studium der Schriften, die Ausführung gewisser Disziplinen über eine bestimmte Zeit - ob er kein Honorar für die Einweihung erhält, ausser eine freiwillige Zuwendung, Dakshina, später – der Betrag ist dem Jünger überlassen, eine Liebesgabe, oder ein Beitrag zur Bezahlung einer Puja in einem Tempel für einen Priester – und wenn er weiterführendes intensiveres Training und Ausbildung schriftlich und kulturell gibt, nach der

Einweihung den Jünger für den nächsten Schritt der Einweihung vorbereitet, dann hast du einen traditionellen Satguru.

Für den ultimativen Nutzen durch das Japa Sadhana, schaue auf den Hindu-vedischen Kalender, Panchangam, und wähle die Amrita Yoga Tage aus. Diese sind am glücksverheissendsten. Dann kommen die Siddha Yoga Tage. An jeglichem Tag ist die glücksverheissendste Zeit während Gulika Kala. Das ist die Zeit wenn die Kräfte des Universums – das heisst, das ganze Universum, und ganz besonders unsere Galaxie – spirituelle Entfaltung fördert. Selbstverständlich sollte die tägliche Erfahrung der 108 Wiederholungen weiterhin ausgeführt werden. Jegliche Intensivierung davon – 1.008 mal, zum Beispiel – wäre am Besten, wenn es an einem glücksverheissenden Tag und Zeit verrichtet würde. Die grösste glücksverheissendste Zeit des Tages ist vor dem Sonnenaufgang und während des Sonnenuntergangs. Der allerbeste Ort und Zeit um Japa im Tempel zu verrichten ist nach einem Puja, wenn alles ruhig ist. Dies ist die idealste Umgebung um Japa 108 mal zu wiederholen und den höchstmöglichen Nutzen zu erlangen. Wenn Japa verrichtet wird, atme normal. Japa kann von der Pranayama Praxis eingeleitet werden, das dir von deinem Guru gelehrt wurde.

Japa ist eine gute Vorbereitung für Meditation. Und du meditierst über das Mantra während du das Mantra rezitierst. Du kannst über das Mantra nicht meditieren ohne das Mantra innerlich zu wiederholen. Wenn das Mantra mit der Meditation verbunden ist, sollte es langsam betont werden, damit du auf jeder Silbe des Mantras, wenn es wiederholt wird, meditieren kannst. Erinnerung dich, dass Japa eine Wiederholung einiger Worte oder einigen Silben ist. Das ist das Sadhana von Japa. Alles andere ist etwas Anderes.

Aum Namah Sivaya ist solch ein kostbares Mantra, weil es der nächste Ton ist, den man machen kann, um die Töne, die aus deinem Selbst hervordringen, in deinem Geist zu emulieren. Chanting ist tiefgründig, weil es ein Tonkanal ist dem du folgen kannst, um näher an dein Selbst in deinem Selbst zu kommen - ungefähr wie einem Fluss aufwärts zu folgen, zu dir selbst.

Aum Namah Sivaya kann mit Siva's Trommel der Kreation, genannt Damary, verglichen werden. Wenn Aum Namah Sivaya wiederholt wird, gehen wir durch die Chakras, Na – Ma – Si – Va – Ya – Aum. Das Aum ist im Kopf-Chakra. Innerhalb Namah Sivaya ist jedes der Elemente - Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther, welche im Geist umgewandelt werden in alldurchdringendes Bewusstsein, und dies wird ebenfalls umgewandelt, in das grosse Chakra, hoch oben im Kopf am Ende des Aum. Allein nur im Atem, der Raum von Zeit zwischen der nächsten Wiederholung von „Aum Namah Sivaya ... Aum Namah Sivaya, Aum Namah Sivaya“, die Pranas, die Parasiva erreicht haben, fallen zurück in die spirituellen, mentalen, astralen und physische Welten, alle mit neuer Energie segnend, neuem Leben und neuem Verständnis. „Namah Sivaya Aum, Namah Sivaya Aum, Namah Sivaya Aum, Namah Sivaya Aum,“ ist der immerwährende Prozess des Lebens. Es ist die Essenz des Lebens selbst. Wir müssen wissen, dass wir zu jeder Zeit ein vollständiges Parasiva-Satchidananda Jiva sind, und nur am Mahesvara Teil arbeiten - das Werden von Jiva in Siva. Parasiva ist hier, Satchidananda ist hier. Die Reife der Purusha, der Jivas, die verkörperte Seele, ist nicht. Deshalb, nimmt uns Aum Namah Sivaya in die Wirklichkeit und führt uns in die Wirklichkeit jenseits der relativen Wirklichkeit. Es zu kennen, heisst es zu erfahren, und es zu erfahren heisst, eingeweiht zu werden.

Ich verrichte Aum Namah Sivaya mehr als fünfzig Jahre. Am Anfang bedeutete es nichts anderes als „Wunderbar, endlich habe ich mein Mantra, und eine Aufgabe von meinem Guru, Japa regelmässig zu verrichten.“ Während das Japa vorankam, öffneten sich alle inneren Welten, alle Türen meines Geistes. Alle spirituellen Kräfte wurden freigesetzt, und die Fähigkeit sie zu kontrollieren kam ganz natürlich.

Seht ihr, Namah Sivaya Aum bringt die Totalität des Individuellen in den Vordergrund und manifestiert sie im täglichen Leben. Dieses sehr

pragmatische Mantra wird Im Zentrum der Vedas gefunden, in der Hymne, bekannt als Sri Rudram, und Siva, ist im Zentrum von Namah Sivaya Aum. Als das Zentrum der Vedas, vermengt es Vedanta mit Siddhanta, verschmelzt sie im Feuer der Erkenntnis zusammen. Also, ich und alle Saiva Siddhantisten sind eine Verschmelzung von Vedanta und Siddhanta, mit allen Türen des Verstehens offen für die vierzehn Fenster, die Chakras des Geistes und selbst noch mehr als dies.

Mein Satguru, Siva Yogaswami, legte grossen Wert auf Japa, den Namen Sivas mit Konzentration und Gefühl, zu wiederholen. Dieser grosse Natha Jnani erklärte, „mögen wir nie vergessen, dass Mantra das Leben ist, dass Mantra Aktion ist, dass Mantra Liebe ist, und dass durch die Wiederholung von Mantra, Japa, Weisheit von innen hervorbricht. Japa Yoga ist das erste Yoga das durchgeführt werden muss um das Ziel von Jnana zu erreichen. Verrichte Japa im Tempel. Unter einem heiligen Baum, verrichte Japa. Ich verrichtete Japa in meinem Leben als eine stille Sadhana, und es ist nun automatisch. Siva Yogaswami auferlegte seinen Jüngern: „Trage Rudraksha Perlen, wiederhole das Panchakshara, erweiche dein Herz und schmelze. Chante die Buchstaben fünf, und in Liebe wirst du Siva's Wille erkennen. Chante damit Unreinheiten, Ängste und Zweifel zerstört werden. „Heil Namah Sivaya“

Kapital 24

Das Universum des Geistes

Merging with Siva

Lesson 162

Das Innere Und Das Äussere Wesen

Die allgemein vorherrschenden Ansichten heutzutage sind, dass wir einen externen Geist haben der gemieden werden sollte, und ein inneres Wesen das erreicht werden sollte. Für mich sind die inneren Gebiete des Geistes und die äusseren Gebiete des Geistes ein und dasselbe, ein integriertes Ganzes, eine Totalität des Geistes. In meinem persönlichen Leben habe ich dies immer wieder festgestellt, über fünfzig Jahre.

Das innere Universum des Geistes ist gewaltig. Es ist viel grösser, komplexer und besser organisiert als jegliche Universen die wir mit unseren physischen Augen sehen können. Die überbewussten Gebiete des Geistes, tief in jedem von uns, sind weiter entwickelt als die Äusserlichkeiten der materiellen bewussten Welt.

Zum Beispiel, dieser Planet, Erde, fing auf eine sehr einfache Weise an. Der Mensch selbst hat es extrem kompliziert gemacht. Der Mensch fügte diesem Planeten all diese Gebäude zu, alle Systeme, die Gesetze, die Städte, die Länder, die Staaten. Der Mensch tat all dies selbst. Oft sage ich in spassiger Art, „Die Götter erschufen Himmel und Erde und der Mensch dekorierte sie“. Der innere Geist ist viele Male komplexer als all dies.

Der Mensch entdeckt neue Dinge in den Meeren und im All. All diese unendlichen neuen Entdeckungen werden im unterbewussten Geist registriert. Nur durch eine tiefe intuitive scharfsinnige Fähigkeit, ansässig im inneren Gebiet des Geistes, ist der Mensch fähig, diese neuen Funde zu begreifen, sie mit den Entdeckungen der Vergangenheit und den gegenwärtigen Konditionen zu vergleichen und einen Berggipfel Überblick von all diesem zu erhalten. Aber wenn er diese tiefe intuitive, wahrnehmungsfähige Eigenschaft nicht erweckt hat, wird der Mensch verwirrt durch diese neuen Entdeckungen und ängstlich für seine Zukunft.

Nur der, welcher innerlich erwacht ist, dynamisch, lebendig, und das brennende Verlangen hat, zu wissen und mit diesem Wissen kreativ ist wird im Frieden mit sich selbst und der Welt im ganzen sein. Je mehr er über die äussere Welt weiss, desto mehr entdeckt er tief in sich selbst, während er dieses Wissen an die gegenwärtige Generation weitergibt, die wiederum das Wissen an die nachfolgende Generation gibt, systematisch und in einer organisierten Weise. Viele erweckte Seelen auf der Erde handhaben das Wissen von den äusseren Gebieten des Geistes und die Weisheit, erhalten von den Tiefen ihres eigenen Seins, auf diesem Weg. Um diese geistige Aktivität auszuführen, muss man nicht mystisch veranlagt sein. Ein Mystiker ist jemand der Zwei Drittel in sich selbst lebt und Ein Drittel innerhalb der äusseren Gebiete des Geistes.

Eine Person die Zwei Drittel im äusseren Geist lebt und nur Ein Drittel in sich selbst, wird nicht als Mystiker klassifiziert. Lasst uns in das Ein Drittel des inneren Gebietes des Geistes schauen, in welchem er lebt. Es kann eine entzückende innere Welt sein, oder ein sehr tragisches Gebiet des Geistes. Dieses hängt vom Charakter des Individuellen ab, der Natur seiner Entwicklung und wie er sich im täglichen Leben verhält. Selbst da er Ein Drittel im Inneren lebt, können intuitive Gedankenblitze, die äusseren Wände seines Bewusstseins durchbrechen, stark genug um die Geschichte und den Verlauf der Menschheit zu ändern.

Merging with Siva

Lesson 163

Die Drei Phasen Des Geistes

Die Gesamtheit des Geistes ist gewaltig und kompliziert. Aber es ist hilfreich auf die Vollständigkeit des Geistes in ihren drei Grundphasen zu schauen: der instinktiven, der intellektuellen und der intuitiven. Der instinktive Geist ist leicht zu erkennen und zu erfahren. Es schliesst die Impulse unseres physischen Körpers ein, sowie unsere Gelüste, unsere Wünsche, unser Verdauungssystem, und unsere emotionalen Mechanismen, die durch den physischen Körper arbeiten. Das System der Ausscheidung und Blutzirkulation und die Regelung des Herzschlags sind alle innerhalb des instinktiven Geistes. Die Phase des Geistes funktioniert automatisch, oder instinktiv. Es ist ebenso im Tierreich aktiv wie beim Menschen.

Nur der Mensch alleine entwickelt den intellektuellen Geist und ist verantwortlich für seine Zusammensetzung während er am Leben ist. Diese Phase ist eine Mischung der instinktiven Wünsche und Begierden des Menschen, gekoppelt mit dem Wissen, das er von anderen gewonnen hat und von seinen eigenen intuitiven Entdeckungen. Im Intellekt des Menschen organisiert er eine gewaltige Menge von Wissen, das sich von einem sehr frühen Alter an ansammelt. Neunzig Prozent dieses Wissens behandelt die Äusserlichkeiten der Welt und des Geistes selbst. Der Intellekt kann die meiste Zeit eines Menschen während einer Inkarnation verbrauchen, und meistens ist es auch so, Leben nach Leben.

Die intuitive, oder überbewusste Phase ist noch komplexer, mehr organisiert, verfeinerter als die instinktiven, oder intellektuellen Phasen. Er ist in der Mystik bekannt als der Geist des Lichtes, denn wenn jemand in diesem Zustand des Geistes ist, kann er möglicherweise Licht in seinem Kopf sehen, und manchmal in seinem ganzen physischen Körper, wenn seine innere Sicht genügend entwickelt ist. Sonst aber fühlt er sich vollkommen gut, während aktinische Energie sein Nervensystem durchdringt. Wenn intuitive Geistesblitze kommen, weiss er, dass der nächste Schritt in kreativer Aktivität getan werden muss. Das ist das überbewusste Gebiet des Geistes. Wenn der Mensch extrem aufnahmefähig ist, extrem kreativ und das Wissen spontan zu ihm zu kommen scheint, aus seinem Inneren, dann ist er ein überbewusstes Wesen.

Instinktiv ist ein Wort das einige eventuell verstehen und andere daran Anstoss nehmen. Tue es nicht. Es bedeutet nur, „natürlich, oder angeboren“, sie benennen die Antriebe und Impulse, welche die Tierwelt befiehlt und die physischen und niederen Astral Aspekte der Menschheit. Zum Beispiel, Selbsterhaltung, Fortpflanzung, Hunger und Durst, ebenso wie die Emotionen von Gier, Hass, Wut, Angst, Lust und Eifersucht, alle sind instinktive Kräfte. Sie sind sehr real in Tieren, ebenso wie im Menschen. Wenn der Geist instinktiv funktioniert, ist er durch die Gewohnheitsimpressionen im Unterbewusstsein, während seiner Reise durch die Erfahrungen des Lebens, kontrolliert. Instinktiv heisst aber auch, dass die Antriebskraft von der sexuellen Natur kommt. Die Natur wird unbewusst in diese Richtung gelenkt, selbst wenn der bewusste Geist sich dessen nicht bewusst ist. Es heisst auch, dass im Falle eines Notfalls die animalische Natur völlig überhand nimmt, freigebrochen von den Worten „Geisteskontrolle“, oder von dem, was vielleicht sogenannte Selbstkontrolle genannt wird.

Merging with Siva

Lesson 164

Intellekt Und Der Instinktive Geist

Die ersten Schritte auf dem spirituellen Pfad bestehen darin, zu lernen, diese Neigungen und Impulse zu zügeln und ihre Energien in eine höhere Natur umzuwandeln. Aber wir sollten den instinktiven Geist nicht als „schlecht“ abwerten, da er die Grundfähigkeiten der Wahrnehmung und der Bewegung, Verdauung und Ausscheidung kontrolliert, ebenso normale Gedanken und Gefühle vieler lebenswichtiger Funktionen des physischen Wesens. Tiere, Vögel, Fische, Reptilien und Insekten sind die Personifikation des instinktiven Geistes. Sie leben hauptsächlich im Zustand der Angst, sie reagieren sofort auf einen Wechsel. Ihre Antriebskräfte sind Erhaltung, Sex, Unterschlupf und Sicherheit für die Jungen und sich selbst. Es sind diese instinktiven Antriebe die die kompliziertesten Impulse für die Menschheit sind. Sie sind, für die Menschen, der Samen aller Begierden von allen Verwicklungen innerhalb der vier Bereiche – Sex, Geld, Essen, und Kleidung – welches wir in ein Wort fassen, Begierde. Ja, es ist die Begierde die die Menschheit vorwärts treibt.

Der instinktive Geist hat auch in seinen verschiedenen Kräften: die Kraft der Angst, die Kraft der Wut, die Kraft der Eifersucht und die dynamische Kraft der Selbsterhaltung. Es ist, was es ist - instinktiv. Sein Impuls und die sofortige Reaktion in allen Situationen. Es ist eine grosse Kraft in der Entwicklung des Intellekts, sein grösster Feind ist die Intuition, der Geist der Seele, welche die Menschheit aus dem Morast der niederen Natur leitet und in die Erhabenheit.

Die Meisten von uns halten den Intellekt für eine rettende Gnade, wenn es von der Transformation der instinktiven Natur, in etwas Wesentlicheres kommt. Unablässig streben wir danach, unseren Intellekt zu vergrössern, unser Wissen zu erweitern, den Geist zu regieren mit organisiertem Denken und der Kontrolle unserer Emotionen durch Unterdrückung der instinktiven Natur. Das ist die Art der Natur um die Rechtfertigung des Menschen zu erweitern, von dem was schon geschehen ist, vor dem Fenster des Geistes und nicht angenehm für den Intellekt war. Die Rechtfertigung, dass nicht genügend Wissen erworben wurde vom Intellekt um die instinktive Natur genügend zu unterdrücken.

Während der instinktive Geist sehr grosse Anziehungskraft auf den Individuellen hat, hat der intellektuelle Geist oft einen Würgegriff. Eine

intellektuelle Person könnte diese Erklärung durch seinen Intellekt erläutern und fähig sein, es nochmals zu erklären, besser als wir hier versuchen es aufzurollen, es von diesem Punkt zu jenem Punkt exquisit zu erklären versuchen, aber absolut nichts herzuleiten von der Annahme sein eigenes Leben zu verbessern. Am nächsten Tag wird sein mentales Interesse wieder an einem anderen Objekt sein.

Merging with Siva

Lesson 165

Intellekt Und Intuition

Nie würden Mystiker versuchen intellektuelle Argumente zu schmälern oder herabzusetzen. Der Intellekt ist nicht schlecht. Er ist gut und wichtig, wenn er korrekt benutzt wird. Aber sie werden ihn auch nicht zu hoch erheben, wissend, dass es nicht der ganze Geist ist, es ist nur eine Phase des Geistes. Instinktive, intellektuelle und intuitive Phasen definieren die Gesamtheit des Geistes. Wir benutzen oft die Bezeichnung „intuitive Fähigkeiten entfalten“ und „Intuition entwickeln“, in einem Bestreben einen Individuellen auf dem Pfad zu ermutigen, selbst seinen Intellekt zu unterdrücken, damit er eigentlich die bereits funktionierende Totalität seines intuitiven Geistes beobachten kann.

Um den Intellekt zu besiegen, – diese teilweise konglomerate, von Gedankenmustern und Arten von Prozeduren, welche mit der Kultur des Tages übereinstimmt – ist es zuerst nötig innerlich zu beobachten, wie der eigene angenommene Intellekt wirklich funktioniert. Beobachtung ist eine Fähigkeit des intuitiven Geistes, und dieser besondere Aspekt der Beobachtung kommt nur zur Nutzung nachdem die tägliche Meditation über einen längeren Zeitraum beibehalten wurde. Wenn einmal eine Ahnung des Erfolgs im Erkennen der Intuition und wie er sich von Argumentationen unterscheidet, emotionalen Impulsen und vorprogrammierten Mustern innerhalb des Unterbewusstseins erwacht ist, ist der Kampf gewonnen. Dann, und nur dann, können wir dieses Wissen stärken und tiefer in das Unvermeidliche tauchen, die ganze Zeit die Zukunft und die Vergangenheit verlierend, und die Zügel des Intellekts lockernd.

Manche Menschen sagen, sie seien ein Teil Gottes, dass der Geist Gottes in ihnen ist. Den intuitiven Geist betrachten wir als einen Teil von Gottes gewaltigem Geist – unsere Inspiration. Wenn du jemals eine Ahnung hattest, und es hat geklappt, ist es der intuitive Geist, der in dir arbeitet. Er hat vorübergehend deinen bewussten Geist dominiert und es dir somit möglich gemacht, in die Zukunft zu schauen und seine Ereignisse einzuschätzen. Der intuitive Geist ist die Essenz der Zeit, trotzallem versteht es Zeit und Zeitlosigkeit, seine Essenz. Es ist die Essenz von Raum, trotzdem versteht es Raum und Raumlosigkeit. Es ist echt, trotz allem existiert es nicht – echt nur, wenn es benützt wird, nicht existent für die niederen Bereiche des Geistes.

Das individuelle Bewusstsein des Menschen ist entweder gefangen vom Nervensystem des äusseren Bewusstseins des animalischen Körpers, welches seine Seele bewohnt als ein Fahrzeug um darin auf der Erde zu leben, oder gefangen von seinem himmlischen Nervensystem. Dieses dann, ist die intuitive Natur, oder der natürliche Ausdruck der transcendentalen Seele, bekannt als der Mensch.

Merging with Siva

Lesson 166

Die Fünf Zustände Des Geistes

Wenn wir die riesige Fläche des Geistes beobachten, können wir daraus einen anderen Schluss ziehen und sagen, es gibt fünf Zustände des Geistes: Bewusstsein, Unterbewusstsein, Unterunterbewusstsein, Untersuperbewusstsein und Überbewusstsein.

Der erste Zustand ist der bewusste Geist, durch welchen wir unsere tägliche Routine vollziehen. Wenn das Bewusstsein im bewussten Geist ist, sind wir externalisiert. Das heisst, wir holen unsere Anleitungen hauptsächlich von der Erinnerung vergangener Erfahrungen, von anderen Menschen, von Zeitungen, Illustrierten, Radio, Fernsehen oder unseren Emotionen. Der durchschnittliche Mensch ist sich in seinem bewussten Geist bewusst, angefangen von der Zeit des Erwachens am Morgen, bis er am Abend einschläft. Das ist es, was ihn durchschnittlich macht. Nur wenn er eine mystische Neigung hat, wird er sich wissentlich bewusst von einigen der anderen vier Zuständen.

Der zweite Zustand ist der unterbewusste Geist und das gewaltige Lagerhaus, der Computer des Menschen. Er registriert getreulich alle Gedanken und Gefühle die den bewussten Zustand passieren, egal ob korrekt oder inkorrekt, egal ob positiv oder negativ. Er registriert sie und handelt oder reagiert entsprechend.

Das Unterunterbewusstsein, der dritte Zustand des Geistes, ist ein Konglomerat von verschiedenen Handlungen und Reaktionen die wir im täglichen Leben erfahren haben. Es ist ein feiner Zustand, zusammengesetzt aus zwei oder mehreren Schwingungen der Erfahrung, welche sich vermischen und eine dritte Schwingung erzeugen. Wir haben eine Erfahrung. Wir reagieren darauf. Diese zwei Reaktionen verschmelzen im Unterunterbewusstsein, und verursachen eine Kreuzungsreaktion die noch viele viele Jahre mit uns lebt.

Der vierte Zustand ist das Untersuperbewusstsein des Geistes. Tief, verfeinert und kraftvoll, filtert es intuitive Gedankenblitze vom überbewussten Geist durch das unterbewusste Gitternetz. Es gibt Zeiten, in denen du sehr eine klare Antwort aus deinem Inneren finden möchtest. Wie auch immer, wenn du hauptsächlich im bewussten Geist dir bewusst bist, ist das Bewusstsein abgeschnitten vom direkten Kontakt mit dem Überbewusstsein. So, dann fängst du an, dir Fragen zu stellen. Diese Fragen sind in deinem

Unterbewusstsein registriert. Das Unterbewusstsein, wie ein gut programmierter Computer, fängt an, für die richtigen Antworten zu suchen, vom überbewussten Geist. Dann, ganz plötzlich, weist du die Antwort aus deinem Inneren. Lösungen durch Innensicht oder Intuition zu finden, ist eine der Funktionen des Untersuperbewusstseins. Es ist ebenfalls eine Quelle aller echter Kreativität, Inspiration und das Verstehen und perfekte Zeitsteuerung in täglichen Ereignissen.

Das Überbewusstsein ist der fünfte Zustand des Geistes. In ihr ist eine Welt innerhalb einer anderen Welt und noch einer anderen. Alle mystischen Phänomene und tiefe religiösen Erfahrungen kommen vom Überbewusstsein. Es ist der Geist des Lichts, wunderschön und gewaltig. Wenn jemand überbewusst lebendig ist, fühlt er sich fröhlich lebendig durch die Ganzheit seines Seins – physisch, emotional und mental – weil neue Energien durch sein Nervensystem arbeiten. Dieser Zustand des Geistes steht jedem zur Verfügung der sich dessen bewusst ist. Das Überbewusstsein ist der Zustand von Glückseligkeit. Es ist gewaltige reine Intelligenz. Der Untersuperbewusste Geist ist dieser Aspekt des Überbewusstseins, der durch etablierte unterbewusste Muster funktioniert.

Während wir lernen diese Zustände zu identifizieren, eines vom anderen, werden wir auch empfindsamer, wie ein Künstler, der lernt die Tiefe, Farbe und die Dimensionen eines wunderschönen Bildes zu studieren. Sein Sinn von Freude ist weit überlegen zu denen des durchschnittlichen Menschen der nur das Bild sieht, als ein nettes Bild und keine Wertschätzung für die komplizierten Farben, Tiefe, Bewegung und Technik des Bildes hat.

Merging with Siva

Lesson 167

Die Entfaltung Des Überbewusstseins

Der durchschnittliche Mensch könnte manchmal untersuperbewusste Erfahrungen und seltene überbewusste intuitive Geistesblitze haben. Sein Bewusstsein aber, ist darauf nicht eingestellt die Kompliziertheit der Funktion seines eigenen Geistes zu kennen. Deshalb ist es ihm nicht möglich die eine von der anderen zu unterscheiden und sein Sinn für Vergügen wird weniger sein als das von einem reifen Mystiker. Weil er sich der höheren Zustände des Geistes nicht bewusst ist, könnte der durchschnittliche Mensch sein Bewusstsein tief in einem unterbewussten Zustand des Leidens der Vergangenheit für eine lange Zeit verstecken, und dabei gänzlich seine überbewussten intuitiven Geistesblitze, wenn sie kommen, ignorieren. Als Folge darauf wird seine Fähigkeit, das Bewusstsein nach innen zu bringen, heraus aus dem äusseren, bewussten und unterbewussten Zustand des Geistes, in ein glückliches und verfeinertes Gebiet, verringert. Nun ist Sadhana für ihn nötig, um seine innere Tiefe zu entfalten. Selbst da er sich dieser überbewussten Geschehnisse in sich nicht bewusst ist und unfähig sie klug festzulegen und sie dramatisch von seinem turbulenten Unterbewusstsein zu unterscheiden, haben sein überbewusster Durchbruch eine Wirkung in seinem ganzen Sein. Aber wenn der Mensch im Äusseren lebt im bewussten und unterbewussten Zustand, werden alle inneren Freuden und bewussten Fähigkeiten der aufnahmefähigen Fakultäten gänzlich verloren. Das Ritual der täglichen Sadhana muss vollzogen werden um die stürmischen Turbulenzen des gewöhnlichen Geistes zu beseitigen.

Es gibt viele Mystiker in der Welt heute, die keine formelle Schulung haben und sie scheinen sich innerlich sehr rapide zu entfalten, indem sie nur die fünf Zustände des Geistes erlernen, wie eines vom anderen zu unterscheiden und wie ihr Bewusstsein in ihnen bewusst und systematisch zu bewegen. Sie nehmen teil und erfreuen sich über einige Vorteile, fähig zu sein Schritt für Schritt die direkten Erkenntnisse der fünf Zustände des Geistes - bewusster Geist, unterbewusster Geist, unter des unterbewussten Geistes, untersuperbewusster Geist und überbewusster Geist zu erfahren. Es gibt nur einen Geist, in seiner Funktion arbeitet er in jedem gleich als ein autonom, in Wechselbeziehung, ein eigenständiger Mechanismus. Konzentriere dich auf diesen Geist. Stelle fest, was dieser Geist ist. Beobachte deine Gedanken,

Gefühle und Handlungen von innen, und wisse, dass dein Geist dir gehört um ihn zu benützen, bis zu dem Grad, indem du deinen Geist durch deinen Willen kontrollieren kannst.

Warum musst du deinen Geist kennenlernen? Weil allein Verständnis fünfzig Prozent der Kontrolle des Geistes ist. Dieses Wissen ist nötig um das Unterbewusstsein tief genug zu beeindrucken, um das Bewusstsein zu sichern, damit spirituelle Stärke weiterhin von innen kommt, vom Überbewusstsein durch das Unterbewusstsein. Bevor wir meditieren können, müssen wir uns in unserem Geist auskennen. Welcher Teil von dir versteht wie der Geist funktioniert? Es ist dein Überbewusstsein. Das Überbewusstsein versteht nicht wie der Geist funktioniert, weil er die Quelle ist. Das Unterbewusstsein kann es nicht verstehen. Es ist eine kollektive Quelle. Dein bewusster Geist kann es ebenfalls nicht verstehen, weil es rechthaberisches Wissen ist, es schaut die Welt durch die Augen Anderer an. Nur das Überbewusstsein und Untersuperbewusstsein kann begreifen, wie der Geist funktioniert.

Merging with Siva

Lesson 168

Verstehen Ist Kontrolle

Wenn ich in einer bestimmten Situation bin, dann beobachte ich wie der bewusste Geist dieses einschätzt. Dann frage ich wie mein Unterbewusstsein dies sieht. Weiter überlegend, erkundige ich wie mein Untersuperbewusstsein dazu steht, dann, wie mein Überbewusstsein es sieht. Durch diesen Prozess bekomme ich ein klares Bild was geschehen ist und ob ich es ernst nehmen soll. Du reagierst eventuell intensiv auf ein Vorkommnis, aber wenn du es in der Nähe betrachtest, siehst du, dass es nichts war, worüber du dir Gedanken zu machen brauchtest. Es ist nur das Unterbewusstsein das reagiert, so vergiss es. Das Unterbewusstsein war das Problem. Es ist das intuitive Verstehen deines Untersuperbewusstseins, welches das Urteil fällt.

Erinnere dich, dieses sind nicht fünf verschiedene Abteilungen. Sie alle sind zusammenhängend. Das Bewusstsein und Unterbewusstsein arbeiten zusammen. Von beiden scheint das Unterunterbewusstsein eigenständig zu arbeiten, dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein, aber es ist nicht wirklich unabhängig. Es ist nur ein anderer Aspekt des Unterbewusstseins. Das Überbewusstsein ist unsere gewaltige, reine Intelligenz. Das Untersuperbewusstsein ist ein Aspekt des Überbewusstseins, es funktioniert durch unterbewusste Muster.

Während wir beginnen mit uns selbst zu arbeiten, erneuern wir das Muster das den Kurs unseres Lebens erstellt. Wir erneuern unseren unterbewussten Geist. Wir fangen an und identifizieren uns mit infinitiver Intelligenz, nicht mit dem Körper oder den Emotionen oder dem Intellekt. Während wir uns auf die Erkenntnis des Selbst in diesem Leben vorbereiten, setzen wir innerhalb neue Energien in die Tat um, innerhalb unseres Körpers. Dann hören wir auf, bestimmte Vorstellungen zu haben, dass der physische Körper oder der emotionale Körper „Ich“ ist. Wir beginnen unsere spirituelle Unabhängigkeit zu fordern und sind fähig den Geist denken zu sehen. Durch Veränderung alter Gewohnheitsmuster im unterbewussten Geist, kultivieren wir eine nachdenkliche Natur und werden gewaltlos in Gedanken und Taten, da wir nun das abgebohrte Verstehen der karmischen Zyklen und wie die verschiedenen Verfassungen des Geistes arbeiten, haben. Es ist uns möglich, unseren Nächsten zu lieben. Es ist leicht, Versprechungen zu halten und Vertrauen, da wir eine gewisse Zurückhaltung haben. Wir können beginnen Wünsche zu

leiten und erwerben eine gewisse innere Gelassenheit, welche wir vorher nicht hatten und wir finden ständig neues Verstehen durch die Meditation.

Um zu meditieren ist es nicht genug, die fünf Zustände des Geistes – bewusster Geist, unterbewusster Geist, unter- des unterbewussten Geistes, untersuperbewusster Geist und überbewusster Geist, zu kennen. Es ist nicht genug sich der Vorgänge des Abschaltens des Bewusstseins zu erinnern und das Unterbewusstsein durch Affirmationen, Achtung, Konzentration und Beobachtung neu zu programmieren. Wir müssen lernen diese Lehren selbst anzuwenden. Wir müssen sie beherrschen. Auf diese Weise werden wir eine andere Person werden, als wir heute sind. Wenn wir es nur auswendig lernen, legen wir nur eine andere intellektuelle Bedeckung über die Schönheit unserer Seele.

Umgebe dich mit überbewussten Menschen, Menschen die auf dem Pfad sind. In ihrer Gegenwart zu sein wird dir helfen, und ihre Gegenwart in deiner Gegenwart wird ihnen helfen. Die Gruppe hilft dem Einzelnen, so wie der Einzelne der Gruppe hilft. Vorausgesetzt die Gruppe ist einer Meinung, beides, innerlich und äusserlich. Begebe dich in ein gutes Umfeld, ein physisches reines Haus, saubere Kleidung, reiner Körper, und zwischen Menschen die von innen leuchten. Umgebe dich nicht mit Menschen die vom bewussten Geist abhängen, vertieft in Eifersucht, Hass, Angst und andere instinktiv-intellektuelle Qualitäten, die Streit verursachen in und um sie herum. Dieses wird dich stören und deinen Fortschritt auf dem spirituellen Pfad verhindern. Wenn du in Meditation gehst, musst du diese inneren Gesetze befolgen.

Streite mit niemanden mehr. Ein Mystiker streitet niemals. Argumente ziehen das Bewusstsein in den bewussten Geist und programmieren das Unterbewusstsein auf eine befremdliche Art. Es wird verwirrt. Dann muss es wieder entwirrt werden. Deswegen, versuche nie jemanden überzeugen zu wollen. Wenn du mit einem Mystiker sprichst wird er verstehen was du sagen willst, während du sprichst. Meistens weiss er den Sinn bevor du noch gesprochen hast. Er hat einen scharfen Geist. Er ist so scharf. Wenn du mit jemanden sprichst, der tief im Intellekt seines bewussten Geistes lebt, möchte er endlos darüber diskutieren. Er möchte über subtile Punkte streiten, und das Thema wird nie geregelt, ganz besonders, wenn du nicht seiner Meinung bist.

Der Mystiker sitzt in Meditation und fragt sich „Wer bin ich? Woher bin ich gekommen? Wohin gehe ich?“ Er hat die Sensibilität eine kleine Blume zu nehmen und sie zu studieren und die Funktionen der Ablenkung zu besiegen, während er versucht sein Bewusstsein aufmerksam zu halten, wie ein gut disziplinierter Soldat seines Inneren, mit einem eisernen Willen. Dieses Format

eines Mystikers wird auf diesem Wege lernen sich innerlich zu konzentrieren, während sein höherer Wille die Kräfte seines Bewusstseins dominiert, und den Körper der Seele in die physischen Elemente bringt, dadurch wird seine scharfe innere Beobachtung entfaltet.

Kapitel 25

Der Bewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 169

Nicht Festgefahren werden

Wenn wir im bewussten Geist leben, sind wir uns der Ideen anderer Menschen bewusst. Wir hören mit unseren Ohren, sehen mit unseren Augen, fühlen mit unseren Fingern. Wir sind mit unseren physischen Sinnen verbunden, funktionieren instinktiv, so weit es den physischen Körper betrifft. Wir funktionieren auf intellektueller Basis, soweit unsere Ausbildung geht, und wir beschäftigen uns und arbeiten dynamisch und vital in der Welt der äusseren Form. Wir können im bewussten Geist leben und uns des Bereichs des Bewusstseins bewusst sein, Leben nach Leben nach Leben nach Leben, weil der bewusste Geist sich nie ändert, verewigt durch seine eigene Neuheit. Ein Sache oder eine Idee führt uns zu einer anderen und einer anderen. Wir hören den Menschen zu, wenn sie reden und wir wollen wissen was sie als nächstes sagen.

Der bewusste Geist ist sehr wissbegierig. Wir kosten etwas und dann wollen wir etwas anderes kosten. Wir sehen etwas und wir wollen etwas anderes sehen. Wir fühlen etwas und wir wollen etwas anderes fühlen, und so geht es weiter, völlig dominiert von unseren fünf Sinnen. Diese Dominanz der Sinne ist die Totalität des bewussten Geistes. Diese fünf Sinne sind ständig aktiv, während Energie unaufhaltsam durch sie ausfliesst, in die äussere Welt. Wir alle nehmen teil an der Erschaffung unseres eigenen bewussten Geistes, während wir durchs Leben gehen.

Obwohl der bewusste Geist nur scheinbar ist, ist er sehr echt, während wir in ihm sind, und er erfreut sich, sich selbst zu vermehren. Dieser Prozess heisst die Intelligenz. Während Konzepte und Teilkonzepte hinzugefügt werden, eines nach dem anderen, entwickelt die durchschnittliche Person, seinen oder ihren Intellekt, und wenn es nicht ausgeglichen ist durch inneres Wissen, hält es die Person fest in den äusseren Bereichen des Bewusstseins. Viele Menschen sind geschult zu denken, wenn ihr bewusster Geist auf solch eine Weise programmiert wurde, dass der überbewusste Geist nichts anderes als eine

Farce ist, dass sie überhaupt nicht existiert, dass die einzige Realität die externe Welt ist, um die externen Sinne zu erfreuen, das ist alles was zählt im Leben. Sie sind geschult zu glauben, dass alles welches von einem inneren Leben oder einer inneren Natur spricht, nur reine Phantasie oder Einbildung ist, an welche nur Schwachköpfe glauben. Viele Menschen leben auf diese Weise mit ihrem Bewusstsein, festgefahren im bewussten Geist – sie glauben, dass Realität ausserhalb des physischen Körpers ist. Das Objekt der spirituellen Entfaltung ist, den bewussten Geist zu transzendieren in das Überbewusstsein und darüber hinaus.

Merging with Siva

Lesson 170

Der Esel Und Die Karotte

Wenn wir im bewussten Geist sind, sind wir wie ein Esel mit einer Karotte vor seiner Nase. Wir laufen immer, um die Karotte zu erreichen. Wir sind nie zufrieden und wir sind nie glücklich. Das Gras ist immer grüner auf der anderen Seite des Zaunes. Egal, wieviel Geld wir haben, wir möchten mehr. Egal wieviel Kleidungsstücke wir haben, wir brauchen mehr. Egal wieviele Fernsehprogramme wir anschauen, da ist immer noch ein besseres das kommt. Egal wieviele Naturschönheiten wir gesehen haben, die nächste könnte alle übertrumpfen. Egal wieviel Nahrung wir zu uns nehmen, da ist immer die nächste grosse Mahlzeit an der wir uns erfreuen könnten. Egal wieviele Emotionen wir erfahren, die nächste ähnliche Emotion wird sicherlich der Höhepunkt unseres gesamten Lebens sein, und da sind wir uns sicher. Das ist der bewusste Geist.

Wenn wir im bewussten Geist leben, vermuten wir nur. Wir machen Vermutungen. Wir sind nie ganz sicher, ob wir richtig liegen. Deshalb sind wir unsicher, da unser bewusster Geist nur das weiss, was vorher geschehen ist. Er ist sich nur über die Vergangenheit sicher. Wenn er eine gute Erinnerung hinterlassen hat, dann kennt er die Vergangenheit sehr gut. Aber ohne eine gute Erinnerung, kennt der bewusste Geist die Vergangenheit überhaupt nicht gut. Deshalb, wenn wir im bewussten Geist sind, haben wir eine überwiegende und solide Qualität, deren wir uns wirklich sicher sein können, und das ist die Angst. Wir fürchten uns! Wir haben Angst vor der Zukunft. Und vieles aus der Vergangenheit lähmt uns vor Entsetzen, weil wir nicht wollen, dass uns dies nochmals geschieht. Wir wissen nicht genau wie sie zu verhindern ist, weil Bewusstsein gefangen ist in Problemen des bewussten Geistes, unsere überbewussten Fähigkeiten sind momentan abgeschnitten. Der überbewusste Geist wird als ein Gebilde der Einbildung gesehen, als ein Produkt des Aberglaubens.

Der bewusste Geist ist der wirkliche Feind, die wirkliche Barriere, die wirkliche Ablenkung, für jemanden auf dem Pfad zur Erleuchtung. Es ist faszinierend. Er ist die Verführerin. Er leitet uns weiter und weiter und weiter, Leben nach Leben nach Leben nach Leben nach Leben nach Leben. Es ist ein wunderschöner Zustand des Geistes, trotzdem, solange unsere überbewussten Fähigkeiten ebenfalls für das Bewusstsein erhältlich sind, um hin

und wieder erfrischt und erneuert, durch den Wechsel der Perspektiven und den Zufluss von Energie zu fließen. Andernfalls, ist der bewusste Geist ein schwieriger und beschwerlicher Zustand des Geistes um damit Tag für Tag zu leben. Der spirituelle Pfad führt uns aus dem Morast der Dunkelheit des bewussten Geistes in den Geist des Lichts, welches wir Überbewusstsein nennen.

Merging with Siva

Lesson 171

Vernunft Regiert An Oberster Stelle

Eine Mensch wird verhärtet, wenn er die ganze Zeit im bewussten Geist lebt, weil er zu seinem Schutz eine Mauer des Egos um sich herum bauen muss, und dieses macht ihn unsensibel und grob. Eine der grössten beschützenden Einflüsse des bewussten Geistes ist die Angst. Angst macht eine Person listig in seinem Denken und selbstverständlich ist die vorherrschende zugrundeliegende Eigenschaft der Wut, die Angst. Er hat immer vor etwas Angst. Meistens ist es etwas das geschehen könnte oder vielleicht geschieht. Er ist immer im Konflikt mit jemanden. Dieses sind die motivierenden Kräfte des bewussten Geistes: Wut und Angst. Die meisten Menschen leben im bewussten Geist unbewusst.

Der bewusste Geist ist ein Zustand des Geistes wo Erinnerung und Zeit, Götter sind und Vernunft ist der höchste Herrscher. „Wenn es nicht vernünftig ist, ist es nicht akzeptabel,“ verkündet der bewusste Geist, und „wenn wir es nicht messen können, existiert es nicht“. Das ist der bewusste Geist. Er ist aktiv. Er ist lebendig. Der bewusste Geist verewigt sich selbst, und wir alle helfen mit, dies zu tun. Er wird in Verzweigungen weiter geführt durch die eigene Neuheit. Wir können im bewussten Geist immer einige Ablenkungen finden die uns erfreuen, um uns zu verwickeln und um unser Bewusstsein in anderen Zuständen des Bewusstseins zu dominieren. Und wir müssen nicht sehr lange suchen um sie zu finden.

Das Ziel des Mystikers ist es, Bewusstsein zu beherrschen, während er in dem bewussten Geist ist – um zu wissen wo er in seinem Bewusstsein steht. Wenn er feststellt, dass er bewusst im bewussten Geist ist, und die fünf Sinne der Herrscher wurden, dann beherrscht er sein Bewusstsein direkt innerhalb des bewussten Geistes. Er macht dies auf verschiedene Weise, ein Weg ist, durch die Kontrolle des Atems. Atem ist Leben, und Leben ist Atem. Der Atem ist der kontrollierende Faktor des Bewusstseins. Bewusstsein bewegt sich am Atem. Der Atem ist ebenfalls ein Kontrollfaktor unserer Willenskraft. Ein Suchender muss einen dynamischen Willen entwickeln um den Pfad der Erleuchtung zu beschreiten, damit er nicht stolpert oder zögert, aber er strebt vorwärts, egal wie schwierig ihm der Pfad erscheinen mag. Der Mystiker liebt den bewussten Geist, denn er sieht ihn, wie ein Erwachsener das Spielzeug eines Kindes sieht. Ein Erwachsener nimmt die Spielsachen eines Kindes nicht ernst, aber das Kind

wird es tun. Meditiere darüber, an diesem Vergleich. Meditiere ebenfalls über den bewussten Geist, während du dir darüber bewusst bist. Schreibe die verschiedenen Gebiete täglicher Erfahrungen, die dir sehr am Herzen liegen, über einen Zeitraum von drei Tagen auf ein Papier. Dann meditiere über diesen Zeitabschnitt bis es dir möglich ist, die Chemie zu sehen, welche dir zeigt was der bewusste Geist ist. Wenn du zwei Drittel deines Lebens in dir lebst, selbst physisch, dann werden dir die Dinge transparent erscheinen.

Merging with Siva

Lesson 172

Wie Auf Wasser Schreiben.

Spirituelle Entfaltung führt uns entlang des Pfades in das illuminierte Wissen, in dem wir zu jeder Zeit in unserem Bewusstsein sind. Es gibt viele Methoden durch welche dieses erreicht werden kann.

Wähle sorgfältig einen Pfad und bleibe dabei mit höchster Loyalität. Dafür wird ein Lehrer benötigt, ein spiritueller Führer, um Fragen zu beantworten, um dir Fragen zu stellen, damit du die Antworten in deiner Meditation findest. Es ist eine mühsame Reise. Die Belohnung kommt erst kurz vor dem Ende.

Um positiv jeden Tag im bewussten Geist zu leben, übe mindestens eine halbe Stunde. Halte die vitalen Energien des Körpers hoch und gesund. Esse einfach und befolge eine vegetarische Diät, ernähre deinen Magen, statt den Mund. Sei rücksichtsvoll zu anderen und lebe ein unauffälliges Leben, beinahe transparent, indem du dein Umfeld nicht durcheinander bringst, indem du dein Heim sauber und rein hältst, wenn du durch einen Raum gehst, oder einen Platz gehst, verlasse ihn in einem besseren Zustand als du ihn angetroffen hast. Gehe an die frische Luft und lerne tief zu atmen. Gehe hinaus in die Sonne. Bewege deinen physischen Körper, gehe flott, tanze, halte die Energien dynamisch und rege. Sei nahe der Natur. Pflanze deine eigene Nahrung. Entwickle eine Kunst oder ein Handwerk, damit deine Hände aktiv und kreativ sind. Selbstverständlich, wenn du ordentlich und sauber bist, attraktiv in deiner persönlichen Erscheinung, haltet dies die Gedanken anderer dir gegenüber positiv. Dies ist die Art und Weise im bewussten Geist zu leben. Versuche das Leben so zu leben, als ob du durch den Regen gingst, ohne nass zu werden, oder versuchen würdest auf Wasser zu schreiben. Keine Wellen, keine Unruhe, keine reaktionären Rückstände zu einem späteren Zeitpunkt, die behandelt werden müssten.

Wenn wir unbewusst im bewussten Geist leben, schauen wir oft auf den physischen Körper und fragen uns, wer wir sind. Wir sagen, „Ich bin hungrig,“ „Ich bin glücklich,“ „Ich fühle mich nicht gut,“ „Ich möchte nach Amerika“, „Ich kam gerade von Bangalore“. Stattdessen von „Ich fühle mich nicht gut“, meinen wir unser physischer Körper fühlt sich nicht gut, statt von „Ich möchte nach Amerika“, meinen wir, wir wollen unseren physischen Körper nach Amerika nehmen. Unsere Sprache ist eine Bewusstseins-Geist Sprache. Die

Perspektive unserer Sprache ist so konstruiert, dass der bewusste Geist die reale Sache ist, die völlige Realität der Welt. Kleine Kinder lehrten uns, dass der bewusste Geist echt ist und dass alles andere als dieser echte, feste, bewusste Geist angezweifelt werden sollte.

Der Mystiker geht in eine andere Richtung. Er geht entgegengesetzt der Menge. Er lernt gegen den Strom zu schwimmen. Es ist etwas schwieriger für ihn, aber ach so Wert. Der Suchende muss lernen, dass der bewusste Geist nur ein gewaltiger Traum ist, von vielen vielen Menschen erschaffen, die offen träumen. Sie träumen und jeder Mystiker weiss es. Sie formen den Traum nach dem was sie sagen, nach ihren Emotionen, nach dem was sie denken und nach dem in was sie verwickelt sind. Der Mystiker weiss, dass es keine fortdauernde Realität gibt zu den gewaltigen Träumen, von den Menschen selbst gemacht, von ihren Wünschen, ihren Verbindungen, ihren Sehnsüchten und ihren Unsicherheiten.

Merging with Siva

Lesson 173

Den Seelenkörper Verhüllen

Wären wir alleine in der Wüste, würde nicht viel vom bewussten Geist präsent sein. Unsere Emotionen würden zurückgehen. Unsere Wahrnehmung wäre scharf und in Ordnung. Unsere Sinne würden erwachen. Unsere Realität wäre hauptsächlich eine innere Realität. Wir müssten unsere inneren Ressourcen anrufen um zu existieren. Aber sobald eine Stadt heranwachsen würde mit hunderten von Menschen darin, würden wir die Entwicklung eines gewaltigen Geistes erfahren, weil jeder ein kleines bisschen dazu beigetragen hätte. Probleme, Projekte, Verwirrungen und Beteiligungen jeglicher Art würden sich behaupten, unser Bewusstsein absorbierend.

Die meisten unserer inneren Ressourcen, auf die wir früher vertraut hatten, wären vergessen, als als wir aufhörten uns auf unsere eigene Stärke und angeborene Intelligenz zu verlassen. Wir würden anfangen uns auf ein Gesetzbuch zu verlassen. Wir würden uns darauf verlassen, an das was die anderen denken, auf das was in der Uni gelehrt wurde, in den Bibliotheken gesammelt wurde, gesetzlich von Politikern verkündet wurde und durch die Nachrichten. Wir würden den Ansichten treu-brav Folge leisten und einen Intellekt entwickeln. Und eins nach dem anderen würden all diese Schichten des bewussten Geistes die Seele verschleiern, indem das Äussere offensichtlicher wäre als das Innere.

Der wunderschöne, strahlende Körper der Seele würde bedeckt sein, auf die gleiche Weise als wenn wir das Licht einer herrlichen Lampe mit verschiedenen Tüchern bedecken würden, zuerst würden wir ein gelbes Tuch darüber legen, eine intellektuelle Bedeckung. Dann streiten wir vielleicht über ein intellektuelles Konzept. Andere würden sagen, „Ich glaube dir nicht.“ Und du sagst, „Ich weiss, dass ich Recht habe.“ Dann würden wir ein rosa farbenes Tuch über die Lampe legen. Rosa ist die Farbe der Emotion und Selbstverherrlichung. Vielleicht würden wir weiterhin versuchen unserem Freund zu helfen, und er würde sagen, „Ich möchte keine Hile. Verschwinde!“ Wir würden vielleicht wütend mit ihm werden und legen nun ein rotes Tuch über die Lampe. Und wenn wir deprimiert werden mit all den verschiedenen Emotionen, legen wir ein schwarzes Tuch auf unser Licht. Wenn wir eifersüchtig auf unseren Nachbar sind, decken wir ein grünes Tuch auf die

Lampe. Wo ist das Licht des Körpers der Seele, das kristall-klare Licht? Es ist da, momentan aber bedeckt.

Der Körper der Seele sieht eigentlich aus wie ein Plastikkörper, gefüllt mit Licht. Du hast schon Manniquins gesehen, mit Armen, Beinen, Torso und Kopf, die völlig aus transparentem, neon-ähnlichen Plastik waren. Wenn du in solch ein Mannequin Licht stellen würdest, würde sie leuchten. So sieht dein Seelenkörper aus, deine Psyche. Der bewusste Geist wurde wirklich eine Realität für jene, deren Seelenkörper mit Lagen und Lagen bedeckt ist. Sie leben mit all diesen Emotionen die in ihnen vibrieren. Neid, Hass, Ablehnung, Eifersucht und Wut, sind im Inneren alle völlig lebendig. Dennoch, auf der Aussenseite sind es schöne, unwirkliche Emotionen.

Merging with Siva

Lesson 174

Bewusstsein Und Unterbewusstsein

Erinnere dich, die Gesamtsumme des bewussten Geistes weiss nur, was er schon erlebt hat, was vor ihm geschehen ist, die Vergangenheit, an was er sich erinnern kann. Er wird das akzeptieren, was ihm vernünftig erscheint. Wenn dann der Prozess sich nach innen zurückziehen weiterhin besteht, müssen die Schichten entfernt werden, eine um die andere. Die Sinne müssen beruhigt und der unterbewusste Geist umerzogen werden. Auf diese Weise funktioniert der bewusste Geist und der unterbewusste Geist, Hand in Hand.

Der unterbewusste Geist ist wie ein guter Computer. Er reagiert auf die Programmierung, die in Bewegung gesetzt wurde durch all die vergangenen Leben. Unsere Reaktionen und Gewohnheitsmuster dieses Lebens formen unsere Vorlieben des nächsten Lebens, und die Vorlieben unseres letzten Lebens bestimmen unsere Reaktionen und Gewohnheitsmuster von diesem Leben. Leben nach Leben nach Leben haben wir unseren unterbewussten Geist programmiert. Hauptsächlich wurde er durch das Bewusstsein programmiert das in den instinktiven Emotionen der Sinne des bewussten Geistes selbst, gefangen wurde.

Der bewusste Geist kann genauso gewaltig und wunderschön, oder so schrecklich sein, wie wir ihn machen wollen. Er braucht nicht gefürchtet zu werden. Er muss verstanden werden. Der bewusste Geist ist ein Zustand des Geistes, genau wie alle anderen auch, weil es nur einen Geist gibt. Unser individuelles Bewusstsein fließt durch die verschiedenen Phasen dieses einzigen Geistes.

Der bewusste Geist ist hauptsächlich eine odische Kraftstruktur. Odische Kraft ist die Emanzipation der aktinischen Kraft durch den physischen Körper. Versteckte Tendenzen, Unterdrückungen, Ausblendungen und reaktionäre Gewohnheitsmuster sammeln sich im unterbewussten Geist an und geben genügend Ballast der odischen Kraft ab für das Bewusstsein um ordentlich an allem befestigt zu sein, dessen es sich bewusst ist. Wir sind dann die meiste Zeit im bewussten Geist und nicht innerlich orientiert.

Wenn die Menschen im bewussten Geist gefangen sind und glauben, das Absolute zu sein, dann glauben sie in endlichen Zeiträumen, so wie: „Wenn du tot bist, bist du tot. Deshalb lebe dein Leben und nimm soviel du kannst, denn,

wenn du tot bist, bist du tot, und das ist das Ende von Allem.“ Sie glauben die äussere Welt ist absolut echt, und dass alles das von einem inneren Leben spricht, einfach Einbildung ist. Sie leben eigentlich ein seichtes Leben, verewigt durch ihre emotionalen Gewohnheitsmuster und Reaktionen. Sie sind schnell verärgert. Sie werden schnell eifersüchtig. Sie sind misstrauisch und sie sind emotional an andere Menschen gebunden, mit denen sie später streiten oder kämpfen. Sie lieben unterhalten zu werden. Sie suchen Unterhaltung, versuchen das Meiste aus allem heraus zu bekommen. Ihre Wunschvorstellungen sind nie befriedigt in ihrer bewusstseinsgeistigen Erfahrung. Das Bewusstwerden wurde verstrickt in diese geistesbewusstseins-Zyklen schon für eine solche lange Zeitspanne, dass, um es loszulassen und tief in das Innere zu tauchen, wir zuerst die Meisterschaft des Bewusstwerdens durch Aufmerksamkeit und Konzentration gewinnen müssen.

Nachdem das Bewusstsein aufgeklärt ist über den bewussten Geist und das Unterbewusstsein positiv umprogrammiert wurde, bringt uns Achtsamkeit und Konzentration in die untersuperbewussten Zustände. Wir beginnen regelmässig und mit Zwerchfellatmung zu atmen. Wir werden uns nur einer Sache auf einmal, in der physischen Welt bewusst sein, wir erlauben nur einer Sache unsere Aufmerksamkeit zu erregen, statt weiterhin sich zu verzweigen. Diese Übung webt das Bewusstsein in die untersuperbewussten scharfsinnigen Zustände.

Merging with Siva

Lesson 175

Die Bedeutung Von Loslösung

Du hast sicher schon das Statement, „Sei in der Welt, aber nicht von ihr,“ gehört. Dieses wird durch Loslösung erreicht. Es ist eine Einstellung. Es ist eine Perspektive. Es kommt darauf an, wie wir uns im Inneren fühlen. Eigentlich ist es der einzige Unterschied in den anfänglichen Stadien, zwischen jemandem der auf dem spirituellen Pfad ist und jemandem der nicht auf dem Pfad ist – es ist so wie das Bewusstsein im Inneren gehalten wird, die Perspektive von welcher der bewusste Geist gesehen wird und darauf reagiert.

Der bewusste Geist ist vom Menschen selbst erschaffen und verzweigt. Er wird weitergeführt durch seine eigene Neuheit. Er geht weiter und weiter und weiter und Bewusstsein geht weiter und weiter und weiter in ihm. Nur in den ruhigen Momenten seiner Erinnerung wird jemand, der im bewussten Geist lebt, sich entspannen, nach innen wenden und etwas Philosophie verstehen. Dieses Nachdenken gibt Befreiung, einen neuen Zustrom von Energie. Der Grund auf dem spirituellen Pfad zu sein, ist nicht nur einen Zustrom von Energie zu haben, sondern die eigentliche Energie zu sein – bewusst. Der Sinn ist, das Bewusstsein eigentlich an der ursprünglichen Lebenskraft zu befestigen und sie zu sehen und zu erfahren, als die reale Sache, anstatt angebunden an eine Kollektion von Besitztümern und Erinnerungen der materiellen Welt zu sein.

Jeder der stark im bewussten Geist ist, hat ein gewisses Gefühl seinem Besitz gegenüber und ein Gefühl von Angst. Wir haben Angst unseren Besitz zu verlieren. Wir besitzen etwas. Wir lieben es! Wir zerbrechen es! Wir weinen! Unser Nervensystem schmerzt, wenn die odische Kraft sich loslöst. Sie war an dem, was wir besaßen befestigt. Emotionale Beteiligung ist eine Funktion der odischen Kraft. Bewusstsein in den höheren Zuständen des Geistes zu halten, bedeutet nicht, dass wir nichts besitzen können. Es bedeutet, wir werden es mehr lieben, wenn wir es besitzen, aber wir werden nicht daran angehaftet sein, in dem Ausmass, dass wir emotional zerrissen werden, wenn wir es verlieren.

Verständnis der Kräfte kommt, während wir uns auf dem Pfad entfalten. Jemand der nicht tief im bewussten Geist involviert ist, wird nicht so vielen instinktiven Emotionen ausgesetzt sein. Er ist mehr eine echte Person, mehr

sich selber. Die meisten Menschen denken, dass der bewusste Geist die Gesamtheit des Geistes ist. Aber eigentlich ist es nur ein-zehntel der Gesamtheit des Geistes und deshalb, sollte es uns in keiner Weise ängstigen, noch sollten wir wünschen, uns von dem bewussten Geist zurückzuziehen. Der einzige Rückzug ist, einfach das Bewusstsein zu trennen von dem, wessen es sich bewusst ist, und ihm erlauben, innerhalb der undefinierbaren Quelle, von der alle Energie hervorkommt, aufzusteigen. Tauche tief in den Ursprung und verliere dein Bewusstsein in ihm und erreiche dein ultimatives Ziel.

Kapitel 26

Der Unterbewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 176

Die Form Des Unterbewusstseins

Was ist dein unterbewusster Geist? Denke für eine Minute darüber nach. Sei dir bewusst, dass alles, welches einmal durch deinen bewussten Geist ging, genau jetzt in deinem Unterbewusstsein in Form von Erfahrungen residiert. Nicht nur das, sondern auch eingeschlossen ist in der zellularen Struktur deines Körpers, in der DNA-code – eine der gefährlichsten Entdeckungen moderner Wissenschaften, - liegen sämtliche Erlebnisse deiner genetischen Entwicklungsgeschichte. Das Leben, die biologische Evolution deiner Ahnen, all das ist registriert in den molekularen Strängen deines Unterbewusstseins, und es ist möglich, sie in der Erinnerung aufzurufen.

In unserem gemeinsamen Studium werden wir uns mit viel mehr als den negativen Bereichen des Unterbewusstseins befassen. Wir werden entdecken, dass das Unterbewusstsein eine grosse Hilfe in unserem täglichen Leben sein kann – wenn wir einmal gelernt haben, es korrekt zu beeindrucken, und bewusst die verborgenen Kräfte darin zu nutzen. Dann wird es keine Abschreckung mehr für dein Befinden sein und wird ein wertvolles Werkzeug, zugänglich zu jeder Zeit und unter jeglichen Umständen, während wir durch die Erfahrungen des Lebens vorankommen. Der unterbewusste Geist, ebenso wie der bewusste Geist, haben eine eigene Form. Sie erhalten Form, Gestalt und Schwung durch die Art deiner Erfahrungen im Leben und wie du darauf reagierst.

Die meisten Menschen sind nicht glücklich mit der Form ihres unterbewussten Geistes. Sie reagieren immer noch auf frühere Erfahrungen, früheres Umfeld. Einige Menschen lassen es sich viel kosten, die Form ihres Unterbewusstseins zu ändern, durch Therapien oder Reisen, aber weil es auch dadurch keine Absolution gibt, werden sie nach gewisser Zeit ihr Unterbewusstsein neu erschaffen, in der gleichen alten Form. Kindheitserinnerungen haben einen tiefgründigen Einfluss auf die Lebensart, aber diese Einflüsse sind auf keinen Fall bindend. Jegliche Ansicht, jeglicher Persönlichkeitskonflikt oder Blockade im Unterbewusstsein kann entmagnetisiert und überwunden werden.

Wie ändern wir die Form des Unterbewusstseins? Wir reinigen sie, indem wir beschliessen diese Erfahrungen zu verstehen welche wir erschaffen haben. Wie lösen wir diese Erfahrungen durch Verständnis? Wir bringen sie ins Licht und treten ihnen ohne Reaktion gegenüber. Indem wir unsere reaktiven Erfahrungen im Verstehen lösen, wird das Unterbewusstsein mehr und mehr transparent in unserer Sicht, und deshalb, notwendigerweise, entsteht ein positiver Wechsel. Die Fähigkeit, sachlich die eigenen Erfahrungen ohne Reaktion zu beobachten, ist eine der Kräfte, die durch die Ausführung von Sadhana erreicht wird.

Merging with Siva

Lesson 177

Auflösung Vergangener Erfahrungen

Nehme an, als du jung warst hast etwas Geld aus der Geldbörse deiner Mutter gestohlen. „Sie hat es mir einmal versprochen und hat ihr Versprechen gebrochen,“ rationalisierst du. „Ausserdem, ich benötigte es wirklich“, fügst du hinzu. Dann, weil du nicht sonderlich zufrieden bist mit dir, steckst du diese Erfahrung in eine Ecke des Unterbewusstseins, wo du nicht darüber nachdenken musst. Du unterdrückst es. Aber am nächsten Tag erwähnt deine Mutter zu dir beiläufig das Thema Geld, und du reagierst oder spielst diese Erfahrung emotional nach. Du fühlst dich schuldig. Du möchtest nicht darüber nachdenken, du unterdrückst es wieder tiefer in deinem Unterbewusstsein. Stell dir dann vor, später im Leben wurde deine Mutter ernsthaft krank, und in einer reflektierenden Stimmung stellst du fest, dass du schon Jahre nicht mehr nahe mit ihr warst. Vermischt mit einem Ansturm von begrabenen Erinnerungen wirst du dir wieder des gestohlenen Geldes bewusst.

Erstmals schätzt und begreifst du den Sinn von Schuld, der verblieben ist und der in hundert verschiedenen Arten seit dieser Zeit dein Leben beeinflusst hat. Im Lichte des Verstehens wird diese Erfahrung plötzlich klar für dich, und du siehst dich selbst sachlich und unemotional, so wie du zu der damaligen Zeit warst. Du fühlst dich erleichtert und seltsam befreit, nicht weil du analysieren konntest warum du das Geld gestohlen hattest, sondern durch die gänzliche Akzeptanz deiner selbst in diesen Umständen und du begreifst nun, dass du dich darüber hinaus in einen neuen Bereich begeben hast.

Intuition fließt durch ein gereinigtes Unterbewusstsein. Bevor wir das Unterbewusstsein benützen können oder die intuitiven Bereiche des Geistes, müssen wir fähig sein, diese vergangenen Erfahrungen, welche möglicherweise immer noch in unserem Unterbewusstsein schwingen, aufzulösen. Begreife aber, dass du keine psychischen Repressalien auf dich zu nehmen brauchst. Ganz einfach, begegne jedem ehrlich, so wie es sich ergibt im Leben. Stell dir vor, du versuchst zu einer wichtigen Familien- oder Geschäftsentscheidung zu kommen. Alle Fakten die du wissen musst, wurden bereits dargelegt, aber du bist frustriert, weil es dir nicht möglich ist, eine klare Entscheidung zu treffen. Je mehr du dich auf das Problem konzentriest, je verworrener scheinen deine Antworten zu sein. Was dein bewusster Geist aber nicht weiss, ist, dass du persönliche Probleme mit deinem Vorgesetzten im Büro hast, oder mit deiner

Frau zu Hause, dies trübt die strittige Frage. Bald darauf, während du dich bei einem Familienausflug entspannst, an nichts besonderes denkst, kommt ein grosses Gefühl von Mitgefühl, Vergebung und Verstehen in dir hoch, und plötzlich hast du ungebeten eine „Super Idee“, genau die, welche gebraucht wird um das Problem zu lösen.

Merging with Siva

Lesson 178

Ein Kanal Der Intuition

Warum kommt Intuition zu dieser Zeit? Wenn dein Geist in Ruhe ist und nicht länger gestört, kann Intention unbehindert durchfließen. Dann haben ebenfalls die Elemente eines Problems einen Weg zusammen in das Unterbewusstsein zu dringen, wenn es ihm erlaubt wird sich zu entspannen. Deine besten Antworten kommen oft, nachdem du das Suchlicht deines bewussten Geistfokus entfernt hast. Dies ist das Überbewusstsein das sich durch das Unterbewusstsein arbeitet, und es zu Untersuperbewusstsein macht.

Du hast jetzt den Schlüssel entfaltet für ein intuitives und produktives Leben. Menschen die ein positives Leben führen, haben klare Ziele, gut ausgedrückt in ihrem unterbewussten Geist. Sie beziehen sich oft auf ihren untersuperbewussten Geist, aber sie mögen es auch mit einem anderen Namen benennen – Wahrnehmung, Verständnis, Intuition, Instinkt oder Sechster Sinn.

Der unterbewusste Geist kann als ein sehr komplexer Zustand des Geistes erscheinen, wie alles, das wir nicht verstehen. Durch tägliche Sadhana wirst du lernen, wie du dein Unterbewusstsein von seinen unnatürlichen Zuständen der Verwirrung klären kannst und wie du es rein und transparent halten kannst. Durch Sadhana wirst du die Beziehung des Unterbewusstseins zum instinktiven Geist verstehen.

Der unterbewusste Geist verrichtet viele viele Funktionen für uns. Tatsächlich wäre es unmöglich ohne ihn auszukommen. Aber überlege dir einige Nutzen des Unterbewusstseins – Die Fertigkeiten welche deine Erinnerungsbank erwirbt, so wie Maschinenschreiben, Auto fahren, musikalische Instrumente spielen oder Sprachen sprechen. Sowie ein Lernprozess unterbewusst abläuft, ist der bewusste Geist frei, seine Aufmerksamkeit in neue Gebiete des Lernens zu richten. Selbst all die Prozesse des physischen Körpers werden vom unterbewussten Geist regiert. Kannst du dir vorstellen daran zu denken deinen Herzschlag zu kontrollieren, oder deine Verdauung, jedes mal wenn du ein gutes Mahl hattest, oder die Feinheiten der Muskelkoordination? Nur wenn wir in den natürlichen Prozess des Unterbewusstseins eingreifen – welcher sehr intelligent ist, wenn man ihn alleine lässt - , dass wir uns unserer Abhängigkeit der positiven Verfassung des Geistes bewusst werden.

Hier ist eine Übung um das Unterbewusstsein konstruktiv zu benutzen. Bevor du schläfst am Abend, entscheide dich, um welche Uhrzeit du am Morgen erwachen möchtest. Stell dir die Zeiger der Uhr vor, genau zu dieser Zeit und überzeuge dich mit dem Gefühl, aufzuwachen zu genau der Zeit die du für dich bestimmt hast. Dann, kurz vor dem Einschlafen, beeindrucke dein Unterbewusstsein kraftvoll mit dem Kommando, aufzuwachen zu der Zeit die du gewählt hast. Erwarte vertrauensvoll, dass dein Unterbewusstsein dies tun wird. Mach dir keine Sorgen, zweifle nicht, stelle es nicht in Frage, beobachte nur auf welche Weise dein Unterbewusstsein für dich arbeitet, wenn du es zulässt.

Der unterbewusste Geist ist ein Lagerhaus, eine Reflektion aller vorherigen Erfahrungen des bewussten Geistes. Die Kraft unserer Entscheidungen erschaffen unsere Reaktionen für morgen. Wenn die Reaktionen von morgen geschehen, programmieren sie das Unterbewusstsein. Wir müssen vorsichtig sein, dass unsere Programmierung genau richtig ist, damit die Kanäle des Überbewusstseins anfangen sich durch das Unterbewusstsein zu öffnen.

Merging with Siva

Lesson 179

Erinnerungen Konfrontieren

Wenn der Mensch sich endlich nach Innen wendet, sich hinsetzt und sich fragt, „Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?“ was ist dann das Erste, das du entdeckst? Den unterbewussten Geist natürlich.

Hab keine Angst vor dem Unterbewusstsein. Es ist sinnlos Angst vor der Vergangenheit zu haben. Wenn Erinnerungen vom Unterbewusstsein hochkommen, so als ob sie erst gestern geschehen seien, und du wieder emotional darauf reagierst, oder selbst physisch, sage zu dir selbst: „Willkommen, willkommen, willkommen Erinnerung der Vergangenheit. Meine Güte, du erschütterst meinen emotionalen Körper. Ich erinnere mich, diese emotionalen Zustände schon vor Jahren erlebt zu haben, und nun erleben wir diesen Film noch einmal. Aber jetzt bin ich auf dem spirituellen Pfad zur Erleuchtung. Ich bin das Selbst. Eines Tages werde ich es völlig erkannt haben. Ich lebe nur in diesem physischen Körper. Ich benutze diese Emotionen, aber ich werde nicht von ihnen benutzt werden. Sie sind meine Werkzeuge. So, da bist du, mein Erinnerungsmuster und versuchst mir dasselbe Gefühl zu geben wie vor fünf Jahren, bevor ich mein Unterbewusstsein umprogrammiert hatte und spirituell erwacht war. Oh, Erinnerung aus der Vergangenheit, du hast mich gut geprüft. Danke dir“, dann, wie eine gute Sekretärin, schreibe alles auf ein Blatt Papier, woran du dich erinnern kannst von diesen Erfahrungen, die dir vor Augen kommen, wenn du fertig bist, verbrenne das Papier. Schreibe die ganze Erfahrung nieder, auf die du emotional reagiert hast.

Dieses Papier zu verbrennen, dient drei Zwecken. Erstens, es ist für das Unterbewusstsein symbolisch, dass du nicht mehr auf dieses bestimmte Problem reagieren wirst. Du hast es, durch den Akt des Niederschreibens, aus deinem Unterbewusstsein gelöscht. Zweitens, Papier zu verbrennen, bedeutet, dass niemand anderes es lesen wird, welches eventuell andere Probleme verursachen könnte. Es bedeutet auch, dass durch den Akt des Verbrennens unterbewusste Erinnerungen für immer gelöscht sind.

Wenn du anfängst zu meditieren, wirst du stark und scharfsinnig genug sein, um anzufangen in dich selbst zu sehen. Gelegentlich wirst du in den unterbewussten Bereich sehen und anfangen die Vergangenheit emotional wieder zu erleben. Das heißt, dass viele der vorherrschenden starken

Erinnerungen und reaktionellen Muster der Vergangenheit sich bedrohlich vor dir auftürmen, eine nach der anderen und du eventuell nochmals darauf reagierst, emotional und selbst physisch. Dieses sind keine echten Erfahrungen. Es sind nur die Schichten des Unterbewusstseins die sich deiner inneren Vision zeigen, und darauf hinweisen, dass Umprogrammierung nötig ist. Benütze jede Schicht dynamisch. Heisse die Gedanken und begleitenden Gefühle auf eine gastfreundschaftliche Weise willkommen. Hab keine Angst vor ihnen oder Bedauern, und kritisiere dich auf keinen Fall, dass du diese Gefühle hast. Entferne sie einfach aus deinem Unterbewusstsein, indem du sie aufschreibst und das Papier verbrennst. Die Reaktion wird sich legen, aber die Erinnerung wird als eine Lehre verweilen, wodurch du Entscheidungen für die Zukunft treffen und damit ähnliche Probleme verhindern kannst.

Merging with Siva

Lesson 180

Fürchte Nie Die Vergangenheit

Im allgemeinen beginnen die Menschen mit der Meditation und sind anfangs auch ziemlich gut, denn der Wunsch, sich spirituell zu entfalten, treibt sie selbst an. Aber wenn der unterbewusste Geist anfängt seine Schichten zu bewegen, - wie es natürlich auch sein muss, um den Entfaltungsprozess weiterzuführen, über ein elementares Stadium hinaus- bekommen Meditierende Angst, die unterbewussten Muster ihrer scheinbaren nicht-so perfekten Vergangenheit anzusehen. Um zu verhindern, sich selbst konfrontieren zu müssen, hören sie auf zu meditieren und das Unterbewusstsein zieht sich zurück. Der einstige Sucher, der meditierte, kehrt intensiver zum bewussten Geist zurück und wird wieder abgelenkt um „all die schrecklichen Dinge“ zu vergessen. Momentan scheint die Erinnerung der Vergangenheit schrecklich, weil die Eindrücke stark waren, vergrößert durch Feinfühligkeit, die durch Meditation erweckt wurde.

Viele Jahre danach kann man den einstigen Meditierenden hören, wie er sagt, „Ich würde gerne meditieren und mache es auch manchmal, aber ich habe keine Zeit, wirklich, um zu meditieren.“ Was er aber eigentlich sagt ist, „Die meiste Zeit benütze ich um mich abzulenken, damit ich nicht mehr meditieren muss, und ich nicht mehr meinem lästigen Unterbewusstsein gegenüber treten muss.“

Auf dem Pfad zur Erleuchtung musst du allem gegenüber treten, das in dein Unterbewusstsein aufgenommen wurde, nicht nur von diesem Leben, sondern auch das von früheren vergangenen Leben. Bis du dies nicht machst, wirst du keine Selbsterkenntnis erlangen. Dein endgültiges Hindernis wird das letzte unterbewusste Gebiet sein, vor welchem du dich gefürchtet hast, gegenüber zu treten, das sich vor dir aufgetürmt hat, in Form von Sorgen, Ängsten und Unterdrückung, das du von dir schieben möchtest, vor ihm verstecken, damit weder du, noch irgend jemand sonst es sehen kann.

Vom Selbst zu hören ist tatsächlich ein grosser Segen, aber zu wünschen, das Selbst zu erkennen, heisst, dass du in diesem und deinen vergangenen Leben all diese Erfahrungen schon gemacht hast, das dieses Erdenbewusstsein zu bieten hat. Du bist all diese Tode gestorben und hast all die Emotionen erfahren. Du hast das Gute im Leben gehabt und das Schlechte der Welt, und

das gemischte Gute und Schlechte der Welt, durch all deine vielen Leben, bis du zu dem Leben gekommen bist, wo du sagen kannst, „Ich möchte das Selbst in diesem Leben erfahren.“ Nun fängst du an, all die losen Enden der vergangenen Erfahrungen, die nicht erfüllt oder gelöst wurden, zu binden, weil diese losen Enden dich wieder zurückbringen in eine neue Geburt.

Merging with Siva

Lesson 181

Das Grosse Hindernis Der Meditation

Dinge, die du an dir selbst nicht akzeptieren kannst, sind jene, die du hasst, wenn du sie an jemand anderem siehst. Um diesem entgegenzuwirken, muss deine universale Liebe, die Plattform für Selbstverwirklichung, in den Emotionen des instinktiven Geistes erweckt werden und in den bewussten Geist eingehen. Während du meditierst und die verschiedenen Aspekte deines Unterbewusstseins hochkommen, trete ihnen positiv gegenüber, programmiere sie um und sie werden sich zurückziehen in ein einfaches Erinnerungsmuster, aufgelöst und unfähig dich wieder zu stören.

Wenn du in jemand anderem etwas siehst, das dir zuwider ist und dich emotional betrifft, setze dich und trete ihm in deinem eigenen unterbewussten Geist gegenüber. Der wunde Punkt ist dort lokalisiert. Wenn du bemerkst, dass jemand dir etwas antut, das du nicht richtig findest, und es dich wirklich stört, dann wisse, dass unter bestimmten Umständen, du dasselbe tun würdest, da in deinem Unterbewusstsein die Tendenz vorhanden ist, genauso zu reagieren. Gehe in dich und programmiere den Bereich deines Unterbewusstseins um, mit guten, positiven Affirmationen. Festige deinen Lebensstil, sei strikter mit dir selbst, benütze deine Willenskraft und denke positiv. Erlaube keinem schwachen Glied in der Kette der Gewohnheitsmuster deine spirituelle Entfaltung auch nur für einen Moment zu gefährden. Manchmal entdecken wir ein schwaches Glied in unserer eigenen Kette, indem wir in das Leben anderer Menschen schauen.

Wenn deine Eltern ihr Leben so leben, dass es dir auf die Nerven geht, fange an zu begreifen, dass vielleicht du ein ähnliches Leben führen könntest, wenn du einmal in ihrem Alter bist. Der nagende Effekt den du fühlst, zeigt, dass der Same dieser Lebenart hochkommt und du versuchst es zu unterdrücken, indem du deine Eltern kritisierst, wohingegen du dich selbst stärken solltest, indem du Mitgefühl für sie zeigst.

Eine der grössten Hindernisse auf dem spirituellen Pfad ist, unser eigenes Unterbewusstsein nicht zu mögen, während wir es kennenlernen. Wir müssen diese Falle sehr genau beobachten. Der unterbewusste Geist ist kein Feind. Er ist nur ein oft benütztes Gerät, das wir erneuern. Wenn wir aus dem unterbewussten Geist einen Feind machen, und unseren Kopf hängen lassen

und uns wundern, warum dies und jenes geschieht, und „Wenn es nicht wegen dem Unterbewusstsein wäre, würde ich schon viel weiter auf dem Pfad sein,“ programmieren wir einfach das Unterbewusstsein eine noch gewaltigere Barriere zu werden. Stattdessen müssen wir unseren unterbewussten Geist segnen und ihn als ein wichtiges Werkzeug betrachten, das uns in unserer spirituellen Entwicklung hilft.

Gewöhne dir eine „Berggipfel-Einstellung“ an. Wenn du einen anstrengenden Tag hast, sage dir: “Ich arbeite mit meinem unterbewussten Geist. Zugegeben, die Dinge sind nicht so wie ich sie wollte, aber ich nehme an, bis zum Abend habe ich alles im Griff.“ Gehe in den Laden, kaufe dir viel Papier, schreibe viel und verbrenne viel und reinige verschiedene unterbewusste Bereiche und entlasse das Bewusstsein, damit es innen emporsteigen kann. Dies heisst: Vasana daha tantra.

Den Punkt, den ich machen möchte ist: hab keine Angst vor dem unterbewussten Geist. Bedenke, dass er nicht programmiert war, wie er hätte sein sollen. Deshalb muss das Programm gewechselt werden. Bedenke, dass dein Superbewusstsein der Meister Programmierer ist. Fang an und programmiere durch die Kraft der Affirmation dein Unterbewusstsein um. Du kannst dies mit der Kraft der Meditation tun.

Selbstverständlich, ist da ein Teil des unterbewussten Geistes der mehr oder weniger der Gleiche bleibt, der die instinktiven, unfreiwilligen Prozesse des physischen Körpers handhabt. Aber indem du die Sattvische Diät befolgst, welche für die Meditation förderlich ist, beginnt dieser Bereich des Unterbewusstseins ebenfalls sich zu verbessern. Indem wir die Nahrungszufuhr und Ausscheidung verbessern, hören wir auf, Gifte in unseren Zellen abzulagern. Wenn gespeicherte Gifte in den Körper entlassen werden, werden sie regelmässig ausgeschieden. Dieser mehr physische Bereich des unterbewussten Geistes wird ebenfalls verbessert durch richtiges Atmen, richtige Haltung, Hatha Yoga, viel Sonne, Bewegung, Gehen und all die wunderbaren Dinge die dem physischen Körper wohltun.

Füge deinem kontemplativen Lebensstil ein Handwerk bei. Mit deinen Händen zu arbeiten, indem du ein Handwerk als dein Hobby nimmst, indem du physische Substanz nimmst und sie in etwas völlig anderes, neues und wunderschönes verwandelst, - diese Art der Kreativität ist wichtig für die Umwandlung des unterbewussten Geistes. Es ist ebenfalls symbolisch. Du gestaltest eigentlich etwas um, auf der physischen Ebene und indem du dies machst, bildest du dich im Prozess des Wechsels einer physischen Struktur,

somit wird es leichter die feineren mentalen und emotionalen Strukturen in deinem eigenen unterbewussten Geist zu ändern.

Merging with Siva

Lesson 182

Sich Selbst In Anderen Sehen

Es ist ein Prinzip auf dem Pfad, dass wir ziemlich fortgeschritten sein müssen, um wirklich zu wissen, ob wir unseren unterbewussten Geist umprogrammiert haben, oder nicht, oder ob die Umprogrammierung korrekt erfolgt ist. Wie auch immer, wir wissen, wenn wir etwas mit unseren Händen erschaffen, ob es richtig und sorgfältig gemacht wurde. Wir wissen auch, wann es fertig ist, da wir es ja auf der physischen Ebene sehen können. Wenn wir eine physische Substanz in unsere Hände nehmen, sie sorgfältig und systematisch benutzen, und uns disziplinieren, das fertig zu stellen, was wir anfangen, dann ist dies ein kraftvoller Prozess. Indem wir dies tun, überwinden wir Gewohnheitsmuster von Nachlässigkeit und der Unfähigkeit sorgfältig und detailliert zu sein. Wir überwinden ebenfalls die Angewohnheit abgelenkt zu werden. Deshalb, wähle ein Hobby oder ein Handwerk. Es sollte etwas sein, das du mit den Händen machst, und das die Form eines physischen Objekts ändert, so wie Ton zu nehmen und daraus eine wunderschöne Vase zu machen, oder Garn zu nehmen und einen schönen Teppich zu weben.

Sowie der unterbewusste Geist positiv umprogrammiert wurde, selbst nur sehr wenig, fangen die Kanäle der Intuition an sich zu öffnen, und du fühlst dich friedvoll. Störungen innerhalb deines Geistes gehen zurück. An diesem Punkt des Pfades wunderst du dich oft ob du überhaupt noch Fortschritte machst. Du hast das Bewusstsein als ob du in einem Flugzeug wärest, mit tausend Meilen Geschwindigkeit in der Stunde fliegen würdest, während du aber das Gefühl hast als ob du dich nicht bewegen würdest. Wenn du fühlst, als ob nichts mehr geschieht in dir, lebst du in einem intuitiven Zustand, die Ewigkeit des Moments. Deine Intuition penetriert jetzt die ganze Zeit deinen äusseren Geist.

Wenn dein Unterbewusstsein von vergangenen reaktionären Mustern gereinigt und sorgfältig umprogrammiert wurde, machst du keine Ausnahme den Dingen gegenüber die in der Welt geschehen. Mit Verständnis liebst du alle, und heisst alle Gegebenheiten willkommen. Intuitiv ahnst du was sie alles erleiden, weil du, in deiner Erinnerungsbank das Wissen aller Ereignisse erworben hast, durch all deine Leben die du je gelebt hast. Dies geschieht im Untersuper-bewusstsein. Du erinnerst dich als du dasselbe erlitten hast was dein Freund jetzt durchlebt. Es kann ein oder zwei Leben her sein, aber du hast es trotzdem erlebt. Deshalb kennst du seinen nächsten Schritt, weil du weisst,

wie du aus demselben Erfahrungsmuster herausgekommen bist. Dann wirst du wissen, dass dein Seelenkörper und dein physischer Körper eins werden. Du wirst langsam begreifen, dass du wahrhaftig ein strahlendes spirituelles Wesen bist, das auf der Erde lebt.

Das Einzige das nicht spirituell ist, ist scheinbar der unterbewusste Geist, aber das ist eine Illusion, weil er auf eine wahllose Weise programmiert wurde. Du gingst durch viele viele Leben, hattest viele, viele, viele Erfahrungen. Er hat diverse Gewohnheitsmuster und unberechenbare Programmierungen gesammelt. Wenn du diese Programmierung positiv angreifst und mit ihr arbeitest, wird das Unterbewusstsein ein gewaltiges Werkzeug werden und wird kein unfreundliches Hindernis mehr sein, wie es einst war. Es wird Untersuperbewusstsein und neue Energien fangen an, in den physischen Körper zu fließen. Neues Verständnis formt sich von innen. Deine Perspektive das Leben zu sehen ist jetzt stabil.

Der Mensch war sich darüber nicht immer bewusst, dass der unterbewusste Bereich des Geistes existiert. Für hunderte von Jahren glaubte der Westen, dass der bewusste Zustand die einzige Realität war. Die Menschheit hatte ebenso religiöse Neigungen und glaubte an das Überbewusstsein, aber dachte, dass Überbewusstsein gänzlich aussen und weg vom individuellen Selbst war. Deshalb wird Gott als ein Wesen hoch oben im Himmel angesehen und die Engel oben im Firmament. Diese Glaubenssätze verursachten Aberglauben, religiöse Missverständnisse und Widersprüche, die zu uns durch die Jahre kamen.

Warum sollte Gott ausserhalb des Menschen sein, hoch oben im Himmel? Es war weil der unterbewusste Bereich des Geistes dazwischen war. Von dieser limitierten Perspektive, sah sich der Mensch als klein, unscheinbar, als Nichts, das von irgendwo herkam. Er wusste, dass er ein liebevolles und hasserfülltes, grosszügiges und gieriges, eifersüchtiges und intellektuelles, instinktives Wesen war. Er wusste dies. Er weiss es heute. Das ist es, wie man durch das Leben kommt. Du musst kämpfen für das, was du möchtest. Du musst diskutieren. Du musst eifersüchtig sein, oder wie kommst du sonst irgendwo hin? Du musst aufbrausend sein um andere zu beherrschen. Du musst die Menschen beängstigen, deinen eigenen Weg nehmen und mit Ellbogenmentalität deinen Weg durchs Leben gehen. Dies ist der Weg zu leben, wenn man gänzlich im bewussten Geist ist.

Kapitel 27

Das Unter Des Unterbewussten Geistes

Merging with Siva

Lesson 183

Wo Eins Und Eins Drei Ist

Es gibt ein Bereich des unterbewussten Geistes der ziemlich hinterhältig und extrem schwer zu programmieren ist. Er wird das Unter des unterbewussten Geistes genannt. Oft scheint er wie eine defekte Software im Computer. Aber wenn er endlich richtig programmiert ist, kann er der grösste Gewinn werden. Er bringt uns viel Glück und assistiert uns durch perfekte Zeiteinteilung durch das Leben. Manchmal haben wir das Gefühl als ob nichts mehr mit uns geschehen würde. Alles läuft glatt. Wir gehen auf eine geschlossene Türe zu und sie öffnet sich für uns. Wir gehen auf ein Telefon zu und es beginnt zu klingeln. Diese Zeichen zeigen uns, dass das Unterbewusstsein gut funktioniert. Wenn wir uns an dieser feinen Zeiteinstellung nicht mehr erfreuen, ist es meistens wegen dem Unter des unterbewussten Gebietes. Denn wenn zwei Programme einer ähnlichen Art in den unterbewussten Computer zu verschiedenen Zeiten gehen, vermischen sie sich und verteilen sich und bilden ein drittes Programm innerhalb des Unterbewussten, intellektuell ist dies schwer verständlich. Dies ist aufgezeichnet im Unter des Unterbewusstseins. Aus diesem Grund scheint das Unter des Unterbewusstseins genial und ahnungsvoll. Wenn beide Programme gut sind, vorteilhaft, positiv und spirituell dynamisch, gehen die Dinge problemlos für uns. Aber wenn nicht, kann dieser Bereich des Unterbewusstseins sehr störend sein. Heilmittel sind tiefe Selbstbeobachtung und emotional-intellektuelle Ehrlichkeit. Das Unterunterbewusstsein kann sehr kraftvoll werden, neue gesunde Veranlagungen in diesem Leben erschaffen und eine dynamische Persönlichkeit formen.

Wenn zu verschiedenen Zeiten zwei Gedanken in den unterbewussten Geist geschickt werden, bilden sie in dem, was das Unter des unterbewussten Geistes heisst, eine gänzlich verschiedene Geschwindigkeitsrate, wenn sie vermischt werden - das heisst, wenn die psychologische Vereinbarung des

Geistes zu dieser Zeit dieselbe war, an dem jeder Gedanke eintrat. Diese unterbewusste Gestaltung der Gedanken verwandelt sich in Gefühle der niederen, instinktiven Natur und verursacht, dass der externe Geist zu Situationen auf eine Weise reagiert, wie er es eigentlich normalerweise nicht tun würde. Der unterunterbewusste Geist zieht nicht nur Situationen an, die offensichtlich sind, sondern erschafft Situationen indem er dem Unterbewusstsein selbst etwas vorgaukelt. Das Unter des unterbewussten Geistes ist deshalb Teil des Unterbewusstseins, das unergründliche Resultate der Kombination von intensiven, emotional geladenen Erfahrungen lagert und verwaltet, entweder positiv oder negativ. Diese Kombinationen erschaffen eine dritte hybride Reaktionskondition, sehr verschieden von jeglicher einzelnen Erfahrung.

Farbe soll unser Beispiel sein. Blau steht für sich als eine Farbe, ebenso wie gelb. Wenn sie sich vermischen, entsteht eine dritte Farbe, grün, welche eine Stimmung erzeugt, wenn du sie ansiehst, verschieden von der Stimmung die entsteht, wenn du blau oder gelb alleine siehst. Nur im Verstehen, dass grün eine Mischung von gelb und blau ist, wird das Mysterium zerstreut. Gebe weiss zu rot und du erhältst rosa. Gebe Wasser zur Erde und du erhältst Schlamm. Das ist leicht zu verstehen und zeigt die Natur der Impressionen die im Unterbewusstsein zusammenkommen. Nehme Oxygen zu Hydrogen und du erhältst Wasser. Das ist ein Mysterium welches die Natur des unterunterbewussten Geistes widerspiegelt, ein Bereich wo eins und ein drei ergibt, während im Unterbewusstsein die Summe zwei ist.

Merging with Siva

Lesson 184

Das Unergründliche Ergründen

Ja, zwei verschiedene reaktionäre Gedanken einer ähnlichen Schwingung, die zu verschiedenen Zeiten in das Unterbewusstsein gesendet werden, unter ähnlichen psychologischen Bedingungen, erschaffen ein drittes, unterbewusstes Geschehen. Dieses Geschehen wird im Unterunterbewusstsein registriert und setzt sich fort, dort zu vibrieren bis es aufgelöst und innerhalb des Unterbewusstseins absorbiert ist. Wenn psychologische Strukturen sich zu einem Problem im Unterunterbewusstsein aufbauen und nicht behoben werden, können sie das Superbewusstsein hemmen oder es zurückhalten. Man fühlt sich dann leicht depressiv und anfällig zu vielen niederen Emotionen. Denn die Annahme, dass man ein selbsterleuchtetes Wesen ist, ist weit weg, in der Tat. Wenn die Ansammlungen im Unterunterbewusstsein problemfrei sind, ist das Überbewusstsein da, bringt Erfolg und Wohlbefinden.

Das Unterunterbewusstsein betrifft uns hauptsächlich als ein Zustand des Geistes, welcher sich auf das verstopfte unterbewusste Kraftfeld bezieht, oder Vasanas, verursacht durch zwei ähnliche intensive emotionale Reaktionen in psychologischen Momenten. Das Resultat tiefer unterdrückter Emotionen ist rätselhaft für den Suchenden, ausser er ist fähig es durch regelmässige Überprüfung seines Unterunterbewusstseins zu lösen, er wird bemerken, dass sie von Innen ungefragt hochkommen und er weiss nicht warum. Das Unterunterbewusstsein beeinflusst uns, wenn wir auf eine ähnliche Erfahrung stossen, die eine der beiden Komponente reagieren liessen. Dies setzt unerwartete emotionale Antworten, unwahrscheinliche Reaktionen und neue Verhaltensmuster frei, einige positiv, einige negativ. Die hybrid Formation reagiert weiterhin im unterunterbewussten Geist, bis sie sich auflöst. Sobald alles klar ist, ist das Geheimnis weg. Vasana verliert seine emotionale Kraft. Zum grössten Teil ist es das Unterunterbewusstsein das unsere unter-schwelligem Sehnsüchte, unser Selbstwertgefühl, unseren Zwang in Richtung Erfolg, unsere Neurosen und unser allgemeines psychisches Verhalten birgt.

Ein Beispiel für diesen Geisteszustand ist wie folgt. Ein junger Mann geht zu einer Geschäftsparty und verschüttet versehentlich Kaffee auf seinen Anzug. Da er ein sanfter, scheuer Mann ist, ist er verlegen und emotional aus der Fassung wenn alle sich nach ihm umdrehen. Viele Monate später, nimmt er an der Hochzeit seiner Schwester teil. In ihrer Aufregung beim Empfang

verschüttet sie aus Versehen Tee auf ihren wunderschönen Sari. Natürlich ist es ihr peinlich. Aber es ist ein psychologischer Moment für ihn, intensiviert durch die Anhaftung an seine Schwester, dass er mehr verlegen ist für sie, als sie für sich selbst.

Ein Jahr später bemerkt er, dass jedes Mal wenn er ein gesellschaftliches Ereignis besucht, sein Solarplexus verstimmt ist, seine Verdauung wird betroffen, er bekommt Kopfschmerzen und muss die Party verlassen. Der Angstmechanismus, stimuliert durch den unterunbewussten Geist, schützt ihn vor einem anderen peinlichen Zustand unter einer Menschengruppe. Dies zieht sich über einige Jahre hin, bis sich ihm sein Unterunbewusstsein in einem Halbtraum zeigt und er klar erkennen kann, wie die zwei reaktionären Gedankenmuster, verursacht durch doppelte Erfahrungen, sich trafen und sich vermischten und dadurch eine andere Bewusstseins erfahrung - die Magenverstimmung, die Kopfschmerzen und die Furcht unter Menschen zu sein, erschufen. Sowie das Hindernis im Lichte des Verstehens überwunden war, war es ihm möglich ohne Nebeneffekte unter Menschenansammlungen zu gehen.

Merging with Siva

Lesson 185

Die Alchemie Des Geistes

Es ist nur, wenn die emotional geladenen Erfahrungen, die in das Unterbewusstsein gehen, streng instinktiver Natur sind, dass das Unterbewusstsein unschön oder unvorteilhaft wird und ein starkes Hindernis für das Wohlbefinden wird. Andererseits, Erfahrungen einer positiven, intellektuellen oder spirituellen Natur, die sich im Unterbewusstsein vermischen, können ein Unterbewusstsein erschaffen, das sehr dynamisch und hilfreich ist, das Mut macht und Kompetenz in weltlichen Belangen gibt. Gefühle von Sicherheit, Liebe und Mitgefühl können vom Unterbewusstsein in psychologischen Momenten im Leben, entgegenwirken und Gefühle von Eifersucht, Hass und Wut beseitigen oder bändigen, welche natürlich für den instinktiven Geist sind.

Zum Beispiel, das Geschäft eines Mannes blüht den Sommer über. Im nächsten Winter erlebt er grosse Hochgefühle und Zufriedenheit während einer Ski-Kompetition. Der Erfolg des Sommers und die Errungenschaft im Winter vermischten sich im Unterbewusstsein und erschufen eine dritte, andere Impression, welche tiefes Vertrauen und Zuversicht in zukünftige Erfolge baute. Im kommenden Jahr geht er in einen zweiten Geschäftszweig und wieder hat er Erfolg. Seine Mitbewerber fragen sich, wie er die saisonbedingten Ebben und Fluten seiner Geschäfte verhindert hat. „Wie kann er so viel Glück haben?“ fragen sie sich. Die starken Eindrücke, erfolgreich zu sein, haben in seinem Unterbewusstsein ein positives Gewohnheitsmuster für die Kräfte des Unterbewusstseins geschaffen.

Das Unterbewusstsein, kann ebenfalls durch die Vermischung starker, intuitiver, religiöser oder mystischer Impressionen geformt werden. Zum Beispiel, ein Disciple hat eine erhebende Vision einer Gottheit in einem Traum am Morgen oder eine bewusste Vision während der Meditation. Ein Jahr später, während er meditiert, hat er eine Erfahrung durch die Akasa in seinem Astral Körper zu fliegen. Diese beiden Eindrücke vermischen sich im Unterbewusstsein und erschaffen einen tiefsitzenden Glauben und eine unerschütterliche Gewissheit der inneren Realitäten. Solche Vasanas geben Mut und beseitigen die Angst vor dem Tod, ersetzen sie mit der Gewissheit, dass das Leben ewig ist, die Seele echt und der physische Körper nur eine Hülle ist in der wir leben. Nun haben wir gesehen, dass der unterbewusste Bereich

des Geistes sehr vorteilhaft sein kann, oder er kann Eindrücke bewahren, welche eigentlich Hindernisse auf unserem Pfad sind mit denen eventuell gearbeitet und überwunden werden müssen. Beide positiven und negativen Eindrücke können im Inneren zu selben Zeit vibrieren, ohne sich gegenseitig zu stören.

Merging with Siva

Lesson 186

Resolution Durch Träume

Durch die Kräfte der Meditation kann man einige der unterunterbewussten Falschprogrammierungen des Geistes ausbessern, welche Neigungen verursachen, die uns auf bestimmte Weise reagieren lassen. Der unterunterbewusste Geist kann bewusst verstanden werden, wenn die Gedanken, welche dieses „unter“ erschaffen haben, aufgespürt sind. Diese kann man meistens finden, wenn der bewusste Geist auf seinem niedersten Stand ist. Im Ruhezustand ist es möglich, den „unter“ des unterbewussten Geistes mit Leichtigkeit zu beobachten. Der Körper ist entspannt und der bewusste Geist hat seinen Halt auf äussere Objekte gelockert. Wenn das Lernen angefangen hat, verfolge ihn durch Gedankenbilder ganz bewusst, ohne das allgemeine Bild zu stören. Ziehe die Tatsache in Erwägung, dass alle Gedanken von einer Serie von Einflüssen innerhalb des Ego stammen. Diese Einflüsse nehmen in Gedanken Form und Gestalt an. Wenn du Bilder vor dir manifestierst, verfolge sie bis zu ihrem Ursprung, indem du das Bewusstsein leicht über deinem Geist haltest, alle Ablenkungen die sich in deinen Geist einschleichen könnten, um dein Bewusstsein zu stören, schalte aus. Nehme das Ergebnis, was immer es auch sein mag, und gehe es ganz bewusst durch, bis alle Zweifel bereinigt sind. Du wirst dann durch deine bewussten Bemühungen feststellen, dass das „unter“ des unterbewussten Geistes ganz bewusst sowie unbewusst, verstanden wurde.

Im allgemeinen geschieht dieser Prozess automatisch. Wir lösen das Hindernis im Traumzustand. Wenn wir vor dem Schlafen tief meditieren, gehen wir durch die Traumwelt und betreten das Überbewusstsein. Von dort aus wird die Arbeit vom Unterunterbewussten Geist gemacht. Sollten wir versuchen, uns an diese Träume zu erinnern, oder sie zu analysieren, und gleichzeitig zu meditieren, würden wir sie wieder im Unterbewusstsein beeindrucken und die gleichen Muster und Neigungen wieder verstärken. Wenn wir eine lange Zeit seltsame Träume haben, ist es oft der unterunterbewusste Geist, der diese Gewohnheitsmuster und Neigungen erschafft und sie zurückwirft in das Unterbewusstsein um schön und richtig programmiert zu werden. Um das Unterunterbewusstsein von unbequemen Geschehnissen zu reinigen, besonders wenn du ein gutes religiöses Leben führst und regelmässig Sadhana ausübst, dann kannst du ihnen einfach befehlen sich selbst zu reinigen. Es wird

es während dem Zwischen-Traumzustand machen, den du erfahren hast, kurz vor dem Erwachen. Deshalb ist mein Rat, wenn du durch die ersten Stadien der Entfaltung gehst, kläre und programmiere das „unter“ des unterbewussten Geistes um, analysiere deine Träume nicht.

Merging with Siva

Lesson 187

Analysiere Deine Träume Nicht

Wenn das Ego im unterbewussten oder unterunterbewussten Traumzustand funktioniert, werden Situationen erschaffen. Diese Situationen, wenn sie im bewussten Zustand erinnert werden, genannt „erwache“, erschaffen im bewussten Bereich ähnliche Geschehnisse. Hier haben wir wieder eine Manifestation des unterunterbewussten Geistes im Traum. Es ist offensichtlich, dass wir Dinge träumen, die wir uns unmöglich ausdenken könnten. Solche Träume sind ein Konglomerat von scheinbar unzusammenhängenden Ereignissen die durch den Geist ziehen. Diese unzusammenhängenden Ereignisse jedoch beeindrucken den unterbewussten und bewussten Geist wieder, wenn er sich erinnert, und wiederum wird das Unterbewusstsein beeindruckt, und ähnliche Geschehnisse werden in unserem Alltag erschaffen. Dieses vielleicht, ist schwer zu glauben, aber jeder von uns denkt über sein Leben nach, wir können Beispiele heraussuchen, wo dies wahr erscheint.

Um dieses Bild zu ändern, benütze die Kraft des unterbewussten Geistes um sein „unter“ zu reinigen und entledige dich des ganzen Überflusses mit dem du geboren wurdest. Wenn du den unterbewussten Geist benützt um über Situationen Kontrolle zu haben, bedenke, dass er nicht fähig ist Schwingungen auszurotten. Aber im Schlaf wird dein Unterbewusstsein es dir möglich machen, eine Schwingungsrate auszuarbeiten, die im Traumzustand erschaffen und im Wachzustand erinnert wurde. Sage einfach deinem unterbewussten Geist, wenn du dich gerade an einen Traum erinnerst, die verbleibenden Teile dieser Erfahrung im Schlaf auszuarbeiten, statt sie wieder im physischen Bereich zu erschaffen.

Wenn du aus einem schlechten Traum erwachst, sage dir: “Grossartig, ich muss wirklich gestern Nacht angefangen haben das „unter“ des unterbewussten Geistes umzuprogrammieren. Ich sollte mich in ein oder zwei Tagen wirklich positiver und mit einem stärkeren Willen fühlen.“

Der Schlüssel ist, sobald du aufgewacht bist, deine Träume zu vergessen, wenn du Achtsamkeit, Konzentration und Meditation praktizierst.

Wenn das Ego vom Schlaf erwacht, sollte der physische Körper sofort in Bewegung gebracht werden. Sofort zurück in den Zustand des Schlafes zu

gehen, nachdem du von dir aus auf natürliche Weise erwacht bist, verursacht die fünf positiven Ströme unkonventionell depolarisiert zu werden und das Ego geht in die unterunbewusste Region.

Merging with Siva

Lesson 188

Gehilfe Oder Behinderung

Das „Unter“ des unterbewussten Geistes kann und wird Situationen erschaffen, die unschöner Natur sind. Der unterunterbewusste Geist, durch seinen natürlichen Magnetismus, zieht die sogenannten Versuchungen und traurigen Bedingungen an. Der bewusste Geist, geschwächt durch schädliche Praktiken, fällt in eine selbsterschaffene Falle. Dort leidet das Ego scheinbar zwischen den unterbewussten Gedanken, die das „Unter“ erschuf, der bewusste Ausdruck des Egos und das Wissen seines unterüberbewussten Geistes. Einige der Resultate dieses Zustandes sind Schuld, ebenso wie Stolz und Qual. Dieses sind einige der Eigenschaften die sich vom unterunterbewussten Zustand des Geistes ergeben. Wenn das „Unter“ durch tiefes Verstehen seiner inneren Funktion kontrolliert ist, ist das Ego, oder Bewusstsein, frei von den Zwängen, sich mit dem Geist, Körper und Emotionen zu identifizieren. Das Ego, oder Bewusstsein, kann dann zu der dynamischen Erkenntnis des wahren Selbst fortschreiten - jenseits des Geistes, des Geistes der unter deiner Kontrolle ist. Andernfalls wird das Ego gefangen im Querschnitt zwischen dem bewussten Geist und seinem unterüberbewussten Wissen, das in Aberglauben resultiert, in Ideologie, Fanatismus und einer streitsüchtigen Natur.

Der unterunterbewusste Geist ist sehr einfach. Wir können ihn mit Kumkum vergleichen, dem roten Pulver, als Punkt getragen am dritten Auge, welches eine Kombination von gelbem Turmeric und hell-grünem Limonensaft ist. Wir können es ebenfalls mit Eis vergleichen, gestaltet, wenn Wasser auf gefrierende Temperaturen trifft. Kochen ist wahrscheinlich das beste allgemeine Beispiel. Wir legen Gemüse in einen Topf auf dem Herd oder über Feuer, und wir fügen köstliche Gewürze dazu. Wenn die Hitze unter dem Topf hochkommt, vermischen sich die Zutaten und werden zu Einem. Das Gemüse schmeckt nicht länger so wie vorher und auch nicht die Gewürze. Es ist unmöglich das Gemüse von den Gewürzen zu trennen, wenn einmal der Kochprozess angefangen hat.

Eine traumatisch emotionale Erfahrung geschieht und wird im Unterbewusstsein registriert. Dies können wir vergleichen mit der Zugabe vom Gemüse in den Topf. Acht Monate später geschieht eine ähnliche Erfahrung und man reagiert mit derselben Emotion. Es geschieht, man reagiert darauf, es geht in

denselben Topf. Das Gemüse hat sich dem Gewürz angeschlossen. Eine unterbewusste Erinnerung der vorherigen Erfahrungen kommt hoch und wird von der Hitze der Emotionen begleitet. Das ist die Hitze, die zwei Impressionen zusammenschweisst, geradeso wie Feuer das Curry-Gemüse gekocht hat. Die beiden Erfahrungen wurden nun Eine, unzertrennlich zusammen gemischt im Unterbewusstsein, sie erschaffen eine dritte Impression oder Vasana, gänzlich verschieden von den beiden Impressionen die sie erschaffen haben. Es ist einmalig und vollständig in sich selbst, vorwärts getrieben durch eine emotionale Kraft, grösser als die beiden Komponenten der Erfahrungen.

Es ist diese unterschwellige Kraft die den unterunterbewussten Geist zu einer überwältigen Behinderung macht oder einen gewaltigen Gehilfen, wenn richtig eingesetzt. Wenn in negativer Unwissenheit, ist er eine Abschreckung auf dem Pfad der Erleuchtung. Die Lösung, diese Kraft der Emotionen zu eliminieren, die diese vermischten Karmas vorwärts treiben, ist einfach. Wir müssen nur die Zutaten verstehen – das Gemüse und die Gewürze – und jedes separat lösen.

Einmal erkannt, können selbst die komplizierten Muster durch das Aufschreiben der innersten Gefühle und das Verbrennen des Papierses in einem normalen Feuer, überwunden und entwirrt werden. Dies heisst Vasana Daha Tantra. Merke dir, wie auch immer, dass es nicht nötig ist, jeden einzelnen negativen Eindruck ein um den anderen, zu entfernen. Stattdessen versuchen wir die positiven Eindrücke zu stärken. Dies in sich selbst ist ausreichend und erlaubt unscheinbare Eindrücke auf natürlichem Weg aufzulösen.

Merging with Siva

Lesson 189

Das Licht Der Seele Enthüllen

Während wir die mystischen Lehren unserer Religion studieren, beginnen wir den unterbewussten Geist umzuprogrammieren und ihn zu formen wie Ton. Wir werden uns unserer Ängste bewusst. Wir sagen uns: „Es gibt nichts, wovor wir Angst zu haben brauchen, es gibt nichts wovor wir uns fürchten müssen.“ Wir sind fähig mit unserem unterbewussten Geist auf diese Weise zu reden. Es heisst Affirmation.

„Ich bin ein furchtloses Wesen. Ich bin ein furchtloses Wesen,“ sagen wir uns immer wieder. Indem wir uns dieser Wahrheit versichern, beginnen wir den unterbewussten Geist umzuerziehen oder umzuprogrammieren. Endlich beginnen wir die vielen Lagen, die unsere Seele bedeckt haben, zu entfernen.

In Indien gibt es eine traditionelle Analogie einer Lampe, deren Licht durch einen Schleier farbigen Stoffes verhüllt ist. Man sagt, wir können die Lampe enthüllen, das das Licht der Seele vertritt, indem das Unterbewusstsein umprogrammiert wird. Zuerst entfernen wir den schwarzen Stoff. Der dunkelgrüne ist immer noch da, deshalb kommt bis jetzt nur wenig Licht durch, und wir sind mit den instinktiven Emotionen konfrontiert – unserer grossen Schutzkraft der Eifersucht. Beides, Angst und Eifersucht sind schützende Mechanismen des Geistes. Wir arbeiten mit unserer eifersüchtigen Natur während wir unsere Affirmationen machen. „Ich habe alles, was die Anderen auch haben. Diesselbe Kraft die in jedem steckt, ist auch in mir.“ Auf diesem Wege beginnen wir unser Unterbewusstsein umzuprogrammieren und gewinnen mehr und mehr Zuversicht in uns selbst. Eifersucht ist Minderwertigkeit. Wir haben das Gefühl, dass es uns an etwas mangelt, das jemand anderer hat, somit versuchen wir ihn klein zu machen. Eifersucht macht den Menschen niederträchtig. Endlich arbeiten wir unser Bewusstsein durch diese dunklen grünen Lagen der Eifersucht und wir entfernen diese Lage von der Lampe der Seele. Nun scheint etwas mehr Licht durch und wir fangen an, uns gut zu fühlen – „Ich bin garnicht so schlecht. Tatsächlich bin ich sehr gut.“ Wir haben mehr Selbstvertrauen und dringen noch tiefer während wir an der nächsten instinktiven Qualität arbeiten und an der nächsten und nächsten und nächsten. Endlich, während wir die letzte Lage entfernen, stellen wir fest, dass wir Das sind welches wir die ganze Zeit waren. Wir sind innerlich frei. Wir haben Bewusstsein von unserem bewussten Geist entfernt und brachten es

durch den unterbewussten Bereich in reines Überbewusstsein. Nun scheint der physische Körper für uns nur eine Hülle zu sein, ein Ort in welchem wir leben um uns auf der Erde zu verwirklichen. Der spirituelle Körper scheint uns unser echter Körper zu sein, und wir wundern uns, warum wir dies nicht früher bemerkten.

Kapitel 28

Der Überbewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 190

Bewusst Überbewusst

Wir müssen unser Unterbewusstsein an die Idee, dass wir überbewusste Wesen sind, anpassen, statt ein instinktives Wesen oder ein Intellektueller, getrieben von den Impulsen seiner fünf Sinne. Bewusstsein ist unser Kern. Wenn wir heute diesen physischen Körper ablegen würden, wären wir ein überbewusstes Wesen ohne einen physischen Körper. Wenn wir morgen in einen physischen Körper treten würden, wären wir immer noch ein überbewusstes Wesen, aber mit einem anderen physischen Körper, verschieden von dem, den wir gestern hatten, mit einem gänzlich neuen Unterbewusstsein und neuem äusseren Umfeld.

Ich möchte, dass du dir vorstellst, deinen physischen Körper abzulegen und nach, sagen wir, Sri Lanka oder Bosnien zu gehen und einen brandneuen Körper zu holen. Sehe dich, wie du in diesen Körper steigst, deine Nervenstränge anpasst, vom Schlachtfeld aufstehst, ihn in ein Krankenhaus bringst um ihn zu heilen und nach Hause zu seinen Eltern mit einer Tapferkeitsmedaille bringst. Du würdest einen neuen physischen Körper, einen neuen unterbewussten Geist und ein neues äusseres Umfeld haben, an das du dich anpassen müsstest. In diesem neuen Körper würdest du bald vergessen, dass du ein überbewusstes Wesen bist. Du wärst so involviert, Ananda von Toronto zu sein, der erst kürzlich als ein Flüchtling des Krieges hier ankam. Aber das überbewusste Wesen von dir würde wissen, dass es ein überbewusstes Wesen war, und letztendlich würde Ananda anfangen dies ebenfalls zu wissen. Neue Lichtstrahlen würden durch Ananda's Aura dringen. Das Unterbewusstsein würde schnell umprogrammiert sein und sehr schnell würde Ananda ein Mann werden der auf dieselbe Weise meditiert, wie du meditiert hast, bevor du deinen alten Körper abgelegt und Anandas neuen Körper auf dem Schlachtfeld angenommen hast. Da wäre kein grosser Bruch der Fortsetzung. Dies gibt dir einen kurzen Blick auf Reinkarnation. Dein Unterbewusstsein kann sich schnell an dieses einfache Konzept anpassen.

Es gibt eine Theorie der Reinkarnation, die behauptet, dass wir nicht als kleine Babies inkarnieren müssen, sondern, dass wir als voll ausgewachsene Menschen inkarnieren können, wenn wir wissen, wie es getan wird. Entwickeltere Seelen können dies machen, weil sie die inneren Gesetze kennen. Weniger entwickelte Seelen müssen durch den Mutterleib inkarnieren, weil dieser Prozess der instinktiv-natürlicher ist. Dies ist einer der Vorteile, bewusst im überbewussten Körper zu werden. Werde bewusst überbewusst. Das ist das Ziel.

Merging with Siva

Lesson 191

Wann Bist Du Überbewusst?

Es ist einfacher zu wissen, wann du nicht überbewusst bist, als wenn du überbewusst bist, weil dein Überbewusstsein solch ein natürlicher Zustand ist. Es ist solch ein wundervoller Zustand. Es ist solch ein erfüllender und guter Zustand, dass du dir üblicherweise garnicht bewusst bist, dass du überbewusst bist.

Wenn du dich nicht so gut fühlst in dir selbst, bist du nicht überbewusst. Wenn du wirklich gut und zufrieden in dir selbst bist, dann bist du überbewusst. Wenn deine Timing richtig ist, wenn alles richtig geschieht während des Tages, bist du überbewusst. Wenn scheinbar nichts richtig geschieht, dann fließt dein Bewusstsein durch eine der überfüllten Gebiete der Gedankenbereiche. Wenn alles schief läuft, fließt du durch ein instinktives Gebiet oder ein überfülltes intellektuelles Gebiet.

Wenn du mit dir selbst argumentierst, bist du nicht überbewusst. Du fließt durch ein Gebiet des intellektuellen Geistes, hast zwei verschiedene Ansichten und fließt von Einer zur Anderen. Wenn du mit jemanden diskutierst, bist du nicht überbewusst, weil Überbewusstsein eine Einbahnstrasse ist. Du redest direkt aus dem Bauch heraus, ohne wirklich darüber nachzudenken was du sagen willst. Du redest einfach und hörst hinterher, was du sagen wolltest.

Wenn du mit jemanden argumentierst, bist du nicht überbewusst. Du hast dich in ein überfülltes Gebiet der Gedankenschichten des Geistes bewegt und du drückst es aus und überfüllst ebenfalls die Aura. Dann muss das Bewusstsein vom Gebiet des Geistes entwirrt und wieder zurück in das Überbewusstsein geleitet werden. Wenn du beunruhigt bist über gestern, oder selbst ein Bewusstsein hast, dass es ein Gestern gab, bist du nicht in einem überbewussten Zustand. Wenn du Angst hast, bist du nicht in einem überbewussten Zustand. Wenn du friedvoll bist, wenn du ruhig bist, wenn du in der Ewigkeit des Momentes bist, wenn du dich sicher fühlst, in deinem Inneren, bist du in einem überbewussten Zustand. Überbewusstsein ist nicht etwas, das du bekommst, denn du warst nie ohne. Du bist genau in dieser Minute überbewusst und funktionierst in allen fünf Bereichen des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 192

Sich Der Energie Bewusst Werden

Werde dir der Gesamtheit des Seins bewusst. Dies benötigt nicht viel Zeit. Der leichteste Weg, der einfachste Weg, ist, sich der Wirbelsäule und der Energien im Kopf bewusst zu sein. Lokalisier das Bewusstsein der Energie. Sei dir der Energie bewusst. Wenn du dir der Energie bewusst bist, vergisst du automatisch wessen du dir vorher bewusst warst und es verblasst. Du verlässt das Bewusstsein des instinktiv-intellektuellen Gebiets des Geistes und bewegst dich in das Überbewusstsein. Wenn du gänzlich zentriert im Bewusstsein der Energie, innerhalb deiner Wirbelsäule bleiben kannst, und den Energien in deinem Kopf, wirst du dir der gleichen Energie innerhalb Jedem und Allem was du siehst, bewusst. Wenn dies geschieht, bist du sofort in einem überbewussten Zustand.

Deshalb ist es am Einfachsten in diesem Bewusstsein der Energie für den Rest deines Lebens zu bleiben. Es ist wirklich ganz leicht, aber es ist nicht ganz so einfach es zu erreichen, weil du dein Bewusstsein schon geschult hast um in andere Kanäle des Geistes zu gehen und es wird dies automatisch tun, sobald du aufhörst dir der Energie in deiner Wirbelsäule bewusst zu sein. Dann vergisst du, dass du ein überbewusstes, unsterbliches Wesen bist und du denkst weltlich zu sein. Du denkst vielleicht, dass es eine Vergangenheit gibt, oder dass es eine Zukunft gibt und du denkst, dass das „Ewige Jetzt“ eine unsichere Zeit ist. Du bemerkst, dass du dich auf andere verlässt, statt auf dich selbst.

Wenn du dies bemerkst, fange an zu meditieren. Gehe wieder tief in dich und finde Überbewusstsein. Suche den Umgang von Menschen, die ihr Bewusstsein in sich zentrieren. Dies wird es auch dir leichter machen, es zu tun. Umgeben zu sein von Menschen die ihr Bewusstsein in den äusseren Bereichen des Geistes zentrieren ist schwierig, weil sie dein Bewusstsein in die äusseren Bereiche der Gedankenschichten ziehen.

Menschen die wirklich Bewusstsein schätzen, sind, sagen wir mal, „abhängig“ von den inneren Bereichen der Energie, und studierten die Funktionen der Energie und ziehen dein Bewusstsein hinein. Wenn dies geschieht, siehst du von innen nach aussen. Du siehst eigentlich alles von innen bis zum äusseren. Du schaust einen Baum an. Zuerst siehst du die Energie im inneren des Baumes

selbst. Die Rinde ist das letzte das du siehst. Wenn du in einem äusseren Bewusstsein bist, siehst du zuerst die Rinde des Baumes und dann vermutest du intellektuell, dass es Energien gibt, die im Inneren sind, weil du bemerkst, dass ein Blatt wächst und annimmt, dass es lebendig sein muss. Wie umständlich ist doch das Bewusstsein, wenn es in den äusseren Bereichen des Geistes herumstolpert. Und wie geschmeidig und frei das Bewusstsein fließt, wenn es dynamisch in die inneren Schichten des inneren Raumes fließt.

Wir werden nun den überbewussten Geist mit einer Zwiebel mit sieben Lagen vergleichen, jede innere Lage ist feiner als die äussere.

- 1) Erfahre das Bewusstsein der Ewigkeit des Moments, als ob die Welt um dich kreisen würde;
- 2) Erfahre eine kosmische Energie, eine göttliche Kraft, welche durch deinen äusseren Geist fließt, welcher dir wirklicher ist als der äussere Geist selbst.
- 3) Erfahre das Hören von Stimmen die singen, Musik die spielt – die göttlichen Töne der Flöte, Mridanga, Vina und Tambura – während du in Meditation bist, oder früh am Morgen, oder kurz vor dem Erwachen;
- 4) Erfahre Gottes Angesicht oder das der Devas zu sehen, oder das Gesicht eines Rishis, der dich anschaut während du in Meditation bist oder früh am Morgen, kurz vor dem Erwachen;
- 5) Erfahre den Frieden und die innere Haltung des alles durchdringenden Satchidananda;
- 6) Erfahre die Anandamaya Kosa, den Körper der Seele, während er in die bewusste Vereinigung mit dem physischen Körper kommt;
- 7) Erfahre am Rande des Absoluten, Parasiva zu sein, Leere, das Bewusstsein des physischen Körpers verloren zu haben, und einer der fünf Zustände des Geistes zu sein. Diese sieben Zustände des Überbewusstseins sind sicherlich nur einige, dieser gewaltigen Bereiche des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 193

Lerne Das Bewusstsein Zu Bewegen

Du musst nicht denken, dass der überbewusste Geist aus deiner Reichweite ist, einfach nur wegen dem Wort „über“, sondern es ist genau das Gegenteil. Er ist in dir. Er war immer in dir. Alles was du tun must, ist dein Unterbewusstsein etwas umzuprogrammieren und das Bewusstsein heraus aus dem bewussten Geist zu nehmen und deine Reise ist innerhalb von dir. Du bist jetzt überbewusst. Du must dies akzeptieren. Du brauchst nicht überbewusst „werden“. Dies ist nicht etwas was dir ganz plötzlich geschieht, und dich veranlasst anders zu sein. Das was dir geschieht ist, dass du dein individuelles Bewusstsein befreist von den sogenannten Zwängen der Gewohnheitsmuster des externen Geistes, der es gewohnt war durchzufließen. Wenn er einmal befreit ist, wirst du automatisch in andere innere Bereiche des Geistes fließen, weil du von ihnen gelernt hast und nun die Landkarte klar vorgezeichnet ist für dich.

Du fragst dich vielleicht, wenn du genau jetzt überbewusst sein sollst, warum hattest du nicht all die wundervollen Erfahrungen von denen ich dir erzählte. Dies ist leicht zu beantworten. Du magst jetzt überbewusst sein, aber nicht die ganze Zeit bewusst überbewusst, und nicht lange genug um die wunderschönen Erfahrungen zu haben. Deshalb, wenn ich dir sage, du bist genau jetzt überbewusst, ist dies wahr, sonst würdest du nicht einmal darüber hören.

Es ist nicht durch Zufall, dass wir uns auf diesem Weg treffen, um einiges von meinem Leben über dieses tiefe Thema zu teilen. Es ist providentiell würde ich sagen, und geschah zur richtigen Zeit deiner Entfaltung auf dem Pfad. Obwohl du jetzt überbewusst bist, ist Bewusstsein immer noch genügend im Äusseren, dass du es nur etwas berührst und dann wirst du zurückgezogen zum Unterbewusstsein oder zum bewussten Geist.

Durch regelmässige Praxis der Meditation lernt man Bewusstsein durch das überbewusste Gebiet zu bewegen, wie ein Tänzer lernt sich auf der Bühne zu bewegen mit dem Rhythmus der Musik. Es bedarf viel Übung des Tänzers um die Technik zur Vorbereitung seiner Bestimmung zu erreichen. Er muss einen disziplinierten Lebensstil führen. Es ist dasselbe für den sich Vorbereitenden. Er muss mit den Strömen des Bewusstseins so dynamisch arbeiten und üben,

dass er in den überbewussten Bereich fliesen und dort lange genug bleiben kann um sich umzuschauen und sich daran zu erfreuen.

Merging with Siva

Lesson 194

Benutzung Der Intuition

Intuition ist der natürliche Weg des Menschen sich auf Erden oder auf einem anderen Planeten auszudrücken, auf welchem er seinem Wesen Ausdruck verleihen kann. Dieser natürliche Fluss von Mana, das polynesisches Wort für Pranic Sakti, wird nur gehemmt von und durch ihn, wenn er sich abklammert vom Nervensystem des Himmlischen in das Nervensystem des Tieres. Wenn sich dies dort ereignet, entsteht eine Unterbrechung zwischen dem Überbewusstsein und äusserem Bewusstsein. Das individuelle Bewusstsein des Menschen ist entweder gefangen durch das Nervensystem des äusseren Bewusstseins der aufeinanderfolgenden Tierkörper welche seine Seele bewohnt als ein Fahrzeug um darin auf Erden zu leben, oder das individuelle Bewusstsein des Menschen wird durch sein himmlisches Nervensystem gefangen, das auf alten Planeten in der Galaxy vor seiner Ankunft hier auf Erden gereift ist. Dieses ist dann Überbewusstsein – der natürliche Ausdruck seiner transzendentalen Seele, bekannt als Mensch.

Intuition ereignet sich sporadisch täglich, aber es ereignet sich. Und man kann systematisch die Beobachtung seiner eigenen intuitiven Fähigkeiten machen und dadurch findet man heraus, wann diese intuitiven Funktionen sich in ihm ereignen. Es ist eine altbekannte Tatsache, dass wir die Fähigkeit der Vorahnung kommender Ereignisse haben. Ebenso ist allgemein bekannt, dass die Gefühle der Angst der bevorstehenden Gefahr vorausgehen. Es ist jedem Einzelnen überlassen, sein eigenes tägliches Erfahrungsmuster auszusortieren, um herauszufinden, was was ist. Auf diese Weise wird ihm im grossen Universum seines eigenen Geistes bewusst, was ein tägliches intuitives Ereignis ist and was nicht.

Wie unterscheidet man zwischen Intuition und einem normalen Prozess der Gedanken? Wünsche kommen durch Gefühle, Wärme von Emotionen, ebenso wie auch Gedanken, Regelungen, Arten der Manipulation der Kräfte von Medien für den eigenen persönlichen Vorteil oder der eines Freundes. Dies ist gegensätzlich zu der Kraft der Intuition, welche kalt, und direkt läuft, wie ein Blitzstrahl am inneren Himmel oder ein subtiler Regenbogen einer ätherischen Aura welche den Vorgang von momentanem Denken umgeht und Antworten gibt bevor die Fragen gestellt sind und die Probleme löst, bevor sie sich ereignen.

Es ist nur durch Sadhana und deiner Ausgliederung – um Sadhana auszuführen
- von der gesellschaftlichen Struktur des Konglomerates der Sterblichen das
dich umgibt, dass du fähig bist umsichtig zwischen echter Intuition und
imponierenden Faktoren von Not und Gier, das oft vordergründig scheint,
wenn man laut den Äusserlichkeiten des instinktiven Nervensystems lebt, zu
unterscheiden.

Merging with Siva

Lesson 195

Unterwerfung des Intellekts

Hier ist ein gutes Beispiel die Intuition zu benutzen. Du warst schon oft in deinem Geist in einer Situation wo du einen scharfsinnigen direkten Impuls tief in dir gefühlt hast wie du weitermachen solltest. Sehr wahrscheinlich hast du es abgelehnt, als eine Phantasie und hast auf eine logische Weise weiter gemacht um deine Impulse und Wünsche früherer Erfahrungsmuster zu erfüllen, nur um herauszufinden, dass du Qualen und Verwirrungen durchquert hättest, wenn du den subtilen Impulsen der Richtung gefolgt wärest, welche abgelehnt wurden um etablierte Muster der Prozedur zu erhöhen. Aber ich möchte hinzufügen, dass sich dieser erste Impuls als kalt und klar, direkt und tiefgündig registriert haben muss. Nur wenn es so war, würde es sich unauslöschlich in deinem Erinnerungsmuster eingepägt haben, klar und scharf, folglich sich selbst klar unterscheidend von allen warmen emotionalen Gefühlen, die als vernünftig und völlig angebracht mit dem momentanen Bild des Tages erscheinen.

Im momentanen Fall leiten die meisten Menschen ihr Leben von früheren vernünftigen Mustern ab. Dieses Wissen ist nur prophetisch. Es hat absolut keine Bewandnis zu anderen Handlungen die durch intuitive Entscheidungen geschahen, welche wiederum des Menschen individuelles Bewusstsein in das starke, dynamische, überbewusste Wesen einschliessen, das es immer war, jetzt ist und immer sein wird.

Um den Intellekt zu unterdrücken, dieses Konglomerat der Gedankenmuster und der etablierten Vorgehensweise laut der Kultur des Tages, ist es zuerst sehr wichtig, innerlich zu beobachten, wie der eigene angeeignete Intellekt eigentlich funktioniert. Beobachtung ist eine Fähigkeit des intuitiven Bereiches des Geistes und dieser spezielle Aspekt der Beobachtung den ich gerade beschrieben habe, kommt nur zum Einsatz, wenn die Meditation über einen längeren Zeitraum regelmässig ausgeführt wurde. Es ist wahr, unsere intuitiven Fähigkeiten vermischen sich ständig durch tägliche Gedankensequenz, aber unsere Fähigkeit eines vom anderen zu unterscheiden, wird nur durch regulierte Disziplin unserer individuellen Kraft des Bewusstseins abgegrenzt.

Wenn erst einmal eine Andeutung des Erfolgs bemerkbar wird, durch das Wissen von Intuition und wie es sich vom logischem Denken, emotionalen Impulsen und vorprogrammierten Mustern innerhalb des Unterbewusstseins unterscheidet, dann ist das Spiel gewonnen. Dann und nur dann müssen wir darauf bestehen, dieses Wissen zu erhalten und tiefer in das Unabänderliche zu tauchen, gänzlich die Zukunft und die Vergangenheit zu verlieren und die Zügel des Intellekts zu lockern.

Merging with Siva

Lesson 196

Das Selbst Ändert Sich Nie

Wenn du beginnst diese unveränderliche Existenz in dir zu erahnen, beginnt deine Intuition zu erwachen und wenn du durch den Gebrauch deiner Intuition funktionierst, wirst du fähig sein viele Missverständnisse der Erlebnisse des Lebens zu klären. In dieser Klarheit wird die Intuition geboren. In diesem Moment denkst du vielleicht, dass du der Geist bist, du fühlst dich von deinem inneren Wesen entfernt, aber frage dich jedesmal, wenn du glaubst, dich gefunden zu haben, wird sich dies ändern? Du wirst feststellen, dass jedes Bild das du von dir hast, dem Wechsel unterzogen ist – selbst deine Seele, oder dein überbewusster Geist ist durch die Evolution dem Wechsel unterzogen und deshalb ist sie unbeständig. Nur das Selbst, der reine Kern, ist ewiglich derselbe, ewiglich echt. Finde dein Inneres Wesen durch Fühlen; erkenne, dass es dir näher ist, als deine Hände oder Füße, näher sogar als dein Atem. Dein Geist will dieses Bewusstsein verlassen, sobald du es erreicht hast, aber leite deinen Geist sanft zurück durch den Kanal der Konzentration bis du wieder verjüngt bist, erhoben im Bewusstsein von DEM welches sich nie ändert. Das ist dein ureigenes Selbst, und das ist Gott.

Jnanaguru Yogaswami sagte, „Suche ohne zu suchen.“ Damit meinte er, solange wir Gott in der Meditation suchen, gibt es zwei – Gott und den Sucher. Er meinte nicht, dass wir aufhören sollten nach Gott zu suchen, aufhören zu meditieren oder aufhören sich zu bemühen und ein gewöhnliches Leben zu führen, oder Sadhana aufzugeben. Er sagte, um deine Meditation zu vertiefen während du in der Lotusposition bist, Pranayama praktizierst, diesen Zustand zu vertiefen, aufzuhören zu suchen und anfangen zu begreifen, dass du DAS bist, nach dem du suchst. Solange die Suche besteht ist Parasiva nicht gefunden, weil das Suchen zwei ist, und ES ist eines. Aber du musst suchen bis ES gefunden ist. Wie kannst du DAS erlangen? Satguru Yogaswami sagte, „Höre auf danach zu suchen, und sei nur.“ Trete das Bewusstsein ab, welches dies sieht und registriert welches gesehen wurde. Werde den Ton, Nada, sei nur, und verschmelze in die Ultimative Ruhe.

Wenn der Disciple am Rande des Absoluten, des zeitlosen Parasiva ist, wird Zweifachheit in die überwältigende Gegenwart von Siva verschwinden und Bewusstsein wird absorbiert und vernichtet in seinem transzendentalen Wesen, welches ohne Unterschied vom Disciple ist. Wie auch immer, wenn der

Disciple weiterhin nach dieser Erfahrung sucht, und auf diese Weise in seiner Suche sich festigt und die gesuchte Erfahrung als zwei verschiedene Dinge sieht, wird er das Hindernis und das Problem das eliminiert werden muss. Am Ende ist das grosse Mysterium als Eines, als Zwei, weder als Eins noch Zwei, bekannt.

Kapital 29

Der Unterüberbewusste Geist

Merging with Siva

Lesson 197

Der Zustand Des Perfekten Timings

Nachdem der unterbewusste Geist sehr sehr vorsichtig in den kontemplativen Lebensstil umprogrammiert wurde, gibt es für uns kaum einen Unterschied zwischen dem unterbewussten und dem überbewussten Zustand. Deshalb, grundsätzlich, haben wir unser Bewusstsein in eine gänzlich neue Geistesstruktur verschoben, oder wenigstens scheint es uns so. Dies wird der unterüberbewusste Geist genannt, oder der Bereich des Überbewusstseins, welches ein Unterbewusstsein hat, welches mit den physisch-körperlichen Funktionen und täglichen Lebensangelegenheiten verbunden ist.

Der unterüberbewusste Zustand ist der ganze Mensch, auf einer höheren Schwingungsrate funktionierend, als er es in einem instinktiv-intellektuellem Bereich tat. Was ist der überbewusste Geist? Es ist das Überbewusstsein des Disciples, gut programmiert im kontemplativen Leben. Dieser Disciple kann mit sich selbst arbeiten und das Bewusstsein frei durch jeglichen Bereich des Geistes den er möchte, bewegen, ohne durch Angewohnheitsmuster und reaktionäre Bedingungen der Vergangenheit behindert zu werden, welche im Unterbewusstsein von seinen Eltern, Lehrern, Freunden und der Allgemeinheit während er erwachsen wurde, programmiert wurden.

Wenn deine Timing perfekt ist und alles korrekt um dich abläuft, geschehen die Dinge so, wie du es erwartest, oder sogar besser, du bist im unterüberbewussten Bereich des Geistes. Ganz gewiss bist du nicht im unterbewussten Bereich oder im externen bewussten Geist. Du bist unterüberbewusst. Du bist dir der inneren und äusseren Reiche zur selben Zeit bewusst. Wenn du dich geerdet und stabil fühlst, so als ob die ganze Welt aufgehört hätte zu sein, und nur du im Zentrum bist, und trotz allem bist du fähig dich mit deinen Freunden zu unterhalten – ist dies der unterüberbewusste Zustand.

Unterüberbewusstsein ist eigentlich wenn das Bewusstsein reist, angetrieben von Energie und Willenskraft.

Der Disciple welcher das unterüberbewusste Gebiet des Geistes entwickelt hat, kann als ein Wesen reiner kosmischer Energie ruhig sitzen und die vielen Gedanken des Geistes beobachten, ohne von ihnen beeinflusst zu werden. Das intuitive Wissen, dass wir reines Bewusstsein sind, die Seele, und nicht die Gedanken die wir denken, gibt uns die Sicherheit, von der Konzentration in die tiefe Meditation zu gehen. Der unterüberbewusste Bereich gibt das innewohnende Gefühl innerer Stabilität, das Gefühl fest zu stehen oder zentriert zu sein in den Reichen des denkenden Geistes.

Lasst uns den Mystiker anschauen, der die Strasse entlang geht, der sich seiner Energie bewusst ist, der nur eines macht - gehen, seinen physischen Körper bewegen. Er ist sich bewusst, dass reine Energie seinen physischen Körper bewegt und und trotz allem geschehen viele Dinge in seiner Nähe, oder er geht daran vorbei. Er sieht Schaufenster , Autos, Menschen, Dinge. Viele viele Dinge geschehen um ihn herum, während er die Strasse entlanggeht, bewusst, dass er reine Energie ist.

Der Mensch im unterüberbewussten Bereich des Geistes sitzt in Meditation wie ein Wesen reiner Energie. Selbst wenn viele Gedanken in seiner Vision vorüberziehen, weiss er, dass er durch die Welt der Gedanken fließt in einem unterüberbewussten Zustand des Bewusstseins. Das Bewusstsein ist ein feststehender Zustand innerhalb der Bereiche des denkenden Geistes. Wenn wir aus dem denkenden Geist heraus sind, sind wir im begrifflichen, unterüberbewussten Gebiet.

Merging with Siva

Lesson 198

Das Unterbewusstsein Umprogrammieren

Überbewusstsein funktioniert durch den bewussten Geist, genau wie das Unterbewusstsein. Grundsätzlich brauchen wir diese zwei bestimmten Kategorien des Geistes nicht, ausser wir schlittern aus dem Überbewusstsein und fangen an, das Unterbewusstsein wieder aufzubauen, indem wir zu viel Zeit mit dem Bewusstsein verbringen das durch bewusste Gebiete des Geistes fliesst, oder den weltlichen Sinnen, welche irgendwie separat vom Überbewusstsein sind. Kurz, dieses ist Weltlichkeit. Wenn wir unser religiöses Leben vernachlässigen und zu viel Zeit nur damit verbringen, bewusst in der Umgebung der externen Welt zu sein, baut sich ein Unterbewusstsein auf, umwölkt den inneren Himmel und trennt uns von der Sonne, Gott Siva. Bedeutet Weltlichkeit zwei Mercedes, ein grosses Haus, viel Geld, und alles was du möchtest im Leben zu haben? Nein, dies sind die Werkzeuge die du haben musst um dein Dharma zu erfüllen. Weltlichkeit ist tierischer Natur, die Natur die wütend, eifersüchtig und hasserfüllt wird. Das ist Weltlichkeit. Also, wenn der unterbewusste Geist zu voll wird, dann sind wir gänzlich im bewussten Geist und haben kein Interesse in uns selbst hinein zu schauen, weil wir Angst haben, was wir eventuell sehen werden und dann sind wir weltlich.

Der unterbewusste Geist ist in zwei Sektionen geteilt. Eine reguliert die unfreiwilligen Prozesse des Körpers und die andere den unfreiwilligen Prozess der Emotionen, die instinktiven Gewohnheitsmuster, unsere Handlungen und Reaktionsvorgänge und all die Dinge die wir im Alltag erleben. Die meisten Menschen auf dem Pfad haben mit korrekter Ernährung experimentiert, haben ihre Diät genau überwacht, und sahen, dass es einen sofortigen Effekt auf den physischen Körper hatte. Der Körper änderte sich, schaute anders aus und fühlte sich besser an darin zu leben, er wurde kräftig und schlank, da die Nahrungszufuhr seine chemischen Reaktionen auf die Zellen hatte. Im Allgemeinen, ausser sie hatten ein tiefes Verständnis der Ernährung, oder es wurde Teil ihres Lebensstils, sind sie zurückgetrieben zu ihren alten Mustern der Nahrung. Wegen dem unsachgemässen chemischen Gleichgewicht der Nahrungszufuhr bemerkten sie, dass sich der Körper schnell änderte, zurück in die Art und Weise wie er es vorher gewohnt war sich zu verhalten, auszusehen und zu fühlen. Dies ist, was geschehen kann in dem Teil des Geistes welcher die unfreiwilligen Prozesse des Körpers durchflutet.

Genau dasselbe geschieht in dem Teil des unterbewussten Geistes der die Prozesse des emotionalen Körpers behandelt. Der Aspirant auf dem spirituellen Pfad kann fleissig an sich selbst arbeiten und ein feines Programm in sein Unterbewusstsein legen, aber wenn er das Programm nicht benutzt und die Intensität des Reisens auf dem Pfad nicht beibehält, wenn er sich ausruht auf dem Pfad auf dem er sich befindet und aufhört sich zu bemühen, wenn er alten Gewohnheitsmustern, Handlungen und Reaktionsprozessen erlaubt sein Unterbewusstsein wieder von dem instinktiven Bereich des Geistes umzugestalten, wird das Unterbewusstsein wieder von dem instinktiven Bereich des Geistes umgewandelt, wird das Unterbewusstsein sich wieder aufbauen oder sich ganz selbstständig umprogrammieren, in die gleichen Konditionen die es hatte vor er damit anfang zu arbeiten.

Sei auf der Hut damit. Sei vorsichtig mit dem unterbewussten Geist. Wenn du auf dem Pfad bist, gehe weiter. Bleibe in einem positiven Umfeld. Bleibe weiterhin intensiv und verbinde dich nur mit denen, die sich auch auf dem Pfad befinden, die mit sich selbst arbeiten, jenen die sich innerlich bemühen und durch deren Beispiel und den Schwingungen ihres Wesens, werden sie dich inspirieren und dir helfen an dir selbst zu arbeiten und dich innerlich zu bemühen.

Wenn alte Gewohnheitsmuster den unterbewussten Geist umprogrammieren, beinahe ohne dein Wissen, werden die Schwingungen jener, die sich ebenfalls auf dem Pfad bemühen, diese Qualitäten überprüfen um nicht zu viel Macht zu gewinnen.

Wir werden durch unser Umfeld beeinflusst. Wir werden durch die Menschen um uns herum beeinflusst. Deshalb sei bei Menschen, die dich positiv beeinflussen, bis auch du kraftvoll genug umprogrammiert bist, um andere um dich herum zu beeinflussen.

Merging with Siva

Lesson 199

Das Unterüberbewusstsein Definieren

Der unterüberbewusste Geist ist ein ruhiges Unterbewusstsein. Das ist es was es eigentlich ist. Es ist das Unterbewusstsein das friedlich gemacht wurde, indem ein kontemplativer Lebensstil eingenommen wurde. Er ist ein Behälter für die überbewussten Bereiche des Geistes - um den physischen Körper von der Psyche zu durchdringen, damit der Körper der Seele durch die Augen des physischen Körpers schauen, durch die Zellen des physischen Körpers ausstrahlen und den überbewussten Strahlen erlauben kann durch die Aura zu strahlen.

Möchtest du versuchen den unterüberbewussten Bereich des Geistes aufzuspüren? Schau dich in deinem Zimmer um. Das ist der bewusste Geist, in dem du bewusst bist. Als nächstes fokussiere deine Gefühle und werde dir deiner Gedanken bewusst. Du bist jetzt bewusst im unterbewussten Geist. Dann fühle deine spirituelle Identifikation und fühle die Kraft in deiner Wirbelsäule. Setze dich gerade. Fühle die mächtige Energie an der Innenseite deines Rückgrats. Gleichzeitig wird klar, dass du die Energie in deinem Rückgrat bist, die Gefühle der Energie vom physischen Rückgrat zu trennen, schau das Zimmer an und werde dir deiner persönlichen Gedanken und Gefühle bewusst. Dadurch kommst du in einen untersuperbewussten Zustand, weil du dir deines Überbewusstseins bewusst bist, der Kraft und Energie und dem Leben und spiritueller Stärke, die direkt in deinem Körper ansässig sind. Gleichzeitig bist du dir deiner Gedanken bewusst, dem Raum um dich herum und du selbst als reine Energie. So leicht ist es, in einem unterüberbewussten Zustand zu sein, aber schwieriger ist es, darin längere Zeit zu verweilen.

Das Gefühl der Ewigkeit des Moments wird beim ersten Einscheinen in den unterüberbewussten Zustand des Geistes erfahren. Dies geschieht, wenn der unterbewusste Zustand des Geistes in einem ruhigen Zustand ist, ein Zustand völliger Aufnahmebereitschaft des Überbewusstseins. Es wurde nicht zerstört, sondern wurde von allen Hindernissen gereinigt, so wie negative Anhaftungen. Wenn dies geschieht, hat der Disciple das Gefühl, dass es keine Zukunft gibt, keine Vergangenheit und die einzige Wirklichkeit die Ewigkeit des Moments ist.

Der unterbewusste Geist, auf diese Weise geöffnet für den Zustrom der aktinischen Kraft, erschafft ein Kraftfeld, genannt aktinodisches Kraftfeld.

Also, die odischen Kräfte des Unterbewusstseins die mit genügend aktinischer Energie durchdrungen wurden, damit die odischen Kräfte beruhigt sind, organisiert und durch die aktinische Kraft kontrolliert, bilden einen neuen Zustand des Geistes, genannt der unterüberbewusste Zustand des Geistes.

Grossartige Perspektiven der Kreativität öffnen sich für diejenigen die lernen offen und aufnahmebereit für den unterüberbewussten Geist zu sein. Musik, Kunst, Drama und Tanz fliessen ganz spontan und Antworten zu Fragen im Unterbewusstsein, die vorher unbeantwortet blieben, erklären sich plötzlich in intuitiven Gedankenblitzen, und ohne Widerstreit. Ein Gefühl der Zufriedenheit und Zuversicht wohnt in der Person die gelernt hat, bewusst den unterüberbewussten Geist zu identifizieren und zu benützen.

Merging with Siva

Lesson 200

Sicherheit Im Überbewusstsein

Wenn die überbewussten Kräfte sich verringern, wird der unterüberbewusste Geist sich praktisch vom eigentlichen Bewusstsein des Disciples zurückziehen und er wird sich einfach nur seines unterbewussten Geistes bewusst. Von Zeit zu Zeit wird auf dieselbe Weise der bewusste Geist den unterbewussten Geist überschatten und der Disciple wird sich völlig der externen Welt bewusst, der unterbewusste Geist zieht sein bewusstes Bewusstsein davon zurück. Deshalb ist das Ziel des Disciples die materialistischen Kräfte und die Impressionen die sie in seinem Geist erschaffen, zu kontrollieren, damit er bewusst im Zustand des Geistes den er wählt, bewusst wird.

Das grösste Gefühl der Sicherheit ist das Gefühl: „Ich bin in Ordnung, genau jetzt.“ Einfach nur dies zu glauben, beruhigt momentan nicht nur die bewussten aber auch die unterbewussten instinktiven Ängste und bringt einen sofortigen Zufluss von intuitivem überbewussten Bewusstsein durch das Unterbewusstsein und gibt Sicherheit und Solidarität zur Gesamtheit des Geistes, indem er das Bewusstsein durch actinische Energie erweitert. Während wir unser Bewusstsein durch die bewusste Kontrolle der actinischen Energie erweitern, werden wir uns neuer Attribute und Möglichkeiten unserer Natur bewusst. Ebenso werden wir uns der Reiche des Wissens in uns bewusst, die angezapft werden können durch unsere weitergeführte Sahana.

Meditation ist bewusste Benützung des untersuperbewussten Geistes, um Probleme zu lösen mit denen wir in unseren täglichen Aktivitäten konfrontiert werden und wir leiten kreative Lösungen aus den inneren Nischen des eigenen Geistes ab. Eine andere Art die überbewussten Kräfte zu benützen, ist durch Affirmationen. Wenn du dir selbst sagst, „Ich bin in Ordnung, genau jetzt,“ bringst du sofort die Kräfte des Geistes zusammen. Alle Ängste, Sorgen und Zweifel verfliegen. Ein Strom actinischer Energie füllt das Unterbewusstsein und eine Art dynamischer Sicherheit durchdringt dein Wesen.

Um bewusst den unterüberbewussten Geist zu benutzen, wiederhole für dich diese Affirmation bevor du schlafen gehst am Abend, immer und immer wieder: „Morgen werde ich erwachen und erfüllt und begeistert sein mit kosmischer Energie des Gottes Siva, lebendig in aller Kreativität und im Einklang mit dem Universum.“ Sage dies einige Male zu dir selbst und spüre,

wie die actinische Kraft anfängt sich zu bewegen, die Lebenskraft fängt an sich in deinem Körper zu bewegen. Du wirst am Morgen erwachen und erfüllt und begeistert sein mit kreativer Energie und mit dem Wunsch produktiv und kreativ zu sein. Antworten zu Problemen werden sich dir aus deinem Inneren eröffnen. Du wirst den Mechanismus der Wiedergabe erfahren, Antworten auf Fragen erhalten, die in deinem unterbewussten Geist unbeantwortet waren, eventuell schon Jahre. All dies und mehr wird zu dir kommen durch die Gnade Gottes Siva und von unseren vielen anderen Göttern, wenn du sorgfältig und regelmässig dein Sadhana erfüllst.

Merging with Siva

Lesson 201

Unterüberbewusster Durchbruch

Ein Disciple der seinem Geist befehlen kann, sofort kreativ zu sein und konsequent erfolgreich, hat eine bewusste Kontrolle der Benutzung seines unterüberbewussten Zustands des Geistes erworben. Dieses kommt durch den unterbewussten Geist – gemacht aus odischer Kraft, eine Art klebriger Masse der die Eindrücke absorbiert, Impressionen festhält und sie archiviert (nicht ständig, wie auch immer, aber auf eine organisierte Weise) - wurde verstanden, aufgelöst und in Einklang mit den kosmischen Kräften gebracht, indem ein religiöses Leben gelebt wurde. In diesem reinen Zustand sind die Versuche des Disciples, seine eigenen mentalen Kräfte zu leiten natürlich erfolgreich. Unbehindert fließen die überbewussten Kräfte in das Leben des Disciples und Kreativität ist im Überfluss. Wenn der erst Durchbruch gemacht ist, stellen wir fest, dass diese brillanten Strahlen des kosmischen Geistes - welche wir ebenfalls Satchidananda nennen, der Geist Gottes Siva, die Götter und deine unsterbliche Seele - die klebrige Masse des Unterbewusstseins durchdringt, programmiert und sie reinigt.

Das nächste Mal, wenn du dich wieder physisch, mental oder emotional erschöpft fühlst, benutze deine Willenskraft um Zugang zu den kosmischen Energien zu fordern, die tief in dir existieren. Erlaube dem Körper oder Geist nicht in einen lethargischen, depressiven Zustand zu fallen. Fühle die Bewegung der Lebenskräfte, wie sie herausfließen und jede Zelle deines Wesens wieder beleben. Wenn du weisses Licht, das in deinem Kopf leuchtet in einem dunklen Raum, sehen kannst, oder selbst nur einen Lichtblitz siehst, oder die inneren schrillen Töne, „iii“, die in deinem inneren Ohr summen, dann weisst du, dass du bewusst im unterüberbewussten Zustand des Geistes funktionierst. Disciples die ihren ersten Lichtblitz des weissen Lichtes in ihrem Kopf oder den schrillen „iii“ Ton in ihrem inneren Ohr hören, haben den Prozess des unterüberbewussten Zustands des Geistes erweckt und es geschieht immerhin ziemlich automatisch. Alles was sie tun müssen, ist zu lernen wie sie ihre unterüberbewussten transzendentalen Kräfte bewusst benützen können. All dies geschieht ganz natürlich durch ihre fortlaufende Sadhana.

Der erste Durchbruch des klaren, weissen Lichtes ist Unterüberbewusstsein. Die odischen Kraftfelder der Dunkelheit, welche in dir gesehen werden, sind

erschaffen durch Glaubenssätze die mit Sanatana Dharma im Konflikt sind, Ablehnung und vergangenes widersprüchliches Karma. Diese wurden durch Jahrhunderte durch die Einmischung des Menschen in seiner eigenen Spezie aufgebaut. Diese innere Dunkelheit oder odische Kraft erschuf den unterbewussten Geist des Menschen und den bewussten Geist, so wie wir ihn heute kennen. Jeder Disciple wünscht sich innerlich durch die Barrieren seiner inneren Dunkelheit zu brechen, die Unzufriedenheit zu erkennen, die durch den Zufluss und Abfluss der verbindenden odischen Kräfte verursacht sind, nicht nur zwischen ihm selbst und der Familie, Freunden, Verwandten, aber ebenso in seiner Verbindung mit der Welt im Allgemeinen.

Merging with Siva

Lesson 202

Lichtblitze Und Intuition

Intensive Wünsche für spirituelle Entfaltung offenbaren sich in einem Durchbruch des actinischen Willens, welcher den unterbewussten Geist des Disciples durchdringt, bis er sich vollständig als ein actinisches Wesen erkennt. Dies geschieht aus den tieferen Bereichen des Geistes des Menschen und schliesslich offenbart es sich als Bewusstsein, dann in Gedankenmuster und dann schliesslich in Sprache und Handlung. Actinischer Wille erscheint ebenso von der Übertragung durch Begierde nach materiellen Objekten und Aktivitäten, in der Suche nach echten Lösungen in dir selbst, für die letztendliche Suche aller Menschen, Seelenfrieden. Diese actinische Kraft wird sehr stark, und endlich ist da ein Durchbruch oder ein Lichtblitz. Dies geschieht selbst bei vielen Menschen die noch nicht einmal die klassischen Yoga-Lehren in Anspruch genommen haben, ganz natürlich. Dieser Durchbruch wirft sozusagen den unterunterbewussten Zustand des Geistes in die Umlaufbahn, einen unendlichen Fluss actinischer Kraft, danach beginnt der unterbewusste Geist die Dunkelheit zu vermindern, oder die Verwirrung oder Belastung der konglomeraten, angesammelten Kraftfelder zu durchdringen. Nach diesem Durchbruch wird der Disciple kreativ, freundlich, etwas glücklicher und mehr zu Methaphysik geneigt, weil der unterüberbewusste Geist ein anderes Kraftfeld wird.

Manchmal haben Disciples Gedankenblitze der Intuition, Schübe von prophetischem Wissen. Manchmal fallen einige Disciples in Trance, wenn Mitteilungen durch ihre eigene Stimme vom überbewussten Geist, ohne ihr bewusstes Wissen, kommt. Wenn die Trance zurückgeht, ist meistens keine Erinnerung mehr an das, was sie gesagt oder getan haben. Solche unterüberbewussten Zustände werden oft durch intensive religiöse Emotionen hervorgerufen, die manchmal so überwältigend sein können, dass es das weltliche Unterbewusstsein und den bewussten Geist durchdringt.

Dein Glaube in deine unterüberbewusste Kraft wird ebenfalls dein Schicksal in diesem Leben entfalten. „Ich werde tun, was ich mir vornehme“, „Ich werde sein, was ich mir vornehme“, du kannst diese beiden Affirmationen immer und immer wiederholen, immer und immer wieder und dann reorganisiere, restrukturiere die Kräfte deines unterbewussten Geistes und erschaffe einen tiefen inneren Frieden in dir. Richte dich an die actinische Kraft und bringe die

Kräfte des Überbewusstseins durch dein Unterbewusstsein. Dies erschafft Gefühle, ein Gefühl, wodurch du weißt, dass du das bist, was du sagst, das du bist. - positiv, direkt, voll des Lebens und Energie und kreativer Kraft. Dein unterüberbewusster Geist beweist dies durch deinen bewussten Geist, nicht nur durch Gefühle, aber du wirst feststellen, dass du deinen Teil in aller Freundlichkeit und Sicherheit ausagierst, und den positiven Willen von „Ich werde sein, was ich mir vornehme zu sein“ und „Ich werde tun, was ich mir vornehme zu tun.“.

Merging with Siva

Lesson 203

Mit Zuversicht Weitergehen

Es gibt Jene, die einfach nur dem Muster des odischen Kraftfelds Anderer folgen und nie ihre actinische Zukunft erkennen, weil sie nie die Fähigkeit hatten, durch die odischen Kraftbarrieren zu brechen. Actinisches Schicksal findet man bei denen, die herausragen aus der Masse und wirklich etwas tun, die ein kreatives Leben führen für den Nutzen Anderer. Actinische Kraft erschafft durch das Unterbewusstsein, aber es ist eine durchfließende oder ausfließende Kraft. Odische Kraft ist eine festhaltende Kraft, eine klebrige Art von Kraft.

Bewege dich unbemerkt durch das odische Kraftfeld. Jene, die ihre unterüberbewusste Kraft erweckt haben, werden oft überschwänglich und mehr als oft, ein kleines bisschen egoistisch. Aber trotzdem ist eine tiefere unterüberbewusste Eigenschaft Demut. Demut in sich selbst, ist eine Kraft, eine Kraft der Fülle des unterüberbewussten Geistes, die dir die Möglichkeit gibt, dich unbemerkt durch die odischen Kraftfelder zu bewegen.

Wegen der Art der odischen Kräfte - welche Menschen darstellen in ihrem bewussten und unterbewussten Geist, Städte, Nationen und Events - könnte oder kann der Fluss der actinischen Kraft für bestimmte Kraftfelder störend sein. Die Konsequenzen, im Laufe der Geschichte, war von Zeit zu Zeit katastrophal. Deshalb behalte dein unterüberbewusstes Wissen und Kräfte wo sie sind, als ein innerer Mechanismus von dir, verfügbar für deine bewusste Benützung. Mache keine Werbung mit deinen unterüberbewussten Kräften, denn odische Kraftfelder der Eifersucht oder Angst könnten gegen dich sein. Deshalb lerne dich unauffällig in der odischen Kraftwelt zu bewegen, während du für die Schönheit der Welt durch die bewusste Benützung deines unterüberbewussten Geistes dazu beiträgst.

Alles was wunderschön ist, kommt von den unterüberbewussten Kräften, die im Menschen erwacht sind. Deshalb lasse dein Leben eher durch deine Taten scheinen, als durch das Vorzeigen deiner unterüberbewussten Kräfte. Es gibt keinen grösseren Stolz der schwerer oder härter abzulegen wäre, als der spirituelle Stolz. Wenn man die Möglichkeit der actinischen Kraft hat, die durch den unterbewussten Geist arbeitet, kann sie sehr leicht verzerrt werden und sogar einen grösseren odischen unterbewussten Geist erschaffen.

Und jetzt, in einer leichteren Note, hier ist ein anderer Weg um deine unterüberbewussten Kräfte bewusst zu benützen. Wenn du weisst, was als Nächstes zu tun ist, oder das Richtige zu sagen, ist dies dein unterüberbewusster Geist. Lerne dich zuversichtlich zu fühlen, sicher im Bewusstsein des Ewigen Jetzt. Absorbieren die Reaktion von Gruppen von Menschen, oder Menschen mit denen du sprichst, und wenn dein unterbewusster Geist die Reaktionen gesammelt hat, spüre dynamisch die Ewigkeit des Momentes, und du wirst genau wissen, was zu sagen, oder zu tun. Dieses heisst, deine unterüberbewussten Kräfte bewusst zu benützen.

Das Grösste das ein Disciple lernen muss, ist, dass alles Wissen in ihm selbst ist. Deshalb, gehe zu deiner Innerversität, deine grosse unterüberbewusste Schule, und bringe Wissen hervor. Um dies zu tun, sei zuversichtlich in dir selbst. Um zuversichtlich in dir selbst zu sein, habe keine Angst. Um keine Angst zu haben, sage zu dir selbst: „Ich bin in Ordnung, genau jetzt.“ Dieses bringt dich schnell in das Bewusstsein der Ewigkeit des Momentes. Du fühlst actinische Kraft dich durchdringen, oder mehr Leben dich durchdringen, deinen Körper, der Unterbewusstsein ist, und dein unterüberbewusster Zustand des Geistes wird aktiv. So ist es, gehe vorwärts in völliger Zuversicht, dass du der Wissende all dessen bist, was es zu wissen gibt.

Kapitel 30

Die Art Der Gedanken

Merging with Siva

Lesson 204

Gedanken und Bewusstsein

Während der Mystiker sich in den Anfangsstadien befindet, versucht er durch seine Sadhana sorgfältig sein Bewusstsein vom denkenden Zustand des Geistes herauszuziehen, während er gleichzeitig, ohne nachzudenken, versucht zu erkennen, was er wahrgenommen hat. Es ist der Überblick dessen, was er erkannt hat, dass der Mystiker bestrebt ist, unterbewusst in einer Serie von Gedankenblitzen zu verstehen. Er weiss sehr gut, dass das Denken mehr die äusserliche Schicht ist. Mit jedem wachen Moment und selbst während des Schlafes, bemüht sich der Mystiker ständig seine intensive Beobachtung durch das Erkennen des Überblicks der Gedankenschichten zu stärken, statt durch sie zu denken. Mein Guru sagte oft, „Da ist ein Stuhl an der Spitze, setze dich darauf und schaue die Welt von dieser Perspektive aus an.“ Der Mystiker sitzt ständig auf diesem Stuhl, schaut zu dem Geist von der Schwelle des Absoluten.

Es sind die niederen Emotionen, die, wenn stimuliert, Bewusstsein von den inneren Tiefen in die Gedankenschichten des Geistes bringen und somit die menschlichen Emotionen und Gefühle mit der Macht der Argumentation und Erinnerung stärken. Deshalb, für jene, die nicht zu tief mit den äusseren emotionalen Fallen verbunden sind, können bestimmte Sadhanas ausgeführt werden, um diese instinktiven Triebe zu regulieren und zu kontrollieren. Wenn sie weniger impulsiv und kraftvoll sind, hat man das Gefühl, fähig zu sein, seine Gedanken zu kontrollieren. Später dann, wenn Sadhana weitergeführt wird, hat man das Gefühl, dass Bewusstsein in und durch diese Gedanken reist, und noch später kommt das Gefühl über den Gedankenschichten zu schweben. Über die Gedankenschichten des Geistes zu schauen oder auf einen Teil davon.

Um ein Beispiel dieser Gedankenzustände und einen tieferen Zustand des Nichtdenkens, aber Gedanken erkennend, zu geben, stelle dir vor, vor einem Fernseher zu sitzen. Der Aparat ist noch nicht eingeschaltet, und du denkst über verschiedene Dinge die dich persönlich betreffen nach und du möchtest

dich davon ablenken, indem du ein Fernsehprogramm ansiehst. Wenn du dich dem Program zuwendest, dem Aparat gegenüber, hast du das Gefühl, die Gedanken, Gefühle und Emotionen des Programs zu verstehen, ohne eigentlich nachzudenken. Du verstehst einfach. Ähnlich kann auch der Mystiker der Beobachter des Spiels des Lebens genannt werden, weil er gänzlich mit seiner inneren Tiefe identifiziert ist, statt der Gedankenschichten und Strukturen, die er wahrnimmt.

Der Mystiker lebt in einem ähnlichen Zustand wie ein Kind, weil ein Kind nicht denkt, sondern nur wahrnimmt. Das Kind selbstverständlich, reagiert emotional auf einige seiner Wahrnehmungen, erst wenn er zwölf oder vierzehn Jahre alt wird, manchmal auch jünger, fängt er an, in die Gedankenschichten des Geistes zu treten. Der Mystiker kann absichtlich in diesen Zustand des Kindes durch Sadhana gelangen und selbstverständlich die Anlagen in sich erwecken um in den nächsten Zustand des Bewusstseins zu gehen.

Das völlige Konzept der Erschaffung von Gedanken, oder Gedanken des Geistes, die schon existieren, oder Gedanken und Konzepte die zerfallen oder zerstört werden, weil sie nicht länger gebraucht werden, ist total abhängig von der Natur des Sadhana des Mystikers. Es gibt vier verschiedene Perspektiven, den Geist von innen zu sehen. In Shum, werden diese vier Perspektiven shumef, moolef, simnef und defee genannt. Und selbstverständlich viele andere Kombinationen dieser Perspektiven können benutzt werden und wurden benutzt, somit entstanden verschiedene philosophische und metaphysische Ansichten, die wir heute kennen. Wie Gedanken im Geist gesehen werden, hängt ganz und gar von der Positionierung seines individuellen Zustandes des Bewusstseins ab. Dies wiederum, hängt ab von früheren vollzogenen Sadhana.

Merging with Siva

Lesson 205

Gedanken Und Offenbarung

Gedanken und Materie sind synonym. Sie müssen nur auf diese Weise gesehen werden um als solche verstanden zu werden. Vom äusseren Gebiet des Geistes, scheint die Materie getrennt vom Gedanken zu sein. Wie auch immer, von der zentralen inneren Perspektive des Mystikers sind Gedanken, Energie und Materie eins. Dinge und Formen sind und waren Manifestationen des Gedankenkonglomerates durch die Jahrhunderte. Selbstverständlich, wenn du belebte und unbelebte Materie mit deinem eigenen Begriffsvermögen ansiehst, dann werden sie sofort zu Gedanken reduziert. Auf diese Weise sieht es der Mystiker, der Selbsterkenntnis erreicht hat. Er weiss auch, dass Gedanken die von einer offensichtlichen, dauerhaften Natur sind, belebte und unbelebte Objekte, sich scheinbar schnell zu ändern scheinen.

Deshalb nehmen wir an, dass Gedanken, Energie und manifestierte Form ein und das gleiche sind, nur anders gesehen von den Nichterleuchteten. Deshalb müssen wir übereinstimmen, dass unmittelbar beim Denken über jegliches Segment manifestierter Form, wir einfach nur das individuelle Bewusstsein in den subtilen Äther des Geistes bewegen, wo Form in unmanifestierter Form existiert. Mit „unmanifestiert“ meine ich, keine physische Grösse, Form oder Dichte zu haben. Deshalb, wenn Materie nicht Gedanken wären, wie könnten sie dann zu Gedanken reduziert werden? Dieses führt uns zu einer anderen Annahme der Form der Gedanken und Energie, und dies ist von der alldurchdringenden Energie, die Basis aller Form und Gedanken, die ursprüngliche Substanz des Geistes – innere und äussere Manifestation der Form. Würde dies entfernt, wäre keine Form, kein Gedanke - weder Innen noch Aussen. Das individuelle Bewusstsein des Menschen ist von der Natur von seiner alldurchdringenden actinischen Energie des Universums, ich sage „von der Natur von“, weil es ebenfalls verschiedene andere Qualitäten hat, eine Brücke zu sein zwischen dem Beobachten der Form und des Formlosen.

Es gibt verschiedene Schichten der Gedanken und von denen ist das Offensichtlichste, selbstverständlich das, was normalerweise als Denken bezeichnet wird. Die Gedankenschicht der Motivation der astralen Ebene, da sie von feinerer Natur und deshalb dauerhafter ist und dadurch alles äussere Denken leitet. Wir sind uns dessen nicht bewusst, bis wir anfangen mehr zu meditieren, und perfekt in Konzentration und Meditation zu sein. Wie auch

immer, da gibt es noch ein anderes Gebiet der Gedanken, welches von der fünften Dimension des Geistes beobachtet werden kann, und dort sehen wir Formen in allen Phasen der Manifestation von einem Punkt im inneren Raum und Zeit. Wir können in die Zukunft und in die Vergangenheit schauen, ein einzelnes Objekt betrachten, und einen Wechsel in der Manifestation als neu sehen, individuelle Bilder eines Films, jedes Rahmenbild etwas verschieden vom anderen. Dies muss man wirklich erlebt haben um es zu glauben - dass alle Phasen der Manifestation und all die verschiedenen und vielfältigen Formen des Universums im grossen Bereich des Lebens existieren. Deshalb können wir daraus schliessen, dass es der Punkt in Zeit und Raum ist, wo unser Bewusstsein wohnt, das uns einschliesst, nur einen Bildausschnitt auf einmal in diesem Kreis der Kreation, Erhaltung und Auflösung der Form, welche uns immer wieder in die gleiche Kreation leitet.

Wenn der Mystiker seinen besonderen Punkt in Zeit und Raum erkennt, kann er willentlich um diesen Kreis des Lebens reisen, denn seine Kontrolle erreichte er durch früheres Sadhana das gut ausgeführt war in seinen früheren Jahren der Entfaltung.

Merging with Siva

Lesson 206

Bewusstsein Im Äusseren

Mit der Konzentration über eine Blume wird eine der Sadhanas, die dir gegeben wurden, wenn das Bewusstsein ruhig gehalten wird und nur die Blume im Geist existiert, ebenso wie ausserhalb deines Körpers, dann kann die Beobachtung und genaue Prüfung der Blume beginnen. Ein intuitiver Geistesblitz bringt das Wissen des totalen Kreislaufs dieser bestimmten Form in all ihren Phasen der Manifestation. Diesen intuitiven Geistesblitz erfahren jene, die gerade den Prozess der Meditation beginnen. Später dann kann der Prozess verlangsamt und erhalten werden. Wir können hier nicht einfallsreich sein oder phantasieren, denn nur durch die eigentliche Anpassung in diesen bestimmten Bereich in Zeit und Raum, beginnt man die Zukunft und die Vergangenheit, im Verhältnis zu betrachten.

Da man im externen Bereich des Geistes lebt, scheint es uns, als ob sich die Gedanken ständig ändern würden. Neue Konzepte kommen, alte gehen, so wie Gebräuche und Systeme des Lebens. Von einer inneren Perspektive gesehen, ist es ähnlich als ob man in einem Zug fährt, man sieht die Landschaft, Tiere, Menschen und Gebäude schnell an sich vorbeiziehen. Alles scheint sich zu ändern, aber dies bist nur du, der durch den Raum reist. Ebenso ist es im Geist. Du reist schnell durch den inneren Raum oder langsam, dies ist abhängig von der Art deiner Sadhana oder deiner natürlichen emotionalen Geschwindigkeit. Es ist durch das Festhalten an dieser Perspektive, dass ein schneller Einfall zu weiterer Erleuchtung erreicht werden kann. Wenn du an der Perspektive festhältst, dass manuelles Bewusstsein sich automatisch im pygmynischen Bewusstsein verfängt, als ein Opfer in einem gewaltigen, sich ständig wechselnden Konglomerat der pranischen Geistessubstanz. Du hast dies zweifellos bestimmt schon erlebt, da es die Erfahrung jener ist, die noch nicht zum inneren Pfad erwacht sind.

Was wir versuchen müssen zu sehen, ist die alldurchdringende Energie welche alle Form durchdringt. Es ist nicht nötig sich auf einen Gedanken zu zentralisieren, oder einer Reihenfolge von Bildern, im Gegensatz zu einem anderen um diese neue Perspektive zu erreichen, weil wir nicht, auf eine Art, zu ihm hochklettern können. Wir müssen zu ihm hinunter, indem wir tief in die Essenz des Geistes gehen und die alldurchdringende Kraft anschauen. Wir kommen aus diesem Zustand als reines unbehindertes Bewusstsein heraus,

fähig in sie zu fließen und abgetrennt in die bekannten Bereiche des Geistes zu fokussieren die das darstellen, was wir „unser Leben“ nennen und während neue Nischen des Geistes vor unseren Augen erwachen, fließen wir ungehindert von ihnen, hinein und hinaus, und ungestört von dem was gesehen wird.

Merging with Siva

Lesson 207

Die Quelle Der Gedanken

Manchmal sind die Gedanken die du denkst nicht die deinen. Dein individuelles Bewusstsein kann unbeabsichtigt in einen Bereich des Geistes in dem jemand anderer bewusst ist, gezogen worden sein. Somit, unbeabsichtigt liest du die Gedanken von einem anderen, als die deinen, und wenn sie in einer Weise sind, denen du nicht zustimmst, ist es möglich, dass du von dir enttäuscht bist. Scharfe Wahrnehmung muss immer vom Aspiranten auf dem Pfad angewendet werden um zu unterscheiden, was was ist. Dies ist schwierig, aber du solltest Gedanken immer hinterfragen, die dir plötzlich in den Kopf kommen, und versuchen herauszufinden, ob sie tatsächlich deine eigenen Gedanken sind oder die eines anderen.

Ein allgemeiner Grundsatz, dem du folgen kannst um deine persönlichen Gedanken von denen der anderen zu unterscheiden, ist dieses. Sobald du anfängst dein Denken zu hinterfragen mit dem Gedanken ob sie von dir sind, wirst du fortfahren auf diesselbe Weise zu denken nachdem die Fragen zurückgehen. Wie auch immer, wenn sie von jemand anderem sind, durch die einfache Art des Fragens, ob sie sind oder nicht, hast du das Bewusstsein vom Bereich des Geistes in welchem sie vibrieren, entfernt. Dann, wenn die Fragen vorbei sind, wirst du diesen Trend der Gedanken vergessen und wirst weiter mit deinen eigenen Gedanken gehen. Ihre Gedanken werden in deiner Erinnerung verblassen, auf ähnliche Weise wie es deine Träume tun, wenn du am Morgen erwachst.

Dies ist auf keinen Fall eine Einmischung, dass du jede Minute des Tages dein Denken befragen solltest, so wie ich es eben beschrieben habe. Sehr oft ist es aber mit Menschen, die wir lieben, ebenso wie mit anderen Freunden und Bekannten, du möchtest dich immer in ihrem Bereich des Geistes bewegen, und sie in deinem. Es ist nur in seltenen Fällen, dass Gedanken einer unbequemen Art, einer instinktiven Art, besonders sexuell, sich gegen dein Sadhana entgegenwirken. Mein Rat ist, besser als dich zu beschuldigen, frage dich zuerst, ob solche Phantasien wirklich die deinen sind. Massenhystrye und Angst einer nationalen oder globalen Katastrophe können ebenfalls von sensiblen Menschen aufgenommen werden, machmal unbewusst. Entlang der gleichen Linie, wir sollten wachsam sein.

Da ist ein Einsiedler, der ehrwürdige Markanduswami, der in einer einfachen Lehmhütte in Sri Lanka lebt. Er ist sehr alt, und war viele Jahre lang der Disciple von Jnanaguru Yogaswami. Eigentlich war jede Äusserung ein Zitat von seinem Guru. Eines Nachmittags in seiner Hütte erklärte er Yogaswami's Vorgehensweise wie mit Gedanken während der Meditation umzugehen sei. Er sagte: „Yogaswami sagte, realisiere das Selbst selbst. Du möchtest dieses Buch lesen, dieses Buch und all jene Bücher. Das Buch der unendlichen Weisheit ist hier (und er deutete auf seine Brust). Besser öffne dein eigenes Buch.“ Die Beschreibung die er mir gab, dieses Buch zu öffnen war: „Wenn du in Meditation bist, beobachtest du den Geist. Hier und da hüpfet der Geist. Eins, zwei, drei ... ein Hundert. In einigen Sekunden geht der Geist zu hundert Orten. Lass ihn sein. Beobachte sorgfältig. Hierhin und dorthin rennt der Geist. Vergiss das Selbst für keine Sekunde. Lass ihn überall hingehen, selbst wenn er zu hundert Orten geht, musst du ihn zu hundert Orten begleiten. Du darfst nicht einen einzigen entgehen lassen. Folge ihm und bemerke, „Er geht dahin. Jetzt geht er dorthin.“ Du darfst nicht ein einziges übersehen. Das ist das Rezept das Satguru Yogaswami mir gab um mein inneres Buch zu öffnen. Er sagte, „Beobachte sehr aufmerksam und lerne Dinge die von Innen kommen aufzunehmen. Diese Mitteilungen sind sehr kostbar. Du kannst ihn mit keinem Preis vergleichen. Erkenne das Selbst durch dich selbst und öffne das innere Buch. Warum öffnest du nicht dein eigenes Buch? Warum benutzt du es nicht? Warum öffnest du nicht dein eigenes Buch? Welch einen leichten Weg beschreibe ich hier für dich! „

Merging with Siva

Lesson 208

Der Beobachter Sein

Wir können dies vom Standpunkt des Mystikers aus sehen, er ist der Beobachter. Und da der Spiegel absolut nicht verfärbt ist von dem was er reflektiert, ist es auch nicht der Mystiker in seinem perfekten Zustand, ebenso dein perfekter Zustand, da der Beobachter direkt da ist, tief in dir. Das nächste Mal, wenn du in Meditation bist, befolge den Ratschlag meines Gurus für uns alle und beobachte deine Gedanken. Sei dieses standfeste Bewusstsein, Form behaltend in seiner eigener Perfektion. Alles was du tun musst, ist zu beobachten wie dein Geist denkt. Dann und nur dann, erfährst du deinen perfekten Zustand des inneren Wesens. Der einzige Unterschied zwischen dem Jnani und dem Novizen ist, dass der Jnani länger dort ist als der Beobachter, wohingegen der Novize dies nur für einen Augenblick von Zeit zu Zeit erfährt.

Das ist das Ergebnis von grossem Überfluss deiner Sadhana, und dann, wenn der Beobachter einmal innerhalb einer neuen Plattform stabilisiert ist, beginnt ein neuer Anfang. Es gibt viele Vorbereitungen die du verrichten kannst, um diesen verlängerten Zustand schneller zu erreichen. Es gibt einige Dinge die zu tun sind und einige die zu unterlassen sind, all dies müssen wir beachten und genauestens befolgen. Reguliere deine Einatmung and atme genau soviele Atemzüge aus, wie du eingeatmet hast und fühle die Glückseligkeit deines Körpers während er sich entspannt und harmonisiert. Erlaube keine Nachsicht mit sexuellen Phantasien, nicht einmal einen Moment. Stelle deine Diät auf sattvische Kost um, die über dem Boden wächst. Erlaube dir keine mentalen Argumente mit dir selbst oder anderen.

Diese vier Vorschläge sind die Grundlagen um deinen Geist, ebenso das Unterbewusstsein vom Schund zu befreien, indem du nicht mehr davon anhäufst. Sicherlich sind die Resultate geschwächt, wenn ein Aspirant morgens meditiert, sich am Nachmittag mit mentalen Argumenten herumschlägt und sexuelle Phantasien hat bevor er einschläft, oder zu irgend einer anderen Zeit. Seine yogischen Disziplinen würden dann einfach seine Phantasien stärken und auch ihre Auswirkungen, genauso wie die Erregung der mentalen Argumente. Deshalb, wenn diese beiden Barrieren aus dem Weg geräumt sind, ist der Pfad sauber, das Sadhana leichter auszuführen und die Resultate kumulativ.

Am Anfang deiner Übung, wenn du versuchst die Art des Bewusstseins zu entschlüsseln, im Vergleich zu der Natur der Gedanken – welche zufriedenstellend getan werden müssen, bevor das Bewusstsein wirklich getrennt werden kann - unterlasse es, dich selbst oder andere, zu kritisieren während du anfängst die vielen Dinge über die du die ganzen Jahre nachgedacht hast, zu beobachten. Fakt ist, wenn du einmal fähig warst deine eigenen Gedanken, selbst kurzfristig, zu beobachten – obwohl du vielleicht unglücklich über viele dieser Gedanken bist, weil sie nicht konform zur neuen Philosophie und deiner Ansicht passen, in welcher du interessiert bist und schätzt, und obwohl du einige Gedanken und Ansichten verabscheust – bist du bereits etwas getrennt von ihnen. Deshalb mache die Dinge nicht schlimmer, indem du deine Gedanken und mentalen Gewohnheitsmuster kritisierst, die du beobachtetest. Dies kann Spannungen im Nervensystem verursachen und gezielt gegen das Pranayama arbeiten, das du praktizierst und die Ergebnisse zunichte machen. Vielmehr behaupte dich, der Beobachter zu sein in diesem frühen Stadium und befolge die zwei Verbote, die ich gerade erwähnt habe. Wunderschöne philosophische Gedanken und verfeinerte Gefühle füllen und nehmen den Platz von Minuten oder Stunden ein, die vorher in mentalen Argumenten und instinktiven Phantasien benutzt wurden.

Merging with Siva

Lesson 209

Nach Einer Neuen Perspektive Suchen

In der philosophisch-theologischen Perspektive des Geistes, welche ich moolef nenne, sehen wir Gedanken von einem zum anderen reisen. Von einem Punkt des Betrachtens aus, scheinen sie dies zu tun. Sie reisen nicht nur von einer Person zur anderen, sondern werden sogar vor unseren Augen gesehen, schnell vorbeiziehend und unser Bewusstsein verlangt und befiehlt, mit ihnen zu reisen. Wir sind dann mit der umständlichen Aufgabe konfrontiert, den Geist zu beruhigen, indem wir uns bemühen, diese Gedanken zu kontrollieren. Durch die Kontrolle des Atems und verschiedene Arten vorheriger Absprachen, welche sich vermehren, wenn wir mit der Verrichtung unseres Sadhanas fortfahren, die tiefe, mystische Perspektive, welche ich schumef nenne, legt bald das individuelle Bewusstsein tief genug in uns, ungestört durch physische oder emotionale Umwälzung und intellektuelle Tangente, dass die Welt der Gedanken als stationär angesehen werden kann, und es ist das Bewusstsein, das sich von Gedanke zu Gedanke bewegt, es scannt und registriert was es sieht. Dieses, wie ich schon vorher erwähnte, ist die Perspektive, die erwählt und erreicht werden sollte durch die Ausführung von Sadhana.

Der Zustand der erreicht und erhalten werden sollte während deines ganzen Lebens, ist, an einem Ort in den inneren Tiefen des Geistes zu verweilen, gänzlich bewusst an diesem Ort zu sein, ebenso wie bewusst zu sein, was um dich herum geschieht. Indem du der Beobachter bist, wird Unwissenheit zerstreut, Emotionen werden unterdrückt und die sich aufbauende Erregung wird verringert. Indem du der Beobachter bist, ist das Gesamtbild des Lebens präzise, und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Inneren und dem Äusseren wird beibehalten. Im Verlauf dieser Übung werden deine Ansichten über die Wirklichkeiten des Lebens so wie du sie gesehen hast, getrennt. Erinnerung dich immer, dass eine anfängliche Unzufriedenheit aufgetreten ist um den Beginn der inneren Suche zu erzwingen. Es war diese Unzufriedenheit, welche zuerst bewusst den tieferen inneren Zustand etablierte um fähig zu sein, deinen Geist im Denken zu beobachten und Erfahrungen sich ereignen. Aber dieser Zustand, einmal erreicht, ist nicht leicht zu halten. Übung ist nötig um Vertrauen zu geben und neue Gewohnheitsmuster in den äusseren Bereichen täglicher Bekundungen zu akzeptieren. Diese Übung ist das ständige Ziehen des Bewusstseins von innen und von da, diesem einen zentralen Punkt,

schaut es heraus auf den Geist. Nur wenn dieser Akt immer und immer wieder durchgeführt wird, kommt Erfolg und bleibt.

Wenn du noch nie erfahren hast wie dein Geist denkt, deine spielenden Emotionen beobachtet, deinen Körper betrachtet wie er sich bewegt während du in ihm lebst, dann findest du es schwierig, diesen Zustand der ewigen Beständigkeit innerhalb eines zentralen Punktes tief in dir zu begreifen.

Da wir irgendwo ansetzen müssen, lass uns mit dem Körper beginnen. Die Augen beobachten die Hände bei der Arbeit und während sie dies tun, können wir über die Hände nachdenken. Ebenso, einen Schritt weiter, ist es möglich, über die Augen nachzudenken und innerlich den Mechanismus der Sicht zu beobachten. Es gibt ein „Du“ da drinnen, das den Mechanismus der Sicht beobachtet, die Augen, die Augen sehen, die Hände, die Gedanken über die Hände, Augen und Sicht. Dieses „Du“ ist der Beobachter, der Zeuge - der Zustand in dem der Mystiker bewusst bewusst ist. Dieser Zustand und diese einfache Übung, bewusst zu werden, ist nur für eine kurze Zeitspanne möglich, und wenn du einmal das Prinzip verstanden hast, das angewendet wurde, ist der Erfolg gesichert.

Merging with Siva

Lesson 210

Werde Der Beobachter

Wir müssen uns bewusst sein, dass es nur das wiedererweckte Bewusstsein, in einen natürlichen Zustand ist, und es ist nichts Mystisches, Schwieriges oder Innerliches das geschehen muss, um von einem zentralen Punkt des Geistes, Bewusstsein im Inneren und Äusseren gleichzeitig zu halten. Es ist nur, weil wir nicht daran gewöhnt sind, auf diese Weise zu denken, deshalb erscheint es schwierig. Aber kleine Kinder sind die meiste Zeit in diesem Zustand und es ist ganz natürlich für sie.

Die anfänglichen Phasen den Geist beim Denken zu beobachten werde ich beschreiben als ob du ruhig sitzen würdest, mit geöffneten Augen und während du an nichts Besonderes denkst, einfach nur das siehst, was um dich herum ist, die ganze Zeit fühlst du dich etwas leer in deinem Inneren, aber doch siehst du das, was vor dir ist, auf deiner rechten Seite, auf deiner linken Seite, über dir, unter dir, und wissend, was jedes Objekt ist, aber nicht nachdenkend über ein Objekt, oder eine Kollektion von Objekten. Deine Augen beobachten; der, welcher dahinter lebt, ist der Beobachter. Die Objekte die der Geist wahrnimmt sind ähnlich wie Gedanken.

Wenn du deine Augen schliesst und du beginnst über die Objekte nachzudenken, die du angeschaut hast und die Umgebung in deinem Geist zu duplizieren, indem du Gedankenbilder dieser Objekte machst, ist da ein tieferes Du, das der Beobachter dieser Gedanken ist. Dies kannst du während des ganzen Tages praktizieren, beinahe überall wo du bist. Du benötigst keine besonderen Fähigkeiten oder Übungen. Es kann zu jeder Zeit gemacht werden. Du wirst dir einfach der natürlichen Prozesse der Wahrnehmung des Bewusstsein und der Gedanken bewusst, welche Tag für Tag während deines ganzen Lebens bis zu diesem Punkt da waren.

Jedesmal, wenn du übst, der Beobachter zu sein und die soeben erwähnte Methode benützt und sobald du anfängst Erfolg damit zu haben, wirst du sofort die Wirkung der Realisierung in dem Masse der Beteiligung im äusseren Geist erhalten, welche geschah zwischen diesen Perioden der Übung.

Du bemerkst, je mehr du regelmässig praktizierst, zunehmend, immer öfter, wirst du dich erinnern fortzufahren. „Der Zeuge“ in der Mitte des täglichen Lebens – während du im Verkehr warst, mit Menschen sprachst, eingekauft

hast in überfüllten Läden, selbst während eines Arguments oder auf dem Höhepunkt eines kreativen Flusses. „Du“ der Beobachter, wirst präsidieren und im Präsidieren wirst du die innere Ausstrahlung, so wichtig für ein volles und fruchtbares Leben, haben.

In diesem Sinne, sei ermutigt, weil wir uns erinnern müssen, dass die ganze Beteiligung in den Äusserlichkeiten des Geistes die kulturelle Eigenschaft dieses Jahrhunderts zu sein scheint. Deshalb kann es einige Jahre dauern dieses Muster zu ändern. Inneres Bewusstsein in die Ausgangsbasis zu senden ist nicht leicht, wenn der Rest der Welt in die entgegengesetzte Richtung steuert. Wenn du zuerst nur einige Minuten am Tag fähig bist den Geist denken zu sehen oder die Augen beim Sehen zu beobachten, ist dies genügend, solange deine Übungen regelmässig und konsistent sind, Tag für Tag.

Andere Arten von Praktiken, vorher im Sadhana dieses Buches beschrieben, wenn sie regelmässig ausgeführt werden, stärken die Fähigkeit und vermehren dein Fassungsvermögen um dieses Gleichgewicht zwischen dem Inneren und dem Äusseren, aufrecht zu erhalten. Diese komplizierte Studie des Bewusstseins, stetige gegen schwankende Gedanken, kann nur weitergeführt werden, indem man den langsamen und manchmal schwierigen Zugang nimmt, nicht übermässig begeistert durch Erfolg oder entmutigt durch Versagen.

Kapital 31

Die Physischen Und Pranischen Körper

Merging with Siva

Lesson 211

Begegne Deinem Physischen Körper

Stelle dich deinem physischen Körper vor, indem du heute in einen Spiegel schaust, einen lebensgrossen wenn möglich. Sage laut zu dir; „Ich bin nicht mein physischer Körper, ich bin viel grossartiger als mein physischer Körper.“ Du wirst sofort feststellen, dass es wahr ist, wenn du auf den Spiegel zugehst, vor ihm stehst mit diesen zwei Gedanken im Kopf. Dann höre wie du sagst: „Ich bin nicht mein physischer Körper. Ich bin viel grossartiger als mein physischer Körper.“ Der physische Körper ist nur eines der Fahrzeuge durch welche dein höchstes Wesen funktioniert. Um ein Konzept zu gewinnen wieviel grossartiger du bist, musst du zuerst anfangen diese verschiedenen Fahrzeuge unter deine bewusste Kontrolle zu bringen. Dies geschieht zuerst indem du die Kraft des Verstehens benützt, welche ungefähr 50% der Anwendung der Kontrolle ist, wenn es um die Welt des Geistes geht.

Sehr oft kommen neue Aspiranten zu mir um den klassischen Yogaweg zu gehen und sie sagen: „Ich habe genug von diesem Körper und seinen Wünschen. Ich möchte ihm entsagen und gänzlich spirituell leben.“ Es ist nichts falsch an solch einem Entschluss, ausser dass der Aspirant eigentlich meint: „Ich habe keine Kontrolle über meinen Körper. Ich verstehe es nicht, so wenig wie irgendeiner meiner emotionalen Triebe. Sie kontrollieren mich und irgendwie kann ich deren Bewusstsein nicht entkommen.“

So lange du auf deinen physischen Körper reagierst, ihn zu sehr verabscheust, oder ihn in Ehren hältst, kannst du in Sadhana nicht gut vorankommen, oder im religiösen Leben. Wie auch immer, durch die Übung der Konzentration vom Fluss der Gedankenkräfte und durch die absichtliche Benützung deiner Willenskraft, der Kraft der Erkenntnis, wird tiefes Verständnis sich in dir entfalten, und als ein kontrollierender Agent der odischen Kräfte agieren, die manchmal sehr turbulent sein können.

Als eine Übung in Konzentration, lokalisiere verschiedene Teile deines physischen Körpers durch das Fühlen, während du still sitzt. Fühle alle deine Muskeln. Fühle jeden Knochen. Lokalisier sie mit den Augen deines Geistes. Fühle jedes Organ, dein Herz, deine Leber, etc. Fühle deinen Kreislauf, die Wärme, den Fluss. Du benützt die Gefühle des unterbewussten Geistes, die Teile des Unterbewusstseins das die unfreiwilligen Abläufe des Körpers leiten. Der andere Teil leitet den unfreiwilligen Ablauf des Geistes, wie Angewohnheiten. Indem du die verschiedenen Teile des Körpers fühlst, wirst du dir eigentlich der odischen Kräfte bewusst, die aggressiven Schwingungen dieser Kraft benützend, um dir deines physischen Körpers bewusst zu werden.

Merging with Siva

Lesson 212

Merkmale Der Actinischen Kraft

Wusstest du, dass der physische Körper die höheren Zustände deines Bewusstseins reflektiert und eigentlich den Fluss der actinischen Kraft anzeigt? Es gibt fortgeschrittene Yogis die den physischen Körper eines beginnenden Suchers sehen und bemerken können, wie weit er auf dem spirituellen Pfad fortgeschritten ist. Es würde ihm ebenfalls möglich sein, durch seine Beobachtung, die restlichen unterbewussten Samenerfahrungen die noch bearbeitet werden müssen, entweder physisch oder mental-intuitiv, zu sehen.

Wenn die actinische Kraft frei durch deinen physischen Körper fließt, wird das Höchste das in dir ist ausgedrückt. Oft reflektiert dein physischer Körper die niedere Natur, wenn die odischen Kräfte turbulent sind und in oder ausser Kontrolle sind. Der beste Weg damit die actinische Kraft durch den physischen Körper fließen kann, ist die Kunst des Gebens zu praktizieren, kleine Dinge für Andere zu tun, um welche du nicht gebeten wurdest. Dies erhält dich kreativ, und kreativ zu sein, ist actinisch, überbewusst und religiös. Geben, Tun, ohne einen Gegengedanken, liebevolle Trennung, erschafft ein odisches Vacuum in welchen deine actinischen spirituellen Kräfte fließen und sie füllen. Wenn du dieses Bhakti und Karma Yoga Art praktizierst, werden deine Verwandten und Freunde, selbst Fremde, deine Entfaltung bemerken, weil die actinischen Kräfte, das echte Du, deinen physischen Körper, durchdringt und alle deine Merkmale lebendig macht.

Du kannst dich nur von deinem odisch-physischen Körper trennen, wenn du weisst, dass ein höheres Du existiert, wenn du Stabilität erreicht hast durch die Identifikation deines Selbst als eine actinische Kraft. Verwechsle deine Persönlichkeit oder dein Ego nicht mit deiner actinischen Individualität.

Oft werden die beiden Bezeichnungen, Individualität und Persönlichkeit als gleichbedeutend angesehen, aber dies ist weit entfernt von der Wahrheit. In den klassischen Yoga-Lehren sehen wir die Individualität als eine actinische Energie, oder das klare weisse Licht, die reine Substanz der Energie deines Geistes, welche konstant ist, sich immerzu entfaltet, friedvoll und kontrolliert ist. Die Persönlichkeit betrachten wir wie die verschiedenen Masken oder Personae, welche die Individualität bedeckt. Die Personae welche schwer, dunkel und wie auf jemandes Gesicht geklebt sind, sozusagen, sind jene mit

einem intensiven Ego und überfüllter odischer Kraft Sie sind sehr schwierig und auch schmerzhaft zu entfernen, oder selbst nur abzureissen. Die Personae welche durchsichtig sind, erlauben dem klaren weissen Licht vom actinischen Wesen durchzuscheinen. Man kann viele dieser Persönlichkeiten haben und sie mit Freude konstruktiv in der Welt benützen, Dinge der Welt tun, aber immer erkennen, dass die Klarheit der actinischen Vision durch die vom Geist erschaffene Persönlichkeit des Individuellen, seinem sozialen Hintergrund und verschiedenen Errungenschaften, durchscheint.

Merging with Siva

Lesson 213

Persönlichkeit Und Individualität

Viele Menschen sind sehr mit ihrer Persönlichkeit verbunden und leiden, wenn sie sich verändert. Aber man kann nicht mit seiner Individualität verhaftet sein. Im Identifizieren zwischen Persönlichkeit und Individualität können wir sagen, dass des Menschen Individualität der actinische, überbewusste Geist ist, welcher konstant, dauerhaft, sich immer entfaltend, sicher und tief in dir, in einer intensiveren Schwingungsrate als sein odischer bewusster und unterbewusster Geist ist, welche die ständig wechselnde Persönlichkeit ausmacht. Es ist nachvollziehbar, dass der Mensch viele verschiedene Persönlichkeiten haben kann, aber er kann nur eine ständig entfaltende Individualität haben. Und ebenso ist das Ego oder die Persönlichkeitsmasken die wir identifizieren müssen, als unecht und nicht dauerhaft, und die actinische Individualität als das Dauerhafte, Sichere, ständig entfaltende und verfeinerte actinische Phase des Geistes. Konzentriere dich diese Woche auf die Worte, Persönlichkeit und Individualität. Versuche deine Individualität zu finden, indem du die verschiedenen Masken der Persönlichkeiten die du in diesem Leben erschaffen hast, identifizierst und schreibe deine Ergebnisse auf, weshalb du mit der Persönlichkeit verhaftet werden kannst, aber nicht mit der Individualität.

Du hattest eventuell schon eine Reihe von guten, positiven und konstruktiven Erfahrungen. Sie gingen tief in deinen unterbewussten Geist. Der unterbewusste Geist hat sich umorganisiert und gab dir eine positivere konstruktivere erfolgreichere Einstellung des Lebens. Deshalb werden einige Wochen später deine Freunde zu dir sagen: „Du siehst anders aus. Dein Gesicht hat ein Leuchten. Du erscheinst acht Jahre jünger.“ Diese Komplimente gehen ebenfalls in deinen unterbewussten Geist, und du fühlst dich gut über deinen physischen Körper. Diese guten Gefühle, konstruktive, gesunde Gefühle, gehen ebenfalls in deinen unterbewussten Geist und erschaffen in dir selbst eine neue atomare Struktur für den physischen Körper. Du hast ein neues Leben. Dein Körper verjüngt sich weil in deinen Geist gute Eindrücke kamen.

Denke darüber nach. Lass dich verjüngen durch einen Wechsel deines Geistes, und suche konstruktive Erfahrungen mit einer positiven Reaktion. Erlaube der Reaktion in deinem unterbewussten Geist Früchte zu tragen. Konzentriere und fühle die guten Gefühle die Nervenbahnen, die deinen physischen Körper

durchdringen, und sei actinisch von Innen verjüngt. Gute Gefühle sind wie Nahrung für den physischen Körper. Nahrung von tief im Inneren des Nervensystems durch das Kreislaufsystem, direkt aus unserer Haut, gibt ein inneres Strahlen, welches auf deinem Gesicht gesehen werden kann und durch den Rest deines Körpers. Dies erschafft glückliche Organe. Mit anderen Worten, alle Organe des Körpers arbeiten in perfektem Timing, einer mit dem anderen, proportional genährt durch die actinische Energie und die odischen Vitalkräfte. Eine gute, ausgewogene Kraftdiät, erschafft gesunde Organe, und ein gesteuertes, ruhiges, leitendes und mitfühlendes Nervensystem.

Merging with Siva

Lesson 214

Tuning Up Mit Hatha Yoga

Wenn wir in unserer Persönlichkeit leben sind wir limitiert, aber unsere Individualität herrscht. Ein Gleichgewicht der actinischen und odischen Kraft strömt durch den physischen Körper und bricht durch die Individualität des Aspiranten auf dem spirituellen Pfad. Diese geliebte Individualität, das Gefühl das Zentrum der Welt zu sein, und deine erschaffene Welt, die um dich kreist, macht einen nicht egoistisch, sondern erschafft im Bewusstsein eine tiefe Demut, oder ein tiefes Gefühl der Realitäten des Lebens, und legt damit eine solide Grundlage für die Meditation.

Hatha Yoga ist eine Wissenschaft den physischen Körper durch bestimmte Positionen, oder Asanas, zu perfektionieren. In einem tieferen Sinn, es ist ein System, den physischen Körper so zu trainieren, dass es dir möglich ist, eine bewusste, actinische Kontrolle der odischen Kräfte deines unterbewussten Geistes zu erreichen. Wenn der Körper in einen rhythmischen Höhepunkt gebracht wird, kannst du die Samen der grund-odischen Begierden aus-sortieren und sie vernichten.

Die Praxis von Hatha Yoga leitet den physischen Körper in verschiedene Asanas durch eine regelmässige routine Anordnung, damit die Nervenstränge im Körper in einem perfekten Grad angepasst werden. Kein Strecken, keine Belastung, kein Ziehen, kein Stress. Wenn du die richtigen Posturen von Hatha Yoga in ihrer progressiven Reihenfolge verinnerlicht hast, wirst du herausfinden, dass du durch das Praktizieren von nur einigen Minuten, deinen Geist fähig gemacht hast, sich ohne Anstrengung zu konzentrieren. Du wirst in einem automatischen Zustand der unterbewussten Konzentration sein, weil du keinen Nervenstress hast, der deinen Geist ablenkt, oder die odische Kraft aufstaut. Du wirst dich bewusst lebendiger fühlen und unterbewusst lebendiger sein, als du je zuvor warst. Ein Kind kann die meisten der Hatha Yoga Posturen ganz natürlich ausüben. Wenn du kannst, wird es auch dir möglich sein, die jugendliche Freiheit des Geistes wieder fließen zu lassen.

Hatha Yoga, wenn korrekt und über einen bestimmten Zeitraum praktiziert, macht deinen Geist so scharf, dass es dir möglich ist, die Samen der Begierden auszusondern, indem du alle anderen gleichartigen falschen Gedanken ignorierst. Mit anderen Worten, durch die Ausübung dieser Wissenschaft

alleine, beginnt der Yogaschüler die überfüllten Samen der Begierde von innen, ohne nur an sie zu denken, auszubrennen. Während du mehr und mehr in Hatha Yoga perfekt wirst, werden die odischen Kräfte, beide, passive und aggressive, angepasst, ausgeglichen und kontrolliert.

Durch die Praxis von Hatha Yoga wird der physische Körper ein perfektes Fahrzeug für den Geist um darin zu leben. Die Spannungen, welche sich durch die Jahre angesammelt haben, werden vergänglich und der Geist wird actinisch lebendig. Dies befähigt den Yogaschüler, wenn er sich seinem Yogameister für persönliches Training vorstellt, den Samen der Begierde auszusondern und im Lichte des Verstehens, zu zerstören. Dies bringt rückwirkend grosse Weisheit durch die bewusste Benützung des unterüberbewussten Geistes. Wenn dies geschieht, musst du nicht denken, um zu wissen. Du weisst, und Denken ist das Ergebnis. Liebevoller Loslösung von Freunden und Verwandten wird automatisch erreicht, und eine grössere Liebe für sie fliesst durch actinisches Wissen ein.

Merging with Siva

Lesson 215

Die Hülle Der Vitalität

Im Westen haben wir nur wenige direkte Äquivalente für das Sanskritwort Prana, und die sind odische Kraft, actinische Kraft und Energie. Aber Prana ist nicht wirklich eine Form der Energie oder Kraft, es ist die Gesamtsumme aller Energie, aller Kraft, es ist die Gesamtsumme aller Energie, aller Kraft, in ihren verschiedenen Manifestationen. Die Wissenschaft hat gezeigt, dass alle Materie eine Schwingung ist und dass der Unterschied in diesen Schwingungen das ist, welches der Materie ihre Form gibt. Früher glaubten die Wissenschaftler, dass das Atom die kleinste Einheit innerhalb der Materie ist, aber zunehmend kleinere Einheiten wurden entdeckt. Wenn die kleinste Gliederung der Materie erreicht ist, bleibt Prana, oder reine Energie. Prana ist die Gesamtsumme der Energie, weil das ganze materielle Universum in einer Weise von ihm manifestiert ist.

Die odisch-pranische Hülle ist die Gesundheit des Körpers, Pranamaya Kosa, die gerade im Inneren und durch den physischen Körper schwebt, dehnt sich aus dem physischen Körper, ungefähr zwei bis fünf Inches heraus. Odisches Prana ist physische Vitalität. Actinische Prana und Willenskraft sind ein und dasselbe.

Du hast wahrscheinlich schon von Fällen des Scheintods gelesen, Menschen die lebendig für Stunden oder Tage ohne Luft oder Nahrung waren. Wenn dies wirklich geschieht und es nicht gefälscht ist, geschieht es durch die Kontrolle von Prana. Nach ausgiebiger Schulung kann die odische Kraft in einem statischen Zustand im Körper gelagert werden und dann in Ermangelung von Luft und Nahrung benützt werden, weil es die Essenz von Luft und Nahrung ist. Einige Tiere die überwintern tun dies ebenfalls. Man fand begrabene Frösche in Erdhügel in den Vereinigten Staaten und es wird gesagt, dass sie dort für hunderte von Jahren hibernieren, ohne Nahrung, Wasser oder Luft, dennoch, wenn sie befreit waren, zeigten sie alle Lebenszeichen. Und der Mensch kann dies ebenfalls tun, mit richtiger Übung auch über einen längeren Zeitraum. Dieses, selbstverständlich, ist nicht eine vollständige Entfaltung des Sinns des Lebens. Es ist nur die Eroberung des zweiten Aspektes des Menschen, odische Prana.

Atme tief ein und aus, ein und aus, ein und aus. Während du einatmest, fühle als ob du odischen Prana gleichzeitig in dich ziehst, so wie Luft. Während du ausatmest, fühle als ob du die Luft herausschickst, aber die odische Prana im Körper haltest, und sie die ganze Zeit in deinem Solar Plexus speicherst. Bald schon solltest du dich voller Energie fühlen, standhaft und fest.

Hier ist eine andere Übung. Suche dir einen dämmrigen Platz den du als einen Hintergrund, so wie einen Schrank, wählen kannst, um deine Hand zu sehen. Öffne nun deine rechte Hand, in welcher du odisches Prana gesammelt hast, und halte sie gegen den dunklen Hintergrund . Mit halbgeschlossenen Augen, starre entspannt auf deine Hand. Versuche es nicht zu intensiv. Es sollte dir möglich sein, die odische Prana um jeden deiner Finger zu sehen. Es zeigt sich als eine wolkige, dunstige Substanz. Wenn du gänzlich gesund bist, wird die odische Prana klarer und schneller erkennbar sein. Einige sensitive Yogaschüler können die odische Prana um den physischen Körper der Menschen sehen.

Merging with Siva

Lesson 216

Erfahre Odisches Prana

Fülle sechs Gläser mit Wasser. Stelle sie auf einen Tisch vor dir. Nimm eines dieser Gläser mit Wasser und halte es in einer Hand, während du die Fingerspitzen der anderen Hand in das Glas schüttelst, aber ohne das Wasser zu berühren. Fühle wie das Prana von deiner Hand und den Fingern in das Wasser übergeht, vom Wasser absorbiert und dort gehalten wird. Damit haben wir zwei Formen der odischen Kraft gemischt., das, der physisch-gesunden odischen Prana und die odische Manifestation des Wassers. Wenn diese beiden Kräfte im externen, odischen Wasser zusammenkommen, erschafft dies Magnetismus. Markiere das Glas welches du magnetisiert hast, aber so, dass nur du später fähig bist, es zu identifizieren, dann stelle es zurück zu den fünf anderen Gläsern. Drehe die Gläser so, dass es nicht offensichtlich ist, welches Glas magnetisiert wurde. Wenn du diese Übung alleine machst, kannst du deine Augen schliessen, wenn du die Gläser bewegst, und du nicht mehr das magnetisierte Wasser von den anderen unterscheiden kannst. Jetzt, der Test. Schliesse deine Augen und trinke von jedem Glas. Du schliesst deine Augen, damit deine Geschmacksnerven scharf sind und du von nichts abgelenkt bist, das du siehst, konzentriere dich nur auf deine Geschmacksnerven. Während du jedes Glas Wasser probierst, wirst du einen ganz bestimmten Unterschied im Geschmack des Wassers, in dem Glas, welches du mit odischem Prana magnetisiert hast, feststellen.

Du wirst eine grosse Kontrolle erzielen über deine pranische Hülle, indem du lernst diaphragmatisch zu atmen. Die folgenden Experimente, gekoppelt mit diaphragmatischem Atmen, wird dir helfen, dein eigenes Wissen der Kontrolle über odisches Prana und deine eigene odische Pranic Hülle zu erwecken. Mache einen tiefen Atemzug durch die Nase, zur selben Zeit visualisiere ein mentales Bild, wie du odisches Prana in deinen Körper von der Luft um dich herum, leitest. Du kannst es dir vorstellen in der Form eines Dunstes, wie das odische Prana das du schon um deine Hand herum gesehen hast. Visualisiere das odische Prana wie es den ganzen Weg bis in deinen Solar Plexus geht, während die Luft nur in deinen Lungen gehalten wird. Das odische Prana bleibt in deinem Solar Plexus während du die Luft aus deinen Lungen ausatmest. Vom Gebiet des Solar Plexus wird das odische Prana automatisch durch das Muskelgewebe zum Blut fließen und es in verschiedenen Nervenbahnen als

Reserve für zukünftige Benützung gespeichert. Während du diese Übung meisterst, wirst du die vitalen Körperenergien aufbauen und die Nerven beruhigen. Es ist nicht nötig, dies oft zu tun, nur wenn du das Gefühl hast, odisches Prana speichern zu müssen.

Odisches Prana wird oft unwissentlich für die Heilung verschiedener physischer Probleme, emotionaler Verstimmungen und mentaler Überanstrengung benützt. Ein Kind springt zu seiner Mutter, odisches Prana kommt von der Mutter und fließt zum Kind, tröstet und beruhigt jeglichen Stress, welches das Kind hat. Durch die Absorption nimmt das Kind einen guten Vorrat an odischem Prana mit von seiner Mutter und springt voller Energie weg. Du kannst odisches Prana an jeden Teil deines Körpers leiten, der vielleicht krank ist, und dadurch kannst du Erleichterung empfinden. Für emotionalen Stress, speichere das odische Prana im Solar Plexus, und um mentalen Stress zu erleichtern, speichere es in dem oberen Rücken und der Brustgegend.

Während du odisches Prana inhalierst, zeichne ein mentales Bild des Fortschritts. Wenn du ein mentales Bild machst, beschäftigst du ebenfalls die odische Kraft um das Bild zu erstellen, da alle mentalen Bilder aus odischer Kraft gemacht sind. Nachdem das mentale Bild des physischen Bereichs in deinem Körper der in Not ist, geformt ist, visualisiere wie das odische Prana zu diesem bestimmten Organ oder Teil deines Körpers gesendet wird. Atme ein, dann halte deinen Atem einige Sekunden während du visualisierst, wie das odische Prana vom Solar Plexus in diesen Teil deines physischen Körpers fließt. Wenn du geschafft hast, genug odisches Prana in das kranke Gebiet deines physischen Körpers fließen zu lassen, und der gesunde Körper kräftig wird, wirst du bemerken, dass sich das Leiden verringert. Mache dies in kurzen Zeitabschnitten. Erinnerung dich, einatmen, halte den Atem einige Sekunden während du die Energie in das leidende Gebiet schickst, dann atme aus, halte das odische Prana in dem Teil des Körpers, das extra Energie benötigt. „Da wo das Bewusstsein hinget, wird die Energie fließen.“ Alles Atmen sollte durch die Nase sein, nicht durch den Mund, tief und langsam, natürlich und rhythmisch.

Merging with Siva

Lesson 217

Den Ursprung Des Prana Aufspüren

Prana ist nicht Luft, selbstverständlich, dennoch ist es in der Luft enthalten in bestimmten Manifestationen. Viel Prana wird in der Luft unter Bäumen oder in der Nähe des Ozeans gefunden. Die ganze Natur und die Kräfte der Natur sind verschiedene Manifestationen des odischen Prana, die eine visuelle Form angenommen haben. Pflanzen ernähren sich mit dem odischen Prana der Luft. Du kannst Prana aufnehmen indem du durch ein Waldgebiet gehst. Die Luft ist gefüllt damit. Unternehme heute einen Spaziergang in das odische Kraftfeld der Natur und nimm das Prana in der Luft durch deinen Atem und durch die Poren deiner Haut auf. Du wirst das Prana spüren wie es in deine pranische Hülle dringt oder deinen vitalen Gesundheits-Körper und dort bleibt bis du ausatmest.

Sitze still und benütze die innere Methode der Konzentration, wenn du über dieses nachdenkst. Jedesmal wenn dein Geist wandert, bringe ihn fest zurück zum Thema der Konzentration. Erinnerung dich in Konzentration, um den Geist zurückzubringen zum Objekt oder Subjekt der Konzentrationskraft, dass ein Fluss von odischer, sowie actinischer Prana durch die sehr feinen Nervenkanäle fließt, und sie befähigt stark zu wachsen, damit bald deine Konzentration mühelos sein wird, während dein Unterbewusstsein auf deine bewussten Geist-Konzentrations-Bemühungen reagiert und ein neuer Prozess, genannt Meditation, in der wundervollen Welt des Geistes, geschieht.

Konzentriere dich auf den pranischen Gesundheits-Körper der durch und genau in deinem physischen Körper fließt. Gehe nochmals geistig durch die Übungen die wir diese Woche getan haben, zur Bestätigung des Flusses und die Existenz von odischem Prana in den unterbewussten Gewohnheitsgeist, damit durch die Erschaffung eines neuen Gewohnheitsmusters das Unterbewusstsein hilft, statt deine natürliche Entfaltung auf dem Pfad zur Erleuchtung zu verbarrikadieren. Dein Unterbewusstsein braucht gewisse Beweise dieser inneren Gesetze um völlige Mitwirkung zu erbitten.

Verfolge geistig das odische Prana zu seinem Ursprung und Ursache. Kommt es zu einem Ende? Wenn ja, wo? Wo beginnt actinisches Prana? Du wirst bald feststellen, dass odisches Prana zu einem Ende kommt, da es in dem unterbewussten Bereich des Geistes im Unterüberbewusstsein verschmilzt.

Du wirst herausfinden, dass das odische Prana von der Existenz des actinischen Prana für seine Existenz abhängig ist. Wenn du dich auf den zusammenhängenden Fluss des odischen Prana konzentrierst und den Bereich des inneren Geistes ermittelst, wo actinische Prana beginnt, solltest du eigentlich sehen wie du die odische Prana während dieser ganzen Woche durch die Benützung deines unterüberbewussten Zustand des Geistes kontrolliert hast.

Du reifst durch das Wissen des Inneren deines Wesens, welches du diese letzten Monate studiert hast. Erinnerung dich, in der wundervollen Welt des Geistes, ist Verstehen, mentale Perspektiven zu erwerben, Beweise zu finden, egal wie klein, in uns – dies erschafft wichtige Kontrolle über unseren Geist. Die Art der Konzentration, durch die grund- und höchst fundamentale Kontrolle von Allem, ist nicht die einzige Kontrolle über den Geist auf dem klassischen Yogaweg zur Erleuchtung. Harmonie ist Kontrolle von selbst tieferen Aspekten des Geistes, so sind das Verstehen und actinische Liebe. Während wir unser Bewusstsein auf dem Yogaweg zur Erleuchtung erweitern, hören wir mehr, sehen mehr, fühlen mehr, wissen mehr von uns. Dies ist intensiv. Wir brauchen die Intensität nicht zu fürchten, da Intensität actinisch ist. Dein actinisches Wesen ist Intensität pur, aktiv lebendig und immer herausscheinend. Der Mensch kann als sieben Aspekte der Form gesehen werden, aber das Selbst ist über dem Geist oder über der Form, da Geist Form ist. Der Geist ist Bewusstsein, Bewusstsein ist Form. Das Selbst ist formlos. Deshalb, kannst du kontemplativ sagen: „Ich bin Das, Ich bin.“

Kapitel 32

Der Astral Körper

Merging with Siva

Lesson 218

Dein Astral Gegenstück

Erinnere dich an letzte Woche, der erste Aspekt des Menschen, der physische Körper und der zweite Aspekt, der vitale Gesundheits-Körper. Der dritte Aspekt ist der Astral-Körper.

Der Astralkörper ist beinahe das exakte Ebenbild des physischen Körpers. Dennoch, Änderungen, die am physischen Körper erscheinen, so wie das Altern, erscheinen zuerst in der Struktur des Astralkörpers. Der Astralkörper ist vom unterbewussten Geist, auf dem Stand der Erinnerung- und Vernunft-Chakras. Er kann leicht gestört werden und wird manchmal der emotionale Körper genannt. Er wird von odischem Prana gemacht und von actinischer Prana intakt gehalten und durch den normalen Lebensfluss, der ständig hervorbricht aus seiner atomischen Struktur. Da er das genaue Ebenbild des physischen Körpers ist, erscheint der Astralkörper wie der physische Körper in Grösse, Form, in jeder Hinsicht, ausser dem Gewicht. Er unterscheidet sich in Gewicht, weil er aus astraler odischer Materie besteht. Diese Materie vibriert in einer höheren Schwingungsrate, als dass wir sie die physische Materie nennen könnten.

Versuche dir vorzustellen, dass der physische Körper und der Astralkörper aus verschiedenen Schwingungen besteht und einer in den anderen passt, verbunden durch den Energiefaktor, welcher die odisch-pranische Energie des vitalen Gesundheits-Körpers ist. Die Astralwelt schwingt direkt in der physischen Welt, die wir durch unsere physischen Augen sehen und mit unseren physischen Händen fühlen. Deshalb ist es eine genaue Duplikation von allem das materiell für unsere physischen Sinne existiert. Dies ist für uns logisch, wir kennen und haben die Bereiche des Geistes identifiziert, da jeder Bereich des Geistes eine Art Schwingung ist, die mit allen anderen zusammen arbeitet. Der „Eine Geist“ ist in verschiedenen Formen der Schwingung, alle arbeiten zusammen, ein Aspekt innerhalb des anderen.

Genauso wie wir gehen und reden können und unseren bewussten Geist benützen und unseren physischen Körper als ein Fahrzeug während unserer wachen Stunden benützen, ebenso können wir gehen und reden und unser Duplikat des physischen Körpers, unseren Astralkörper des unterbewussten Geistes während den Stunden unseres Schlafes benützen. Wenn wir im Astralkörper in der unterbewussten Welt sind, sind andere Menschen ebenso in dieser Welt und eine Art Kommunikation findet statt, genau wie in der physischen Welt.

Es gibt eine Schnur der odischen und actinischen Kraft, welche die beiden Körper verbindet. Sie wird die Silberschnur genannt. Sollte jemand astralisch zu weit weg von seinem physischen Körper reisen, oder eine intensive astrale Erfahrungen haben, dann würde ein extra Schub von Energie vom vitalen Gesundheits-Körper und dem physischen Körper genommen werden, und er würde beim Erwachen müde sein.

Die innere Studie von dir kann kompliziert sein, da du ein sehr komplexes Wesen vieler Dimensionen bist. Da wir uns auf die Studien des inneren Du dieser Woche vorbereiten, kann es hilfreich sein, eine Liste zu haben, in welcher du hin und wieder nachschlagen und dann die Teile in der richtigen Reihenfolge zusammenbringen kannst. Die uralten Lehren, welche in diesem Buch zusammengefasst sind, behaupten kühn, „der Mensch“ ist mehr als das, was darunter verstanden wird, ein sterbliches Wesen zu sein mit einem Intellekt, klein oder gross. Der Mensch, wie ihn die Mystiker verstehen, ist die unsterbliche Seele, umgeben von sieben Aspekten. Hier kommt eine Zusammenfassung der „sieben Aspekte des Menschen“, errichtet um den actinischen Kausal-Körper der Seele herum, Anandamaya Kosa, „Mantel der Glückseligkeit“.

1. Der physische Körper, Annamaya Kosa, wörtlich: Nahrungs-Umhüllung.
2. Der vitale Gesundheits-Körper, pranische Hülle, pranamaya Kosa,
3. Der Astralkörper, instinktiver Aspekt von Manomaya Kosa
4. Die menschliche Aura und der instinktive Geist, prabhamandala und manas chitta .
5. Der Intellekt, odische Kausalhülle Buddhi chitta
6. Das subtile Nervensystem, Nadis und Chakras
7. Der intuitive Geist, actin-odische Kausalhülle, vijñanamaya Kosa, Hülle der Erkenntnis.

Genauso wie wir Schulen, Vergnügungen, Diskussionen und Treffen mit Freunden im bewussten Geist auf der physischen Ebene haben, genauso gehen wir zur Schule, erfreuen uns an Unterhaltung, diskutieren Probleme und treffen Freunde und sind mit ihnen zusammen auf der Astralebene. Und während der unterbewusste Geist vom bewussten Geist Eindrücke während unserer wachen Stunden erhält, genauso empfängt der bewusste Geist Eindrücke vom unterbewussten Geist während wir im Schlaf Erfahrungen sammeln.

Auf die gleiche Weise haben Menschen mit den Augen des Astralkörpers gesehen, während sie zur selben Zeit bewusst durch ihre physischen Augen auch Menschen auf der Astralebene gesehen haben. Ähnlich, jene, die auf der Astralebene reisen, sehen ebenfalls Menschen auf der physischen Ebene, während sie durch das odische Astralkraftfeld in die grobstoffliche bewusste Geistwelt schauen. Das Reisen ist viel schneller auf der Astralebene, da es durch Verlangen geschieht, und der Astralkörper von einer sehr viel feineren Schwingungsrate als der physische Körper ist, welcher mit der gleichen Zeiteinteilung funktioniert wie wir sie kennen.

Merging with Siva

Lesson 219

Das Leben Auf Der Astralen Ebene

Jede Nacht, wenn du deine Lektionen in diesem Buch liest, erkenne, dass darin dein Schlüssel zum Eintritt in die Astrale Schule der Himalayan Akademie ist. Wenn du schlafen gehst und über die Lektionen die du gerade gelesen hast, nachdenkst, versuche am Morgen langsam aufzuwachen und zu erkennen, was du während der Nacht auf der astralen Ebene getan hast.

Die astrale Welt ist eine Ebene im All, genauso wie die physische Welt, wie wir sie in unserem bewussten Geist kennen, sie ist eine Ebene im All. Es ist diese bestimmte Schwingungsrate, welche alle diese Welten erzeugt und die den Platz bestimmt den sie einnimmt. Wenn wir durch den bewussten Geist schauen, erkennen wir den Weltraum. Wenn wir in den unterbewussten Geist schauen, erkennen wir den Innenraum. Während die Gewohnheitsmuster des unterbewussten Geistes viele unserer bewussten Geschehnisse des Geistes auf der physischen Ebene kontrollieren, ebenso kontrolliert der unterbewusste Geist viele der Geschehnisse der Astralebene durch den unterbewussten Astralkörper. Dies hat mit dem Erwecken des unterüberbewussten Geistes zu tun. Der unterüberbewusste Geist wird stärker und stärker, vorausgesetzt wir trainieren unsere Intuition auf der Stufe des bewussten Geistes. Genauso wie du deine Freunde wählst auf der physischen, bewussten Ebene, genauso ziehst du verwandte Wesen in der Astralwelt an. Indem wir unser Heim sauber und friedvoll halten, indem wir unsere Körper und unsere Kleidung frisch und sauber halten, wird die odische Kraft ziemlich rein und ermöglicht uns mehr actinisch lebendig zu sein. Dieser Zustand haltet ebenso niedere Astralwesen von uns fern, solange wir uns selbst nicht in eine instinktive astral-odische Schwingung begeben. Die spirituellen actinischen Schwingungen halten alle niederen Astraleinflüsse von uns fern, genau wie Türen, Schlösser, Fenster und Wände ungewollten Eintritt in ein Gebäude verhindern.

Es ist nicht ratsam niedere Astralwesen zuzulassen, wenn du empfindsam auf diese Möglichkeit reagierst, denn dies zu tun, erschafft einen Doppelzustrom von odischer Kraft, wohingegen das Streben eines Yogaschülers ist, actinisch überbewusst zu werden und nicht das odische Unterbewusstsein zu intensivieren. Astralwesen leben in ihrer eigenen Welt auf der Astralebene. Möglicherweise betrittst du in der Nacht diese Ebene ebenfalls, aber tagsüber müssen wir uns allen Aktivitäten unseres bewussten Geistes widmen und uns

um unsere unmittelbaren Programme kümmern, das heisst, die beiden Welten auseinander zu halten, so direkt wie wir unseren Schlaf von unserem Wachzustand trennen.

Wenn der physische Körper stirbt, trennt dies automatisch die actinodische Silberschnur, die den Astralkörper und den physischen Körper verbindet. Dann beginnt eventuell der Prozess der Reinkarnation. Der physische Körper bleibt auf der physischen Ebene als ein Konglomerat der magnetischen Kräfte und löst sich in die Kräfte der umgebenden Natur auf. Das actinische Leben des physischen Körpers und des vitalen Gesundheits-Körpers wandern die Silberschnur hoch, während es sich auflöst und dem Astralkörper einen enormen Schub verleiht. Diese Bewegung registriert im unterbewussten Astralkörper alle Bewusstseins-Erinnerungsmuster des Lebens, das gerade gelebt wurde und die Person wird gänzlich bewusst auf der Astralebene.

Dieser enorme Schub von odischer und actinischer Kraft, die sich im astralen Körper zur Zeit des Übergangs, oder Todes, eingegraben hat, ist das, was ihn stimuliert und den ersten Impuls für den Prozess der Reinkarnation gibt. Dieser Prozess wird hauptsächlich von der Aktivität der unterbewussten Gewohnheitsmuster kontrolliert.

Bevor der Reinkarnationszyklus gänzlich greift, jedoch aber die soeben verstorbene Person sich sehr schnell den gleichen Zustand des Bewusstseins erschafft, die gleichen Interessen an die er auf der physischen Ebene gewöhnt war, dann könnte er weitermachen wie gewohnt, seine Familie treffen, die ihn während ihres Schlafes in ihren Astralkörpern besucht. Obwohl der Astralkörper immer noch von den Gewohnheitsmustern seines physischen Lebens gebunden ist, fährt er fort, sich vom Moment des Übergangs zu verkleinern und die odische Kraft wird kontinuierlich zurückgeführt auf die physische Ebene im Bemühen wieder in Kontakt mit der Familie, Freunden oder seinen Lieben durch Erinnerung und Verlangen, zu treten. Ein anderer physischer Körper wird erschaffen und ein Wiedereintritt in die bewusste Welt ist gemacht. Der alte Astralkörper wurde abgelegt und die neu erzeugten actinischen Kräfte geben einem neuen physischen Körper Leben und einen neuen Gesundheitskörper, zusammen mit einem neuen Astralkörper. Der neue Astralkörper ist die Gesamtsumme aller vorhergehenden unterbewussten Erfahrungen und er könnte ziemlich gereift sein während der Zeit, wenn der physische Körper nur ein Kind ist. Die odische Astralform die zurückgelassen wurde, nennt man eine astrale Schale und schliesslich entspricht er der Leiche des toten physischen Körpers.

Merging with Siva

Lesson 220

Die Aura Und Der Instinktive Geist

Indem wir den vierten Aspekt des Menschen studieren, lass uns an die ersten drei Aspekte erinnern: Der physische Körper als den ersten Aspekt, den vitalen Gesundheits-Körper als den zweiten Aspekt und den Astralkörper als den dritten Aspekt. Der vierte Aspekt ist der instinktive Geist und die menschliche Aura, das farbenfrohe Spektrum das alles registriert, egal in welchem Zustand des Geistes die Person sich befindet. Die menschliche Aura ist die Reflektion einer spezifischen Evolution. Aber es registriert besonders klar die reaktionären Grundmuster des instinktiven Geistes.

Innerhalb des instinktiven Geistes sind beides, aggressive und passive odische Kräfte. Einige dieser sind Angst, Wut, Eifersucht, Betrug, Stolz, Neid - und dann ist da eine Art von Verbundenheit, manchmal genannt odic oder magnetische Liebe, sowie Glück und Zuneigung. Diese Emotionen sind entweder aggressiv oder passiv, abhängig von den motivierenden Fakten die beteiligt sind. Die motivierenden Fakten sind Verlangen, mangelnde Kontrolle der odischen Kraft, oder eine Art von actinischem überbewussten Fluss, welcher zum Äusseren des menschlichen Bewusstseins motiviert, vom Inneren, des Externen des menschlichen Bewusstseins. Wenn dieser actinische Fluss in Bewegung ist, werden feinere Emotionen des Mitgefühls, Wohltätigkeit und Freude werden erfahren. Grundsätzlich können wir all diese Qualitäten als entweder odisch oder actinisch einstufen. Die actinischen Kräfte fließen vom Ursprung der Seele heraus, durch das odische Kraftfeld, und wenn die actinische Kraft sich verringert, erstarrt die odische Kraft und springt ein um die Lücke zu füllen.

Angst ist eine passive odische Kraft. Wut ist aggressive odische Kraft. Die beiden Grundfarben der odischen Aura sind grau und rot. Grau ist die Farbe der Angst, welche, wenn es zu einer Depression wird oder intensiver Angst, sich schwarz färbt. Rot ist die Färbung der Aura, wenn sie Wut registriert. In einem unterdrückten Zustand des instinktiven Geistes, wenn Verlangen noch nicht erreicht ist, registriert die Aura ein rötliches Schwarz, um die Emotionen der Lust widerzuspiegeln.

Angst dominiert das Leben vieler Menschen, selbst wenn sie keinen Grund haben Angst zu haben. Es ist ein beschützender Mechanismus der niederen,

instinktiven Natur, innewohnend in jedem Menschen, ebenfalls den Tieren. Die Angst vor der Dunkelheit, zum Beispiel, entstand beim primitiven Menschen durch die Not eine Unterkunft zu haben. Lange bevor er das Feuer entdeckt hatte, oder selbst in Höhlen zu leben gelernt hatte, zitterte er in der Dunkelheit, wenn die Sonne jeden Tag unterging, weil er wusste, dass er der Gnade der wilden Tiere und anderen Gefahren der Nacht ausgeliefert war. Selbst heute fürchtet sich der Mensch und er reagiert mit natürlicher Vorsicht im Angesicht des Unbekannten. Das Grau der Schatten durchdringt die Aura während beschützender Investigation, bis er überzeugt ist, dass ein Zustand der Sicherheit existiert.

Bis heute hat der Mensch Angst vor der Dunkelheit. Aber jetzt umgibt er sich mit elektrischem Licht, das neue goldene Zeitalter zu symbolisieren, in welchem seine actinische Kraft anfangen den instinktiven Geist zu durchdringen, diesen Geist zu verfeinern, genau wie der Schein der Elektrizität die Schwingungen der Erde bei Nacht verfeinert. Unter anderen Formen der Angst, ist die Angst vor dem Tod, Angst der Armut, Angst vor Wasser und Angst vor hohen Plätzen.

Wut ist ebenfalls, so wie Angst, eine instinktive Kontrolle, und zu seiner Zeit war es auch hilfreich. Der Ansturm von Angst diente dazu, des Menschen private Interessen in kritischen Situationen zu beschützen, indem Adrenalin in seinem Blut ausgeschüttet wurde und ihn dadurch auf Verteidigung vorbereitet hat. Aber dadurch, dass der Mensch sich näher an sein echtes actinisches Wesen entwickelt hat, entdeckte er, dass die actinische Liebe, Verständnis, Mitgefühl und Weisheit höhere Qualitäten sind als Wut. Zwei weitere instinktive Emotionen welche die passive und aggressive odische Kraft motivieren, sind Eifersucht und Betrug.

Das actinische Zeitalter bricht durch auf diesem Planeten. Seine Wegweiser kündigen den spirituellen Geist des Menschen an und sind in symbolischen Geschehnissen auf der Erde porträtiert, so wie das elektrische Licht, Atomenergie, Weltallsonden, Unterbewusstseinssonden, Sonden in frühere Leben und gefährliche bewusstseinsweiternde Zustände, stimuliert durch Chemikalien. All dies und mehr zeigt uns, dass der Mensch aus den niederen instinktiven Emotionen herausgewachsen ist, Eifersucht, die durch die odische Aura um und durch den Körper in der Farbe dunkelgrün ist und Betrug als grün-grau dargestellt ist.

Merging with Siva

Lesson 221

Den Instinkt Bändigen

Ja, der Mensch ist der Eifersucht und dem Betrug entwachsen, aber wie oft ist er sich dessen bewusst? Die Zeitungen sind gefüllt mit Beispielen von Menschen die sich steuern lassen von diesen Gefühlen. Wenn Eifersucht gefühlt wird, spürt man, dass die Person die sie verehren mehr Kontrolle über die odischen und actinischen Kräfte haben als sie selbst und in einem hektischen Bemühen diese Kräfte ins Gleichgewicht zu bringen, machen sie Pläne die odischen Kräfte zu zerreißen oder den Fluss der actinischen Kräfte ihrer Opfer zu beenden. Eifersucht ist tückisch, wenn es aktiv und aggressiv ist und die Person hinterlistig macht.

Viele Menschen glauben nicht, dass Betrug eine Emotion ist, nachdem es in ihrer Natur lange genug existent war, um eine Gewohnheit zu werden. Instinktive Gefühle werden oft Gewohnheiten wenn man ihnen zu sehr erlaubt nachsichtig zu sein, vor allem diese grund- und niederen Gefühle, wie Angst, Wut, Eifersucht und Betrug - die alle in den niederen Chakras wohnen, unter dem Muladhara Chakra.

Angst, Wut, Eifersucht und Betrug erschaffen ein odisches Auranetz aus grün, grau, schwarz und rot, das sich durch die Organe des Astralkörpers zieht, sowie dem vitalen Gesundheits-Körper die benötigte odische Kraft entzieht. Dieses reduziert den actinischen Fluss auf ein Minimum und das einzige Leben im Körper besteht hiermit nur in einem dumpfen Glitzern in den Augen.

Diese grundlegenden instinktiven Gefühle des unterbewussten Geistes ist die Substanz durch die wir uns entwickeln. Während mehr Kontrolle der Kräfte betroffen ist, werden die Farben der Aura heller und die Wesensart wird verfeinert. Dieser Verfeinerungsprozess geschieht sehr schnell durch die Disziplin auf dem Raja-Yoga-Weg zur Erleuchtung. Durch jegliche Bemühung die du machst um dein Fundament zu zügeln und zu steuern, bringt dich der instinktiven Natur näher und an dein spirituelles Ziel. Es gibt eine wahre Redensart, „Du bist nur so actinisch wie deine niederste aktive odische Kraft.“ Solche Dinge, auf die du noch immer reagierst, vertreten deine niederen Stellen und müssen in actinisches Verstehen umgewandelt werden, bevor du das odische Kraftfeld, das sie beinhalten, auflösen kannst.

Eine andere Dimension des instinktiven Geistes, ist der Geist der Gewohnheit. Angewohnheiten werden in unserer Kindheit geformt. Einige bleiben bewusst und andere gehen in das Unterbewusstsein. Das Schwierigste, das zu überwinden gilt, ist unsere gewöhnliche Identifikation mit den Kraftfeldern unserer Städte oder Staaten, unseres Landes, unserer Rasse und sogar der Welt selbst. Die vielen Verästelungen des menschlichen Verhaltens welche eine Studie des Gewohnheitsgeistes beinhaltet und viele Bücher füllen könnte. Vorurteil ist eine der negativen Emotionen die in dem Angewohnheitsgeist enthalten ist. Wir sollten nicht denken, dass Voreingenommenheit eine Angewohnheit ist, aber es ist so. Viele Erwachsene haben die sehr starke Angewohnheit voreingenommen zu sein. Sie kümmern sich nicht um Menschen die nicht zu ihrer gleichen Rasse, Kaste oder sozialem Umfeld gehören.

Wenn es eine plötzliche Veränderung oder Störung gibt, können seine Kräfte sehr plötzlich und schnell aggressiv werden und die niederen instinktiven Gefühle wecken. Wenn jedoch, wie auch immer, dem auf die Rasse bezogenen Geist erlaubt wird, entweder seinen natürlichen Evolutionslauf zu gehen, oder unter Kontrolle gehalten wird und sein eigener Sinn transzientiert, dann erkennt der Mensch, dass er sich selbst nicht beurteilen kann, noch einen anderen auf der Basis von Rasse, Hautfarbe, Kaste, Glauben oder Nationalität, sondern auf der Basis von seiner spirituellen Individualität.

Erstelle eine Liste von all den negativen Emotionen die sich immer noch in deinem instinktiven Kraftfeld befinden. Solltest du feststellen, dass du von einem oder mehreren dieser Emotionen dominiert wirst, gestehe es dir selbst ehrlich ein. Dieses Eingeständnis, dieses sich selbst zu begegnen, löst den Halt der odischen Kraft und erlaubt etwas actinische Kraft, das niedere Kraftfeld der instinktiven Emotionen, die du prüfst, zu durchdringen und aufzulösen.

Der erste Schritt – Zulassung; der zweite Schritt - Beobachtung. Wenn du zum Beispiel wütend, ängstlich oder eifersüchtig wirst, beobachte dich selbst in dieser Handlung. Werde dir sofort der actinischen Kraft bewusst. Werde ein leeres Wesen aus farbloser Energie; sehe die dunklen Farben der Aura die sich auflösen in eine Strahlung von blau, gelb, lila und weiss. Du kannst dies mit deinem momentanen Verständnis tun, dass die actinische Kraft sehr viel höher ist als der instinktive Geist, viel grossartiger als der Astral- oder der physische oder der Gesundheits-Körper.

Merging with Siva

Lesson 222

Der Intellekt Oder Das Äussere Ego

Der fünfte Aspekt der Seele ist die odisch kausale Hülle, oder der intellektuelle Geist, bekannt in Sanskrit als buddhi chitta. Er arbeitet an der odisch kausalen Ebene, innerhalb der zweiten Welt der Existenz, Antarloka, dem kreativen realen Bereich des Intellekts. Hier organisiert der Individuelle Informationen, gewinnt neue Ideen oder neue Wege um alte Probleme zu sehen und benutzt dieses Wissen, um das gewaltige magnetische Kraftfeld um die Erdoberfläche zu bewegen. Diese Ebene ist hauptsächlich unterbewusst, mit gelegentlichen Einflüssen des Überbewusstseins. Es ist grundsätzlich eine mentale Ebene auf der odische Kräfte manipuliert werden. Der Intellekt ist der Aspekt der Seele, welchen du benützt wenn du sitzt oder denkst, dich erinnerst oder logisch denkst. Der Intellekt kann ebenso zu entfernten Plätzen projiziert werden, ohne den physischen Körper zu verlassen. Durch diesen Aspekt kann der Erfahrene wahrnehmen, was dort ist und sein Wissen vermehren oder Informationen erhalten.

Die erste herausragende Beobachtung des Menschens Individualität geschieht, wenn er die bewusste Kontrolle des intellektuellen Geistes hat. Wenn die Ausübung der internen und externen Konzentration perfektioniert ist und der unterbewusste Prozess der Meditation gefestigt, werden die Gedankengänge des Yoga-Schülers klar und deutlich. Die Gedankenform besteht aus astraler Materie. Sie ist odische Kraft und hat eine Farbe und wird innerhalb des Bewusstseins des Menschen erschaffen. Der intellektuelle Geist arbeitet durch den Mechanismus der Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung der Gedankenform.

Der Intellekt ist die Manifestation einer Serie von gut aufgebauten Gedankenformen. Deshalb, je besser eine Person ausgebildet ist, je klarer und ausgeprägter funktioniert der Intellekt.

Es gibt heute überall auf der Erde Personen die nur den vierten und fünften Aspekt des Menschen entwickelt haben und nur geleitet sind von den Gewohnheitsmustern des instinktiv-intellektuellen Geistes. Aber die Verwaltung des odischen Kraftfeldes in der Welt, so wie es heute ist, wird durch die bewusste Kontrolle des Intellekts oder der odisch-kausalen Hülle getan.

Diplomatie, eine Art von „Liebe jemanden ohne deinem Nächsten weh zu tun“, Unterdrückung der Emotionen von Hass und Wut, - bewirken eine gewisse Art von Harmonie. Dies sind Produkte des Intellekts, welche, wenn in eine starke intellektuelle Hülle entwickelt, uns fähig machen, die niederen Emotionen durch gesteuerte Erinnerung, gesteuerte Vernunft und gesteuerte Willenskraft dieser drei Fähigkeiten, die Kräfte der Natur, zu steuern.

Keiner der beiden überschätzt oder unterschätzt den Intellekt, da es verschiedene wichtige Funktionen im Leben erfüllt, nämlich, die grosse Erfahrung. Aber vergiss nicht, der Intellekt ist nicht die Gesamtsumme des Menschen, es ist nur bildlich gesprochen, der fünfte Aspekt. Der Intellekt ist nicht der ganze Geist, er ist nur ein Teil, ungefähr ein Zehntel des Geistes. Das Unterbewusstsein und das Überbewusstsein sind die anderen neun Zehntel.

Rechthaberisches Wissen ist eine Fähigkeit des Erinnerungsvermögens. Wir lernen, wir hören, wir lauschen und zitieren die Ansichten von Anderen. Rechthaberisches Wissen wird in dem Speichergitterwerk des unterbewussten Geistes gespeichert. Dies bietet Sicherheit, oder eine Plattform für den Intellekt, macht ihn stark und entwickelt ein Ego. Deshalb, der Intellekt ist unser Ego. Das Ego trennt Menschen von Menschen, Nationen von Nationen und die Seele von der Erkenntnis des Selbst.

Deine wirkliche Bildung ist die „Innerversität“. Vielleicht hast du gedacht, dass diese Erklärung anti-intellektuell ist, gegen Bildung. Lass uns die wahre Bedeutung, Funktion und den Zweck von Bildung prüfen. Bildung wird nicht getragen. Sie klebt nicht an dir. Es ist nicht deine Sammlung der Meinung von jemanden anderem. Durch Bildung stimulierst du deinen Intellekt. Bildung ist das, was du aus dir selbst herausbringst als ein Resultat deines persönlichen Interesses in der Erfüllung deines Geburtskarmas oder Prarabdha Karmas. Bildung heisst, offen zu sein für neue Ideen und alte Ansichten geben dir das Werkzeug deine Ansichten frei zu erkunden, Entscheidungen zu treffen, erforsche und überprüfe sie und vervollständige dein Verstehen von Gott, Seele und der Welt. Dies ist Bildung. Sie ist nicht statisch. Sie ist so fliessend wie ein Fluss. Oder sollte so sein. Du hast die Wahl, die Fähigkeit, um deinen Intellekt auf jegliche Weise umzuformen. Die grossen Wahrheiten des Lebens sind ein Teil deines Wesens. Sie sind in dir. Sie entfalten sich langsam während sich dein Verständnis darüber entwickelt. Dennoch sind sie immer da, in dir, und warten darauf begriffen zu werden. Die einzige wirkliche, dauerhafte Bildung ist deine Entfaltung in das Gebäude des intuitiven Geistes durch die Kontrolle des Intellekts.

Da der Intellekt im Wesentlichen aus Gedanken gemacht ist, welche sich ständig erschaffen, erhalten und sich selbst zerstören, die Kontrolle der Gedanken baut den siebten Aspekt des Menschen, den intuitiven Geist, oder actinodische kausalen Hülle, bekannt in Sanskrit als vyñanamaya Kosa. Intuition, Wissen, Bewusstsein und Verstehen – dies sind Produkte, nicht des Intellekts, sondern des intuitiven Geistes. Der überzeugte Schüler der sich ernsthaft betätigt hat, verlässt das College, nicht mit einem „Ich weiss alles-Gefühl“ sondern mit einem Bewusstsein der Begrenzung des Intellekts und vollkommenen Respekts dem gewaltigen Umfang des Wissens gegenüber, das er noch entdecken oder entwickeln muss. Dünkel ist ein sicheres Zeichen von Unsicherheit; Demut bedeutet Bewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 223

Die Intuitive Natur

Beobachte den Intellekt, wie er sich in der Welt um dich herum offenbart. Du kannst seine Grenzen sehen. Ebenfalls kannst du sehen, wenn er ein Werkzeug für den intuitiven Geist wird. Wenn du grosse Wahrheiten in den Büchern die du liest entdeckst, wenn kreative Ideen zu dir kommen, beobachte, mit liebevoller Distanz, die Menschen um dich herum und die Situationen des Lebens durch die du gehst. Wie du weisst, Beobachtungen erschaffen Verständnis und Verständnis kommt von deinem überbewussten Geist. Folglich muss der Intellekt durch die Kontrolle der Gedanken zu einem gewissen Grad entwickelt werden.

Gedankenformen sind Erscheinungen von astraler Materie, oder odischer Kraft und Reisen durch astralen Raum, oder odische Kraftfelder, von einem Ziel zum anderen. Sie können erbauen, erhalten und zerstören. Gedankenform kann ebenso beschützen und sie können erschaffen. Gedankenformen können auch gesehen werden, geradeso wie Auras gesehen werden können.

Der Intellekt ist das äussere Ego, aber es ist nur das äussere Ego, wenn es die Kontrolle hat und sich selbst genügend abgeschnitten hat vom Überbewusstsein, indem es rechthaberisch wurde. Wenn der Intellekt das Ego repräsentiert, sagen wir, dass eine Person unfähig ist, seine Meinung zu ändern, egal wie sehr du ihn überzeugen willst, oder mit ihm reden. Er ist stur, unnachgiebig, selbst unfreundlich, wenn er aufgeregt ist oder in seinen Bemühungen den Intellekt zusammenzuhalten, gestört wird.

Sollte die intellektuelle Natur gestört werden, übernimmt der astrale Körper und der instinktive Geist oder die instinktiven Qualitäten, die zu diesem Zeitvorherrschend sind. Dies ist sehr offensichtlich in undisziplinierten Menschen, weil die intellektuelle Natur undiszipliniert ist. Wenn der Astralkörper und der Intellekt Hand in Hand arbeiten, erschaffen sie ein instinktiv-intellektuelles Individuum, erfüllt mit rechthaberischem Wissen, undisziplinierte instinktive Triebe, und Gefühle von Hass und Angst, die nicht in die Bereiche der Vernunft umgewandelt wurden und gesteuert sind und die dem Gitterwerk erlauben positive Erinnerungsmuster zu bauen.

Innerhalb des Menschen und mit einer verschiedenen Schwingungsrate funktionierend als der Intellekt, finden wir die Kraft oder die motivierende

Kraft des Geistes, die Chakras, oder Kraftzentren. Es gibt sieben dieser Grundkraftzentren, welche durch Stimulierung in Aktion treten und sich durch die Ida- Pingala- und Shushumnaströmungen entfalten. Ida und Pingala sind odische übersinnliche Strömungen, (Das chinesische Yin und Yang) verwoben um das Rückgrad. Direkt durch das Rückgrad fliesst die Shushumnaströmung, welche aktinodisch ist. Die Idaströmung ist passive odische Kraft, die Pingalaströmung ist aggressive odische Kraft. Die Sushumna ist eine aktinodische Strömung. Diese Strömungen bestimmen den sechsten Aspekt des Menschen, die Chakras. Die Strömungen sind wie die Zügel, welche ein Pferd in die eine oder andere Richtung leitet.

Die instinktive Natur, des Menschen siebter Aspekt, ist durch eine grössere Menge von aktinischer Energie als odischer Energie zusammengesetzt. Sie ist durch die Shushumnaströmung geformt, die zwischen der Ida- und Pingalaströmung hoch und durch das Rückgrad fliesst. Wie auch immer, es ist der Zustand des Geistes, den ein Yogaschüler lernen muss um zu unterscheiden als sein Selbst, so zu sagen. Bis dahin, identifiziert er sich mit dem intuitiven Geist seines Gurus. Diese Identifikation dient als eine konstante Erinnerung der Existenz seiner eigenen intuitiven Natur. Viele Schüler scheinen zu wissen, wann der Guru in einem höheren Zustand des intuitiven Bewusstseins ist, aber sie könnten sich irren, dass das Wissen oder die Erkenntnis dieses Zustands ihr eigener hoher Zustand des intuitiven Bewusstseins ist, der gleichzeitig geschieht mit dem Guru. Dies ist einer der grossartigen Vorteile die einem Yogaschüler gegeben sind, der in einem Gurusystem arbeitet.

Wenn der Yogaschüler sein eigenes odisches Kraftfeld lernt zu kontrollieren, in dem Masse, wo er sich nicht mehr mit seinem physischen Körper, seinem Astralkörper oder seinem Intellekt identifiziert, kann er sein äusseres Ego durch seine intuitive Natur identifizieren, oder dem unterüberbewussten Geist. Diese neue und demütige Identität ist ein sporatischer Sinn in der Anfangsphase auf dem Yogapfad, denn nur, wenn der Schüler wirklich aktinisch ist, wird er seinen intuitiven Geist bewusst benützen und ihn erkennen durch die Kraft der Wahrnehmung. Man unterhält keine Gedanken, wenn man im Zustand des vollen Bewusstseins ist. In diesem Bewusstsein beobachtet und erkennt man durch das Anahata Chakra der direkten Erkenntnis. Die intuitive Natur ist der verfeinerte Aspekt des Astralkörpers. Obwohl der intuitive Aspekt hauptsächlich von aktinischer Kraft gemacht ist, ist genug odische Kraft im Inneren um dem Menschen zu erlauben in den Bereich der Erschaffung der materiellen Welt einzutreten. Der siebte Aspekt des

Menschen ist ein Plateau, das Ebenen eines Zykluses der Evolution und gleichzeitig der Anfang eines anderen.

Merging with Siva

Lesson 224

Das Echte Du

Innerhalb aller sieben Aspekte des Menschen liegt der Körper der Seele, der aktinische-kausale Körper. Anandamaya Kosa, das echte Du. Der Seelenkörper hat eine Form, genauso wie der Astralkörper eine Form hat, aber er ist feiner und ist von permanenter Natur. Es ist dieser Körper, der inkarniert, der um sich herum neue physische und astrale Körper erschafft, Leben nach Leben nach Leben. Dieser Prozess reift und entwickelt einen Körper der Seele. Deshalb haben wir alte Seelen und junge Seelen, abhängig von der Reife und der Entfaltung des Seelenkörpers, oder abhängig von der Anzahl der Leben oder Intensität der Reifeerfahrung welche der Individuelle durchlaufen hat.

Der Körper der Seele ist reiner Glanz aus Quantums. Er ist unzerstörbar. Er kann in keiner Weise verletzt oder beschädigt werden. Er ist ein reines Wesen, erschaffen von Lord Siva und entwickelt sich bis zu seiner letztendlichen Verschmelzung. Der Körper der Seele ist immerwährender Glanz. Sein Geist ist Überbewusstsein und beinhaltet alle Intelligenz und ist ständig bewusst, schläft nicht und erweitert das Bewusstsein während die Seele reift. Denn für die Seele einer bewussten Person geht das Bewusstsein durch den Geist, so wie ein Reisender von Stadt zu Stadt reist und von Land zu Land, der nie länger in einer Gegend verweilt als nötig, immer bewusst des Bewusstseins im Bewusstsein in jedem Moment. Der Körper der Seele lebt in der Ewigkeit des Moments, ist sich gleichzeitig der Vergangenheit und der Zukunft bewusst, wie in einem Kreis. Die wahre Natur, die immerwährende sichere persönliche Identität, erkennt sich selbst als den Seelenkörper. Dies findet wirklich unsere Wurzeln, unseren Ursprung, unsere unzerstörbare immerwährend reifende Seele.

In den Jahren die der vollständigen Illumination oder der Erkenntnis folgen, indem sie ein stabiles Nirvikalpa Samdhi erhalten, einen Körper reiner, aktinischer goldener Energie, den Svarnasarira, fängt er an sich zu formen. Ich habe diesen Anfang bei mir in 1955 erfahren. Zu dieser Zeit war gerade genug odische Kraft um den physischen Körper in materieller Aktivität zusammenzuhalten. Dieser neue aktinische Körper ist erschaffen durch die fortwährende Übung von Nirvikalpa Samadhi in einer täglichen Routine, welche eines der höchsten Disziplinen von Siddha Yoga bilden.

Wie auch immer, es sollte erwähnt werden, dass die ersten grossen Errungenschaften die vom Aspiranten erzielt werden sollten, die Erfahrung des inneren Lichtes ist, welches Familienmitgliedern ebenso wie Entsagten gelehrt wird, vorausgesetzt, dass er genügend innere Herrschaft und Kontrolle über den Intellekt hat, und dass das Leuchten im Kopf oder Körper wirklich gesehen werden kann. Dies bedeutet ebenso eine fortwährende Kontrolle des Manipura Chakras und ein bewusstes Bewusstsein der Funktion der Anáhata Chakra der Erkenntnis, dies gibt dem Visuddha Chakra der Liebe einen Schub aktinischer Energie.

Der nächste Schritt für den Aspiranten ist das, was bekannt ist als „Berührung des Selbst“. Wenn dies geschieht, wird der Seelenkörper befreit, völlig autonom, damit er geschult werden kann in seiner bewussten Benützung und Kontrolle. Es ist in diesem Körper, in dem er Schulen höherer Ebenen besuchen und durch Schwingungen mit anderen im Seelenkörper in Verbindung stehen kann. Von dann an liegt es an ihnen mit dem Guru persönlich zu üben, damit sie die Benützung und Kontrolle des Seelenkörpers lernen. Durch diese Kontrolle und das veränderte Bewusstsein kommen sie schliesslich in eine anhaltende Erkenntnis des Selbst, Nirvikalpa Samadhi, in diesem, oder einem zukünftigen Leben, da die nächste Stufe auf dem Pfad der Verschmelzung ist, sich vorzubereiten und dann ein Leben in Entsagung im wahrsten Sinne, aufrecht zu erhalten, indem er ein Natha Sannyasin wird.

Es muss gesagt werden, dass sich viele frustrieren, indem sie Erkenntnisse suchen, die über ihre Fähigkeiten hinausgehen, während sie aber nicht die Erkenntnisse haben, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Savikalpa Samadhi sich auf Anahata und Visuddha Chakras bezieht, gestärkt durch einen reinen Intellekt und einen dynamischen Willen. Während Nirvikalpa Samadhi von den Ajna und Sahasrara Chakras und denen darüber sind und erhalten werden durch völlige Entsagung der Welt, zu dem Punkt, wo die Welt dem Entsagenden entsagt. Dies sind die ehrwürdigen Sannyasins.

Die intuitive Natur erschafft die Kontrolle des Geistes. Indem der Fluss der Gedanken gelenkt wird, einfühlsam wählerisch zwischen Aktionen und der Reaktionen sich bewusst zu sein, lernt der Yogaschüler bald seine aktinische Kraft zu benützen. Um ein erweitertes Bewusstsein zu halten, muss diese Kraft benützt werden, und wenn sie durch den Intellekt fliesst, wechselt sie automatisch die Chemie des Intellekts und sie fängt an die intuitive Natur zu erschaffen.

Ändere deine Einstellung von dir selbst. Fühle, dass du aus dem Zeitlosen, Sinnlosen, Raumlosen herauskommst. Visualisiere den reinen strahlenden Lichtkörper, das Wesen der Seele, des „Ich Bin“ der „Beobachter“. Um dieses herum bildet sich der intuitive Geist, und um diesen wiederum bildet sich der Intellekt. Dann kommen die Chakras in Sicht, die die höchsten bis zu den niedersten Bereiche des Geistes regieren, ebenso die Ida, Pingala und Sushumna Strömungen. Die instinktive Natur wird um sie herum geformt, dann die menschliche Aura, durch welche Gedankenformen erschaffen sind, dann der vitale Gesundheitskörper und dann der physische Körper.

Kapitel 33

Die Menschliche Aura

Merging with Siva

Lesson 225

Die Erstaunliche Menschliche Aura

Die menschliche Aura erstreckt sich von ein bis eineinhalb Meter um den Körper, sollte die Seele sehr entwickelt sein, selbst bis zu zwei Metern. Die Aura besteht aus einer Vielfalt von Schwingungsraten oder Farben. Jeder Bereich des Geistes durch welchen das Bewusstsein fließt, reflektiert einen Wechsel in dieser Schwingungsrate der Farben der menschlichen Aura. Wenn du eine gewisse übersinnliche Veranlagung entwickelt hast, indem du durch die Augen der Seele siehst, ist es dir möglich, eine Person anzusehen, die Aura um ihn herum und du weißt sofort den Bereich des instinktiven intellektuellen oder überbewussten Geistes, in dem sich diese Person befindet.

Zum Beispiel, wenn das Bewusstsein einer Person durch die Bereiche der Depression fließen, das heißt, das Gebiet der gewaltigen Geistessubstanz, welche die Schwingungsrate der Depression enthält, würde seine Aura ziemlich grau aussehen, verschwommen und düster. Sollte die Person im Bewusstsein von echter Liebe für die ganze Menschheit sein, würde seine Aura hellblau aussehen, umrandet von einem leichtem Gelbton. Wie auch immer, wenn seine Liebe für die Menschheit oberflächlich, von emotionaler Natur ist, eher sinnloses Gerede und Gefühle, statt unterüberbewusstes Mitgefühl, würde seine Aura rosa oder rötlich sein, und es zeigt dir, dass da immer noch eine Menge instinktiven Feuers ist, und sollte ein störender Faktor sich ereignen, könnte er leicht die universale Liebe vergessen und wütend werden. Dann würde das Rosa ein flammendes Rot werden, gestreift mit schwarz. Danach, wenn ihm sein emotionaler Ausbruch leid tun würde, würde die Aura dunkelblau werden und man könnte dann kaum noch sein Gesicht erkennen wegen dem tiefdunklen Nebel der sich um seinen Körper legen würde. Sollte

das Bewusstsein durch den Bereich des Geistes der Minderwertigkeit und Eifersucht fließen, würde die Aura dunkelgrau-grün in Farbe sein. Jemand der heilende Fähigkeiten hat, würde eine hellgrüne Aura haben. Ein Student der sein intellektuelles Wissen vermehren will, würde eine Aura von leuchtendem Gelb haben. Die Kombinationen sind schier endlos.

Oft erscheinen mehrere Farben in einer Aura zur selben Zeit. Zum Beispiel, das Rot der unterdrückten Begierde und die hochkochende Wut können zusammen mit dem Gelb intellektueller Verwicklung erscheinen. Der Kopf dieser Person würde von Gelb umrandet sein, und der untere Teil seines Körpers rot gestreift. Selbst etwas von sehr dunkelgrün kann erscheinen, es zeigt, dass Eifersucht diese Wut verursacht hat. Es wird leicht, emotionale Probleme zu diagnostizieren, indem man einfach die Schwingungsrate der Farben der Aura ansieht und den Bereich des Geistesbewusstseins durch welches er fließt.

Merging with Siva

Lesson 226

Die Unermüdliche Ebbe und Flut Der Farben

Die gewaltige Plasma des Geistes ist komplett und fertig in all ihren verschiedenen Zuständen, Abteilungen, Bereichen und Stimmungen. Es scheint nur so, also ob sie erschaffen würde, während wir unser Bewusstsein durch sie bewegen. Jeder Bereich des grenzenlosen Universums des Geistes hat seine eigenen Farben und Töne. Wir deuten sie durch unsere Nerven und registrieren sie als Gefühle. Wenn wir Bewusstsein von dem, welches es sich bewusst ist, trennen, ist es möglich, Gefühle von dem was wir fühlen, zu trennen. Dann werden wir uns der Töne der Gefühle bewusst und der Farbe der Gefühle, ebenso der Farbe der Töne, den Ton der Farbe und das Gefühl des Tones. Es bedarf einige gute Meditationen deinerseits, um dieses Konzept völlig zu verstehen. Aber zu seiner Zeit wirst du die völlige Skala der Emotionen und seiner Schwingungsraten verstehen, wenn du anfängst dir der Aura bewusst zu werden, die den physischen Körper umgibt.

Wenn jemand sein Bewusstsein durch die unterüberbewussten Bereiche des Geists fließen lässt und sein Unterbewusstsein neu programmiert, ändert sich seine Aura rapide. Dann weißt du, dass er auf dem Pfad Fortschritte macht, da seine Aura durch verschiedene Wechsel der Farbmuster geht, Woche nach Woche, während er innerlich mit seinem Bewusstsein arbeitet. Ein Disciple der in Meditation sitzt, fleissig an sich selbst arbeitet, wird im Laufe von einer halben Stunde sehen, wie die Farben seiner Aura sich ändern, drei, vier, bis zu fünf mal, während er sein Bewusstsein vom instinktiv-intellektuellen Bereich in den Glanz der unterüberbewussten Reiche bewegt. Seine Aura wird Schattierungen von Hellblau und Hellgelb, verwoben mit Weiss annehmen. Dann, während er sich in das Überbewusstsein bewegt, werden Strahlen von Licht vom Hauptursprung der Energie entstehen, vom Kern seines Rückgrates und durch seine Aura herausfließen und die Atmosphäre des Raumes zu durchdringen. Du fühlst seine Gegenwart als ein Darshan.

Das Unter des unterbewussten Geistes hat ihre eigene Aura, tief im Inneren der äusseren Aura, die wir beschrieben haben. Man sieht es „im Inneren“ des physischen Körpers selbst und es ist verschieden von der täglichen emotional-intellektuellen Aura, welche um den physischen Körper als ein Ergebnis des Bewusstseins in einem Bereich des Geistes oder eines anderen, erscheint. All die reaktionären Zustände unserer Vergangenheit welche momentan in

unserem unterbewussten Geist wirken und in den Farben dieser inneren unterbewussten Aura reflektieren. Merkwürdig, die innere Aura sieht sehr wie ein modernes Kunstgemälde aus. Dieser Teil der Aura schwappt nicht über und um den Körper herum, sondern schwebt tief innerhalb des Körpers im Bereich der Brust und Torso. Wenn wir tief in den Torso blicken, können wir verschiedene Farben sehen. Sie bewegen sich nicht. Moderne Kunstmaler mögen, ohne es zu wissen, die unterunterbewusste Aura von sich selbst darstellen, ihrer Familien oder ihrer Freunde, weil einige dieser Malereien genauso aussehen.

Die innere Aura könnte so aussehen: auf der linken Seite der Brust, eine grosse Fläche von Grün; unterhalb im unteren Bauch, ein Stück von Rot; in der Nähe des Halses Gelb, und über der Herzgegend sind Streifen von Orange und Lila. Diese Farben bewegen sich nicht. Sie bleiben einfach und vibrieren, und der Rest der Aura bewegt sich darum herum und durch sie hindurch.

Merging with Siva

Lesson 227

Arbeiten Mit Der Inneren Aura

Sobald jemand anfängt zu meditieren und genug Kontrolle des Bewusstseins erreicht hat, beginnen die Farben sich etwas zu bewegen. Wenn der Meditierende aus seinem normalen Lebensgewohnheitsmuster ausbricht, indem er anfängt seinen unterbewussten Geist umzuprogrammieren, beginnt sich seine innere Aura zu verändern. Wenn nach einer guten Meditation sich ihm ein vorherrschendes unterbewusstes Reaktionsmuster zeigt, so als wäre es gestern gewesen, und er wieder darauf reagiert, wird eines dieser Farbmuster in seinen Halsbereich ziehen. Er wird schlucken müssen. Wenn du an diesem Punkt dir diese Frage stellst: „Was denkst du?“ wird er seine Gefühle ausdrücken. Ich schlage immer vor, aufzuschreiben und dann zu verbrennen, anstatt es auszusprechen. Dann verschwindet diese Farbe um nicht mehr zu erscheinen, und eine andere erscheint von unten. Eine grüne Farbe könnte gehen und eine braune könnte sie ersetzen. Diese unterdrückten Bereiche werden sich langsam verteilen und Bewusstsein, früher geteilt in viele verschiedene Wege, werden ihre Fühler von dem äusseren Bereich des Geistes zurückziehen bis sie sich durch alle Bereiche des Geistes frei bewegen können.

Jedesmal, wenn eine dieser tiefsitzenden unterbewussten reaktionären Bedingungen geht, wird die innere Aura flüssiger, heller und weniger steif. Der Disciple wird gesünder. Nach einer ganzen unterbewussten Reinigung, ungefähr jedes Jahr fällig, wenn jemand an sich arbeitet und seinen unterbewussten Geist positiv entwickelt und umprogrammiert, würde die Brust sich in einen reinen Überzug aus wunderschönem Gelb hüllen und Strahlen von weissem Licht könnten gesehen werden, die aus ihm heraus-scheinen. Dies würde sich ständig wiederholen bis der Disciple aufhören würde an sich zu arbeiten. Und wenn er anfangen würde mehr in unterbewussten Bereichen zu verweilen, oder einem Vorfall im Leben begegnen würde, welche ihn zwingt, sich selbst zu begegnen und er würde in Ärger, Egoismus, Selbstmitleid und Boshaftigkeit verfallen, würde die Brust sich wieder verdunkeln und wieder aussehen wie ein modernes Gemälde.

Der Geist ist wie ein gewaltiges Universum. Des Menschen individuelles Bewusstsein bewegt sich durch den Geist, von einem Planet zum anderen, von einerm Bereich zum anderen. Oder, wenn wir den Geist mit der Welt vergleichen, bewegt sich das Bewusstsein des Menschen durch den Geist von

Hass zu Liebe, zu Freude, zu Trauer, zu all den verschiedenen Ideen und Konzepten innerhalb des Geistes, während er von Land zu Land reist, von Stadt zu Stadt. Deshalb ist die menschliche Aura sehr konsistent. Jedesmal, wenn das Bewusstsein des Menschen durch Liebe fließt, reflektiert die menschliche Aura das Pastel der Farben der Liebe, so wie sie die Farben von Hass, Angst, Eifersucht, Überschwänglichkeit, Mitgefühl und die verschiedenen Bereiche des Intellekts reflektiert. Man kann das Lesen der Farben der menschlichen Aura lernen zu erkennen und das Wissen, in welchem Bereich des Geistes des Bewusstseins der Person es fließt.

Merging with Siva

Lesson 228

Die Kunst Auras Zu Sehen

Diese grosse Frage erscheint häufig, „Wie wissen wir, ob wir eine Aura sehen, oder ob es nur Imagination ist?“ Laut dem allgemeinen Wortlaut nach, gibt es eigentlich so etwas wie Imagination überhaupt nicht. Wenn wir in uns gehen, werden wir feststellen, dass alles sogenannte Imagination ist, und dass alles, „in der Welt des Images“ wirklich innerhalb der verfeinerten Substanz des Geistes existiert, und wir werden uns dessen bewusst, wo es in der gewaltigen inneren Substanz des Geistes eingepägt ist. Nur wenn wir uns über etwas bewusst werden das wir uns lange genug vorstellen, bringen wir es heraus aus dem unterbewussten Bereich des Geistes und prägen es in das Erinnerungsmuster des physischen Gehirns ein. An diesem Punkt nennen wir es nicht Imagination. Wir nennen es echt. Letztendlich, wenn wir es in die physische Manifestation bringen, dann nennen wir es wirklich echt. Ich nehme an, dies ist die Art wie des Menschen individuelles Bewusstsein externalisiert wurde, dadurch sieht er die externe Welt als echt und internal, feinere Bereiche des Geistes als unecht oder schwer erfassbar. Es war nicht immer so, jedoch da die Dinge fehlten, um das individuelle Bewusstsein des Menschen zu externalisieren, ist der Mensch in sich selbst.

Wenn Bewusstsein in den tiefsten Tiefen des Geistes ist, dass selbst Farbe und Licht und Töne ein und dasselbe für ihn sind, dann schaut er zu seinen Mitmenschen vom Inneren heraus. Er würde zuerst das Rückgrat von jemanden sehen, den er anschaut, und die Lichter darin, und dann würde er die innere Aura sehen, dann die äussere Aura des Individuellen und letztlich würde er den physischen Körper sehen. Wenn das Bewusstsein externalisiert ist, zu dem Punkt, wo wir physische Dinge als Realität sehen, dann sehen wir den physischen Körper zuerst, und wir müssen uns anstrengen die Aura zu sehen und die internen Lages des Bewusstseins.

Gehe in dich und all die Dinge werden sich dir eröffnen auf der inneren Ebene des Bewusstseins, sowie in den externen Bereichen des Geistes. Du beginnst durch sie alle durchzusehen. Eine Aura zu sehen ist wie durch jemanden durchzuschauen. Ihr physischer Körper beginnt etwas zu verblassen, und wir sehen, wohin ihr Bewusstsein fliesst in der wunderbaren Welt des Geistes.

Die Farben die diese Person umgeben, werden zuerst in deinem eigenen Geist gesehen. Du wirst sie nicht klar um ihren physischen Körper sehen. Später, wenn du dich an diese neue Art des Sehens gewöhnt hast, siehst du vielleicht Farben um den physischen Körper eines Individuellen.

Woher kommen diese Farben? Alle Dinge im Geist sind Ton und Farbe. Schau dich um und beobachte jede Schwingungsrate von jedem physischen Objekt als Ton und genauso als Farbe. Alles ist Ton. Alles ist Farbe. Alles ist Form. Deshalb sind in den feinen Bereichen des Geistes alle Dinge Farbe und alle Dinge Ton, erkennbar durch den sechsten Sinn des all-sehenden Auges. Diese Fähigkeit ist immer wach. Du musst nur lernen achtsam zu sein und es benutzen, in ähnlicher Weise muss ein Künstler lernen mit seinen physischen Augen zwischen einer Schattierung der Farbe und einer anderen zu unterscheiden und zwischen den Dimensionen in einem Gemälde.

Merging with Siva

Lesson 229

Gebrauch Und Missbrauch Der Übersinnlichen Sicht

Der Mystiker weiss, wie er seinen bereits entwickelten sechsten Sinn benutzen kann, sein drittes Auge. Es wird immer benutzt, ununterbrochen, Tag ein und Tag aus, jedoch nicht bewusst. Zum Beispiel, jemand kommt in dein Haus. Du schaust ihn an und sagst: „Du fühlst dich heute nicht wohl. Du scheinst etwas durcheinander.“ Woher weisst du das? In deinem Inneren siehst du seine Aura. Wenn er herein kommt und sieht frisch und fröhlich aus, dann weisst du, wie er sich im Inneren befindet weil du seine Aura siehst.

Der spirituelle Pfad für Selbstverwirklichung, wie auch immer, ist nicht da, um Auras zu sehen und zu analysieren. Das Streben ist, das Bewusstsein selbst durch den Ursprung der Energie fließen zu lassen, in die Unendlichkeit des Selbst-Gottes, wo Bewusstsein von sich selbst bewusst ist, verschmolzen in seinem eigenen Wesen und aufgeht in Zeitlosigkeit, in Grundlosigkeit, in Raumlosigkeit, in Siva, darüber hinaus in die stillen stillen Bereiche des Geistes. Ja, das Erlernen die Auras zu lesen, kann ein Hindernis auf dem Pfad zur Erleuchtung sein, weil man im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen kann, da jeder wissen möchte, wie seine Aura aussieht. Die Aura ändert sich ständig. Um eine Beurteilung der Aura eines Freundes zu geben, wäre ähnlich, wie ihm zu erzählen, welche Kleidung er anhat. Am nächsten Tag hat er vielleicht etwas gänzlich anderes an. Ebenfalls, kannst du die Aura von einer Person sehen, aber ziemlich oft bemerkst du es garnicht. Im Allgemeinen, wenn du diese erwachte innere Wahrnehmung der Auras hast, würdest du nur die Aura von jemanden bemerken, wenn sie seltsam dumpf oder stark strahlend wäre. Ein Mystiker, der Kontrolle seiner Fähigkeiten hat, sieht nicht unbedingt die ganze Zeit Auras, sondern nur, wenn er es will. Aber sollte die Aura einer Person auf eine besondere Weise bemerkenswert sein, würde sie natürlich klar und deutlich herausragen und würde leicht gesehen werden. Deshalb, wenn wir in solch eine Aura sehen, schauen wir eigentlich in den Bereich des Geistes in welchem sich sein individuelles Bewusstsein bewegt, da der Geist immerwährend in einem Zustand der Kreation ist und das Bewusstsein durch den Geist fliesst, genau wie ein Reisender die Welt durchwandert.

Der Mystiker muss immer achtsam sein, nicht zu sehr in die Angelegenheiten anderer involviert zu werden. Er muss sein inneren Leben schützen, indem er zu zwei Dritteln innerhalb und nur ein Drittel in den äusseren Bereichen des

Bewusstseins ist. Und er muss klug genug sein, zu wissen, dass jeder, entweder über oder um die Felsbrocken auf seinem Pfad gehen muss. Mit anderen Worten, wenn du mit Menschen bist, die nicht angenehm sind, die eine dunkle Aura haben, die tiefverwurzelte unterbewusste Bereiche haben, die viel Schwarz, Grau, Rot, und grüne Blasen versteckt in den übersinnlichen Nervenströmungen auf ihrer Brust haben, und du selbst nicht ganz aus diesem Bereich heraus bist, werden die Schwingungsraten dieser Menschen dich zurückziehen in jene Bereiche des Geistes. Aus diesem Grunde leben jene Menschen die ein kontemplatives Leben leben, gerne unter sich. Sie sind gerne mit Menschen die den gleichen Lebensstil haben wie sie selbst. Es ist wichtig. Es ist extrem nötig, dich in einem guten Umfeld zu bewegen, um Fortschritte auf dem spirituellen Pfad, über einen gewissen Punkt hinaus, zu machen. Du kannst etwas meditieren um dein Bewusstsein in einen friedvollen Bereich des Geistes zu führen oder dir einen Schub inneren Lichtes zu holen, oder praktiziere Atmen und erreiche einen gesünderen Körper und ein stabiles Nervensystem. Aber wenn du wirklich tief in dich gehen willst, zu deinem Ziel, musst du das Bewusstsein, den physischen Körper, den emotionalen Körper, den mentalen Körper, in eine Gruppe von Menschen bringen, die auf der gleichen Ebene denken wie du und den selben Lebensstil praktizieren. Die Gruppe hilft dem Einzelnen und der Einzelne der Gruppe.

Das Geschenk der übersinnlichen Schau sollte nach und nach durch die Stufen von Sadhana entwickelt werden. Die verschleierte Gnade von Lord Siva ist aus einem guten Grund so. Einige Menschen wurden mit übersinnlicher Schau geboren und halten es während ihres Lebens bei. Da diese Fähigkeit in einer vorherigen Geburt entwickelt wurde, kommt die Weisheit und das Verständnis seines korrekten Gebrauchs ganz natürlich zu ihnen. Aber im Allgemeinen entwickelt sich übersinnliche Schau langsam, beinahe unmerklich, durch eine ungebrochene Kontinuität von Sadhana. Durch die entschleierte Gnade von Lord Siva ist es uns erlaubt, zu sehen, was gesehen werden sollte in der angemessenen richtigen Zeit in unserem Leben, wenn wir die daraus resultierenden Reaktionen verkraften können.

Oft beobachten wir die Gesichtsausdrücke und die Körpersprache von Freunden und Fremden und lernen dadurch den Inhalt ihres bewussten und unterbewussten Geistes, und daraus leiten wir ab, wie sie denken und fühlen. Aber vieles kann verborgen sein, wenn wir nicht tiefer schauen. Zum Beispiel, jemand lächelt vielleicht, wenn er eigentlich depressiv ist. Wie auch immer, wenn wir mit unserer astralen Sicht schauen, gibt es kein Mysterium. Wenn wir in ihren unterbewussten Geist schauen, sehen wir die Farben ihrer Stimmungen und Emotionen die sich wahrscheinlich nicht in ihren Gesichtern

zeigen. Ja, Farben und Auras beziehen sich auf die fünf Zustände des Geistes, Bewusstsein, Unterbewusstsein, Unter- des Unterbewusstseins, Unterüberbewusstsein und Überbewusstsein.

Merging with Siva

Lesson 230

Chakras Und Nadis

Im physischen Körper, dem Astralkörper und dem Körper der Seele sind sieben starke Kraftzentren von psychischen Nerven-Ganglia, genannt Chakras. Jedes Chakra ist ein sich drehender Wirbel von Geisteskraft, ein gewaltiger kollektiver Bereich von vielen, vielen verschiedenen Gedankenschichten von odischer und aktinischer Energie. Wenn das Bewusstsein durch irgendeinen oder mehrere dieser Bereiche fließt, geschehen gewisse Funktionen, so wie die Funktion der Erinnerung, die Funktion von Vernunft und die Funktion der Willenskraft. Wenn sich die Chakras drehen, setzen sie Energien im Körper frei, diese Energien durchdringen die physischen Zellen mit Leben und Vitalität und strahlen durch die Kraftfelder die den Körper umgeben. Die Kräfte sind wolkenähnlich oder nebelartig in ihrer Konsistenz und reflektieren diese Energien in der gleichen Weise wie eine Wolke die Sonnenstrahlen reflektieren. Du hast sicher schon Wolken beim Sonnenuntergang beobachtet. Sie scheinen ihre Farbe von weiss bis rosa, zu orange und dann zu dunkleren Schattierungen zu wechseln. Selbstverständlich wechseln sich die Wolken nicht. Die Wolken reflektieren getreu die Farben des Lichtes. In ähnlicher Weise reflektiert die menschliche Aura die Wellenlänge der Energien die in unserem Geist durch unsere Emotionen und unseren Körper erzeugt werden. Die Grund-odische und –aktinische Energie der Aura selbst, ändert sich nicht. Es sind die Energien die von den Chakras ausgehen, die wechseln. Die Aura, ganz einfach, widerspiegelt diese Energien als Farbschwingung.

Innerhalb der Aura sind psychische Nervenströmungen, genannt Nadis, durch diese Nadis fühlst du, wenn jemand neben dir steht, ohne deinen Kopf zu drehen. Ebenso, wenn du ein oder zwei Meter weit weg bist, kannst du fühlen, wie er sich fühlt. Gefühle sind übertragbar, da Gefühle Schwingungen sind, welche durch das feine Nervensystem gefühlt werden können. Du fühlst sie mit diesen Astral-Nadis, welche vom Körper heraus in und durch die Aura reichen. Oft identifizierst du dich mit den Gefühlen, die du von anderen aufnimmst und du beginnst dich ebenso zu fühlen, während du in Wirklichkeit nur die Schwingungen von jemanden in deiner Nähe aufgenommen hast. Wie wir gelernt haben, können diese Gefühle durch die Visionen des Hellsehers gesehen werden, und zwar als Farben in der astralen Atmosphäre, die deine Bekanntschaft umgibt. Ebenso wie Gefühle übertragbar sind, sind es auch die

Farben in unserer Aura. Wir wissen jetzt, dass unsere Aura, und die Gedanken und Gefühle welche dazu gehören, auch jene die um uns herum sind betreffen und beeinflussen. In diesem Sinn, „wir färben aufeinander ab“. Ein positives Beispiel ist die Art in welcher die reine und gesunde Aura der treuen und ergebenen Hindufräule die Aura ihres Ehemannes verbessert. Sein mentaler Zustand wird allgemein positiver und sein Unternehmen gedeiht.

Merging with Siva

Lesson 231

Verbesserung Deiner Aura

Mit dem Wissen der Auswirkung, die wir auf andere durch unsere mentale und emotionale Astral-Athmosphäre haben, gewinnen wir eine wundervolle Siddhi, die Fähigkeit unsere eigene Aura und damit unseren täglichen mentalen und emotionalen Zustand zu verbessern, und gleichzeitig die Kraft um die Aura und die Stimmung von denen, die um uns sind, zu verbessern. Dein Sadhana ist jetzt, dich anzustrengen, deine Aura in die Richtung von begehrenswerten Farben zu entwickeln und langsam unerwünschte zu eliminieren.

Nun fangen wir an zu verstehen, wie das neue Sadhana auszuführen ist. Es funktioniert auf zwei Arten:

1 – indem du dir vorstellst eine oder mehrere helle positive Farben überschwemmen deine Aura, sofort verlässt dein Bewusstsein die unerwünschten Bereiche des Geistes, so wie Depression, Wut, oder Eifersucht, und du spürst positivere Gefühle.

2- indem du durch die Wiederholung von positiven Affirmationen oder Mantras ganz bewusst dein Bewusstsein in positivere Bereiche lenkst, während du gleichzeitig versuchst, die entsprechenden Gefühle, wie Freude, Glück oder Zufriedenheit zu erhöhen. Auf diese Weise wird die Aura getränkt mit hellen, positiven Farben. Ganz bewusst mit deiner Aura zu arbeiten um sie zu verbessern, wird doppelt wichtig, wenn wir daran denken, dass seine Farben, die magnetisch sind, auf deinen Geist und Emotionen reagieren und dadurch werden sie intensiver und neutralisieren den ursprünglichen Geisteszustand welche sie hervorgerufen haben.

Wir alle fanden heraus, dass dies der Wahrheit entspricht, durch die Lektionen, dass jegliche negative Stimmung oder mentaler Zustand uns scheinbar ganz von selbst in seinen Klauen zu halten scheint, und es bedarf viel Willenskraft, sich heraus zu ziehen in eine positivere Geisteshaltung. Aber wie du vielleicht in früheren Erfahrungen mit Sadhana herausgefunden hast, bringt konsequente Anstrengung immer Erfolg. Du kannst deine mentalen und emotionalen Fähigkeiten stabilisieren und stärken, genauso wie du deine physischen Muskeln stärken kannst und deine Nerven beruhigen, durch Übungen und Praxis.

Indem du konsistent wünschenswerte Farben in deine Aura visualisierst, besonders in Momenten der Versuchung und in emotionalem Aufruhr, kannst du geschickt und leicht dein individuelles Bewusstsein kontrollieren. Auf diesem Wege deine Aura aufzuhellen neutralisiert die Reste von negativen Emotionen und lädt deine Aura mit aktinischer Energie auf. Automatisch wechseln sich Depression und Hoffnungslosigkeit in Mut und Zuversicht. Gefühle wie Eifersucht und Ablehnung werden Zuversicht und Mitgefühl.

Wenn du mit diesem Sadhana fortfährst, wirst du sehen, wie gut es für dich ist. Diese Übung wird dir auch helfen deinen Charakter aufzubauen und zu formen, in Übereinstimmung mit den Yamas und Niyama, indem dein Bewusstsein aus den dunkleren und beschränkten Bereichen des Geistes herausgehalten wird. Bald wirst du eine starke und attraktive Persönlichkeit entwickeln, welche natürlich andere aufbaut.

Du hast fünf Zustände des Geistes entdeckt, Bewusstsein, Unterbewusstsein, Unter des Unterbewusstsein, Unterüberbewusstsein und Überbewusstsein. Du verstehst ebenso die drei Phasen des Geistes, instinktiv, intellektuell und überbewusst. Jetzt lernen wir über unser individuelles Bewusstsein, was es ist, und wie es durch das gewaltige Universum des Geistes reist, genau wie ein Reisender von Ort zu Ort auf der Erde reist. In jedem Ort das der Reisende besucht, wird er betroffen sein durch die Schwingungen um ihn herum. Er absorbiert die Gedanken von anderen und ihre Stimmung. Er wird beeinflusst von den Geschehen denen er beiwohnt. Ähnlich, wenn dein individuelles Bewusstsein durch den Geist reist, wird es beeinflusst oder gefärbt durch die Schwinungen innerhalb jeden Bereichs des Geistes dessen er sich bewusst wird. Dies beeinflusst dein Nervensystem und legt den Grundstein für deine Gedanken und Gefühle, und dadurch geben sie Anlass für die Farben deiner Aura. Diese Farben wechseln sich ständig, weil dein eigenes Bewusstsein sich ständig durch das gewaltige Universum der Geistessubstanz bewegt.

Kapital 34

Farben-Magie

Merging with Siva

Lesson 232

Farben-Überflutung

Du, als Disciple bist sicher schon oft mit deinen Problemen zum Tempel gegangen und hast sie zu Füßen der Gottheit gelegt. In der unsichtbaren Welt der Devaloka geschieht folgendes, die Gottheit und seine vielen Devas arbeiten mit deinen Problemen indem sie mit deiner Aura arbeiten, ganz besonders mit der inneren Aura, indem sie jede Blockade die sie finden, säubern. Sie erhellen die dunklen Farben die durch das Reisen durch trübe Bereiche des Geistes erschaffen wurden, sie flößen ihnen Strahlen von weissem und violetter Licht vom inneren Heiligtum ein. Wir können dies nur sehr selten sehen, aber wir können es auf alle Fälle fühlen und wir verlassen den Tempel erleichtert und befreit von unseren Bürden und Sorgen. Oft können wir uns nicht einmal erinnern, weswegen wir so besorgt waren.

Du kannst auch deine Aura mit Strahlen von weissem und violetter Lichtes fluten, so wie es die Gottheiten und Devas tun. Wenn du schlechte Laune hast, weil du gerade wütend auf jemanden bist, oder eifersüchtig warst, gibt es eine Übung, die du für dich selbst verrichten kannst. Deine Aura ist nun dunkel-schmutzig-grün, möglicherweise abgesetzt mit schwarzen und roten Funken. Um dieser Schwere entgegenzuwirken, füge Weiss dazu. Visualisiere weisses Licht das vom Zentrum deines Rückgrats ausströmt und durch deine Aura fließt. Visualisiere wie violette Strahlen in die neue weisse Aura strömen, belebend und die Dunkelheit durchschneident.

Wenn du als reines Bewusstsein, direkt in das Zentrum deines Rückgrats gehst und weisse Geistessubstanz in deine Aura fließen lässt, wird sich das Weiss mit Schwarz vermischen und Grau erscheint in deiner Aura. Sofort verspürst du Angst, aber dieses Gefühl verschwindet bald, während mehr Weiss in deine Aura fließt. Das Grau verschwindet auch bald. Während nun mehr Weiss in deine Aura kommt, wird sich das flammende Rot des Zorns in rosa

Schattierungen von Toleranz und Mitgefühl wechseln. Das dunkle Braun und das trübe Dunkelgrün der Eifersucht ändert sich in Smaragd-grün der Zuversicht und des Vertrauens und der Demut. Ein Gefühl von Frieden und Zufriedenheit kommt, während die neuen Farben auf die Emotionen reagieren. All dies und mehr geschieht von Innen heraus, weil du absichtlich dein individuelles Bewusstsein tief in das Zentrum deines Rückgrats bewegt hast und weisse Strahlen des Lichts fließen heraus und durch deine Aura. Es benötigt nur wenig Anstrengung deinerseits, ein wenig Konzentration, Durchhaltevermögen und der Glaube an deine Fähigkeit deine eigene Stimmung durch positive Bemühungen des Willens zu ändern. Versuche es heute.

Zweifellos hast auch du schon erfahren, wie schwierig es ist, am Morgen aufzustehen. Was ist die Lösung dafür? Mit welcher Farbe würdest du deine Aura überschwemmen, um deinen physischen Körper am frühen Morgen zu beleben? Überschwemme deine Aura mit Rot, selbstverständlich, ein schönes, helles Rot. Es bedarf keiner grossen Anstrengung die Farbe Rot zu visualisieren. Du wirst wissen, dass du Erfolg hattest, wenn ganz plötzlich deine physische Vitalität erwacht und du dich gestärkt fühlst und bereit bist in einen neuen Tag zu starten.

Jeder von uns erfährt einmal eine mentale Trägheit. Was ist die Abhilfe? Ganz einfach, überflute deine Aura mit Gelb, indem du gelbes Licht um dich herum fließen lässt und bald fühlst du dich angezogen vom denkenden Bereich des Geistes und wirst fähig sein, deine Studien weiter zu verfolgen. Wenn du Orange visualisierst, stärkt dies deine intellektuelle Aggressivität, da Rot dem Gelb zugefügt wurde, also, wenn du intellektuell angriffslustig werden willst, eine Qualität die in der Geschäftswelt gebraucht wird, um Erfolg zu haben, nachdem du Erfolg hattest deine Aura mit gelbem Licht zu überfluten, überflute nun deine Aura mit orangenem Licht und spüre die Veränderung für dich selbst.

Merging with Siva

Lesson 233

Segnungen Und Ihr Gegenteil

Wenn Groll und Zorn in diesem Leben nicht besiegt werden, werden all die Karmas der Erschaffung dieser Störungen durch das Leben kondensiert und werden Samen. Im nächsten Leben werden in einer kondensierten Form die Farben der inneren Aura des Unter des Unterbewussten Geistes in der Geistsubstanz des Babys verbleiben und darauf warten bis ähnliche Situationen sich ereignen, um in voller Array der Farben die äusseren Emotionen der Aura und den bewussten und unterbewussten Geist zu übernehmen. So wie das Baby physisch wächst, wächst auch die innere Aura. Aus diesem Grund singen Eltern oft religiöse Lieder und segnen das Baby mit weissem Licht, um zu helfen den Samen-Karma zu harmonisieren, damit sie nicht in all ihrer negativen Kraft erwachen Sie helfen die Farben des weissen Lichts zu erhellen, und die Karmas werden erhellt. Deshalb werden kluge Hindu-Eltern versuchen das Unter des unterbewussten Geistes zu bändigen, das in der permanenten Aura des Kindes selbst in einem frühen Alter reflektiert wird. Jeder Bereich dieser pranischen Montage der Farben repräsentiert ein ganzes Konglomerat von Erlebnissen die das Kind in vergangenen Leben hatte, aber nicht aufgelöst wurde und aus diesem Grund, muss sie es diesem Leben nochmals durchleben.

Ja, du kannst dich glücklich schätzen. Mit sehr wenig Anstrengung, gehe in dich und werde dir des Zentrums deines Rückgrats bewusst, da wo das weisse Licht ist, und lasse dieses Licht nach aussen scheinen, deine gesamte Aura überflutend. Während dies geschieht, wird es ebenfalls die permanentere innere Aura neutralisieren, die schwereren Farben erhellen, wenn welche in Schattierungen und Abstufungen da sind, die sich inspirieren und dein zukünftiges Leben kräftigen. Wenn die dunkleren Farben endlich weg sind, sind sie für immer verschwunden. Dies ist wirklich ein Segen den du dir selbst geben kannst, oder welche dir die Gottheit im Tempel mit unmittelbarer Kraft seiner Strahlen geben kann.

Du wunderst dich nun, was genau ist denn eine Verwünschung? Eine Verwünschung ist genau das Gegenteil einer Segnung. Wenn jemand wütend auf dich ist, oder du wirst wütend mit jemanden, verwünschen sie dich eigentlich, oder du, sie. Dies ist, weil die kraftvollen Schwingungen von Rot und Schwarz, Grau und schlammig, bräunlich-grün von einer Person zu einer

anderen geschickt wird. Wahrlich, dies schmerzt, und schlechtes Karma ist entstanden.

Unsere heiligen Schriften sagen uns, dass wir unseren Intellekt reinigen müssen. Was heisst dies eigentlich? Es heisst, dass wir die Farben, die in unserem unterbewussten und dem Unter des unterbewussten Geistes sind, erhellen müssen. Wenn der Intellekt endlich gereinigt ist, zeigt die äussere Aura viele Pastellfarben in und durch sie. Die permanente innere Aura wird erfüllt mit wunderschönen Mustern von Goldgelb, Blau und Lavendel. Aber wenn dann der Intellekt gereinigt ist, dann muss gute mentale Wartung täglich durchgeführt werden, damit verstopfte Bereiche nicht wieder aus Gewohnheit erschaffen werden. Dies ist der grosse Segen eines regulierten religiösen Lebens und täglicher Sadhana.

Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt uns unsere Religion, einmal im Jahr auf eine lange Pilgerfahrt zu gehen. Das heisst, wir nehmen unsere innere Aura, die sich im Laufe des Jahres aufgebaut hat, und legen sie zu Füessen der Gottheit in einem weit entfernten Tempel. Während der Pilgerreise sind wir fähig, all ihre Farben zu sammeln, Emotionen und tiefe Gefühle dort zu den heiligen Füessen Gottes zu legen, zusammen mit unseren Opfergaben von Früchten und Blumen, um von ihm aufgelöst zu werden. So mächtig sind die Götter unserer Religion.

Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt uns unsere Religion, täglich die heiligen Schriften zu lesen, weil ihre hochgesinnten Gedanken und Konzepte Lila, Lavendel, Rosa und Gelb in unsere Aura bringen. Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt uns unsere Religion täglich Puja zu verrichten, um persönlich die höheren Wesen in der Devaloka in unserem eigenen Hausaltar anzurufen und ihre Segnungen zu erhalten. Es interessiert dich vielleicht zu wissen, dass solche Segnungen nicht nur die Aura jedes Einzelnen im Haushalt erhellt, sondern ebenso das physische Gebäude selbst.

Um die Farben unseres Unterbewusstseins und Unterunterbewusstseins rein zu halten, sagt unsere Religion, die nötigen Sakramente im Leben der Kinder zur Verfügung zu stellen, damit die permanenten Eindrücke dieser besonderen Kombinationen der Farben und Töne in die innere Aura des unterbewussten Geistes plziert werden und auch die, welche schon dort sind von vorherigen Samskaras.

Merging with Siva

Lesson 234

Die Welt Der Farben Erkunden

Manchmal erlebst du stressvolle Momente während deiner täglichen Sadhana. Sie gehen bald vorüber und werden nicht wiederkehren, also, mache dir keine Sorgen. Was wirklich geschehen ist, ist, dass das weisse Licht, das aus dir selbst kommt, verschiedene Gebiete der inneren Aura penetriert und eines um das andere wird erleuchtet. Jedoch, jedesmal wenn das innere Licht eines oder ein anderes dieser verstopften unterunterbewussten Gebiete der Farbe penetriert, wird die Erinnerung an das, was sie erschuf, geweckt. Dieses bringt wieder die entsprechenden Gedanken, Gefühle und Emotionen hoch, um neu erfahren zu werden. Weil sie ungebeten sind, wird der Stress dieser Störung im externen Nervensystem gefühlt. Sei versichert, es wird vergehen. Atme tief und sei versichert, es wird vergehen. Atme tief und mit dem Zwerchfell und alles wird gut. Dies ist eine Art milder, selbstaufgelegter psychischer Operation, indem die Farben sich auf die Strahlen weissen Lichts von tief in deinem Rückgrat durch die Gnade von Lord Siva einstellen.

Wenn dein Kind unkontrollierbar weint und du nicht schlafen kannst, mit welcher Farbe würdest du es segnen? Würdest du wütend werden und schreien, „Warum schläfst du nicht! Ich sagte dir, dass du deinen Vater störst!“ Rote Blitze? Das Kind wäre erschrocken. Nein, du würdest die Emotionen des Kindes mit Schattierungen von Blau und hellem Grün harmonisieren. Ein wichtiger Teil deiner Sadhana ist es, dich mit dem geistig-emotionalen Gegenstück jeder Farbe vertraut zu machen. Du kannst dich ganz einfach mit der individuellen physischen, mentalen und spirituellen Wirkung jeder Farbe vertraut machen, indem du eine Farbe nach der anderen anschaust und das Resultat erlebst. Jede Farbe und ihre Emotion die sie reflektiert, sind wie zwei Seiten der gleichen Münze. Erlerne sie so schnell, dass der Gedanke an einen, eine sofortige Idee des anderen bringt. Dieses Wissen ist die Grundlage deiner Farben-Sadhana. Beschreite diese wundervolle Welt der Farben mit Interesse und Ernsthaftigkeit.

Du kannst Farben-Sadhana auf verschiedene Weise machen. Zum Beispiel, finde heraus wie verschiedene Farben in deinem Umfeld auf dich wirken. Wie fühlst du dich, wenn du ein Zimmer betrittst das blau gestrichen ist? Weiss? Gelb? Ein anderer Weg Farben zu studieren ist, jede Farbe in deinem bewussten Geist zu visualisieren. Lege vor dich ein Stück Papier mit der Farbe

die du visualisieren möchtest. Schau auf das Papier und schliesse deine Augen und versuche die genaue Farbe in deinem Geist zu sehen. Dann öffne deine Augen und schaue wieder das Papier an und mit offenen Augen drehe deinen Kopf weg vom Papier und versuche die Farbe in deinem bewussten Geist zu sehen. Fülle buchstäblich deinen Geist mit der Farbe des Papiers. Wenn du diese Übung mit einer anderen Farbe bewältigt hast, wiederhole die Übung mit einer anderen Farbe, dann noch eine andere. Unter Verwendung deiner grossen Seelen-Fähigkeit der Beobachtung und durch die Gnade von Lord Ganesha, wirst du viele Beweise der Bedeutung der Farben erkennen. Du wirst bald ein Lager von Erfahrungen in deinem unterbewussten Geist von jeder Farbe und seinen entsprechenden mental-emotionalen Bereichen anhäufen.

Merging with Siva

Lesson 235

Methoden Zur Selbstverbesserung

Der nächste Abschnitt deiner Sadhana kann anfangen, wenn du die Farben und ihre entsprechenden mentalen und emotionalen Bereich gespeichert hast und dieses Wissen klar definiert in deinem bewussten und unterbewussten Geist ist. Beginne mit einer gründlichen, ehrlichen, emotional und geistigen Wartungs-Untersuchung. Beginne indem du deine guten, edlen Eigenschaften auf ein Blatt Papier schreibst. Dann, auf demselben Papier schreibe deine schwachen, instinktiven Schwächen. Dieses sind Eigenschaften, die du gerne loswerden möchtest, oder deine Wesensart ändern und auf eine feinere Ebene des Bewusstseins bringen möchtest. Jetzt, vielleicht sogar das erste Mal, wirst du dich als ein gänzlich physisches, emotionales, mentales, und spirituelles Wesen sehen.

Als Nächstes entscheide welche Schwäche zuerst Aufmerksamkeit benötigt und beginne indem du das anwendest was du gelernt hast, wie deine Aura mit der Farbe zu überschwemmen, die diese Änderungen herbeiführen, die du erreichen möchtest. Wenn du beharrlich in deinen Anstrengungen bist, wirst du zufrieden mit den Resultaten sein. Wähle eine Schwäche in deinem Charakter aus, so wie Eifersucht. Wenn du dich entschieden hast mit Eifersucht zu arbeiten und das hässliche, das dunkel-bräunlich Grün in deiner inneren und/oder äusseren Aura zu erhellen, erschaffe ein klares mentales Bild von Hellgrün und Gelb und flute diese Farben in deine Aura, mit ganz leichtem Druck deines Willens. Du brauchst keine grosse Anstrengung um dies zu machen. Du brauchst dich nur zu entspannen und ein klares mentales Bild deiner gewünschten Farben vor Augen zu haben. Visualisiere die beiden Farben und projiziere sie heraus aus dem Zentrum deines Rückgrats in die innere und äussere Aura. Dies ist alles was du tun musst. Sobald die Farben Hellgrün und Gelb deine Aura fluten, wirst du eine sofortige Änderung in deinem mentalen und emotionalen Zustand fühlen. Das feindselige Gefühl der Eifersucht wird verblasen. Die gegenteilige mentale Qualität des Verstehens und die emotionale Qualität der Selbstsicherheit wird dadurch automatisch gestärkt.

Wenn du diese Technik einmal perfektioniert hast, an ein oder zwei schwierigen Eigenschaften, so wie Eifersucht, Zorn oder Missgunst, kannst du beginnen andere schwache Bereiche deiner Natur zu transformieren, so wie

Schüchternheit, Mangel an Selbstvertrauen oder einfach, zu kritisch mit Anderen zu sein. Das Verfahren ist das Gleiche. Und die beste Zeit um an diesem Bereich zu arbeiten ist, wenn du in etwas getrieben wurdest, das dich selbst betrifft. Jedesmal, wenn du spürst, in einen dieser Bereiche deines Geistes zu kommen und dein Bewusstsein wird von einem dieser Gefühle verbraucht – in diesem Falle hat deine Aura die entsprechenden Farben angenommen – visualisiere einfach die ausgleichenden Farben und schwemme deine Aura.

Wenn du überwältigt wirst von Zorn und Missgunst -- schwarz-rot mit Streifen von Gelb - visualisiere wie Hellblau in deine Aura kommt und deinen Körper umgibt. Das Hellblau neutralisiert die feurigen Rottöne, und bevor du weisst, ist die Wut und Missgunst verschwunden. Wenn du die hellblaue Farbe visualisierst, ziehst du dein Bewusstsein aus gewissen Bereichen des instinktiven Geistes in die intuitiven Zustände. Statt Wut, spürst du Mitgefühl und Verständnis. Indem du diesen Teil deiner Sadhana machst, hast du ein feines neues Werkzeug erworben um damit deine instinktiven-intellektuellen Gefühle und geistigen Zustände zu bewältigen.

Es wird selbstverständlich Zeiten geben, wenn der Sog des instinktiven intellektuellen Bereichs so stark ist, dass es schwierig für dich ist, eine ausgleichende Farbe zu visualisieren. So stark ist der Sog der niederen Natur, dass es selbst unangenehm sein kann, an die intellektuellen und überbewussten Farben zu denken. Jedoch, durch die regelmässige Durchführung dieses Sadhanas kommt eine Zeit, wo jedesmal, wenn dein Bewusstsein in einen unerwünschten instinktiven Bereich gezogen wird, du fähig sein wirst, das innere Nervensystem deines Seelenkörpers zu bewegen und die instinktiven, intellektuellen Elemente deiner Natur unter Kontrolle zu bringen.

Merging with Siva

Lesson 236

Deine Aura Mit Prana Aufladen

Ich möchte dich ermutigen und dir Zuversicht geben, deine Aura mit Farbe zu überfluten. Es benötigt nur wenig deiner Willenskraft um dies zu tun. Der Vorsatz selbst ist die Schubkraft des Bewusstseins, die benötigt wird. Bereitwilligkeit besteht aus einem mentalen Kommando, das den Rest des natürlichen Mechanismus dem Geist überlässt. Deshalb, lass uns zu Lord Ganesha beten, uns zu helfen, die Hürden des Zweifels und der Angst zu entfernen.

Wenn du während des Tages arbeitest, um eine gewisse Farbe in deine Aura zu bekommen, nehme etwas mit oder trage etwas von dieser Farbe an dir. Je mehr du dir der Farbe mit der du während des Tages arbeitest, bewusst bist, desto bessere Ergebnisse wirst du haben. Dies geschieht weil deine Aufmerksamkeit automatisch diesen Eindruck aufnimmt, und die entsprechenden Eigenschaften werden in deinem Charakter erhöht. Etwas Übung während deiner halbstündigen Sadhana und während des Tages und bald werden positive Erfahrungen der Farben dir das Vertrauen geben, das du brauchst. Geduld, Ausdauer und echtes Interesse werden der Schlüssel zu deinem Erfolg sein.

Wie du weißt, ist es nicht ungewöhnlich, dass die Emotionen einer Person die umgebenden Personen beeinflussen. Es ist deshalb wichtig, dass du lernst deine Aura mit pranischer Energie aufzuladen, damit die dunkleren Farben von den Auras der anderen deine eigene nicht penetriert. Wenn sie es tun, wirst du ihre Stimmungen und Emotionen spüren und du könntest sie dann als deine Eigenen auslegen. Aber eigentlich hast du ganz einfach das dunkle Rot, schlammig-braun und grün von ihrer Aura in deine Aura aufgenommen. Du hattest einfach nicht genug Prana in deiner Aura um die Störung abzuwehren. Solche mentalen Gedankenformen und unerwünschten Farben der Auras von anderen werden oft psychische Einflüsse genannt.

Um dich vor den psychischen Einflüssen anderer zu schützen, kannst du deine Aura mit dem lebenswichtigen Prana deines eigenen pranischen Körpers aufladen. Um dies zu tun, sitze ruhig, atme tief, verbinde dich mental mit deinem pranischen Körper, indem du ihn zuerst visualisierst und ihn dann fühlst. Der pranische Körper der meisten Menschen erstreckt sich aus dem

physischen Körper heraus ungefähr ein oder 2 Inches, abhängig vom Grad der Energie. Selbstverständlich durchdringt der pranische Körper auch vollständig den ganzen physischen Körper. Wenn du ruhig sitzt, tief und langsam atmest, werde dir gründlich der Lebenskraft bewusst, dem Prana, das durch deinen physischen Körper fließt. Indem du einatmest fühle die Lebenskraft deines Körpers. Fühle seine magnetische Energie. Fühle sein Leben. Dann, indem du geistig ausatmest, und durch das Fühlen setze etwas von dieser Lebenskraft frei, dieses Prana, diese Lebenskraft und sende sie heraus und in deine Aura. Sende sie während des Ausatmens aus, in die äusseren Ränder der Aura und um deinen Körper herum, vom Kopf bis zu deinen Füßen. Die Aussenkante der menschlichen Aura ist ungefähr drei oder vier Fuss entfernt vom physischen Körper. Nachdem du deine Aura auf diesem Weg mit lebenswichtigem Prana aufgeladen hast, solltest du anfangen eine magnetische Hülle zu spüren, die um die Aussenkante deiner Aura geschaffen wird.

Du fühlst dich sehr sicher und zufrieden während du in deiner eigenen Aura sitzt, welche mit Prana von deinem eigenen pranischen Körper aufgeladen ist. Du bist vor allen Arten physischer Einflüssen, sichtbaren und unsichtbaren, geschützt. Aber die Prana innerhalb deiner Aura wird nach und nach aufgebraucht und wenn dies geschieht, musst du sie wieder aufladen. Für den Anfänger dauert es nur eine Stunde oder zwei, bis sie wieder aufgeladen werden muss. Wenn du fortgeschrittener bist, wird es in dieser Übung beinahe unbewusst geschehen, oder automatisch, wenn du die Notwendigkeit verspürst. Wenn du diese einfache Methode der Aufladung deiner Aura mit Prana gemeistert hast, wirst du bald eine Immunität für unerwünschte Gedankenformen und emotionale Farben derer um dich herum, entwickeln. Dies ist eine grossartige Hilfe um negative Einflüsse von Orten die wir vorhaben zu besuchen, zu verhindern, oder Personen die wir vorhaben zu treffen, oder Zusammenkünfte die wir vorhaben zu besuchen.

Merging with Siva

Lesson 237

Beschützende Strahlen

Nachdem du schnell die pranische Stärke in deiner Aura gestärkt hast, kannst du sie mühelos mit jeder Farbe die du möchtest überfluten. Jede Farbe hat ihre eigene spezielle beschützende Eigenschaft, welche ausgewählt werden kann um bestimmte Schwingungen auszubalancieren oder entgegenzuwirken, die du erfährst oder erfahren wirst. Lass uns das Beispiel deines Schutzes nehmen von den aurischen Strahlen der Menschen die krank sind, ein Zustand, dem du ausgesetzt bist, wenn du jemanden im Krankenhaus besuchst. Du kannst dieser Beeinflussung leicht entgegenwirken indem du deine Aura mit den Farben der Gesundheit und physischen Stärke überflutest. Dies wird dich nicht nur schützen, sondern ebenso die Zustände von denen die um dich sind, verbessern. Wie macht man dies? Werde dir deines Rückgrates bewusst und visualisiere einen Strom von weissem Licht in seinem Zentrum, von der Basis bis zum Scheitel. Dann ziehe geistig von diesem reinen weissen Licht warmes Rot und schillerndes Rosa. Für eine heilende Kraft, visualisiere wie hellgrün den Patienten umgibt, eine Farbe, die viele Krankenhäuser angenommen haben, um Heilung zu fördern. Um deine Lebenskraft noch mehr zu erhöhen, visualisiere wie du problemlos einige anstrengende physische oder athletische Leistungen vollbringst. Zum Beispiel, stelle dir geistig vor, wie du durch jede Bewegung gehst um etwas sehr Schweres mit grosser Leichtigkeit hebst und bald wirst du bemerken wie die Energie in dich strömt.

Die Aura eines erfolgreichen Arztes oder einer Krankenschwester zeigt unweigerlich die Anwesenheit von leuchtendem Rot und hellem Rosa. Die meisten erfolgreichen Ärzte und Krankenschwestern die in Kontakt mit ihren Patienten sind, verfügen über die mentalen und emotionalen Schwingungen der Stärke, Kraft und Zuversicht. Sie bleiben fröhlich und heiter trotz der Negativität vieler um sie herum die an Krankheiten und Verzweiflung leiden. Die starke Aura des Arztes, gut geschützt, absorbiert die grauen Schatten seiner Patienten nicht. Grau in der Aura, welche Angst, öffnet den Individuellen für alle Arten von negativen Einflüssen.

Wenn du eine wichtige intellektuelle Diskussion mit jemanden vorhast, und du möchtest sicher gehen, dass du gelassen bleibst und zentriert, mit welchen Farben solltest du deine Aura überfluten? Die Antwort: helles orange und gelb. Dies bringt eine neue Energie um deinen Intellekt zu verbessern und

beschützt dich vor der Überwältigung intellektueller Kräfte von anderen. Sicherlich hast du schon Zeiten erlebt, wo du auf diese Weise überrannt wurdest und du aus einer Diskussion herauskamst und du bedauern musstest, dass du von deiner ursprünglichen Perspektive abgekommen warst. Diese Technik hilft dies zu verhindern, indem sie dich mental stärker macht und geschickter. Es ist ebenso ein Weg um deine Schüchternheit zu überwinden. Umgeben von einer dynamischen Aura, aufgeladen mit hellem orange und gelb, bist du ein sicherer und zuversichtlicher Individualist, fähig, in die Diskussion mit neuem Selbstvertrauen zu gehen. Die Schwingungen anderer prallen von deiner Aura ab. Du bist entspannt und freundlich und deine Intelligenz ist unübersehbar. Noch ein Gedanke zu diesem Thema: es ist ebenso weise ein mentales Bild von deinem Kopf zu haben, wie er mit einer goldenen Aura aus gelbem Licht umgeben ist. Dies erschafft die Schwingungen in welchem Gedanken frei fließen ohne Unterbrechung und deine Wahrnehmung ist beflügelt wenn du sprichst.

Merging with Siva

Lesson 238

Abschirmung Deiner Emotionalen Wesensart

Jetzt, vielleicht sogar am Wichtigsten, musst du lernen wie du deine emotionale Wesensart beschützen kannst. Die emotionale Wesensart ist am Meisten verwundbar und wird sehr leicht beeinflusst. Du musst zugeben, dass du dich schon viel zu oft von deinen Gefühlen leiten lässt, statt von deinem Intellekt. Um deine Gefühle zu schützen musst du deine instinktive Wesensart unter den strammen Zügeln des Intellekts bändigen. Die Farben die benützt werden um deine emotionale Wesensart zu harmonisieren und zu beschützen, sind hellblau und violett. Indem deine Aura mit wunderschönem himmelblau und lebendigem violett überflutet wird, beruhigst du deine niederen Gefühle und wirst unberührt sein von negativen Gefühlen und Stimmungen von Menschen um dich herum. Mit dem Beginn dieser Farben wird dein individuelles Bewusstsein in feinere erhebendere Bereiche des unterüberbewussten Geistes entrückt. Vergiss nie, wenn du deine Aura mit hellem himmelblau und violett überflutest, baust du automatisch einen Schutz der dich abschirmt von den niederen Gefühlen und Leidenschaften anderer, so wie Ärger, Eifersucht, Hass und Lust. Deshalb selektiere helles klares blau und violett und suche aus, welche dir am Meisten zusagen. Instinktiv wirst du wissen, welche Schattierungen am Besten für dich sind. Wundervolle Schattierungen von blau und violett werden immer in den Auras erfolgreicher Lehrer, Missionare und Sozialarbeiter gefunden und jenen, die mit Menschen von geringerer emotionaler und mentaler Reinheit arbeiten.

Da ist noch ein letzter Teil dieser Sadhana, den du erlernen solltest um dein Verständnis der menschlichen Aura vollständig zu machen und das ist das Wissen des aurischen Kreises. Der aurische Kreis ist eine Energiehülle um die Aura selbst. Sie wirkt als ein Schutz oder Schild, gegen alle Arten psychischer Einflüsse, die bewusst oder unbewusst gegen den Individuellen gerichtet sind. Im Gegensatz zu der Aufladung der Aura mit pranischer Energie durch Atmen, ist der aurische Kreis schnell und leicht errichtet, indem du ein mentales Bild eines Eies dir vorstellst, das deine gesamte Aura umschliesst. Die Hülle sollte als ein grosses Oval durchsichtigen weissen Lichtes mit einer Öffnung obenan mit der Grösse deines Kopfes visualisiert werden. Es ist wie ein Ei geformt, oder oval, weil es die Aura umgibt so wie die Schale ein Ei umschliesst. Es sollte

ungefähr drei bis vier Fuss tief am weitesten Punkt sein, ausschleichend zu ungefähr zwei Fuss am Kopf und den Füßen.

Es benötigt etwas Willenskraft diese beschützende, durchscheinende Schale um deine Aura auf der astralen Ebene zu visualisieren. Obwohl du es eventuell nicht sehen kannst, wirst du aber seine beschützende Gegenwart fühlen. Wenn du einmal die beschützende Schale um deine Aura aufgebaut hast, muss sie nur von Zeit zu Zeit erneuert werden. Du kannst dies ganz leicht tun, indem du beide Arme vor dir in Taillenhöhe ausbreitest. Dann drücke die Handinnenflächen zusammen und visualisiere wie Energie von deinem Solar Plexus in deine Hände fließt. Wenn der Fluss des Prana erstellt ist, teile deine Hände während du fühlst wie Prana aus deinen Fingerspitzen ausströmt. Diese Prana verbleibt in der äusseren Hülle deiner Aura. Bewege deine Arme zu den Seiten und dann gänzlich um den Rücken deines Körpers bis die Finger und Handinnenflächen sich wieder berühren. Während der ganzen Zeit in der du dies machst, schicke das Prana von deinen Fingerspitzen in die Hülle deiner Aura. Wenn du deinen beschützenden Kreis um deine Aura auf diesem Weg von Zeit zu Zeit stärkst, ist es für dich hilfreich, ein freudigeres und volleres Leben zu errichten, weil es ganz bestimmt alle Formen von psychischen Attacken oder üblen Einflüssen von dir fernhält, egal von welchem Ursprung. Der aurische Kreis der eine dynamische Aura umgibt, welche aufgeladen ist mit den richtigen Farben, verstärkt durch das Senden lebenswichtigem Prana vom pranischen Körper, bietet Schutz gegen den Entzug der physischen Stärke von Astralwesen, in extremen Fällen von Astral-attacken. Kurz, diese beschützende durchsichtige, weisse Schale ist ein spiritueller Schild welcher solche Einflüsse herausfiltert, die schädlich oder unangenehm für dich sein könnten. Bevor du deine Gebete oder Meditation beginnst, solltest du immer diesen beschützenden Schild stärken.

Kapital 35

Schlaf Und Träume

Merging with Siva

Lesson 239

Die Welt Der Träume

Träume waren ein Mysterium und ein Rätsel für die Menschen aller Zeiten. Das Wunder der Träume war offensichtlich in der Geschichte, Philosophie und jetzt selbst auch in der Wissenschaft. Dieses führt uns zu der Annahme, dass der Traumzustand nicht sehr viel anders ist, als der Wachzustand, weil besonders in diesem Zeitalter der Technologie und Kommunikation, wir mehr in unserem Geist leben als in unserem physischen Körper. Millionen haben Computerkenntnisse und handeln in Konzepten weit über den Normalzustand in dem sich vor hundert Jahren jemand gefunden hätte. Aber der Geist schläft niemals, nur der physische Körper erfährt diesen Genuss -- und das physische Gehirn nimmt wahr was durch den Geist geht und zeichnet es auf – aber das Astralgehirn nimmt wahr und zeichnet auf ... oh – so viel mehr! Deshalb, vor diesem Hintergrund vierundzwanzig Stunden am Tag, ist eine Kontinuität und Bewusstsein, aber nicht alles wird vom physischen Gehirn wahrgenommen oder aufgezeichnet, nicht durch den Tag oder durch die Nacht. Aus diesem Grund ist es schwer, sich an all die Einzelheiten seines Lebens und ihren Erfahrungen zu erinnern, selbst in einer kurzen Zeitspanne von achtundvierzig Stunden. Es sind die wichtigen Dinge, die den stärksten Eindruck im physischen Gehirn hinterlassen, an welches man sich erinnert.

In den inneren Welten, dem inneren Universum, gibt es ein Leben, nicht viel verschieden von dem, welches wir als ein Jiva erfahren, aber sehr viel komplexer, komplizierter, logischer und sehr viel fortgeschrittener. Innerhalb dieser Welt, dem Antarloka, gibt es bedeutende Schulen, in dem sich Studenten zusammenfinden um von einer produktiveren Zukunft zu lernen, an der sie an der Erschaffung teilhaben können, wenn sie inkarnieren. Dort treffen sie auf andere Seelen, deren physische Körper schlafen, und mit denen sie arbeiten und ko-operieren werden in ihrem nächsten Zyklus der Geburt. Es ist ein gut geplantes Universum, beider dem äusseren Universum und dem inneren Universum. Der Nutzen des Schlafes für die Person auf dem Pfad ist,

die Fähigkeit zu erreichen, den niederen Traumzustand zu übergehen und tiefer in diese Inner-Ebenen Schulen aufzusteigen. Dies wird erreicht durch die Wiederholung von Mantras, Japa Yoga, kurz vor dem Schlafen, nach der Entspannung des Körpers durch Hatha Yoga und Zwerchfell-Atmung.

Es ist in vielen Kulturen schon beinahe eine Tradition, zu versuchen sich seiner Träume zu erinnern, und selbst Traumdeuter werden für sie auslegen. Dies alles grenzt nahezu an den Bereich des Aberglaubens und ist noch weniger wünschenswert für spirituelles Wachstum als andere mehr pragmatische Arten von Praktiken. Ein Anfänger auf dem Pfad, oder selbst einer in der Zwischenphase, sollte versuchen Träume zu vergessen und die Fasern des Geistes und der Psyche durch tägliche Sadhana zu stärken. Es gibt tatsächlich eine Zeit, auf dem Yoga Marga, nachdem Charya und Krya Margas gut gemeistert und durchlaufen wurden, dass die Erinnerung von jemanden vorteilhaft und fruchtbar ist, aber dies wäre nur zwischen dem Guru und seinem Sishya (Schüler).

Wenn Japa gut ausgeführt wird, und der ernsthafte Wunsch die Kräfte des physischen Körpers zu transzendieren beibehalten wird, und in die Astralschulen des Lernens zu gehen, würde der Aspirant traumlose Nächte haben. Ein tiefer Schlaf würde sich durchsetzen. Es könnte einige Sekunden des Träumens geben, kurz vor dem Erwachen, aber man sollte dem keine Bedeutung beimessen, da der Astralkörper schnell in den physischen Körper zurückgeht. Aber ein tiefer, traumloser Schlaf ist in sich Selbst eine Anzeige, dass der Purusha gänzlich getrennt ist von den physischen Kräften und völlig intakt und in den Devaloka funktioniert. Himalayan Academy ist eine Academy in den Devaloka in welchem Rishis der Nandinatha Sampradaya unterrichten helfen und abertausende von Disciples des Gottes Siva leiten, die durch die Worte und Lehren unserer Sampradaya beeinflusst wurden.

Wir möchten schlechte Träume so schnell wie möglich vergessen, damit wir nicht durch die Erinnerung durch den bewussten Geist das unmittelbare Unterbewusstsein beeindrucken und es im täglichen Leben offenbar machen. Aber an einen schlechten Traum zu denken, heisst Erschaffen. Zu vergessen heisst, Erschaffen zu vermeiden. Deshalb, wenn du die kleinste Sorge hast über Träume und nicht direkt auf einer täglichen Basis unter der Führung eines Gurus bist, ist es das Beste, sie vorbeiziehen zu lassen und sie als unwichtig zu betrachten und nicht als einen Teil von dir, so wie du auch ein Fernsehprogramm betrachten würdest.

Wirklich, alptraum- ähnliche Träume sind nicht natürlich für den Geist des Schlafenden. Deshalb, müssen wir annehmen, dass sie von äusseren Einflüssen

produziert sind, so wie das was der Nachbar im nächsten Apartment erlebt, oder dem Apartment über dir, oder unter dir, oder was ein Freund oder Verwandter im täglichen Leben erfährt. Subjektiv wie sie sind, die frustrierenden, verwirrenden, selbst bedrohenden Träume dieser Art werden als deine eigene Kreation oder dein eigenes Problem angenommen. Jedoch dies ist meistens nicht wahr. Ein Kind kann von Alpträumen geplagt sein und schreiend erwachen und die Lösung wäre, es in einem anderen Zimmer schlafen zu lassen, weg vom Apartment nebenan, wo Mann und Frau streiten und hasserfüllte Gedanken haben. Diese Art von Streit durchdringt die innere Atmosphäre hundert Meter im Umkreis, so weit wie die lauteste Stimme gehört werden kann, wenn keine Wände da wären. Deshalb sollten diejenigen die sich auf dem Pfad befinden die Ruhe eines Waldes aussuchen, ein Leben weg von der Stadt, um Sadhana zu verrichten in ihrem spirituellen Streben. Träume von Gefangennahme und Verfolgung sind keine Produkte deines eigenen Geistes. Sie sind eindeutig äussere Einflüsse.

Merging with Siva

Lesson 240

Erfahrungen Auf Der Astral Ebene

Wenn wir träumen erscheint uns alles so echt. Wenn wir erwachen, reflektieren wir darüber wie über einen Traum, welcher meist als unecht abgetan wird. Ähnlich sagen indische Philosophen gerne, dass wir in diesem Leben alles als echt betrachten, bis wir durch spirituelle Erleuchtung in eine grössere Realität erwachen. Wenn wir voraussetzen, dass Träume Wirklichkeit sind, dann müssen wir zugeben, dass das, woran wir uns erinnern, unser ungenierter Zustand von Bewusstsein und Erfahrung ist, unbelastet durch die Gesellschaft, kommunaler und nationaler Bräuche oder Hemmungen, die von Eltern in einem frühen Alter in den Geist eingepflanzt wurden. Durch dieses Wissen erfahren wir wer wir wirklich sind, hinter der Fassade, unbelastet durch die Gesellschaft, unterdrückt durch Glaubenslehren und Einstellungen im wachen Zustand. In unseren Träumen sind wir frei. Niemand schaut auf uns. Die Gesellschaft, Familie und Freunde bewerten uns nicht.

Ayurvedische Ärzte erklären, dass Menschen mit einem Kapha Dosha, welches Wasser und Erde ist, oft vom Wasser träumen. Jemand der Pitta Dosha ist, die Feuer- Natur, träumt von Feuer. Eine Vata-Person, oder Luft- Natur, hat Träume der Luft. Aber sie sagen auch, dass es am Besten ist, seine Träume zu vergessen, denn sie könnten von Verdauungsstörungen oder Konstipation verursacht sein. Und dies sind Träume, an die du dich nicht erinnern möchtest. Dennoch, wenn Träume wirklich darstellen wer wir wirklich sind, wäre es vorteilhaft für jene, die unter der Führung eines Satgurus sind, die Träume gleich nach dem Erwachen aufzuschreiben und sie am Ende jeden Montas zu den heiligen Füßen des Satgurus zu legen. Dies wäre eine strikte Guru-Sishya Übung und nur für eine bestimmte Zeitdauer, von nicht mehr als vier Monaten. Es kann unheimlich sein, ja sogar entmutigend, dies alleine zu machen. Und Satgurus würden empfehlen, deine Träume beim Erwachen einfach zu vergessen, weil durch das Erinnern könnten sie diese Wirklichkeit in den Wachzustand bringen und Erfahrungen produzieren, die du nicht erleben möchtest.

Noch etwas kommt mir in den Sinn, -- und dies ist, dass ich manchmal völlig bewusst erlebt habe, völlig des physischen Körpers bewusst, Augen geschlossen, während ich gleichzeitig durch die Augen des inneren Körpers zu sehen vermochte und durch Gedanken mit Astral Menschen in meinem

Zimmer kommunizierte. Manchmal, wenn die Mathavasis spät waren mich zu speisen, weil ich geschlafen hatte, aber völlig bewusst, würden die Schutz-Devas zu mir kommen mit köstlichem Essen, schön vorbereitet und mit ihren Astralhänden würden sie mich füttern und ich roch und schmeckte es tatsächlich. Wenn das astrale Mahl vorüber war, verspürte ich keinen Hunger mehr. Während des Gipfels des Bürgerkrieges von Sri Lanka, wenn Tausende meiner Disciples Tag für Tag getötet wurden, würde ich absichtlich hin und wieder während des Tages einen Mittagsschlaf halten. Gerade kurz vor diesem Schlaf und kurz vor dem Aufwachen am Morgen, würde ich jene treffen, die getötet wurden und sie einen um den anderen segnen, während sie vor mich kamen. Ich war mir völlig bewusst, wie meine astrale Hand den Segen auf ihrer Stirn markierte, das Zeichen von Vibhuti, Sivas heilige Asche. Dann würden sie weiter gehen in Sivaloka. Diese Art von physisch-astraler Erfahrung ist ganz bestimmt kein Traum, auch keine überbewusste Vision. Es ist ein tatsächliches intensives menschliches Geschehen., das diese Welt und sein astrales Doppel involviert und koexistiert in kommunikativer Aktivität. Im Gegensatz zu Träumen, welche schnell vergessen sind, sind diese physisch-astralen Erfahrungen nicht viel anders als überbewusste Visionen, sie hinterlassen unauslöschliche Spuren im physischen Gehirn und sind Monate, selbst Jahre später lebendiger als zur Zeit, wenn man sie erlebt.

Für drei oder vier Jahre, in den späten Fünfzigern, erforschte ich die Todeserfahrung und seine astrale Schnittstelle mit dieser offensichtlichen Realität. Die Traumwelt war erforscht und die astrale Schnittstelle mit dem Wachbewusstsein in ihm. Wir fanden heraus, dass es tausende von Astral-Liebhabern gibt, die regelmässig Frauen besuchen, um ihre sexuellen Begierden zu befriedigen. Diese Frauen sind ledig, entweder noch nicht verheiratet, oder geschieden, oder verheiratet, aber ihre Ehemänner waren nicht fähig sie zufrieden zu stellen. Es wurde ebenso entdeckt, dass Frauen die unglückliche Ehen hatten, sich mehr angezogen zu Spiritismus fühlten, wie es früher hiess, als Männer. Solche männlichen astralen Liebhaber werden in den Veden Gandharvas genannt, und das weibliche Gegenstück sind Apsaras. Dies sind definitiv Erfahrungen, astral-physischer Ebene Schnittstellen Erfahrungen, so echt wie Geschehnisse während des wachen Tages.

Merging with Siva

Lesson 241

Interpretation Unserer Träume

In den frühen 1980ern, kurz vor dem Sri Lanka Bürgerkrieg, wurde ich von der Regierung eingeladen durch das Land zu reisen und alle zu besuchen die Anhänger von unserer Siva Yogaswami Parampara während der vergangenen Jahrhunderte waren. Es gab riesige Paraden für Meilen und Meilen in Dörfern durch die wir zogen, feierliche Empfänge, Fahrten auf grossartigen Wagen und hunderte von Girlanden von denen die persönlich für diese Veranstaltung kamen. Während dieser Zeit, wissend, dass der Krieg bevorstand, predigte ich, dass die Disciples von Siva den Tod nicht fürchten, es ist nur ein Übergang in ein anderes Leben. Später, auf der Höhe des Bürgerkriegs, wenn meine Disciples den Übergang, und das Töten und die Folter erfuhren, war es unbegreiflich für mich zu verstehen, dass Menschen die so hoch in ihrem Bewusstsein und Kultur waren, so tief fallen konnten. In vielen vielen Astralbewusstseinszuständen habe ich die niedersten Chakras besucht, geschützt von den devonischen Helfern und ungesehen von denen die in ihnen waren und habe diese Region selbst herausgefunden bevor ich je von ihnen gelesen hatte. Ich hatte noch nie in meinem Leben ein Buch von Anfang bis Ende gelesen, und von sehr jungen Jahren an, 16 oder 17, wurde mir gelehrt, zuerst die Erfahrung zu machen und dann irgendwie würde es später bestätigt werden durch die Schriften, dies war mein Pfad. Mir wurde gesagt, um zu wissen, was im experimentalen Muster der spirituellen Entfaltung geschehen wird, könnte man dem unterbewussten Geist die Erfahrung und Erinnerung davon geben, welche aber überhaupt nicht die Erfahrung wäre. Dieses, so wurde mir gelehrt, erschaffe einen spirituellen Stolz, welcher einen auf Umwege vom Pfad der Selbstverwirklichung abbringe. Dies habe ich sehr genau beobachtet, und auch die Weisheit dieses Ratschlags völlig verstanden. Es war erstaunlich für mich, die Bestätigung zu haben, dass die Chakras, oder Talas unter der Muladhara genauso waren als ich jeden davon besuchte, geführt von den mächtigen Devas, die die Kraft hatten, überall im Geist hinzugehen. Das Leben lehrte mich, dass Wissen am Besten ist, wenn es experimental ist und nicht intellektuell erlernt und dann eingepägt wird. Ich war bestrebt, dieses meinen Disciples über die letzten fünf Jahrzehnte einzuprägen.

Hindus sagen, es gibt Arten von Träumen, heraufbeschworen von den Bedürfnissen des Individuellen, und dann gibt es noch eine andere Art, die von den Göttern geschickt wird. Ich selbst bin in Träumen vielen Menschen erschienen die mich nie zuvor gesehen hatten, auch nicht mein Foto oder auch nur von meiner physischen Existenz etwas wussten. Die Götter verständigen sich durch Bilder. Deshalb haben bestimmte Arten von Träumen einen Sinn, wenn sie von den Göttern geschickt werden. Zeichen, Symbole und Körpersprache haben eine grosse Bedeutung für asiatische Menschen. Zum Beispiel, wenn jemand die Arme vor der Brust verschränkt, bedeutet dies im Westen, dass man etwas ruht, im Osten ist es ein Zeichen von Geringschätzung. Träume der Götter kommen zu sehr religiösen Menschen, die ein diszipliniertes Leben von Sadhana führen, um vier Uhr morgens aufstehen und das Hindu Dharma leben nach seinen besten Möglichkeiten. Sie haben die Aufmerksamkeit der Götter auf sich gezogen, weil sie die Reiche der Götter penetrierten. Wenn sie nachlassen, werden sie diese Art der Besuche nicht länger haben.

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist in den Vereinigten Staaten ungefähr 80 Jahre. Die durchschnittliche Zeit die jemand schläft ist ungefähr ein Drittel ihres Lebens. Folglich träumen wir ungefähr 27 Jahre unseres Lebens. Wir vermuten, dass Träume nur geschehen, wenn der physische Körper schläft. Was aber von den unproduktiven Gedanken, Tagträumen, das Nachdenken über unbegründete Ängste, die unkontrollierten Zustände des wachen Geistes, geistige Argumente, psychische Ängste, die unkontrollierten kämpferischen Gedanken, Phantasien - sexual, gewaltsam, zärtlich, liebevoll, besorgniserregend, unruhig, unentschlossen oder grauenhaft?

Wenn jemand seine Träume die er in der Nacht hatte, gesteht, sollte er auch seine Träume während des Tages gestehen. Die alten Schriften sagen, dass Träume wie unsere wachen Gedanken sind, auf diesem Weg: wenn wir träumen und den Traum vergessen, ist es als ob der Traum nie gewesen wäre. Wenn du einen Gedanken während des Tages hast und ihn vergisst, ist es so als ob du ihn nie gedacht hättest. Es ist nur, wenn wir uns erinnern und über unseren Traum reden, oder einen Gedanken aussprechen, dass er auf dieser Ebene wirklich ist.

Merging with Siva

Abschirmung Deiner Emotionalen Wesensart

Lesson 242

Einige Träume kommen durch die Natur der Person, Vata, Pitta, Kapha und andere von der emotionalen Wesensart, einige von unbewussten Ängsten, und einige spielen ganz einfach Erfahrungen des täglichen Lebens wider. Aber gewisse Träume werden von den Göttern geschickt. Wir mögen sie nicht Träume nennen in unserer Auffassung. Und es gibt prophetische Träume. Prophetische Träume kommen vom unterbewussten Geist jenseits des Unterbewusstseins. Es ist ein Zustand des Geistes der in die Zukunft sieht und gleichzeitig in die Vergangenheit, und fähig ist, die Akasischen Chroniken zu lesen. Während intensiver Zeiten in deinem Leben, wird sich dies in der Zukunft manifestieren, möge es gut, schlecht oder gemischt sein, es ist ein Zustand des Geistes in jeder menschlichen Seele die erschlossen ist, oder die eigene Verletzung infiltriert seine Weisheit in zukünftigen Geschehnissen auf das menschliche Gehirn durch prophetische Träume. Es gibt kein Geheimnis. Aufrichtige Seelen sollten gewarnt werden vor drohenden Gefahren oder gutem Schicksal, das möglicherweise ihren momentanen alltäglichen Lebensstil unterbrechen könnte. Vorgewarnt zu sein, heisst vorbewaffnet zu sein. Wie Visionen der Götter und astral-physische Schnittstellen, prophetische Träume, welche mehr wie Visionen sind, werden ebenfalls erinnert und können nicht vergessen werden. Man erinnert sich tagtäglich, und sie sind lebendiger als selbst zur Zeit in der sie erlebt wurden. Lass uns nicht ahnungslos sein, dass unser eigenes Überbewusstsein, unser drittes Auge, unser Durdarsana, unsere Weitsichtigkeit, uns vor kommenden Geschehnissen warnen kann.

Wenn du träumst, dass du stirbst, heisst das nach Hindu Ansicht, dass du leben wirst. Aber wenn du träumst, dass dir deine Zähne ausfallen, wirst du sterben. Und wir müssen wissen, dass sich dies bewährt hat und als würdig erwies, über tausende von Jahren der Erfahrung. Ich selbst, ein Kapha Dosha, träume von Wasser. Wenn das Wasser ruhig ist, weiss ich, dass es keine mentalen Störungen in der vorhersehbaren Zukunft gibt. Aber wenn peitschende Ozean-Wellen da sind, weiss ich, dass es innerhalb von 72 Stunden, drei Tagen, eine mentale Störung geben wird, mit Aggression der Geisteskraft. Dies wurde meinem externen bewussten Geist immer wieder bestätigt. Die alten Texte sprechen von gigantischen Überflutungen, die die Welt verschlingen, wie in

typischen Träumen. Der am meisten besprochene Traum in den indischen Überlieferungen ist der vom Fliegen.

Wenn du dich an einen Traum einen Monat später noch erinnerst, ist es kein normaler Traum. Er hat Bedeutung. Folglich, wenn du geneigt bist zu einem Traumdeuter zu gehen und du das richtige Wissen von seiner Auffassung möchtest, präsentiere ihm ein astral-phisches Interface, ein Traum oder eine Vision, mindestens 31 Tage nachdem es geschah und welches immer noch wichtig für dich ist und ein Teil deines Lebens. Das ist der beste Rat den wir für eine ehrliche Bewertung geben können. Dies ist sehr guter Satguru Rat.

Die prophetischsten Träume kommen in den frühen Morgenstunden vor Sonnenaufgang. Die am meisten unterbewusst-reinigenden Arten von Träumen kommen vor dieser Zeit. Aber in meiner eigenen Erfahrung, die wirklich beindruckenden Träume kommen kurz vor dem Erwachen um drei oder vier Uhr am Morgen. Es ist immer einige Stunden vor Sonnenaufgang. 11 oder 12 Uhr? Nein ! Dies ist eine Art verhexte Zeit, unterbewusste Zeiten und Träume die man da erlebt, zerrinnen.

Wenn du während der Nacht erwachst, sollte Disziplin angewendet werden, damit du dich nicht einfach umdrehst und in einen halbbewussten Zustand rollst und zur Traumwelt zurückkehrst, zurück in die unterbewusste oder den niederen Astralbereich - welcher negativ sein kann, positiv sein kann, du weißt es nicht. Um dies zu vermeiden solltest du völlig erwachen. Die ideale Übung für Suchende ist es sich hinzusetzen, wenn du in der Nacht erwachst. Sitze und lausche für eine Minute oder zwei zu der Nada-nadi Sakti oder gehe in das Licht in deinem Kopf, wenn es dir möglich ist. Dann, wenn du möchtest, lege dich bewusst zurück und schlafe weiter, so wie du es vorher gemacht hast, als du zu Bett gingst.

Wenn du dann Schwierigkeiten hast wieder einzuschlafen, kannst du annehmen, dass du genügend Ruhe für deinen physischen Körper hattest. In diesem Fall, zwinge dich nicht wieder zu schlafen und auf den Wecker zu warten, bis er wieder klingelt, welches eine Art Verhätschelung ist. Stattdessen, stehe auf. Das heisst, gänzlich aus dem Bett aufstehen, ziehe dich an und mache etwas Sinnvolles. Wenn du dich im Bett nur umdrehst und wieder in eine halbbewusste Traumwelt gehst, könntest du in den unterbewussten Bereich gehen, in den Pretaloka und selbst astrale Attacken von astralen Wesen haben und selbst die Talas unter der Muladhara. Dieses zehrt an den physischen und astralen Energien und ihrem Leben und Kraft. In meinem frühen Training , wurden beide Wege getestet, deshalb ist das Wissen von der tatsächlichen Erfahrung offensichtlich. Befolge die Formel: „Wache

auf, stehe auf.“ Einer meiner Sadhanas, die ich in Sri Lanka in den späten 40ern praktiziert habe, war, nur zwei Stunden zu schlafen, erwachen mit der Hilfe eines kleinen Weckers, in Lotusposition zu sitzen und so lange wie möglich zu meditieren, den Wecker nochmals für 2 Stunden später zu stellen und bis kurz vor Sonnenaufgang alles zu wiederholen.

Wenn Menschen anfangen zu meditieren und auf dem spirituellen Pfad sind, mit sich selbst arbeiten, - und das heisst, dass sie einen Unterschied in ihrem Verhalten erreichen, in ihren Glaubenssätzen, Einstellungen und täglichem Verhalten - wird ihre Traumwelt diese Resultate ebenfalls reflektieren. Für diese Menschen können die Traum-Karmas entschlüsselt werden. Karma wird oft als eine Qualität dargestellt, die von uns ausgeschickt wird und zu uns zurück-kehrt, meistens durch andere Menschen. Karma ist beinahe immer mit dem Wachzustand verbunden. Jedoch erfahren wir Gefühle in Träumen. Die Welt innerhalb ist so fest, wie unser Körper in dem wir uns im wachen Zustand befinden. Wir erfahren in den inneren Welten, während der physische Körper schläft, Kräfte die von unseren Gedanken ausgehen, Gefühle und was wir sagen und denken, und dies sind offensichtlich Traumkarmas, echte Karmas, die sich letztendlich auf der physischen Ebene abspielen, ausser wiedererlebt und aufgelöst in der Traumwelt selbst. Der Grund warum Traumkarmas nur von jenen gelöst werden können, die Sadhana verrichten und tatsächliche Veränderungen in ihrem Leben machen, ist, weil sie eine bestimmte Seelenkontrolle über ihren Geist, physischen Körper und Gefühle bewirkt haben und dies überträgt sich natürlich in die Traumwirklichkeit.

Merging with Siva

Lesson 243

Mit Dem Traumzustand Arbeiten

Wir sollten wirklich einen anderen Namen für Traum-Wirklichkeit haben, da das Wort Traum eine Assoziation von etwas angenommen hat, das nur in unserer Phantasie existiert. Diese Art der Träume - wenn ein Mensch in seinem Astralkörper ist und fühlen und berühren kann, fern seiner Erfahrungen, Denken und Sprechen - sind nicht das, was als Traumzustand bekannt ist. Dies ist ein astrales Erlebnis, ähnlich der Todeserfahrung, aber der Astralkörper ist immer mit dem physischen Körper verbunden. Träume und Tod sind Brüder, mit der Ausnahme, dass die Silberschnur nicht durchtrennt ist, welche die psychische Schnur von actinodischer Energie ist, oder die Nabelschnur zwischen dem astralen Körper und seinem physischen Doppel, oder des physischen Körpers und seinem astralen Duplikat. Deshalb, wenn jemand eine reguläre Übungspraxis von Sadhana, Meditation, Mantras, korrigierende Verhaltensmuster im täglichen Leben beginnt, ist es dem Astralkörper möglich, sich vom physischen Körper zu trennen und eine Astralwirklichkeit wird erfahren, welche kein Traum ist, wenn er sich daran erinnert, im Sinne wie Träume meistens bezeichnet werden.

Das Konzept der Träume in der englischen Sprache - so wie „wenn ich aufwache, „ „als ich träumte“, oder „ich versuche mich an meinen Traum zu erinnern“ - bestimmen das Muster der Psychologie hinter Träumen im westlichen Sinne. Wir würden sagen, „Ich erkannte, dass ich bewusst aktiv war als ich wieder in meinen physischen Körper eintrat und versuchte meinem physischen Gehirn die kreative Arbeit, Aktivität, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen einzuprägen, die während der Nacht geschehen waren.“ Dieses würde vierundzwanzig Stunden-Bewusstsein bestätigen, in welchem der physische Körper nur einen kleinen Teil von seiner angeblichen Realität spielt.

Weil sie erfahren sind, weil sie unser Wachleben beeinflussen und weil viele von ihnen Vorzeichen der Zukunft sind: dies sind viele Gründe die Adi Sankara gab, indem er sagte, dass Träume in vielen Aspekten echt sind. Im Westen werden Träume im allgemeinen als mehr oder weniger unecht betrachtet. Im Osten denkt man sie können beides, echt und unecht sein. Das Sanskritwort für Traum ist Svapna, es ist etymologisch mit dem griechischen Wort hypnos verwandt und schliesst den Inhalt von Träumen und die Form oder den Prozess des Träumens ein. Es ist einer der vier Avasthas, oder Zustände des

Bewusstseins, beschrieben in den Upanishaden: Jagrat, der Wachzustand, Svapna, der schlafende oder Traumzustand; Sushupti, Tiefschlaf, und Turiya, der vierte Zustand, ebenso Samadhi genannt.

Wie haben vorher schon über das vierundzwanzig Stunden Bewusstsein des Geistes gesprochen, und wie, selbst im Wachzustand ein unkontrollierter Geist träumt und phantasiert, und wir betonten, dass es nur der physische Körper ist, der dieses Phänomen des Schlafes erfährt. Der Astralkörper muss es nicht tun. Er kann wach bleiben und vierundzwanzig Stunden am Tag aktiv sein, weil er immer im physischen Körper funktioniert, ebenso während der Stunden in dem der physische Körper wach ist. Eigentlich leben wir in unserem Astralkörper vierundzwanzig Stunden am Tag. Das ist die wahre Heimat der Seele, Geist, Gefühle, Saatkarmas. Der Astralkörper, wenn er Glück hat, einen physischen Körper zu haben, benützt ihn mindestens einen halben Tag, jeden Tag, wenn der Körper nicht schläft.

Immer feinere Dimensionen des Bewusstseins werden in Sadhana behandelt. Vielleicht beginnt möglicherweise jemand mit den Träumen auf einem subtilen Weg zu arbeiten. Die Hindu-Ansicht, dass jemand im Traum nicht stehlen würde, oder jemanden verletzen, scheint die Feinheit zu verstärken. Ein Traum der für eine gewöhnliche Person nichts bedeutet, sagen wir, ein Vorfall des Stehlens, könnte aber wichtig für einen Meister sein. Oft unterdrücken religiöse Menschen ihre natürlichen Gefühle um religiösen Konzepten der Tugend und Moral gerecht zu werden, mit denen sie nicht naturgemäß gearbeitet und verdient haben, indem sie ihre Vergangenheit und vergangene Verhaltensmuster durch tägliches Sadhana, Selbsterforschung, und Wechsel im Glauben durch Glaubenstherapie gelöscht haben. Dies heisst vollständig einen Glauben auszurotten und ihn mit einem Neuen zu ersetzen der mehr an die religiösen Prinzipien angepasst ist, deren sie sich entschieden haben in ihr Leben aufzunehmen, zu prägen, statt der alten. Wegen dieser Unterdrückung, ist der Ausdruck der Begierden freigegeben und wird während des Träumens erfahren. Viele Menschen die diese Unterdrückung überaus gut erreicht haben, haben wiederholte Träume. Hier würde der Guru auf die Träume achten die erlebt wurden, um zu sehen ob sie wirklich unterdrückte Begierden, Gefühle und Emotionen waren, über die im Licht des Tages geredet werden müsste und geändert werden, besonders, wenn sie wiederkehrend sind. Die Wiederholung derselben oder ähnlichen Traumerfahrung zeigt, dass Arbeit am Suchenden getan werden muss, der zu hohe Ansprüche im Wachzustand an sich gestellt hatte, und nicht genügend Sadhana und Tapas ausgeführt hatte um den Standard aufrecht zu erhalten. Folglich kommt die Enttäuschung, wenn

ihn niemand beobachtet. Während der Träume kann er tun was er wirklich will.

Die Lösung für einen Suchenden ist nicht den Traum in sein tägliches Leben zu bringen und dann in der physischen Welt zu tun was er im Traum tat. Dies würde nur mehr Karmas erschaffen und die Situation verschlimmern, die Sadhanas stoppen und eine Türe öffnen für vielleicht endlose andere Karmas oder einen völligen Lebens- und Persönlichkeitswandel. Die Abhilfe ist, wenn möglich unter der Leitung eines Gurus, gewisse Sadhanas, Tapas, Busse, Selbsterforschung, selbst Busse dafür, den Traum gehabt zu haben, während der Erinnerung des hohen Standards von Tugend und gute Führung die beibehalten werden sollte während des Schlafzyklus. Dieses erklärt den Hindu Standpunkt, dass man nicht stehlen soll, selbst im Traum, keinen Ehebruch begehen, und niemanden schädigen oder gegen die Dharmas, die Yama und Niyamas in keinerlei Weise zu verstossen.

Merging with Siva

Lesson 244

Die Kontinuität Des Bewusstseins

In Indien gibt es das Konzept, dass Träume nicht nur den Träumer selbst beeinflussen, sondern auch die, welche um ihn herum sind. Teilweise ist dies, weil das Konzept von Selbst mit allem anderen verknüpft ist; Familie, Gemeinde, Dorf, Kosmos. Jedoch würde ein Traum des Gurus all die Mönche beeinflussen. Die Träume die ein Guru träumen würde, würden die Lehren des Guru für all seine Sishyas werden. Aber weil die Shishyas im Einklang mit seinem inneren Geist waren, würde das Wissen zur selben Zeit als der Traum geschah, ihnen vermittelt werden. Folglich würden sie sehr schnell die Lehren aufnehmen, die sich aus ihren Träumen entwickelt hatten.

Ähnlich, Familien, Freunde, unsere Lieben und Bekannte, alle sind verbunden. Wenn du mit einem Guru verbunden bist, wirst du nicht getrennt sein von deiner Familie, sondern nur von den Mitgliedern der Familie, die nicht mit dem selben Guru verbunden sind. Sie würden ganz plötzlich auf der Aussenseite der Familie sein und von Aussen nach Innen schauen, weil sie nicht im Inneren, Traum, Astral, Innere-Ebene-Schule Phänomene wären, das nur durch die Verbindung mit dem Guru gegeben ist. Wenn ganze Familien der gleichen Sampradaya angehören und Treue zur gleichen Parampara halten, wird alles gut verlaufen in der Fortführung des Bewusstseins durch den totalen Lebenszyklus.

Es gibt keinen Grund zu denken, dass Träume individuelle Geheimnisse in der Schwingung sind die sie erschaffen und dass sie nicht den inneren Geist der Personen betreffen mit denen man nahe ist. Aber wiederum, betrifft dies die Menschen die eine regelmässige spirituelle Disziplin praktizieren und die inneren Ressourcen erschliessen und durch diese inneren Ressourcen erschliessen sie die höheren Dimensionen des Geistes and streben nach höherem Bewusstsein.

Das Erste was ein Guru tun würde, oder welches du tun könntest, wenn dir jemand seinen Traum erzählt, ist, zu erkennen, ob er eine undisziplinierte Person ist. Wenn ja, wird der Traum offensichtlich seine undisziplinierte Natur reflektieren. Wenn er in der Vergangenheit diszipliniert war und er nun nur auf seinen Errungenschaften ausruht und seine Disziplin vernachlässigt hat, oder

ob er momentan Yoga zu einer bestimmten Zeit praktiziert, dieses Wissen alleine schon wird sich in der Qualität des Traumes zeigen.

In Indien versteht man ebenso, dass Träume gute oder schlechte Omen sind. Der Atharva Veda Anhang achtundsechzig, spricht nur über die Symbole der Träume. Traditionelle gute Omen sind, wenn du träumst, dass du getötet wurdest, dass dein Haus niederbrannte. Indische Traumdeuter interpretieren eigentlich diese Träume als positiv. Zu träumen, dass deine Zähne ausfallen ist schlecht. Von Öl bedeckt zu sein ist schlecht. Von einer Frau in einem grünen oder roten Sari zu träumen ist schlecht, jedoch von einer Frau im Allgemeinen zu träumen, ist günstig. Wenn du träumst, dass dir jemand einen Schirm gibt, oder du auf einem Kamel reitest, das ist gut. Es ist nur Unwissenheit - welches die Fähigkeit ist zu ignorieren - ein ganzes Thema des Wissens zu überspringen, mit einem oberflächlichen Grund oder Kommentar. Diese uralte Tradition, die den Test der Zeit bestanden hat, ist offensichtlich eine systematische Erforschung von vielen gelehrten Menschen, von dem was Zehntausende von Männern und Frauen erfahren haben nachdem sie diese Art von Träumen erlebt haben und somit diese Feststellung darlegten. Der westliche Rationalist würde sie als einfachen Aberglauben abschreiben.

Das Wort „Aberglauben“ kommt aus dem Lateinischen *superstitio*, bedeutet ursprünglich „Stillstand über“ Webster's Dictionary definiert Aberglauben als „jeglicher Glaube oder Einstellung, aufgebaut auf Angst oder Unwissenheit der widersprüchlich ist mit den bekannten Gesetzen der Wissenschaft oder was allgemein als wahr und rational in der besonderen Gesellschaft betrachtet wird, besonders der Glaube an Talisman, Omen, das Übernatürliche, etc. Diese einfachen Worte sind sehr wichtig, da sie die Macht haben gewaltige Mengen mystischen Wissens aus dem menschlichen Bewusstsein zu blockieren. Der Hindu sieht die Zeit nicht in einem vierundzwanzig-Stunden-Tag, sondern in einem Zyklus der Lebensdauer von vielen Leben, und von der Erschaffung der Seele bis zu ihrer letztendlichen Erfüllung der Verschmelzung in Siva. Der westliche Mensch sieht die Zeit in einer geraden Linie. Sie hat einen Anfang und ein Ende. Die Linie beginnt bei der Geburt und endet beim Tod. Folglich kann eine so kurze Strecke des Bewusstseins nicht mit Aberglauben oder Einbildung verschwendet werden. Während der Hindu glaubt, dass das Wissen eines Lebens übertragen wird in das nächste Leben, das nächste und nächste. Es ist ein aufbauender, stetig wachsender Reifeprozess, nicht nur der Seele, sondern auch der vielen Körper, die sie bewohnt hat.

Das Thema mit dem wir arbeiten ist die Fortsetzung des Bewusstseins von der Geburt bis zum Tode, aber mehr noch, von der Erschaffung der Seele bis zu ihrer letztendlichen Verschmelzung in ihrem Schöpfer, völlig gereift in das

Bildnis und der Ähnlichkeit des Schöpfers und des Erfahrungsbewusstseins, vierund zwanzig Stunden am Tag, während der Erschaffung der Karmas.

Merging with Siva

Lesson 245

Gemeinsame Träume - Innere Dunkelheit

Es ist der Glaube daran, nur ein Leben zu haben, das den grossen Unterschied zwischen Wachen und Schlafen erschafft. Es ist das Super-Missverständnis, dass objektive Realität echt ist und die subjektive Realität eine Phantasie und unwirklich ist. Ganz im Gegenteil, die subjektive Realität ist real und die objektive Realität ist weniger real, aus der Sicht des Hindu. Beiden, den subjektiven und objektiven Bereichen gibt man Realität durch die früheren Samskaras, die in der Seele eingepägt sind und wenn erledigt und geheilt, verblassen diese subjektiven und objektiven Realitäten. Es ist wegen den Samskaras, dass die Menschen nicht mit Siva verschmelzen als Siva, warum der Siva nicht sofort zu Siva wird. Erfahrungen in einer physischen Geburt erlebt, erfordern eine physische Geburt um sie zu heilen. Erfahrungen und Karmas die im Traum gemacht wurden, benötigen Schlaf-Erfahrungen um zu heilen.

Eines der wichtigen Themen in Hindu Traum-Gedanke ist der, des gemeinsamen Traumes. Das heisst, zwei Menschen haben den selben Traum und bestätigen es später indem sie darüber reden, zwei Menschen kommunizieren in einem Traum, welcher später die Realität widerspiegelt, oder zwei Menschen betreten den selben Traum. Die Gurus und Disciples von Tibet würden den selben Traum bewusst träumen, da sie so gleichgesinnt sind, mit der Absicht etwas auf der physischen Ebene zu erschaffen, und wenn sie ihren Geist so gebündelt haben, wären sie fähig, laut unserer Tradition, etwas noch nie Dagewesenes zu erschaffen.

Zwei Menschen die den selben Traum teilen und im Traum miteinander kommunizieren ist definitiv eine astrale Erfahrung. Menschen die bestrebt sind den selben Traum zu haben, ist eine systematische Lehre der Nandinatha Sampradya, so wie die Inneren-Ebenen-Schulen, wo jeder von grossen Natha Meistern lernt. Menschen die den selben Traum haben und dann darüber reden und sagen: „Ja, ich hatte so einen Traum zur selben Zeit,“ kann eine prophetische Botschaft der Götter und Devas sein, eine Art von Channeling. Die intelligenten Seelen die in der Inneren Welt leben, möchten denen in der äusseren Welt etwas übermitteln und können es nicht direkt durch ein Medium machen, deshalb versuchen sie es durch Träume verschiedener Menschen zu übermitteln. Dieses sind meist sehr prophetische Träume. Träume dieser Art sollten nicht überbewertet werden, wenn sie nur zwei

Menschen erlebt haben, weil einer vielleicht nur dem anderen zustimmen will, dass er es auch so geträumt hat, kompromitierend oder nach Gefälligkeiten schauend. Wenn zwei Menschen den selben Traum hatten, sollten sie nach einer dritten Person suchen, die ebenfalls diesen Traum hatte. Dies ist ein beschützender Schritt. Die Wesen von der Inneren-Ebene projizieren dasselbe Bild und Wissen an fünf, zehn, fünfzehn Personen und deshalb wird es immer eine dritte Person geben, oder eine vierte oder fünfte. Dann können diese prophetischen Träume wirklich ernst genommen werden. Mit dieser Art von projizierter Träume gibt es keinen Grund zur Panik, weil sie projiziert werden von mächtigen Wächtern von diesem Planeten, lange bevor irgend etwas Unverhofftes geschehen könnte, um den Einwohnern eine Chance zu geben zu verstehen und die Situation entsprechend anzupassen. Sie werden nicht in der Art gegeben, dass etwas in zwei oder drei Tagen oder einer Woche geschehen würde.

Erleuchtung gibt ein auf Erfahrung beruhendes Verstehen aller Zustände des Geistes, von dem Nichts welches die Fülle von Allem ist und der Fülle, welche die Leere von Nichts ist, in den Ton, Farbe, Farbkombinationen und Töne, welche Form ist. Die Formen die eine Wechselbeziehung mit Formen haben, erschaffen Samskaras. Die Formen der Samskaras erinnern sich, teilen und ordnen die Formen ein und voilà, menschliches Leben ist erschaffen. Erleuchtung bedeutet das vollständige Bild gleichzeitig zu sehen, da das Licht eingeschaltet ist, ist alles im Raum sichtbar. Wenn das Licht im Geist eingeschaltet ist, ist alles im Geist sichtbar. Es gibt keine Geheimnisse, keine dunklen Bereiche, keine grauen Bereiche. Im Gegensatz dazu, wenn das Licht in einem Raum eingeschaltet wird, erzeugt es sofort Schatten, Erleuchtung illuminiert alles im Geist von innen nach aussen. Es gibt keine Schatten, keine Geheimnisse. Ja, Träume sind kein Geheimnis für den Erleuchteten und werden nicht verschieden vom Wachzustand gesehen. Es gibt nur eine Realität in Form, welche das reine Bewusstsein ist und der Form bewusst, und diese Realität ist das, was sich selbst als formlos erkennt, als zeitlos, raumlos.

Ein erleuchteter Mensch träumt oder lebt nicht verschieden, aber er sieht einfach seine Träume und sein waches Leben anders. Die unerleuchtete Person hat eindeutig eine Dunkelheit, viele graue Bereiche im Ringen zur Erleuchtung. Oder, wenn er nicht um Erleuchtung ringt, wird die Schwärze in ihm Wirklichkeit. Ein gelegentlicher Lichtblitz, welcher mit einer gescheiterten unerwarteten Idee kommen könnte, ist wie ein göttliches Wort, betrachtet als ein Wort von Gott. Die Unerleuchteten sind geblendet durch ihre eigenen guten Taten, gemischte Taten und schlechte Taten der Vergangenheit, in Dunkelheit eingesperrt und dort gehalten durch ihre Lethargie und Unfähigkeit

ein Yoga zu versuchen, oder eine Vereinigung mit dem Göttlichen. So wie ein einzelnes Blatt eines Baumes deine Augen vor dem hellen Sonnenlicht schützen kann, ebenso kann ein einziger Glaube - und die Religiösen klammern sich religiös am meisten - den Gläubigen in dunklen Bereichen des Geistes halten.

Kapital 36

Karma Das Natürliche Gesetz

Merging with Siva

Lesson 246

Das Gesetz Von Ursache Und Wirkung

Erinnerungsmuster sind äusserst magnetisch. Sie bringen uns dazu, Erfahrungen zu haben die uns staunen lassen, „Warum kann mir dies nur geschehen sein? Was tat ich, um dies anzuziehen? Was tat ich, um dies zu verdienen? Ich verdiene nicht, dass mir dies geschieht.“ Die Schwingungen die diese Erfahrungen verursacht haben, wurden in einem früheren Leben in Kraft gesetzt. Pranische Kräfte, tief im Inneren, prägen Erinnerungsmuster dieser Aktionen, die wir in Bewegung setzen, wodurch wir uns in diesem Leben den Reaktionen stellen müssen. Wir begegnen diesen Reaktionen kollektiv durch andere Menschen und durch unsere eigenen Taten. Wir sind getrieben, bestimmte Dinge zu tun. Warum? Wir nennen es Karma. Karma heisst, Ursache und Wirkung. Wir werfen einen Bumerang. Er fliegt hinaus in die Luft, dreht sich und kommt mit gleicher Kraft zu uns zurück. Auf ähnliche Weise setzen unsere Taten und selbst unsere Gedanken, Muster der Reaktion, die zu uns mit gleicher Kraft zurückkehren. Die ist das natürliche Gesetz von Karma. Jeder Tat, jeder Wirkung, im Universum ging eine spezifische Ursache voraus. Diese Ursache ist in sich selbst eine Wirkung von früheren Ursachen. Das Gesetz von Karma ist das Gesetz von Ursache und Wirkung, oder Aktion und Reaktion.

Wenn wir eine traumatische Störung in uns selbst oder bei anderen verursachen, ist die Aktion im Erinnerungsmuster der Muladhara Chakra eingepägt. Der Same ist gepflanzt und verbleibt schwingend in den Tiefen des Geistes, selbst wenn es bewusst vergessen ist. Wir nehmen es mit von Leben zu Leben, von Geburt zu Geburt, bis es eines Tages in die Frucht unserer Aktion erblüht - Reaktion.

Der Grund warum das Muster der Svadhishtana Chakra, direkt über der Memory, diese Erfahrungen überhaupt nicht versteht, ist, weil dieses Chakra in einer anderen Schwingungsrate fungiert. Also nur nachdem das Ereignis aufgetreten ist, oder der Impuls gekommen ist, können wir sie vernünftig begründen. Nachdem wir unser vergangenes Leben vergessen haben und wir nur noch den pranischen Nachhall tief in den Erinnerungszellen haben, wissen wir die Ursachen nicht. Tatsächlich scheint es keinen Grund zu geben für viele Dinge die uns im Leben geschehen, kein Grund oder Rechtfertigung. Dies kann frustrierend sein. Jedoch, es ist Karma, und es wird meistens abgetan mit den Worten: „Das ist Karma.“ Es ist die Auswirkung früherer Ursachen.

Die beste Einstellung zu haben, wenn du das erste mal die Existenz von Karma erkennst, ist, zu erkennen, dass, wirklich, es eine Freude ist, oder eine Last und aufrecht zu stehen, die Freude oder Last gut balanziert zu tragen, und zu versuchen, nichts hinzuzufügen. Trage dein Karma fröhlich. Dann beginne die umständliche Aufgabe diese vielfältigen Muster durch die Verrichtung täglicher Sadhana zu entwirren. Jeder weitere Schritt wird offensichtlich für dich werden, wenn du anfängst heraus zu finden, dass du der Verfasser deines eigenen Schicksals bist, der Meister deines Schiffes durch das Leben und die Freiheit deiner Seele ist dein Anspruch durch deine Leistungen deines Yoga.

Merging with Siva

Lesson 247

Wie Wir Uns Unserem Karma Stellen

Wie können wir Karma verarbeiten? Es gibt tausende von Dingen die in der Muladhara Chakra vibrieren und von diesen Erinnerungsmustern werden einer nach dem anderen uns ins Auge springen, besonders, wenn wir mehr Prana durch die Atmung und korrekte Nahrung erlangen. Wenn Meditation beginnt, wird mehr Karma vom ersten Chakra freigesetzt. Unser individuelles Karma ist intensiviert, da das tiefverwurzelte Erinnerungsmuster, das vor langer Zeit festgelegt wurde, sich anhäuft und konfrontiert wird, eines nach dem anderen, nach dem anderen, nach dem anderen.

In unseren ersten vier oder fünf Jahren des Strebens auf dem Pfad, stehen wir dem karmischen Muster gegenüber, dem wir nie gegenüber gestanden hätten, wenn wir nicht bewusst die Erleuchtung gesucht hätten. Erfahrungen kommen schneller, in kürzeren Abständen. So viel geschieht in einer kurzen Zeitspanne von einigen Monaten oder selbst einigen Tagen, katalysiert durch die neuen Energien die in der Meditation freigesetzt wurden und durch unsere Anstrengung, den Geist und Körper zu reinigen, es hätte zwei oder drei Leben benötigt, ihnen allen gegenüber zu treten. Sie wären bestimmt nicht vorher gekommen, weil sie nichts stimuliert hätte.

Zuerst müssen wir vollständig überzeugt sein, dass wir selbst der Grund für alles Geschehen sind. So lange wie wir den Ursprung unseres Erfolges oder unserer Niederlagen externalisieren, verweigern wir den Zyklus von Karma, gut oder schlecht. So lange wie wir andere für unsere Probleme beschuldigen, oder das angeblich ungerechte Leben verfluchen, werden wir in uns nicht das Verständnis des karmischen Gesetzes verstehen, das unsere ungelösten Muster verwandelt. Wir müssen verstehen, dass jeder Moment unseres Lebens, jede Freude und jedes Leid auf einen Ursprung in uns selbst zurückverfolgt werden kann. Da ist niemand, „da aussen“ der all dies geschehen lässt. Wir verursachen es oder auch nicht, laut den Handlungen, die wir ausführen, die Ansichten, die wir vertreten und die Gedanken, die wir haben. Deshalb, wenn wir bewusste Kontrolle unserer Gedanken und unseres Verhaltens erwerben, können wir den Fluss von Karma beherrschen. Karma, dann, ist unser bester spirituelle Lehrer. Wir lernen und wachsen spirituell, während unsere Handlungen zu uns zurückkommen um aufgelöst und annulliert zu werden.

Der zweite Weg dem Karma zu begegnen, ist in tiefem Schlaf und Meditation. Samen von Karma der sich noch nicht einmal gezeigt hat, kann in tiefer Meditation von jemanden der viele Jahre Erfahrung im Inneren hat, zurückverfolgt werden. Wenn der unmanifestierte karmische Samen genau festgelegt ist, kann ihn der Jnani entweder im intensiven Licht auflösen, oder im Inneren die Reaktion seiner vergangenen Handlungen wieder durchleben. Wenn seine Meditation erfolgreich ist, wird er fähig sein, die vibrierenden Erfahrungen oder Begierden, welche seinen Geist zerstören, abzuwerfen. Wenn er dies tut, wenn er vorbei an der Welt der Begierden reist, bricht er das Rad von Karma, das ihn an spezifische Reaktionen bindet, welche jeder Handlung folgen muss. Diese Erfahrung muss nicht unbedingt auf der physischen Ebene geschehen, da seine vibrierende Kraft bereits in seinem Nervensystem absorbiert wurde.

Merging with Siva

Lesson 248

Im Inneren Auflösen

Ein dritter Weg, in dem vergangene Handlungen wieder erlebt werden, ist durch die tatsächliche intensive reaktionäre Erfahrung und durch die Arbeit mit dir selbst, innere Begierden und Emotionen zu besiegen. Wenn dir etwas widerfährt das du in einem früheren Leben in Bewegung gesetzt oder früher in diesem Leben, setze dich hin und denke darüber nach. Schlage nicht zu. Reagiere nicht. Löse es in dir selbst. Nehme deine innere Erfahrung in die reinen Energien des Rückgrats und verwandle diese Energie zurück in seinen ursprünglichen Zustand. Was geschieht, wenn du dies machst? Du änderst seine Konsistenz. Es hat keine magnetischen Kräfte mehr, und Bewusstsein fließt für immer weg vom Erinnerungsmuster. Du könntest dich an die Erfahrung erinnern, aber deine Perspektive würde völlig abgetrennt sein und objektiv. Dies ist die häufigste Art wie Karma in täglichen Erfahrungen aufgelöst wird. Indem du ein inneres Leben lebst, hörst du auf, ungünstiges Karma zu erschaffen und deshalb kannst du bewusst den Reaktionen der Vergangenheit gegenüber treten, ohne den Verwirrungen zusätzlicher täglicher Reaktionen begegnen zu müssen.

Jeder lebt ein inneres Leben. Wenn du über einen Film nachdenkst, den du letzte Woche gesehen hast, so ist dies inneres Leben. Wenn du sehr involviert in einem reaktionären Bereich bist, weil etwas geschehen ist, oder jemanden anderem geschah, erlebst du innerlich dieselbe Erfahrung die du dir vorstellst, das die anderen durchleben.

In deinem Leben ging jemanden den du liebst, durch ein Erlebnis, und du hast es mit ihm geteilt. Du fühltest seine Leiden und du hast sie selbst dramatisch durchlebt. Eigentlich wären die gleichen Erlebnisse unter anderen Umständen dir geschehen, aber es geschah dir auf einem indirekten Weg durch Beobachtung. Es war dir möglich, stellvertretend dich durch dieses Karma zu arbeiten.

Eventuell ist es vorgesehen, dass dein Freund sein Bein in diesem Leben verliert, da er in einem früheren Leben verursacht hat, dass jemand sein Bein verliert. Wenn er wie ein instinktives Wesen lebt, mit allen Energien die durch die ersten zwei Chakren fließen, Erinnerung und Begründung, und durch die passiven physischen Kräfte, wird diese Erfahrung mit aller Gewalt zu ihm kommen. Wie auch immer, vielleicht fließen seine Energien durch aggressive

intellektuelle Kräfte. Selbst wenn er sich dessen nicht bewusst ist auf dem Pfad der Erleuchtung, er freundlich ist, und seine instinktiven Reaktionen durch seinen Intellekt unterdrückt, würde das Karma immer noch zu ihm zurück kommen, aber er würde es auf andere Weise erleben.

Eines Morgens nimmt er vielleicht die Zeitung zur Hand und liest über einen Autounfall in dem jemand sein Bein verlor. Diese Nachricht bewegt ihn. Sein Solar Plexus verengt sich. Seine Reaktion ist so heftig, dass er nicht einmal sein Frühstück zu sich nehmen kann. Er weiss nicht warum, aber den ganzen Tag über lebt und durchlebt er jede geschilderte Einzelheit des Artikels. Er wundert sich, „was, wenn mir dies geschehen wäre? Was würde ich tun? Wie würde ich reagieren? Wie würde ich mein Bewusstsein einstellen?“ Bei der Arbeit stellt er sich vor, wie es wäre, wenn er nur mit einem Bein weiterleben müsste - die Therapie, das Mitgefühl seiner Familie, seine emotionale Anpassung. Es kann drei oder vier Tage dauern, bis er sein Bewusstsein von dieser Reaktion trennt. Er weiss nicht warum gerade dieser gewisse Artikel in der Zeitung ihn so sehr beeindruckt hat. Es scheint ihm unsinnig, so viel über dieses Ereignis nachzudenken und er versucht es zu vergessen. Kurz darauf, während er in den Bergen wandert, stolpert er und fällt, und verletzt seinen Schenkel an dem scharfem Gestein und zerrt einige Bänder. Die volle Kraft der karmischen Erfahrung kommt, aber durch seine momentane Güte und vorherige Segnungen, die er durch Beherrschung seines Intellekts verdient hatte, erhält er die Erfahrung als eine kleinere Wunde und eine emotionale Reaktion eines Anderen, der sein Bein verlor. Dieses Samen-Karma arbeitet sich auf diese Weise durch ihn. Er muss nicht sein Bein verlieren, so wie er es hätte erleben müssen, wenn er im instinktiven Geist von Angst, Wut und Eifersucht gelebt hätte.

Merging with Siva

Lesson 249

Die Wirkung Von Selbsterkenntnis

„Ich bin der Meister meines Schicksals.“ Auf diese Weise wirst du der Meister deines Schicksals und der Herrscher deines eigenen Schicksals. Durch Meditation kannst du alles in das Jetzt bringen. „Was geschieht, wenn all das Karma meiner vergangenen Leben aufgearbeitet ist und ich endlich im Jetzt bin? Was geschieht dann?“ fragst du vielleicht. Du wärst wirklich ein Künstler, ein absoluter Experte, Karma aufzuarbeiten in den mentalen und spirituellen Sphären und könntest anfangen zu helfen für andere Menschen das Karma aufzuarbeiten. Karma ist übertragbar. Jemand kann etwas vom Karma anderer Menschen annehmen, es für sie aufarbeiten und hiermit die Last etwas zu erleichtern.

Nach der Verwirklichung des Selbst, Parasiva, existieren die Kräfte von Dharma und früheren Karmas immer noch, aber durch die Kraft der Erkenntnis Gottes, wird viel der bevorstehenden Wirkung von Karma geschrumpft und es wird anders gesehen, verschieden behandelt. Vor der Erfahrung von Verwirklichung wurden Karmas in individuellen Schritten behandelt. Nach der Verwirklichung sieht man das Ganze. Die spirituelle Bestimmung wird erkannt. Das Karma und Dharma und die zukünftigen Erschaffungen von Karma werden von innen heraus gesehen, als ein Ganzes.

Man hat nicht die Erfahrung vom Erkennen des Selbst, bis all sein Karma sich in einem Zustand der Auflösung befindet. Das heisst, dass die Aktion-Reaktion-Muster ausbalanciert waren, einem gegenüber dem Anderen, durch die Fähigkeit standhaft im Yoga, Brahmacharya und vorherigen überbewussten Einsichten zu sein, welche ihre wahre Natur von sich offenbart haben. Wenn das geschieht, sieht er wirklich, dass der Mensch nicht Mensch ist, der Mensch ist das Selbst, Gott, für sein Karma und die Kräfte seines Dharmas fingen sie für ihn an, durchsichtig zu werden.

Durch die Kraft seiner Erkenntnis ist Karma erschaffen und gleichzeitig aufgelöst. Das geschieht dem, der im zeitlosen Zustand des Bewusstseins lebt. Wenn jemand täglich das Selbst erkennen würde, so würde er sein Leben leben als ob er sein Karma auf die Oberfläche des Wassers schreiben würde. Die Intensität des Selbst ist so stark, dass Aktion und Reaktion sich auflösen,

genau wie die Oberfläche des Wassers sich sofort glättet, wenn du deinen Finger entfernst, nachdem du Zeichen darauf gemacht hast.

Merging with Siva

Lesson 250

Der Zustand Der Entschlossenheit

Wenn du den schrillen „iii“ Ton in deinem Kopf hörst, sind dein Karma und dein Dharma in diesem Leben gut ausgeglichen. Dies ist beruhigend zu wissen, ebenso wie die Tatsache, dass, wenn du in diesem Zustand weiterhin für eine besonders lange Zeit verweilst, du in die Erkenntnis Gottes kommen würdest. Jedoch wie du zweifellos schon erfahren hast, bringen Ablenkungen die du spielerisch in Bewegung brachtest, das Bewusstsein in einen anderen Bereich und beinahe ohne es zu bemerken, verblasst der hohe „iii“ Ton und ein Gedanke hat seinen Platz eingenommen.

Wenn du in einem Zustand der Entschlossenheit bist, und Entschluss ist das Schlüsselwort hier, heisst dies, dass du die wichtigsten Karmas von Konflikt aufgelöst hast - Glück und alle Gefühle tauchen auf, beide verursacht durch das Verstehen der erweckten Philosophien durch das Praktizieren von Yoga und die daraus resultierenden Ergebnisse. Dann werden die Karmas der Kopf-Chakras anfangen sich zu entfalten und sich in diese erhabenen Gefühle entwickeln. Diese Karmas werden nur nach vielen Parasiva-Erfahrungen erfahren, aber sie werden vorher als eine glückselige nahende Zukunft gefühlt. Es ist von diesen Karmas, dass sich das Wort Glückseligkeit ableitet. Nur nach dem Jenseits des Jenseits des Jenseits - innerhalb der riesigen Weite im Herzen und im Kern der Universen, wenn Raum Raumlosigkeit wird, die Zeit anhält und der endlose Zyklus von Maya nicht mehr besteht - gibt es keine Karmas, Erhaltung und Auflösung sind Karmas in der vielfältigen Kreation dieses Prozesses.

Merging with Siva

Lesson 251

Die Rolle Des Satgurus

Karma verantwortungsbewusst aufzulösen ist einer der wichtigsten Gründe im Leben eines Suchenden, um einen Satguru zu haben. Der Guru hilft dem Disciple seinen Geist fokussiert zu halten, um sich punktgenau seiner Gedanken bewusst zu werden, Wort und Tat, und die Lektionen jeder Erfahrung zu erkennen. Ohne die Führung und Gnade des Gurus, wird der Geist des Disciples zwischen instinktiven und intellektuellen Kräften geteilt und dadurch wird es schwierig Karma aufzulösen. Und nur wenn Karma weise gebändigt ist, kann der Geist ruhig genug werden um die eigene überbewusste Tiefe zu erfahren.

Der Guru leitet und er teilt ebenfalls etwas der schwereren Lasten, wenn jemand genug Glück hat, genug engagiert ist einen Guru zu haben, der seine Kräfte auf diesem Weg einsetzt. Aber jeder Aspekt des Karmas, der Auswuchs des Dharma, muss vom Disciple durchlaufen werden, und er muss möglichst so wenig wie möglich ähnliches Karma auf diesem schmalen Pfad der Wiederholung der Lebenszyklen, erschaffen.

Der Guru ist wegen seiner Erleuchtung oder Tapas, oder seiner Tapas fähig, das Karma Anderer auf sich zu nehmen. Was heisst dies genau? Du hast bereits bei deiner Geburt solche Personen gefunden - deine Mutter und deinen Vater, die vielleicht unwissentlich die volle Wirkung deines Dharmas auf sich genommen haben und fortfahren die Wirkung des Karmas auf sich zu nehmen das du erschaffen hast, tief in ihr Nervensystem. Wenn dein Karma schwerer Natur ist, kann dies das gänzliche Heim spalten und sie könnten darunter leiden. Andererseits, wenn dein Dharma devonic ist, voll mit Verdiensten, angesammelt durch Grosszügigkeit, guten Taten und Güte in deinem vorherigen Leben, wird deine Gegenwart in ihrem Heim ein Segen sein und die Kraft deiner Ankunft könnte ungünstige Einflüsse mildern, Frieden, Harmonie und Nachsicht in ihr Heim bringen. Der Guru könnte in sein Nervensystem einige der schwereren Teile deines Karmas auf sich nehmen, ähnlich wie deine Eltern dies unwissentlich taten.

Planetarische Veränderungen aktivieren neues Karma und verschliessen einige der früheren aktivierten Karmas. Diese Karmas warten in Ungewissheit, häufen neue Energie von gegenwärtigen Aktionen an, um etwas später reaktiviert zu werden. Diese karmischen Bündel werden Leben nach Leben durch Sadhana feiner. All dies kann man in einem Wort zusammenfassen, Evolution.

Dieses Geschehen wird nicht von den Planeten verursacht, noch die Schwingungen auf welche Menschen entweder positiv oder negativ reagieren. Der magnetische Sog von Licht oder die Abwesenheit von Licht, lösen das, welches bereits im Menschen da ist. Wenn nicht viel da ist, kann auch nicht viel befreit werden. Die magnetischen Soge und der Mangel an Magnetismus sind das, was Jyotisha (vedische Astrologie) uns sagt, was zu jeder Zeit geschieht. Zwei Dinge - Magnetismus und sein Gegenteil. An und aus. Licht und Dunkel. Mit und Ohne. Aktion keine Aktion. Deshalb befreien diese Schlüssel im Menschen das, was erschaffen wurde, wenn andere Schlüssel andere Karmas befreien. Es ist unsere Reaktion auf Karmas durch Unwissenheit, das die meisten Karmas erschafft, die wir in der Zukunft erfahren müssen. Die Gesamtsumme aller Karmas, einschliesslich der Reise durch das Bewusstsein das benötigt wird um sie aufzulösen, heisst Samsara.

Merging with Siva

Lesson 252

Die Vielfalt von Karma

Was meinen wir genau mit dem Wort „gutes Karma“ und „schlechtes Karma?“ Es gibt gutes Karma, genauso wie schlechtes, obwohl wir sagen es gibt weder gut noch schlecht, nur Erfahrung. Dennoch sind einige Karmas schwieriger zu ertragen als andere, Erfahrung und Wiedererfahrung. Hier ist es besonders wichtig die Veranlagungen zu hemmen, um die Kräfte die das Bewusstsein externalisieren, frei zu lassen, und zu gleicher Zeit das Sadhana von der Erkenntnis des Ursprungs durch die Verinnerlichung des Bewusstseins, zu verrichten. Es ist dieser ständige Sog zwischen dem Inneren und dem Äusseren, oder individuelles Bewusstsein schwebt vor und zurück zwischen den Externalitäten und Internalitäten, dies zieht die feurigen Kräfte von Karma in die glimmenden Kohlen von Dharma. Gutes Karma erhält man durch gute Leistung, da jede Ursache ihre gebührende Wirkung erzieht. Deshalb bringt sogenanntes schlechtes Karma Schaden, Schmerz, Missverständnisse und Qual, welche, wenn sie durchlitten sind, den Zyklus vervollständigen.

Alte Yogis, die körperlich die Zeitachse von Aktion und Reaktion erforschen, ordneten drei Kategorien dem Karma zu. Das Erste ist Sanchita, die Gesamtsumme vergangener Karmas die noch bereinigt werden müssen. Die Zweite Kategorie ist Prarabdha, dieser Teil des Sanchita Karmas wird im momentanen Leben erfahren. Kriyamana, die dritte Art, ist das Karma das du momentan erschaffst. Jedoch man muss verstehen, dass dein vergangenes negatives Karma in einen leichteren glatteren Zustand umgestaltet werden kann, durch die liebende Herz-Chakra Natur, durch Dharma und Sadhana. Das ist der Schlüssel karmischer Weisheit. Lebe ein gutes religiöses Leben und du wirst positives Karma für die Zukunft erschaffen und negatives Karma der Vergangenheit mildern.

Richtiges Wissen, richtige Entscheidungen und richtige Handlungen werden unmerklich begradigt, lege deine unwissenden und ungeschliffenen ersonnenen vergangenen Handlungen ab. Das Schlüsselwort ist reformieren. Wieder-formen, wieder-entwerfen. In einen formierenden Zustand gegeben, und wieder geformt, das ist was unserem Karma geschieht, wenn wir Dharma betreten. Adharma erschafft Karma, gut, nicht so gut, schlimm, gemischt und verwirrt. Dharma reformiert all dies, formt und kreiert und erlaubt dem Disciple Gutes zu tun und Gutes zu denken und klar und scharfsinning zu sein.

Alles Karma in einen flüssigen Zustand zu bringen ist Bhakti. Wenn glückliches Karma oder trauriges Karma, bewusst oder unbewusst, festgehalten wird, hemmt es Bhakti. Bhakti bringt Gnade, und die nährenden Gnaden schmelzen und mischen die Karmas im Herzen. Im Herz-Chakra sind die Karmas in einem flüssigen Zustand. Das Hals-Chakra formt die Karmas durch Sadhana, regelmäßige religiöse Übungen. Das Dritte-Auge-Chakra sieht die Karmas, vergangene, gegenwärtige und zukünftige als eine einzigartige Einheit. Das Kronen-Chakra absorbiert und säubert durch Verbrennung genug Karma um die Pforte zu öffnen, das Tor von Brahman, und enthüllt den direkten Pfad der Verschmelzung mit Siva.

Kapital 37

Die Feine Kunst Der Meditation

Merging with Siva

Lesson 253

Was Ist Meditation?

Viele Suchende arbeiten und quälen sich sogar regelmässig mit ihrer Meditation, besonders jene, die gerade erst beginnen. „Wie weiss jemand ob er wirklich meditiert oder nicht?“ Das ist eine Frage die sich viele Menschen stellen die meditieren. Wenn du anfängst zu WISSEN und den Prozess des Denkens verlassen hast, meditierst du zu diesem Zeitpunkt. Wenn du dich hinsetzt und denkst, beginnst du den Prozess der Meditation. Zum Beispiel, wenn du ein metaphysisches Buch liest, ein tiefes Buch, und dann ruhig sitzt, atmest und anfängst zu reflektieren was du gelesen hast, gut, du meditierst nicht wirklich. Du bist in einem Zustand der „Konzentration“ genannt wird. Du organisierst die Materie. Wenn du anfängst die zusammenhängenden Aspekte von dem was du gelesen hast, zu erkennen, „Das ist richtig, das ist richtig,“ wenn du diese inneren Blitze erlebst, hat der Prozess der Meditation gerade angefangen. Wenn du diese Intensität beibehältst, werden Erkenntnis und Verständnis von deinem Inneren kommen. Du fängst an alle inneren Blitze zusammenzufassen, wie eine Perlenkette. Du wirst nur ein innerer Blitz werden. Du weisst all diese neuen inneren Dinge, und eine Erkenntnis entwickelt sich in eine andere, in eine andere, in eine andere. Dann bewegst du dich in einen tieferen Zustand, genannt Kontemplation, dort fühlst du diese wunderschönen, glückseligen Energien durch deinen Körper fliessen, infolge deiner Meditation. Mit disziplinierter Kontrolle des Bewusstseins kannst du tiefer und tiefer gehen. Also grundsätzlich beginnt Meditation, wenn du aus dem Prozess des Denkens herausgehst.

Ich sehe den Geist wie ein Reisender die Welt sieht. Studenten der Himalaya Akademie sind mit mir durch die ganze Welt gereist, in Hunderte von Städten,

in Dutzende von Ländern, wo wir hier und da Ashrams errichtet hatten auf unserem „Innersearch Reise/Studium Programm. Zusammen gingen wir ein und ein und ein und ein inmitten verschiedener Arten der Umwelt, aber das Innere war immer dasselbe, wo auch immer wir waren. Also, sehe den Geist wie ein Reisender die Welt sieht.

Genauso wie du um die Welt reist, reist du in Meditation in deinem Geist. Wir haben die grosse Stadt, genannt Gedanke. Wir haben eine andere grosse Stadt, genannt Gefühl. Da gibt es noch mal eine grosse Stadt, genannt Angst, und eine andere in der Nähe die Sorge heisst. Aber wir sind nicht diese Städte. Wir sind nur der Reisende. Wenn wir in San Francisco sind, sind wir nicht in San Francisco. Wenn wir uns der Sorge bewusst sind, sind wir nicht die Sorge. Wir sind nur der innere Reisende der sich der verschiedenen Bereiche des Geistes bewusst ist.

Selbstverständlich, wenn wir bewusst im Gedankenbereich sind, meditieren wir nicht. Wir sind im intellektuellen Bereich des Geistes. Wir müssen tiefer atmen, unseren Atem mehr kontrollieren und Bewusstsein aus dem Gedankenbereich des Geistes nehmen in den nächsten Inneren Bereich, wo wir anfangen zu wissen. Solche Erfahrungen übertreffen das Denken und dann fängt Meditation an. Ich bin sicher, dass du dies schon viele viele mal erlebt hast.

Viele Menschen benutzen Meditation um ruhiger zu werden, entspannter und mehr konzentriert. Für diese ist es das Ziel, und wenn dies das Ziel ist, ist es das, was sie erreicht haben und ziemlich leicht erreicht haben. Jedoch für den ernsthafteren philosophischen Student ist das Ziel anders. Es ist die Erkenntnis des Selbst in diesem Leben. Meditation ist die Übermittlung des Menschens individuellem Bewusstsein, hin zu dieser Erkenntnis. Jeder Einzelne, gemäss seiner Entwicklung, hat sein eigenes spezielles Ziel. Wenn er daran arbeitet, erfüllt er dieses Ziel. Zum Beispiel, ein Musiker der ein Piano spielt ist vielleicht zufrieden, dass er einfache Dinge spielen kann, leichte Weisen um sich selbst und seine Freunde zu unterhalten. Aber ein anderer Musiker der ehrgeiziger ist in bildender Kunst, möchte Bach und Beethoven spielen. Er müsste wirklich sehr hart daran arbeiten müssen. Er müsste um so viel mehr engagiert sein. Auf vieles in seinem Gefühlsleben und intellektuellem Leben verzichten müssen und sehr viel mehr Zeit aufwenden. Ebenso ist es in Meditation.

Merging with Siva

Lesson 254

Meditation Ist Eine Feine Kunst

Meditation ist eine feine Kunst und man sollte sich ihr auf die gleiche Weise annähern wie an die feinen Künste. So lehren wir Meditation in der Himalayan Akademy, als eine feine Kunst. Die Kunstlehrer rennen nicht hinter ihren Studenten her. Auf diese Weise lernt man keine feine Kunst. Du gehst zu deinem Lehrer, weil du lernen möchtest. Du gehst vielleicht einen langen Weg. Du möchtest lernen und deshalb studierst du. Er gibt dir etwas das du lernen kannst. Du gehst weg und arbeitest daran, und du kommst zurück und hast es perfektioniert. Dieses erwarten wir von den akademischen Studenten auf dem Pfad, die Fortschritt machen wollen. Etwas muss im Inneren geschehen, und meistens geschieht es auch.

Den Atem zu kontrollieren ist dasselbe wie das Bewusstsein zu kontrollieren. Sie gehen Hand in Hand. Während der Meditation verlangsamen sich der Atem, der Herzschlag, der Stoffwechsel, genau wie im Schlaf. Du weißt, dass tiefe Meditation und tiefer Schlaf äusserst ähnlich sind. Deshalb sollte das Praktizieren von Pranayama und die Regelung des Atems, der Pranas, den Strömen des Körpers, zuerst gemeistert werden. Auf diesselbe Weise fängt ein Tänzer nicht einfach mit tanzen an. Er übt zuerst. Er kann vielleicht ein Jahr lang angestrengt üben bevor er wirklich anfängt zu tanzen. Der Pianist sitzt auch nicht nur an sein Piano und spielt ein Konzert. Er fängt mit den Tonleitern an und mit Akkorden. Er fängt an seine Finger beweglich zu machen und perfektioniert seinen Rhythmus und seine Körperhaltung. Meditation muss gelehrt werden wie eine feine Kunst. Es ist nur die äusserst fein gebildete Person die wirklich lernen kann zu meditieren. Nicht jeder der lernen möchte zu tanzen oder das Piano zu spielen kann es wirklich tun. Wir brauchen diese Vorbereitung des physischen Körpers damit der physische und Emotional-körper sich gut verhalten während du in einem tiefen Zustand der Meditation bist.

Dein Atem verlangsamt sich, er scheint beinahe aufzuhören zu atmen. Manchmal machst du es auch und du atmest mit deinem inneren Atem. Du musst dies lernen damit du dich nicht fürchtest und du mit einem Ruck und Keuchen aus deiner Meditation kommst, welches dich hemmen kann. Du kannst ängstlich werden in Meditation. Also muss eine gute Grundlage geschaffen werden um ein tiefer Meditierender zu werden. Du kannst Stunden

oder Jahre an deiner Atmung arbeiten. Finde zuerst einen guten Lehrer, jemand der dich einfach und sanft lehrt. Du brauchst dich nicht abmühen. Fange einfach an deinen Atem zu verlangsamen. Atme mit deinem Zwerchfell, statt dem Brustkorb. So atmen Kinder, weisst du. Also, sei ein Kind. Wenn du lernst deinen Atem zu steuern, kannst du der Meister deines Bewusstseins sein.

Der Sinn von Bhakti Yoga, ein Sinn der Hingabe, ist äusserst wichtig auf dem Pfad. Ausser wir haben ein grosses Bhakti, eine grosse Hingabe, können wir leicht schwanken auf dem spirituellen Pfad. Es ist der Kraftstoff der uns motiviert hält. Bevor wir unseren Raum herrichten für Meditation, indem wir eine Öllampe oder Kerze anzünden, ein Räucherstäbchen oder nur einige frische Blumen aufstellen, bringt uns dies in einen Zustand der Bereitschaft; und für jedes ernsthafte Vorhaben das wir anstreben, müssen wir uns vorbereiten. Wenn du ein gutes Mahl für einen besonderen Gast vorbereitest, nimmst du zuerst ein Bad. Du bereitest dich vor, du machst dich fertig. Du bereitest dich mental, emotional und physisch vor. Meditation ist dasselbe. Physische Vorbereitungen haben ebenfalls ihre Wirkung auf den Geist und die Gefühle, das Bewusstsein wendet sich nach innen und erschafft eine Stimmung und ein Umfeld in dem nur wenige Ablenkungen sind. Solltest du dich für Meditation genauso präzise vorbereiten wie du dich in der externen Welt vorbereitest, wenn du täglich zur Arbeit gehst, würden sich deine Meditationen sehr verbessern.

Merging with Siva

Lesson 255

Gedanken, Nahrung Und Begierden

Disciples fragen uns manchmal: „Wenn man einen Gedanken hat, den man nicht mag, sollte man um den Gedanken herumgehen, oder ins Zentrum des Gedankens, um herauszufinden warum man ihn nicht mag?“ Schau Gedanken an, als ob sie Menschen wären. Ich sehe Gedanken, wenn ich in der Welt der Gedanken bin, wie einen Schwarm Fische an. Ich bin dort im Ozean, sitze und schaue und ein Schwarm Fische zieht vorüber, direkt vor mir. Also gut, schaue die Gedanken als Menschen an. Du bist dir der anderen Menschen bewusst, aber du bist nicht die anderen Menschen. Du bist dir nur anderer Menschen bewusst. Also, wenn du jemanden siehst den du nicht magst, brauchst du nichts dagegen zu tun. Lass ihn sein. Es ist dasselbe mit den Gedanken. Wenn ein Gedanke vorbeikommt den du nicht magst, lass ihn gehen. Du brauchst dich nicht daran anheften und es psychoanalysieren, es tut dem Gedanken nicht gut von dir psychoanalysiert zu werden.

Eine vegetarische Diät ist eine grosse Hilfe auf dem spirituellen Pfad. Selbstverständlich ist es nur einer der Helfer auf dem Pfad. Ich habe eine sehr einfache Einstellung zur Nahrung ausgearbeitet. Ich sehe Nahrung in vier Varianten. Du hast vier Arten der Nahrung, frische Nahrung, tote Nahrung, reine Nahrung und schmutzige Nahrung. Alle frische Nahrung ist nicht notwendigerweise reine Nahrung. Viele frische Nahrung die wir heutzutage bekommen ist schmutzige Nahrung, da Nahrung wie ein Schwamm ist. Er saugt in sich Chemikalien auf, Smog und unorganische Substanzen. Diese sind schädlich für den physischen Körper, weil der physische Körper organisch ist. Also, die Aufgabe der Ernährung für Meditation ist, reine frische organisch gewachsene Nahrung zu essen, und tote, chemisch gewachsene schmutzige Nahrung zu vermeiden. Jedesmal, wenn du ein köstliches Essen vor dir hast, stelle dir die Frage, „Ist es reine, frische Nahrung, oder tote schmutzige Nahrung? Oder ist es reine tote Nahrung, oder ist es frische schmutzige Nahrung?“ Danach habe eine wundervolle Mahlzeit, wenn du kannst! Grundsätzlich essen wir ein Drittel frisches Gemüse, Salat, Getreide und Milchprodukte. So eine Diät hält die physischen und emotionalen Kräfte fein und rein und dadurch die Meditation ebenfalls fein und rein. Das Innere ist sehr fein. Wir versuchen immer mit dem Besten unserer Fähigkeiten, und wir sind überhaupt nicht zimperlich die Kombination der Nahrung zu beobachten.

Wir haben schon vorher über Begierden und Umwandlung gesprochen. Die Idee der Umwandlung der Begierden bedeutet, über etwas in dir bewusst zu werden, das du mehr als die externen Begierden möchtest. Letztlich ist die grösste Begierde und Dringlichkeit des Menschen, die Erkenntnis des Selbst in diesem Leben, dem Kern seines Seins. Begreife dies und lebe damit und erfreue dich daran, solange du auf diesem Planeten lebst. Wenn wir die Begierden intensivieren, werden andere Begierden weniger intensiv, weil wir uns weniger bewusst darüber sind. Sie sind immer noch intensiv für Menschen die sich ihrer bewusst sind, weil sie immer noch existieren, direkt in der Substanz des Geistes.

Hier ist eine wunderschöne Meditation von der ich glaube, dass sie euch erfreuen wird. Es zeigt dir wie einfach der Geist sein kann. Wie viele Haare sind auf deinem Kopf? Tausende, aber es gibt nur ein Haar in der totalen Geiststruktur. Die Menschen haben Tausende, und Tiere noch mehr, aber grundsätzlich ist da nur ein Haar. Überlege dir dies einmal. Es gibt nur ein Auge. Die Menschen haben zwei, ebenso wie die Tiere. Aber untersuche ein Auge und du kennst sie alle. Es gibt nur einen Zahn. Die Menschen haben viele, ebenfalls die Tiere, aber grundsätzlich ist da nur einer im Universum des Geistes. Meditiere darüber und bringe alles zum Einen. Dann, wenn du alles durchdacht hast, dass es nur ein Haar gibt, nur ein Auge, nur einen Zahn, es gibt nur einen Fingernagel, und es gibt nur Eines von Allem - fange an und werfe diese paar Dinge weg. Werfe den Zahn weg und lass ihn verschwinden. Werfe das Haar weg und lasse es verschwinden, wahrscheinlich wandert dein Bewusstsein in der Zwischenzeit und du kommst nicht durch diese Meditation. Aber arbeite daran, und arbeite daran und mache alles extrem einfach. Wir sehen die Welt mit unseren zwei physischen Augen und sehen solch eine Vielschichtigkeit, dass es beinahe irre ist, die Gesamtheit zu begreifen. Es ist viel einfacher auf der Innenseite.

Merging with Siva

Lesson 256

Energie Und Meditation

Hochemotionale Zustände sollten von jenen, die meditieren, vermieden werden. Die Wirkung auf die emotionale Erfahrung ist zu anstrengend für ihn um damit zu leben. Es dauert eine Zeitlang um die Reaktion zurück durch sein Nervensystem nachzuspielen. Wenn jemand durch einen emotionalen Zustand geht, dauert es 72 Stunden um das eigentliche emotionale System zu beruhigen und ungefähr einen Monat sich von der Reaktion dieser Aktion zu entspannen. Deshalb muss er seine Gefühle beobachten und seine Kraft sehr unter Kontrolle halten. Deshalb sollte jemand, der meditiert nicht argumentieren. Jemand der meditiert sollte sich nicht erlauben emotional zu werden. Sollte er dann seine Emotionen unterdrücken? Wenn er so emotional ist, dass er seine Emotionen unterdrücken muss, dann meditiert er sowieso nicht, dann müssen wir uns auch keine Gedanken machen.

Lasst uns einige Ideen über Meditation intensivieren. Gebe Kraft in deine Meditation damit du, egal ob du fünf, zehn oder fünfzehn Minuten täglich sitzt, mit aller Kraft und Elan in die Meditation gehst. Auf diesem Weg kommst du aus deiner Meditation mit etwas mehr Tiefe als nur der Gedanke oder das Gefühl, das du mit hineingenommen hast, heraus. Du baust dann eine unwahrscheinlich gewaltige dynamische Kraft, ein Reservoir in dir selbst, welches als ein Katalysator wirkt, um dich in besinnliche Zustände zu drängen. Ein kontemplativer Zustand des Bewusstseins ist auf gar keinen Fall ein passiver Zustand des Bewusstseins. Es ist ein sehr dynamischer Zustand des Bewusstseins, so dynamisch, dass das Beste was du tun kannst, ist, still zu sitzen ohne dich physisch zu bewegen, während du anfängst dich daran zu erfreuen. Meditation, so wie du sie vielleicht kennst, ist ein sehr aktiver Zustand, wo jeder Gedanke und jedes Gefühl direkt unter dem Fluss deines Willens und deiner Erkenntnis ist. Selbstverständlich müssen wir auch entspannt sein, und sicher gehen unsere Anstrengungen dahin, nicht zu externalisieren. Es gibt einen inneren Willen und einen äusseren Willen. Wir müssen den inneren Willen benützen in unseren täglichen Bemühungen für unsere Meditation.

Es ist nicht nötig die Meditation zu verlängern um in der Entfaltung durch deine scharfsinnige Erkenntnis das zu erreichen. Zehn bis fünfzehn Minuten ist genügend am Anfang. Jedoch nachdem du mit einer dynamischen Meditation

fertig bist, könntest du für eine längere Zeit in der Glückseligkeit deines Seins sitzen und dich wirklich erfreuen während die reine Lebensenergie durch dein Nervensystem strahlt. Meditation ist grundsätzlich Arbeit, gute harte Arbeit, und du solltest bereit sein zu arbeiten und deine Energie aufwenden, damit du meditieren kannst. Karma Yoga Tätigkeit, die Fähigkeit im Tempel selbstlos zu dienen, von ganzem Herzen und gewissenhaft, ist ein Muss, wenn du ernsthaft die instinktiven Kräfte verschmelzen möchtest, welche die Belohnung für Arbeit fordern und es möglich machen mit voller Kraft und Elan und Energie zu meditieren.

Es gibt viele Wege dich auf Meditation vorzubereiten. Zuerst erzeuge Energie, hüpf auf und ab, trainiere, mache Kniebeugen, mache Push-ups und mache deinen Geist aktiv und in etwas interessiert. Es ist unmöglich zu meditieren, wenn du nicht daran interessiert bist an dem, über was du meditieren willst. Vielleicht hast du dies herausgefunden. Dann setze dich dynamisch hin. Schliesse deine Augen. Atme, halte deine Wirbelsäule gerade und den Kopf ausgeglichen zuoberst auf der Wirbelsäule. Die Wirbelsäule ist das Kraftpaket des Körpers. Fühle seine Kraft. Nun gehe mit voller Kraft in die Herausforderung die du gewählt hast um sie in die Meditation zu nehmen. Beobachte, untersuche, erhelle und bleibe im Inneren. Halte deinen Körper bewegungslos bis du intellektuell mehr erfährst als du vorher wusstest, eine neue Feststellung oder eine neue Gedankenfolge. Deine Meditation kann kein Wischie-waschie Zustand des Bewusstseins sein, ein passiv-magnetischer Zustand des Geistes.

Merging with Siva

Lesson 257

Karma Überwinden

Suchende fragen, "Wie kann ich wach bleiben, wenn ich meditiere? Ich schlafe beinahe jedesmal ein. Dies geschieht sogar während des Tages. Es ist furchtbar." Die Antwort ist, es ist gänzlich unmöglich, einzuschlafen, wenn du in Meditation bist und es immer noch Meditation nennst. Es ist möglich, den Körper absichtlich zum Schlafen zu bringen und dann in Meditation zu gehen. Wenn du dich erwischt einzunicken während du in Meditation bist, dann weißt du, dass deine Meditations-Periode vorüber ist. Das Beste das du tun kannst, ist bewusst zu schlafen, weil die spirituelle Kraft gegangen ist, und sie muss wieder aufgerufen oder wieder geöffnet werden. Wenn du dich fürs Bett fertig machst, setze dich in eine meditative Position und hab eine dynamische Meditation so lange du kannst. Wenn du schläfrig wirst, kannst du ganz bewusst deinen Körper entspannen und dadurch verursachst du den Fluss des Pranas. Sage dir im Stillen „Prana im linken Bein, fliesse, schlafe; Prana im rechten Bein, fliesse, schlafe; Prana im rechten Arm, fliesse, schlafe; Prana im linken Arm, fliesse, schlafe; Torso aktinodisches Prana, fliesse, schlafe; Kopf mit innerem Licht, schlafe.“ Dann wird das Erste das du bemerken wirst sein, dass es Morgen ist.

Wie beeinflusst Meditation dein Karma? Karma sind verstopfte Kräfte, und zu meditieren heisst über die karmischen bindenden Einflüsse zu gehen. Du kannst die Stockung von Karma kontrollieren oder die Stockung verhindern und somit dein Karma kontrollieren. Das zeigt dir, dass du der Urheber bist, der, welcher Erhält und der gleichzeitig Zerstört, auf den höheren Ebenen des Bewusstsein. Dennoch musst du manchmal zurückkommen zu dem „kleinen alten Ich“ auf diese Ebene und die Dinge tun, die du kennst als ein Mensch, bis du völlig die Verwirklichung des Selbst.Gottes – die Emkaef-Erfahrung vollendet hast. Dann durchdringst du die Tore des Absoluten, in den Kern von Existenz selbst, und du wirst das Selbst nach dem jeder sucht. Aber um karmische Muster zu überwinden muss der Wille unwahrscheinlich stark und gefestigt sein, und das heisst, wir müssen Perfektion in unserem Leben verlangen.

Warum würdest du jemals Forderungen der Perfektion an dich stellen wollen? Du gehst jetzt den Pfad der Perfektion und du musst so sein, um diesen Pfad zu gehen. Was ist diese Perfektion? Erstens ist es eine Klarheit der Erkenntnis,

zweitens ist es eine Sprengung der aktinischen Liebe für deine Mitmenschen. Drittens ist es eine Offenheit und eine Bereitschaft zu dienen und dazu zu gehören, in jeglicher Eigenschaft. Viertens ist es, jeden Tag einen besseren besinnlicheren Lebensstil zu leben. Fünftens, heisst es alle deine Yoga Disziplinen, die dir von deinem Guru gegeben wurden zu meistern. Sechstens, ist es die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen, behalte eine Stetigkeit deines Karma Yogas bei, dennoch habe die bewegliche Bereitschaft, jederzeit abrufbar zu sein um etwas anderes zu tun, ohne die Kontinuität dessen, was du vorher getan hast zu verlieren und welches deine Verantwortung war.

Wenn du dich selbst dazu bringen kannst, all dies zu erreichen, bist du auf dem Pfad der Erleuchtung und du wirst dir sicherlich beweisen, wenn du deine Erkenntnis hast, dass du ein freier Mensch in einer freien Welt bist, Untertan von niemanden, zu keiner Macht auch nicht der Macht von Karma. Wie kann DAS, welches formlos ist und grundlos, Untertan von irgend etwas sein?

Merging with Siva

Lesson 258

Deinen Guru Finden

Ich werde oft gefragt, "Wenn jemand fühlt, dass es an der Zeit ist, den spirituellen Pfad zu beschreiten, empfehlen sie, dass man intensiv einen Guru suchen sollte, oder passiv abwarten und sehen, was geschieht?"

Wenn jemand bereit ist zu schwimmen, sollte er dann um das Schwimmbecken herumlaufen, oder sollte er hineintauchen und damit anfangen?

Selbstverständlich sollte er hineintauchen und alles was ihm begegnet in einem positiven Licht sehen. Das ist, was zu tun ist. Andernfalls, durch all das Warten und es auf eine intelligente Art und Weise zu verarbeiten, kommen all die verschiedenen Zweifel auf und machen richtig Nebel um dich, welcher wiederum durchlebt werden muss. Er hat seinen Einsatz verpasst.

Die Guru-Disciple Verbindung ist sehr wichtig im Hinduismus. Ein Guru ist ein Helfer auf dem inneren Pfad. Stelle dir ein steiniges Flussbett vor, das in ein hohes Gebirge führt. Der Guru ist da um dir über einige grosse Felsbrocken hinweg zu helfen und durch das Sumpfgelände und um einen Späher zu rufen der dir zurück hilft auf den Inneren Pfad, wenn du zu sehr im Externen bist. Du brauchst nicht immer einen Sat-Guru, das meiste musst du selbst tun, nachdem du seine Gnade hast und die Regeln lernst. Aber innerlich ist er da, wenn du ihn brauchst, er ist einfach da und das ist sehr beruhigend. Tue alles was du irgendwie für deinen Guru tun kannst. Der Guru ist wie der Wind. Du kannst ihn nicht immer so nahe bei dir haben, deshalb vertiefe dich selbstlos in seiner Arbeit. Er hat eine Mission die von seinem Guru zu ihm kam und seines Guru's Guru. Es ist ebenfalls deine Mission in diesem Leben Erkenntnis des Gottes in dir zu finden und anderen zu helfen dasselbe zu tun.

Ich wurde oft gefragt, „Wie sucht man seinen Guru aus?“ Also, wenn du in einer Menschenmenge bist und du deine Mutter und deinen Vater für fünf oder zehn Jahre nicht gesehen hast, würdest du sie sofort erkennen. Du könntest sie aus einer grossen Menschenmenge herausfinden. Du würdest einfach sofort wissen. Nicht unbedingt wie sie aussehen, aber durch ihre Schwingung. Du würdest sofort wissen. Und ebenso ist es mit dem Guru. Es gibt, sagen wir mal, kommerzielle Gurus. Suche einen Guru aus, hier ein Guru, da ein Guru. Ein Guru, im klassischen Sinn, hat keine Unmengen an Disciples. Er kann eine Unmenge von Menschen haben, die denken, dass er wirklich grossartig ist, besonders, wenn er gut chantet oder irgend etwas anderes

Herausragendes macht. Es ist leicht, viele Anhänger zu bekommen. Traditionsgemäss kann ein Guru nur einige enge Disciples haben, und so ist es auch.

Wenn du einen Guru suchst, versuche seine Schwingungen zu fühlen. Noch besser, rede mit seinen Schülern um zu sehen, ob sie eine gewisse Substanz haben. Frage sie, „Hast du schon eine innere Erfahrung gemacht?“ Wenn sie über alles mögliche reden, und versuchen dir darüber zu berichten oder versuchen dich zu bekehren, sei vorsichtig. Andererseits, wenn sie zufrieden aussehen und dich etwas austesten um zu sehen ob du auch aufrichtig bist, dann weisst du, dass ihnen gelehrt wurde vorsichtig zu sein. Schau dir die Schüler an. Schau wie sie sich untereinander benehmen. Beobachte genau was sie tun. Bemerke wie gut diszipliniert sie sind. Auf diesem Wege erkennst du das Format des Menschen, der ihr Guru ist. Finde heraus wer sein Guru war und woher die Linie der Darshan Kraft kommt. Dann weisst du es, du weisst es wirklich. Sei nicht zu vorschnell einen Guru auszusuchen. Das ist der beste Rat. Vielleicht ist es in diesem Leben nicht vorgesehen, dass du einen Guru haben wirst. Vielleicht im nächsten Leben, oder dem Leben danach. Es ist keine Eile geboten und dennoch gibt es da einen gewissen Grund der Dringlichkeit auf dem spirituellen Pfad, eine grosse Dringlichkeit. Gehe nicht auf eine Jagd um deinen Guru zu finden. Sei einfach wachsam genug um zu wissen, wann du ihm begegnest.

Wie weiss man ob eine innere Erfahrung echt ist oder Einbildung? Wir müssen nicht weit gehen um diese Frage zu beantworten, weil jeder innere Erfahrungen hat. Zwei Menschen sind verliebt. Sie streiten. Sie trennen sich. Das ist eine innere Erfahrung. Und sie ist echt, nicht wahr? Dieses Gefühl, dieses Zerreißen, diese wunderbaren geistigen Argumente, wo niemand wirklich gewinnt - sie sind alle echt. Selbst solch ein Argument ist eine innere Erfahrung, aber von einer mehr äusserlichen, instinktiv-intellektuellen oder derben Art. Dennoch ist es sehr echt. Es schüttelt die Muskeln. Es kann uns zum Schwitzen bringen. Es lebt in uns. Es könnte uns die ganze Nacht wach halten, oder uns beunruhigende Träume geben. Es ist eine echte und wichtige Erfahrung. Wir müssen zuerst durch diese immense innere Erfahrung, bevor unser inneres Leben feiner wird. Sie sind genauso echt - sehen das Licht in unserem Körper, Licht in unserem Kopf und hören innere Töne. All diese Dinge über die du gelesen hast, wirst du erfahren nachdem du durch die inneren Erfahrungen des instinktiven und intellektuellen Geistes gegangen bist. Zuerst gehen wir durch unsere inneren instinktiven Erfahrungen, dann unsere intellektuellen Erfahrungen, dann unsere intuitiven oder kreativen

Erfahrungen. Endlich kommen wir zum Selbst, in welchem wir erkennen, dass es die Totalität all unserer inneren Erfahrungen ist, es ist über der Erfahrung.

Merging with Siva

Lesson 259

In Meditation Gehen

Die verfeinerte innere Energie, die du in deiner tiefsten Meditation erlebst, ist immer da, war immer da und wird immer da sein. Sie ist einfach da. Du brauchst sie nicht aufzurufen. Sie ist einfach da. Sei dir bewusst, dass du es bist, und nicht, dass du einer der vielen anderen Arten der Dinge bist, die du sein kannst. Sei einfach die immaterielle greifbare Energie und sei nicht die Gefühle die du fühlst. Sei nicht die Gedanken die du denkst. Sei nicht der Magen der hungrig ist. Sei nicht der Körper der sich bewegt. Sei nicht der Ort an den du hingehst. Sei nur diese Energie. Dann kannst du alles in der externen Welt tun, und das Leben geniessen.

Hier sind einige Grund-Empfehlungen für eine erfolgreiche Meditation. Erinnerung dich daran und mache sie langsam auf eigene Faust. Zuerst, setze dich aufrecht mit geradem Rücken und den Kopf geradlinig mit der Wirbelsäule. Korrekte Haltung ist nötig, weil du durch diese einfache Handlung, das Gewicht auszubalanzieren, und es durch die Wirbelsäule hochzuhalten, verursachst, dass du das Körperbewusstsein verlierst. Allein der Ausgleich deines Gewichts kann dies bewerkstelligen. Atme tief und rhythmisch. Fühle wie die Energien anfangen harmonisch durch den Körper zu fließen. Jetzt, versuche die Wärme deines Körpers zu fühlen. Fühle einfach die Wärme deines Körpers. Nachdem du physische Wärme spürst, versuche die Gesamtheit deines Nervensystems gleichzeitig zu spüren - alle der fünf- oder sechstausend Meilen des Nervenstroms. Es ist einfach. Fühle alles gleichzeitig und verstehe es intuitiv. Der Nervenstrom ist jetzt energetisiert von einem zentralen Ursprung und wir werden diesen Ursprung finden. Er ist im zentralen Kern der Wirbelsäule. Fühle wie diese Energie durch deine Wirbelsäule fließt und hinaus durch dieses Nervensystem, welches endlich Wärme erzeugt im physischen Körper, das du schon gefühlt hast. Aber jetzt fühle die Wärme des Körpers nicht. Fühle das Nervensystem nicht. Fühle nur die Kraft der Wirbelsäule. Wenn du dies getan hast, dann bist du soweit um zu meditieren. Du bist lebendig in deinem Körper. Du siehst vital aus. Dein Gesicht fängt an zu glühen. Als nächstes sitze einfach in einem Zustand von reinem Bewusstsein. Sei dir bewusst, dass du bewusst bist. Sei dir keiner anderen Dingen bewusst. Einfach sei bewusst, dass du bewusst bist, - eine Totalität der Dynamik, funkelndes Bewusstsein, schwingend direkt im zentralen Ursprung der Energie. Es ist dir näher als das

was du bist, mehr als sogar dein Name, als deine intellektuelle Bildung, als dein emotionales Verhalten oder sogar dein physischer Körper, welchen du nur bewohnst. Von diesem Punkt an in deiner eigenen persönlichen Meditation, kannst du abheben und in viele verschiedene Richtungen reisen. Wenn dir dein Guru ein Mantra gegeben hat, zum Beispiel, denke über die inneren Schwingungen des Mantras nach. Chante es für dich, oder befolge jegliche inneren Anweisungen die dir dein Guru gab.

Wenn du aus der Meditation herauskommst, führen wir diesen Vorgang umgekehrt aus. Fühle wiederum die Kraft der Wirbelsäule und lasse die Kraft direkt aus dem Nervensystem fließen, die Meilen und Meilen der Nervenströme mit Energie erfüllend. Fühle dein Nervensystem wie es lebendig wird. Fühle die Wärme des Körpers während du zurückkommst in das physische Bewusstsein. Schliesslich öffne die Augen und betrachte die äussere Welt um dich und vergleiche sie mit der inneren Welt, die du in deiner Meditation nur sehr kurz berührt hast. Es ist leicht, sich an diesen Eintritt und Austritt zu erinnern. Tue es oft. Lerne den Energiefluss des Körpers kennen. Lebe in der reinen Energie der Wirbelsäule. Lehne dich an niemanden an. Wenn du an jemanden anlehnen musst, tue es an deiner Wirbelsäule.

Kapital 38

Die Macht Der Wirbelsäule

Merging With Siva

Lesson 260

Die Ida Und Pingala Strömungen

In der esoterischen Entfaltung auf dem Pfad der Erleuchtung sind einige Mechanismen von denen du wissen solltest, über das was im Inneren des menschlichen Körpers geschieht, in seinem Nervensystem. Es gibt zwei Grundkräfte die im Körper arbeiten, wie ich erklärt habe, der instinktive Bereich des Geistes und der intellektuelle Bereich des Geistes. Innerhalb dieser sind zwei Kräfte die herausfließen von der zentralen Quelle der Energie durch ihre jeweiligen Strömungen. Sie heissen Ida und Pingala Kräfte.

Die Ida Strömung hat eine rosa Farbe. Es ist die Schwingung des physischen Körpers. Es ist die Erdströmung. Wenn die Energie durch diese Strömung fließt, oder Nadi, sind wir uns des physischen Körpers mehr bewusst, oder mehr im physischen Bewusstsein. Wir sind nicht in der Welt der Gedanken, sondern in der Welt der Gefühle. Wir fühlen sehr stark und erleben sehr starke Emotionen, wenn die Energie durch die Ida Strömung fließt.

In einigen Menschen fließt die Energie immer durch die Ida Strömung. Sie haben sehr starke Gefühle und tiefe Stimmungen. Sie leben die meiste Zeit in ihren Emotionen, und lassen sich aus über dies oder jenes Ding. Sie fühlen emotionaler und tiefer durch diese Ida Strömung, als andere Menschen sich fühlen. Sie übernehmen die Gefühle anderer Menschen und sind beschäftigt mit deren physischen Körpern. Das ist die Strömung die einen anderen Menschen in einer Frau produzieren kann, oder athletische Fähigkeiten in einem Mann entwickeln kann.

Wenn die Schwingungskraft der Energie durch die Ida Strömung fließt, reagiert der gesamte physische Körper. Er ist physisch aktiv. Wir arbeiten gerne. Wir bewegen uns gerne. Wir üben gerne. Es gefällt uns, Dinge zu tun. Wir erfreuen uns gleichermaßen an den Grundgefühlen und den Bewegungen des physischen Körpers.

Wenn die Energie mancher Menschen durch die Ida fließt, erfreuen sie sich eigentlich an ihren Leiden. Es gibt Menschen, die tief in dieser Strömung sind und hätten sie nichts zu leiden, würden sie sich nicht vollständig fühlen. Sie würden sich fühlen als wären sie nicht vollständig auf diesem Planeten. Sie würden sich nicht menschlich fühlen, da die Ida-Strömung die Strömung ist, um menschlich zu sein. Sie ist sehr fundamental. Sie ist sehr bodenständig. Dennoch sind jene, die in dieser Strömung leben intuitiv. Sie haben eine Intuition, aber ihre Intuition steht im Widerstreit mit ihren schweren Gefühlen, deshalb kommt manchmal die Intuition in intuitiven Blitzen durch. Sie können selbst abergläubisch darüber werden. Die Ida Strömung fließt am stärksten durch die linke Seite des physischen Körpers.

Die Pingala Strömung ist sehr verschieden. Sie hat eine blaue Farbe, es ist die Strömung des Intellekts, der meistens durch die rechte Seite des Körpers fließt. Wenn die reine Lebensenergie durch die Pingala Strömung fließt, sind wir uns nicht bewusst, dass wir einen physischen Körper haben. Wir sind bewusst im Geist. Wir sind neugierig. Wir reden gerne viel. Wir argumentieren gern. Wir haben Freude an Diskussionen. Es ist die intellektuelle Strömung. Wir lesen gern. Wir erinnern uns der Ansichten anderer Leute. Wir erinnern uns unserer eigenen Ansichten und teilen sie anderen Menschen mit. Wir machen gern Geschäfte. Wenn die Energie durch die Pingala fließt, sind wir nicht sehr emotional. Wir überdenken unsere Gefühle. Wir analysieren unsere Gefühle und Gedanken. Dies ist die aggressive menschliche Strömung.

Menschen, die in dieser Strömung leben, beachten den physischen Körper nicht sehr. Sie überlassen ihn sich selbst. Sie sind auch versucht andere Menschen ihre eigene Emotion verarbeiten zu lassen. Sie werden kräftig und stark in dieser aggressiven Art der intellektuellen Kraft. Wenn wir in der Pingala Strömung sind, sind wir starrköpfig, etwas aufdringlich, drängen unsere Ideen den anderen auf, und

können aggressiv sein. Wir haben eine starke Anlage der Argumentation. Es ist eine sehr positive und kraftvolle Strömung.

Merging with Siva

Lesson 261

Die Zentrale Energie Der Wirbelsäule

Wenn wir in der einen oder der anderen Strömung für eine lange Zeit sind, ist es sehr schwer Bewusstsein aus ihm fließen zu lassen. Es gibt einige Menschen die vorwiegend Pingala sind, aggressiv in ihrer Art und stark in den menschlichen Elementen diesen Bereichs. Es gibt Menschen die vorwiegend Ida sind, menschlich, physisch, bodenständig, und mit viel Gefühl. Und es gibt einige die von einem zum anderen wechseln. Dieses sind die Menschen, die mehr ausgeglichen sind, die das Bewusstsein durch die Pingala Strömung bewegen und durch die Ida Strömung und die die Energien willentlich anpassen.

Wir haben aber noch einen anderen elementaren starken Strom von dem du wissen solltest. Er heisst Sushumna. In diesem massiven Strom sind vierzehn andere, kleinere Strömungen, welche den instinktiven, intellektuellen, bewussten, unterbewussten, unter- des unterbewussten, unterüberbewussten und überbewussten Bereich des Geistes verwalten. Die Ida und die Pingala sind zwei der vierzehn, somit verbleiben zwölf weitere in der Sushumna.

Wenn wir eine religiöse Pilgerfahrt antreten, oder uns zurückziehen in ein Sadhana und wir tief in uns tauchen wollen, müssen wir die Energie der vibrierenden Ida und der vibrierenden Pingala Strömung zurückziehen in die Sushumna. Das ist recht mühsam, da durch diese Strömungen einige Jahre Energie geflossen ist. Also, um diese Energien umzuleiten, heisst dies, den vollständigen Umfang des Bewusstseins in die Sushumna Strömung umzuleiten.

Selbstverständlich ist das Atmen eine Hauptfunktion der Kontrolle hier. Hatha Yoga ist ebenfalls eine Hauptfunktion. Wenn du in der Lotus Position bist, erobert dies einen grossen Teil der Ida Strömung. Diese Übung der Konzentration und Beobachtung besiegt viel von der Pingala Strömung. Einige gute handfeste Beobachtungen, welche das Bewusstsein ausbildet, so wie das Studium von Mathe,

Musik oder eine Kunst, bewegt das Bewusstsein in die Pingala und hilft diese beiden Strömungen auszugleichen.

Dann ist der nächste Schritt Bewusstsein in die Sushumna zu bringen. Dies ist der Pfad. Jedoch, wenn Bewusstsein bereits durch die Pingala Strömung fließt und sehr aggressiv ist, heisst dies, dass die ganze Wesensart des Menschen äusserst aggressiv ist, intellektuell, und es sehr schwierig für ihn ist, diese Energien zurück in die Sushumna Strömung zu ziehen. Warum? Weil er mit sich selbst geistig argumentiert und sich herausredet. Er wird ganz einfach zu einem anderen Buch greifen, oder er wird einen gegensätzlichen intellektuellen Blick haben, oder er geht zu einem anderen Lehrer, oder schaut statt dessen Fernsehen an, oder er geht in eine andere Vorlesung. Er wird niemals fähig sein, diese aggressive Pingala Energie vom Intellekt zurück zu seinem Ursprung, der Sushumna zu bringen, damit er nach Innen gehen kann und überbewusste Bereiche des inneren Geistes bewusst erfahren kann.

Diese beiden Kräfte, die Ida und die Pingala sind grosse Herausforderungen. Sie sind das, was eine Person „menschlich“ macht, im allgemeinen Sinn des Wortes. Es ist der Grad der Energie, der durch die Bereiche der Ida und Pingala fließt, welche die Natur des Menschen formt, sein Handeln, seine Reaktionen und Erwidern. Die Bereiche seiner externen Persönlichkeit werden durch diese beiden Strömungen bestimmt.

Merging with Siva

Lesson 262

Rückzug In Die Sushumna

Wie kann man ein ausgewogenes Gleichgewicht erreichen? Es geschieht durch regelmässige Ausübung der fünf Schritte. Wähle eine Zeit um absichtlich die Energien von beiden, der Ida und der Pingala Strömung zurückzuziehen und das Bewusstsein in die Sushumna auf eine positive Art zu leiten. Am Morgen, wenn du erwachst und am Abend bevor du schlafen gehst, sind die besten Zeiten. Atme regelmässig die gleiche Anzahl ein und aus. Setze dich in die Lotus Position. Wenn du in der Lotus Position sitzt, erzielst du einen Kurzschluss in der Ida Strömung in einem gewissen Mass. Wenn du regelmässig atmest, erreichst du durch die Kontrolle deines Atems, in einem gewissen Mass, einen Kurzschluss der Pingala Strömung. Dann, wenn das Bewusstsein in den Kern der Energie in deiner Wirbelsäule fliesst, bist du dir bald bewusst von der Sushumna Strömung. An diesem Punkt ist das Bewusstsein innen und beginnt sofort von allen externen Energien des Körpers die Energien zu ziehen und diese beiden psychischen Ströme werden in ihren Ursprung gezogen.

Wenn wir das Mantra Aum chanten, und es korrekt machen, betonen wir das AA, damit es den physischen Körper vibriert. Das OO muss durch den Halsbereich vibrieren, und das MM, den Kopf. Wenn wir dies tun, bewegen wir absichtlich das Bewusstsein aus der Muladhara und dem Svadhishtana Chakra, harmonisieren all die Kräfte des Instinkts und des physischen Körpers und der Ida und Pingala Strömung. Indem wir das AA und das OO und das MM chanten, bringen wir die Sushumna in Herrschaft. Wir verwandeln und wechseln den Fluss aller Energien durch den physischen und astralen Körper und mischen sie so viel wie möglich in den Körper der Seele.

Das Mantra Aum kann zu jeder Zeit gechantet werden. Es kann leise gechantet werden und trotzdem die gleichen Vibrationen im ganzen Körper erzeugen. Wenn du Aum chantest, ziehen sich die Ida und Pingala zurück in die Sushumna.

Du kannst wirklich sehen wie dies geschieht. Du wirst die rosa Ida Strömung sehen wie sie sich zurückzieht in das goldene Zentrum der Wirbelsäule. Ein ander Mal sieht man wie sie sich durch den Körper schlängelt. Dasselbe geschieht mit der Pingala Kraft. Auch diese geht zurück in die Wirbelsäule bis du ganz die Wirbelsäule bist, wenn du zentriert in der Sushumna bist. So fühlt es sich an, als ob man nur noch die Wirbelsäule wäre. Diese wunderschöne, reine Energie fließt heraus durch die Sushumna und die Ida und die Pingala und dann heraus durch den Körper. Diese Energie ändert sich während sie durch die ersten drei oder vier Chakren fließt. Es erschafft das, was Prana genannt wird. Diese Energie fließt ein und durch den Körper. Es ist eine wichtige Energie des Geistes welche in der Welt der Gedanken ist. Alle Schichten der Gedanken sind Prana. Die menschliche Aura ist Prana.

Prana oder odische Kraft wird übertragen von einer Person zur anderen durch Berührung, so wie von einem Händedruck, oder durch einen Blick. Es ist die Grundkraft des Universums, und die dominierendste Kraft die im Körper gefunden wird. Du musst wirklich Prana studieren um ein gutes Verständnis davon zu bekommen. Es fließt in und durch die Haut, durch die Knochenstruktur durch den physischen Körper und um den Körper.

Der Atem kontrolliert Prana. Diese Übung wird Pranayama genannt. Es ist die Kontrolle der Pranas, die Regelung des Pranas oder der Rückzug des Pranas von der externen Welt, zurück in seine ursprüngliche Quelle. Aus diesem Grund ist es so wichtig, Pranayama regelmässig und systematisch zu praktizieren, Tag für Tag, damit wir all das Prana in einem Rhythmus bekommen. Auf diesem Weg erzielen wir einen Rhythmus der reinen Lebenskraft die durch Ida, Pingala und Sushumna fließt und hinaus durch die Aura. Wir erreichen einen Rhythmus des Bewusstseins der nach Innen aufsteigt in die feineren Bereiche des Ajna Chakras und des Sahasrara Chakras, die respektiven Bereiche von welchen aus wir das Leben sehen als ob wir der Mittelpunkt des Universums wären. So fühlen wir, wenn wir in diesen Chakren sind.

Merging with Siva

Lesson 263

Eine Übung Der Energie-Balance

Kontrolle von Prana wird ebenfalls durch die Ernährung geleitet. Nahrung und Luft beinhalten viel Prana. Prana wird von einer Person zur anderen übertragen, von einer Person zu einer Pflanze, von einer Pflanze zu einer Person. Es ist das Leben der Welt der Formen. Wir sollten solche Arten von Nahrung zu uns nehmen, welche viel Prana enthalten, damit wir Prana selbst herstellen können. Stell dir den physischen Körper als einen Tempel vor, mit Wasserleitungen und Elektrizität. Um diesen Tempel aufrecht zu erhalten, beobachte was du isst und beachte in welche Bereiche das Bewusstsein in der Welt der Gedanken fließt. Die Schwingungen bestimmter Gedanken erschüttern das Nervensystem dieses psychischen Körper-Tempels. Ebenso sei vorsichtig bei Menschen mit denen du dich umgibst, damit ihr Bewusstsein und ihre Schwingungen nicht dein Bewusstsein in minderwertige Bereiche zieht und ihre Schwingungen nicht deinen Tempel beeinflussen. Dies ist äusserst wichtig zu beachten, ganz besonders während der ersten Jahre der Entfaltung.

Wenn wir in idealer Umgebung sind, im Altarraum unseres eigenen Hauses, können wir die passive und aktive Strömung des Körpers - die Ida- und die Pingala-Kräfte, ausbalancieren. Zuerst mache dieses einfache Pranayama. Atme leicht ein und aus, in einem gleichmässigen Rhythmus, sagen wir, vier Herschläge für die Inhalation und vier Herzschläge für die Ausatmung. Dieser stetige Rhythmus wird schnell die Ida und die Pingala ausbalanzieren.

Während die Pingala-Kräfte sich beruhigen und reguliert werden, hörst du ein klingeln, ungefähr 2 cm über deinem rechten Ohr. Dies ist der Ton des Nervenstroms der Pingala Nadi, und während die Ida-Kräfte ruhig und reguliert werden, hörst du ein Klingeln, ungefähr 2 cm über deinem linken Ohr. Dies ist der Ton des Nervenstroms der Ida Nadi, leicht verschieden vom Ton der Pingala Nadi. Die Richtung des Energieflusses in der Pingala Nadi ist oben, wohingegen die Ida

Nadi abwärts fließt. Wenn die Energie in den beiden Nadis ausbalanciert ist, wird ein Kreis geformt der ein Kraftfeld erzeugt in welchem die Sushumna Nadi geregelt wird.

Jetzt, um die Sushumna Kraft an die Macht zu bringen, lausche den beiden Tönen gleichzeitig. Es kann ungefähr fünf Minuten dauern um beide Töne gleichzeitig zu hören. Als nächstes folge beiden Klangschwingungen von den Ohren bis in das Zentrum des Schädels, wo sie sich treffen und in einen etwas anderen Ton übergehen, wie zwei Noten, sagen wir ein „C“ und ein „E“ vermischen sich in einen Akkord. Die Energie der Nadis fließt dann in einen Kreis und du wirst in das goldene gelbe Licht der Sushumna Strömung gehen. Spiele mit diesem Licht und lale dich in ihrem Glanz, denn darin ist deine Blüte. Der Entfaltungsprozess von einem goldgelben zu einem klaren weissen Licht. Solltest du ein blaues Licht sehen, wisse, dass du dann in der Pingala Strömung bist. Wenn du ein rosa Licht siehst, ist das die Farbe von Ida. Ignoriere sie einfach und suche nach dem weissen Licht im Ton der kombinierten Strömungen bis du endlich den Ton nicht mehr hörst, und du in das klare weisse Licht berstest. Somit betrittst du Savikalpa Samadhi – Samadhi mit Samen, oder Bewusstsein, welches der Höhepunkt dieser speziellen Übung der Kontemplation ist.

Nachdem du dies eine Zeitlang praktiziert hast, wirst du feststellen, dass du das Interesse an der äusseren Welt verloren hast. Es erscheint dir durchsichtig und unecht. Wenn dies geschieht, musst lernen dein Bewusstsein durch Meditation zurückzubringen, bewusst in den Prozess des inneren Wissens und der Gedanken, und zurück in die äussere Welt durch Konzentration. Es benötigt dann eine gezielte Konzentration um die äussere Welt wieder real erscheinen zu lassen.

Jetzt ist die Zeit für Disciples welche fleissig in Konzentration und Meditation und in der Bereinigung persönlicher Probleme gearbeitet haben, um Ihr Yoga zu geniessen und glücklich zu sein in ihren Fertigkeiten um sich der Glückseligkeit, das ihr Erbe auf dieser Welt ist, zu erfreuen.

Merging with Siva

Lesson 264

Der Hohe "iii" Ton

Innerhalb der Quanten Ebene des Bewusstseins entsteht eine Schwingung, eine gleichmässige Schwingung, die im inneren Ohr als ein hoher „iii“ Ton gehört werden kann, so als ob tausend Vinas spielen würden, so als ob all die Nervenströme des Astralkörpers, des physischen Körpers und dem Körper der Seele in Harmonie singen würden. Es ist eine göttliche Kombination der Ida- und Pingala Töne, zusammengemischt in der Sushumna. Jede Linie der Gurus hat in der Psyche der Tradition eine gewisse Kombination der Töne eingebettet, und das Hören dieser mystischen Töne hält alle Disciples nahe bei ihrem Satguru und all jenen die ihm vorausgegangen sind. Es wird ebenfalls gesagt, sollte jemand in einer anderen Geburt sein, werden die Töne gleich klingen, und dies wird letztendlich den Kandidat zurück in seine spirituelle Abstammung führen. Der Nada zu lauschen, so wie es in Sanskrit genannt wird, oder Nada-Nadi Sakti, bringt den Anfang von Glückseligkeit und zeigt, dass das Gleichgewicht aller Karmas erreicht ist. Der Nada zu lauschen und sie in ihrem Verlauf zurück zu verfolgen, führt das Bewusstsein des Suchenden an den Rand des Absoluten. Es gibt heutzutage mystische Orden, die nichts anderes tun, als der Nada zu lauschen während sie schauen und sich am Darshan des Bildes ihres Gurus erfreuen.

Viele aufrichtige Suchende wundern sich warum sie das „iiii“ von Nada während ihrer Meditation nicht hören können, wohingegen andere nicht nur während ihrer Meditation hören, sondern auch während des Tages, wenn sie sprechen, einkaufen oder nur durch den Garten schlendern. Man kann nur sagen, es ist da, wenn das Bewusstsein den Bereich des Geistes betritt. Der Geist muss leer gemacht werden, das heisst, alle ungelösten Konflikte müssen im Unterbewusstsein gelöst werden. Das Streben das Nada zu hören bringt ungelöste Probleme hoch. Sie können den bewussten Geist so lange belasten, bis sie gelöst sind. Zuerst ignorierst du sie vielleicht und denkst, sie werden genauso schnell verschwinden, wie sie gekommen

sind. Aber später, wenn sie andauern und der Hauptgrund ist Täuschung - ja, wir können uns sogar selbst täuschen - sind wir innerlich gezwungen ihm ins Auge zu sehen, unsere Geheimnisse einzugestehen und uns zu bessern. Wenn die Täuschung geht, dann kommt Nada. Wenn das Unterbewusstsein schwer ist, verblasen die brillanten Farben und Nada. Scheitern auf dem Pfad bringt die Nada ausser Reichweite des inneren Ohres der Seele.

Die mystische Nada ist ein Medley von Tönen und jeder Ton der da ist, hat eine Farbe, kann aber bedeckt sein, so wie das Licht des Geistes der Seele, das klare weisse Licht. Es ist bedeckt, aber nicht ständig. Das Einsehen der Fehler, die Erfahrung von Reue und die Verrichtung von Busse, genannt Prayaschitta, legen das Fundament für eine Versöhnung, die die Kraft der niederen Natur in das Höhere freigibt und den Schleier beseitigt, der das innere Licht verdeckt, der das Nada verdeckt - das unbegreifliche schrille „iii“, das im Kopf klingt, den unvergleichbaren Ursprung innerer Sicherheit, Zufriedenheit und dem Erguss von Liebe. Wenn du das Nada hörst, bemühe dich, es mit Liebe zu all jenen zu senden, die in deinem Umkreis der Kommunikation sind. Sie werden den Segen spüren, wenn deine göttliche Liebe durch dein Nada in ihr Nada projiziert wird. Dies ist das Höchste an selbstlosem Bewusstsein, universaler Liebe, einem konstanten mystischen Erguss und die Erfahrung der Einheit. Die Sushumna ist Nada und mehr. Nada Sakti ist. Sie ist einfach.

Merging with Siva

Lesson 265

Kundalini, Die Spirituelle Kraft

Hatha Yoga (ha-pingala und tha-ida) gleicht die Ida und die Pingala, die zwei Kräfte aus. Eine gerade aufrechte Wirbelsäule gibt den actinodischen Strom der Sushumna Strömung frei. Wenn der Geist in der kontemplativen Atmosphäre erkennender Zeitlosigkeit, Grundlosigkeit, Raumlosigkeit zentriert ist, während du in der Lotus Position sitzt, erweckt dies die Zirbeldrüse und Hirnanhangdrüse und das Tor von Brahman an der Oberseite des Kopfes.

Die Kraft des actinodischen Kausalkörpers, die Hülle der Erkenntnis, Vijnanamaya Kosa, eine reine actinische Kraft die durch die Sushumna Strömung fließt, heisst Kundalini. Während diese Kundalini-Kraft aktiviert wird, beginnt die Sushumna an Macht zu wachsen, oder der actinodische Kausalkörper beginnt zu wachsen, und die höheren Chakren der Erkenntnis und universaler Liebe beginnen sich schneller zu drehen. Wenn die Kundalini-Kraft aktiviert ist, wird seine Kraft das Bewusstsein erweitern oder das Bewusstsein zusammenziehen. Indem das Bewusstsein des Menschen sich in den actinischen Sphären expandiert, wird mehr Kundalini-Kraft gebraucht. Diese Kraft vermindert sich während sein Bewusstsein in die begrenzten Felder der odischen Welt taucht. Die Kundalini, oft bekannt als die Schlangenkraft, liegt beim instinktiven Menschen der überwiegend im Kraftfeld der Erinnerung und Angst lebt, zusammengerollt am Boden der Wirbelsäule. Wenn diese Kraft sich abrollt, wird die Schlange, oder Kundalini leuchtend ihren Kopf erheben und schliesslich, nach Nirvikalpa Samadhi, erhebt sie ihre Kraft zur Oberseite des Kopfes.

Wenn Nirvikalpa Samadhi für viele viele Jahre ausgeführt wurde - laut den klassischen Yoga Lehren, für zwölf Jahre - und der goldenen Körper erschaffen wurde, windet sich die Kundalini-Kraft selbst in das Sahasrara Chakra des Yogi, auf der Oberseite des Kopfes. Dies ist bekannt als Manas Chakra, es liegt ungefähr da

wo die Haarlinie an der Stirn beginnt. Dieses Chakra wird schliesslich das Muladhara Chakra, oder das Erinnerungsmuster-Chakra des goldenen Körpers.

Wenn die Kundalini sich in die Bereiche der reinen Actinicity erhebt, werden die Zirbeldrüse und die Hirnanhangdrüse Zentren aktiviert. Wenn diese beiden Zentren gleichzeitig aktiviert sind, verschmelzen die beiden Kräfte, und bringen den Menschen in das Nirvikalpa Samadhi. Aus diesem Grunde verschmelzt die aggressive odische Kraft mit der passiven odischen Kraft in perfektem Gleichgewicht, selbstsicher in der Kundalini-Kraft. Der Yogameister findet sich am Rande des Absoluten, DAS erkennend welches er nicht erklären kann, wissen, dass etwas jenseits ist, welches der Geist nicht kennt, DAS begreifen, was nicht begriffen werden kann, weil Form, welches der Geist ist, Formlosigkeit, nicht begriffen werden kann. Dann berührt der Yogi das Selbst und wird ein Wissender des Selbst und verschmelzt mit Siva.

Wenn die Ida, die Pingala und die Sushumna-Kräfte verschmelzen und in vollkommenem Gleichgewicht residieren, erwacht das dritte Auge. Wenn die Hirnanhangdrüse, die Zirbeldrüse und die Sushumna-Quelle in vollkommenem Gleichgewicht sind, ist der Mensch fähig, bewusst andere Welten des Geistes zu erkennen. Während der goldene Körper nach der Entsagung oder Sannyasin, anfängt zu wachsen, erreicht er Nirvikalpa Samadhi, dies wird erreicht durch den Dienst des Menschen an seinen Mitmenschen.

Merging with Siva

Lesson 266

Der Weg Nach Der Verwirklichung

Wenn ein Yoga-guru andere von der Dunkelheit ins Licht und vom Licht in die Selbstverwirklichung führt, wird er ebenfalls seinen eigenen goldenen Körper stärken. Wenn ein Satguru es für seine Sannyasins leicht macht in der Übung der Selbstverwirklichung zu bleiben, sie ermutigt und von ihnen die Übungen von Nirvikalpa Samadhi verlangt, hilft er ihnen durch die Kraft seines goldenen Körpers, ihre Kräfte in Schach zu halten.

Nach Nirvikalpa Samadhi hat der Sannyasin die Wahl, der Menschheit zu dienen oder zu warten, dass die Menschheit sich in das Bewusstsein, das er erreicht hat, zu entwickeln. Dieses wird Bodhisattva oder Upadesi genannt, jemand der dient, oder ein Arahat oder Nirvani, jemand der wartet. Der goldene Körper beginnt zu wachsen durch Dienst und indem man andere zur Erleuchtung führt als ein Bodhisattva, oder durch die konstante Ausübung von Nirvikalpa Samadhi während ein strenges zurückgezogenes Leben als ein Arahat gelebt wird, und man sich nur mit jenen abgibt, die die gleiche Stufe der Verwirklichung erreicht haben.

Das Sahasrara Chakra am Oberkopf und das Ajna Chakra an der Braue, oder dem dritten Auge, sind die beiden kontrollierenden Kraftzenter des Seelenkörpers. Diese Kraftzenter werden die zwei niedersten Chakren des neuen goldenen Körpers des Yogameisters, Svarnasarira, während dieser Körper nach seinem ersten Nirvikalpa Samadhi anfängt zu wachsen.

Die übliche Erfahrung vor Nirvikalpa Samadhi heisst für den Kandidaten ein Kenner des Selbst zu werden. Dies kann zu jeder Zeit während seines Trainings geschehen. Um diese Erfahrung von „der Berührung in das Selbst“ zu haben, muss er ein totales Gleichgewicht aller odischen und actinischen Kräfte in sich haben. Eine offensichtliche Veränderung seines Lebensmusters tritt häufig auf, nachdem er ein Kenner des Selbst geworden ist, da der Seelenkörper in den Orbit freigegeben wurde und er dann eine unterüberbewusste Kontrolle seines Körpers hat. Mit anderen Worten, die

odische Kraftverbindung wurde gelöst. Der Körper wurde schnell reif. Dann, wenn Kontemplation geübt wird, so wie sein Satguru ihm empfiehlt und er endlich die verschiedenen karmischen Bindungen oder Anhaftungen in das niedere odische Kraftfeld mit der Hilfe des Gurus, ausgearbeitet hat, erreicht er vollständige Selbstverwirklichung oder Nirvikalpa Samadhi. Dann wird der goldene Körper, Svarnasarira, durch die Vereinigung der Kräfte der Hirnanhangdrüse und der Zirbeldrüse geboren und bringt dadurch die Sahasrara in eine konstante Drehbewegung. Diese konstante Drehbewegung erzeugt die Kraft, welche den Yogameister zurücktreibt in Nirvikalpa Samadhi. Jedesmal wenn er in Nirvikalpa Samadhi geht intensiviert er etwas die Drehbewegung dieses Chakras, er entfaltet es etwas mehr und während dies geschieht, wächst der goldene Körper.

Wenn der Yogameister das Selbst berührt und ein Kenner des Selbst wird, erreicht er Nirvakalpa Samadhi, wird selbstverwirklicht, Yogakräfte kommen zu ihm. Diesen Yogakräften wird oft entsagt, abhängig von den Regeln der Order welchem er angehört, ob es eine Lehrer-Order oder eine Order von Einsiedlern ist. Je nach Bedarf wird eine Kraft entwickelt. Die Kräfte die ein Yogi benutzen kann sind so viele wie Blütenblätter im Sahasrara Chakra sind. Sie sind 1008. Diese Kräfte werden durch die Nadis empfangen - kleine etwas elastische, wie psychische Nervenströme, herausragend in und durch die Aura des Körpers. Die Nadis arbeiten in Verbindung mit den Chakren und mit den Hauptströmen des Körpers, Ida, Pingala und Sushumna.

Bedenke, wenn die Kundalini kraft in dir während einer Meditation stark wird, sitze einfach und sei dir bewusst, dass du bewusst bist, ein glückseliger Zustand der Kaef in Shum, der Sprache der Meditation, genannt wird. Du fühlst dich sehr positiv und erlebst dich als eine grosse grosse Kugel der Energie. Wenn die Energie nachlässt, versuche sie in jede Zelle deines externen Körpers zu absorbieren, dann fahre fort mit deiner Meditation genau da, wo du aufgehört hattest. Auf diesem Weg erschaffst du ein starkes, diszipliniertes Nervensystem und einen starken, disziplinierten unterbewussten Geist. Dieses führt dich ganz natürlich auf das nächste innere Plateau, dann zum nächsten und nächsten.

Erlaube dir niemals selbstzufrieden in deinen spirituellen Errungenschaften zu sein. Bleibe weiterhin immer bestrebt. Selbst Rishis, Swamis und Yogis, die völlige Parasiva realisiert haben, fahren fort, aus sich selbst heraus, an sich zu arbeiten. Sie lassen nicht nach, denn sollten sie dies tun, wären es viele Jahre, bevor sie die nächste Erfahrung der Zeitlosigkeit, Formlosigkeit, Raumlosigkeit der unaussprechlichen Parasiva-Erfahrung hätten. Die Botschaft ist deshalb, am Beginn der Meditation und am Ende, bleibe weiterhin bestrebt. Schau nicht zurück, sondern fahre fort mit Zuversicht.

Kapitel 39

Entsage Dem Leben

Und Die Zwei Pfade

Merging with Siva

Lesson 267

Unterscheide Die Zwei Pfade

Es gibt zwei traditionelle Pfade für den frommen Hindu von beinahe jeder Linie. Der erste Pfad ist der Pfad des Haushälters, der die menschliche Gesellschaft leitet und die nächste Generation erzeugt. Die alten Rishis erzeugten gut definierte Grundsätze für beide, wissend, dass unverheiratete Aspiranten sich leichter entfalten indem sie sich an die Prinzipien der Besitzlosigkeit, Nichtbeteiligung der Welt und Brahmacharya halten, während verheiratete Männer und Frauen die komplexe und materielle Familien-Dharma wahren. Obwohl die Grundsätze für diese beiden Pfade verschieden sind, ist das Ziel das gleiche --- ein Leben zu schaffen das der spirituellen Entfaltung gewidmet ist, die Entwicklung der Seele durch das Wissen der Kräfte die in uns arbeiten zu beschleunigen und der klugen, konsequenten Anwendung dieses Wissens.

In unserem Heiligen Orden des Sannyasa sind die beiden Lebensstile der Hindu-Entsagten wie folgt beschrieben: „Einige unter ihnen sind Sadhus, Einsiedler die in Abgeschiedenheit entfernter Höhlen und abgelegener Wälder leben, oder als heimatlose Bettelmönche wandern, umherziehende Pilger im heiligen Schutzgebiet von Saivism. Andere wohnen als Cenobites, zusammen mit ihren Brüdern, oft in Ashrams, Aadheenam oder Matha ihres Satgurus, aber immer unter der Ägide ihres Gurus, zusammen dienend in der Erfüllung einer gemeinsamen Mission. Wenn diese Disciples in den Orden des Sannayas initiiert sind, tragen sie saffran-farbene Roben und binden sich dadurch an den universalen Körper des Hindu-Entsagten, der heute drei Millionen zählt, deren Existenz nie aufgehört hat, eine Gemeinschaft von

Menschen die innerlich in Sivasambandha verbunden sind, ihre gegenseitige Hingabe zu Siva, obwohl nicht unbedingt äusserlich verbunden.

Wir können somit sehen, dass in der strengsten Tradition der Pfad des Entsagenden nur jene einbezieht, die eine Einweihung erhielten, Sannyasa Diksha, von einem qualifizierten Präzeptor, denn nur diese haben voll und ganz und unwiderruflich der Welt entsagt und alle anderen Optionen für ihre Zukunft verschlossen. Jedoch, abhängig von der Tradition, schliesst der Pfad des Entsagten allgemein den wandernden Sadhu, oder den heimatlosen Bettler ein und der Sadhaka, unter Gelübde, bereitet sich für Sannayasa in der Zukunft vor.

Wir haben die drei hauptsächlichen Ströme im menschlichen Nervensystem studiert. Die aggressive intellektuelle Strömung ist männlich, geistig in Natur und psychisch als eine blaue Farbe gesehen. Diese Strömung wird in Sanskrit Pingala genannt. Die passiv-physische Strömung ist weiblich, materiell in Natur. Diese Strömung, welche rosa ist oder rot, heisst Ida. Die dritte Strömung ist spirituell in Natur und fliesst direkt durch die Wirbelsäule und in den Kopf. Sie ist gelblich-weiss, die Sushumna, wie sie genannt wird, und ist der Kanal für reine spirituelle Energien die in den Körper durch die Wirbelsäule fliesst und hinaus in die 6.000 Meilen des Nervenstroms. Abhängig von der Natur und Dharma, drückt sich jedermanns individuelle Energie als vorwiegend physisch oder intellektuell -- passiv oder aggressiv -- oder spirituell aus. Jedoch sind im Sannyasin die beiden Kräfte so genau ausgeglichen, dass keiner dominiert und deshalb lebt er beinahe gänzlich in Sushumna. Der Klösterliche, ob Mönch oder Nonne, ist in einer Richtung weder männlich noch weiblich, sondern ein Wesen das aller Ausdrucksweisen fähig ist.

Manchmal ist die Sadhana des Entsagten streng, da er Schicht für Schicht der Schlacken durch Tapas verbrennt. Er trägt orangefarbene Gewänder, studiert die alten Weisen und Schriften. Er chantet die heiligen Mantras. Er reflektiert ständig über das Absolute. Er lebt von Moment zu Moment, Tag zu Tag. Er ist immer verfügbar, präsent, offen. Er hat weder Vorlieben noch Abneigungen, sondern klare Wahrnehmungen.

Merging with Siva

Lesson 268

Der Sinn Der Entsagung

Wenn der Sannyasin aus der Schale seines Egos ausgestiegen ist, ist er eine freie Seele. Nichts bindet ihn mehr. Nichts nimmt ihn in Anspruch. Nichts betrifft ihn. Ohne ausschliesslichen Besitz, ohne limitierende Beziehungen, ist er frei, völlig sich selbst zu sein. Wenn er ein Problem hat behält er es schweigsam bei sich und verarbeitet es dort. Wenn er spricht, sagt er nur die Wahrheit, gütig, hilfreich oder erforderlich. Er streitet nie, debattiert oder beklagt sich nie. Seine Worte und sein Leben sind immer positiv, nie negativ. Er findet Punkte der Bestätigung, vermeidet Streit und Auseinandersetzungen. Seine Worte und sein Leben richten auf, sind nie negierend. Er findet Punkte der Einigung, ohne Streit und Auseinandersetzung. Niemand ist sein Feind, niemand sein Freund. Alle Menschen sind seine Lehrer. Einige zeigen ihm was zu tun, andere zeigen ihm, was nicht zu tun. Er verlässt sich auf niemanden, ausser Gott, die Götter, Guru und die Kraft in seiner eigenen Wirbelsäule. Er ist stark, trotzdem sanft. Er ist unpersönlich, dennoch präsent. Er ist erleuchtet, dennoch einfach. Er lehrt die Grundphilosophie des monistischen Theismus. Er spricht weise über die Vedischen Schriften und alten Sastras und lebt sie durch sein Beispiel vor. Dennoch bleibt er bewusst unauffällig und ehrlich. Er ist ein Mann auf dem Pfad der Erleuchtung der an einem gewissen unterüberbewussten Zustand angekommen ist und dort bleiben möchte. Deshalb hat er automatisch verschiedene Interaktionen mit der Welt aufgegeben, physisch, und emotional, und er verbleibt gelassen in einem kontemplativen klösterlichen Lebensstil. Der Grundgedanke hinter der Philosophie ein Sannyasin zu sein, ist, sich selbst in einen Treibhaus-Zustand von selbst auferlegter Disziplin zu bringen, wo die Entfaltung des Geistes intensiver katalysiert werden kann, als in einem Familienleben, wo die äusseren Belange und offenkundigen Verantwortungen der Welt vorrangig sind.

Der Sannyasin ist der Heimatlose der entsagt ist von allen Formen der Beteiligung - Freunden, Familie, persönlichem Ehrgeiz - er findet Sicherheit in seinem Sein, statt

sich an äussere Erscheinungen der Sicherheit zu binden, Wärme und Kameradschaft. Er ist alleine, aber nie einsam. Er lebt als ob es der Abend seines Weggangs sei, oft nicht länger als drei Nächte am gleichen Ort verbleibend. Er könnte ein Pilger sein, ein Wander-Sadhu. Er könnte ein Mönch sein, nachdenklich darüber in einem klösterlichen Kloster oder semi-klösterlichen Ashram zu leben. In Vorbereitung auf Sannyas verlässt der Aspirant Familie, frühere Freunde und alte Bekannte und schreitet hinaus in ein neues Umfeld des unterüberbewussten Lebens. Er strebt danach Wirbelsäulen-Macht zu sein, völliges Licht. Wenn wir sehen wie er sich bemüht, obwohl er eventuell nicht zu erfolgreich ist, wenn er durch einen inneren Aufruhr oder einige Herausforderungen geht, wissen wir, dass er danach strebt, und dies ist für uns ein Aspirant. Seine blosse Existenz ist seine Mission in diesem Leben. Er hat sich engagiert ein Leben völliger Verpflichtung für den Pfad des Yoga zu leben und indem er dies tut, trägt er die spirituelle Schwingung für Haushälter. Es ist der Entsagte, der die Vedische Religion auf Erden lebendig hält. Er hält die Philosophie beschwingt und klar und präsentiert sie dynamisch den Haushältern.

Merging with Siva

Lesson 269

Die Phase Der Auswahl Des Pfades

Die beiden Pfade, Haushälter und Entsagter -- jeder junge Mann muss zwischen ihnen wählen. In der Hindu-Tradition wird diese Wahl vor der Ehe-Zeremonie gemacht, und, wenn nicht, während der Zeremonie selbst. Die Wahl muss seine sein, und seine alleine. Obwohl geleitet durch den Rat von Eltern, älteren Familienmitgliedern und religiösen Führern, die Wahl ist seine und seine alleine, wie seine Seele leben soll durch die Geburtskarmas seiner Inkarnation. Beide Pfade erfordern Mut, hervorzutreten und die Verantwortung eines Erwachsenenlebens anzunehmen.

Wenn wir in unserer Tradition diese Entscheidung machen, haben wir festgestellt, dass es wertvoll ist für den jungen Mann einige Zeit in einem Hindu-Kloster zu verbringen, wo er für eine Zeitspanne von sechs Monaten oder mehr, das Leben eines Mönches leben kann und spirituelle und religiöse Unterweisung erhält, dies wird seinen Charakter verbessern für eine positive Zukunft, egal welchen Pfad er wählt. Nur indem er eine zeitlang als Mönch lebt wird er wahrhaftig den klösterlichen Pfad verstehen und er wird fähig sein eine kenntnisreiche Wahl zu treffen zwischen diesem Pfad und dem traditionellen Dharma eines Haushälters, eine Familie zu gründen und der Gesellschaft zu dienen.

Eine der besten Zeiten für diesen Aufenthalt, weg von der Welt, die üblichen Probleme des Lebens zur Seite zu stellen, ist am einfachsten nach der Oberschule oder während einer Zwischenpause. Dann, nach der Zeit im Kloster, sollte eine feste und positive Überlegung angestellt werden, mit der Beratung von Familie und den Älteren, welche der beiden Pfade er verfolgen möchte. Wenn einmal die Entscheidung getroffen ist und der Segen des Familienpräzeptors gegeben wurde, sollte eine Weg-Kreuzung-Zeremonie Ishta Marga Samskara, abgehalten werden in der Gegenwart der religiösen Gemeinschaft welcher er angehört, und damit wird diese Entscheidung für alle publik gemacht.

Pfad-Auswahl ist ein Beginn, er zeigt eine Richtung, erklärt eine Absicht. Die Ehe wird eine lebenslange Verpflichtung nur dann, wenn die endgültigen Ehe-Versprechungen gesprochen sind. Diesem gehen Monate oder selbst Jahre voraus, in dem ein Partner ausgesucht wird, ein Prozess der die Weisheit zweier Familien, Gemeindeältesten, religiöse Führer und jene die darin geschult sind, astrologische Vereinbarkeit zu beurteilen, voraussetzt. Das Leben der Entsagung in unsere Natha Tradition und vielen anderen, wird nur dann eine Bindung auf Lebenszeit, wenn endgültige lebenslange Gelübde der Entsagung der Welt ausgesprochen sind. Dem gehen zehn oder mehr Jahre Training voran, während dem der klösterliche Postulant seine zeitweiligen Gelübde periodisch in Zwei-Jahres Intervallen erneuert. Während dieser langen Zeit des Trainings, hat der Sadhaka die Freiheit zu wählen, sein Gelübde nicht zu erneuern und sich stattdessen für den Pfad des Haushälters zu entscheiden und wieder zurück in die Familien-Gemeinde aufgenommen zu werden. In einigen klösterlichen Linien werden keine formalen Gelübde genommen, aber es gibt traditionelle Formen des Verhaltens, Anstand und Protokoll, die eingehalten werden müssen. Wenn der entsagende Pfad gewählt wird, ist es bestimmt nicht so als ob man einen Posten in einer Firma annimmt. Es heisst eine neue Lebensform zu umarmen, eine Haltung des Seins.

Wir können sagen, dass jemand nicht das Leben der Entsagung wählt, sondern, dass die Entsagung ihn wählt, wenn die Seele zu dem Punkt gereift ist, dass die Welt keine Faszination mehr für ihn hat. Wenn die Überlegungen welchem Orden man beitrifft, praktische Realität geworden ist, ist es unerlässlich, dass der junge Mann der das entsagte Leben wählt, nicht versucht einen Platz oder eine Position in einem speziellen Orden zu suchen, sondern als ein freier Geist, unbelastet, unter der Führung seines Satgurus, bereit ist, überall und irgendwo zu dienen, wohin er geschickt wird, sei es im Zentral-Ashram seines Gurus, ein weitentferntes Zentrum, das Kloster eines anderen Gurus oder alleine in einer unabhängigen Sadhana. Der klare Pfad heisst, den Pfad selbst zu definieren, Dann, gehe -- mit Zuversicht.

Merging with Siva

Lesson 270

Der Weg Des Junggesellen

Selbstverständlich sind nicht alle unbedingt fähig mit perfekter Klarheit ins Leben zu schreiten. Folglich akzeptieren beide, die Gemeinde der Entsagten und die Gemeinde der Haushälter, Ledige, die nicht egoistisch sind oder zügellos, die in ihrer jeweiligen heimischen Umgebung leben, die Finanzen, Nahrung und Gottesdienst teilen. In der Hindu-Kultur ist es üblich bei den unverheirateten Disciples, egal, ob Mann oder Frau, Weiss zu tragen, dem Familien-Dharma zu entsagen sofern er nicht unbedingt einem Ashram angehört, oder als Wander-Sadhu oder einem klösterlichen Regime nachfolgt. Das ist kein förmlicher Pfad, sondern ein spiritueller Lebensstil, welcher, wenn er erfolgreich erfüllt ist, eine Alternative für jene ist, die keinem der beiden traditionellen Pfade folgen können. Ledige die erfolgreich sind, harmonisch mit einer oder mehreren gleichgesinnten Personen leben, können auch als würdig betrachtet werden in einen Ashram einzutreten, in Verbindung mit einem Guru und unter der Autorität einer rigorosen Disziplin, die intensiver ist, als es möglich wäre für sich selbst zu stellen.

Dies kann der Weg des spirituellen Junggesellen oder Jungfer genannt werden - Brahmachari oder Brahmacharini. Dies sind bescheidene Männer und Frauen, oft unter einfachen Gelübden, die nicht dem traditionellen Entsagungspfad folgen, aber auch nicht beabsichtigen zu heiraten und somit zölibär bleiben und sich Gott, den Göttern, Guru und der Menschheit widmen um zu dienen. Unter diesen sind jene, die sich immer noch zwischen den beiden Pfaden entscheiden, selbst in einem späteren Alter. Normalerweise bezieht dies nicht jene mit ein, deren Gatten oder Gattin verstorben ist, oder eine Scheidung erlitten haben, da sie immer noch als Gatte oder Gattin angesehen werden, oder andere deren schweres Karma ihnen nicht erlauben würde einem traditionellen Orden beizutreten, aus einem oder mehreren Gründen. Dieses Leben als Junggeselle oder Jungfer, kann, wenn strikt und aufrichtig befolgt, ein freudvolles und nützliches Leben im Dienst von Dharma und in der Erfüllung

spiritueller Ziele sein. Dies wird geboten damit sich Disciples nicht isolieren, sondern eifrig und anhaltend der Familien-Gemeinde dienen und ebenfalls der Entsagten-Gemeinde mit engagierter, behilflicher Anstrengung, um miteinander in Harmonie auszukommen, in Liebe und Vertrauen, im Geiste der wahren Sivathondu, Service für Siva, sich nie von den anderen entfremden, sondern vorwärts zu schreiten so gut sie können um selbstlos und mit ganzem Herzen zu dienen. Diese positive Zusammenarbeit ihrer unermüdlichen Energien wird wahrlich anerkannt in allen drei Welten.

Es gibt noch eine andere Gruppe die keinen Pfad hat, die weder heiraten noch einem Pfad der Disziplin folgen möchten und die selbstsüchtig sind, unwillig mit anderen zu leben und sie profitieren von der Beschleunigung ihrer Karmas durch Interaktion und dieses legt viele ihrer Karmas auf Eis für ein anderes Leben. Diese Seelen glauben sie machen spirituellen Fortschritt, aber eigentlich machen sie neues ungesundes Karma durch einen egoistischen Lebensstil von Zurückhaltung und ungeprüften egozentrischen Dingen. Sie realisieren nicht oder akzeptieren nicht, dass eine Wechselwirkung mit anderen, egal ob Haushälter oder Klösterlicher, nötig ist, um schnell die Karmas hoch zu bringen um sie in diesem Leben, oder vielleicht im nächsten zu lösen, und dass Vermeidung mit anderen keinen Reiz für Fortschritt bietet.

Solche ledigen Männer und Frauen täuschen sich selbst und sie denken, dass sie Sadhus, Bettler, Yogis oder Mystiker sind, aber eigentlich haben sie ihre eigene Routine erfunden, welche nicht im Gleichklang ist mit dem Pfad des Sadhu von Strenge und Tradition. Indem sie einem selbstgewählten selbstumgrenzten Pfad folgen, sind sie niemandem verpflichtet und deshalb beschäftigen sie sich mit dem schlaun Vermeidungssyndrom.

Sie werden wie Kinder betrachtet, von beiden, dem Entsagten und dem Haushälter. Beide Gruppen arbeiten unermüdlich daran, diese hartnäckigen widerspenstigen Sucher in einen Lebensstil von selbstlosem Verhalten zu bringen, sie mit dem Zusammenspiel von anderen zu ermutigen, um egozentrische Muster und Vorlieben der höheren Qualitäten von selbstlosem Dienst, Gruppenbeteiligung und, hauptsächlich Prapatti, Demut, völlige Hingabe an das Göttliche im Tempel und sich

selbst zu wecken. Sie werden ermutigt, Zorn, Lästern, Angst, Eifersucht, besserwisserisches intellektuelles Wissen und Redseligkeit mit dem Sadhana von Stille, Mauna, zu ersetzen um die Demut die benötigt wird um spirituellen Fortschritt in diesem Leben zu machen hervorzubringen. Viele jedoch sind aufrichtig verpflichtet zur Nicht-Verpflichtung. So seltsam wie es scheinen mag, diese nicht-geleiteten Seelen verbrauchen ihre zugeteilte Zeit für Führung und bitten dann für mehr. Diejenigen die auf keinem dieser zwei Pfade gehen sind eine tägliche Last für beide, den Haushälter und den Sannyasin.

Merging with Siva

Lesson 271

Jene Die Keinem Der Beiden Pfade Folgen

Für spirituelle Entfaltung auf dem Pfad der Erleuchtung ist es nötig unter Anderen zu leben, aufrichtig zu sein, treu, nicht ausschweifend, man sollte sich niederlassen und eine hilfsbereite Routine des Gemeinschaftslebens erschaffen. Mit Anderen zu leben, selbst Mitbewohner zu haben die das Gleiche denken, glauben und dieselben spirituellen und religiösen Disziplinen adoptiert haben, schnelle Lösungen von Problemen und die Einhaltung des Teilens, Gebens und mitfühlend sein bei Versuchungen und Glück, welches automatisch entsteht, wenn man mit Anderen lebt.

Jene die zügellos sind haben keine Lust die Gesellschaft einer Familie zu teilen, oder einen Ashram oder eine spirituelle Gemeinde, da Zurechtkommen mit anderen beschwerlich, lästig, unmöglich ist sich vorzustellen. Ihr Unterbewusstsein ist so gefüllt mit Schlacken, dass ihr Alleinsein es irgendwie entlastet -- durch Zügellosigkeit am Internet, Süßigkeiten, Lieblingsspeisen, und der Vermeidung von Konfrontationen jeglicher Art, welche Ärger hochbeschwören könnte oder würde. Entfernung und das kleine Ich-sein in eine Ich-identität auflösen, könnte innerhalb einer Gruppe in welcher Kukarmas und Sukarmas geteilt werden, während sich ihr Leben auf dem spirituellen Pfad aufwärts und aufwärts und aufwärts bewegt.

Alle Gurus sollten solche Suchenden verbieten und sie aus ihrem Ashram werfen, damit sie nicht versierte Gegner werden und auf einer Internetseite gegen sie schreiben. Ihr einziger Zweck ist sich einzuschleusen, zu verwässern und zu zerstören -- nicht immer bewusst, vielleicht aber unterbewusst -- und um alles herunter auf ihr eigenes Niveau zu bringen. Die Grenzkonflikte die sie erschaffen, wo niemand wirklich recht hat oder wirklich falsch ist, halten die spirituelle Arbeit zurück, sowie vorübergehend die Mission der Abstammung, eventuell nur für einen Moment, eine Stunde oder einen Tag. Ihre Mission, Unschlüssigkeit zu denen zu predigen, die sich entschieden haben, ist erfüllt. Wenn sie genug haben von ihrer neuen

Umgebung und bereit sind weiter zu ziehen, infiltrieren sie eine andere Gruppe, bemüht diejenigen mit sich zu nehmen, die sie zu ihren Wegen konvertiert haben. Alle Satgururs, Gurus, Swamis, Obere der Hindu-Orden und ebenfalls jene von anderen Glauben, haben dieses Problem erkannt und sind wachsam gegenüber möglicher Unterwanderung, Verwässerung und Störung ihrer Gruppe von denen die nicht dazugehören, da sie den anerkannten Mustern nicht folgen und stattdessen versuchen sie zu ändern, sie zu verwässern in Nichts, welches sie in sich selbst finden, wenn sie sich einmal einen Moment für sich nehmen würden.

Andere Glaubensrichtungen sind etwas besser diszipliniert, indem sie verlangen, dass Anhänger völlig zu ihren speziellen Konfessionen konvertieren und nicht in ihr Heiligtum, Klöster und Verwaltungsbehörden Einlass geben, wenn sie nicht eine bindende Verpflichtung übernommen haben. Hier liegt das Problem für Hindu-Organisationen, sie bringen Anhänger der Abrahamischen Religionen, deren Glauben laut ihrer eigenen Proklamation engagiert ist, den Hinduismus zu zerstören. Wirklich fromme geborene Mitglieder des Hinduismus würden sich niemals gegen die Ursache die sie unterstützen, wenden, noch würden jene, die den Glauben durch gültige Adoption oder Konvertierung -- denn um ein unerschütterliches Kommitment zu machen, müssen sie Opfer bringen, sei es ein Familienerbe oder Entfremdung von ihrer Gemeinde, so wie Juden, Christen, Muslime es erlebt haben, die ihre Gemeinde verliessen und zu Sanatana Dharma konvertierten. Das Hauptaugenmerk hier ist Engagement zu einer etablierten Religion und gänzliches konvertieren durch die Trennung von jeglicher und sämtlicher vorheriger Zugehörigkeit. Ebenso sollte eine Null-Toleranz sein für unharmonische Bedingungen. So viele Gururs leben alltäglich umgeben von Konflikten unter den Anhängern. Kein Wunder dass sie vor ihrer Zeit verscheiden.

Mein Rat für Gurus und Swamis war immer, Alleinsein als eine Prayaschitta, eine Busse, für Dissidenten, die das Innere infiltriert haben. In ihrem Alleinsein würden sie die Qual ihrer eigenen Untaten erleben und ihr Weggang wäre unmittelbar bevorstehend, oder in ihrem Alleinsein könnte ihre Seele erstrahlen und eine Nachricht zu ihrem fehlgeleiteten Geist überbringen -- vielleicht vorprogrammiert von anderen die sie geschickt hatten um die Gruppe zu zerschlagen -- und sie zu befreien von dem destruktiven und störenden Pfad auf dem sie sich befinden.

Solche, die im Ashram einen höheren Pfad verfolgen, für wahre Entsagung trainieren, sind dann befreit von den Gegnern. Die Gegner sind ebenfalls frei, gute Ehepartner zu werden und gute Familien in den Grenzen ihres Glaubens zu gründen. Jede Gruppe hat solche Aussenseiter von Zeit zu Zeit. Weise Gurus und Swamis lesen sie aus und schicken sie auf ihren Weg bevor sie zu viel schlechtes Karma machen, das an ihrer nächsten Geburt sehr grosse Auswirkung hat.

Viele Disciples fragen nach über Verwirklichung inmitten von Familienleben, der Welt nicht entsagen, sondern nur die Einstellung des Lebens ändern: „Ich verzichte geistig auf die Welt und deshalb bin ich ein Sannyasin.“ Verwirklichung im Familienleben ist in den Anahata und Viruddha Chakras, welche dann die Chakras darüber in psychischen Fähigkeiten verschiedener Art stimuliert, so wie Astral-Projektion, die Zukunft voraussehen, Lebensrückführungen und mehr. Diese Verwirklichungen stabilisieren die Familien, besonders die Ältesten der erweiterten Familie, wenn drei Generationen in einem Haus wohnen. Jedoch der Familienmann würde nicht zeitlose, formlose, grundlose Parasiva suchen, weil dies ein Fundament, ein Ausgangspunkt ist, um sich von der Familie loszulösen und er würde nie zurückschauen. Der Welt zu entsagen ist nicht möglich, aber wenn er fortfährt für totale Transformation zu suchen würde die Welt ihn aufgeben. Die Familie würde feststellen, dass ihr neu erworbener Bettler nicht kompatibel mit ihren Wünschen und Zielen wäre. Die Frau würde feststellen, dass ihr Mann mehr mit sich selbst beschäftigt ist, als mit ihr, mit Schwierigkeiten der Erhaltung von Einkünften, Weiterführung der Familienpflichten, Abneigung gegenüber Arbeit in der Welt und der Wunsch in eine Berghöhle sich zurückzuziehen, oder wenigstens in einen friedlichen Wald. All diese Gedanken, Wünsche und Gefühle manifestieren sich wenn man Familienpflichten, oder Grihastha Dharma verlässt und seine Strafe sind schlechte Leistung und das Brechen der Gelübde die dieses Dharma erfüllen. Also, du kannst das Dilemma sehen das sich ergibt, wenn man über die Feuer-Linie ohne vorherige Vorbereitung, Qualifikation und Initiation schreitet. Das ist die Bedeutung der orangefarbenen Roben in Orden, die für sich dieses Ideal als ihr wahres Ziel setzen.

Merging with Siva

Lesson 272

Eine Nachricht an Sannyasins

Um weiterhin die Art des entsagten Lebens zu beschreiben, möchte ich mit euch einen Brief teilen, den ich an die Sannyasins meines Saiva Siddhanta Yoga Ordens schrieb. Er bildet die Einführung in den Heiligen Orden der Sannyasa, die Gelübde und Ideale nach denen sie leben.

Der erste Teil deines Lebens war für dich gelebt, der zweite Teil wird im Dienste anderer gelebt, für den Nutzen deiner Religion. Nun bist du geprüft und getestet durch Jahre des Trainings und Herausforderungen und du hast dich würdig erwiesen, den Kavi zu tragen, die orangefarbene Robe und um den erhabenen Saiva Sannyasin Dharma zu verwirklichen.

Der Sannyasin lebt nahe bei Siva und löst die Vergangenheit in einem äusseren Tod. Die Vergangenheit erinnernd und in Erinnerungen lebend, bringt er sie in die Gegenwart. Selbst die entfernte Vergangenheit, wenn einmal erinnert, und im Geist verarbeitet, wird die am nächsten bestehende Vergangenheit zur Gegenwart. Sannyasins holen nie die Vergangenheit zurück. Sie frönen nie in Erinnerungen einer vergessenen Person die sie freigegeben haben. Die Gegenwart und die Zukunft -- es gibt in keiner eine Sicherheit für den Sannyasin. Die Zukunft winkt, die Gegenwart treibt. Wie auf Wasser zu schreiben, hinterlassen die Erfahrungen des Sannyasins keine Spuren, keine Samskaras das neues Karma erschafft für eine unerwünschte Zukunft. Er schreitet in die Zukunft, weiter in die vielfältigen Vrittis des Geistes, er lässt die Vergangenheit los, lässt geschehen, was ist und ist sich selbst in ihrer Mitte, zieht weiter in einen dynamischen Dienst, ein tiefgründigeres Wissen. Sei er kühn, Sannyasin jung! Sei er kühn, Sannyasin alt! Lass die Vergangenheit schmelzen und verbinde seine Bilder im heiligen Fluss in dir. Lass die Gegenwart sein wie die Zeichen die auf der ruhigen Wasseroberfläche geschrieben sind. Die Zukunft hält keinen Glanz. Die Vergangenheit hält keine Anhaftungen, kein zurück zu unfertigen Erfahrungen. Selbst bei Dämmerung des Tages, gehe in deine

Bestimmung mit dem Mut der aus dem Wissen geboren wurde, dass die alten Saivite Schriften verkünden, dein Sannyasin Leben, gross über allem Grossen. Lass dein Leben als ein Sannyasin ein freudvolles sein, streng, aber nicht einschränkend, denn dies ist kein Pfad von Martyrium oder Kasteiung. Es ist die Erfüllung aller vorherigen Erfahrungsmuster, der natürliche Pfad -- der gerade Pfad zu Gott, der San Marga -- für jene zufriedenen und gereiften Seelen. Lass alles Bedauern zurück, alle Schuld und Arglist, andere werden dies alles erhalten dem du stolz entsagst. Begegne selbst der Not, die vor dir liegt, heiter.

Versäume nie bei deinem Gott und deinem Guru Zuflucht zu nehmen und deinem grossen Schwur. Dies ist der höchste Pfad den du erwählt hast. Es ist der Höhepunkt zahlloser Leben, und vielleicht das Letzte im Ozean von Samsara. Sei die edle Seele, für die du auf die Erde gekommen bist und erhebe die Menschheit durch dein Beispiel. Wisse mit Bestimmtheit über alle Fragen, dass dies des Leben's grossartigster und glorreichster Pfad ist, und der einzige Pfad für die, welche Gottes Erkenntnis suchen, dieser mystische Schatz der für den Entsagten reserviert ist. Wisse, ebenfalls, dass Entsagung nicht nur eine Einstellung ist, oder eine geistige Haltung, welche ebenso von einem Haushälter oder dem Entsagten angenommen werden kann. Unsere Schriften sehen dies als ein falsches Konzept. Echte Entsagung muss eine komplette Entsagung sein, es muss bedingungslos sein. Es gibt keinen Platz in den Oberschichten von San Marga für geistige Manipulation, für „spiel- den- Entsagten oder halbherzige Sadhana. Lass deine Entsagung total sein. Beschliesse, dass dies ein ideales Aufgeben sein wird, ein gänzlich Loslassen. Lass das Seil los. Sei die unbeschwerte Seele, die du bist. Sei ein freier Geist, unbehindert und angstfrei, steige empor über den Lärm der Uneinigkeit und Differenz, dabei unterstütze von ganzem Herzen kühn unsere Saivite Prinzipien gegen jene die infiltrieren könnten, verwässern und zerstören. Alles was du benötigst wird zur Verfügung gestellt. Sollte da noch ein Rest von Anhänglichkeit sein, durchtrenne es ohne Gnade. Werf es insgesamt weg. Mache dies keine Teil-Entsagung, abhängig von zukünftigen Notwendigkeiten, oder zukünftigen Mustern der weltlichen Gesinnung. Gebe alles zu Gott Siva, und nehme es nie zurück. Um diese höchste Entsagung zu machen benötigt es grösste Reife, verbunden mit einem unerschrockenen Mut. Es ist ebenfalls wichtig, dass das Rad

von Samsara durchlebt ist, und dass das Leben keine weiteren Reize oder Faszinationen mehr hat.

Merging with Siva

Lesson 273

Eine Neue Spirituelle Geburt

“Durch Erfahrung lernt die Seele die Art von Freude und Leid, lernt wie mit den magnetischen Kräften der Welt gut umzugehen. Erst wenn dieses Lernen abgeschlossen ist, ist echte Sannyasa möglich. Aber weil die Seele noch unreif ist, wird sie zurückgezogen in den Strudel von Erfahrungen, egal welche Gelübde gesprochen wurden. Echte Entsagung kommt, wenn die Welt sich vom Disciple zurückzieht. Sannyasa ist für die Erfolgreichen, die grossen Seelen, die entwickelten Seelen. Sannyasa darf nicht falsch ausgelegt werden als eine Art etwas zu bekommen -- Erleuchtung zu bekommen, Punja oder Verdienste. Sannyasa kommt, wenn alles Bekommen erledigt ist. Es ist nicht um etwas zu bekommen, aber da du etwas bist, weil du bereit bist dein Leben zu geben und dein Wissen und deinen Dienst für Saivism, dass du dem Leben des Sannyasin betrittst. Der Kavi, oder die orangefarbene Robe, sind königliche Insignien der Sannyasin. Diejenigen in Kavi sind auf der ganzen Welt deine Brüder, und du solltest dich Eins mit ihnen fühlen, mit jedem Einzelnen der hunderttausenden inneren Soldaten.

Die Ideale der Entsagung, wie sie in Sanatana Dharma praktiziert werden, sind gänzlich umrissen in diesen Heiligen Orden von Sannyasa. Werde ihnen gerecht so gut du kannst. Du brauchst kein Heiliger zu sein oder ein Jivanmukta um in den alten Weltorden der Sannyasa einzutreten. Entsagung in seinem tiefsten Sinn ist ein allmählicher Prozess. Es geschieht nicht sofort, wenn ein Gelübde gesprochen ist. Verwechsle nicht Sannyasa Diksha als das Ende einer Bemühung, sondern sehe es als eine neue spirituelle Geburt, der Anfang zu erneutem Streben und selbst schwierigeren Herausforderungen. Es werden Karmas übrigbleiben die durchlebt werden müssen während die Seele fortfährt die subtilen Anhaftungen, oder Vasanas, von diesem und vergangener Leben zu lösen. Es ist genug, dass du ein Wissen der Notwendigkeit von Tyaga erreicht hast. Es ist genug, dass du im richtigen Geist entsagst und dir schwörst, jede Herausforderung anzunehmen wie es

sich in dieser Tradition geizt, und dadurch Ehre für dich und deine Religion bringst.

Endlich kannst du die Lehren von Siva Yogaswami Guru Parampara und der Saiva Dharma erhalten und verteidigen, so wie sie hervorgebracht wurden in „Dancing with Siva“ „Hinduism's Contemporary Catechism“ und „The Holy Bible Of The Saivite Hindu Religion“. Wir warnen vor Beeinflussung durch fremden Glauben oder Glaubenslehren. Du bist der Tresor, das Lager, worin die unbezahlbaren Kostbarkeiten des Saivism aufbewahrt werden, sicher und verfügbar für zukünftige Generationen. Alle die diesen heiligen Orden akzeptieren, akzeptieren ein selbstloses Leben in welcher alle Mönche miteinander arbeiten und dadurch wird der Sangam stark und effektiv. Du darfst nicht vom Santa Marga abweichen, noch einem individuellen Pfad folgen, weder abgesondert noch zurückhaltend von deinen Kloster-Brüdern. Es ist ein ernsthaftes Leben in welches du nun eintrittst, eines das nur ein Sannyasin gänzlich durchführen kann. Wisse und lehre, dass Gott ist, und in allen Dingen ist. Verbreite das Licht des Einen Grossen Gottes, Siva -- Erschaffer, Erhalter und Zerstörer, Immanent, Transzendent, der Mitfühlende, der Gnädige, der Einzige ohne einen Zweiten, Herr der Herren, der Anfang und das Ende von allem das ist. Anbe Sivamayam Satyame Parasivam.“

Kapital 40

Männer Und Frauen Sind Nicht Gleich

Merging with Siva

Lesson 274

Die Ideale Des Familienlebens

Wenn beide, Mann und Frau auf dem spirituellen Pfad sind, wird die Haushälterfamilie wunderbare und tiefe Fortschritte machen. Ihre gegenseitige Liebe und ihre Sprösslinge erhalten die Harmonie der Familie. Jedoch ist die Art ihrer Sadhana und die Entfaltung des Geistes verschieden von dem des Sannyasin. Die Familieneinheit selbst ist eine odische Kraft-Struktur, da sie an Dingen und Beziehungen der Welt beteiligt sind. Es ist die Bemühung der Familie „in der Welt zu sein, aber nicht von Ihr“, das den Schwung für Einblicke und das Erwachen der Seele gibt. Die Anstrengung diese Verantwortungen des Heims und der Kinder aufrecht zu erhalten, während gleichzeitig den kontemplativen Weg zu gehen, bietet an sich Stärke und ein Gleichgewicht, und die angeborene Weisheit reift langsam durch die Jahre.

Die Familie des erfolgreichen Hindu-Haushälters ist stabil, ein Vorzug für die grössere Gemeinschaft in welcher sie lebt, ein Beispiel erfreulicher, zufriedener Verbindungen. Die Mitglieder der Familie sind mehr daran interessiert zu dienen, als bedient zu werden. Sie akzeptieren gegenseitige Verantwortung. Sie sind flexibel, formbar, fähig frei zu fließen wie Wasser. Sie beten und meditieren täglich ohne Versäumnis und halten genau ihre individuelle Sadhana ein. Ihre Erkenntnis wird respektiert und ihr Rat begehrt. Dennoch bringen sie die Welt nicht in ihr Heim, sondern hüten und beschützen die Schwingungen ihres Heims als das spirituelle Zentrum ihres Lebens. Ihre Verpflichtung ist immer zuerst für die Familie, dann die Gemeinde. Ihr Heim bleibt unantastbar, getrennt von der Welt, ein Ort der Besinnung, des Wachstums und Friedens. Sie kennen instinktiv die komplexe

Funktionsweise der Welt, die Kräfte und Beweggründe der Menschen und sie leiten oft andere in ihrer jeweiligen Handlung. Dennoch demonstrieren sie nicht exklusives spirituelles Wissen oder stellen sich über ihre Mitmenschen.

Probleme sind für sie nur Herausforderungen, Gelegenheiten für Wachstum. Indem sie sich selbst im Dienst ihrer Familie und Mitmenschen vergessen, werden sie ein reiner Kanal der Liebe und des Lichts. Intuition entfaltet sich natürlich. Das, was unausgesprochen ist, ist konkreter als das, welches gesagt wird. Ihre Timing ist gut, und Überfluss kommt. Sie leben einfach, geleitet durch wirkliche Notwendigkeit und nicht durch neuartige Begierden. Sie sind kreativ, lernen oder benützen Fertigkeiten, indem sie ihre Kleidung selbst machen, ihre Nahrung selbst anbauen, ihr eigenes Haus und Möbel selbst herstellen. Ihr inneres Wissen das durch Meditation erweckt wurde, kommt direkt in die belebten Einzelheiten des täglichen Lebens. Sie benützen die Kräfte der Fortpflanzung weise um die nächste Generation zu erzeugen und nicht als einen instinktiven Genuss. Sie beten inniglich und suchen und finden spirituelle Offenbarungen in der Mitte des Lebens.

In jeder Familie ist der Mann vorwiegend in der Pingala-Kraft. Wenn diese Energien umgekehrt sind, ist das Resultat Disharmonie. Wenn sie in Harmonie zusammen leben und genug angeborenes Wissen der Verbindung der Kräfte um sie auszugleichen, ertweckt haben, dann sind beide in der Sushumna Kraft und können in das innere Göttliche steigen. Kinder die durch solche harmonische Menschen geboren werden, kommen von den tieferen Chakras und sind meistens hoch entwickelt und gut ausgeglichen.

Merging with Siva

Lesson 275

Beibehaltung Der Balance

Sollte eine Frau intellektuell aggressiv werden und der Mann physisch passiv, dann sind die Kräfte des Heims gestört. Die Beiden zanken und streiten. Folglich sind die Kinder durcheinander, weil sie nur die Schwingungen der Eltern absorbieren und durch ihr Vorbild geleitet werden. Manchmal trennen sich die Eltern, gehen ihre eigenen Wege bis die widersprüchlichen Kräfte sich beruhigen. Aber wenn sie wieder zusammenkommen und die Frau weiterhin im Pingala Kanal verbleibt und der Mann im Ida Kanal, werden sie die gleichen disharmonischen Bedingungen erzeugen. Es ist immer eine Frage wer das Oberhaupt des Hauses ist, er oder sie? Das Oberhaupt ist immer der, welcher die Pranas in der Pingala hält. Zwei Pingala-Gatten in einem Haus, Ehemann und Ehefrau – heisst Zwiespalt.

Der Ausgleich von Ida und Pingala in die Sushmna ist tatsächlich die vorherige spirituelle Sadhana, eine eingebaute Sadhana, oder Geburts-Sadhana, aller Familienmitglieder. Um auf dem spirituellen Pfad zu sein, auf dem spirituellen Pfad zu verbleiben, um auf den spirituellen Pfad zurückzukommen, die Kinder auf dem spirituellen Pfad zu halten, sie zurück auf den spirituellen Pfad zu bringen, ebenfalls -- als eine Familie, Vater, Mutter, Söhne und Töchter, die zusammen leben als Menschen, wurden eingeweiht ohne das Eindringen der unkontrollierten instinktiven Bereiche des Geistes und der Gefühle -- es ist unerlässlich, es ist ein virutelles Gesetz der Seele eines jeden Familienmitglieds, dass diese beiden Kräfte, Ida und Pingala ausgeglichen werden und bleiben, zuerst durch das Verstehen und dann durch die eigentliche Leistung dieses Sadhanas. Es kann keine bessere Welt geben, kein New-Age, keine goldene Zukunft, keinen Frieden, keine Harmonie, keinen spirituellen Fortschritt, bis dies geschieht und es weit bis in die Zukunft aufrechterhalten bleibt. Dies ist das Sadhana des Vaters. Dies ist das Sadhana der Mutter. Und zusammen sind sie gezwungen durch das göttliche Gesetz, dieses Sadhana ihren Sprösslingen zu lehren, zuerst durch Vorbild, dann durch Erklärung ihres

eigenen Beispiels, während die Jugend ins Erwachsensein reift. Diese bedauerlichen Paare die sich weigern oder es versäumen dieses Sadhana -- der Ausbalanzierung von Ida und Pingala zu vollbringen und von Zeit zu Zeit beide in die Sushumna zu bringen -- sind tatsächlich bekümmert durch ihre eigene Vernachlässigung. Zur Zeit des Todes, wenn ihr Leben in das grosse Unbekannte gleitet, werden sie, indem sie zurückschauen, nichts als Aufruhr sehen, Missverständnis, Schmerz -- physischer Schmerz, emotionaler Schmerz, mentaler Schmerz. Ihr Unterbewusstsein wird immer noch schmerzen und sie werden wissen, dass der Schmerz den sie anderen zugefügt haben sie in die nächste Welt verfolgt, dann in die nächste, um wieder-erlebt zu werden. Ihr Leid kennt keine Heilung während ihrer letzten Stunden vor dem Übergang vom physischen Körper in einen der Astralwelt, wo sie laut ihren guten Taten, Untaten und unrechtmässigen Taten Einlass verdient haben, alles wird zusammengelegt und gezählt. Deshalb ist es für die Klugen, die Verständigen, die hoffnungsvollen Eltern, weise, täglich der Ida-Pingala-Sushumna-Sadhana zu folgen, täglich wöchentlich, monatlich, jährlich. Dies ist der Pfad für die Familienmenschen um mit Siva zu verschmelzen. Es ist wirklich so.

Merging with Siva

Lesson 276

Spirituelle Führung

Wer ist der spirituelle Führer des Hauses? Der Mann oder die Frau? Mit Siva tanzen, (Orig.Buchtitel: „Dancing with Siva“, Anm.d.Übers.) zitiert: „Der Ehemann ist erstens ein ebenbürtiger Teilnehmer der Fortpflanzung und der Erziehung der zukünftigen Generation. Zweitens ist er der Generator der wirtschaftlichen Ressourcen die für die Gesellschaft und die unmittelbare Familie nötig sind. Der Ehemann muss liebevoll, verständnisvoll, männlich, liebend, zärtlich und ein selbstloser Versorger sein, aus besten Kräften und Gewissen und auf eine ehrliche Weise. Er ist auch körperlich und mental gut gebaut für den Stress und die Ansprüche die an ihn gestellt werden. Wenn er sein Dharma gut durchführt, ist die Familie materiell und emotional sicher. Dennoch ist er nicht ausgenommen von der Teilnahme der Haushaltsarbeiten und er weiss, dass das Heim die Domäne der Frau ist und sie die Herrin.

Wenn dies geschieht wird alles im Heim harmonisch ablaufen auf eine sehr harmonische Weise. Wenn dies nicht geschieht, dann fließen die pranischen Kräfte nicht gut für die Familie. Warum? Weil der stabilisierende Einfluss der Pranas, unter Kontrolle gut ausgeglichen, nicht erreicht wurden. Infolgedessen kann keine effektive Anrufung an Gott, die Götter und Guru geschehen. Argumente, unhöfliche und grobe Worte fliegen hin und her, die Kinder werden schlecht behandelt und das Lästern des Mannes, der Verwandten, Freunden und Nachbarn ist nicht ungewöhnlich. Ehebruch mit Prostituierten oder zufälligen Bekanntschaften verführen, zerstreuen und belasten den Ehemann mit Schuld, ganz besonders während dem monatlichen Rückzug seiner Frau und während der Schwangerschaft. Das Leben einer Familie die durch solches Karma geht ist totaler Chaos. Die Kinder, welche moderne Psychiater und ebenso die alten Seher sagen, werden durch das Beispiel ihrer Eltern geleitet, sind über Bord geworfen, wie von einem Schiff das sie in Sicherheit mit vollem Vertrauen bestiegen haben. Die Wirklichkeit zeigt, dass es

niemals straffällige Kinder gab, noch nie gegeben hat oder je geben wird. Straffällige Eltern sind die Schuldigen -- „die Eltern sind es -- was falsch in unserer Gesellschaft ist; Kinder sind nur schuldig durch die Führung ihrer Vorbilder.“

Die weisen Menschen früherer Zeiten verstanden wie die pranische Lebenskraft in Mann und Frau fließt. Sie wussten, dass das Befinden des Familienmannes in der Sushumna Strömung die Kräfte des Heims stabilisieren. Wenn er meditiert und in sich geht, muss seine Frau nicht so viel meditieren. Sie und die Kinder gehen automatisch durch die Kraft seiner Meditation, in sich zu ihrer Gottheit. Wenn er Frieden ausstrahlt, Göttlichkeit und Vertrauen, werden sie es ebenfalls, ohne Anstrengung, selbst ohne sich darüber bewusst zu sein.

Eine Sache sich zu erinnern ist: Der Familienmann ist der Guru des Haushalts. Wenn er herausfinden will, wie ein guter Guru ist, muss er nur seinen Satguru beobachten, das ist alles was er tun muss. Er lernt durch Beobachtung. Dies ist oft am Besten durch regelmässiges Leben im Ashram des Gurus um Sadhana und Dienst auszuführen. Oberhaupt der Familie zu sein bedeutet nicht, dass er eine dominierende Autorität ist, die arrogant unbedingten Gehorsam fordert, so wie in Bollywood und Hollywood dargestellt. Nein. Er muss volle Verantwortung übernehmen für seine Familie und sie scharfsinnig und weise leiten, mit Liebe die immer fließt. Dies heisst, dass er die Verantwortung für die Bedingungen des Heims und des spirituellen Trainings und der Entfaltung seiner Frau und Kinder akzeptieren muss. Das ist sein Purusha Dharma. Dies nicht zu beachten und zu befolgen, bedeutet viel Kukarma zu erschaffen, schlechte Taten bringen schmerzhaftes Resultate für ihn in diesem oder einem anderen Leben.

Merging with Siva

Lesson 277

Die Rolle Der Ehefrau Und Mutter

Wenn die Ehefrau Probleme hat ihre frauichen Pflichten, Stri Dharma, zu erfüllen, ist es oft dass der Ehemann seine Pflicht nicht aufrecht erhält, noch ihr erlaubt, ihre Pflichten auszuführen. Wenn er ihr nicht erlaubt ihre Pflicht zu tun, oder nicht darauf besteht, ihr Stri Dharma auszuführen und ihr den Raum und die Zeit dazu gibt, dies zu tun, erschafft sie Kukarmas, welche aber gleichermassen mit ihm geteilt werden. Dies geschieht weil die Purusha-Karma-Pflicht und die Verpflichtung ein ordnungsgemässes Heim zu führen, ganz natürlich ihm zufällt, genauso wie auch ihr. Deshalb müssen grosse Strafen vom Mann, Ehemann und Vater für dieses Versäumnis, seine Purusha Dharma nicht aufrecht gehalten zu haben, bezahlt werden.

Selbstverständlich, wenn die Kinder „missraten“ und von der allgemeinen Gesellschaft korrigiert werden, leiden beide, Ehemann und Ehefrau und teilen zu gleichen Teilen die Kukarmas die von ihren Sprösslingen verursacht wurden. Zusammenfassend, der Ehemann nahm die Frau in sein Heim und ist aus diesem Grunde verantwortlich für ihr Wohlergehen. Zusammen bringen sie Kinder in ihr Heim und sind für sie spirituell verantwortlich, ebenso sozial, kulturell, ökonomisch, sowie für ihre Ausbildung.

Was heisst es, spirituell das Oberhaupt des Heims zu sein? Der Ehemann ist verantwortlich für die Stabilisierung der pranischen Kräfte, beide positive, negative und gemischte. Wenn die magnetischen, materialistischen Kräfte in seinem Heim zu stark werden, oder unausgeglichen mit den anderen sind, muss er an sich arbeiten, am frühen Morgen Sadhana und tiefe Meditation ausüben, um die spirituellen Kräfte von Glück, Zufriedenheit, Liebe und Vertrauen zurückzubringen. Indem er tief in sich geht, in seine Seelennatur, mit Siva lebt, erhebt er das spirituelle Bewusstsein der ganzen Familie in eine der höheren Chakras. Wie bewerkstelligt er dies? Einfach indem er sein eigenes Bewusstsein in ein Chakra das höher ist als ihres, leitet. Das Bewusstsein seiner Familie folgt seinem lebenden Beispiel.

Die Frau der Familie muss eine gute Mutter sein. Um dies zu bewerkstelligen muss sie lernen ihr Bewusstsein mit dem Bewusstsein ihrer Kinder zu teilen. Sie ist durch die gleichen Serien an Erfahrungen gegangen wie ihre Kinder nun gehen. Sie überlegt was als nächstes zu tun. Als Mutter versagt sie nur, wenn sie die Kinder vernachlässigt, ihr Bewusstsein völlig ausschaltet und die Kinder sich selbst überlässt. Aber wenn sie in der Nähe ist, nach den Bedürfnissen von jedem Kind schaut, da ist, wenn ein Kind weint, oder von der Schule kommt, dann ist alles in Ordnung. Das Kind ist perfekt erzogen. Dies geschieht, wenn die Mutter zu Hause bleibt, sie stabilisiert das häusliche Kraftfeld, wo sie am meisten gebraucht wird und erlaubt dem Ehemann, der Ernährer und Stabilisator des externen Kraftfeldes zu sein, welches sein natürliches Reich ist.

Merging with Siva

Lesson 278

Wie Kräfte Aus Dem Ruder Laufen Können

Odische Kraft ist magnetische Kraft. Aktinische Kraft kommt vom zentralen Ursprung des Lebens selbst, von Lord Siva. Es ist spirituelle Kraft, der Geist, reines Leben. Die Mischung dieser beiden Kräfte, die aktinodische, ist die magnetische Kraft die ein Heim zusammenhält und alles reibungslos im Fluss hält. Wenn ein Ehemann oder eine Ehefrau, beide durch die aggressiv-intellektuelle Strömung fließen, werden die magnetisch-odischen Kräfte stark und verstopft in der Atmosphäre des Heims und unharmonische Bedingungen resultieren daraus. Sie streiten. Die Argumente werden nie gelöst, aber es ist ein Weg die odischen Kräfte abzuleiten. Wenn der Mann oder die Frau durch die passiv-physische Strömung fließen, sind die magnetischen odischen Kräfte nicht im Gleichgewicht. Sie werden physisch zu sehr aneinander gezogen. Sie werden unrealistisch miteinander, erfüllt mit Angst, Wut, Eifersucht, Groll und sie streiten, oder schlimmer noch, lassen ihre Frustration aus, indem sie schlagen, sich Namen nennen und weh tun auf vielen anderen Wegen, sich selbst und ihre eigenen Kinder die voller Vertrauen in ihre Familie kamen. Wahrlich, es ist in den Prarabdha Karmas des Kindes, diese Qual zu erfahren, aber es ist die Pflicht der Eltern sie davor zu beschützen, ein Umfeld zu erschaffen in welchem ungebührliche Saaten nicht aufkeimen. Wahrlich, es kann das Karma des Kindes sein, Qualen zu erfahren, dennoch müssen die Eltern sie nicht überbringen. Weise Eltern finden liebevolle Möglichkeiten der Disziplin und schützen sich selbst vor der Erschaffung und dem Ernten ungehörigen Karmas durch unpassende Himsa Methoden der Strafe.

Wie auch immer, wenn jeder versteht -- oder wenigstens der Mann der Familie versteht -- da es sein Heim ist -- wie die Kräfte darin bearbeitet werden müssen und erkennt, dass er als ein Mann durch unterschiedliche Bereiche des Geists fließt als seine Frau in der Verwirklichung ihrer jeweiligen, aber sehr verschiedenen Geburts Karmas, dann wird alles harmonisch bleiben. Er denkt; sie fühlt. Er

argumentiert und intellektualisiert, während sie argumentiert und emotionalisiert. Er ist in seinem Bereich. Sie ist in ihrem Bereich. Er versucht nicht sie in denselben Bereich des Geistes zu bringen durch den er fließt. Und, selbstverständlich, wenn sie in ihrem Bereich ist, wird sie nicht erwarten, dass er durch ihren Bereich des Geistes fließt, da Frauen dies einfach nicht tun.

Meistens ist es der Mann, der nicht möchte, oder nicht versteht wie ein spirituelles Oberhaupt seines Hauses zu sein hat. Oft will er, dass die Frau durch seinen Bereich des Geistes fließt, um so etwas wie ein Bruder oder Kumpel oder Partner für ihn zu werden. Deshalb erlebt er all das mit Brüdern, Kumpel und Partnern: Argumente, Streit, schlechte und gute Zeiten. In einer gleichberechtigten Verbindung seiner Art, können sich die Kräfte des Heims nicht aufbauen oder stark werden, da ein solches Heim kein geheiligter Ort ist in welchem sie Wesen der inneren Ebenen durch Reinkarnation von den höheren himmlischen Bereichen bringen können. Wenn sie unter diesen Umständen Kinder haben, dann nehmen sie nur das, was es eben gibt, von den niederen Astralebene oder Pretaloka.

Ein Mann geht durch die intellektuellen Zyklen indem er die Probleme der externen Welt konfrontiert. Eine Frau muss stark genug sein, verständnisvoll genug, um ihm zu erlauben durch diese Zyklen zu gehen. Eine Frau geht durch emotionale Zyklen und Gefühls-Zyklen da sie im Haus lebt, die Familie versorgt und ihren Mann versorgt. Er muss überzeugt genug sein sie zu verstehen und ihr zu erlauben durch diese Zyklen zu gehen.

Die Pingala Kraft nimmt den Menschen durch die kreativen intellektuellen Zyklen. Der Mensch bringt durch Kreativität von von den inneren Ebenen. Er erfindet, entdeckt, sieht voraus. Normalerweise betrachten wir dies so, dass alles im externen Geist erschaffen wurde, aber es wurde durch die Pingala- Kraft gemacht, die auf der innren Ebene des Bewusstseins fungiert. Er wird nicht immer sanft sein und in einem überbewussten Zustand leben, da er noch durch experimentelle Zyklen gehen muss. Er muss einen Tag inspiriert sein und am nächsten leer. Er muss erfolgreich sein und verlieren. Er lebt sein Schicksal und arbeitet seine Karmas aus.

Merging with Siva

Lesson 279

Harmonie Pflegen

Eine Frau die in der Ida Strömung lebt geht ebenfalls durch ihre emotionalen Zyklen. Ihre Stimmungen wechseln regelmässig. Sie lacht, weint, schmolzt, erfreut sich. Er muss weise genug sein ihr zu erlauben diese Höhen und Tiefen zu haben und sie weder zu kritisieren noch zu verbessern, wenn sie es tut. Wenn die Umstände im Heim angespannt sind, muss der Mann des Hauses ein Vorbild sein, indem er die Kraft seiner Wirbelsäule fühlt und die spirituelle Macht von Siva in ihm. Er wird feststellen, dass er ruhig bleibt und er kann sich an der Glückseligkeit seiner eigenen Energie erfreuen. Er findet Mittel und Wege um Freude zu erschaffen und die odischen Kräfte, die eigentlich in einen schweren Zustand gegangen wären, wieder schön, heiter und lieblich zu machen.

Anstatt zu streiten oder über ihre Zyklen zu sprechen, wird der Mann, welcher das spirituelle Oberhaupt der Familie ist, meditieren um die Kräfte die in ihm sind zu stabilisieren. Er zieht die physischen Energien zurück aus der Pingala- und Ida-Strömung in die Sushumna seiner Wirbelsäule und Kopf. Er atmet regelmässig, sitzt bewegungslos bis sich die Kräfte an seinen Befehl anpassen. Wenn er aus der Meditation herauskommt, wenn es wirklich Meditation war, sieht sie ihn als ein verschiedenes Wesen und eine neue Atmosphäre und Verbindung ist sofort im Haus geschaffen.

Die Kinder wachsen als junge Disciples von Mutter und Vater auf. Während sie reifen, lernen sie die inneren Dinge. Es ist die Pflicht der Mutter und des Vaters, dem Kind schon in jungen Jahren seine ersten religiösen Unterweisungen zu geben, ebenso seine Ausbildung in Aufmerksamkeit, Konzentration, Beobachtung und Meditation.

Die Eltern müssen volles Wissen haben über das, was ihr Kind erlebt. Während der ersten sieben Jahre wird das Kind durch die Chakra der Erinnerung gehen. Es wird lernen zu absorbieren und zu beobachten. Die zweiten sieben Jahre sind der

Entwicklung der Vernunft gewidmet, während sich das zweite Chakra entfaltet. Wenn sie einen Jungen haben geht er durch die Pingala. Wenn sie ein Mädchen haben, geht sie durch die Ida Strömung und durch emotionale Zyklen. Wenn beide Elternteile die Verschiedenheit zwischen ihnen respektieren und verstehen, wohin jeder in seinem Bewusstsein fließt, ist in der Familie ein Geben und Nehmen da, eine wunder-schöne Strömung der Kräfte.

Die Acharyas und Swamis arbeiten mit dem Mann und der Frau um sie in die inneren Bereiche des Seins zu führen, damit sie fähig sind, eine Generation von grossen inneren Seelen auf die Erde zu bringen. Es ist ein stimmiger Zyklus. Jeder hat eine Aufgabe in diesem Zyklus und wenn es mit Wissen ausgeführt wird und Verstehen, wird ein Familienheim erschaffen das dieselben Schwingungen hat wie ein Tempel oder ein kontemplatives Kloster.

Zusammenfassend, die Frau ist hauptsächlich in der Ida-Strömung und denkt nicht oder fließt nicht durch dieselben Bereiche der Gedankenschichten wie der Mann. Wenn er von ihr erwartet auf dieselbe Weise zu denken wie er, irrt er sich. Wenn sie einmal eine Balance in ihrem Heim haben, wird sie nicht analytisch sein. Sie wird es in Gedanken sein, selbstverständlich, aber sie wird nicht seine verzweigten Denkweisen teilen. Sie ist dafür viel zu weise. Wenn er eine Diskussion mit ihr führen will oder sie als einen Resonanzkörper benutzen will, leitet er sie unbeabsichtigt in die Pingala Strömung. Und wenn sie in dieser Zeit durch eine ihrer emotionalen Zyklen geht, wird sie verärgert sein mit ihm, ohne einen offensichtlichen Grund. Er muss einsehen, dass ihre Intuition sehr scharf ist und sie von Zeit zu Zeit intuitive Blitze erlebt. Sie könnte ihm spontan die Antwort erklären zu etwas über das er tagelang nachgedacht hat, ohne dass er ihr wörtlich gesagt hätte, was er auf dem Herzen habe. Dies geschieht oft in einem positiven harmonischen Heim.

Merging with Siva

Lesson 280

Gegenseitige Wertschätzung

Enorme Verwirrung kann in der Familie herrschen, wenn der Mann und die Frau denken, dass sie gleich sind und durch dieselben Bereiche des externen Geistes fließen. Der einzige Bereich durch den sie gemeinsam fließen sollten, ist die Sushumna, die Spirituelle. Und wenn beide bewusst im intuitiven Geist sind, werden sie zusammen tiefe und tiefgründige Dinge entwirren. Sie ist im Heim und richtet alles schön für ihn. Wenn er zurückkommt von seinen mentalen Beteiligungen der Welt, ist es ihm überlassen aus dem intellektuellen Geist in die spirituelle Strömung seines Überbewusstseins zu kommen, um mit ihr überhaupt zu kommunizieren ausser auf einer unterbewussten, physischen oder materialistischen Ebene.

Damit Harmonie zwischen Mann und Frau herrschen, muss er völlig in seiner eigenen Natur leben und sie muss völlig in ihrer eigenen Natur leben. Jeder ist ein König oder Königin ihres respektiven Bereichs. Wenn jeder die Einmaligkeit des anderen respektiert, dann existiert ein harmonischer Zustand im Heim.

Eine Regel ist nicht zu vergessen, der Mann diskutiert seine intellektuellen Geschäftsprobleme nicht mit seiner Frau und sie arbeitet nicht ausserhalb des Hauses. Er löst seine Probleme selbst oder diskutiert darüber mit anderen Männern. Wenn er ein Problem hat, sollte er zu einem Experten gehen um es zu lösen, aber nicht mit nach Hause bringen um es zu lösen. Wenn er dies tut, werden die Kräfte in seinem Heim verstopft. Die Kinder schreien und brüllen und weinen. Ein kontemplatives Heim in der die Familie meditiert muss eine erhebende tempel-ähnliche Schwingung haben. Nur auf sie zugehen, sollte sein Bewusstsein von der Pingala Strömung tief in ihm zurückziehen. Dies ist was der Mann tun kann, wenn er das spirituelle Oberhaupt der Familie ist.

Eine Frau verlässt sich auf den Mann für physische und emotionale Sicherheit. Sie vertraut auf sich selbst für innere Sicherheit. Er ist der Führer und ein Beispiel. Ein Mann erschafft diese Sicherheit indem er ein positives spirituelles Beispiel gibt.

Wenn sie ihn in Meditation sieht und sie Licht um seinen Kopf sieht und Licht in seiner Wirbelsäule, fühlt sie sich sicher. Sie weiss, dass seine Intuition seinen Intellekt leitet. Sie weiss, dass er entschlossen, fair, klardenkend in der externen Welt sein wird. Sie weiss wenn er zu Hause ist, dann richtet er sich inneren und spirituellen Dingen zu. Er beherrscht seine emotionale Natur und er rügt sie nicht, wenn sie eine schwere Zeit hat ihre emotionale Natur zu beherrschen, da er sich bewusst ist, dass sie mehr in der Ida Kraft lebt und durch emotionale Zyklen geht. Auf dieselbe Weise, rügt sie ihn nicht, wenn er eine schlechte Zeit hat verschiedene Geschäftsprobleme intellektuell zu lösen, da sie weiss, dass er in der intellektuellen Kraft ist und dies geschieht in diesem Bereich des Geistes. Er opfert seine Gedanken und Energie um Erhaltung und Sicherheit für dieses Haus zu gewährleisten.

Der Mann sucht Verständnis durch Beobachtung. Die Frau sucht Harmonie durch Hingabe. Er muss beobachten was im Heim vor sich geht, nicht zuviel darüber reden, ausser kleine Vorschläge zu machen, mit viel Lob und eigentlich keiner Kritik. Er darf nicht vergessen, dass seine Frau ihm ein Heim bereitet und er sollte die Schwingungen die sie erschafft, schätzen. Wenn er gut in seinem inneren Leben ist, standhaft und stark, und sie hingebungsvoll, wird sie ebenfalls in ihrem inneren Leben glücklich sein. Sie muss versuchen eins zu sein mit ihm, ihn in seinen Wünschen zu unterstützen um seine Ambitionen und was er möchte in der Aussenwelt zu erreichen. Dies macht ihn stark und er steht gerade mit erhobenem Kopf. Sie kann ganz leicht einen erfolgreichen Mann aus ihrem Ehemann machen, indem sie ihre wundervollen intuitiven Kräfte benützt. Zusammen können sie ein kontemplatives Leben aufbauen indem sie ihr Heim in eine tempelähnliche Schwingung bringen, so glücklich, so erhebend.

Kapitel 41

Spinnräder Des Bewusstseins

Merging with Siva

Lesson 281

14 Regionen Des Bewusstseins

Die Schriften der Hindus sprechen von drei Welten, vierzehn Welten und zahllosen Welten. Dies sind verschiedene Wege um Siva's unendliche Kreation zu beschreiben. Von diesen vierzehn Welten werden sieben als über der Erde aufsteigend und sieben als absteigend gesehen. Dementsprechend gibt es vierzehn grosse Nervenzentren im physischen Körper, im Astralkörper und im Körper der Seele. Diese Zentren werden in Sanskrit „Räder“ genannt. Sie sind drehende Wirbel der Energie und sind eigentlich Regionen der Geisteskraft, jede einzelne beherrscht bestimmte Aspekte des inneren Menschen und zusammen sind sie die feinen Komponenten der Menschen. Wenn sie innerlich wahrgenommen werden, sind sie leuchtend farbenfroh und können gehört werden. Tatsächlich sind sie in den inneren Bereichen geräuschvoll, da Farbe, Ton und Energie alle dasselbe sind.

Wenn das Bewusstsein durch irgendeine oder mehrere dieser Regionen fließt, werden verschiedene Funktionen des Bewusstseins arbeiten, so wie die Funktion der Erinnerung, der Vernunft und Willenskraft. Es gibt sechs Chakras über dem Muladhara Chakra, welches an der Basis der Wirbelsäule lokalisiert ist. Wenn Wahrnehmung durch diese Chakras fließt, ist Bewusstsein in der höheren Natur. Es gibt sieben Chakras unter dem Muladhara Chakra und wenn Wahrnehmung durch sie fließt, ist Bewusstsein in der niederen Natur. In diesem Kali Yuga leben die meisten Menschen im Bewusstsein der sieben Kraftzentren unter dem Muladhara Chakra. Ihre Einstellung und Glauben reflektiert stark die tierische Natur, den instinktiven Geist. Wir wollen unser eigenes Bewusstsein und das von anderen in die

Chakren über dem Muladhara anheben. Dies bringt den Geist heraus aus der niederen Natur in die höhere Natur. Wir machen dies durch persönliches Sadhana, Gebet, Meditation, richtige Gedanken, Sprache und Taten und Liebe für Lord Siva, der Alles in Allem ist.

Das Muladhara Chakra, der göttliche Sitz von Lord Ganesha, ist der Trennpunkt zwischen der niederen Natur und der höheren Natur. Es ist der Anfang von Religion für Jeden, wenn das Bewusstsein aus den Bereichen unter Lord Ganesha's heiligen Füßen sich einfindet.

Der physische Körper hat eine Verbindung zu jedem der sieben höheren Chakras durch Plexus der Nerven entlang des Rückenmarks und im Cranium. Während die Kundalini Kraft der Wahrnehmung entlang der Wirbelsäule wandert, dringt sie in jedes dieser Chakren ein, energetisiert sie und erweckt wiederum jede Funktion. In einem jeglichen Leben kann der Mensch überwiegend in zwei oder drei Zentren bewusst sein, und legt damit das Muster fest wie er denkt und lebt. Er entwickelt ein Verständnis dieser sieben Regionen in einer natürlichen Reihenfolge, mit der Perfektion von Einem, das zum Nächsten führt. Folglich, obwohl er selbst physisch keine drehenden Kräfte in sich sieht, reift der Mensch dennoch durch Erinnerung Vernunft, Willenskraft, Erkenntnis, Universale Liebe, göttliche Sicht und spirituelle Illuminierung.

Es könnte helfen, während wir jedes dieser Zentren einzeln prüfen, sich den Menschen als ein sieben-stöckiges Gebäude vorzustellen, und jedes Stockwerk als ein anderes Chakra. Wahrnehmung wandert nach oben und unten wie im Aufzug, und während es höher und höher geht, erhält sie eine zunehmend breitere und umfassendere und wunderschöne Aussicht. Nachdem die oberste Etage erreicht ist, sieht man das Panorama unten mit totalem Verständnis, nicht nur die Landschaft unten, sondern ebenso in Beziehung zu den Gebäuden und zu anderen Gebäuden und jeder Etage zur nächsten.

In Sanatana Dharama wird eine andere Analogie benützt um die Chakras darzustellen -- das einer Lotus Blume. Diese Blume wächst in Flüssen und Teichen, sie wurzelt in klebrigem Schlamm unter der Oberfläche, wo kein Licht durchdringt. Der Stiel wächst nach oben, dem Licht entgegen bis er die Oberfläche

durchbricht in die frische Luft und in den Sonnenschein. Die Energie der Sonne nährt die Knospe und Blätter bis die zarte Lotusblüte sich öffnet. Das erste Chakra heisst das Wurzel-Chakra, Muladhara. Bewusstsein wurzelt in den niederen Instinkten der menschlichen Erfahrungen und bewegt sich dann durch die Wasser des Intellekts, wird feiner und feiner während es wächst bis es endlich in das Licht des überbewussten Geistes kommt, wo es spirituell erblüht in eine 1.008 blättrige Lotus Chakra oben am Kopf und sich öffnet. Wenn die Funktionen dieser sieben starken Kraftzentren geprüft sind, können wir klar unsere eigene Position auf dem spirituellen Pfad erkennen und unsere Mitmenschen besser verstehen.

Merging with Siva

Lesson 282

Muladhara, Der Bereich Des Erinnerungsvermögens

Die Chakras erwachen nicht. Sie sind bereits in Jedem erwacht. Es scheint nur so als ob sie erwachen würden, wenn wir uns unserer Energie bewusst werden durch die sie fließt, weil Energie, Willenskraft und Bewusstsein ein und dasselbe sind. Um sich des Kerns der Energie selbst bewusst zu werden, ist alles was wir tun müssen, das Bewusstsein von den Bereichen der Vernunft, Erinnerung und aggressivem, intellektuellem Willen zu trennen; wenn wir uns dann nach Innen wenden, bewegen wir uns von einem Chakra zum anderen. Der physische Körper ändert sich während diese feineren Energien durch sie und dem inneren Nervensystem fließen, genannt Nadis, dann werden sie innerlich stärker und stärker. Das Muladhara Chakra ist das Erinnerungszentrum und an der Basis der Wirbelsäule lokalisiert und ist physisch verbunden mit dem Sakral- oder Beckennervengeflecht. „Mula“ heisst „Wurzel“ und „adhara“ heisst „Unterstützung“, und wird somit Wurzelchakra genannt. Seine Farbe ist rot. Es regelt die Bereiche der Zeit und Erinnerung, es erschafft ein Bewusstsein von Zeit durch die Kräfte der Erinnerung. Wann immer wir zurückgehen in unseren Erinnerungsmustern, benützen wir die Kräfte der Muladhara.

Dieses Chakra ist ebenfalls mit menschlichen Eigenschaften der Individualität, Egoismus, Materialismus und Herrschaft verbunden. Während der ersten sieben Jahre des Lebens lebt der Mensch hauptsächlich in diesem Chakra. Dieses Zentrum hat vier „Blütenblätter“ oder Aspekte, eines davon bestimmt die Erinnerungen von vergangenen Leben. Die anderen drei beinhalten die zusammengefassten Erinnerungsmuster und zusammenhängende Karmas von diesem Leben. Wenn dieses Chakra entwickelt ist, ist der Mensch fähig auf der Astral-Ebene zu reisen. Es ist in sich selbst komplett, aber wenn die ersten zwei Chakras mit groben, instinktiven Impulsen geladen sind, durch westliche Bildung, mit seinen Werten und Schwächen, welche dem Hindu-Dharma widersprechen, erschaffen sie zusammen eine sehr starke odische Kraft, welche, wenn angetrieben durch weltlichen Willen

des dritten Chakras, hin zu äusserem Erfolg und Macht, das den Geist dominieren kann und es nahezu unmöglich für das Bewusstsein macht in den höheren Kraftzentren zu funktionieren, so gewaltig ist der materielle Magnetismus. Menschen die völlig in diesen drei niederen Chakras leben sagen deshalb, dass Gott über ihnen ist, nicht wissend, dass Über“ ihr eigener Kopf ist und sie „Darunter“ leben, nahe der Basis der Wirbelsäule.

Du hast sicher schon viele Menschen gesehen die gänzlich in der Vergangenheit leben -- es ist ihre eigene Realität. Sie leben immer in der Erinnerung; „Als ich ein Junge war, taten wir..... Oh ja, ich erinnere mich als So war es vor einigen Jahren noch nicht“ Und weiter und weiter machen sie, sie leben eine persönlich erinnerte Vergangenheit und sind sich meistens nicht bewusst, dass sie auch eine Gegenwart haben, an der sie sich erfreuen könnten und eine Zukunft erschaffen. Weiter und weiter machen sie, sie geben ihre Lebenskraft für die Aufgabe die Vergangenheit zu verewigen. Die Muladhara-Kräfte sind keine negativen Kräfte. Wenn sie positiv benützt und geregelt werden durch die höheren Zentren, den Kräften der Zeit, der Erinnerung und Sex, werden sie in den gleichen Kraftstoff der das Bewusstsein entlang des Rückenaufstiegs und in den Kopf treibt, verwandelt. Ähnlich kann die ausgereifte Lotusblüte nicht in Weisheit die schlammigen Wurzeln tief unter sich kritisieren, welche schliesslich ihr eigenens Leben erhält.

Das Zentrum der Verstandeskräfte des Menschen liegt im zweiten, oder hypogastrischen Plexus, unterhalb des Nabels. Es wird als Svadhishtana bezeichnet, welches in Sanskrit bedeutet, „der eigene Platz“. Seine Farbe ist rötlich-orange. Wenn die Fähigkeit der Erinnerung geschaffen wurde, ist die natürliche Folge Vernunft und von Vernunft erwächst der Intellekt. Vernunft und Intellekt arbeiten durch dieses Chakra. Wir öffnen uns ganz natürlich in dieses Chakra zwischen dem Alter von sieben und dreizehn Jahren, wenn wir wissen wollen, warum der Himmel blau ist und die „warums“ von Allem. Wenn sehr wenig Erinnerung besteht, ist sehr wenig Intellekt vorhanden. In anderen Worten, Vernunft ist die Manipulation erinnerter Informationen. Wir kategorisieren sie, bearbeiten sie, ordnen sie neu und speichern die Ergebnisse. Das ist die Essenz einer limitierten Kapazität der Vernunft. Folglich kontrolliert dieses Zentrum die Muladhara, und tatsächlich, jedes zunehmende „höhere“ Zenter kontrolliert alle vorangegangenen

Zentren. Dies ist das Gesetz. Im Denken, Probleme lösen, Menschen oder Situationen analysieren, fungieren wir im Bereich von Svadhishtana.

Dieses Zentrum hat sechs Blütenblätter oder Aspekte und kann sich deshalb auf sechs verschiedene Arten ausdrücken: Diplomatie, Sensibilität, Klugheit, Bedenken, Angst und Zögern. Diese Aspekte oder personae würden solchen Menschen sehr echt erscheinen die hauptsächlich in diesem Chakra leben. Sie würden forschen, erkunden und sich wundern, „Warum? Warum? Warum?“ Sie würden Theorien aufstellen und dann angemessene Erklärungen ausarbeiten. Sie würden einen rigiden intellektuellen Geist entwickeln, basierend auf rechthaberischem Wissen und angesammelten Erinnerungen, verstärkt durch Gewohnheitsmuster des instinktiven Geistes.

Merging with Siva

Lesson 283

Die Zentren Der Vernunft Und Des Willens

Es ist im Svadhishtana Chakra, in dem die Mehrheit der Menschen lebt, denkt, sich sorgt und auf der astralen Ebene reist. Wenn sie nur im Denkvermögen des Geistes funktionieren, ihre Lebensenergie für die Aufrechterhaltung der Freiheiten der Welt widmen, würden sie den Intellekt sehr ernst nehmen, da sie die materielle Welt natürlich als sehr echt sehen und äusserst dauerhaft. Mit ihrer Sicherheit und Selbstachtung, in der Vernunft gegründet, studieren, lesen, diskutieren und sammeln sie grosse Anhäufungen von Tatsachen und ordnen die Meinungen und Schlussfolgerungen der anderen neu. Wenn sie von den höheren Chakras geführt werden und nicht gänzlich in Verzweigungen des Intellekts verstrickt sind, werden die Kräfte von Svadhishtana ein starkes Werkzeug sein um intuitives Wissen in praktische Manifestierung zu bringen. Vernunft kollidiert nicht mit Intuition. Es kommt einfach langsamer, mühseliger zur gleichen Schlussfolgerung. Dennoch kann der Intellekt in seiner verfeinerten Entwicklung den Grundinstinkt des Menschen bändigen und leiten.

Innerhalb des dritten Zentrums, genannt Manipura Chakra, sind die Kräfte der Willenskraft. Mani bedeutet „Juwel“ und Pura heisst „Stadt“, somit bedeutet es die „Juwelen-Stadt“. Seine Farbe ist gelb. Es wird im zentralen Nervensystem durch den Solar Plexus repräsentiert an dem alle Nerven des Körpers zusammenfliessen, die Kräfte des Willens von diesem Chakra fügen Kraft zu entweder dem weltlichen Bewusstsein, durch die ersten zwei Zentren oder zum spirituellen Bewusstsein durch die vierten und fünften Zentren. In der hinduistischen Mystik ist diese doppelte Funktion der Willenskraft in seinen zehn „Blütenblättern“ oder Aspekten übermittelt, fünf, welche die odischen oder materiellen Kräfte der Erinnerung und Vernunft kontrollieren und stabilisieren, und fünf, welche die aktinischen oder spirituellen Kräfte des Verstehens und der Liebe kontrollieren. Deshalb sind die Manipura Energien aktinodisch in ihrer Zusammenstellung, während Muladhara und

Svadhishthana reine odische Kraftstrukturen sind. Wenn das Bewusstsein innerhalb der Bereiche der Erinnerung, Vernunft und aggressiver Willenskraft fungiert, sind Männer und Frauen im Grunde instinktiv in Natur. Sie reagieren schnell verletzt und üben Vergeltung, während sie ihre eigene Niederlage befürchten. Erfolg und Scheitern sind die motivierenden Wünsche hinter ihrem Bedürfnis ihre Kraft auszudrücken und Einfluss zu haben. Infolgedessen ist ihr Leben gespickt mit Leid, mit Hochs und Tiefs. Sie suchen einen Weg um aus dem Leiden herauszukommen und trotzdem erfreuen sie sich am Leiden anderer, wenn es kommt. Physisch sind sie hart arbeitende Menschen und sind im allgemeinen nicht interessiert den Intellekt zu entwickeln, ausser es hilft ihnen einen materiellen Gewinn dadurch zu erreichen. In diesen Bewusstseinszuständen steigt das Ego in seiner grössten Bedeutung, und emotionale Erfahrungen sind äusserst intensiv. Wenn andererseits die Willenskraft in das höhere Erwachen gerichtet wurde, wird das Bewusstsein in tiefere Dimensionen getrieben. Gewinn

e und Verluste materieller Art und Macht magnetisieren ihr Bewusstsein nicht mehr, und sie sind frei höhere Zentren ihres Seins zu erforschen. Wenn die Willenskraft innerlich geleitet wird, gibt sie dem Aspiranten resolute Stärke, Stärke um die äussere Natur zu disziplinieren und Sadhana zu praktizieren.

Merging with Siva

Lesson 284

Erkenntnis Und Göttliche Liebe

Wenn der spirituelle Wille erweckt ist, fließt das Bewusstsein ganz natürlich in das Anahata Chakra, das Herz-Zentrum, das die Fähigkeiten der direkten Erkenntnis oder des Verständnisses bestimmt. Da dieses Chakra mit dem Herz-Plexus verbunden ist, wird es oft als der „Lotus des Herzens“ bezeichnet. Seine zwölf Blütenblätter bedeuten, dass die Fähigkeit von Erkenntnis in zwölf verschiedenen Arten oder durch viele Masken oder personae ausgedrückt werden kann. Seine Farbe ist rauchiges grün. Der Mensch erwacht meistens im Alter von 21 bis 26 Jahren in diese Region der Erkenntnis. Das Leben des Suchenden in diesem Chakra ist verschieden von den anderen. Es ist in Anahata, wörtlich:

„unangeschlagener Ton“, in dem der Aspirant sein Berggipfel-Bewusstsein erreicht. Statt das Leben in Teilsegmenten zu sehen, als ob man nur die Seite des Berges sieht, erhöht er sein Bewusstsein zu einem Höhepunkt von welchem eine objektive und umfassende Erkenntnis der Gesamtheit eine natürliche Schlussfolgerung ist. Unbeteiligt in den scheinbaren Bruchstücken, ist es ihm möglich alles zu durchschauen und zu verstehen -- als ob er in einen Kasten schauen würde, und wenn er das Innere sieht, die Aussenseite, das Obere und Untere, alles zur selben Zeit sieht. Es erscheint ihm durchsichtig und er ist fähig die Gesamtheit in einem unmittelbaren Blitz oder direkter Erkenntnis, zu umfassen. Er weiss in einem Bruchteil einer Sekunde alles was es zu wissen gibt über ein Thema und dennoch würde er es schwierig finden dieses gewaltige Wissen auszudrücken. Verschiedene hochdotierte Hellseher sind anfällig dafür, dieses Kraftzentrum zu nützen, da solche spirituellen Kräfte, wie Heilung, hier manifestiert sind.

Menschen deren Anahata Chakra erwacht ist, sind allgemein gut ausgeglichen, zufrieden und selbstgenügsam. Meistens ist ihr Intellekt hoch entwickelt und ihr Denken scharf. Die subtile Verfeinerung ihrer Art macht sie äusserst intuitiv, und das was übrig ist von Grundinstinkten und Emotionen wird leicht durch die Kräfte des

Intellekts gelöst. Es ist wichtig, dass der ernsthafte Aspirant genug Kontrolle seiner Kräfte und Karmas erlangt um fest im Herz-Zentrum zu verbleiben. Dies sollte Heimatbasis für ihn sein und er sollte selten oder nie unterhalb von Anahata im Bewusstsein fallen. Nur nach Jahren von Sadhana und der Umwandlung der sexuellen Energien kann dies erreicht werden, aber es muss erreicht werden und Bewusstsein muss sich hier fest ansiedeln, bevor weitere Entfaltung gesucht wird.

Universale oder göttliche Liebe ist die Fähigkeit das im nächsten Zentrum ausgedrückt wird, es ist das Viruddha Chakra. Dieses Zentrum ist mit dem Pharyngeal Plexus im Hals verbunden und es hat sechzehn „Blütenblätter“ oder Eigenschaften. Während die ersten zwei Zentren vorwiegend odischer Natur sind und die dritte und vierte Mischungen odischer Kraft und etwas aktinischer Kraft sind, ist Visuddha nahezu eine ausschliesslich aktinische Kraftstruktur. Auf einer Prozentskala könnten wir hier sagen, dass die Energien achtzig Prozent aktinisch und nur zwanzig Prozent odisch sind. Sobald Menschen fühlen, dass sie mit unaussprechlicher Liebe und Hingabe an die ganze Menschheit, alle Kreaturen, gross oder klein gefüllt sind, schwingt in ihnen Visuddha. In diesem Zustand gibt es kein Bewusstsein eines physischen Körpers, kein Bewusstsein ein Mensch mit Gefühlen zu sein, kein Bewusstsein der Gedanken. Sie sind nur das Licht oder sind sich völlig bewusst, die aktinische Kraft zu sein, die durch alle Formen fliesst. Sie sehen Licht in ihrem gesamten Körper, selbst wenn sie in einem dunklen Raum stehen. Dieses Licht wird im Ajna Chakra, darüber, produziert durch die Reibung, die zwischen den odischen und der aktinischen Kräften auftreten und durch die göttliche Sicht des dritten Auges wahrgenommen wird. Das Gefühl von „Ich“, von Ego, ist aufgelöst in der Intensität dieses inneren Lichtes und eine grosse Glückseligkeit durchdringt das Nervensystem während die Wahrheit der Einheit des Universums gänzlich und kraftvoll erkannt wird. Viruddha heisst, „pure Reinheit“. Dieses Zentrum wird mit blau, die Farbe göttlicher Liebe verbunden.

Der Jnani der dieses Zentrum erweckt hat ist das erste mal fähig, sein Bewusstsein gänzlich herauszuziehen in die Wirbelsäule, in die Sushumna Strömung. Nun erlebt er das reale spirituelle Wesen. Selbst an diesem Punkt kann er ein Konzept von sich selbst als ein äusseres Wesen halten, verschieden vom inneren Wesen das er sucht. Aber während er stärker und stärker wird in seiner neu gefundenen Liebe,

stellt er fest, dass das innere Wesen nichts anderes ist als die Wirklichkeit seiner Selbst. Und während er beobachtet wie sein äusseres Wesen verblasst, erkennt er, dass es in Zeit und Erinnerungsmustern geboren wurde, zusammengestellt durch die Kräfte der Vernunft und für eine begrenzte Zeit erhalten wurde durch die Kräfte des Willens. Die äussere Hülle löst sich und er lebt im seligen inneren Bewusstsein, das nur Licht kennt, Liebe und Unsterblichkeit.

Merging with Siva

Lesson 285

Göttliche Sicht Und Erleuchtung

Das sechste Kraftzentrum ist Ajna, oder das Dritte Auge. Ajna heisst „Kommando Zentrale“ und gewährt direkte Erfahrung des Göttlichen, nicht durch irgendein Wissen das weitergegeben wurde von anderen, welches wie Wissen wäre, das man in Büchern findet. Magnetisiert an den Schwellkörper Plexus und an die Zirbeldrüse und zwischen den Augenbrauen lokalisiert, regelt das Ajna Chakra im Menschen die überbewussten Fähigkeiten göttlicher Sicht. Seine Farbe ist lavendel. Von seinen beiden Blütenblättern oder Eigenschaften, ist eine davon, die Fähigkeit nach unten zu schauen, gänzlich nach unten, zu den sieben Talas, oder Zuständen des Geistes, unter der Muladhara, und die andere ist die Fähigkeit die höheren spirituellen Zustände des Bewusstseins, total nach oben zu den sieben Chakras über der Sahasrara zu erkennen. Folglich schaut die Ajna in beide Welten: Odische Astral Welt, oder Antarloka, und die aktinische spirituelle Welt, oder Sivaloka. Es ist deshalb das Verbindungsglied das dem Jnani erlaubt sich auf das höchste Bewusstsein bis zu dem niedersten in einheitlichem Blick zu beziehen. Dieses Zentrum öffnet sich völlig zur bewussten Verwendung des Menschen nach vielen Erfahrungen von Nirvikalpa Samadhi, Selbstverwirklichung, was zu einer totalen Transformation führt, obwohl visionäre Einblicke und insbesondere Erfahrungen des inneren Lichtes schon früher möglich sind.

Die Komposition dieses Chakras ist so verfeinert, da es in erster Linie aus aktinischer Kraft ist, dass sein bewusstes Wissen der Seele als ein funkelnder Körper reiner Energie oder weissem Licht seine ständige Manifestation ist. Von hier aus schaut der Mensch tief in die Geistessubstanz, er sieht gleichzeitig in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft -- tiefer in Entwicklungsphasen der Kreation, Erhaltung und Zerstörung. Er ist fähig, bewusst in seinem inneren Körper zu reisen, sämtliche Regionen des Geistes zu betreten ohne Barrieren und durch sein Samyama, Kontemplation, alle Formen in seine Bestandteile zu reduzieren.

Es wird nicht empfohlen, dass jemand auf dem klassischen Yoga Pfad auf dieses Kraftzentrum sitzt und sich konzentriert, da die psychischen Fähigkeiten der Pinealdrüse vorzeitig erweckt werden kann, und keine Kontrolle möglich ist, es erschafft unnötige karmische Ablenkung für den Aspiranten. Visionen sollten nicht gesucht werden. Sie sind in sich selbst nur Illusionen einer höheren Natur um welches herum ein spirituelles Ego wachsen kann, das nur dazu dient die letzten Schritte auf dem Pfad zu hemmen. Wahrheit jenseits aller Form, jenseits des Geistes selbst. Deshalb sollte die Hirnanhangdrüse, welche das nächste und letzte Zentrum kontrolliert, zuerst erweckt werden. Diese Meisterdrüse ist ungefähr ein Zentimeter vorwärts und aufwärts des linken Ohres, nahe am Zentrum des Schädels lokalisiert. An diesem Punkt kann man innerlich das Bewusstsein in sich selbst und zu dem letztendlichen Ziel ohne übermäßige Verzweigungen leiten.

Die Sahasrara, oder Kronen Chakra, ist das „Tausend-Speichenrad“, ebenso bekannt als Sahasradala Padma, „Tausendblättriger Lotus“. Eigentlich, laut den alten Mystikern, hat es 1.008 Aspekte oder Eigenschaften des Seelenkörpers. Jedoch sind diese Personae durchsichtig -- ein kristallklares weisses Licht, allgegenwärtig, und es scheint durch den Umfang des goldenen Körpers, welcher hier polarisiert ist und welcher zu bauen scheint und zu wachsen nach vielen Erfahrungen von ausdauerndem Nirvikalpa Samadhi, und eine gänzliche innere und äussere Transformation manifestiert.

Im Kronen Chakra ist die Anhäufung aller anderen Kraftzentren des Körpers, ebenso wie die kontrollierenden oder balanzierenden Aspekte sämtlicher anderer Hüllen oder Aspekte des Menschen. Es ist eine Welt innerhalb einer Welt in sich selbst. Wenn der Yogi in höhere Zustände der Kontemplation reist, wenn er in den gewaltigen inneren Raum geschleudert wird, ist er sich nur dieses Zentrums in sich selbst bewusst. In solch tiefen Zuständen würde selbst die Erfahrung von Licht nicht unbedingt gesehen werden, da Licht nur gegenwärtig sein kann, wenn ein Rest von Dunkelheit gehalten wird, oder da Licht die Reibung reiner aktinischer Kraft ist und die die magnetischen Kräfte trifft und sie durchdringt. In der Sahasrara, löst der Jnani selbst glückselige Visionen des Lichts auf und ist in reinem Raum, reinem Bewusstsein, reinem Sein versunken.

Wenn dieser reine Zustand stabilisiert ist, wird Bewusstsein aufgelöst und nur das Selbst verbleibt. Diese Erfahrung wird auf viele verschiedene Arten beschrieben: Als der Tod des Egos, als das Bewusstsein der Geistesform durch das „Tor von Brahman“ verlassend, das Brahmarandhra, an der Oberseite des Kopfes; und als unerklärliche Verschmelzung des Atman, oder der Seele, mit Siva, oder Gott. Aus einer anderen Perspektive ist es die Verschmelzung der Kräfte der Hirnanhangdrüse mit den Kräften der Zirbeldrüse. Grosse innere Bestrebungen, grosse Sadhana und Tapas, aktivieren zuerst die Hirnanhangdrüse -- eine kleine Meisterdrüse, nahe des Hypothalamus welche viele menschliche Funktionen reguliert, einschliesslich Wachstum, Sexualität und endokrine Sekretion. Es wird innerlich als ein kleines weisses Licht gesehen und als die „Perle grossen Preises“ bezeichnet. Wenn die Hirnanhangdrüse völlig aktiviert ist, beginnt sie die Zirbeldrüse zu stimulieren, die am Dach der Thalamusregion des Gehirns gelegen ist und die Reifung der bewussten Erweiterung beeinflusst. Die Zirbeldrüse sieht man innerlich als einen wundervollen blauen Saphir. Damit der Mensch seine letzte, letzte, letzte Vewirklichung erreichen kann, müssen die Kräfte dieser beiden Drüsen miteinander verschmelzen. Symbolisch ist dies der Abschluss des Kreises, die Schlange verzehrt ihren eigenen Schwanz. Für jene, die diesen Vorgang erreicht haben, kann es ziemlich genau durch die Fähigkeit der göttlichen Sicht beobachtet werden.

Merging with Siva

Lesson 286

Die Entfaltung Der Menschheit

Dies ist die Geschichte der Evolution des Menschen durch den Geist, vom Groben zum Verfeinerten, von Dunkelheit ins Licht, von Bewusstsein des Todes zur Unsterblichkeit. Sie folgt einem natürlichen Muster das direkt im Nervensystem selbst: Erinnerung, Vernunft, Wille, direkte Erkenntnis, innere Wahrnehmung des Lichts der Seele, welches eine universale Liebe für die ganze Menschheit erweckt; Psychische Wahrnehmung durch göttliche Sicht; und die himmlische Verfeinerung des Seins dem tausendblättrigen Lotus!

In jedem Zeitalter in der Geschichte kam der eine oder andere Planet oder Chakra an die Macht. Erwinnere dich an den Griechischen Gott Cronus, als er an der Macht war. Er ist der Gott der Zeit. Massen-Bewusstsein kam in das Erinnerungsvermögen, oder das Muladhara Chakra mit seiner neugefundenen Bedeutung für Zeit, für eine Vergangenheit und eine Zukunft, Daten und Aufzeichnungen. Als nächstes kam Massen-Bewusstsein in das Svadhishtana und seine Kräfte und Vernunft. Vernunft war ein Gott im goldenen Zeitalter von Griechenland. Diskurs, Debatten und Logik alle wurden ein Instrument der Kraft und des Einflusses. Wenn es nicht angemessen war, war es nicht wahr. Dann kam das Chakra des Willens an die Macht. Der Mensch eroberte Nationen, führte Kriege, entwickelte effiziente Waffen. Kreuzzüge wurden geführt und Königreiche wurden während dieser Periode erschaffen. Unsere Welt erfuhr Kraft über Kraft. Direkte Erkenntnis, das Anahata Chakra kam an die Macht als der Mensch in seinem eigenen Geist die Tore zur Wissenschaft öffnete. Er erkannte die Gesetze des physischen Universums: Mathematik, Physik, Chemie, Astronomie und Biologie. Dann entfaltete er die Geistigen Wissenschaften indem er in seinen unterbewussten Geist eindrang, in die Chakren in denen er vorher war. Indem der Mensch seinen eigenen Geist beobachtete, wurden Psychologie, Metaphysik und die Geistes-Religionen geboren.

Jetzt in unserer gegenwärtigen Zeit, kommt das Massenbewusstsein in Visuddha -- die Kräfte der universalen Liebe. Die Vorläufer dieser entstehenden Sat Yuga, gängig „New Age“ genannt, verehren nicht die Vernunft als etwas Grosses des Geistes oder versuchen durch Anwendung von Gewalt den Besitz von jemanden anderem zu übernehmen. Sie verehren nicht Wissenschaft oder Psychologie oder die Geistes Religionen als ein grosses Allheilmittel. Sie schauen nach Innen und verehren das Licht, die Göttlichkeit in ihrem eigenen Körper, in ihrem eigenen Rückgrat, in ihrem eigenen Kopf, und sie gehen hinein und hinein und hinein in eine tiefe spirituelle Suche, welche auf direkter Erfahrung basiert, auf Mitgefühl aller Dinge der Schöpfung.

Indem die Kräfte des Visuddha Chakras im New Age bedeutungsvoll wurden, heisst das nicht, dass die anderen Zentren des Bewusstseins aufhörten zu arbeiten. Aber es heisst, dass das Neue, das bekannt wird, die Energie im Massenbewusstsein beansprucht. Wenn dieses Zentrum göttlicher Liebe etwas mehr Kraft gewinnt, wird alles in ein exquisites Gleichgewicht kommen. Es wird eine natürliche Hierarchie von Menschen geben, basierend auf dem Erwachen ihrer Seelen, genauso wie in früheren Zeiten Hierarchien entstanden, gegründet auf Macht oder intellektuellem Scharfsinn. Mit diesem benötigten Gleichgewicht wird alles auf Erden beruhigt, denn das Visuddha Chakra ist vom New Age der universalen Liebe, in welchem jeder Auge zu Auge sieht, und wenn nicht, wird immer jemand da sein und der Friedensstifter sein. Schau zurück durch die Geschichte und du wirst sehen, wie diese planetarischen Einflüsse, diese bedeutenden Geistesschichten der Gedanken die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft geformt haben.

Merging with Siva

Lesson 287

Chakra Zyklen In Jedem Leben

Dasselbe zyklische Muster der Entwicklung in der Geschichte der Menschheit ist selbst im Wachstum des Einzelnen offensichtlich. In den sieben Zyklen im Leben des Menschen, angefangen bei seiner Geburt, fließt sein Bewusstsein automatisch durch eine dieser Chakren und dann in das nächste, dann das nächste und dann das nächste, vorausgesetzt er lebt ein reines Leben, folgt dem Sanatana Dharma unter der Leitung eines Satgurus.

In Wirklichkeit schaffen es die meisten Menschen nie in die höheren vier Chakras zu kommen und ziehen sich stattdessen immer wieder in die Chakras der Vernunft, des instinktiven Willens, der Erinnerung, der Wut, der Angst und der Eifersucht zurück. Dennoch ist das natürliche ideale Muster wie folgt. Vom Alter von eins bis sieben Jahren ist der Mensch im Muladhara Chakra. Er lernt das Wesentliche der Bewegung, Sprache und Gesellschaft -- absorbiert alles in eine aktive Erinnerung. Die Muster seines Unterbewusstseins werden hauptsächlich in diesen frühen Jahren gebildet. Von sieben bis vierzehn Jahren ist er im Svadhishtana Chakra. Er begründet, fragt und hinterfragt. „Warum?“ „Warum?“ „Warum?“ Er möchte wissen wie die Dinge funktionieren. Er verfeinert seine Fähigkeit selbstständig zu denken. Zwischen dem vierzehnten und einundzwanzigsten Jahr kommt er in seine Willenskraft. Er möchte von niemandem gesagt werden, was zu tun ist. Seine Persönlichkeit wird stark, seine Vorlieben und Abneigungen verfestigen sich. Er ist auf seinem Weg, ein Individuum zu werden, das niemandem Rede und Antwort schuldet. Im allgemeinen möchte er um diese Zeit von zu Hause wegrennen und sich selbst verwirklichen. Von einundzwanzig bis achtundzwanzig Jahren beginnt er Verantwortung zu übernehmen und eine neue Perspektive für sich selbst und der Welt zu gewinnen. Theoretisch sollte er in Anahata sein, das Chakra der Erkenntnis, aber viele Menschen schaffen es nicht. Sie sind noch immer im „Elephant in einem Porzellanladen“-Bewusstsein, er schlägt sich durch die Welt im Ausdruck des

Willens, fragt warum, diskutiert Dinge aus und bewahrt sie im Erinnerungsmuster welches er Jahr für Jahr für Jahr überprüft.

Aber wenn das Bewusstsein reif und voll ist, er schon sehr sehr oft inkarniert hat, geht er weiter mit einundzwanzig bis achtundzwanzig Jahre in das Anahata Chakra. Hier versteht er um was sich alles dreht. Er begreift seine Mitmenschen, ihre Beziehungen und die Welt um sich herum. Er sucht im Inneren für tiefere Einblicke. Das Chakra ist stabil und dreht sich reibungslos, wenn er seine Familie grossgezogen und seine gesellschaftlichen Verpflichtungen erfüllt hat und, obwohl er dennoch im Geschäftsleben weiter macht, wird er feststellen, wie die Energien sich natürlich in seine Brust zurückziehen. Es ist nur der Entsagte, der Mathavasi, der Sannyasin, welcher von achtundzwanzig bis fünfunddreissig Jahren, oder vorher, abhängig von der Strenge seines Satgurus, in das Visuddha Chakra kommt, in die inneren Licht-Erfahrungen, der eine spirituelle Verantwortung für sich selbst und für andere annimmt. Diese erwachte Seele schätzt die Menschen, liebt sie. Sein Herz und sein Geist schliessen die ganze Menschheit ein. Er ist weniger interessiert an dem was die Menschen tun, sonder vielmehr an was sie sind. Es ist hier, da er sich ja von der Welt zurückgezogen hat, dass die Welt anfängt, ihn aufzugeben. Dann, von funfunddreissig bis zweiundvierzig Jahren, oder früher, perfektioniert er sein Sadhana und lebt im Ajna Chakra und erlebt den Körper der Seele, den Körper des Lichtes, zu dieser Zeit reist sein Bewusstsein ganz natürlich im Inneren, er zieht sich zurück von weltlichen Angelegenheiten des bewussten Geistes. Von zweiundvierzig bis neunundvierzig Jahren wird er in dem Sahasrara Chakra auf ganz natürliche Weise gefestigt, da er alle Verantwortungen seines Lebens erfüllt hat.

Dies ist der strenge Weg dem ein Disciple folgen würde unter der Ausbildung eines Satgurus. Idealerweise und traditionell sollte der junge Mann, ungefähr im Alter von vierzehn Jahren, unter die Ausbildung eines Gurus kommen, wenn er gerade in den Manipura Bereich des Geistes kommt. An diesem Punkt ist der Geist formbar und kann in das Programm des inneren Aufstiegs geleitet werden, statt in die äussere Welt, obwohl er in der äusseren Welt arbeiten oder studieren könnte. Aber seine Motivation ist innerlich. Vorsichtig geleitet, fliesst Bewusstsein durch jede dieser Kraftzentren und mit fünfzig Jahren ist er völlig ausgebildet und mental vorbereitet

intensive spirituelle Verantwortung seiner Sampradaya zu übernehmen und er dringt nun tiefer nach Innen auf eine sehr sehr natürliche Art.

Kapital 42

Die Entwicklung des Bewusstseins

Merging with Siva

Lesson 288

Ida, Pingala Und Sushumna

In der mystischen Kosmologie korrespondieren die sieben Lokas, oder die oberen Welten mit den sieben höheren Chakras. Die sieben Talas, oder niederen Welten korrespondieren mit den Chakras unter der Basis des Rückgrats. Folglich ist der Mensch ein Mikrokosmos des Universums, oder ein Makrokosmos. Das Rückgrat ist die Achse seines Wesens, so wie der Berg Meru die Achse der Welt ist, und die vierzehn Chakras sind Portale in die vierzehn Welten, oder Regionen des Bewusstseins. Die aktinodische Lebenskraft innerhalb der Sushumna Strömung geht am Rückgrat nach oben und nach unten und wird sehr kraftvoll wenn die Ida und Pingala, oder die odischen Kräfte ausbalanciert sind. Dann wird der Mensch völlig aktinodisch. Er fühlt nicht, in gewissem Sinne, dass er zu dieser bestimmten Zeit einen Körper hat. Er fühlt, dass er nur ein Wesen ist das im All schwebt und während dieser Zeit drehen und vibrieren sich seine Anahata und Visuddha Chakras. Wenn, durch die Übungen sehr intensiver anhaltender Zustände der Kontemplation, er in reine Zustände des Überbewusstseins verschmilzt, formen die Ida und Pingala einen Kreis. Sie treffen sich und die Hirnanhangdrüse und die Zirbeldrüse auf dem Oberkopf verschmelzen, ebenso ihre Energien. Dieses erschafft tiefes Samadhi. Die Hirnanhangdrüse erwacht zuerst und durch ihre Wirkung stimuliert sie die Zirbeldrüse. Die Zirbeldrüse schießt einen Funken in die Hirnanhangdrüse und das Tor von Brahman, das Bramarandhra ist geöffnet, um sich nie wieder zu schliessen. Ich sah einmal die Sahasrara an einem langen Stiel über meinem Kopf als ich 1953 oder '54 in New York war.

Die Sushumna Kraft verschmilzt ebenfalls, die Kundalini, welche zu diesem Zeitpunkt das Rückgrat nach oben und unten geht, wie ein Thermometer, so wie die Hitze eines Menschen in den Kopf steigt, dann geht der Mensch über in das Bewusstsein und wird das Selbst und hat seine völlige Selbstverwirklichung, Nirvikalpa Samadhi.

Die Ida Nadi ist rosa-farben. Sie fließt nach unten ist vorwiegend an der linken Seite des Körpers und ist weiblich-passiv aus Natur. Die Pingala Nadi ist blau-farben. Sie fließt nach oben und ist vorwiegend an der rechten Seite des Körpers und ist männlich-aggressiv aus Natur. Diese Nerven-Strömungen sind psychische Rohre, sagen wir, durch welches Prana von der zentralen Quelle fließt, Siva. Das Prana fließt nach unten durch die Ida und nach oben durch die Pingala, aber in einer Figur Acht. Die Sushumna Nadi ist in einer geraden Linie von der Basis des Rückgrats zum oberen Kopf. Die Ida und die Pingala drehen sich um die Sushumna und kreuzen sich am dritten Chakra, dem Manipura, und am fünften Chakra, dem Visuddha, und treffen sich beim Sahasrara. Das heisst, dass dort eine grössere Ausgewogenheit der Ida und der Pingala im Willens-Zentrum des Menschen ist, oder Manipura Chakra und in seinem universalen Liebes-Zentrum, oder Visuddha Chakra, und selbstverständlich am grossen Sanga-Zentrum, dem Treffpunkt der drei Flüsse, das Sahasrara Chakra.

Das Sushumna Nadi fließt nach oben, es ist der Kanal für die Kundalini Shakti, welche weiss ist. Es ist die kühle Energie, da weiss alle Farben beinhaltet. Wenn dies geschieht, und es geschieht beinahe unmerklich unter dem wachsamem Auge, erweitert sich das Bewusstsein. Der Anfänger kennt nur feine dennoch kraftvolle spirituelle Entfaltungen, wenn er zurückschaut von der Zeit als seine Praktiken anfangen. Jetzt sieht er wie das Leben damals war und wie jetzt die Demut seiner Seele das äussere Ego übernommen hat.

Durch Atemübungen, Meditation und die Übung von Hatha Yoga wird die Ida und die Pingala, oder die aggressiven und passiven odischen Kräfte ausgeglichen. Wenn sie ausgeglichen sind, drehen sich alle in der gleichen Geschwindigkeit. Wenn sich die Chakras in der gleichen Geschwindigkeit drehen, binden sie das Bewusstsein nicht

länger an die odische Welt; dann wird das Bewusstsein des Menschen automatisch freigegeben, und er wird sich der aktinodischen und aktinischen Welten bewusst.

Die Chakras am Kreuzpunkt der Ida und Pingala sind mehr physikalische Chakras, wohingegen jene die übergangen werden, durch die Sushumna selbst energetisiert werden. Wenn der Yogi wirklich in sich zentriert ist, vermischen sich Ida und Pingala zusammen in eine gerade Linie und fließen in die Sushumna, sie energetisieren alle sieben Chakras, und in der älteren Seele beginnt sie die sieben Chakras über der Sahasrara langsam, sehr langsam zu energetisieren. Wenn dies geschieht, denkt er nicht länger sondern sieht und beobachtet von dem Ajna Chakra zwischen den Augen. Er ist gänzlich bewusst lebendig, oder überbewusst. Es ist nur, wenn die Ida und Pingala anfängt wieder normal zu funktionieren, dass er anfängt darüber nachzudenken, was er gesehen hat.

Merging with Siva

Lesson 289

Kundalini Ausser Kontrolle

Es gibe drei Kanäle durch welche die spirituellen Energien der Kundalini sich erheben können. Das, was empfohlen wird, ist die Sushumna. Die anderen beiden sollten gemieden werden. Wenn die Kundalini Sakti ausserhalb der Sushumna Nadi fliesst, in und durch die Ida Nadi auf der linken Seite des Rückgrats, welche mit dem linken sympathischen Nervensystem korrespondiert, ist es zerteilt in andere kleinere und empfindsamere Nerven-Strömungen, die mit den Organen des physischen Körpers verbunden sind. Es produziert Hitze innerhalb von diesen früheren kühlen Nadi Netzwerken. Die Person wird übermässig emotional, weiblich in Natur, spricht viel, die Gefühle werden verletzt, weint bei der kleinsten Verärgerung und beteiligt sich in anderen emotionalen Verhaltensmustern die um das persönliche „Ich-sein“ zentriert sind. Solche Personen wollen immer den anderen helfen, aber in Wahrheit tun sie es selten. Diese Hitze, obwohl astral, wird im physischen Körper im Solar Plexus empfunden. Wenn herausgefordert, ärgert es sich und ist immer schnell dabei das persönliche Ego zu verteidigen, um Gesicht zu bewahren. Ähnlich, wenn die Schlangenkraft nach oben fliesst, durch das Pingala Nadi und in das sympathische Nerven-Netzwerk auf der rechten Seite des Körpers, dann wird die Person übermässig intellektuell, sehr männlich in Natur, redet wenig, hat Nerven aus Stahl und versucht durch intellektuelle Debatten andere zu beeindrucken. Er ist anfällig für langes Schweigen, hält die Emotionen zurück und die geheimen Muster des Verhaltens um die Grundbedürfnisse zu stimulieren oder zufriedenzustellen. Mit anderen Worten, er ist nicht offen, lächelnd, freundlich, oder kameradschaftlich. Auf jeden Fall kann die Kundalini Sakti die durch die Ida oder Pingala aufsteigt, sich nach oben bewegen, aber nur bis zum Visuddha Chakra und nicht weiter. Das ist die Sackgasse.

Die Fehlleitung der Kundalini geschieht meistens den weniger Disziplinierten, jene die eifrig für Erlangung auf der Überholspur sind, jene die nicht unter dem

wachsamen Auge eines Satgurus sind. Dennoch fühlt der Anfänger ein dynamisches Erwachen von Kraft. Diese Hitze die von der Kundalini Sakti in eine oder die andere dieser beiden Nadis des sympathetischen Nervensystems fließt, kann und wird auch Zuckungen im Körper, Rückgrat und Nacken verursachen.

Meistens wird der zuckende Körper, verdrehte Nacken und die „Ich weiss nun Alles“ – Ansicht für eine höhere spirituelle Erfahrung angesehen und sogar von bestimmten Lehrern als solches bestätigt. Aber es ist ähnlich als wenn wir auf einem holprigen Weg fahren würden und denken, wir fahren auf einer glatten Autobahn. Es ist eine ungewöhnliche Erfahrung, sicherlich, das persönliche Ego in etwas zu bringen für das es nie geplant war. Wenn dies einem Disciple geschieht, wird der weise Guru oder Swami vorschlagen, alle spirituellen Praktiken zu stoppen. Jappa sollte gestoppt werden. Alle Pranayamas, ausser den einfachsten Vorschriften des Atems, sollten gestoppt werden. Das Lesen der Schriften sollte gestoppt werden, jegliche Verehrung sollte gestoppt werden. Alles andere, ausser zuträgliches, demütiges Karma Yoga, so wie die Badezimmer reinigen, sollten gestoppt werden. Nahrung anzupflanzen sollte ermutigt werden. Nackte Füße auf dem Boden und zu gleicher Zeit die Hände in der Erde ist der beste Weg die wuchernde Kundalini herunter zum Muladhara Chakra zu bringen. Wenn sie unten ist, kann sie durch die richtige Strömung hoch geleitet werden, aber nur wenn der Disciple keine widersprüchlichen Ansichten in seinem Leben hat.

Im Gegensatz zur subtilen Bewegung der göttlichen Schlangenkraft durch seinen ordnungsgemässen Kanal, die Sushumna Nadi im Rückgrat, kann seine Fehlleitung eine dramatische Änderung in der Natur reflektieren, den einst demütigen Studenten in einen Ego Giganten zu verwandeln, entweder übermässig emotional und selbst-zentriert oder intellektuell streitsüchtig; beide Typen sind in keiner Weise selbst-reflektierend. Von einer vielleicht ehemals scheuen Person, haben wir nun einen „Komm zu mir, Ich werde dich ändern, dich reparieren, dich inspirieren, weil ich bewusst bin“, oder schlimmer „Ich bin erleuchtet“. Sowie das spirituelle Ego einmal übernommen hat, behaupten einige sogar mehr erreicht zu haben als ihr Lehrer. Sie brauchen keinen Lehrer mehr. Für sie ist der Guru im Inneren, und ihre erhitzte Diskussion, emotionale Ausbrüche und herausfordernde Positionen werden an ihrem eigenen Wesen ihren Tribut fordern.

Merging with Siva

Lesson 290

Die Kundalini Unterdrücken

Wie es so schön heisst, „Was hoch geht, muss auch runter kommen.“ Dies ist besonders wahr bei der Kundalini Sakti, die sich entweder durch die eine oder andere der beiden falschen Kanäle bewegt, wo sie „dis-ease“ (engl.) d.h. Krankheiten physischer, emotionaler, intellektueller Art und astrale Beschwerden hervorruft – die keine Bemühung eines Arztes ergründen, noch eine Heilung erzielen kann. Wenn sich die Kundalini Sakti oder die Schlangenkraft an verschiedenen Kreuzungen erhebt, kann sie die Organe die in ihrer Nähe sind auf der astralen Ebene attackieren, beißen und vergiften. Während sie sich erhebt, wird jede der astralen Organe verletzt und es wird als eine physische Krankheit gefühlt. Diese reflektiert oft ein symptomatisches Problem in den Nieren, dann Magenprobleme und später Herzprobleme und Schwierigkeiten mit der Schilddrüse. Bei jeder Kreuzung wird der Arzt über die Krankheit verwundert sein, unfähig eine medizinische Ursache zu finden, dann doppelt verwundert, wenn das Problem verschwindet und das nächste auftaucht. Obwohl Behandlungen und vielfache Tests sehr oft gemacht wurden, bleibt die Ursache des Problems meistens unentdeckt.

Wenn ein Disciple diese Erfahrung macht, wird er oft den Willen seines Satgurus herausfordern, woraufhin er sich selbst überlassen ist, da es sogar über die Fähigkeiten des Gururs geht, ihm weiterhin zu helfen, oder zu leiten. Die Regel ist: Der Guru geht neun Schritte auf den Suchenden zu, für jeden demütigen, kooperativen, begierigen Schritt den der Disciple auf ihn zu macht. Wenn der Disciple sich sperrt, anfängt zu argumentieren und den Willen des Gurus herausfordert, ist dies das Zeichen für den Guru sich zurückzuziehen, ein mystisches Zeichen, dass sein neunter Schritt getan war. Sollte er den zehnten machen, würde er ohne Willkommen eintreten und verwickelt werden, wenn Schritt elf oder zwölf genommen wird. Sich dann zurückzuziehen würde unerwünschtes Karma, Verletzung, Schmerzen und Verzweiflung hervorrufen. Deshalb ist die

Weisheit der Alten „Für jeden einzelnen Schritt auf den Guru zu, geht der Guru neun Schritte auf den Disciple zu.“

Dann greift Sri Sri Sri Visvaguru Maha-Maharaj-ji ein und übernimmt, und der gestrauchelte Aspirant wird entweder von den Kräften der Umstände korrigiert, die spirituellen Bestrebungen für finanzielle oder andere Gründe aufzugeben, oder er wendet sich ab vom spirituellen Pfad in den Ashram von Visvaguru, genannt Bhogabhumi, Ort des Vergnügens (ein anderer Name für die Erde). Es ist der grösste Ashram von allen. Hier lernen die Anhänger durch ihre eigenen Fehler und machen frisches neues Karma, das in einem anderen Leben erfahren werden muss.

Um diese Probleme zu vermeiden, und schlimmer, die Kundalini Sakti muss den ganzen Weg nach unten gebracht werden -- langsam, nicht schlagartig, damit die Person nicht selbstmordgefährdet wird -- den ganzen Weg nach unten, bis zur Basis, zum Muladhara Chakra, und dann umgeleitet hoch in einen angemessenen Kanal. Da Stolz vor dem Fall kommt, der Fall des spirituellen Stolzes ist nochmals ein anderer Schmerz, ein endgültiger Biss von der Schlange, und während das Gifft durch alle Organe fließt, sind vorübergehende physische, mentale und emotionale Leiden die Konsequenz.

Merging with Siva

Lesson 291

Streben Und Eigenes Dharma

Viele Suchende möchten eine Zukunft in Reichtum, Familie und Freunden und sie möchten ebenfalls die höchste spirituelle Erleuchtung. Dies ist ihr spiritueller Stolz der ein unrealistisches Bild vorgibt. Wir dürfen nicht vergessen, nachdem jemand der Welt entsagt hat, indem er in höhere Chakras – Visussha, Ajna und Sahasrara -- eingetreten ist, wird die Welt dieses Individuum aufgeben. Wenn er verheiratet ist, kann er sein Purusha Dharma, seine Familienpflichten nicht weiterhin erfüllen. Er kann kein Arbeitsverhältnis aufrechterhalten, das ihm Vorteile für ein gutes Leben bietet. Seine Perspektive der Welt gegenüber und seinen Aufstieg darin hat sich für immer verändert. So wie ein Schiff ziellos ohne Ruder auf dem Meer treibt, so wird die unvorbereitete Seele sich winden, die ihren Weg erzwungen hat, uneingeladen durch Einweihung, in die Bereiche der Heiligen und Weisen der Sanatana Dharma zu kommen. Aus diesem Grund sollten alle Haushälter und alle die sich nicht richtig vorbereitet haben, keine gute Schulbildung haben und von einem kompetenten Lehrer getestet wurden, nicht zu tief in Raja oder Kundalini Yoga Praktiken begehen.

Wenn sie anfällig für Wut, Eifersucht, Verachtung und Vergeltung sind, sollten sie Abstand nehmen von jeglichen Yogas von Japa oder Versuchs-Meditationen. Dieses wird nur die niederen Chakras intensivieren und pranarisieren, welche dämonische Kräfte hervorrufen. Vielmehr sollten sie die immer heilenden Vasana Daha Tantra vollziehen und sich auf Karma Yoga beschränken, so wie das Reinigen in und um den Tempel herum und Blumen zu pflücken für Puja. Diese einfachen Handlungen von Charya werden empfohlen, sollten aber nicht ausgeweitet werden in intensive Anbetung.

Dann und nur dann, wird ihr Leben im Einklang sein mit der Philosophie von Sanatana Dharma und anfangen Eins zu werden mit Siva's perfektem Universum. Brahmadvara, das Tor zu den sieben Chakras unter dem Muladhara wird dann versiegelt sein während ihre experimentellen Muster sich in der traditionellen

Perspektive ansiedeln, wie das Leben sein sollte und jedes einzelne sich darin verhalten sollte.

Die Benützung von Drogen ist eine andere eventuelle Bedrohung, da gewisse Stimulanzen die Kundalini gleichzeitig in den höheren und den niederen Regionen in Bewegung setzt. Zum Beispiel, wenn der Benutzer von Drogen, wie ein Eindringling seinen Weg in die Erfahrung der Einheit des Universums, der Gesamtheit der Jetztzeit und Allesseins, durch das Berühren des vierten Chakras, Anahata, erzwingt, wird gleichzeitig jedes andere Zener unter der Anahata, das heisst Svadhishtana und das erste, dritte, fünfte und siebte unter der Basis des Rückgrats -- die Zentren von Vernunft, Angst, Eifersucht, Selbstsucht und Bosheit, stimuliert. Bemerkbare Stimmungsschwankungen jener, die auf Drogen angewiesen sind, behindern sie während ihres Lebens. Nur schwere Prayaschitta, Busse, kann in die Richtung hin zu spiritueller Heilung führen.

Merging with Siva

Lesson 292

Sieben Zentren Des Instinktiven

Die sieben Chakras, oder Talas, unter der Wirbelsäule, hinunter zu den Füßen, sind alles Sitze des instinktiven Bewusstseins, der Ursprung von Angst, Wut, Eifersucht, Verwirrtheit, Eigennutz, Gewissenlosigkeit und Bosheit.

Das erste Chakra unter der Muladhara, genannt Atala, mit Sitz in den Hüften, regiert den Zustand des Geistes, genannt Angst. Wenn jemand in diesem Bewusstsein ist, fürchtet er Gott sowie andere Menschen -- manchmal sogar sich selbst. Im darunterliegenden Chakra, genannt Vitala, das in den Oberschenkeln lokalisiert ist, ist die Wut vorherrschend. Wut kommt von Verzweiflung oder der Bedrohung des eigenen Willens. Wenn Menschen im Bewusstsein dieses Chakras sind, sind sie selbst wütend auf Gott. In ihrem Zorn schlagen sie aus nach denen die um sie sind, sie hinterlassen eine Spur von verletzten Gefühlen. Von anhaltendem Zorn erwächst ein anhaltendes sogar brennendes Gefühl von Groll.

Das dritte Chakra unter der Muladhara, genannt Sutala ist in den Knien lokalisiert, es regiert die Eifersucht. Eifersucht ist eigentlich ein Gefühl der Unzulänglichkeit, Minderwertigkeit, und Hilflosigkeit. Wenn gemischt mit Wut, verursacht es schreckliche Reaktionen im Nervensystem des astralen Körpers. Wenn Menschen im Bewusstsein dieses Chakras sind, verleugnen sie oft die Existenz Gottes und sind ständig kampflustig miteinander.

Das vierte Chakra unter der Muladhara wird Talatala genannt und ist in den Waden lokalisiert, es regiert den instinktiven Eigensinn, den Wunsch zu bekommen, statt zu geben, die anderen herumkommandieren, egal wie die Reaktionen sein mögen, alles nur um eigenen Vorteil zu erlangen. Wenn Menschen in diesem Bewusstsein des Chakras sind, verkünden sie die Existenz von materialistischem Aufstieg über alles. Gier, Betrug, Zwang, Bestechung und Lust überwiegen. Dies ist wirklich ein (engl. „dog-eat-dog“), Hund-frisst-Hund“ Zustand des Geistes.

Das fünfte Chakra unter der Muladhara wird Rasatala genannt und ist in den Knöcheln lokalisiert und ist die wahre Heimat des instinktiven Geistes. Wenn Menschen im Bewusstsein dieses Chakras sind, schauen sie zuerst auf das Wohlbefinden der „Nummer Eins“, „mir, mich, und ich“. Erinnerung, Vernunft, Widerspenstigkeit; Gedanken, Gefühle und Taten ohne Gewissen sind alles motivierende Faktoren hier, regiert durch Wut und Angst. Zu diesen Zuständen des Geistes, werden Eifersucht, Wut und Angst empfunden, intensive, selbst hohe Bewusstseinszustände werden empfunden. Es gibt selbst Philosophien die empfangen wurden, bezogen auf die Zustände des Bewusstseins, die erfahren wurden in diesen fünf Chakras unter dem Muladhara. Eine davon ist Existenzialismus. Viele echte Atheisten residieren im fünften Chakra unter dem Muladhara, und es ist in diesem Chakra wo ein grosser Teil des Massenbewusstseins zu dieser Zeit des Kali Yugas residiert.

Es sind immer noch zwei weitere Chakras unter diesen. Das sechste Chakra unter dem Muladhara, genannt Mahatala ist in den Füßen angesiedelt, und ist „Diebstahl ohne Gewissen“. Menschen die hier leben haben das Gefühl, dass ihnen „die Welt eine gute Existenz schuldet“ (engl: „The world owes them a living“) Sie nehmen einfach was sie als gerechtfertigt ansehen, dass es ihres ist. Das siebte Chakra unter dem Muladhara, genannt Patala ist in den Fuss-Sohlen lokalisiert, es regiert Rache, Mord um des mordens willen, Bosheit ausgedrückt durch die Zerstörung der Güter anderer, Immobilien, Meinungen, Gefühle und physische Körper. Hass regiert hier, die Bosheit herrscht. Dies ist das Bewusstsein von Terroristen und jenen die Terroristen mit Energie unterstützen und die sich von der Ferne an jedem Mord und Vergewaltigung und quälenden Taten erfreuen die verübt wurden. Selten beeinflusst die Vernunft jene die in diesem Zustand des Geistes leben.

Von hier aus, auf dem Grund, gibt es keinen anderen Weg mehr zu gehen. Der einzige Weg ist nach oben. Evolution fordert seinen Tribut indem er das Bewusstsein dieser sträflichen Seelen hoch und hoch in das persönliche Ego und in einen Anschein von Selbstwertgefühl bringt und dann hoch in die Fähigkeit eifersüchtig zu sein, dann hoch in die Eroberung ihrer Ängste und Erinnerungen ihrer vergangenen Taten, angstvoll, dass diese entsetzlichen Ereignisse sich wiederholen könnten, und letztendlich aufsteigend in die Erinnerung und Vernunft, dann in Willenskraft in das

Manipura Chakra. Hier können sie religiös, reumütig und widerstandsfähig werden um niemals, niemals wieder die Erfahrungen auf die sie ständig zurückschauen und in Reue weinen, erleben zu müssen. Ja, es gibt nur einen Pfad. Es geht nach oben, oder es geht nach unten.

Hier im Manipura Chakra, welches mit dem Chakra der Erinnerung koordiniert ist, sind sie bereit Prayaschitta, Busse zu tun, was auch nötig ist, um die Emotionen von den Erinnerungen zu lösen, welche wirr zusammen tief im Unterbewusstsein sind. Dies ist ein schmerzhafter Prozess. Aber es ist wichtig die Evolution zu durchleben. Wenn es einmal erreicht ist -- und mit klaren Worten, es ist nicht leicht zu erreichen, oder immer zu erreichen, ändert dies den Kurs von Prana der durch das Unterbewusstsein fließt zum Besseren, das Unter des Unterbewusstseins und des unterüberbewussten Geistes selbst, ihre Familie, Vorfahren und Nachkommen vieler Generationen zurück und viele Generationen in die Zukunft.

Um dies näher zu erläutern, jene die gut eingelebt sind im Bewusstsein innerhalb dieser sieben Chakras unter der Muladhara sind nicht interessiert an Religion. Sie leugnen die Existenz Gottes. Es ist hier, dass abergläubische Ängste sich oft durchsetzen. Es gibt keine Regeln. Da ist kein Gewissen. Die verschiedenen zusammenhängenden Zustände des Bewusstseins die in diesen sieben Chakras gefunden werden, fördern Chaos, Verwirrung, Gefühle der Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung -- alle adharmischen Zustände des Geistes. Dies sind die Schwingungsraten des instinktiven Geistes unter dem Muladhara, wo Lord Ganesha sitzt in all seiner Majestät.

Merging with Siva

Lesson 293

Bewusstsein Und Die Chakren

Um Stabilität in jedem der Chakras über dem Muladhara zu erlangen, sollte man eine gewisse Kontrolle über die zusammenhängenden Chakras unter dem Muladhara haben. Zum Beispiel, die Muladhara hat Macht über das zweite, vierte und sechste Chakra unter der Basis des Rückgrats, die Zentren der Angst, Verwirrung und Gewissenlosigkeit, Manipura, das dritte Chakra, hat die Macht über die Muladhara und dieselben Narakaloka Zentren in einem expansiveren Weg. Das Vernunftzentrum, Svadhishtana, Chakra zwei, regiert die Zentren der Angst, Eifersucht und so weiter. Die Erkenntnis durch das Weltliche-hindurchzusehen-Chakra -- Anahata -- das vierte Chakra über der Muladhara, regiert das Vernunft Chakra und die Zentren von Angst, Eifersucht, egoistischer Selbsterhaltung und so weiter.

Tatsächlich funktionieren alle Chakras in jedem, da jeder Willenskraft hat, Erinnerung, Vernunft und so weiter. Aber jede Seele hat eine Heimatbasis, das Anahata Chakra ist, es würde andere nicht verletzen weil es die Einheit von allem wahrnimmt. Die Person die im Ajna Chakra darüber lebt, könnte niemals andere verletzen, weil sie in göttlicher Liebe versunken ist. Die Heimatbasis des Terroristen welcher Freude, Vergnügen und Stolz empfindet und Ehrenmedaillen für seine Ablehnung der Menschenrechte erhält, ist das Pata Chakra, ganz unten. Die durchschnittliche Person, und dies ist was ihn durchschnittlich macht, fungiert hauptsächlich in ungefähr sechs Chakren. Diese würden sechs unter der Muladhara sein, für jemanden dem Angst der höchste Punkt ist. Drei von den sechs sind erhaltende Elemente.

Die oberen sieben Chakras drehen sich im Uhrzeigersinn, und dieses Drehen erschafft die Shanti, oder immerwachsenden Frieden im Individuum das von ihnen dominiert wird. Die unteren sieben drehen sich im entgegengesetzten Uhrzeigersinn und dies erschafft einen ständig wachsenden Aufruhr in der Person die davon

betroffen ist. Der verletzte Teil der spirituellen Entfaltung ist dann, wenn jemand in den höheren Chakras ist -- zum Beispiel in Wille oder Vernunft -- und ein oder mehrere niedere Chakras ebenfalls geöffnet sind. Das heisst ein Set der Chakren dreht sich im Uhrzeigersinn und das andere Set dreht sich gegen den Uhrzeigersinn, welches in grossen Stimmungsschwankungen, wie Begeisterung, Depressionen, Selbstverherrlichung, Selbstverurteilung resultiert. Deshalb muss Brahmadvarya die Türöffnung zu Narakaloka unter dem Muladhara geschlossen werden, damit es unmöglich wird für Angst, Hass, Wut und Eifersucht sich zu erheben. Wenn dies anfängt zu geschehen, ist das Muladhara Chakra stabilisiert und der Abtrünnige wird ein Disciple von Lord Ganesha. Du kannst nicht zu Ganesha in Liebe und Respekt kommen, wenn du wütend oder eifersüchtig auf eine Person bist. Dies ist unsere Religion.

Während Bewusstsein durch die ersten drei höheren Chakren fliesst, sind wir in Erinnerung- und Vernunft-Mustern. Wir sehen die Vergangenheit und die Zukunft lebendig und wohnen stabil im bewussten und unterbewussten Bereich des Geistes. Wenn Bewusstsein durch die Anahata und das Visuddha Chakra fliesst, ändert sich unser Blickwinkel. Wir sehen uns als den Mittelpunkt der Erde, da wir nun hinaus sehen und die äussere Welt von innerhalb von uns sehen. Wir schauen in die ursprüngliche Kraft in uns und sehen, dass die gleiche Energie in allem und durch alles ist.

Die Chakras beziehen sich ebenso auf unser unmittelbares Universum. Stelle die Sonne in das Zentrum, sie repräsentiert das goldene Licht der Sushumna. Sie ist bewusster Geist, der Mond ist der unterbewusste Geist. Die Schwingungsraten der Planeten beziehen sich auf die sieben Chakren; das erste Chakra, Muladhara, auf Mercury; das zweite Chakra, Svadhishtana, auf Venus; das dritte Chakra, Manipura auf Mars; und so weiter. Wenn du auf diesem Weg etwas von der vedischen Astrologie verstehst, kannst du die Verbindung des Einflusses auf die Planeten als die Bildung der Individualität verstehen und wie diese verschiedenen Chakren an die Macht kommen, einige stärker als andere, abhängig von den astrologischen Zeichen, da sie die gleiche Schwingungsrate haben wie die Planeten. Jetzt siehst du wie alles zusammenhängt.

Durch das Wissen der Chakras kannst du die Menschen beobachten und sehen in welchem Zustand des Bewusstseins sie sind. Es ist hilfreich zu wissen, dass alle Seelen im Inneren perfekt sind, aber sie fungieren die meiste Zeit durch ein Kraftzentrum oder ein anderes und diese Kraftzentren bestimmen ihre Gesinnung, ihre Erfahrungen, wie sie darauf reagieren und mehr.

Merging with Siva

Lesson 294

Die Türen Zu Den Niederen Bereichen Schliessen

Wenn du im Moment des Todes die astrale Ebene betrittst, bist du nur im Bewusstsein der Chakras die im späteren Teil deines Lebens am meisten aktiv waren und dementsprechend fungierst du in einem der astralen Lokas, bis die Kraft dieser Chakras verbraucht ist. Es sind die Chakras welche den Körper herstellen. Es ist nicht der Körper welcher die Chakras herstellt. Da du vierzehn Chakras hast, sind mindestens drei die mächtigsten in einem Individuum, zum Beispiel, Erinnerung, Wille und Erkenntnis. Jedes Chakra ist ein gewaltiger Bereich des Geistes, oder ein gewaltiger Bereich von vielen vielen Gedankenschichten. Im allgemeinen fließen die meisten Menschen die sich sozial intellektuell oder spirituell zusammenfinden durch das gleiche vorherrschende Chakra, oder mehrere von ihnen zusammen. Deshalb denken sie gleich und haben die gleiche Einstellung des Leben.

Die Chakren existieren als Nervenknotten, die eine direkte Wirkung auf Organe des physischen Körpers haben, als psychische Nervenknotten im Astralkörper und als drehende Scheibe des Bewusstseins im Körper der Seele, Anandamaya Kosa. Die Kraft die niederen Chakras zu verschliessen -- die Türe am unteren Ende der Sushumna zu versiegeln -- existiert nur, wenn die Seele momentan in einem physischen Körper inkarniert ist. Alle vierzehn Chakras, plus sieben mehr über und in der Sahasrara, sind immer da. Es ist dem Individuum überlassen, Bewusstsein von einem zum anderen durch korrekte Gedanken, korrekte Sprache, korrekte Taten anzuheben, Reue zu zeigen für begangene Fehler, regelmässige Sadhana auszuführen, Verehrung, Pilgerfahrt und andere persönliche Anweisungen zu beachten durch die der Satguru oder Swami dich leiten wird. All dies und mehr lehren die Pranas des Bewusstseins, und am wichtigsten, individuelle Wahrnehmung, die Kunst hoch durch die höheren Zentren zu fließen und durch diesen Vorgang die niederen auszuschliessen.

Spirituelle Entfaltung ist kein Verfahren um die höheren Chakren zu erwecken, sondern das Verschliessen der Chakren unter der Muladhara. Wenn dies geschieht, erweitert sich das Bewusstsein des Aspiranten in die höheren Chakren, welche immer da sind. Das einzige was die niederen Chakren geschlossen hält, ist regelmässige Sadhana, Japa, Verehrung und die Arbeit an dir selbst. Dies wird durch den Fakt demonstriert, dass selbst grosse Yogis und Rishis, die in die höheren Chakren erwacht sind, weiterhin mehr und mehr Sadhana ausüben. Sie arbeiten unablässig daran die Kräfte durch die höheren Zentren fliessen zu lassen, damit die niederen nicht ihr Bewusstsein fordern.

All dies scheint jetzt vielleicht sehr komplex und esoterisch. Aber dies sind Aspekte unserer Natur die wir jeden Tag benützen. Wir benützen täglich unsere Arme und Hände, ohne darüber nachzudenken. Wenn wir die Physiologie der Hände studieren, finden wir Lage um Lage komplizierter Wechselbeziehungen von Gewebe, Zellen, Plasma. Wir prüfen die Technik des strukturellen Systems der Knochen und Gelenke, die Energieübertragung der Muskulatur, die Biochemie des Wachstums und Heilung, die Biophysik der Nervenaktionen und Reaktionen. Plötzlich erscheint ein einfacher und natürlicher Teil des menschlichen Lebens, die Funktion der Hände, kompliziert. Ähnlich ist es, wenn wir jeden Tag die verschiedenen Funktionen des Bewusstseins, die Chakren benützen, ohne darüber nachzudenken. Aber jetzt studieren wir sie in ihrer ganzen Tiefe und gewinnen ein reiferes Verständnis ihrer Natur.

Eigentlich gibt es noch mehr Chakren über und in der Sahasrara. Buddhistische Literatur zitiert zweiunddreissig Chakren oben. Agamische Hindu Tradition zitiert sieben Stufen der exklusiven Dimension von Paranada, das erste Tattva, wie es täglich von hunderten und tausenden von Priestern während Puja in Tempeln der ganzen Welt gechantet wird.

Ihre Namen sind: Vyapini, Vyomanga, Ananta, Anatha, Anasrita, Samana und Unmana. Ich habe diese höheren Chakren und Nadis erlebt, wie sie in dieser subtilen Region sind, als Konglomerat der Nadis. Diese Kraftzentren sind nicht genau Chakras, da sie mit keinem Organ oder Teil des physischen Körpers verbunden sind. Es sind Chakras oder Nadis des Körpers der Seele, welche, wenn

entwickelt, als ein Ergebnis von vielen vielen vielen Parasiva Erfahrungen, langsam in die mentalen und astralen Körper absteigen. Der mentale Körper wird dauerhaft verändert in seinen philosophischen Einstellungen und der astrale Körper absorbiert und wird vom goldenen Körper oder Svarnasarira transformiert.

Kapitel 43

Krauffelder Und Psychischer Schutz

Merging with Siva

Lesson 295

Die Zwei Grundkräfte Der Natur

Es gibt zwei Grundkräfte im Universum welche du im Wörterbuch nachlesen kannst. Eines ist die odische Kraft. Die andere die aktinische Kraft. Die odische Kraft ist eine magnetische Kraft. Odische Kraft ist die Kraft kollektiver Energien, die Dinge erschafft -- Bäume, Stühle, Tische, Häuser, den physischen Körper. Odische Kraft ist von der materiellen Welt -- fest und schwer. Die Aura um den physischen Körper und die Naturkräfte welche vieles im Leben des Menschen auf Erden regiert, sind odische Kräfte.

Aktinische Kraft ist reine Lebenskraft die aus dem Zentralursprung, tief im Inneren durch das Nervensystem kommt. Aber sowie diese reine Lebenskraft anfängt sich mit astralen Atomen und den physischen Körper-atomen zu vermischen, wird es odische Kraft. Das Studium dieser beiden Kräfte kann dich wachrütteln -- zwei Urkräfte.

Das Sahasrara Chakra, das Ajna Chakra, das Visuddha Chakra, die drei obersten, im Kopf- und Halszentrum -- sind hauptsächlich actinische Kraftzentren des exklusiven inneren Bewusstseins innerhalb des Überbewussten Selbst. Das Anahata Chakra, nahe beim Herz-Zentrum, welches uns erlaubt in die externe Welt und in die internen Bereiche zu schauen, ist hauptsächlich eine Mischung aus actinischer Kraft und odischer Kraft. Sie wird actinodisch genannt. Es ist eine Mischung dieser beiden Kräfte. Jedoch sind die niederen drei Chakras -- Manipura, Svadhishtana und Muladhara -- odische Kraft-Chakras. Sie sind die Kräfte, die das darstellen, was wir die Welt nennen.

Die Ida- und Pingala-Kräfte sind im Grunde odische Kräfte. Folglich, wenn die odischen Kräfte zurückgezogen werden in die Sushumna, zurück in seine actinische Substanz, verlieren wir völlig das Bewusstsein der externen Welt. So ist es, wenn wir in die Meditation gehen, und wir die odischen Kräfte zurückziehen. Das Prana ist dazwischen. Es ist die actinodische Kraft, die in und durch die odische und actinische Kraft fließt. Es ist der Binder dieser zwei Kräfte.

Aber es ist leichter sich auf das Wort odisch und das Wort actinisch zu beziehen und diese zwei Kräfte zu vergleichen, da du sie durch deinen physischen Körper fühlen kannst. Erhebe deinen Arm. Die Bewegung des Geistes in dir ist actinische Kraft und all das andere das geschieht, ist odische Kraft, einschliesslich der Arm selbst, die Schwingung um den Arm. Sie alle sind odische Kraft. Die Mischung von allem was geschieht ist actinodische Kraft, welches das Nächste ist. Indem wir es auf diese Weise sehen, kommen wir zu Prana.

Wenn wir in der actinischen Kraft sind und uns dessen auch bewusst, haben wir Harmonie, wir haben Frieden in unserem ganzen externen Leben. Alles geht gut und jeder sieht auf Augenhöhe und findet Übereinstimmungen, einer mit dem Anderen. Es gibt keine Argumente, und es gibt keine Verwirrung. Jedoch wenn wir uns darüber bewusst werden und Bewusstsein durch die odischen Kraftbereiche fließt, denkt das Bewusstsein eigentlich odische Kraft zu sein. Dann leben wir in einem unharmonischen Zustand. Niemand sieht Auge zu Auge mit dem Anderen. Es gibt Argumente und Streit.

Sehe die Chakras als gewaltige Felder von kollektiven verwandten und zusammenhängenden Reichen an, wie gewaltige Städte und betrachte das Bewusstsein wie ein Reisender durch diese Chakras. Wenn du Bewusstsein durch eine dieser gewaltigen Energiefelder von actinodischer Kraft oder actinischer Kraft mit diesen Gedanken -- oder scharfsinnigen Lagen ihn ihnen, überschwemmst, denkst du in einer bestimmten Art während du jeden dieser Gedankenschichten triffst. Betrachte es auf diese Weise. Während du durch sie reist, registrieren die Nervenknäuel innerhalb des Rückenmarks all dieses und bringen alles was du erlebst in dein unmittelbares Bewusstsein. Du wirst dir darüber bewusst, durch die Nervenknäuel innerhalb des Rückgrats.

Durch eine Mischung von actinischer und odischer Kraft, motiviert die Willenskraft und das Bewusstsein die Reisen durch diese Lagen des Geistes. Wenn die Nervenkraft anfängt sich zu melden, wenn du in einem bestimmten Chakra bist, fängt es an zu vibrieren, und es zeigt Farbe und Töne, und dann, in dir, siehst du die scheibenartigen Räder sich drehen. Ich habe dies erfahren. Ich sah sie, und sie sind genauso wie sie in dem Bilderband repräsentiert werden, nur lebendiger. Sie haben Töne -- tatsächlich, sie sind richtig laut -- weil Farbe und Ton und Energie, alle dasselbe sind, auf den inneren Ebenen, und auf diese Weise haben sie diese Bilder produziert welche du in Büchern der Mystik und Okkultismus siehst. Jedoch sind sie grösser als dies. Sie sind grossartige Energiefelder im inneren Menschen, und sie fliessen. Sie sind das, was den Menschen ausmacht. Der physische Körper hat eine Verbindung zu jedem der sieben Chakras, aber es kann sein, dass du dir nicht von allem bewusst bist, du bist dir eventuell nur von einem bewusst oder zwei, und auf diese Weise denkst du.

Merging with Siva

Lesson 296

Die Odischen Kraftfelder Beherrschen

Hin und wieder wird ein Disciple in Meditation erfolgreich und hat erhabene innere Erlebnisse. Er erlebt das Visuddha Chakra und er hat Erfahrungen des inneren Lichtes. Er schwebt im siebten Himmel. Einen Monat später erwischt ihn ein karmischer Bumerang. Er hat nicht das Durchhaltevermögen oder die Disziplin, Bewusstsein in sich zu halten und er fängt an durch das zweite Chakra zu fließen und er sagt: „Ich hatte noch nie irgendwelche Erfahrungen. Ich frage mich warum? (Das zweite Chakra ist die Vernunft) Ich frage mich warum habe ich keine inneren Erfahrungen?“ und warum dies und warum jenes und warum irgendetwas anderes. „Ich frage mich, warum meditiere ich überhaupt.“ Er wundert sich wegen allem und er ist sehr argumentativ.

Ich sage, „Erinnerst du dich nicht an die wunderschöne Erfahrung von der du mir erzählt hast? Du warst total offen.“ „Oh, nein, nein, nein.“ Er erinnert sich überhaupt nicht mehr daran. „Welche Erfahrung?“ fragt er. „Erinnerst du dich nicht mehr? Du warst genau hier im Tempel,“ sage ich und versuche ihn sanft zurück an diese Erfahrung zu führen, „und dein Kopf wurde ein See des Lichtes. Du hast dort eine Stunde lang gesessen und dann kamst du zu mir und hast mir alles erzählt.“ Dann stellen wir uns vor, dass es erst vor einem kurzen Moment geschah, und dann ist er wieder darin zurück. Dies geschieht ziemlich regelmässig. Deshalb, um Bewusstsein zu stabilisieren, damit es nicht durch das erste Chakra fließt, das fünfte Chakra, das dritte Chakra, das zweite Chakra fließt, um Bewusstsein zu stabilisieren, was tun wir? Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation, Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation. Arbeite täglich an dir damit du stabil wirst und dass dadurch Willenskraft und Bewusstsein die ein und dieselbe grosse motivierende Kraft wird, so reisen wir durch die Bereiche des Geistes die wir möchten, nicht getrieben von den Kräften von Karma wenn sie zurückkommen wie ein Bumerang, nicht getrieben von diesen Kräften. Wir müssen täglich innerlich

daran arbeiten den Atem und den Körper zu stabilisieren damit Wille und Bewusstsein ein und dieselbe grosse motivierende Kraft wird. Dann, wenn die Muster und Stolpersteine der Vergangenheit sich vor uns auftürmen, haben wir die Stärke im Inneren zu bleiben und die Kontinuität einer inneren Entfaltung nach der anderen aufrecht zu erhalten.

Diese magnetischen Kräfte sind entweder passiv oder aggressiv in ihrer Manifestation. Geschäftliche Werbung ist ein Beispiel von aggressiver odischer Kraft im Einsatz. Sexueller Magnetismus ist ein Beispiel von passiver odischer Kraft. Unser physischer Körper wird von einer feinen Balance zwischen aktiver und passiver magnetischer Kraft beherrscht. Wenn die aggressive odische Kraft zu aktiv wird, wird die passive Kraft gestört und Krankheit ist das Resultat, im allgemeinen von einer mentalen oder emotionalen Art. Wenn die passive odische Kraft überreizt wird, resultiert dies in physischen Krankheiten reiner physischer Art.

Odische Kräfte sind bunt und sind von der bewussten und unterbewussten Welt. Actinische Kraft ist blass und sehr verfeinert in Farbe und ist die Schwingung eines tieferen Bewusstseins. Wenn der Geist in einem gestörten Zustand ist, sind die odischen Kräfte miteinander aus dem Gleichgewicht. Der ausgebildete Yoga-Meister weiss wie er sich dem Zufluss von actinischer Kraft öffnen kann, welche dann die odische Entladung beruhigt oder beschwichtigt. Die Entwicklung des Adepten durch Meditation richtet sich nach dem Masse seiner Kontrolle und Verwendung der odischen Kräfte, wenn er in das Bewusstsein der actinischen Welt eintritt. Viele Menschen beginnen den Pfad der Selbsterfahrung auf einem beinahe ungewollten Weg, einfach durch das Erfragen der grundlegenden Fragen, „Wer, oder was bin ich?“ Auf diesem Weg drehen sich die Geistes-Fasern in sich selbst und werden auf die Substanz actinischer Kraft abgestimmt.

Jeder hat seine eigene actinische Wellenlänge oder actinische Strahlen mit denen, oder in denen sein Bewusstsein in die Bereiche von Bewusstseinsweiterung gleitet. Die actinischen Strahlen eines Satgurus können tatsächlich als Nada, der „iiii“ Ton gehört werden. Diesen mystischen Ton hört der Guru wenn er sich mit seinem Guru verbindet. Sein Guru hört denselben Ton um Eins zu sein mit seinem Satguru, und weiter und weiter, zurück in der Zeit, welche innerhalb des „Jetzt“ ist. Um Eins

zu werden mit oder von einer ähnlichen Schwingung wie der actinischen Schwingung des Satgurus, das gleichbedeutend ist wie das Hören des Tones der Linie des Gurus. Dies heisst Nada-Nadi Shakti. Der Disciple bemüht sich in seiner Meditation das Nada seines Gurus zu hören, nicht sein eigenes, sondern das seines Gurus, seines Guru's Guru und all die anderen, zurück in der Zeit. Dies ist Einheit, die Einheit eines Disciples der in die Linie seines Satgurus verschmilzt.

Merging with Siva

Lesson 297

Das Goldene Joch Erschaffen

Jede Abstammung hat in sich ein Nada verschiedener Geschwindigkeiten des Tones, verschieden in Tonhöhe und –tiefe. Dies ist Hindu Mystik. Dies ist der Zauber der Einmaligkeit des Hinduismus. Dies ist Sampradaya. Dies ist Parampara. Ich möchte, dass du Folgendes tust: am Anfang versuche nicht dein Nada zu hören. Versuche stattdessen meines zu hören. Du wirst wissen, wenn du mein Nada hörst und nicht dein eigenes, wenn es etwas lauter ist. Dies ist Nada-Nadi Shakti. Dies ist dein erstes Siddhi. Es bringt viele gute Vorteile in dein Leben, glättet Karma, bringt dich von Zukunft zu Zukunft, hält dich inspiriert und auf dem subtilen Pfad, stärkt deinen psychischen Schutz, stärkt dein persönliches Krafffeld und all derer die mit dir verbunden sind, ob sie selbst Nada hören oder nicht.

In Indien gibt es eine grosse religiöse Bewegung deren alleinige Praxis es ist, das Bild ihres Gründers anzustarren und auf den inneren Ton zu hören, welche die Verbindung der Anhänger an ihn und somit zu allem Göttlichen in allem ist. Ich höre Nada jetzt, während ich spreche, das meines Satgurus, Yogaswami; seines Satgurus, Chellappaswami und seines Satgurus, Kadaitswami und das unzähliger Rishis, zurück zu Tirumular und seinem Satguru, Nandinatha und jene darüber hinaus und darüber hinaus und darüber hinaus, bis zum Anfang der Zeit, denn es gab nie eine Zeit auf diesem Planeten oder in anderen Welten derselben Entfernung von anderen Sonnen in unserer Galaxy oder irgendeiner anderen, wo unser Nandinatha Sampradaya nicht existiert hätte. Nada war immer gegenwärtig und in der göttlichen Reihenfolge von Sanatana Dharma, dem ewigen Pfad, der ewigen Religion, der ewigen Wahrheit, mehr entwickelt als jede moderne Wissenschaft, aber in keiner Weise widersprüchlich zu den Entdeckungen der Wissenschaften, während diese guten Seelen in Sanatana Dharma eindringen und seine Mysterien entwirren.

Es gibt fortgeschrittene Formen der Kommunikation und Ausbildung die diese Energie-Strahlen verwenden. Zwei Menschen mögen eine Welt auseinander sein,

gänzlich getrennt von dem jeweils anderen odischen bewussten und unterbewussten Kraftfeld, und trotz allem noch Gegenstand der actinischen Geist-Kommunikation sein. Es ist möglich, weil der unterbewusste Geist, wo actinische Strahlen existieren, Zeit und Raum konzeptionell verschieden sind.

Im Entwicklungs-Zyklus wird sich der Mensch letztendlich der actinischen Kraft bewusst, während sie durch die odischen Bereiche des Geistes fließt. Auf diesen Strahlen kommt Ausbildung von seinem Inneren heraus in den bewussten Geist. Eine Person die durch eine solche Erfahrung geht, fühlt dass er eine höhere, intuitive Resource angezapft hat. Physisch gesehen, wenn ein Verstand auf diese Weise entwickelt ist, statt durch reine sensorische Beobachtung, hat er eine goldene Erscheinung. Die Ausbildung des odischen Kraftfeldes des Geistes von seinem actinischen Ursprung, erschafft das, was ich „Das Goldene Joch“ nenne. Es ist das Joch der Befreiung, denn durch die Ausübung penetriert man in die tiefsten Tiefen des inneren Wesens. Dabei registriert das innere Erwachen und Wissen das hervorgebracht wurde von diesem überbewussten Bereich, auf dem odischen Kraftfeld des Intellekts des bewussten Geistes. Es ist bekannt, dass die Weisen in Meditation Sprachen erlernt haben, Mathematik und alle Bereiche des Wissens. Ungebildete Menschen wurden Gelehrte indem sie „ihr eigenes Buch“ öffneten, wie Jnanaguru Yogaswami es nannte.

Wir können dieses erweiterte Bewusstsein verlieren, auch nachdem wir es erlangt haben, wenn wir uns erlauben wieder mit der odischen Welt identifiziert zu werden. Sobald wir keine Anstrengung mehr machen, in die actinischen Bereiche vorzudringen, werden die gewöhnlichen Kräfte der Anhaftung, Angst und Begierde uns überwältigen. Es bedarf besonderer Anstrengung, die Kräfte auszugleichen und die lebensspendenden, lichtgebenden Regionen in Meditation zu durchdringen. Wenn dies wieder geschieht, muss man das Sehen des inneren Lichts im Schädel (Cranium) erleben, die Reibung der actinischen Kraft durchdringen und das odische Kraftfeld erhellen.

Eine Guru-Disciple-Verbindung kann auf der actinischen Ebene etabliert werden, da Jahre vorher ein physisches Treffen und Schulung stattfindet. Das Studium und die Entfaltung beginnt, wenn man in sich geht, und das unwiderrufliche „Goldene Joch“

erschafft und sich auf dieselben actinischen Strahlen des Bewusstseins abstimmt, in welchem der Guru arbeitet. Lehren können dann auf diesen Strahlen übermittelt werden, so lange wie Guru und Disciple in Einklang sind. Durch das Arbeiten mit diesem Goldenen Joch, werden die karmischen Erfahrungen beschleunigt, aber zu gleicher Zeit werden sie in einer geordneten Art angetroffen.

Merging with Siva

Lesson 298

Der Zustand Der Kontemplation

Das Kraftfeld des actinischen Bewusstseins ist eines woran der Guru einige Jahre gearbeitet hat um es zu betreten. Sein Bewusstsein ist seine Kontrolle. Dieser Mechanismus arbeitet auf die selbe Weise wie ein Geschäfts-Manager der die Kräfte seines Geschäfts leitet, durch Wissen der Materie und Erfahrung. Ein Guru lernt das actinische Kraftfeld zu beherrschen genau wie ein Geschäftsmann lernt sein odisches Kraftfeld zu beherrschen.

Dieser Planet besteht aus odischer Kraft und aus actinischer Kraft. Die Aktion und Interaktion dieser beiden Kräfte, wenn sie zusammenarbeiten, erschaffen das Leben das wir auf Erden sehen. In Meditation sehe ich oft den Planeten als vollständig transparent, genau wie eine enorme, transparente, lichtdurchlässige Sphäre. Sie erscheint hell und schwebt im klaren All, einem blauen All. Dieses All wird Akasa genannt. Ich sehe den Planeten in der Akasa, die gemeinsamen odischen und actinischen Kräfte die dynamisch im inneren und durch sie arbeiten.

Wenn man aus diesem Zustand herauskommt, kannst du leicht sehen wie Menschen erschaffen werden. Die Frau hält die Macht des odischen Kraftfeldes. Der Mann hält die Macht des actinischen Kraftfeldes. Sie erzeugen zwischen sich eine Chemie welche durch die Seele und den physischen und emotionalen Körper eines neugeborenen Kindes bringt.

Abhängig von diesem chemischen Gleichgewicht, gebären sie entweder eine alte Seele oder eine junge Seele. Aus diesem Grunde ist es für Familien so wichtig ein tiefes religiöses Leben zu führen. Was ist ein religiöses Leben? Es ist das Gleichgewicht dieser beiden Kräfte, die odische Kraft und die actinische Kraft. Es ist so wichtig, dass hier eine absolute Harmonie zwischen Mann und Frau besteht. Dies leitet und bestimmt die innere Strömung der Kinder bis zum Alter von einundzwanzig Jahren. Zu dieser Zeit lösen sich die inneren Kräfte von der Familie auf und werden durch ihren eigenen überbewussten Geist regiert.

Ich habe all dies von innen gesehen. Es ist ein gewaltiges und wunderschönes Bild. Selbstverständlich mit der gewaltigen Bevölkerung die jetzt den Planeten bevölkert, geschieht dies mehr denn je -- mehr Geburten, mehr Todesfälle, mehr Kräfte die berücksichtigt werden müssen. In dieser Zeit der Entwicklung dieses Planeten brechen die actinischen Kräfte durch die odischen Kraftfelder, wegen der planetarischen Konfiguration, entsteht ein actinisches Zeitalter, ein Zeitalter des Lichts und grosser Erleuchtung, ein Zeitalter der Kontemplation.

Der Zustand der Kontemplation ist nicht nur friedliches Sitzen und innerlich aufgepeppt zu werden. Es ist eine solch verfeinerte Aktivität wie das Eindringen subtiler Gedanken und Gefühle auf der überbewussten Ebene, bis alle intellektuellen Strukturen sich auflösen in das atomare Wesen im Überbewusstsein. Wenn du je eine Erfahrung gemacht hast, eine Schwingung des Bewusstseins bis zum Punkt an dem Bewusstsein nicht mehr existiert, wirst du wissen, wie fein die Fasern der actinischen Strahlen sind. Die Explosion des Lichtes, so häufig verbunden mit dem kontemplativen Zustand, ist nur der erste Durchbruch. Nach diesem ist ein Aspirant so weit, dass er sein Studium, welches ihm die Meisterschaft dieser feinen Kräfte gibt, beginnen kann.

In Meditation für ein fortwährendes kontemplatives Bewusstsein zu streben, bedeutet ein starkes actinisches Mittel wurde erschaffen. Die Aura einer Person die Zugang zu diesen inneren Welten erschaffen hat, gibt Beweis einer höheren Energie-Quelle. Dies ist was hinter den alten Mythen ist, wo Gott durch die Himmel in einem goldenen Streit-Wagen fuhr. Die goldenen Streit-Wagen sind das actinische Fahrzeug des Überbewussten. Ein Satguru muss fähig sein seine Reisen auf mehr als einem actinischen Strahl zu kontrollieren. Indem er dies macht, ist er fähig eine Kontinuität der Verbindung im tieferen Bewusstsein innerhalb seiner verschiedenen Disciples zu erschaffen. Es ist auf einem actinischen Strahl, wo intuitives Wissen erlangt wird und weitergegeben wird.

Zuerst erscheinen die odischen Kräfte warm und freundlich und die actinischen Kräfte scheinen mehr wie eine Leere oder Nichts zu sein das in dir existiert. Aber wenn du herausfinden kannst, was dieses Nichts ist, und wo die Leere ist, musst du nicht länger darüber nachdenken das Unterbewusstsein zu reinigen, weil der

actinische Fluss den äusseren Geist übernimmt und du spürst wie du in Liebe, Licht und Erkenntnis gehoben wirst.

Merging with Siva

Lesson 299

Erhöhte Sensibilität

Die Menschen fürchten sich vor dem Ende der Welt. Hin und wieder verkündet eine religiöse Sekte das neue Kommen und das Ende der Welt. Aber obwohl die Erde, so wie wir sie kennen, ihren stetigen Umlauf um die Sonne weiterführt, kam der bewusste Geist für tausende von Menschen zu einem Ende, aus dem einfachen Grund, dass sie nicht länger daran interessiert waren. Für sie hat sich die Welt des inneren Tons und der Farben geöffnet und ist viel interessanter. Aber die Aufgabe, erweitertes Bewusstsein zu erhalten und zu halten wird nicht durch den Verlust der Kontrolle über seine Kräfte und sein Bewusstsein erreicht. Die actinische Welt wird nur erreicht und erhalten durch die Einleitung bestimmter Kontrollen über die odsische Welt. Ein Zustand des Bewusstseins wird kontrolliert im Prozess das Bewusstsein zu verschieben und in einen anderen Zustand zu erweitern.

Während wir uns auf dem Pfad weiter entwickeln, werden wir mehr und mehr und mehr sensitiv. Diese Sensibilität ist ein wunderbares Ding. Es ist so als ob wir von einem alten Batterie-betriebenen Radio von 1920 und `30 einen hochentwickelten, stabilen Fernseher entwickeln. Diese Sensibilität die du anfängst zu erkennen, ist so fein und trotzdem so stark. Du kommunizierst mit dir selbst durch Nerven-Strömungen die nach aussen gewandt sind, um deinen Körper herum und durch die physischen körper-physischen Nerven-Strömungen, sowie den phsychischen Nerven-Strömungen. Bevor wir tief in den Pfad gehen, sind wir nicht so sehr sensibel. Aber während diese Sensibilität sich entwickelt, beginnen wir durch unsere Hände zu sehen. Wir fangen an Gefühle zu hören. Wir beginnen Töne zu sehen und alle möglichen neue Fähigkeiten manifestieren sich.

Dies kann sehr peinlich sein, weil wir Dinge sehen, die wir normalerweise nicht sehen. Wir hören den Sinn in dem was Menschen sagen, und von dem wir normalerweise ahnungslos sind, und wir können vom Leben sehr enttäuscht werden, in Menschen und in uns selbst. Dies scheint -- als ob wir auf dem Pfad in einen Sumpf

geraten, und wir möchten dies nicht machen. Wir möchten einfühlsam sein, und wir wollen dennoch Schutz, psychischen Schutz. Unsere Träume werden mehr definiert, aber wir möchten nicht verwundbar für negative Bereiche des Geistes sein, störende Bereiche, Versuchs-Bereiche der astralen Ebene während wir schlafen. Noch wünschen wir auf der astralen Ebene von boshaften Wesen attackiert zu werden, Wesen die auf dieser bestimmten Seite des Lebens sind.

Wir brauchen diesen astralen Schutz. Wir brauchen diesen psychischen Schutz. Die Gruppe hilft dem Einzelnen und der Einzelne hilft der Gruppe. Das Kraftfeld einer Gruppe Menschen auf dem Pfad bewegt sich in einer bestimmten Höhe der Intensität, welche nicht gebrochen ist und dies gibt uns enormen psychischen Schutz. Auf die gleiche Weise wird eine positive Gruppe von Menschen nur andere positive Menschen in ihrer Mitte einlassen. Eine Gruppe Geschäftsleute haben ein gut geführtes Kraftfeld und im Allgemeinen können nur Geschäftsleute in ihrem gleichen Format eingelassen werden und mit ihnen sein. Warum? Wenn sie jeden einlassen würden, hätten sie kein Kraftfeld. Das Geschäft würde fehlschlagen. Die Kunst würde in Chaos enden. Freundschaften würden zerstört, weil andere Einflüsse herein kommen würden und unter die Menschen.

Das Kraftfeld beschützt und erhält nicht nur unsere äussere Form des Ausdrucks, sondern ebenso auch tiefe spirituelle Lagen. Wenn wir „heraus“ in Überbewusstsein gehen, wenn wir sensitiv sind und unfähig unseren unterbewussten Geist zu beschützen, können alle Arten anderer Einflüsse eintreten. Wir möchten nicht, dass dies geschieht und es ist auch nicht nötig. Es ist abschreckend auf dem Pfad, weil wir dann ungehörigen astralen Einflüssen ausgesetzt sind, die uns von unserem Streben ablenken.

Befreunde dich mit jenen, die auf dem Pfad sind. Sei mit edlen, positiven Menschen. Mische dich nicht unter negative, sich beklagende Menschen die keine Verbindung haben von dem, was du im Inneren machst oder die dich kritisieren über das was du machst. Es gibt eine alte Erklärung, „Ein fauler Apfel kann den ganzen Korb verderben“ Vielleicht wird dieses sich im New Age (Neuem Zeitalter) umkehren, vieles wird sich im Neuen Zeitalter ändern. Vielleicht wird in einiger Zeit ein ganzer Korb guter Äpfel einen schlechten Apfel wieder gut machen, aber bis jetzt ist dies

noch nicht geschehen. Bis dahin müssen wir wachsam sein über ein natürliches Gesetz der Natur und unter anderen Menschen von tugendhaftem Charakter und Benehmen leben, und solchen, welche die spirituellen Einsichten und die Suche teilen.

Merging with Siva

Lesson 300

Unerwünschte Einflüsse

Auf dem Pfad zu sein ist ein wundersames Ding, aber es ist ein Pfad. Es gibt auf jeder Seite Dschungel, und wenn du in den Dschungel wanderst, dir zu viele Freiheiten erlaubst, wird die Kontinuität der Schwingung unserer Entfaltung sich verringern. Stell dir vor, du meditierst regelmässig am Morgen und am Abend, Tag für Tag. Vielleicht sind es keine langen Meditationen, aber sie sind regelmässig. Du erzeugst eine gewisse Schwingung. Wenn du dann diese Routine beendest und dein Bewusstsein darauf richtest, dich zu bemitleiden, oder mit einem Freund geistig zu streiten, verlierst du den feinen Faden des Überbewusstseins. Du gehst durch altes, altes Muster und es wird schwierig zurück zu kommen in die Schwingung der Meditation. Deine Träume in der Nacht werden Alpträume. Dein Freundeskreis könnte sich ändern. Dies heisst, in gewisser Weise, sich hinaus zu drehen in einen anderen Bereich des Geistes. Wenn du dies noch nie erfahren hast, so ist dies keine empfohlene Erfahrung auf dem Pfad. Und wenn du es erfahren hast, weisst du worüber ich rede, und du kennst die Bedeutung, dich und deine Meditation zu schützen. Für sensitive Menschen ist psychischer Schutz sehr wichtig. Er beinhaltet jedes Detail deines Lebens -- dein Heim, Freunde, Kleidung, Diät, selbst deine Träume. Du solltest in reinen, sehr reinen Orten leben. Streiche deine Wohnung. Vergewissere dich, dass die innere Atmosphäre sauber und nicht verschmutzt ist.

Wir haben eine äussere und eine innere Atmosphäre. Die innere Atmosphäre kann verschmutzt werden, genauso wie die äussere Atmosphäre. Alle Arten von Einflüsse von der astralen Ebene können in die innere Atmosphäre eindringen, und dies wollen wir nicht. Wir möchten den inneren Fluss der inneren Atmosphäre, welche innerhalb dieser Atmosphäre der Luft und Äther ist, um absolut friedlich und erhaben zu sein. Wie wird dies erreicht? Indem dein Haus, dein Meditationsraum, so sauber wie möglich gehalten wird. Nur wenige Menschen sollten eingeladen werden und dann nur Menschen desselben Formats und Art. Gäste sollten nicht länger als drei

Nächte bleiben. Warum? Weil sie sonst zu viele Ablenkungen, zu viele andere Einflüsse in dein Heim bringen. Schliesslich wird die ganze Atmosphäre gestört. Viele Familien sind zerbrochen und verloren ihr Heim und Kinder waren obdachlos, einfach weil Gäste zu lange blieben und in die innere Atmosphäre eingedrungen sind und zu viele Einflüsse einer verwirrenden und störenden Art brachten. Dies ist ein alter, alter, traditioneller Brauch der Gastfreundschaft und geht viele tausende von Jahren zurück, und diese alten Gebräuche gründen sich auf ein gesundes Urteil. Wenn sie verstanden werden und befolgt, sichern und beschützen sie unser kontemplatives Leben.

Halte deine Umgebung positiv, damit die inneren Gefühle immer zufrieden sind. Halte deinen Hausaltar oder Meditationsplatz strahlend, damit das innere Gefühl immer erhebend ist. Während du auf dem Pfad vorankommst, wird der Radiomechanismus sehr fein eingestellt werden, sehr positiv. Positiv zu sein wird alle Arten der Beeinflussung registrieren. Beeinflussungen die widerwärtig sind, werden genauso stark gefühlt wie Beeinflussungen die wirklich grossartig sind. Du musst lernen die Statik zu blockieren indem du diesen Mechanismus sehr fein einstellst. Aus diesem Grund strebst du für Meisterschaft der Sadhana, Meisterschaft der Konzentration, deine Fähigkeit Bewusstsein zu halten, wo immer du möchtest, wann du möchtest, für so lange du möchtest, und Meisterschaft deiner Fähigkeit Kaef zu erfahren, reines Bewusstsein, bewusst nur von sich selbst, indem Bewusstsein herausgenommen wird vom vollständigen Kontext um nur bewusst zu sein. Die Ausübung von Kaef ist eine der grundlegenden Protektoren von psychischer oder astraler Invasion, denn wenn du in diesem Zustand bist, werden grosse Klarheit und Willenskraft bestehen und die niederen Zustände werden transzendiert.

Kaef zu erreichen und zu erhalten ist eine einfache Übung. Du ziehst Bewusstsein heraus aus den Gedankenprozessen. Du ziehst Bewusstsein heraus aus den emotionalen Prozessen. Du ziehst Bewusstsein heraus aus den emotionalen Prozessen. Du ziehst Bewusstsein heraus aus den körperlichen Prozessen und du bist gerade vollständig auf dem Höhepunkt bewusst zu sein, dass du bewusst bist. Dies ist sehr wichtig jeden Tag zu praktizieren, selbst wenn du es nur für einen Bruchteil einer Sekunde praktizierst.

Die Erfahrung von Kaef kann von jedem auf der Welt erreicht werden, wenigstens für den Bruchteil einer Sekunde, weil es so leicht ist bewusst zu sein, dass du bewusst bist. Um die physischen und emotionalen Elemente zu halten und zu erfahren, lange genug um die Intensität selbst eine Minute zu halten, braucht man mehr Übung -- nicht zu viel, aber konsequente Übung. Um Kaef zwei Minuten zu erhalten benötigt man mehr Anstrengung, mehr Wille, mehr Hingabe an das Leben von Sadhana. Fünf Minuten benötigt mehr. Das ist der Test.

Merging with Siva

Lesson 301

Sensibilität Und Das Dritte Auge

Wenn du meditierst wirst du innerlich stark. Du wirst extrem sensibel und Sensibilität ist Stärke. Aber wenn du psychologisch nicht angepasst bist an die Dinge die du eventuell hören und sehen wirst und die Tiefe, welche du vielleicht sehen wirst, können eventuell Dinge störend für dich sein, und dein Nervensystem durcheinander bringen. Es ist wahr, wenn du in dir zentriert bist, völlig, genug um nur das Rückgrat zu sein und nur ein Wesen der Energie, dann kannst du zu jedem Ort gehen, jede Art des Umfelds, innen und aussen, und das Umfeld wird besser sein, weil du dort warst. Du würdest keine der verwirrenden oder negativen Schwingungen absorbieren. Aber bis dieser Tag kommt ist es besser weise zu sein und in einer positiven Schwingung zu leben und unter Menschen die dir helfen können das Kraftfeld um dich herum zu stabilisieren, damit dein inneres Leben ohne Unterbrechungen -- abdrehen, wieder zurück kriechen und abdrehen und wieder zurückkriechen, weitergeht. Warum durch all die frustrierenden Erfahrungen gehen, welche unbequem, zeitraubend und gänzlich unnötig sind ?

Teil der psychischen Falle ist der Glaube, um spirituell erwacht zu sein, müsse man ebenso psychisch erwacht sein, müsse Auras sehen, Visionen haben, himmlische Musik hören und derartiges. Wir müssen das dritte Auge nicht erwecken. Ich glaube, dass dies ein Übersetzungsfehler der alten Schriften ist. Das dritte Auge schlief nie. Es ist immer wach. Wir wissen nichts über den visuellen Mechanismus des dritten Auges. Der Künstler muss nicht lernen all die hunderte verschiedener Schattierungen der Farben in einem Bild zu unterscheiden. Er muss sich nur seiner Fähigkeit bewusst sein, hunderte von verschiedenen Schattierungen von Farben eines Bildes unterscheiden zu können. Das ungeschulte Auge kann solche feine Variationen der Töne und Färbungen nicht sehen, es schaut nur das Gemälde an.

Dasselbe ist mit dem dritten Auge. Es muss nicht erweckt werden. Es ist immer wach. Während wir mehr und mehr sensibel werden, wird das dritte Auge mehr und mehr ersichtlich für uns, da wir eifriger durch diese Fähigkeit beobachten als vorher.

Wenn du in einem Bus stehst und ein anderer Passagier tritt dir beinahe auf den Fuss, wirst du ihn instinktiv zurückziehen. Du hast schon oft bemerkt, dass du deinen Fuss oder ein anderes Körperteil aus dem Weg brachtest, gerade in Zeit. Dein drittes Auge schlief da nicht, und du hast nicht mit deinen physischen Augen gesehen, dass ein Fuss deine Richtung kam. Du hast es mit deinem dritten Auge gesehen.

Wir benützen das dritte Auge ständig. Wenn dich jemand grüsst der offensichtlich gut aussieht, aber du ein anderes Gefühl hast, und du denkst: „Ich fühle er ist besorgt. Ich frage mich, was ist los?“ du siehst seine innere Verfassung mit deinem dritten Auge. Wenn du auf das Haus von jemanden zugehst und du hast das Gefühl, dass niemand zu Hause ist, du fühlst keine Schwingungen die aus dem Haus kommen, siehst du dies mit deinem dritten Auge. Wir sehen und reagieren jeden Tag auf Dinge die mit dem dritten Auge gesehen werden, egal ob wir uns gänzlich darüber bewusst sind oder nicht.

Das dritte Auge muss nicht erweckt werden. Tatsächlich ist es schädlich, bewusst Anstrengungen zu machen die Dinge psychisch zu sehen -- ein grosser Umweg auf dem ewigen Pfad. Wir werden sensitiv durch die Verwendung und Benutzung davon, mit unseren natürlichen regelmässigen meditativen Praktiken, morgens und abends, morgens und abends, wenn du erwachst am Morgen und kurz bevor du schläfst. Alle Arten von wunderbaren Dingen kommen zu dir. Beschütze dich wie einen kostbaren Edelstein. Hüte dein Bewusstsein vor rohen Einflüssen und du wirst dich erfreuen an der Glückseligkeit eines natürlichen Zustands des Geistes -- rein, klar und ungestört.

Kapital 44

Darshan, Gnade Des Gurus

Merging with Siva

Lesson 302

Ausbildung Von Einem Satguru

Vor einigen tausend Jahren wurde ein Yoga-Meister durch seine eigene Realisation des Selbst geboren. Er wurde durch seine innere Suche geboren, wo er absolute Existenz tief innerhalb der atomaren Struktur seines Wesens fand. Die Realisation des Meisters kam, indem er seinen Geist beherrschte und durch ihn zum direkten Kern seiner Materie durchgedrungen ist. Nach Selbstverwirklichung öffnete sich sein Geist in die Fülle des Wissens. Dieses Wissen vermittelte er, wenn benötigt seinen Studenten die zu ihm kamen, neugierig oder begierig, das philosophische und metaphysische Rätsel des Lebens zu lösen. Die ersten esoterischen Universitäten bildeten sich auf diese Weise um den Meister herum. Andere Meister kamen und gingen seitdem. Nacheinander kämpfte und besiegte jeder den schwankenden Geist und drang in die Tiefe des Wesens. Studenten versammelten sich um sie herum in einer natürlichen Reihenfolge der Ereignisse. Jeder Meister erschuf aus seiner Intuition die verwandten Gesetze und Disziplinen die gebraucht wurden, damit sie ebenfalls Selbstverwirklichung erreichen, Emkaef, wie es in Shum genannt wird, die Sprache der Meditation.

Dies ist als das Trainings-System des Gurus bekannt. Es ist persönlich und direkt. Ein fortgeschrittener Disciple ist jemand der seine Intuition in absoluter Harmonie mit dem seines Meisters hat. Auf diesem Wege unterrichtete ich, nicht in den Anfangs-

stufen, wenn meine Disciples wahrscheinlich den Sinn für Antworten haben, sondern nachdem sie die Schwankung der Muster des denkenden Geistes erobert haben. Wenn sie einen fortgeschrittenen Grad der Kontrolle und Beziehung mit mir erreicht hatten, wurden sie ein Sishya, sie widmeten ihr Leben dem Dienen der Menschheit, indem sie die Lehren von Advaita Isvaravada -- die nicht-dualistische Philosophie der Vedas, deren Grundlehre ist, dass der Mensch in Gott verschmilzt.

Rat kann frei gegeben werden, aber ausser der Sucher ist engagiert zum Pfad der ewigen Wahrheit, wird er nur auf einer intellektuellen Basis übermittelt und zitiert und selten benutzt. Deshalb gibt der weise Guru Herausforderungen -- spirituelle Aufgaben, genannt Sadhana -- Rat, geistige Leitung und Anleitung verschmilzt mit dem eigenen individuellen Willen des Aspiranten. Dies erzeugt tägliche, erkennbare Resultate durch Handlungen die unternommen wurden um physische Leistung, emotionelle, intellektuelle und spirituelle Leistung zu erzeugen. Jeder Sucher hat sein eigenes Tempo, entsprechend seinem Charakter, seiner Fähigkeit mit Vorsicht zu handeln, Voraussicht, Beständigkeit und Beharrlichkeit im Sadhana das ihm von seinem Guru gegeben wurde.

Es gibt fünf Zustände des Geistes. Jeder interagiert irgendwie mit dem anderen. Der bewusste Geist und der unterbewusste Geist arbeiten eng miteinander, so wie das Unter des Unterbewussten mit dem Unterbewussten und das Unterbewusste mit dem Unterüberbewussten. Das Unterbewusste ist das unabhängigste von allen. Wenn man der Geist des Lichtes ist, und wenn man in einem überbewussten Zustand ist, das innere Licht sieht, ist dies eine immerwährende Erfahrung des täglichen Lebens. Um den Zustand dieser Tiefe zu erreichen und immer noch kreativ in der Welt zu funktionieren, ist eine solide Ausbildung unter einem Guru erforderlich.

Die Kraft zu meditieren kommt durch die Gnade des Gurus. Der Guru führt seinen Schüler bewusst in die Meditation ein, indem er bestimmte überbewusste

Strömungen in ihm stimuliert. Die Gnade des Gurus wird von Yogis gesucht und sehr gut von ihnen verstanden.

Merging with Siva

Lesson 303

Die Mystische Kraft Von Darshan

In der westlichen Welt ist wenig bekannt von der Gnade oder der Kraft von Darshan. Darshana (mehr geläufig Darshan) ist ein Sanskrit-Wort und bedeutet, „Vision, Sehen oder Wahrnehmung“. Aber in seiner mystischen Verwendung ist es mehr als dies. Darshan sind ebenfalls die Gefühle der Emotionen einer heiligen Person, der Intellekt, die spirituellen Eigenschaften die er erreicht hat und, am wichtigsten, die Shakti, die Kraft, die ihn geändert hat und die gegenwärtig ist um andere zu ändern. Darshan umfasst die Gesamtheit des Wesens einer Person von spiritueller Verwirklichung. In Indien ist jeder mit Darshan verbunden. Einige der Tempel haben Darshan ihrer Gottheit. Andere haben in einem Ashram Darshan von ihrem Swami oder auf der Strasse erfreuen sie sich am Darshan eines Sadhus. Und beinahe jeder kennt Durdarshan. Dies ist das Wort für Fernsehen in Indien, es heisst „Sehen von der Ferne“. Selbst dieses Sehen, von Filmen, Nachrichten und verschiedene Programme von Mysterien, Tragödien, Humor, der feinen Künste und Kultur, können unsere Emotionen beeinflussen, der Intellekt, zieht uns nach unten oder erhebt uns im Bewusstsein. Das Sehen ist eine kraftvolle Dimension des Lebens, und es beeinflusst uns auf so viele verschiedene Arten, innen und aussen. Darshan, in seiner wahren Bedeutung dieses mystischen, komplexen und höchst esoterischen Wortes, übermittelt all dies.

Das Konzept von Darshan geht über das Anschauen des Gurus von seinem Disciple hinaus. Es umfasst auch, dass der Guru den Disciple anschaut. Hindus erachten, wenn sie in der Gegenwart des Gurus sind, dass er durch sein Sehen, das auf dich gerichtet ist, er dich und deine Karmas kennt, dies ist eine andere Gnade. Deshalb ist Darshan ein zweiseitiges Schwert, eine Zweibahn-Strasse. Es ist ein Prozess von Sehen und Gesehen werden und in diesem Moment erhält er die Segnungen des Satgurus, des Swamis oder des Sadhus. Im Gegenzug sieht er den Disciple und seinen göttlichen Platz im Universum. Beides geschieht in einem

Moment, und dieser Moment, wie eine Vision, wird stärker mit jedem Jahr, nicht wie eine Einbildung, welche verblasst. Es ist eine stetig wachsende spirituelle Erfahrung. Der Sinn von Trennung ist transzendiert, deshalb ist eine Einheit zwischen dem Seher und dem Gesehenen. Dies ist monastischer Theismus, dies ist Advaita Isvaravada. Jeder sieht den anderen und für einen Moment ist er der andere.

Darshan verkörpert Shakti. Darshan verkörpert Shanti. Darshan verkörpert Vidya, das Erkennen auf allen Ebenen des Bewusstseins für alle Bewohner der Welt. Es ist eine physische, mentale, emotionale, spirituelle Wahrnehmung. Hindus glauben, dass der Darshan eines Gurus der das Selbst realisiert hat, den unterbewussten Geist eines Disciples in Minuten reinigen kann, alle Reaktionen vergangener Aktionen lindern und seine Perspektive von einem Äusseren zu einem Inneren ändern kann. Darshan sind die ausströmenden Strahlen aus der Tiefe des Wesens einer erleuchteten Seele. Diese Strahlen durchdringen den Raum in dem er sich befindet, durchdringt die Aura der Disciples und belebt die Kundalini, die weisse, feurige, dunstige Substanz die eigentlich die Hitze des physischen Körpers in seinem natürlichen Zustand ist.

Im Orient, wann immer eine Wolke der Verzweiflung die Seele eines Disciples bedeckt, wird der Darshan eines Gurus gesucht. Wann immer es schwierig wird zu meditieren, hofft man auf seine Gnade um den Schleier der Täuschung zu lüften und Bewusstsein von den dunklen Bereichen des Geistes zu befreien und sich innerlich wieder zu erheben. Verschmilze bewusst in das innere Wesen deines Selbst und du wirst deinen Guru erkennen, wenn du ihn findest.

Merging with Siva

Lesson 304

Der Duft Einer Rose

Würdest du auf einer Pilgerreise in Indien sein, würdest du zweifellos viel von dem Sanskrit-Wort Darshan hören. Die religiösen Führer des Orients sind entsprechend dem Darshan den sie geben kategorisiert, da es verschiedene Arten von Darshan gibt. Darshan ist die Schwingung die von einer erleuchteten Seele als ein Resultat ihrer spirituellen Verwirklichung ausstrahlt, möge er ein Yogi, Pandit, Swami, Guru oder Rishi sein. In der Regel ziehen die Yogis, Swamis, Heilige oder Weise ihre Anhänger nicht so sehr durch ihre Worte an, als durch ihren Darshan, den sie ausstrahlen. Hindus reisen viele Meilen um den Darshan einer erleuchteten Seele, die in ihrer Erleuchtung etabliert ist, zu erhalten. Möglicherweise wird er nicht einmal mit ihnen reden. Möglicherweise wird er einige von ihnen schelten. Möglicherweise gibt er eine inspirierende Rede. Auf jeden Fall, fühlen sie den Darshan der aus ihm fließt.

Eine grosse Seele gibt immer Darshan. Die Hindus glauben, dass der Darshan der von einer grossen Seele kommt, ihnen in ihrer Entwicklung hilft und die Muster in ihrem Leben ändert, indem sie Bereiche ihres unterbewussten Geistes reinigt, welches sie unmöglich selbst machen könnten. Ausserdem glauben sie, wenn sein Darshan stark genug ist, und sie im Einklang mit ihm sind, die Kraft der Kundalini-Gewalt genug stimuliert werden kann, damit sie endlich anfangen zu meditieren. Dies wird die Gnade des Gurus genannt. Die Fähigkeit zu meditieren kommt von seiner Gnade. Du musst sie haben bevor du anfängst zu meditieren, oder du musst dich selbst strengen Entsagungen unterwerfen. Darshan wird im Westen nicht gut verstanden, weil der Westen nach aussen sehr gebildet ist, aber nicht unbedingt innerlich gebildet. Die Menschen des Orients, durch ihr Erbe, sind innerlich feinfühlig genug um Darshan zu verstehen und zu schätzen.

Darshan und die sich entfaltende Seele auf dem Pfad sind wie eine Rose. Wenn die Rose eine Knospe ist, entströmt ihr kein Duft. Die Entfaltung beginnt erst. Wir

bewundern die Schönheit der Knospe, des Stiels und die Dornen. Wir sind uns bewusst, dass sie das Potenzial einer herrlichen Blume hat. Auf die gleiche Weise schätzen wir eine wunderschöne Seele die uns begegnet, wir sehen in ihr das Potenzial einer spirituellen Mission in diesem Leben.

Im Leben einer Knospe geschieht nichts bis die Entfaltung beginnt. Das gleiche gilt für die feine Seele. Manchmal geschieht es, dass jemand kommt und die Knospe abpflückt. Dies heisst, die feine Seele ist in falscher Begleitung. Jetzt kann sich weder die Knospe noch die Seele entfalten. Aber wenn sie gut geschützt sind in einem Garten oder einem Ashram mit einem vorsichtigen Gärtner, oder Guru, wird sich die Knospe und die Seele wunderschön entfalten.

Mit der allerersten kleinen Öffnung zur Welt, sehen sie das Licht der äusseren und inneren Sonne scheinen, hinunter bis zum Kern ihres Wesens. Es ist selbstverständlich immer noch zu früh für die Rose einen erkennbaren Duft zu haben, oder die Seele einen Darshan. Wir mögen sie sehr würdigen, aber wir würden wenig in diesen frühen und empfindsamen Phasen der Entfaltung entdecken. Zu dieser Zeit könnte die sich entfaltende Seele sagen, „Ich kann das Licht sehen in meinem Kopf und in meinem Körper“. Und die Strahlen der Sonne strömen weiterhin in die Rose, dringen ein in den Stiel und bis in die Wurzeln. Sie fühlt sich stärker und entfaltet sich mehr und mehr. Wenn sie niemand pflückt wegen ihrer entfaltenden Schönheit, wird die Rose sich weiter entfalten, bis sie sich in ihrer ganzen Schönheit öffnet. Dann geschieht etwas Wunderbares. Der zarte Duft der Rose erfüllt die Luft Tag und Nacht. Es ist der Darshan der Rose.

Für einige Menschen ist der Duft der Rose sehr stark, für andere ist er eher schwach. Ist die Ausstrahlung der Rose einmal stärker und einmal schwächer? Nein. Er ist immer gleich. Es geht weiter und weiter, sie reift in einen tieferen reicheren mächtigeren Duft. Bald erfüllt sie den ganzen Garten. Aber zu dem der in den Garten kommt mit einer verstopften Nase, ist dort nur die Schönheit der Blume zu erfahren.

Auf die selbe Weise, wenn jemand innerlich verschlossen ist, dem entgeht der Darshan der erwachten Seele. Er sieht in der grossen Seele nur eine normale Person wie er selbst. Der Darshan ist da, aber er ist zu negativ ihn zu fühlen. Aber der Darshan durchdringt ihn genauso. Er geht weg vom Garten ohne die Rose

gerochen zu haben, aber er trägt den Duft der Rose in sich. Wenn du etwas entfernt von der Rose stehst, wirst du ihren Duft weniger wahrnehmen. Gehe ganz nahe, dann wird mehr ihres starken und süßen Duftes deinen Körper durchdringen.

Merging with Siva

Lesson 305

Empfindsamkeit Zu Darshan

Darshan von einer grossen Seele sind wie die Pollen der Blumen, sie können gesundes Niesen stimulieren, wenn das Unterbewusstsein von jemanden verstopft ist. Nenne es, wenn du möchtest, eine Blumen-Allergie zu Gurus. Der Darshan des Gurus erhebt unterdrückte Unterbewusstseinsmuster, welche aus dem Rythmus des kosmischen Musters des regenerativen Lebens kam, und sie wieder in die bewusste Beachtung bringt. Aber anstatt sich wundervoll zu fühlen, fühlt sich der Besucher des Gartens miserabel, da das innere Feuer erweckt wurde, und sein Bewusstsein nun befreit ist um die verschmutzten Zustände des unterbewussten Geistes zu sehen.

Manche Menschen sind empfindsamer für Düfte als andere. Einige hingegen, sind so selbstlos und empfindsam, dass sie für eine zeitlang selbst zu Duft werden. In solch einer Person duftet die Rose süss durch jede Pore ihres Körpers. Sie ist sich überhaupt nicht eines unterbewussten Bereichs des Geistes bewusst. Sie sitzt im Garten und geht in tiefe Meditation über den feinen Duft der Blumen. Dasselbe Prinzip bezieht sich auch auf die entfaltete Seele. Darshan strömt vom Inneren der entfalteten Seele wie der Duft einer Rose -- manchmal stärker als zu anderen Zeiten, weil einige Disciples mehr im Einklang sind als andere. Für jene beginnt der Raum zu tönen und zu vibrieren. Einige Menschen sind so sensibel, dass sie, wenn eine grosse Seele in dieselbe Stadt kommt, sie ihre Gegenwart fühlen. Dies zeigt ihre innere Verbundenheit zur immerwährenden fliessenden Kraft des Darshans.

Jeder hat einige innere Gefühle die in ihm sind, aber es sind Ausstrahlungen die fluktuieren. Da du diese Schwingungen fühlen kannst, die von ihnen kommen, kannst du ahnen wie sie sich anfühlen. Sie verströmen keinen konstanten oder sich aufbauenden Fluss. Es ist ein fluktuierender Fluss von emotionaler oder astraler Energie. Den Darshan den ich erkläre ist wirklich die Energie von den tieferen Chakras, Sahasrara, und Ajna, das siebte und sechste Chakra, oder das psychische Kraftzenter im Kopf, das durch die Kundalini-Kraftzentren im Rückgrat fliesst. Diese

Energieströme fluktuieren nicht, so wie die emotionalen odischen Kraft-Energien. Sie fahren fort Tag und Nacht und Nacht und Tag durch die erleuchtete Seele. Jene Disciples, welche mit ihrem Guru im Einklang sind, können seine physische Gegenwart fühlen, wenn er in ihre Stadt kommt, da der Darshan stärker wird. Und es sich mehr ätherisch anfühlt, wenn er weiter weg ist.

Es ist sehr wichtig, diese Energieflüsse zu studieren, weil es möglich ist einen grossen Darshan einer erleuchteten Seele zu erhalten und dich zu erfreuen, wenn du ihm auf die richtige Art und Weise begegnest. Wenn du wie ein Schwamm werden kannst, wenn du dich ihm näherst, wirst du inspirierende Reden und barmherzige Segnungen aus ihm ziehen können. Der Hindu ist sich bewusst, dass er Darshan von seinem Rishi oder seinem Satguru zieht, genauso wie du dir bewusst bist, den Duft der Rose in deinen Körper aufgenommen zu haben. Wenn du dich einer Person näherst, die bekannt dafür ist Darshan zu geben, dann sei im gleichen Bereich des überbewussten Geistes wie er. Der Guru muss nicht notwendigerweise in diesem gleichen Bereich fungieren. Er könnte zu dieser Zeit im Äusseren des Bewusstseins sein. Dies ist nicht wichtig. Dieses verhindert seinen Darshan überhaupt nicht. Wenn der Guru fühlt, dass du Darshan aufnimmst, würde er sofort in sich gehen und sich selbst darüber erfreuen. Wenn der Darshan einmal in ihm ist, wird er immer da sein.

Merging with Siva

Lesson 306

Schutz Und Stabilisierung

Hindus sind sehr darauf bedacht ihren Guru nicht zu verärgern, da sie seine Kräfte nicht zu intensiv auf sich gerichtet haben möchten. Wie auch immer, es ist derselbe Darshan. Zu solch einer Zeit ist er wie ein destillierter Duft der Rose. Er wird zu stark. Deshalb versucht der Disciple eine gute Stimmung um den Guru herum aufrecht zu erhalten, damit sein Darshan angenehm und natürlich ist. Der Darshan eines Gurus ist die Kraft welche den Disciple auf dem Pfad stabilisiert. Die Philosophien, Lehren und Praktiken die er gibt sind wichtig, aber es ist die Kraft des Darshan welche ein stabilisierender Einfluss ist, die es ihm möglich macht sich leicht auf dem Pfad zur Erleuchtung zu entfalten.

Darshan ist eine mystische Kraft die vom Meister ausstrahlt, und tief genug geht um diese Kraft zu erwecken. Wenn diese Kraft stabilisiert ist, gibt sie seinen Disciples und Schülern psychischen Schutz, selbst wenn sie in der Nacht schlafen. Die gleiche Kraft gewährt ihnen die Fähigkeit zu meditieren, ohne die vorherigen nötigen umfangreichen Tapas. Der Darshan des Satgurus befreit das Bewusstsein des Disciples aus dem Bereich des Geistes, welcher ständig in Erhabenheit denkt.

Ein Anfänger in Meditation ist sich meistens in dem Bereich des Bewusstseins bewusst, wo die Gedanken sich ständig vor ihm abspielen. Er findet es schwierig tiefer zu gehen. Alle Bemühungen bleiben hinter dem göttlichen Leben zurück, das er innerlich weiss, dass er es leben kann, indem er durch die Zyklen seines eigenen Karmas gebunden ist. Die Kraft des Satgurus über Darshan befreit das individuelle Bewusstsein des Meditierenden von dem denkenden Bereich des Geistes und stabilisiert ihn im Herz-Chakra und er beginnt zu erwachen und seine Göttlichkeit zu entfalten.

Fromme Hindus sitzen vor ihrem Satguru und während sie ihn anschauen, ziehen sie die Darshan-Schwingung von ihm und absorbieren sie in sich. Sie sind sensibel genug um die Schwingung des Darshans von anderen Schwingungen um den Guru

herum zu unterscheiden. Sie glauben ebenfalls, dass jeglicher physischer Gegenstand den der Satguru berührt, anfängt etwas von seinem Darshan oder persönlicher Schwingung zu übertragen, und wenn sie von ihm getrennt sind, brauchen sie nur diesen Gegenstand zu halten um die ganze Auswirkung seines Darshans zu erhalten, da der physische Gegenstand eine unmittelbare Verbindung zum Satguru selbst ist. Es ist die Darshan-Schwingung die aus einem Menschen eine heilige Person macht. Wenn wir sagen, jemand ist heilig oder heiligmässig, fühlen wir die Strahlung dieser göttlichen Energie die durch ihn fließt und hinaus in die Welt.

Das innere Leben eines Disciples muss stabil sein, gehegt und gut geschützt vom Guru. Durch seine gut entwickelten Fähigkeiten von Darshan ist der Guru fähig dies zu tun, selbst wenn sein Disciple weit weg von ihm lebt. Wenn die inneren Schwingungsraten eines Disciples nicht stabil sind, kann er nicht in die Fülle seines jetzigen Lebens kommen.

Wenn eine Pflanze zu oft umgetopft wird, kann sie nicht in ihrer Fülle wachsen. Wenn die Knospe abgepflückt wird, bevor sie blüht, kann sie nicht aufblühen oder ihren wunderbaren Duft verströmen. Ja, die Gnade des Satgurus schürt im Suchenden die Fähigkeit zu meditieren, das glaubt der gebildete Hindu.

Merging with Siva

Lesson 307

Die Verbindung Mit Einem Guru

Ein Kind welches in seiner Familie lebt und das Richtige macht, seine Mutter und seinen Vater ehrt, verdient eine Belohnung -- aus diesem Grunde werden Mutter und Vater gerne alles Nötige im emotionalen, intellektuellen und materiellen Bereich geben. Aber wenn das Kind fahrlässig anfängt mit den Gefühlen und dem Intellekt seiner Mutter und seines Vaters zu spielen, indem es nicht ihre Erwartungen erfüllt, werden sie erleichtert sein, wenn es alt genug ist das Heim zu verlassen und selbstständig zu sein. Während es noch zu Hause ist, werden sie selbstverständlich mit ihm reden und arbeiten so gut sie können, um mit seinen negativen Schwingungen, die es ausstrahlt fertig zu werden, da ihre natürliche Liebe für ihn eine beschützende Kraft ist.

Genauso wie es mit Eltern ist, ist es auch mit dem Guru. Ein Disciple der zu seinem Guru kommt und entwickelt, ehrlich und fähig ist wird zuerst gefragt die alltäglichen Aufgaben zu verrichten. Wenn sie gerne getan werden, wird ihn der Guru bewusst unter seine Fittiche nehmen für eine tiefere innere direkte Schulung, während er ihn anspricht, damit er höhere Ziele durch Sadhana und Tapas erreichen kann. Die Darshan-Kraft des Gurus wird dann ständig von seinem Disciple gefühlt. Aber sollte sich der Disciple von kleinen Aufgaben, die ihm der Guru gibt abwenden, würde er sich nicht mit der tieferen Darshan-Kraft des Satgurus verbinden, die es ihm erlauben würde mit Leichtigkeit in die Tiefe der Meditation zu gelangen. Wenn der Disciple seine Verbindung mit dem Guru bricht, indem er die neu erweckte Kraft in intellektuelle „wenns“ oder „abers“ oder -- „Ja, jetzt weiss ich wie zu meditieren; ich brauche dich nicht mehr. Danke für alles was du getan hast. Ich habe alles was du zu bieten hast gelernt, und muss nun weiterziehen“ -- oder wenn er einfach nachlässig wird in seinen Bemühungen, dann ist die Guru-Disciple Verbindung zerstört.

Dennoch kommt eine bestimmte Darshan-Kraft zu ihm, aber der Guru arbeitet innerlich nicht länger bewusst mit ihm als eine Einzelperson. Er weiss, es ist zu gefährlich mit diesem schwankenden Aspiranten zu arbeiten, weil es nicht abzusehen ist, wie er die sich ansammelnde Kraft nehmen und benützen würde, die später in ihm erweckt würde. Der Satguru bringt so jemanden dazu, dass er sich selbst und auch dem Guru gegenüber immer wieder durch Sadhana und Tapas beweisen muss. Sadhana prüft seine Loyalität, Beständigkeit und Entschlossenheit. Tapas prüft auch seine Loyalität, ebenso wie seinen persönlichen Willen, denn er übt die Tapas alleine aus, er findet nur Hilfe in seinem Inneren und er muss im Inneren wachsam sein, sie zu erhalten. Ein weiser Guru zögert nie ihn „da durch“ zu bringen.

Ein Guru in Indien kann Tapas einem eigensinnigen Disciple geben der darauf besteht, sein persönliches Leben in einem Ashram zu verbringen und der aber die Regeln seines Sadhanas nicht beachtet. Der Guru könnte sagen „Gehe durch ganz Indien. Bleibe meinem Ashram ein Jahr lang fern. Gehe durch die Himalayas. Nehme nichts mit, ausser deinem guten Aussehen, deine orange-farbene Robe und eine Schüssel um damit an den Tempeln zu betteln.“ Von da an regelt der Guru alles mit ihm in seinem Inneren, solange wie der Disciple bei „seinen Tapas“ bleibt.

Vielleicht wird der Guru wieder mit ihm zusammen sein, vielleicht aber auch nicht, es hängt gänzlich von der persönlichen Leistung der Tapas ab.

Dieses dann, ist der Grund, warum es für jemanden der auf dem Pfad versucht vorwärts zu kommen, sehr sehr wichtig ist, zuerst eine gute Verbindung mit seiner Familie zu haben -- denn der Guru wird nichts anderes erwarten als diesselbe Art der Verbindung, die eventuell mit ihm entsteht, oder zwischen dem Aspiranten und einigen anderen Disciples. Wenn er tiefer in die Schwingung des Gurus kommt, wird er in die gleichen Verhaltensmuster kommen, die er mit seinen Eltern hatte, da im Ashram viele derselben Schwingungen, Kräfte und Ansichten beteiligt sind.

Merging with Siva

Lesson 308

Die Verantwortungen Des Disciples

Der Aspirant kann zu seinem Guru gehen und eins mit ihm sein, indem er sich vorbereitet seine Gnade zu erhalten. Infolgedessen ist er fähig zu meditieren, sein persönliches Karma ausreichend gebändigt zu halten um die inneren Kräfte zu beruhigen. Wenn der Guru gewählt hat, muss der Aspirant loyal sein und nur mit diesem Guru sein. Er sollte nicht von einem zum anderen gehen, wegen diesen feinen kraftvollen inneren, verbindenden Schwingungen des Darshan und die Ausbildung die er durch die Kraft des Darshan eines Satgurus erhält. Diese inneren mystischen Gesetze beschützen den Guru selbst gegen Menschen die von einem Guru zum nächsten wandern, ebenso warnen sie den Sucher gegen die Kräfte seines eigenen Geistes, indem er die feinen und trotz allem kraftvollen Verbindungen mit einer heiligen Person erschafft und bricht.

Satguru Darshan öffnet psychische Siegel im Disciple, indem sein Bewusstsein herausgenommen wird aus einem Bereich in dem er nicht sein möchte. Ähnlich wie eine Öllampe die die Konsistenz von Metall verändert. Der Satguru ist wie die Sonne. Er ist einfach da, und strahlt diese sehr reine Energie aus, so wie die Sonne Wasser verdunsten lässt. Der Satguru macht kaum etwas. Es ist der Suchende der sich der grossen angesammelten Kraft des Darshans öffnet, welche der Guru von seinem Guru und seinem Guru's Guru geerbt hat, sowie den natürlichen Darshan den er durch seine Entwicklung und Praktiken von Sadhana und Tapas in sich selbst entfaltet. Zu Beginn hängt alles vom Aspiranten ab.

Der Satguru machts nichts. Der Guru kann sich äusserlich über etwas amüsieren. Es macht keinen Unterschied in seinem Darshan, wenn er an einem bestimmten Punkt seiner Entfaltung ist. Wenn du lange genug um ihn bist und du ehrlich mit dir bist und ausdauernd in den Aufgaben die er dich gebeten hat auszuführen und die Anweisungen die er dir gibt, werden sich die psychischen Siegel nach einer Zeit auflösen. Aber du musst deinen Teil dazu beitragen. Er macht seinen Teil auf eine

innere Weise, und während er dies tut, wirst du spüren wie das psychische Siegel unter seinem feurigen Darshan schmilzt, genau wie eine Öllampe das Metall penetriert und verändert, das es berührt.

Kapitel 45

Spirituelle Ausbildung

Merging with Siva

Lesson 309

Die Begegnung von Zwei Darshans

Jemand sagte einmal von meinem Guru Yogaswami, „Du musst dich wie ein Narr benehmen um zu diesem Mann zu gehen. Er wird wie ein Verrückter von Gott zu dir sprechen. Aber wenn du in einem normalen Zustand des Bewusstseins zu ihm gehst, wird er sagen: „Ich bin genau wie du. Gehe weg. Ich habe nichts zu sagen. Nichts kommt von Innen. Gehe weg!“ Du musst ein intellektueller Narr sein um vor den Satguru zu treten. Wenn du normale Dinge vom Guru hörst, schau dich selbst genau an. Er ist dein nächster Spiegel. Er wartet mit dir nur den richtigen Augenblick ab, bis die Ausserordentlichen kommen um seine Tiefen zu nutzen. Die meisten Gurus erfreuen sich an einem exquisiten inneren Leben, das sehr verfeinert und interessant ist, und es hält sie sehr beschäftigt. Der Darshan eines Satgurus in Sri Lanka und India wird daran gemessen wie jemand sich im Inneren fühlt, nachdem er seine Gegenwart verlassen hat -- nicht unbedingt von den Gefühlen her die er in seiner Gegenwart hatte -- weil der Guru emotional verärgert sein könnte in der Gegenwart eines klugen Besuchers. Es ist nur im Nachhinein, dass die Tiefe des Darshans vom Guru beurteilt wird, und man seine Reaktion spürt. Der Darshan eines Satgurus saugt in ähnlicher Weise deine eigene Seligkeit auf wie Flüssigkeit abgesaugt wird. Ein Guru arbeitet mit Darshan auf zwei Arten. Eine Art ist durch absichtliches Geben, das heisst „Aus-fliesen“ des Darshans. Eine andere Art ist den Fluss zurückzuziehen in die äusseren Kräfte; das heisst „Ein-fliesen“ des Darshans. Er zieht sie von den Disciples. Zur selben Zeit gibt er ebenfalls von seinem natürlichen Darshan.

Jeder Guru hat einen natürlichen Darshan, gemäss seiner Entfaltung und Training. Wenn sie persönlich etwas durchmachen ändert sich ihre Schwingungsrate von Zeit zu Zeit. Grundsätzlich aber gibt es nur einen Darshan von seiner Seele, welcher richtig ist, aber wenn er durch verschiedene entfaltete Kanäle geht, wie ein Prisma, kann es zu vielen Kräften kommen. Von einigen Gurus ist der Darshan sehr liebevoll, warm und sanft. Von anderen ist er feurig, scharf und tiefgründig distanziert. Viele haben einen so tiefen Darshan, dass er nicht leicht gespürt werden kann, so zurückgezogen ist ihr Bewusstsein von dieser Ebene.

Die Schwingungen der Seele eines Aspiranten auf dem Pfad, wenn er meditiert, wird vom Satguru erkannt, und zu dieser Zeit hilft er am meisten. Die Glückseligkeit des Aspiranten ist das Höchste das er zuerst hervorbringen will. Der Darshan des Satgurus saugt dies von ihm ab, wenn der Intellekt oder die Gefühle des Aspiranten nicht in die Quere kommen und den Prozess behindern oder unterbrechen. Wenn du ein Meditierender bist der innere Erfahrungen von Licht hatte und ein strenges, diszipliniertes Leben führst, wirst du den Punkt erreichen in deiner Entfaltung der Sensibilität um den Darshan des Satgurus zu fühlen und zu unterscheiden. Bald wird sich das Gefühl ändern und du wirst anfangen dich zu erfreuen an deiner eigenen Glückseligkeit von überbewusstem Darshan. Diese beiden Darshans -- deines und das, deines Satgurus -- treffen sich dann und verursachen eine spirituelle Dynamik die stark genug ist, dass ein anderer Meditierender der diesen Bereich betreten würde, automatisch geneigt wäre in tiefe Meditation zu gehen, selbst wenn er ein Anfänger wäre.

Disciples mögen sagen, „Ich habe das Selbst verwirklicht.“ Wie weiss jemand ob dies wahr ist oder nicht? Man stellt dies nicht fest durch philosophische Befragung, weil alle die richtigen Antworten kennen. Sie haben sie alle auswendig gelernt. Sehe die Aura an! Nur so viel ist zu sagen. Und dann ermuntere sie, es wieder zu tun. Er tat es einmal. Mache es wieder. Der Kanal ist offen. Der weise Satguru wird einfach beobachten und den Darshan des Disciples fühlen. Wenn der Disciple wirklich die Erkenntnis des Selbst hatte, wie wunderschön. Der Darshan wird stärker wachsen. Er wird nicht schwächer. Er wird besser und besser während die Monate und Jahre vergehen. Aber wenn das Gefühl, das von seinem Inneren hochkommt, anfängt sich nach einigen Wochen der Erleuchtung, schrecklich anzufühlen, wird es offensichtlich

dass er zweifelsfrei eine zarte innere Erfahrung hatte, aber er ging nicht den ganzen Weg zum Ursprung von Allem.

Der Darshan eines Meisters der in Satchidananda sitzt, ist sehr verschieden von den normalen täglichen Darshans. Er ist extrem intensiv und er erzeugt den läutenden Ton um die innere Atmosphäre im Geist von jedem schwingen zu lassen. Niemand fühlt sich während dieser heiligen Zeit nach Bewegung, so intensiv lebendig sind sie. Der hochgeladene Darshan von Satchidananda ist derart intensiv, dass der menschliche Körper sich nicht bewegt, kaum atmet. Dieses wirst du erfahren, wenn du in der Gegenwart von jemanden bist, der von Satchidananda und Parasiva ein und aus geht. Es ist eine andere Art von Darshan -- Ehrfurcht gebietend.

Die Schwingung von Darshan kennt weder Zeit noch Raum. Du siehst Darshan, wenn der Satguru in der Nähe ist und du fühlst seinen Darshan, wenn er Meilen entfernt ist manchmal sogar stärker. Betrachte Darshan als gewaltige Leitung der Kommunikation, ähnlich wie eine Telefonleitung, die es dir möglich macht, den Hörer zu nehmen und immer jemanden am anderen Ende der Leitung zu finden. Unterbewusste Probleme kommen nur hoch, wenn der Disciple den Darshan vom Guru nicht fühlt. Während diesen Zeiten übernimmt sein persönliches Ego und er wird verwirrt und beschämt.

Merging with Siva

Lesson 310

Loyalität Gegenüber Seinem Satguru

Ein Disciple auf dem Pfad der einen Satguru hat, sollte keinen Darshan von einem anderen Guru suchen, ausser er hat die Erlaubnis von seinem eigenen Guru dies zu tun. Warum? Weil er mit anderen Gurus nicht psychisch verbunden werden sollte. Der Darshan entwickelt innere psychische Bindungen. Ein anderer Guru möchte ebenfalls die Entfaltung des Aspiranten beeinflussen. Wenn er jedoch die Erlaubnis hat Darshan von jemand anderem aufzunehmen, dann selbstverständlich, denn da war dann eine innere Vereinbarung zwischen den beiden Gurus, dass keine Verbindung daraus entsteht und der Disciple wird nicht von seinem Sadhana abgelenkt durch widersprüchliche neue Methoden.

Für einen Studenten auf dem Pfad ist es nicht gut herumzurrennen und von anderen Lehrern und Dozenten verschiedenes Wissen über den Pfad und den zusammenhängenden Okkultismus zu erlangen. Er wird magnetisch von den Studenten der verschiedenen Lehrern angezogen und manchmal selbst zu den Lehrern. Die Lehrer mögen dieses „Herumsuchen“ seitens des Guru-Hoppers nicht, entweder es beeinträchtigt die Entfaltung ihrer eigenen Studenten, da es gegen den natürlichen Fluss der Entfaltung auf dem Pfad geht, oder es ist energieabziehend und zeitaufwendig für den Guru oder Swami.

Man muss die spirituelle Entfaltung auf dieselbe Weise angehen wie man das Studium der feinen Künste angeht. Wenn du die Vina mit einem erlesenen Lehrer erlernen würdest, würde der Lehrer es nicht schätzen, wenn du zur selben Zeit noch zu drei oder vier anderen Lehrern gehen würdest um hinter seinem Rücken zu studieren. Er verlangt, dass du zu deinem Unterricht kommst und gehst und in der Zwischenzeit fleissig deine Aufgaben einübst. Mit diesem treuen und loyalen Gehorsam würdest du zufrieden werden mit dem Erfolg deines entfaltenden Talenten, dass du nicht hier und da hinrennen wolltest um herauszufinden was andere Meister lehren und mit ihren Studenten bekannt zu werden. Studenten

rennen nur von einem Lehrer zum anderen, wenn sie dem Lehrer den sie haben, nicht gehorchen. Der weise Guru oder Swami der seine Mission ernst nimmt und die menschliche Natur bis zum Ursprung kennt, macht es einem Disciple der aus seiner Gemeinschaft gegangen ist, sehr schwierig wieder zurückzukehren. Zuerst fordert er eine detaillierte geschriebene Erklärung für seine Gründe des Verlassens und ein vollständiges schriftliches Geständnis von dessen was sich während der Zeit ereignet hat. Dies alles wird bestätigt durch Hintergrundüberprüfungen und eingehende persönliche Interviews. Dann, um die Ernsthaftigkeit und Reue zu testen, wird Prayaschitta gegeben und ausgeführt, bevor Wiederaufnahme überhaupt erwägt werden kann. Nach Anhörung des Verfahrens dieser Gewissensprüfung (bek. Als Vratyastama), werden die meisten die Segel streichen und ohne ein weiteres Wort weniger anspruchsvolle Gruppen suchen und damit zeigen sie ihre Unaufrichtigkeit. Diese bewährten Methoden verhindern, dass Kritiker weiterhin die Gruppe leichter von innen stören könnten, als von aussen. Wenn der Suchende nach Beendigung von Prayaschitta wieder qualifiziert ist, aufgenommen zu werden, muss er am Anfang des Studienniveaus beginnen und keine besonderen Privilegien werden gegeben, oder Positionen oder Anerkennung in Hinsicht seiner früheren Verbindungen. Der Schutz der Gemeinschaft ist von grösster Bedeutung für jeden Disciple und für die fortwährende spirituelle Entfaltung des Guru oder Swami selbst. Man sollte nicht so naiv sein, zu denken, dass missmutige frühere Disciple keinen Wiedereinstieg suchen würden, um die Organisation zu stören, oder von einer kontradiktorischen Gruppe auf eine Mission geschickt zu werden und um erneut beizutreten um zu stören. All dies und noch mehr geschieht den Gurus und Swamis seit der Jahrhundertwende.

Es gibt drei Arten von Gurus die traditionell erreichbar sind die Seele zu leiten. Die ersten, selbstverständlich, sind die Eltern. Dann der Guru der Familie, oder ein Guru der von den Kindern erwählt wurde. Der dritte Guru ist sehr oft der liebenswerteste und attraktivste, aber der in Wirklichkeit am meisten fordernde ist Visvaguruji Maha-Maharaj. Er wird in jeder Beziehung seinem Namen gerecht, denn Visva, heisst „alles und jeder in der Welt“, und Guru, selbstverständlich, heisst „Lehrer“. Maharaj heisst „grosser Herrscher“, Visvaguruji, wie ich ihn nenne, unterrichtet scheinbar sehr geduldig, jedoch akzeptiert er keine Entschuldigungen und verbleibt

unversöhnlich anspruchsvoll in seinen Lektionen. Jeder der auf diesem Planeten lebt hat einen Guru, ob er es weiss oder nicht.

Wenn die Welt dein Lehrer wird, können die Lektionen hart oder verlockend sein, lieblos oder liebenswert, unangenehm oder voll von verlockendem, vorübergehendem Glück sein. Die Welt ist erbarmungslos in seinen Herausforderungen, in den Belohnungen die sie bietet, die Narben die sie zurücklässt und die Heilung die sie versäumt. Der unerbittliche Visvaguruji arbeitet heimlich durch die Menschen die du triffst während das Karma vergangener Leben sich in deinem jetzigen Leben entfaltet. Er gibt nie direkten Rat oder Führung, sondern lässt dich die Lektionen jeder Erfahrung selbst entdecken oder nie entdecken. Seine Sutra ist „Lerne durch deine eigenen Fehler.“ Seine Art der Unterrichtung kommt durch unerwartete Geschehnisse und vorzeitige Geschehen, welche aber von seinem Standpunkt aus rechtzeitig sind. Unnötige Karmas werden erschaffen während die alten, die eliminiert hätten sollen, schwelen und geduldig auf eine neue Geburt warten. Vergnügen und Schmerz sind unter seinen effektiven Methoden der Unterweisung. Visvaguruji ist der Lehrer von denen, die ihren Eltern, Ältesten, Lehrern, Gurus oder Swamis, Gesetzen und Traditionen aller Art, den Rücken zugekehrt haben. Es ist kein Wunder, dass jemand der einst von einem liebevollen Guru oder Swami verlassen wurde, zurückkehren möchte von der Welt und durch die Vratyastoma Wiedereintritts Prozeduren geht, egal was es koste.

Merging with Siva

Lesson 311

Die Welt Als Dein Guru

Jene auf dem Anava Marga, dem Pfad des externen Egos, behaupten oft ihr eigener Guru zu sein. Einige nicht-traditionelle Lehrer ermutigen selbst diese Einstellung. Jedoch sein eigener Guru zu sein ist ein falsches Konzept. Üblicherweise würde nur jemand sein eigener Guru sein, wenn er als solcher eingeweiht wäre und sein Guru seinen physischen Körper verlassen hätte. Selbst dann wäre er an die Abstammung der Sekte von Sanatana Dharma gebunden welcher er sein Leben geweiht hat, und er würde weiterhin den Kontakt mit seinem Guruji in der inneren Welt aufrechterhalten. Deshalb würde er nicht wirklich je sein eigener Guru sein. Sein eigener Guru zu sein ist ein bestimmter Teil von Anava Marga, ein sehr wichtiger Teil. Es ist roher exzentrischer Egoismus. Ein Teenager wird auch nicht sein eigener Lehrer in der Schule. Ein Mediziner wird nicht sein eigener Professor und bekommt dann ein Diplom um zu praktizieren, unterschrieben von ihm selbst. Ebenso wenig ein Rechtsanwalt, ein Ingenieur oder selbst eine Stewardess. Also, die Logik würde uns sagen, jene die etwas so Delikates verfolgen, etwas so Sensibles, so Persönliches und Endgültiges wie dem Pfad zu Perfektion, kann niemals aus sich selbst heraus die nötigen Fähigkeiten und das Wissen erlangen um erfolgreich in diesem Unterfangen zu sein.

Nicht wahr, wir haben Spass hier? Aber es ist auch eine ernste Sache. Denke darüber nach. Im Bereich der Ausbildung und Empfänglichkeit können wir sagen, es gibt zwei Grund-Margas, oder Stufen: die Anava Marga und die Jnana Marga. Jene auf der Jnana Marga wissen, dass sie jemanden in ihrem Leben brauchen der bereits das erreicht hat was sie noch versuchen zu erreichen, die vorausschauen können und sie bewusst leiten können. Dies ist der traditionelle Pfad von Hindu Dharma die zur Selbsterkenntnis führt.

Die, die auf dem Weg des externen Egos sind, haben viele Lehrer getroffen, haben sie sehr vorsichtig geprüft und fanden heraus, dass sie nicht ihrem Standard ent-

sprachen. Sie sind die Disciples von Sri Sri Visvaguru Maha-Mahaji-ji, Mitglieder seines Bhogabhumi Ashrams, der Ort der Vergnügungen. Die regelmässigen täglichen Sadhanas stimulieren den Wunsch nach Sex, nach Geld, nach Nahrung, nach Kleidung.

Im Gegensatz zu anderen Ashrams, sind dort keine offensichtlichen Grenzen oder eindeutige Richtlinien. Anhänger sind frei zu tun was sie wollen. Alle Klassen sind für jeden offen, von den feinen Studien bis zu den undurchsichtigen und niedrig gesinnten. Fortgeschrittene niedere Klassen lehren wie man seine Feinde „fertig machen“ kann und unentdeckt bleibt, wie man am Internet auf Pornographie Zugriff erlangen kann, einer der guten Instrumente des Ashrams, um dann am Vergnügen das sie empfehlen, teilzunehmen. Es gibt Kurse wie man effektiv seine Kinder schlagen kann, die Frau oder den Mann missbrauchen kann um häuslichen Chaos zu erschaffen. Executive Ausbildung beinhaltet wie man die korporative Leiter erklimmen kann, die Für und Wider, sein Gesicht zu wahren, wenn man mit Recht beschuldigt wird, wie deinen Ankläger zu bezwingen als einen falsch informierten oder stetigen Lügner. Eine ganze Abteilung ist dem Eigengenuss gewidmet. Fortschritt in Technologie bieten endlose Neuigkeit. Es gibt experimentale Ausbildung in Verbrechen und Strafe, in Terrorismus und terrorisiert werden, Rache, Vergeltung und die Suche nach Vergebung, Visvaguruji hat Hilfslehrer auf der ganzen Erde, in jeder Stadt und kleinen Gemeinde, in jedem Land. Tatsächlich partizipiert jede Facette unseres schönen Planeten in seinen Übungsprogrammen zu jeder Zeit.

Mittelklasse Themen enthalten Politik, wie zu verlieren und doch im Verlauf zu gewinnen. Liebe und Beziehung ist sehr populär, mit dem Augenmerk auf Zügellosigkeit, Ehe, Untreue und Scheidung. Wie sein kleines Ich zu finden und es gross herauszubringen -- Name und Ruhm -- ist unter den zehn beliebtesten Beschäftigungen. Es gibt zahllose Varianten am Erwerb und Verlust von Eigentum. Selbstmord und drohender Selbstmord um deinen Kopf durchzusetzen machen viele Studenten. Gewisse Studien sind obligatorisch, einschliesslich die Suche nach Gesundheit und langem Leben und die Realität des Verfalls, Tod und Sterben. Die emotionale Abteilung ist immer voll, besonders die Sitzungen an Freude und Trauer, Wut ist überfüllt und genauso Eifersucht. Die Liste geht weiter und weiter. Wie

gänzlich verpflichtet zu sein, nicht verpflichtet zu sein, dies hält viele davon ab in die höheren Grade fortzuschreiten. Deine Kinder abzuhalten an Religion interessiert zu werden, damit ihre Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten nicht behindert werden, hat viele angebliche intelligente Befürworter. Eine gute Anstellung in einer der grössten Niederlassungen zu haben, mit einem neuerlichen Zusatz, geistig gesund zu bleiben, während man drei Posten unterhält. Deine rebellierenden Teenager zu verstehen und andere elterliche Herausforderungen sind sehr gross. Wie eine Familie zu haben und sie zur selben Zeit zu vernachlässigen (Untertitel: „Schlüssel-Kinder“) ist die letzte Rage.

Die meisten Ashramiten oder Bhogis, werden überrannt mit so vielen Themen, sie kämpfen vierundzwanzig Stunden und können trotz allem nicht aufholen. Dies ist eine sehr schwere Schule und das komische daran ist, die Einschreibung ist automatisch, selbst ohne sich für einen Kurs angemeldet zu haben, du musst es einfach studieren. Es ist die Default, wenn die Anleitung anderer Gurus abgelehnt wird. Visvaguruji hat viele Tore um in diesen Ashram einzutreten, aber nur einen Ausgang. Langsam, eventuell, und es kann viele Leben dauern, wird jeder sehen, dass er sie zu einem Verständnis führt, dass jede Freiheit einen Preis hat, jede Aktion eine Reaktion, dass der Pfad zur Perfektion hoch und hoch und hoch geht.

So, du kannst deinen Freunden sagen: „Ich habe einen Guru und auch du hast einen Guru. Jeder hat einen Guru, ob er es weiss oder nicht“. Alle drei Gurus -- Eltern, Familien-Guru und Visvaguruji -- sagen einstimmig, „Es ist ein schmutziger Job aber irgend jemand muss ihn machen“. Visvaguruji's Schule der „Harten Schläge“ überbringt eventuell alle Boten-Sucher zurück zu einem Satguru, Schamanen, Rabbiner, Priester oder Minister. Um diese Schulung nicht zu wiederholen, musst du entweder lernen durch die schweren Reaktionen seiner Kurse zu gehen oder durch die sanfteren Lektionen unter der Anleitung dieser zweit traditionellen Gurus. Alle Gurus sind Verschwörer in der Entwicklung der Seele und Sri Sri Sri Visvaguru Maha-Mahajiji ist keine Ausnahme.

Merging with Siva

Lesson 312

Tempel Und Hausaltar

Durch die Darshankraft ist der Guru fähig mit seinen Disciples zu kommunizieren. Die Informationen werden auf diesen Strahlen des Darshans übermittelt. Die Entfaltung wird auf diesen Strahlen des Darshans geleitet. Ein Student der noch am Beginn ist, kann den Darshan nicht fühlen. Das heisst, er ist innerlich nicht verbunden oder „abhängig“, er hat nicht den offenen Draht. Aus diesem Grund bietet der Satguru eine Art intellektuelles Buch oder Broschüre an, um den Intellekt in Schach zu halten, bis der Student tiefer in sich gehen kann. Nach intensivem Studium der Arbeiten des Gurus, fangen sie an, machmal seinen Darshan aus der Entfernung zu fühlen, aber nicht immer.

Ein Disciple muss nicht die ganze Zeit physisch mit seinem Guru sein um sich wie eine wunderschöne Blume auf dem Pfad zu entfalten. Aber er muss ständig mit dem Darshan des Satgurus verbunden sein, denn es bewässert, beschützt und leitet die Entfaltung überbewusst. Der Guru ist in ihm -- nicht die physische Gegenwart seines Lehrers, wie heilig auch immer, aber die göttlichen Spären des überbewussten Wesens seines Gurus. Das Gesetz ist jedoch, dass nur sein Guru ihn völlig und dauerhaft in die Erkenntnis bringen kann.

Ein Tempel kann so vorbereitet sein um eine gewisse Art des Darshans auszustrahlen, so stark wie, wenn nicht noch stärker, die eines Gurus. Wenn ein Hindu-Tempel errichtet ist, wird ein Satguru eingeladen der ein starkes Darshan hat, um dem Priester zu helfen den Hauptaltar im Tempel zu richten, welcher den Fluss des Darshans und Sakti einleitet. Dies wird durch die actinodische Kraft getan. Gewisse physische Elemente sind magnetisiert mit actinodischer Kraft im Schrein durch das Chanten von Mantras und durch verschiedene andere Arten. Dieses bringt die Schwingungsrate des physischen Elements, welche diese neue Schwingung enthält, in einen hohen Ton. Die Darshan Schwingung penetriert den Äther.

Auf ähnliche Weise hast du deine Kleidung mit deiner persönlichen Schwingung magnetisiert, ohne es zu bemerken. Ein sehr sensibles „Medium“ könnte mit verbundenen Augen, nur indem er in seinen Händen ein Stück deiner Kleidung hält, identifizieren, dass es dir gehört und auch etwas über dich sagen. Aus diesem Grund muss ein Tempel mit der richtigen Einstellung besucht werden, für eine Minute wird ein Teil deiner actinodischen Kraft im Tempel zurückbleiben, während du vor dem Altar stehst und den Darshan fühlst, der von ihm ausstrahlt. Der Altar-Darshan baut sich über viele viele Jahre auf, indem Disciples kommen und gehen und Priester die heiligen Mantras chanten und den Tempel mit seiner Darshan-Kraft durchdringen und sie in einer grossen Batterie sammelt, welche aufnimmt und abgibt.

Darshan ist extrem wichtig in der spirituellen Entfaltung, weil es das Kronen-Chakra katalysiert. Es katalysiert das feine überbewusste Wesen des Menschen, energetisiert und stärkt es auf diesselbe Weise wie ein gewalttätiger oder sinnlicher Film die Schwingungen der Menschen die im Theater sitzen, die niederen Chakras katalysiert. Darshan katalysiert das Kronen-Chakra, das All-Sehende Augen-Chakra, das Universale-Liebes-Chakra und das Chakra der direkten Erkenntnis auf ähnliche Weise. Aus diesem Grund, wenn ein Tempel etabliert ist, sollte er auf eine gewisse sensible Weise konfrontiert und behandelt werden, um den Darshan stark und tiefgründig fließen zu lassen. Die Kraft baut sich durch die Jahre auf und stabilisiert die spirituelle Entfaltung aller Pilger die von ihrer Existenz wissen, besonders jene, die kommen um gesegnet zu werden.

Wenn du etwas unklar, etwas neblig wirst und Karma so schwer, bis zu dem Punkt, dass du das Gefühl hast, es nicht mehr alleine ertragen zu können, dann kannst du dich auf den Tempel-Darshan einstellen, wenn du noch keinen Satguru hast, da er auf ähnliche Weise arbeitet. Jeder Disciple etabliert seinen Altar in seinem eigenen Heim, welche mit den Schwingungen des Darshans vom Tempel verbunden sind, welche wiederum mit dem Guru verbunden sind, der den Priestern half die anfängliche Strömung für den Tempel zu errichten. Der Haus-Altar kann etwas von der Schwingung durchbringen indem du ganz einfach die fünf Elemente benützt: Erde, Luft, Feuer, Wasser und Äther. Dieses würde von dem weisen Ältesten gelehrt werden. Dieses dann ist der Kreis von Darshan vom Satguru, dem Tempel, dem

Haus-Altar und zurück zu dir. Wenn du selbst einen kleinen Altar errichten möchtest, benötigst du einen Stein, gesegnet im Tempel, welcher die Schwingung des dortigen Darshans enthält, schöne frische Luft; und du musst einen Platz aussuchen der vorzugsweise ein privater Raum ist. Er muss schön gestaltet und sauber und frei von weltlichen Schwingungen sein, ein Raum der von allem anderen getrennt ist. Darinnen musst du die fünf Schwingungen haben: Erde, Luft, Feuer, Wasser und Äther und er muss mit dem Darshan des Tempels verbunden sein.

Merging with Siva

Lesson 313

Den Darshan "Fangen"

Der fortgeschrittene Yoga Meister kann durch die Praxis von Maha-Yoga in sich gehen und die Flamme an seinem Oberkopf erwecken und die fünf Schwingungen in sich selbst erfahren, tief im psychischen Zentrum seines Kopfes, welcher der innere Tempel ist. Für den Anfänger in Meditation, der noch keine Sadhana verrichtet hat, ist dies schwierig, und der äussere Tempel und sein Darshan sind eine grosse Hilfe. Es gibt viele Katalisatoren auf dem Pfad die dir beistehen und dich stark machen, dass du dich an deinem eigenen Rückgrat anlehnen und deine eigene Glückseligkeit erfahren kannst. Wir dürfen nicht vergessen, dass der Satguru ein Helfer auf dem Pfad ist. Seine entsagten Sannyasins sind manchmal ebenfalls Helfer. Der Meditierende sollte sich nicht an seinen Guru oder andere Disciples anlehnen, die vielleicht stärker und weiter fortgeschritten sind in ihrem Sadhana. Er muss sich nur auf sich selbst verlassen, sich an seinem eigenen Rücken anlehnen und sich spirituell entfalten.

Alle Arten existieren in allen Phasen ihrer Manifestation in den Akasas. Ein mystischer Bildhauer kann Ton oder Stein nehmen und ein Gleichnis des Satgurus hervorbringen. Sobald er den Darshan fühlt, dass er durch die Form kommt, weiss er, dass er beinahe fertig ist. Alles ist an seinem Platz. Es sind nur die physischen Augen die uns solch wunderschöne Dinge denken lassen, dass die Dinge an verschiedenen Orten im bewussten Geist der Zeit und Distanz sind. Aber alles auf der akasischen Ebene des Bewusstseins ist an einem Platz. Deshalb, alles was die mystischen Bildhauer tun müssen, ist, den Darshan des Satgurus zu erhalten um die Form des Gurus auf die exakt gleiche Weise zu erschaffen, wie sie in den Akasas existiert, als der Darshan am stärksten war, am höchsten Punkt seines Lebens auf Erden.

Auf ähnliche Weise kann man Darshan durch das Bild des Satgurus erhalten. Der Darshan kommt eigentlich nicht von dem Bild, aber von der Akasa, wo der innere

Guru existiert. Das Bild dient nur als ein Anhaltspunkt der Konzentration, aber genügend eines Anhaltspunktes um den Disciple in die Akasa im richtigen Moment zu bringen, welcher „jetzt“ ist, als das Bild aufgenommen wurde, oder gemalt wurde und das exakte Gefühl des Darshans zu dieser bestimmten Zeit und seinen angesammelten Effekt bis zum jetztigen Moment. Dann wird die Gänze des Darshans vom Satguru gespürt.

Indem man intellektuell weiss, wie das System von Dashan in seinen vielen verschiedenen Phasen funktioniert, ist es leicht daran teilzunehmen und durch das Meditieren einiger dieser Prinzipien, welche ich umrissen habe, bekommst du den Dreh bald heraus.

Merging with Siva

Lesson 314

Die Power Der Niederwerfung

Niederwerfung zu den heiligen Füßen des Satgurus wird in Hindu-Indien und Sri Lanka seit tausenden von Jahren praktiziert. Es ist eine alte Sitte und eine sehr wertvolle, da sie die Menschen trennt, welche eine Niederwerfung machen können und solche die es nicht können. Es trennt die tieferen Seelen von denen die noch durch die intellektuellen und instinktiven Bereiche des Geistes gehen müssen. Es erlaubt auch dem Aspiranten selbst herauszufinden wo auf dem Pfad er sich befindet, und es erlaubt dem Satguru auf einen Blick zu wissen, ohne zu denken, wo sich der Suchende auf dem spirituellen Pfad befindet, durch die Ausstrahlung vom Rückgrat, während er sich vor ihm niederwirft, mit dem Gesicht nach unten.

Niederwerfung bringt bestimmte Energien hervor, wenn sie vor dem Guru oder der Tempel-Gottheit ausgeführt wird. Das Ego ist natürlich gedämpft, Demut gestärkt und die Seele des Gurus und Disciples erfreuen sich an einem tiefen Rapport in diesem Moment.

Saiva Sidhantins hatten schon immer eine totale Hingabe zu Gott, zu den Göttern und Gurus. Ihre Mütter und Väter sind oft eingeschlossen und werden mit denselben Gefühlen der Liebe überschüttet. Sie sind aus Natur sehr liebe Menschen.

Jnanaguru Yogaswami hatte dies über die Guru Bhakti zu sagen: „Guru Bhakti ist der grösste Segen. Schätze es und genieße es und sei erfrischt! Schreite fort auf dem Pfad von Dharma. Rufe den Namen von „Sankara Siva“. Wisse, dass es keine falsche Sache gibt. Und verkünde, dass alles Wahrheit ist. Suche die Gnade Gottes. Wiederhole „Sivaya Namah“! Du musst das Selbst selbst erkennen. In dir wird Friede und Geduld leuchten, und du wirst deine eigene Unterstützung sein. Lasse Vorlieben und Abneigungen ausgelöscht sein. Denke nicht nach über vergangenes Karma. Entscheide dich die „drei Wünsche“ zu töten.

Disciples übertragen oft ihrem Guru die Gefühle welche sie für ihre Mütter und Väter hatten. Dies heisst nicht, dass sie aufhören ihre Mutter und Vater zu lieben, wenn sie

einen Guru akzeptieren. Es heisst, sollten sie zu Hause ein Problem haben, werden sie ein ähnliches mit ihrem Guru haben. Wenn sie ihre Eltern lieben und ehren, werden sie ihren Guru lieben und ehren. Disciples, die echte Bhakti haben, sind mit Liebe zu allen Wesen erfüllt. Ihre Kinder werden sie nie kränken. Sie sorgen für ihre Haustiere und lieben ihre Mutter und Vater. Sie gehen nicht zu einem Guru um der Unzufriedenheit zu Hause zu entkommen. Sie gehen zu einem Guru, weil ihre Mutter und Vater sie alles lehrten was sie wissen und nun müssen sie weitergehen. Selbst in dieser Massnahme wird der Segen der Eltern gesucht um entweder den Familien-Guru oder einen anderen zu suchen. Dies ist der traditionelle Weg. Dies ist Saiva Siddhanta.

Es gibt Ausstrahlungen die aus dem Rückgrat kommen, wo auch immer der Mensch funktioniert, verschiedene Arten der instinktiven, intellektuellen Gefühle oder jene des Überbewusstseins. Der Meditierende arbeitet mit diesen Kräften. Er stahlt seine Energien in das Kronen-Chakra aus. Er muss gewissenhaft arbeiten um dort hinzukommen und dann hast du es für alle Ewigkeit. Dies ist das grosse Erbe wozu du das Recht hast es zu erhalten, indem du auf diesem Planeten lebst.

Transzendente Wesen deren Nervensystem so hoch entwickelt ist, dass sie keinen physischen Körper brauchen um zu funktionieren, um jenen auf Erden zu helfen, können lebenswichtigen und dynamischen Darshan geben, welcher hilft und dich stabilisiert auf dem Pfad. Feinfühlig, subtile actinische Wesen die einst auf der Erde lebten, genau wie du, die meditierten, mit ihren Kräften arbeiteten, die Selbsterkenntnis erlangten, Darshan hervorbrachten und dann ihren physischen Körper verliessen, schworen den Menschen auf der Erde zu dienen. Hindus nennen sie Devas, Götter oder Gottheiten. Alle von ihnen sind genau hier, da alles an einem Ort ist. Alles welches eine ähnliche Schwingung hat, ist an einem Ort in der Akasa. Die grossen actinischen Körper all dieser fortgeschrittenen Wesen sind genau hier. Du kannst den Darshan der Götter ebenfalls anrufen wenn Dinge für dich schwierig werden auf dem Pfad dem Rückgrat hoch. Die Devas oder Götter besuchen verschiedene Tempel an glücksverheissenden Zeiten, reisen in der Akasa-Loka, welche nahe bei dem Zeit-Raum Bewusstsein ist.

Merging with Siva

Lesson 315

Vereinigung Mit Den Inneren Welten

Ein fortgeschrittener Meister kann in Meditation ebenfalls in die Akasa reisen. Er kann nach Indien, Sri Lanka, Amerika auf drei verschiedene Arten reisen: indem er sich mental „dort hin“ in die Akasa projiziert, indem er sitzt und Sri Lanka zu sich bringt, oder indem er in seinem astralen Körper reist und wirklich dort ist. Die Menschen dort würden ihn sehen, wenn sie innerlich erwacht wären, er würde die grossen Devas oder Götter besuchen, im Tempel teilhaben indem sie die Darshan-Schwingung stark halten. Sie helfen ebenfalls den Satgurus. Sie helfen den Disciples der Satgurus indem sie ihnen einen wundervollen psychischen Schutz geben. Sie können im allgemeinen durch das Läuten einer Glocke kontaktiert werden.

Die Glocke ist eines der Dinge, welche durch Schwingung in die Akasa eindringt. Wenn du den vergänglichen Tönen einer Glocke nachspürst, in und in und in, direkt in das Licht, wird es der letzte Ton sein, den du hörst, bevor Tonlosigkeit eintritt. Alle anderen Töne verblassen und du wirst nur die Glocke als den letzten Oberton hören. Mit dem Ton einer Glocke kannst du einen Yogi sicher aus tiefer Meditation bringen. Er hört diesen Ton und wird nach einiger Zeit in das normale Bewusstsein kommen. Sonst kannst du zu ihm reden und er hört dich nicht einmal. Du kannst einen Schläfer aus tiefem Schlaf erwecken, indem du sanft eine Glocke läutest. Die sanften Töne einer Glocke werden in die Tiefen seines Schlafes oder Meditation eindringen und ihn auf eine angenehme Weise herausbringen, in das physische Bewusstsein. Da die Glocke das Erste ist, ist die Flamme das Zweite das tief in das Bewusstsein eindringt.

Das Innere-Ebene Wesen, wenn es kontaktiert wird, würde dann das Wasser deines Hausaltars benutzen um all die angesammelten ungesunden Schwingungen die sich im Raum befinden, hineinzubringen. Er würde dann den Stein der sich auf deinem Altar befindet mit seinem Darshan aufladen. Das Innere-Ebene Wesen oder Deva, würde zur Puja kommen, herbeigerufen durch die Glocke. Die Kraft der Flamme würde ihm die Fähigkeit geben im Raum zu arbeiten und er würde umhergehen und alle negativen Schwingungen von allen zusammenbringen, alte Karmas, und magnetische Sammlungen von Gedanken und Gefühlen, und sie alle in das Wasser geben. Nach der Puja würde das Wasser weggegossen werden. Es könnte sein, dass es anfängt und trüb wird. Im Meditationsraum sollte das Wasser immer frisch sein, da es sogar selbstständig odische Kraft sammelt.

Die odische Kraft ist das, was all die Probleme auf Erden verursacht. Wasser selbst ist odische Kraft, aus diesem Grund sammelt es die widersprüchlichen Schwingungen in seinen Elementen. Die actinischen Kräfte motivieren odische Kräfte, ebenso wie sie odische Kräfte erschaffen. Also, wenn in den grossen Tempeln in Indien die Zeremonie eine gewisse Steigerung und Intensität erreicht hat, wird der Darshan der Gottheit, für den dieser Tempel erbaut wurde, gefühlt, da er den Tempel in seinem spirituellen Körper besucht. Er kann vielleicht nur für eine kurze Zeit kommen, aber die Schwingungen des Darshans werden auf eine sehr dynamische erhebende Art gefühlt, eine Schwingung, ähnlich der eines Satgurus, aber verschieden, weil es von der Inneren Ebene kommt. Es beschützt vor alten Erfahrungen die vom Unterbewusstsein hochkommen um sich zu wiederholen, Karmas welche eventuell Jahre benötigen würden um wieder durch sie hindurch zu leben. Dieser innere Schutz ist einer der vielen wunderbaren Wege wie Darshan arbeitet zum Wohle der Menschen auf dem Pfad.

Kapital 46

Jnanis Und Der Pfad Den Sie Lehren

Merging with Siva

Lesson 316

Der Heilige Pfad zu Siva's Füßen

Sehr viele Menschen in der Welt haben keine Ahnung von den grossen Freuden, die eine Belohnung für ein religiöses Leben, gut gelebt, sind. Sie suchen ihre Erfüllung ausserhalb von sich selbst und verfehlen sie immer und immer wieder. Eines Tages folgern sie, wie ihr alle, dass es das innere Leben ist, das spirituelle Leben, das allein ewiges, unveränderliches Glück bringt. Diese äussere Welt und das Bewusstsein kann niemals der Seele echte Zufriedenheit bringen, echte Erfüllung. Oh, du kannst vorübergehendes Glück finden, aber das Gegenstück folgt zu gegebener Zeit. Das äussere Bewusstsein in der materiellen Welt ist durch ihre Natur eine Unfreiheit. Es bindet dich durch Karma. Es bindet dich durch Maya. Es bindet dich durch Anava, oder Ego-Identität und Unwissenheit. Das ist die Natur der Welt um uns zu fesseln.

Wenn die Seele genügend Erfahrungen gesammelt hat, sucht sie selbstverständlich danach befreit zu werden, die Fesseln zu lösen. Somit beginnt der schönste Prozess in der Welt, wenn der Sucher das erste mal den spirituellen Pfad betritt. Während der ganzen Zeit, selbstverständlich, durch all diese Geburten und Leben und Tode, unterzog sich die Seele einer spirituellen Entwicklung, aber unbewusst. Jetzt sucht sie danach, Gott ganz bewusst zu kennen. Dies ist der Unterschied. Es ist ein grosser Unterschied. Durch diesen bewussten Prozess der Reinigung, des inneren Strebens nach Veredelung und Reife, kommen die Karmas schneller, die

Entwicklung beschleunigt sich und die Dinge können, und meistens ist es auch so, intensiver werden. Mach dir darum keine Gedanken. Dies ist natürlich und notwendig. Diese Intensität ist die Art wie der Geist die zusätzlichen kosmischen Energien erfährt, die anfangen durch das Nervensystem zu fließen.

Also, hier ist die Seele die ganz bewusst wissen möchte, „Wer bin Ich? Woher komme Ich? Wohin gehe Ich?“ Ein Weg muss gefunden werden, ein Weg den die anderen erfolgreich gegangen sind, ein Weg der Antworten hat, genauso tiefgründig wie die Fragen des Suchers. Im Saivite Hinduismus, haben wir solch einen Pfad. Er heisst Saiva Neri, der Pfad von Siva. Es ist ein breiter, ungehinderter Pfad, das den Menschen zu sich selbst führt, zu seinem echten Selbst in und über seiner Persönlichkeit, er liegt am Ursprung seines Wesens.

Ich möchte heute etwas über diesen inneren Pfad sagen, Ihr wisst alle, dass es ein mystischer Pfad ist, voller Geheimnisse. Du kannst nicht viel darüber aus Büchern lernen. Aber wo schauen? Schau nach den heiligen Schriften, wo der gerade Pfad zu Gott von unseren Heiligen beschrieben ist. Schau zu den grossen Meistern, den Siddhas, oder den Perfekten. Schau zu den Satgurus, welche selbst die Herausforderungen die noch immer vor dir liegen, erfahren und überwunden haben. Schau nach ihnen und bitte sie, dir zu helfen um in dein Innerstes zu schauen. Vieles der Mystik, welches der grösste Reichtum des Hinduismus ist, ist in diesen Meistern verschlossen, welche in unseren Traditionen bekannt sind als Satgurus, die Weisen und die Siddhas. Es gibt viel über sie zu sagen. Wie Yogaswami uns sagte: „Das Thema ist gewaltig und die Zeit ist kurz !“

Merging with Siva

Lesson 317

Vier Stufen Der Entwicklung

Lasst mich zuerst mit etwas beginnen, das wie eine Überraschung für euch ist. Alle Männer und Frauen der Erde machen genau das, was sie tun sollten und müssen. Die Menschen sagen, „Ich wünsche ich wäre reich. Ich wünsche woanders zu leben. Eigentlich sollte ich ein Arzt sein. Wenn nur die Umstände anders wären.“ Aber in der letztendlichen Analyse machen wir genau das, was wir möchten, wie wir müssen, nämlich das, was das nächste auf unserem persönlichen Pfad der Evolution ist. Nichts ist falsch. Nichts sollte sein, das nicht ist. Selbst der Trinker, selbst ein Dieb, ist Teil des kosmischen Tanzes von Gott Siva. Denke nicht, du solltest ein Dieb sein, denn dort ist viel schwieriges Karma. Aber bedenke, dass auch er sich entwickelt. Auch er ist eine Erschaffung Siva's und das, was er macht, ist für ihn auch irgendwie wichtig.

Schau dir nur die Welt an. Die Krieger müssen ihre Schlachten kämpfen. Die Priester müssen ihre Tempel umsorgen. Geschäftsmänner müssen ihre Waren verkaufen. Farmer müssen ihr Land bearbeiten und ihre Herden versorgen. Lehrer müssen ihr Wissen weitergeben. Jeder muss das machen, was er machen muss, im grossen kosmischen Tanz von Siva. Jeder folgt dem Pfad des Dienstes der zu Anbetung führt, welcher zu spiritueller Disziplin des Yoga führt. Letztendlich wird Yoga in der Erlangung der Wahrheit oder Gottes Erkenntnis münden.

Für einen Hindu erscheint der Pfad in vier Stufen der Entwicklung geteilt. Einige sagen Karma Yoga, Bhakti Yoga, Raja Yoga und Jnana; andere sagen Charya Kria, Yoga und Jnana. So oder so, ist es grundsätzlich dasselbe -- progressive Stufen von der Seele, gefolgt in ihrer Suche nach Gott. Wir sprechen hier von der Art wie die Alten ihre Erkenntnis erreichten, wie sie ihr Leben lebten, litten und durch geistige Schmerzen in ihren Tapas gingen, den San Marga in ihrem Leben gingen -- Charya, Kria, Yoga und Jnana -- um auf diese Art die Karmas der Vergangenheit zu entwirren, zu lernen völlig im Jetzt zu leben, beschämt selbst diese Person zu

sein, die Seele von sich selbst. Sie praktizierten reines Yoga um Befreiung von Wiedergeburt, Moksha zu erreichen, welches nur die Erkenntnis der Absoluten Wahrheit geben kann. Es gibt selbstverständlich keine Handlung zu gross, um auf dem Pfad der Erleuchtung auszuruhen, wenn der Pfad einmal klar definiert war.

Jnana ist die letzte Stufe. Die meisten Menschen verstehen Jnana nicht. Sie denken es ist ein bisschen mehr als ein intellektuelles Studium auf dem Pfad, eine einfache Art der Weisheit. Aber Jnana heisst nicht einfaches Lesen der Schriften oder Verständnis der philosophischen Bücher, oder Teilantworten auf klischeehafte Fragen. Jnana ist das Erblühen der Weisheit, des erleuchteten Bewusstseins reiner Wesen. Jnana ist der Zustand verwirklichter Seelen, die die Absolute Wirklichkeit durch persönliche Erfahrung kennen und die das Ende des spiriuellen Pfades nach vielen vielen Leben erreicht haben.

Yoga ist der Pfad von Sadhana, oder Disziplin, die die fortgeschrittene Seele zu Jnana führt. Yoga ist in acht Teile unterteilt, das sich von einfacher physischer Disziplin und Diät bis zu der tiefsten Kontemplation spannt, gewonnen durch perfekte Kontrolle des Geistes. Yoga heisst nicht einfach eine halbe Stunde jeden Tag in einem Penthaus in Lotus Position zu sitzen, oder Hatha Yoga Asanas für Gesundheit und Schönheit zu machen. Es bedeutet, dass Yoga von den Yogis von Einst ausgeübt wurde, die Renegaten der Gesellschaft, Tapasvins, bereit dem Feuer der Sadhana zu begegnen, tapfere Seelen, die alles aufgegeben haben für ihre Suche nach der Wahrheit, ausdauernd mit eisernem Willen bis sie das erreichen was sie suchen.

Krya ist grundsätzlich Verehrung und Hingabe oder der Ausdruck unserer Liebe des Göttlichen durch verschiedene Zeremonien und Rituale. Krya heisst nicht kopflos oder abergläubisch die Tempel-Gottesdienste zu besuchen, um gut auszusehen in der Gemeinschaft, um mit Freunden zu sein, zu tratschen oder über Politik und andere menschliche Affairen zu reden. Es ist eine authentische Gemeinschaft mit der inneren Welt, ein tiefgründiger Abschnitt in welchem die Herzen schwellen und die Augen tränen mit verinnerlichter Anbetung, Liebe und Hingabe.

Charya ist Dienst, aber es bedeutet nicht sinnloser Dienst, unüberlegte Darbietung traditioneller Riten, oder nur die Töchter zu verheiraten, um vorehelichen Affairen

zuvorzukommen. Es ist selbstloser Dienst, es ist Dharma der bewusst ausgeführt wird, es ist Anbetung die ausgeführt wird und es ist Güte in Gedanken, Wort und Tat.

Merging with Siva

Lesson 318

Anbetung Und Guru Leitung

Unsere gehegte Theologie ist selbstverständlich die monastische Saiva Siddhanta, die advaitischen Lehren, geerbt von unserem Guru Parampara, welche den Kurs umrissen haben, den wir vor uns haben. Dieses lehrt uns, dass Gott und Mensch letztendlich eins sind. Dies lehrt uns, dass unser höchster Gott, Siva, der Erschaffer des Universums ist, und er ist ebenso die Erschaffung. Er ist nicht verschieden von ihr.

Wir müssen in den Tempel um zu beten, mit ganzem Herzen, Gott in der Form, bevor unsere Karmas gereinigt sind und unsere Verantwortungen beglichen, dann erkennen wir die formlose Perfektion von Gott Siva. Das Guha, die Höhle des Bewusstseins, öffnet ihre Tore für uns um angenehm zu sitzen, geistig nicht abgelenkt, innerhalb der Höhle in unserem Kopf, dort beginnt der Yoga der Vereinigung für persönliche, spirituelle und andauernde Erlangung. Saiva Siddhanta umschreibt den Pfad auf dem wir sind. Es sagt uns, wie wir unsere Ziele erreichen.

Die Heiligen die diese Hymnen von Tirumurai sangen, inspirieren uns vorwärts und innerlich. Der illustre, ehrwürdige Rishi Tirumular fing die Essenz der Vedas und der Agamas in seinen Episteln ein, er verkündete die Regeln und Vorschriften die befolgt werden müssen, und erklärte was wir zu erwarten hatten. Vor über zwei tausend Jahren lehrte der grosse Siddha, Sankt Tirumular, „Bringe Opfergaben in Liebe dar. Zünde die goldenen Lampen an. Verteile Insence von wohlriechendem Holz und brennendem Kampfer in alle Richtungen. Vergesse all deine weltlichen Sorgen und meditiere. Wahrlich, du wirst glückselige Befreiung erlangen.“

In unseren Hindu Schriften wird gesagt, dass es nötig ist einen Satguru zu haben. Jedoch ist es für einen Individuellen ebenfalls möglich all dies alleine ohne Guru zu erreichen. Möglich, aber sehr schwierig und äusserst selten. Es können vier oder fünf in hundert Jahren sein, oder weniger. Die Schriften erklären, dass solch eine Seele eventuell in vergangenen Leben durch einen Guru sehr diszipliniert war, und

in diesem Leben wird ihm von Gott geholfen. Welch seltene Ausnahme. Ein Guru ist wichtig um den Aspiranten auf dem Pfad zu leiten, so lange er bereit und fähig ist in dieser jetzigen Inkarnation zu sein. Wenige nur werden das Höchste erreichen. Der Satguru wird benötigt weil der Geist listig ist und das Ego ein selbsterhaltender Mechanismus. Er ist unfähig und widerwillig sich selbst durch sich selbst zu transzendieren. Deshalb braucht man die Führung von jemand anderem, welcher bereits den selben Prozess durchgemacht hat, der treu dem Pfad war und ihn bis zu seinem natürlichen Ende verfolgt hat und deshalb kann er uns sanft zu Gott in uns führen. Vergiss nicht, der Satguru wird dich auf dem Pfad halten, aber du musst den Pfad selbst gehen.

Alle Gurus sind verschieden voneinander, abhängig von ihrer Parampara, ihrer Abstammung, sowie ihrer eigenen Natur, ihr Erwachen und ihre Fähigkeiten. Grundsätzlich ist das Einzige was dir der Guru geben kann, dich selbst zu dir selbst. Das ist alles, und dies wird auf viele verschiedene Arten getan. Der Guru würde nur von seiner Philosophie begrenzt sein, welche die letzte Erlangung beschreibt und durch seine eigenen Erfahrungen. Er kann dich nicht dahin führen, wo er selbst noch nicht war. Es ist die Aufgabe des Gurus dich zu leiten und manchmal sogar die Disciples anzutreiben etwas tiefer in das Selbst von sich selbst zu gehen, als er alleine fähig gewesen wäre.

Merging with Siva

Lesson 319

Die Pflichten des Disciples

Es ist die Pflicht des Disciples die manchmal subtile Führung zu verstehen die vom Guru angeboten wird, um die Vorschläge anzunehmen und das Beste daraus zu machen in der Erfüllung des gegebenen Sadhanas. Mit einem Satguru zu sein ist eine Intensivierung auf dem Pfad der Erleuchtung -- immer herausfordernd, da Wachstum eine Herausforderung für den instinktiven Geist ist. Wenn ein Guru keine Intensivierung bietet, würden wir ihn mehr als einen philosophischen Lehrer betrachten. Nicht alle Gurus sind Satgurus. Nicht alle Gurus haben Gott für sich realisiert. Die Ansicht ist, das Muster des Lebens zu ändern, und sie nicht zu perpetuieren. Dies wäre der einzige Grund, dass jemand einen Satguru finden wollte.

Einige Lehrer lehren Ethik. Andere lehren Philosophie, Sprachen, Verehrung und die Schriften. Einige lehren durch ihr Beispiel, durch eine innere Anleitung. Andere lehren von Büchern. Einige werden still sein, während wiederum andere unterrichten und Klassen haben. Einige sind orthodox, während andere dies nicht sind. Die Art des Lehrens ist nicht die wichtigste Sache. Was zählt ist, dass es einen wahren und völlig erleuchteten Satguru gibt, dass es einen wahren und völlig hingebungsvollen Disciple gibt. Unter solchen Umständen wird spiritueller Fortschritt schnell und gewiss sein, jedoch nicht unbedingt leicht. Selbstverständlich wurden in unserer Tradition den Siddhas, immer über Siva und immer von Siva gelehrt. Sie lehrten die Saiva Dharma welche danach streben Siva zu dienen, und Siva auf drei Arten zu kennen: als persönlichen Lord und Schöpfer von Allem das existiert, als Existenz, Wissen und Glückseligkeit -- die Liebe die durch alle Formen fließt -- und endlich als das zeitlose, formlose, grundlose Selbst von allem.

Wenn wir zur Schule gehen wird von uns erwartet, dass wir unsere Lektionen lernen und dann graduieren. Wenn wir graduiert haben, wird erwartet, dass wir in die Gesellschaft eintreten, eine Position, vergleichbar mit unserem Niveau der

Ausbildung, einnehmen. Es wird erwartet, dass wir mehr wissen wenn wir gehen, als zur Zeit da wir eintraten und normalerweise ist es auch so. Wenn wir Sadhana verrichten, wird erwartet, dass wir im Inneren wachsen, und uns selbst disziplinieren. Und wirklich, wir werden eine bessere, produktivere, mitfühlendere, verfeinerte Person.

Aber wenn wir Yoga praktizieren, wird erwartet, dass wir nach Innen gehen, hinein und hinein, tief in unser Inneres, tief in unseren Geist. Wenn Yoga ernsthaft ausgeführt wird, graduieren wir mit Wissen das auf persönliche Erfahrung basiert, nicht auf das, was jemand anderes sagte. Dann nehmen wir den Platz unter den Jnanis ein -- die Weisen die wissen, und wissen was sie wissen -- um andere anzuheben mit Verständnis in Sadhana und in Yoga.

Merging with Siva

Lesson 320

Das Erreichen Des Ultimativen

Mit anderen Worten, die Übung von Yoga, die gut ausgeführt wird, erschafft den Jnani. Der Yogi hat die gleichen Erfahrungen, wenn er erfolgreich ist und herauskommt mit dem gleichen unabhängigen Wissen, welches, wenn bewertet, perfekt korrespondiert mit dem, was andere Jnanis entdeckten und lehrten, als das Resultat ihrer yogischen Übungen. Diese Art des Wissens übertrifft all anderes Wissen und ist die Grundlage aller Hindu Schriften. Der Jnani ist eine seltene Seele, eine hoch entwickelte Seele. Er spricht von Wahrheit, von seinen eigenen Erfahrungen und gibt ihm eine persönliche Note. Wie Sri Ramakrishna sagte, du gehst in dich wie ein Narr, aber durch die Übungen von Yoga, kommst du heraus als weiser Mensch. Das ist der Jnani -- der Wissende des Unbegreiflichen.

Der Yogi, welcher im Yoga Prozess ist, aber nicht Gottverwirklichung absolviert hat, ist noch kein Jnani, selbst wenn er alle Arten von Verwirklungen erreicht hat, einige hat er erreicht, andere müssen noch erreicht werden. Der Yogi sucht, strebt, verändert, entfaltet, versucht mit seinem ganzen Herzen sein letztendliches Ziel zu werden, zu erkennen. Wenn der Zusammenschluss vollständig ist, wenn Zwei Eins werden, ist er nicht mehr länger ein Yogi, er ist ein Jnani. Wenn der Student vom College graduiert, ist er nicht länger ein Student, er ist ein Akademiker. Die Fusion von der ich rede, ist Parasiva, die vom Sannyasin erfahren wird, der sich von der Welt abgewandt hat und in sich selbst gegangen ist.

Es gibt noch eine weitere Erkenntnis die als Erlebnis Gott Siva's als Satchidananda beschrieben werden kann, als Licht und Liebe und Bewusstsein. Dies kann auch durch Yoga erreicht werden. Wenn jemand diesen erweiterten Zustand des Seins, des kosmischen Bewusstseins erfährt, kommt er zurück mit dem Wissen, dass er eine phantastische Erfahrung hatte, aber kein Jnani besteht darauf, da er noch das Höchste erreichen muss. Familienmitglieder können diesen zweiten Zustand durch fleissige Anstrengung erreichen und im Moment des Todes Parasiva erreichen, oder

vorher, wenn der Pfad der Entsagung gänzlich beschritten wurde, nachdem die Verpflichtungen des Lebens erfüllt waren. Aber es sind wenige, sehr wenige, die das Höchste des Hohen erreicht haben, nachdem sie Haushälter waren und all ihr Familien Dharma erfüllten, befreit von jeglichem weltlichen Bemühen, eingetaucht in völlige Verlassenheit des Partners, Familie, Freunden, Bekannten aller Art, keine Disciples annehmen, Devotees meiden und für immer alleine leben von Almosen, um das Höchste des Allerhöchsten zu suchen. Wie gesagt, selbst um solch einen strikten Pfad zu gehen sind es wenige, sehr wenige, die die Absolute Realität erreichen. Aber alle, die dies taten, haben eine kraftvolle Vorbereitung für ihr nächstes Leben.

Mein Satguru, Siva Yogaswami sagte oft, „Lord Siva ist in dir. Du bist in Lord Siva. Lord Siva, mit all seinen Kräften kann sich nicht von dir trennen.“ Siva Yogaswami sagte uns, in den Tempel zu gehen und im Tempel Anbetung zu verrichten. Er sagte uns ebenfalls in uns selbst zu gehen, in Sivajnana. Er sagte uns nicht, nicht in den Tempel zu gehen. Er versuchte nicht unseren Glauben zu brechen. Er versuchte unseren Glauben zu verstärken und uns stark zu machen. Er leitete uns auf dem geraden Pfad, dem Pfad der Saivite Heiligen, und führte uns zu den Füßen von Siva.

Yogaswami selbst, obwohl gänzlich Selbstrealisiert, ging regelmässig in den Tempel, verehrte Siva dort, dann tauchte er durch Meditation in sich selbst mit den Nachwirkungen des heiligen Puja, ganz nahe zu Siva. Er behauptete niemals noch hat ein Saivite Satguru je behauptet, dass fortgeschrittene Disciples Bhakti aufgeben sollten, oder den Tempel. Nein! Nie! Sie lehrten, dass Siva im Inneren ist und nicht von dir getrennt werden kann, aber sie führten uns sehr weise Ihn zu suchen und im Tempel anzubeten.

Merging with Siva

Lesson 321

Die Natur Des Gottes Siva

Siva hat eine Form. Er ist ebenso formlos. Aber er hat eine Form und er existiert im Bereich des höchsten Bewusstseins, genannt Sivaloka. Siva hat einen Geist, einen überbewussten Geist welcher wie Plasma all die Formen die ER erschafft, durchdringt, alle Formen die er erhält und alle Formen die er zurück zu sich selbst absorbiert. Siva ist sehr nahe zu jedem Einzelnen von uns. Der Geist Sivas durchdringt alle von uns. Aber wenn wir die Gestalt von Siva sehen wollen und seinen Darshan erhalten, gehen wir in den Siva Tempel und wenn der heilige Priester Gott Siva anruft, wird Gott Siva in seinem Körper aus goldenem Licht über dem Sivalinga schweben. Sivajnana können im Tempel des eigenen Herzens die heilige Form von Gott Siva sehen.

Gott Siva erschafft. Gott Siva erhält all seine Kreation und wenn die Kreation nicht länger gebraucht wird, absorbiert er sie zurück in sich selbst, um wieder zu erschaffen. Auf der ganzen Welt lieben Saivites Gott Siva. Gott Siva liebt seine Disciples. Für jeden Schritt, den der Disciple auf Siva zu macht, macht Siva neun Schritte auf den Disciple zu. So sind die endgültigen Schlussfolgerungen der Saiva Siddhanta.

Es gibt keinen Grund jemals über die vielen Gottheiten in unserem wundervollen Hinduglauben verwirrt zu sein. Ist Lord Ganesha unser höchster Gott? Nein. Ist Lord Muruga unser höchster Gott? Nein. Sie sind Götter, zwei der vielen Götter die Gott Siva erschaffen hat. Aber Gott Siva ist der Höchste Gott, Zeitlos, Formlos, Raumlos, alle Form durchdringend, und dennoch hat er eine Form. Er ist die Fülle von Allem das die Menschen innerlich ausfüllt.

In Saivismus werden wir stark, wir werden furchtlos durch unsere Anbetung von Siva. Mitglieder von Saiva Samayam, die Saivite Religion, fürchten den Tod nicht, da sie Reinkarnation kennen. Mitglieder von Saiva Samayam fürchten keine ewige Hölle, es gibt keine ewige Hölle. Mitglieder von Saiva Samayam fürchten nicht ihre

Minister, ihre Priester, Swamis oder Gurus. Mitglieder von Saiva Samayam fürchten Gott nicht. Der Mangel von Angst macht sie deshalb stark. Unsere Heiligen sagen uns in den heiligen Hymnen der Tirumura, dass die Anbetung von Siva sie stark macht. Die Anbetung von Gott Siva bringt dir Intelligenz. Die Anbetung von Gott Siva bringt dir das Wissen deiner Göttlichkeit, dem inneren Selbst. Erwinnere dich daran, wenn du im Leben weiterschreitest; wir benützen keine Waffen in unserer Religion. Wir gehen den Pfad der Gewaltlosigkeit, Nichtverletzung der anderen Wesen. Unsere einzige Waffe ist unser Geist, unsere Intelligenz.

Leider ist in einigen, aber nicht allen, der Judaisch/christlichen Sekten die Angst vor Gott vorherrschend. Der Unterschied zwischen gut und schlecht, Himmel und Hölle, ist vorherrschend, die Angst verursacht Ängstlichkeit und tiefe psychische Konflikte. Daher ist diese psychologische Einstellung nicht förderlich für die Praxis von Yoga, weil es gegen die Ansicht der Einheit des Menschen und Gott ist, welches der Yogi sucht. Jene die so indoktriniert waren, versuchen oft zu meditieren, aber offensichtlich haben sie keinen Erfolg in der tiefsten Erfüllung, wegen den unterbewussten Barrieren die dort von einer dualistischen Philosophie errichtet wurden.

Merging with Siva

Lesson 322

Wenn Die Stille Kommt

Um wirklich zu meditieren, bis zu den Tiefen der Kontemplation und nicht nur um den Geist und die Emotionen zu beruhigen und etwas Gelassenheit zu spüren, musst du ein Mitglied einer Religion sein, die dir Hoffnung einer nicht dualen Einheit mit Gott gibt, die lehrt, dass Gott im Menschen ist, der nur erfahren werden muss. Meditation, wenn sie zu Jnana führen soll, muss mit dem Glauben beginnen, dass es kein inneres Böses gibt und die Wahrheit von Karma umfassen, dass wir verantwortlich sind für unsere eigenen Taten. So eine Meditation muss von einem Mitglied einer Religion unternommen werden, die Hoffnung gibt für ein zukünftiges Leben und die nicht bei „Versagungen“ mit ewigem Leiden droht, wenn ein Versagen das Resultat war. Solch eine Meditation ist möglich, und erforderlich von jenen die dem Hindu Dharma folgen. Daher ist die Praxis von Yoga das höchste Ziel in unserem alten Glauben.

Wenn du durch sämtliche heiligen Schriften des Saivismus gehst, wirst du nicht unsere Heiligen finden wie sie Hymnen zu Adonai, Yahweh, Buddha oder Jesus singen. Unsere Heiligen sagten uns, Gott Siva zu verehren, den höchsten Gott, vor der Anbetung von Siva zuerst Ganesha zu verehren und Lord Muruga. Früher gab es Millionen von Siva Tempeln, von den Gipfeln des Himalayas in Nepal, durch Nord- und Süd Indien, Sri Lanka und dem was heute Malaysia und Indonesia ist. Jeder hatte die gleiche Gesinnung, Siva zusammen anzubeten, seine Loblieder wie mit einer Stimme zu singen. Infolge dessen war Indien spirituell vereint. Es war damals das reichste Land der Welt. Die Verehrung Siva's gibt dir Gesundheit. Die Verehrung Siva's gibt dir Wissen. Die Verehrung Siva's wird dein Herz erfüllen mit Liebe und Mitgefühl.

Die Saiva Samayam ist die grösste Religion der Welt. Die Saiva Samayam ist die grösste Religion der Welt. Die Saiva Samayam hat Yoga. Sie hat grossartige Tempel, grossartige Pandits, Rishis und heilige Schriften. All die Heiligen die die

Lieder von Siva sangen, sagten uns wie Siva zu verehren ist und wie wir unser Saivite Leben leben sollten. Wir alle müssen diese Instruktionen befolgen. Indem wir diese Lieder zu Siva singen, wird dir Siva alles geben um was du ihn bittest. Er gibt dir alles worum du ihn bittest, weil Siva der Gott der Liebe ist. Unsere Heiligen haben gesungen, dass Siva in uns ist, und wir in Siva. Indem wir dies wissen, werden Angst und Sorge und Zweifel für immer aus unserem Geist verschwinden.

Wenn der Geist alle Unterschiede behoben hat durch Anbetung, Buse, Dharana und Dhyana, dann wird das Innere, welches Stille selbst ist, erkannt. Dann ist das Innere stärker als das Äussere. Dann ist es leicht zu sehen, dass jede Person durch das hindurchgehen muss, durch welches sie durchgehen muss. Während sie auf seiner oder ihrer bestimmten Stufe auf dem Pfad ist. Gegensätzlichkeiten sind da, aber keine Gegensätzlichkeiten werden gesehen. Aus diesem Grund ist es für den Weisen leicht -- er wurde weise gemacht durch spirituelle Entfaltung -- zu sagen, „Es gibt kein Unheil, keine Sünde.“

Wir sehen Gegensätzlichkeiten nur, wenn unsere Sicht begrenzt ist, wenn wir nicht gänzlich erfahren haben. Es gibt einen Standpunkt welcher alle Widersprüche aufhebt und alle Fragen beantwortet. Doch um zu erfahren, heisst es dennoch zu verstehen. Einmal erfahren und verstanden, kommt die Stille. Die Karmas sind ruhig. Dies ist der mühsame Pfad von Charya, Kriya und Yoga, das in Jnana resultiert. Dies ist der Pfad, nicht nur um die höhere Natur zu entfalten, sondern zur selben Zeit und für das selbe Ziel, positiv und bewusst mit den Überresten der niederen Natur zu verfahren. Wenn wir diesem spirituellen Pfad folgen, bemerken wir, dass wir mühelos Nächstenliebe ersetzen können, für Gier und damit umgehen, anstatt lediglich die instinktiven Gefühle von Eifersucht, Hass, Lust und Wut zu unterdrücken.

Kapitel 47

Die Zwei Vollkommenheiten Unserer Seele

Merging with Siva

Lesson 323

Die Drei Vollkommenheiten Siva's

Wir werden nun die drei Vollkommenheiten unseres Höchsten Gottes Siva: Parasiva, Satchidananda und Mahesvara erörtern. Ist es nicht wunderbar zu wissen, dass zwei von den Vollkommenheiten Gottes in der Seele des Menschen innewohnend sind? Was sind diese drei Vollkommenheiten? Der grosse Gott Siva hat eine Form und ist formlos. Er ist das innewohnende Reine Bewusstsein oder eine Form; Er ist der persönliche Lord der sich in unzähligen Formen manifestiert; und Er ist das Unpersönliche, Transzendierende Absolute, jenseites aller Form. Wir kennen Siva in Seinen drei Vollkommenheiten, zwei der Form und eine Formlos. Als erstes verehren wir seine offenkundige Form als Reine Liebe und Bewusstsein, genannt Satchidananda in Sanskrit. Als Zweites verehren wir Ihn als unseren Persönlichen Lord Mahesvara, die ursprüngliche Seele, welche zärtlich seine Disciples liebt und für sie sorgt -- ein Wesen, dessen glänzender Körper in einer mystischen Vision gesehen werden könnte. In unserem täglichen Leben lieben, ehren, verehren und dienen wir Gott in diesen offenkundigen Perfektionen. Schliesslich, in ganz einfachen, doch ehrfürchtigen strengen Nirvikalpa Samadhi erkennen wir Ihn als den formlosen Parasiva, gesucht und erkannt nur von Yogis und Jnanis. Wir können nicht von Seiner Absoluten Wirklichkeit sprechen, welche über den Eigenschaften und Darstellungen ist, jedoch erkennbar für die gänzlich gereifte Seele die Gott im Inneren sucht und durch Yoga unter der Leitung eines Satgurus.

Damit wir die Mysterien der Seele verstehen, unterscheiden wir zwischen dem Seelenkörper und seiner Essenz. Als ein Seelenkörper sind wir individuell und

einmalig, verschieden von allen anderen. Unsere Seele ist ein selbstleuchtender Körper des Lichts, welcher sich entwickelt und durch einen Evolutionsprozess reift. Dieser Seelenkörper ist von der Natur des Gottes Siva, aber verschieden von Ihm, indem er weniger strahlend ist als die Ur-Seele und sich weiterentwickelt, während Er unevolutionäre Perfektion ist. Wir können den Seelenkörper mit einer Eichel vergleichen, welche die mächtige Eiche enthält, aber ein kleiner Same ist, der sich noch entwickeln muss. Selbst wenn Gotteserkenntnis erreicht ist, wird der Seelenkörper sich weiter entwickeln, in dieser und anderen Welten, bis er mit der Ur-Seele verschmilzt, wie ein Tropfen Wasser der sich vermischt mit seinem Ursprung, dem Ozean. Dies ist das Ziel aller Seelen, ohne Ausnahme.

Im Kern dieses feinen Seelenkörpers ist Satchidananda, oder immanente Liebe, und im Kern davon ist Parasiva, oder transzendente Realität. In dieser Tiefe unseres Wesens existiert keine separate Identität oder Verschiedenheit -- . Alles ist Eins. Demnach sind wir tief in unserer Seele identisch mit Gott in diesem Moment, da in uns der unmanifestierte Parasiva ist und das manifestierte Satchidananda. Dieses sind nicht die Aspekte einer entwickelten Seele, sondern der Kern der Seele, welcher sich nicht ändert oder entwickelt. Sie sind ewiglich perfekt und Eins mit Gott Siva. Von einer vollkommeneren Perspektive aus, ist unsere Seele schon in nicht-dualer Vereinigung mit Gott in seinen zwei Vollkommenheiten von Satchidananda und Parasiva, aber erkannt zu werden und zu wissen. Satchidananda ist der überbewusste Geist der Seele -- Der Geist von Gott Siva. Parasiva ist der innerste Kern der Seele. Wir SIND DAS. Wir werden es nicht. Es gibt keine Verbindung zwischen Satchidananda, welche reine Form und Bewusstsein ist, und Parasiva, welche ohne Form ist. Paramaguru Siva Yogaswami lehrte uns, „Du bist Siva, Ich bin Siva. Alle sind Siva. Genauso wie Siva unsterblich ist, sind es auch wir.“

Merging with Siva

Lesson 324

Form Und Formlosigkeit

Wir müssen jeden von euch warnen, nicht zu denken, dass der externe Geist Gott sei, welches eine Selbsttäuschung wäre. Die Persönlichkeit des Menschen oder die Individualität ist nicht Gott -- so wenig wie es das Ego ist, oder der Intellekt oder die Gefühle. Obwohl ein unaufgeklärter manchmal diesen Fehler macht, ich glaube du wirst schnell den Unterschied feststellen, Parasiva, der Selbst-Gott, ruht im Kern der Existenz des Menschen, ausser der Reichweite der externen Phasen des Bewusstseins; dabei existieren diese nur weil DAS existiert, der zeitlose, grundlose, raumlose Gott Siva, jenseits des Geistes.

Die andere Perfektion, die in der Seele des Menschen wohnt, ist Satchidananda -- Wesenheit, Bewusstsein und Glückseligkeit. Wenn Geisteskraft, Gedankenform und die Vrittis, oder Wellen des Geistes, ruhig sind, wird der äussere Geist nachlassen und der Geist der Seele erstrahlt. Wir teilen den Geist Gott Sivas in seiner überbewussten Tiefe unseres Seins. Indem wir in diese Stille kommen, wird man zuerst ein klares weisses Licht im Körper bemerken, aber nur nachdem genügend Meisterschaft des Geistes erreicht wurde, durch die disziplinierten und langwierigen Yoga Praktiken.

Die Vina zu hören, die Mridangam, die Tambura und all die psychischen Töne, ist das Erwachen des inneren Körpers, welcher, wenn Sadhana ausgeführt wird, endlich wachsen und sich stabilisieren wird, den Geist öffnen für den ständigen Zustand von Satchidananda, wo der heilige innere Geist von Gott Siva und unserer Seele eins sind. Ich glaube, dass Satchidananda -- das Licht und Bewusstsein, Form immer durchdringt, Gott in allen Dingen und überall --- ist Form, jedoch verfeinerte Form, um sicher zu sein. Satchidananda ist reine Form, reines Bewusstsein, reine Seligkeit oder Glückseligkeit, die Perfektion unserer Seele in Form. Parasiva ist formlos, zeitlos, grundlos, raumlos als die Perfektion unserer Seele über Form.

Obwohl es höchstes Bewusstsein ist, Satchidananda ist nicht die höchste Verwirklichung, welche jenseits von Bewusstsein oder Geist liegt. Dies unterscheidet sich von gängigen Auslegungen der gegenwärtigen Vedanta, welche diese zwei Vollkommenheiten praktisch gleichbedeutend macht. Moderne Vedanta Gelehrte beschreiben manchmal Satchidananda beinahe wie einen Zustand des Intellekts, obwohl der perfekte Intellekt, durch Wissen, solche Tiefen erreichen könnte, als ob diese Tiefen nur philosophische Voraussetzungen wären oder ein Sortiment der Glaubenseinstellungen und der Erkenntnis. Dieses ist was ich simplistisches Vedanta nenne !

Um zu verstehen wie die beiden Vollkommenheiten sich unterscheiden, visualisiere eine riesige Hülle aus Licht, welche die Wände dieses Klosters und die Landschaft um uns herum und in und durch alle Partikel der Materie dringt. Dieses Licht könnte man gut als formlos, penetrierend bezeichnen, alle vorstellbaren Formen, nie statisch, immer wechselnd. Tatsächlich ist es strukturlos, nicht formlos. Wenn wir diesen Schritt weiter gehen, nehme an, da wäre ein „Etwas“, so gross, so intensiv in Schwingung, dass es Licht genauso verschlingen könnte wie die Formen die sie durchdringt. Dies ist unbeschreiblich, aber man kann es Parasiva nennen -- die Höchste aller Vollkommenheiten des Gottes Siva die man begreifen kann. Dieses kann ebenfalls von einem Yogi erfahren werden, in Nirvikalpa Samadhi. Somit erkennen wir Parasiva als die Vollkommenheit, bekannt im Nirvikalpa Samadhi und Satchidananda als die Vollkommenheit die in Savikalpa Samadhi erfahren werden. Mit dem Wort formlos beschreibe ich nicht das, welches jegliche Form annehmen kann, oder das, welches keine bestimmte Form oder Grösse hat. Ich meine gänzlich ohne Form, über Form, über dem Geist, welche Form und Raum sich vorstellt, da Geist und Bewusstsein ebenfalls Form sind.

Merging with Siva

Lesson 325

Sein Und Werden

Der Makrokosmos kommt immer aus dem Mikrokosmos. Von Parasiva -- welcher zeitlos, grundlos und formlos ist -- kommt immer alle Form. Dies ist das grosse Mysterium, grundlos. Aus reinem Bewusstsein kommt immer das Licht, welches alle Form in spezifischer Unfreiheit zusammenbindet, und die Formen und Seelen voneinander individualisiert. Dies geschieht immerwährend, und gleichzeitig kämpfen die Seelen sich ihrer Unfreiheit zu entledigen, durch die Gnade von Gott Siva und um zu Satchidananda zu kommen, und um später von Parasiva aufgesogen zu werden. Dies ist ebenfalls ein grosses grundloses Mysterium.

Die Existenz, genannt Parasiva, durchdringt den unendlichen Satchidananda, erhält ihn wie das göttliche Licht des Geistes von Siva, durchdringt und erhält die gesamten Formen dieser Welt. Parasiva erschafft nicht Satchidananda, dennoch wird Satchidananda erhalten, wegen der Existenz der Nichtexistenz. Jetzt wirst du fragen, „Warum?“ Die Antwort ist, dass es der Wille unseres grossen Gottes Siva ist.

Folglich streben wir danach eine intellektuelle Überschaubarkeit des Pfades auf dem wir sind, zu erlangen. Dieser gereinigte Intellekt gibt philosophische Klarheit und sollte auf keinen Fall für eine Fertigkeit gehalten werden. Im technischen Zeitalter gibt es tausende die intellektuell die Aufgaben verstehen, wie das Ziel zu erreichen ist, und sie haben auch die nötige Fertigkeit um zu beginnen. Sie lassen sich nicht täuschen, dass sie bereits angefangen oder etwas erreicht haben, bis ein Misserfolg viele Male erlebt ist, dass Misserfolg besiegt ist und stattdessen Erfolg erreicht wurde. Somit unterscheiden wir zwischen einem erfahrenen Yogi, dessen Wissen seinen Ursprung im Überbewusstsein ist und der gemütliche Vedantist der oft meint, dass sein intellektuelles Verständnis eine Art von fortgeschrittener Erkenntnis ist. Ist es aber nicht. Die Menschen im Westen sind schon zu weit in Technologie, zu weit

im Verständnis und der Benutzung des Geistes, zu weit in persönlichen Studien der Vedanta gelangt, um von diesen beeindruckt zu werden.

Die zwei Vollkommenheiten erklären die tiefen Fragen die der Mensch sich stellt gut, Fragen welche viel zu wenige Antworten hervorbringt. Durch Meditation über die zwei Vollkommenheiten, die in der Seele wohnen, können wir das Mysterium der Einheit des Menschen und Gott durchdringen. Der Mensch und Gott sind eins, doch Gott Siva hat noch eine dritte Vollkommenheit, Mahesvara, die ursprüngliche Seele, bereits perfekt und vollständig, wohingegen die Seele des Menschen noch nicht ausgereift ist, und noch in der Entwicklung ist. Eines Tages wird der Seelenkörper des Menschen mit Gott Siva verschmelzen in seiner dritten Vollkommenheit. Also sehen wir, dass der Mensch beides ist, er ist und wird, Sein und Werden. Er ist bereits perfekt, da das Wesen seiner Seele, Parasiva und Satchidananda in ihm als ihn, immer existiert, und nie erschaffen wurde. Dabei entwickelt sich der Mensch, er wird, da sein individueller Seelenkörper, von Gott Siva erschaffen wurde und noch nicht perfekt ist, und er sich während der Zeit entwickelt, um letztendlich in das Ebenbild und die Ähnlichkeit der Urseele und Schöpfer, Mahesvara, zu reifen.

Es mag dich erstaunen, wenn ich sage, dass die Seele des Menschen erschaffen wurde, und nicht erschaffen wurde. Es ist wahr, der Seelenkörper des Lichtes wurde von Gott Siva selbst erschaffen. Innerhalb dieses Körpers des Lichts und Bewusstseins, existieren, ohne Anfang und ohne Ende, die zwei Vollkommenheiten von Parasiva and Satchidananda. Wir finden die Paradoxien der Einheit und Zweierheit, von Sein und Werden, von erschaffener und unerschaffener Existenz, subtil abgegrenzt durch das Verständnis der drei Vollkommenheiten unseres grossen Gottes Siva.

Merging with Siva

Lesson 326

Der Punkt Der Konzeption

Der Punkt der Konzeption ist der Höhepunkt der Kreation. An welchem Zeitpunkt konzipieren wir und wie kreieren wir? Lasst uns unser Bewusstsein erweitern, um anzufangen und Bewusstsein wirklich zu verstehen, dass die Kreation nur das anerkennt, was eigentlich schon da ist -- dass da nichts Neues ist, alles ist in dir und es zeigt sich am Äusseren wenn du dir darüber bewusst wirst, dass es schon erschaffen ist, fertig, in dir.

Was macht den Punkt der Konzeption zum Höhepunkt der Kreation? Es ist die Geschichte von dir. Erweitere dein Bewusstsein um die Sonne zu empfangen, den Mond, die Planeten, die Erde, Alle. Und wenn dein begrenztes Bewusstsein sich auf ein Ding fokussiert, sagst du, „Da ist die Sonne, und in ein paar Stunden werde ich den Mond sehen.“ Und in einigen Stunden wirst du den Mond sehen. Du bist der Erschaffer, aber du erschaffst nur in den niederen Bereichen des Geistes. Alles ist in dir: die Sonne, der Mond, die Planeten, alle Menschen fungieren durch ihre verschiedenen Zustände des Bewusstseins, alle verschiedenen Manifestierungen von Form. Sie sind alle in dir.

Während du dir eines Dinges bewusst wirst, erschaffst du es wirklich in den niederen Bereichen deines Geistes. Du übersetzt sie in die niederen Bereiche deines Geistes. Deine Erkenntnis, was ist, ist die Art der Erschaffung für dich. Das ist tief. Das ist im Bereich der Kontemplation. Und nur im Bereich der Kontemplation wirst du anfangen darüber nachzudenken.

Jene von euch, die die nötige Macht hatten sich genug im Geist zu konzentrieren, sollten anfangen sehr gottgefällig im Alltag zu sein. Du solltest sehr sehr hart daran arbeiten alles perfekt zu machen was du in deinem bewussten Geist machst, jeden Job fertig ausführen und jeder Zeit Rücksicht auf andere zu nehmen. Dies wird dich in die nächste Station der Kontemplation bringen.

Wenn wir leichtsinnig werden in den niederen Bereichen des Geistes, nachdem wir Kontemplation erreicht haben, benutzen wir die grosse Gotteskraft auf eine negative Art und erschaffen grosse Hürden in uns selbst, die uns in den niederen Bereichen des Geistes halten. Aber wenn wir gewissenhaft versuchen perfekte Hingabe zu erreichen, welche Bhakti ist, um den Dienst zu perfektionieren, welche Karma Yoga ist, zu jeder Zeit -- vierundzwanzig Stunden am Tag, dies ist Nachtwache, -- dann lösen wir Barrieren, Barrieren die wir eventuell im nächsten Jahr oder danach wieder antreffen. Wir reinigen und verbrennen Karma die selbst in deinem nächsten Leben wiederkommen. Und du gehst von einem Stadium der Kontemplation und wirst stabil im nächsten Stadium der Kontemplation, bis du anfängst am Rande des Absoluten zu leben. Und es ist am Rande des Absoluten, dass du anfängst zu erkennen, dass der Punkt der Konzeption die Spitze der Kreation ist. Du erkennst alle Form, und du erkennst Formlosigkeit.

Der Kampf mit dem Geist ist ein leichter Kampf, wenn du immer wachsam bist, die ganze Zeit, und weisst, was du zu tun hast, deinem Geist nicht erlaubst nach dem Gefühl zu handeln, den Geist nicht entschuldigen, wenn er gefühlsmässig wird, dem Geist nicht erlauben sich zu rechtfertigen, rationalisieren, entschuldigen, kampflustig zu werden, sondern bringe deinen Geist immer dazu, im Gleichgewicht zu bleiben, wie ein Kolibri über einer Blume, damit du anfängst zu leben im Ewigen Jetzt, immer, permanent. Und dann wird das Innen natürlich für dich werden, nicht etwas von dem du nur gehört hast, studiert hast, darüber geredet, gesungen hast, denn du wirst dich öffnen und im Inneren erwachen.

Merging with Siva

Lesson 327

Erweitertes Bewusstsein

Kontemplation ist die Macht des Menschen über seinen Geist, während er anfängt in sich zu gehen, Konzentration ist die Macht des Menschen über seinen Geist, während er durch das Leben geht und an den Problemen des Lebens arbeitet. Und Meditation ist die Weisheit des Menschen.

Lasst uns unser Bewusstsein noch einmal erweitern und sehen ob wir uns in einem Augenblick über das vollständige Universum bewusst werden können. Wo ist dieses Universum? Es ist sehr echt für dich in einem Augenblick, aber wo ist es? Du kannst nach oben schauen und sagen, „Es ist da draussen,“ aber wo ist dieses „da draussen?“ Wo denkst du ist „oberhalb?“. Du könntest sagen, die Sonne ist ganz oben am Himmel. Ebenso der Mond. Aber wo ist der Mittelpunkt deiner Konzeption? Wie erschaffst du die Sonne, und wie erschaffst du den Mond? Du kannst sagen der Ton eines Wasserfalls ist zwanzig Meter von dir entfernt. Wo wurde dieser Ton erschaffen? Wo empfängst du ihn? Nur für die niederen Bereiche des Geistes ist die Sonne so viele Millionen Meilen entfernt, oder der Wasserfall so viele Meter von dort wo du gerade sitzt. Erweitere dein Bewusstsein, und du beginnst die Wahrheit zu erkennen. Mache all die unbedeutenden kleinen Dinge die du tun kannst, wenn du den negativen Zuständen des Geistes freie Hand gibst und du bindest dich an die Lüge und lebst in der Lüge, wie ein Tier in einem Käfig leben würde. „Erkenne die Wahrheit, und die Wahrheit macht dich frei.“

Folglich kommt Freiheit nicht durch das, an was du dich erinnerst, wie gut du rationalisieren kannst, wie gut du dich in und aus bestimmten Situationen herausreden kannst, wie gut du negative Geschehnisse entschuldigen kannst. Der wissende Zustand des Bewusstseins in welchem du die Wahrheit erkennst, kommt nur dann, wenn du die niederen Zustände des Geistes kontrollieren kannst und jeden Tag ein gottgefälliges Leben führen kannst und dann wird sich dein Bewusstsein automatisch erweitern. Dein tägliches Leben wird ein Leben der

Inspiration und in deinem erweiterten Bewusstsein wirst du anfangen die Wahrheit zu erkennen und dieses Wissen der Wahrheit mach dich frei von den niederen Zuständen des Geistes welche du dann erkennst als die Lüge, die ewige Lüge. Der Punkt der Konzeption ist die Spitze der Kreation.

Merging with Siva

Lesson 328

Festhalten Am Inneren Licht

Vor vielen Jahren, während des Frühjahrs, in unserem Mountain Desert Monastery, schrieb mir ein junger Mann und sagte, dass er vorhabe, der Welt zu entsagen und ein Hindu Mönch werden wollte. Hier ist ein Brief den ich schrieb in Erwiderung und ein inspirierendes Gespräch das ich ihm schickte zum Nachdenken, mit dem Titel „Am Rande des Absoluten.“

Namaste! Dein lieber Brief kam gerade als ich heute vom Kloster zurückkehrte von unserer Indian Odyssey Pilgerreise zu meinem Ashram in Alaveddy, Sri Lanka, und acht anderen Ländern. Dieses gute Timing zeigt, dass du einen guten Draht hast, zweifellos von den Anstrengungen die du schon unternommen hast auf deiner spirituellen Suche. Von deinem Brief ersehe ich, dass dich sicherlich schon die vielen Sackgassen auf dem Pfad ermüdet haben. Deine Entscheidung, ein entsagter Mönch zu werden, ist eine gute Entscheidung. Es ist ein grosser Schritt und ich weiss, dass du es dir gut überlegt hast. Die Zeiten ändern sich. Hingebungsvolle Seelen, wie du, werden als Helfer gebraucht, um jene die auf dem Pfad in unserem Klosterorden sind, zu stabilisieren und zu lehren. Die Zeit ist gekommen für den westlichen Geist die riesigen Lehren des Saiva Siddhanta Hinduismus wieder zu entdecken.

„Ich gebe dir die ersten von vielen Herausforderungen, die wir in diesem Leben zusammen teilen werden. Das heisst, jeden Tag über einen Vortrag, den ich einer kleinen Gruppe von Mathavasi Mönchen im Tempel von San Francisco gab, für einen vollen Monat tief zu meditieren. Tatsächlich war es am 28. August 1960. Wie du, fingen sie an die freudvollen und friedlichen Bereiche ihres inneren Wesens zu erfahren, und wir sprachen von erleuchteter Einsicht, die man am Rande des Absoluten hat. Du wirst mit dieser Aufgabe herausgefordert sein. Vergiss nicht, die Belohnungen sind die Mühe, die benötigt wird, mehr als wert.

Es ist meine Pflicht als dein spiritueller Lehrer, sicher zu stellen, dass es Versuchungen gibt. Das Leben der Sannyasin ist nicht leicht. Es fordert dich mehr als du es je für möglich gehalten hast. Sicherlich wirst du gefragt werden zu dienen, wenn du müde bist, zu inspirieren, wenn du etwas irritiert bist, zu geben, wenn es scheint, dass es nichts zu geben gibt. Aus diesem grossen geistlichen Amt auszu- steigen wäre nicht gut für dich oder für jene, die darauf vertrauen von dir zu lernen. Ein Hindu klösterlicher Orden ist kein Ort um von der Welt auszusteigen. Du musst uns und dir selbst zeigen, dass man sich auf dich verlassen kann, damit zwanzig oder dreissig Jahre von jetzt, andere Kraft von dir schöpfen können, während du dein karmisches Schicksal als ein spiritueller Führer in diesem Leben erfüllst.

Deshalb lese sorgfältig diese Worte. Prüfe dein Leben und erwäge gut wie du deine Energien verwenden möchtest. Das Ziel, selbstverständlich, ist Selbstverwirklichung. Das kommt ganz natürlich. Ein Fundament ist aber zuerst nötig, ein Fundament, genährt durch ein langsames und mühsames Studium, durch Sadhana ausgeführt und die Forderungen die vom Guru an den Aspiranten gestellt werden. „Dies ist eine wunderbare Wegkreuzung in deinem Leben. Beeile dich nicht. Verrichte diese Aufgabe und solltest du diszipliniertes und intensiveres Training wünschen, verrichte Sadhana. Bereinige deine Angelegenheiten dieser Welt. Dann können wir uns zusammensetzen.“

Nur sehr wenige Menschen sind mit den höheren Zuständen des Bewusstseins vertraut, sie haben sie nie erfahren. Es ist sehr angenehm von ihnen zu lernen, und trotzdem ausser unserer Reichweite, bis wir eine direkte Erfahrung des höheren Zustands des erweiterten Bewusstseins haben. Der Geist in seiner Dichte hindert uns vom Wissen des Selbst. Und wir erlangen ein wenig Wissen von der Existenz des Selbst, durch die Befreiung des Geistes von Wünschen, Verlangen, Hass und Angst und die verschiedenen anderen Dinge des Geistes. Ich sage „Dinge“, denn solltest du Hass sehen können, würdest du ihn als ein Ding sehen, das mit dir lebt, als ein Gefährte. Wenn du Angst sehen könntest, würdest du sie als ein Ding sehen, und wenn das Verstehen kommt, geht das Ding, genannt Angst, von dir weg, die Strasse hinunter, um nie mehr zurückzukehren.

Während du dich spirituell entfaltetest, es ist schwierig zu erklären, was du findest, das du kennst. Zuerst fühlst du Licht in dir scheinen, und du denkst, du hättest dieses Licht erschaffen und trotzdem wirst du herausfinden, während dein Geist ruhig ist, dass du das Licht wieder und wieder sehen kannst, und es heller und heller wird und dann fragst du dich, was im Zentrum des Lichtes ist. „Wenn es das Licht meines Wahren Wesens ist, warum beruhigt es dann nicht den Geist?“

Dann, während du das sogenannte „gute Leben“ lebst, ein Leben das dein Bewusstsein gut behandelt, dass das Licht heller und heller wird, und während du darüber nachdenkst, dringst du durch, in das Zentrum dieses Lichtes, und du beginnst die verschiedenen wundervollen Formen zu sehen, Formen schöner als sie die physische Welt bieten könnte, wunderschöne Farben in diesem vierdimensionalen Bereich, schöner als sie die materielle Welt bieten könnte. Und du sagst zu dir selbst, „Warum Formen? Warum Farben, wenn die Schriften mir sagen, dass ich zeitlos, grundlos, und formlos bin.“ Und du suchst nur nach der farblosen Farbe und der formlosen Form. Aber der Geist in seinen verschiedenen und abwechslungsreichen Darstellungen, wie ein ewiges Kinospiele, zieht dich nach unten und hält dich verborgen in seinen Verzweigungen.

Merging with Siva

Lesson 329

In Die Tiefen Unseres Seins

In unserem immerwährenden Streben, diesen Geist zu kontrollieren, kommt deine Seele in Aktion als eine Manifestation des Willens und du beruhigst den Geist mehr und mehr und du gehst in einen tieferen Zustand der Kontemplation, wo du ein funkelndes Licht siehst, leuchtender als die Sonne, und während es in dir berstet, beginnst du zu wissen, dass du der Grund dieses Lichtes bist, welches du offenbar siehst. Und an dieses Wissen klammerst du dich, so wie ein ertrinkender Mensch sich an ein Stück Holz klammert, das auf dem Ozean treibt. Du klammerst dich daran und der Wille wird stärker; der Geist wird ruhig durch dein Verständnis der Erfahrung und wie Erfahrung entstand. Während dein Geist seinen Halt an dich und deine Wünsche und Verlangen loslässt, tauchst du tiefer und angstfrei in das Zentrum dieser lodernden Lawine des Lichtes, dein Bewusstsein verlierend in DIESEM, welches über Bewusstsein ist.

Und wenn du dann zurück in deinen Geist kommst, siehst du nicht nur den Geist für das was er ist; du siehst auch, was er nicht ist. Du bist frei und du findest Männer und Frauen gebunden und das was du findest, daran bist du nicht gebunden, weil der Binder und der Gebundene du bist. Du wirst zum Pfad. Du wirst zum Weg. Du bist das Licht. Und du beobachtest die Seelen, wie sie sich entfalten, einige wählen den Pfad des Spirits, einige wählen den Pfad des Geistes. Während du beobachtest und dich fragst, sind deine Fragen in sich selbst eine Betrachtung des Universums und am Rande des Absoluten schaust du in den Geist, und ein winziger Atom vergrößert sich, grösser als das gesamte Universum, und du siehst mit einem Blick die Entwicklung vom Anfang bis Ende, Innen und Aussen, in diesem einen kleinen Atom.

Wiederum, während du die äussere Form verlässt und in das Licht, welches du wirst, tauchst, realisierst du jenseits der Realisierung ein Wissen, tiefer als Denken, ein Wissen, tiefer als Verständnis, ein Wissen, welches die tiefste Tiefe deines Wesens

ist. Du erkennst Unsterblichkeit, dass du unsterblich bist -- dieser Körper, nur eine Hülle, wenn er verblasst, dieser Geist, nur eine Hülle, wenn sie verblasst. Selbst in diesem Verblassen ist keine Wirklichkeit.

Und wenn du aus Samadhi herauskommst, erkennst du, dass du der Geist bist, du wirst dieser Geist, du bist eigentlich dieser Geist, ganz bewusst, wenn du sagen könntest, Geist habe ein Bewusstsein. Du bist dieser Geist in jeder lebenden Seele. Du erkennst, dass du DAS bist, welcher jeder im intelligenten Zustand oder im ignoranten Zustand sucht, alle für -- eine Erkenntnis dieses Geistes, das du bist.

Und dann wiederum, für ein kurzes Zwischenspiel kannst du in den bewussten Geist kommen und das Leben einer Vergangenheit und einer Zukunft zuordnen und dort eine Weile verharren. Aber in einem kleinen Moment der Konzentration, wenn dein Blick auf einer einzelnen Zeile der Schriften ruht, oder etwas, das in deinem Geist dein Interesse anzieht, wird die Illusion der Vergangenheit und Zukunft verblassen, und wiederum wirst du das Licht werden, dieses Leben, tief im Inneren jeder lebenden Form -- zeitlos, grundlos, raumlos.

Dann sagen wir „Warum warum, nachdem das Selbst verwirklicht ist hast du eine Form, hast du ein Bewusstsein des Geistes? warum?“ Die Antwort ist einfach und komplett: Du hast nicht; von dir selbst hast du nicht. Aber jedes Versprechen das gemacht wurde, muss seine Erfüllung haben und Versprechen, nahen Disciples gegeben und den Wunsch, den sie haben für Erkenntnis ihres wahren Seins, enthält diese Form, dieser Geist in einem niedrigeren Bewusstseinszustand. Würden die Disciples und Anhänger ihre Wünsche für Realisierung freisetzen, nur für eine Minute, würde ihr Satguru nicht mehr sein. Wenn das Selbst einmal verwirklicht wurde, bist du frei von Zeit, Ursache und Veränderung.

Kapitel 48

Die Seele, Das Selbst Und Samadhi

Merging with Siva

Lesson 330

Massiver Als Ein Neutronenstern

Das Selbst ist wie ein Neutronischer Stern, eine Million mal härter als ein Diamant, nicht leicht, nicht dunkel, nicht innen, nicht ohne, alle Dinge und nichts. Du kannst es nicht riechen, aber du fühlst seinen Geruch. Du kannst ihn nicht hören, dennoch fühlst du sein Geräusch. Du kannst ihn nicht sehen, dennoch bist du geblendet beim Gedanken seines Lichtes. Du kannst ihn nicht kennen, dennoch kennst du ihn, und ihn zu kennen, ist unwiderstehlich. Ein kompakter Neutronenstern ist schwerer als Gewicht selbst, leichter als ein Balloon in der Luft, im Space, im Nicht-Raum, Materie, Nichtmaterie, Abwesenheit der Luft, Licht, Abwesenheit von Dunkelheit. Wie können wir einen Neutronenstern mit dem Selbst vergleichen, welches eine Billion mal grösser ist, unendlich grösser? Es gibt keinen Vergleich, nur eine Analogie seiner Bedeutung, seiner Stabilität der Härte, allgegenwärtiges Selbst in jedem Einzelnen von euch. Unterdrücke die Streifzüge des externen Geistes. Bringe ihn zurück durch atmen, geregelter Atem. Unterdrücke die Wellen des unterbewussten Geistes, indem du ihn in den richtigen Glauben, richtige Worte, richtige Aktion -- Dharma -- bringst, somit erkennst du alle falschen Aktionen, falsche Worte, falscher Glaube mit Busse, Ausdauer und letztendliche Auflösung. Dann ist nichts mehr übrig als Dharma -- richtige Aktion, richtige Gedanken, richtige Sprache -- in jeder Erfahrung des Lebens. Dharma ist erhalten.

Neutronenstern: eine Billion mal massiver als das Selbst, welches du in jedem Moment bist. Fühle dich stark, fühle dich sicher, fühle dich unbesiegbar, unberührbar und dennoch fähig berührt zu werden. Fordere dein Erbe. Lerne mit dir selbst zu

arbeiten, in dir selbst, um deine angeborene Zusammengehörigkeit zu akzeptieren. Vergeude deine Zeit nicht indem du nach deinen religiösen Wurzeln, rassistischen Wurzeln von der Vergangenheit suchst. Wenn sie einmal gefunden sind, geben sie dir nur momentane Erfüllung. Akzeptiere und lerne mit der Erkenntnis deiner Akzeptanz des unbestrittenen Faktes der Stärke des Ursprungs, dich zu beschäftigen. Du bist immer dein Ursprung, ausstrahlend, immer ausstrahlend, Erschaffung, Erhaltung und Auflösung, aber um wieder zu erschaffen, und um die Launen und Phantasien der Ausstrahlung des Neutronensterns zu erhalten. Die Ausstrahlung dieses Sternes, von denen das Selbst, Parasiva, du, eine Billion kompakter ist, ist dieses Maya eine konstante, kunstvolle komplexe Serie der ausführenden erhaltenden und stornierenden Serien, um sie erneut durchzuführen.

Lasst uns alle mit Siva tanzen und in uns selbst Siva-Bewusstsein entfalten -- die Richtigkeit von egal was geschieht, von all den Geschehnissen im perfekten Universum, genannt Sivaness.

Merging with Siva

Lesson 331

Wie Aus Dem Einen Viele Werden

Das Selbst ist Zeitlos, Grundlos, Formlos. Deshalb, so wie es ist, hat es keinen Bezug zu Zeit, Raum und Form. Form ist ein konstanter Zustand der Kreation, Erhaltung und Zerstörung innerhalb von Raum, somit erschafft es Bewusstsein, genannt Zeit, und hat keine Beziehung zu Zeitlosigkeit, Grundlosigkeit und Formlosigkeit. Die individuelle Seele, wenn gereift, kann den Sprung vom Bewusstsein der Raum-Zeit-Kausalität in das zeitlose, grundlose, formlose Selbst machen. Das ist die letzte Reifung der Seele auf diesem Planeten.

Form in diesem Zyklus der Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung ist immer in ein oder anderer Form, ein manifestierter Zustand oder ein gasförmiger Zustand, aber für jemanden der das Selbst realisiert hat, nur scheinbar so. Siva in seinem manifestierten Zustand ist alle Form, in allen Formen und durchdringt alle Form und somit alle Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung der Form. Dies ist der Tanz der Bewegung von Form. Keine Form ist permanent. Siva in seiner unmanifestierten Form ist zeitlos, grundlos, raumlos, deshalb genannt der Selbst-Gott. Somit hat Siva immer existiert, wurde nie erschaffen, da beide seine erschaffenen und unerschaffenen Zustände immer existiert haben. Dies ist der göttliche Tanz und das Mysterium das jenen gezeigt wird, die das Selbst realisiert haben.

Die Seele fließt heraus aus Siva als das Selbst in Seinem zeitlosen, grundlosen, raumlosen unmanifestierten Zustand und von Siva als den Erschaffer, Erhalter und Zerstörer in seinem manifestierten Zustand aller Form. Der Kern dieser Fusion zwischen diesen beiden Zuständen, oder dem Höhepunkt, verursacht, dass eine Zelle, welche sich von einer anderen losreißt, damit eine andere Zelle, oder eine Seele erzeugt.

Wo Shakti sich mit dem Unmanifestierten vereinigt und Siva sich mit dem Manifestierten vereinigt, ist dieser natürliche Prozess, welcher selbst im Shasrara des Menschen sich fortsetzt, der Kern, von welchem die Kreation stammt.

Jeder Gott hat ein Fahrzeug durch welches er vertreten ist -- Ganesha, die Maus, Muruga, den Pfau und Siva reitet im Menschen. Der Ursprung des Menschen -- hervorgebracht von Siva dem Gott ohne Geburt, und ohne Tod -- ist deshalb eine reine makellose Seele. Nach der Erschaffung geht die Seele durch einen Reifeprozess. Dieses langsame Wachstum besteht aus drei Grundkategorien, Karma trainiert, Anava verschleiert, Maya verfälscht. Im Klassenzimmer dieser Erfahrung reift endlich eine Intelligenz, frei genug von der Knechtschaft des Klassenzimmers von Anava, Karma und Maya, um die eigene Göttlichkeit zu erkennen. Dieses dann ist die Grundlage, wenn einmal erreicht, um die endgültige Befreiung, Selbstverwirklichung zu erlangen.

Merging with Siva

Lesson 332

Erkenntnis Und Evolution

Wenn die Seele erschaffen ist, ist dies eine Befreiung von Energie. Diese Energie, wenn einmal freigegeben, sammelt mehr Energie von der manifesten Welt um sich, welche ebenfalls Siva ist. Die Auswirkung der Erschaffung ist so stark, dass letztendlich ein Körper um diese winzige Zelle erschaffen wird, die genauso aussieht wie der ursprüngliche Seelenkörper des Gottes, welcher die Seele ins Leben brachte. Das Wort Seele, in sich selbst, bedeutet Kern, und bezieht sich auf diese Zelle. Der Körper der Seele, der actinische Kausalkörper, wenn er sich verdichtet, bewegt sich in eine andere Ebene des manifestierten Seins und beginnt von sich aus zu erschaffen, zu erhalten und zu zerstören, da es nun Form ist und dieselbe Wesensart hat, welche seine Wesensart ist, von Siva in manifestierter Form. Der einzige Unterschied zwischen dieser Seele und Siva ist, dass Siva in einem unmanifestierten Zustand sein kann, aber die Seele ist gefangen in der Aktivität der sogenannten Unfreiheit des manifestierten Zustands. Sie hat noch nicht ihren Zyklus vollendet. Wenn diese Seele einmal den Zyklus des manifestierten Zustands vollendet hat, dann verschmilzt sie ganz natürlich zurück in sich selbst und erkennt, oder ist, der unmanifestierte Zustand.

Nach der Erkenntnis des Selbst, um eigentliche Befreiung von Wiedergeburt zu erlangen, benötigt er an diesem Punkt den vorsätzlichen und absichtlichen Akt des Adepten am Zeitpunkt des Todes, den Kurs zu lenken. Wenn er fühlt und weiss, dass er noch Aufgaben auf diesem Planeten ausführen muss, wenn er sich vom physischen Körper getrennt hat, wird er sich auf einer inneren Ebene wiederfinden in welcher er sich vorbereiten kann, an einem richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt zurückzukehren um seine Wünsche zu verwirklichen. Jedoch, sollte er sehr zufrieden sein mit seinen vielen Leben, während er sie vor sich sieht im Laufe seines Übergangs von seinem physischen Körper, nun bereit in einen befreiten Zustand zu gehen, würde er sich auf einer inneren Ebene wiederfinden, von wo es ihm

unmöglich wäre erneut in das Fleisch einzugehen. Somit ist Moksha, Kaivalya, Befreiung von irdischer Geburt erreicht und der Weg ist frei für weitere Entwicklung auf der subtilen Ebene.

Verkörperte Seelen haben Attribute die sich ständig verfeinern während sie die instinktive Natur durchqueren, hin zum Göttlichen. Diese Eigenschaften werden mehr und mehr wie Lord Siva's. Seine Persönlichkeit, Eigenschaften und Qualitäten werden mit 1008 Namen die Ihm gegeben wurden, beschrieben, da kein einzelner Name ausreichend ist, seine Eigenschaften zu beschreiben. Ähnlich kann auch eine Person nicht nur mit einem Wort ausreichend beschrieben werden. Nun kannst du die Ähnlichkeiten zwischen Lord Siva und seinem Nachwuchs sehen.

Mergin with Siva

Lesson 333

Die Reifung Der Seele

Es gibt nichts, das separat ist von Lord Siva, der alles durchdringt. Die scheinbare Getrenntheit ist das Vergessen, Mangel an Bewusstsein oder die Unfähigkeit sich von allem bewusst zu sein. Somit sind alle Seelen -- Götter und Menschen -- unzertrennlich in eine direkte Erweiterung von Siva gebunden, immanent nahe. Die gefürchtete Entfernung ist der Zustand der Seele im Kevala oder Sakala Avasthais, nicht in der Suddha Avasthai, in welchem der Genuss der Glückseligkeit der Einheit gefühlt wird. Aber die Einheit ist nicht weniger im Kevala Zustand. Seelen, jung und alt, sind direkt mit Lord Siva verbunden -- näher als atmen, näher als Hände oder Füße. Er ist das Auge in den Augen der Betrachter seiner Form, in Seelen jung und alt. Deswegen ist auch der Blick die erste Erfahrung von Darshan.

Du wirst alles, wenn du mit Siva verschmilzt, aber du bist nicht länger du. Davor entwickelst du eine perfekte Ähnlichkeit der Ur-Seele. Die endgültige Bestimmung der Seele ist, seinen Seelenkörper vollständig reifen zu lassen, zu diesem Zeitpunkt wäre er dann identisch mit Siva. Deshalb führt dieser Prozess der Seele durch drei Stadien oder Avasthais: Kevala, Sakala und Suddha. Wenn die Seele einmal erschaffen ist existiert sie in einem ruhigen Zustand, und ist sich selbst nicht bewusst. Dieses ist der Kevala Zustand -- Die Seele ist sich selbst nicht bewusst. Schliesslich trifft sie auf Materie, magnetisierte Materie -- sein erster Ätherleib. Dieser Ätherleib entwickelt sich langsam in einen geistigen, dann emotionalen und astralen Körper, und letztendlich in einen physischen Körper. Dies beginnt als Saka Zustand -- Die Seele ist sich der mentalen Ebene bewusst, der Astralen Ebene und endlich der physischen Welt. Es ist in den letzten Stadien im Sakala Zustand, dass Religion beginnt, wenn die Seele genug dieser Prozesse vollendet hat, um seine individuelle Identität zu erkennen, abgesehen von der mentalen Materie, der emotionalen oder astralen Materie und der physischen Materie. Während diesem Prozess nährt der alldurchdringende Siva die Seele in seiner Reife auf dem

Vormarsch seiner Evolution. Lord Siva erschafft die Seele nicht, dann, frei davon, warte dass es zurückkehrt aus eigenem Wunsch. Vielmehr erschafft er die Seele und energetisiert sie durch ihre vollständige Evolution, bis am Ende von Suddha Avasthai der letzte Zusammenschluss auftreten wird, Visvagrasi, Absorption durch seine Gnade.

Alle Seelen, Mahadevas, Devas, Menschen-Devas und in allen Stadien, Suddha, Sakala, Kevala haben die exakt gleiche Verbindung mit Siva. Niemand wird bevorzugt, mehr geliebt oder umsorgt als die anderen. Im Suddha Avasthai ist der mentale Körper in der Seelenreife gereinigt und somit reflektiert er seine Natur, Siva's Natur, mehr als im Kevala oder Sakala Zustand. Deshalb machen die älteren Seelen die gleiche Arbeit wie der Lord es instinktiv macht. Dies ist die liebende Fürsorge für andere Seelen. Dies ist die angeborene Natur der Seele und die absolute Natur von Siva. So wie sich das Licht nicht von seinen Strahlen trennen kann, kann Lord Siva sich nicht von seiner Kreation zurückziehen.

Merging with Siva

Lesson 334

Der Körper Der Seele

Alle Konzepte von Zeit, Raum, Geist, Universum, Mikrokosmos und Makrokosmos sind das, was geschieht, wenn ein physischer Körper bewohnt wird. Aber sie sind nur Konzepte, und beziehen sich nicht auf das, was eigentlich geschieht. Die sieben Chakras des physischen Körpers erschaffen ihren Rahmen, Beziehungen, das Selbst, die Erkenntnis von Gott, Parasiva, dies ist innewohnend in jedem, aber nur erkennbar entsprechend der Entwicklung der Seele, welche beschleunigt werden kann durch die Übung von Yoga. Deshalb ist die Suche nach Erkenntnis durch Korrelation oder um Korrelation zu suchen als ein Ziel, zwecklos. Dies ist, weil das, was du suchst, bereits in seiner Vollständigkeit in jeder Seele existiert.

Jene, im Kevala Avasthai, erschaffen Formen um die Seele herum und sind nicht nach innen gerichtet. Jene, im Sakala Avasthai entschlüsseln ihre Kreation und sind nicht interessiert. Jene, im Suddha Avasthai erkennen nach und nach eine Fülle -- dass im Innern, welches sich nie geändert hat seit die erste Zelle weggebrochen ist und die Fülle von Siva im Inneren enthielt, Seine Samadhi, genauso wie Form.

Unsere Seele ist ein unsterbliches und strahlendes Wesen aus Licht, erschaffen von Gott Siva in seinem Gleichnis und die sich weiterentwickelt zu der Vereinigung mit Ihm. Seine unerschaffene göttliche Essenz ist Reines Bewusstsein und Absolute Wirklichkeit, ewig Eins mit Siva . Die Entfaltung der Seele durch die Avasthai der Existenz kann verstanden werden in der Analogie des Duftes der Lotus, die sich über dem Wasser erhebt, von der Sonne angezogen, und aus dem tiefen Schlamm gekommen. Der Schlamm ist Kevala, die Lotus und ihre Blüte ist Sakala und die Sonne ist Suddha.

Eines Tages wirst du dein Wesen sehen, deinen göttlichen Seelenkörper. Du wirst ihn im Inneren deines physischen Körpers sehen. Er sieht aus wie reiner klarer Plastik. Umgeben mit blauem Licht und der Umriss ist weisses gelb. Innen ist blau-gelbes Licht, und es gibt Billionen kleiner Nervenströmungen, oder Quantums

und Licht, das durch alles hindurch funkelt. Dieser Körper steht auf einer Lotus Blume. Innerlich, wenn du durch deine Füße schaust, siehst du, dass du auf einer grossen wunderschönen Lotus stehst. Dieser Körper hat einen Kopf, er hat Augen und hat unendliche Intelligenz. Er ist eingestellt und nährt sich vom Ursprung aller Energie.

Die Seelenform, welche eine andere Art der Bezeichnung für „Seelenkörper“ ist, entwickelt sich wie sein Bewusstsein sich entwickelt, sie wird mehr und mehr verfeinert, bis sie endlich die gleiche Intensität oder Verfeinerung hat wie die Ur-Seele. Die Erfahrungen des Lebens, auf all den verschiedenen Ebenen des Bewusstseins, sind „Nahrung für die Seele“ , sie erntet Lektionen die tatsächlich das Niveau der Intelligenz und Liebe erhöht. Somit sind sehr verfeinerte Seelen lebende Beispiele von Intelligenz, strahlend vor Liebe. Der Seelenkörper ist nicht wie jeder andere Körper, da er das Wesen selbst ist, nicht eine Hülle für das Wesen.

Ich wählte den Begriff „Seelenkörper“ vor vielen Jahren, um die sehr reale Tatsache, dass Seelen eine menschenähnliche Form haben, um das zu übermitteln was in mystischen überbewussten Visionen gesehen werden kann. Es ist eine Art um die tatsächliche Natur der Seele zu beschreiben, welche nicht nur ein Ball der Intelligenz ist, oder ein Punkt des Bewusstseins. Aber der Körper der Seele kann nicht getrennt von der Seele sein. Sie sind Ein und Dasselbe. Wenn du die Form der Seele wegnimmst, sind alle Fesseln gebrochen und Jiva wird Siva.

Merging with Siva

Lesson 335

Der Tod Des Kleinen Selbst

Wenn die Emotionen anfangen auf eine systematische Art zu reagieren, und Hass und Angst und Eifersucht und Liebe und Leidenschaft und all diese Emotionen beginnen richtig zu funktionieren und Bewusstsein fließt aus in den bewussten Geist, dann beginnt der physische Körper eine reife, intelligente Erscheinung anzunehmen. Du kannst eine Person ansehen und beurteilen, „Wenn ich diesen Körper ansehe, sehe ich, dass er ein intelligenter Mensch ist.“ Das heißt, alle seine instinktiven und intellektuellen Fähigkeiten sind entwickelt und arbeiten gleichzeitig zusammen. Aber, er kann sich noch nach Innen wenden. Dieses kannst du vielleicht feststellen, wenn du in seine Augen schaust. Vielleicht wird er sich in diesem Leben nach Innen wenden, wenn er einige seiner Wünsche befriedigt hat, dann wird er sich in Bewegung setzen. Sobald er anfängt sich nach innen zu wenden, nährt er seinen spirituellen Körper. Er wächst im emotionalen Körper. Er wächst wie ein Kind, genährt von all seinen guten Taten. Seine ganze Selbstlosigkeit und selbstlosen Taten für andere, nähren seinen Körper. All seine Arbeit mit sich selbst, instinktive Geühle in sich besiegen, ist Nahrung für diesen Körper, während er vom zentralen Ursprung der Energie zieht. All seine Selbstsucht und Gier und Kraft gehen an die instinktiven Elemente, und sie hungern diesen spirituellen Körper aus. Du hast schon gehört vom Leiden der Seele. Während sie sich entfaltet, schreit sie um mehr Aufmerksamkeit. Das ist der Kampf des Menschen in sich selbst.

Letztendlich wächst der spirituelle Körper in einen reifen Körper und entfaltet den unterüberbewussten Geist, wächst mehr und wird sich des überbewussten Geistes bewusst und nimmt mehr spirituelle Kraft vom Unendlichen. Letztlich übernimmt er den astral-emotional-intellektuellen Körper.

Das ist die ganze Geschichte des inneren Erwachens das in jedem von uns auftritt. Die bloße Tatsache, dass es Sinn macht für dich, wenn du darüber liest, heißt, du

bist im Prozess dieser Erfahrung des Überbewusstseins das sich heraus aus der bewussten Ebene bewegt.

Schliesslich beginnst du durch die erschütternde Erfahrung vergangener Karmas zu gehen, mit deinen Augen fest auf dein letztes Ziel gerichtet. Selbsterkenntnis.

Während du dein Leben im Dienste des Menschen lebst, dein Unterbewusstsein re-programmierst und all den Dingen entgegentrittst die du nicht vollständig konfrontiert hattest während deiner vielen vergangenen Leben, während du mit deinen Gefühlen und Intellekt gearbeitet hast, endlich kommst du zur Kreuzigung deines Egos. Dies geschieht, wenn deine letzten Erfahrungen anfangen zu verblassen und du dich nicht länger als ein „Herr Jemand“ siehst, der von einer Gemeinde irgendwoher kam, der von einer bestimmten Nationalität ist und die, nebenbei, unterscheidet sich von all den anderen Menschen, da er auf dem Pfad zur Erleuchtung ist, und er kennt viele Menschen die es nicht sind

Dieser grosse spirituelle Stolz des persönlichen Egos ist endlich gekreuzigt. Er wird an das Kreuz des Menschen's eigenem spirituellen Urteilsvermögen gebracht. Der Tod des Ego ist eine enorme Erfahrung. Du gehst durch die dunkle Nacht der Seele und fühlst, dass deine Familie, Freunde und selbst die Götter dich verlassen haben. Während dieser Zeit siehst du kein Licht mehr. Du siehst Schwärze durch den ganzen Körper, da alle angesammelten Erfahrungen von vielen vielen Leben auf dich zukommen und du weisst nicht mehr wo dein Bewusstsein ist im Geist. Du kannst dir kein Bild davon machen. Es geschieht zu schnell.

Dann endlich: „Ich bin Das. Ich bin.“ Du berstest in den Selbst-Gott.

Merging with Siva

Lesson 336

Die Geburt Des Goldenen Körpers

Der goldene Körper, Svarnasarira, ist ein Körper, erschaffen aus Gold. Nach vielen Erfahrungen von Parasiva, steigt er nach und nach ab von den sieben Chakras über der Sahasrara in das Ajna Chakra, welches dann das Muladhara der Seele wird, dann hinunter in das Visuddha Chakra, welches dann seine Muladhara wird und dann hinunter in die Anahata, welches dann seine Muladhara wird.

Alle sieben Chakras über der Sahasrara kommen langsam nach unten und unten und unten bis der vollständige Astralkörper physisch gesehen wird, von Mystikern die diese Sicht haben, als ein goldener Körper. Der Astralkörper löst sich langsam, langsam, langsam auf in den goldenen Körper. Dies Geschehniss ist was ich gesehen habe. Dies ist was unsere Parampara und unsere Sampradaya aus Erfahrung kennt. Erfahrung ist das einzige wahre Wissen -- ein Wissen das in Büchern überprüft werden kann, durch andere, die dasselbe Wissen haben, aber ein Wissen das niemand anderes kennt der nicht die gleiche Erfahrung gemacht hat. Für diese ist es nur ein Konzept, vielleicht auch ein nettes, aber eben nur ein Konzept oder kopiert als eine Meinung.

Wenn der goldene Körper den physischen Körper vollständig betritt, und den Astralen übernommen hat, das Wissen das bekannt ist, kommt ungebeten. Es geht über Vernunft, aber widerspricht ihm nicht. Es ist eine lebende Schrift ist aber nicht widersprüchlich mit denen geschrieben von Sehern der Vergangenheit, die gesehen haben und ihre Aufzeichnungen wurden zu Schriften. So grossartig ist die Sanatana Dharma, dass es allen trotzt, die es bezweifeln, alle die es verschmähen, alle die es missachten, alle die es entwürdigen, mit persönlicher Realisierung der Wahrheit.

Dieser goldene Körper, welcher ein goldener Körper wird nach der Erfahrung von Nirvikalpa Samadhi, ist mit dem Sahasrara Chakra verbunden Mit anderen Worten, das Sahasrara Chakra ist die Basis Station im physischen Körper für den goldenen Körper. Es gibt zwölf Grundentfaltungen für dieses Chakra während der goldene

Körper wächst. Wenn der realisierte Sannyasin in hohen Zuständen der Kontemplation reist, bewegt er sich frei in seinem goldenen Körper und kann helfen und den Menschen dienen. Mit der Zeit gewinnt er eine bewusste Kontrolle des Sahasrara Chakras als ein Kraftzentrum, welches ihn in das innere All treibt.

Es ist dieser goldene Körper der sich verfeinert und verfeinert und verfeinert im Sivaloka nach Moksha und schliesslich mit Siva verschmilzt, wie eine Tasse Wasser die in den Ozean ausgegossen wird. Dieses Wasser kann nie mehr gefunden werden und zurück in die Tasse gegossen werden. Dieses ist wahrhaftig Svarnasarira, die endgültige, endgültige, endgültige Verschmelzung mit Siva.

Kapitel 49

Die Verantwortung der Erleuchtung

Merging with Siva

Lesson 337

Nach Dem Ersten Grossen Samadhi

Selten sind die fleissigen Sannyasins, welche, nachdem sie für viele Jahre in ihrem Inneren gearbeitet haben, jeder zu seiner Zeit, durch das Überbewusstsein in Nirvikalpa Samadhi eingedrungen, in die Realisation des zeitlosen, grundlosen, raumlosen Selbst. Viele streben danach Selbsterkenntnis während vieler Leben zu erreichen und dann für viele Jahre in ihrer gegenwärtigen Geburt. Die vielen Leben brachten gewisse Leistungen, welche zu ihrem ersten Durchbruch in Nirvikalpa Samadhi führte. Der erste Durchbruch in Samadhi geschieht schnell, denn die feinen Teile des Geistes, sozusagen, sind nicht bewusst bewusst, was eigentlich vor sich geht und was eigentlich geschah, weil sie nicht gewohnt sind bewusst bewusst in den höheren Zuständen des Bewusstseins zu sein. Trotz allem, wenn der Entsagte durchgebrochen ist zum Selbst, Parasiva, hat er die Möglichkeit der vollen Nutzung seines Geistes, der höheren Zustände des Bewusstseins, sowie das völlige Verständnis der niederen Zustände des Bewusstseins und wie sein individuelles Bewusstsein von einem Zustand zu einem anderen reist. Der blosse Fakt, dass er durchgebrochen ist zu Samadhi, bedeutet, dass er fähig war, die Erfahrung genug in seinem unterbewussten Geist zu rechtfertigen, damit sein unterbewusster Geist in Einklang kommen konnte, in das Gewohnheitsmuster reiner Konzentration. Wenn der bewusste Geist sich auf eine einzige Sache konzentriert, ist der unterbewusste Geist ebenso in Konzentration, dem Muster des bewussten Geistes folgend, über eine bestimmte Sache. Dieses erweitert das Bewusstsein automatisch in den überbewussten Zustand des Geistes. Mit dem Verständnis der Funktion des

überbewussten Geistes, und nicht verwässert durch irgendeine Verzweigung des überbewussten Geistes, hat es ein Entsagter oft erreicht, direkt in den Kern zu gehen und tatsächlich zum Selbst durchzubrechen. Dies ist was ihm geschah.

Jede Seele erlebt die Selbsterkenntnis verschieden, da jeder einen verschiedenen Geist hat, einen verschiedenen unterbewussten Geist mit einer verschiedenen Natur und selbstverständlich, wird seine Reaktion durch die Erfahrung vor der Erfahrung der Selbsterkenntnis und seine Reaktion hinterher, da er von der bewussten und unterbewussten Geistes ist, sehr verschieden sein, abhängig von seinem Hintergrund und dem Verständnis und seiner Nationalität.

Die Lehren von Yoga sind so grundsätzlich einfach und so grundsätzlich konkret. Und die wunderschönste Sache der Welt, über Kontemplation, ist die einfachste Sache der Welt. Das schönste Muster ist das einfachste Muster. Deshalb, seit man bewusst das Selbst erkannt hat und einmal in Nirvikalpa Samadhi gegangen ist, ist es offensichtlich das einfachste Ding zu tun, es nochmals zu tun. Dies ist die Übung von Samadhi. Wenn jemand es das zweite mal erreicht hat, dann mach es nochmals. Erkenne das Selbst wieder und wieder und wieder. Jedesmal, wenn der Entsagte aus Samadhi herauskommt, wird er zurückprallen und es ist wie wenn man zurück in einen anderen Aspekt des Geistes hüpft. Oder er wird eigentlich mehr bewusstes Bewusstsein des Geistes haben und Totalität des Geistes. Mit anderen Worten, er wird eine grössere Kapazität des erweiterten Bewusstseins haben. Oder, mit nochmals anderen Worten, er wird bewusst mehr überbewusst für einen längeren Zeitraum, jedesmal wenn er Nirvikalpa erfährt.

Wenn ein beginnender Disciple auf dem Pfad vorwärts kommt, ist er hin und wieder spontan überbewusst. Nach seinem ersten Samadhi hat er erfahren, dass er längere Zeiten des Überbewusstseins hatte. Nach seinem zweiten Samadhi, wird er mehr und mehr bewusst von seinem überbewussten Geist, und nach dem nächsten Samadhi, wird er noch und noch mehr bewusst vom überbewussten Geist. Jedoch wird der überbewusste Geist überbewusste Möglichkeiten, Kräfte, etc. entfalten, verschieden voneinander, aufgrund der Tatsache, dass alle einen verschiedenen Hintergrund, und Persönlichkeit und solches haben, denn, obwohl er das Selbst erkennt, wird sich die Gesamtheit der grundlegenden Natur nicht ändern. Wie auch

immer, sein Verständnis seiner eigenen Kontrolle seiner Tendenzen, die gesamte Kontrolle die er hat und die Fähigkeit sein eigenes Leben zu formen -- startet einen Prozess der ihn nach und nach und zunehmend transformiert, während er mehr und mehr vertraut wird mit den Gesetzen des Hineingehens und Herauskommens in Nirvikalpa Samadhi.

Merging with Siva

Lesson 338

Andere In Die Erkenntnis Bringen

Die Lektion auf welche ich hinweisen möchte ist, wenn die Seele einmal das Selbst erkannt hat, ist sie jetzt auf dem Weg sie wieder zu erkennen, und sie wieder und wieder zu erkennen. Es ist so einfach und die Warnung die ich geben möchte ist: sei nicht fasziniert von den Nachwirkungen jeglicher Erfahrung des Selbst -- damit der innere Geist immer nach dem höchsten Samadhi greift, nicht fasziniert ist mit dem Überbewussten, welches nach Samadhi kommt. Wenn jemand fasziniert ist vom Überbewussten nach Samadhi, baut es Kräfte auf, und nicht nur vom Geist, sondern von allen psychischen Kräften und bringt den Mathavasi in den Bereich des Occultismus. Dies ist etwas wovor man sich schützen sollte, denn, wenn er fasziniert ist von den Nachwirkungen mit den Möglichkeiten und den Verzweigungen des Geistes, wird es ihn eventuell um und um im Kreise führen, denn der Geist kann nichts anderes als Verzweigungen bieten. In den Anfangs-Leben lernen alle Disciples, dass sich der Geist selbst erschaffen hat, erschuf sich selbst und erschuf sich selbst. Gut, selbst der überbewusste Geist tut dies.

Nachdem was wirklich gesucht werden sollte, um für jemand als eine selbstverwirklichte Person die ihre Bestimmung erfüllen sollte, ist, andere in die Selbstverwirklichung zu bringen, in reinen Samadhi, welche die reine Lehren von Advaita Yoga auf Erden lebendig hält durch die Sannyasins. Alles auf Erden kommt durch Menschen. Alles fortgeschrittene Wissen kommt durch Menschen. Selbstverwirklichung ist die reine Lehre vom Yoga, erreicht auf Erden durch Menschen die reden, atmen, leben, so wie die selbstverwirklichte Seele es tut.

Wenn er in Nirvikalpa Samadhi geht und von den psychischen Kräften abgelenkt wird, die nach Samadhi kommen, nach seinem ersten Samadhi, seinem zweiten Samadhi, seinem dritten Samadhi, wird er intensiver werden und wird in sich neue Möglichkeiten erkennen. Wenn er auf diesen Ebenen der occultistischen Phänomene des Geistes verharrt, wird er neue und faszinierende Kräfte der

Mechanismen des Geistes erlangen, aber er verliert die Kraft, andere auf den Pfad in Samadhi zu bringen. Wenn der Entsagte ein klares Samadhi aufrechterhält und zurückkommt in den Geist, wird er erkennen, dass er extrasensorische Wahrnehmungen hatte und sie nicht benutzte. Er benutzt sie überhaupt nicht, ausser, selbstverständlich, wenn er sie ganz natürlich benützt, so natürlich, wie wenn er sich an einem guten Mahl erfreuen würde, aber er hält sich nicht mit übernatürlichen Kräften auf, als etwas Besonderem. Er ist zu jeder Zeit der, der er ist.

Was dem Entsagten gelehrt wird über was er verweilen sollte, wäre nächstes mal, wenn er in Samadhi gehen würde. Dann erweckt er eine starke Strömung in sich, die andere in Samadhi bringen kann. Indem er unwichtige Kräfte fallen lässt, erreicht er eine grosse Kraft. Dies ist die eine grosse Kraft, die von denen, die das Selbst erkannt haben, gewünscht wird, die Kraft, andere in Selbsterkenntnis zu bringen. Du kannst dies nur tun, wenn du vorher reine Selbsterkenntnis erreicht hast und wieder und wieder und wieder in Samadhi gehst. Vergiss nicht, das Ziel des Sannyasins ist, nachdem er das Selbst erkannt hat, andere in die reine Erkenntnis des Selbst zu bringen und anderen Sannyasins zu lehren in Samadhi zu gehen und mit einem ausgeglichenen Geist herauszukommen, ohne auf die eine oder andere Art auf den psychischen Ebenen abgelenkt zu werden.

Merging with Siva

Lesson 339

Das Zentrum Des Lichtes Finden

Nach dem ersten Nirvikalpa Samadhi sollte die Konzentration des Entsagten und seine Praxis der Konzentration leichter sein. Der erste Schritt in der Übung von Samadhi würde die Konzentration auf ein physisches Objekt sein, das heisst, wenn er sein inneres Licht nicht sehen kann. Und wenn sein Geist verwirrt ist, wird es ihm nicht möglich sein das innere Licht zu sehen, so wie vorher, bevor er in seinen inneren Samadhi ging. Nur nachdem er viele, viele, viele Male in Samadhi gegangen ist, wo sein ganzer Körper mit Licht gefüllt wird, wird er sein inneres Licht die ganze Zeit, vierundzwanzig Stunden am Tag, sehen.

Wenn er sein inneres Licht nicht sieht, muss er sich konzentrieren, seinen Geist zur Ruhe bringen, seine Geständnisse aufschreiben und die verschiedenen Erfahrungen verstehen die er erlebt hat, auf diesselbe Weise wie es ihm in den Anfangsstudien gelehrt wurde. Dann, endlich, wenn sein inneres Licht, welches er bald anfangen wird zu sehen, genau oben auf dem Kopf -- in den Vordergrund kommt, muss er seine Konzentration darauf lenken. Und, mit genügend Geisteskraft, sollte es ihm möglich sein, dieses innere Licht zu halten, ein sehr helles, weisses Licht, das aussieht wie ein Stern, oben auf dem Kopf. Dieses gibt ihm Figuren und bewusste Geistes-Formen, ungefähr drei Inch im Durchmesser, und dann würde er sich konzentrieren auf das Licht in einem drei Inch Durchmesser. Er mag nicht immer wissen, wo das Zentrum ist, besonders, wenn er in seiner Saiva Seva beteiligt ist. Wenn dies so ist, sollte er den oberen Kopf mit seinen Fingern pressen und dies wird ihm zeigen, wo das Zentrum des Lichtes sein sollte. Dies wird sofort sein Bewusstsein im Zentrum des Lichtes zentrieren. Dann versucht er es zu teilen, versucht es zu öffnen wie eine Kamera-Linse, und dann kommt er in ein brillantes, sehr brillantes Licht. Es wird genau so funkelnd sein und viel heller als ein Stern. Es wird wie ein Kohlenstoff-Bogenlicht sein. Dies ist sehr brillant und sehr kraftvoll. Der Entsagte wird dann geschult wie dieser drei Inch Durchmesser zu halten ist, da die

Tendenz ist, dass dieses Licht den ganzen Kopf erfüllt. Er wird sich sehr glücklich fühlen. Wir möchten nicht, dass dies geschieht. Wir möchten nicht, dass die Emotionen oder der niedere Geist ausartet, nur weil er das helle Licht in seinem Kopf gefunden hat.

Er sah andere Suchende, während sie gerade erwachten zum inneren Licht, sie wurden so hingegerissen vom inneren Licht, dass es sie in einen emotionalen Zustand warf und sie fanatisch wurden. Es gibt ihnen keine innere Weisheit oder etwas Ähnliches. Deshalb, vergiss nicht, der weise Sannyasin wird sich nicht erlauben über das innere Licht emotional zu werden, denn dieses Licht zu sehen, zeigt, dass er nur anfängt in sein Überbewusstsein zu kommen. Das Licht ist in Wirklichkeit nur die Reibung des überbewussten Geistes zwischen dem bewussten und überbewussten Geist. So wie ich das sehe, ist es eine elektrische Friktion. Wenn die odischen Kräfte und die aktinischen Kräfte miteinander verschmelzen erschaffen sie Licht und Ton.

Deswegen, wenn er dieses brillante Licht direkt in seinem Kopf sieht, heller als alles andere was er je gesehen hat, intensivierete Brillanz -- versucht er das Zentrum davon zu finden. Wenn er das Zentrum findet, und nochmals versucht das Licht zu öffnen wie eine Kamera-Linse, dann wird er in einen Zustand des Bewusstseins kommen, genannt Satchidananda, ein Zustand von reinem Bewusstsein, ein Zustand reiner Glückseligkeit, Savikalpa Samadhi. Hier wird er nicht mehr in einem brillanten Licht sein. Über ihm sieht es aus, als ob er nach oben in den Himmel schaue, ins Welt-All, und die Farbe ist ein weissliches Blau. Das wird die Akasa sein und er wird darin sein.

Merging with Siva

Lesson 340

Ablenkungen Und Umwege

In der Akasha wird es ihm möglich sein in alle Arten der psychischen Phänomene zu gehen. Wir möchten dies nicht. Wir möchten nicht die Akasha auf diesem Weg benutzen, weil wir dann das Wachstum von grober Materie im überbewussten Geist verursachen, welche fähig ist auf die Akasha Dinge aufzubringen, die wir wollen, dass sie geschehen. Dann könnten wir in die Akasha gehen und sie sehen. Wir sehen die Formen ihre Gestalt ändern von dem was wir haben, von unserem eigenen Unterbewusstsein, angebracht im Unterbewusstsein. Durch die Kraft des Lichtes nimmt sie Form in der Akasha an und wir können eine eigene kleine Welt haben und im Inneren herumgehen, und dies nennt sich Psychismus oder Occultismus. Wir möchten dies nicht haben. Noch wollen wir uns mit irgend jemand verbinden der auch in der Akasha ist, weil uns dies weg führt von der Reinheit des Yoga.

Jetzt, zum Beispiel, sollten wir in der Akasha sein und zwei andere Adepten wären in der Akasha, dann könnten wir uns miteinander verbinden, und ich könnte eventuell sogar ihre Gesichter in der Akasha sehen. Wir würden uns davor schützen, weil dies dem überbewussten Geist erlauben würde, Form anzunehmen. Wenn der überbewusste Geist Form annimmt, heisst dies, dass das Bewusstsein abgesenkt wird und wir werden weggeführt von unserem Ziel, und das nächste wäre, dass wir durch das Unterbewusstsein zurück in den bewussten Geist kommen würden. Wir möchten dies vermeiden. Wir möchten nicht durch das Unterbewusstsein in den bewussten Geist kommen. Von Samadhi wollen wir direkt vom Überbewusstsein in das Bewusstsein kommen. Deshalb vermeiden wir alle Formen und Farben die wir eventuell in der Akasha sehen.

Wenn der Sannyasin an diesem Zustand angekommen ist, wird die nächste Lektion geschehen. Er wird in einem reinen Zustand des Bewusstseins sein, reine Glückseligkeit. Es wird ihm als raumlos erscheinen. Er wird das Gefühl der

Zeitlosigkeit und Formlosigkeit haben, aber es ist nicht das Selbst. Es wird als das Selbst angenommen, aber es ist nicht das Selbst, da es immer noch Bewusstsein hat. Zusammenfassend, wir haben entdeckt, wie aus der Dunkelheit ins Licht zu kommen, in der Praxis von Samadhi, und wie durch zwei verschiedene Stadien des Lichts, in das Reich reinen Bewusstseins zu gehen, welche Akasha genannt wird.

Wie wir vorher gelernt haben, gibt es sieben verschiedene Zustände im überbewussten Geist, sieben verschiedene Zustände und Verwendungen. Das allererste ist das Licht. Und der reine Bewusstseinszustand, den wir gerade diskutiert haben, ist der siebte Zustand. Alle anderen wollen wir vermeiden. Es ist nicht so, dass es unmöglich wäre in sie zu gehen und sie zu entwickeln, aber wir wollen sie definitiv vermeiden, weil sie, sollen wir sagen, abschreckend für die Reinheit des Selbst sind. Deshalb meiden wir sie indem wir vom eigentlichen inneren Licht in ein intensiveres Licht springen, hinein in den reinen Zustand des Bewusstseins. Der Sannyasin wird immer noch ein Gesamtbewusstsein des physischen Körpers haben. Tatsächlich, wenn er seinen physischen Körper anschaut, kann es ihm vorkommen wie ein Schatten von ihm selbst. Es ist nicht ratsam für ihn, zu seinem physischen Körper zu schauen, weil ihn dies hinunter in die sechste oder fünfte Ebene des Bewusstseins führen wird, und wir wollen nicht dort im Überbewusstsein sein. Dann werden andere Dinge intervenieren und er wird Samadhi nicht erreichen. Also solche Erforschungen wollen wir vermeiden, weil sie nicht nötig sind, niemals, obwohl sie nicht unmöglich sind. Wenn er in einem reinen Zustand des Bewusstseins ist, muss er auf die Fortführung der Kundalini-Kraft schauen, sagen wir, die Fortführung des Nervenstromes das die Kundalini-Kraft beherbergt. In Bewusstseins-Begriffen, wird es wie ein Rohr oder Nervenstrom aussehen, welcher direkt von oben auf dem Kopf ausgeht.

In diesem reinen Zustand des Bewusstseins, wie im Weltraum, versucht er einfach einen Nervenstrom auf dem oberen Kopf zu finden. Wenn er diesen Nervenstrom oben an seinem Kopf findet, wird ihm gelehrt, sich darauf zu konzentrieren, von seinem Anfang oben auf dem Kopf, bis zum Ende, und bald findet er das Ende. Die Erfahrung der Erfahrung. Natürlich, wenn er in seinem unterbewussten Geist einen Kauderwelsch hat, wird es ihm nicht möglich sein diesen reinen Zustand des Bewusstseins zu halten. Der unterbewusste Geist in seiner Kraft und Intensität

dieser Kontemplation wird beginnen aufzunehmen, und er kommt zurück in das äussere Bewusstsein. Wenn sein Unterbewusstsein einigermaßen rein ist und unter Kontrolle, dann wird es ihm möglich sein, es zu halten und er wird es ganz natürlich halten. Es wird ein natürlicher Zustand für ihn sein, nach der Selbsterkenntnis.

Also um die nächste Sache zu tun, ist es nötig den Nervenstrom zu finden. In Bewusstseins-Begriffen, kann es ungefähr einen halben Inch im Durchmesser sein. In überbewussten Begriffen kann es elf Fuss Durchmesser haben, weil der überbewusste Geist es vergrössern oder verkleinern kann. Es hat diese Kraft nahezu beliebig. Er muss versuchen das Zentrum dieser Nervenströmung zu finden, und dann kommt er in den Kern dieser Akasha, die automare Struktur aus der sie besteht.

Merging with Siva

Lesson 341

Dharma Nach Selbsterkennis

Wie ist das Leben nach Selbsterkenntnis? Ein Unterschied ist die Verbindung zu Besitz. Alles gehört dir, selbst, wenn du es nicht besitzt. Weil du sicher im Selbst bist als die einzige Realität, die einzige Dauerhaftigkeit und die Sicherheit die von deinen Besitztümern abhängt ist weg. Nach der Selbsterkenntnis müssen wir nicht länger in uns gehen. Stattdessen gehen wir aus uns heraus um die Welt zu sehen. Wir kommen immer heraus, statt zu versuchen in uns zu gehen. Da ist immer ein Zentrum, und wir sind dieses Zentrum, egal wo wir uns befinden. Egal wo wir uns befinden, egal wie primitiv oder verdorben, die Schwingungen um uns herum sind, sie werden uns nicht beeinflussen. Neugierde ist die letzte Sache die den Geist verlässt, welches nach der Selbsterkenntnis geschieht. Die Neugierde von Dingen geht weg -- von Siddhis, zum Beispiel. Wir möchten keine Macht mehr, weil wir die Macht sind, machtlos, unbrauchbar. Und wir haben keine Sehnsucht nach Parasiva mehr, wir haben keine Sehnsucht nach dem Selbst. Und Satchidananda ist für uns jetzt ähnlich wie uns der Intellekt war. Wenn wir zu einem fernen Ort wollen, gehen wir in Satchidananda und sehen ihn. So leicht ist es. Sannyama, Kontemplation, ist ohne Anstrengung für dich jetzt, so wie der Intellekt einmal war, wohingegen Samyama ein sehr grosser Job war, welcher viel Energie und Konzentration benötigte. Deshalb, vor Parasiva, sollten wir die Siddhis suchen. Nach Parasiva, durch Samyama, haben wir die Siddhis, welche wir für unsere Arbeit benötigen.

Aber Parasiva muss immer wieder erfahren werden, damit er alle Teile des Körpers durchdringt. Unser grosser Zeh muss es erfahren, weil wir immer noch menschlich sind. Von einem schlechten Zustand des Bewusstseins, wenn wir uns gänzlich vernachlässigt fühlen, dass uns niemand liebt, müssen wir Parasiva erkennen. Wenn wir krank sind und uns fühlen als ob wir sterben, müssen wir Parasiva erkennen. Wenn wir uns auf unseren Knien konzentrieren, müssen wir Parasiva dazubringen. Die Knie sind das Zentrum des Stolzes, und dies hilft die letztendliche

Demut zu erreichen. So ist es mit jedem Teil unseres Körpers, nicht nur das Hirnanhangdrüsen-Zentrum, das physische Collorary des Tores von Brahman -- das ist der erste Ort-- sondern mit jedem Teil unseres Körpers. Die Hirnanhangdrüse muss genügend stimuliert sein um das Tor zu Brahman zu öffnen. Aber nur die striktesten Sannyasin-Disciples würden dies erreichen. Ohren, Augen, Nase, Hals, alle Teile des Körpers müssen Parasiva erkennen, und die Siddha muss dies bewusst tun. Die Knöchel müssen Parasiva erkennen. Alle Teile des unteren Körpers müssen Parasiva erkennen, weil alle die Tala Chakras in diese Erkenntnisse kommen müssen.

Dann endlich stehen wir am Muladhara Chakra statt am Talatala Chakra. Dann endlich stehen unsere Beine am Svadhishtana Chakra und so weiter. Und dies ist die wahre Bedeutung der heiligen Füße. Endlich stehen wir im Lotus der Manipura Chakra. Und doppelt endlich, die Kundalini ringelt ihren Kopf und lebt dort statt am Grund der Wirbelsäule.

Für letztendliche Freiheit muss alles verschwinden, alle menschlichen Dinge, Besitztümer, Liebe, Hass, Familie, Freunde, die Wünsche für Beachtung und die Akzeptanz der Gemeinschaft. Der Sannyasin entsagt der Welt, und dann, wenn seine Entsagung unwiderruflich komplett ist, wird die Welt dem Sannyasin entsagen. Das heisst die Welt selbst wird ihn nicht mehr akzeptieren, so wie sie es früher tat als ein Teilnehmer in seinen weltlichen Transaktionen eines Jobs, gesellschaft-lichem Leben, Heim und Familie. Frühere Freunde und Mitarbeiter spüren diesen anderen Ausblick seiner Existenz und fühlen sich unwohl mit ihm. Langsam tritt er der Gruppe von Abertausenden von Sannyasins durch die ganze Welt bei, wo er mit Freude akzeptiert wird. Alles muss weg, die Vergangenheit und die Zukunft und sie wird auch natürlich gehen, während sich die grosse Erkenntnis vertieft, während sie alle Teile des Körpers durchdringt und alle Zustände des Geistes. Dies alleine ist ein guter Grund, dass Familienleute und freie Singles nie ermuntert werden für die Erkenntnis höher als Satchidananda, zu streben und dann auch nur für eine kurze Zeit, hin und wieder zu glücksverheissenden Zeiten. Für Familienmitglieder, Grihasthas, die tiefer in sich selbst gehen würden, bedeutete dies schlechtes Karma zu bekommen, Kukarmas, mit nachfolgender

Vernachlässigung von Familien-Dharma und alles zu verlieren was die Welt schätzt.

Wenn der Entsagte endlich Parasiva erreicht, wird alles andere wegfallen. Es muss alles wegfallen um Parasiva zu erreichen. Aber es fällt nicht gänzlich weg, wenn er Parasiva erreicht, weil er in Parasiva nur ankommt mit einer enormen Menge von aufgebauten Bemühungen.

Alle Götter haben ihre Erlaubnis gegeben. Lord Siva hat Erlaubnis gegeben, und ER sagt jetzt: „ Trete Ein“. Dies ist Gnade, Seine Gnade.

Merging with Siva

Lesson 342

Erleuchtet ? Bleibe Erleuchtet

Ein Sannyasin der Verwirklichung hatte viele, viele Leben um diese Kraft von Kundalini zu anzusammeln, um dieses Siegel am Tor zu Brahman zu brechen. Hier ist ein Schlüsselfaktor. Einmal gebrochen, kann es nie wieder gerichtet werden. Wenn es einmal weg ist, ist es weg. Dann wird die Kundalini zurückkommen -- und dies gibt dir die Wahl zwischen Upadesi und Nirvani -- und rollt sich in der Svadhishtana, Manipura, Anahata, wo immer es ein empfängliches Chakra findet, wo Bewusstsein entwickelt ist, wo immer es warm ist. Ein grosser Intellektueller oder ein Siddha der das Selbst findet, könnte zum Zentrum von Erkenntnis zurückkommen; ein anderer könnte zum Manipura Chakra zurückkommen. Das Höchste ist, die Kundalini in der Sahasrara aufgerollt zu haben.

Ich persönlich habe dies nicht erreicht bis 1968 oder ,69, als ich eine Reihe von kraftvollen Erlebnisse der Kundalini in der Sahasrara hatte. Es dauerte zwanzig Jahre konstanter täglicher Praxis von harten Sadhanas und Tapas. Es wurde mir schon früh gesagt, dass vieles der Anfangstrainings in einem vorhergegangenen Leben erreicht wurde, und aus diesem Grund mit der Erkenntnis, in diesem Leben, würde es mir möglich sein, all das was sich um mich herum und in mir manifestiert hatte, im Laufe der Jahre, aufrechtzuerhalten. Ergebnisse von Sadhanas kamen zu mir durch viel konzentrierte Anstrengung, um sicher zu sein, aber es war nicht schwierig, und aus diesem Grund dachte ich, dass vorherige Ergebnisse wieder erweckt wurden.

Der Pfad des Entsagten, Erleuchtung zu erlangen, ist durch Sadhana, Disziplin, tiefe Meditation und yogische Übungen. Das ist das Ziel, aber erst das erste Ziel des Sannyasin. Erleuchtet zu bleiben ist eine noch grössere Herausforderung für ihn. Dies benötigt eine striktere Disziplin -- ähnlich wie beim Militär, zur Stelle sein, abrufbar, vierundzwanzig Stunden am Tag -- selbst in seinen Träumen.

Viele Menschen haben Lichtblitze in ihrem Kopf und denken, sie sind total erleuchtete Wesen, dann verringern sie ihr Sadhana und die tägliche Anbetung und später leiden sie unter den Konsequenzen. Erleuchtung bringt bestimmte traditionell unerwünschte Belohnungen: Aufmerksamkeit, Verherrlichung; er wird zum Zentrum der Attraktion, weiss mehr als andere und kann existieren mit Worten, Sätzen, Absätzen, Kapiteln, für eine lange Zeit, selbst nachdem das Licht verblasst, und die menschlichen Emotionen hochkommen und neues gemischtes Karma erschaffen wird. Er kann dann bekannt werden für sein unbeständiges menschliches Verhalten einer „erleuchteten“ Person. Dies ist völlig unakzeptabel auf dem spirituellen Pfad. Einmal erleuchtet, oder „im Licht“, selbst nur zu einem kleinen Grad, wegen täglichem Sadhana, bleiben erleuchtet wegen täglichem Sadhana. Wenn einmal die vedische Wahrheit intellektuell erkannt wird und man fähig ist sie zu erklären durch Studium und täglichem Sadhana, dann erkenne diese Wahrheiten durch Intensivierung der täglichen Sadhanas, damit die übrigen Prarabdha Karmas nicht keimen und neue unerwünschte Karmas erschaffen, die zu einer späteren Zeit durchlebt werden müssen.

Der Rat ist, wenn einmal ein Durchbruch von Licht im Kopf erreicht ist, sagt uns der Verstand, verhalte dich weise und erlaube diesen Erfahrungen nicht das externe Ego zu stärken. Werde demütiger. Werde zurückhaltender. Werde liebevoller und verständnisvoller. Spiel nicht den Narren indem du dir selbst eine Auszeit gibst von Pranayama, Padmasana, tiefer Meditation, Selbsterforschung und exquisitem persönlichem Verhalten. Wenn du einmal selbst einen kleinen Erfolg von Samadhi erreicht hast, lasse diese Errungenschaft nicht in den Erinnerungen der Vergangenheit verblässen. Die Ermahnung ist: einmal erleuchtet, bleibe erleuchtet.

Erleuchtung hat seine Verpflichtungen. Eine dieser Verpflichtungen ist Respekt und Huldigung für den Satguru und die Satgurus seiner Linie. Sie sind es, die auf sichtbaren und unsichtbaren Wegen dir auf dem Pfad geholfen haben. Eine andere ist, den Schwung aufrechtzuerhalten. Die Weisen wissen sehr wohl, dass die höheren Chakras, wenn einmal stimuliert, die niederen Gegenstücke ebenfalls stimulieren, ausser die Versiegelung der Passage, genau unter dem Muladhara wurde erreicht. Sorgfalt ist erforderlich, damit das höhere Bewusstsein nicht unbewusst auf dem rutschigen Weg der Unwissenheit in die Reiche des niederen

Bewusstseins von Angst, Wut, Missgunst, Eifersucht, Einsamkeit, Bosheit und Misstrauen fällt. Die schwachen Erinnerungen der anfänglichen Erleuchtungserfahrungen schweben immer noch herum, und während sie jetzt im niederen Bewusstsein sind, aber immer noch den höheren Qualitäten im persönlichen Verhalten nacheifern und der jetzt Unerleuchtete den vollen Nutzen für die vorherigen Erleuchtungen verlangt. Schande ! Dies ist weil er seine Disziplin nach der Erleuchtung nicht gepflegt hat. Er liess nach und wurde eine egozentrische Person.

Merging with Siva

Lesson 343

Auf Sadhana Beharren

Viele Gurus und Swamis bestehen nicht auf fortführende Disziplin und Sadhana nachdem einige innere Leistungen vollbracht wurden. Der Anfang ist das Ende des Kurses für sie. Diese Gurus und Swamis sind modern, und oft nehmen sie den einfachen Weg um keine übertriebenen Forderungen an sich selbst oder ihre Disciples stellen zu müssen. Der traditionelle Sanatana Dharma aber, besteht auf tägliche Sadhana von den Erleuchteten, welche grössere fortlaufende Transformation wünschen und für die Unerleuchteten, die wenig oder keine Erwartung haben erleuchtet zu werden.

In Indien hört man bevor Sonnenaufgang in allen Haushalten in jeder Stadt die Puja Glocken klingen. In diesen frühen Morgenstunden werden Männer und Frauen Priester und Priesterinnen in ihrem eigenen Heim. Die Kinder lernen Slokas; Hatha Yoga ist eine tägliche Übung; Pranayama wird ausgeführt um einen gesunden Geist und Körper beizubehalten. Disziplin ist das Kriterium um ein guter Bürger zu sein. Im Hinduismus ist es eine religiöse Disziplin. Die Auswirkungen von der Nachlassung der früheren Yogas, nachdem eine bestimmte Stufe der spirituellen Entfaltung für Gurus und Swamis erreicht ist, wird in den Leben ihrer Schüler reflektiert. Als sie anfangen zu unterrichten, waren sie nicht geneigt ihre Disciples durch die anfänglichen Stufen zu führen; sie würden die Praktiken der ersten zwei Margas -- Charya und Krya nicht vermitteln. Sie wären mehr geneigt die Beginner an den oberen Stufen anfangen zu lassen, da wo sie selbst jetzt sind und die Anfangsstadien auszulassen. Dies wäre und ist, ein Fehler, den viele Gurus und Swamis bereut haben, wenn ihre eigenen Disciples anfangen mit ihnen zu wetteifern oder sauer wurden, wenn es unmöglich war die erwarteten Resultate zu erreichen. Traditionell muss im Disciple der Charakter zuallererst geformt werden als die erste und wichtigste Pflicht bevor selbst nur eine Andeutung einer Initiierung in die inneren Lehren gegeben werden. Die Reinigungs-Vorbereitungen schliessen ein: Reue,

Beichte und Versöhnung durch traditionellem Prayaschitta, Buse, um Kukarma zu mildern. Diese entscheidende Arbeit braucht oft Jahre um durchgeführt zu werden.

Wenn einmal ein Grad der Erleuchtung erreicht ist, ist es Zeit die Sadhanas zu intensivieren, nicht nachzulassen. Wenn wir nachlassen, übernimmt der instinktive Geist. Wir leben immer noch in einem physischen Körper. Deshalb muss ein Bein immer fest auf dem Kopf der Schläge der instinktiv-intellektuellen Natur gehalten werden. Je höher wir gehen, desto tiefer können wir fallen, wenn keine Vorsicht gehalten wird. Deshalb müssen wir ebenso unsere Disciples auf einen plötzlichen oder langsamen Fall vorbereiten. Sie sollten auf dem weichen Kissen der täglichen konsistenten Sadhana landen, der Verehrung von Gott, Götter und Gurus, und den grundlegenden religiösen Praktiken von Karma Yoga und Bhakti Yoga. Ohne dies als eine Plattform könnten sie hinunter in Bewusstsein gleiten, unter die Muladhara, in die Chakras von Angst, Wut, Zweifel und Depression.

Die Schriften sind gefüllt mit Geschichten von gewissen Rishis, die eine hohe Stufe erreicht haben, aber all ihre Bhakti und Japa aufgegeben hatten. Wenn schwieriges persönliches Karma kam, fiel jeder von ihnen in die niedere Natur, weit unter dem Muladhara und dämonen-ähnlich für die Gesellschaft, anstatt ein heiliger Seher und führende Kraft zu sein.

Die ganze Idee, dass Bhakti für Anfänger ist, ist eine moderne Zweckdienlichkeit. Es wurde von modernen Menschen, die keine tägliche Sadhana ausführen wollten erschaffen, die nicht glauben, dass Gott wirklich existiert und die so gebunden sind in ihrer individuellen Persönlichkeit, dass sie die Realität, dass Gott in und innerhalb allem ist, nicht akzeptieren. Dieser Unglaube, Mangel an Glaube, ändert ihre Werte sehr langsam am Anfang, aber nichtsdestotrotz in jene die schreien „Persönliche Freiheit ist das, was angestrebt wird, es macht das kleine Ego gross und grösser“ Traditionelle Disciples und spirituelle Lehrer die sie heutzutage so gut kennen, kommen unter den Zuständigkeitsbereich von diesen „Freidenkern“ um es später zu bereuen. Dies ist ähnlich für Kinder die der Chef des Hauses sind, und ihren Eltern sagen, was zu tun ist, und was nicht.

Nur die stärksten und tapfersten Seelen können erfolgreich sein in Erleuchtung und sie erhalten und entwickeln bis echte Weisheit als eine Bereicherung kommt.

Deshalb bekräftigen wir, wenn ein kleiner Grad der Erleuchtung erreicht ist, oder eine vollere Erleuchtung, bleibe erleuchtet, weil Mukti, die Übertragung vom physischen Körper durch die Oberseite des Kopfes zum Zeitpunkt des Todes, noch nicht aufgetreten ist. Und nur nachdem dies geschehen ist, sind wir für immer erleuchtet. Dies ist der Anfang der ultimativen Verschmelzung mit Siva in einem physischen Körper ! Danach folgt Visvagrasi, die endgültige, endgültige, endgültige Verschmelzung von wo es keine Rückkehr gibt, wo Jiva in Realität Siva wird, wie eine Schale Wasser die in das Meer gegossen wird, das Meer wird. Es gibt keinen Unterschied und keine Rückkehr.

Kapital 50

Reinkarnation

Merging with Siva

Lesson 344

Der Übergang, Genannt Tod

Tod -- was ist dies? Das Abwerfen des physischen Körpers ist der Zeitpunkt, wenn all die Karma-erzeugenden Handlungen zurückgehen in das Muladhara Chakra, in das Erinnerungsmuster. All unsere Handlungen, Reaktionen und die Dinge, die wir in Bewegung gesetzt haben im pranischen Muster dieses Lebens, formen die Richtung unserer Natur in unserer nächsten Inkarnation. Die Tendenz unserer Natur in der momentanen Inkarnation sind die Wege in welchem Bewusstsein durch die Ida, Pingala und die Sushumna Strömung fließt.

Diese Tendenzen der Natur des Menschen werden ebenfalls in den astrologischen Zeichen in welchem er geboren ist, verzeichnet. Der Mensch kommt durch ein astrologisches Konglomerat der Zeichen, oder eine astrologische Tabelle, laut seiner Aktionen und Reaktionen und was er im Samen-Karma-Muster seines vergangenen Lebens in Bewegung gesetzt hat. Damit sind wir immer die Gesamtsumme, eine Kollektion aller karmischen Erfahrungen, die Gesamtheit aller Samen-Karmas die uns geschehen sind oder die wir verursacht haben, durch die vielen, vielen Leben. Wir sind jetzt die Gesamtsumme und wir sind immer eine fortwährende Gesamtsumme.

Ein vergangenes Leben war nicht wirklich vor so vielen Jahren. Das ist nicht wie wir es sehen sollten. Es ist jetzt. Jedes Leben ist in oder innerhalb des Anderen. Sie existieren als karmischer Samen der im pranischen Krafffeld in unserem Leben jetzt erscheint und wie Samen, wenn er gegossen wird zu einer Pflanze wächst. Diese

Samen werden durch Prana ernährt. Wenn wir sterben, oder wenn wir den physischen Körper ablegen, ist dies das Ende eines Kapitels der Erfahrungen. Dann nehmen wir einen neuen physischen Körper. Dies eröffnet ein neues Kapitel das immer Bezug nimmt auf das letzte Kapitel für die Richtung. Dies sind Tendenzen.

Dies ist die ganze Geschichte was geschieht, nachdem wir sterben. Wir treten einfach aus unserem physischen Körper aus und sind in unserem Astral-Körper und machen in unserem Geist wie gewohnt weiter. Das Bewusstsein stoppt nicht einfach, weil der physische Körper wegfällt. Die Ida-Kraft wird feiner, die Pingala-Kraft wird feiner, die Sushumna-Kraft ist da, wie immer, aber alle sind in einem anderen Körper der im Inneren des physischen Körpers war, während des Lebens auf Erden.

Eine grosse Besonderheit des Menschen ist, dass er individuell glaubt, dass er nie sterben wird und durch das Leben geht und plant und baut, so als ob er für immer und immer leben würde. Die Angst vor dem Tod ist ein natürlicher instinktiver Reflex. Manchmal erleben wir es täglich, einmal im Monat, oder wenigstens einmal im Jahr, wenn wir Angesicht zu Angesicht mit der Möglichkeit der Auslöschung unserer Persönlichkeit kommen um den bewussten Geist zu verlassen. Die Angst des Wechselns oder die Angst des Unbekannten ist ein bedrohliches Element im Schicksal eines Menschen. Das Studium und das Verständnis der Gesetze von Reinkarnation können diese Angst lindern und eine aufgeklärte Vision der kosmischen Rhythmen des Lebens und Todes bringen. Es ist ein einfacher Vorgang, nicht wunderlicher, sollen wir sagen, als andere Wachstumsprobleme die wir täglich erfahren. Eine Blume wächst, blüht und verblüht. Der Same fällt zu Boden, wird in der Erde begraben, keimt und wächst in eine Pflanze und eine Blume.

Merging with Siva

Lesson 345

Verlangen, Tod Und Wiedergeburt

Wo werden wir geboren, nachdem wir sterben? Wie werden wir wieder geboren? Du wirst auf dieselbe Weise wieder geboren wie du gestorben bist. Nach einiger Zeit, da der Astral Körper nicht mehr auf der astralen Ebene bleiben kann, und die Samen der pranischen Bewegung auf der physischen Ebene wieder ausgedrückt werden müssen laut der Aktivitäten auf der Astral Ebene. Eine neue physische Geburt wird eingegangen. Allgemein geschieht dies durch den Körper eines neugeborenen Kindes, aber eine fortgeschrittene Seele, deren spiritueller Körper gut entwickelt ist, kann einen Körper, welcher fünfzehn, sechszehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig Jahre alt ist nehmen und das Leben von diesem Punkt an leben.

In welchem Land wirst du geboren? Es kommt alles darauf an, über welches Land du nachgedacht hast bevor und als du starbst. Wenn du den Wunsch hattest nach Canada zu gehen, wirst du sehr wahrscheinlich das nächste mal in Canada geboren werden. Wenn du daran dachtest nach Süd-Amerika zu gehen ein oder zwei Jahre bevor du gestorben bist, würdest du in Süd-Amerika reinkarnieren, weil dies dein Ziel war. Wenn du sehr verbunden warst mit deiner eigenen bestimmten Familie und du sie nicht verlassen wolltest, würdest du wieder in dieser bestimmten Familie geboren werden, weil dein Verlangen dort ist. Der Astrale Körper ist der Körper des Verlangens.

Studenten, welche die Mysterien von Reinkarnation untersuchen, fragen oft, „Wenn Reinkarnation wahr ist, warum erinnere ich mich dann nicht an meine vergangenen Leben?“ Sie könnten genausogut eine andere Frage stellen: „Warum erinnern wir uns nicht an alle Einzelheiten in diesem Leben?“ die Erinnerungs-Einzelheiten, ausser gut ausgebildet, sind nicht so stark, besonders nachdem wir den Prozess einer Erschaffung eines neuen Körpers durch eine andere Familie ertrugen und neue Erinnerungsmuster etablierten. Jedoch gibt es Menschen die sich an ihr früheres Leben erinnern, auf dieselbe Weise, wie sie sich daran erinnern, was sie

gestern getan haben. Die Erinnerung an frühere Leben sind so klar und lebendig für sie.

Jedoch ist es weder nötig, noch ratsam, diese Geschehen, Identitäten oder Beziehungen, die eventuell in vergangenen Leben existiert haben, zu verfolgen. Schliesslich ist es jetzt. Wir halten es nicht für wichtig uns an Einzelheiten unserer Kinderzeit zu erinnern, und in glücklicher oder unglücklicher Nostalgie zu baden. Warum den erinnerten Rückständen nachgehen von dem was bereits gekommen und gegangen ist? Jetzt ist die einzige Zeit, und für den spirituellen Suchenden, sind vergangene Leben Analysen oder Vermutungen, eine unnötige Verschwendung von nützlicher Zeit und Energie. Das momentane Jetzt ist die Summe aller früheren „dann's“ (engl. then's). Sei jetzt. Sei das Wesen deiner Selbst in diesem bestimmten Moment und das wird die wahrhaftigste Erfüllung aller vorherigen Aktionen sein.

Die Gültigkeit von Reinkarnation und seiner begleitenden Philosophie, sind schwer zu belegen und dennoch ist die Wissenschaft an der Schwelle der Entdeckung von diesem universalen Mechanismus. Die Wissenschaft kann die überwältigenden Beweise, die Zeugenaussagen tausender bodenständiger Menschen nicht ignorieren, die behaupten, sich an frühere Leben zu erinnern, oder die tatsächlich starben und zurück ins Leben kamen und die beeindruckende Literatur welche Hinduistische, Tibetische, Buddhistische und Ägyptische Zivilisationen überspannt. Somit geht die Weiterführung von verschiedenen Therorien weiter, in der Bemühung die Theorie in die etablierten Gesetze, laut den Gründen und intellektuellen Anlagen des Menschen zu bringen. Jene, die im Herz-Chakra, Anahata leben, sind fähig und erkennen die entscheidenden Mechanismen der Wiedergeburt und von ihrem eigenen Erwachen.

Es gibt wenigstens drei Grund-Theorien oder Schulen des Denkens, verbunden mit Reinkarnation. Am Anfang mögen sie gegensätzlich erscheinen, oder sich zu widersprechen, aber weitere Aufklärung zeigt, dass sie alle richtig sind. Sie sind nur ein anderer Aspekt eines komplexen Mechanismus.

Merging with Siva

Lesson 346

Theorien Der Reinkarnation

Laut einer Theorie von Reinkarnation beginnt das Leben mit Ton und Farbe. Ton und Farbe erschaffen die ersten Formen von Leben in der atomaren Struktur unseres Wesens, durch die Bindung des Samens-Atoms. An diesem Punkt beginnt Leben, so wie wir es kennen. Es verbleibt in einem Samen-Zustand oder Zustand der Konzeption bis die instinktiven und intellektuellen Zyklen in die Reife kommen, durch den Prozess der Aufnahme von mehr Atomen in den astralen Körper. Dieser Prozess dauert an bis ein physischer Körper um den astralen Körper gebildet ist. Aber dies ist nicht der Höhepunkt dieser Theorie. Die Zellen und Atome dieser Körper selbst, entwickeln sich, werden reifer während Zyklen der Erfahrung vorübergehen, bis in einem physischen Körper vollständige Reife erreicht ist, welcher fein genug ist um Nirvikalpa Samadhi zu erreichen und den nächsten Prozess des Aufbaus eines goldenen Körpers des Lichts zu beginnen. Laut dieser Theorie nimmt die Seele zunehmend fortgeschrittenere Körper an, weiterentwickelt durch die mineral-pflanzliche und Tier-Königreiche, und langsam Wissen durch Erfahrung erwerbend. Es kann sogar Leben geben, das scheinbar rückläufig ist, so wie wenn ein Mensch als eine Kuh inkarniert, um die nötige Lektion seiner Existenz zu erreichen.

Ein zweites Konzept dieser Theorie erklärt die niederen Entwicklungsraten der Tiere, Insekten, Pflanzen und Mineralien. Laut diesem Prinzip fungieren Tiere und niedere Lebensformen unter dem, was „Gruppen-Seele“ genannt wird. Sie haben keine individuelle Astral-Identität, sondern teilen eine Gruppen-Astrale-Atomare Struktur. Das ist ein Grund für den Mangel an sogenannter Individualität unter diesen Gruppen und warum Tiere sich in Herden bewegen und Vögel in Schwärmen zusammen leben und damit laut Theorie, die Bewegung dieser einen Gruppenseele zeigen.

In einer anderen Theorie, wenn der Mensch stirbt, geht er in die astrale Ebene, nachdem er die Silberschnur gebrochen hat, die ihn an den physischen Körper bindet. Während einer ausserkörperlichen Erfahrung wird diese Silberschnur oft als

eine Schnur aus Licht gesehen, die die physischen, astralen und spirituellen Körper verbindet. Wenn das Bewusstsein den physischen Körper verlässt, durchläuft er eine der Chakras. Wenn unser Leben von niederen Emotionen und Vernunft geprägt war, würden wir durch eine der Chakras in der Nähe der Basis der Wirbelsäule, entweder der Muladhara oder der Swadhishtana austreten und eine bewusste Existenz auf einer niederen Astral-Ebene beginnen. Von dort würden wir verschiedene Erfahrungen oder reaktionäre Zustände ausarbeiten, die von verstopften mentalen und emotionalen Kräften verursacht waren, und welche unseren unterbewussten Geist im Laufe unseres Lebens beeindruckt hatten. Auf der Astral-Ebene erleben wir noch einmal viele Erfahrungen, indem wir sie re-aktivieren und für uns selbst Himmel oder Hölle erschaffen. Wenn die Lehre aus diesem Leben gelernt ist, und die Reaktionen gelöst sind, würden wir zurück in eine Familie gezogen werden, in einen neuen physischen Körper, um mehr Erfahrung zu sammeln im Lichte dieses neuen Wissens, das erworben wurde während du auf der astralen Ebene warst.

Wenn wir entwickelt sind, zu dem Grad, dass unser Leben eines von Dienst, Verständnis und Liebe war, dann würden wir durch das nächst höhere Chakra austreten, weil dort Bewusstsein polarisiert wurde und unsere astrale Existenz würde von tieferer und feinerer Natur sein. Jedoch, wenn wir ein hingebungsvolles spirituelles Leben entdeckt und praktiziert hätten, dann würde unser Austritt durch die zwei grössten Chakras sein, welche das Bewusstsein nicht auf die Astrale Ebene führt, sondern in die Dritte Welt der göttlichen Existenz, um nie mehr in der physischen Welt inkarnieren zu müssen. Nachdem Nirvikalpa Samadhi erreicht und perfektioniert ist, sodass der Mahayogi es betreten kann, wann er will, verlässt er den Körper bewusst durch das Tor von Brahman, dem Zentrum des Sahasrara Chakras über der Hirnanhangdrüse an der Oberseite des Kopfes. Dies hängt davon ab, ob der goldene aktinische Kausal-Körper, welcher nach der Selbstverwirklichung entwickelt wurde, reif genug ist oder nicht, um im aktinischen Kraftfeld alleine reisen zu können.

Merging with Siva

Lesson 347

Die Geteilte Weisheit Der Erdmenschen

Folglich ist Reinkarnation ein verfeinerter Prozess, den man der Evolution des Bewusstseins zuschreibt. Der wachsame Beobachter, die Entwicklung der inneren Körper des Menschen, kann im Ton und der Form seines physischen Trägers reflektiert gesehen werden, die Spiegelung der inneren Körper zu sein, kann und wird die physische Schale durch radikale Transformation durchlaufen, während der spirituelle Pfad verfolgt wird. Einige Menschen scheinen in diesem Leben zu inkarnieren, sie ändern sich so intensiv durch Tapas und Sadhana, dass sie völlig erneuert oder wie wiedergeboren auf dieser physischen Ebene sind. Ihr neues Licht und Energie durchlaufen die bestimmten Zellen des Körpers, beleben und stärken sie. Dennoch sind die inneren Körper formbarer als die physischen Kräfte und im allgemeinen entwickeln sie sich schneller, werden sehr verschieden und feiner in diesem Leben als ihre physische Schale. Im nächsten Leben wird die physische Struktur gänzlich verschieden sein, da der spirituelle Körper einen neuen physischen Körper manifestiert, mehr wie er selbst.

Andere Theorien glauben, dass die Seele nach dem Tod auf der astralen Ebene verbleibt. Nachdem wir alle unsere irdischen Erfahrungen in einem Playback besichtigen, erlösen wir den Astral-Körper und betreten die himmlischen Reiche des Bewusstseins, und kommen nie mehr zurück auf die physische Ebene, oder mindestens nicht für eine lange Zeit. Viele Kulturen, so wie die Amerikanisch-Indianischen Urbewohner Kultur, anerkennen dieses Grundgesetz der Reinkarnation in ihrer „Happy Hunting Ground“ Konzeption. Ebenfalls auf diese Theorie bezogen, ist der Glaube, sollte etwas auf der physischen Ebene durch Feuer zerstört werden, egal ob belebt oder unbelebt, wird es wieder auf der Astralen Ebene gefunden werden. Zum Beispiel, wenn ein indianischer Krieger starb und sein Sattel, Kleidung und Wertsachen begraben waren und manchmal auch verbrannt mitsamt seinem Körper, damit er weiterhin diese Besitztümer benutzen könne um gut auf der inneren

astralen Ebene zu leben. Diese Theorien der Reinkarnation versichern uns, dass wir unsere Liebsten und Freunde auf der inneren Ebene nach dem Tod wieder treffen. Ähnliche Traditionen bestehen unter den Hindus in Bali und den Shintoisten in Japan.

Indem wir die Theorien verschiedener Zivilisationen erkunden, entdecken wir, dass der Mensch entweder bald nach seinem Tode wieder inkarniert, mit wenig oder keiner Unterbrechung, oder er verbleibt für tausende von Jahren auf der astralen Ebene, er entwickelt sich weiter in diesen Kraftfeldern, genau wie er auf Erden sich von Erfahrung zu Erfahrung weiter entwickelt hat. Wie lange er auf der astralen Ebene verbleibt, hängt davon ab, wie er gewählt hat oder was er erschaffen hat oder was er tun möchte, wenn er auf Erden ist. Wenn er Dinge ungetan liess und sich angezogen fühlte mehr zu erreichen, mehr zu sehen, dann würde er schnell in einem anderen Körper zurückkommen, damit er seinen Wunsch einer irdenen Erfahrung erfüllen könnte. Jedoch wäre er zufrieden, dass das Leben ihn all seine Lektionen gelehrt hat, und er wünschte von der physischen Ebene auszutreten in eine mentale oder spirituelle Sphäre, würde er nie mehr zurückkehren um einen anderen Körper zu bekommen.

Wenn wir die Pyramiden studieren und die komplizierten Zeremonien, welche die Ägypter ihren Toten gaben, finden wir, dass sie den Körper durch umständliche chemische und ökologische Behandlungen erhalten haben. Wenn die Elemente des physischen Körpers intakt erhalten werden und nicht zersetzt werden, könnte der Verstorbene bewusst auf der astralen, mentalen oder spirituellen Ebene verbleiben, solange er wollte. Ein Kontakt kann sogar durch diese Gesetze auf der physischen Ebene erhalten bleiben. Jedoch, sobald der physische Körper sich zersetzt, ist das Bewusstsein wieder polarisiert und wird wieder zurück in die niederen Chakras und die physische Ebene gezogen. Während die Elemente des vorigen Körpers zerfallen, formen alle instinktiven Atome ein Kraftfeld um diesen Körper. Dies erzeugt ein Kraftzentrum. Wenn der Körper völlig zerfallen ist, ist das Kraftfeld aufgelöst, und die Seele inkarniert zu dieser Zeit. Die Ägypter glaubten, wenn ein Körper dauerhaft mumifiziert ist, könnte der Verstorbene sich eines schönen Lebens auf der inneren Ebene für tausende von Jahren erfreuen. Die moderne

Wissenschaft kann Körper einfrieren und sie damit perfekt erhalten und eventuellen Studien eines Tages neue Prinzipien eröffnen

Merging with Siva

Lesson 348

Spezielle Muster Der Yoga Meister

Diese ersten Gesetze der Reinkarnation, welche von der astralen Ebene handeln, die durch die Kräfte der ersten drei Chakren regiert werden, scheinen ziemlich gültig zu sein, wenn der Mensch in seinem instinktiven Geist lebt. Jedoch, wenn er von seinem physischen Körper durch den Willen, die Erkenntnis, oder Universale-Liebe-Chakras geht, kommt er in ein anderes Reinkarnations-Gesetz. Er lebt dann auf zwei Ebenen zur selben Zeit und laut dieser Theorie hätte er stellvertretende Körper auf beiden Ebenen. Seine Entwicklung auf der physischen Ebene wäre schnell, da sein einziger physischer, bewusster Ausdruck der eines kleinen Tieres wäre, möglicherweise ein kleiner Vogel oder eine Katze oder ein äusserst sensibles Tier. Diese Kreatur würde den fortgeschrittenen instinktiven Geist repräsentieren und den instinktiven Geist der fortgeschrittenen Seele auf der physischen Ebene polarisieren während er sich mit beschleunigter Geschwindigkeit auf den riesigen inneren Ebenen entwickelt. Diese duale Existenz würde andauern bis der Prozess der Reinkarnation intensiviert wäre und die Schwingung der Erde in seinem Geist stark genug wäre um Bewusstsein dynamisch zurückzuziehen in ein anderes menschliches Leben. Dies kann Jahre dauern und es kann Jahrhunderte dauern.

Auf eine Art würde der Mystiker durch die Kraft der höheren Chakras in einem sehr subtilen Kraftfeld gehalten werden und nur sporadisch das physische Bewusstsein streifen, indem er verschiedene Körper von Tieren und Menschen für einige Minuten oder Stunden benutzen würde um die Erde zu kontaktieren. Er würde sich nicht unbedingt dessen bewusst sein. Sein Bewusstsein würde hauptsächlich auf der inneren Ebene liegen.

Das ist ein Grund, warum einige der indischen Religionen das Töten jeglicher Tiere verbietet. Sie glauben ein Tier könne ein grosser Heiliger oder Jnani sein, der gestorben war. Das Nicht-Töten von Tieren, besonders der Kühe, wird allgemein in Indien bis zum heutigen Tag eingehalten. Selbstverständlich betrachten viele solch

eine Theorie sinnlos, lächerlich, voll von Aberglauben. Jedoch könnten wir alles das was wir noch nicht verstehen, als Aberglauben ansehen, bis wir den komplizierten Mechanismus dieser Gesetze, welche die Kraftfelder leiten, verstehen.

Eine andere Voraussetzung dieser Theorie ist dies, dass ein fortgeschrittenes Wesen das in seinen inneren Körpern lebt, das Bewusstsein durch eine der höheren Chakras verlassen hat, eine gewisse Menge an Karma abarbeiten würde, indem er anderen hilft ihr Karma auszuarbeiten, welche noch im physischen Körper sind. Aus verschiedenen Gründen würde dieses Wesen nicht fähig sein, bewusst auf die Erde zurückzukehren. Was dann, würde ihn veranlassen zu reinkarnieren? Es wäre die intellektuelle Klarheit und spirituelle Intensität von Mutter und Vater im Prozess der Empfängnis oder geplanten Empfängnis. Sie würden sehr tief in die inneren Ebenen reichen müssen um den Kanal für eine hohe Reinkarnation zu liefern, wohingegen Paare die in Lust oder frei-für-alle Sex zusammenleben, „Pot-Luck“ d.h. Zufälligkeiten von der astralen Ebene nehmen müssen. Dies zeigt kurz ein altes aber vernachlässigtes Gesetz: dass die Eltern -- durch die Liebe füreinander, durch ihre Hingabe und durch ihren Zustand des Bewusstseins während der Tage der Empfängnis -- entweder alte Seelen oder junge Seelen anziehen.

Allgemein wählt die Seele zur Zeit der Empfängnis den Körper den er bewohnen wird, aber eigentlich den Mutterleib nicht betritt bis der Säuglings-Körper zu leben anfängt und sich bewegt und kickt. Ähnlich könnten wir auf der physischen Ebene ein Ackerland kaufen und das Haus planen in dem wir wohnen wollen, aber eigentlich erst Monate später einziehen, wenn das Haus komplett ist.

Merging with Siva

Lesson 349

Inkarnieren Vor Dem Tod

Die nächste Theorie der Reinkarnation, beherrscht vom Kehlen- Stirn- und Kronen-Chakra, behauptet, wenn eine fortgeschrittene Seele den Körper durch das Stirn-Chakra oder das Dritte Auge verlässt, er eine hoch entwickelte Krauffeld-Welt betritt, von welcher es ihm möglich ist, herauszusuchen und exakt zu wählen, wann und wohin er zurückkehren will. An diesem Punkt braucht er nicht als ein Baby zu inkarnieren, sondern könnte einen bereits gut gereiften physischen Körper nehmen. In einem solchen Fall hätte die Seele, die noch den Körper bewohnt, dieses Leben karmisch beendet und wäre beteiligt im Reinkarnationsprozess, entweder tot oder in der Vorbereitung zu sterben. Der fortgeschrittene Yogi würde sein Bewusstsein in das Nervensystem diesen Körpers fließen lassen, ihn beleben mit dem Funken seines Willens und ihn bewusst zurück ins Leben bringen.

Er wäre mit dem Problem der Muster der Erinnerungszellen, des immer noch präsenten Residenten innerhalb des reifen Gehirns, konfrontiert. Liebevolle Ablösung sollte praktiziert werden, während er sich auf seine neue Familie und Freunde einstellt, die aber nicht mehr eine so enge Beziehung zu ihm hätten. Sie würden fühlen, dass er sich geändert hat, dass er irgendwie anders ist, würden aber nicht verstehen warum. Nachdem seine Mission in diesem Körper vollendet wäre, würde er den Körper bewusst verlassen, vorausgesetzt, dass er nicht zu viel Karma für sein Unterbewusstsein erschaffen hätte, während er es bewohnt hatte. All dieses Karma würde dann gelöst werden müssen, bevor er den Körper aufgibt. Diese Praxis wird nur von Seelen praktiziert, die genügend Meisterschaft der inneren Kräfte haben um bewusst durch das Ajna Chakra am Punkt des Todes zu gehen. Jene, die durch dieses Kraftzentrum unbewusst gehen, würden dann als ein Säugling reinkarnieren.

In einem ähnlichen Gesetz, für die innerlich weit Fortgeschrittenen, wird behauptet, dass der Reinkarnations-Prozess schon vor dem eigentlichen Tode beginnen kann.

Während man immer noch einen Körper auf diesem Planeten aufrecht erhält, und weiss, dass der Tod bevorsteht, beginnen die inneren Körper ihren Übergang in einen neuen Körper zur Zeit der Empfängnis. Nach einer drei-monatigen Zeitspanne erscheinen die ersten Zeichen des Lebens und das fortgeschrittene Wesen betritt den neugeformten physischen Körper. Während des neunmonatigen Schwangerschaftszyklus ist der abnehmende physische Körper im langsamen Prozess des Todes und genau zur Zeit der Geburt kommt endlich der Tod.

Wenn die Entwicklung auf der astralen und anderen inneren Ebenen weitergeht und in gewisser Hinsicht fortgeschrittener ist in diesen Reichen, brauchen wir dann überhaupt einen physischen Körper um uns spirituell zu entfalten? Laut den klassischen Yoga-Geboten musst du einen physischen Körper haben um Nirvikalpa Samadhi zu erreichen -- die höchste Erkenntnis Gottes, des Absoluten. Aufgrund der Tatsache, dass auf den verfeinerten inneren Ebenen nur drei oder vier der höheren Chakras aktiviert sind, die anderen sind ruhend. Für Nirvikalpa Samadhi müssen alle sieben Chakras, ebenso wie die drei Hauptenergieströme funktionieren um genug Kundalini Kraft aufrecht zu erhalten und durch das Selbst zu bersten. Genau die gleichen Triebkräfte und Flüssigkeiten, welche materielle Beteiligung generiert, unschmeichelhaftes Karma und den Körper selbst, wenn verwandelt, sind der Schwung der das Bewusstsein antreibt, über die Verzweigung des Geistes hinaus, in die zeitlose, raumlose, formlose Wahrheit -- Siva.

Merging with Siva

Lesson 350

Eines Bewussten Todes Zu Sterben

Wenn du in diesem Moment sterben würdest, wohin würde das, was du ICH nennst gehen? Wohin würde dein Bewusstsein gezogen werden? Die Gesetze von Tod und Reinkarnation sagen uns, dass dein Bewusstsein in die verschiedenen verfeinerten Kraftfelder des Geistes geht, ähnlich wie einige Zustände des Schlafes, entsprechend wo du zur Zeit des Todes in deinem Geist warst. Ein ähnliches Gesetz dieser Art, wenn ein reicher Manager und ein Bettler eine unbekannte Stadt betreten, wird einer im feinsten Hotel unter anderen Geschäftsmännern seines Kalibers wohnen, und der andere wird aus Notwendigkeit, von den Slums angezogen sein. Der vollständige Prozess von Reinkarnation ist das innere Spiel der magnetischen Kraftfelder.

Solltest du jetzt reinkarnieren, würdest du zweifellos ein Kraftfeld betreten, welches annähernd so wäre wie du in dir bist, ausser, selbstverständlich, wenn du durch die Barrieren gebrochen wärst, in das Kraftfeld, verschieden von dem, in welchem du jetzt lebst. Mit anderen Worten, um eine Analogie zu benützen, die ebenfalls für die Zustände des instinktiven, intellektuellen und überbewussten Bewusstsein angewendet werden kann, solltest du in Amerika wohnen, aber dein Geist war konzentriert auf das Kraftfeld, genannt Frankreich, würdest Dinge besitzen, die von Frankreich importiert wären und du könntest fließend französisch reden, würdest du zweifellos in Frankreich inkarnieren und du würdest dieses Drama ausleben bis zum Schluss.

Reinkarnation und Karma in seiner Ursache-und-Wirkung-Form ist praktisch ein und dieselbe Sache, da beide mit den Pranischen Kräften und dem Körper des externen Geistes zu tun haben. Das Streben der Sannyasins ist Selbsterkenntnis. Um diese Erkenntnis eine Realität werden zu lassen, muss er immer bewusst bewusst diese anderen Bereiche ausarbeiten. Warum? Weil die Unwissenheit dieser Bereiche das

Bewusstsein halten und verwirren und ihn hindern in den inneren Zuständen lange genug zu verweilen, um das letztendliche Ziel von Nirvikalpa Samadhi zu erreichen.

Nach und nach, während er in seinem esoterischen Verstehen dieser Mechanismen vorwärts kommt, entspannt er und unterrichtet sein Unterbewusstsein neu. Er erobert die verschiedenen Ebenen indem er ihre Funktion und das Verstehen ihrer Beziehung von einem zum anderen erkennt. Dieses Wissen erlaubt ihm bewusst die ganze Zeit überbewusst zu werden. Er hat genügend Kraft die Energien und das Bewusstsein aus dem physischen und intellektuellen und astralen Körper in die Sushumna zu bewegen. Dann wird die Kundalini Kraft, diese schlangenartige Lebenskraft, verschmelzen in seine eigene Essenz.

Deshalb ist es das grosse Ziel des Aspiranten auf dem Pfad zur Erleuchtung, ein gut geordnetes Leben zu führen und die Kräfte seines Geistes zu beherrschen, die ihn in die Zyklen des Lebens und Todes treiben. Er muss sich bemühen ein fundamentales Wissen der Leben-Tod-Reinkarnations Prozesse zu gewinnen und zum Zeitpunkt des Todes fähig sein, den Körper bewusst zu verlassen, nach seiner Wahl, abhängig vom Bewusstsein, das zum Zeitpunkt des Übergangs führt. Er muss die falsche Identifizierung mit seinem Körper oder der Persönlichkeit abwerfen und sich selbst als die alterslose Seele sehen, die schon so viele viele Leben hatte, von welchem dieses nur eines davon ist, schaue tiefer in die totale Unwirklichkeit von Leben und Tod, welche nur scheinbar in den äusseren Lagen des Bewusstseins existiert, da er der Unsterbliche ist, der nie geboren wurde und nie sterben kann.

Kapitel 51

Tod Und Sterben

Merging with Siva

Lesson 351

Vorbereitung für den Übergang

Die Menschen fragen, „Was sollte eine Person tun, um sich auf das Sterben vorzubereiten?“ Jeder ist vorbereitet zu sterben, und ob es schnell geschieht oder langsam, instinktiv weiss jeder Mensch genau was erlebt und erfahren wird. Tod, genau wie Geburt, wurde schon so oft wiederholt, dass es kein Geheimnis für die Seele ist. Das einzige Problem entsteht durch widersprüchliche Ansichten, welche Angst und Sorge über den Tod hervorrufen. Die temporäre Unwissenheit lässt bald nach, wenn die schwindenden Kräfte des physischen Körpers eine bestimmte Stufe erreichen. An diesem Punkt ist die überbewusste Intelligenz, die Seele selbst, da. Wir können dies mit einem ruhelosen Schlaf und tiefen Schlaf vergleichen.

Wenn jemand weiss, dass er den physischen Körper verlässt, sollte er zuerst jeden wissen lassen, dass er Bescheid weiss und der Verwandtschaft Sicherheit geben, indem er erklärt, dass sie ihn bald nicht mehr in einem physischen Körper sehen werden. Er sollte ganz bewusst über sein Vermögen und seine Besitztümer nachdenken und selbst der Verwalter seines eigenen Willens sein. Mit der Ansicht der Hindus, beginnt das Wissen vom eigenen bevorstehenden Abgang, der Sannyasa Ashram für den Individuellen. In diesem Ashram löst er sich von allen materiellen Habseligkeiten, er bewirkt einen bewussten Tod, bevor er eigentlich tot ist. Er ist der Verwalter seines eigenen Testaments, der jeden versorgt, und die Dinge nicht anderen überlässt um sie für ihn zu tun, nachdem er hinüber gegangen ist.

Nachdem alles erledigt ist, alle persönlichen Habseligkeiten entsorgt sind, beginnt er Meditation und erwartet „die heilbringende Stunde“ und versucht durch das höchste Chakra auszutreten, in der Erreichung seines Lebens. Jedes Chakra ist eine Türe

durch welche wir hinaus gehen können. Der Sterbende sollte sich immer erinnern, dass der Ort an dem er inkarnieren wird, der Ort sein wird, an den er kurz vor seinem Tode denkt. Also, wähle deine Wünsche mit Bedacht. Die letzten Gedanken vor dem Tode sind die kraftvollsten in der Erschaffung des nächsten Lebens. Man muss auch erkennen, dass er und andere sich bewusst sind, dass er bald gehen wird, andere in der inneren Welt erkennen dies ebenfalls, dass er bald seinen Übergang machen wird und sind beschäftigt, Anpassungen und Vorbereitungen für seine Ankunft zu treffen.

Mit einem plötzlichen Tod -- unnötig, ungebeten und unerwartet -- wird ein gänzlich anderer Ablauf der Geschehnisse erfolgen. Es gibt keine Regelung der Angelegenheiten und die chaotische Situation, emotional und im übrigen, dauern fort in den inneren Welten und selbst bis ins nächste Leben. Eigentum ist nicht verteilt und nichts ist geregelt. Negatives Karma und positives Karma kommen alle zu kurz. Die Situation kann in einem Wort zusammengefasst werden, Unzufriedenheit. Einmal in der inneren Welt, fühlt sich der Verstorbene ebenfalls unzufrieden und ist ruhelos und ist bestrebt zurückzugehen. Er ist an einem Ort an dem er nicht sein wollte und er möchte nicht bleiben. Also ist er in der inneren Welt mit einer ganzen Gruppe von jenen, die beinahe sofort wieder inkarnieren und in einen Körper gehen, weil er zu ungeduldig ist lange auf den inneren Ebenen zu verbleiben. Es ist wie eine Notaufnahme oder Intensiv Station.

Es ist möglich, dass es schwierig wird für solch eine Seele wieder eine neue Geburt zu bekommen. Vielleicht gibt es einige Male eine Abtreibung oder Fehlgeburt, bis es eine erfolgreiche Geburt gibt. Dies sind dann die verhaltensgestörten Kinder die wir sehen, emotional verstört, die besondere Betreuung brauchen. Sie weinen viel. Etwas vom Schaden, welcher im vorherigen Leben geschah, einige dramatische Vorfälle die in der letzten Geburt erfahren wurden, vielleicht der Grund des Todes selbst, können in diesem Leben als Geburtsmal auftreten.

In der Vorbereitung für den Tod, kann man die Karmas von zukünftigen Geburten mildern, indem man eine Wiedergutmachung mit anderen anstrebt, Unstimmigkeiten begleicht, alles tut um unerledigte Dinge zu erledigen, die Menschen um Vergebung

bittet, welchen wir geschadet haben und die mental-emotionalen Angelegenheiten dieses Lebens ausarbeitet.

In einigen Fällen kann dieser Prozess an sich, dieses Leben verlängern, da durch die Freisetzung von alten Spannungen und Konflikten, eine neue Freiheit kommt, welche sich in der Gesundheit des Körpers reflektiert. Aber für den Haushälter ist es Tradition, die natürliche Laufzeit zu erfüllen, als ein Entsagter, alle weltlichen Güter zu verteilen und die Gemeinde zu verlassen, nach Varanasi zu gehen oder einen anderen heiligen Ort und den fruchtbringenden Moment abzuwarten. Es würde unnötiges Karma erschaffen zurückzukehren, alles zurückzunehmen, das man weggegeben hat und dann weitermachen wie vorher. Wenn Personen die er kannte ihn zu dieser Zeit besuchen, sollte er sie nicht erkennen. Er ist wie ein Sannyasin, frei, seine Weisheit zu geben. Seine Augen sehen sie; sein Geist nicht. Diese traditionelle Praxis ist für die Erreichung von Moksha, oder eine aussergewöhnliche Geburt nach eigener Wahl als ein Herold des Dharma.

Merging with Siva

Lesson 352

Plötzlicher Tod, Segen Oder Fluch

Sowie die physischen Kräfte schwinden, ob beim plötzlichen Tod oder einem langsamen Tod, ist der Prozess derselbe. All die grobe und subtile Energie geht in den mentalen und emotionalen Astralkörper. Im Falle eines plötzlichen Todes sind die beteiligten Emotionen furchtbar. Im Falle eines langsamen Todes, sind die zunehmenden mentalen Fähigkeiten und Stärken der Gedanken genauso. Wie wir wissen, erschaffen intensive Gefühle auch intensive Gefühle, und intensive Gedanken erschaffen intensive Gedanken. Diese Intensität würde sich nicht wieder manifestieren bis ein Körper im Fleisch betreten wird. Aus diesem Grunde wurde früher erklärt, dass ein plötzlicher Tod -- mit seinen intensiven Gefühlen, der Intellekt nicht dafür vorbereitet wäre -- Schwierigkeiten erschaffen würde, durch das Geboren werden und in den ersten Jahren der Erziehung, eine Fehlgeburt erleident und Abtreibung und später Kindesmissbrauch. All diese Erfahrungen sind eine Fortsetzung des emotionalen Aufruhrs der bei einem plötzlichen Weggang geschehen würde. Der emotionale Aufruhr der Person wird verschlimmert durch den Aufruhr der Freunde, Familie und Geschäftsfreunde, wenn sie letztendlich vom plötzlichen Fortgang hören. Ähnlich, wenn diese Person reinkarniert, sind sich die Familie und Freunde und Geschäftsfreunde der besonderen Bedürfnisse des Kindes bewusst, das Weinen und die emotionale Sorge, welche schliesslich verebbt.

Jedoch, wenn die Person auf den Tod vorbereitet war, egal wann es geschehen wird, plötzlich oder anders, wäre sein mentaler und emotionaler Astralkörper gut geschult in der Vorbereitung. Ein plötzlicher Tod ist für so eine Person ein Segen und eine Wohltat. Die nächste Geburt wäre willkommen und leicht, eine in der er gut versorgt und ausgebildet wäre, von liebenden Eltern.

Dennoch, die Gedankenkraft einer scheidenden Person ist sehr stark, während seine Energie sich verwandelt in den mentalen Körper. Aus diesem Grund möchte niemand, dass die scheidende Person sie hasst oder verflucht, weil die

Gedankenkraft so stark ist. Selbst nachdem er gegangen ist wird die gleiche Gedankenkraft viele Segnungen oder das Gegenteil auf die Familie oder die Einzelnen verströmen. Im Falle von Segnungen ist dies die Basis von Ahnen-Kult. Vorfahren sind sogar näher als die Götter, sozusagen. Sie helfen dir jemandem zu schaden oder zu helfen, abhängig davon wer sie sind. Vorfahren sind sogar mehr erreichbar als die Götter, weil du nicht religiös zu sein brauchst.

Menschen fragen sich ob der Tod ein schmerzhafter Prozess ist, so wie im Falle von Krebspatienten. Krebs, welcher viel Schmerz produziert, ist ein Prozess des Lebens welcher im Tod resultiert, aber der Tod selbst ist nicht schmerzhaft. Der Tod selbst ist freudvoll. Du brauchst keine Beratung. Instinktiv weisst du was geschehen wird. Der Tod ist wie eine Meditation, ein Samadhi. Deshalb wird er auch Maha (gross) Samadhi genannt. Ein Hindu ist von Kindesbeinen an auf dieses Maha-Samadhi vorbereitet. Vergiss nicht, Schmerz ist kein Teil im Prozess des Todes. Dies ist der Prozess des Lebens, welcher im Tod resultiert.

Wenn jemand einen gewaltigen Unfall haben wird, und er z.B. sein Auto sieht wie es in den Laster rast, oder sein Flugzeug wird zerschellen, erfährt er überhaupt keine Schmerzen, während er stirbt bevor er stirbt.

Merging with Siva

Lesson 353

Einmischung In Den Zeitpunkt Des Todes

Die Menschen jammern schnell, wenn jemand stirbt und sagen: „Sein Leben wurde so jäh unterbrochen.“ Aber bei solch einem Tod gibt es keine Schmerzen, da die Seele weiss, dass es kommt. Es ist wirklich so viel besser als ein langsamer, hinausgezogener Tod. Das Problem kommt, wenn die Ärzte den Sterbenden zurückholen. Dann erfährt man viel Schmerzen. Die Ärzte sollten ihn sterben lassen.

Heroische medizinische Versuche zu machen, welche in das Verscheiden eingreift, ist eine schwere Verantwortung, ähnlich als ob man einen Reisenden sein Flugzeug nicht betreten liesse, für das er eine Reservation hat, man haltet ihn gestrandet am Flughafen mit viel Tränen und wertlosen Konversationen. Das Leben zu verlängern muss vom individuellen Körper ausgehen und von ihm selbst getan werden. Er braucht keine helfenden Hände. Medizinische Hilfe, ja, wird benötigt um Wunden zu verbinden, eine Spritze mit Penicillin zu geben oder andere zahlreiche und hilfreiche Dinge zu liefern die verfügbar sind. Aber ein Leben zu verlängern in einem geschwächten physischen Körper, über den Punkt hinaus, dass der natürliche Wille dieser Person aufrechtgehalten wird, eingekerkert, im Gefängnis und um dann diese Person in einen Kerker zu plazieren. Das Gefängnis ist das Krankenhaus. Der Kerker ist das Sanatorium. Die Wächter sind die lebensverlängernden Maschinen und die betäubenden Drogen, Zellengenossen sind andere, die ebenfalls eingesperrt wurden von gut meinenden Fachleuten, die ihr Auskommen durch die Verlängerung des flickernden Lebens im physischen Körper beziehen. Der Kummer der Freunde, Verwandten, Geschäftsfreunden und der Seele selbst, läuft sich auf und wird von all denen die diese bittere Erfahrung machten, geteilt um in einer anderen Zeit wiederholt zu werden, vielleicht einem anderen Leben, von denen, die die gravierende Verantwortung des Verlängerns des natürlichen Todes einer Person haben.

Ayurvedische Medizin strebt danach eine Person gesund und stark zu halten, aber sich nicht in den Prozess des Todes einzumischen. Kandiah Chettiar, einer der führenden Disciples von Satguru Yogaswami, erklärte mir vor fünfzig Jahren, dass selbst das Messen des Pulses einer sterbenden Person als eine Sünde betrachtet wird, da er den Todesprozess behindert. In der Zusammenfassung können wir sagen, dass die Erfahrung des Sterbens und der Tod so natürlich sind, wie die Geburt und das Leben. Es ist kein Geheimnis dies zu verstehen.

Um das Leben zu verewigen, verewigst du Willen, Verlangen und Erfüllung. Die ständige Durchführung dieser Funktion bringt die aktinischen Energien des Seelenkörpers in den physischen Körper. Die eigenen persönlichen Verlangen aufzugeben ist das erste Verlangen zu perpetuieren. Dann anderen zu helfen ihre höchsten Wünsche zu erfüllen ist die nächste Herausforderung. Die höchste Erreichung wonach zu streben ist und die innigen Verlangen zu erfüllen, erfordert einen enormen Willen. Errichte dann eine Grundlage für die Verbesserung aller Menschen überall, indem Sanata Dharma verbreitet wird zu all jenen die offen sind und willig dies aufzunehmen, und mache es auch erreichbar für jene, welche nicht offen sind, dies ist die höchste Herausforderung. Dies verewigt das Leben im physischen Körper, welcher sich von selbst aus alle sieben Jahre erneuert.

Merging with Siva

Lesson 354

Verlassen Durch Das Höchste Chakra

Viele haben gefragt, was es bedeute, durch ein bestimmtes Chakra zum Zeitpunkt des Todes zu gehen? Lass uns ein Beispiel nehmen von einer Person von welcher die Leute sagen, „Sein Geist ist in seinem Hintern.“ Sie meinen damit, dass sein Bewusstsein unten am Gesäss ist, sozusagen. Er liebäugelt mit Pornographie. Er schwört, ist wütend, selbstüchtig, die ganze Zeit. Dies ist die Welt in die er gehen würde, wenn er in diesem Geisteszustand sterben sollte, die niederen Welten der Eigennützigten, Selbstüchtigen, wo Lust nicht Lust ist, sondern ein Lebensweg, da nichts anderes geschieht als dies -- nur Lust, vierundzwanzig Stunden am Tag. Oder manchmal wird gesagt, „Sie ist eine solch mütterliche Frau. Sie ist ganz Herz, wirklich eine einfühlsame Frau.“ Dies ist wohin sie ginge, im Moment des Todes -- hinaus durch das Hals-Chakra, das universale Liebes-Chakra, und sie erfährt eine himmlische Welt über alle Erwartungen, über jede Beschreibung jeglicher Art. Geredeso wie ein reisender Geschäftsmann in ein Hotel gehen würde, wo andere aus demselben Grund gekommen sind, würde sie in eine Welt gehen, wo jeder eine Herz-Person ist. Dies ist der Grund warum du dich spirituell nicht so sehr entfalten kannst in der inneren Welt, weil jeder der Gleiche ist in jeder Schicht des Bewusstseins. Du müsstest studieren und dich Disziplinen unterwerfen um in die nächsten Chakras zu kommen, aber du würdest niemals die Niederen haben um dich zu verbinden, wenn du nicht in den Niederen während deines physischen Lebens gewesen wärest.

Wenn jemand im Zustand der Wut und Angst stirbt, geht er in die niederen Welten dieser Zustände des Bewusstseins. Und in diesem Bereich wären hundertausende von Menschen im gleichen Zustand des Bewusstseins. Was auch immer im Geist ist in diesem Moment -- ein Land, eine Familie, Gemeinde -- wird einen starken Einfluss haben wohin du in den inneren Welten gehst, und an der Art der zukünftigen Samskaras. Die Gedanken zum Zeitpunkt des Todes sind die nächsten Samskaras

des Astral-Körpers. Selbst wenn du den Gedanken hast, „Wenn du tot bist, bist du tot,“ dein Astral-Körper könnte über deinem physischen Körper schweben und könnte „tot“ sein. Jemand müsste dich wiederbeleben und dir erklären, dass du in deinem Astral-Körper bist und so lebendig bist wie eh und je, aber nicht physisch.

Beim Tod gehst du durch ein Nerven-Ganglia des Bewusstseins, ein Chakra. Die meisten Menschen leben in ungefähr drei Chakren, und sie kreuzen vor und zurück unter diesen Zuständen des Geistes. Jedes ist ein Fenster, und zum Zeitpunkt des Todes wird es ein Tor, ein Durchgang. Also, es ist ein Zustand des Geistes zum Zeitpunkt des Todes, welches dich in ein Loka oder ein anderes im Sivaloka bringt. Devaloka, Pretaloka, oder Naraloka.

Das Ideal ist durch den Oberkopf zu gehen, durch das Tor von Brahman um in das Brahmaloika zu kommen und nicht mehr zurückkehren zu müssen. Die sterbende Person sollte zum Zeitpunkt des Übergangs das Bewusstsein am Oberkopf konzentrieren und willentlich alle Energien vom linken und rechten Bein und Arme, einer nach dem anderen, hochziehen, dann die Energie des ganzen Körpers, alle Energie in der Wirbelsäule, vom Muladhara Chakra, hoch in die Ajna und Shasrara. Mit den ganzen Energien am Oberkopf gesammelt, wird er durch das höchste Chakra das er in seinem Leben erfahren hat, austreten. Dies würde ihn in einen grossartigen Ort der inneren Welt bringen.

Vielleicht hat er im Alter von achtzehn Jahren das Visuddha Chakra für einen kurzen Moment erreicht. Er wird diese Erfahrung kurz vor seinem Tod wieder beleben während er durch den Rückblick seines Lebens geht und er wird durch dieses Chakra austreten. Aber wenn er an niedere Dinge denkt, wird er durch die niederen Chakren austreten. Wenn er durch ein niederes Chakra austritt, oder Pforte, kann er sich eventuell in der inneren Welt seinen Weg zurück zum Visuddha Chakra arbeiten, mit viel Hilfe der Devonic Führer und ihren Ratgebern, aber er kann nicht darüber hinausgehen, bis er einen physischen Körper bekommt.

Das Tor ist da wo die physischen Augen sich anhaken oder hineingehen. Durch dieses Tor gehst du in diese Welt. Deswegen, eine sterbende Person, im Geiste von Kaivalya, perfekte Ablösung oder Einsamkeit, schaut auf Bilder von Gott, Göttern oder Guru, und singt oder hört Hymnen die von den Liebsten gesungen werden,

damit die Erfahrung des Todes ihn wirklich zu den höchsten Ebenen die er je in seinem Leben erfahren hat, bringt, oder selbst höher, wenn er diesen Zustand in einem früheren Leben erreicht hat.

Der Astral-Körper trägt die Chakren. Die Chakren sind im Astral-Körper. Der Astral-Körper lebt im physischen Körper und wenn der Tod kommt lebt er weiter ohne den physischen Körper. Dieselben Chakren sind in ihm. Im Moment des Todes hast du die Möglichkeit dich zu stabilisieren in die höchsten Chakren die du erfahren hast in diesem Leben.

Merging with Siva

Lesson 355

Ein Ereignis Wert Zu Feiern

Der Tunnel des Lichtes der von so vielen Menschen am Zeitpunkt des Todes wahrgenommen wird, ist das Tor durch welches sie hindurch gehen, das Fenster, das Chakra. Es ist ein Tunnel und es hat eine Entfernung. Es benötigt Zeit und Bewusstsein, von einem Ende zum anderen zu kommen. Wenn du durch den Tunnel gehst, heisst es die Welt zu verlassen und in eine Andere zu gehen. Du machst dies in Meditation ebenfalls. Du verlässt das Licht der physischen Ebene und gehst in das Licht der inneren Welt. Der Tod findet in Kürze statt, aber es ist eine verheissungsvolle Angelegenheit für jene die nie zuvor meditiert haben. Aber sterben ist wirklich keine so dramatische Erfahrung. Du „stirbst“ jede Nacht und verlässt deinen Körper. Es ist sehr ähnlich. Jede Nacht verlassen Mystiker ihren physischen Körper und treffen und unterhalten sich mit anderen Mystikern der inneren Ebene. Deshalb kennen sie sich auch, wenn sie sich auf der physischen Ebene begegnen. Samdhi, der erhabene meditative Zustand, welcher buchstäblich „vollständig zusammen halten“ bedeutet, ist ebenso ein Wort um das Sterben zu beschreiben. Was ist dies? Weil tiefe Kontemplation ähnlich ist wie eine Todeserfahrung; Nur die Silberschnur ist nicht durchtrennt. Diese Schnur ist ein astral-pranischer Faden der den Astral-Körper durch den Nabel mit dem physischen Körper verbindet. Es ist ein bisschen wie eine Nabelschnur. Die einzige vollständige Trennung kommt, wenn die Schnur durchtrennt ist beim Maha-Samadhi, der echte Tod des physischen Körpers. Menschen sterben die ganze Zeit, aber wenn die Schnur nicht durchtrennt ist, kommen sie zurück. Du stirbst die ganze Zeit. Die gebrochene Schnur ist so viel wie ein vierundzwanzig Stunden Bewusstsein in der inneren Welt, im Vergleich zu einem sechzehn Stunden Bewusstsein auf der physischen Ebene.

Viele Menschen wünschen, sie wären tot und geben ihr Leben auf, sie schauen auf den Tod als ein Ausweg, statt einer Erfüllung. Diese angesammelten Gedanken und Wünsche können eine Nah-Tod-Erfahrung herbeiführen. Die Willkommens-

Devonischen Helfer von Lord Yama, der wohlwollende Gott der Todeserfahrung, achten nicht darauf, denn sie wissen, dass diese Person nicht sterben wird. Die Person denkt sie stirbt, aber sie wissen, dass er nicht stirbt. Er hat es sich eingebildet. Wie eine eingebildete Krankheit.

Wenn eine Person weiss, dass sie sterbenskrank ist, ist dieses Wissen ein Segen, da er sich vorbereiten kann. Er sollte nicht zögern seinen Verwandten zu sagen, dass er sterben wird, und es ist ein Segen für sie, denn sie können sich auf seinen grossen Weggang vorbereiten. Jetzt wissen alle, dass er am Ende seines Prarabdha Karmas angelangt ist und er wird nun fliegen. Wiederum, Familie und Freunde sollten ihn loslassen, glücklich sein. Er wird nun glücklich sein. Ohne physischen Körper. Denn sie wissen, sie werden so nahe zu ihm sein in seinem Astral-Körper und Seelen-Körper wie sie ihm in seinem physischen Körper waren. Sie werden ihn jede Nacht besuchen, wenn sie schlafen, in den inneren Welten, und viele Dinge von diesen Lieben lernen, wie sich auf ihren eigenen Fortgang vorzubereiten, mag er plötzlich oder verlängert sein. Weine nicht; du wirst ihn unglücklich machen. Du solltest für ihn glücklich sein, weil er glücklich ist. Es ist keine traurige Angelegenheit. Für Hindus ist der Tod ein erhabener Zustand, ein unwahrscheinlicher Moment auf den du dich dein ganzes Leben vorbereitet hast. Die Geburt ist ein unglücklicher Anlass. Der Tod sollte eine grosse Party sein. Er ging gerade durch seinen Tag von Brahma.

Die Trauer beim Tod kommt durch die westlichen Ansichten. Westliche Gedanken müssen rückgängig gemacht werden. Hier kommt ein Kind in das Leben. Es ist traurig, denn es war in Ordnung bevor es geboren wurde. Nun werden seine Prarabdha Karmas anfangen zu explodieren. Es muss seine Vergangenheit bewältigen, mit welcher es sich nicht auseinandersetzen musste im Devaloka. Er hat eine Gelegenheit, neue Karmas zu machen. Der Zeitpunkt der Geburt ist eine ernste Zeit. Wenn er stirbt, bedeutet dies, dass der Abschnitt von Jyotisha beendet ist und er gehen kann und eine lange Pause haben kann und mit intelligenten Menschen sein kann. Es ist grossartig dort im Inneren und schwierig hier im Aussen.

Wenn mir jemand sagt, dass er oder ein Nahestehender Krebs, Aids, oder eine andere unheilbare Krankheit hat, ist mein Rat dieser. Jeder stirbt, aber es ist ein

Segen, zu wissen, wann du sterben wirst, weil du dich vorbereiten kannst, und eine Entscheidung treffen, ob du wieder geboren wirst, intensive Sadhanas machst, treffe Vorbereitungen. Menschen vom Osten bekämpfen keinen unheilbaren Krebs oder Aids. Sie gehen zu einem Astrologen oder Handleser, ermitteln ihren Zeitpunkt des Todes, und dann bereiten sie sich vor. Es ist wirklich ein Segen. Es ist am Besten nicht dagegen zu kämpfen oder es „zu heilen“, da du den Zeitpunkt unterbrichst. Lass es einfach geschehen. Beachte die Weisheit der Vedas. „Wenn eine Person schwach wird, sei es durch das Alter oder Krankheit, befreit er sich von diesen Gliedern, genau wie eine Mango, eine Feige oder eine Beere sich selbst vom Stamm befreit.

Hindus gehen zu einem besonderen heiligen Ort um zu sterben, da in diesem Teil der astralen Ebene heilige Menschen leben. Dieser Ort hat Zugang zu anderen Planeten, oder dem Mond. Viele Menschen gehen zum Mond, wenn sie sterben und leben dort, Juden die sterben gehen nach Israel. Dies ist ihr Heiliges Land. Du kannst in der astralen Ebene gefangen werden oder einer Bardo Geistes-Strömung, die dich für eine lange Zeit halten würden, und dann eine schlechte Geburt bekommen, wenn du nicht zu einem besonderen Ort zum Sterben gehst. Deshalb möchtest du wenigstens in der Nähe eines Tempels sterben. Ein Tempel ist mit den drei Welten verbunden. Wir brachten Indien in den Westen mit unseren Tempeln und durch die Ermutigung weitere zu bauen. Indische Menschen haben nichts dagegen im Westen zu sterben, da alle Tempel hier sind. Sie lieben alle Tempel die sie gebaut haben, besonders unseren Kadavul Tempel, da er ihnen so heilig ist. Alle Tempel im Westen sind mit anderen Tempeln in Sri Lanka und Indien verbunden.

Merging with Siva

Lesson 356

Todesriten Und Rituale

Viele Menschen die im Sterben liegen, glauben nicht an das Leben nach dem Tode, deshalb schweben sie weiterhin über ihrem physischen Körper, wenn er leblos ist. Helfer der Astral-Ebene müssen kommen und „ihn aufwecken“ und ihm sagen, dass der physische Körper tot ist und ihnen erklären, dass sie in Ordnung sind und lebendig in ihrem Astral-Körper. Meistens ist es kein leichter Prozess sie neu einzustellen.

Gibt es wirklich einen Lord Yama, einen Lord des Todes, fragen Disciples oft? Die Antwort ist Ja, nicht nur Er, sondern es gibt viele Lord Yamas, eine grosse Gruppe gut ausgebildeter Helfer. Diese unermüdlichen Inner-Ebenen-Helfer arbeiten als Teil der Yama Gruppe, mit den Ärzten und Schwestern die beteiligt sind mit den unheilbaren Fällen, jene die helfen die Körper zu entsorgen. Dies sind die Yama-Helfer der physischen Welt. Scharfrichter, Mörder und Terroristen sind ein weniger nobler Teil dieser Yama Gruppe. Jeder, ausser der Familie und engen Freunden und religiöse Helfer, die im Übergangs-Prozess beteiligt sind, zwei Wochen vor und nach dem Tode, sind Teil dieser Yama Gruppe, einschliesslich Ambulanz, Fahrer, Hospiz Angestellte, Schwestern, Leichenbestatter, Ärzte, Autopsie Mitarbeiter, Versicherungsagenten, Totengräber, Holzfäller, die Material für den Scheiterhaufen vorbereiten, Körper Baggers und Sargträger. Medizinische Ärzte und Schwestern die sich heimlich irren in ihrer Ausübung, nachdem sie sterben, verbinden sie sich mit Lord Yamas Rekruten, in der inneren Welt als Prayaschitta, um das Karma zu mildern, das sie erschaffen haben.

Ich spreche hauptsächlich über moderne Ärzte, die gleich operieren, selbst wenn es manchmal nicht nötig ist. Es ist nicht selten, dass der Patient auf dem OP-Tisch stirbt, wegen eines Leichtsinns-Fehlers des Chirurgen. Dennoch, irgendwie werden die Ärzte von der Allgemeinheit als Götter angesehen, Götter, über dem Gesetz. Aber das Karma bezüglich fahrlässiger Tötung ist nichtsdestotrotz konstant und ist

immer wirksam in diesem Leben oder einem anderen. Ein gewöhnlicher Zivillist, oder derselbe Arzt, sollte er einen Fussgänger überfahren, würde strafrechtlich verfolgt werden in vollem Umfang des Gesetzes, zur Geldstrafe verurteilt oder vielleicht inhaftiert. Aber die heimlichen fahrlässigen Tötungen werden nie zugegeben, nie zur Rechenschaft gezogen; niemand ist verantwortlich -- ausser das unerbittliche Gesetz von Karma das als oberster Richter und Jury regiert.

Es gibt eine ganze Industrie die ihr Leben durch die Tatsache des Todes fristet. Wenn ein Arzt sagt, „noch zwei Wochen zu leben“ , dann sind die Inneren-Ebenen-Yamas alarmiert und schreiten ein. Lord Yama ist Lord Zurückhaltung, das Leben zurückhalten und es wieder starten auf der anderen Seite. Dann sagen die Yama-Arbeiter, die wie Krankenschwestern sind, „Du bist katholisch; gehe nach Rom. Du bist jüdisch, gehe nach Jerusalem. Du bist Moslem, gehe nach Mecca. Du bist Hindu, gehe nach Varanasi.“ Und so weiter. Im niederen Astral ist alles getrennt. In den höheren Welten ist alles Einheit.

Um den Körper für die Kremation vorzubereiten sollte keine Einbalsamierung vorgenommen werden. Es ist für den Astral-Körper schmerzhaft den physischen Körper zu schneiden oder schwerwiegend zu stören innerhalb zweiundsiebzig Stunden nach dem Tode. Die Seele kann sehen und fühlt dies und es hält ihn auf, weiter zu gehen. Sobald du seinen physischen Körper manipulierst, wird er angezogen, wird sich bewusst, dass er zwei Körper hat und dies wird ein Problem. Das Ideale ist, wenn du stirbst, dass dein physischer Körper in Flammen aufgeht und du sofort weisst, dass er weg ist. Du verstehst nun, dass dein Astral-Körper dein Körper ist und du problemlos den physischen Körper freigeben kannst. Aber wenn der alte Körper noch da ist, dann hältst du die Person da, und er ist sich bewusst, dass er zwei Körper hat. Er wird erdgebunden, gebunden in Pretaloka und ist verwirrt.

Einbalsamierung erhält das physische Vehikel. Ein Jivanmukta möchte gehen, aber einige Menschen möchten ihn für eine Zeit für ihren eigenen Nutzen behalten. Das Beste für ihn ist in die Berge zu gehen, im Wald zu sterben wo ihn niemand kennt und diese Fragen nicht auftauchen. Sehr viele grosse Sadhus machten dies und machen es bis zu diesem Tage. Für meinen Satguru, Siva Yogaswami, taten sie das

Richtige, indem er kremiert wurde; sie haben ihn freigelassen und nicht versucht an die Erde zu binden. Von der Sivaloka zur Pretaloka zu kommen und zu gehen, ist seine Wahl und seine alleine. Für mich ist Einbalsamierung oder Aufbahrung ein gespaltener Weg um einen heiligen Mann festzuhalten und ich glaube es wird ihn zurückziehen in eine Geburt. Es ist wahr, in unseren Schriften wird empfohlen, dass der Körper eines vollkommenen Heiligen nicht eingeäschert werden sollte, sondern aufbewahrt in einer mit Salz gefüllten Krypta. Dies kann getan werden, damit Disciples weiterhin bedient werden können, aber in unserer Linie ist es nicht so. In unserer Tradition wird der Körper des Verschiedenen kremiert innerhalb vierundzwanzig Stunden. Dies reinigt die physischen Elemente und befreit den Verschiedenen in die inneren Welten. Im Gegensatz dazu wollten die Ägypter dass ihr Pharao wiedergeboren würde als ein König. Sie wollten keine junge Seele als ihren König. Deshalb halfen ihm all ihre Vorbereitungen, dass er in eine royale Familie geboren würde. Die Hawaiianer taten dasselbe, Königswürde lässt Königswürde fortbestehen.

Merging with Siva

Lesson 357

Über Die Befreiung Hinaus

In den späteren Phasen der Entwicklung kann das physische Leben so freudvoll sein, dass man sich fragt, „Warum Befreiung wünschen?“ Aber nicht wiedergeboren zu werden ist nicht das Ziel. Das Erreichen der Stabilität des Verstandes und Geistes, damit du selbst auf der physischen Ebene besser fungieren kannst, ohne die Notwendigkeit es tun zu müssen, ist ein besseres Ziel. Nach Mukti, Befreiung, hat man immer noch Verantwortungen um gewisse karmische Muster zu vervollständigen. -- Selbst die Sapta Rishis, die sieben Weisen, haben ihre Pflicht die Leitung der Sanatana Dharma auszuüben obwohl sie nicht in einem physischen Körper wiedergeboren sein müssen um ihre Arbeit zu vollziehen. Mukti bedeutet nicht das Ende der Intelligenz, oder das Ende der Pflicht. Mukti bedeutet die Notwendigkeit einer physischen Geburt. Es ist wie der Tod -- du möchtest nicht sterben, aber du machst es trotzdem. Wenn du auf der inneren Ebene bist, möchtest du nicht wiedergeboren werden, aber du wirst es sowieso. Du musst diese Dinge tun. Das Ideale ist, dein irdisches Leben voll auszuleben, es auf keine Weise zu verkürzen, denn in den älteren Jahren, nach neunzig und die zwanzig oder dreissig Jahre danach, beginnen die Sanchita Karmas im grossen Tresor, welche darauf warten in einem anderen Leben hochzukommen, sich zu entfalten um gelebt und in diesem Leben aufgelöst zu werden. Auf keinen Fall sollte je Selbstmord in Betracht gezogen werden, da es alle karmischen Entwicklungen des jetzigen Lebens verkürzt und man könnte zusätzliche Geburten benötigen um sich durch die niederen möglichen Erfahrungen zu arbeiten, die noch im grossen Sanchita Tresor gehalten werden. Viele Inkarnationen müssen verstreichen nach einem selbst-verursachten Tod, bevor die Seele zurückkehrt an denselben Evolutions-Punkt an welchem der Selbstmord begangen wurde. Selbstmord ist keine Ausflucht. Es verlängert nur die Reise.

Das Ziel ist die Verwirklichung von Parasiva als die letztendliche persönliche Erlangung. Dies ist Nirvikalpa Samadhi. Savikalpa ist das Nebenprodukt davon. Selbst wenn man diese Erfahrung hatte, wenn die Sadhanas und Tapas und Disziplinen nicht gepflegt werden, wird Mukti, Befreiung, nicht das Produkt der Anstrengung sein. Das Wissen von Parasiva, in seiner Gesamtwirkung, muss alle Bereiche des Geistes beeinflussen, jeden Winkel des Geistes. Daher ist das Ziel Verwirklichung; und Befreiung von Wiedergeburt ist das Nebenprodukt dieses wesentlichen Zieles. Wenn eine Seele verwirklicht wird, aber immer noch den Wunsch hat zurückzukommen um etwas abzuschliessen, wird sie teilweise erleuchtet zurückkommen. Hinduismus wird ein offenes Buch für sie sein und sie wird alle Grundwahrheiten verstehen und fähig sein alles ganz natürlich zu erklären. Sie wird ihre Erleuchtung später im Leben finden und weitergehen, da sie die Erfahrung durchlebt hat was sie tun musste.

Man trifft eine Wahl, wenn man erleuchtet wird und den ganzen Prozess versteht -- egal ob er ein Bodhisattva oder ein Arahat ist, ein Upadesi oder ein Nirvani. Dies beruht auf dem Glauben und der Einstellung im Herzen und der Seele. Ein Nirvani sagt, „Ich werde weitergehen und darauf warten bis alle mich eingeholt haben.“ Ein Upadesi sagt, „Ich helfe allen auf dem Pfad.“ Manchmal hat ein Upadesi eine Aufgabe zu erfüllen, aber sie ist selbst auferlegt, da dies eine persönliche Wahl ist. Ebenfalls wird ein Nirvani arbeiten und etwas Grosses erreichen. Dann wird er sein eigenes Karma ausleben und seinen Übergang machen. Der Upadesi wird sein Ziel erreichen und dann langsam mit seinen eigenen Karmas arbeiten, während er anderen auf dem Pfad hilft. Wer kann sagen, was die beste Wahl ist? Es ist eine gänzlich persönliche Angelegenheit. Ich persönlich bin ein Upadesi. Keine Einzelheit ist für mich zu klein um sie auszuführen. Ein Nirvani würde diese Einstellung nicht haben.

In den inneren Welten ist die Notwendigkeit einer physischen Geburt für jemand der transzendierte hat, genauso wie hier. Er hat ein Vierundzwanzig-Stunden- Bewusstsein. Er hat Parasiva willentlich und ist die ganze Zeit Alldurchdringend. Er hat Pflichten. Er bezieht sich auf Bruder-Seelen in derselben Lage und er entwickelt sich, fortschreitend in Evolution von Chakra zu Chakra zu Chakra, da es Chakras gibt, oder Nadis, über dem Sahasrara, für die er keinen physischen Körper braucht.

Dieses wiederum ist für die Upadesi. Der Nirvani würde nicht zurückkehren, sondern vorwärts gehen. Die erste Erkenntnis von Parasiva, die Auswirkung der Nachwirkungen, erlaubt ihm die Entscheidung zwischen der Unbarmherzigkeit von Nirvani und der Barmherzigkeit der Upadesi zu wählen.

Diese Perspektive von Saiva Saddhanta ist, dass Siva's wundervolles Universum der Form zu jedem Punkt der Zeit perfekt ist, komplett und gänzlich gerecht, und jede Seele in allen Phasen der Evolution, ein wirklicher Teil davon ist, auch Siva selbst. Der wahre Mukti von jedem und selbst des Universums, würde bei Mahapralaya sein; aber in der Zwischenzeit wird Mukti in unserem Sprachgebrauch als Freiheit der Wiedergeburt in einem physischen Körper definiert. Aber viele andere Körper fallen ebenfalls weg. Es gibt mehr Intelligenzen die in die grosse Erschaffung der Form kommen. Beim Tod verschwindet selbst eine selbstverwirklichte Seele nicht unbedingt in Nichts oder der Allheit. Das absolute Ziel, Parasiva -- Zeitlos, Formlos, und Grundlos -- ist eine Befreiung, aber kein Ende. Es gibt natürlich ein Ende, welches wir Visvagrasi nennen. Dies ist eine totale Fusion, eine Vereinigung mit DIESEM von welcher die Seele nie mehr zurückkehrt - - Jiva wurde Siva. Also in was auch immer, der innere Körper des Jivanmukta fungiert, jenseits hat er keinen Bedarf für Selbstverwirklichung, das Siegel ist bereits gebrochen und heilt nie mehr. Deshalb zu behaupten, „Ich bin Das, Ich bin“ – Das, das Absolute, Parasiva -- ist der totale stabilisierende Moment aller Mayas der Kreation, der Erhaltung und Zerstörung des individuellen Geistes, sowie der Geist der Realität durch welchen er geht.

Kapitel 52

Schlussfolgerung Für Die Ganze Menschheit

Merging with Siva

Lesson 358

Die Weisheit Vergangener Zeiten

Religion, so wie sie heute bekannt ist, ist ein Ableger verschiedener ethnischer Gruppen die zusammen kamen im Zwielficht der menschlichen Geschichte und der geschmiedeten Systeme des Gesetzes, der Anbetung, Kultur und Glauben. Die einzigartigen Umstände der Geographie, Sprache, Kommunikation und Rasse, isolierte eine Gruppe von der anderen und Verschiedenheiten waren geboren und bewahrt; Verschiedenheiten des Glaubens und der Bräuche. So wie die kleinen Gemeinden verschieden waren, so waren auch die Systeme welche jeden zufrieden stellte. Durch ihre Einführung absorbierten sie die einmaligen Gedankenmuster, vorgegeben von ihrer Kultur und ihren Oberhäupten und dieser Unterschied wurde von Vater zu Sohn aufrecht gehalten, von Guru zu Disciple, von einer Generation zur nächsten. Der Führer war der Shamane, der Priester, der Acharya, der Phylosophie-König. Er war gut versiert in religiösen Angelegenheiten, unter anderem wurde er natürlich die Autorität der Stammespriester. Religion war in den frühen Tagen kommunal, da die frühen Erfahrungen tribal waren. Komunal zu sein, hiess, dass die Religion politisch war. Die politischen Charaktere wurden konserviert, so wie wir es heute vorfinden in den Religionen der Welt, welche hauptsächlich der allgemeine Glaube der verschiedenen Rassen und/oder Nationen der Welt sind.

Vor fünf, zehn tausend Jahren, studierten und meditierten in den Himalayas und im Indus-Tal uralte Rishis und Weise über die ewigen Wahrheiten die ihnen weitergegeben wurden und in Klausuren beschlossen sie übereinstimmend bezüglich ihrer persönlichen Ergebnisse auf dem inneren Pfad. Da sie bereits eine uralte Tradition befolgten wurden sie auf eine Mission geschickt -- nach Kashmir,

China, Griechenland, Ägypten, Arabien, Mesopotamien, Süd-Indien, Süd-Ost-Asien und zu jedem bereisbaren Teil der Erde -- mit derselben Botschaft, verdaut und knapp, ausgegeben mit der Kraft und Stärke ihrer persönlichen Erkenntnisse des endgültigen Abschlusses.

Heute spreche ich über Hinduismus und die Erkenntnis die durch die frühen Weisen und Heiligen gezogen wurden um die ordnungsgemäße Entwicklung der Seele des Menschen und das letztendliche spirituelle Ziel dieser Entwicklung, den Höhepunkt zahlloser angesammelter Reisen der Seele auf ihrer Reise zur Wahrheit. Die Alten, die Rishis und Weisen, welche diesen letzten Abschluss formulierten, verzeichneten sie als heilige Schriften, welche heute noch existieren. Sie waren nicht an sektiererischen Ansichten interessiert, vielmehr breiteten sie ihre Feststellung für die ganze Menschheit aus. Sie haben in sich Gott realisiert, und von dieser inneren Realisierung sprachen sie mit grenzenloser Demut und unmissverständlicher Autorität. Diese Lehren wurden in den frühen Vedas verzeichnet. Sie blühten in den Upanishaden. Sie waren detailliert in den Agamas. Sie wurden bekannt als die Sanata Dharma, der Ewige Pfad.

Laut altem Hinduismus ist alles Siva, alles ist Gott. Gott ist beides, innewohnend und transzendent, beides Saguna und Nirguna, mit und ohne Form. Es gibt nur einen Gott. Er manifestiert sich unterschiedlich als die formlose und Absolute Wirklichkeit, als die exclusive Form von Reinem Bewusstsein, Satchidananda, Reine Energie oder Licht das durch alle Existenzen fließt, und als der persönliche Lord und Erschaffer, die ursprüngliche Seele. Als der innewohnende Lord hat Siva die Seele erschaffen und die Welt der Form und Erfahrung, damit sie sich zum Absoluten hin entwickelt und mit ihm verschmilzt.

Die Svetasvatara Upanishad (3.1.-2UPP) sprechen von Gott als beides, innewohnend und transzendent, und ich möchte für dich zitieren. „Er ist der eine Gott, der Erschaffer. Er betritt alle Leiber. Die Eine Absolute, Unpersönliche Existenz zusammen mit seinem unergründlichen Maya, erscheint er als der Göttliche Lord, mit vielen Herrlichkeiten ausgestattet. Mit Seinen göttlichen Kräften hält er die Herrschaft über alle Welten, zur Zeit der Erschaffung und Zerstörung des Universums, Er allein existiert. Jene die Ihn erkennen, werden unsterblich. Der Lord

ist Eins ohne ein Zweites. Im Menschen wohnt er und in allen anderen Wesen. Er projiziert das Universum, unterhält es, und zieht es zurück in sich selbst. Anderswo sprechen die Svetasvatara Upanishaden (3.8-9VE) von Gott als die Ursprüngliche Seele, „Ich kam um die mächtige Person kennenzulernen, goldfarben wie die Sonne, über alle Dunkelheit. Durch sein Kennen transzendiert der Mensch den Tod; es gibt keinen anderen Pfad um dieses Ziel zu erreichen. Es gibt nichts Höheres als Ihn, was auch immer; nichts Kleineres als Ihn, nichts Grossartigeres als Ihn. Er steht wie ein Baum, verwurzelt im Himmel, der Eine, die Person die diese ganze Welt ausfüllt.“ Und die Mundaka Upanishaden (2.1.2MC) sprechen von Gott als das Unmanifestierte, Nirguna Brahman: Selbstglänzend, Formlos, nicht hervorgebracht und Rein, das Alldurchdringende Wesen ist Beides, innerhalb und ausserhalb, vordergründig zugleich zum Leben und dem Geist. Er transzendiert selbst den transzendenten, unmanifestierten, ursächlichen Zustand des Universums.“

Merging with Siva

Lesson 359

Impulsiv, Ungeduldig

Das letztendliche Ziel menschlichen Lebens ist die Verwirklichung und Befreiung -- Verwirklichung des Absoluten, Unmanifestierten, Parasiva, Nirguna Brahman, und Freiheit von Geburt. Diese Erkenntnis kam nicht nur durch die Bemühung des Geistes, von jedem Disciple oder jeder Methode. Sadhana und Tapas und Bhakti sind nötig für die Reinigung des Geistes und Körpers in der Vorbereitung der Gottes-Verwirklichung, aber es ist durch die Gnade des Satgurus, dass es erreicht wird.

Die nordamerikanischen Hindus -- und in diesen Worten schliessen wir die indischen Hindus mit ein, die in Amerika leben, egal ob in der ersten Generation, der zweiten, der dritten oder der vierten -- wollen oft am Ende des Pfades beginnen, statt am Anfang. Es gibt einen deutlichen Mangel an Geduld auf dieser Seite des Planeten. Unser Wunsch, unser Mangel an Wissen, welcher unangemessenes Verlangen erzeugt, treibt uns über unsere Fähigkeiten und vor unserer Zeit. Wir möchten alles sofort. Wir sind ungeduldig und vielleicht unwillig auf die natürliche Erfüllung unserer Wünsche, auf die natürliche Entfaltung der Seele, zu warten. Wir versuchen es zu erzwingen, wir bemühen uns um eine grössere Erlangung, als wir bereit sind aufrechtzuerhalten. Wir möchten Erleuchtung und wir wollen sie jetzt. Aber Resultate können nicht erzielt werden, ausser wir haben die Geduld um am Anfang anzufangen und es systematisch zu verfolgen. Wir müssen einen Schritt machen und dann den nächsten. Es gibt keine Abkürzungen zur Erleuchtung, aber es gibt Umwege. Ungeduld mit dem natürlichen Prozess ist eine davon.

Wenn du eine grüne Melone in einem offenen Feld findest, wird es helfen, wenn sie mehr Sonne bekommt? Oder mehr Hitze? Wird sie schneller reifen, und süsser schmecken? Nein, das wird sie nicht. Sie reift von innen nach aussen. Der Prozess kann nicht beschleunigt werden. Die Melone reift ohne Einmischung. Ähnlich reift die Seele in ihrer Zeit. Ich sage nicht, du sollst dich nicht anstrengen, oder grosse innere Bemühungen machen. Ich sage, dass ungeduldiges Streben, die Art von Streben,

die allen gesunden Menschenverstand zur Seite räumt, „Ich werde Erleuchtung bekommen, egal was,“ das in sich ist eine Hürde zu dieser Erleuchtung, welche nicht etwas ist, das man bekommt. Hindus vom Westen müssen viel von den Hindus des Ostens lernen, wenn es zu Zufriedenheit kommt mit ihrem Karma und Dharma. Wir müssen daran arbeiten, eine innere Gelassenheit zu perfektionieren, die akzeptieren kann, ein Leben lang oder einige Leben lang auf der Suche nach der Wahrheit zu sein, welche akzeptieren kann, dass einige von uns durch unsere Natur und Entfaltung, besser geeignet sind für Dienst und Verehrung, und andere zu Yoga und den verschiedenen Sadhanas. Dies ist eine weitaus erleuchtendere Perspektive als die westliche Vorstellung, welche, dies nur vorsichtig gesagt, glauben, dass es nur ein einziges Leben gibt in welchem alle endgültigen Ziele erreicht werden müssen.

Der ewige Pfad, der Sanatana Dharma, wurde sehr gut aufgezeichnet von grossen erleuchteten Köpfen, entwickelten Köpfen, spirituell entfalteteten Köpfen, realisierten Köpfen auf diesem Planeten. Niemand kann ihn überspringen, vermeiden, ausweichen oder auf jeglichen Teil dieses Pfades verzichten. So wie Enklid für seinen ungeduldigen gekrönten Schüler keinen speziellen „königlichen Weg“ finden konnte zu Geometrie oder Philosophie, so gibt es auch keinen privilegierten „königlichen Weg“ für spirituelle Erleuchtung. Ähnlich kann auch ein Marathon-Läufer den Wettlauf nicht zwanzig Meilen vor dem Startpunkt beginnen. Ein Bergsteiger kann sich nicht weigern, die niederen, möglicherweise weniger herausfordernde Klippen zu besteigen. Die natürlichen Gesetze, die allen Menschen bekannt sind, erlauben dies nicht. Das natürliche Gesetz, das ihm bekannt ist, sein eigenes Gewissen, erlaubt es nicht. Es ist dasselbe auf dem spirituellen Pfad.

Der ewige spirituelle Pfad, der Weg zu Gott, ist breit. Er akzeptiert alle und lehnt niemand ab. Egal wo sich der Suchende in seiner inneren Entwicklung befindet, der ewige Pfad umarmt und ermutigt ihn. Wenn er ein einfacher Mensch ist, ist der Pfad für ihn einfach, unkompliziert, er stillt seine Bedürfnisse des täglichen Lebens, dabei öffnet er ihm mehr und mehr subtile Wege der Verehrung und des Lebens. Wenn er eine fortgeschrittene Seele ist, eine reife Seele, wird er in Hinduismus den San Marga finden, den reinen Pfad zum Absoluten.

Merging with Siva

Lesson 360

Der Prozess Der Entwicklung

Wenn ein beginnender Disciple in den Tempel kommt um Siva zu verehren, sieht er Siva wie einen Menschen, eine Person, nicht viel anders als er selbst, dennoch mehr als ein Mensch, da Er ein Gott ist, der Gott der Götter, so kraftvoll, so bewusst und komplett in Sich Selbst, dass er das Zentrum der endlosen Universen ist. Wenn man zur Anbetung zu Siva kommt, wirft sich der Disciple vor der Gottheit nieder, genauso als ob er in der Gegenwart eines grossartigen Herrschers oder einer unvorstellbaren Majestät wäre. Siva ist dies für ihn. Wir wissen wie wunderbar es sein kann, sich einer vornehmen und verehrten Persönlichkeit zu nähern. Wir fühlen uns besonders. Es bringt das Beste in uns zum Vorschein. Dasselbe geschieht diesem Menschen. Er fühlt sich in der Gegenwart des Höchsten Lords, und er bringt das Beste von sich zum Tempel.

Wenn er ein Problem hat, wenn etwas in seiner Familie nicht gut geht oder in seinem Geschäft, wird er mit besonderen Opfern in den Tempel gehen. Der Priester nimmt seine Opfergaben in das Allerheiligste für eine Puja. Während der Puja wird die Opfergabe gesegnet und etwas davon wird dem Anbeter zurückgegeben um es nach Hause zu nehmen, dadurch werden die Schwingungen des Tempels in seinen Alltag getragen. Während der Puja konzentriert er seine Anstrengungen, indem er sich der göttlichen Einwirkung von Lord Siva öffnet. Und während er den Tempel verlässt, wird er nach einer Lösung seines Problems suchen, dass sich eine neue Perspektive ergibt, als ein Resultat seiner Verehrung im Tempel. Er schaut nach einigen auffälligen Zeichen in seiner Umgebung -- die Art wie die Eidechse zirbt, wie viele Raben herunterfliegen, und selbst welche Art von Menschen an seinem Haus vorbeigehen. Vielleicht ist die Lösung seines Problems einfach eine neue Art die Dinge zu sehen, eine andere Perspektive die ihm den Durchblick gibt wie die Dinge zu handhaben sind, oder es gibt eine Änderung seiner äusseren Umstände.

Während dieser Mensch betet, wird er mehr und mehr hingebungsvoll, wird eines tiefgründigen Verständnisses der Rituale und Praktiken seiner frühen Samskaras fähig. Durch die Ausübung heilige Asche auf die Stirn aufzutragen und das Gefühl das durch sein Nervensystem geht, sooft er dies macht, beginnt er gute Gründe zu entdecken dies zu tun, Gründe die er selbstbewusst seinen Kindern erklären kann. Seine Anbetung führt ihn Stück für Stück in einen neuen Bereich des Bewusstseins.

Ein anderer Mensch, verfeinerter und erwacht, hat vielleicht auch während derselben Puja gebetet. Dieser Disciple kam um diesselbe Gottheit anzubeten, aber für ihn war es nicht nur ein ätherisches Wesen, ausserhalb von ihm. Er nahm es ebenso als eine Essenz wahr, die das Universum durchdringt, eine Einheit reinen Bewusstseins, das durch alle Form fliesst, und er verehrte das Satchidananda im Allerheiligsten und ebenso in ihm selbst. Als die Energien der Puja ihren Höhepunkt erreichten, fühlte er diese reine Essenz des Bewusstseins als sich selbst. Nach der Puja ging er zu einem abgeschiedenen Winkel des Tempels um dort zu meditieren, um sich in der Kundalini-Energie zu aalen, die in ihm erweckt wurde durch seine Tempel-Verehrung, bis er sich selbst Eins weiss mit dem weiten Meer aus reiner Lebens-Energie und Licht. Er ging nach Hause und fühlte sich friedvoll und ruhig und Eins mit jedem und allem dem er begegnete in seinem Leben. Er ist sich keiner Zeit bewusst und lebt völlig in der Intensität des Moments. Wenn er heilige Asche im Tempel oder seinem Altarraum zu Hause aufträgt, bevor er sich zur Meditation setzt, sieht er sie als die Asche von jenen Kräften welche ihn im individuellen Bewusstsein halten -- die Kräfte von Karma und Ego und Verlangen. Er trägt die Asche auf, dass sie drei verschiedene Linien über seiner Stirn markieren. Sie sind Linien die ihn an die Notwendigkeit erinnern, diese drei Kräfte in seinem Leben gedämpft zu halten.

Dieser Mann lebt im Einklang mit der Verehrung von Lord Siva und dem Darshan den er erhält, und öffnet sich ihm durch diese Verehrung. Alles in seinem Leben fliesst glatt und harmonisch. Er ist mit einer göttlichen Stimme in seinem Inneren in Verbindung und er folgt ihr wie seinem eigenen Willen. Sein Leben ist einfach. Und er fühlt sich vollständig. Weder jammert er über die Vergangenheit, noch sorgt er sich über seine Zukunft, er lebt vollständig im Jetzt. Seine Entwicklung ist gleichmässig und würdevoll. Er wächst in seiner Kapazität dieser Momente des Darshans die er fühlt bis er diesen Darshan ständig durch jeden Aspekt seines

Lebens trägt. Dies ist seine einzige Erfahrung. Er ist ein Zeuge von dem was um ihn herum geschieht -- er macht es perfekt, aber er ist nicht interessiert am Geschehen. Er sieht Licht in seinem Kopf wenn er meditiert. Und dies wächst bis er weiss, dass das Licht echter ist als alles andere was er als sich selbst betrachtet. Auf diesem Wege setzt sich seine Entfaltung fort. Er wird reiner und reiner, sich mehr und mehr des Realen bewusst.

Ein dritter Mann der unter strengen Gelübden lebt und unter der Anleitung seines Satgurus steht, der vor langer Zeit die Harmonie und Disziplin perfektioniert hat, die ihm erlaubte sich selbst als das Reine Bewusstsein zu sehen in allen Wesen, ist versunken in die Zustände von Kontemplation, ob in einer Berghöhle oder vor einem Tempel-Heiligtum. Sein Ziel ist, den Ursprung dieser Energie zu finden, und den Ursprung von diesem Ursprung und den Ursprung von diesem, bis er Diesen Parasiva, den Absoluten über alle Form erkennt. Er erlebt sich selbst und Siva als Eins.

Merging with Siva

Lesson 361

Von Der Raupe Zum Schmetterling

Für alle diese Disciples, in ihren verschiedenen Stufen der spirituellen Entwicklung, ist Lord Siva der höchste Gott. Erstens, Er ist die ursprüngliche Seele, der Erschaffer, Erhalter und Zerstörer der Existenz. Zweitens, Er ist die ursprüngliche Seele, sowie das Reine Bewusstsein, das Substrat der Existenz, die göttliche Energie die durch jedes Atom strömt und es mit Leben erfüllt innerhalb des Mikrokosmos und Makrokosmos. Drittens, Er ist die manifestierte ursprüngliche Seele und Reines Bewusstsein und das unmanifestierte Absolute, Parasiva, die Form selbst, transzendiert. Diese drei Perspektiven sind nicht exklusiv voneinander, sondern umfassen einander, indem der Lotus des Geistes sich zu einem immer grösseren Verständnis von Gott öffnet. Jedes ist wahr, je nachdem wo der Disciple sich auf dem Pfad befindet.

Dieser ewige Pfad ist natürlich geteilt in vier separate Kategorien. Die Bhagavad Gita -- das populäre Buch, welches ihr alle kennt von euren Studien in Vedanta und welches Hindu Philosophie in Amerika allgemein bekannt machte -- definiert diese als vier separate unprogressive Pfade, genannt Karma Yoga, Bhakti Yoga, Raja Yoga und Jnana Yoga. In den Agamischen Schriften sind diese etwas verschieden definiert und werden als die vier Stufen eines progressiven Pfades betrachtet, genannt Charya, Kriya, Yoga und Jnana. Dies sind alles Begriffe von Sanskrit. Laut der Agamischen Tradition sind diese vier Kategorien die natürlichen Sequenzen des Evolutionsprozesses der Seele, ähnlich wie die Entwicklung eines Schmetterlings vom Ei zur Larve, von der Larve zur Raupe, von der Raupe zur Puppe und dann die endgültige Metamorphose von Puppe zum Schmetterling. Jeder Schmetterling, ohne Ausnahme, verfolgt dieses Muster der Entwicklung, und jede Seele reift durch Charya zu Kriya, durch Kriya zu Yoga und in Jnana. Charya, oder Karma Yoga, kann einfach als Dienst betrachtet werden. Kriya, oder Bhakti Yoga, ist Hingabe. Yoga, oder Raja Yoga, ist Meditation, und Jnana ist der Zustand der Weisheit die gegen

Ende des Pfades erreicht wird, als ein Resultat von Gottesverwirklichung und die anschliessende belebte Kundalini und Entfaltung der Chakras durch die Praktiken von Yoga. Die Seele bewegt sich nicht schnell von einer Stufe zur anderen. Es ist ein vorsätzlicher Prozess, und in jeder Stufe existieren riesige Bibliotheken des Wissens die die Summe von tausenden von Jahren des Unterrichtens enthalten und die speziellen Erfahrungserlebnisse entwirren.

Die Entwicklung der Seele durch die Phasen von Charya oder Dienst kann an sich viele viele Leben benötigen. Wir sehen jeden Tag Menschen die daran arbeiten zu Diensten zu sein, leistungsfähiger, nützlicher für andere. Sie sind nicht unbedingt geneigt zu Hingabe, aber sie können tief besorgt sein für humanitäre Programme, mit selbstloser Hilfe für ihre Mitmenschen. Ein ganzes Leben kann benutzt werden für Charya, und das nächste und das nächste. Es ist ein langsamer Prozess, mit seiner eigenen Timing. Nicht jedes Stadium der Erfahrung kann sofort akzeptiert werden.

Der Pfad von Charya beginnt mit der Vermeidung von falschen Taten, und kann verglichen werden mit der frühkindlichen Erziehung eines Kindes in welchem ihm gesagt wird: „Mache dies nicht. Mache dies stattdessen. Benimm dich nicht so. Dies ist angemessenes Verhalten.“ In jungen Jahren lernt ein Kind was richtig ist, indem ihm gesagt wird was nicht zu tun. Ebenso im spirituellen Leben, da haben wir diese Vermeidungen, diese Beschränkungen. Dem Sucher wird empfohlen Überernährung zu vermeiden, Kritik an Anderen, Wut, Hass, Neid und Betrug. Dies gibt ihm Richtlinien die ihn am Anfang stabilisieren, und die seinen instinktiven Geist kontrollieren. Diese inneren Zügel helfen ihm herauszufinden was richtig ist, helfen ihm sein Karma zu kontrollieren und seinen Intellekt zu erziehen indem eine Grundlage der Stille gelegt wird im instinktiven Geist, eine Grundlage auf die der Intellekt eine kenntnisreiche Struktur aufbauen kann.

Charya ist der Zustand der Überwindung des grund-instinktiven Musters und das Lernen zu arbeiten der Arbeit wegen, anstatt der Früchte der Arbeit wegen. Es ist die einfache Erfüllung von korrekter Aktion und der erste Schritt auf dem spirituellen Pfad in unserer Religion. Unsere Pflicht unseren Eltern gegenüber, zu unserer Gemeinde, zu Frau und Kindern, zum Tempel in der Stadt oder Dorf -- all dies

muss erfüllt sein, damit Charya perfektioniert wird. Man geht zum Tempel an diesem Stadium der Entfaltung, weil es von ihm erwartet wird. Er geht nicht um Yoga zu praktizieren, nicht um persönliche Beziehungen zu entwickeln mit den Gottheiten, sondern weil er muss. Es ist seine Pflicht. Sein instinktiver Geist ist an diesem Punkt seiner Entwicklung so stark, dass er fest kontrolliert werden muss von externen Gesetzen, externen Kräften. Entweder befolgt er, oder er erleidet die Konsequenzen seiner Ungehorsamkeit. Es ist seine Angst vor den Konsequenzen die ihn motivieren, mehr als alles andere. Gewiss kann er sich schuldig oder ängstlich fühlen, wenn er den Tempel betritt, da er sich seiner eigenen Übertretungen und Unterlassungen bewusst ist. Stück für Stück gewinnt er Vertrauen und Verständnis. Sein Gewissen übernimmt die äusseren Sanktionen und langsam wird es seine Richtlinie. Wohingegen er früher nie Schuld fühlte, selbst für seine schlimmsten Überschreitungen, beginnt er jetzt Reue zu fühlen für seine Übeltaten. Tendenzen zur Selbstsucht verlieren ihren Halt am Disciple während er sich bemüht ein perfekter Diener Gottes und der Menschheit zu werden.

Merging with Siva

Lesson 362

Dienst, Verehrung Und Verständnis

Das sequenzielle Muster der Entwicklung wird von jedem individuell in einem mikrokosmischen Sinn in jedem Leben erfahren. Selbst wenn sie schon in einem früheren Leben erfahren wurden, die Lektionen die in jedem Stadium enthalten sind, in gewissem Sinne, werden in der Kindheit wieder erlernt. Wenn wir sie schon früher erlernt haben, werden wir sie schnell meistern. Aber wenn wir diese Lektionen nicht in einem anderen Leben gelernt haben, ziehen wir in diesem Leben die Erfahrungen die wir machen sollten, an. Dieses Wissen ist ein Erbe das mit dem physischen Körper einhergeht. Mit anderen Worten, Erfahrungen von anderen Leben beeinflussen das Muster der Erfahrungen in diesem Leben. Mit grundlegendem vererbten Wissen, entwickelt die Seele einen intellektuellen Geist durch die guten Vergünstigungen seines eigenen persönlichen Karmas und Schicksals, vorausgesetzt, sein intellektueller Geist ist in Übereinstimmung und in Harmonie mit den Geboten seiner Religion.

Wenn nicht, hat er Probleme. Diese Probleme können bewältigt werden, aber sie sind Probleme bis sie bewältigt sind. Wenn seine Überzeugungen nicht in Harmonie sind mit seiner Religion, kann dieser Konflikt stagnieren und sein natürlicher Aufstieg muss gelöst werden, bevor er weitergeht in das zweite Stadium.

Im Stadium von Charya, ähnlich dem Karma Yoga, entwickelt der Disciple natürlich den Wunsch zu arbeiten der Arbeit wegen, zu dienen des Dienes zuliebe. Er macht dies in seinem täglichen Leben und indem er im Tempel in praktischen Dingen hilft -
- durch das Fegen der Marmorböden, dem Polieren der Messing-Öllampen, duftende Girlanden für die Pujas flechtet, anderen Disciples in ihrem Leben hilft, und im allgemeinen durch demütige und einsichtige Art des Dienstes hilft. Dieser demütige Dienst ist in sich selbst eine Art, die stagnierende Verstopfung fehlerhafter Glaubenssätze zu brechen. Verehrung während dem Charya-Zustand ist gänzlich extern, dennoch ist es sehr bedeutungsvoll für den Disciple. In Charya schaut der

Disciple auf das Stein-Image im Tempelheiligtum mit seinen physischen Augen und für ihn ist Darshan der Gottheit die physische Sicht der Stein-Abbildung Gottes.

Während der Disciple sich im nächsten Stadium von Kriya oder Bhakti entfaltet, möchte er mehr Verehrung und Dienst im Tempel in verinnerlichter Art verrichten. Er versucht zu verstehen warum ein Stein-Abbild ein Stein-Abbild ist, warum Stein-Abbilder nötig sind. Er denkt über den Grund der Verehrung nach, den Sinn der Verehrung, die Erfahrung der Verehrung. Er fragt sich selbst über die uralten Bräuche und Protokolle und warum diese Bräuche in seiner Gemeinde befolgt werden. Er taucht ein in die Schriften, lernt und studiert seine Religion. Das Singen der heiligen Hymnen, das Chanten der Namen Gottes und die Verrichtung von Japa werden ein wichtiger Teil seiner Verehrung, welche teils innerlich und teils äusserlich ist. Verehrung quillt hoch von den Nischen seiner Seele, während er sich reinigt. Sein Herz fängt an sich zu öffnen während er sich aus dem instinktiven Geist in einen spirituellen Intellekt entfaltet, ein Intellekt der sich von Innen heraus entwickelt. Seine instinktive Natur geht zurück und seine intellektuelle Natur kommt hoch, während er in ein volles Verständnis der Gesetze von Karma kommt. Während sein Intellekt den instinktiven Geist kontrolliert, versteht er zum ersten mal Ursache und Wirkung, Aktion und Reaktion seiner physischen und mentalen Aktivitäten.

Kriya erblüht in seiner Fülle, wenn in seinem Herz der Wunsch auftaucht, ein starker Wunsch, Gott zu kennen und zu erfahren, und in die Bereiche des Bewusstseins und der Realität hinter dem physischen Zustand zu dringen, das ihm von seinen groben Sinnen enthüllt wurde. Er äussert seinen Wunsch durch ständige Verehrung in der besonderen Umgebung des Hindu Tempels, oder seines Hausaltars. Er verehrt den persönlichen Aspekt Gottes und seine Einstellung ist nicht länger eine der Angst, eines Dieners gegenüber dem Meister, wie es in Charya war. In Kriya schaut er zu Gott wie ein pflichtbewusster Sohn zu seinem Vater. Er erkennt, dass Gott sein persönlicher Lord ist, besorgt für das Wohlergehen der Menschheit und er begegnet Gott auf einem menschlichen persönlichen Weg. Er möchte Gott dienen, nicht weil er fürchtet ein Infidel zu sein, sondern weil er in Harmonie mit einer höheren Realität sein will, die er verehrt und um im Einklang mit dem Darshan der Gottheit zu sein.

Merging with Siva

Lesson 363

Das Aufblühen Der Hingabe

Für diejenigen in Kriya ist Darshan nicht nur rein physisches Sehen einer Steinabbildung im Tempel. Es ist ebenso eine innere Gemeinschaft, der Empfang von Segnungen und die Nachrichten und Strahlen der Zweiten und Dritten Weltwesens, die eigentlich bewusste Wesen sind und deren Bewusstsein durch die heiligen Abbildungen der esoterischen Tempelpraktiken kanalisiert wird. Dies ist eine tiefere Wahrnehmung vom Darshan der Gottheit. Andere Formen von religiösem Ausdruck zeigen sich natürlich für den Disciple in diesem Zustand der Entfaltung, so wie die regelmässige Teilnahme der Pujas, Chanten, Wallfahrten unternehmen, zu Tempeln und heiligen Orten gehen und die Schriften studieren.

An der Mitte dieser Stufe der Entwicklung der Seele, kann der Disciple psychische Erfahrungen eines Aspektes von Gott machen den er im Tempel verehrt hatte. Er kann die Gottheit in einem Traum sehen oder eine Vision von Ihm während einer ruhigen Periode, wenn er mit geschlossenen Augen nach der Puja sitzt. Nach dieser Erfahrung zentriert er sein Leben um Gott herum und lernt sich selbst psychisch mit Seinem Darshan und Willen abzustimmen. Wenn er einmal seine Religion völlig verstanden hat, und er ausreichend Mittel hat, kann er seinen Eifer zu dienen durch den Bau eines Tempels, oder der Teilnahme an solch einem Projekt, ausdrücken. Tatsächlich ist dies der grosse Höhepunkt von Kriya. Es ist wegen der Disciples im Kriya, oder Bhakti Yoga, dem Stadium der Entfaltung der Seele, dass wir heute über die ganze Welt hinweg herrliche Hindu Tempel haben, gebaut von Menschen die Gutes geleistet haben, die ihre Gedanken und Taten unter Kontrolle haben, die die Gesetze von Karma und die Strafen falscher Taten verstanden haben. Sie vermeiden falsche Aktionen nicht aus Angst, sondern weil sie sich entwickelt haben richtige Aktionen zu verrichten. Indem sie sich befreit haben vom dichten Nebel des instinktiven Geistes, können sie jetzt Tempel grosser Schönheit bauen, welche die Schönheit reflektiert die sie in sich entdeckt haben, in ihrer persönlichen

Kommunikation mit Gott, welcher für sie nicht der Ehrfurcht gebietende Meister ist, der sie strafen und disziplinieren könnte, sondern ein liebender Vater.

Während er in Kriya reift, entfaltet der Disciple eine intensivere Liebe zu Gott, bis zu dem Punkt, dass er eventuell Freudentränen vergiesst während intensiven Momenten der Verehrung. Wenn diese Liebe von Tag zu Tag konstant ist, wenn sie stark genug ist und fähig, seinen individuellen Willen in den kosmischen Willen Gottes zu übergeben, dann hat Kriya oder Bhakti Yoga ihren Zenith erreicht. Dieses Aufgeben seines Willens ist ein langsamer Prozess während er die letzten Stränge seines externen Willens vom instinktiven Geist abwickelt. Sein Wille wurde aus intellektuellen Konzepten geboren, und auch diese Konzepte übergibt er Gott, er fühlt in sich sein innerstes Wesen, dass er wenig weiss von den grossen Mysterien der Existenz, ein Eingeständnis das er vorher nicht machen konnte. Er erkennt, dass er seine Inspiration, seine Energie, sein Leben, von Gott erhält.

An diesem Stadium von Kriya lernt der Disciple Geduld. Er lernt zu warten für die richtigen Dinge in seinem Leben. Er hat keine Eile. Er ist bereit auf ein anderes Leben zu warten, oder für viele Leben mehr. Es gibt keine Dringlichkeit. Er vertraut Gott und dem Pfad auf dem er ist. Er lässt sich nieder und sein Leben kommt ins Gleichgewicht. Er bemerkt, dass er in einem evolutionären Prozess ist, zusammen mit Tausenden und Millionen von anderen. Er umarmt andere Disciples mit erneuerter Liebe und Anerkennung. Er gestaltet sein Leben auf solche Weise, dass der Tempel das Zentrum seiner Kultur, seiner religiösen Aktivitäten und Regeln, sein ganzes Denken ist. Vom Tempel oder seinem Hausaltar geht er weiter und verbringt seine Tage in der Welt, und zum Tempel oder Hausaltar kehrt er zurück von der Welt. Sein Leben kommt und geht von diesem heiligen Ort.

Im Stadium von Charya und Kriya werden die tiefsitzenden Unreinheiten des Geistes gereinigt, während vergangene Karmas aufgelöst werden und eine Grundlage geschaffen wird für das dritte Stadium auf dem göttlichen Pfad, das von Yoga. Yoga ist eine sehr fortgeschrittene Wissenschaft. Sie kann nicht aufrechterhalten werden, ausser von der Seele die sich entfaltet hat in der Fülle von Charya und Kriya und die Eigenschaften von Dienst und Verehrung als Meditation wird weitergeführt. Der Disciple welcher Gott gut gedient hat, begibt sich auf die Suche die Einheit mit Gott

in seinem inneren Heiligtum zu finden. Er verbleibt eingeschlossen in den Darshan des persönlichen Gottes den er sorgsam kultivierte während Charya und Kriya, und durch die Kraft dieses Darshans wird er nach innen gezogen von der Urseele selbst, zu exklusiven Zuständen des Bewusstseins und der Stille der Meditation.

Merging with Siva

Lesson 364

Die Reise, Genannt Yoga

Für den meditierenden Yogi ist Darshan mehr als eine Kommunikation die herausstrahlt aus ihm von einem externen Gott oder Mahadeva. Es ist ein strahlendes Licht das vom Sanctum Santorum seines eigenen Sahasrara Chakras scheint. Verehrung wird für ihn vollständig intern, während er dem Licht folgt, dem Darshan, und versucht seinen Ursprung zu erkennen. In Yoga verehrt der Disciple den transzendenten Aspekt von Gott. Er stärkt seinen Körper und sein Nervensystem. Er diszipliniert die Energien des Geistes und Körpers. Er lernt seinen Atem zu regulieren und die Pranas, die als Lebenskraft durch sein Nervensystem fließen, zu beherrschen. In diesem Prozess ist das Kundalini Shakti angehoben und die vielblättrigen Chakras entfalten sich in all ihrer Pracht. Die feinen Bereiche im Disciple sind aufgedeckt, Schicht für Schicht, während er methodisch Aufmerksamkeit, Konzentration, Meditation und Kontemplation perfektioniert.

Lord Siva ermöglicht jetzt den aufrichtigen Disciples ihren Satguru zu treffen, der sie durch die traditionellen Disziplinen von Yoga auf seiner inneren Reise führt. Es ist sein spiritueller Präzeptor, sein Guru, der darauf achtet, dass er die Abgründe und psychischen Fallgruben auf dem Weg vermeidet.

In diesem Stadium des Yoga schaut der Disziple zu Gott, wie zu einem Freund, einen Kameraden. Er bemüht sich mit Sorgfalt und Energie, die er vorher nie besass, mit Hingabe, die er einst für unmöglich hielt, und indem er sich bemüht, wird seine Willenskraft erweckt. Endlich, eines Tages, in seinem ersten Samadhi, durchdringt er die Essenz seines Wesens. In dieser höchsten Erfahrung, welche für immer unbeschreiblich bleibt, hat er die Vereinigung erreicht, welche Yoga ist.

Wenn der Disciple von diesem Zustand unaussprechlicher Erfüllung zurückkommt, bringt der Disciple ein neues Verständnis in sein Leben zurück, eine neue Perspektive. Nach dieser Erfahrung wird er nie mehr derselbe sein. Er kann nie mehr das Leben auf diesselbe Weise betrachten. Jedes mal, wenn er in diese

Gottes-Erkenntnis tritt, diesen Samadhi, kehrt er mehr und mehr im Bewusstsein als ein Kenner zurück. Sein Wissen reift über die Jahre, während sein Yoga Sadhana sich reguliert und während es reift, betritt er unmerklich den vierten und letzten Zustand der Entfaltung in Jnana.

Man wird kein Jnani nur durch einfaches Lesen der Philosophie. Das ist ein grosses Missverständnis. Viele Menschen glauben, dass man sich spirituell entfalten kann, oder in einen Jnani entwickeln kann, nur durch das Lesen von Büchern, durch das Verstehen der Entfaltung von jemanden anderen oder Meditationen verrichten, die er einst ausführte. Die Weisheit einer anderen Person zu verstehen macht uns nicht weise. Jeder muss die Fülle auf dem Pfad zu Erleuchtung selbst erfahren.

Ein Jnani wird jemand der das fordert, welches er selbst erfahren hat, dies ist der endgültige Abschluss für alle Menschen. Seine Behauptungen sind gefüllt mit Sicherheit, da er das erlebt hat, wovon die Vedas, die Agamas und die Upanishaden sprechen. Er hat die Stärke und die Kraft seiner eigenen Erkenntnis erweckt. Er weiss. Er wird die Verkörperung dieses Wissens, der Wahrheit, die er einst suchte, als etwas anderes als sich selbst. Er findet in den Schriften die Bestätigung seiner Erkenntnis, gehört im Echo der Verse der Rishis, geschrieben in der Morgendämmerung der menschlichen Geschichte. Diese gereifte Seele sieht in ihren Schriften denselben Zustand der totalen Verschmelzung mit dem Göttlichen reflektiert, das er selbst kennenlernte als das Zeitlose, Formlose, Raumlose, Absolute, welches er einst symbolisch verehrte als ein Steinabbild in früheren Lebenswanderschaften innerhalb des instinktiven Geistes, oder vermieden und abgelehnt hatte, weil der Tempel sich ihm seinen Verunreinigungen gegenüber als eine ehrfürchtige und furchtsame Drohung darstellte.

Er hat den Schleier der Unwissenheit entfernt und entfernte die Hindernisse des Verstehens. Er kam in sein wahres Wesen, Vereinigung mit Gott, Vereinigung mit Siva, und in diesem ruhigen Zustand sieht er Gott als seinen Liebsten, als das, welches ihm lieber ist als selbst sein Leben, während er verzehrt wird von der allumfassenden Liebe. Es gibt für ihn kein inneres und äusseres Leben und Bewusstsein mehr, da sie geschmolzen sind und zusammengeführt sind in ein einziges Kontinuum. Er ist DAS, und für ihn ist klar, dass alles DAS ist. Unbewusst

für sich selbst, wurde er der Tempel seiner Religion, fähig, Wissen zu vermitteln, nur durch die Kraft seiner stillen Gegenwart. Er wurde die Quelle von Licht und Darshan, welche durch die Nadis und Pranas seines Wesens strahlen. Diese grosse Seele findet man in seinen Täumen den Tempelboden fegen, die Messinglampen polieren, duftende Blumengirlanden flechten, Smriti erklären und ein demütiger Sivanadiyar zu sein, Sklave der Diener Gottes, während er die letzten Fäden von Karma seiner letzten Geburt auslebt.

Die endgültige Schlussfolgerung der alten religiösen Traditionen der Welt, dem Sanata Dharma, ist, dass die Menschheit auf einem spirituellen Pfad ist, so alt wie die Zeit selbst, und dass diese Reise von Geburt zu Geburt vorausschreitet, während die Seele sich entwickelt durch die Perfektion von Charya in die Perfektion von Kriya und von da in die Perfektion von Yoga, und in einen Jnani münden. Dies ist der Pfad der von allen Seelen befolgt wird. Egal welche Religion sie befolgen, was auch immer sie glauben oder ablehnen, die ganze Menschheit ist auf dem einen Pfad zur Wahrheit. Es beginnt mit Dvaita von Charya und endet in der Advaita von Jnana -- die Advaita postuliert in Vedanta und in dem Suddha Siddhanta von Saiva Siddhanta.

Merging with Siva

Lesson 365

Ewige Fragen

Viele Menschen glauben, dass die Erkenntnis des zeitlosen, formlosen, raumlosen Parasiva, Nirvikalpa Samadhi, das Seligste aller seligen Zustände, das Öffnen der Himmel, der Abstieg der Götter, ein Moment höchster erhabendster Freude ist. Wohingegen ich es mehr wie geschliffenes Glas empfand, Diamantenstaub-Darshan, eine psychische Operation, überhaupt keine glückselige Erfahrung, sondern eigentlich eine Art von Nah-Tod-Erfahrung, die in totaler Transformation resultierte. Die Glückseligkeit, die oft als eine endgültige Erreichung gelehrt wird, ist eigentlich eine andere Erreichung, Satchidananda, eine Nachwirkung von Nirvikalpa Samadhi und eine „befor-math“. Das heisst, dass Satchidananda, Savikalpa Samadhi von Seelen reinen Herzens früher erreicht werden kann. Es heisst auch, dass man nicht die höchste Erfüllung auf der Basis von Glückseligkeit beurteilen muss, welches sie übersteigt.

In meiner Erfahrung ist das Anahata Chakra der Ruheplatz dynamischer Selbstzufriedenheit, von nachdenklicher Wahrnehmung und Ruhe. Diejenigen von einer niederen Natur, welche in der Blüte dieses Chakras ankommen, werden von turbulenten Emotionen widersprüchlicher Gedanken und Störungen befreit. Für viele ist dies das Ende des Pfades, sie erreichen Friede oder Shanti. Wenn einmal Shanti, wie gerade beschrieben, erreicht ist, markiert dies, nach meiner Erfahrung, den Anfang des Pfades, oder Teil zwei, die zweite Stufe. Es ist von hier, dass die Praktiken von Raja Yoga sich festigen, wenn Shanti einmal erreicht ist. Im Anahata Chakra und Visuddha Chakra, Satchidananda, das alles durchdringende Wesen der Einheit des zugrundeliegenden Wesens des Universums, ist erreicht, erfahren.

Wenn Brahmacharya, Keuschheit, nicht absolut befolgt wird, kann die Erfahrung nicht beibehalten werden. Es ist hier, dass Beziehungen zwischen Mann und Frau eine wichtige Rolle spielen, während in ihrer Verbindung vorübergehende Einheit auftritt, gefolgt von einer dauerhafteren Zweisamkeit und ständigen Ablenkungen,

manchmal zusammen mit unlösbaren Schwierigkeiten. Jene, die sexuelles Tantra praktizieren, suchen Selbstverwirklichung durch diesen Pfad, werden dieser Weisheit zustimmen.

Bringt Selbstverwirklichung Glückseligkeit für den Verwirklichten?

Selbstverwirklichung ist in einigen Stufen. Sich selbst als Seele zu verwirklichen -- anstatt den Geist, ein intellektueller und emotionaler Typ oder eine wertlose Person -- bringt Zufriedenheit, Sicherheit, und dies ist der Anfangspunkt. Verwirklichung des Selbst als Satchidananda bringt Zufriedenheit, eine Befreiung von allen Emotionen und Gedanken der äusseren Welt, und das Nervensystem reagiert auf die Energien die durch die Visuddha und Anahata Chakren fließen. Das Selbst zu verwirklichen, welches Zeit, Form und Raum, Parasiva, transzendiert, ist eine Drahtseilakt-Erfahrung, es trennt alle Bande, kehrt individuelles Bewusstsein um, man schaut aus sich heraus, anstatt in sich zu schauen.

Wenn diese transformierende Erfahrung viele male wiederholt wird, gibt es viele Segnungen. Eine oder zwei Vorkommnisse macht einen Entsagten aus dieser Person und bringt die Welt dazu, ihm zu entsagen, aber dann ohne andauernde Anstrengung, frühere Muster der Emotionen, Intellekt, Mangel an Disziplin, welche die wiederholten Erfahrungen von Parasiva hemmen würden, und würde einen orientierungslosen Nomaden erschaffen, sozusagen. Deshalb, wiederholte Erfahrungen des ego-zerstörerischen Parasiva, von allen Zuständen des Bewusstseins, Intellektuell, instinktiv, selbst in Träumen, durchdringt die Transformation durch Atome und Moleküle, selbst im physischen Körper. Es ist dann, dass die Glückseligkeit von Satchidananda genossen werden kann -- und gleichzeitig, würde ich sagen, Satchidananda und der raue, unnachgiebige zeitlose formlose, raumlose Parasiva verschmilzt auf einem nicht vereinigendem Weg, so wie Licht und Dunkelheit im selben Raum. Das ist verschieden vom Konzept von Sayujya Samadhi, welcher die ständigen Glückseligkeiten im vierten und fünften Chakra erhält und das sechste und siebte stimuliert. Um dies zu erhalten ist eine gewisse Isolation von weltlichen Dingen und ablenkenden Einflüssen nötig, um das Wiederaufleben von vorigen ungestillten Verlangen, unterdrückter Veranlagungen oder ungelöster unterbewusster Konflikte zu verhindern.

Jemand fragte, „Wenn Verwirklichung an und für sich nicht glücklich ist, dann was treibt eine Seele dazu, die in Glückseligkeit war, nun nach weiterer Verwirklichung zu streben?“ Wir alle bewegen uns vorwärts zu unserem endgültigen Ziel von Verschmelzung mit Siva. Glückseligkeit beruhigt die Sinne. Es ist ein natürlicher Zustand des Geistes, wenn ungestört von vorhergehender unerfüllter Wünsche, Wünsche die noch erfüllt werden sollten und die Wünsche unerfüllbarer Wünsche. Solange die Anahata und Visuddha Chakra sich mit Spitzengeschwindigkeit drehen, werden die Sinne ruhig sein, einige Gedanken werden durch den Geist gehen, ungebeten, und das Verstehen der Vedas und allen Aspekten des esoterischen Wissens werden vom Lehrer erklärt werden können. Viele wählen hier zu bleiben, als die Erklärer des Unerklärlichen, und nicht weiter gehen. Tief in das Sechste, Siebte, Achte, Neunte, Zehnte, Elfte Chakra, in das Dahinter des Dahinteren, das Quanten-Niveau, der Kern des Universums selbst, kommt ein Punkt, wenn die Kräfte der Entwicklung vorwärts gehen, und selbst diese Wunschlosen wünschen die grösste Entfaltung, wenn sie einmal herausgefunden haben, dass es da ist, um erwünscht zu werden.

Parasiva zu erkennen ist Verschmelzung mit Siva, aber es ist nicht das Ende der Verschmelzung. An diesem Punkt der Zeit sind immer noch die Fallen des Körpers, Geist und Emotionen, die das Bewusstsein in ihrem Bewusstsein fordern. Letztendlich, wenn alle Körper -- physisch, astral, mental, selbst der Seelenkörper -- mit der Zeit verschleissen, da alle Formen sich abnutzen, gebunden durch Zeit, in der Zeit existierend, als relative Realitäten, dann geschieht Visvagrasi, die letztendliche Verschmelzung mit Siva, während der physische Körper wegfällt, der astrale Körper wegfällt, der mentale Körper wegfällt, und die Seele -- ein scheinendes funkeln des Wesen aus Lichtquanten -- verschmilzt in seinen Ursprung, ähnlich wie wenn ein Tropfen Wasser zusammenfließt mit dem Ozean, er kann nie mehr zurückgewonnen werden, nur Siva verbleibt.

Aum Namah Sivaya

Merging with Siva

Vedische Verse von Kapitel 18

Das, welches weder bewusst noch unbewusst ist, welches unsichtbar, ungreifbar, undefinierbar, undenkbar, unbenennbar, dessen Wesen aus der Erfahrung des eigenen Selbst besteht, die alle Vielfalt absorbiert, ist ruhig und gutartig, ohne einen Zweiten, welches das vierte Stadium genannt wird, das ist Atman. Dies ist es, was bekannt sein sollte.

Atharva Veda Mudaka Upanishad, 7.V.723

Der, welcher im Licht wohnt, aber anders als das Licht ist, wen das Licht nicht kennt, dessen Körper das Licht ist, der das Licht von innen steuert, - der ist der Atman in dir.

Sukla Yajur Veda Brihadaranyaka Upanishad 3.7.14. VE, P. 708

Das Selbst kann nicht von den Schwachen, noch von den Sorglosen, nicht durch ziellose Disziplinen erreicht werden. Aber wenn jemand der weiss und mit den rechten Mitteln danach strebt, dessen Seele tritt in die Wohnstätte Gottes ein.

Atharva Veda, Mundaka Upanishad 3.2.4. BO. UPM, 81

In seinem Geist gereinigt, in seinem Bewusstsein gereinigt, mit Geduld, denkend, "Ich bin Er" und mit Geduld, wenn er das Bewusstsein des „Ich bin Er“ erreicht hat, ist etabliert durch die Weisheit im höchsten Atman der im Herzen erkannt wird.

Sukla Yajur Veda Paingala Upanishad 4.9.VE 441

Die zehn Enthaltungen sind Gewaltlosigkeit, Wahrheit, nicht stehlen, Keuschheit, Güte, Rechtschaffenheit, Vergebung, Ausdauer, Mässigkeit im Essen und Reinheit.

Sukla Yajur Veda, Trishikhi Brahman 32-33 YM 19

Die kosmische Seele ist wirklich das ganze Universum, die unsterbliche Quelle aller Schöpfung, alles Handelns, alle Meditation. Wer ihn entdeckt tief im Inneren, durchschneidet die Fesseln der Unwissenheit selbst während seines Lebens auf der Erde.

Atharva Veda, Mundaka Upanishad 2.1.10 Based on PR 682

So wie die Sonne, das Auge der ganzen Welt, nicht durch die externen Störungen der Augen besudelt wird, wird auch die innere Seele aller Dinge nicht von der Trauer der Welt besudelt, da sie im Äusseren ist.

Krishna Yajur Veda Katha Upanishad 5.11. BO UPH 357

Daher, der dies weiss, der friedlich, kontrolliert, entsagt, geduldig und konzentriert geworden ist, sieht den Atman in sich und sieht alles in Atman. Das Böse überwältigt ihn nicht, aber er überwältigt alles Böse, das Böse konsumiert ihn nicht, aber er konsumiert alles Böse. Frei vom Bösen, frei von Leidenschaft, frei von Zweifel wird er ein Kenner des Brahman.

Sukla Veda, Brihadaranyaka Upanishad 4.4. 23. VE 718

Das Selbst wohnt im Lotus des Herzens. Mit diesem Wissen, dem Selbst geweiht, tritt der Heilige täglich in das heilige Heiligtum. Vertieft im Selbst, ist der Heilige von der Identität mit dem Körper befreit und lebt in glückseligem Bewusstsein.

Sama Veda, Chandogya Upanishad 8.3.3-4 BE122

Die Zehn Yamas: Einschränkungen für ordentliches Verhalten laut den Veden

1. **Nichtverletzung – Ahimsa:** Andere nicht zu schaden, durch Gedanken, Worte oder Taten.
2. **Wahrhaftigkeit – Satya:** Verzicht auf Lügen und das Brechen von Versprechungen
3. **Nicht stehlen –Asteya:** Weder Stehlen noch beneiden, oder Schulden machen.
4. **Keuschheit, Göttliche Führung – Brahmacharya:** seine Triebe kontrollieren, indem man enthaltsam lebt wenn ledig, führt zu Treue, wenn verheiratet.
5. **Geduld – Kshama:** Intoleranz und Ungeduld in verschiedenen Begebenheiten mit verschiedenen Menschen im Zaune zu halten
6. **Beständigkeit – Dhriti:** Unentschlossenheit und Wechselhaftigkeit, Angst überwinden.
7. **Mitgefühl – Daya:** grausame und unempfindliche Gefühle gegenüber allen Wesen überwinden.
8. **Ehrlichkeit – Geradlinigkeit- Arjava:** abschwören aller Täuschungen und schlechten Taten
9. **Gezügelter Appetit – Mitahara:** Nicht zuviel essen, kein Fleisch, Fisch, Geflügel oder Eier.
10. **Reinheit – Saucha:** Vermeide Unreinheit des Körpers, des Geistes oder der Sprache.

Die Zehn Niyamas, Beachtungen für das spirituelle Leben laut den Vedas

1. **Reumütig- Hri:** bescheiden sein und Scham empfinden wegen Untaten
2. **Zufriedenheit – Santosha:** Freude suchen und Heiterkeit im Leben
3. **Geben – Dana:** opfern, und grosszügig ohne Gedanken an Belohnung
4. **Glaube – Astikya:** Fest an Gott glauben, die Götter, Guru und den Pfad der Erleuchtung
5. **Anbetung des Herrn – Ishvarapryana:** Die Kultivierung der Anbetung durch tägliche Verehrung und Meditation
6. **Hören der heiligen Bücher – Siddhanta sravana:** Das Studieren der Lehren und das Hören der Weisen von deiner Abstammung
7. **Erkenntnis – Mati:** Entwickle einen spirituellen Willen und Intellekt unter der Führung des Guru
8. **Heilige Schwüre – Vrata:** Erfülle deine religiösen Schwüre, Gesetze und Einhaltungen gewissenhaft
9. **Rezitation – Japa:** Chante – rezitiere Mantras täglich
10. **Enthaltsamkeit – Tapas:** Erfülle Sadhana, Reue, Tapas und Opfer

Sechsendreissig Zeitgenössische

Dharmische Prinzipien

1. Vereinfache dein Leben und diene Anderen
2. Lebe in spiritueller Gemeinschaft
3. Wähle frische Luft und Sonnenschein
4. Trinke reines Wasser
5. Esse einfaches, gutes Essen, kein tierisches Fleisch
6. Lebe in Harmonie mit der Natur
7. Verbrauche nur das, was du wirklich brauchst, nicht was du begehrt
8. Ehre die vielen Formen des Lebens
9. Bewege dich dreissig Minuten jeden Tag
10. Erschaffe Frieden, nicht Lärm
11. Mache aus deinem Heim einen Tempel
12. Entwickle eine Kunst oder ein Handwerk
13. Mache deine eigene Kleidung und Möbel
14. Äussere deine Freude durch Gesang und Tanz
15. Pflanze deine Nahrungsmittel organisch an
16. Pflanze jedes Jahr zwölf Bäume
17. Reinige deine Umgebung
18. Hinterlasse Schönheit wo immer du gehst
19. Erkenne Gott in diesem Leben
20. Sei eins mit deinem Guru
21. Sei friedfertig in Gedanken und Taten
22. Liebe deinen Nächsten
23. Verlasse dich auf die unabhängige Energie in der Wirbelsäule
24. Beobachte das Denken des Geistes
25. Kultiviere eine nachdenkliche Art indem du das Licht suchst
26. Von jeder Erfahrung des Lebens erziele eine Lehre
27. Trenne das Bewusstsein von seinen Objekten
28. Identifiziere dich mit unendlicher Intelligenz nicht dem Körper, Geist oder Intellekt
29. Achte das Ewige Jetzt, nicht in der Vergangenheit oder der Zukunft

30. Nimm keine Vorteile von Vertrauen oder missbrauche Kredit
31. Halte Versprechen und Geheimnisse
32. Halte dich zurück und zügle deine Wünsche
33. Suche das Verstehen durch Meditation
34. Arbeite mit spiritueller Disziplin
35. Denke und sage nur das, was wahr ist, freundlich, hilfreich oder nötig
36. Errichte einen Tempel für die nächste Generation, indem du opferst.

Back-cover of Verschmelzung mit Siva

Fünfzig Jahre hat Satguru Sivaya Subramuniaswami Suchende geleitet ihre Ängste zu überwinden, lehrte die tiefgründigen Wahrheiten von Yoga und Sanatana Dharma. Er teilt seine persönlichen Offenbarungen in dieser Sammlung von 365 Lektionen

- Können wir Siva persönlich erfahren?**
- Haben Aura-Farben eine Bedeutung? Was sind die 21 Chakren und die Kundalini?**
- Wie kann ich das klare weisse Licht in Meditation finden? Was ist Karma?**
- Wie werden sexuelle Energien umgewandelt? Was sind die fünf Zustände des Geistes?**

Verschmelzung mit Siva ist die meisterhafte Arbeit von Sivaya Subramuniaswami, ein traditioneller Satguru der in der globalen Hindu Renaissance versunken ist, genannt vom New Delhi Welt Religions Parliament als ein Jagadacharya oder Welt-Lehrer.

Die Rishi

Himalaya

Kollektion

Akademie

Sechsendreissig Zeitgenössische

Dharmische Prinzipien

1. Vereinfache dein Leben und diene Anderen
2. Lebe in spiritueller Gemeinschaft
3. Wähle frische Luft und Sonnenschein
4. Trinke reines Wasser
5. Esse einfaches, gutes Essen, kein tierisches Fleisch
6. Lebe in Harmonie mit der Natur
7. Verbrauche nur das, was du wirklich brauchst, nicht was du begehrt
8. Ehre die vielen Formen des Lebens
9. Bewege dich dreissig Minuten jeden Tag
10. Erschaffe Frieden, nicht Lärm
11. Mache aus deinem Heim einen Tempel
12. Entwickle eine Kunst oder ein Handwerk
13. Mache deine eigene Kleidung und Möbel
14. Äussere deine Freude durch Gesang und Tanz
15. Pflanze deine Nahrungsmittel organisch an
16. Pflanze jedes Jahr zwölf Bäume
17. Reinige deine Umgebung
18. Hinterlasse Schönheit wo immer du gehst
19. Erkenne Gott in diesem Leben
20. Sei eins mit deinem Guru
21. Sei friedfertig in Gedanken und Taten
22. Liebe deinen Nächsten
23. Verlasse dich auf die unabhängige Energie in der Wirbelsäule
24. Beobachte das Denken des Geistes
25. Kultiviere eine nachdenkliche Art indem du das Licht suchst
26. Von jeder Erfahrung des Lebens erziele eine Lehre
27. Trenne das Bewusstsein von seinen Objekten
28. Identifiziere dich mit unendlicher Intelligenz nicht dem Körper, Geist oder Intellekt
29. Achte das Ewige Jetzt, nicht in der Vergangenheit oder der Zukunft

30. Nimm keine Vorteile von Vertrauen oder missbrauche Kredit
31. Halte Versprechen und Geheimnisse
32. Halte dich zurück und zügle deine Wünsche
33. Suche das Verstehen durch Meditation
34. Arbeite mit spiritueller Disziplin
35. Denke und sage nur das, was wahr ist, freundlich, hilfreich oder nötig
36. Errichte einen Tempel für die nächste Generation, indem du opferst.

Back-cover of Verschmelzung mit Siva

Fünfzig Jahre hat Satguru Sivaya Subramuniaswami Suchende geleitet ihre Ängste zu überwinden, lehrte die tiefgründigen Wahrheiten von Yoga und Sanatana Dharma. Er teilt seine persönlichen Offenbarungen in dieser Sammlung von 365 Lektionen

- **Können wir Siva persönlich erfahren?**
- **Haben Aura-Farben eine Bedeutung? Was sind die 21 Chakren und die Kundalini?**
- **Wie kann ich das klare weisse Licht in Meditation finden? Was ist Karma?**
- **Wie werden sexuelle Energien umgewandelt? Was sind die fünf Zustände des Geistes?**

Verschmelzung mit Siva ist die meisterhafte Arbeit von Sivaya Subramuniaswami, ein traditioneller Satguru der in der globalen Hindu Renaissance versunken ist, genannt vom New Delhi Welt Religions Parliament als ein Jagadacharya oder Welt-Lehrer.

Die Rishi

Himalaya

Kollektion

Akademie